Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich (Switzerland : Canton)

Digitized by Google

image
not
available

RKELEY
RARY
VERSITY OF
LIFORNIA
CUMENTS

Digitized by Google

Digitized by Google

Amtsblatt

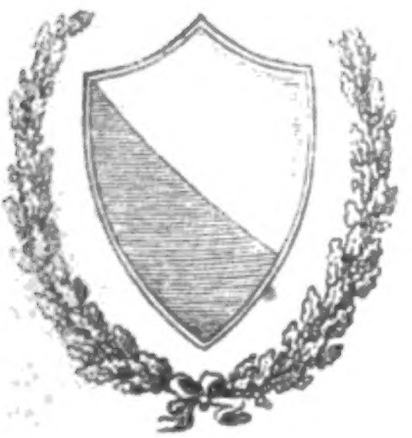
des

Kantons Zürich

vom Jahre

1882.

II. Abtheilung. No. 53—104.



Zürich.
Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 53. Dienstag den 4. Juli 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 38): Ragionen. — Regierungsratsverhandlungen No. 253—562.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 145—160.

J442
A15
1882: 2
Doc. Dept.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Mit heute soll das Amtsblatt die sogenannte neue Orthographie annehmen; die wesentlichsten Aenderungen gegenüber der bisherigen Orthographie sind im Textteile der letzten Nummer zu ersehen. Es wird zur Vermeidung der Druckfehler beitragen, wenn diejenigen Amtsstellen, welche in den Fall kommen, Einsendungen in das Amtsblatt zu machen, in ihren diesfälligen Manuskripten sich an diese neue Orthographie halten. Wir ersuchen höflich, diesen Umstand in Abfassung der Einsendungen berücksichtigen zu wollen.

Zürich, den 4. Juli 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Ausschreibung von Parqueteriearbeit.

Ueber die Lieferung und das Legen von zirka 260 □ Meter buchenen Riemenbodens im Kantonsschulgebäude wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Vorschriften sind im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen, und die Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Eingabe für Parquetarbeiten", bis spätestens den 6. Juli an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 1. Juli 1882.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. Mai bis und mit 30. Juni 1882 oder noch früher verfallen

Digitized by Google

sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 7130 9453 9651.

Serie G: 944 1114 2727 3452 4244 4456 4503 4566 4778 4790 4791 4808 4812 4846 4858 4871 4882 4884 4890 4903 4907 4909 4910 4930 4935 4940 4951 4953 4980 4983 5003 5007 5012 5031 5033 5042 5057 5058 5068 5069 5070 5071 5072 5084 5087 5090 5111 5113 5115 5127 5134 5138 5157 5161 5167 5169 5171 5177 5180 5181 5182 5183 5184 5185 5202 5203 5204 5230 5235 5236 5242 5262 5264 5272 5273 5280 5291 5296 5303 5308 5318 5319 5320 5323 5327 5329 5331 5332 5336 5338 5341 5343 5345 5347 5352 5353 5358 5359 5373 5377 5382 5383 5396 5402 5418 5443 5453 5466 5470 5507 5512 5530 5531 5553 5559 5562 5567 5583 5589 5599 5603 5607 5609 5611 5614 5624 5626 5629 5636 5639 5643 5650 5652 5653 5668 5684 5688 5691 5705 5707 5708 5713 5717 5718 5731 5734 5736 5740 5745 5746 5751 5755 7889 7971 7987.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Die Verwaltung.

4. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente für das Jahr 1883 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abteilung Abgabenwesen, auf dem Rathause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirte, welche ihre Wirtschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirtschaften zu errichten wünschen, anmit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln ꝛc. vom 26. Dezember 1853 eine Kanzleitaxe von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabenkanzlei zu bezahlen. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Digitized by Google

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirtschaftsabgabe mit der Aushingabe der erteilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabfolgt werden können.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Der Sekretär,
Ehrensberger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Herren Jb. und And. Biedermann & Cie. in Wetzikon beabsichtigen, in ihrer Spinnerei Schönau neben dem bestehenden Wasserrade noch eine Turbine zu erstellen, wobei weder in den Gefällsverhältnissen noch in dem Wasserzu- oder Abfluß irgendwelche Veränderungen stattfinden.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 2. Juli 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6.. Der Stadtrat Zürich stellt, gestützt auf modifizirte Pläne für den Anschluß der Gemüsebrücke ans linke Ufer, resp. Schipfeplätzchen, das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für genannten Zweck.

Einsprachen hiegegen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Statthalteramt:
In Stellvertretung,
Nägeli.

7.. Die Herren Escher, Wyß & Cie. in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Turbinenanlage bei ihren Werkstätten im Stampfenbach mit Verlängerung der Kanalwand.

Das Projekt ist auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet und liegen die Pläne zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Allfällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Statthalteramt:
In Stellvertretung,
Nägeli.

Digitized by Google

8. Bevogtigung.

Ueber Jungfrau Henriette Staub, geb. 1832, Hs. Kaspars sel. Tochter, von und in Altstetten, wird staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit verhängt und Herr Gemeindrat Jakob Müller in Altstetten als deren Vormund ernannt.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

9. Bevogtigung.

Beat Toggweiler von und in Schwamendingen, gewesener Landwirt, geb. 1812, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund Herr Kaspar Meyer, Kirchengutsverwalter, in Schwamendingen, ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern gerichtlich die Bevogtigung über denselben bestätigt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Zürich, den 24. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Ulr. Wyß, Landwirt.	Waschhaus mit Holzschuppen an der Tößtalstraße.	4. Juli.	18. Juli.
Herr Baltensperger & Cie.	Schuppen an der Thurmhaldenstraße.	"	"

Winterthur, den 1. Juli 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Ott.	Zinnenbaute auf dem Hause No. 31, Kirchgasse.	4. Juli.	18. Juli.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Wittwe Stiefel.	Ein Wohnhaus an der Uetli- und Zürcherstraße.	4. Juli.	18. Juli.

Wiedikon, den 3. Juli 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. Schwamendingen.

Die Rechnung und der Verleger über die Beliesung der Flurwege in der Au liegt den Beteiligten zur Einsicht und Einsprache offen bei dem Bezüger Jakob Aeppli im Schupis in hier. Reklamationen sind bis den 15. dieß an denselben zu richten, nachher beginnt der Bezug.

Schwamendingen, den 3. Juli 1882.

Der Gemeindratspräsident.

14. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der am 26. März 1873 ausgestellte, mit No. 264 bezeichnete und auf Johannes Baur, Schlosser, lautende Heimatschein, welcher dem Inhaber angeblich entwendet wurde, öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe innert 10 Tagen nicht beigebracht werden, wird er anmit kraftlos erklärt.

Wettsweil, den 1. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

15. **Allgemeine Bekanntmachung**

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Es wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß nachbenannte Bundesbeschlüsse:

a. Betreffend die Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung (Schulartikel), d. d. 14. Juni 1882,
b. Betreffend die Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältnis, d. d. 16. Juni 1882,
c. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Artikels 107 der Militär-Organisation der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 13. November 1874, d. d. 16. Juni 1882,

in den Gemeindratskanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt sind.

Die Frist für Anbringung des Referendumsbegehrens geht bei
a. mit dem 15. September 1882,
b. und c. mit dem 22. September 1882
zu Ende.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber: Spyri.

16.. **Thalweil.**

Armensteuer.

Der Verleger für die am 5. Februar d. J. beschlossene Armensteuer von 1 Fr. 20 Rp. per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen, allfällige Einsprachen sind während der gleichen Frist bei Unterzeichneter zu machen. Ebendaselbst findet Mittwoch den 12. Juli, von Abends 4 Uhr an, der Bezug statt.

Von auswärts wohnenden Bürgern wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Thalweil, den 29. Juni 1882.

Die Armengutsverwaltung.

17. Nach fruchtlosem Aufruf wird andurch der unterm 6. Oktober 1875 für Arnold Bindschädler, Zuckerbäcker, ausgestellte Heimatschein No. 1015 kraftlos erklärt.

Erlenbach, den 3. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

18. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der unterm 27. April 1870 mit No. 914 bezeichnete, für Karl Friedrich Ott, geb. 1864, von Madetsweil-Russikon, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine

Digitized by Google

Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt. Fruchtloser Ablauf hat Kraftloserklärung zur Folge.

Russikon, den 30. Juni 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. Opfikon.

Absteigerung.

Der Gemeindrat Opfikon bringt die Reinigung der öffentlichen Gewässer in hiesigem Gemeindsbann nächsten Donnerstag den 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf eine öffentliche Absteigerung. Zusammenkunft am Seebach beim Eisenbahndamm der Bülach-Dielsdorfer Bahn.

Uebernahmslustige ladet ein

Opfikon, den 3. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

20. Versilberungsgant

in Folge schnellem Rechtstrieb Dienstag den 4. Juli, Nachmittags punkt 2 Uhr, über:

1 runder harthölz. Tisch, 1 Tischteppich mit gedruckten Blumen, 4 Polstersessel mit Rückpolster, 2 dito Lehnstühle, 1 harthölz. kleines Schreibpult, 1 Stockuhr ohne Glasglocke, mit aufgestelltem Reh, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 2 große Tableaux in schwarzen Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 tann. Nachttischli, nußbaumfarbig angestrichen, 2 Rohrsessel, 1 zweitüriger harthölzerner Kasten, 1 dito Kommode mit 3 Schubladen, 1 runder eingelegter Tisch, 1 Sopha mit rotem Plüschüberzug, 3 dito Sessel, 2 dito Lehnstühle, 1 dito Fußschemel, 1 eicherirtes Schreibpult mit 5 Schubladen und verschlossenem Gehalt, 1 gedrehtes hartes Büchergestell, 2 Tableaux in Goldrahmen, 2 gevierte harte Spieltische, 8 ausgestopfte Vögel und 2 dito Köpfe, 7 Meermuscheln, 1 Hirschgeweih, 1 Tabakspfeife mit bemahltem Fayencekopf, 1 Papierkorb, 1 Schachtel aus Muscheln, 1 graue Kleidung, bestehend in Hose, Rock und Weste, 1 dito carrirte Kleidung, 1 Paar braune Hosen und Rock, 1 Paar braun carrirte Hosen, 1 brauner gestreifter Rock, 6 weiße baumwollene Hemden, 1 halbwollener Schirm, 1 Jagdstock, 1 tannene Kommode mit 4 Schubladen, nußbaumfarbig angestrichen, 1 Stehlampe, 3 Weinfäßli, zusammen zirka 50 Liter haltend, 1 silberne Cilinderuhr mit 15 Steinen, No. 15,106 bezeichnet.

Das Gantlokal wird am Ganttage, Mittags 12 Uhr, von Unterzeichnetem angezeigt.

Kilchberg, den 30. Juni 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

21. Liegenschaften-Gant.

Wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen wird Freitag den 7. Juli, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Kellermüller,

Digitized by Google

Bäcker, in Räterschen, über folgende Liegenschaften des unbekannt abwesenden Johannes Voßhard, wohnhaft gewesen in Räterschen eine zweite Steigerung stattfinden.

1. Ein Wohnhaus mit Baumgarten, assekurirt zu 1800 Fr.
2. 32 Aren 40 □ Meter Wiesen.
3. 32 Aren 40 □ Meter Acker- und Kleeland an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Elsau, den 30. Juni 1882.

In gerichtlichem Auftrag:
Das Gemeindammannamt.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 7. dies, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Handwägeli, 1 Ziege, 1 zweitür. tannener Kasten, 40 Stück Heizi, 1 vollständiges Bett, 1 zweitür. tannener Kasten, 4 Weinfässer, 1 tannener Küchekasten, 1 tannene Kommode, 1 Partie Blumen mit Töpfen, 20 Stück Rechen.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 1. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

23. Im Gantlokal in der Schipfe dahier werden gegen Baarzahlung versteigert:

1. Donnerstag den 6. Juli, von Morgens 8 Uhr an:

a. Nachstehende, in den Jahren 1879 und 1880 in den Personenwagen und Wartsälen der N.O.B. liegen gebliebenen Gegenstände:

Ringe, Brochen, Medaillons, Spazierstöcke, Regen- und Sonnenschirme, Nachtsäcke, Handkoffer, Filz- und Strohhüte, Operngucker, Fernröhren ꝛc.

b. Aus dem Nachlasse der Frau Anna Baumann:

2 Betten, 2 Kommoden, 1 Windenlade, 2 Nachttischli, 1 Sopha, 1 Fauteuil, Tische, Sessel, Porträts, 1 zweit. Kleiderkasten, Küchen- und Glasgeschirr, silb. Bestecke, Hand- und Waschtücher, Servietten, Vorhänge, Bettanzüge, Leintücher, Bettüberwürfe, Teppiche ꝛc.

2. Freitags den 7. Juli, ebenfalls von Morgens 8 Uhr an:

1) Aus dem Konkurse der Amalie Sigg dahier:

Eine größere Partie Weißwaaren, namentlich: Spitzen, Schleier, Broderien, Chemisetten, Spitzenkragen, Häubchen, Barben, Foulards, Tischtücher, Fichus, Corsets, Schlüttli, 1 Nähmaschine, Ladengestelle, 1 Pult ꝛc.

2) Aus dem Konkurse der Frau Marbach in Außersihl:

1 Kommode, 1 Tisch, 4 Sessel.

3) In Folge Versilberungsbegehren:

1 Kaufschuldbrief per 800 Fr. auf Liegenschaften im Triemli-Albisrieden, Buch- und Mietzinsguthaben, 1 eiserne Geldkasse,

Digitized by Google

500 Flaschen Champagner, 100 Liter Beaujolais, 60 Hektoliter Nußbaumer-Wein, 1 dreiwelliger Calander, 1 Reitsattel, 2 Sophas, 6 Polstersessel, 2 Sekretäre von Nußbaumholz, 1 Kommode von dito, 2 Kupfergelten, 1 Sitzbadwanne, Wirtstische, Chiffonnièren, 1 Ameublement, Waschkommoden, 1 Divan, komplete Betten, Spiegel, Sessel, Porträts, eine große Partie Herren-, Frauen- und Kinderschuhe und Bottinen, 1 Nähmaschine und Schusterwerkzeuge, 1 Handbruggwagen, 1 Stehpult, 1 Kopierpresse, 3 tann. Zeichnungstische, 1 tann. Korpus, 3 Firmatafeln, 3 Reißschienen, 120 Stück eich. Ringe, 6 Transportfässer ꝛc.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

24. Liegenschaftengant.

Montag den 10. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden die dem Herrn Erhardt Hardmeier, Feilenhauer, in Zürich, gehörenden, im Kempthal-Illnau sich befindenden Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen:

1. In einem Mühlegebäude mit besteingerichteter Mühle;
2. 3 Wohnhäuser mit 9 Wohnungen;
3. zirka 16 Jucharten Umgelände, Acker und Wiesland.

Da voraussichtlich nur eine Gant stattfindet, werden zahlreiche Käufer erwartet.

Zusammenkunft der Käufer bei Wirt Bachofner.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Illnau, den 2. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 7. Juli, von Vormittags 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, braun, 1 Ziege, zirka 150 Ztr. Heu, zirka 2 Saum Most, zirka 1 Saum Wein 1881er, 12 verschiedene Fässer, zirka 35 Saum haltend, 2 aufgerüstete Leiterwagen, 2 komplete Vor- und Hinterpflüge, 1 hölz. Egge, 1 Grasbähre, 1 Düngerbähre, 1 Jauchebähre, 2 eichene und 2 tannene Standen, 1 Waschständli, 2 Zuber, 1 Weinpresse, 1 Fußwinde, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Sechtkessi, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Kupferpfanne, 2 Tische, 4 Sessel, 2 tann. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 Backmulde, 4 hölz. Gelten, 1 Weintrachter, Sensen, Rechen, Gabeln, Kärste, Hauen, Schaufeln, Bikel, 1 Eisenschlägel, 2 Steinbohrer, 2 Waldsägen, 4 verschiedene Ketten, 1 Ziege, zirka 20 Ztr. Heu, 1 Klafter Mischelholz, 1 Klafter Heizischeiter, 1 Nähmaschine, 2 Seidenwebstühle, 100 Stück Heizwellen, 1 Vor- und Hinterpflug, zirka 250 laufende Meter Bauholz, 3 Klafter Buchenholz, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 aufgerüsteter Leiterwagen

Digitized by Google

sammt Benne und Jauchefaß, 200 Stück Heizwellen, 3 Klafter Heizischeiter, 1 Vor- und Hinterpflug, zirka 15 Saum Fassung an 6 Stücken nebst v. And. mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 3. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrufe und Amortisationen.

26. Im Siegelverzeichnis der Notariatskanzlei Dielsdorf sind folgende zwei Schuldurkunden doppelt eingetragen:

I. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Hch. Meier, Maurer, in Oberweningen, d. d. 19. August 1879, zu Gunsten der Kantonalbank Zürich.

II. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Ferdinand Traub in Schöfflisdorf, d. d. 13. März 1880, zu Gunsten der Kantonalbank Zürich.

Um nun festzustellen, daß der zweite Titel blos in einer Ausfertigung vorhanden sei und der erste, welcher am 19. August 1879 blos angelobt, dann widerrufen und in Wirklichkeit erst am 10. November 1881 errichtet wurde, gar nicht existirt, wird im Auftrage des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser oder einer dieser Titel oder, wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Falle ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an das Vorhandensein derselben anzuzeigen, widrigenfalls für den Schuldbrief Traub eine zweite Ausfertigung als nicht bestehend und der Schuldbrief auf Meier vom 19. August 1879 als gar nicht existirend angesehen und beide bezeichnete Schuldurkunden als kraftlos erklärt würden.

Dielsdorf, den 28. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Ediktalzitation.

Jakob Böckli, Schuster, von Guntalingen bei Stammheim, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 15. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem

Digitized by Google

Rathause Dießenhofen sich einzufinden, um auf die vor dortigem Bezirksgericht eingeleitete Ehescheidungsklage der Karolina Böckli geb. Frei von Guntalingen, wohnhaft in Dießenhofen, Antwort zu geben.

Frauenfeld, den 28. Juni 1882.

Gerichtskanzlei Dießenhofen.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

28. Der Nachlaß der am 19. Mai d. J. verstorbenen Wittwe Margaretha Rutschmann geb. Angst von Rafz ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Tochter Magdalena Rutschmann ausgeschlagen worden.

Da nun zweifelhaft ist, ob die vorhandenen Aktiven die Kosten eines Konkurses decken würden, wird den Kreditoren der Wittwe Rutschmann hiemit eine Frist von acht Tagen von heute an angesetzt, um hierorts das Begehren um Konkurseröffnung zu stellen und gleichzeitig die Konkurskosten durch eine Baarkaution von 40 Fr. zu vertrösten, — unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf Konkursbegehren angenommen und die vorhandenen Aktiven der Tochter Rutschmann zu Eigentum überlassen würden.

Bülach, den 4. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

29. Der Nachlaß des unterm 12. Mai verstorbenen Hans Jakob Huber von Hausen, wohnhaft gewesen im Schönenberg, ist von den Waisenbehörden Namens des noch minderjährigen Reinhold Huber ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Horgen, den 22. Juni 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

30. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Esther Rüegg, geb. Zwingli, in Elgg, wird Dienstag den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das halbe Wohnhaus mit halber Scheune, Stall und Schopf No. 14, versichert für 7400 Fr., in Elgg.

Elgg, den 1. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

31. Wertschriften- und Guthabengant.

Donnerstag den 6. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, werden im Saale der „Helvetia“ dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Wirz-Stahel in Außersihl:
1. Schuldbrief per 8500 Fr. auf Anton Carl in Außersihl.
2. 8 Stück Aktien der Lägernsteinbruchgesellschaft.
3. Schuldbrief per 30,000 Fr., d. d. 17. September 1877, auf das Haus zur „Sihlhalle“.
4. 1 Lebensversicherungspolice per 20,000 Fr.
5. 1 Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr.
6. Einige Guthaben.

II. Aus dem Konkurse des Anton Carl in Außersihl:
1 Lebensversicherungspolice per 5000 Fr., d. d. 15. Juni 1881.
1 Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr.
Einige Guthaben.

III. Aus dem Konkurse des Albert Haller, Metzger, in Albisrieden:
1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., d. d. 20. Januar 1874, auf Grundeigentum in Albisrieden.

IV. Aus dem Konkurse des Gottfried Schultheß von Stäfa, alt Wirt, wohnhaft gewesen in Außersihl:
Des Kridaren Anteil von 1727 Fr. an folgenden 2 Werttiteln:
1. 6600 Fr. laut Brief, d. d. 3. November 1863, und
2. 1000 Fr. laut Obligation auf die Zürcher Kantonalbank.

Außersihl, den 1. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

32. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Weinmann, Senn, im Lätt-Hombrechtikon, werden Donnerstag den 13. d. M. versteigert:

a. Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:
1 silberne Taschenuhr, 3 kleinere Fässer, zirka 60 Liter Most, 2 Tansen, 1 Trichter, 1 Weinstande, 3 Leitern, 2 Kärste, 4 Heugabeln, 2 Rechen, 2 Sensen, 2 Aexte, 2 Einbundketten, 4 Gelten, 1 Petroleumkochherd, 1 Korpuswaage u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, in der „Krone“ Hombrechtikon, die Liegenschaften, nämlich:
1. Ein Wohnhaus, für 1800 Fr., und eine Scheune, für 800 Fr. assekurirt, sammt Krautgarten und zirka 97 Aren (3 Jucharten) Acker, Reben, Wiesen und Streueland dabei;
2. zirka 12 Aren, 1½ Vierlinge, Waldung im Hinterholz.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 3. Juli 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

33. Wertschriftengant.

Donnerstag den 6. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, werden im Saale zur „Helvetia" dahier gegen sofortige Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außersihl:

1. 25 Stück Obligationen à 500 Fr. des 4% Anleihens der schweiz. Zentralbahngesellschaft per 1. April 1876.
2. 1 Obligation per 5000 Fr. des 4% Anleihens der Vereinigten Schweizerbahnen.
3. 1 Kaufschuldbrief per 100,000 Fr. laut Fertigungsauszug vom 10. März 1873 und 1. Februar 1873 auf die Kuranstalt zum Hinterhof in Baden.
4. Gültbrief per 1142 Fr. 86 Rp., d. d. 28. Dezember 1848, auf J. Stöckli in Bülikon.
5. Gültbrief per 11,000 Fr., d. d. 18. Mai 1887, auf A. Meier in Künten.
6. Gültbrief per 10.500 Fr., d. d. 18. Mai 1877, auf Obigen.
7. 15 Stück Union Suisse-Obligationen per 1000 Fr., II. Hypothek.

II. Aus dem Separat-Konkurse des Gottfried Reishauer in Bremgarten, Ingenieur, von Zürich:

1. 1 Schuldbrief per 2280 Fr., 1 Schuldbrief per 4200 Fr., 1 Gültbrief per 2857 Fr., 1 Gültbrief per 3424 Fr., 1 Gültbrief per 2500 Fr., 1 Pfandbrief per 5000 Fr., 2 Gültbriefe zusammen per 6000 Fr., 1 Gültbrief per 2800 Fr., 1 Gültbrief per 1600 Fr., 1 Schuldbrief per 2000 Fr., — sämmtliche auf Grundeigentümer im Kanton Aargau.
2. 10 Aktien à 500 Fr. der Sparkasse Bremgarten-Muri.
3. 1 Lebensversicherungspolice vom 23. Januar 1870 per 20,000 Franken auf die Rentenanstalt.

Außersihl, den 1. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. Jakob Heß, gewesener Notar in Wald, wird Dienstag den 11. Juli 1882, Abends 5 Uhr, in dem auf die Gant kommenden Wohnhause selbst, öffentlich versteigert:

1 Wohn- und Wirtschaftsgebäude an der Landstraße nach Oberwinterthur, unter No. 451 für 16,000 Fr. assekurirt, nebst

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1½ Vrlg.) Reben am Stadtrain.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. Juli 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wald:
Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

Digitized

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Seline Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, seßhaft in Unterottikon-Goßau, werden Montag den 10. Juli 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause der Konkursitin in Unterottikon: die Fahrhaben, namentlich:

1 Tisch, Sessel, Kästen, 1 Webstuhl sammt Zubehörde, 1 Backtrog, 1 Flaschenstöpselmaschine mit Abziehvorrichtung u. a. m.

II. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum Rößli in Unterottikon: die Liegenschaften, als:

1. Eine Behausung, unter No. 191a für 2300 Fr. assekurirt.
2. Ein Krautgarten vor dem Hause.
3. Ein Baumgarten, zirka 8 Aren groß, hinten am Hause.
4. Ein Stück Baumgarten vor dem Hause, zirka 4 Aren groß.
5. Zirka 8 Aren Acker ob dem Weg im Hartmis.

Alles in Unterottikon-Goßau gelegen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Grüningen, den 29. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 12. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse der Wittwe Elisabetha Sieber in Endhöri in der Wirtschaft des Herrn Kantonsrat Oertli daselbst öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, unter No. 46 für 1200 Fr. versichert.
8 Aren Reben im Rain.
8 Aren Acker im Hof.
8 Aren Acker im Nußbaumacker.
8 Aren Acker auf der Halden.
20 Aren Acker auf der Halden.

Ferner:

1 Ziege.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Die zweite Gant über die Liegenschaften des Johannes Frei von Bubikon, im Rütihof-Höngg, findet Mittwoch den 5. Juli, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindammann Notz in Höngg statt.

Höngg, den 29. Juni 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Digitized by

38. Gantanzeige.

Aus den Konkursen:

a. der Frau Elisabetha Haag geb. Brunner von Grüningen, seßhaft in Herschmettlen-Goßau,

b. der Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmine und Seline Keller, minorenne Kinder des Jakob Keller von Volkentsweil, seßhaft in Herschmettlen-Goßau,

werden Montag den 10. Juli, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hauptmann A. Brunner in Herschmettlen-Goßau öffentlich versteigert:

Die den Konkursiten gemeinsam zustehende Liegenschaft, bestehend in:

1. Einem Sechstel Wohnhaus und Schopf, unter No. 256a für 1000 Fr. assekurirt.
2. Einer Heubiele bei Jakob Zollingers, Schuster, Stall.
3. Einem Platz hinten am Haus.
4. Zirka 12 Aren Acker vom Großacker.

Alles in Herschmettlen-Goßau gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 29. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

39. Gantanzeige.

Die Konkursaktiven der Frau Elisabetha Heß geb. Hurter in Maur werden Mittwoch den 12. Juli 1882 versteigert, wie folgt:

Abends 4 Uhr bei der Stephansburg:

Die beweglichen Sachen und

Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Bäckers Kunz in Maur:

Die Liegenschaften. Diese bestehen in:

Wohnhaus und Scheune, No. 2, assekurirt für 2200 Fr. und zirka 60 Aren Land dabei.

Uster, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Mittwoch den 12. Juli 1882, Abends 6 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joh. Weber-Hiestand von Uster folgende in Maur gelegene Liegenschaften in der Wirtschaft des Bäckers Kunz in Maur versteigert:

1. Das Gebäude No. 339, enthaltend zwei Wohnungen, assekurirt für 3500 Fr., und zirka 4 Aren 50 □ Meter Hausplatz und Garten;
2. zirka 43 Aren Wiesen in den obern Reben.

Uster, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

41.. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Küsnacht werden im Konkurse der Geschwister Emil, Johannes und Emilie Erneſtine Wolfensberger, Heinrichs sel., Küfers, von Bärentsweil, seßhaft in Küsnacht, Donnerstag den 6. Juli 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Zweier an der Münchhaldenstraße-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das unter No. 716 für 40,000 Fr. assekurirte Wohnhaus nebst Ausgelände und Gartenland dabei, zusammen zirka 2 Aren 70 □ Meter (zirka 3000 □') Flächenmaß haltend, an der Münchhaldenstraße in Riesbach befindlich.

An diesem Gantage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Konrad Wepfer, Maurermeister, in Zürich, kommt Freitag den 14. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum Rebläubli an der Schlossergasse in der größern Stadt Zürich, für 14,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 47,7 □ Meter; ferner

Das Wohnhaus mit Magazin, assekurirt für 8000 Fr., mit einem Grundflächeninhalte von 29,2 □ Meter, und

13,8 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Rudolf Heer im Neuhaus, Hinteregg, werden Dienstag den 11. Juli 1882 die Aktiven versteigert und zwar: Vormittags 8 Uhr die Fahrhaben und Abends 6 Uhr im Gasthof zum Sternen in Hinteregg die Liegenschaften und Guthaben.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 37a und b, assekurirt für 4700 Fr., Anteil am Brunnen, Garten und Baumgarten, zirka 27 Aren groß.
2. Zirka 14 Aren Wiesen in der Bachwiese.
3. Zirka 28 Aren Waldung im Rappentobel.

Uster, den 28. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Schmidheini in Uster werden Freitag den 7. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, bei der Wohnung des Konkursiten die beweglichen Aktiven versteigert.

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Lampen, Stock- und Wanduhren, Kommoden, Kästen, Betten, Fässer, ein Quantum Wein, verschiedenes Glas- und Küchengeschirr, 2 Dezimalwaagen, 1 Hobelbank, 1 Handwagen u. A. m.

Ferner: Die allfälligen unbezahlten Guthaben.

Uster, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des am 5. Dezember 1879 verstorbenen Johannes Rüegg von Saaland, wohnhaft gewesen in Elgg, kommt Dienstag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Gant:

zirka 12 Aren Reben im Humberg, an 3 Stücken;
„ 4 „ „ „ Berg;
„ 64 „ Wiesen „ Wurristall.

Elgg, den 1. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

46.. **Prozeßfrist.**

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob zwischen Herrn E. Bertsche, Holzhändler, in Mohringen, Kläger,

gegen

den in Konkurs geratenen J. J. Wanger in Zürich und Herrn J. J. Hitz-Wunderli in Zürich, Beklagte,

betreffend Forderung.

Der Kankursrichter hat es abgelehnt, diesen Prozeß für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen und wird deshalb den Kreditoren des Wanger eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß für eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, unter der Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens.

Zürich, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.. **Prozeßfrist.**

Den Kreditoren des Konkurses betreffend den Nachlaß des Karl Tems von Oberursel, Wiesbaden, gewesenen Schlossers, in Riesbach, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß beim Gerichtspräsidium Baden

Digitized by Google

(Aargau) betr. Forderung des Kridars gegen Louis Zubler, Schlosser, in Mägenwil, betragend 344 Fr. aus Nichterfüllung eines Lehrvertrages, — ein Prozeß anhängig ist.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich lehnt die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse Tems ab; es wird daher den Tems'schen Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich über Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt würde.

Riesbach, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Schreiner Albert Bertschinger auf der Tunteln-Uetikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Männedorf, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

49. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Männedorf, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

50. Publikationsrückruf.

Die im Amtsblatt No. 52 vom 30 v. M. erschienene Publikation betreffend öffentliches Inventar über den Nachlaß des David Furrer aus dem Sennhof-Russikon, wohnhaft gewesen im Schönenberg-Pfäffikon, wird hiemit im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums zurückgezogen.

Pfäffikon, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by Google

51. Die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des J. Jakob Fries, Sohn, zur Binzmühle-Seebach, wird mit Ermächtigung des Konkursrichters bis auf weiteres verschoben.

Schwamendingen, den 4. Juli 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

52. Im Konkurse des Jakob Bölsterli von Rümikon-Elsau, Landwirt, früher in Winterthur, dato in Stein a. Rh., hat der Konkursrichter folgende Fristen und Termine festgesetzt:

Bedenkzeit 10.—20. Juli 1882.
Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882.
Konkursverhandlung 22. August 1882.

Winterthur, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53. In Konkurssachen Heinrich Stadelmann-Jäggli zum Tiefenhof-Elgg werden mit konkursrichterlicher Genehmigung in Abänderung der früher angesetzten Tagfahrten folgende neue Fristen festgesetzt:

Dauer der Bedenkzeit 21. bis 31. Juli 1882.
Versteigerung der Aktiven 31. Juli 1882.

Elgg, den 28. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

54. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Joseph Pfister, Schlosser, von Waldkirch, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in der Wallrüti-Oberwinterthur ist gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Juni l. J. durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 24. Juni 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Albert Meyer-Angst von Dintikon, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, Kanzlist, wohnhaft in Winterthur, ist laut Gerichtsbeschluß vom 21. Juni 1882 wegen Mangel an Aktiven sistirt und von weiterer Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht Umgang genommen worden.

Winterthur, den 26. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitize

56. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren über den nunmehr verstorbenen Johannes Bräm, Vater, alt Präsidenten, von Schlieren, ist durchgeführt und beendigt. Gerichtsbeschluß vom 21. dieß.

Schlieren, den 27. Juni 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. **Konkursbeendigungen.**

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 9. und 14. Juni d. J. ist das Konkursverfahren gegen:

1. Joseph Schicker, Schuster, Josephen sel. Sohn, von Baar, Kt. Zug, wohnhaft in Töß,
2. Heinrich Fehr, Jakoben sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft gewesen zum Grafenstein-Töß, dato in Veltheim,
3. Adolf Bryner-Sandmeyer, Uhrmacher, von Mörikon, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Töß, dato unbekannt abwesend,
4. Hs. Georg Gutknecht, Hs. Jakoben sel. Sohn, von und in Neftenbach,
5. Heinrich Ernst, Kaspars des Bäckers Sohn, von und in Dättlikon,
6. Nikolaus Rust von Musbach bei Neustadt-Rheinbayern, wohnhaft im Roßberg-Töß,

als beendigt erklärt.

Es bleiben im Aktivbürgerrechte eingestellt:

a. Schicker und Fehr bis zum 9. Juni 1884.
b. Bryner-Sandmeyer bis zum 14. Juni 1886.
c. Hs. Georg Gutknecht bis zum 14. Juni 1883.
d. Nikolaus Rust bis zum 14. Juni 1884.

Heinrich Ernst wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Winterthur, den 29. Juni 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

58.. Im Konkurse über J. J. Wanger in Zürich ist die Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1882 verlegt worden.

Zürich, den 28. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59.. Im Konkurse über Karl John, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, ist die Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1882 verlegt worden.

Zürich, den 28. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Berchtold, Schreiner, von und in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Heinrich Albert Frei, Schreiner, von und in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

3. Jakob Leemann von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. Sezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Rudolf Hirt, Ulrichen, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Jakob Wipf, Küfer, Johannesen sel. Sohn, im Ritterhof zu Marthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 20. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Nachlaß des Heinrich Vetterli, Weber, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 5. August 1882; Dauer der Bedenk-

Digitized by Google

zeit vom 19. bis 29. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 20. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Heinrich Nauer, Bierbrauer, Hans Heinrichen sel. Sohn, von Weiach, gegenwärtig wohnhaft in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

8. Christian Rickenbach, Schuster, Michaels sel. Sohn, von Salenstein, Kt. Thurgau, seßhaft in Allenwinden, Gemeinde Goßau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 28. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Ulrich Scheuchzer von Bauma, Handelsmann und Wirt, wohnhaft in Wipkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Joseph Schmidt von Eckbolsheim-Elsaß, Wirt, zum Kasino in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Leupp, Zimmermann, von Beggingen, Kant. Schaffhausen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Toggweiler von Oberhausen-Opfikon, in der Burg Mönchaltorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des

Digitized by Google

Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1882; Konkursverhandlung den 21. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

13.. Kaspar Honegger, Schlosser, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1882; Konkursverhandlung den 24. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Heinrich Hauser, Küfer, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 8. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Joseph Roser von Fischerbach, Großh. Baden, Wirt, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 19. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Joseph Suter, Hafner, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

17.. Johannes Fischer, Krämer, Andreassen sel., von und in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derſelben, ſonſt aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abſchrift vor Ablauf des oben hiefür feſtgeſetzten Termins zuzuſtellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinſchuldner zuſtehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Geſetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, ſäumige Anſprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, ſpäter aber damit von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen werden, ſoweit nicht der § 87 des zitirten Geſetzes etwas Anderes verfügt.

Hinſichtlich der Bedeutung der oben feſtgeſetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, ſowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Beſtimmungen des zitirten Geſetzes, insbeſondere der §§ 97—130 verwieſen.

Oeffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten iſt von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher ſowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verſtorbenen aufgefordert werden, binnen der unten feſtgeſetzten Friſt beziehungsweiſe ihre Anſprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Beſitze von Fauſtpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlaſſen, Ordnungsbuße, ſäumige Anſprecher dagegen (die Grundverſicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinſe) den Verluſt ihrer Forderungen, inſofern ſolche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Beſtimmtheit erſichtlich, noch durch Fauſtpfänder gedeckt ſind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verſtorbenen Friedrich Gottlieb Schäfer von Aarau, Maler, wohnhaft geweſen an der Metzggaſſe in Winterthur, laut Beſchluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 14. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Anſprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 12. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genoſſenſchafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 54. Freitag den 7. Juli 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 161—192.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Büreaudiener beim Hauptpostamt Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 14. Juli nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 5. Juli 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Spörri, Kaspar, 1853, von Fischenthal, ersatzpflichtig,
Schmid, Jakob, von Glattfelden, Korporal, 64, 2,
Steffen, Robert, 1847, von Brütten, in Rürensdorf, Soldat, 64, 2.

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Juli 1882.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Kantonsrat J. J. Zangger in Wald beabsichtigt, seine Riedter im Hinternord mit demjenigen Wasser zu bewässern, welches durch das Bächli von der Brauerei Felsenkeller herkommt und welches die Herren Otto Oberholzer in Wald und Albert Egli jgr. in Tobel zur Bewässerung ihrer Riedter nicht brauchen. Das Wasser will er beim alten Tobelsträßchen auffassen und durch Herrn Oberholzers Riedt durch den bestehenden Graben in seine Riedter leiten.

Digitized by Google

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 4. Juli 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4... Die Herren Escher, Wyß & Cie. in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Turbinenanlage bei ihren Werkstätten im Stampfenbach mit Verlängerung der Kanalwand.

Das Projekt ist auf der Baustelle mit Pfählen bezeichnet und liegen die Pläne zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle offen.

Allfällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Statthalteramt:
In Stellvertretung,
Nägeli.

5. Bevogtigungen.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter Vormundschaft gestellt worden:

1. Elisabetha Baur, alt Seckelmeisters, von Rafz; Vormund: Rudolf Baur, alt Seckelmeister, daselbst;
2. Wittwe Susanna Näf geb. Angst von Wallisellen; Vormund; Herr Friedensrichter Großmann daselbst.

Bülach, den 27. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

6. Jungfrau Julie Leuthold von Oberrieden, wohnhaft im Tischenloo daselbst, geb. 1838, ist freiwillig unter staatliche Vormundschaft getreten und hat den Herrn Friedensrichter Hotz am Altweg in Oberrieden zu ihrem Vormunde erhalten.

Horgen, den 3. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Bubikon.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden andurch eingeladen, sich Sonntag den 16. d. M., Nachmittags

Digitized by Google

punkt 2 Uhr, zur Behandlung nachfolgender Geschäfte in der Kirche einzufinden:

1. Abnahme der Gemeinds-, Kirchen-, Armen-, Waisen- und Spendgutsrechnung pro 1881.
2. Dekretirung einer Gemeinds- und einer Armensteuer.
3. Genehmigung des Voranschlages für das politische Gemeindegut pro 1882.
4. Anträge des Gemeindrates über:
   a. Anschaffung und Plazirung eines Leichenwagens, und
   b. Klassifikation von zwei Straßen.
5. Allfällig Unvorhergesehenes.

Das bereinigte Stimmregister, die Rechnungen, sowie die gemeindrätlichen Anträge liegen den Stimmberechtigten in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Teilnahme ladet ein

Bubikon, den 4. Juli 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber,
J. Jb. Hottinger.

8. **Schlieren.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

1. Budget der sämmtlichen öffentlichen Güter und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Antrag des Gemeindrates betreffend Geldbeschaffung für die Uitikerstraße.
3. Gesuch der Anna Hug, Hebamme.
4. Erteilung einer Prozeßvollmacht.
5. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Kirchen- und Schulpflege.
6. Genehmigung dreier Kaufverträge.
7. Antrag der Schulpflege betreffend Besetzung der erledigten Lehrerstelle.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Schlieren, den 6. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

9. **Affoltern b. Hönng.**

Die Besitzer von in hiesigem Gemeindsbanne liegenden Grundstücken, welche an Bäche und Abzugsgräben grenzen, werden aufgefordert, dieselben bei Vermeidung von Buße innert 14 Tagen von heute an gehörig zu reinigen.

Affoltern b. H., den 5. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffende Maßbeschreibung kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rudolf Heitz in Leimbach.	Ein Schopfanbau an sein Wohnhaus No. 28.	7. Juli.	21. Juli.

Enge, den 3. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

11. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Spieß, Bildhauer u. Gypsermeister, dahier.	Wohnhaus an der Blumenstraße.	7. Juli.	21. Juli.

Außersihl, den 6. Juli 1882.

Die Baukommission.

12. Riesbach.

Ausschreibung von Bau- und Niveaulinien.

Der Gemeindrat Riesbach hat die Bau- und Niveaulinien nachfolgender Straßen festgesetzt, die in Folge Erstellung des Seequai ganz oder teilweise ausgeführt werden sollen:

1. Seequai von der Stadtgrenze bis zur Lindenstraße,
2. Färberstraße vom Quai " " Dufourstraße,
3. Florastraße " " " " "
4. Mainaustraße " " " " "
5. Klausstraße " " " " Seefeldstraße,
6. Festgasse " " " " "
7. Lindenstraße " " " " "
8. Parallelstraße " " " " "

Die betreffenden Pläne liegen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen bis zum 21. Juli dem Bezirksrate Zürich einzureichen.

Riesbach, den 6. Juli 1882.

Namens des Gemeindrates:
Julius Bebie, Gemeindratsschreiber.

Digitized by Google

13. **Wetzikon.**

Armensteuer.

Laut Gemeindebeschluß vom 19. März 1882 soll für das Jahr 1882 eine Armensteuer von $2^1/_2$ Fr. per Steuerfaktor erhoben werden. Der genehmigte Verleger liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen vom Empfange der Steuerzeddel an bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen und es sind allfällige Einsprachen gegen die Steueransätze innert dieser Zeit der Armenpflege schriftlich einzureichen.

Bezüglich des Steuerbezuges wird auf die in den Steuerzeddeln enthaltenen Bemerkungen verwiesen.

Wetzikon, den 6. Juli 1882.

Die Armenpflege.

14. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der angeblich vermißte, dem Johannes Wild, Taglöhner, geb. 1843, von Richtersweil, unterm 28. Juni 1880 ausgestellte Heimatschein No. 2856 wird hiemit aufgerufen und falls derselbe innert zehn Tagen nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, anmit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 4. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. **Vorladung.**

Heinrich Stäffen, Wilhelms, Färber, von Brütten, geb. 1845, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 31. Juli, Nachmittags 1 Uhr, sich bei Unterzeichnetem einzufinden, um vor besammelter Armenpflege über Vernachlässigung der Vaterpflicht an seinem Söhnchen Rede zu stehen. Nichterscheinen hätte polizeiliche Fahndung zur Folge.

Brütten, den 2. Juli 1882.

Vor der Armenpflege:
Der Präsident,
Hirzel.

16. **Höngg.**

Der diesjährige Grasnutzen auf der hiesigen Allmend wird Samstag den 8. dies, Nachmittags 2 Uhr, parzellenweise auf öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden.

Anfang beim „Grund", wozu einladet:

Höngg, den 3. Juli 1882.

Der Gemeindrat,
bürgerl. Sektion.

17. **Gantanzeige.**

Künftigen Dienstag den 11. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen baar öffentlich versteigert:

Digitized by Google

1 Handwagen mit Gestell, 3 Weinfässer, von 1½ bis 6 Hektol. haltend, 2 ovale Weinstanden, 6 und 9 Hektol. haltend, 1 Backmulde, 2 zweitür. Kleiderkästen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 300 Kilo Erdäpfel, ½ Klafter Scheiterholz, 1 Wanduhr, 1 Weintanse, 1 Schleifstein, zirka 70 laufende Fuß Bauholz, 1 Küchekasten, 1 Hängelampe, 1 Barometer, 1 Blechhafen, 3 hölzerne Gelten, 1 Viehgeschirr ꝛc.

Ferner: Zirka 750 Kilo weißes Stroh, 2 Weinstanden, 12 und 5 Hektol. haltend, 4 Weinfässer, 1 bis 5 Hektol. haltend, 2 Tische, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 1 zwei- und 1 eintüriger Kleiderkasten, 1 einschl. Bettstatt, 1 stürzerne Wassertanse, 1 Kaffeemühle, 1 Weintanse, 1 Vor- und Hinterpflug, 100 Wellen Heize, 2 Klafter Scheiter, 1 Handwägeli, 1 Beschneidstuhl, 1 Schleifstein, 1 Fleischstock, 1 Wanduhr, Kärste, Hauen, 1 Schorr- und 1 Stechschaufel, 2 Sensen, 1 Rechen, 1 Gabel, 2 Leitern, 1 Hanfrätsche, 2 Gertel und 3 Rebmesser, 1 Schlägelaxt, 1 eiserner Keil, nebst verschiedenem anderem mehr.

Da diese Gant voraussichtlich stattfindet, so ladet Käufer ein

Weiningen, den 5. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 14. Juli werden von Mittags 2 Uhr an in der Sennhütte Riedikon bei Uster gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 3000 Kilo Limburger-Käse.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Uster, den 6. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Jb. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Schuldurkunden:

1. Schuldbrief per 100 fl. Z. V. auf Johannes Hablützel, Schuster, Johannessen Sohn, genannt Schwedis, von Trüllikon, zu Gunsten des Ulrich Wägeli, Sohn, Gerber, zum Rehbock in Dießenhofen, dat. 22. Jenner 1847 (letzte bekannte Schuldner: Johannes Hertli, Johannessen, und die Kinder des ursprünglichen Schuldners; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche;
2. Kaufschuldbrief per 25 fl. Z. V., auf 10 fl. reduzirt, auf obigen Johannes Hablützel, Schuster, Schwedis, von Trüllikon, zu

Digitized by Google

Gunsten der Erben des Heinrich Hablützel, Steighansen, daselbst, datirt 6. September 1844 (letzte bekannte Schuldner: die Kinder des ursprünglichen Schuldners; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 1. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

821 Fr. 67 Rp., in Protokoll und Urkunde auf 400 Fr. reduzirt, auf Konrad Ritzmann, Heinrichs sel. Sohn, in Volken, zu Gunsten Frau Barbara Kramer geb. Flaach, Wittwe des sel. Johannes Kramer von Volken, datirt 26. Januar 1864 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich Konrad Bucher, Metzger, von Dorf, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 27. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

21.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 5. März 1881 stattgefundenen Brande im Sennhof-Seen vermißten Versicherungsbriefes für:

4000 Fr. auf Heinrich Groß, Ulrichen Sohn, von Ettenhausen, wohnhaft im Sennhof-Seen, zu Gunsten seiner Schwiegermutter Wittwe Magdalena Ott geb. Boßhard im Sennhof, dat. 24. August 1877 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche und letzte bekannte Gläubigerin ebenfalls die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige

Digitized

zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 14. April 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

49 fl. Z. V. auf Konrad Schuler, Wagner, Konraden sel. Sohn, in Volken, zu Gunsten des Konrad Keller, Heinrichs sel. Sohn, genannt Tambouren, allda, dat. 4. September 1847 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 1. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

23.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

306 Fr. auf Konrad Bucher, Metzger und Wirth, Josephen Sohn, in Dorf, zu Gunsten a. Friedensrichter Jakob Arbenz daselbst, datirt 27. Juni 1862 (letzter bekannter Schuldner: Barbara Bucher, Metzgers Tochter, in Dorf; letzter Besitzer des Schuldtitels: wahrscheinlich der genannte Konrad Bucher, Metzger, dato in Pfäffikon),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 28. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

24.. Das Sparkassaheft der Sparkasse Limmattal No. 4934, mit 31. Dezember 1880 90 Fr. 82 Rp. betragend und zu Gunsten des Joh. Jakob Haupt, Rudolfen Sohn, von und in Dietikon, lautend,

Digitized by Google

wird seit dem am 5. April 1880 in Schlieren stattgehabten Brande vermißt.

Nun wird der allfällige Inhaber dieses Sparheftes oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 14. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

25. Richard Koelle, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato angeblich in Amerika sich aufhaltend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen von heute an entweder darüber auszuweisen, daß er den A. Frech in Außersihl für dessen Forderung von 2400 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

26. Dem Heinrich Frei, Schreiner, wohnhaft gewesen in Fehrenbach-Affoltern, welcher sich in jüngster Zeit unbekannt wohin entfernt hat und angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, wird hiemit eine mit dem 18. Juli zu Ende gehende Frist anberaumt, um binnen derselben hierorts den Ausweis zu leisten, daß er den J. Schneider, Geschäftsagent, in Riesbach, Namens des J. Frei-Lüßi in dort, für die Forderung von 1600 Fr. nebst Zins zu 5% seit 15. April d. Js. befriedigt habe, oder um allfällige Einwendungen dagegen geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der Pfänder laut freiwilliger Pfandverschreibung bewilligt würde.

Affoltern, den 6. Juni 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

27. Aufforderung.

Johannes Eppeler, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberwetzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den J. Kündig, Gemeindammann, im Kempten, Namens der Sparkassa Hinweil für ihre Forderung von 500 Fr. als mit Licht-

Digitized by Google

meß d. J. verfallenen Zins von 10,000 Fr. Kapital, laut Schuldbrief vom 7. Juni 1879 und Transfix vom 9. Februar 1881 bezahlt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren der Gläubigerin die Bewilligung zur Versteigerung des Unterpfandes erteilt würde.

Hinweil, den 7. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
E. Irminger.

28. Der am 15. Mai d. J. in Ottenbach verstorbene Heinrich Hegetschweiler, Maler, hat Aktiven im Gesammtwerte von 751 Franken bestehender Fahrhabe und Guthaben hinterlassen, es wird aber von ersterer der größte Teil vindizirt.

Da sowohl die Erben als auch die Wittwe den Nachlaß ausgeschlagen haben, so wird den Gläubigern des Hegetschweiler eine zehntägige Frist vom endgesetztem Datum an gerechnet anberaumt, um binnen derselben hierorts das Begehren um Konkurseröffnung zu stellen, gleichzeitig aber 40 Fr. zur Deckung der mutmaßlichen Kosten zu deponiren, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist Verzicht darauf angenommen würde und sodann die vorhandenen Aktiven den Erben gegen Bezahlung der entstandenen Kosten überlassen würden.

Affoltern, den 6. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

29. Es wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß die Schwestern Seline und Luise Koller in Zürich am 5. Mai d. J. einen Gemeinderschaftsvertrag mit einander abgeschlossen haben, wonach sie ihr ganzes gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen zusammenlegen und wonach die Verwaltung des gemeinen Gutes und die Vertretung der Gemeinderschaft der Seline Koller zukommt, und daß dieser Vertrag heute gerichtlich genehmigt worden ist.

Zürich, den 1. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 23. Juni 1882
in Sachen
der Anna Margaretha Christen geb. Beringer von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, gebürtig von Unterstammheim, wohnhaft in Winterthur, geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin,

Digitized by Google

gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Friedrich Christen von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dynhard, geb. 1849, Vater eines Kindes, Beklagter,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Friedrich Christen und Anna Margaretha geb. Behringer in Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dynhard, sind gestützt auf Artikel 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Von der Erklärung der Ehefrau Christen, daß sie die Erziehung und den Unterhalt des aus dieser Ehe vorhandenen Knaben übernehmen wolle, ist im Protokoll Vormerk zu nehmen, es bleiben aber die weitern vormundschaftlichen Maßregeln dem Waisenamt vorbehalten.

3. Der Beklagte hat wegen Verschuldung der Scheidung die Klägerin mit 500 Fr. zu entschädigen.

4. Bei der im Konkurse des Ehemannes Christen stattgefundenen Regulirung der vermögensrechtlichen Verhältnisse hat es sein Verbleiben.

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch zweimaliges Einrücken in das Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Hs. Ulrich Meier, Webers, von Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 13. dies, Abends von 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Johannes Schenkel in Weiach öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Zirka 6 Aren Reben im Büchi.
Zirka 12 Aren Acker im innern Hasle.
Zirka 16 Aren Wiesen auf Vorderofen oder auf der Fluh.
Zirka 8 Aren Waldung im Teufriedt.
Zirka 6 Aren Waldung auf Ofen.

Niederglatt, den 5. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Digitized by Google

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, gewesener Gastwirt zum „weißen Rößli“ daselbst, werden wegen Nichthalten des Käufers der zweiten Gant Donnerstag den 13. Juli 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmerleuten“ in Zürich auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Rößli“, an der Schiffländе in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134 für 140,000 Fr. assekurirt; mit einer Grundfläche von 1 Are 89 □ Meter 90 □ Dezimeter.
2. Das Wohnhaus zum „halben Mond“, mit Stallanbau unter der Zinne, an der Rößligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 128 für 64,000 Fr. assekurirt; mit einer Grundfläche von 2 Aren 38 □ Meter 90 □ Dezimeter, nebst Hofraum, 16 □ Meter 10 □ Dezimeter.

Der bezügliche Gantrodel liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und zur Besichtigung der Gantobjekte selbst wende man sich an das Stadtammannamt Zürich.

NB. Von einem Bieter wird am Ganttage selbst für richtige Erfüllung der Gantbedingungen Kaution verlangt und wird anläßlich obiger Versteigerung ferner verkauft:

1 Guthaben wegen Mindererlös auf den Käufer der zweiten Steigerung.

Oberstraß, den 6. Juli 1882.

Im Ausstande des Notars der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Montag den 10. Juli 1882, Mittags von 3 Uhr an, werden im Gasthof zum „Adler“ in Thalweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des a. Notar Theodor Koller in Thalweil:
1. Schuldbrief per 2100 Fr., dat. 19. März 1878, auf Heinrich Baumann in Langnau.
2. Schuldbrief per 1000 Fr., dat. 28. Juli 1879, auf denselben.
3. Schuldbrief per 2000 Fr., dat. 4. Juli 1877, auf Mechaniker Hauser in Lubretikon.

II. Aus dem Konkurse des Hugo Schneider in Langnau:
Diverse Buchguthaben laut gefertigtem Verzeichnis.

III. Aus dem Konkurse des Ernst Brenner, Schneider, in Bendlikon:
1 Lebensversicherungspolice von 2000 Fr., dat. 26. März 1867, auf die „Germania“ in Stettin, und verschiedene Buchguthaben.

Thalweil, den 1. Juli 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Digitized by Google

34. Getreidegant.

Montag den 10. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, werden durchs Gemeindammannamt Marthalen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Heinrich Mölli im Schilling:
Der Weizen ab 30 Aren Acker hinter dem Fleudenbühlbuck und auf Berchen.
Der Roggen ab 12 Aren ob der Gaß.

2. Aus dem Konkurse des Jakob Wipf, Küfer:
Der Roggen ab 18 Aren Acker im Talackerbückli.
Die Mischelfrucht ab 12 Aren im Bergbuck.
Das Korn ab 24 Aren im Fleudenbühlbuck.
Die Gerste ab 26 Aren im Süheini und zu Niedermarthalen.

Feuerthalen, den 4. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

35.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Esther Rüegg, geb. Zwingli, in Elgg, wird Dienstag den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das halbe Wohnhaus mit halber Scheune, Stall und Schopf No. 14, versichert für 7400 Fr., in Elgg.

Elgg, den 1. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Heinrich Weinmann, Senn, im Lätt-Hombrechtikon, werden Donnerstag den 13. d. M. versteigert:

a. Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung:
1 silberne Taschenuhr, 3 kleinere Fässer, zirka 60 Liter Most, 2 Tansen, 1 Trichter, 1 Weinstande, 3 Leitern, 2 Kärste, 4 Heugabeln, 2 Rechen, 2 Sensen, 2 Aexte, 2 Einbundketten, 4 Gelten, 1 Petroleumkochherd, 1 Korpuswaage u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 1800 Fr., und eine Scheune, für 800 Fr. assekurirt, sammt Krautgarten und zirka 97 Aren (3 Jucharten) Acker, Reben, Wiesen und Streueland dabei;
2. zirka 12 Aren, 1½ Vierlinge, Waldung im Hinterholz.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 3. Juli 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Meierhofer, Schuster, von Raat, werden die Aktiven künftigen Donnerstag den 13. dies öffentlich versteigert, und zwar:

a) Vormittags von 9 Uhr an beim Hause des Meierhofer die Fahrhaben gegen Baarzahlung; dieselben bestehen hauptsächlich in:
1 vollständigen Schusterwerkzeug, 1 zweirädrigen Karren, verschied. Brennholz ꝛc.

b) Abends von 7 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Hauser in Raat die Liegenschaften, als:
1 Dritteil an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, 1 Keller, assekurirt zu 2100 Fr.
Zirka 8 Aren Reben im Wormeggbuck.
Zirka 58 Aren Wiesen und Ackerland an 5 Stücken.
Zirka 50 Aren Waldung an 6 Stücken.

Niederglatt, den 5. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Wipf, Küfer, in Marthalen, werden daselbst Montag den 10. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Kühe, 5—9 Jahre alt, 1 Saugkalb, 2 trächtige Mutterschweine, 1½ und 2 Jahre alt, 50 Wellen Spähne und Rebholz, 20 Baumstecken, 25 eichene Rebstecken, eine Partie Abfälle Küferholz, 1 Ster eichenes Steckenholz, 2 Ster hainbuchene Baumstützen, 5 Ster Küchenscheiter, 2 Ster Sechtstöcke, 6 föhrene Flecklinge, 3 Ster eichene Stöcke, eine Partie große eichene Stöcke, 60 Laubholzwellen, 40 föhrene Wellen, 7 Stück tann. Bauholz, 15 Meterzentner Heu, 1½ Hektoliter weißer Wein, 1 Stock trockener Dünger, eine Partie Wiesengrund, 7 Faß nasser Dünger.

Feuerthalen, den 4. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

39.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des am 5. Dezember 1879 verstorbenen Johannes Rüegg von Saaland, wohnhaft gewesen in Elgg, kommt Dienstag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Gant:

zirka 12 Aren Reben im Humberg, an 3 Stücken;
„ 4 „ „ „ Berg;
„ 64 „ Wiesen „ Wurristall.

Elgg, den 1. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Wipf, Küfer, in Marthalen, werden Montag den 10. Juli d. J. öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als namentlich:

1 zweispänniger Wagen, 1 Stoßbenne, 1 Egge, 3 Weinfäßli, 1 kupfernes Kessi und andere hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände.

2. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gemeindehaus die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus und Keller, Scheune, Stall und Schweinstall, nebst Umgelände, assekurirt unter No. 152 für 3800 Fr.
2 Aren 55 □ Meter Baumgarten im Niederhof.
11 „ 70 „ Reben an 4 Stücken.
30 „ Wiesen an 2 Stücken.
90 „ Acker an 6 Stücken.

Der Liegenschaften-Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Marthalen zu Jedermanns Einsicht offen.

Feuerthalen, den 1. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Derrer, Wächter, in Rümlang, werden die Aktiven künftigen Mittwoch den 12. dies öffentlich versteigert und zwar:

a) Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben; dieselben bestehen hauptsächlich in:
1 Ziege, zirka 2 Klaftern Brennholz, 1 Weintanse, 2 Weinfässern u. a. m.

b) Von Abends 7 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Altorfer in Rümlang die Liegenschaften, als:
Drei Vierteile an einem Wohnhaus, Scheune, Stall ꝛc., assekurirt für 2600 Fr., nebst zirka 9 Aren Hofstatt und Umgelände.
Zirka 12 Aren Reben im Leeberbännli.
Zirka 85 Aren Wiesen und Acker an 5 Stücken.

Niederglatt, den 5. Juli 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

42.. Gantanzeige.

Aus den Konkursen:

a. der Frau Elisabetha Haag geb. Brunner von Grüningen, seßhaft in Herschmettlen-Goßau,
b. der Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmine und Seline Keller, minorenne Kinder des Jakob Keller von Volkentsweil, seßhaft in Herschmettlen-Goßau,

Digitized by Google

werden Montag den 10. Juli, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hauptmann A. Brunner in Herschmettlen-Goßau öffentlich versteigert:

Die den Konkursiten gemeinsam zustehende Liegenschaft, bestehend in:

1. Einem Sechstel Wohnhaus und Schopf, unter No. 256a für 1000 Fr. assekurirt.
2. Einer Heudiele bei Jakob Zollingers, Schuster, Stall.
3. Einem Platz hinten am Haus.
4. Zirka 12 Aren Acker vom Großacker.

Alles in Herschmettlen-Goßau gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 29. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Seline Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, seßhaft in Unterottikon-Goßau, werden Montag den 10. Juli 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Abends 5 Uhr an beim Wohnhause der Konkursitin in Unterottikon: die Fahrhaben, namentlich:

1 Tisch, Sessel, Kästen, 1 Webstuhl sammt Zubehörde, 1 Backtrog, 1 Flaschenstöpselmaschine mit Abziehvorrichtung u. a. m.

II. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum Rößli in Unterottikon: die Liegenschaften, als:

1. Eine Behausung, unter No. 191a für 2300 Fr. assekurirt.
2. Ein Krautgarten vor dem Hause.
3. Ein Baumgarten, zirka 8 Aren groß, hinten am Hause.
4. Ein Stück Baumgarten vor dem Hause, zirka 4 Aren groß.
5. Zirka 8 Aren Acker ob dem Weg im Hartmis.

Alles in Unterottikon-Goßau gelegen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Grüningen, den 29. Juni 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Gubler von Gündisau, in Mönchaltorf, werden Mittwoch den 12. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, die beweglichen Sachen versteigert; darunter befinden sich:

1 Kommode, 1 Tisch, Bänke, 1 Weckeruhr, 1 Küchekasten, 1 Petroleum-Kochherd, 1 Kennelwaage, 1 Glätteisen, verschiedenes Glasgeschirr und Sennereigerätschaften u. a. m.

Uster, den 3. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. Jakob Heß, gewesener Notar in Wald, wird Dienstag den 11. Juli 1882, Abends 5 Uhr, in dem auf die Gant kommenden Wohnhause selbst, öffentlich versteigert:

1 Wohn- und Wirtschaftsgebäude an der Landstraße nach Oberwinterthur, unter No. 451 für 16,000 Fr. assekurirt, nebst

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (zirka 1½ Vrlg.) Reben am Stadtrain.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. Juli 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wald:
Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Mittwoch den 12. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse der Wittwe Elisabetha Sieber in Endhöri in der Wirtschaft des Herrn Kantonsrat Oertli daselbst öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, unter No. 46 für 1200 Fr. versichert.
8 Aren Reben im Rain.
8 Aren Acker im Hof.
8 Aren Acker im Nußbaumacker.
8 Aren Acker auf der Halden.
20 Aren Acker auf der Halden.

Ferner:

1 Ziege.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Samuel Spillmann, Förster, in Dällikon, werden Donnerstag den 13. Juli 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Wuhrmann daselbst zirka 16 Aren Ackerland im Pfaffenbrunnen öffentlich versteigert.

Höngg, den 4. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

48. Samstag den 15. d. Mts. wird der Roggen auf zirka 16 Aren Acker im Hommerstall, — der Hafer auf zirka 6 Aren Acker im Säumerweg, — der Weizen auf zirka 8 Aren Acker im Klank und zirka 4 Aren Acker im Klank, — und die Gerste auf zirka 8 Aren Acker im Neufornerweg, zirka 8 Aren Acker auf der Schützenmauer

Digitized by Google

und der unausgeschiedenen Hälfte an zirka 4 Aren Acker auf der Schützenmauer — aus dem im Konkurse befindlichen Nachlaß des Heinrich Betterli, Weber, in Oberstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. — Besammlung Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" dahier.

Oberstammheim, den 3. Juli 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Bader, Schuster, in Affoltern b. H., werden Donnerstag den 13. Juli 1882, Abends 8 Uhr, im „Löwen" Affoltern zirka 16 Aren Acker im Seehof, an zwei Stücken, öffentlich versteigert.

Höngg, den 4. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber

50. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Frei, Maler, in Pfäffikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 5. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

51. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Leimbacher, Krämers, von Oberweil-Nürensdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 7. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

52. Verteilungspläne.

In den Konkursen der Gebrüder Martin, Heinrich, Gustav und Emil Hengstler ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen, von heute an gerech-

Digitized by Google

net, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 4. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Friedrich Stiefel von Ottikon-Illnau, wohnhaft in Fehraltorf, ist durchgeführt und beendigt. Stiefel ist für ein Jahr, nämlich bis zum 30. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 30. Mai 1882.

Pfäffikon, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

54. Konkurserledigung.

Das am 1. März 1882 eingeleitete Konkursverfahren gegen Albert Stiefel, Bäcker, von Wildberg, wohnhaft in Fehraltorf, ist gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 30. Mai 1882 aus Mangel an Aktiven sistirt, Stiefel aber gleichwohl bis zum 30. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 1. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

55. Konkurserledigung.

Jakob Angst, Jakoben sel. Sohn, von Wyl, bei Rafz, wohnhaft im Holländer-Obermeilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 1. d. M. im Aktivbürgerecht nicht eingestellt worden.

Meilen, den 30. Juni 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

56. Im Konkurse des Johannes Notz, Wagner, Vater, in Wasen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 3. Juli 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

57. Im Konkurse des Viktor Couat, gew. Wirt in Uster, findet die auf den 10. d. M. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 3. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

58. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich 28. Juni d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Martin Temperli, Commis, von und in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Huber, gewes. Maler, in Zürich, inzwischen gestorben,
2. Nachlaß des Joh. Schädler, gew. Buchbinder, in Zürich,
3. Joh. Leimbacher, Sohn, Schuhmacher, in Zürich,
4. Rudolf Stüßi, gew. Quincailleriehändler, in Zürich,

sind nunmehr durchgeführt, jenes gegen:

5. Jakob Meyer, gewes. Bäcker, an der Krautgartengasse-Zürich,

wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Rudolf Stüßi wurde für 4 Jahre,
Jakob Meyer für 2 Jahre, dagegen
Johannes Leimbacher nicht eingestellt.

Zürich, den 30. Juni 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Hartmann Merki, Wirt, in Dachslern, ist mit Zustimmung sämmtlicher Kreditoren als aufgehoben erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 30. Juni 1882.

Dielsdorf, den 6. Juli 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

61.. Im Konkurse des Jakob Bölsterli von Rümikon-Elsau, Landwirt, früher in Winterthur, dato in Stein a. Rh., hat der Konkursrichter folgende Fristen und Termine festgesetzt:

Bedenkzeit 10.—20. Juli 1882.
Versteigerung der Aktiven den 18. Juli 1882.
Konkursverhandlung 22. August 1882.

Winterthur, den 29. Juni 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

62.. In Konkurssachen Heinrich Stadelmann-Jäggli zum Tiefenhof-Elgg werden mit konkursrichterlicher Genehmigung in Ab-

Digitized by Google

änderung der früher angesetzten Tagfahrten folgende neue Fristen festgesetzt:

Dauer der Bedenkzeit 21. bis 31. Juli 1882.
Versteigerung der Aktiven 31. Juli 1882.

Elgg, den 28. Juni 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum Abtseck in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, Joh. Ulrichen sel. Sohn, von und in Neftenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Neftenbach; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

3. Joh. Georg Briner, Gießer, Hs. Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft im Hinterdorf-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

4. Rudolf Graf, Weber, Rudolfen sel. Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

5. Jakob Leutholb, Maler, auf dem Buck in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Hs. Heinrich Großmann, Hs. Jakoben, Steffens, gew. Dampfbrenner, wohnhaft gewesen in Weiningen, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Keller, Maurer, von Rykon-Illnau, wohnhaft in Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8.. Johannes Leimbacher, Sattler, Jakoben sel. Sohn, von Winterthur, wohnhaft in Rykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 17. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9.. Friedrich Siegrist, Ulrichen Sohn, von Rafz, Bäcker, wohnhaft an der Tellstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

10.. Jakob Sidler, Jakobs Sohn, von Aeugst, Wattenfabrikant am Unterort in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25.

Digitized by Google

August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Konrad Meili, Schuster, von Embrach, wohnhaft in Sulz-Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 17. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Nachlaß des Heinrich Meier, Schweinehändler, Vater, Danielen sel. Sohn, in Glattfelden, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13.. Frau Anna Boßhard, geb. Volkart, Ehefrau des Johannes Boßhard von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1882; Konkursverhandlung den 12. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Albert Gull, Müller, in Kemptthal, Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 30. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

15.. Joseph Schmidt von Hottingen, Wirt, zum Kasino in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Frau Françoise Irma de Cerjat geb. Landerset von Lausanne und Moudon, Kt. Waadt, wohnhaft gewesen in Außersihl, Ehefrau des Henri de Cerjat, Kavallerie-Hauptmann, in Außersihl. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 55. Dienstag den 11. Juli 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 39): Kreisschreiben des Bundesrates betr. Zündhölzchen. — Beschluß des Regierungsrates betr. Arbeitszeitverlängerungsbewilligungen. — Beschluß des Regierungsrates betr. Namensänderungen. — Regierungsratsverhandlungen No. 263—265.

Beilage: Kant. Gesetzessamlung, pag. 365—372.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Der Gemeindrat Eglisau sucht behufs Erwerbung des benötigten Landes für die Anlage eines neuen Fußweges durch die sogenannten Wiesraine nach der projektirten Badanstalt am Rhein die Expropriationsbewilligung nach.

Einsprachen gegen Erteilung des Expropriationsrechtes sind bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen liegt, binnen 14 Tagen von heute an schriftlich einzugeben.

Bülach, den 8. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meier.

2. Entvogtigungen.

Die seiner Zeit zufolge freien Willens unter Vormundschaft gestellten

Jakob Meier, Viehhändler, von Dällikon, und
Heinrich Gubler von Regensdorf,

sind mit Beschluß von heute solcher wieder entlassen worden.

Dielsdorf, den 7. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

3. Bevogtigung.

Anna Elisabetha Stähli von Maschwanden, wohnhaft auf dem Bühl-Bürgistein, Kt. Bern, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche

Digitized

Vormundschaft gestellt und Herr Rudolf Stähli, Zimmermann, im Maad-Lohnsdorf, Kt. Bern, zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

4. Ueber folgende Personen ist staatliche Vormundschaft verhängt worden:

1. Frau Susanna Holzer gesch. Mantel in Elgg, zufolge ihrer freiwilligen Erklärung. Vormund: Herr Gemeindratspräsident J. Müller daselbst, und
2. Heinrich Müller, Schuster, von Hettlingen, dato im Burghölzli, wegen Geisteskrankheit. Vormund: Herr Heinrich Rubli in Wülflingen.

Winterthur, den 4. Juli 1882.

Namens des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

5. Bevogtigung.

Herr Rudolf Bucher, alt Kreisschätzer, von Niederweningen, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormunde ernannt worden:

Herr Kirchenpfleger Rudolf Kleisli daselbst.

Dielsdorf, den 7. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

6. Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1882.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes findet in sämmtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 10. bis 31. Juli statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrieb mit 12. August.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersatzes wird nach fruchtlosem Rechtstrieb die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrat Rekurs ergriffen werden.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der Kommandant des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7.. Schlieren.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

1. Budget der sämmtlichen öffentlichen Güter und Dekretirung der erforderlichen Steuern.
2. Antrag des Gemeindrates betreffend Geldbeschaffung für die Uitikerstraße.
3. Gesuch der Anna Hug, Hebamme.
4. Erteilung einer Prozeßvollmacht.
5. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Kirchen- und Schulpflege.
6. Genehmigung dreier Kaufverträge.
7. Antrag der Schulpflege betreffend Besetzung der erledigten Lehrerstelle.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Schlieren, den 6. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

8. In der Gemeinde Oberstraß

ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kasp. Horber-Ottiker, Bierbrauer, dahier.	Ein Eiskeller-Anbau an den bestehenden Lagerbierkeller beim Turngebäude.	11. Juli.	25. Juli.

Oberstraß, den 10. Juli 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

9. Maschwanden.

Armensteuer.

Der Verleger für die diesjährige Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Steuer von Auswärtigen durch Nachnahme erhoben.

Maschwanden, den 8. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

10. **Riesbach.**

Ausschreibung von Bau- und Niveaulinien.

Der Gemeindrat Riesbach hat die Bau- und Niveaulinien nachfolgender Straßen festgesetzt, die in Folge Erstellung des Seequai ganz oder teilweise ausgeführt werden sollen:

1. Seequai von der Stadtgrenze bis zur Lindenstraße,
2. Färberstraße vom Quai „ „ Dufourstraße,
3. Floraſtraße „ „ „ „ „
4. Mainaustraße „ „ „ „ „
5. Klausstraße „ „ „ „ Seefeldstraße,
6. Festgasse „ „ „ „ „
7. Lindenstraße „ „ „ „ „
8. Parallelstraße „ „ „ „ Feldeggstraße.

Die betreffenden Pläne liegen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen bis zum 21. Juli dem Bezirksrate Zürich einzureichen.

Riesbach, den 6. Juli 1882.

Namens des Gemeindrates:
Julius Bebie, Gemeindratsschreiber.

11. **Dübendorf.**

Steuerverleger.

Gemäß Beschluß der Einwohnergemeinde vom 30. April 1882 sind im laufenden Jahr in der Gemeinde Dübendorf an Straßen- und polit. Gemeindesteuern je 4 Fr. per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann zu bezahlen.

Der diesbezügliche Steuerverleger ist von heute an während zehn Tagen den Steuerpflichtigen zur Einsicht in der unterzeichneten Kanzlei aufgelegt, innert welcher Frist auch allfällige Einsprachen dem Gemeindrat einzuhändigen sind.

Die Steuerzeddel, welche im Laufe der Woche den Pflichtigen zugestellt werden, besagen das Nähere.

Dübendorf, den 9. Juli 1882.

Aus Auftrag des Gemeindrates:
Die Gemeindratskanzlei,
Hch. Fenner.

12. **Höngg.**

Der Verleger über die von der Kirchgemeinde am 16. April d. J. beschlossene Armensteuer zu 50 Rp. per Faktor kann hierorts von den resp. Pflichtigen während 8 Tagen von heute an eingesehen werden.

Allfällig später eingehende Reklamationen hätten keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Höngg, den 8. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

13. Aufruf drei vermißter Heimatscheine.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Dielsdorf werden hiemit

1. der auf Gottlieb Surber, Jungels-Heinrichen, geb. 1852, Schlosser, von Oberweningen, ausgestellte Heimatschein No. 337, datirt 9. Mai 1871;
2. der auf Hs. Jakob Hirt, Wirthsheiris, geb. 1829, von Oberweningen ausgestellte Heimatschein No. 167, datirt 12. Juni 1860;
3. der auf Friedrich Surber, Konrads sel., Franzen, geb. 1861, von Oberweningen, ausgestellte Heimatschein No. 399, datirt 22. Dezember 1875,

öffentlich aufgerufen und für deren Beibringung eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, mit der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Kraftloserklärung nachgesucht würde.

Oberweningen, den 7. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 14. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Aus den Konkursen über:

1. Zigarrenhändler Eßlinger dahier:
   Ein kompletes einschläfiges Bett, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Nachttischchen, 1 Stockuhr.
2. Ed. Walder, gewes. Wirth, in da:
   1 Bierpression, 3 Tische, verschied. Glasgeschirr, 4 Weinfässer ꝛc.
3. Pflästerer Zimmermann:
   1 harthölz. Sekretär, 1 Stockuhr, 1 zweirädriger Handwagen, 8 Stoßbennen, 2 Tragbennen, Hebeisen, Schaufeln, Pickel, Schlegel, Hämmer, 2 hölzerne Schutzbedachungen für Steinzurichter, 1 Geschirrkasten, zirka 3 Kubikmeter zugerichtete und zirka 3 Kubikmeter unzugerichtete Pflastersteine.
4. August Meier, Tapezierer:
   2 Tische, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Polsterschemmel, ein harthölz. Nähstock, 1 tann. zweith. Glaskastenaufsatz, 1 tann. Werktisch, 1 Küchetisch ꝛc.

B. In Folge Versilberungsbegehren und aus freier Hand:

Buch- und Mietzinsguthaben, 1 Geldkasse, 2 harthölz. Rastrfauteuils, 2 Toiletten-Etageren mit Marmorplatten, 1 Haarbürste mit Mechanik, eine größere Partie Werkzeuge für Coiffeurs, 26 Haarzöpfe, Haaröl, Pommade, Kopfwaschwasser, Zahnwasser, Zahnbürsten, Kämme, Seife, 4 emaillirte Kochherde, 100 Kilo Süßöl, 125 Kilo Lampenöl, 500 Kilo Teigwaaren, 150 Kilo Seife, 10 Meterzentner Semmelmehl, 10 Meterzentner Zucker, Cichorien, Reis, Erbsen und Gerste, 1 Zuckerschneidmaschine, 1 Sekretär, Tische, Sessel, komplete

Digitized by Google

Betten, Sophas, Nachttischchen, 1 Divan, Kommoden, Chiffonnieren, Waschkommoden, 44 Teppiche, Spiegel, Tableaux, eine größere Partie Schuhwaaren, namentlich: Herren- und Damenbottinen, Stiefel und Kinderschuhe, Schreibpult, 1 Kopierpresse, 3 Glaskästen, 2 Ladenkorpus, 50 Coupons versch. Tuchresten, 150 Flaschen Bordeaux, 300 Flaschen Champagner, eine große Partie Weißwaaren aller Arten ꝛc.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

15. **Gantanzeige.**

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt No. 6 bringt Donnerstag den 13. Juli 1882 im städtischen Gantlokal in der Schipfe von Morgens 8 Uhr an unter Leitung diesseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich gold. Ohrgehänge, Fingerringe, worunter Diamantringe, Medaillons, Ketten, Brochen, gold. und silb. Herren- und Damen-, Remontoir-, Anker- und Zilinder-Uhren, schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seid. Kleider, Frauenmäntel, Shawls, Fichus, Schuhe u. Stiefel, Bottinen, Lederwaaren, Tücher, Stoffe, Weißwaaren, Vorhänge, Lingen, Bettanzüge, Wolldecken, Pelzgarnituren, Reißzeuge, Operngläser, Nachtsäcke, Handkoffer, Sparhefte, Mailänderloose, Konsumvereinsaktien, 1 Martinistutzer, 1 Vetterlistutzer, Revolver, Tableaux, Messingpfannen, Kupfergeschirr, eine Partie Zigarren, 1 Gampiroß, Salonlampen, versch. Spiegel, verschiedene Möbel, 2 Nähmaschinen, 2 Handnähmaschinen, 1 Roßhaarmatratze, Rohrsessel, 1 Waage mit Gewicht, 1 Schatouille mit Album, Schreiner- und Schlosserwerkzeug u. A. m.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

16. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 12. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarbezahlung öffentlich versteigert:

1 Bruggwagen, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 zweith. Kasten, 4 kleine Weinfässer, 1 tann. Küchekasten, 1 tann. Kommode, eine Partie Blumentöpfe mit Blumen, 20 Stück Rechen, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 Bruggwagen, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Kinderwagen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 7. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

17. Auf das Begehren des Herrn Hitz-Wunderli in Zürich wird das Betreten seiner Waldliegenschaft zum „Osli“ im Rengg-Langnau bei Polizeibuße verboten.

Digitized by Google

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Langnau, den 3. Juli 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Karl Baumann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

18. Durch Beschluß vom 27. Juni d. J. hat das Obergericht die auf den Inhaber lautende Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 59,904, d. d. 9. April 1877, im Betrage von 500 Fr., mit Coupons per 15. Mai 1880 bis 15. Mai 1885, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt.

Zürich, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

19. Aufforderung.

J. Jb. Pfenninger, Bäcker, von Dysenwaltsperg-Bärentsweil, wohnhaft gewesen in Unterwetzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der Publikation an, sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Kaspar Würgler in Robenhausen-Wetzikon für dessen Forderung von 3000 Fr. nebst Zins zu 4½ % vom 1. Mai d. J. an und Kosten, laut Kaufvertrag vom 20. gl. Mts. (Pfandschein No. 905 vom 27. Juni d. J.), befriedigt habe, oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers über ihn, Pfenninger, Konkurs eröffnet würde.

Hinweil, den 11. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

20.. Richard Koelle, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato angeblich in Amerika sich aufhaltend, wird hiemit

Digitized by Google

aufgefordert, sich binnen 14 Tagen von heute an entweder darüber auszweisen, daß er den A. Frech in Außersihl für dessen Forderung von 2400 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

21. Franz Previtali, wohnhaft gewesen zur Bauhalle in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Juli d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokat Dr. Wolfer in Zürich, Namens Noli und Brusa in Außersihl, für deren Restforderung von 63 Fr. nebst Zins zu 5% von 102 Fr. seit 1. Januar d. J. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

22.. Die unbekannten Erben des am 14. Januar 1880 in Riesbach verstorbenen Johann Bernhard Karl Gerhard Beckering, Sohn des Joseph Beckering und der Anna Katharina Marchés, geboren am 6. September 1809 in Leer, werden anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen, vom Tage der Publikblion an gerechnet, in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden und über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären, unter der Androhung, daß sonst die hier bekannten Erben als zum Bezuge der Erbschaft berechtigt angesehen würden.

Zürich, den 22. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Der Nachlaß des August Halder, Buchhalters, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Außersihl, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst der unbedeutende Hausrat der Wittwe Halder überlassen würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

24. Durch Beschluß vom 27. Juni d. J. hat das Obergericht den erfolglos aufgerufenen Hans Jakob Sieber, Goldschmied, von Fluntern, geb. 1806, als todt erklärt, den Todestag auf den 1. Januar 1878 angesetzt und die Herausgabe seines Vermögens an die am Schlusse des genannten Tages vorhandenen nächsten Erben in der Meinung bewilligt, daß sie für die Rückgabe des Kapitals bis zum 1. Januar 1898 haften.

Zürich, den 7. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Der Nachlaß des Jakob Steiger von Uetikon, gewesener Milchhändler an der Reitergasse in Außersihl, ist für die beiden minderjährigen Kinder des Verstorbenen auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 5. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 23. Juni 1882
in Sachen
der Anna Margaretha Christen geb. Beringer von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, gebürtig von Unterstammheim, wohnhaft in Winterthur, geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin,
gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Friedrich Christen von Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dynhard, geb. 1849, Vater eines Kindes, Beklagter,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Friedrich Christen und Anna Margaretha geb. Behringer in Ursenbach, Amtsbezirk Wangen, Kt. Bern, zuletzt wohnhaft gewesen in Dynhard, sind gestützt auf Artikel 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Von der Erklärung der Ehefrau Christen, daß sie die Erziehung und den Unterhalt des aus dieser Ehe vorhandenen Knaben übernehmen wolle, ist im Protokoll Vormerk zu nehmen, es bleiben aber die weitern vormundschaftlichen Maßregeln dem Waisenamt vorbehalten.

3. Der Beklagte hat wegen Verschuldung der Scheidung die Klägerin mit 500 Fr. zu entschädigen.

4. Bei der im Konkurse des Ehemannes Christen stattgefundenen Regulirung der vermögensrechtlichen Verhältnisse hat es sein Verbleiben.

Digitized by Google

5. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

6. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch zweimaliges Einrücken in das Amtsblatt zu eröffnen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für den Beklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Siegfried von Zürich, gewesener Gastwirt zum „weißen Rößli" daselbst, werden wegen Nichthalten des Käufers der zweiten Gant Donnerstag den 13. Juli 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Zimmerleuten" in Zürich auf dritte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Der Gasthof zum „weißen Rößli", an der Schiffländе in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 134 für 140,000 Fr. assekurirt; mit einer Grundfläche von 1 Are 89 □ Meter 90 □ Dezimeter.
2. Das Wohnhaus zum „halben Mond", mit Stallanbau unter der Zinne, an der Rößligasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter No. 128 für 64,000 Fr. assekurirt; mit einer Grundfläche von 2 Aren 38 □ Meter 90 □ Dezimeter, nebst Hofraum, 16 □ Meter 10 □ Dezimeter.

Der bezügliche Gantrodel liegt bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und zur Besichtigung der Gantobjekte selbst wende man sich an das Stadtammannamt Zürich.

NB. Von einem Bieter wird am Ganttage selbst für richtige Erfüllung der Gantbedingungen Kaution verlangt und wird anläßlich obiger Versteigerung ferner verkauft:

1 Guthaben wegen Mindererlös auf den Käufer der zweiten Steigerung.

Oberstraß, den 6. Juli 1882.

Im Ausstande des Notars der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

28. Gantanzeige.

Aus den Konkursen der Frau Bertha Huber und Georg Gysler-Huber, beide wohnhaft in Zürich, kommt Donnerstag den 20. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung und wird dem Meistbieter zugeschlagen:

Digitized by Google

Das Wohnhaus zum Predigerhof, am Seilergraben, in der größern Stadt Zürich, für 83,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 142,65 □ Metern.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

29. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Ott, Schlosser, von Manzenhub, Wyla, Holzhändler und Wirt, an der Sihlhallenstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Wirtschaftslokale zum „wilden Mann" an der Langgasse dahier die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, bestehend in:

1 Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 492 für 26,000 Fr. brandversichert.

1 Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 702 für 3500 Fr. assekurirt.

1 Werkstättegebäude allda, unter No. 1247 für 1000 Fr. brandversichert.

Flurbuch No. 711: 6 Aren 17,40 □ Meter Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Flurbuch No. 2903: 1 Are 31,4 □ Meter Landabschnitt, unterhalb dem Neufrankenthal in Außersihl.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden; es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, wozu einladet

Außersihl, den 6. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

30. **Gantanzeige.**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden aus dem Konkurse des Joh. Friedrich Benz, Steinhauer, Heinrichen sel. Sohn, von Wülflingen, wohnhaft in Zürich, Freitag den 21. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" in Wülflingen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus samt Hofstatt, unter No. 186 für 4600 Fr. assekurirt.

1/4 Scheune und Stall und 1/8 Schopf, unter No. 42 per 600 Fr. assekurirt.

Zirka 4 Aren (zirka 1/2 Vrlg.) Kraut- und Baumgarten.

Zirka 7 Aren (zirka 1 Vrlg.) Reben im Brühl.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts inzwischen zur Einsicht auf.

Winterthur, den 10. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Karl John, gewesener Bauunternehmer, in Zürich, werden Freitag den 28. Juli 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 971, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, gelegen, assekurirt für 45,500 Fr., mit einer Grundfläche von 119,78 □ Metern und 18,46 □ Metern Lichthof.

Das Wohnhaus No. 520, zum „alten Mönch" (Schöchlischmiede), an der Niederdorfstraße und Köngengasse, größere Stadt Zürich, gelegen, assekurirt für 70,000 Fr., mit einer Grundfläche von 117,9 □ Metern.

Das Wohnhaus No. 549, zur Mäusefalle, an der Preiergasse, größere Stadt Zürich, assekurirt für 12,000 Fr., mit einer Grundfläche von 50,4 □ Metern, und

20,9 □ Meter Bauplatz an der Mühlegasse, größere Stadt Zürich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Rudolf Hürlimann, Gärtner, in Nordholz, Wald, findet Donnerstag den 20. d. M., Abends 1/2 5 Uhr, im „Ochsen" in Wald über:

a. 1 Wohnhaus, für 5500 Fr. assekurirt,
b. 1 Gewächshaus mit Schopf, für 2000 Fr. assekurirt,
c. zirka 44 Aren 55 □ Meter Hausplatz, Garten und Wiesen

eine zweite und letzte Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Gleichzeitig werden verkauft:

1. Eine mit einer Nutznießung belastete Vermögensquote von 866 Fr. 65 Rp.
2. Ein mit einer Nutznießung belasteter Schuldbrief per 4000 Fr. resp. in dem am Ganttage festzusetzenden Betrage.

Wald, den 8. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Reutemann, Landwirt, an der Schaffhauserstraße in Winterthur, werden Donnerstag den 13. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Digitized by Google

1 tannene fournirte Kommode, 1 tann. zweitür. Kleiderkasten, 1 Tisch, 3 Brettlisessel, 2 Bettanzüge, 1 schwarze Kleidung, 1 rundes Weinfaß u. a. m.

1 Kaufschuldbrief per 450 Fr. auf ein Stück Waldung in Guntalingen.

Winterthur, den 8. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

34. Gantanzeige.

Im Konkurse über Julius Frei, Baumeister, von Seglingen bei Eglisau werden die Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A. Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Werkstätteanbau, Scheune und Stallung, Waschhaus und Holzbehälter, assekurirt für 28,000 Fr.;
zirka 56 Aren Hofraum und Baumgarten, und
zirka 1 Hektare 4 Aren Acker dabei,
in Oberseglingen bei Eglisau;
zirka 96 Aren Holz und Boden in Buchen;
zirka 6 Aren Reben und Acker im Lee;
zirka 18 Aren Reben und Acker im Rücheler;
zirka 10 Aren Wiesen im Berg.

Ferner ein Dritteil von:

Dem Wohn- und Gasthaus zum „Hirschen" in Eglisau, mit Tavernengerechtigkeit und Mobiliar;
Scheune und Bestallung bei der Lochmühle;
zirka 36 Aren Wiesen in der Ebene;
der Brückenwaage und Waaghäuschen samt Gewicht, an der neuen Landstraße zu Eglisau,

Dienstag den 18. Juli 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, im „Hirschen" zu Eglisau.

B. Die Fahrhaben, als:

Betten, Kästen, Spiegel, Sessel, Kleider, Teppiche, Bücher, Bücher-Gestelle und Schränke, Portraits, 25 Stück Dufour-Atlas-Karten, 1 Stutzer, 1 Jagdflinte, 1 Salonstutzer, Jagdtasche, Patronen und Pulverkiste, Revolver, Wasserwaage, Meß- und Nivellir-Instrumente, 1 Papagei, verschiedene Vogelkäfige, 1 Herrenschlitten, 1 Hund, 1 Bruggwägeli, Steinhämmer, Zweispitze, Klemmhaken; ferner das Kork- und Bouchon-Lager samt Maschinen und eine Menge anderer Gegenstände; endlich die Buchguthaben,

Mittwoch den 19. Juli 1882 und am folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 8. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, Zürich, kommen Dienstag den 20. d. Mts., Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" dahier, folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 48 an der Gerechtigkeitsgasse, in der kleinen Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 169,4 Quadratmeter;
2. das Wohnhaus mit Bäckerei No. 49, daselbst, für 106,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 187,6 Quadratmeter.
3. das Wohnhaus No. 889, an der Holzgasse, in der kleinen Stadt Zürich, für 98,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 217,6 Quadratmeter;
4. das Wohnhaus No. 944, an der Holzgasse und Sihlamtsstraße, in der kleinen Stadt Zürich, für 131,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 205,7 Quadratmeter;
5. zwei Wohnhäuser an der Sihlamtsstraße, in der kleinen Stadt Zürich, mit 82,1 Quadratmeter und 81,8 Quadratmeter Grundfläche, beide unter No. 665 zusammen für 54,000 Fr. assekurirt;
6. der Holzschopf No. 627, für 2500 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 28,6 Quadratmeter; ferner 8,7 Quadratmeter Treppe und Hofraum unter dem Gang;
7. 260,5 Quadratmeter gemeinsamer Hofraum zu den obengenannten Häusern.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. Gantanzeige.

Freitag den 21. Juli 1882 werden die Aktiven des im Konkurse befindlichen Rudolf Pfenninger, Sohn, in Uster versteigert wie folgt:

Nachmittags 2 Uhr bei dem Wohnhause des Konkursiten: die beweglichen Sachen, worunter sich befinden:

1 Bank, 1 Kupfergelte, 4 Sessel, 1 Schemel, 1 Wanduhr, 2 Waschzuber, 2 Gelten, 1 Kinderwagen, 2 Waschseile, 2 Aexte, 1 Handsäge, 1 Schaufel, 1 Faß, Kleider u. a. m.

Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Sternen" in Uster: die Liegenschaften, bestehend in:

Einem neuerbauten Wohnhause No. 390, assekurirt für 8000 Fr., an der Florastraße gelegen, Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 7 Aren 20 □ Meter groß.

1/2 Gerechtigkeit am unvertheilten Korporationsgut Uster.

Uster, den 8. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Christian Fricker, Kaminfeger und Dachdecker, von Grenichen, Kts. Aargau, wohnhaft in Altstetten, werden Donnerstag den 20. Juli 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Altstetten öffentlich versteigert: die Liegenschaften, bestehend in:

1) Einem Vierteil an Wohnhaus, Scheune und Stall, No. 47, zu Altstetten, welcher Vierteil dato für 4000 Fr. assekurirt ist;
2) Anteil an Flurbuch No. 1902 an 5 Aren 85 □Meter (6500 □') Land, Platz, worauf das Gebäude steht, und Hofraum, mit den übrigen Antheilhabern gemeinsam;
3) einem s. v. Schweinestall und Abtritt hinter dem Haus;
4) Flurbuch No. 1900: 9 □ Meter oder 100 □' Platz, auf welchem letzteres Gebäude steht;
5) Flurbuch No. 1907: 30,$_{60}$ □ Meter (340 □') Hofraum vor dem Haus;
6) Flurbuch No. 1904: 14,$_{40}$ □ Meter (160 □') Baugrube vor dem Haus;
7) Flurbuch No. 1901: 55,$_{80}$ Quadratmeter (620 Quadratfuß) Krautgarten hinter dem Haus, und
8) Flurbuch No. 1895: 3 Aren 60,$_{90}$ Quadratmeter (4010 Quadratfuß) Baumgarten daselbst.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf; es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt, wozu hiemit einladet

Außersihl, den 8. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.. **Gantanzeige.**

Aus dem Nachlaß des Rudolf Weber von Mädikon-Stallikon, wohnhaft gewesen im Soodhof zu Adlisweil, werden Freitag den 14. Juli, von Vormittags 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Adlisweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 kupfern. Brenngeschirr, 1 großer Bruggwagen, 3 Leiterwagen, 1 Sprengwägeli, 1 Handwagen, 1 Egge, ein Pflug, 1 Strohschneidstuhl, 2 Fuhrgeschirre, 1 Chaisengeschirr, verschiedene Viehgeschirre, 1 Reitsattel, diverse Schlitten, 2 Hobelbänke, 3 Weintansen, 2 Jauchetansen, 1 Jauchefaß, diverse Standen, 17 verschiedene Fässer, zusammen zirka 72 Eimer haltend, diverses Gütergeschirr, diverses Handwerksgeschirr, 10 Stück Birnbaumbretter, verschiedenes Wagnerholz, 1 Weinpresse sammt Obstmühle u. A. m.

Die Weinpresse mit Obstmühle befindet sich auf Mädikon-Stallikon, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

Thalweil, den 9. Juli 1882.

Mit Ermächtigung des Bezirksgerichtes Horgen:
Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Digitized by

39. Gantanzeige.

Donnerstag den 13. Juli 1882, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Diethelm Morf-Leemann von und in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Tisch, 6 tannene viereckige Tische, 1 runder harthölz. Zusammenlegtisch, 8 Brettlisessel, 6 Rohrsessel, 2 Sophas, 1 großer Bodenteppich, 1 harthölz.-fournirte Kommode, 2 tannene dito, 1 Stockuhr, 11 Porträts in Goldrahmen, 4 Spiegel in Goldrahmen, 1 Nähmaschine, eine Partie silberne Löffel und Messer, 1 messingene Remontoiruhr, 1 goldene Zilinderuhr mit goldener Kette, 1 tann. Kasten mit Schubladen, 1 zweitüriger und ein eintüriger tann. Kleiderkasten, eine Partie älterer Kleider, eine Partie Linge, 1 harthölz. Lehnstuhl, 2 tann. Waschtische, 1 harthölz. und 1 tann. Nachttischen, 1 Nachtstuhl, 1 Kinderbett, 1 Küchekasten, 1 Kupfergelte, 2 Kupferkessel, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 3 Eisenpfannen, eine Partie Porzellangeschirr, 5 Weinfässer, zusammen 11 Hektoliter haltend, u. v. A. m.

Die nicht eingegangenen Buchguthaben im Betrage von 128 Fr. 50 Rp.

Winterthur, den 8. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Ulrich Mäder, Schuster, in Andelfingen, werden Donnerstag den 13. d. M., Abends 4 Uhr, im Lokale des Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

13 Guthaben im Gesamtbetrage von 360 Fr. 90 Rp.;
eine Kapitalversicherung auf den Todesfall für 2000 Fr. bei der Lebensversicherungsgesellschaft „Germania" zu Stettin, laut Police vom 5. September 1870.

Andelfingen, den 9. Juli 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

41.. Samstag den 15. d. Mts. wird der Roggen auf zirka 16 Aren Acker im Hommerstall, — der Haser auf zirka 6 Aren Acker im Säumerweg, — der Weizen auf zirka 8 Aren Acker im Klank und zirka 4 Aren Acker im Klank, — und die Gerste auf zirka 8 Aren Acker im Neufornerweg, zirka 8 Aren Acker auf der Schützenmauer und der unausgeschiedenen Hälfte an zirka 4 Aren Acker auf der Schützenmauer — aus dem im Konkurse befindlichen Nachlaß des Heinrich Vetterli, Weber, in Oberstammheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. — Besammlung Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" dahier.

Oberstammheim, den 3. Juli 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

42. Restitutionsbewilligung.

Im Konkurse des Kaspar Hauser, Schreiner, Kaspars sel. Sohn, von Schönenberg, seßhaft im Städtchen Grüningen, hat Heinrich Hauser, Sohn, Schreiner, in daselbst, gestützt auf die durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 22. Juni 1882 erhaltene Restitutionsbewilligung gegen den Ablauf der Eingabefrist und Bedenkzeit, nachträglich als Eigentum angesprochen:

1 Ruhebett und 1 silberne Zilinderuhr mit silberner Kette.

Den Kreditoren im Konkurs Hauser wird anmit hievon Kenntnis gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen, vom 10. bis und mit dem 20. Juli, angesetzt, um allfällige Protestationen gegen diese Ansprache abzugeben.

Grüningen, den 8. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

43. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Kuhn, Spengler, von Grafstall-wohnhaft in Pfäffikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem ge, nehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

44. Das Konkursverfahren gegen Elisa geb. Müller, Ehefrau des Johann Jakob Müller, Gärtner, von und wohnhaft gewesen zum „Storchen" in Oberstraß, wurde durch Gerichtsbeschluß vom 1. d. Mts. Mangels Aktiven wieder aufgehoben.

Oberstraß, den 10. Juli 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Susanna Heß geb. Rüegg in Ottenhub-Wyla ist mit Zustimmung des einzigen Kreditors, der eine Forderung angemeldet hat, aufgehoben worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 4. Juli 1882.

Turbenthal, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

gitized by Google

46. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:
1. Heinrich Hirs-Weber in Dielsdorf,
2. Kaspar Benz, Majoren, in Dielsdorf,
3. Johannes Keller, Maler, in Bachs,
4. Heinrich Keller, Seiler, in Bachs,
5. Rudolf Bucher, Schmied, in Niederweningen,
6. Barbara Benz, Majoren, in Dielsdorf,
7. den Nachlaß des Joseph Knecht in Otelfingen,

ist durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
1. Heinrich Hirs für die Dauer von 3 Jahren,
2. Kaspar Benz für die Dauer von 2 Jahren.

Gerichtsbeschlüsse vom 28. Juni 1882.

Dielsdorf, den 7. Juli 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

47. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:
1. Albert Eschmann, Fabrikarbeiter, von Schönenberg, wohnhaft am Horn in Richtersweil, und
2. Dagobert Gubelmann, Schmied, wohnhaft gewesen im Gwad-Wädensweil,

ist durchgeführt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 5. und 26. Juni 1882.

Beide Kridaren sind für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 8. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

48. Die Notariatskanzlei Höngg befindet sich vom 9. Juli an im zweiten Stock des Hauses zum „Limmatberg" im Dorfe Höngg.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

49. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Amberg, Fuhrhalter, Johannessen sel. Sohn, in Aarüti bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Juli 1882. Letzter

Digitized by Google

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Anna geb. Schneider, Ehefrau des Heinrich Schwarber, Kaminfegers, in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Johannes Moor, Vater, Maurer, Jakoben sel. Sohn, in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Johannes Hermann, Schneider, von Rorbachgraben, Kts. Bern, wohnhaft an der Dammstraße-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Heinrich Ochsner, Johannesen sel., von und in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. J. Karl Morf-Isler von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Frau Emilie Krebser, geschiedene Buri, von Höngg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1882. Letzter

Digitized by Google

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Risler, Kondukteur in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Gottlieb Homberger, Zimmermann, Heinrichen Sohn, von Egg, wohnhaft im Schäug beim Großdorf Uetikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 3. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10. Viktor Prétat von St. Brais, Kt. Bern, wohnhaft auf Dorf Männedorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 10. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11. Konrad Isler, Landwirt, im Altschloß, Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

12. Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen, Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13. Frau Barbara Kolb, geb. Forster, Ehefrau des Karl Kolb, Zimmermann, von Lanzenneunforn, Kt. Thurgau, wohnhaft in Wülf-

Digitized by Google

lingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14.. Ferdinand Würgler, Bäcker, von Rykon-Illnau, wohnhaft in Embrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

15. Jakob Hatt, Metzger, von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

16.. Gumal Albert Wieland von Thalweil, in Ebmattingen, Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 24. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 19. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 31. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

17.. Joh. Jakob Süßtrunk, Ulrichen des Maurers sel. Sohn, von und in Hünikon-Neftenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Hünikon; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

18.. Gottfried Geering, Seiler, Johanneſſen, Mühlemachers sel. Sohn, aus dem Rütihof in Ober-Engstringen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den

Digitized by Google

26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Heß, Taglöhner, von Bärentsweil, wohnhaft im Ornberg-Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Augu 1882; Versteigerung der Aktiven den 14 Augustst 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Gottfried Honegger, Schneider, zur Rosenburg, Rüti, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 21. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

21.. Ulrich Waidmann, Bäcker, von Embrach, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Hermann Treutmann von Neidberg bei Vogelsdorf, Preußen, Wirth zur Konkordia in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Joseph Blickle, Gypsermeister, von Zürich, wohnhaft im Industriequartier in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, Heinrichen sel. Sohn, von und in Unter-Teuffen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August

Digitized by Google

1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

25.. Nachlaß des am 8. Mai d. Js. verstorbenen Heinrich Möckli, Heinrichs sel. Sohn, auf dem Schilling zu Marthalen, von den Erben ausgeschlagen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 15. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Juli bis 8. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 30. August 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

26.. Heinrich Trüb, Spengler, wohnhaft gewesen an der Badenerstraße im Hard Außersihl, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 18. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Juli bis 5. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. August 1882; Konkursverhandlung den 5. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Eduard Huber, von Fluntern, Wirt zum Feldhof in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Emil Gyr, Sohn, Decker, von Uster, in Werrikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 28. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

92.. Gottfried Zollinger von Zürich, Inhaber eines Papeteriegeschäftes am Rennweg dahier, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

50. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der in Horgen verstorbenen Jungfrau Verena Grob von Knonau. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 22. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 56. Freitag den 14. Juli 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 39): Bekanntmachung betr. die Rechnung der kant. Brandassekuranzanstalt. — Bekanntmachung betr. Anordnung von Wahlen in die Bezirksbehörden. — Regierungsratsverhandlungen No. 266—274.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung von Bauarbeit.

Auf dem Waschhause beim Kantonsspital soll ein Dachstuhl in Eisenkonstruktion mit Wellblechbedachung erstellt werden.

Pläne und Bauvorschriften können im Büreau des Bauinspektorates im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „eiserner Dachstuhl" bis spätestens den 20. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 12. Juli 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren Gujer-Zeller, Kaspar Siber und Zeller-Werdmüller in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Kanal- und Fabrikanlage bei Dietikon.

Zu diesem Zwecke soll zirka 25 Meter unterhalb der Engstringer Brücke in der Limmat ein festes Schwellwuhr erstellt, von dort aus ein Kanal durch das Unterrohr gegen die Ruine Schönenwerd bis zur Ausmündung des Schäflibaches angelegt, gegenüber dem ehemaligen Städtchen Glanzenberg ein Turbinenhaus erbaut und von hier bis zum Fabrikgebäude unter der Bahnlinie und der Badenerstraße ein Transmissionsschacht angelegt werden.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen die Ausführung desselben innert 4 Wochen von

Digitized by Google

heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Der Gemeindrat Enge stellt das Gesuch um Erteilung des Expropriationsrechtes behufs Erstellung einer Quartieranlage zwischen der Eisenbahn und der Seestraße, resp. der Gotthardstraße und Sternengasse.

Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

4.. Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1882.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes findet in sämmtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 10. bis 31. Juli statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrieb mit 12. August.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersatzes wird nach fruchtlosem Rechtstrieb die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrat Rekurs ergriffen werden.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der Kommandant des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Höngg.

Die resp. Stimmberechtigten werden anmit zu einer Sonntags den 23. d., Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock" dahier stattfindenden Sekundarschulkreis-, Kirch-, polit.-, Schul- und Bürgergemeindeversammlung eingeladen:

Traktanden:

A. Für die Sekundarschulkreisgemeinde:

Rechnungsabnahme pro 1881.

Digitized by Google

B. Für die Kirchgemeinde:

Rechnungsabnahme pro 1881.

C. Für die politischen Gemeinden Höngg und Oberengstringen, soweit die Einwohner der Letztern nach Höngg kirchgenössig sind:

Feststellung der Kirchhofordnung.

D. Für die politische Gemeinde Höngg speziell:

1. Rechnungsabnahme pro 1881;
2. Berichterstattung betr. die Prozeßangelegenheit.

E. Für die Zivilgemeinde:

Rechnungsabnahme.

F. Für die Schulgemeinde:

Rechnungsabnahme.

G. Für die Bürgergemeinde:

Antrag der Bürgersektion betr. Anleihen an die Schulgemeinde.

Unentschuldigtes Ausbleiben hat Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 13. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

6. **Russikon.**

Kirchgemeindsversammlung.

Die gemäß § 65 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Kirchgemeinde werden anmit auf Sonntag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen, behufs Erledigung nachfolgender Geschäfte:

Antrag der Kirchenpflege über die Art der Wiederbesetzung der erledigten Pfarrstelle, eventuell Wahl der Berufungskommission.

Antrag liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht.

Russikon, den 12. Juli 1882.

Im Auftrag:

E. Wolfensberger, Gemeindratspräsident.

7. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
HH. Meston & Cie. für die Straßenbahngesellschaft.	Remisen und Stallgebäude im Seefeld (abgeändertes Baugespann).	14. Juli.	28. Juli.

Riesbach, den 13. Juli 1882.

Die Baukommission.

Digitized

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr K. Kohler, Schmied.	Zinnenaufbau auf Haus No. 4, Oberdorfgasse.	14. Juli.	28. Juli.
Herren Sprüngli & Söhne.	Zinnenaufbau auf Haus No. 16, Werdmühlegasse.	"	"
Herr Hs. Kaspar Escher.	Verlängerung des Fabrikgebäudes No. 10 am obern Mühlesteg.	"	"

Zürich, den 13. Juli 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Stadel.

Für die von der Gemeindsversammlung unterm 13. November 1880 und 10. September 1881 beschlossene Korrektion der Oberdorfstraße sind die Pläne nebst den nötigen Abtretungstabellen bei Herrn Präsident Hauser aufgelegt; das Projekt selbst ist auf dem Lokal durch Pfähle bezeichnet; Einsprachen dagegen sind bis 29. Juli d. J. zu machen.

Im Ferneren werden die Besitzer von Forderungen irgend welcher Art (für Landabtretungen, Entschädigungen, geleistete Arbeiten ꝛc.) an die Gemeinde Stadel, herrührend von den in den Jahren 1880 bis 1882 ausgeführten Wasserversorgungs- und Straßenbauten, aufgefordert, ihre bezüglichen Rechnungen nebst Belegen (Gutscheine ꝛc.) bis zum 22. d. Mts. dem Gemeindrate einzureichen, ansonst solche unbedingt nicht mehr berücksichtigt oder bezahlt würden.

Stadel, den 12. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

10. Wettsweil a. A.

Gemeindesteuer.

Der Verleger für die den 25. Juni dekretirte, auf Mitte August zu zahlende Gemeindesteuer von 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt beim Steuerbezüger, Herrn Gutsverwalter Bliggensdorfer, zur Einsicht offen. Einsprachen sind innert 10 Tagen vom Empfang der Steuerzeddel an geltend zu machen.

Wettsweil a. A., den 10. Juli 1882.

Namens des Gemeindrates:
Bader, Gemeindschreiber.

Digitized by Google

11. Der von dem Gemeindrate Kloten angefertigte Verteilungsplan über die Kosten für Reinigung und teilweise Korrektion des hiesigen Dorfbaches vom Jahre 1881 liegt den beteiligten Landbesitzern bis Ende dieses Monats in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen beim Bezirksrate Bülach zu erheben sind. Die Kosten betragen per 8 Aren und 10 Quadratmeter (1 Vierling) 1 Fr. 25 Rp.

Kloten, den 12. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

12. **Weiach.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die unterm 21. Mai d. J. durch die Gemeinde beschlossene Armensteuer von 1 1/2 Fr. auf Haushaltung, Mann und je tausend Franken Vermögen ist angefertigt und liegt bei der Armengutsverwaltung, an welche die Steuer zu bezahlen ist, zur Einsicht bereit. Die Frist zur Einsprache beträgt 10 Tage, geht demnach mit dem 22. Juli 1882 zu Ende. Von auswärts der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden nach Ablauf der Einsprachefrist die Steuerbeträge durch Nachnahme bezogen.

Weiach, den 11. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

13. **Rikenbach.**

Der Bezugsrodel einer Armensteuer pro 1882 zum Fuße von 50 Rp. per Steuerfaktor liegt bei dem Unterzeichneten den Steuerpflichtigen 14 Tage zur Einsicht offen, und es sind allfällige Reklamationen gegen die Ansätze innert gleicher Frist anzubringen. Nachher findet der Bezug statt (von den auswärtswohnenden Bürgern durch Postnachnahme).

Rikenbach, den 11. Juli 1882.

Der Steuerbezüger:
J. H. Wyler.

14. **Bonstetten und Wettsweil.**

Die Steuerverleger, der unterm 11. Juni beschlossenen Steuern, liegen den beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzern bis zum 29. Juli zur Einsicht offen. Für Bonstetten bei Quästor Illi und für Wettsweil und Birmensdorf bei Unterzeichnetem, wo auch die darauf bezüglichen Einwendungen geltend zu machen sind.

Bis zum 1. September d. J. nicht eingehende Steuerbeträge werden mit Zuschlag von 5 % Verzugszins rechtlich eingefordert.

Bonstetten und Wettsweil, den 12. Juli 1882.

Für die Entwässerungskommission:
Der Aktuar: Wilh. Schüepp.

Digitized by Google

15. **Bärentsweil.**

Armensteuerbezug.

Laut Beschluß der Gemeindsversammlung vom 30. April 1882 ist zur Bestreitung der laufenden Armenausgabe pro 1882 eine Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor zu beziehen.

Die betreffenden Rodel liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und können allfällige Reklamationen gegen die Steueransätze bei kompetenter Behörde gemacht werden. Der Bezug der Steuer findet im Monat August statt und zwar für auswärts der Gemeinde Wohnende per Nachnahme. Die Beträge refüsirter Steuerzeddel werden sofort rechtlich belangt werden.

Bärentsweil, den 11. Juli 1882.

Die Armengutsverwaltung.

16. **Außersihl.**

Armensteuer-Verleger.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1882 liegt den Bürgern auf der Gemeindratskanzlei 8 Tage zur Einsicht offen.

Die Steuer beträgt 1 Fr. per Mann, Haushaltung und vom 1000 Fr. Vermögen.

Außersihl, den 10. Juli 1882.

Die Armenpflege.

17. **Höngg.**

Nachbezug der ersten Hälfte der Gemeindesteuer Sonntag den 16. Juli, von 1—3 Uhr, bei Herrn Gemeindammann Notz.

Höngg, den 11. Juli 1882.

Die Gemeindgutsverwaltung.

18. Der am 19. November 1874 für Karoline Egg von Oberwinterthur ausgestellte und nun vermißte Heimatschein wird mit stattshalteramtlicher Bewilligung anmit öffentlich aufgerufen und falls derselbe binnen 10 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oberwinterthur, den 14. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. **Rorbas.**

Das Steuerregister über die am 14. Mai 1882 beschlossene Armensteuer, welche 2 Fr. per Faktor beträgt, ist genehmigt und liegt den Steuerpflichtigen von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Rorbas, den 11. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

20. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 53 unter No. 18 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 914, lautend auf Karl Friedrich Ott von Madetschweil-Russikon, wird anmit kraftlos erklärt.

Russikon, den 12. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

21. Versilberungsgant.

Dienstag den 18. Juli werden von Mittags 1 Uhr an verkauft: 6 neue Futterschneidmaschinen, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 deutscher Ambos, 3 Hobelbänke, 10 Saum Faß, 1 Nähmaschine.

Es ladet ein

Ottenbach, den 11. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hegetschweiler.

22. Gantanzeige.

Künftigen Montag den 17. Juli wird in Folge gerichtlichem Auftrag Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zur „Sonne" in Oberuster gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Musik-Orchestrion.

Kaufliebhaber ladet ein

Uster, den 10. Juli 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Jb. Pfister.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 19. Juli, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Sandgatter, 1 Sandschaufel, 2 Stoßkarren, 2 Hühner, 1 Stachel, 60 Bohnenstickel, zirka 35 Kilo italienischer Hanf, 47 Kilo ungarischer Hanf, 12 Kilo alte Säcke, 25 Kilo alte Stricke, 30 Stück Stricke, 6 Waschseile, 3 Wagenseile, 1 vollständiges Küferwerkzeug, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 tann. Kommode, 3 Portraits, 1 Spiegel, 1 Glätteisen, 1 Küchetischli, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 2 hölz. Gelten, 1 Kaffeemühle, 2 kl. Weinfäßli, 2 Weintansen, 1 Hobelbank, 1 Drehbank, 1 Bohrmaschine, 2 Schneidstühle, 1 Rechenzahnmaschine, 1 Schleifstein, 1 Ambos, 1 Bindegeschirr, 1 Fußwinde, 4 Beile und Aexte, 1 Weintrichter, 1 Partie Gabelnstühle, 1 Paar schwarze Hosen, 1 schwarze Weste, 1 schwarzer Rock, 1 schwarzer Hut, 1 Ueberzieher, 1 Schleifstein, 1 Spaltsäge.

Versammlungsort im Löwen.

Altstetten, den 12. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

Digitized by Google

24. Versilberungsgant.

Dienstag den 18. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 aufgerüsteter Leiterwagen sammt Benne, 1 Grasbähre, 1 Strohschneidstuhl, 1 Sense, 2 Gabeln, 2 Rechen, 1 Wagenseil, 2 Stück Ketten, 3 eichene Fässer, 1 Tanse, 1 tann. Stande, 100 Stück Heizwellen, 1 Klafter Heizischeiter, 1 Bickel, 2 Kärste, 2 Hauen, 1 Ziege nebst Anderem mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 13. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

25. Da Th. Schneider, Friedensrichter, in Dietikon und Kaspar Stelzer, Gemeindammann, in Unterengstringen, als Pächter der von der „Risi" bei Oberengstringen bis Dietikon reichenden Limmatfischenzen des Klosters Fahr, sich darüber beschweren, daß Unberechtigte diese Fischenzen benutzen, indem von Jenen behauptet wird, es seien, außer dem Eigenthümer, nur die Bewohner von Unterengstringen auf ihren an bezeichneter Strecke der Limmat anstoßenden Grundstücke, je längs des Ufers mit fliegender Angel zu fischen berechtigt, so wird Jedermann mit Vorbehalt der hier bezeichneten Ausnahmen das Fischen an der bezeichneten Strecke der Limmat bei Polizeibuße untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Dietikon, den 12. Juli 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich:
J. Bälliger, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Die Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, Filiale Andelfingen, No. 37,145, 37,146, 37,147 und 37,148, jedes mit 31. Dezember 1881 133 Fr. 80 Rp. betragend, zu Gunsten der Geschwister Jakob, Alfred, Konrad und Anna Ulrich, a. Lehrers Kinder, von Waltalingen, wohnhaft in Unterstammheim, sind nach erfolgtem Aufruf kraftlos erklärt worden.

Andelfingen, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden seit dem am 1. Oktober 1881 stattgehabten Brande bei J. J. Meier in Zimikon-Volketsweil vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Schuldbriefes:

1200 Fr. auf J. Jb. Meier in Zimikon, d. d. 4. November 1876, zu Gunsten des Hs. Hrch. Meier daselbst (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 16. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 69,485 im Betrage von 434 Fr. 80 Rp. zu Gunsten der Margaretha Frei von Unterstammheim, wohnhaft in Rüschlikon, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 26. August d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 13. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Das Obergericht

hat die Kommission der Kreisschätzer für Abtretung von Privatrechten für den I. Kreis, die Bezirke Zürich, Bülach und Dielsdorf umfassend, nachdem ein bisheriges Mitglied dieser Kommission, Herr Bezirksrat J. H. Meier in Dällikon gestorben, und ein weiteres Mitglied, Herr Julius Frei in Eglisau, den Rücktritt erklärt hat, durch Ergänzungswahlen folgendermaßen konstituirt:

1. Mitglied: Herr J. J. Näf-Brupbacher, Bautechniker, in Zürich,
2. Mitglied: Herr Bezirksrat Joh. Strehler in Zürich (bisheriges Mitglied),
3. Mitglied: Herr Forstmeister Rüedi in Regensberg.

Digitized by Google

Ersatzmänner (die bisherigen):
1. Herr J. J. Boßhard, alt Kreisgerichtspräsident, in Altstetten,
2. Herr J. J. Weiß, Friedensrichter, in Kloten.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der erste Sekretär,
Dr. Schoch.

30. Gustav Petersen, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Ryf, Namens des Rudolf Ochsner, Möbelhändler, in Zürich, für die Forderung von 1519 Fr. 65 Rp. pro 11. Dezember 1881 nebst Verzugszins zu 5 % für den laufenden Mietzins und den Wasserzins befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Zahlungsaufforderung.

Dem Jakob Schoch, Sticker, früher in Elgg, z. Z. unbekannt abwesend, wird eine mit dem 4. August d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um entweder den Heinrich Kaufmann in Gailingen für seine Forderung von 844 Fr. 39 Rp. laut zwei Kaufschuldbriefen, datirt 27. August 1877 und 23. August 1878, nebst Zins à 4 1/2 % hievon seit Martini 1881 zu befriedigen, oder seine Einreden gegen diese Ansprache hierorts geltend zu machen, ansonst einem Begehren um Versilberung der Briefpfande zu Gunsten des klägerischen Guthabens entsprochen würde.

Winterthur, den 10. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

32. Isidor Silberstein, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. Juli d. Js. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er das Advokaturbüreau Flad & Notz dahier, Namens J. S. Dreifuß in Zürich für dessen Forderung von 1550 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

Digitized by Google

33. **Zahlungsaufforderung.**

Andreas Brügger, Käser, wohnhaft gewesen in Höri, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, wird hiermit aufgefordert, den Käsereiverwalter Maurer in Höri für dessen Forderung von 8237 Fr. 56 Rp. binnen 5 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der freiwilligen Pfänder gegeben würde.

Bülach, den 11. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

34. Der Nachlaß des Joseph Anton Keller von Amlikon, Kanton Thurgau, gewesenen Abwartes der Zürcher Kantonalbank, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die vorhandene Fahrhabe dem minderjährigen Kinde Anna Keller überlassen würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Der Nachlaß des am 18. April d. J. in Uster verstorbenen Rud. Grimm, Taglöhner, von Robank-Wetzikon, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Intestaterben und der Wittwe Louisa geb. Leemann ausgeschlagen worden.

Den allfälligen Gläubigern des verstorbenen Grimm wird eine Frist von 3 Wochen von heute an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu verlangen, unter der Androhung, daß sonst die wenigen vorhandenen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 10. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Heinrich Gohl, Sticker, in Bachenbülach, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Susanna geb. Schurter daselbst verzichtet und es ist seiner bezüglichen Erklärung heute die gerichtliche Genehmigung erteilt worden.

Bülach, den 7. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

37. Der Nachlaß der am 22. Mai 1882 verstorbenen Susanna Kienast geschied. Baumann in Trüllikon ist von deren Söhnen erster Ehe, Hs. Konrad Hablützel, Straßenwärter, in Trüllikon, und Johannes Hablützel von dort, dato in Nordamerika, ausgeschlagen, dagegen von dem Sohne zweiter Ehe, Jakob Baumann, Schuhmacher, von Trüllikon, dato wohnhaft Brunngasse No. 38 in Bern, stillschweigend angetreten worden.

Andelfingen, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

38. Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichtes ist der Vertrag, wodurch Johannes Maurer, Gärtner, in Oberstammheim, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha geb. Wepfer und den Erwerb der letztern verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 30. Mai 1882
in Sachen
der Frau Christine Rosina Trüb geb. Hermann in Außersihl, Klägerin,

gegen

Heinrich Trüb von Dübendorf, geb. 1830, Kolporteur, Beklagter,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Trüb-Hermann werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
4. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mit der Anzeige mitzutheilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an laufe.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Das Schwurgericht in Pfäffikon
hat
in seiner Sitzung vom 28. Juni 1882
in Sachen
der Staatsanwaltschaft, Anklägerin,

Digitized by Google

gegen

Abraham Meier, Handelsmann, von Mönchaltorf, wohnhaft in Hottingen, Angeklagten,

betreffend Hehlerei,

— nachdem durch Beschluß des Obergerichtes vom 4. Mai 1882 dem Angeklagten gegen das unterm 1. September 1880 vom Schwurgericht in Winterthur über ihn verhängte Strafurteil Restitution erteilt und die Akten dem Schwurgerichte, welches in Sachen erkannt hatte, überwiesen worden, um gemäß § 1108 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege zu verfahren, die Staatsanwaltschaft aber auf weitere strafrechtliche Verfolgung des Meier verzichtet hatte —

nach Anhörung der Parteivorträge, gestützt auf die Akten der Voruntersuchung und das Ergebniß der seit Ausfällung des Strafurteils angehobenen neuen Untersuchung,

gefunden:

Meier ist eines Vergehens nicht schuldig,

und sodann,

in Anwendung des § 1109 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege,

erkennt:

1. Meier ist freigesprochen.

2. Die Kosten der Untersuchung sind auf die Gerichtskasse zu übernehmen.

3. Dem Meier sind die bezahlten Gerichtskosten im Betrage von 50 Fr. und die von ihm deponirten 100 Fr. zurückzuerstatten.

Demselben wird ferner für erstandenen Strafverhaft, Auslagen und Umtriebe eine Entschädigung im Gesammtbetrage von 1000 Fr. aus der Staatskasse zugesprochen.

4. Dieses Urteil ist der Staatsanwaltschaft schriftlich mitzuteilen und durch das Amtsblatt zu publiziren.

Nach Eröffnung dieses Urteils wurde den Parteien Kenntniß davon gegeben, daß eine allfällige Nichtigkeitsbeschwerde binnen 4 Tagen, von der Eröffnung an gerechnet, dem Kassationsgerichte einzureichen sei.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Im Namen des Schwurgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Wuhrmann.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, zum Abtseck in Winterthur, werden Mittwoch den 19. Juli 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Kellermüller zum Schönengrund in Hegi öffentlich versteigert:

3240 Quadratmeter (zirka 1 Mannwerk) Wiesen im Zelgli, Gemeindsbann Hegi.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Oggenfuß zur „Sonne“ in Birmensdorf kommen Donnerstag den 20. d., Mittags 2½ Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ selbst auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1. Das Wohn- und Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf, mit Tavernengerechtigkeit, Speise- und Tanzsaalgebäude mit Metzg und Waschhaus, eine doppelte Scheune mit Stallungen, Schopf, Trotthaus und Trottwerk, alles unter No. 32 a b für 32,500 Franken assekurirt.
2. 20 Aren 32,2 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten.
3. 1 Wohnhaus zu Birmensdorf, unter No. 181 für 3500 Fr. assekurirt.
4. 1 Kegelbahngebäude.
5. 49 Aren 41 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten.
6. 8 Hektaren 34 Aren Wiesen, Acker, Reben und Streueland, an verschiedenen Stücken.
7. 1½ Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Karl John, gewesener Bauunternehmer, in Zürich, werden Donnerstag den 20. Juli 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 971, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, gelegen, assekurirt für 45,500 Fr., mit einer Grundfläche von 119,78 □ Metern und 18,46 □ Metern Lichthof.

Das Wohnhaus No. 520, zum „alten Mönch“ (Schöchlischmiede), an der Niederdorfstraße und Köngengasse, größere Stadt Zürich, gelegen, assekurirt für 70,000 Fr., mit einer Grundfläche von 117,9 □ Metern.

Das Wohnhaus No. 549, zur Mäusefalle, an der Preiergasse, größere Stadt Zürich, assekurirt für 12,000 Fr., mit einer Grundfläche von 50,4 □ Metern, und

20,9 □ Meter Bauplatz an der Mühlegasse, größere Stadt Zürich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

44.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Rudolf Hürlimann, Gärtner, in Nordholz, Wald, findet Donnerstag den 20. d. M., Abends 1/2 5 Uhr, im „Ochsen" in Wald über:

a. 1 Wohnhaus, für 5500 Fr. assekurirt,
b. 1 Gewächshaus mit Schopf, für 2000 Fr. assekurirt,
c. zirka 44 Aren 55 □ Meter Hausplatz, Garten und Wiesen

eine zweite und letzte Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Gleichzeitig werden verkauft:

1. Eine mit einer Nutznießung belastete Vermögensquote von 866 Fr. 65 Rp.
2. Ein mit einer Nutznießung belasteter Schuldbrief per 4000 Fr. resp. in dem am Ganttage festzusetzenden Betrage.

Wald, den 8. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

45. Gantanzeige.

Dienstag den 25. Juli 1882, Abends 6 Uhr, werden in der spanischen Weinhalle in Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Viktor Couat, wohnhaft gewesen in Uster, versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus No. 44 a, an der Zentralstraße gelegen, assekurirt für 10,000 Fr., nebst Hofstatt.
2. Ein Keller No. 44 b, assekurirt für 250 Fr.
3. Ein Garten, zirka 2 Aren 40 □ Meter groß.

Uster, den 12. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Aus den Konkursen der Frau Bertha Huber und Georg Gysler-Huber, beide wohnhaft in Zürich, kommt Donnerstag den 20. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung und wird dem Meistbieter zugeschlagen:

Das Wohnhaus zum Predigerhof, am Seilergraben, in der größern Stadt Zürich, für 83,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 142,65 □ Metern.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, Zürich, kommen Donnerstag den 20. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" dahier, folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 48 an der Gerechtigkeitsgasse, in der kleinen Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 169,4 Quadratmeter;
2. das Wohnhaus mit Bäckerei No. 49, daselbst, für 106,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 187,6 Quadratmeter.
3. das Wohnhaus No. 889, an der Holzgasse, in der kleinen Stadt Zürich, für 98,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 217,6 Quadratmeter;
4. das Wohnhaus No. 944, an der Holzgasse und Sihlamtsstraße, in der kleinen Stadt Zürich, für 131,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 205,7 Quadratmeter;
5. zwei Wohnhäuser an der Sihlamtsstraße, in der kleinen Stadt Zürich, mit 82,1 Quadratmeter und 81,8 Quadratmeter Grundfläche, beide unter No. 665 zusammen für 54,000 Fr. assekurirt;
6. der Holzschopf No. 627, für 2500 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 28,6 Quadratmeter; ferner 8,7 Quadratmeter Treppe und Hofraum unter dem Gang;
7. 260,5 Quadratmeter gemeinsamer Hofraum zu den obengenannten Häusern.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Kaspar Schmid, Schreiner, in Nieder-Urdorf, kommen Donnerstag den 20. d., Abends 6½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Nieder-Urdorf auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren Reben in der obern Gyrhalden.

Schlieren, den 11. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Meierhofer, alt Waibel, alt Gemeindrat, von Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 20. dies, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Posthalter Meierhofer in Weiach öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Digitized by Google

Zirka 1 Hektare 21 Aren Wiesen an 3 Stücken.
Zirka 80 Aren Acker im Sägisriedt.
Zirka 1 Hektare 4 Aren Waldung an 5 Stücken.

Niederglatt, den 13. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Hs. Heinrich Fischer von Schwerzenbach werden Dienstag den 18. Juli 1882, Nachmittags 2 Uhr, versteigert:

2 Kühe, 2 Rinder, und
Das Heugras ab sämmtlichen Wiesen.

Uster, den 12. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Hartmann Meier, a. Gemeindrat, von Buchs, wohnhaft gewesen in Schlieren, kommt Montag den 17. d., Mittags 2 Uhr, im Büreau des Unterzeichneten gegen sofortige Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ein laufendes Guthaben im Betrage von 12,737 Fr.

Schlieren, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Julius Reithebuch, Schreiner, in Ober-Urdorf, kommen Samstag den 15. d., von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ladenabschnitte, Feilen, Bohrer, Höbel, Sessel, Krüge, Oelflaschen, 1 Kasten, eiserne Reife, etwas Erdäpfel u. a. m.

Schlieren, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Mittwoch den 19. d. M., Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Wilden Mann" dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Wirz-Stahel in Außersihl:

Schuldbrief datirt den 14. Januar 1881 auf Liegenschaften an der Bollergasse in Außersihl.

Digitized by

II. Aus dem Konkurse des Jakob Gut-Jucker, wohnhaft gewesen in Außersihl:

Auskaufsversicherungsbrief per 5600 Fr. auf Gebrüder Gut im Friesenberg in Wiedikon.

III. Aus dem Konkurse des Joh. Gut im Wyl (Wiedikon):

Auskaufsversicherungsbrief per 6250 Fr. auf Gebrüder Gut im Friesenberg (Wiedikon).

Außersihl, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

54. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hierorts in Konkurs geratenen J. J. Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, wird bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Herren Gebrüder Benedix in Hottingen, Kläger, gegen den Kridaren Wanger, als Beklagten, betreffend Forderung, der Konkursrichter es aber ablehnt, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen, — und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Restitution.

Das Bezirksgericht Zürich hat durch Beschluß vom 1. Juli 1882 dem Herrn Lieutenant Laubi im Eggbühl Ober-Engstringen gegen den Ablauf der Eingabefrist im Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im Rütihof Restitution erteilt, und demselben die nachträgliche Vindikation von 20 Saum 1881er Wein gestattet.

Es wird den Kreditoren des Geering hievon Kenntnis gegeben in der Meinung, daß sie bis zum 19. Juli allfällige Einsprachen gegen die Vindikation geltend zu machen haben, widrigenfalls die Ansprache als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 10. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

56. Prozeßfrist.

In Konkurssachen des Friedrich Schelling, Architekt, in Zürich, bestehen folgende Prozesse:

a. vor Bezirksgericht Zürich in Sachen der Gebrüder Schmid in Baden, Kläger, gegen den Kridaren, Beklagten, betreffend Bürgschaft;

b. vor dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich in Sachen des Kridaren, als Kläger, gegen Geschwister Toggweiler in Zürich, Beklagte, betreffend Forderung.

Digitized by Google

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Masse ab und wird deshalb den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie diese Prozesse für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als diesfälliger Verzicht betrachtet würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Gottfried Reishauer, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Bremgarten, gewes. Anteilhaber der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, wird folgendes zur Kenntniß gebracht:

I.

Frau Louise Reishauer, geb. Weißenbach, z. Z. in Stuttgart, stellt im Separatkonkurse ihres Ehemannes Gottfried Reishauer, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Bremgarten, das Gesuch, es möchte ihr die in Bremgarten vorhandene, inventirte Fahrhabe, unter Ausschluß derjenigen Gegenstände, welche der Gesuchstellerin und ihrem Kinde nach aargauischem Rechte zum persönlichen Gebrauche als Eigentum zu überlassen sind, zum Schatzungswerte zuerkannt werden.

Das Bezirksgericht Bremgarten wird diesem Gesuche — das im Interesse der Masse liegen dürfte, — entsprechen, wenn nicht von berechtigter Seite bis Samstag den 29. Juli 1882, Vormittags halb 9 Uhr, schriftliche Einwendungen dagegen erhoben werden.

II.

Aus der Separatkonkursmasse des Gottfried Reishauer, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Bremgarten, kommt Donnerstag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen" in Bremgarten das Wohnhaus No. 81, eine Scheune resp. Holzschuppen No. 105, ein Garten beim Hause, sammt Garten-, Treib- und Waschhaus No. 82 und 83 und ein Stück Weinreben im Ittenhard, unter den gesetzlichen Bedingungen zur gerichtlichen Veräußerung.

Außersihl, den 9. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

58. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Schindelmacher Christian Konrad Meier von Ober-Engstringen, in Höngg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 11. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Digitized by Google

59. Die Konkurse über:
1. Kaspar Huber, Maurer, Jakoben, von Niederhasli,
2. Johannes Bucher, alt Hauptmann, von Niederhasli,
sind beendigt. Beide Kridaren sind bis zum 28. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niederglatt, den 12. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

60. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 8. d. Mts. ist der Konkurs über Wittwe Susanna Kreis geb. Kölliker von Ober-Winterthur, in Uster, Mangels Aktiven aufgehoben worden.

Uster, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Samuel Wanner-Billiger an der Sihlhallenstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Magdalena geb. Keller, Ehefrau des Heinrich Wuhrmann, Musikant und Krämer, in Wasterkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

Digitized by Google

4. Heinrich Meili, Schmid, Jakoben sel. Sohn, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Hafner, Johannesen sel., Milchlieferant, Stierliberg-Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Nachlaß des Hans Heinrich Fischer, Johannesen sel. Sohn von Schwerzenbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7. Daniel Kägi, Metzger, von Bubikon, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

8. Johannes Meier, von Bäretsweil, gewesener Wirt in Hof-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Johannes Bär, Wirt, Naglers, in Ebertswyl, Gemeinde Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Digitized by Google

10.. Jakob Leupp, Zimmermann, von Beggingen, Kant. Schaffhausen, wohnhaft in Wollishofen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Wintsch, Krämer, von Billikon-Illnau, seßhaft gew. in Flaach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Wilfried Diener, Bäcker, von Fischenthal, wohnhaft in Rykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Jakob Spälti, Drechsler, von Nettstall, in Niederuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 22. Mai 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 28. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. Konrad Zollinger, genannt Wilhelmen, von und in Uessikon, Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1882; Konkursverhandlung den 4. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Jakob Spühler, Händler, Jakoben Sohn, Maurers, in Wasterkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Digitized by Google

16.. Heinrich Brandenberger, Zimmermann, Jakoben, Jägers sel. Sohn, von Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. August 1882; Konkursverhandlung den 13. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Julius Reithebuch, Schreiner, von Dettingen, Großherzogthum Baden, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Christian Rickenbach, Schuster, Michaels sel. Sohn, von Salenstein, Kt. Thurgau, seßhaft in Allenwinden, Gemeinde Goßau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 28. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19.. Ulrich Scheuchzer von Bauma, Handelsmann und Wirt, wohnhaft in Wipkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Nauer, Bierbrauer, Hans Heinrichen sel. Sohn, von Weiach, gegenwärtig wohnhaft in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld, Sachsen-Meiningen, gewesener Wirth, zum „Tannenbaum" in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Juli 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 15. August 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 57. Dienstag den 18. Juli 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend die Fabrikation und den Verkauf von Zündhölzchen vom 22. Juni 1882 und das Bundesgesetz betreffend Abänderung und Ergänzung des Bundesgesetzes vom 6. Dezember 1867 über die Unterhaltung des Linthwerkes vom 28. Juni 1882, für welche beide die Einspruchsfrist mit dem 6. Oktober nächsthin abläuft, liegen bei den Gemeindratskanzleien zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Die Staatskanzlei.

2.. Ausschreibung von Bauarbeit.

Auf dem Waschhause beim Kantonsspital soll ein Dachstuhl in Eisenkonstruktion mit Wellblechbedachung erstellt werden.

Pläne und Bauvorschriften können im Büreau des Bauinspektorates im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „eiserner Dachstuhl" bis spätestens den 20. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 12. Juli 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Herren Gujer-Zeller, Kaspar Siber und Zeller-Werdmüller in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Kanal- und Fabrikanlage bei Dietikon.

Zu diesem Zwecke soll zirka 25 Meter unterhalb der Engstringer Brücke in der Limmat ein festes Schwellwuhr erstellt, von dort aus

Digitized by Google

ein Kanal durch das Unterrohr gegen die Ruine Schönenwerd bis zur Ausmündung des Schäflibaches angelegt, gegenüber dem ehemaligen Städtchen Glanzenberg ein Turbinenhaus erbaut und von hier bis zum Fabrikgebäude unter der Bahnlinie und der Badenerstraße ein Transmissionsschacht angelegt werden.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen die Ausführung desselben innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

4.. Der Gemeindrat Enge stellt das Gesuch um Erteilung des Expropriationsrechtes behufs Erstellung einer Quartieranlage zwischen der Eisenbahn und der Seestraße, resp. der Gotthardstraße und Sternengasse.

Einsprachen sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Wasserrechtsgesuch.

Herr Heinrich Schwarz in Rykon-Zell beabsichtigt, oberhalb seiner oberen Spinnerei Rykon eine Weieranlage mit besonderem Einlauf aus der Töß zu errichten und sucht für diese Wasserbaute um die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es sind allfällige Einsprachen gegen dessen Ausführung der unterzeichneten Stelle innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an, während welcher die bezüglichen Pläne auf dem Büreau des Statthalteramtes zur Einsicht offen liegen, schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 14. Juli 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

6. Ueber Heinrich Schmid-Boßard von und in Thalweil ist zufolge seines freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und Herr J. J. Schmid-Schäppi, Müller, in Gattikon-Thalweil, zu seinem Vormunde ernannt worden.

Gemäß den §§ 163 und 317, letztes lemma, des Pr.-Ges.-B. erstreckt sich diese Vormundschaft auch auf die Ehefrau und minderjährigen Söhne des Bevormundeten.

Horgen, den 12. Juli 1882.

Namens des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7.. **Höngg.**

Die resp. Stimmberechtigten werden anmit zu einer Sonntags den 23. d., Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock" dahier stattfindenden Sekundarschulkreis-, Kirch-, polit.-, Schul- und Bürgergemeindeversammlung eingeladen:

Traktanden:

A. Für die Sekundarschulkreisgemeinde:

Rechnungsabnahme pro 1881.

B. Für die Kirchgemeinde:

Rechnungsabnahme pro 1881.

C. Für die politischen Gemeinden Höngg und Oberengstringen, soweit die Einwohner der Letztern nach Höngg kirchgenössig sind:

Feststellung der Kirchhofordnung.

D. Für die politische Gemeinde Höngg speziell:

1. Rechnungsabnahme pro 1881;
2. Berichterstattung betr. die Prozeßangelegenheit.

E. Für die Zivilgemeinde:

Rechnungsabnahme.

F. Für die Schulgemeinde:

Rechnungsabnahme.

G. Für die Bürgergemeinde:

Antrag der Bürgersektion betr. Anleihen an die Schulgemeinde.

Unentschuldigtes Ausbleiben hat Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 13. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

8. **Außersihl.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 23. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, zur Behandlung folgender Geschäfte in die Kirche eingeladen:

1. Abnahme der Baurechnung über die neuen Schulhäuser an der Brauerstraße und im Industriequartier.
2. Antrag des Gemeindrates und der erweiterten Gemeindsbehörde betreffend Erstellung von gepflästerten Uebergängen längs der Tramwaylinie in der Badenerstraße von der Sihlbrücke bis zur neuen Kanzlei.
3. Antrag des Gemeindrates und der erweiterten Gemeindsbehörde betreffend Festsetzung und Ausschreibung der Baulinie für die Verlängerung der äußeren Werdstraße bis zur Aegerten-Wiedikon mit Kreditbegehren für Landerwerbung und Straßenanlage.

Digitized by

4. Voranschlag der Sekundarschulgutsverwaltung vom Mai bis Ende 1882.

Die Schulhausbaurechnung, Belege und der gedruckte Bericht der Baukommission liegen von heute an, die übrigen Anträge und Akten von Dienstag den 18. Juli an in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Außersihl, den 14. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Gull, Baumeister.	Wohnhaus an der Feldeggstraße.	18. Juli.	1. August.
Frau Häberli.	Umänderung des Dachstuhles No. 19, Delphinstraße.	"	"
Herr Remigius Meier.	Zinnenanbau Schmiedgasse No. 16.	"	"

Riesbach, den 17. Juli 1882.

Die Baukommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der Landesausstellung.	Gebäude für die Kunstausstellung in der Platzpromenade.	18. Juli.	1. August.

Zürich, den 17. Juli 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation in Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
HH. Gebr. Sulzer.	Kohlenschuppen u. Kesselhaus mit Hochkamin an der Züricher- u. Töffeldstraße.	18. Juli.	1. August.
Herr Forrer-Egli.	Altane auf der Waschhausanbaute und Treppe hinter dem Hause zum Tunnel, Obergasse.	"	"
Herr C. Müller im Susenberg.	Anbau eines Holzschuppens an das Wohn- und Oekonomiegebäude daselbst.	"	"
Herr C. Meyer, Baumeister, in Romanshorn.	Zwei Giebelaufbauten auf das Doppelwohnhaus im Lindspitz.	"	"
Herr Joh. Hürlimann, Holzhändler.	Provisor. Holzschuppen im Grundstück zum Kreuz, innere Schaffhauserstraße.	"	"

Winterthur, den 15. Juli 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

12. Bonstetten.

Armensteuer.

Der Steuerverleger der am 9. d. M. dekretirten Armensteuer zu 2½ Fr. per Faktor liegt 10 Tage auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug durch hies. Armengutsverwaltung stattfinden, und zwar von Auswärtswohnenden per Postnachnahme.

Bonstetten, den 13. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei:
Lienhard, Gemeindsschreiber.

13.. Weiach.

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die unterm 21. Mai d. J. durch die Gemeinde beschlossene Armensteuer von 1½ Fr. auf Haushaltung, Mann und

Digitized by Google

je tausend Franken Vermögen ist angefertigt und liegt bei der Armengutsverwaltung, an welche die Steuer zu bezahlen ist, zur Einsicht bereit. Die Frist zur Einsprache beträgt 10 Tage, geht demnach mit dem 22. Juli 1882 zu Ende. Von auswärts der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden nach Ablauf der Einspracheſrist die Steuerbeträge durch Nachnahme bezogen.

Weiach, den 11. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

14. **Wiedikon.**

Die Häuser- und Grundbesitzer im Gemeindsbanne Wiedikon, welche s. Z. die geometrische Vermessung und kanzleiische Vereinigung bestanden haben, werden hiermit zu einer Schlußversammlung auf Sonntag den 23. Juli d. J., Nachmittags punkt 2 Uhr, in „Falken" in Wiedikon eingeladen.

Die zu verhandelnden Geschäfte sind:

1. Bericht der Vereinigungs-Kommission über den diesfälligen Geschäftsgang.
2. Abnahme der von der Zensur-Kommission geprüften Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Vermessung und Bereinigung.
3. Behandlung des Antrages über die Verwendung des Rechnungsüberschusses.
4. Beschlussesfassung über eine von der Gemeindratskanzlei Wiedikon eingegebene Rechnung.

Sämmtliche Akten liegen vom 16. d. Mts. an den Berechtigten im Sitzungszimmer des Gemeindrates dahier je Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 13. Juli 1882.

Für die Vereinigungs-Kommission,
Der Vize-Präsident: J. C. Wydler.

15. **Gantanzeige.**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden im Konkurse Heinrich Burkhard, Bäcker dahier, Montag den 24. Juli 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren, Seestraße No. 150 dahier, gegen Baar versteigert:

16 Stück Eisenblech zirka 3' lang, 1 tann. Kistli, 2 stürz. Modelle, 1 kleiner Mehlkasten, 1 zweitür. harthölz. Schrank, 1 Gwandseil, 27 Bouteillen, 1 Oellampe, 3 baumwollene Schirme, 1 Rohrsessel, 1 eintür. Küchekasten, 1 Kaffeemühle, 2 harthölz. Würktische, 1 Backmulde, 1 Teigwaage mit Gewicht, 1 Wallholz, 2 Mehlschüsseln, 1 Kohlenkessel, 8 runde Wähenbleche, 6 Teigtücher, 3 Teigdretter, 6 Brodschüsseln, 1 eiserne Feuerstange, 1 Mehlwischer, 2 runde Zeinen, 3 Dörrbretter, 2 Dirgelibretter, 1 irdener Hafen, 1 Steingutkrug, 3 Platten, 1 Reibstein, 1 tann. Laden zirka 6' lang, 1 Firmatafel,

Digitized by Google

zirka 12 Ster tann. Klafterholz, zirka 2 Ster gespaltenes tann. Holz, 1 Strohsessel, 9 Stück alte Lederriemen, 1 Scheitstock, 2 Leitseile, 16 tann. Stecken, 1 Brodkasten, zirka 150 Dachschiefern, 1 alter Reitsattel, 1 Chaisengeschirr, zirka 40 Kilo Heu, 1 tann. Türe, 1 Handsage, 1 Axt, 3 Porträts mit Holzrahmen, 4 kleine weiße Bleche, 2 messingene Kellen, 1 Hurde, 1 Waschständli, 1 Leiter, zirka 46' tannene Faßlager u. A. m.

Wollishofen, den 17. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

16. **Hirslanden.**

Versilberungsgant.

Dienstag den 18. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Trüb zum Meiershof dahier öffentlich gegen Baar versteigert:

2 tannene Tische, 1 Wanduhr, 6 alte Portraits, 1 Oelgemälde, Fidibus und Zündholzsteine, eine Partie Glasgeschirr, 2 hölzerne Gelten, 1 Petrolstehlampe, 1 Koffer, 1 Briefkasten, zirka 300 Liter div. Weine, 1 Kommode, 1 Petrollampe, Brettlisessel und Tische, 1 zweitüriger Kasten, eine Partie Gütergeschirr, 1 Kupfergelte, 1 eiserner Hafen, 1 tannene Bank, 1 Kohleneisen, 1 Nähschatulle, 1 Hackbrett, 1 schwarze Kleidung, 2 Ueberzieher, 1 Koffer, 1 silberne Uhr, 1 harthölzerner, ovaler Tisch, 1 Büchergestell, 1 alter Divan, 1 tannener, viereckiger Tisch, 1 Kommode, 1 Chiffoniere, 1 Wanduhr, 1 Bank, 1 Kohleneisen, 1 Spiegel u. a. m.

Hirslanden, den 13. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

17. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 20. Juli, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Baum Bretter, Schreinerwerkzeug, Axte, Sägen, 1 Kasten, 1 Sopha u. A. m.

Seebach, den 17. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 21. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 Kaufschuldbriefe, per 314, 306, 255, 238 und 190 Fr., auf Liegenschaften in Regensdorf, 1 Kaufschuldbrief per 100 Fr. und 3 Schuldbriefe, per 8000, 1200, 350 Fr., auf Liegenschaften in Oberurdorf, 2 Kaufschuldbriefe, per 200 und 185 Fr., auf Liegenschaften in Neerach, 1 Schuld- resp. Kreditversicherungsbrief per 400 Fr.

Digitized by Google

auf Liegenschaften in Neerach, 1 Schuldbrief per 500 Fr. auf Liegenschaften in Endhöri, Buch- und Mietzinsguthaben.

Ferner:

270 Hektoliter Benker-, Rudolfinger- und Weinfelder-, und 50 Hektoliter Otelfingerwein, 1700 Flaschen Champagner, 20 Hektoliter Montagner- und Tyrolerwein, Flaschengestelle, runde und ovale Fässer, Kellergerätschaften.

Endlich:

593 Stück Lithographiesteine, 1 Lithographieschnellpresse, 2 Handpressen, 1 Papierschneidmaschine, 1 eiserne Linier-Gravirmaschine, 1 eiserne Kartonscheere, 1 Geldkasse, 1 Sitz- und Stehpult, 3 Glaskästen, komplete Betten, Tische, Sessel, Sophas, 1 Divan, 1 Sekretär, Kommoden, Chiffonnieren, 2 Waschkommoden, Nachttischchen, Spiegel, Portraits, Tisch- und Bodenteppiche, Servietten, Hand- und Waschtücher, eine große Partie Schuhwaaren, namentlich Herren- und Damenbottinen und Stiefel, eine große Partie Kaffee, 44 Stück Teppiche und Ueberwürfe.

Zürich, den 15. Juli 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Joseph Furrer von Pfeffikon, Luzern, Knecht, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 14. August 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

20. Johann Ulrich Kuhn, Schneider, von Wangen, geb. 1819, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes

Digitized by Google

befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Kuhn, geb. Häfla in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13 Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Johann Jakob Gujer, Landwirt, von Schwamendingen, geb. 1857, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 15. August 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Fischer, wohnhaft in Aesch, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 4. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Georgi.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

22.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, am 29. September 1866 abbezahlten und nach Angabe des Briefschuldners damals schon vermißten Schuldbriefes, nämlich:

100 fl. oder 233 Fr. 33 Rp. Kapital, ursprünglich haftend auf Hans Ulrich Isler im Gisihegi-Schönenberg, ausgestellt zu Gunsten seiner Schwester Anna Isler, datirt 13. November 1779 (letzter Schuldner: J. J. Staub zum „Rößli" in Schönenberg; letzte Briefgläubigerin: Barbara Hiestand geb. Isler, Ehefrau des Christoph Hiestand; zuletzt auf dem Bergli in Hütten),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und Auftrag zu dessen Löschung am Notariatsprotokoll ertheilt würde.

Horgen, den 8. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefe:

310 fl. Z. B. auf Johannes Müller, Rüegers, in Flurlingen, zu Gunsten der Gemeinde Flurlingen, dat. 9. April 1828 (letzter bekannter Schuldner: a. Präsident Heinrich Müller-Schenk daselbst; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

125 fl. Z. B. auf Präsident Heinrich Müller, Aide-Major, zu Gunsten Präsident Müller und alt Sekelmeister Konrad Hafner, alle zu Flurlingen, dat. 22. August 1835 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 10. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Boller.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

810 Fr. auf Johannes Langhard im Kehlhof zu Unterstammheim, zu Gunsten der Susanna Langhard geschied. Huber daselbst, bevogtet mit Friedensrichter M. Hanslin in Dießenhofen, dat. 3. Juni 1858 (letzter Schuldner: Elisabetha Langhard geb. Keller, Ehefrau des obigen Joh. Langhard; letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche resp. deren Erben);

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 12. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

25. Das Sparheft No. 5027 auf die Zürcher Kantonalbank, mit 31. Dezember 1881 1036 Fr. 42 Rp. betragend und zu Gunsten der Ida Schneebeli in Weißenbach-Mettmenstetten lautend, wird seit Anfangs März d. J. vermißt.

Es wird nun der allfällige Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert,

Digitized by Google

bis Ende August d. J. sich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu melden, unter der Androhung, daß genannte Urkunde sonst kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Affoltern, den 14. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

26.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 69,485 im Betrage von 434 Fr. 80 Rp. zu Gunsten der Margaretha Frei von Unterstammheim, wohnhaft in Rüschlikon, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 26. August d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 13. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28. Der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, schon seit längerer Zeit vermißten Sparkassaheftes, ausgestellt von der Kantonalbankfiliale Bülach:

No. 30,157 zu Gunsten der Elisabetha Altorfer in Lusingen, Wert per 31. Dezember 1881: 416 Fr. 45 Rp.,

oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an hierorts zu melden, widrigenfalls das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 18. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Bezirksamt Zofingen.

Bevormundung.

Hunziker, Maria Elisabeth, Rudolfs Maurerheinrichs, von Kirchleerau, wohnhaft in Zürich, in Folge Gerichtsbeschluß vom 14. Juni 1882. Vormund: Hunziker, Jakob, Armenpfleger, in Kirchleerau.

Zofingen, den 14. Juli 1882.

Der Bezirksamtmann:
Zimmerli.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 15. Juli 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

30. Ediktalladung.

Den vermutlichen Erben des verstorbenen Christian Friedrich Leberecht Schilbach von Schwamendingen, Kanton Zürich, gewesener Cementfabrikant, im Mattenhof, No. 315, Bern, ist das amtliche Güterverzeichniß (Beneficium Inventarii) über desselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, so wie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben, binnen der durch Satzung 646 zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechzigtägigen Frist bis und mit dem 16. September 1882 schriftlich und portofrei in die Amtsschreiberei Bern einzugeben, mit der Anzeige: daß die Unterlassung, dieser Aufforderung

Digitized by Google

zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 14. Juli 1882.

Aus amtlichem Auftrag,
Der Amtsschreiber:
Räz, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 15. Juli 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

31. Geldstag,

ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der Masse:

Steiner, Maria, geb. Bär, Gottliebs sel. Wittwe, von Dürrenäsch, gewesene Wirtin in Oftringen und Zofingen, nun in Winterthur wohnhaft, hierseits vermögenslos; Eingabetermin bis Samstag den 29. Juli 1882; Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll vom 19. August bis 2. September 1882.

Zofingen, den 14. Juni 1882.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähl.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. Juli 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

32.. Franz Previtali, wohnhaft gewesen zur Bauhalle in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Juli d. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Advokat Dr. Wolfer in Zürich, Namens Noli und Brusa in Außersihl, für deren Restforderung von 63 Fr. nebst Zins zu 5% von 102 Fr. seit 1. Januar d. J. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

33.. Der Nachlaß des August Halder, Buchhalters, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Außersihl, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Er-

öffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst der unbedeutende Hausrat der Wittwe Halder überlassen würde.

Zürich, den 6. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Hs. Heinrich Schmid in Endhöri hat an Jakob Meier von Ostringen (Aargau) eine Forderung von 15 Fr. 10 Rp. für Kost und Logis. Der Letztere wird nun aufgefordert, den Gläubiger innert 5 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Bülach, den 15. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

35.. Der Nachlaß des Joseph Anton Keller von Amlikon, Kanton Thurgau, gewesenen Abwartes der Zürcher Kantonalbank, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 28. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die vorhandene Fahrhabe dem minderjährigen Kinde Anna Keller überlassen würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Isidor Silberstein, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. Juli d. Js. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er das Advokaturbüreau Flad & Notz dahier, Namens J. S. Dreifuß in Zürich für dessen Forderung von 1550 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 10. Juli 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

37.. Gustav Petersen, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 28. ds. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advo-

Digitized by Google

laten Dr. Ryf, Namens des Rudolf Ochsner, Möbelhändler, in Zürich, für die Forderung von 1519 Fr. 65 Rp. pro 11. Dezember 1881 nebst Verzugszins zu 5 % für den laufenden Mietzins und den Wasserzins befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Jakob Wägeli von Truttikon, geb. 1843, Kanzlist und Geschäftsagent, zuletzt wohnhaft gewesen in Horgen, welcher im Juli 1865 sich von Hause entfernt hat und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Jakob Wägeli, sonst als verschollen erklärt und sein in vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Andelfingen, den 12. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39.. Hs. Jakob Boßhart, Kaspars sel., von Luppmen-Hittnau, geb. 1797, welcher sich in den 1820er Jahren nach Frankreich begeben und bis 1851 in Lyon aufgehalten hat, seit 9. April 1851 aber keinerlei Nachrichten von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausbingegeben würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

40. Der Nachlaß des Georg Emanuel Vogel, Hafnermeister, von Zürich, ist von den Erben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

41. Der Nachlaß des unterm 29. Mai d. J. verstorbenen Hans Jakob Höhn von Schönenberg, wohnhaft gewesen im Rütiwald-Rüti, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Erblassers, sowie seitens der Wittwe des Verstorbenen, Dorothea geb. Schönenberger, ausgeschlagen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 18. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1882
in Sachen
der Frau Karolina Hafner geb. Schwarz, geb. 1860, von Birmensdorf, wohnhaft an der Pestalozzistraße-Fluntern, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Karl Hafner, Schlosser, von Birmensdorf, geboren 1861, wohnhaft gewesen in Fluntern, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ist die zwischen den Litiganten bestehende Ehe im Sinne des Art. 46, lit. d, und 47 des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe zu lösen?"
erkennt:

1. Die Eheleute Hafner-Schwarz werden gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, worunter 20 Fr. Staatsgebühr; es haftet jedoch die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
3. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 30 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzuteilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

43. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1882
in Sachen
der Frau Anna Eyrich geb. Fritschi von Tuttlingen, geb. 1855, wohnhaft an der Plattenstraße in Hottingen, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Gottlieb Eyrich, Metzger, von Tuttlingen, geb. 1847,

Digitized by Google

zuletzt wohnhaft gewesen in St. Gallen, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?"

erkennt:

1. Die Eheleute Eyrich-Fritschi werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Prozeßkosten zu tragen, es haftet jedoch die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 30 Fr. zu entschädigen.
5. Derselbe ist ferner verpflichtet, der Klägerin das zugebrachte Weibergut im Betrage von 6000 Fr. zurückzuerstatten.
6. Dieses Urteil ist der Klägerin schriftlich gegen Empfangschein und dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzuteilen, sodann nach beschrittener Rechtskraft an das Zivilstandsamt Tuttlingen, Dielsdorf und Hottingen.
7. Die Appellationsfrist von 10 Tagen läuft der Klägerin von der schriftlichen Mitteilung, dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

44. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1882
in Sachen

der Margaretha Rüegg geb. Weidmann, geb. 1843, in Zürich, Klägerin,

gegen

Johann Rüegg, Gärtner, geb. 1841, von Bäretsweil, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gänzlich zu scheiden?"

erkennt:

1. Die Eheleute Rüegg-Weidmann werden gänzlich geschieden. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres untersagt.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Prozeßkosten werden dem Beklagten aufgelegt; jedoch haftet die Klägerin für die Schreibgebühren und Baarauslagen subsidiär.
4. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch mit 50 Fr. zu entschädigen.

Digitized by Google

5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und mit der Anzeige mitzuteilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Weber-Hiestand von Uster werden versteigert:

I. Mittwoch den 26. Juli 1882 und nötigenfalls die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an:

Das noch vorhandene Waarenlager und Mobiliar. Darunter befinden sich: Zigarren, Rauch- und Schnupftabak, 20 Kisten schwedische Zündhölzer, Wichse, Amlung, Cichorien, Malzzucker, Bonbons, Packpapier, Papiersäcke, Kisten, 2 Schreibpulte, verschiedene Ladengestelle, 2 Dezimalwaagen, 2 Korpus, 1 Kopierpresse, 2 Handwagen, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, Lampen, Fässer, Tische, Sessel, Sophas, Spiegel, 1 Pianino, Betten, Uhren, Kommoden, 1 Sekretär, Kästen, Kleider u. s. w.

II. Freitag den 28. Juli 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration zur Post in Uster folgende Liegenschaften:

1. Das Wohnhaus No. 289, am Bahnhof gelegen, assekurirt für 45,000 Fr., mit Brunnen und Wasserversorgung.
2. Das Werkstätte- und Magazingebäude No. 316, assekurirt für 4350 Fr.
3. Zirka 860 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten.
4. Das Zuckerwaarenfabrikgebäude No. 339, assekurirt für 18,000 Fr., und zirka 14 Aren Land, worauf das Gebäude steht, an der Bahn- und Neuwiesenstraße gelegen.
5. Das Wohnhaus No. 138 in Oberuster, assekurirt für 7000 Fr., Hofraum und Garten.
6. Zirka 50 Aren Waldung und Waldboden an zwei Stücken im Zelgli und Hard.

Uster, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Kaspar Schmid, Schreiner, in Nieder-Urdorf, kommen Donnerstag den 20. d., Abends 6½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Nieder-Urdorf auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren Reben in der obern Gyrhalden.

Schlieren, den 11. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik an der Limmatstraße in Außersihl, werden die Liegenschaften Montag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug zum Vorbahnhof daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 632 für 33,000 Fr. assekurirt.
2. Ein Fabrikgebäude mit einem Anbau, nebst einem Dampfkamin, 1 Dampfmaschine und 1 Turbine von je 12 Pferdekräften, unter No. 633 wie folgt assekurirt:
   1 Fabrikgebäude mit 1 Anbau für 55,000 Fr.
   1 Dampfofenkamin für 1800 Fr.
3. Ein Oekonomiegebäude mit Magazin- und Werkstättegebäude allda, unter No. 630 für 14,000 Fr. assekurirt.
4. 22 Aren 93,1 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Lehmgrube.
5. 72 Aren Mattland im untern Hard.
6. 24 Aren 12 □ Meter Mattland daselbst, die Egliwiese genannt.
7. 63 Aren 54 □ Meter Mattland auf Unterherdern.
8. 21 Aren 20,40 □ Meter Riedtwiesen daselbst.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridaren Vater Oechslin.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Fuhrhalters Jakob Kunz aus der Leimhalden, Eßlingen, werden Montag den 24. Juli 1882, von Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben gegen Baarzahlung versteigert:

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Bänke, Kommoden, Seidenwebstühle, Spiegel, Uhren, aufrechtstehende, liegende und Küchekästen, Glas- und Küchengeschirr, Wagen, Pflüge, Eggen, Standen, Fässer, Schaufeln, Sensen, Gabeln, Rechen, Kärste, Hauen, Ketten, 1 Birnmühle und Obstpresse, 1 mech. Futterschneidstuhl u. a. m.

Uster, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Oggenfuß zur „Sonne" in Birmensdorf kommen Donnerstag den 20. d., Mittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" selbst auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

Digitized by Google

1. Das Wohn- und Gasthaus zur „Sonne“ in Birmensdorf, mit Tavernengerechtigkeit, Speise- und Tanzsaalgebäude mit Metzg und Waschhaus, eine doppelte Scheune mit Stallungen, Schopf, Trotthaus und Trottwerk, alles unter No. 32 a b für 32,500 Franken assekurirt.
2. 20 Aren 32,2 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten.
3. 1 Wohnhaus zu Birmensdorf, unter No. 181 für 3500 Fr. assekurirt.
4. 1 Kegelbahngebäude.
5. 49 Aren 41 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten.
6. 8 Hektaren 34 Aren Wiesen, Acker, Reben und Streueland, an verschiedenen Stücken.
7. 1 1/2 Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Altdorfer, a. Lehrer, von Rüti-Bülach, wohnhaft an der großen Werdstraße in Außersihl, werden Dienstag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Steinbock“ dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus an der großen Werdstraße in Außersihl, unter No. 20 F für 41,000 Fr. assekurirt.
2. Flurbuch No. 1278: Eine Are 86,3 □ Meter (2070 □') Platz, worauf dieses Gebäude steht, Hofraum und Garten.
3. Einem Neunteil an 1 Soodbrunnen auf Flurbuch No. 1009, mit gepflästertem Brunnengebiet.
4. Dem unausgeschiedenen zwölften Teil an Flurbuch No. 1007: an 1 Are 62 □ Meter (1800 □') Fahrweg, gemein und unverteilt mit den übrigen Anteilhabern.

B. Obligation per 500 Fr. mit Coupon per 15. Dezember 1881, zu 4 1/2 %, No. 70,809, auf die Zürcher Kantonalbank.

Der Verkauf des letztern Objektes erfolgt gegen Baarzahlung.

Der Gantrodel hinsichtlich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf und es findet bezüglich derselben voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 11. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Robert Baumann, Färber, in Wald, werden Montag den 24. Juli versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Kridars:

1 Kupferpfanne, 3 Küppenstanden, 1 großer Tisch, 1 Bandbögelmaschine, 6 große Gelten, 3 Petrolfäßli, 1 kupferne Reibschale, 1 Brieffachgestell, 1 Tuchgestell, 1 Kommode, verschiedene Farbwaaren und kleinere hausrätliche Gegenstände.

II. Abends halb 5 Uhr im Cafe St. Gotthard:

Ein Färbereigebäude, für 10,000 Fr. assekurirt, mit verschiedener Zubehörde.

Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

52. Gantanzeige.

Mittwoch den 19. d. M., Abends 7 Uhr, werden im Restaurant zum „Wilden Mann" dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Wirz-Stahel in Außersihl:

Fr. 6000, Schuldbrief d. d. 14. Januar 1881,
„ 5500, „ „ 30. August 1877,
„ 5500, „ „ 30. August 1877,
alle drei haftend auf Land in Außersihl.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Gut-Jucker, wohnhaft gewesen in Außersihl:

Auskaufsversicherungsbrief per 5600 Fr. auf Gebrüder Gut im Friesenberg in Wiedikon.

III. Aus dem Konkurse des Joh. Gut im Wyl (Wiedikon):

Auskaufsversicherungsbrief per 6250 Fr. auf Gebrüder Gut im Friesenberg (Wiedikon).

Außersihl, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft gewesen an der Josephstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Industriehof" an der

Digitized by Google

Josephstraße dahier dessen Liegenschaften gemäß § 142 des Rechtstriebsgesetzes nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außersihl, unter No. 626 für 55,000 Fr. assekurirt.
2. Einem Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. assekurirt.
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

54.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, zum Abtseck in Winterthur, werden Mittwoch den 19. Juli 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Kellermüller zum Schönengrund in Hegi öffentlich versteigert:

3240 Quadratmeter (zirka 1 Mannwerk) Wiesen im Zelgli, Gemeindsbann Hegi.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

55. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, werden Samstag den 22. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 2 Kühe, 1 Jagerschwein, 24 Stück Bretter und Täfel, 60 Heiziwellen, zirka 3 Ster Brennholz, zirka 3 Ster Steine, zirka 18 Meterzentner Futter, eine Partie Bretter und anderes Holz, sowie 1 Haufen Dünger.
2. Das Korn auf zirka 12 Aren Acker im Weier, zirka 6 Aren Acker auf der Steig, zirka 12 Aren Acker im Schwarzenacker und zirka 10 Aren Acker auf Folgetsloo; — der Klee auf zirka 12 Aren Acker im Lättenacker, zirka 16 Aren Acker ins Hechslersacker, zirka 8 Aren Acker im Schwarzenacker und zirka 8 Aren Acker im Langenacker; die Gerste auf zirka 16 Aren Acker im Grund — und der Weizen auf zirka 8 Aren Acker im Gretenseewadel und zirka 4 Aren Ackerfeld im Gretenseewadel.

Zusammenkunft bei Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 14. Juli 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

56.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik an der Limmatstraße in Außersihl, werden Mittwochs den 19. ds. Mts. und nötigenfalls folgenden Tags, je von Vormittags 9 Uhr an, im Fabrikgebäude selbst durch das hiesige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Eine Anzahl Maschinen, als: 1 Lehmwalze, 1 Tonschneider, 1 flache Kachelschleife, 1 runde Kachelschleife sammt 5 Cylindern, 1 Werkzeugschleife, 1 Transmission, 1 Schlemmaschine, 1 Fraise, 1 große Pumpe, 2 Gußöfen u. A. m.
2. Eine Anzahl Friese und Gesimse, Ofenaufsätze, mehrere fertige Chamotöfen u. a., Gypsformen, Steinplatten, diverse große Kacheln, Ofengitter, feuerfeste Steine, zirka 200 Backsteine, zirka 2000 Ziegelbrettli, 1 Drehscheibe, 1 Partie glasirte Chamotkacheln, runde Kacheln, glasirte und unglasirte Sockel und Gesimse, lange und halbrunde Eckpissoir, Spühlschaalen, Luftziegel, weiße und braune Schaalen, Tonröhren verschied. Durchmessers, zirka 1000 Röhrenlager und Vieles anderes mehr.
3. Sodann die Hafnergeräthschaften, Gerüstungen, Böcke, 1 Hobelbank, Werkbänke, Tische, Gypskästen, Deckbretter, Schaufeln, Tansen, Stoßbennen ꝛc.; ferner 3 Handwagen, 1 einspänniger und 3 zweispänn. Bruggwagen, 1 Rennwägeli, 1 zweispänn. Fuhrschlitten, 1 Schneidstuhl.
4. 3 Dienstenbetten, Kästen, Stühle, Tische und andere hausrätl. Gegenstände, sowie das Bureaumobiliar, als: 2 Schreibpulte, 1 Kopierpresse, 2 Tische, 1 Brieffach, 1 Wanduhr ꝛc.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

57. Gantanzeige.

Die zweite konkursrechtliche Steigerung über das halbe Haus mit halber Scheune, Stall und Schopf No. 14, versichert für 7400 Fr., in Elgg, der Wittwe Esther Rüegg geb. Zwingli findet Donnerstag den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg statt.

Elgg, den 17. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Firma Adolf Zollikofer, gew. Baumwollzwirnerei in Zürich, kommen Donnerstag den 20. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier, verschiedene Werthschriften im Gesammtbetrage von zirka 35,000 Fr. zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

Digitized by Google

Obligationen der Schweizer. Kreditanstalt, der Gotthardbahn, der Nordostbahn, der Hypothekarkassa des Kantons Solothurn, der Anglo-Swiss-Contensed-Milk-Cie. u. A.

Die Werthschriften können am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 17. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Die zweite Gant

über die in Maur gelegenen Liegenschaften des im Konkurse befindlichen J. Weber-Hiestand von Uster findet Montag den 24. Juli 1882, Abends 4 Uhr, in der Kunz'schen Wirtschaft in Maur statt.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus No. 339, assekurirt für 3500 Fr., Hofraum, Garten und Wiesland, zirka 450 □ Meter groß.
2. Zirka 43 Aren Wiesen und Waldung in obern Reben.

Bei dieser Gant wird die Zusage erfolgen.

Uster, den 16. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

60.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Karl Böhringer, Hafner in Pfäffikon, werden Freitags den 21. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an beim Böhringer'schen Hause am See öffentlich versteigert:

Die Fahrhaben, als: verschiedene Möbel, Küchengeschirr, Fässer, Standen, Bennen, ein zweirädriger Handwagen, neues gläsernes und anderes Geschirr u. A. m.

Pfäffikon, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

61. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meier, Schlosser, an der Lindstraße in Winterthur, werden Donnerstag den 20. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 4 Sessel, 1 harth. Schreibkommode, 1 Stockuhr, 1 Spiegel und 4 Portraits, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Spindeluhr, 2 tann. zweitür. Kleiderkasten, 1 vollständig aufgerüst. Bett, 1 Nachtstuhl, 1 Küchekasten, eine Partie landwirtschaftliche Geräthe u. A. m.

Winterthur, den 15. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

62. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knupp, gewesene Wirtin dahier, kommt Mittwoch den 2. August d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus mit Anbau, zum Rosenegg, an der obern Zäune, in der größern Stadt Zürich, für 48,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 172,9 Quadratmeter;
2. der weder nummerirte noch assekurirte Holzschopfanbau hinter obigem Hause, mit einer Grundfläche von 9,8 Quadratmeter;
3. 96,4 Quadratmeter Hofraum gegen die obere Zäune; ferner:
4. 130,9 Quadratmeter Garten dabei, und
5. 15 Quadratmeter Hofanteil hinter dem Hause No. 210c.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 17. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des am 5. Dezember 1879 verstorbenen Joh. Rüegg von Saaland, wohnhaft gewesen in Elgg, wird Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

zirka 12 Aren Reben im Humberg, an 3 Stücken.
„ 4 „ „ im Berg,
„ 64 „ Wiesen im Wurristall.

Elgg, den 17. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

64. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt, zur Grütze bei Oberwinterthur, kommt Donnerstag den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg auf öffentliche Steigerung:

Zirka 24 Aren 30 □ Meter Holz und Boden im Burghölzli, Bann Elgg.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

65. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Ott, Schlosser, von Manzenhub, Wyla, Holzhändler und Wirt, an der Sihlhallenstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Wirtschafts-

Digitized by Google

lokale zum „wilden Mann“ an der Langgasse dahier die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, bestehend in:

1 Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 492 für 26,000 Fr. brandversichert.

1 Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 702 für 3500 Fr. assekurirt.

1 Werkstättegebäude allda, unter No. 1247 für 1000 Fr. brandversichert.

Flurbuch No. 711: 6 Aren 17,40 □ Meter Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Flurbuch No. 2903: 1 Are 31,4 □ Meter Landabschnitt, unterhalb dem Neufrankenthal in Außersihl.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden; es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, wozu einladet

Außersihl, den 6. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

66.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Christian Fricker, Kaminfeger und Dachdecker, von Grenichen, Kts. Aargau, wohnhaft in Altstetten, werden Donnerstag den 20. Juli 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Altstetten öffentlich versteigert: die Liegenschaften, bestehend in:

1) Einem Vierteil an Wohnhaus, Scheune und Stall, No. 47, zu Altstetten, welcher Vierteil dato für 4000 Fr. assekurirt ist;
2) Anteil an Flurbuch No. 1902 an 5 Aren 85 □ Meter (6500 □') Land, Platz, worauf das Gebäude steht, und Hofraum, mit den übrigen Antheilhabern gemeinsam;
3) einem s. v. Schweinestall und Abtritt hinter dem Haus;
4) Flurbuch No. 1900: 9 □ Meter oder 100 □' Platz, auf welchem letzteres Gebäude steht;
5) Flurbuch No. 1907: 30,60 □ Meter (340 □') Hofraum vor dem Haus;
6) Flurbuch No. 1904: 14,40 □ Meter (160 □') Baugrube vor dem Haus;
7) Flurbuch No. 1901: 55,80 Quadratmeter (620 Quadratfuß) Krautgarten hinter dem Haus, und
8) Flurbuch No. 1895: 3 Aren 60,90 Quadratmeter (4010 Quadratfuß) Baumgarten daselbst.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht auf; es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt, wozu hiemit einladet

Außersihl, den 8. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

67.. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden aus dem Konkurse des Joh. Friedrich Benz, Steinhauer, Heinrichen sel. Sohn, von Wülflingen, wohnhaft in Zürich, Freitag den 21. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" in Wülflingen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus samt Hofstatt, unter No. 186 für 4600 Fr. assekurirt.
1/4 Scheune und Stall und 1/8 Schopf, unter No. 42 per 600 Fr. assekurirt.
Zirka 4 Aren (zirka 1/2 Vrlg.) Kraut- und Baumgarten.
Zirka 7 Aren (zirka 1 Vrlg.) Reben im Brühl.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts inzwischen zur Einsicht auf.

Winterthur, den 10. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

68.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hierorts in Konkurs geratenen J. J. Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, wird bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Herren Gebrüder Benedix in Hottingen, Kläger, gegen den Kridaren Wanger, als Beklagten, betreffend Forderung, der Konkursrichter es aber ablehnt, den Prozeß für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen, — und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69.. Prozeßfrist.

In Konkurssachen des Friedrich Schelling, Architekt, in Zürich, bestehen folgende Prozesse:

a. vor Bezirksgericht Zürich in Sachen der Gebrüder Schmid in Baden, Kläger, gegen den Kridaren, Beklagten, betreffend Bürgschaft;
b. vor dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich in Sachen des Kridaren, als Kläger, gegen Geschwister Toggweiler in Zürich, Beklagte, betreffend Forderung.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Masse ab und wird deshalb den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie diese Prozesse für ihre Rechnung und Gefahr

Digitized by

fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als diesfälliger Verzicht betrachtet würde.

Zürich, den 11. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. Im Konkurse des Joseph Hirscher, Weinhändler, von Schönburg, Oberamt Tettnang, Königreich Württemberg, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, hat das Bezirksgericht Meilen mit Beschluß vom 6. d. M. dem E. Suter, Sensal, in Zürich, gegen den Ablauf der Eingabefrist für eine Forderung von 1940 Fr. 60 Rp. in so weit Restitution erteilt, als diese Forderung durch den Erlös der dem Ansprecher zu Faustpfand gegebenen Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr. gedeckt wird.

Den Kreditoren des Hirscher wird hievon anmit Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 25. Juli 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts gegen die Restitutionsbewilligung Einsprache zu erheben, bezw. Forderung und Pfandrecht des Suter zu prüfen und eventuell zu bestreiten.

Männedorf, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

71. Fristansetzung.

Den Kreditoren des Konkurses Frau Anna Barbara Müller-Klingler in Riesbach wird andurch mitgeteilt, daß mit Bewilligung des Konkursrichters den Kindern der Kridarin die vorhandenen Aktiven gegen Vergütung des Schatzungswerthes von 262 Fr. 30 Rp. zu Eigentum überlassen werden, sofern nicht innert 10 Tagen von heute an von den Gläubigern hierorts gegen diese Zufertigung Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

72.. Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Gottfried Reishauer, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Bremgarten, gewes. Anteilhaber der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, wird folgendes zur Kenntnis gebracht:

I.

Frau Louise Reishauer, geb. Weißenbach, z. Z. in Stuttgart, stellt im Separatkonkurse ihres Ehemannes Gottfried Reishauer, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Bremgarten, das Gesuch, es möchte ihr die in Bremgarten vorhandene, inventirte Fahrhabe, unter Ausschluß derjenigen Gegenstände, welche der Gesuchstellerin und ihrem Kinde nach aargauischem Rechte zum persönlichen Gebrauche als Eigentum zu überlassen sind, zum Schatzungswerte zuerkannt werden.

Digitized by Google

Das Bezirksgericht Bremgarten wird diesem Gesuche — das im Interesse der Masse liegen dürfte, — entsprechen, wenn nicht von berechtigter Seite bis Samstag den 29. Juli 1882, Vormittags halb 9 Uhr, schriftliche Einwendungen dagegen erhoben werden.

II.

Aus der Separatkonkursmasse des Gottfried Reishauer, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Bremgarten, kommt Donnerstag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen" in Bremgarten das Wohnhaus No. 81, eine Scheune resp. Holzschuppen No. 105, ein Garten beim Hause, sammt Garten-, Treib- und Waschhaus No. 82 und 83 und ein Stück Weinreben im Ittenhard, unter den gesetzlichen Bedingungen zur gerichtlichen Veräußerung.

Außersihl, den 9. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

73. **Verteilungspläne.**

Aus den Konkursen über:

1. Jakob Hablützel von Trüllikon, Lohnwäscher, in Riesbach,
2. Hugo Volzer von Wellendingen, Würtemberg, wohnhaft gewesen in Hirslanden,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

74. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, seßhaft gewesen im Dörfli-Bubikon, ist für die laufenden und die privilegirten Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 18. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

75. Im Konkurse über Konrad Farner, alt Försters, dahier, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 14. Juli 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

76. Im Konkurse betreffend Rudolf Hürlimann, Gärtner, im Nordholz-Wald, findet die auf den 5. August nächstkünftig angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 15. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

77. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Meier, a. Bahnwärter, Jakoben, von Dänikon, in Affoltern b. H., ist beendigt und Kridar bis zum 28. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 28. Juni 1882.

Höngg, den 10. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

78. Der Konkurs gegen Jakob Spinner in Dachelsen ist erledigt; Spinner ist für 6 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 17. Juni 1882.

Affoltern, den 11. Juli 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

79. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Haller, Küfer, von und in Ellikon a. d. Thur, ist durchgeführt und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. vor. Mts. für ein Jahr, also bis zum 23. Juni 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 10. Juli 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

80. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Gebrüder Konrad und Heinrich Keller, Tochtermännlis, Jakoben sel. Söhne, von Seglingen bei Eglisau, gegenwärtig unbekannt abwesend, ist gänzlich durchgeführt und sind Gemeinschuldner bis zum 20. Juni 1886 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden laut Gerichtsbeschluß vom 20. Juni 1882.

Eglisau, den 13. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

81. Die „Notariatskanzlei Oberwinterthur" befindet sich von heute an im Hause zum „Bauhof", erster Stock, oberhalb des bisherigen Lokals.

Winterthur, den 17. Juli 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

82. **Konkurserledigung.**

Ferdinand Fischer, Schneider, von Hegnau-Volketsweil, wohnhaft in Robenhausen, pol. Gemeinde Wetzikon, ist nach durchgeführtem Konkurse im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 8. Juni 1882.

Wetzikon, den 12. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

83. Im Konkurse des Johannes Müller, Schmied, Heinrichs Sohn, von Niederhasle, seßhaft gewesen in Bubikon, findet die angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Grüningen, den 12. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

84. Im Konkurse des Hs. Heinrich Hubschmid, Wirt, zum „Alpenrösli" in Wädensweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 10. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

85. Das Konkursverfahren gegen Konrad Dünki, Heinrichen sel. Sohn, Küfers, von und in Rorbas, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 11. April 1882 unter Zustimmung der sämmtlichen Gläubiger wieder aufgehoben worden; eine Einstellung des Dünki im Aktivbürgerrechte erfolgte nicht.

Embrach, den 12. Juli 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

86. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Konrad Keller, Spengler, Salomonen Sohn, in Glattfelden, ist Mangels Aktiven aufgehoben und Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 30. Juni 1882.

Eglisau, den 13. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

87. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Ulrich Frei, Küfer, Rudolfs sel., in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 14. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Heinrich Geering, Metzger, aus dem Rütihof-Höngg, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Gut, Jakoben sel. Sohn, alt Förster, in Wettsweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4. Johannes Winzeler, Metzger, von Bartzheim-Schaffhausen, in Thalweil, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Verena Benz geb. Manz, Ehefrau des Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, von und in Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882 in Nestenbach; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

6. Jakob Meister, Michaels Sohn, von und in Hettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882 zu Hettlingen; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

7. Jakob Schneiter, Salomons Sohn, Schreiner, wohnhaft in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8. Nachlaß des Ulrich Demuth, Sattler, Ulrichen sel. Sohn, Schneiders in Hüntwangen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

9. Herman Müller, Alexanders sel. Sohn, Küfer, an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

10. Albert Geiger, Architekt, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Gustav Adolf Zimmermann-Schweiter von Zürich, Inhaber eines Kolonialwaaren-Geschäftes an der Kirchgasse in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteige-

Digitized by Google

rung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kanton Glarus, Sager zur Stadelhofermühle in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Katharina v. Eschen auf der Platte zu Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1882; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

14. Jakob Altorfer, Schuster, älter, von und in Bassersdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15. Albert Berfinger, Johannessen Sohn, Wagners, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16. Johannes Meier, Vater, auf'm Stierliberg bei Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Jakob Isler, Mechaniker, von Wildberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Ein-

Digitized by Google

gabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Schairer, Schneider, von Erzingen (Württemberg), wohnhaft an der Zürcherstraße (Wiedikon), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Jakob Liebergesell, Taglöhner, gewesener Senn, von Tuggen, Kt. Schwyz, in der Kalchtharen, Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

20.. Jakob Leemann von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1882; Konkursverhandlung den 9. Seztember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Rudolf Hirt, Ulrichen, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 20. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1882; Konkursverhandlung den 26. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Heinrich Güttinger von Goßau, in Riedikon-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1882; Konkursverhandlung den 7. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

88. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Frau Françoise Irma de Cerjat geb. Landerset von Lausanne und Moudon, Kt. Waadt, wohnhaft gewesen in Außersihl, Ehefrau des Henri de Cerjat, Kavallerie-Hauptmann, in Außersihl. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Juli 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 58. Freitag den 21. Juli 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 41): Instruktion für die Fleischschauer. — Verfügung betreffend Bratwürste. — Kreisschreiben an die Gesundheitsbehörden der vom Truppenzusammenzug berührten Gemeinden. — Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Konkurrenzausschreibung von Prämien für Privatforstwirtschaft. — Regierungsratsverhandlungen No. 275–278. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Juni.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Prof. Dr. Ed. Klebs wird Samstag den 22. Juli, Vormittags 11 Uhr, in der Aula seine Antrittsrede halten:

„Ueber die Aufgaben und die Bedeutung der experimentellen Pathologie."

Zur Anhörung derselben werden die Behörden, sowie die Angehörigen und alle Freunde der Hochschule geziemend eingeladen.

Zürich, den 20. Juli 1882.

Das Rektorat:
H. Steiner.

2. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Karl Richter von Leipzig, Sachsen (Dissertation: „Ueber isomere Dinaphtylmetane und β-Menaphtylamin");

Edmund Knecht von Liverpool, England (Dissertation: „Ueber einige Homologe des Resorcins");

Karl Langer von Budapest, Ungarn (Dissertation: „Ueber Gesetzmäßigkeiten bei der Substitution aromatischer Amine");

Franz Meier von Wohlen, Kt. Aargau (Dissertation: „Ueber Toluylbenzoesäure und ihre Homologen");
die Würde eines Doktors der Phylosophie erteilt.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Der Dekan:
A. Kenngott.

3. Ausschreibung von Mobiliarlieferung.

Ueber die Erstellung des Mobiliares für das pathologische Institut (hölzerne Möbel, eiserne Tische u. s. w.) wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Nähere Auskunft ist im Baubüreau hinter dem Kantonsspital zu erhalten und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Mobiliarlieferung" bis spätestens den 27. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 18. Juli 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Stadt Zürich beabsichtigt, im Peterstobel ob Langensteinen in Oberstraß ein offenes Wasserreservoir anzulegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen ausgesteckt ist und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind binnen zerstörlicher Frist von 4 Wochen hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5.. Wasserrechtsgesuch.

Herr Heinrich Schwarz in Rykon-Zell beabsichtigt, oberhalb seiner oberen Spinnerei Rykon eine Weieranlage mit besonderem Einlauf aus der Töß zu errichten und sucht für diese Wasserbaute um die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es sind allfällige Einsprachen gegen dessen Ausführung der unterzeichneten Stelle innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an, während welcher die bezüglichen Pläne auf dem Büreau des Statthalteramtes zur Einsicht offen liegen, schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 14. Juli 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

Digitized by Google

6... Die Herren Gujer-Zeller, Kaspar Siber und Zeller-Werdmüller in Zürich beabsichtigen die Erstellung einer Kanal- und Fabrikanlage bei Dietikon.

Zu diesem Zwecke soll zirka 25 Meter unterhalb der Engstringer Brücke in der Limmat ein festes Schwellwuhr erstellt, von dort aus ein Kanal durch das Unterrohr gegen die Ruine Schönenwerd zur Ausmündung des Schäflibaches angelegt, gegenüber dem ehemaligen Städtchen Glanzenberg ein Turbinenhaus erbaut und von hier bis zum Fabrikgebäude unter der Bahnlinie und der Badenerstraße ein Transmissionsschacht angelegt werden.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen die Ausführung desselben innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Elisabetha Huber, geb. 1858, Dienstmagd, Steinhauer Felix sel. Tochter, von Hirslanden, und zum Vormund erhalten: Herrn Friedrich Bodmer, Sekundarlehrer, in Hirslanden.

Zürich, den 15. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

8. Bevogtigung.

Ueber Frau Seline Städeli gesch. Stäheli von Außersihl ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkennt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr a. Gemeindrat Jakob Städeli in Außersihl.

Zürich, den 15. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

9. Bevogtigung.

Elisabetha Grob, Heinrichs, von Knonau, wohnhaft in Maschwanden, geb. 1842, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Theodor Leuthold in Maschwanden zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 17. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Gemeindsbehörden.

katolisch Dietikon.

10. Gemeindeversammlung Sonntag den 30. Juli 1882 nach beendigtem Morgengottesdienst im katol. Schulhaus dahier.

Die Stimmberechtigten werden hiemit zu dieser Versammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Wahl eines einstweiligen Schul- und Kirchgemeindspräsidenten.
2. Abnahme der Kirchen- und Anniversarrechnung pro 1881.
3. Abnahme der Schulrechnung pro 1881.
4. Dekretirung der Schulsteuer für 1882.

Für die Bürger:

1. Abnahme der Armenrechnung pro 1881.
2. Dekretirung einer Armensteuer pro 1882 zu 2 Fr. 50 Rp. per Faktor.

Die Akten liegen im Schulhaus zur Einsicht offen.

Dietikon, den 21. Juli 1882.

Die Vorsteherschaft von katol. Dietikon.

11. Herr Heinrich Spörri in Hegi will sein Wohnhaus No. 132 auf der Westseite höher aufführen nach Baugespann.

Einspracheſrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 21. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

12. Hottingen.

Baugespann.

Herr Girsberger, Landwirt, zum Weinberg dahier, beabsichtigt, an Stelle der alten Gebäulichkeiten ein neues Wohnhaus mit Scheune zu erstellen.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Ablauf der Einspracheſrist den 3. August d. J.

Hottingen, den 19. Juli 1882.

Im Namen des Gemeindrates:

Der Schreiber,

Hotz.

13. Außersihl.

Den Stimmberechtigten wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß der Gemeindrat für die inskünftig durch die Wahlurnen stattfindenden Wahlen und Abstimmungen die Einführung von Quartier-Urnen beschlossen hat.

Es werden für die Stimmabgabe 3 Urnen aufgestellt:

Digitized by Google

1. im neuen Schulhause im Industriequartier,
2. im neuen Schulhause an der Brauerstraße,
3. im Sekundarschulhaus an der Badenerstraße.

Zeit der Stimmabgabe von 11½ bis 2 Uhr ununterbrochen.

Die Mischung der Stimmen der 3 Urnen und die Eröffnung soll wie bisanhin um 2 Uhr im Zentralschulhaus, eventuell für kürzere und einfachere Wahlgeschäfte im Sekundarschulhause stattfinden. Der Ort der Eröffnung wird jeweilen vor dem Wahltage publizirt.

Außersihl, den 17. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

14. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Laut Beschluß des Bundesrates ist auf

Sonntag den 30. Juli 1882

die Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen festgesetzt:

1. Bundesgesetz vom 31. Januar 1882 über Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien (Impfgesetz).
2. Bundesbeschluß vom 28. April 1882 betreffend einen Zusatz zum Art. 64 der Bundesverfassung hinsichtlich des Gesetzgebungsrechtes des Bundes über den Schutz der Erfindungen.

Am gleichen Tag soll
die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates
an Stelle des zurücktretenden Herrn Hafter,
und die Nachwahl
von drei Mitgliedern der Bezirksschulpflege
(für die Herren C. Cramer-Frey in Enge, Pfarrer Winkler in Unterstraß und Pfarrer Keller in Altstetten) stattfinden.

In Vollziehung dieser Anordnungen sind die Stimmuruen aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Außersihl: 1. im Sekundarschulhause an der Badenerstraße,
2. im Schulhause an der Brauerstraße,
3. im Schulhause im Industriequartier,
von 11½—2 Uhr; Eröffnung im Sekundarschulhaus um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindratskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

Digitized by Google

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 8—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone". Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindewirthshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt bei den Wahlen sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Bei der Abstimmung über die Gesetze sind unter den gleichen Bedingungen auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt.

Bei der Abstimmung über die Gesetze ist die Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt. Bei den Wahlen darf ein Stimmberechtigter neben seinem Stimmzeddel nicht mehr als 2 Stimmzeddel von andern Stimmberechtigten abgeben.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 20. Juli 1882.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15. **Oberstraß.**

Wahlen.

Mit der am 30. d. M. stattfindenden Gesetzesabstimmung, der Wahl eines Mitgliedes des Regierungsrates und dreier Mitglieder der Bezirksschulpflege sind noch folgende Gemeindewahlen vorzunehmen:

1. Wahl zweier kantonaler Geschwornen an die Stelle des aus der Gemeinde gezogenen Herrn Ingenieur Süß und des verstorbenen Herrn Nußbaumer, Lehrer.
2. Wahl zweier Mitglieder der Gemeindeschulpflege für den ablehnenden Herrn Prof. Wirz und den verstorbenen Herrn Nußbaumer, Lehrer.

Zu diesem Zwecke wird die Urne benannten Tages von 10—12 Uhr Vormittags im Schulhause aufgestellt und Nachmittags 1 Uhr geöffnet.

Unterlassung der Stimmabgabe wird mit 50 Rp. Buße geahndet.

Oberstraß, den 18. Juli 1882.

Namens des Gemeindrates,
U. Weidmann,
Gemeindratsschreiber.

Digitized by Google

16. **Opfikon-Oberhausen.**

Die hiesige Gemeindeversammlung vom 7. Mai d. J. hat pro 1882 den Bezug folgender Steuern beschlossen:

a. für das politische Gemeinde- und Straßenwesen	3	Fr. —	Rp.
b. „ „ Schulwesen	1	„ 50	„
Summa:	4	Fr. 50	Rp.

per Steuerfaktor.

Der bezügliche Verleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen 10 Tage von heute an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind binnen obiger Frist beim Bezirksrate geltend zu machen.

Handänderungen von auswärts wohnenden Grundeigentümern sind ebenfalls während obiger Frist der Gemeindratskanzlei schriftlich anzuzeigen.

Opfikon, den 20. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

17. **Dänikon.**

Armensteuer.

Der Steuerrodel für die unterm 4. Juni d. J. von hiesiger Gemeindsversammlung beschlossene Armensteuer von 2 Fr. pro Faktor ist angefertigt und liegt bei der Armengutsverwaltung, an welche die Steuer zu entrichten ist, zur Einsicht offen. Einsprachen sind innert 10 Tagen von heute an zu erheben. Von Auswärtswohnenden werden die Beträge nach Ablauf der Einsprachefrist per Nachnahme erhoben.

Dänikon, den 18. Juli 1882.

Für die Armenpflege:
Meier, Gemeindratschreiber.

18. **Elgg.**

Armensteuer.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1882 von 80 Rp. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter 10 Tage zur Einsicht offen. Von auswärts wohnenden Gemeindsbürgern wird der Betrag durch Nachnahme bezogen.

Elgg, den 19. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Der am 21. März 1870 für Johanna Theresia Müller, Wilhelms, von Kyburg, geb. 1844, ausgestellte und angeblich verloren gegangene Heimatschein wird öffentlich aufgerufen und wenn derselbe

Digitized by Google

innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, **anmit** kraftlos erklärt.

Kyburg, den 19. Juli 1882.

Für die Gemeindratskanzlei:
Hafner,
Gemeindratsschreiber.

20. **Aufruf eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 5. **Februar** 1875 unter No. 1358 für Anna Katharina Honegger von **Dürnten** ausgestellte Heimatschein, der verloren gegangen sein soll, **öffentlich** aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 **Tagen von** der Publikation an festgesetzt.

Dürnten, den 17. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

21. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der angeblich vermißte, dem Heinrich Kunz, Johanneſſen, Schlosser, geb. 1855, von Maur, gehörende Heimatschein No. 899 wird öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen der Unterzeichneten eingebracht würde, hiemit als kraftlos erklärt.

Maur, den 20. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

22. **Versilberungsgant**

Montag den 24. Juli, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandschein No. 41, No. 59 und No. 72 über:

1 runden harthölz. Tisch, 1 Tischteppich mit gedruckten Blumen, 4 Polstersessel mit Rückpolster, 2 dito Lehnstühle, 1 harthölz. kleines Schreibpult, 1 Stockuhr ohne Glasglocke mit aufgestelltem Reh, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, 2 große Tableaux in schwarzen Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 tannenes Nachttischli, nußbaumfarben angestrichen, 2 Rohrsessel, 1 zweitürigen harthölzernen Kasten, 1 dito Kommode mit 3 Schubladen, 1 runden eingelegten Tisch, 1 Sopha mit rotem Plüschüberzug, 3 dito Sessel, 2 dito Lehnstühle, 1 dito Fußschemel, 1 eicherirtes Schreibpult mit 5 Schubladen und verschlossenem Gehalt, 1 gedrehtes hartes Büchergestell, 2 Tableaux in Goldrahmen, 2 gevierte harte Spieltische, 8 ausgestopfte Vögel und 2 dito Köpfe, 7 Meermuscheln, 1 Hirschgeweih, 1 Tabakspfeife mit gemaltem Fayencekopf, 1 Papierkorb, 1 Schachtel aus Muscheln, 1 graue Kleidung, bestehend in Hose, Rock und Weste, 1 dito karrirte Kleidung, 1 Paar braune Hosen und Rock, 1 Paar braun karrirte Hosen, 1 braunen Rock, gestreift, 6 weiße baumwollene Hemden, 1 halbwollenen Schirm, 1 Jagdstock, 1 tannene Kommode mit 4 Schubladen, nußbaumfarben angestrichen, 1 Stehlampe, 3 Weinfäßli, zu-

Digitized by Google

sammen zirka 50 Liter haltend, 1 silberne Zilinderuhr mit 15 Steinen, No. 15,106 bezeichnet.

Das Gantlokal wird am Ganttage Mittags 12 Uhr von Unterzeichnetem angezeigt.

Kilchberg, den 19. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 26. ds. Mts., von Nachmittags punkt halb 2 Uhr an, werden in der Wirtschaft der Frau Bleuler zum Florhof, Dreischeunenstraße dahier, unwiderruflich versteigert:

1 einschläf. Bett mit harthölzern. Bettstatt und dopp. Matratzen, 1 Ruhebett, 1 tann. Nachttischli, 2 eintür. Kasten, 7 Rohrsessel, 3 tann. Tische, 3 Spiegel, 5 Portraits, 2 Teppich, 2 Paar Vorhänge, 1 Ankeruhr, eine Partie Küchengeschirr, 2 hölzerne Gelten, 1 Kupferpfanne, 1 kl. Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Werktisch, 4 Böcke, 2 Zeichnungsbretter, 2 Doppelleitern, 1 Schreinerofen, 1 Handsäge, 1 Farbmühle, eine größere Partie Farben, Oel, Firnis und Lack, 34 Malertöpfe, eine Partie Pinsel, ird. und blech. Töpfe, 1 Farbplatte, 37 Leuchttafeln, 2 Rechenbücher mit allfäll. Guthaben, 1 Partie Metzgereigerätschaften, Fleisch- u. Wurstwaaren, 2 Ster Eichenholz, 2 Stellwaagen, 1 Firmatafel, 1 zweiräd. Handwagen, 1 Blumentischchen, 2 Bretterfessel, 1 Regulateur, 1 silb. Zilinderuhr mit Doublekette, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 brauner Winterüberzieher, 12 Herrenhemden, 6 lein. Schürzen u. A. m.

Ferner aus dem Konkurse Pfister-Eßlinger:

Zirka 1 Hektoliter neuen Veltliner und zirka 3 Hektoliter neuen Weißwein.

Enge, den 20. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

24. Unterstraß.

Fahrhabegant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung wird nachstehendes dem Herrn Heinrich Kieser eigentümliche Mobiliar nächsten Dienstag den 25. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in der „Sonne" dahier gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1 feuerfester Geldschrank, 1 Schlafdivan, 1 Sopha, 1 Spieltisch und Schachspiel, 1 Kinderfauteuil, 1 Fußschemel, 4 Rohrsessel und 1 Pultstuhl, Portraits, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 runder harth. Tisch, 1 harth. Kommode, 2 tann. Tischchen, 1 Nachttischchen, 1 tann. doppeltes Schreibpult, 1 Waschtisch, 1 Bett mit eiserner Bettstatt, 3 wollene Decken, 2 Bodenteppiche, wollene und weiße Vorhänge, Tafeltücher, Servietten, Waschtücher, Handtücher, Bettstückanzüge und Bettlinge, Manns- und Frauenhemden und andere Manns- und

Digitized by Google

Frauenkleider, 1 Paar Bottinen, 1 seidener Schirm, 2 lederne Reisekoffer, 1 großer Reisenecessaire, 1 kleine Cassette von Marmor, 1 Stockuhr, 1 Wanduhr, 1 goldene Uhr, verschiedene Schmucksachen, 1 Chatouille, 1 Theebrett, 1 Porzellanservice, weißes irdenes Geschirr, 1 Lavoir, Glasgeschirr, 1 Theekanne und Theebüchse, 37 Suppen-, Gemüse-, Eß- und Kaffeelöffel, Tranchirmesser und Gabeln, 35 Stück Messer und Gabeln, 1 Briefsachschaft, 1 Kopierpresse, 1 mech. Stempel, 2 Petroleumlampen, 26 Bände Unterhaltungsbücher und Musikalien, eine Partie Roßhaar, 2 ovale und 2 runde Fässer, zusammen 1500 Liter haltend, 7 Piecen, zusammen 1370 Liter haltend, 30 Liter weißer Siebenbürgerwein, 1 Kellertreppe u. v. a. m.

Unterstraß, den 18. Juli 1882.

Die Gantbeamtung.

25. **Kilchberg.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung und unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörde wird folgende, bis anhin von Frau Wittwe Gunthard besessene Liegenschaft Mittwoch den 26. Juli, Abends 7 Uhr, im „Löwen" in Bendlikon getrennt und samthaft auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. 1/4 Wohnhaus in Bendlikon, unter No. 69a für 2300 Fr. assekurirt.
2. Ein Stück Garten ebendaselbst, an der Dorfstraße gelegen.

Für Besichtigung wolle man sich in obigem Wohnhause melden.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht bereit und werden am Ganttage eröffnet.

Es findet nur eine Gant statt.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein

Die Gantbeamtung.

26. **Thalweil.**

Gantanzeige.

Aus dem Nachlasse des sel. verstorbenen H. Baltensberger, Steinhauer, wird Dienstag den 25. Juli, von Morgens 8 1/2 Uhr an, beim Hause der Wittwe Staub zur Badanstalt am See folgende Fahrhabe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene Hausratgegenstände: 1 aufgerüstetes Bett mit Federnmatratze, 1 Tisch, Kleider, Waschtücher, 1 Nachtsack, Bettanzüge ꝛc.

Steinhauerwerkzeug: 2 Fußwinden, Hebeisen, Steinhauertische, 1 Wasserwaage, Steinbohrer, 1 Handwagen, Winkel, Zirkel, Klüpfel, Spitz- und Bohreisen, Scharrschaufeln, Mauerhämmer, Flacheisen, 1 Wellenbock von Holz und Eisen mit Dach, Meisel, eine große Kiste mit Werkzeug, 1 Steinhauerhütte mit Ziegeldach und vieles anderes mehr.

Thalweil, den 19. Juli 1882.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

27.. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden im Konkurse Heinrich Burkhard, Bäcker dahier, Montag den 24. Juli 1882, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause des Kridaren, Seestraße No. 150 dahier, gegen Baar versteigert:

16 Stück Eisenblech zirka 3' lang, 1 tann. Kistli, 2 stürz. Modelle, 1 kleiner Mehlkasten, 1 zweitür. harthölz. Schrank, 1 Gwandseil, 27 Bouteillen, 1 Oellampe, 3 baumwollene Schirme, 1 Rohrsessel, 1 eintür. Küchekasten, 1 Kaffeemühle, 2 harthölz. Würktische, 1 Backmulde, 1 Teigwaage mit Gewicht, 1 Wallholz, 2 Mehlschüsseln, 1 Kohlenkessel, 8 runde Wähenbleche, 6 Teigtücher, 3 Teigbretter, 6 Brodschüsseln, 1 eiserne Feuerstange, 1 Mehlwischer, 2 runde Zeinen, 3 Dörrbretter, 2 Dirgelibretter, 1 irdener Hafen, 1 Steingutkrug, 3 Platten, 1 Reibstein, 1 tann. Laden zirka 6' lang, 1 Firmatafel, zirka 12 Ster tann. Klafterholz, zirka 2 Ster gespaltenes tann. Holz, 1 Strohsessel, 9 Stück alte Lederriemen, 1 Scheitstock, 2 Leitseile, 16 tann. Stecken, 1 Brodkasten, zirka 150 Dachschiefern, 1 alter Reitsattel, 1 Chaisengeschirr, zirka 40 Kilo Heu, 1 tann. Türe, 1 Handsage, 1 Axt, 3 Porträts mit Holzrahmen, 4 kleine weiße Bleche, 2 messingene Kellen, 1 Hurde, 1 Waschständli, 1 Leiter, zirka 46' tannene Faßlager u. A. m.

Wollishofen, den 17. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Johann Jakob Gujer, Landwirt, von Schwamendingen, geb. 1857, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 15. August 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Fischer, wohnhaft in Aesch, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 4. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Georgi.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

29. Durch Beschluß von heute sind die Sparkassahefte der Sparkasse Zürich No. 10,884, zu Gunsten der Jungfrau Schäppi in Hirslanden, und des zinstragenden Sparhafens in Zürich No. 6648 und 6649, zu Gunsten des Otto beziehungsweise der Emma Haab von Meilen, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 13. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 79,195, mit 31. Dezember 1881 462 Fr. 65 Rp. betragend und zu Gunsten des A. A. Crawford in Hottingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 18. August ds. Js. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

31.. Geldstag,

ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der Masse:

Steiner, Maria, geb. Bär, Gottliebs sel. Wittwe, von Dürrenäsch, gewesene Wirtin in Ostringen und Zofingen, nun in Winterthur wohnhaft, hierseits vermögenslos; Eingabetermin bis Samstag den 29. Juli 1882; Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll vom 19. August bis 2. September 1882.

Zofingen, den 14. Juni 1882.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähl.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 14. Juli 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Digitized by Google

32.. Ediktalladung.

Den vermutlichen Erben des verstorbenen Christian Friedrich Leberecht Schilbach von Schwamendingen, Kanton Zürich, gewesener Cementfabrikant, im Mattenhof, No. 315, Bern, ist das amtliche Güterverzeichniß (Beneficium Inventarii) über desselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, so wie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben, binnen der durch Satzung 646 zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechzigtägigen Frist bis und mit dem 16. September 1882 schriftlich und portofrei in die Amtsschreiberei Bern einzugeben, mit der Anzeige: daß die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 14. Juli 1882.

Aus amtlichem Auftrag,
Der Amtsschreiber:
Räz, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 15. Juli 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

33. Schuldenruf.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen leichtfertiger Geschäftsführung vorläufig unter Vormundschaft gestellten Heinrich Hausheer-Bockhorn in Wollishofen ist der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Demzufolge werden die sämtlichen Gläubiger des Heinrich Hausheer-Bockhorn anmit aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis zum 19. August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik an der Limmatstraße in Außersihl, werden

Digitized by Google

die Liegenschaften Montag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug zum Vorbahnhof daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 632 für 33,000 Fr. assekurirt.
2. Ein Fabrikgebäude mit einem Anbau, nebst einem Dampfkamin, 1 Dampfmaschine und 1 Turbine von je 12 Pferdekräften, unter No. 633 wie folgt assekurirt:
   1 Fabrikgebäude mit 1 Anbau für 55,000 Fr.
   1 Dampfofenkamin für 1800 Fr.
3. Ein Oekonomiegebäude mit Magazin- und Werkstättegebäude allda, unter No. 630 für 14,000 Fr. assekurirt.
4. 22 Aren 93,1 □ Meter Gebäudefläche. Hofraum, Garten und Lehmgrube.
5. 72 Aren Mattland im untern Hard.
6. 24 Aren 12 □ Meter Mattland daselbst, die Egliwiese genannt.
7. 63 Aren 54 □ Meter Mattland auf Unterherdern.
8. 21 Aren 20,40 □ Meter Riedtwiesen daselbst.

Wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridaren Vater Oechslin.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

35.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer in Oberstraß werden Donnerstag den 27. ds. Mts. Abends von 7 Uhr an im Cafe Restaurant „Stapferweg" in Oberstraß öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 291 für 35,000 Fr. assekurirt, mit 3,49 Aren Hausplatz und Hofraum, an der alten Landstraße in Oberstraß;
2. 1 Are 61 □ Meter Zufahrtssträßchen von der neuen Landstraße aus zwischen Joseph Schmids und Haisers Grundeigentum hindurch bis zu Wohnhaus No. 291;
3. Ein Wohnhaus, unter No. 249 für 23,000 Fr. assekurirt, mit 3 Aren 60 □ Meter Hausplatz, Hofraum und Garten am Stapferweg in Oberstraß;
4. 19 Aren 81,53 □ Meter Reben am Stapferweg-Oberstraß und
5. zirka 18 Aren Reben am hintern Stapferweg-Oberstraß.

Der Gantrodel liegt unterdessen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. Juli 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

36.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Altdorfer, a. Lehrer, von Rüti-Bülach, wohnhaft an der großen Werdstraße in Außersihl, werden Dienstag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Steinbock" dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus an der großen Werdstraße in Außersihl, unter No. 20 F für 41,000 Fr. assekurirt.
2. Flurbuch No. 1278: Eine Are 86,3 □ Meter (2070 □') Platz, worauf dieses Gebäude steht, Hofraum und Garten.
3. Einem Neunteil an 1 Soodbrunnen auf Flurbuch No. 1009, mit gepflästertem Brunnengebiet.
4. Dem unausgeschiedenen zwölften Teil an Flurbuch No. 1007: an 1 Are 62 □ Meter (1800 □') Fahrweg, gemein und unverteilt mit den übrigen Anteilhabern.

B. Obligation per 500 Fr. mit Coupon per 15. Dezember 1881, zu $4^1/_2$ %, No. 70,809, auf die Zürcher Kantonalbank.

Der Verkauf des letztern Objektes erfolgt gegen Baarzahlung.

Der Gantrodel hinsichtlich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf und es findet bezüglich derselben voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 11. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

37.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, werden Samstag den 22. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 2 Kühe, 1 Jagerschwein, 24 Stück Bretter und Täfel, 60 Heiziwellen, zirka 3 Ster Brennholz, zirka 3 Ster Steine, zirka 18 Meterzentner Futter, eine Partie Bretter und anderes Holz, sowie 1 Haufen Dünger.
2. Das Korn auf zirka 12 Aren Acker im Weier, zirka 6 Aren Acker auf der Steig, zirka 12 Aren Acker im Schwarzenacker und zirka 10 Aren Acker auf Folgetsloo; — der Klee auf zirka 12 Aren Acker im Lättenacker, zirka 16 Aren Acker ins Hechslersacker, zirka 8 Aren Acker im Schwarzenacker und zirka 8 Aren Acker im Langenacker; die Gerste auf zirka 16 Aren Acker im Grund — und der Weizen auf zirka 8 Aren Acker im Gretenseewadel und zirka 4 Aren Ackerfeld im Gretenseewadel.

Zusammenkunft bei Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 14. Juli 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Robert Baumann, Färber, in Wald, werden Montag den 24. Juli versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an im Hause des Kridars:

1 Kupferpfanne, 3 Küppenstanden, 1 großer Tisch, 1 Bandbögelmaschine, 6 große Gelten, 3 Petrolfäßli, 1 kupferne Reibschale, 1 Briefsachgestell, 1 Tuchgestell, 1 Kommode, verschiedene Farbwaaren und kleinere hausrätliche Gegenstände.

II. Abends halb 5 Uhr im Cafe St. Gotthard:

Ein Färbereigebäude, für 10,000 Fr. assekurirt, mit verschiedener Zubehörde.

Der Verkauf der Fahrhabe findet gegen Baarzahlung statt und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

39.. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden Montag den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur Post in Küsnach aus dem Konkurse des Johannes Hunger in Zürich folgende zu Goldbach-Küsnach gelegene Liegenschaften öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus nebst Keller, unter No. 155a für 6500 Fr. assekurirt;
ein Wohnhaus mit Bäckerei, Wirtschaftslokal und Laden, unter No. 155b für 10,000 Fr. assekurirt;
ein Gartenhaus, unter No. 454 für 300 Fr. assekurirt;
ein Garten;

Alles bei einander gelegen;

ein außerhalb obigen Hausgeländes befindlicher Damm im See und 1/5 am Steindamme.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 20. Juli 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Gut-Nägeli, Jakobs sel. Sohn von Friesenberg-Wiedikon, wohnhaft im Wyl daselbst, werden Donnerstag den 3. August 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" in Wiedikon die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, nämlich:

Digitized by Google

1. Ein Wohnhaus im Wyl zu Wiedikon, mit No. 24 a bezeichnet und für 9000 Fr. brandversichert;
2. Eine Scheune, Stall und Schopf daselbst, unter No. 24 b, für 2200 Fr. assekurirt;
3. Ein Waschhaus allda, unter No. 24 c, für 500 Fr. brandversichert;
4. Flurbuch No. 1593, 1593 a, b, c: 20 Aren, 61 Quadratmeter (22,900 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, Garten und Baumgarten;
5. Flurb. No. 944: 17 Aren 23,50 Quadratmeter (19,150 Quadratfuß) Wiesen im Kleinalbis, in Gebiäckern;
6. Flurb. No. 943: 16 Aren 0,2 Quadratmeter (17,780 Quadratfuß) Acker im Kleinalbis, Gebiacker genannt;
7. Flurb. No. 546: 12 Aren 18,6 Quadratmeter (13,540 Quadratfuß) Acker im untern Saum;
8. Flurb. No. 873: 34 Aren 56 Quadratmeter (38,400 Quadratfuß) Wiesen im Kleinalbis, der Baum- und Leuenacker genannt, im Fenkgarten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen, es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt, wozu anmit einladet

Außersihl, den 20. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

41. **Gant.**

Im Konkurse des Rudolf Haller in Helferswyl, Mettmenstetten, werden die Liegenschaften, als:

Wohnhaus und Scheune, nebst zirka 53 Aren Matt- und Pflanzland und etwas Waldung, die Fledermaus genannt, im hintern Buchstock,

den 25. dies, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft im Großholz öffentlich verkauft.

Affoltern, den 17. Juli 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Nachkonkurse betreffend Kaspar Willimann, früher Gastwirt zum Lamm in Winterthur, dato Sticker in Goßau, Kt. St. Gallen, wird Dienstags den 25. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, im hierseitigen Kanzleilokale gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Guthaben im Betrage von 400 Fr.

Winterthur, den 18. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik an der Limmatstraße in Außersihl, werden Mittwochs den 19. ds. Mts. und nötigenfalls folgenden Tags, je von Vormittags 9 Uhr an, im Fabrikgebäude selbst durch das hiesige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Eine Anzahl Maschinen, als: 1 Lehmwalze, 1 Tonschneider, 1 flache Kachelschleife, 1 runde Kachelschleife sammt 5 Cylindern, 1 Werkzeugschleife, 1 Transmission, 1 Schlemmaschine, 1 Fraise, 1 große Pumpe, 2 Gußöfen u. A. m.
2. Eine Anzahl Friese und Gesimse, Ofenaufsätze, mehrere fertige Chamotöfen u. a., Gypsformen, Steinplatten, diverse große Kacheln, Ofengitter, feuerfeste Steine, zirka 200 Backsteine, zirka 2000 Ziegelbrettli, 1 Drehscheibe, 1 Partie glasirte Chamotkacheln, runde Kacheln, glasirte und unglasirte Sockel und Ge-Gesimse, lange und halbrunde Eckpissoir, Spühlschaalen, Luftziegel, weiße und braune Schaalen, Tonröhren verschied. Durchmessers, zirka 1000 Röhrenlager und Vieles anderes mehr.
3. Sodann die Hafnergeräthschaften, Gerüstungen, Böcke, 1 Hobelbank, Werkbänke, Tische, Gypskästen, Deckbretter, Schaufeln, Tansen, Stoßbennen ꝛc.; ferner 3 Handwagen, 1 einspänniger und 3 zweispänn. Bruggwagen, 1 Rennwägeli, 1 zweispänn. Fuhrschlitten, 1 Schneidstuhl.
4. 3 Dienstenbetten, Kästen, Stühle, Tische und andere hausrätl. Gegenstände, sowie das Bureaumobiliar, als: 2 Schreibpulte, 1 Kopierpresse, 2 Tische, 1 Brieffach, 1 Wanduhr ꝛc.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt, zur Grüze-Oberwinterthur, werden Samstag den 22. Juli 1882, Vormittags 11 Uhr, im hierseitigen Kanzleilokale folgende Schuldtitel öffentlich versteigert:

1. Schuldbrief per 10,900 Fr., auf Joh. Kaspar Keller, Wirt, in Höngg.
2. Schuldbrief per 3000 Fr., auf Jakob Weilenmann, Feilenhauer, in der Sennrüti-Kyburg.
3. Kaufschuldbrief per 250 Fr., auf Rudolf Bornhauser, Rudolfen sel. Sohn, in Bolstern-Seen.

Winterthur, den 18. Juli 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

Digitized by Google

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knupp, gewesene Wirtin dahier, kommt Mittwoch den 2. August d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus mit Anbau, zum Rosenegg, an der obern Zäune, in der größern Stadt Zürich, für 48,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 172,9 Quadratmeter;
2. der weder nummerirte noch assekurirte Holzschopfanbau hinter obigem Hause, mit einer Grundfläche von 9,8 Quadratmeter;
3. 96,4 Quadratmeter Hofraum gegen die obere Zäune; ferner:
4. 130,9 Quadratmeter Garten dabei, und
5. 15 Quadratmeter Hofanteil hinter dem Hause No. 210c.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 17. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt, zur Grütze bei Oberwinterthur, kommt Donnerstag den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg auf öffentliche Steigerung:

Zirka 24 Aren 30 □ Meter Holz und Boden im Burghölzli, Bann Elgg.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 15. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des am 5. Dezember 1879 verstorbenen Joh. Rüegg von Saaland, wohnhaft gewesen in Elgg, wird Donnerstag den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

zirka 12 Aren Reben im Humberg, an 3 Stücken.
„ 4 „ „ im Berg,
„ 64 „ Wiesen im Wurristall.

Elgg, den 17. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Frei, Becklis, in Watt, werden Montag den 31. Juli 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hch. Frei in Watt in Folge Geschreiungsverfahrens die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Digitized by Google

1. Einem Wohnhaus, unter No. 11 a für 900 Fr. assekurirt;
2. einem Schweinstallgebäude, unter No. 95 für 200 Fr. assekurirt;
3. 6/54 an einem Trotthaus und Trottwerk;
4. einer Scheune, unter No. 97 für 600 Fr. assekurirt;
5. zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten;
6. „ 16 „ Wiesen in Wydäckern;
7. „ 8 „ Reben und Wiesen im Berg;
8. „ 32 „ Wiesen im Bühl;
9. „ 11 „ Reben im Watterfeld;
10. „ 4 „ Reben im Hühnersedel;
11. „ 4 „ „ allda.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

49.. Gantanzeige.

Die zweite konkursrechtliche Steigerung über das halbe Haus mit halber Scheune, Stall und Schopf No. 14, versichert für 7400 Fr., in Elgg, der Wittwe Esther Rüegg geb. Zwingli findet Donnerstag den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Meise“ in Elgg statt.

Elgg, den 17. Juli 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

50. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob zwischen Joseph Blickle, Gypsermeister in Außersihl, gegen Schreiber-Nauer in Außersihl, betreffend Forderung.

Nachdem der Beklagte Blickle in Konkurs geraten, und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse von Amteswegen abgelehnt hat, wird anmit den Blickle'schen Kreditoren von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 29. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 19. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

51.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des Konkurses Frau Anna Barbara Müller-Klingler in Riesbach wird andurch mitgeteilt, daß mit Bewilligung des Konkursrichters den Kindern der Kridarin die vorhandenen Aktiven

Digitized by Google

gegen Vergütung des Schatzungswerthes von 262 Fr. 30 Rp. zu Eigentum überlassen werden, sofern nicht innert 10 Tagen von heute an von den Gläubigern hierorts gegen diese Zufertigung Einwendungen erhoben werden.

Riesbach, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52.. Verteilungspläne.

Aus den Konkursen über:

1. Jakob Hablützel von Trüllikon, Lohnwäscher, in Riesbach,
2. Hugo Volzer von Wellendingen, Würtemberg, wohnhaft gewesen in Hirslanden,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Gottlieb Suter in Kempten-Wetzikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

54. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Stänz in Riedikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis Ende dieses Monates geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 20. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. Das Konkursverfahren gegen Johannes Rüeger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, von Wyl, dato in Tößriedern bei Eglisau, ist

Digitized by Google

durchgeführt und Kridar bis zum 27. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 27. Juni 1882.

Bülach, den 13. Juli 1882.

Im Ausstande des Notars von Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

56. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Derrer, Heinrichen, gen. Konraden, in Nieder-Rüti,
2. Jakob Klingler, alt Präsidenten, in Eschenmosen,
3. Johannes Wydler, Bernharden, von Albisrieden, wohnhaft gewesen in Bülach,

sind durchgeführt.

Derrer und Klingler sind für die Dauer von zwei Jahren, dagegen wurde Wydler im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 20. Juni 1882.

Bülach, den 18. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

57. In den Konkursen über:

1. Heinrich Landolt, Bäcker, von Adlisweil, wohnhaft in Riesbach;
2. Albert Ernst (Nachlaß), von und wohnhaft gewesen zum Obstgarten, Zollikon;
3. Andreas Wiederkehr von Dietikon, wohnhaft in Riesbach;
4. Anton und Maria Wiederkehr, Zieglers, von Dietikon, wohnhaft in Riesbach, minoren;
5. Joseph Wiederkehr, Zieglers, von Dietikon, wohnhaft in Riesbach;
6. Johann Philipp Dotzauer von Gonzenheim, Hessen-Nassau, wohnhaft im Seefeld-Riesbach,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Max Schenzinger, Maler, wohnhaft gewesen in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 17. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

59. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Kaspar Friedrich Beer von Trub, Kt. Bern, wohnhaft im Winkel bei Laupen-Wald, und
2. Wilhelm Kunz, Rudolfen Sohn, von und wohnhaft in Oberdürnten,

ist Mangels Aktiven sistirt und das Konkursverfahren gegen

3. Albert Baumann, Färber, von und wohnhaft in Wald,

zufolge Zustimmung sämmtlicher Kreditoren aufgehoben worden.

Die Kridaren sind im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 24. vor. Mts.

Wald, den 14 Juli 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

60. In den Konkursen über:

1. Frau Wittwe Seline Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, in Unterottikon-Goßau;
2. Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmine und Seline Keller von Volketsweil, in Herschmettlen-Goßau;
3. Frau Elisabetha Haag geb. Brunner von Grüningen, seßhaft in Herschmettlen-Goßau,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Grüningen, den 17. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

61. Das Konkursverfahren gegen Jakob Bächi, a. Wegknecht, von Embrach, wohnhaft in Wallisellen, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 20. Juni 1882.

Bassersdorf, den 14. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Beyer, Uhrenmacher, von Feuerthalen, ist durchgeführt.

Feuerthalen, den 8. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

63. In den Konkursen Adolf Wägeli in Truttikon und Johannes Bipf, Küfer, in Marthalen, finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Feuerthalen, den 17. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Salomon Baumann, Wagner, von und auf Tunteln zu Uetikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 22. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Frau Anna Frey, geb. Huber, von Volkentsweil, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Burkhard, Bildhauer, Müllerstraße No. 991, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Willi, Schreiner, von Fließ (Tyrol), wohnhaft zur „Schönau" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Schaub, Zimmermeister von Oberglatt, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. Eduard Stutz von Zürich, Kommis, wohnhaft zum Bremerschlüssel in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Häberli, Maurer, im Himmelreich zu Theilingen-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1882; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8. Nachlaß des Gemeindrat Rudolf Leemann von Seebach, Landwirt, wohnhaft gewesen in Wipkingen, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882. Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Homberger von Goßau, Buchbinder, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum Abtseck in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

11.. Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, Joh. Ulrichen sel. Sohn, von und in Reftenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom

Digitized by Google

14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Nestenbach; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Joh. Georg Briner, Gießer, Hs. Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft im Hinterdorf-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 9. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Rudolf Graf, Weber, Rudolfen sel. Sohn, von Hochfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

14.. Jakob Leuthold, Maler, auf dem Buck in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 25. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Hs. Heinrich Großmann, Hs. Jakoben, Steffens, gew. Dampfbrenner, wohnhaft gewesen in Weiningen, dato unbekannt abwesend, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Heinrich Keller, Maurer, von Rykon-Illnau, wohnhaft in Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17.. Joseph Schmidt von Hottingen, Wirt, zum Kasino in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der

Digitized by Google

Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Wipf, Küfer, Johannesen sel. Sohn, im Ritterhof zu Marthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 20. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

19.. Nachlaß des Heinrich Vetterli, Weber, von und in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1882; Konkursverhandlung den 20. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20.. Konrad Isler, Landwirt, im Altschloß, Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 30. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 29. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

21.. Johannes Moor, Vater, Maurer, Jakoben sel. Sohn, in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 22. Juli 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1882; Konkursverhandlung den 2. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

22.. Frau Emilie Krebser, geschiedene Buri, von Höngg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Hauptmann Johannes Fierz, Kaufmann, von Küsnacht, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 15. Juli 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Küsnacht den 12. August 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 59. Dienstag den 25. Juli 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Behufs Veranstaltung einer Untersuchung über die Lage derjenigen Industrien und Gewerbe, welche sich über die Handelsverträge beschweren, werden die Herren Industriellen, Gewerbe- und Handeltreibenden hiesigen Kantons, welche als Mittel zur Hebung dieser Industrien die Umarbeitung des Zolltarifs für nothwendig erachten, jedoch ihre bezüglichen Wünsche nicht bereits schon geltend gemacht haben, oder welche neue Wünsche geltend machen wollen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre bezüglichen Eingaben mit Beförderung direkt an das schweiz. Zolldepartement in Bern zu richten haben, indem laut Postulat der Bundesversammlung der Bundesrat seine Vorschläge für die endgültige Vereinigung des Zolltarifs im Laufe dieses Jahres derselben einzureichen hat.

Zürich, den 21. Juli 1882.

Namens der kantonalen Kommission
für das Handels- und Gewerbewesen,
Der Sekretär der Direktion des Innern:
Steiner.

2. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Wärters auf der Straßenstrecke I. Klasse von der Seestraße im Dorfe Wädensweil bis Schründlen wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Allfällige Bewerber haben sich unter Vorweisung von Leumundszeugnissen bis spätestens den 31. dieß bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 20. Juli 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Digitized by Google

3. Offene Lehrerstelle.

Die erledigte Stelle eines ständigen Lehrers an der landwirtschaftlichen Schule im Strickhof wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Der Amtsantritt hat spätestens auf 1. November d. J. mit Beginn des neuen Schulkurses zu erfolgen.

Die Bewerber haben im allgemeinen den Anforderungen, welche an Sekundarlehrer oder Lehrer an Realgymnasien gestellt werden, zu genügen. Nach dem Gesetz beträgt die Jahresbesoldung des Lehrers 1500 bis 2500 Fr. und hat derselbe überdies für seine Person freie Station in der Anstalt. Sollte der Lehrer außerhalb der Anstalt Wohnung und Kost zu nehmen sich veranlaßt sehen, so erhält er dafür eine angemessene Entschädigung.

Schriftliche Anmeldungen, denen die erforderlichen Zeugnisse beizulegen sind, müssen bis 20. August d. J. dem Direktor des Innern, Herrn Regierungsrat Dr. Stößel, eingereicht werden.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Namens der Kommission für die Landwirtschaft,
Der Sekretär der Direktion des Innern:
Steiner.

4. Rekrutirung pro 1883.

Rekruten, welche unter die Dragoner, Guiden oder zum Train aufgenommen werden wollen, haben sich Sonntag den 30. Juli oder den 6. August, je Nachmittags von 1—4 Uhr, bei ihrem Kreiskommandanten persönlich anzumelden.

Die vor Untersuchung gewiesenen Eingeteilten haben sich jeweilen mit der Mannschaft der betreffenden Gemeinden zu stellen.

Zürich, den 22. Juli 1882.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Schulgemeinde Riffersweil will zum Zwecke der Erstellung eines Brunnens beim dortigen Schulhaus eine Quelle im Grundstücke des Herrn Heinrich Bär, Feuerhauptmanns, daselbst, genannt „Bühlern", erwerben und das Wasser von dort aus zum Schulhaus leiten. Für dieses Unternehmen wird das Recht zur Expropriation nachgesucht. Ein Plan ist beim Statthalteramt aufgelegt.

Allfällige Einsprachen sind innert 14 Tagen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle einzureichen, widrigenfalls Verzicht angenommen wird.

Affoltern, den 22. Juli 1882.

Statthalteramt:
Suter.

Digitized by Google

6. Sonntag den 30. dieß darf in den Tavernen- und Speisewirtschaften des Bezirkes Zürich getanzt werden, ohne daß hiefür eine besondere Bewilligung eingeholt werden muß.

Zürich, den 21. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

7.. Die Stadt Zürich beabsichtigt, im Peterstobel ob Langensteinen in Oberstraß ein offenes Wasserreservoir anzulegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen ausgesteckt ist und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind binnen zerstörlicher Frist von 4 Wochen hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

8. Bevogtigungen.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Hs. Heinrich Graf, Schlosser, in Endhöri; Vormund: Gemeindrath J. Glattfelder in Niederhöri.
2. Wittwe Regula Bräm geb. Gaßmann von Endhöri; Vormund: Hs Hrch. Wüst-Bräm im Oberdorf-Kloten.
3. Barbara Hiltebrand, Salomons sel., von Eschenmosen; Vormund: Hs. Ulrich Welti in Eschenmosen.

No. 1 und 3 zufolge freien Willens, No. 2 wegen Geisteskrankheit.

Bülach, den 20. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

9. Nachdem die von den Eheleuten Hs. Jakob Vogt und Elisabetha geb. Bünzli von und in Unterillnau nachgesuchte Adoption ihrer Nichten Barbara und Elisabetha Vogt, Heinrichs, von Unter-Illnau, letztere verheiratet mit Johannes Bachofen in Fällanden, die Genehmigung der Justizdirektion erhalten hat, hat der Bezirksrat durch Beschluß vom 12. d. M. diese Adoption nunmehr als vollzogen erklärt, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 19. Juli 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

10. Die geisteskranke Frau Anna Keller gesch. Kägi von Nydeltobel-Bauma, früher wohnhaft gewesen in Winnikon-Uster, und nun

Digitized by Google

in der Heilanstalt Burghölzli untergebracht, ist durch bezirksrätlichen Beschluß vom 12. d. M. unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gemeindratsschreiber Kündig in Bauma als deren Vormund ernannt worden.

Pfäffikon, den 19. Juli 1882.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Doktor Otten.	Erhöhung des Anbaues hinter dem Hause No. 27 an der Töbistraße.	25. Juli.	8. August.

Enge, den 20. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der schweiz. Landesausstellung.	Erweiterungsbauten im Industriequartier.	24. Juli.	8. August.
HH. Gebr. Stutz, Gerbermeister, dahier.	Geschäftsgebäude an der neu anzulegenden äußern Werdstraße.	"	"

Außersihl, den 24. Juli 1882.

Die Baukommission.

13. Zollikon.

Behufs Vornahme folgender Abstimmungen und Wahlen werden die Stimmurnen Sonntag den 30. Juli von 9—11 Uhr an den gewohnten Orten aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Digitized by Google

Volksabstimmung über:

1. Bundesgesetz betr. Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien (inkl. Impfgesetz).
2. Bundesbeschluß über Aufnahme eines Zusatzes zu Art. 64 der Bundesverfassung bezüglich des Gesetzgebungsrechtes zum Schutze von Erfindungen.

Wahlen:

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates an Stelle des zurücktretenden Herrn Adam Hafter.
4. Nachwahl von drei Mitgliedern der Bezirksschulpflege für die Herren C. Kramer-Frei in Enge, Pfarrer Winkler in Unterstraß und Pfarrer E. Keller in Altstetten.

Stimmberechtigt bei den Wahlen sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt und nicht nach Art. 18 der Staatsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind. Bei der Abstimmung über die Bundesgesetze sind alle schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt und ist Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt, während bei den Wahlen Stellvertretung gestattet ist.

Allfällige Reklamationen von Ausweiskarten oder Stimmzeddeln sind rechtzeitig an die Gemeindratskanzlei zu stellen.

Zollikon, den 22. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Außersihl.

Ausschreibung einer Baulinie.

Die Pläne für die Bau- und Niveaulinie für Verlängerung der äußern Werdstraße bis zur Aegerten-Wiedikon liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert 14 Tagen beim Bezirksrate anhängig zu machen.

Außersihl, den 24. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

15.. Enge-Wollishofen-Leimbach.

Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpfege.

I. Wahlgang.

Da Herr Steffan-Raschle mit Erfolg gegen die Wahl zum Präsidenten der Sekundarschulpflege rekurrirt hat, wird die Ergänzungswahl auf Sonntag den 30. Juli d. J. angeordnet. Die Wahlurnen sind von 10—12 Uhr Vormittags in den Schulhäusern Enge (Bedergasse), Wollishofen und Leimbach aufgestellt. Die Zusammenstellung des Wahlresultates findet Nachmittags 1 Uhr im Schulhause an der Bedergasse statt.

Stimmberechtigt sind die in den Gemeinden Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach wohnhaften Kantons- und Schweizerbürger,

Digitized by Google

welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Enge-Wollishofen, den 22. Juli 1882.

Der Aktuar der Kreisvorsteherschaft.

16.. **Allgemeine Bekanntmachung**

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Laut Beschluß des Bundesrates ist auf

Sonntag den 30. Juli 1882

die Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen festgesetzt:

1. Bundesgesetz vom 31. Januar 1882 über Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien (Impfgesetz).
2. Bundesbeschluß vom 28. April 1882 betreffend einen Zusatz zum Art. 64 der Bundesverfassung hinsichtlich des Gesetzgebungsrechtes des Bundes über den Schutz der Erfindungen.

Am gleichen Tag soll

die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates

an Stelle des zurücktretenden Herrn Hafter,

und die Nachwahl

von drei Mitgliedern der Bezirksschulpflege

(für die Herren C. Cramer-Frey in Enge, Pfarrer Winkler in Unterstraß und Pfarrer Keller in Altstetten) stattfinden.

In Vollziehung dieser Anordnungen sind die Stimmuruen aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Außersihl: 1. im Sekundarschulhause an der Badenerstraße,
2. im Schulhause an der Brauerstraße,
3. im Schulhause im Industriequartier,

von 11½—2 Uhr; Eröffnung im Sekundarschulhaus um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindratskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 8—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

Digitized by Google

In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone". Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindewirthshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt bei den Wahlen sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Bei der Abstimmung über die Gesetze sind unter den gleichen Bedingungen auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt.

Bei der Abstimmung über die Gesetze ist die Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt. Bei den Wahlen darf ein Stimmberechtigter neben seinem Stimmzeddel nicht mehr als 2 Stimmzeddel von andern Stimmberechtigten abgeben.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 20. Juli 1882.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

17. **Aufenthalts-Ausforschung.**

Die Gemeinde- und Polizeibehörden des Kantons, welche über den Aufenthalt eines Joseph Schurter, Tagelöhner oder Dienstknecht, von Freienstein, geboren 1820, Auskunft zu geben im Stande sind, werden um Mitteilung an unterzeichnete Stelle ersucht.

Freienstein, den 24. Juli 1882.

Die Gemeindsarmenpflege.

18. **Armensteuerbezug.**

Das Register über die Armensteuer des laufenden Jahres, betragend 2 Fr. per Faktor, liegt den Pflichtigen zur Einsicht offen; allfällige Einsprachen wären bis 10. künftigen Monats anzubringen. Von den auswärts wohnenden Pflichtigen erfolgt der Bezug durch Postnachnahme.

Freienstein, den 24. Juli 1882.

Die Gemeindsarmenpflege.

19. Mit Bewilligung des Statthalteramtes Winterthur wird hiemit der auf Jakob Hermann Schellenberg, Mechaniker, von Winterthur, geb. 1860, ausgestellte Heimatschein No. 3160, datirt 8. Oktober 1879, öffentlich aufgerufen und eine Frist von 10 Tagen für die Beibringung von heute an angesetzt, mit der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist derselbe als kraftlos betrachtet würde.

Winterthur, den 20. Juli 1882.

Die Stadtkanzlei.

Digitized by Google

20. **Fluntern.**

Armensteuer.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1882 liegt den Bürgern bei Herrn G. Hürlimann, Armengutsverwalter, 14 Tage zur Einsicht offen.

Die Steuer beträgt 1 Fr. per Mann, Haushaltung und vom 1000 Fr. Vermögen.

Fluntern, den 21. Juli 1882.

Die Armenpflege.

21. **Dielsdorf.**

Steuerbezug.

Der Verleger über die unterm 30. März abhin von der Gemeinde beschlossene Schul-, Kirchen- und Armensteuer ist angefertigt, von den zutreffenden Behörden genehmigt und liegt während nächster 10 Tage beim Bezüger, Herrn Präsident Bollini, zur Einsicht. Nach Ablauf dieser Einsprachefrist wird der Steuerbetrag auswärts wohnender Pflichtiger durch Nachnahme erhoben.

Dielsdorf, den 25. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

22. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der angeblich vermißte, dem Kaspar Goldschmied, Heizer, von hier, geb. 1834, unterm 10. Mai 1873 ausgestellte Heimatschein No. 2086 wird hiemit aufgerufen und falls derselbe innert 10 Tagen nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, anmit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 4. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

23. **Gantanzeige.**

Die Privat-Pfandleihanstalt Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich

bringt Dienstag den 1. August 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Aktien des Konsumvereins Zürich und der Schuhmacher-Assoziation, verschiedene Anleihenloose und Sparkassahefte, Brillant- und Diamantringe und Ohrenringe, nebst verschiedenen Goldschmuckgegenständen, silberne Servier-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Dosen 2c., goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Repetir-, Savonnet- und Zilinderuhren, Zimmeruhren, eine größere Partie schwarze Seidenstoffe Ia Qualität, 5 Dutzend Foulards, schwarze Näh- und Cordonnet-Seide, Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bottinen, Schuhe und Stiefel,

Digitized by Google

mehrere aufgerüstete Betten, Bettstatten, Roßhaarmatratzen, Federnmatratzen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge, Bettüberwürfe, Leintücher, Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemdenbrüste, Flanelle, Entredeux, Herren- und Damenhemden, Arbeiterhemden, Herren- und Damenkleider aller Art, Plüschteppiche, Möbelstoff, -Plüsch und -Damast, runde und ovale Tische, Arbeitstischchen, 1 Weinpumpe, eine Partie Spiralschläuche, 1 Rolle Sohlleder, mehrere Dutzend Futterfelle, Schnupftabakdosen, Uhrenmacherwerkzeug, 1 Rolle Messingblech, Leim und einige Kistel Bleiweiß und Schweinfurtergrün, eine Partie Glaserdiamanten, Platintigel, Operngläser, Violine, Revolver, Stutzer, Jagdgewehre und Jagdtaschen, Kupferpfannen, 1 Piece Bordeaux und 500 Flaschen Champagner, eine Partie Bücher.

Erneuerungen können unter keinen Umständen mehr erteilt werden, auch Rückzahlungen können nur bis zum 28. Juli stattfinden.

Montag den 31. Juli und Dienstag den 1. August bleibt das Büreau geschlossen.

Hottingen, den 22. Juli 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

24. **Zollikon.**

Versilberungsgant.

Donnerstag den 27. dies, von Morgens 9 Uhr an, wird bei No. 14 im Oberdorf dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, mittelschwer, braun, 24 Zentner Heu, 16 Zentner weißes Stroh, 5 gute Weinfässer, von 3 bis 16 Hektoliter haltend, die meisten angefüllt mit Obst- und Traubentrösch, 3 Ster tannenes und buch. Holz, 2 Meter lang, 1 zweirädriger Milchkarren, 2 stürzene Tansen, 2 dito Flaschen, 1 Weinstande, 1 Jauchepumpe, 1 Hobelbank, 2 Viehgeschirre, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Jauchefaß, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 Traubenmühle, 2 Bäume Felzladen, eine bedeutende Partie aller Arten Feldgerätschaften, 1 harthölz. Ausziehtisch, 1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Hänglampe, 1 Barometer, 2 Portraits in Goldrahmen, 1 tann. Küchekasten, 2 Kleiderkästen, 3 Sessel, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 großer schwarzer Hund u. v. a. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Zollikon, den 20. Juli 1882.

Johs. Maurer, Gemeindammann.

25. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 27. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird im Gantlokal am Neumarkt

ein Schuldbrief von 7000 Fr.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Winterthur, den 22. Juli 1882.

Brunner, Stadtammann.

26. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 28. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Nachfolgende bei J. J. Eßig, Metzger und Bratwurster, am Münsterhof dahier, mit Beschlag belegte Sachen:

1 Wurstmaschine, 1 Fleisch- und 1 Wiegenstock, 1 Fleischwiege, 1 messingene Fleischwaage mit Gewicht, 2 gußeiserne Stellwaagen, 1 Hau- und 2 Hackmesser und andere Werkzeuge für Metzger, 4 Betten, 1 Kinderbett, 2 Chiffonnieren, 1 Nachttischchen, Sessel, 3 kupferne Casserollen u. a. m.

II. Aus dem Konkurse des Joh. Hunger dahier:

48 Stück goldene Uhren, 45 Stück von zusammen zirka 1500 Meter Kleiderstoffe, Futterbarchent, Kölsch und rohes baumwollenes Tuch.

III. In Folge Versilberungsbegehren:

100 Hektoliter Nußbaumer- und Rudolfinger-Wein, 1700 Flaschen Champagner, 20 Hektoliter Montagner- und Tyroler-Wein, komplete Betten, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, Sophas, 1 Divan, Kommoden, Nachttischen, 2 Waschkommoden, Chiffonnieren, Bettanzüge, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Handbruggwagen, 1 Stehpult, 3 Glaskästen, eine größere Partie Schuhwaaren, 150 Kilo Kaffee, 1 Hektograph, 2 Ladenkorpus, 1 eiserne Geldkiste mit Läutwerk, zirka 80 Kilo Käse.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Der Stellvertreter des Stadtammanns:
J. Beringer.

27. Höngg.

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, werden Mittwoch den 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr, der Roggen ab zirka 48 Aren gegen sofortige Baarzahlung versteigert. Versammlungsort bei Herrn Zivilpräsident Geering-Müller im Rütihof.

Höngg, den 22. Juli 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Schlieren:
Kasp. Notz, Gemeindammann.

28. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 28. dieß, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 zweitüriger tannener Kasten, 3 kleine Weinfässer, 1 Bruggwagen, 1 Jauchefaß, 500 Kilo Stroh.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 22. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hasner.

Digitized by Google

29. Riesbach.

Gantanzeige.

Mittwoch den 26. Juli, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Wirtschaft des Herrn Hiltpold zum „Grundstein" im Seefeld in Folge Auftrages der Notariatskanzlei Riesbach aus dem Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Jäggli von Hirslanden, wohnhaft gewesen in Riesbach, versteigert:

1 harthölzerner Sekretär, 1 runder harthölz. Tisch, eine Partie Bretterseſſel, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kanapee mit braunem Ueberzug, 1 brauner Fauteuil, 1 Stockuhr, 11 Bände versch. Bücher, 2 vollständige Betten, 1 Wirtschaftsuhr, 3 ahornene Tische, 2 Nachttischli, 2 Spiegel in Goldrahmen, verschiedene Portraits in Goldrahmen, Vorhänge und Storren, 1 langer Tisch, 4 porzell. Blumenvasen, 1 Bodenteppich und verschiedene andere Teppiche, 1 Blumenlampe, 1 Garderobehalter, verschiedene Lampen, eine Partie Glas- und Küchengeschirr, 1 zweitür. Kasten, 1 eintür. Kasten, 1 Büreauschalter mit Türe, 1 eiserne Firmatafel, eine Partie roter und weißer Wein, 43 Flaschen Vermouth, 10 Flaschen Veltliner, 36 Flaschen Affenthaler, 12 Flaschen Champagner, 1 Vetterlistutzer, 1 zweiläufige Pistole, 1 goldene Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr, 6 silberne Theelöffeli, 8 silberne Eßlöffel, 1 gefarbter Bettanzug, 21 farbige Nastücher, 1 englischer Schlüssel, 1 Strohflasche mit Schnaps, einige Weinfässer, 1 Reisesack, 1 seidener Schirm, 1 wollener Schirm, etwas Kleidungsstücke ꝛc. ꝛc.

Riesbach, den 20. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

30. Versilberungsgant

Samstag den 29. Juli, Morgens 9 Uhr, bei der Wirtschaft zur „Wiesenau" in Arn über:

Zirka 10 Zentner Winterkäse, zirka 50 Zentner Limburgerkäse, etwas Hüttengeschirr und Hausrat, ein zweirädriger Karren und ein großer grauer Zughund.

Horgen, den 24. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
G. Burkhard.

31. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 27. Juli d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Ziegelwaaren, 1 Rind, zirka 1½-jährig, 1 Kuh, 2 Hobelbänke, Tische, Kasten, hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände mehr. Lokalanzeigen am Ganttage.

Seebach, den 24. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

32. Versilberungsgant.

Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird in der Meier'schen Wirtschaft in Adlikon versteigert:

1 Kuh, Rotfleck.

Sodann Freitag den 28. dies, Nachmittags 4 Uhr: Zirka 100 Zentner weißes Stroh, zirka 100 Zentner schwarzes Stroh, 1 dreizölliger Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 kompleter Pflug, 2 hölzerne Eggen, 1 eiserne Jauchepumpe, 1 Jauchefaß, die Hälfte eines Guthabens von 900 Fr., 11 Bäume Laden.

Versammlung auf der Post.

Regensdorf, den 23. Juli 1882.

R. Spillmann, Gemeindammann.

33.. Kilchberg.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung und unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörde wird folgende, bis anhin von Frau Wittwe Gunthard besessene Liegenschaft Mittwoch den 26. Juli, Abends 7 Uhr, im „Löwen" in Bendlikon getrennt und samthaft auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. 1/4 Wohnhaus in Bendlikon, unter No. 69a für 2300 Fr. assekurirt.
2. Ein Stück Garten ebendaselbst, an der Dorfstraße gelegen.

Für Besichtigung wolle man sich in obigem Wohnhause melden.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht bereit und werden am Ganttage eröffnet.

Es findet nur eine Gant statt.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrufe und Amortisationen.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 23. Mai 1870 stattgefundenen Brande zu Elgg vermißten Kaufschuldbriefe:

1. 500 Fr. auf Ferdinand Hegnauer, Maler, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, zu Gunsten der minorennen Geschwister Maria Elisabetha und Bertha Frei, Kehlhofers, in Elgg, datirt 2. April 1857;

Digitized by Google

2. 180 Fr. auf Ebendenselben zu Gunsten Herrn alt Kantonsrath Heinrich Mantel in Elgg, datirt 19. April 1860;
3. 200 Fr. auf den Nämlichen, zu Gunsten Joh. Jakob Zwingli, Buchbinder, Heinrichs sel. Sohn, in Egg, datirt 16. Februar 1861 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger bei allen drei Titeln die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 21. Juli 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Friedrich Loosli, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 15. August d. J. sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er die Frau Winkler, Neugasse-Außersihl, für ihre Forderung von 22 Fr. 50 Rp. und den Heinrich Baltiser daselbst für seine Forderung von 32 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der im Nordostbahnhof Zürich liegenden, mit Arrest belegten Koffer bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

36. Joseph Lavy, Coiffeur, wohnhaft gewesen Rennweg No. 15 Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 1. August sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Jean Gomringer in Zürich, Namens J. Huber, Gastwirth zum „Löwen" im Rennweg-Zürich, für dessen Miethzinsforderung von 503 Fr. 40 Rp. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der retinirten Gegenstände ertheilt würde.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

37. Richard Kölle, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 1. August d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann, Namens Matthias Suter, Wirth, in Außersihl, als Cessionär des Gebh. Kupferschmid und

Digitized by Google

J. Braun, beide Schreiner in Außersihl, für deren Forderung von 179 Fr. 10 Rp., ferner Namens des Maurermeister Gubler in Wipkingen für seine Forderung von 2200 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

38. Der Nachlaß des am 20. Mai 1882 verstorbenen Hs. Jb. Wunderli von Käpfnach-Horgen ist innerhalb der durch Beschluß des hiesigen Gerichtes vom 22. Juni erstreckten Frist sowol von der Wittwe des Verstorbenen, Katharina Wunderli, als von der volljährigen Tochter Alwina und der minderjährigen Tochter Maria, von letzterer mit Zustimmung ihres Vormundes, und den Vormundschaftsbehörden ausgeschlagen worden.

Da die Hinterlassenschaft nur in wenigen, auf 188 Fr. geschätzten Aktiven besteht, die Passiven aber, inklusive einer schon in einem früheren Konkurse des Verstorbenen zu Verlust gekommenen Restes der Weibergutsforderung von 135 Fr. 43 Rp. und einer Spargutsforderung der Tochter Alwina im Betrage von 30 Fr. auf 314 Fr. 10 Rp. ansteigen, somit sich ein Defizit von 126 Fr. 10 Rp. ergiebt, so wird nun den Gläubigern des Verstorbenen eine mit Ende d. M. ablaufende Frist angesetzt, um allfällige Konkursbegehren über besagten Nachlaß zu stellen, unter gleichzeitiger Vertröstung der muthmaßlichen Konkurskosten mit 40 Fr. und unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist Verzicht hierauf angenommen und der Nachlaß der Ehefrau und der Tochter Alwina auf Rechnung ihrer Ansprachen schuldenfrei überlassen würde.

Horgen, den 18. Juli 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. Der in weniger Fahrhabe und Kleidungsstücken bestehende Nachlaß des Traugott Richard, Photograph, von Richtersweil, wohnhaft gewesen im Schöneck-Wädensweil, ist von dem Vormund der minderjährigen Kinder des Verstorbenen mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Horgen, den 18. Juli 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

40. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt auf der Grüze-Oberwinterthur, werden Dienstag den 1. August 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Kridaren zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohn-, Wirtschafts- und Bäckereigebäude, Scheune und Stall zur „Grüze" in Oberwinterthur, unter No. 474 für 27,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Waschhaus und Holzbehälter, unter No. 489 für 2500 Fr. assekurirt;
3. zirka 29 Aren 71 □ Meter (31,333 □') Acker, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. ein neu erbautes Wohnhaus auf der Grüze-Oberwinterthur, unter No. 486 für 13,500 Fr. assekurirt;
5. zirka 2 Aren 59,67 □ Meter (4563 □') Wiesland, worauf obiges Haus steht.

Winterthur, den 24. Juli 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

41. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden, kommen Dienstag den 1. August 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

10 Aren 97 □ Meter 26 □ Dezimeter oder 12,191 □' Hofraum und Grundfläche nachstehender Gebäulichkeiten:

Ein unter No. 337 für 13,500 Fr. assekurirtes neuerbautes Wohnhaus.

Ein unter No. 326 für 6000 Fr. assekurirter Schopf, Stallanbau und Remise.

Alles an- und beieinander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 21. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

42. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Karl Böhringer, Hafner, in Pfäffikon, findet die Versteigerung der Fahrhaben, als:

Verschiedene Möbel, Küchengeschirr, Fässer, Standen, 1 zweirädriger Handwagen, neues Glas- und irdenes Geschirr u. a. m.,

unwiderruflich Freitag den 28. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, beim Böhringer'schen Hause am See statt, wozu einladet

Pfäffikon, den 22. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by Google

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Weber-Hiestand von Uster werden versteigert:

I. Mittwoch den 26. Juli 1882 und nötigenfalls die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an:

Das noch vorhandene Waarenlager und Mobiliar. Darunter befinden sich: Zigarren, Rauch- und Schnupftabak, 20 Kisten schwedische Zündhölzer, Wichse, Amlung, Cichorien, Malzzucker, Bonbons, Packpapier, Papiersäcke, Kisten, 2 Schreibpulte, verschiedene Ladengestelle, 2 Dezimalwaagen, 2 Korpus, 1 Kopierpresse, 2 Handwagen, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, Lampen, Fässer, Tische, Sessel, Sophas, Spiegel, 1 Pianino, Betten, Uhren, Kommoden, 1 Sekretär, Kästen, Kleider u. s. w.

II. Freitag den 28. Juli 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration zur Post in Uster folgende Liegenschaften:

1. Das Wohnhaus No. 289, am Bahnhof gelegen, assekurirt für 45,000 Fr., mit Brunnen und Wasserversorgung.
2. Das Werkstätte- und Magazingebäude No. 316, assekurirt für 4350 Fr.
3. Zirka 860 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten.
4. Das Zuckerwaarenfabrikgebäude No. 339, assekurirt für 18,000 Fr., und zirka 14 Aren Land, worauf das Gebäude steht, an der Bahn- und Neuwiesenstraße gelegen.
5. Das Wohnhaus No. 138 in Oberuster, assekurirt für 7000 Fr., Hofraum und Garten.
6. Zirka 50 Aren Waldung und Waldboden an zwei Stücken im Zelgli und Hard.

Uster, den 17. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

44. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft gewesen an der Josephstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Restaurant zum „Industriehof" an der Josephstraße dahier dessen Liegenschaften gemäß § 142 des Rechtstriebsgesetzes nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Kellergewölben an der Josephstraße in Außersihl, unter No. 626 für 55,000 Fr. assekurirt.
2. Einem Wohnhaus mit Kellergewölben daselbst, unter No. 1098 für 9600 Fr. assekurirt.
3. 3 Aren 8,60 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 13. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen zum „Eckstein“ in Riesbach, kommen Freitag den 28. Juli 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein“ in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter (2513 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 310 für 41,000 Fr. assekurirten Wohnhause und Zinnenanbau mit Veranda zum „Eckstein“ genannt, an der Seefeldstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 21. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knupp, gewesene Wirtin in Zürich, werden zu Folge Auftrages der Notariatskanzlei der Stadt Zürich Donnerstag den 3. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft zur „Riedtliau“ dahier auf öffentlich Steigerung gebracht:

Die Liegenschaft zur „Riedtliau“, bestehend in: 1 Wohnhaus mit Zinnenanbau und 1 Nebengebäude, zusammen für 12,200 Fr. assekurirt, nebst zirka 13 Aren Land dabei, und 1/4 an einem laufenden Brunnen.

Und an Fahrhaben: 9 Schiefertische, 1 großer Tisch mit Marmorplatte, 34 Wienersessel, 3 Portraits, Hänglampen, 1 Schirmgestell, eine Partie Flaschen und Gläser, etwas Gartengeschirr u. s. w.

Der Gantrodel über die Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wädensweil, den 24. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Keller in Windlach werden die Liegenschaften künftigen Montag den 31. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Thalmann daselbst öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Zirka 4 Aren Reben in der Grießenhalden;
„ 82 „ Wiesen an 5 verschiedenen Stücken;
„ 40 „ Acker an 3 Stücken;
„ 16 „ Waldung im Hasle.

Niederglatt, den 24. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

48. **Gantanzeige.**

Die unterzeichnete Stelle bringt Donnerstag den 27. Juli, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Julius Habersaat im Städtchen Grüningen gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurs des Kaspar Hauser, Schreiner, in Grüningen:

Verschiedene Eisenwaaren, für Schreiner dienlich, nämlich: 10 Türschlösser, Tür- und Fensterbeschläg, Fensterhaken, Schrauben, Nägel, 1 Zange ꝛc.

II. Aus dem Konkurs der Wittwe Seline Keller geb. Künzli in Unter-Ottikon-Goßau:

1 Seidenwindmaschine.

III. Aus dem Konkurs des Jakob Brennwald, Schreiner, im Gstein-Bubikon:

Buchguthaben im Betrage von 100 Fr.

Grüningen, den 22. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

49.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Burri von Höngg, Bauunternehmer in Oberstraß werden Donnerstag den 27. ds. Mts. Abends von 7 Uhr an im Cafe Restaurant „Stapferweg" in Oberstraß öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 291 für 35,000 Fr. assekurirt, mit 3,49 Aren Hausplatz und Hofraum, an der alten Landstraße in Oberstraß;
2. 1 Are 61 □Meter Zufahrtssträßchen von der neuen Landstraße aus zwischen Joseph Schmids und Haisers Grundeigentum hindurch bis zu Wohnhaus No. 291;
3. Ein Wohnhaus, unter No. 249 für 23,000 Fr. assekurirt, mit 3 Aren 60 □Meter Hausplatz, Hofraum und Garten am Stapferweg in Oberstraß;
4. 19 Aren 81,53 □Meter Reben am Stapferweg-Oberstraß und
5. zirka 18 Aren Reben am hintern Stapferweg-Oberstraß.

Der Gantrodel liegt unterdessen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. Juli 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

50.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Adolf Frei, Becklis, in Watt, werden Montag den 31. Juli 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hch. Frei in Watt in Folge Geschreiungsverfahrens die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, unter No. 11 a für 900 Fr. assekurirt;
2. einem Schweinstallgebäude, unter No. 95 für 200 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

3. 6/54 an einem Trotthaus und Trottwerk;
4. einer Scheune, unter No. 97 für 600 Fr. assekurirt;
5. zirka 8 Aren Kraut- und Baumgarten;
6. „ 16 „ Wiesen in Wydäckern;
7. „ 8 „ Reben und Wiesen im Berg;
8. „ 32 „ Wiesen im Bühl;
9. „ 11 „ Reben im Watterfeld;
10. „ 4 „ Reben im Hühnersedel;
11. „ 4 „ „ allda.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

51. Den Kreditoren des Heinrich Pfenninger von Nänikon-Uster, derzeit in der Strafanstalt Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß der Kridar im Jahr 1878 ein in der Gemeinde Nänikon gelegenes Grundstück um 600 Fr. gekauft und an den Kaufpreis 300 Fr. bezahlt hat, der Rest mit 300 Fr. ist vor der notarialischen Zufertigung des Grundstückes zu bezahlen.

Die Konkursmassa Pfenninger tritt nun auf diesen Kauf nicht ein. Falls nun ein Gläubiger dieses auf eigene Rechnung und Gefahr thun will, hat er solches binnen 10 Tagen ab heute hieher schriftlich und portofrei zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. **Verteilungsplan.**

Im Konkurs des Jakob Schneider von Hittnau, Färbers, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Verteilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei anher einzureichen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. **Konkursaufhebung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Juli d. J. wurde in Folge genehmigten Zwangsnachlaßvertrages das Konkursverfahren gegen Johannes Ramsperger, Tapezierer, dahier, aufgehoben und der Kridar nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

54. **Konkurserledigungen.**

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Hinweil vom 24. Juni 1882 ist das Konkursverfahren gegen:

1. Robert Bauert, Heinrichs sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen in Unterottikon-Goßau, dato in der Sommerwies Fägsweil-Rüti;
2. Jakob Krauer, Kuttler, Jakoben sel., von Uetzikon-Hombrechtikon, wohnhaft in Oberwolfhausen-Bubikon,

als durchgeführt erklärt, und

3. dasjenige gegen Heinrich Anton Brill, Schreiner, von Steinbach, Oberamt Eßlingen, Königreich Würtemberg, wohnhaft in Herrliberg-Goßau,

mangels Aktiven sistirt.

Es wurden im Aktivbürgerrecht Bauert für die Dauer von drei Jahren, Krauer für ein Jahr und Brill nicht eingestellt.

Grüningen, den 20. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

55. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse über:

1. Johannes Mundweiler-Rufli, Gibsmüller, in Dietikon,
2. Heinrich Bräm, Schreiner, von Otelfingen, wohnhaft gewesen in Schlieren,

sind durchgeführt.

Mundweiler wurde bis und mit dem 30. Mai 1887 und Bräm bis und mit dem 13. Juni 1887 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 31. Mai und 14. Juni.

Schlieren, den 22. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

56. In den Konkursen über:
Jakob Derrer, Wächter, von Rümlang,
den Nachlaß des Rudolf Meierhofer, Schuster, von Raat,
den Nachlaß des Ulrich Meier, Webers, von Weiach,
findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 22. Juli 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. Im Konkurse der Wittwe Elisabetha Sieber in Endhöri findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 22. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
L. Zinhard, Notar.

58. **Konkursbeendigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Juli d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Huber von Oberglatt, gewes. Wirt, in Zürich, als durchgeführt erklärt, und der Kridar für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse betreffend:

1. den Nachlaß des verstorb. Joh. Keller zur Mühle Schalchen;
2. dessen Bruder Jakob Keller daselbst,

sind beendigt. Jakob Keller wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. (Beschlüsse des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 7. Juli 1882.)

Turbenthal, den 22. Juli 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eheleute Jakob Büchi und Frau Maria geb. Würgler, von Elgg, dato zur Weinegg in Riesbach, früher in Wiedikon und Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Digitized by Google

3. Heinrich Brandenberger, Schreiner von Floach, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Eduard Kull, Schlosser von Niederlenz, Aargau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Friedrich Martin, von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. und 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karl Schreiber, Handelsmann von Ockenheim, Hessen, wohnhaft am Kreuzplatz-Riesbach in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. und 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Knecht von Wald, Dachdecker, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Schätti von Buchs, wohnhaft an der Badenerstraße-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursver-

handlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. August Haug, Schuhwaarenhändler, in Konstanz, niedergelassen in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Rudolf Egolf von Hombrechtikon, alt Wirt, wohnhaft an der Aufstraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Wilfried Diener, Bäcker, von Fischenthal, wohnhaft in Rykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Samuel Wanner-Villiger an der Sihlhallenstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Magdalena geb. Keller, Ehefrau des Heinrich Wuhrmann, Musikant und Krämer, in Wasterkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johannes Schmid von Egg, wohnhaft gewesen im Bergli, Hirslanden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. Juni 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. August 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 60. Freitag den 28. Juli 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 42): Zusatzprotokoll zu dem zwischen der Schweiz und dem deutschen Reiche abgeschlossenen Niederlassungsvertrage. — Bekanntmachung betreffend Zolltarif. — Bekanntmachung betreffend die Feldmanöver der VI. Division. — Kreisschreiben an die Gemeindräte betreffend die Feldmanöver der VI. Division.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 193—208.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1882/83 ist erschienen und kann bei Herrn Pedell Henke bezogen werden.

Die Vorlesungen beginnen am 17. Oktober, die Immatrikulationen am 11. Oktober.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Der Rektor der Hochschule:
H. Steiner.

2. Hochschule Zürich.

Herr Franz Bucher, cand. juris, von Luzern, wird Samstag den 29. Juli, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich verteidigen, um die Doktorwürde beider Rechte zu empfangen.

Zürich, den 25. Juli 1882.

Der Dekan der staatswissenschaftlichen Fakaltät:
Platter.

3. Italienische Pensionen.

Die ital. Regierung hat eine Generalzählung aller ihrer Staatspensionäre in der Schweiz aus neapolitanischen und römischen Diensten auf 31. dies angeordnet.

Um Störungen in der Auszahlung der Pensionen zu vermeiden, ergeht hiemit an sämtliche ital. Pensionäre, die im Kanton Zürich wohnhaft sind und ihre Pensionen direkt von Neapel und nicht durch

Digitized by Google

unsere Vermittlung beziehen, die Aufforderung, sich behufs Entgegennahme der Zählungsformulare spätestens bis zum 30. dies schriftlich oder mündlich bei uns zu melden.

Zürich, den 26. Juli 1882.

Das Kantonskriegskommissariat.

4.. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente für das Jahr 1883 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abteilung Abgabenwesen, auf dem Rathause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirte, welche ihre Wirtschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirtschaften zu errichten wünschen, anmit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln ꝛc. vom 26. Dezember 1853 eine Kanzleitaxe von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabenkanzlei zu bezahlen. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirtschaftsabgabe mit der Aushingabe der erteilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabfolgt werden können.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Der Sekretär,
Ehrensberger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5... Die Stadt Zürich beabsichtigt, im Peterstobel ob Langensteinen in Oberstraß ein offenes Wasserreservoir anzulegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen ausgesteckt ist und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind binnen zerstörlicher Frist von 4 Wochen hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

Digitized by Google

6. Der Gemeindrat Lufingen sucht um Bewilligung zur Anwendung des Abtretungsgesetzes für die projektirte Straßenbaute III. Klasse von Lufingen nach Hintermarchlen nach.

Einsprachen gegen Erteilung des Expropriationsrechtes sind bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht offen liegen, binnen 14 Tagen von heute an schriftlich zu erheben.

Bülach, den 25. Juli 1882.

Statthalteramt:
Meier.

7. Ueber Melchior Müller in Dättlikon, Sohn des Melchior Müller von daselbst, wohnhaft in Schaffhausen, ist wegen Geisteskrankheit Vormundschaft verhängt und Herr Armengutsverwalter Konrad Schmidli in Dättlikon zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 21. Juli 1882.

Vor dem Bezirksrate:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

8. Bevogtigung.

Ueber Jungfrau Elisabetha Wunderli, geb. 1806, von und wohnhaft am Horn-Meilen, wird staatliche Vormundschaft auf Grund von Geistesschwäche verhängt und Herr Gemeindrat Albert Leemann zum „Lämmli" in Meilen als deren Vormund ernannt.

Meilen, den 22. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Oetiker.

9. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Herrn Professor Joh. Gottlieb Wirz und Frau Augustine Cäcilie Gougger von und in Oberstraß bewilligt hat, ihre minorenne Pflegetochter Olympiada Effrenoff von Marianovka, Bezirk Ananief, Gouvernement Cherson, in Rußland, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vom Bezirksrat vollzogen.

Zürich, den 25. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

10. Adoption.

Die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich hat mit Beschluß vom 9. Juni 1882 den Eheleuten Heinrich Hürlimann und Susanna geb. Kunz von und in Güntisberg, Gemeinde Wald, die Bewilligung erteilt, ihre Pflegetochter Bertha Knecht von Vorhalden, Gemeinde

Digitized by Google

Wald, an Kindesstatt anzunehmen, und es ist sodann diese Kindesannahme unterm heutigen Tag, nach Vollziehung der gesetzlichen Formalitäten, als vollzogen erklärt worden.

Hinweil, den 26. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Bubikon.

Schulgemeindsversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Schulgemeinde werden anmit auf Sonntag den 6. August, Mittags 2 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus dahier eingeladen.

Geschäfte:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881.
2. Dekretirung einer Schulsteuer.
3. Antrag der Vorsteherschaft betreffend eine Besoldungszulage für Fräulein Farner.
4. Mitteilung an die Schulgemeinde betreffend ein Legat des sel. verstorbenen a. Lehrer Hottinger.

Die Rechnung liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Bubikon, den 25. Juli 1882.

Namens der Schulvorsteherschaft:
Der Schreiber: A. Kägi.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kaspar Wiederkehr.	Umbau des Hauses No. 27, Steingasse.	28. Juli.	11. August.

Zürich, den 27. Juli 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Die beiden Verleger über die Kosten für Reinigen und Oeffnen der Bette vom Schwarzbach und Pfaffenmoosbach im Gemeindsbann Ellikon liegen den Beteiligten während 14 Tagen von heute an bei Herrn Gemeindrat Jakob Peter in Ellikon und bei Herrn Gemeind-

Digitized by Google

rat Kaspar Bachmann in Herten zur Einsicht bereit. Allfällige Beschwerden gegen die Richtigkeit derselben sind in der anberaumten Zeit bei zuständiger Behörde einzureichen. — Nach Ablauf der Frist wird der Bezug angeordnet.

Ellikon a. d. Thur, den 27. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Adolf Bühler.	Villa an der Römer- und Palmstraße.	28. Juli.	11. August.
Herr Jos. Bösch.	Wohnhaus an der Friedhof- und Trollstraße.	"	"
Herr Joh. Rebsamen.	Ladeneinrichtung in No. 264, Obergasse.	"	"
Herren Baltensperger & Cie.	Verlängerung der neuen Schopfbaute im Steigmühlekomplex.	"	"

Winterthur, den 27. Juli 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
HH. A. Trüb & Cie., Baugeschäft.	Wohnhaus an der Dufourstraße.	28. Juli.	11. August.

Riesbach, den 27. Juli 1882.

Die Baukommission.

16. Staatssteuerregister 1882.

Das diesjährige Staatssteuerregister, enthaltend letztjährige Taxation und diesjährige Selbsttaxation, nicht aber die diesjährige Taxation

Digitized by Google

der Steuerkommission, liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen im Steuerbüreau zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Zürich, den 26. Juli 1882.

Das Steuerbüreau.

17. Albisrieden.

Sonntag den 30. Juli 1882 finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

1. Epidemiengesetz.
2. Patentgesetz.
3. Wahl eines Mitgliedes in den Regierungsrat.
4. Wahl dreier Mitglieder in die Bezirksschulpflege.
5. Wahl eines Mitgliedes und Präsidenten der Sekundarschulpflege Altstetten-Schlieren-Albisrieden.

Die Urne ist von 11 bis 1 Uhr im Gemeindratszimmer aufgestellt.

Stimmberechtigt bei den Wahlen sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Bei der Abstimmung über die Gesetze sind unter den gleichen Bedingungen auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt.

Bei der Abstimmung über die Gesetze ist die Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt.

Die Stimmregister sind während der Abstimmung im Gemeindratszimmer zur Einsicht aufgelegt und sind Reklamationen betreffs Ausweiskarten bis Samstag Abends auf der Gemeindratskanzlei anzubringen.

Albisrieden, den 25. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

18. Riesbach.

Wahlen und Abstimmung.

Sonntag den 30. Juli werden in Riesbach die Urnen im Schulhause Seefeld aufgestellt von 8—1 Uhr und punkt 1 Uhr eröffnet: und zwar zum Zwecke:

a. der eidgenössischen Volksabstimmung über zwei Bundesgesetze;
b. Vornahme von Wahlen:
   1) Ein Mitglied des Regierungsrates.
   2) Drei Mitglieder der Bezirksschulpflege.
   3) Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Riesbach an Stelle des weggezogenen Herrn Wehrli-Baber.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation von Zürich und Ausgemeinden verwiesen.

Riesbach, den 24. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

19. **Stallikon.**

Polit. Gemeindesteuer.

Der Verleger der unterm 4. Juni d. J. dekretirten politischen Gemeindesteuer, 5 Fr. per Faktor, ist angefertigt und liegt bei dem Unterzeichneten 8 Tage von heute an zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind schriftlich einzureichen.

Stallikon, den 28. Juli 1882.

Namens des Gemeindrates:
J. Baur, Gemeindratsschreiber.

20. **Rieden.**

Armensteuer.

Durch Beschluß der Bürgergemeindsversammlung Rieden vom 2. Juli 1882 ist die diesjährige Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor bewilligt. Der Verleger ist angefertigt und liegt 10 Tage von heute an den Beteiligten zur beliebigen Einsicht bei Unterzeichnetem offen. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt, von auswärts wohnenden Bürgern per Postnachnahme.

Rieden, den 24. Juli 1882.

Der Armengutsverwalter:
Jb. Krebser.

21. **Dürnten.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die von der Gemeindsversammlung unterm 18. Juni d. J. beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen bei Unterzeichnetem 10 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Frist Einsprachen geltend gemacht werden können. Von Auswärtswohnenden wird sodann die Steuer per Nachnahme bezogen.

Dürnten, den 26. Juli 1882.

Die Armengutsverwaltung.

22. **Stallikon.**

Schulsteuer.

Der Verleger der unterm 11. Juni d. J. dekretirten Schulsteuer, 2 Fr. per Steuerfaktor, ist angefertigt und liegt bei dem Bezüger, Herrn Verwalter Huber, 8 Tage zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind schriftlich der Schulvorsteherschaft einzureichen.

Stallikon, den 28. Juli 1882.

Die Schulvorsteherschaft.

23. **Kraftloserklärung**
dreier vermißter Heimatscheine.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden hiemit die in No. 55 dieses Blattes aufgerufenen, näher bezeichneten Heimatscheine auf Gott-

Digitized by Google

lieb Surber, Schlosser, Jakob Hirt, Wirtsheiris, und Friedrich Surber, sämtliche von Oberweningen, nach fruchtlosem Aufrufe kraftlos erklärt.

Oberweningen, den 23. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

24. Schwamendingen.

Die Anstößer an die Glatt im hiesigen Gemeindsbanne werden hiemit aufgefordert, bis 15. August l. J. das Glattbett von Anschwemmmaterial, Pflanzen ꝛc. gründlich zu reinigen. Rückständige oder mangelhafte Arbeiten werden nach Ablauf dieser Frist auf Kosten der Säumigen ausgeführt.

Schwamendingen, den 22. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

25. Riesbach.

Das Baden außer mit Benutzung von Badanstalten ist verboten und haben Zuwiderhandelnde Buße bis auf 15 Fr. zu gewärtigen.

Eltern und Vormünder sind für ihre Kinder verantwortlich.

Riesbach, den 27. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

26.. Gantanzeige.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich

bringt Dienstag den 1. August 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine Leibrente der Schweiz. Rentenanstalt.

Aktien des Konsumvereins Zürich und der Schuhmacher-Assoziation, verschiedene Anleihenloose und Sparkassahefte, Brillant- und Diamantringe und Ohrenringe, nebst verschiedenen Goldschmuckgegenständen, silberne Servier-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Dosen ꝛc., goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Repetir-, Savonnet- und Zilinderuhren, Zimmeruhren, eine größere Partie schwarze Seidenstoffe Ia Qualität, 5 Dutzend Foulards, schwarze Näh- und Cordonnet-Seide, Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bottinen, Schuhe und Stiefel, mehrere aufgerüstete Betten, Bettstatten, Roßhaarmatratzen, Federnmatratzen, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge, Bettüberwürfe, Leintücher, Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemdenbrüste, Flanelle, Entredeux, Herren- und Damenhemden, Arbeiterhemden, Herren- und Damenkleider aller Art, Plüschteppiche, Möbelstoff, -Plüsch und -Damast, runde und ovale Tische, Arbeitstischchen, 1 Weinpumpe, eine Partie Spiralschläuche, 1 Rolle Sohlleder, mehrere Dutzend Futterfelle, Schnupftabakdosen, Uhrenmacherwerkzeug, 1 Rolle Messingblech, Leim und einige Kistel Bleiweiß und Schweinfurtergrün,

Digitized by Google

eine Partie Glaserdiamanten, Platintigel, Operngläser, Violine, Revolver, Stutzer, Jagdgewehre und Jagdtaschen, Kupferpfannen, 1 Piece Bordeaux und 500 Flaschen Champagner, eine Partie Bücher.

Erneuerungen können unter keinen Umständen mehr erteilt werden, auch Rückzahlungen können nur bis zum 28. Juli stattfinden.

Montag den 31. Juli und Dienstag den 1. August bleibt das Büreau geschlossen.

Hottingen, den 22. Juli 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Dienstag den 1. August werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

2 Sopha mit grün, gelb und braun gestreiftem Ueberzug, 1 harthölzerne zweitür. Chiffonniere, 1 tann. Kommode, 3 tann. eintür. Kästen, 1 nußbaum. runder Tisch mit Säulenfuß, 6 viereckige Tische, 1 Nachttischli, 1 Nähmaschine, 1 Stockuhr mit Glasglocke, 1 goldene Remontoiruhr, 1 dito Zilinderuhr, 1 silb. dito, 12 Portraits mit Gold- und 10 mit schwarzen Rahmen, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Dezimalwaage, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 1 Kinderwagen, 1 Handbruggwagen, 1 Glaskasten mit zweiteil. Untersatz, 20 Wienersessel, 6 Rohrsessel, 6 Bodenteppiche, Küchengeschirr u. v. A. m.

Diese Gant findet unwiderruflich statt.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Rümlang, den 26. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
M. Steinemann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

28. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 69,485 im Betrage von 434 Fr. 80 Rp. zu Gunsten der Margaretha Frei von Unterstammheim, wohnhaft in Rüschlikon, lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 26. August d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 13. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Richard Kölle, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 1. August d. J. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann, Namens Matthias Suter, Wirt, in Außersihl, als Cessionär des Gebh. Kupferschmid und J. Braun, beide Schreiner in Außersihl, für deren Forderung von 179 Fr. 10 Rp., ferner Namens des Maurermeister Gubler in Wipkingen für seine Forderung von 2200 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

30.. Friedrich Loosli, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 15. August d. J. sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er die Frau Winkler, Neugasse-Außersihl, für ihre Forderung von 22 Fr. 50 Rp. und den Heinrich Baltiser daselbst für seine Forderung von 32 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der im Nordostbahnhof Zürich liegenden, mit Arrest belegten Koffer bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

31.. Joseph Lavy, Coiffeur, wohnhaft gewesen Rennweg No. 15 Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 1. August sich hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Jean Gomringer in Zürich, Namens J. Huber-Gastwirth zum „Löwen" im Rennweg-Zürich, für dessen Miethzins, forderung von 503 Fr. 40 Rp. sammt Kosten befriedigt habe odeallfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der retinirten Gegenstände ertheilt würde.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Der III. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. E. Stockar.

32. Schuldenruf.

Elisabetha Wunderli am Horn in Meilen, geb. 1806, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und es ist von diesseitiger Stelle behufs Feststellung des Vermögensbestandes der Bevormundeten der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Digitized by Google

Die sämtlichen Gläubiger der Elisabetha Wunderli werden demgemäß aufgefordert, ihre Ansprachen an die Genannte bis zum 25. August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Meilen anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus dem Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Meilen, den 24. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33. Der Nachlaß des am 10. Juni d. J. in Aegetsweil-Wyla verstorbenen Heinrich Wirth von Steinenbach-Turbenthal ist von den Waisenbehörden Namens der sämtlich noch minorennen Erben ausgeschlagen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Pfäfikon, den 24. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad hoc,
Hauser.

34. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Eduard Kündig in Außersihl den Nachlaß der Frau Wittwe Katharina Kündig geb. Kägi von Wyla ausgeschlagen hat.

Pfäffikon, den 24. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber ad hoc,
Hauser.

35. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 26. Juni 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, öffentlichen Anklägers,
und
Herr G. Schoch zum „Engel" in Wädensweil, Geschädigten,
gegen
Joseph Schneider, Droschkier, von Untereggingen, Großherzogthum Baden, im Dienste gestanden bei Fuhrhalter Bucher in Außersihl, geb. 1845, angeblich noch nie gerichtlich bestraft, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Joseph Schneider ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 5 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Kosten, worunter 15 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 26. Juni 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse des Rudolf Thalmann von Sternenberg, Gastwirt zum „Schwanen" in Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Dienstag den 8. August 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schwanen" selbst die Liegenschaften, nämlich:

Wohn- und Wirtshaus mit Tanzsaalanbau, Kegelbahngebäude, Waschhaus und Schopf, zusammen assekurirt für 38,400 Fr., und zirka 19 Aren Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Mittwoch den 9. August 1882, von Vormittags 8 Uhr an, und nötigenfalls an folgendem Tage ebendaselbst, gegen Baarzahlung:

Die gesamte Fahrhabe, der Hausrat und das gesamte reichhaltige Gasthofmobiliar, worüber ein spezielles Verzeichnis in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, und ein Kaufschuldbrief per 1529 Fr.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 26. Juli 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

37.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knupp, gewesene Wirtin in Zürich, werden zu Folge Auftrages der Notariatskanzlei der Stadt Zürich Donnerstag den 3. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft zur „Riedtliau" dahier auf öffentlich Steigerung gebracht:

Die Liegenschaft zur „Riedtliau", bestehend in: 1 Wohnhaus mit Zinnenanbau und 1 Nebengebäude, zusammen für 12,200 Fr. assekurirt, nebst zirka 13 Aren Land dabei, und 1/4 an einem laufenden Brunnen.

Und an Fahrhaben: 9 Schiefertische, 1 großer Tisch mit Marmorplatte, 34 Wienersessel, 3 Portraits, Hänglampen, 1 Schirmgestell, eine Partie Flaschen und Gläser, etwas Gartengeschirr u. s. w.

Der Gantrodel über die Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wädensweil, den 24. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden, kommen Dienstag den 1. August 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

10 Aren 97 □ Meter 26 □ Dezimeter oder 12,191 □' Hofraum und Grundfläche nachstehender Gebäulichkeiten:

Ein unter No. 337 für 13,500 Fr. assekurirtes neuerbautes Wohnhaus.

Ein unter No. 326 für 6000 Fr. assekurirter Schopf, Stallanbau und Remise.

Alles an- und beieinander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 21. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39. Gantanzeige.

Montag den 7. August 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außersihl gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse der Eheleute Felix Pfister und Anna Pfister geb. Eßlinger in Enge:

2 Lebensversicherungspolicen per je 3000 Fr., d. d. 31. Dezember 1881.

2. Aus dem Konkurs des Gustav Trautwein, Drechsler, in Außersihl:

Einige Buchguthaben.

3. Aus dem Konkurs des Heinrch Wirz-Stahel in Außersihl:

1 Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr., d. d. 30. Juni 1865.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Zuckerbäcker, in Unterhittnau, kommen Dienstag den 8. August d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Rüegg zur Lammet-Unterhittnau zur Versteigerung:

Eine doppelte Behausung, unter No. 36 a für 1900 Fr. assekurirt, sammt der Hofstatt;

eine Scheune, unter No. 36 b für 300 Fr. assekurirt;

zirka 6 Aren 75 □ Meter (3 Mäßli) Garten und Baumgarten.

Der Gantrodel kann in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 26. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

41. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Hs. Ulrich Frei, Fabrikwächter, Obernschmieds, Ulrichen Sohn, in Glattfelden, werden Mittwoch den 2. August 1882 die Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A. Die wenigen Fahrhaben durch das Gemeindammannamt Rafz von Mittags 2 Uhr an.

B. Die Liegenschaften, bestehend in:

zirka 16 Aren Wiesen im Burgacker,

Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Rüeger im Stocki zu Glattfelden.

Zu dieser Gant ladet Kaufliebhaber ein

Eglisau, den 24. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Kaspar Ott, Holzhändler, von Wyla, wohnhaft an der Sihlhallenstraße in Außersihl, werden Dienstag den 8. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „wilden Mann" dahier zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 492 für 26,000 Fr. assekurirt.

Ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 702 für 3500 Fr. assekurirt.

6 Aren 17,40 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Lehmann, Jakoben Sohn, in Seebach, werden Dienstag den 8. August d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried daselbst öffentlich versteigert:

1. ein Wohnhaus und Scheunenanbau sammt Hofstatt; Assekuranz unter No. 36 7300 Fr.;
2. ein Krautgarten, zirka 2 Aren 25 □ Meter groß.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Gleichen Tages, Nachmittags 1 Uhr, werden aus diesem Konkurse und demjenigen der Jungfrau Maria Simmen in Seebach durch das dortige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung verkauft die vorhandenen Fahrhaben, nämlich:

2 tann. viereckige Tische, 1 Stiefelknecht, 1 Paar Holzfilzschuhe, 1 eis. Hammer, 1 Schneidmesser, 2 Steinkrüge, 1 Album mit Goldschnitt, 6 Stück Waschtücher, 6 Nastücher, 5 weiße Vorhänge, 2 Bettvorlagen, 1 harthölzerner Brettlisessel, 1 taunene Kiste, 1 Bratpfanne,

Digitized by Google

1 Kaffemühle, 1 Glätteisenrost, 1 Bodenteppich für Maschinen, 1 Holzsäge, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Bett mit Strohsack, Unterbett, Decke und 1 Anzug, 1 tann. roher eintür. Kleiderkasten, 1 stürz. Kessi und Gätzi.

Besammlung bei dem Rutishauser'schen Hause an der Landstraße.

Schwamendingen, den 26. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

44. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Meier, Danielen, Schweinehändlers, Heinrichen sel. Sohn, in Glattfelden, werden Mittwoch den 6. August 1882 die Aktiven öffentlich versteigert und zwar:

A. Die Fahrhaben von Mittags 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren.

B. Die Liegenschaften, als:

Eine Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung, nebst zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten im Steine zu Glattfelden, Assekuranz 7000 Fr.,
zirka 16 Aren Reben in der Wannen,
zirka 50,50 Aren Wiesen an 3 Stücken,
zirka 78 Aren Ackerland an 7 Stücken,
zirka 20 Aren Holz und Boden an 3 Stücken,

von Abends 8 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Rüeger im Stocki zu Glattfelden.

Zu dieser Gant ladet Kaufliebhaber ein

Eglisau, den 24. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt auf der Grüze-Oberwinterthur, werden Dienstag den 1. August 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Kridaren zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohn-, Wirtschafts- und Bäckereigebäude, Scheune und Stall zur „Grüze" in Oberwinterthur, unter No. 474 für 27,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Waschhaus und Holzbehälter, unter No. 489 für 2500 Fr. assekurirt;
3. zirka 29 Aren 71 □ Meter (31,333 □') Acker, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. ein neu erbautes Wohnhaus auf der Grüze-Oberwinterthur, unter No. 486 für 13,500 Fr. assekurirt;
5. zirka 2 Aren 59,67 □ Meter (4563 □') Wiesland, worauf obiges Haus steht.

Winterthur, den 24. Juli 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik, an der Limmatstraße in Außersihl, kommen Montag den 7. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außersihl zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 632 für 33,000 Fr. assekurirt.
2. Ein Fabrikgebäude, nebst einem Dampfkamin, Dampfmaschine und einer Turbine, zusammen unter No. 633 für 56,800 Fr. assekurirt.
3. Ein Oekonomiegebäude mit Magazin- und Werkstättegebäude daselbst, unter No. 630 für 14,000 Fr. assekurirt.
4. 22 Aren 93,1 □ Meter Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.
5. 24 Aren 12 □ Meter Mattland im untern Hard.
6. 63 Aren 54 □ Meter Mattland auf Unterherdern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Sodann werden gleichzeitig gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 1 Schuldbrief per 21,000 Fr., d. d. 9. Januar 1879, auf ein Haus an der Hafnerstraße in Außersihl.
2. Einige Buchguthaben.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen zum „Eckstein" in Riesbach, kommen Freitag den 28. Juli 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein" in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter (2513 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 310 für 41,000 Fr. assekurirten Wohnhause und Zinnenanbau mit Veranda zum „Eckstein" genannt, an der Seefeldstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 21. Juli 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Gantanzeige.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Rudolf Haller im hinteren Buchstock-Mettmenstetten findet

Digitized by Google

den 1. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, in dem Wirtshause im Großholz statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 26. Juli 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

49.. Den Kreditoren des Heinrich Pfenninger von Nänikon-Uster, derzeit in der Strafanstalt Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß der Kridar im Jahr 1878 ein in der Gemeinde Nänikon gelegenes Grundstück um 600 Fr. gekauft und an den Kaufpreis 300 Fr. bezahlt hat, der Rest mit 300 Fr. ist vor der notarialischen Zufertigung des Grundstückes zu bezahlen.

Die Konkursmassa Pfenninger tritt nun auf diesen Kauf nicht ein. Falls nun ein Gläubiger dieses auf eigene Rechnung und Gefahr thun will, hat er solches binnen 10 Tagen ab heute hieher schriftlich und portofrei zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Jakob Schneider von Hittnau, Färbers, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Verteilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei anher einzureichen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 24. Juli 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Joh. Jakob Schoch, Heinrichs sel. Sohn aus dem Fistel-Fischenthal, seßhaft im Erimsriedt, Gemeinde Goßau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 26. Juli 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

52. Verteilungsplan.

Aus dem Konkurse des Ernst Brenner, Schneider, in Bendlikon ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläu-

biger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 24. Juli 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

53. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:
Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel, und
Johannes Utzinger, Schuster, in Bülach,
ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 28. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

54. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:
1. Eduard Appenzeller, Müller, von Höngg, wohnhaft gewesen zur Steigmühle-Töß, dato in Oberstraß,
2. Emil Kläui, Rechtsagent, von und in Töß,
3. Rudolf Kübler, Jakoben sel. Sohn, von Rürensdorf, wohnhaft am Rosenberg-Veltheim,
4. Hs. Ulrich Schalcher, Vater, Jakoben sel. Sohn, genannt Rumstallers, am Renngäßli, von und in Wülflingen,

ist durch bezirksgerichtliche Beschlüsse vom 7. Juli d. J. als beendigt erklärt worden.

Es bleiben im Aktivbürgerrechte eingestellt: Appenzeller und Kläui bis zum 7. Juli 1884 und Kübler bis zum 7. Juli 1883, Schalcher dagegen wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Winterthur, den 27. Juli 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon ist durchgeführt und beendigt. Mundweiler wurde bis und mit dem 30. Mai 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 31. Mai d. J.

Schlieren, den 27. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

56. Im Konkurse über Johannes Meierhofer, alt Waibel, von Weiach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 26. Juli 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Georg Schmuklerski, Handelsmann, von Straßburg, wohnhaft in Außersihl, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich durch Zwangsnachlaßvertrag wieder aufgehoben und Schmuklerski im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 24. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Mülli, Schuster, in Schöfflisdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Maria Schellenberg geb. Neeracher, Ehefrau des Hs. Jakob Schellenberg in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Johannes Meier, Müller, von Oberehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf

Digitized by Google

vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Johannes Duttweiler, Martins, Maurers, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Nachlaß des verstorbenen Hs. Heinrich Schmid, Seidenweber, von Schüpfheim-Raat, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. September 1882; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Franz Belser, Bahnhofarbeiter, von Kienberg, Kt. Solothurn, wohnhaft an der Konradstraße 6 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Karl Huonder, Schreinermeister, von Dissentis, wohnhaft zum „Schönegg" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Jakob Homberger von Goßau, Buchbinder, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Heinrich Risler, Kondukteur in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Digitized by Google

Zürich vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Gottlieb Homberger, Zimmermann, Heinrichen Sohn, von Egg, wohnhaft im Schäug beim Großdorf Uetikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 1. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 3. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Viktor Prétat von St. Brais, Kt. Bern, wohnhaft auf Dorf Männedorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 10. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Frau Barbara Kolb, geb. Forster, Ehefrau des Karl Kolb, Zimmermann, von Lanzenneunforn, Kt. Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14.. Jakob Meister, Michaels Sohn, von und in Hettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882 zu Hettlingen; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

15.. Jakob Schneiter, Salomons Sohn, Schreiner, wohnhaft in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

16.. Jakob Hatt, Metzger, von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Herman Müller, Alexanders sel. Sohn, Küfer, an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 7. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. August 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 16. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

18.. Albert Geiger, Architekt, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Amberg, Fuhrhalter, Johannessen sel. Sohn, in Aarüti bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

20.. Anna geb. Schneider, Ehefrau des Heinrich Schwarber, Kaminfegers, in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Johannes Hermann, Schneider, von Rorbachgraben, Kts. Bern, wohnhaft an der Dammstraße-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

22.. Joh. Heinrich Ochsner, Johannesen sel., von und in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. J. Karl Morf-Isler von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen, Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

25.. Johannes Bär, Wirt, Naglers, in Ebertswyl, Gemeinde Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

26.. Jakob Wintsch, Krämer, von Villikon-Illnau, seßhaft gew. in Flaach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. August 1882; Konkursverhandlung den 27. September 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

27.. Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

28.. Heinrich Meili, Schmid, Jakoben sel. Sohn, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Jakob Hafner, Johannesen sel., Milchlieferant, Stierlibergs-Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Geering, Metzger, aus dem Rütihof-Höngg, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 61. Dienstag den 1. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 43): Gesetz betreffend die Kirchgemeinden St. Peter in Zürich, Außersihl, Enge und Wiedikon.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 209—224.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn Benjamin Reinitzer, Dozent für Chemie, an der k. k. deutschen technischen Hochschule zu Prag auf Grund seiner eingereichten Inauguraldissertation:

„Untersuchungen über die niederen Oxyde des Phosphors",

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie erteilt.

Zürich, den 25. Juli 1882.

Der Dekan:
A. Kenngott.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:
Stäubli, Gottfried, Hausirer, von Sulz, Aargau, 1840, ersatzpflichtig,
Weimer, Salomon, Gießer, von Veltheim, 1839, ersatzpflichtig,
Brändli, Gottfried, 1853, von Wald, Soldat, 71, 4,
Bertschinger, Rudolf, 1846, von Zumikon, Soldat, 71, 1,
Greuter, Johannes, 1858, von Seuzach, in Basel, Soldat, 68, 1,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Bevogtigung.

Jakob Asper, geb. 1845, Färber und Schuster, von Wollishofen, wohnhaft in Affoltern a. A., hat sich freiwillig unter staatliche Vor-

Digitized by Google

mundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Heinrich Abegg auf Asp in Wollishofen.

Zürich, den 27. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

4. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Fräulein Bertha Heußer, geb. 1838, von und wohnhaft im Neuhof-Hombrechtikon, und zum Vormund erhalten: Herrn Kantonsrat Arnold Pünter in Uerikon-Stäfa.

Meilen, den 28. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Oetiker.

5. Bevormundung.

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Heinrich Fritschi, Johannessen, von und in Feuerthalen (Beschluß vom 5. Juli);
2. Konrad Schenk von Uhwiesen, in Zollikon (Beschluß vom 15. Juli).

Als Vormünder wurden ernannt:

ad 1: Herr Georg Kenngott in Feuerthalen;
ad 2: Herr Rudolf Spieß-Schenk in Uhwiesen.

Andelfingen, den 29. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

6. Militärkreis Zürich.

Die Nachinspektion für Gewehrtragende

findet an folgenden Tagen in der Kaserne Zürich statt.

Den 4. August, Vormittags 8 Uhr, für die Sektionen Zürich, Außersihl.

Den 4. August, Nachmittags 1 Uhr, für die Sektionen Enge, Wiedikon.

Den 5. August, Vormittags 8 Uhr, für die übrigen Sektionen des Militärkreises.

Unentschuldigt Ausbleibende werden mit 15 Fr. gebüßt und überdies für den Militärpflichtersatz belangt.

Die Rekruten diesjähriger Schulen sind der Nachinspektion enthoben.

Zürich, Juli 1882.

Der Kommandant des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Digitized by Google

7. Militärkreis Zürich.

Der schießpflichtigen Mannschaft wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die abgestempelten Dienstbüchlein und Schießhefte an die zustehenden Sektionen von unterzeichneter Stelle versandt sind, um den Pflichtigen noch im Laufe dieses Monates zugestellt zu werden. Wer bis den 31. dies nicht in deren Besitz gelangen sollte, wird angewiesen, bei seinem Sektionschef unverzüglich zu reklamiren.

Zürich, Juli 1882.

Kreiskommando Zürich.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Sekundarschulkreis Rikenbach.

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises Rikenbach werden auf Sonntag den 13. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, ins Schulhaus Rikenbach zu einer Versammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1881;
2. Büdget-Beratung pro 1882;
3. Dekretirung einer Sekundarschulsteuer;
4. Wahl der Vorsteherschaft der Kreisgemeinde;
5. Wahl von 5 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission.

Die Sekundarschulgutsrechnung mit Belegen und das Büdget liegen auf der Gemeindratskanzlei Rikenbach, die Stimmregister in den einzelnen Schulgemeinden zur Einsicht offen.

Rikenbach, den 26. Juli 1882.

Namens der Vorsteherschaft der Kreisgemeinde:
Der Aktuar,
Heinrich Stucki.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zürcher Papierfabrik a. d. Sihl in Zürich.	Ein Kessel- und Maschinenhaus.	1. August.	15. August.

Wiedikon, den 1. August 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10. **Regensberg.**

Baugespann.

Herr F. Ryffel in Regensberg beabsichtigt in seinem Grundstück Mühlacker ein neues Wohnhaus zu erstellen, wie dasselbe durch Gespann ersichtlich ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind bis den 12. August d. J. einzuleiten.

Regensberg, den 28. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

11. **Wallisellen.**

Baugespann.

Hs. Heinrich Kuhn beim Bahnhof-Wallisellen wünscht mittelst Verlängerung des Hinterdaches einen Schopfanbau zu erstellen, wie Solches mit Gespann bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen sind beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben bis 11. August.

Wallisellen, den 27. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

12. **Dietikon.**

Baugespann.

Herr Jb. Kohler, Fabrikant, dahier, beabsichtigt auf seinem Grundstücke außerhalb Herrn Jagmetti's Hause ein Magazingebäude zu erstellen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibungen können auf der Gemeindratskanzlei eingesehen werden. Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 14. August zu Ende.

Dietikon, den 31. Juli 1882.

Der Gemeindrat.

13. **Turbenthal.**

Armensteuerbezug.

Die zweite Rate der diesjährigen Armensteuer, 1 Fr. per Faktor betragend, deren Bezug am 4. und 5. August d. J. in der Gemeinde stattfindet, wird von den auswärts wohnenden Gemeindebürgern wie gewohnt durch Postnachnahme bezogen werden.

Turbenthal, den 29. Juli 1882.

Die Armengutsverwaltung.

14. **Wülflingen.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 18. Juli 1877 auf Ida Benz, Salomons, geb. 1861, ausgestellte Heimatschein No. 1945 öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, unter der

Digitized by Google

Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Kraftloserklärung erfolgen würde.

Wülflingen, den 1. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. **Riesbach.**

Resultat der Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungs-Kommission, Sonntag den 30. Juli:

Stimmberechtigte 1520.

Abgegebene Stimmzeddel	1294
Davon leere	687
Maßgebende Stimmen	607
Absolutes Mehr	304

Stimmen erhielten:

Herr Christian Bryner	294
„ Eschmann-Fierz	260
Einzelne	53

Es ist somit keine Wahl zu Stande gekommen. Die Zeit des zweiten Wahlganges wird später publizirt werden.

Riesbach, den 31. Juli 1882.

Für das Wahlbüreau:
Der Gemeindratsschreiber,
Julius Bebie.

16. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 2. August wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 Kühe, 1 Rind, Heu, Stroh, mehrere Wagen, Pflug, Egge, Schlitten, 1 Wagenwinde, Karren und Bennen, Most- und Träftfässer, 1 kupfernes Brenngeschirr, Sensen, Rechen, Gabeln, Kärste, Hauen, Aexte, Wald- und Handsägen, 1 Rübenschneidmaschine, Ketten, Seiler, Viehgeschirre, zirka 250 Stück neue Dachziegel, zirka 7000 Dachschindeln, 2 Schiffe zum Personentransport, 1 Hahn und 16 Hühner, 1 Haus- und Zughund mit Geschirr, sowie Hausrat und viele andere landwirtschaftliche Gegenstände mehr.

Die Gant, deren Lokal Morgens um 8 Uhr bei der Wirtschaft zum „Neuhof" näher bezeichnet wird, findet sehr wahrscheinlich statt.

Maur, den 29. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hoffmann.

17. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 4. August, von Mittags 1 Uhr an, werden in Folge Versilberungsbegehren gegen Baar versteigert:

Zirka 1500 Kilo Heu, 2 schöne Faselschweine, 1 Waldsäge, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Stoßzuber, 2 liegende Tröge, 1 Viehgeschirr, 2 Kärste, 2 Schorrer, 2 Reuthauen, 2 Aexte, 2 Baumleitern,

zirka 300 Rebstickel, 100 Wellen Heize, 1 harthölz. Tisch, 2 Schabellen, 6 Hektoliter 1881er Wein (Schiller), 1 eich. Weinfäßli, zirka 5 Hektoliter haltend, 1 neue hölzerne Egge, zirka 250 Kilo Roggenschaub, 1 Klafter Stöcke u. a. m.

Das Gantlokal wird bei der Wirtschaft des Joh. Schmid zu oben festgesetzter Zeit angezeigt werden. Da diese Gant stattfinden wird, so ladet Käufer ein

Weiningen, den 31. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. Altstetten.

Künftigen Donnerstag den 3. August, Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurse des Heinrich Ochsner gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 30 Aren Hafer und Klee, zirka 23 Aren Weizen, beide Aecker liegen unweit der Kirche.

Altstetten, den 29. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

19. Versilberungsgant

Samstag den 5. August, Morgens 9 Uhr, bei der Wirtschaft zur „Wiesenau" in Arn über:

Zirka 10 Zenter Winterkäse, zirka 8 Zentner Limburgerkäse, etwas Hüttengeschirr, Hausrat und ein zweirädriger Karren.

Horgen, den 31. Juli 1882.

Der Gemeindammann:
G. Burkhard.

20. Gantanzeige.

Donnerstag den 3. August 1882, Morgens 10 Uhr, werden aus gerichtlichem Auftrag in der Sennhütte Höri gegen Baarzahlung öffentlich verkauft:

101 Stück Fettkäse.

Zusammenkunft in der Wirtschaft des Herrn Kantonsrat Oertli in Endhöri.

Hochfelden, den 30. Juli 1882.

Im Ausstande des Gemeindammannamtes Höri:
Ed. Horner, Gemeindammann.

21. Liegenschaftengant.

Auf Begehren eines Pfandgläubigers im Sinne der §§ 173 und 174 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung werden in gerichtlichem Auftrag nachbezeichnete Liegenschaften des Johannes Eggler, Schreiner in Oberwetzikon, Samstags den 5. August d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Schellenberg in Walfershausen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Digitized by Google

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, laut Kataster vom Jahr 1881 unter No. 856 für 14,000 Fr. assekurirt;
2. zirka 2 Aren 79 Quadratmeter (zirka 3100 Quadratfuß) Wiesen, worauf obiges Gebäude steht, beim Schulhaus in Oberwetzikon gelegen.

Die Gantbedingungen können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Es findet voraussichtlich nur ein Ganttag statt. Kaufliebhaber sind eingeladen.

Seegräben, den 29. Juli 1882.

Im Auftrage des Gemeindammannamts Wetzikon:
dessen außerordentlicher Stellvertreter:
H. Messikommer, Gemeindammann.

22. Gantanzeige.

Künftigen Donnerstag den 3. August 1882, von Mittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Rind, zirka 1 1/2 Jahr alt, 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, zirka 10,000 Stück verschiedene Ziegelwaaren, Pferde, Wagen, Pflug, Eggen und hausrätliche Gegenstände verschiedener Art, 6 Bennen- und Bruggwagen, 1 Hobelbank u. A. m.

Sodann Nachmittags punkt 3 Uhr ab den Liegenschaften J. Fries: Zirka 2 Jucharten Weizen und zirka 1/2 Juchart Klee.

Besammlung in der Nähe der Post.

Seebach, den 31. Juli 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Johann Ulrich Kuhn, Schneider, von Wangen, geb. 1819, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Kuhn, geb. Häffa in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13 Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by

Briefaufrüfe und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden Schuldbriefes, welcher der Gläubigerin am 27. März d. J. entwendet worden sein soll, nämlich:

1000 Fr. auf Joh. Kaspar Egli von Uhwiesen, Grundbesitzer, in Hirslanden, Bezirk Zürich, zu Gunsten der Jungfrau Susanna Schäppi in Zürich, d. d. 21. Februar 1860 (letzte Schuldner: die Gebr. Gottfried und Albert Lang, Gemeindammanns, von und in Wytikon; letzte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und die Errichtnng einer neuen Schuldurkunde bewilligt würde.

Zürich, den 26. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, schon seit längerer Zeit vermißten Sparkassaheftes, ausgestellt von der Kantonalbankfiliale Bülach:

No. 30,157 zu Gunsten der Elisabetha Altorfer in Lufingen, Wert per 31. Dezember 1881: 416 Fr. 45 Rp.,

oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an hierorts zu melden, widrigenfalls das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 18. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

26. Das Sparkassaheft No. 8927 der Sparkassa Winterthur im Betrage von 577 Fr. 95 Rp. per 31. Dezember 1881 zu Gunsten der Maria Büchi von Oberschlatt wird seit dem an der Nacht vom 18./19. Juni l. J. zu Oberschlatt stattgefundenen Brande vermißt.

Der Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, bis zum 25. August 1882 in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das bezeichnete Sparheft kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 28. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Schuldenruf.

Elisabetha Wunderli am Horn in Meilen, geb. 1806, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und es ist von diesseitiger Stelle behufs Feststellung des Vermögensbestandes der Bevormundeten der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Die sämtlichen Gläubiger der Elisabetha Wunderli werden demgemäß aufgefordert, ihre Ansprachen an die Genannte bis zum 25. August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Meilen anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus dem Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Meilen, den 24. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

28. Der Nachlaß des Konrad Breitinger, Schlossermeisters, von Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden für den minderjährigen Sohn Joh. Georg Breitinger angetreten worden.

Zürich, den 28. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Der Nachlaß des am 20. März d. J. verstorbenen Hs. Heinrich Schmid, Seidenweber, in Schüpfheim, ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie von dessen Ehefrau ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß Konkurs eröffnet wird.

Dielsdorf, den 27. Juli 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

30. Der Nachlaß des unterm 18. Mai d. J. in Nauen-Rüti verstorbenen Kaspar Baumann, Wagnermeister, von Rüti, ist von den Waisenbehörden Namens der minorenen Kinder des Erblassers ausgeschlagen, von der Wittwe des letztern, Barbara geb. Honegger, dagegen angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 28. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Digitized by Google

31. Heinrich Albrecht, a. Gemeindammann, von Stadel, gegenwärtig in Amerika, hat zu Gunsten seiner Ehefrau auf die Nutznießung des Frauenvermögens verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 27. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Meier, Schweinehändler, Vater, Danielen sel. Sohn, von Glattfelden, werden Mittwoch den 9. August 1882, von Abends 8 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Joh. Jb. Huber, Bäcker, in Glattfelden, die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Zirka 21,20 Aren Reben an zwei Stücken.
„ 40 Aren Wiesen an zwei Stücken.
„ 74,85 Aren Acker an vier Stücken.
„ 56 Aren Holz und Boden an vier Stücken.

Zu dieser Gant ladet Kaufliebhaber ein

Eglisau, den 29. Juli 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des sel. Heinrich Möckli auf dem Schilling zu Marthalen werden Donnerstag den 3. August d. J. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 10 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als namentlich:

1 zweispänniger Wagen samt Leitern, 1 Futterschneidstuhl, 1 Wald- und 1 Handsäge, 1 Sense, 1 Karst, 2 Hauen, 1 Schaufel, 1 Stoßeisen, 1 Gertel, 1 Flegel, 3 Frucht- und 3 Mehlsäcke, 1 Weinfäßli, zirka 1½ Hektoliter haltend, 1 silberne Taschenuhr, 6 Mannshemden und verschiedene andere Mannskleider.

2. Von Nachmittags 1 Uhr an im Gemeindhaus Marthalen die Liegenschaften, nämlich:

Zirka 8 Aren Reben an 2 Stücken.
„ 162 Aren Wiesen an 8 Stücken.
„ 65 Aren Acker an 5 Stücken.
1 Rooße im Niederhofe.

Der Liegenschaftengantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Marthalen zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 25. Juli 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

34.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Rudolf Thalmann von Sternenberg, Gastwirt zum „Schwanen“ in Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Dienstag den 8. August 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Schwanen“ selbst die Liegenschaften, nämlich:

Wohn- und Wirtshaus mit Tanzsaalanbau, Kegelbahngebäude, Waschhaus und Schopf, zusammen assekurirt für 38,400 Fr., und zirka 19 Aren Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Mittwoch den 9. August 1882, von Vormittags 8 Uhr an, und nötigenfalls an folgendem Tage ebendaselbst, gegen Baarzahlung:

Die gesamte Fahrhabe, der Hausrat und das gesamte reichhaltige Gasthofmobiliar, worüber ein spezielles Verzeichnis in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, und ein Kaufschuldbrief per 1529 Fr.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 26. Juli 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Hunger, Handelsmann, in Zürich, werden Donnerstag den 3. August 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

31 Paar Manchesterhosen, 25 Winterüberzieher, 18 komplete Anzüge, 4 Juppen, 2 Stücke Eberhautstoff, 110 Meter, 2 Stücke Halbleinstoff, 31 Meter.

96 Paar Herrenbottinen, 104 Paar Damenbottinen, 6 Paar Töchterbottinen, 43 Paar Herrenpantoffeln, 149 Paar Frauenpantoffeln, 20 Paar Rohrstiefel.

Winterthur, den 29. Juli 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des a. Notar Theodor Koller wird Mittwoch den 2. August 1882, Abends 5 Uhr, im diesseitigen Kanzleilokale gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Lebensversicherungspolice No. 85,568 im Betrage von 5000 Fr. auf die englische Lebensversicherungsgesellschaft «The Gresham», d. d. 22. September 1876.

Thalweil, den 28. Juli 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Digitized by

37. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Rudolf Hirt, Ulrichen, in Oberweningen, werden Donnerstag den 10. August 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten gegen Baarzahlung durch das Gemeindammannamt Oberweningen:

1 Ziege, grau, zirka 2 Jahre alt, 40 Wellen Heize, zirka 1/4 Klafter Scheiter, 1 Weinfaß in Eisen gebunden, zirka 1 Saum haltend, u. a. m.

II. Abends 7 Uhr bei Herrn R. Merki, Metzger, in Oberweningen:

Ein Wohnhaus mit Tenn und Stall, unter No. 64 für 1400 Fr. assekurirt.
3 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten.
6 Aren Reben ob dem Dorf.
6 Aren Reben in der Leimatt.
2 Aren Land im Gärtli.
4 Aren Acker im Kalstorf.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 29. Juli 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

38.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Lehmann, Jakoben Sohn, in Seebach, werden Dienstag den 8. August d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried daselbst öffentlich versteigert:

1. ein Wohnhaus und Scheunenanbau sammt Hofstatt; Assekuranz unter No. 36 7300 Fr.;
2. ein Krautgarten, zirka 2 Aren 25 □ Meter groß.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Gleichen Tages, Nachmittags 1 Uhr, werden aus diesem Konkurse und demjenigen der Jungfrau Maria Simmen in Seebach durch das dortige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung verkauft die vorhandenen Fahrhaben, nämlich:

2 tann. viereckige Tische, 1 Stiefelknecht, 1 Paar Holzfilzschuhe, 1 eis. Hammer, 1 Schneidmesser, 2 Steinkrüge, 1 Album mit Goldschnitt, 6 Stück Waschtücher, 6 Nastücher, 5 weiße Vorhänge, 2 Bettvorlagen, 1 harthölzerner Brettlisessel, 1 tannene Kiste, 1 Bratpfanne, 1 Kaffemühle, 1 Glätteisenrost, 1 Bodenteppich für Maschinen, 1 Holzsäge, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Bett mit Strohsack, Unterbett, Decke und 1 Anzug, 1 tann. roher eintür. Kleiderkasten, 1 stürz. Kessi und Gätzi.

Besammlung bei dem Rutishauser'schen Hause an der Landstraße.

Schwamendingen, den 26. Juli 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

39.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gut-Nägeli, Jakobs sel. Sohn von Friesenberg-Wiedikon, wohnhaft im Wyl daselbst, werden Donnerstag den 3. August 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" in Wiedikon die Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Wohnhaus im Wyl zu Wiedikon, mit No. 24 a bezeichnet und für 9000 Fr. brandversichert;
2. Eine Scheune, Stall und Schopf daselbst, unter No. 24 b, für 2200 Fr. assekurirt;
3. Ein Waschhaus allda, unter No. 24 c, für 500 Fr. brandversichert;
4. Flurbuch No. 1593, 1593 a, b, c: 20 Aren, 61 Quadratmeter (22,900 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum, Garten und Baumgarten;
5. Flurb. No. 944: 17 Aren 23,50 Quadratmeter (19,150 Quadratfuß) Wiesen im Kleinalbis, in Gebiäckern;
6. Flurb. No. 943: 16 Aren 0,2 Quadratmeter (17,780 Quadratfuß) Acker im Kleinalbis, Gebiacker genannt;
7. Flurb. No. 546: 12 Aren 18,6 Quadratmeter (13,540 Quadratfuß) Acker im untern Saum;
8. Flurb. No. 873: 34 Aren 56 Quadratmeter (38,400 Quadratfuß) Wiesen im Kleinalbis, der Baum- und Leuenacker genannt, im Fenkgarten.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen, es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt, wozu anmit einladet

Außersihl, den 20. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40.. **Gantanzeige.**

Montag den 7. August 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außersihl gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse der Eheleute Felix Pfister und Anna Pfister geb. Eßlinger in Enge:

2 Lebensversicherungspolicen per je 3000 Fr., d. d. 31. Dezember 1881.

2. Aus dem Konkurs des Gustav Trautwein, Drechsler, in Außersihl:

Einige Buchguthaben.

3. Aus dem Konkurs des Heinrch Wirz-Stahel in Außersihl:

1 Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr., d. d. 30. Juni 1865.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

Digitized by

41. **Konkursgant.**

Aus dem Konkurse des Gemeindrat Heinrich Senn-Huber in Adlisweil werden Freitag den 4. August 1882, von Nachmittags punkt 1 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Adlisweil gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 6 Jahre alt (Freiberger),
4 Kühe,
2 Schweine,
1 Haushund.

Ferner:

Das Emdgras ab zirka 144 Aren Wiesland an 4 Stücken, der Weizen ab zirka 36 Aren Ackerland.

Thalweil, den 31. Juli 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

42. **Gantanzeige.**

Die zweite Versteigerung über die Liegenschaften des Viktor Couat, gewesener Wirt zur spanischen Weinhalle in Uster, findet Donnerstag den 10. August d. J., Abends 6 Uhr, statt.

Die Liegenschaften bestehen in Wohnhaus No. 44 a, assekurirt für 10,000 Fr., Hofraum, Garten und Keller No. 44 b, assekurirt für 250 Fr.

Die Gant findet in der spanischen Weinhalle in Uster statt.

Uster, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

43. **Prozeßfrist.**

Vor Bezirksgericht Dielsdorf schwebt ein Prozeß ob zwischen Joseph Roser, Wirt zum „Löwen" in Dielsdorf, gegenwärtig in Konkurs, Kläger, gegen A. Bloch in Zürich und H. Neukomm in Rafz, Beklagte, betreffend Eigentumsansprache.

Der Konkursrichter lehnt es ab, den Prozeß auf Kosten der Konkursmasse des Roser weiter zu führen und es wird nun den Kreditoren des Roser eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Dielsdorf, den 28. Juli 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

44. **Fristansetzung.**

Im Konkurse des Jakob Altorfer, a. Lehrer, in Außersihl, hat die Pfandgläubigerin Frau Anna Altdorfer, dahier, die Offerte

Digitized by Google

eingereicht, die sämmtlichen unter den Aktiven figurirenden Fahrhaben, geschätzt zu 681 Fr. 80 Rp., um die runde Summe von 2000 Fr. käuflich zu übernehmen.

Nachdem der Konkursrichter diese Offerte genehmigt hat, wird den Altdorfer'schen Kreditoren hievon Kenntnis gegeben, in der Meinung, daß wenn nicht innert Frist von 10 Tagen von heute an ihrerseits höhere Angebote gemacht werden, die Offerte der Frau Altdorfer acceptirt würde.

Außersihl, den 26. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

45.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:
Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel, und
Johannes Utzinger, Schuster, in Bülach,
ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 28. Juli 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Hubschmid, Wirth, zum „Alpenrösli" in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 31. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

47. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Eugen Müller, Corsetfabrikant, von Belfort, Frankreich, wohnhaft gewesen in Männedorf, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Männedorf, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

Digitized by

48. Verteilungsplan.

Im Konkurse über Johannes Schrag, Schmid, in Hofstetten-Oberglatt ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

49. Gant-Sistirung.

Die Liegenschaftengant im Konkurse des Jakob Huber, Zuckerbäcker, in Unterhittnau, ist bis auf weitere Anzeige verschoben.

Pfäffikon, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

50. Konkursaufhebung.

Das über Johannes Maurer, Handelsmann, in Hutzikon-Turbenthal eingeleitete Konkursverfahren ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben worden; Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt (Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Juli d. J.)

Turbenthal, den 30. Juli 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

51. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gemeindrat Heinrich Senn-Huber von und in Adlisweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 17. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Johannes Bonruf, Schlosser, von Erlenbach, wohnhaft an der Schöneggstraße 24 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach, seßhaft in Goldbach-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 22. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Nachlaß des Heinrich Morf von Unter-Illnau, seßhaft gewesen in Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 26. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 29. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Jakob Sennhauser in Gistrüti-Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Johann Herzog-Boßhard von Thals bei Rheineck, wohnhaft an der Langgasse 116 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft am Hornegg-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Frau Johanna Höhneisen, geb. Sutter, von Andelfingen, wohnhaft am Stadtrain Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

kanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Brunner von Bülach, wohnhaft gewesen in Ottenhausen-Seegräben, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Firma F. Böhme & Comp. in Winterthur und deren solidare Anteilhaber August Pauli von Kurzrickenbach, Kts. Thurgau, Kaufmann, und Karl Schmidt-Willy von Wertlau, Herzogtum Anhalt, Ingenieur, beide wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

11.. Jakob Schairer, Schneider, von Erzingen (Württemberg), wohnhaft an der Zürcherstraße (Wiedikon), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Liebergesell, Taglöhner, gewesener Senn, von Tuggen, Kt. Schwyz, in der Kalchtharen, Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13.. Eheleute Jakob Büchi und Frau Maria geb. Würgler, von Elgg, dato zur Weinegg in Riesbach, früher in Wiedikon und Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1882;

Digitized by Google

Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 3. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Johannes Winzeler, Metzger, von Bartzheim-Schaffhausen, in Thalweil, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15.. Johannes Schaub, Zimmermeister von Oberglatt, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Eduard Stutz von Zürich, Kommis, wohnhaft zum Bremerschlüssel in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Joseph Willi, Schreiner, von Fließ (Tyrol), wohnhaft zur „Schönau" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Eduard Kull, Schlosser von Niederlenz, Aargau, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

Digitized by Google

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

52. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Hauptmann Johannes Fierz, Kaufmann, von Küsnacht, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 15. Juli 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Küsnacht den 12. August 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 62. Freitag den 4. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 44): Beschluß des Kantonsratsbüreau betreffend Ergebnis der Regierungsratswahl vom 30. Juli. — Ergebnisse von Wahlen in Bezirksbehörden. — Bekanntmachung betreffend Wahlanordnung. — Regierungsratsverhandlungen No. 279—280. — Witterungstabellen vom Monat Juni.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herr J. M. Jehle, Arzt, in Herisau wird nach vorgewiesenem kantonalen Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 2. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Der Gemeindrat Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Seebadanstalt zwischen den Landanlagen der Herren Gemeindrat E. Aeppli und W. Thomann-Leuthold daselbst.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches ein Plan zur Einsicht hierorts aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich zu erheben.

Zürich, den 1. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

3. Fluntern.

Baugespann außerhalb des Baurayons.

Herr Joh. Seiler, Zimmermann, beabsichtigt, bei seinem Hause an der Kueserstraße ein Werkstattgebäude zu erstellen und hat dafür

Digitized

ein Baugespann errichtet. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf und es sind allfällige privatrechtliche Einsprachen gegen diese Baute innerhalb 14 Tagen von heute an beim Herrn Bezirksgerichtspräsidenten geltend zu machen.

Fluntern, den 1. August 1882.

Im Auftrage des Gemeindrates:
Der Schreiber,
Kueser.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinr. Wunderli im Sihlfeld.	Remisenanbau an die Scheune.	4. August.	18. August.

Wiedikon, den 4. August 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Theiler, Mehlhandlung.	Magazingebäude an der Zähringerstraße.	4. August.	18. August.
Zentralkomite für die schweiz. Landesausstellung.	Pavillon für Jagd, Fischerei, Forst und Alpenklub und Pavillon für Hotelwesen in der Platzpromenade.	"	"
Frl. B. v. May z. Felsenhof.	An- und Umbau am Wohnhaus zum Felsenhof.	"	"

Zürich, den 3. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

Digitized by Google

6. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gmelin, Architekt an der Hottingerstraße.	Ein Doppelwohnhaus.	4. August.	18. August.

Hottingen, den 3. August 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

7. Männedorf.

Armensteuer.

Der genehmigte Verleger der Armensteuer pro 1882 von 1 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter 8 Tage zur Einsicht offen. Von den auswärtswohnenden Gemeindebürgern wird der Betrag durch Nachnahme bezogen.

Männedorf, den 4. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

8. Hombrechtikon.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 15. Januar d. J. von hiesiger Gemeindsversammlung beschlossene Armensteuer von 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Beteiligten bei Herrn Kirchenpfleger Heinrich Heußer auf der Eichhöhe, an welchen die Steuer zu entrichten ist, zur Einsicht offen. Einsprachen sind innert 10 Tagen von heute an zu erheben. Von Auswärtswohnenden werden die Beträge nach Ablauf der Einsprachefrist per Nachnahme erhoben.

Hombrechtikon, den 2. August 1882.

Für die Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindschreiber.

9. Oberstraß.

Armensteuer.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 21. Mai wird eine Armensteuer von 1 Fr. per Faktor erhoben, welche Montag den 21. August, Nachmittags 2—5 Uhr, im Schulhaus zu entrichten ist. Von auswärts wohnenden Bürgern erlauben wir uns den Betrag durch

Nachnahme zu beziehen. Einsprachen gegen den Steuerverleger, der in der Gemeindratskanzlei einzusehen ist, sind vor Mitte August der Armenpflege schriftlich einzureichen.

Oberstraß, den 3. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

10. Heimatschein-Aufruf.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 1. Februar 1880 für Johannes Harlacher, Schriftsetzer, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde.

Schöfflisdorf, den 4. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

11. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 17. Mai 1860 unter No. 541 für Heinrich Aeppli, Schneiders, von Fällanden, ausgestellte Heimatschein, der verloren gegangen sein soll, öffentlich aufgerufen, und wenn derselbe innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, anmit kraftlos erklärt.

Fällanden, den 3. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

12. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 58 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 1358, d. d. 5. Februar 1875 zu Gunsten der A. Katharina Honegger von Dürnten, wird hiemit kraftlos erklärt.

Dürnten, den 28. Juli 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Versilberungsgant.

In Folge schnellem Rechtstrieb wird Montag den 7. August 1882, Nachmittags punkt 2 Uhr, versteigert:

1 runder harthölz. Tisch, 1 Tischteppich mit gedruckten Blumen, 4 Polstersessel mit Rückpolster, 2 dito Lehnstühle, 1 harthölz. kleines Schreibpult, 1 Stockuhr ohne Glasglocke mit aufgestelltem Reh, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 2 große Tableaux in schwarzen Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 tannenes Nachttischli, nußbaumfarben angestrichen, 2 Rohrsessel, 1 zweitüriger harthölzerner Kasten, 1 dito Kommode mit 3 Schubladen, 1 runder eingelegter Tisch, 1 Sopha mit rotem Plüschüberzug, 3 dito Sessel, 2 dito Lehnstühle, 1 dito Fußschemel, 1 eicherirtes Schreibpult mit 5 Schubladen und verschlossenem Gehalt, 1 gedrehtes hartes Büchergestell, 2 Tableaux in

Digitized by Google

Goldrahmen, 2 gevierte harte Spieltische, 8 ausgestopfte Vögel und 2 dito Köpfe, 7 Meermuscheln, 1 Hirschgeweih, 1 Tabakspfeife mit gemaltem Fayencekopf, 1 Papierkorb, 1 Schachtel aus Muscheln, 1 graue Kleidung, bestehend in Hose, Rock und Weste, 1 dito karrirte Kleidung, 1 Paar braune Hosen und Rock, 1 Paar braun karrirte Hosen, 1 brauner Rock, gestreift, 6 weiße baumwollene Hemden, 1 halbwollener Schirm, 1 Jagdstock, 1 tannene Kommode mit 4 Schubladen, nußbaumfarben angestrichen, 1 Stehlampe, 3 Weinfäßli, zusammen zirka 50 Liter haltend, 1 silberne Zilinderuhr mit 15 Steinen, No. 15,106 bezeichnet.

Das Gantlokal wird am Ganttage Mittags 12 Uhr von Unterzeichnetem angezeigt.

Kilchberg, den 2. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

14. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 7. dies, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vierrädriges Bruggwägeli, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Ueberzieher, 1 silberne Uhr samt Kette, 1 Hund.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 2. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

15. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 9. dies, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kupferkessel mit eisernem Rand, zum Oelsieden, 4 eiserne Kessel, 1 eiserner Verstellungswagen, 2 Handwagen, 6 Oelkästen mit Holzeinfassung, 2 eiserne Oelkästen, 6 Blechstanden, 1 eichene Viltrirstande, 2 eiserne Zentrifugalpumpen, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, zirka 4000 Kilo diverse Oele.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 2. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

16. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 7. August, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stehlampe, 1 silberne Zilinderuhr, 4 Bretterfessel, 1 tannener Tisch, 2 Kupfergelten, 1 tann. Küchekasten, 1 Weintanse, zirka 200 Liter neuer Wein, 3 Hänglampen, 1 hölz. Egge, 1 Wagen mit hölz. Achsen, 1 dito kleiner mit eisernen Achsen und Brücke, 2 Ziegen.

Digitized by

Da die Gant sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so werden Käufer erwartet. Gantlokal am Ganttage.

Seebach, den 3. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Emil Hägi von Hausen, früher wohnhaft gewesen an der Napfgasse No. 2 in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. August 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigentumsschädigung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

18. Samuel Richner von Rupperswyl, Bezirk Lenzburg, Kant. Aargau, geb. 1846, Schlosser, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 25. August dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von Maria Hauser von Rüschlikon, Seidenweberin, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn angehobene Klage betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

19. Ulrich Keller von Reutlingen-Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 25. August dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor

Digitized by Google

hiesigem Bezirksgericht im alten Rathaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von seiner Ehefrau Anna Luise Keller geb. Meier von Reutlingen, derzeit in Rümlang, angehobene Klage betreffend Ehescheidung zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen würde.

Winterthur, den 29. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20. Seit dem Brande, der am 20. August 1881 das Wohngebäude des Hs. Heinrich Affeltranger in der Hofhalden-Hittnau zerstörte, werden folgende — wahrscheinlich mitverbrannte — Inhaber-Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank vermißt:

No. 57,325 im Betrage von 500 Fr., 4¼%, dat. 15. Jan. 1877,
No. 112,269 „ „ „ 1000 „ 4¼%, „ 29. Nov. 1880,
No. 126,822 „ „ „ 1000 „ 4%, „ 28. Dez. 1880,
No. 126,823 „ „ „ 1000 „ 4%, „ 28. Dez. 1880,

nebst bezüglichen Zinscoupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 21. Januar d. J. an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, seit 1872 abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

175 Fr. auf Johannes Graf, Wagner, Hansen sel. Sohn, von und zu Aesch, Bezirks Zürich, zu Gunsten des Johannes Meili, alt Gemeindratsschreiber von da, wohnhaft zu Niederurdorf, datirt 5. Januar 1867 (letzter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Gutmann Guggenheim in Baden),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes An-

Digitized by Google

zeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 5. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

22. Der Beginn der fünften Schwurgerichtssitzung dieses Jahres ist vom Obergericht auf Montag den 28. August festgesetzt und Pfäffikon als Sitzungsort bezeichnet worden.

Die Auslooſungen der Geschwornen finden
am 8. und 22. August, je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

23. Aufforderung.

Jb. Spörri von Widum-Fischenthal, wohnhaft gewesen im Fistel-Fischenthal, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Johannes Peter in Ohrüti-Fischenthal, als Vormund des Heinrich Schoch, Schuster, im Oberhof-Fischenthal, für dessen Forderung von 6800 Fr., laut Schuldbrief vom 29. Dezember 1873, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs über ihn, Spörri, eröffnet würde.

Hinweil, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

24. Der Nachlaß des am 4. Juni dieses Jahres verstorbenen Friedrich Gottlieb Schäfer, Maler, von Aarau, wohnhaft gewesen dahier, welchen die respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der Wittwe des Verstorbenen, Bertha Schäfer geb. Boßhard dahier, auf Grundlage des öffentlichen Inventars übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

25. Frau Anna Baur geb. Egli, geboren am 31. April 1804, Tochter des im Jahre 1769 geborenen und im Jahre 1851 gestorbenen Heinrich Egli, Färber, von Seebach, und der anno 1774 geborenen und anno 1860 gestorbenen Regula Funk, ursprünglich von Riesbach, — Wittwe des im Jahre 1866 gestorbenen Johannes Baur, Lehrer, von Zürich (ursprünglich von Stallikon), ist im März d. J. kinderlos gestorben.

Nun werden ihre Erben mütterlicherseits, deren sichere Ausmittlung bisher nicht möglich war, anmit aufgefordert, bis Ende August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden und über ihr Verhältnis zur Erblasserin sich zu erklären, unter der Androhung, daß sonst die Erbschaft den bekannten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Der Nachlaß des Joh. Paul Bucher von Zürich, gewesener Fuhrhalter, in Außersihl, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hauser, Küfer, in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 10. dies, Abends von 7 Uhr an, im Wirtshaus zur „Rose" in Stadel öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Zirka 22 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 61 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 56 „ Acker an 4 Stücken;
„ 28 „ Waldung an 3 Stücken.

Niederglatt, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

28. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Konrad Keller, a. Gemeindrat, Schustermeister in Höngg, kommen Dienstag den 3. August 1882 die Aktiven wie folgt auf die Steigerung:

A. Von Morgens 7 Uhr an die Fahrhaben beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung, als:

1 runder harthölzerner Tisch, Sessel, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Haus-, Feld- und Küchengerätschaften, 1 Traubenmühle, 1 kleiner Korpus mit 5 Schubladen, 1 Weinpresse, Weinstanden, Weinfässer u. v. A. m.

Digitized by Google

B. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Gemdm. Notz in Höngg die Schuhwaaren, als:

Frauenfilzfinken, Frauenfilzstiefeli, Frauenzeugstiefel, Bottinen, Kinderschnürschuhe, Pantoffeln, Endefinken, Holzbodenschuhe ꝛc. ꝛc.

C. Abends 7 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Entlibucher dahier die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 170 für 12,000 Fr. assekurirt, samt Hofstatt und Krautgarten im Dorfe Höngg gelegen;
2. zirka 16 Aren Reben unter der Kirche;
3. zirka 16 Aren Reben daselbst.

Ferner eine größere Anzahl Buchguthaben.

Die Gantrodel liegen hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 31. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber

29. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Kaspar Ott, Holzhändler, von Wyla, wohnhaft an der Sihlhallenstraße in Außersihl, werden Dienstag den 8. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „wilden Mann" dahier zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 492 für 26,000 Fr. assekurirt.

Ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 702 für 3500 Fr. assekurirt.

6 Aren 17,40 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

30. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen zum „Eckstein" in Riesbach, kommen Donnerstag den 10. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein" in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter (2513 □′) Land mit dem darauf erbauten, unter No. 310 für 41,000 Fr. assekurirten Wohnhause und Zinnenanbau mit Veranda zum „Eckstein" genannt, an der Seefeldstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Neukomm, geb. Staub, von Ober-Engstringen, dato in Dielsdorf, werden Mittwoch den 9. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Eggbühl, Ober-Engstringen die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Trotthausanbau und Trottwerk, unter No. 40 für 16,400 Fr. assekurirt;
2. zirka 24 Aren Baumgarten im Schnuracker, worauf die Gebäulichkeiten stehen;
3. zirka 97 Aren Reben an 12 verschiedenen Stücken;
4. zirka 4 Hektaren und 25 Aren Wiesen und Ackerland an verschiedenen Stücken;
5. eine ganze Dorfgerechtigkeit.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 31. Juli 1882.

Aus Auftrag des Notariates Dielsdorf;
Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

32.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma J. K. Oechslin & Sohn, Ofen- und Tonwaarenfabrik, an der Limmatstraße in Außersihl, kommen Montag den 7. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altorfer zum Vorbahnhof in Außersihl zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus an der Limmatstraße in Außersihl, unter No. 632 für 33.000 Fr. assekurirt.
2. Ein Fabrikgebäude, nebst einem Dampfkamin, Dampfmaschine und einer Turbine, zusammen unter No. 633 für 56,800 Fr. assekurirt.
3. Ein Oekonomiegebäude mit Magazin- und Werkstättegebäude daselbst, unter No. 630 für 14,000 Fr. assekurirt.
4. 22 Aren 93,1 □ Meter Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.
5. 24 Aren 12 □ Meter Mattland im untern Hard.
6. 63 Aren 54 □ Meter Mattland auf Unterherdern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Sodann werden gleichzeitig gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 1 Schuldbrief per 21,000 Fr., d. d. 9. Januar 1879, auf ein Haus an der Hafnerstraße in Außersihl.
2. Einige Buchguthaben.

Außersihl, den 25. Juli 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Wettstein, Kaminfeger, an der Langgasse in Außersihl, kommen Donnerstag den 10. d. M., Abends 5½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bürchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter No. 187 für 13,000 Fr. assekurirt.
Zirka 22 Aren Hofraum, Garten und Acker.
„ 12 „ Acker in der Vogelau.
„ 43 „ Acker im Großacker.
„ 16 „ Acker im Entenbad.
„ 22 „ Wiesen im Lindenbühl.
„ 18 „ Wiesen in der Silbern.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 3. August 1882.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Im Konkurse des J. Jakob Heß, gewesener Notar in Wald, wird Dienstag den 8. August l. J., Abends 5 Uhr, in dem zu versteigernden Hause selbst auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Das am Stadtrain-Oberwinterthur gelegene, unter No. 451 für 16,000 Fr. assekurirte Wohn- und Wirtschaftsgebäude zum „Stadtrain", nebst zirka 12 Aren 15 □ Meter (1½ Vierling) Gebäudeplatz und Reben.

Sodann:

2 lange tannene Tische, 5 ältere Sessel und etwas Glasgeschirr.

Winterthur, den 31. Juli 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

35. Gantanzeige.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt zur „Grüze" in Oberwinterthur, werden Montag den 7. August l. J., Nachmittags punkt 5 Uhr, in der Wirtschaft zum „Rößli" in Kollbrunnen auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Zirka 4 Hektaren 86 Aren (zirka 13½ Jucharten) Wiesen, Streue und Waldung, die untere Stockwiese und Rostel genannt.

Die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterthur, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

Digitized by Google

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Siegrist von Rafz, Ulrichen Sohn, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, werden Dienstag den 15. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 694 an der Tellstraße dahier öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Dem Wohnhaus mit Bäckerei No. 694 an der Tellstraße dahier, nebst 210,8 □ Meter Hofraum und Garten und 19,9 □ Meter Straßengebiet.

II. Eine Anzahl Bäckereigerätschaften, und zwar:

1 Backmulde, 1 Kohlenhafen, 1 Teigwaage, 1 Petroleumbeleuchtungsapparat, 1 Ladentisch, Teigtücher, Teigbretter ꝛc.

Betreffend den Verkauf der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen. Die Fahrhaben werden gegen Baarzahlung versteigert.

Winterthur, den 3. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Derrer, Heinrichen Sohn, in Adlikon, kommen Donnerstag den 10. August, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Meier daselbst die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung.

Dieselben bestehen in:

1. Einem halben Wohnhaus, Scheune und Stall, einem Wagenschopfanbau mit Schweinstall, unter No. 8a für 1900 Fr. assekurirt.
2. Zirka 4 Aren Baumgarten.
3. 1/3 an dem unter No. 7c für 800 Fr. assekurirten Trotthaus und Trottwerk.
4. Zirka 14 Aren Reben an 2 Stücken.
5. „ 44 „ Wiesen an 5 Stücken.
6. „ 42 „ Acker an 5 Stücken.
7. „ 19 „ Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 29. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

38. Verteilungsplan.

Aus dem Konkurse des Josef Geiger, Maurer, im Höfli-Langnau, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind

binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 2. August 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

39.. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Hubschmid, Wirt, zum „Alpenrösli" in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 31. Juli 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

40. Konkursaufhebungen.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Krauer, Metzger, im Greut-Hombrechtikon, ist Mangels Aktiven sistirt und dasjenige gegen Gebrüder Jakob und Johannes Senn in Dändlikon zufolge Zustimmung sämtlicher Kreditoren aufgehoben worden. Letztere sind nicht, Krauer dagegen bis am 6. Juli 1886 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. d. M.

Stäfa, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

41. Im Konkurse des Gottfried Tanner, Sohn, von Seebach, wird die auf den 8. d. M. anberaumte Aktivenversteigerung bis auf weiteres verschoben.

Schwamendingen, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

42. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Richard Kölle aus Stuttgart, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Oberstraß den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Hirt, alt Hauptmann, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Maria Schellenberg geb. Neeracher, Ehefrau des Hs. Jakob Schellenberg in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5.. Heinrich Knecht von Wald, Dachdecker, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Rudolf Egolf von Hombrechtikon, alt Wirt, wohnhaft an der Austraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Albert Versinger, Johannessen Sohn, Wagners, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. Juli 1882. Letzter Tag

Digitized by Google

der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 6. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Verena Benz geb. Manz, Ehefrau des Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, von und in Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 14. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882 in Nestenbach; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9.. Joh. Ulrich Frei, Küfer, Rudolfs sel., in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 14. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 63. Dienstag den 8. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 45—47): Entwurf eines Gesetzes betreffend die Organisation der evangelischen Landeskirche. — Weisung zum Gesetzesentwurf des Regierungsrates betreffend die Vermögens-, Einkommens- und Aktivbürgersteuer. — Weisung zum Gesetzesentwurf des Regierungsrates betreffend die Abänderung der §§ 132 und 137 des Gemeindegesetzes. — Ergebnis der eidgen. Volksabstimmung vom 30. Juli 1882.

Beilage: Kant. Gesetzessamlung, pag. 373—388.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Offene Lehrerstelle.

Die erledigte Stelle eines ständigen Lehrers an der landwirtschaftlichen Schule im Strickhof wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Der Amtsantritt hat spätestens auf 1. November d. J. mit Beginn des neuen Schulkurses zu erfolgen.

Die Bewerber haben im allgemeinen den Anforderungen, welche an Sekundarlehrer oder Lehrer an Realgymnasien gestellt werden, zu genügen. Nach dem Gesetz beträgt die Jahresbesoldung des Lehrers 1500 bis 2500 Fr. und hat derselbe überdies für seine Person freie Station in der Anstalt. Sollte der Lehrer außerhalb der Anstalt Wohnung und Kost zu nehmen sich veranlaßt sehen, so erhält er dafür eine angemessene Entschädigung.

Schriftliche Anmeldungen, denen die erforderlichen Zeugnisse beizulegen sind, müssen bis 20. August d. J. dem Direktor des Innern, Herrn Regierungsrat Dr. Stößel, eingereicht werden.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Namens der Kommission für die Landwirtschaft,
Der Sekretär der Direktion des Innern:
Steiner.

2. Der Frau Sophie Kälin in Andelfingen wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Hebammenberufes im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 4. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Der Gemeindrat Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Seebadanstalt zwischen den Landanlagen der Herren Gemeindrat E. Aeppli und W. Thomann-Leuthold daselbst.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches ein Plan zur Einsicht hierorts aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich zu erheben.

Zürich, den 1. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Bevogtigung.

Friedrich Hämig, Heinrichs sel. Sohn, von Ober-Uster, zur Zeit wohnhaft in Dänikon bei Frauenfeld, ist für den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gemeindrat J. H. Weber in Ober-Uster zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern das Gericht ihn als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Uster, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
J. Ehrismann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Gebert.	Zinne auf der Rückseite des Hauses No. 5, Preiergasse.	8. August.	22. August.

Zürich, den 7. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

6. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr W. Hagnauer, hier.	Aufbau des Waschhauses an der Dammstraße.	8. August.	22. August.

Außersihl, den 7. August 1882.

Die Baukommission.

7. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrat Fries.	Erhöhung seines Wohnhauses.	8. August.	22. August.

Oerlikon, den 5. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
H. Berli.

8. **Baugespann.**

Herr Truninger-Wiesmann dahier beabsichtigt die Erstellung eines Oekonomiegebäudes gegenüber Gebäude No. 2a gemäß bezügl. Projekt.

Plan und Maßbeschreibung liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen und ist ein allfälliges Inhibitionsbegehren innert 14 Tagen von heute bei kompetenter Behörde anzubringen.

Ellikon a. d. Thur, den 7. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

9. **Aufforderung.**

Wer an den wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellten Heinrich Müller, Schuhmacher, von Hettlingen, Forderungen zu stellen hat, wird hiemit aufgefordert, der Unterzeichneten innert acht Tagen von heute an die betreffenden Eingaben zu machen.

Hettlingen, den 7. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

10. Unterstraß.

Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuern pro 1882 Dienstag den 15. August d. J., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindratskanzlei.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, werden die Steuerscheine nächster Tage zugestellt. Einsprachen gegen die Steueranlage haben dieselben bis zum Bezugstage dem Gemeindrate einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen.

Unterstraß, den 4. August 1882.

Der Gemeindrat.

11.. Oberstraß.

Armensteuer.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 21. Mai wird eine Armensteuer von 1 Fr. per Faktor erhoben, welche Montag den 21. August, Nachmittags 2—5 Uhr, im Schulhaus zu entrichten ist. Von auswärts wohnenden Bürgern erlauben wir uns den Betrag durch Nachnahme zu beziehen. Einsprachen gegen den Steuerverleger, der in der Gemeindratskanzlei einzusehen ist, sind vor Mitte August der Armenpflege schriftlich einzureichen.

Oberstraß, den 3. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

12.. Hombrechtikon.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 15. Januar d. J. von hiesiger Gemeindsversammlung beschlossene Armensteuer von 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Beteiligten bei Herrn Kirchenpfleger Heinrich Heußer auf der Eichhöhe, an welchen die Steuer zu entrichten ist, zur Einsicht offen. Einsprachen sind innert 10 Tagen von heute an zu erheben. Von Auswärtswohnenden werden die Beträge nach Ablauf der Einsprachefrist per Nachnahme erhoben.

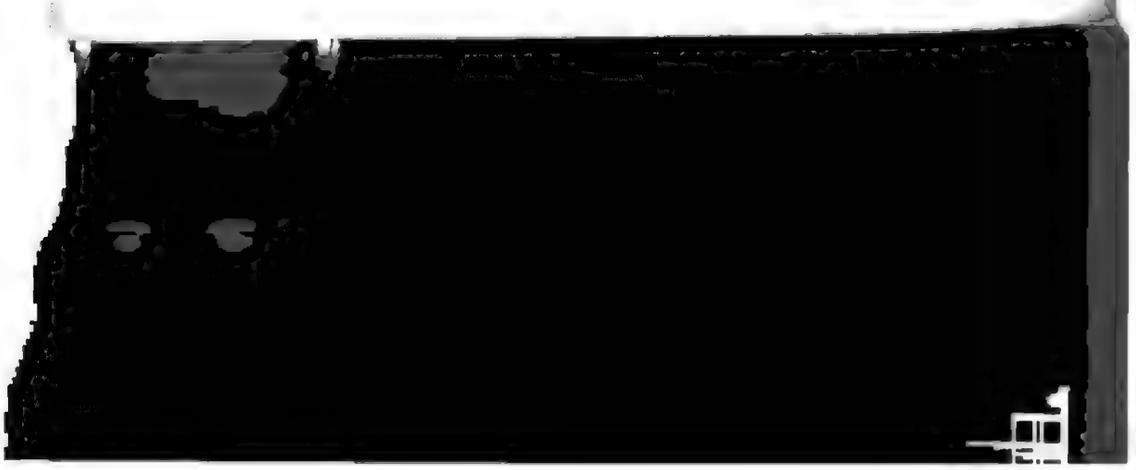
Hombrechtikon, den 2. August 1882.

Für die Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindschreiber.

13. Johannes Kunz von Buchs, früher wohnhaft gewesen in Höngg, wird anmit aufgefordert, Sonntag den 13. August nach dem Morgengottesdienst vor hiesiger Armenpflege zu erscheinen, um sich wegen Nichterfüllung seiner Pflichten gegen seine Familie zu verantworten.

Buchs, den 4. August 1882.

Namens der Armenpflege:
M. Bretschger, Pfr.



14. Altstetten.

Armensteuerverleger.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Altstetten für 1882 per Faktor 75 Rp. ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch während dieser Zeit allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug der Steuer findet Sonntag den 13. August, von 12 bis 2 Uhr, im Schulhause statt.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Altstetten, den 3. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

15. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 11. August werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Zirka 11,000 Kilo Heu, 3 Bruggwagen, 1 Weinpresse, 1 Birnenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 vollständ. Pflug, 1 Egge, 2 Klafter Laubholz, 1 Marktwägeli, 2 Bäume Laden, zirka 100 Wellen Heizi u. a. m.

Versammlungsort bei David Hauser zum Frohsinn.

Albisrieden, den 6. August 1882.

R. Schneider, Gemeindammann.

16. Versilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 9. August, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Chiffonniere, 1 Schreibpültli, 1 Ueberzieher, diverse Buchguthaben, Weinfässer, Weintansen, Trichter, Gütergeschirr, Kupfergeschirr, 1 silberne Uhr, 1 kompleter Schusterwerkzeug, Heu, 1 Kuh, 1 Bruggwagen, 1 Nähmaschine u. a. m.

Beginn der Gant bei Unterzeichnetem.

Höngg, den 4. August 1882.

Der Gemeindammann:
Notz.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „St. Gotthard" dahier versteigert:

9 große und 2 kleine goldene Damenuhren (Remontoirs), 1 lange goldene Uhrkette, 4 neue Rohrsessel u. a. m.

Enge, den 7. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

18. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 11. dies, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier öffentlich versteigert:

In Folge Versilberungsbegehren:

1 Schuldbrief per 400 Fr., Buch- und Mietzinsguthaben, 1 Klavier, 2 Sekretäre, 1 Büffet, Kommoden, Kästen, Chiffonnieren, Tische, Sessel, Polstermöbel, Betten, Nachttischchen, Spiegel, Tableaux, Teppiche, Vorhänge, Tischtücher, Servietten, Bettlinge, Wand- und Stockuhren, goldene und silberne Taschenuhren, Schmucksachen, silbernes Eßgeschirr, div. Glas- und Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, 1 Schalenwaage, 3 Nähmaschinen, 1 Kinderwagen, 1 eiserne Geldkasse, 2 Kopierpressen, 4 Pulte, 3 Comptoirstühle, 1 Regulator, 1 Ziter, 3 Korpus, Ladengestelle, 36 Reisekoffern, 100 Portemonnaies, 50 Briefstaschen, eine Partie Zigarrenspitzen, Pfeifen, Tabakdosen, Rauchtabak, zirka 19,000 Stück Zigarren, Herren- und Frauenkleider, 7 Maskenkostüme, Herrenkleiderstoffe, Weißwaaren, Kravatten, Seidenstoffe, Schuhwaaren, 3 Hobelbänke, 1 Drehbank, div. Schreinerwerkzeug, 100 Kilo Lack, 150 Kilo Oelfirniß, 3 Kochherde, 4 Oefen, diverse Ofenbestandteile, 4 kupferne Wasserschiffe, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke, 1 Stanze, 1 Richtplatte, 1 Ambos, 1 Blechscheere, 1 Esse, 6 Schraubenschlüssel, div. Schlosserwerkzeug, ovale und runde Fässer, Kellergerätschaften, zirka 60 Hektoliter offener Wein, zirka 1000 Flaschen fremder Wein.

Aus dem Konkurse über Frau Gustädt, Hutgeschäft:

Eine Partie Filz- und Strohhüte, Kappen, 1 Konformateur, 1 Korpus, 2 Glaskästen, 4 Gestelle, 2 Rohrsessel, diverse Hutfournituren.

Zürich, den 7. August 1882.

Der Stellvertreter des Stadtammanns:
J. Beringer.

19. **Liegenschaftengant.**

Die Erben des dahier wohnhaft gewesenen Herrn Heinrich Senn, Schustermeister, von Ober-Uster, bringen unter gesetzlicher Leitung der Unterzeichneten dessen nachbezeichnete Liegenschaften nächsten Dienstag den 15. dies, Abends von 6 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Brunner-Gaßmann zur „Heimat" auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Es bestehen diese in:

a) Einem Wohnhaus mit Zinnenanbau, unter No. 72 d für 9200 Franken assekurirt, nebst Garten und zirka 6 Aren Reben dabei, alles an- und beieinander mitten im Dorfe gelegen.

b) Zirka 45 Aren (6000 Sätze) Reben im Zeltenbühl.

Dieses Stück wird sowol in Abteilungen als auch sammethaft zur Gant gebracht.

Für Besichtigung dieser in bestem Zustand befindlichen und äußerst günstig gelegenen Liegenschaften wollen sich Kaufliebhaber an die im Hause wohnende Wittwe wenden.

Digitized by Google

Die äußerst günstig gestellten Kaufsbedingungen werden am Gantabend eröffnet und ladet zu zahlreichem Gantbesuche ein

Küsnacht, den 7. August 1882.

Die Gantbeamtung.

20. Altstetten.

Die auf nächsten Mittwoch ausgeschriebene Versilberungsgant wird nicht abgehalten.

Altstetten, den 3. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Heinrich Wuhrmann, Musikant, wohnhaft gewesen in Wasterkingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 16. August, Vormittags 9 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Bülach am 11. April d. J., i. S. seiner als Beklagten, gegen seine Ehefrau, Magd. Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen, als Klägerin, betr. Ehescheidung ausgefällte Urteil zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 5. August 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

22. Maria Häseli geb. Sprenger von Frick, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Binzikon-Grüningen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes, Joseph Häseli, Sohn, in Binzikon-Grüningen, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 4. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

23. Hs. Heinrich Isler von Rykon-Wildberg, geb. 1841, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 29. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte auf dem Gerichtshause entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Susanna geb. Linst, wohnhaft in Rykon-Wildberg, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 3. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

24.. Samuel Richner von Rupperswyl, Bezirk Lenzburg, Kant. Aargau, geb. 1846, Schlosser, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 25. August dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht im alten Rathaus dahier zu erscheinen, oder durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche Person sich vertreten zu lassen, um die von Maria Hauser von Rüschlikon, Seidenweberin, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn angehobene Klage betreffend Vaterschaft und Eheversprechen zu beantworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 1. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

25. Joseph Pfeiffer, Commis, von Ewattingen, Baden, sowie dessen Ehefrau Amalie Pfeiffer geb. Keller, wohnhaft gewesen an der Fahrgasse in Außersihl, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefordert, Montag den 14. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend falsche Anschuldigung und Anstiftung zu falschem Zeugnis zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 5. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

26. Frau Emilie Geiger geb. Gretler von Schweinberg-Baden, wohnhaft gewesen in Außersihl, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. August 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Betrug zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 7 August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

27.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 79,195, mit 31. Dezember 1881 462 Fr. 65 Rp. betragend und zu Gunsten des A. A. Crawford in Hottingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 18. August ds. Js. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 8. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28.. Seit dem Brande, der am 20. August 1881 das Wohngebäude des Hs. Heinrich Affeltranger in der Hofhalden-Hittnau zerstörte, werden folgende — wahrscheinlich mitverbrannte — Inhaber-Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank vermißt:

No. 57,325	im Betrage von	500 Fr.,	4¼ %,	dat. 15. Jan. 1877,
No. 112,269	„ „ „	1000 „	4¼ %,	„ 29. Nov. 1880,
No. 126,822	„ „ „	1000 „	4 %,	„ 28. Dez. 1880,
No. 126,823	„ „ „	1000 „	4 %,	„ 28. Dez. 1880,

nebst bezüglichen Zinscoupons.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen und Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 21. Januar d. J. an gerechnet, hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 1. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Salomon Kaiser, Schneidermeister, wohnhaft gewesen Rosengasse No. 7 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 18. August d. J. darüber auszuweisen, daß er die Firma F. Menzi dahier für ihre Forderung von 400 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 4. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

30.. Schuldenruf.

Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen leichtfertiger Geschäftsführung vorläufig unter Vormundschaft gestellten Heinrich Hausheer-Bockhorn in Wollishofen ist der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Demzufolge werden die sämtlichen Gläubiger des Heinrich Hausheer-Bockhorn anmit aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis zum 19. August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 19. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Leonhard Koch, Maurer von Eglisau, geboren den 15. Oktober 1825, seit dem Jahr 1851 unbekannt abwesend, und durch Beschluß der Zivilabtheilung des Obergerichtes vom 16. Januar 1873 als seit dem 30. September 1866 verschollen erklärt, sowie allfällige Deszendenten desselben, werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts als nächsten Erben bekannten Personen bewilligt würde.

Bülach, den 23. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

32.. Der Nachlaß des am 4. Juni dieses Jahres verstorbenen Friedrich Gottlieb Schäfer, Maler, von Aarau, wohnhaft gewesen dahier, welchen die respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der Wittwe des Verstor-

Digitized by Google

benen, Bertha Schäfer geb. Boßhard dahier, auf Grundlage des öffentlichen Inventars übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Der Nachlaß des am 9. Juni d. J. in Ottenhausen-Seegräben verstorbenen Heinrich Baumann, Heinrichs, von Bülach, ist von den nächsten Erben des letztern, J. Maag, Lehrer, in Bülach, sowie von der Wittwe des Verstorbenen, Anna geb. Müller in Ottenhausen, ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 8. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

34. Das Bezirksgericht Luzern
hat
in Ehescheidungssachen
der
Frau Josephine Müller geb. Fecht von Affoltern a. A., Kt. Zürich, wohnhaft im Wey in Luzern, Klägerin, mit Vollmacht vertreten durch Herrn Fürsprech L. Zimmermann in da,
gegen
Rudolf Müller, Schneider, von Affoltern a. A., Kt. Zürich, früher in Luzern, dato landesabwesend und unbekannten Aufenthaltes, Beklagter,
nachdem die erlassene richterliche Aufforderung gemäß Art. 46, lit. d, des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe und gleichzeitige Ediktalzitation gemäß § 90 des Zivilrechtverfahrens vom 31. Dezember 1881, publizirt in No. 1 des diesjährigen Kantonsblattes vom 8. Januar abhin, fruchtlos geblieben, in Anwendung des Titel XII des Zivilrechtverfahrens und Art. 46, lit. d, des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe,
in contumaciam,
zu Recht erkennt und gesprochen:

1. Die zwischen der Klägerin und dem Beklagten unterm 18. November 1876 in Luzern eingegangene Ehe sei gerichtlich gänzlich geschieden.
2. Beklagter sei der Klägerin grundsätzlich entschädigungspflichtig.
3. Die erlaufenen Kosten habe grundsätzlich der Beklagte zu bezahlen, doch habe Klägerin die Judizialien vorzuschießen mit Regreß auf den Beklagten.
4. Zur Purgation dieses Urteils sei dem Beklagten eine Frist von zwei Monaten vom Tage der Publikation an eingeräumt, zu welchem Behufe dasselbe im „Luzerner Kantonsblatt", „Zürcher Amts-

blatt“ und „Luzerner Tagblatt“ und im „Bund“ einmal zu veröffentlichen ist.

Luzern, den 8. Juli 1882.

Namens des Bezirksgerichtes:
Der Präsident,
Dr. Hermann Heller.
Der Gerichtsschreiber,
Melch. Schürmann.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 4. August 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

35. Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat
in seiner Sitzung vom 7. Juli 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Pfäffikon, Anklägers,
gegen
Jakob Wolfensberger, Zimmermann, von Lipperschwendi-Bauma, geb. 1846, verheiratet, Vater von 7 Kindern, in Arbeit gestanden bei Zimmermeister Hegi in Heisch-Hausen, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Ungehorsam,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen schuldig.
2. Derselbe ist verurteilt zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne, und an das Statthalteramt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

36. Gantanzeige.

Aus dem Nachlasse des Ulrich Huber, gewes. Wirt, in Wädensweil, werden zufolge gerichtlicher Ermächtigung nächsten Donnerstag den 10. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, beim „Gambrinus“ dahier öffentlich versteigert:

7 Tische, Sessel, 1 Sopha, 2 harthölzerne Kommoden, 1 ältere Kommode mit Aufsatz, 2 Wanduhren, 2 Betten, 1 zweitür. Kasten, 1 Nachttischli, Lampen, 1 Spiegel, 1 Brodmaschine, 1 Petroleumkochapparat, allerlei Glas- und Küchengeschirr, 1 Mörser, 2 Waagen,

Digitized by Google

1 Weinprobe, 7 Fässer (100 bis 600 Liter haltend), 1 Tanse, Waschstande, Gelten, 1 Küchekasten, Blumenstöcke, zirka 50 Liter Veltliner, zirka 500 Liter Seewein und vieles andere mehr.

Wädensweil, den 5. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Ulrich Waidmann von Embrach, Bäcker und Wirt, wohnhaft an der Uetlistraße in Wiedikon, werden Donnerstag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Versteigerung gebracht die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einer halben Behausung mit No. 8a bezeichnet und für 2000 Fr. assekurirt.
2. Einer Scheune und Stall, unter No. 8b für 1600 Fr. brandversichert.
3. Einem Schopf mit No. 8c bezeichnet und für 200 Fr. assekurirt.
4. Einem Wohnhaus, unter No. 8c für 4000 Fr. brandversichert.
5. Einem Schopf mit Abtritt, freistehend und nicht assekurirt.
6. Einem Waschhaus mit No. 431 bezeichnet und für 2000 Fr. brandversichert.
7. 7 Aren 97 □ Meter (8855 □') Platz, worauf vorbeschriebene Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Garten und Straßengebiet an der Uetlistraße in Wiedikon.
8. 2 Aren 76,30 □ Meter (3070 □') Acker im obern Saum.
9. 1 Are 63,80 □ Meter (1820 □') Acker im Asp.
10. 3 Aren 20,40 □ Meter (3560 □') Acker daselbst.
11. 2 Aren 33,10 □ Meter (2590 □') Acker im obern Saum.
12. 2 Aren 30,40 □ Meter (2560 □') Acker im Asp.
13. 1 halben Dorfgerechtigkeit in Holz zu Wiedikon.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, wozu hiemit einladet

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen zum „Eckstein" in Riesbach, kommen Donnerstag den 10. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Ed. Hiltpold zum „Grundstein" in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter (2513 □') Land mit dem darauf erbauten, unter No. 310 für 41,000 Fr. assekurirten Wohnhause und Zinnen-

Digitized by Google

anbau mit Veranda zum „Eckstein“ genannt, an der Seefeldstraße in Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Huber von Fluntern, Wirt zum „Feldhof“ an der Triemlistraße in Wiedikon, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 17. August 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken“ in Wiedikon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus zu Wiedikon, unter No. 255 für 22,000 Fr. brandversichert.
2. Ein Holzschopf daselbst, mit No. 268 bezeichnet und für 600 Fr. assekurirt.
3. 1 Are 13,40 □ Meter (1260 □′) Gebäudeplatz, und
4. 9 Aren 63 □ Meter (10,700 □′) Garten und Hofraum.

Alles an- und beieinander gelegen an der Triemlistraße in Wiedikon.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40. Gantanzeige.

Samstag den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im „Hirschen“ dahier, wird das Emdgras ab folgenden Grundstücken:

a) Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Lehmann im untern Weier zu Wipkingen:

17 Aren 15,4 □ Meter Wiesen in Buchwiesen, beim Waldgarten, Kataster-No. 412 c;

21 Aren 26,1 □ Meter Wiesen daselbst, Kataster-No. 412 b;

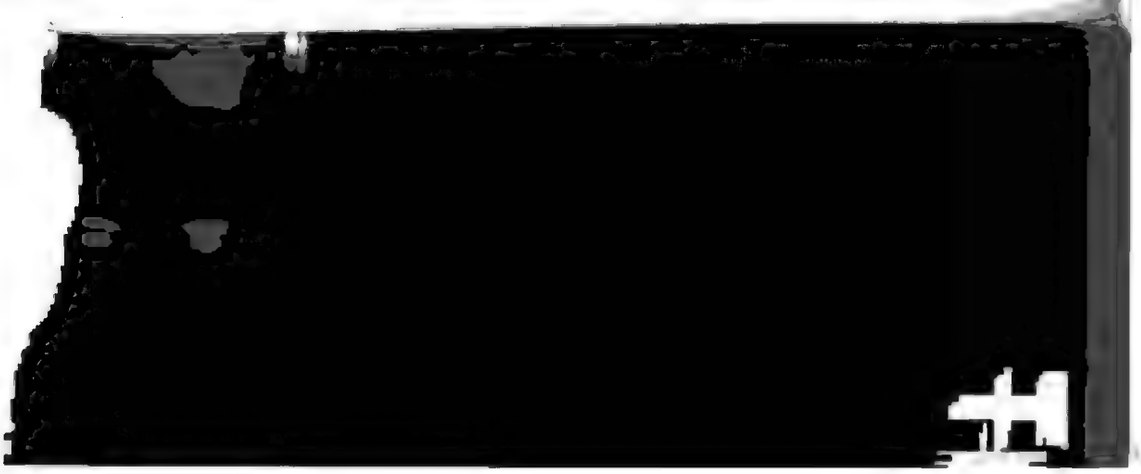
b) aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen:

11 Aren 30,4 □ Meter Wiesen im obern Leimbach, gegen Stettbach, Kataster-No. 1202,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; inzwischen wolle man sich für Besichtigung der Grundstücke resp. deren Ertrag an Herrn Jakob Toggweiler im Waldgarten beziehungsweise Herrn Joh. Rümmeli in Stettbach wenden.

Schwamendingen, den 5. August 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.



41. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des Konkursiten Joseph Hirscher, Weinhändler aus Württemberg, wohnhaft im Langacker-Männedorf, welche sich vermöge ihrer Bauart und der innern Einrichtung vorzüglich für ein größeres Weingeschäft eignen, mit geringem Kostenaufwande aber auch zu jedem andern industriellen Zwecke dienlich gemacht werden können, kommen Montag den 21. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum „Wilden Mann" dahier auf öffentliche Konkurssteigerung. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Die Gebäulichkeiten bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 467, assekurirt zu 16,700 Fr.;
2. einem doppelten Kellergebäude mit Wasch- und Brennlokalitäten No. 533, assekurirt zu 25,000 Fr.;
3. einer festen Mostpresse, unter No. 533 assekurirt zu 450 Fr.;
4. einem Oekonomiegebäude, unter No. 537 assekurirt zu 4,500 Fr.;
5. 1575 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Zu dieser Gant ladet anmit ein

Männedorf, den 7. August 1882

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Konrad Keller, a. Gemeindrat, Schustermeister in Höngg, kommen Dienstag den 3. August 1882 die Aktiven wie folgt auf die Steigerung:

A. Von Morgens 7 Uhr an die Fahrhaben beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung, als:

1 runder harthölzerner Tisch, Sessel, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Haus-, Feld- und Küchengerätschaften, 1 Traubenmühle, 1 kleiner Korpus mit 5 Schubladen, 1 Weinpresse, Weinstanden, Weinfässer u. v. A. m.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Gemdm. Notz in Höngg die Schuhwaaren, als:

Frauenfilzfinken, Frauenfilzstiefeli, Frauenzeugstiefel, Bottinen, Kinderschnürschuhe, Pantoffeln, Endefinken, Holzbodenschuhe ꝛc. ꝛc.

C. Abends 7 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Entlibucher dahier die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 170 für 12,000 Fr. assekurirt, samt Hofstatt und Krautgarten im Dorfe Höngg gelegen;
2. zirka 16 Aren Reben unter der Kirche;
3. zirka 16 Aren Reben daselbst.

Ferner eine größere Anzahl Buchguthaben.

Die Gantrodel liegen hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 31. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Heinrich Brunner von Bülach, wohnhaft gewesen in Ottenhausen, werden daselbst Donnerstag den 10. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Seegräben gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Kühe, 1 Rind, 1 Saugkalb, 2 Faselschweine, zirka 40 Liter Most, zirka 100 Reiswellen, zirka 3 Klafter kleine Scheiter, zirka 3 Klafter buchene Spälten, zirka 1 Klafter tannene Spälten und zirka 80 Roggengarben, sowie ferner der Weizen und das Emdgras ab sämtlichen Liegenschaften.

Wetzikon, den 5. August 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, in Riesbach, kommen Freitag den 11. August 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bäcker Weiß an der Wildbachstraße in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 5 Aren 15,6 □ Meter (zirka 5728 □') Land im äußern Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäulichkeiten:
2. Das unter No. 635 für 10,000 Fr. assekurirte Wohnhaus.
3. Das unter No. 959 für 32,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit einem gedeckten Gang.
4. Die unter No. 964 für 3200 Fr. assekurirte Werkstätte.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 4. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Andreas Eichmann, Kuttler, bei der „Hoffnung" in Wädensweil, werden Samstag den 19. d. M., Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Trauben" dahier öffentlich versteigert:

1/2 Wohnhaus mit Zinnenanbauten, assekurirt für 7800 Fr, nebst Garten dabei, bei der „Hoffnung", und 1/6 an einem Soodbrunnen.

Sowie:

10 Nastücher, Vorhänge, 1 Kochhafen, 1 Oefeli, 1 Wiegenmesser, 1 Fleischkorb, 1 kupfernes Gäzi u. s. w. und einige Guthaben.

Wädensweil, den 7. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Neukomm, geb. Staub, von Ober-Engstringen, dato in Dielsdorf, werden Mittwoch den 9. August 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Eggbühl, Ober-Engstringen die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Trotthausanbau und Trottwerk, unter No. 40 für 16,400 Fr. assekurirt;
2. zirka 24 Aren Baumgarten im Schnuracker, worauf die Gebäulichkeiten stehen;
3. zirka 97 Aren Reben an 12 verschiedenen Stücken;
4. zirka 4 Hektaren und 25 Aren Wiesen und Ackerland an verschiedenen Stücken;
5. eine ganze Dorfgerechtigkeit.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 31. Juli 1882.

Aus Auftrag des Notariates Dielsdorf:
Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Wettstein, Kaminfeger, an der Langgasse in Außersihl, kommen Donnerstag den 10. d. M., Abends 5½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bürchler in Dietikon auf öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall zu Dietikon, unter No. 187 für 13,000 Fr. assekurirt.

Zirka 22 Aren Hofraum, Garten und Acker.
„ 12 „ Acker in der Vogelau.
„ 43 „ Acker im Großacker.
„ 16 „ Acker im Entenbad.
„ 22 „ Wiesen im Lindenbühl.
„ 18 „ Wiesen in der Silbern.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 3. August 1882.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Derrer, Heinrichen Sohn, in Adlikon, kommen Donnerstag den 10. August, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Meier daselbst die Liegenschaften auf öffentliche Steigerung.

Digitized by

Dieselben bestehen in:

1. Einem halben Wohnhaus, Scheune und Stall, einem Wagenschopfanbau mit Schweinstall, unter No. 8a für 1900 Fr. assekurirt.
2. Zirka 4 Aren Baumgarten.
3. 1/8 an dem unter No. 7c für 800 Fr. assekurirten Trotthaus und Trottwerk.
4. Zirka 14 Aren Reben an 2 Stücken.
5. „ 44 „ Wiesen an 5 Stücken.
6. „ 42 „ Acker an 5 Stücken.
7. „ 19 „ Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 29. Juli 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

49. Gant.

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Schneebeli, gewesener Müller, in der Hübschern-Mettmenstetten, werden die bis jetzt nicht eingegangenen Guthaben Dienstag den 16. dies, Nachmittags von 5 Uhr an, in der Wirtschaft im Großholz-Mettmenstetten öffentlich verkauft. Das Verzeichnis der Schuldner und deren Schuld kann hierorts eingesehen werden. Gleichzeitig werden daselbst auch zwei Ballen Leinwand versteigert.

Affoltern, den 7. August 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Künftigen Freitag den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden bei den Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Sennhauser, Maurer, in der Giesenrüti-Wädensweil, öffentlich versteigert:

Das Emdgras, Korn, Roggen und Gerste, Erdäpfel, Kabis und Kohlraben ab zirka 1 Hektare 30 Aren Land in der Giesenrüti, sowie 3 Kühe,

wozu Kaufliebhaber einladet

Wädensweil, den 7. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51. Zweite Gant.

Im Konkurse des Jakob Altdorfer, a. Lehrer, in Außersihl, findet die zweite und letzte Steigerung über dessen Haus No. 20 f nebst Platz, Hofraum und Garten an der Werdstraße in Außersihl

Digitized by Google

Dienstag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Steinbock" dahier statt, wozu einladet

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52.. Gantanzeige.

Die zweite Versteigerung über die Liegenschaften des Viktor Conat, gewesener Wirt zur spanischen Weinhalle in Uster, findet Donnerstag den 10. August d. J., Abends 6 Uhr, statt.

Die Liegenschaften bestehen in Wohnhaus No. 44 a, assekurirt für 10,000 Fr., Hofraum, Garten und Keller No. 44 b, assekurirt für 250 Fr.

Die Gant findet in der spanischen Weinhalle in Uster statt.

Uster, den 31. Juli 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Im Konkurse des Joseph Hirscher, Weinhändler, von Schönburg, Oberamt Tettnang, Königreich Württemberg, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, hat H. R. Schwarz sen., Advokat, in Zürich, als Kurator der Frau Pauline Hirscher geb. Gattiker in Männedorf, um einer öffentlichen Versteigerung vorzubeugen, auf die nicht vindizirten, unverpfändeten Aktiven — Fahrhaben und Buchguthaben — ein Kaufsangebot von 18,000 Fr. gemacht und es hat der Konkursrichter dasselbe genehmigt.

Den Kreditoren des Hirscher wird von dieser Uebernahmsofferte anmit Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 14. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts gegen diese Aktiven-Ueberlassung in obigem Sinne allfällige Einwendungen zu erheben, unter der Androhung von Zustimmungsannahme im Falle Stillschweigens.

Innert gleicher Frist ist allfällig andern Kaufliebhabern Gelegenheit zur Einreichung eines höheren Angebotes gegeben.

Männedorf, den 7. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

54. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Juli d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Konrad Edelmann, gewesener Feilträger in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 7. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Johannes Denzler, Sohn, Kuttler, von und im Großdorf, Uetikon;
2. Eduard Hasler, Güterarbeiter, von Männedorf, wohnhaft zur Farb in Oetweil;
3. August Buttauer von Maur, Korbmacher, wohnhaft in der Weiern zu Männedorf;
4. Alfred Gentsch, Pflästerer, von Neunforn, Thurgau, wohnhaft in Uetikon;
5. Gustav Pfister, Schuster, Heinrichen, Hauptmanns Sohn, von und wohnhaft gewesen in der Rinderweid zu Oetweil am See;
6. Heinrich Kunz, Sohn, Zimmermanns, von Oetweil, wohnhaft im Langenbaum-Uetikon;
7. Heinrich Ammann, Landwirt, Heinrichen sel. Sohn, von und auf Dorf-Männedorf;
8. Frau Barbara Kägi geb. Schnurrenberger, Frau des Aschenhändlers Heinrich Kägi von Bauma, wohnhaft gewesen in Uetikon, dato in Küsnacht,

ist durchgeführt und beendigt bezw. sistirt worden.

Im Aktivbürgerrecht sind eingestellt:

1.	Gustav Pfister	bis zum 13. Juli	1892 (10 Jahre).
2.	Johannes Denzler	„ „ „ „	1886 (4 Jahre).
3.	Eduard Hasler	„ „ „ „	1886 (4 Jahre).
4.	Alfred Gentsch	„ „ „ „	1884 (2 Jahre).
5.	Heinrich Kunz	„ „ „ „	1885 (3 Jahre).

Im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt sind die Konkursiten Buttauer und Ammann.

Beschlüsse des Bezirksgerichtes Meilen vom 13. Juli 1882.

Männedorf, den 7. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

56. Im Konkurse über Rudolf Keller in Windlach findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 3. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Konrad Hubschmid, Babenbuben, im Feld-Affoltern,
2. Adam Prestli auf Uetliberg-Stallikon,

ist als beendigt erklärt worden.

Digitized by Google

Hubschmid wurde bis und mit dem 30. Juni 1887 und Prestli bis und mit dem 30. Juni 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 1. Juli d. J.

Schlieren, den 3. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Zellweger von Binzikon-Grüningen, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 22. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1882; Konkursverhandlung den 26. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. J. Jakob Pfenninger, Bäcker, von Dysenwaltsperg-Bärentsweil, zuletzt wohnhaft gewesen in Unter-Wetzikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. September bis 3. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 4. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Separat-Konkurs über die im Gemeindsbanne Weiach befindlichen Liegenschaften des Johannes Rohner, Weber, von Kaiserstuhl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4.. Johannes Meier, Vater, auf'm Stierliberg bei Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Nachlaß des Ulrich Demuth, Sattler, Ulrichen sel. Sohn, Schneiders in Hüntwangen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfü-

Digitized by

gung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

6.. Johannes Gut, Jakoben sel. Sohn, alt Förster, in Wettsweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1882; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7.. Gustav Adolf Zimmermann-Schweiter von Zürich, Inhaber eines Kolonialwaaren-Geschäftes an der Kirchgasse in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kanton Glarus, Sager zur Stadelhofermühle in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Katharina v. Eschen auf der Platte zu Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1882; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10.. Jakob Altorfer, Schuster, älter, von und in Bassersdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Digitized by Google

11.. Salomon Baumann, Wagner, von und auf Tunteln zu Uetikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 22. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Frau Anna Frey, geb. Huber, von Volkentsweil, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Karl Burkhard, Bildhauer, Müllerstraße No. 991, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Heinrich Häberli, Maurer, im Himmelreich zu Theilingen-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 4. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1882; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

15.. Nachlaß des Gemeindrat Rudolf Leemann von Seebach, Landwirt, wohnhaft gewesen in Wipkingen, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Isler, Mechaniker, von Wildberg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882;

Digitized by Google

Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Daniel Kägi, Metzger, von Bubikon, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18.. Johannes Meier, von Bäretsweil, gewesener Wirt in Hof-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 64. Freitag den 11. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 48): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrates. — Gesetz betreffend die Zürcher Kantonalbank. — Schlußbericht des Regierungsrates betr. den Liquidationskonto für Verlegung der Militär-Anstalten. — Schlußbericht des Regierungsrates betr. den Konto der Amortisation der Staatsschuld, herrührend von den außerordentlichen Straßenbauten.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter in Obersteinmaur.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 19. August nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 8. August 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2... Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente für das Jahr 1883 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abteilung Abgabenwesen, auf dem Rathause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirte, welche ihre Wirtschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirtschaften zu errichten wünschen, anmit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln ꝛc. vom 26. Dezember 1853 eine Kanzleitaxe von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabenkanzlei zu bezahlen. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirtschaftsabgabe mit der Aushingabe der erteilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabfolgt werden können.

Zürich, den 3. Juli 1882.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Der Sekretär,
Ehrensberger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3... Der Gemeindrat Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Seebadanstalt zwischen den Landanlagen der Herren Gemeindrat E. Aeppli und W. Thomann-Leuthold daselbst.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches ein Plan zur Einsicht hierorts aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich zu erheben.

Zürich, den 1. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Wasserrechtsgesuch.

Herr Johannes Beugger in Wülflingen wünscht zum Zwecke der Erhaltung der bis dahin von ihm benutzten Wasserkraft bei seinem Etablissement in Bodmersmühle für die bestehenden Verhältnisse seines Fabrikzulaufkanales die staatliche Konzession zu erwerben und zwar entsprechend einem Privatvertrag, den sein Rechtsvorfahr seiner Zeit mit dem früheren Besitzer der Bodmersmühle abgeschlossen hat.

Da keinerlei Veränderung der existirenden Verhältnisse beabsichtigt wird, so ist die Profilirung unterblieben. Solche, welche gegen die Erteilung der nachgesuchten Konzession Einsprachen zu erheben sich veranlaßt sehen sollten, haben dieselben innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an gerechnet der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben. Während derselben Frist liegt auf dem Büreau des Statthalteramtes ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. August 1882.

In Abwesenheit des Bezirksstatthalters:
Der Stellvertreter,
C. Biedermann.

Digitized by Google

5. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Johannes Nötzli, geb. 1827, Taglöhner, von Oetweil a. d. Limmat, und zum Vormund erhalten: Herrn Jakob Bühler, Zivilstandsbeamter, in Oetweil.

Zürich, den 5. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Grüningen.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden andurch auf Sonntag den 20. dies, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinds-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulguts- sowie der Stiftsarmenfonds- und Singgesellschafts-Rechnungen pro 1881.
2. Dekretirung einer Gemeinds-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulsteuer pro 1883.
3. Genehmigung der Voranschläge für das Jahr 1883.
4. Allfällig Unvorhergesehenes.

Das bereinigte Stimmregister, die Gutsrechnungen und alle übrigen auf die Verhandlungsgegenstände bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen den Stimmberechtigten in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Teilnahme an dieser Versammlung ladet ein

Grüningen, den 9. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber,
Haab.

7. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ed. Schneeli, Holzhändler, in Riesbach.	Holzschopf beim Vorbahnhof in der Stüdlianwand.	11. August.	25. August.

Außersihl, den 10. August 1882.

Die Baukommission.

8. In der Gemeinde Oberstraß

ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrat C. Horber-Ottiker, Bierbrauer, dahier.	Anbau an die Bierbrauerei.	11. August.	25. August.

Oberstraß, den 10. August 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

9.. Unterstraß.

Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuern pro 1882 Dienstag den 15. August d. J., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindratskanzlei.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, werden die Steuerscheine nächster Tage zugestellt. Einsprachen gegen die Steueranlage haben dieselben bis zum Bezugstage dem Gemeindrate einzureichen; inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Säumige haben für den Nachbezug den Waibel mit 20 Rp. zu entschädigen.

Unterstraß, den 4. August 1882.

Der Gemeindrat.

10. Langnau a. A.

Armensteuer.

Der Verleger über die für das laufende Jahr beschlossene Armensteuer von $1^1/_2$ pro ‰ und Steuerfaktor liegt während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird nach Verfluß dieses Termins die Steuer per Nachnahme bezogen.

Langnau a. A., den 8. August 1882.

Die Armenpflege.

11. Hochfelden.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 21. Mai d. J. beschlossene Armensteuer pro 1882 zu 1 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle

zur Einsicht offen, wo auch allfällige Reklamationen innert dieser Frist geltend gemacht werden können.

Von den auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Hochfelden, den 9. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

12.. **Altstetten.**

Armensteuerverleger.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Altstetten für 1882 per Faktor 75 Rp. ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch während dieser Zeit allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug der Steuer findet Sonntag den 13. August, von 12 bis 2 Uhr, im Schulhause statt.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Altstetten, den 3. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

13. **Fischenthal.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden andurch nachbezeichnete vermißte Heimatscheine hiesiger Gemeindangehörigen aufgerufen und für deren Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt. Fruchtloser Ablauf dieser Frist hätte ohne weiteres Kraftloserklärung fraglicher Ausweisschriften zur Folge.

Heimatschein No. 1206, datirt 22. Sept. 1868, für Barbara Egli;
„ „ 2178, „ 27. April 1880, für Johannes Peter;
„ „ 2084, „ 13. Mai 1879, für Friedrich Rüegg;
„ „ 2157, „ 21. Febr. 1880, für Hch. Zuppinger;
„ „ 2075, „ 24. April 1879, für Robert Schoch;
„ „ 1117, „ 11. Dez. 1868, für Julius Furrer.

Fischenthal, den 9. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 23. Oktober 1875 unter No. 1009 für Arnold Städeli, Seidenfärber, von Bassersdorf, ausgestellte Heimatschein, der verloren gegangen sein soll, öffentlich aufgerufen und wenn derselbe innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, anmit kraftlos erklärt.

Bassersdorf, den 9. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 26. Oktober 1865 unter No. 93 für Leonhard Müller ausgestellte, angeblich vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde.

Birmensdorf, den 10. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

16. Winterthur.

Bartholomäusmarkt
für Waaren und Vieh, den 17. August 1882.

Mit diesem Markte beginnt wieder ein neues Pachtjahr für die Marktbudenplätze an unsern 7 Haupt- oder Jahrmärkten. Die Bedingungen sind in den §§ 3 und 4 der Marktordnung folgendermaßen festgesetzt:

„§ 3. Die Gebühr der Plätze wird je nach der günstigern Lage derselben bemessen.

Zu 8 Fr. per Jahr werden folgende Plätze taxirt:

a. In der obern Grabengasse, Ostseite No. 1—25.
b. „ „ „ „ Westseite „ 46—69.
c. „ „ untern „ Ostseite „ 70, 71 und 72.
d. „ „ „ „ Westseite „ 131—138.

Zu 7 Fr. per Jahr werden folgende Plätze taxirt:

a. In der obern Grabengasse, östliche Reihe No. 26—35.
b. „ „ „ „ westliche „ „ 36—45.

Alle übrigen Plätze der untern Grabengasse werden zu 5 Fr. taxirt.

Die Bestimmung der Platzgebühren für Krämer, die nicht regelmäßig die hiesigen Märkte besuchen, sowie auch die Erledigung anderweitiger Anstände bezüglich der Benutzung der Plätze und Buden bleiben dem Polizeiamte vorbehalten.

§ 4. Die Platzgebühren sind je am Anfang des Pachtjahres, resp. am Bartholomäusmarkt vorauszubezahlen und der Betrag von 4 Fr. für Benutzung einer Marktbude ist je am Vormittag jedes Marktes gegen Bescheinigung auf dem Polizeibüreau zu entrichten."

Wir laden nun zur Erneuerung der alten Pachten und zu neuen Pachten angelegentlich ein. Anmeldungen können mündlich oder schriftlich beim Polizeibüreau auf dem Stadthause gemacht werden, woselbst auch der Marktbudenplan zur beliebigen Auswahl der Plätze aufliegt.

Winterthur, den 10. August 1882.

Das Polizeiamt.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 16. d., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft des Hrn. Krebser-Trüb am Rank, Utostraße dahier, versteigert:

Digitized by Google

1 kompletes zweischläfiges Bett mit Federmatraze, 1 Sekretär, 1 tann. zweithür. Kasten, 1 einthür. dito, 2 Nachttischli, 1 harthölz. runder Tisch, 3 Sessel, 1 Sopha, 1 Singer-Nähmaschine, 1 harthölz. Tischli, 1 Büchergestell, 1 Portrait, 1 Blumentisch, 1 tann. zweithür. Chiffonniere, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. runder Tisch mit Teppich, 1 vorstandfreier Schuldbrief per 500 Fr. u. A. m.

Enge, den 10. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. **Versilberungsgant.**

Montag den 14. August 1882 werden in der Wirtschaft zum „Morgenthal" dahier von Nachmittags 2 Uhr an gegen baar versteigert:

1 Wiegenstock, 1 Fleischwiege, 1 Wurstmaschine, 2 Fleischstöcke, 2 Bolzwaagen, 2 Fleischwaagen mit Gewicht, 2 Fleischsägen, 1 Wetzstahl, 1 Spaltmesser, 10 Metzgermesser, 2 Haumesser, 2 Schragen, 3 Fleischkörbe, 1 blechener Kessel, 2 Weinpiecen, 5 Lampen, 1 Schlagart, 1 Holzart, 3 Handsägen, 1 harthölz. Kommode mit 4 Schubladen, 1 tann. zweischläfige Bettstatt, 1 Kinderwagen, 1 zweirädriger Handkarren, 2 Koffer, 1 Zilinderofen mit Rohr, 2 tann. und 2 harthölz. Tische, 1 Bank, 10 Brettlisessel, küpfernes, irdenes und gläsernes Geschirr, 4 Eisenpfannen, 1 Eisenhafen, 5 Portraits, 1 Spiegel, 1 zweithüriger tann. Kasten u. a. m.

Wollishofen, den 9. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

19. **Dällikon.**

Streugrasgant.

Die Gemeinde Dällikon bringt nächsten Montag den 14. August, von Morgens 9 Uhr an, den diesjährigen Ertrag ihres Streuriedtes in zirka 100 Nummern auf öffentliche Steigerung, wozu Kauflieb-haber einladet

Dällikon, den 10. August 1882.

Der Gemeindrat.

20. **Hottingen.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Montag den 14. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft zum „Tannenbaum" dahier unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörde versteigert:

a) Das unter No. 245 für 38,000 Fr. assekurirte, an der Thalstraße (Freiplatz Hottingerstraße) gelegene Haus zum „Tannenbaum", mit 263 □ Meter Grundfläche, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine gut frequentirte Wirtschaft betrieben wird.

b) Das unter No. 389 für 25,000 Fr. assekurirte, an der Florstraße gelegene Wohnhaus, mit 136 □ Meter Grundfläche und Hofraum.

Digitized

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 7. August 1882.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21.. Heinrich Wuhrmann, Musikant, wohnhaft gewesen in Wasterkingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 16. August, Vormittags 9 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Bülach am 11. April d. J., i. S. seiner als Beklagten, gegen seine Ehefrau, Magd. Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen, als Klägerin, betr. Ehescheidung ausgefällte Urteil zu begründen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 5. August 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

22. Ludwig Schmidt von Würzburg, geb. 1845, Buchbinder, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechts befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seline geb. Frei dahier zu beantworten.

Zürich, den 9. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Peter Duschek, Schneider, von Magdits, Oesterreich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. August 1882, Vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Verteidigung der gegen ihn

Digitized by Google

gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 4. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

24. Emilie Kupper (geb. 1862), Seidenweberin, von Seen, Bezirk Winterthur, zuletzt wohnhaft gewesen auf Samstagern-Richtersweil, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 17. August 1882, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen behufs Verteidigung der gegen sie gerichteten Anklage betr. Betrug, widrigenfalls die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 10. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

25. Ferdinand Meierhofer von Weiach, gewesener Weichenwärter in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 17. August 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 7. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten (Inhaber-) Stammaktien der schweiz. Nordostbahn No. 5851 und 5852 im Betrage von je 500 Fr., d. d. 31. August 1855, ohne Talons und Couponsbogen, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Juli 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle neue allein gültige Titel ausgestellt würden.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

27. Das Sparheft No. 5027 auf die Zürcher Kantonalbank, mit 31. Dezember 1881 1036 Fr. 42 Rp. betragend und zu Gunsten der Ida Schneebeli in Weißenbach-Mettmenstetten lautend, wird seit Anfangs März d. J. vermißt.

Es wird nun der allfällige Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis Ende August d. J. sich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu melden, unter der Androhung, daß genannte Urkunde sonst kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Affoltern, den 14. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. P. Giuriani, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen von heute an entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Heß-Pfenninger in Zürich, Namens M. Zehnder in Einsiedeln, für dessen Wechselforderung von 279 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

29. Albert Egolf, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. August hierorts darüber auszuweisen, daß er den C. Pünter, Spengler, in Unterstraß, für seine Forderung von 2349 Fr. 75 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 8. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

30.. Salomon Kaiser, Schneidermeister, wohnhaft gewesen Rosengasse No. 7 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 18. August d. J. darüber auszuweisen, daß er die Firma F. Menzi dahier für ihre Forderung von 400 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 4. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

Digitized by Google

31. Der Nachlaß des am 9. Juni d. J. in Ottenhausen-Seegräben verstorbenen Heinrich Brunner, Heinrichs, von Bülach, ist von dem nächsten Erben des letztern, J. Maag, Lehrer, in Bülach, sowie von der Wittwe des Verstorbenen, Anna geb. Müller in Ottenhausen, ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 11. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

32. Zwischen Andelfingen und Ossingen sind zwei Banknoten von je 100 Fr. gefunden worden. Der frühere Besitzer wird anmit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei zu melden, ansonst dieser Fund den Findern als Eigentum zufällt.

Andelfingen, den 8. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joseph Blunschi, Schmied, in Dietikon, kommen Donnerstag den 17. d. M. auf öffentliche Steigerung:

a. Vormittags 8 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Kridaren an Fahrhaben:

1 vierrädriges Handwägeli, 1 Fuhrfaß, 2 Ziegen, Gertel, Aexte, Hauen, Mistgabeln, Feuerzangen, Senkhämmer, Schraubstöcke, 1 Ambos, 1 Reifmaschine, 1 Blasbalg, Schmiedhämmer, Schneidgeschirre, 1 Hinterpflug, 1 eiserne Egge, 1 Winde, Weinfässer u. a. m.

b. Abends 5½ Uhr im Gasthaus zur „alten Krone" in Dietikon an Liegenschaften:

1 Wohnhaus mit Schmiede, Scheune, Stall und gewölbtem Keller, unter No. 194 für 18,000 Fr. assekurirt.
Zirka 42 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Ausgelände.
„ 8 „ Reben im Krottenbühl.
„ 16 „ Acker im Winkelheini.
„ 8 „ Acker in der Au.
„ 12 „ Wiesen im Winthalb.
„ 24 „ Wiesen in der Lachen.
„ 8 „ Reben im Weingarten.
„ 16 „ Acker unter dem Hofacker.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts ein Gantrodel zur Einsicht offen.

Schlieren, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Christian Rickenbach von Salenstein, Kt. Thurgau, seßhaft in Allenwinden, Gemeinde Goßau, werden Montag den 21. August 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Abends 7 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Rudolf Wirz im Greut-Goßau folgende Liegenschaften:

1. 1/3 Wohnhaus und eine Scheune No. 330, für 3500 Fr. assekurirt.
2. Ein Garten vor dem Haus.
3. Zirka 17 Aren Baumgarten an 2 Stücken.
4. „ 6 „ Wiesen hinter dem Haus.
5. „ 8 „ Wiesland, genannt Hausacker.

No. 1 bis 5 einen Einfang bildend und zu Allenwinden-Goßau gelegen.

6. Zirka 20 Aren Acker vor dem Hause.
7. „ 19 „ Wiesen und Acker im Weidli an 4 Stücken.
8. „ 32 „ Wiesen, im Riedtli genannt, an 3 Stücken.
9. „ 9 „ Wiesland im Isert.
10. „ 16 „ Waldung in der Gstille.
11. „ 2 „ Acker im Isert oder Roßriedt.
12. „ 20 „ Hanfland im Prampel.
13. „ 8 „ Wiesland im Prampel.
14. „ 4 „ Wiesen genannt Haslenhaus.

B. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, worunter:

1 eichene Backmulde, 1 Eisenofen samt Rohr, 2 Fäßli, 1 Kasten, 1 dito, Gabeln, 2 Rechen, 2 Sensen, nebst verschiedenen andern landwirtschaftlichen und hausrätlichen Gegenständen.

Ferner: 1 Schusterwerkzeug, zirka 40 Wellen Reisig, zirka 200 Kilo Heu.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 9. August 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

35. **Gantanzeige.**

Im Konkurs des Friedrich Schelling von Seebach, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, kommen Freitag den 18. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Drei Schuldbriefe im Gesammtbetrag von 32,000 Fr.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

36. **Gantanzeige.**

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des J. Jakob Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, Dienstag den 22. d. M., Abends 7 Uhr, im Restaurant Holz zur Kreuzstraße an der Langgasse in hier auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus am Hohlweg in Außersihl, unter No. 954 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 57,1 □ Meter, Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 955 für 24,500 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 956 für 24,500 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
4. ein Wohnhaus mit Bäckerei daselbst, unter No. 1075 für 29,000 Fr. assekurirt;
5. ein Magazingebäude mit Stallung an der Brauergasse, unter No. 615 für 10,000 Fr. assekurirt;
6. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1265 für 35,000 Fr. assekurirt;
7. 14 Aren 59 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Bauplatz und Straßengebiet;
8. ein Werkstattgebäude allda, unter No. 1076 für 6000 Fr. assekurirt;
9. 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
10. 4 Aren 31 □ Meter Gebäudeplatz und Straßengebiet an zwei Parzellen;
11. ein Wohnhaus beim Hohlweg in Außersihl, unter No. 957 für 45,800 Fr. assekurirt,
    nebst 3 Aren 23,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 8. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Im Konkurs des A. Lepsi, gew. Weißwaarenhandlung, dahier, kommen Freitag den 18. d. M., Nachmittags 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Eine Partie Buchguthaben;
ein Schuldbrief per 12,343 Fr. 25 Rp., und
eine Aktie von 500 Fr. auf die Eidg. Bank.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokale eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Bryner, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 22. August d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Linde" in Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Eine halbe Behausung, halbe Scheune und Stallung, unter No. 48 per 1600 Fr. assekurirt, Hofstatt und der vordere Krautgarten, zirka 2 Aren (zirka 1 Quart) groß.
2. Zirka 14 Aren (zirka 2 Vrlg.) Reben im obern Stotzen genannt.
3. Die ideelle Hälfte von zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Torf- und Streueland im Weierthalerriedt.
4. Zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Acker, Aergeten, Holz und Riedt, im Riedt.
5. Zirka 80 Aren (zirka $2^1/_2$ Juch.) Waldung in der Bügen.
6. Der ideelle dritte Teil von zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Steinertobel.
7. Zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung im Hirschengraben oder obern Kramer.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 9. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Andreas Eichmann, Kuttler, bei der „Hoffnung" in Wädensweil, werden Samstag den 19. d. M., Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Trauben" dahier öffentlich versteigert:

$^1/_2$ Wohnhaus mit Zinnenanbauten, assekurirt für 7800 Fr, nebst Garten dabei, bei der „Hoffnung", und $^1/_6$ an einem Soodbrunnen.

Sowie:

10 Nastücher, Vorhänge, 1 Kochhafen, 1 Oefeli, 1 Wiegenmesser, 1 Fleischkorb, 1 kupfernes Gäzi u. s. w. und einige Guthaben.

Wädensweil, den 7. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

40. Gantanzeige.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des J. Konrad Keller, a. Gemeindrat, in Höngg, findet Donnerstag den 17. August 1882. Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hottinger zur Mühlehalden statt.

Höngg, den 9. August 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knupp, gewesene Wirtin in Zürich, kommt Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus mit Anbau, zum „Rosenegg", an der obern Zäune, größere Stadt Zürich gelegen, für 48,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 172,9 Quadratmeter; ferner ein Holzschopfanbau hinter obigem Hause, mit einer Grundfläche von 9,8 Quadratmeter;

96,4 Quadratmeter Hofraum gegen die obere Zäune;

130,9 Quadratmeter Garten dabei, und

15,0 Quadratmeter Hofanteil hinter dem erstgenannten Wohnhaus.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Die Liegenschaft wird diesmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. Gantanzeige.

Samstag den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im „Hirschen" dahier, wird das Emdgras ab folgenden Grundstücken:

a) Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Lehmann im untern Weier zu Wipkingen:

17 Aren 15,4 □ Meter Wiesen in Buchwiesen, beim Waldgarten, Kataster-No. 412c;

21 Aren 26,1 □ Meter Wiesen daselbst, Kataster-No. 412b;

b) aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen:

11 Aren 30,4 □ Meter Wiesen im obern Leimbach, gegen Stettbach, Kataster-No. 1202,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; inzwischen wolle man sich für Besichtigung der Grundstücke resp. deren Ertrag an Herrn Jakob Toggweiler im Waldgarten beziehungsweise Herrn Joh. Rümmeli in Stettbach wenden.

Schwamendingen, den 5. August 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

43. Gantanzeige.

Samstag den 19. d. M., werden aus der Konkursmasse des Joseph Suter, Hafner, in Richtersweil, öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an bei Kridars Hause an der Wollerausstraße die beweglichen Sachen, als hauptsächlich:

1 Sopha, Tische, Sessel, 1 Kommode, Spiegel, Kästen, allerlei Küchengerätschaften, Waschgelten, 3 Fäßchen, 11 Hämmer, 1 Beil,

Digitized by Google

1 Handsäge, 14 Steinhauereisen, 2 Leitern, 1 Handwagen, Rechen, Schaufeln, Hauen, Gerüstladen, 1 Dachseil, 4 Hühner, 1 silberne Zilinderuhr und anderes mehr.

b. Nachmittags 2 Uhr im „Frohsinn" in Richtersweil:

Das Wohnhaus No. 368, assekurirt für 11,000 Fr., nebst Hofraum und Garten, zirka 3½ Aren groß, worüber Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufliegen.

Wädensweil, den 9. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Süßtrunk, Hs. Ulrichen des Maurers sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, werden Dienstag den 22. August d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Kantonsrat Süßtrunk in Hünikon öffentlich versteigert:

1. Zirka 52 Aren (zirka 1 Juch. 2½ Vrlg.) Wiesen und Acker im hintern Birch.
2. Zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Acker und Holz im vordern Birch.
3. Zirka 10 Aren (zirka 5 Quart) Acker im Galliberger.
4. „ 12 „ (zirka 1½ Vrlg.) Acker im Altacker.
5. „ 16 „ (zirka 2 Vrlg.) Ackerland im Hagi.
6. „ 8 „ (zirka 1 Vrlg.) Waldung im Pfalzet.
7. „ 5 „ (zirka 2½ Quart) Waldung in der Nadlen.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 9. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Konrad Bachofen, Weinhändlers in Zürich, wird Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 830 im Zentralhof, an der Kappelergasse in der kleinern Stadt Zürich, mit der nachher erwähnten Gallerie für 200,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 209,25 □ Meter; ferner

45,09 □ Meter Gallerie gegen den Hof, und

1,84 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Kappelergasse.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

46. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 24. d. M., werden aus dem im Konkurse befindlichen Nachlasse des Heinrich Vetterli, Weber, dahier, öffentlich versteigert:

A. Abends 6 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" in Oberstammheim die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Haus und Hofstatt, Scheune und Bestallung, unter No. 45 für 3800 Fr. assekurirt;
zirka 2 Aren Krautgarten;
„ 12 „ 75 □ Meter Reben an 4 Stücken;
„ 44 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 83 „ 62 □ Meter Acker an 11 Stücken;
„ 20 „ Waldung an 3 Stücken.

B. Von Morgens 9 Uhr an in und beim Hause No. 45 zu Oberstammheim gegen Baarzahlung die beweglichen Sachen, worunter namentlich:

1 Tisch, 1 Milchtanse, 2 Spuhlräder, verschiedene Bettstücke, Anzüge, Leintücher ꝛc., 7 Mannshemden und andere Kleidungsstücke, 4 Weinfässer, 1 Waschständli, 1 Weintanse, 1 Egge, 1 Lachenfaß, 2 zweit. Kleiderkästen, 2 komplete Leinenwebstühle, 1 gußeis. Kessi, 1 Kupferpfanne, zirka 160 Dachplatten, 9 Bürdeli Schindeln, 1 eintüriger Kleiderkasten, 1 Strohstuhl sammt Messer, 1 Waschzuber, 1 Stoßkarren, etwas behauenes Holz und Gartensäulen, nebst vielem Anderm.

Oberstammheim, den 7. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

47.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Friedrich Siegrist von Rafz, Ulrichen Sohn, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, werden Dienstag den 15. August 1882, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 694 an der Tellstraße dahier öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Dem Wohnhaus mit Bäckerei No. 694 an der Tellstraße dahier, nebst 210,8 □ Meter Hofraum und Garten und 19,9 □ Meter Straßengebiet.

II. Eine Anzahl Bäckereigerätschaften, und zwar:

1 Backmulde, 1 Kohlenhafen, 1 Teigwaage, 1 Petroleumbeleuchtungsapparat, 1 Ladentisch, Teigtücher, Teigbretter ꝛc.

Betreffend den Verkauf der Liegenschaften liegt der Gantrodel hieroris zur Einsicht offen. Die Fahrhaben werden gegen Baarzahlung versteigert.

Winterthur, den 3. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

48. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, Heinrichen sel. Sohn, von und in Unter-Teufen, werden Mittwoch den 23. d. M., Abends 7 Uhr, im Schloß Teufen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall mit Werkstätteanbau, unter No. 5 für 12,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Zirka 37 Aren Reben an 8 Stücken.
„ 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus des Johannes Fritschi.
„ 1 Hektare 17 Aren Wiesen an 5 Stücken.
„ 82 Aren Acker an 8 Stücken.
„ 2 Aren Waldung in der Holzwiese.

Die unausgeschiedenen $^5/_{12}$ an zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung an 5 Stücken.

$^1/_8$ an einer Weintrotte im Unterdorf zu Hinter-Teufen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

49.. Zweite Gant.

Im Konkurse des Jakob Altdorfer, a. Lehrer, in Außersihl, findet die zweite und letzte Steigerung über dessen Haus No. 20f nebst Platz, Hofraum und Garten an der Werdstraße in Außersihl Dienstag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Steinbock" dahier statt, wozu einladet

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Konrad Wepfer, Maurermeister, dahier, kommt Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung, bestehend in:

Wohnhaus zum „Rebläubli" an der Schlossergasse, größere Stadt Zürich, für 14,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 47,7 □ Meter;

Wohnhaus mit Magazin, assekurirt für 8000 Fr., mit einer Grundfläche von 29,2 □ Meter, und

13,8 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Die Liegenschaft wird dieses Mal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, kommen Freitag den 18. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" in Zürich, eine Partie Wertschriften im Betrage von zirka 100,000 Fr., darunter verschiedene Schuldbriefe, Aktien der Dampfziegelei Heurieth, 2 Aktien der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur, auf öffentliche Gant.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Moor, Maurer, Vater, Jakoben sel. Sohn, in Glattfelden, werden die Liegenschaften nächsten Mittwoch den 16. August 1882, von Abends 8 Uhr an, im Wirtshaus zur „Stube" in Glattfelden, als:

Zirka 8 Aren Holz und Boden im Behrain,
„ 12 „ Holz und Boden im obern Letten und
„ 4 „ Holz und Boden im Häuligraben,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 8. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, kommt Mittwoch den 16. d. M. auf öffentliche Steigerung:

Das Emdgras ab zirka 1 Hektare 60 Aren Wiesen und der Hafer auf zirka 16 Aren Acker, in verschiedenen Abteilungen im Rütihof bei Höngg.

Sodann nach Beendigung dieser Steigerung:

Zirka 4500 Kilo eingesammeltes Heu.

Besammlung der Kauflustigen: Vormittags 8 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Hrn. Zivilpräsident Geering im Rütihof.

Schlieren, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Karl John, gewesener Architekt, in Zürich, derzeit unbekannt abwesend, kommen Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus Assek.-No. 971 an der Bahnhofstraße, in der kleinern Stadt Zürich, für 45,500 Fr. assekurirt, mit einer

Digitized by Google

Grundfläche von 93,38 □ Meter für das vordere Gebäude und von 26,4 □ Meter für das hintere, hiezu 18,46 □ Meter Lichthof.

2. Das Wohnhaus „zur Mäusefalle" am Preiergäßchen, in der größern Stadt Zürich, für 12,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 50,4 □ Meter.
3. 20,9 □ Meter Bauplatz an der Mühlegasse, in der größern Stadt Zürich.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Die Liegenschaften werden diesmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Im Konkurse des Joseph Hirscher, Weinhändler, von Schönburg, Oberamt Tettnang, Königreich Württemberg, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, hat H. R. Schwarz sen., Advokat, in Zürich, als Kurator der Frau Pauline Hirscher geb. Gattiker in Männedorf, um einer öffentlichen Versteigerung vorzubeugen, auf die nicht vindizirten, unverpfändeten Aktiven — Fahrhaben und Buchguthaben — ein Kaufsangebot von 18,000 Fr. gemacht und es hat der Konkursrichter dasselbe genehmigt.

Den Kreditoren des Hirscher wird von dieser Uebernahmsofferte anmit Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 14. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts gegen diese Aktiven-Ueberlassung in obigem Sinne allfällige Einwendungen zu erheben, unter der Androhung von Zustimmungsannahme im Falle Stillschweigens.

Innert gleicher Frist ist allfällig andern Kaufliebhabern Gelegenheit zur Einreichung eines höheren Angebotes gegeben.

Männedorf, den 7. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

56. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Heinrich Raths von Bäretsweil, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden;
2. Rudolf Suter, Gemüsegärtner, von Niederhallwyl, wohnhaft in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 9. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

57. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Mantel, Wagner, jünger, Jakobs sel. Sohn, in Elgg,
2. Friedrich Fehlmann, Sticker, von Aarburg, wohnhaft gewesen in Elgg,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 9. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

58. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Schwarz, Vater, Heinrichen sel. Sohn, alt Kreisrichter, von und in Freienstein;
2. Johannes Klöti, Schuster, Ulrichen, alt Präsidenten Sohn, von und in Lufingen;
3. Jakob Riediker, alt Förster, Kaspars sel. Sohn, im Weiler zu Rorbas,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Embrach, den 9. August 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

59. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Frau Elisabetha Haag geb. Brunner von Grüningen, seßhaft in Herschmettlen-Goßau;
2. Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmine und Seline Keller von Volketsweil, in Herschmettlen-Goßau,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Grüningen, den 10. August 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

60. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse der Frau Elisabetha Sieber geb. Bänninger in Endhöri ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 11. August 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

61. Im Konkurse des Joh. Ulrich Schmidheini in Uster ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 21. August d. J. unterzeichneter Kanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62. Im Konkurse der Frau Elisabetha Heß geb. Hurter in Maur ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die unversicherten Gläubiger Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 21. August d. J. geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

63. In den Konkursen über:

Johannes Müller, Schuster, in Raat, und
Rudolf Meierhofer, Wegknecht, in Weiach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 10. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

64. **Gantrückruf.**

Die auf heute Abend angesetzte Liegenschaftengant im Konkurs des Heinrich Schmid, Fuhrhalter, in Riesbach, findet nicht statt.

Riesbach, den 11. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Robert Zweidler von Bachs, Bäcker, wohnhaft in Wipkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 7. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Jakob Huber, Müller, in Welsikon, Dynhard, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 11. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

3. Nachlaß des Joh. Heinrich Rosenberger von Birmensdorf, wohnhaft gewesen in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 31. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4.. Johannes Meier, Müller, von Oberehrendingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Digitiz

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Johann Georg Angst, Weinhändler, Webers, Heinrichs sel. Sohn, in Rafz. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 26. August 1882.

2. Salomon Siegrist, alt Weinschenk, Mühlejakoben, Salomons sel. Sohn, bei der Kirche zu Rafz. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 65. Dienstag den 15. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 49): Kommissionalantrag betr. das Initiativbegehren für Reform der Kantonalbank. — Bericht betr. Prüfung der Kantonalbank-Verwaltung. — Gesetz betreffend die Zubehörden von Liegenschaften. — Anordnung einer Ersatzwahl in den Regierungsrat.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn A. Hegner in Richtersweil wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 11. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Wasserrechtsgesuch.

Herr Johannes Beugger in Wülflingen wünscht zum Zwecke der Erhaltung der bis dahin von ihm benutzten Wasserkraft bei seinem Etablissement in Bodmersmühle für die bestehenden Verhältnisse seines Fabrikzulaufkanales die staatliche Konzession zu erwerben und zwar entsprechend einem Privatvertrag, den sein Rechtsvorfahr seiner Zeit mit dem früheren Besitzer der Bodmersmühle abgeschlossen hat.

Da keinerlei Veränderung der existirenden Verhältnisse beabsichtigt wird, so ist die Profilirung unterblieben. Solche, welche gegen die Erteilung der nachgesuchten Konzession Einsprachen zu erheben sich veranlaßt sehen sollten, haben dieselben innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an gerechnet der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben. Während derselben Frist liegt auf dem Büreau des Statthalteramtes ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Winterthur, den 9. August 1882.

In Abwesenheit des Bezirksstatthalters:
Der Stellvertreter,
C. Biedermann.

Digitized by Google

3. Ueber Hs. Kaspar Rusterholz von Richtersweil, wohnhaft im Spittel-Stäfa, wurde zufolge seines freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und Herr Johannes Leuthold im Gaisser in Richtersweil zu seinem Vormunde ernannt.

Gemäß den §§ 163 und 317, letztes lemma, des Pr.-G.-B, erstreckt sich diese Vormundschaft auch auf die Ehefrau des Bevormundeten, Barbara geb. Strickler.

Horgen, den 10. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4.. Grüningen.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden andurch auf Sonntag den 20. dies, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinds-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulguts- sowie der Stiftsarmenfonds- und Singgesellschafts-Rechnungen pro 1881.
2. Dekretirung einer Gemeinds-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulsteuer pro 1883.
3. Genehmigung der Voranschläge für das Jahr 1883.
4. Allfällig Unvorhergesehenes.

Das bereinigte Stimmregister, die Gutsrechnungen und alle übrigen auf die Verhandlungsgegenstände bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen den Stimmberechtigten in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Teilnahme an dieser Versammlung ladet ein
Grüningen, den 9. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber,
Haab.

5. Gütergemeindsversammlung.

Die Güterbesitzer der Gemeinde Wiedikon werden hiemit zu einer Gütergemeindsversammlung auf Sonntag den 20. August, Morgens 10 Uhr, in den „Falken" dahier eingeladen.

Traktanden:

Abnahme der Güterstraßenrechnung 1881/82;
Abnahme der Mauserrechnung 1881/82;
Budget für das Jahr 1883;
drei Wahlen;
Verschiedenes.

Wiedikon, den 11. August 1882.

Der Vorstand.

Digitized by Google

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gnehm, Architekt, Riesbach.	Villa an der Dufourstraße.	15. August.	29. August.

Riesbach, den 14. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindratsschreiber,
Julius Bebie.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr G. Bertele, Gärtner.	Gewächshaus an der Meilistraße.	15. August.	29. August.
Herr Joh. Hürlimann, Holzhändler.	Provisor. Holzschuppen an der Rudolfstraße.	"	"

Winterthur, den 12. August 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

8. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Bergverwaltung Bregenz.	Provisor. Kohlenschuppen im Rohmaterialbahnhof.	15. August.	29. August.

Außersihl, den 14. August 1882.

Die Baukommission.

Digitized by Google

9. **Außersihl.**

Expropriation betr. die Pflanzschulstraße (Feldweg No. 576, Sihlfeld).

Für die Erstellung der Pflanzschulstraße ist vom h. Regierungsrat das Expropriationsrecht erteilt worden; das Projekt ist auf der Lokalität ausgesteckt und in der Gemeindekanzlei ist der bezügliche Plan, in welchem die einzelnen in Frage kommenden Grundstücke genau verzeichnet sind, während der Zeit vom 15.—29. August d. J. zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Diesem Plane ist ein Verzeichnis der sämtlichen Grundeigentümer, sowie der Forderungen und Ansprüche beigelegt, welche an dieselben gestellt werden.

Einsprachen gegen die in oberwähntem Verzeichnis enthaltenen Ansätze sind bis zum 16. September 1882 der Gemeindekanzlei schriftlich anzumelden; im Unterlassungsfalle wird angenommen, es sei der Abtretungspflichtige mit der ihm zugemuteten Abtretung beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und er anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Gleichzeitig werden die Grundeigentümer auf die §§ 26 und 27 des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht, wonach an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsobjektes keine wesentliche Veränderung vorgenommen werden darf.

Außersihl, den 12. August 1882.

Der Gemeindrat.

10.. **Winterthur.**

Bartholomäusmarkt

für Waaren und Vieh, den 17. August 1882.

Mit diesem Markte beginnt wieder ein neues Pachtjahr für die Marktbudenplätze an unsern 7 Haupt- oder Jahrmärkten. Die Bedingungen sind in den §§ 3 und 4 der Marktordnung folgendermaßen festgesetzt:

„§ 3. Die Gebühr der Plätze wird je nach der günstigern Lage derselben bemessen.

Zu 8 Fr. per Jahr werden folgende Plätze taxirt:

a. In der obern Grabengasse, Ostseite No. 1—25.
b. „ „ „ „ Westseite „ 46—69.
c. „ „ untern „ Ostseite „ 70, 71 und 72.
d. „ „ „ „ Westseite „ 131—138.

Zu 7 Fr. per Jahr werden folgende Plätze taxirt:

a. In der obern Grabengasse, östliche Reihe No. 26—35.
b. „ „ „ „ westliche „ „ 36—45.

Alle übrigen Plätze der untern Grabengasse werden zu 5 Fr. taxirt.

Die Bestimmung der Platzgebühren für Krämer, die nicht regelmäßig die hiesigen Märkte besuchen, sowie auch die Erledigung ander-

Digitized by Google

weitiger Anstände bezüglich der Benutzung der Plätze und Buden bleiben dem Polizeiamte vorbehalten.

§ 4. Die Platzgebühren sind je am Anfang des Pachtjahres, resp. am Bartholomäusmarkt vorauszubezahlen und der Betrag von 4 Fr. für Benutzung einer Marktbude ist je am Vormittag jedes Marktes gegen Bescheinigung auf dem Polizeibüreau zu entrichten."

Wir laden nun zur Erneuerung der alten Pachten und zu neuen Pachten angelegentlich ein. Anmeldungen können mündlich oder schriftlich beim Polizeibüreau auf dem Stadthause gemacht werden, woselbst auch der Marktbudenplan zur beliebigen Auswahl der Plätze aufliegt.

Winterthur, den 10. August 1882.

Das Polizeiamt.

11. **Versilberungsgant**

in Folge schnellen Rechtstriebs Mittwoch den 16. August, Nachmittags punkt 2 Uhr, in No. 3 auf Kilchberg über:

1 Schusternähmaschine, 2 Schustertische, 3 Schusterstühle, 4 Schneidbretter, 1 Stiefelform, 2 Hämmer, 2 Zangen, 4 Kniepen, 10 Ahlen, 6 Brenneisen, 200 Leiste, 1 harthölz. Sekretär, 1 Büffet mit Glasschrank, 1 Sopha mit Roßhaar, 1 großer viereckiger Tisch, 1 dito kleiner, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Wälderwanduhren, 1 silberne Zilinderuhr No. 12,347 samt Kette, 2 stürz. Waschhafen, 1 Kupferhafen, 2 dito Pfannen, 2 dito Gelten, 2 dito Kessi, 2 Eisenpfannen, 1 Milchflasche, 1 Küchekasten mit Schubladen, 1 Küchetisch, 1 Küchebank, 2 tann. doppelte Kleiderkästen, 1 dito eintüriger, 1 harthölzerner Nachtstuhl, 1 Zilinderofen samt Rohr, 1 Backtrog, 1 Brodschüssel, 1 Ankenfäßli, 2 Kinderschlitten, 2 Stücklikästen, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Sauerkrautständli, 1 Faß, zirka 3 Eimer haltend, 1 dito 2 Eimer haltend, 2 dito 1 Eimer haltend, 1 dito 25 Maß haltend, 1 Weintrichter, 3 Waschständli, 4 hölzerne Gelten, 1 Schleifstein, 1 Jauchebähre, 1 Grasbähre, 1 Kinderwagen, Buchguthaben im Betrage von 635 Fr. 32 Rp., 34 Kilo Sohl- und Waschleder, 60,000 verschiedene Schusternägel und Stiften.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten werden.

Kilchberg, den 12. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

12. **Riesbach.**

Gantanzeige.

Donnerstag den 17. dies, Nachmittags 4 Uhr, wird aus gerichtlichem Auftrage in der Wirtschaft der Wittwe Knecht zum „Freihof" an der Mühlebachstraße gegen Baarzahlung versteigert:

Obligation per 20,000 Fr. auf Rud. Böhlen und Karl Leibbrandt in Bern, datirt 8. November 1879.

Riesbach, den 12. August 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

Digitized by Google

13. **Riesbach.**

Gantanzeige.

Freitag den 18. dies, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Auftrages der Notariatskanzlei Riesbach aus dem Konkurse des Ed. Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, im und beim Hause des Kridaren am Nebelbach (äußeres Seefeld) gegen Baarzahlung versteigert:

Eine größere Partie Steinplatten, Bollingersteine, Rorschachersteine, Bernersteine, Mauersteine, zirka 100 Stück Ziegel, 2 Winden, 1 zweirädriger Karren, 28 Kistchen mit Steinhauerwerkzeug, 24 hölz. Böcke, 3 Lochwalzen, 9 Ruck- und Hebeisen, 12 Zweispitze, 23 Richtscheite, 2 eiserne Winkel, Klöpfel, Stockhämmer, Krönli, 12 Weinfässer, zirka 450 Liter weißer, alter Hönggerwein, zirka 550 Liter Seewein, zirka 300 Liter roter Landwein, zirka 360 Liter roter Markgräfler, zirka 120 Liter weißer dito, 24 Stück Flaschenweine, zirka 4 Liter Cognac, 5 Flaschen Doppelkümmel, 13 Flaschen mit verschiedenen Spirituosen, 1 Kellerleiter, 1 Weinsester, 1 Weintrachter, 1 Sauerkrautständli, 4 Stück Gartengeschirr, 2 Gartentische und 4 Bänke, eine Partie Späne und Holz, 1 Säge, 1 schwarze Herrenkleidung, 7 Betten, teils vollständig, teils unvollständig, eine Partie Glas- und Küchengeschirr, 1 harthölz. Sekretär, 1 ovaler, runder Tisch, 1 roter Schlafdivan, eine Partie Bretterseffel, 3 lange Wirtschaftstische, 1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 20 Bierunterlagen, 1 tann. nußbaumfarbenes Nachttischli, 2 Petroleumhänglampen, 1 Laterne, zirka 600 Stück Zigarren, 1 Küchekästli, 1 Waage, 1 Wassertanse, Farbendruckbilder ꝛc.

Riesbach, den 12. August 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

14. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 18. dies, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse der Frau Gustädt, Huthandlung:
Eine Partie Filzhüte und Kappen, 1 Konformateur.

2. Aus dem Konkurse der Frau Pauline Glättli, Schirmhandlung an der Steingasse:

Eine Partie seidene, wollene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme, eine Partie Spazierstöcke, Schirmstoffe, diverse Fournituren, 1 Korpus, 4 Glaskästen, 1 Nähmaschine, 1 Doppelleiter, 1 Zilinderofen, 1 Werkbank.

3. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Klavier, Polstermöbel, Tische, Seffel, Kommoden, Kästen, Chiffonnieren, Spiegel, Tableaux, Teppiche, Vorhänge, Betten, Nachttischchen, Wand- und Stockuhren, 1 Regulateur, goldene und silberne Taschenuhren und Ketten, Glas- und Küchengeschirr, Herren- und Frauenkleider, Kleiderstoffe, Schuhwaaren, Weiß-

Digitized by Google

waaren, Mercerieartikel, 1 Pult, 2 Korpus, 5 Ladengestelle, 2 Glaskästen, 1 Büffet, eine Partie tannene Bretter, 3 Hobelbänke, 12 Sägen, div. Schreinerwerkzeug, 300 Kilo trockene Farben, 100 Kilo Lack, 35 Dutzend Borstenpinsel, 80 Hektoliter offener Wein, 1 Eiskasten, 7 Gartentische, 24 Gartensessel, Buchguthaben, 1 Schuldbrief von 100,000 Fr. auf Liegenschaften in Zürich.

Zürich, den 14. August 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

15. Thalweil.

In Folge Versilberungsbegehren wird Mittwoch den 16. August, Mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung an den Meistbieter versteigert:

1 vierrädriger Handwagen mit eisernen Achsen und Mechanik, 1 Dezimalwaage mit 20 Kilo Gewicht, 1 englische Waage mit Gewicht, Tische und Sessel, 1 Kommode, 1 Nachttischli, 1 Sopha, 2 Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 liegender Kasten, 1 Tabourettli, Bänke und Schemel, Spiegel und Portraits, 1 Wanduhr und 1 silberne Zilinderuhr, 1 Glätteisen und Lampen, 1 Kanarienvogel samt Käfig, Glasgeschirr, kupfernes, eisernes, stürzernes, hölzernes, sowie irdenes Küchengeschirr, zirka 40 Kartoffelsäcke, 1 Rechenbuch mit noch ausstehenden Guthaben u. a. m.

Diese Gant findet unwiderruflich statt.

Versammluugsort in der Wirtschaft Keller an der Bahnhofstraße.

Thalweil, den 12. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

16. Hirslanden.

Gantanzeige.

Künftigen Dienstag den 15. dies, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Wilden Mann" dahier öffentlich gegen baar versteigert:

Aus dem Konkurse Salomon Sieber von Fluntern, unwiderruflich:

1 Chaise (Viktoriawagen), 1 Bennenwagen, 1 Jauchekarren, 1 Kommetstock, 1 Schleifstein, 1 Hobelbänkli, 1 Schraubstöckli, 1 Ziege, 1 Hund.

Aus dem Konkurse August Müller, Schreiner, von Züllichau:

Eine Partie Fourniere.

Hirslanden, den 12. August 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

17. Riesbach.

Gantanzeige.

Donnerstag den 17. dies, von Vormittags 10 Uhr an, werden im Auftrage des Stadtnotariates Zürich aus dem Konkurse des Konrad

Digitized by Google

Bachofen, Weinhändler, Zürich, in dessen Hause zum „Auhof“ an der Aufstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Brutapparat sammt Zubehörde, 1 Salonstutzer, 2 künstliche Glocken, 1 Zilinderofen sammt Rohr, 10 Stück rohe Türen, zirka 10 Kilo Oelfarbe, 16 Doppellaten, versch. Gartengeschirr und anderes Geschirr, etwas Sand und Steine, 1 Stock Hühnermist, ferner das Gras ab den Liegenschaften ꝛc.

Riesbach, den 12. August 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Ferdinand Ryhner, Mechaniker, von Wädensweil, geboren 1856, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit zum zweiten Male öffentlich aufgefordert, Montag den 11. September 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Alina geb. Reichling, dato wohnhaft in Unterstraß, ins Recht zu antworten und zwar nunmehr unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 11. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

19. Rudolf Stauffacher von Matt, Kt. Glarus, wohnhaft gewesen an der Lagergasse No. 39 in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 24. August 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Widersetzung gegen amtliche Verfügungen zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20.. Das Sparkassaheft No. 8927 der Sparkassa Winterthur im Betrage von 577 Fr. 95 Rp. per 31. Dezember 1881 zu Gunsten der Maria Büchi von Oberschlatt wird seit dem an der Nacht vom 18./19. Juni l. J. zu Oberschlatt stattgefundenen Brande vermißt.

Der Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, bis zum 25. August 1882 in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das bezeichnete Sparheft kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 28. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ebreichsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Februar 1882 zu Trumau hierbezirks mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen Rudolf Hämmig, Spinnermeister, von Oberuster, zu Trumau — eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Dartuung ihrer Ansprüche am 15. Oktober 1882 so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Ebreichsdorf, am 11. Juli 1882.

Der k. k. Bezirksrichter:
Regenshefen.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 11. August 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

22. Beneficium inventarii.

Dienstag den 22. dies, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug das Benefizium Inventarii abgehalten über Jakob Siebler sel. von Rheinau, beziehungsweise die Firma Gebrüder Siebler und deren Haus an der Neugasse, Stadtgemeinde Zug.

Sämtliche resp. Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, zu obbestimmter Zeit vor Fallimentskommission ihre An- und

Digitized by Google

Gegenforderungen mündlich oder schriftlich einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Für nicht im Kanton Zug wohnende Gläubiger und Schuldner ist die Eingabefrist bis den 5. September nächsthin verlängert.

Zug, den 10. August 1882.

Für die Hypothekarkanzlei:
Ant. Wickart,
Hypothekarschreiber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 12. August 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

23. Joh. Affolter, Privatlehrer, wohnhaft gewesen Hofackerstraße 1, Hirslanden, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den G. Haller zur Helvetia, Außersihl, für seine Forderung von 50 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 11. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

24.. P. Giuriani, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen von heute an entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Heß-Pfenninger in Zürich, Namens M. Zehnder in Einsiedeln, für dessen Wechselforderung von 279 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

25.. Albert Egolf, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. August hierorts darüber auszuweisen, daß er den C. Pünter, Spengler, in Unterstraß, für seine Forderung von 2349 Fr. 75 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 8. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

26.. Frau Anna Baur geb. Egli, geboren am 31. April 1804, Tochter des im Jahre 1769 geborenen und im Jahre 1851 gestorbenen Heinrich Egli, Färber, von Seebach, und der anno 1774 geborenen

Digitized by Google

und anno 1860 gestorbenen Regula Funk, ursprünglich von Riesbach, — Wittwe des im Jahre 1866 gestorbenen Johannes Baur, Lehrer, von Zürich (ursprünglich von Stallikon), ist im März d. J. kinderlos gestorben.

Nun werden ihre Erben mütterlicherseits, deren sichere Ausmittlung bisher nicht möglich war, anmit aufgefordert, bis Ende August d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden und über ihr Verhältnis zur Erblasserin sich zu erklären, unter der Androhung, daß sonst die Erbschaft den bekannten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 31. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Der Nachlaß des Joseph Fürst von Oberengstringen, wohnhaft gewesen in Höngg, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Kinder Fürst ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 30. August d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches Begehren angenommen und die vorhandene wenige Fahrhabe den Kindern Fürst überlassen würde.

Zürich, den 12. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des David Müller, Mühlemacher, in der Horben bei Elgg, werden folgende Liegenschaften, weil der Käufer auf der ersten Gant seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte, Dienstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg neuerdings auf die Steigerung gebracht:

Wohnhaus, Oehle, Schleife und Werkstatt No. 182, versichert für 8600 Fr.;
Scheune und Stall No. 201, versichert für 28,000 Fr.;
zirka 12 Aren 15 □ Meter Hofraum und Garten;
„ 64 „ Wiesen und Acker beim Haus;
„ 8 „ Wiesen im Immerich;
„ 16 „ Wiesen im Hohreih;
„ 4 „ Acker in der Herten;
„ 16 „ Acker im Büchler;
„ 16 „ Acker im Stutz.

Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 10. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

29. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Wittwe Anna Lamprecht geb. Weber, gewes. Wirtin, dahier, kommen Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus mit Zinnenanbau zur „Hoffnung" am Limmatquai, in der größern Stadt Zürich, für 130,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 253,26 □ Meter, den Lichthof mit 4,05 □ Meter inbegriffen;
2. Das Wohnhaus zum „untern Bierhaus" an der Niederdorfstraße, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 40,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 102,8 □ Meter;
3. Das Wohnhaus zur „untern Schmiede" an der Niederdorfstraße, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 50,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 122,85 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche Wädensweil, werden Mittwoch den 23. d. M. öffentlich versteigert:

I. Von Mittags 3 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhabe, namentlich:

Schreinerwerkzeug, als: 2 Hobelbänke, Sägen, Höbel, Bohrer, Zwingen, Stemmeisen, Zirkel, verschiedene Maße, Aexte, Beile und 2 Schleifsteine; ferner: 4 Bäume Laden u. v. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der „Sonne" dahier die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus No. 227, assekurirt für 8300 Fr., etwas Garten dabei und 1/3 Soodbrunnen.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Wädensweil, den 12. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

31.. Gantanzeige.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des J. Konrad Keller, a. Gemeindrat, in Höngg, findet Donnerstag den 17. August 1882. Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hottinger zur Mühlehalden statt.

Höngg, den 9. August 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Digitized by Google

32. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Spiller, Bäcker und Wirt, zur Grüze-Oberwinterthur, werden Donnerstag den 17. August 1882, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

2 einschläfige Betten samt Bettstatten, 1 dito mit Matratze, 1 schwarze Mannskleidung, 7 ein- und 2 zweitürige Kästen, 2 Kommoden, 17 diverse Tische, 62 verschiedene Sessel, 7 lange Bänke, 21 verschiedene Vorhänge und Traperien, 3 Wanduhren, 3 div. Spiegel, 6 Portraits, 1 Büffet, 4 Hängelampen, 134 verschiedene Wein- und Biergläser, 22 Stück Biergläserunterlagen, 39 verschiedene Flaschen, 50 diverse weiße Teller, eine Partie Messer, Gabeln und Löffel, 2 Backmulden, 1 Dezimalwaage, 3 Brod- und Kennelwaagen, 1 Korpus, 1 Kupferhafen, 2 Kupferpfannen, 2 Eisenpfannen, 1 Brodschneidmaschine, 147 Hektoliter (98 Saum) Fassung, 2 Weintrichter, 3 Weintansen, 1 zweirädriger Brodwagen, 1 Wagen samt Zubehörde, 1 Stoßkarren, 1 Jauchefaß, 1 Jauchepumpe und viele andere Wirtschafts-, Bäckerei-, Haus- und Feldgerätschaften mehr.

Sodann:

Die Buchguthaben im Gesamtberage von 3181 Fr. 10 Rp.

Winterthur, den 11. August 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

33. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jb. Spühler, Maurers, Sohn, Jakoben Sohn, Händler, in Wasterkingen, werden Mittwoch den 23. August 1882 die Aktiven des Kridaren öffentlich versteigert und zwar:

a. Die wenigen Fahrhaben durch das Gemeindammannamt Wasterkingen von Mittags 1 Uhr an.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune und Bestallung nebst zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten dabei zu Wasterkingen; Assekuranz der Gebäulichkeiten 9000 Fr.;
zirka 80 Aren Wiesen an 4 Stücken;
„ 67 Aren Acker an 9 Stücken;
„ 14,60 Aren Holz und Boden an 2 Stücken;

endlich:

1/13 an zirka 6 Aren Reben im Rain, und
einige Buchguthaben,

von Abends 8 Uhr an in der Wirtschaft zum „Sternen“ in Wasterkingen.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Aeppli, alt Briefträger, in Hirslanden, kommen Dienstag den 22. August 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 33 b für 19,000 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Waschhausanbau;
2. das unter No. 258 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
3. ferner Gartenland dabei, zusammen zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Nauer, Bierbrauer, Hans Heinrichen sel. Sohn, von Weiach, dato in Rafz, werden die Aktiven desselben Mittwoch den 23. August 1882 öffentlich versteigert und zwar:

a. Die Fahrhaben von Mittags 1 Uhr an durch das Gemeindammannamt Rafz beim Wohnhause des Kridaren zu Rafz.

b. Die Liegenschaften, im Gemeindsbanne Weiach gelegen, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, Assekuranz unter No. 107 5700 Fr., nebst
zirka 24 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten dabei;
„ 12 „ Wiesen auf dem Sanzenberg, im Wingert;
„ 46 „ Acker an 4 Stücken;
„ 20 „ Holz und Boden an 3 Stücken,

von Abends 8 Uhr an in der Wirtschaft zum „Sternen" in Weiach.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Sydler, Wattenfabrikant, am Unterort-Wädensweil, auf dem Lokal selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Kridars Wattenfabrikgebäude mit Wasserrad, Wellbaum, Kammrad und Kolben, assekurirt für 1250 Fr., und 4 Aren 86 □ Meter Land dabei, 1 Doppelkarten- und 1 Zauslermaschine.

Wädensweil, den 13. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Leuthold, Maler, auf dem Buck in Wädensweil, in der Wirtschaft zur „Hamburg" auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Kridars Liegenschaft auf dem Buck dahier, als: ein für 11,000 Franken assekurirtes Wohnhaus nebst Hofraum, Weg und Ausgelände und 1/4 an einem laufenden Brunnen, worüber die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufliegen;

und an beweglichen Sachen:

1 Stehlampe, 2 Schirme, 1 Kohleneisen, 1 Farbreibplatte, Farbpinsel und zirka 30 Stück Farbgeschirre u. a. m.

Wädensweil, den 14. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Brandenberger, Zimmermann, Jakoben, Jägers sel. Sohn, in Buch a. J., werden die Liegenschaften Donnerstag den 17. August 1882, von Abends 8 Uhr an, in der „Sonne" in Oberbuch öffentlich versteigert, nämlich:

1 Wohnhaus, 1 Scheune und Stallung, unter No. 109 für 1800 Franken assekurirt, samt zirka 8 Aren (1 Vrlg.) Acker, worauf diese Gebäulichkeiten stehen;
14 Aren (2 Vrlg.) Reben an 2 Stücken;
10,8 Aren (1 1/2 Vrlg.) Wiesen;
1 Hektare 81,8 Aren (5 Jucharten 2 Vrlg. 2 1/2 Quart) Acker an 8 Stücken;
34 Aren (1 Juchart 1 Quart) Waldung an 3 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 9. August 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, kommt Mittwoch den 16. d. M. auf öffentliche Steigerung:

Das Embgras ab zirka 1 Hektare 60 Aren Wiesen und der Hafer auf zirka 16 Aren Acker, in verschiedenen Abteilungen im Rütihof bei Höngg.

Sodann nach Beendigung dieser Steigerung:

Zirka 4500 Kilo eingesammeltes Heu.

Besammlung der Kauflustigen: Vormittags 8 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Hrn. Zivilpräsident Geering im Rütihof.

Schlieren, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Leemann in Kloten werden Mittwoch den 23. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Weiß in Kloten öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und 1/2 Werkstätte, unter No. 106 für 8000 Fr. assekurirt, nebst Hofraum und Garten;
2. zirka 7 Aren Reben auf Kasern;
3. zirka 16 Aren Acker im Bettelacker.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

41.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, Heinrichen sel. Sohn, von und in Unter-Teufen, werden Mittwoch den 23. d. M., Abends 7 Uhr, im Schloß Teufen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall mit Werkstätteanbau, unter No. 5 für 12,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Zirka 37 Aren Reben an 8 Stücken.
„ 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus des Johannes Fritschi.
„ 1 Hektare 17 Aren Wiesen an 5 Stücken.
„ 82 Aren Acker an 8 Stücken.
„ 2 Aren Waldung in der Holzwiese.

Die unausgeschiedenen 5/12 an zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung an 5 Stücken.

1/8 an einer Weintrotte im Unterdorf zu Hinter-Teufen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 10. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

42.. Gantanzeige.

Donnerstag den 24. d. M., werden aus dem im Konkurse befindlichen Nachlasse des Heinrich Vetterli, Weber, dahier, öffentlich versteigert:

A. Abends 6 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" in Oberstammheim die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Haus und Hofstatt, Scheune und Bestallung, unter No. 45 für 3800 Fr. assekurirt;
zirka 2 Aren Krautgarten;
„ 12 „ 75 □ Meter Reben an 4 Stücken;
„ 44 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 83 „ 62 □ Meter Acker an 11 Stücken;
„ 20 „ Waldung an 3 Stücken.

Digitized by Google

B. Von Morgens 9 Uhr an in und beim Hause No. 45 zu Oberstammheim gegen Baarzahlung die beweglichen Sachen, worunter namentlich:

1 Tisch, 1 Milchtanse, 2 Spuhlräder, verschiedene Bettstücke, Anzüge, Leintücher ꝛc., 7 Mannshemden und andere Kleidungsstücke, 4 Weinfässer, 1 Waschständli, 1 Weintanse, 1 Egge, 1 Lachenfaß, 2 zweit. Kleiderkästen, 2 komplete Leinenwebstühle, 1 gußeis. Kessi, 1 Kupferpfanne, zirka 160 Dachplatten, 9 Bürdeli Schindeln, 1 eintüriger Kleiderkasten, 1 Strohstuhl sammt Messer, 1 Waschzuber, 1 Stoßkarren, etwas behauenes Holz und Gartensäulen, nebst vielem Anderm.

Oberstammheim, den 7. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Frau Maria Katharina Weidmann geb. Knapp, gewesene Wirtin in Zürich, kommt Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Stern dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus mit Anbau, zum „Rosenegg", an der obern Zäune, größere Stadt Zürich gelegen, für 48,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 172,9 Quadratmeter; ferner ein Holzschopfanbau hinter obigem Hause, mit einer Grundfläche von 9,8 Quadratmeter;

96,4 Quadratmeter Hofraum gegen die obere Zäune;

130,9 Quadratmeter Garten dabei, und

15,0 Quadratmeter Hofanteil hinter dem erstgenannten Wohnhaus.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Die Liegenschaft wird diesmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Konrad Wepfer, Maurermeister, dahier, kommt Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung, bestehend in:

Wohnhaus zum „Rebläubli" an der Schlossergasse, größere Stadt Zürich, für 14,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 47,7 □ Meter;

Wohnhaus mit Magazin, assekurirt für 8000 Fr., mit einer Grundfläche von 29,2 □ Meter, und

13,8 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Die Liegenschaft wird dieses Mal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitiz

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Ulrich Waidmann von Embrach, Bäcker und Wirt, wohnhaft an der Uetlistraße in Wiedikon, werden Donnerstag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Versteigerung gebracht die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einer halben Behausung mit No. 8a bezeichnet und für 2000 Fr. assekurirt.
2. Einer Scheune und Stall, unter No. 8b für 1600 Fr. brandversichert.
3. Einem Schopf mit No. 8c bezeichnet und für 200 Fr. assekurirt.
4. Einem Wohnhaus, unter No. 8c für 4000 Fr. brandversichert.
5. Einem Schopf mit Abtritt, freistehend und nicht assekurirt.
6. Einem Waschhaus mit No. 431 bezeichnet und für 2000 Fr. brandversichert.
7. 7 Aren 97 □ Meter (8855 □') Platz, worauf vorbeschriebene Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Garten und Straßengebiet an der Uetlistraße in Wiedikon.
8. 2 Aren 76,30 □ Meter (3070 □') Acker im obern Saum.
9. 1 Are 63,80 □ Meter (1820 □') Acker im Asp.
10. 3 Aren 20,40 □ Meter (3560 □') Acker daselbst.
11. 2 Aren 33,10 □ Meter (2590 □') Acker im obern Saum.
12. 2 Aren 30,40 □ Meter (2560 □') Acker im Asp.
13. 1 halben Dorfgerechtigkeit in Holz zu Wiedikon.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, wozu hiemit einladet

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46.. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des Konkursiten Joseph Hirscher, Weinhändler aus Württemberg, wohnhaft im Langacker-Männedorf, welche sich vermöge ihrer Bauart und der innern Einrichtung vorzüglich für ein größeres Weingeschäft eignen, mit geringem Kostenaufwande aber auch zu jedem andern industriellen Zwecke dienlich gemacht werden können, kommen Montag den 21. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum „Wilden Mann" dahier auf öffentliche Konkursstrigerung. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Die Gebäulichkeiten bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 467, assekurirt zu 16,700 Fr.;
2. einem doppelten Kellergebäude mit Wasch- und Brennlokalitäten No. 533, assekurirt zu 25,000 Fr.;
3. einer festen Mostpresse, unter No. 533 assekurirt zu 450 Fr.;

Digitized by Google

4. einem Oekonomiegebäude, unter No. 537 assekurirt zu 4,500 Fr.;
5. 1575 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Zu dieser Gant ladet anmit ein

Männedorf, den 7. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, kommen Freitag den 18. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" in Zürich, eine Partie Wertschriften im Betrage von zirka 100,000 Fr., darunter verschiedene Schuldbriefe, Aktien der Dampfziegelei Heurieth, 2 Aktien der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur, auf öffentliche Gant.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. Gantanzeige.

Im Konkurs des Friedrich Schelling von Seebach, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich, kommen Freitag den 18. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Drei Schuldbriefe im Gesammtbetrag von 32,000 Fr.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.. Gantanzeige.

Im Konkurs des A. Lepfi, gew. Weißwaarenhandlung, dahier, kommen Freitag den 18. d. M., Nachmittags 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Eine Partie Buchguthaben;
ein Schuldbrief per 12,343 Fr. 25 Rp., und
eine Aktie von 500 Fr. auf die Eidg. Bank.

Die Werttitel können am Ganttag im Gantlokale eingesehen werden.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Huber von Fluntern, Wirt zum „Feldhof" an der Triemlistraße in Wiedikon, werden dessen Liegen-

Digitized by Google

schaften Donnerstag den 17. August 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" in Wiedikon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus zu Wiedikon, unter No. 255 für 22,000 Fr. brandversichert.
2. Ein Holzschopf daselbst, mit No. 268 bezeichnet und für 600 Fr. assekurirt.
3. 1 Are 13.40 □ Meter (1260 □') Gebäudeplatz, und
4. 9 Aren 63 □ Meter (10,700 □') Garten und Hofraum.

Alles an- und beieinander gelegen an der Triemlistraße in Wiedikon.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Außersihl, den 2. August 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

51. Auf der an der Bahnhofstraße dahier befindlichen Liegenschaft des Karl John, gewesener Architekt dahier, derzeit im Konkurs, haften als vorletzte Hypothek 5000 Fr. und als letzte 15,000 Fr., welche bei der über diese Liegenschaften stattgehabten Gant nicht ausgelöst worden sind.

Falls nun Jemand sich als Kreditor dieser Briefe glaubt, wird demselben hiemit Frist bis zum 22. d. M., Abends 4 Uhr, angesetzt, um seine Ansprüche hierorts anzumelden und an der zur genannten Zeit stattfindenden zweiten Gant über die obgenannte Liegenschaft zu erscheinen, ansonst letztere an den Meistbieter zugeschlagen würde.

Zürich, den 11. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Johanna Niedergelt im Rebhaus-Zumikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen an heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Küsnacht, den 14. August 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

53. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Hottinger in Limberg-Küsnacht ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit

Digitized by Google

dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Küsnacht, den 14. August 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

54.. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Heinrich Raths von Bäretsweil, wohnhaft im Balgrist-Hirslanden;
2. Rudolf Suter, Gemüsegärtner, von Niederhallwyl, wohnhaft in Riesbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Riesbach, den 9. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55.. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Mantel, Wagner, jünger, Jakobs sel. Sohn, in Elgg,
2. Friedrich Fehlmann, Sticker, von Aarburg, wohnhaft gewesen in Elgg,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 9. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse der Frau Elisabetha Sieber geb. Bänninger in Endhöri ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 11. August 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

57. In den Konkursen:
1. Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden;
2. August Müller, Schreiner, von Züllichau, Preußen, wohnhaft im Dorf-Hirslanden;
3. Sebastian Hermann, Maurer, im Gstad-Zollikon,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 8. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Gantrückruf.

Die auf künftigen Donnerstag angesetzte Steigerung über die Aktiven im Konkurs des Josef Blunschi in Dietikon findet einstweilen nicht statt.

Schlieren, den 14. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

59. Konkursrückruf.

Die Konkurspublikation über den Nachlaß des Johannes Rosenberger von Birmensdorf, wohnhaft gewesen in Stäfa, wird hiemit widerrufen.

Stäfa, den 13. August 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joseph Fleschhutz von Kempten-Bayern, gewes. Wirt in Zürich, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

2. Erhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 7. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Kon-

Digitized by Google

kursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Franz Belser, Bahnhofarbeiter, von Kienberg, Kt. Solothurn, wohnhaft an der Konradstraße 6 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Karl Huonder, Schreinermeister, von Dissentis, wohnhaft zum „Schönegg" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Heinrich Albert Frei, Schreiner, von und in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6.. Johannes Berchtold, Schreiner, von und in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 29. Juni 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 8. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7.. Johannes Mülli, Schuster, in Schöfflisdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 7. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. September 1882; Konkursverhandlung den 23. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Digitized by Google

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgab des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

61. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld, Sachsen-Meiningen, gewesener Wirt, zum „Tannenbaum" in Hottingen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Juli 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 15. August 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 66. Freitag den 18. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 50): Bericht betr. den Viehverkehr. — Bericht betr. Erstellung eines Gebäudes für Chemie und Physik an der Hochschule. — Winterfahrplanprojekte. — Ergebnis einer Nachwahl in die Bezirksschulpflege Bülach. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Juli.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. **Poststellen-Ausschreibung.**

Büreaudiener beim Hauptpostamt Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 25. August nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 15. August 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. **Feldprediger-Stellen.**

Gemäß Beschluß des Bundesrates vom 21. Juli l. J. sollen auf Neujahr 1883 die Feldpredigerstellen im Auszug definitiv besetzt werden. Für den Kanton Zürich sind 8 Wahlen zu treffen, für welche nach § 117 des kantonalen Militärgesetzes der Kirchenrat Doppelvorschläge an die Militärdirektion einzureichen hat. Diejenigen Geistlichen der zürcherischen Landeskirche, welche wünschen, für die genannten Stellen vorgeschlagen zu werden und im vorgeschriebenen Alter (30—40 Jahre) stehen, werden eingeladen, ihre Meldungen bis spätestens den 26. August an Herrn Antistes Dr. Finsler einzusenden.

Zürich, den 14. August 1882.

Vor dem Kirchenrate:
Der Sekretär,
F. Meyer.

Digitized by Google

3. In neuerer Zeit werden da und dort, sei es zur Erzeugung elektrischen Lichtes, sei es zur Uebertragung mechanischer Kraft, elektrische Leitungen angelegt. Da dieselben nicht zur Korrespondenz bestimmt sind, so fallen sie außerhalb des staatlichen Regals und bedürfen somit keiner eigentlichen Konzession. Da sie aber anderseits in der Regel mit außerordentlich starken elektrischen Strömen betrieben werden, so können sie den Telegraphen- und Telephonanlagen, sowie dem damit beschäftigten Personal gefährlich werden, wenn sie z. B. infolge eines Drahtbruches oder dergleichen mit letzteren in Berührung kommen.

Zur Beseitigung dieser Gefahr ist es daher nötig, daß solche Leitungen, insofern sie oberirdisch angelegt werden, die Telegraphen- und Telephondrähte nirgends kreuzen oder in zu großer Nähe an denselben vorbeiführen.

Das schweizerische Post- und Eisenbahndepartement erachtet es daher als unerläßlich, daß die Tracés solcher Leitungen jeweilen der vorherigen Genehmigung der Telegraphenverwaltung unterstellt werden.

Zürich, den 15. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigungen.

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Heinrich Berli von Ottenbach, geb. 1861;
2. Heinrich Meier, Kaminfegers, von Ottenbach, geb. 1861.

Zu Vormündern werden bestellt:

Für No. 1: Herr David Hegetschweiler in Ottenbach;
Für No. 2: Herr G. Hürlimann, Präsident, in Ottenbach.

Affoltern, den 12. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

5. Es wurden unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Ulrich Stucki von Winterthur, dato im Burghölzli, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Herr Eduard Sulzer-Ziegler zum Steinberg daselbst, und
2. Friedrich Sommer, Schuster, von Schnasberg-Elsau, wohnhaft in Schaffhausen, zufolge freiwilliger Erklärung; Vormund: Herr Pfarrer Furrer in Elsau.

Winterthur, den 11. August 1882.

Vor dem Bezirksrate:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

Digitized by Google

6. Bevormundung.

Ida Kramer, Ida's, von Buch a. J., hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund ist Herr Jakob Stolz, Kirchenpfleger, in Buch.

Andelfingen, den 9. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

7. Bevogtigung.

Elisabetha Berli, Joh. sel., von Ottenbach, geb. 1848, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gottlieb Berli in Ottenbach zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 12. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

8. Bevogtigung.

J. Jakob Fröhlich, Tierarzt, von Niederhasle, wohnhaft gewesen in Oberglatt, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Heinrich Vogel, Hs. Heinrichen, in Niederhasle.

Dielsdorf, den 12. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

9. Entvogtigung.

Die seiner Zeit über Johannes Ruckstuhl und dessen Familie von Sulz-Dynhard verhängte Bevogtigung ist unterm heutigen Tag wieder aufgehoben worden.

Winterthur, den 11. August 1882.

Vor dem Bezirksrate:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Schlieren.

Baugespann.

Wittwe Barbara Bräm geb. Müller dahier ist willens, auf der nördlichen Seite ihres Wohnhauses No. 130 einen Schweinstall zu erstellen, wie solches auf der Stelle durch Gespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 30. August 1882.

Schlieren, den 16. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. A. Bernhauser, Friedhofgärtner.	Ein Wohn- und Gewächshaus im Sihlfeld.	18. August.	1. Sept.

Wiedikon, den 17. August 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Peyer, Architekt, in Zürich.	Ein Doppelwohnhaus an der neuen Beckenhofstraße.	18. August.	1. Sept.

Unterstraß, den 17. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

13. Stadel.

Baugespann.

Leonhard Hauser, Amtsrichter, in Stadel, wünscht auf der Westseite seines Wohnhauses an Stelle des Wagenschopfes einen Scheunenanbau zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und es können Plan und Maßbeschreibung in der hiesigen Gemeindratskanzlei eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis Ende des Monats beim Bezirksgerichtspräsidium Dielsdorf zu machen.

Stadel, den 14. August 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

14. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Regierungsrates vom 12. dies soll

Sonntag den 27. August 1882

der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Joh. Kaspar Zollinger stattfinden:

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Außersihl: 1. im Sekundarschulhause an der Badenerstraße,
2. im Schulhause an der Brauerstraße,
3. im Schulhause im Industriequartier,
von 11½—2 Uhr; Eröffnung im Sekundarschulhaus um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindratskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone". Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindewirtshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 15. August 1882.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15. Aeugst.

Die Bezugsliste der unterm 22. Mai 1882 beschlossenen Armensteuer, auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Bürger

Digitized by Google

je 2 Fr. betragend, liegt von heute an während 14 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Beschwerden beim Bezirksrate zu erheben sind. Von Auswärtswohnenden wird nach Ablauf dieser Frist die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Aeugst, den 14. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

16. Bauma.

Armensteuerbezug.

Gemäß dem Beschlusse der Gemeindsversammlung wird für das laufende Jahr eine Armensteuer zu 2 pro ‰ bezogen, welche von den auswärtswohnenden Bürgern der Gemeindratskanzlei einzusenden ist, sofern sie nicht per Nachnahme erhoben wird.

Bauma, den 16. August 1882.

Kündig, Gemeindratsschreiber.

17. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 61 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 1245, d. d. 18. Juli 1877, auf Ida Benz, Salomons, wird hiemit kraftlos erklärt.

Wülflingen, den 15. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

18. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 22. Mai 1882 auf Kaspar Müller, Schreiner, von Sünikon-Steinmaur, ausgestellte Heimatschein, der angeblich verloren gegangen ist, öffentlich aufgerufen, und falls derselbe innert 10 Tagen nicht an unterzeichnete Stelle gelangt, hiemit als kraftlos erklärt.

Steinmaur, den 13. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. Konkurrenz-Eröffnung.

Die Zivilgemeinde Ebmattingen ist Willens, den alten Wassersammler mit Eisen umzäunen zu lassen.

Es wird nun freie Konkurrenz eröffnet über:

1. Die Erstellung der Eisenarbeit,
2. Lieferung und Einmauern von 10 gehauenen Postamentsteinen.

Schriftliche Uebernahmsofferten können bis den 26. August eingereicht werden bei Herrn Präsident Hasner, wo die betreffenden Vorschriften zur Einsicht offen liegen.

Ebmattingen, den 16. August 1882.

Die Vorsteherschaft.

Digitized by Google

20. **Ledermesse in Zürich.**

Die diesjährige Herbstledermesse beginnt

Montag den 28. August

und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 15. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

21. **Enge.**

Gantanzeige.

Herr Reimund Steinhart, Schreiner, dahier, bringt Mittwoch den 23. August 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Jakob Beerli, Bäckermeister, an der Utostraße dahier, nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, an der Bederstraße gelegen, mit Pol.-No. 93 bezeichnet und für 18,000 Fr. assekurirt;
2. 8 Aren 86,20 □ Meter Platz, worauf obiges Gebäude steht, Hofraum und Garten (Flurbuch No. 241).

Der Gantrodel liegt inzwischen auf dem Büreau der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Die Gantobjekte sind günstig gelegen (zunächst der Straßenkreuzung im Kratz) und eignen sich zu jedem Beruf.

Enge, den 15. August 1882.

Die Gantbeamtung.

22. **Versilberungsgant.**

Montag den 21. August werden gegen Baarzahlung versteigert: 7000 Stück Dachziegel, 2000 Stück Wolf- und Kaminsteine, ein Rind, Fleck, zirka 1 1/2 Jahre alt.

Das Lokal wird am Ganttage durch den Waibel bekannt gemacht, wenn Abstellung nicht rechtzeitig eingeht.

Seebach, den 17. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

23. **Zollikon.**

Versilberungsgant.

Mittwoch den 23. August, Nachmittags von 2 Uhr an, wird bei No. 14 im Oberdorf dahier gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert:

Zirka 150 Zentner Heu, in beliebigen Abteilungen. Ferner verschiedene hausrätliche Gegenstände: Tische, Sessel, Kästen, Lampen, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Barometer, verschiedenes Kupfergeschirr, 1 zweirädriger Milchkarren, 2 Milchtansen, 2 dito Flaschen u. a. m.

Zollikon, den 17. August 1882.

Johs. Maurer, Gemeindammann.

Digitized by Google

24. Versilberungsgant

Künftigen Dienstag den 22. August werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 30 Saum Fassung an 12 Stücken in Eisen gebunden, 5000 Kilo Heu, 1 steinerne Walze, 1 Egge, 1 Leiterwagen, 2 Schweine, 2 Klafter Eichenholz, 1 Klafter Mischelholz, 750 Kilo Heu, 1 dreizölliger Bruggwagen, 1 Vor- und Hinterpflug, 100 Stück Heiziwellen, 1 Handwagen, zirka 250 Kilo Stroh, zirka 50 Stück Heiziwellen, 250 Kilo Heu, zirka 10 Saum Fassung an 3 Stücken in Eisen gebunden, 1 aufgerüsteter Leiterwagen, 500 Kilo Heu, 3000 Kilo Heu u. a. m.

Versammlung Nachmittags 2 Uhr bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 16. August 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 23. dies, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Krebser-Trüb am Rank dahier versteigert:

1 vorstandsfreier Schuldbrief per 500 Fr., 1 viereckiger Tisch, 1 zweitür. Kästli, 2 Brettlisessel u. A. m.

Enge, den 17. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Ludwig Schmidt von Würzburg, geb. 1845, Buchbinder, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechts befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seline geb. Frei dahier zu beantworten.

Zürich, den 9. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Franz Wilhelm C. Trafford, wohnhaft gewesen an der Kappelergasse No. 17 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Fürsprech Dr. Locher in Fluntern, Namens

Digitized by Google

Hrch. Blank in Gallipolis, für dessen Forderung von 200 Fr. sammt Kosten bis zum 30. August zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die auf hiesiger Gerichtskanzlei hinterlegte Baarschaft von 80 Fr. 60 Rp. an diesen aushingegeben würde.

Zürich, den 14. August 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

28. Jakob Kuhn, Friedensrichter, im Kemptthal-Lindau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an entweder den Herrn Advokat Hauser in Winterthur, Namens Hrn. Brugger-Schoog in Kreuzlingen für die Forderung von 500 Fr. laut Wechselobligo nebst Zins zu 5% vom 30. Juni d. J. an und 13 Fr. Spesen zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 15. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

29.. Joh. Affolter, Privatlehrer, wohnhaft gewesen Hofackerstraße 1, Hirslanden, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den G. Haller zur Helvetia, Außersihl, für seine Forderung von 50 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 11. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

30. Der Nachlaß des am 22. Juni d. J. in der Großwies-Wald verstorbenen Joh. Jakob Baumann von Hittenberg ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Tochter des Verstorbenen ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 14. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

31.. Zwischen Andelfingen und Ossingen sind zwei Banknoten von je 100 Fr. gefunden worden. Der frühere Besitzer wird anmit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an, bei der hiesigen Gerichtskanzlei zu melden, ansonst dieser Fund den Findern als Eigentum zufällt.

Andelfingen, den 8. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized

32. Nachdem der Nachlaß des am 24. Juni d. J. verstorbenen Jakob Spühler, Junghansen, in Wasterkingen, sowol von den sämtlichen Kindern als auch von der Wittwe ausgeschlagen worden ist, die vorhandenen Aktiven jedoch zur Deckung der Konkurskosten nicht hinreichen, wird den Kreditoren des Verstorbenen eine Frist von acht Tagen, von der Publikation an, angesetzt, um hierorts das Begehren um Konkurseröffnung zu stellen und gleichzeitig die Kosten durch eine Baarkaution von 40 Fr. zu vertrösten, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf solche Begehren angenommen und die wenige vorhandene Fahrhabe den Kindern Spühler überlassen würde.

Bülach, den 18. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wipf, Küfer, im Ritterhof zu Marthalen, werden Donnerstag den 24. August d. J. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als namentlich:

1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 vollständiger Vor- und Hinterpflug, 1 Wendehinterpflug, 1 Egge, 1 Stoßbenne, 1 Windmühle, 3 Viehgeschirre, 4 Weinfässer, 1—4 Hektoliter haltend, 2 Weinbücki, 1 Traubenzuber und 1 Waschzuber, 1 Jauchefaß mit Hahnen, 1 Hobelbank, allerlei Küferwerkzeug, 4 tann. und nußbaum. ein- und zweitürige Kleiderkästen, 2 Küchekästen und noch viele andere hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände.

2. Von Nachmittags 1 Uhr an im Gemeindehaus Marthalen die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 51 nebst Umgelände, assekurirt für 4000 Fr.;
zirka 27 Aren Reben an 4 Stücken;
„ 12 „ Pünten an 5 Stücken;
„ 33 „ Wiesen an 2 Stücken;
„ 2 Hektaren 90 Aren Acker an 15 Stücken;
„ 45 Aren Holz und Boden an 3 Stücken;
3 Hanfrooßen im Niederhof und Riedtbach.

Ferner:

Fünf verschiedene laufende Kaufrestguthaben im Gesamtbetrage von 780 Fr. auf Einwohner von Marthalen.

Der Liegenschaftengantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Marthalen zu Jedermanns Einsicht offen.

Feuerthalen, den 14. August 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joseph Blickle, Gipsermeister, in Außersihl, werden Donnerstag den 31. d. M., Abends 6½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altdorfer zum Vorbahnhof in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus No. 619, für 62,000 Fr. assekurirt, nebst 6 Aren 62,60 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. das Wohnhaus No. 38, für 100,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 1,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. das Wohnhaus No. 1105, für 44,250 Fr. assekurirt;
4. ein Wohn- und Werkstättegebäude, unter No. 1159 für 15,000 Franken assekurirt, nebst 6 Aren 84,6 □ Meter Platz zu diesen Gebäulichkeiten und Hofraum;
5. das Wohnhaus No. 608, für 95,000 Fr. assekurirt, und ein Werkstättegebäude No. 1022, für 5000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 65 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum:

   Alles ganz in der Nähe des Bahnhofes, an der Josephstraße in Außersihl gelegen.
6. 5 Aren 74,7 □ Meter Bauplätze an 3 Parzellen an der Josephstraße;
7. 29 Aren 81,7 □ Meter Bauplätze an der Dolderstraße in Außersihl.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 16. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

35. **Gantanzeige.**

Samstag den 26. August 1882, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause No. 694 an der Tellstraße dahier aus dem Konkurse des Friedrich Siegrist, Ulrichen Sohn, von Rafz, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, die Liegenschaften auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Das Wohnhaus mit Bäckerei No. 694, an der Tellstraße stehend, für 20,000 Fr. assekurirt, nebst 210,8 □ Meter Hofraum und Garten und 19,9 □ Meter Straßengebiet.

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Anzahl Bäckereigerätschaften, wie: 1 Backmulde, 1 Kohlenhafen, 1 Petroleumbeleuchtungsapparat, 1 Ladentisch, 1 Teigwaage, 6 Teigbretter, 17 Teigtücher, 12 Wehenbleche, 2 eiserne Feuerstangen ꝛc.

Der Verkauf der Liegenschaften erfolgt zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Winterthur, den 16. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

36. **Gantanzeige.**

Freitag den 1. September 1882, Abends punkt 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Beerli im Oberdorf-Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Aus dem Konkurse des Jakob Leupp, Zimmermann, auf der obern Allmend in Wollishofen:

   Ein Wohnhaus und Schopf auf der Allmend, unter No. 186 für 9000 Fr. assekurirt, nebst zirka 24 Aren 30 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Ackerland.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Wanger, Bauunternehmer, in Zürich:

   Zirka 20 Aren Mattland und Holzboden auf der obern Allmend.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt.

Außersihl, den 15. August 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

37.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Konrad Bachofen, Weinhändlers in Zürich, wird Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 830 im Zentralhof, an der Kappelergasse in der kleinern Stadt Zürich, mit der nachher erwähnten Gallerie für 200,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 209,25 □ Meter; ferner

45,09 □ Meter Gallerie gegen den Hof, und
1,84 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Kappelergasse.

Ferner:

Zirka 17 Aren 66,52 □ Meter Land am Horn in Riesbach, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

1. Das Wohnhaus No. 743, assekurirt für 57,000 Fr.;
2. das Werkstättegebäude mit Küche und Zimmern No. 662, assekurirt für 8000 Fr.;
3. das Oekonomiegebäude No. 829, assekurirt für 3000 Fr.:
4. das Stall-, Schopf- und Remisengebäude No. 749, assekurirt für 6000 Fr.;
5. der Schopf No. 844, assekurirt für 4000 Fr., und
6. der ideelle dritte Teil des dem Baumeister Joh. Fürst zugestandenen Anteiles an der anno 1838 angelegten gemeinschaftlichen Straße vom See bis in die neue Seestraße.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

38.. **Gantanzeige.**

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des J. Jakob Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, Dienstag den 22. d. M., Abends 7 Uhr, im Restaurant Holz zur Kreuzstraße an der Langgasse in hier auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus am Hohlweg in Außersihl, unter No. 954 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 57,1 □ Meter, Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 955 für 24,500 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. Ein Wohnhaus daselbst, unter No. 956 für 24,500 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
4. ein Wohnhaus mit Bäckerei daselbst, unter No. 1075 für 29,000 Fr. assekurirt;
5. ein Magazingebäude mit Stallung an der Brauergasse, unter No. 615 für 10,000 Fr. assekurirt;
6. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1265 für 35,000 Fr. assekurirt;
7. 14 Aren 59 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Bauplatz und Straßengebiet;
8. ein Werkstattgebäude allda, unter No. 1076 für 6000 Fr. assekurirt;
9. 1 Are 62,8 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
10. 4 Aren 31 □ Meter Gebäudeplatz und Straßengebiet an zwei Parzellen;
11. ein Wohnhaus beim Hohlweg in Außersihl, unter No. 957 für 45,800 Fr. assekurirt,
    nebst 3 Aren 23,3 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 8. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

39.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Bryner, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft in Wülflingen, werden Dienstag den 22. August d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Linde" in Wülflingen öffentlich versteigert:

1. Eine halbe Behausung, halbe Scheune und Stallung, unter No. 48 per 1600 Fr. assekurirt, Hofstatt und der vordere Krautgarten, zirka 2 Aren (zirka 1 Quart) groß.
2. Zirka 14 Aren (zirka 2 Vrlg.) Reben im obern Stotzen genannt.
3. Die ideelle Hälfte von zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Torf- und Streueland im Weierthalerriedt,

Digitized by Google

4. Zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Acker, Aergeten, Holz und Riedt, im Riedt.
5. Zirka 80 Aren (zirka 2½ Juch.) Waldung in der Bügen.
6. Der ideelle dritte Teil von zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Steinertobel.
7. Zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung im Hirschengraben oder obern Kramer.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 9. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

40. Gantanzeige.

Freitag den 25. August d. J. werden die Konkursaktiven des Kaspar Winkler im Ghangetsmoos-Egg versteigert, und zwar:

Nachmittags 2 Uhr im Ghangetsmoos die Fahrhabe, und Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Hirschen" in Egg die Liegenschaften.

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 6c, assekurirt für 3600 Fr., zirka 126 Aren Hofraum, Garten, Wiesen, Acker, Reben und Streueland im Ghangetsmoos;
2. zirka 128 Aren Wiesen im Dachsloch;
3. zirka 58 Aren Wiesen in der Seewies.

Uster, den 15. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Wittwe Anna Lamprecht geb. Weber, gewes. Wirtin, dahier, kommen Dienstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus mit Zinnenanbau zur „Hoffnung" am Limmatquai, in der größern Stadt Zürich, für 130,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 253,28 □ Meter, den Lichthof mit 4,95 □ Meter inbegriffen;
2. Das Wohnhaus zum „untern Bierhaus" an der Niederdorfstraße, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 40,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 102,8 □ Meter;
3. Das Wohnhaus zur „untern Schmiede" an der Niederdorfstraße, in der größern Stadt Zürich gelegen, für 50,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 122,85 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Christian Rickenbach von Salenstein, Kt. Thurgau, seßhaft in Allenwinden, Gemeinde Goßau, werden Montag den 21. August 1882 öffentlich versteigert:

A. Von Abends 7 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Rudolf Wirz im Greut-Goßau folgende Liegenschaften:

1. 1/3 Wohnhaus und eine Scheune No. 330, für 3500 Fr. assekurirt.
2. Ein Garten vor dem Haus.
3. Zirka 17 Aren Baumgarten an 2 Stücken.
4. „ 6 „ Wiesen hinter dem Haus.
5. „ 8 „ Wiesland, genannt Hausacker.

No. 1 bis 5 einen Einfang bildend und zu Allenwinden-Goßau gelegen.

6. Zirka 20 Aren Acker vor dem Hause.
7. „ 19 „ Wiesen und Acker im Weidli an 4 Stücken.
8. „ 32 „ Wiesen, im Riedtli genannt, an 3 Stücken.
9. „ 9 „ Wiesland im Isert.
10. „ 16 „ Waldung in der Gstille.
11. „ 2 „ Acker im Isert oder Roßriedt.
12. „ 20 „ Hanfland im Prampel.
13. „ 8 „ Wiesland im Prampel.
14. „ 4 „ Wiesen genannt Haslenhaus.

B. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, worunter:

1 eichene Backmulde, 1 Eisenofen samt Rohr, 2 Fäßli, 1 Kasten, 1 dito, Gabeln, 2 Rechen, 2 Sensen, nebst verschiedenen andern landwirtschaftlichen und hausrätlichen Gegenständen.

Ferner: 1 Schusterwerkzeug, zirka 40 Wellen Reisig, zirka 200 Kilo Heu.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 9. August 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

43. **Zweite Gant**

über 16 Aren Wiesen im Isenhaag aus der Konkursmasse des Heinrich Möckli auf dem Schilling zu Marthalen in dortiger Gemeindstube Donnerstag den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr; eine Konkursverhandlung findet dagegen nicht statt.

Feuerthalen, den 14. August 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

44.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des David Müller, Mühlemacher, in der Horben bei Elgg, werden folgende Liegenschaften, weil der Käufer auf der ersten Gant seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte, Dienstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg neuerdings auf die Steigerung gebracht:

Wohnhaus, Oehle, Schleife und Werkstatt No. 182, versichert für 8600 Fr.;
Scheune und Stall No. 201, versichert für 28,000 Fr.;
zirka 12 Aren 15 □ Meter Hofraum und Garten;
„ 64 „ Wiesen und Acker beim Haus;
„ 8 „ Wiesen im Immerich;
„ 16 „ Wiesen im Hohreih;
„ 4 „ Acker in der Herten;
„ 16 „ Acker im Büchler;
„ 16 „ Acker im Stutz.

Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 10. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

45.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Karl John, gewesener Architekt, in Zürich, derzeit unbekannt abwesend, kommen Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus Assek.-No. 971 an der Bahnhofstraße, in der kleinern Stadt Zürich, für 45,500 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 93,88 □ Meter für das vordere Gebäude und von 26,4 □ Meter für das hintere, hiezu 18,46 □ Meter Lichthof.
2. Das Wohnhaus „zur Mäusefalle" am Preiergäßchen, in der größern Stadt Zürich, für 12,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 50,4 □ Meter.
3. 20,9 □ Meter Bauplatz an der Mühlegasse, in der größern Stadt Zürich.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Die Liegenschaften werden diesmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Zürich, den 10. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Amberg, alt Schulverwalters, Fuhrhalter, in Aarüti zu Glattfelden, werden Dienstag den 22. August 1882, von Mittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, worunter namentlich:

Digitized by Google

1 dreispänniger Bruggwagen, 1 dito Leiterwagen mit Benne, drei Fuhrfässer zu 6 Saum, 2 Weinfässer, 2 Pferde, 1 Stierkalb, landwirtschaftliche Gegenstände, 1 Futterschneidmaschine, 1 Windmühle, zirka 100 Zentner Heu, Pferdedecken, Cement, Säcke, einiges Küchengeschirr ꝛc.,

öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Eglisau, den 14. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Wanger von Egg, Bauunternehmer, wohnhaft in Zürich, kommt Donnerstag den 24. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß auf öffentliche Steigerung:

66 Aren 98,40 □ Meter (1 Juch. 34,426 □') Wiesen am untern Stapferweg in Oberstraß.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 16. August 1882.

Im Auftrag des Stadtnotariates Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, werden Donnerstag den 31. d. M., von Abends 4 Uhr an, im Wirtschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen öffentlich versteigert:

Zirka 6 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 64 „ 79 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;
„ 1 Hektare 12 Aren Acker an 11 Stücken;
„ 4 Aren Holz und Boden im Schwendi.

Oberstammheim, den 16. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Süßtrunk, Hs. Ulrichen des Maurers sel. Sohn, von und in Hünikon-Nestenbach, werden Dienstag den 22. August d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Kantonsrat Süßtrunk in Hünikon öffentlich versteigert:

1. Zirka 52 Aren (zirka 1 Juch. 2½ Vrlg.) Wiesen und Acker im hintern Birch.
2. Zirka 64 Aren (zirka 2 Juch.) Acker und Holz im vordern Birch.

3. Zirka 10 Aren (zirka 5 Quart) Acker im Galliberger.
4. „ 12 „ (zirka 1½ Vrlg.) Acker im Altacker.
5. „ 16 „ (zirka 2 Vrlg.) Ackerland im Hagi.
6. „ 8 „ (zirka 1 Vrlg.) Waldung im Pfalzet.
7. „ 5 „ (zirka 2½ Quart) Waldung in der Nadlen.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 9. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche Wädensweil, werden Mittwoch den 23. d. M. öffentlich versteigert:

I. Von Mittags 3 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhabe, namentlich:

Schreinerwerkzeug, als: 2 Hobelbänke, Sägen, Höbel, Bohrer, Zwingen, Stemmeisen, Zirkel, verschiedene Maße, Aexte, Beile und 2 Schleifsteine; ferner: 4 Bäume Laden u. v. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der „Sonne" dahier die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus No. 227, assekurirt für 8300 Fr., etwas Garten dabei und ⅓ Soodbrunnen.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts eingesehen werden.

Wädensweil, den 12. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51.. Gantanzeige.

Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Leuthold, Maler, auf dem Buck in Wädensweil, in der Wirtschaft zur „Hamburg" auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Kridars Liegenschaft auf dem Buck dahier, als: ein für 11,000 Franken assekurirtes Wohnhaus nebst Hofraum, Weg und Ausgelände und ¼ an einem laufenden Brunnen, worüber die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufliegen;

und an beweglichen Sachen:

1 Stehlampe, 2 Schirme, 1 Kohleneisen, 1 Farbreibplatte, Farbpinsel und zirka 30 Stück Farbgeschirre u. a. m.

Wädensweil, den 14. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

52.. Gantanzeige.

Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr, werden aus der Konkursmasse des Jakob Sydler, Wattenfabrikant, am Unterort-Wädensweil, auf dem Lokal selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Kribars Wattenfabrikgebäude mit Wasserrad, Wellbaum, Kammrad und Kolben, assekurirt für 1250 Fr., und 4 Aren 86 □ Meter Land dabei, 1 Doppelkarten- und 1 Zauslermaschine.

Wädensweil, den 13. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Leemann in Kloten werden Mittwoch den 23. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Weiß in Kloten öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und 1/2 Werkstätte, unter No. 106 für 8000 Fr. assekurirt, nebst Hofraum und Garten
2. zirka 7 Aren Reben auf Kasern;
3. zirka 16 Aren Acker im Bettelacker.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

54. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Karl Morf-Isler in Zürich wird mitgeteilt, daß das Bezirksgericht Zürich mit Urteil vom 21. Juni 1882 den Prozeß zwischen Morf, als Kläger, gegen Heinrich Widmer in Zürich, als Beklagter, betreffend Forderung, zu Ungunsten des Klägers Morf entschieden hat.

Die Konkursmassaverwaltung hat vorläufig gegen das bezirksgerichtliche Urteil die Appellation erklärt, will solche aber für Rechnung der Konkursmasse Morf nicht fortsetzen, weshalb den Kreditoren des Morf-Isler eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt wird, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie die erklärte Appellation für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht hierauf angenommen und die Appellationserklärung von der Massaverwaltung wieder zurückgezogen würde.

Zürich, den 17. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Auf der an der Bahnhofstraße dahier befindlichen Liegenschaft des Karl John, gewesener Architekt dahier, derzeit im Konkurs, haften als vorletzte Hypothek 5000 Fr. und als letzte 15,000 Fr.,

Digitized by Google

welche bei der über diese Liegenschaften stattgehabten Gant nicht ausgelöst worden sind.

Falls nun Jemand sich als Kreditor dieser Briefe glaubt, wird demselben hiemit Frist bis zum 22. d. M., Abends 4 Uhr, angesetzt, um seine Ansprüche hierorts anzumelden und an der zur genannten Zeit stattfindenden zweiten Gant über die obgenannte Liegenschaft zu erscheinen, ansonst letztere an den Meistbieter zugeschlagen würde.

Zürich, den 11. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Verteilungsplan.

Im Konkurse betreffend Johannes Rupp, Schreiner, in Oberhausen-Stäfa, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 18. August 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

57. Gantrückruf.

Die auf Dienstag den 22. August 1882, Abends 7 Uhr, angesetzte Liegenschaftengant im Konkurs Eduard Aeppli, alt Briefträger, in Hirslanden, findet nicht statt.

Riesbach, den 16. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Im Konkurse über Heinrich Meier, Danielen, Schweinehändlers Sohn, in Glattfelden, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 12. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

59. Die Konkursverhandlungen in den Konkursen über:

1. Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf;
2. Hs. Ulrich Hirt, Rudolfen, Kleinjoggen, in Oberweningen,

finden nicht statt.

Dielsdorf, den 16. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

60. Die Konkurse betreffend:

Ferdinand Keller, Schneider, in Horgen;
Jakob Huber im Hirsacker-Horgen,

sind beendigt. Keller wurde nicht, Huber dagegen bis 22. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Horgen, den 10. August 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

61. Im Konkurse des Wagners Salomon Baumann auf der Tunteln zu Uetikon ist die Versteigerung der Aktiven mit Genehmigung des Konkursrichters vom 12. auf den 19. September verschoben worden, was hiemit öffentlich zur Kenntnis gebracht wird.

Männedorf, den 14. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

62. Im Konkurse der Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 11. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Separatkonkurs über die in Guntalingen, Bezirk Andelfingen, befindlichen Aktiven des Jakob Schmid, Metzgers, in Schlattingen, Bezirk Dießenhofen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 8. November 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

2. Allgemeine Produktiv-Assoziation der Schneider in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

3. Gottfried Frey von Weißlingen, Gärtner, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Gustav Petersen, Schreiner, von Helsingborg, Schweden, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Heinrich Schätti von Buchs, wohnhaft an der Badenerstraße-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Johannes Vonruf, Schlosser, von Erlenbach, wohnhaft an der Schöneggstraße 24 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Johann Herzog-Boßhard von Thals bei Rheineck, wohnhaft an der Langgasse 116 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1882; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Frau Johanna Höhneisen, geb. Sutter, von Andelfingen, wohnhaft am Stadtrain Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 21. August 1882; Dauer

Digitized by Google

der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9.. August Haug, Schuhwaarenhändler, in Konstanz, niedergelassen in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 21. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 30. September 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

11.. Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach, seßhaft in Goldbach-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 18. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 22. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1882; Konkursverhandlung den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft am Hornegg-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Gemeindrat Heinrich Senn-Huber von und in Adlisweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 17. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Digitized by Google

14.. Heinrich Hirt, alt Hauptmann, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Jakob Sennhauser in Gisirüti-Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Karl Schreiber, Handelsmann von Ockenheim, Hessen, wohnhaft am Kreuzplatz-Riesbach in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. und 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgab des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 67. Dienstag den 22. August 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 51): Gesetz betreffend die staatliche Beaufsichtigung des Börsenverkehrs in Wertpapieren. — Budget betr. Flußkorrektionen. — Bekanntmachung betr. Anschaffung von Zuchthengsten aus der Normandie. — Konkurrenzausschreibung betr. Prämien zur Förderung der Landwirtschaft. — Regierungsratsverhandlungen No. 281—282.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Frl. E. Völkin von Mogelsberg wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung für Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 18. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2.. In neuerer Zeit werden da und dort, sei es zur Erzeugung elektrischen Lichtes, sei es zur Uebertragung mechanischer Kraft, elektrische Leitungen angelegt. Da dieselben nicht zur Korrespondenz bestimmt sind, so fallen sie außerhalb des staatlichen Regals und bedürfen somit keiner eigentlichen Konzession. Da sie aber anderseits in der Regel mit außerordentlich starken elektrischen Strömen betrieben werden, so können sie den Telegraphen- und Telephonanlagen, sowie dem damit beschäftigten Personal gefährlich werden, wenn sie z. B. infolge eines Drahtbruches oder dergleichen mit letzteren in Berührung kommen.

Zur Beseitigung dieser Gefahr ist es daher nötig, daß solche Leitungen, insofern sie oberirdisch angelegt werden, die Telegraphen- und Telephondrähte nirgends kreuzen oder in zu großer Nähe an denselben vorbeiführen.

Das schweizerische Post- und Eisenbahndepartement erachtet es daher als unerläßlich, daß die Tracés solcher Leitungen jeweilen der vorherigen Genehmigung der Telegraphenverwaltung unterstellt werden.

Zürich, den 15. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Digitized by Google

3. Wahlen. — Militärs.

Die am 24., 25. und 27. August in Dienst tretenden Militärs, welche sich an der am 27. dies stattfindenden Ersatzwahl in den Regierungsrat beteiligen wollen, werden angewiesen, entweder für Stellvertretung zu sorgen, oder Stimmkarte und Wahlzeddel verschlossen bis Sonntag früh der Gemeindratskanzlei des Wohnortes einzusenden.

Zürich, den 21. August 1882.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Expropriation.

Die Schulgemeinde Rossikon sucht um die Bewilligung nach, das auf der nördlichen Seite des Schulhauses liegende, dem Herrn A. Senn gehörende Grundstück auf dem Expropriationswege als Turnplatz zu erwerben.

Einsprachen gegen Erteilung des Expropriationsrechtes sind innerhalb der zerstörlichen Frist von 14 Tagen schriftlich beim Statthalteramte, wo auch ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen liegt, zu erheben.

Uster, den 18. August 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

5. Die Herren Egli & Sennhauser in Hirslanden beabsichtigen, bei dem ihnen eigentümlich zugehörenden Wasserwerke „zum Hammer" daselbst die vorhandenen Wasserräder durch eine Turbine zu ersetzen, ohne dabei die Gefällsverhältnisse zu ändern.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 19. August 1882.

Statthalteramt:
Meier.

6. Bevogtigung.

Es werden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Margaretha Strehler von Zürich, geb. 1860;
2. Louise Näf von Wiedikon, geb. 1839,

und zu Vormündern ernannt:

ad 1. Herr a. Notar Friedr. Gysler in Zürich;
ad 2. Herr Friedensrichter H. Egg in Wiedikon.

Zürich, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Digitized by Google

7. Bevogtigung.

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:
1. Ida Köchli von Enge, geb. 1857,
2. Jakob Lang von Wipkingen, geb. 1828,

und zu Vormündern erhalten:
ad 1. Herr Friedensrichter J. Grob in Enge;
ad 2. Herr Armengutsverwalter Heinrich Siegfried in Wipkingen.

Zürich, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

8. Der Nachlaß des am 20. Mai 1882 in Uster verstorbenen Karl Wilhelm Escher-Bürkli von Zürich ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventares angetreten worden.

Uster, den 16. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Bonstetten-Wettsweil.

Die beim Entwässerungsunternehmen beteiligten Grundbesitzer werden hiemit auf Sonntag den 27. August, Nachmittags 1/2 2 Uhr, zu einer außerordentlichen Versammlung ins Schulhaus Bonstetten eingeladen.

Traktanden:
1. Antrag der Kommission betreffend Uebernahme eines im Entwässerungsgebiete befindlichen Grundstückes;
2. allfällig weiteres.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Bonstetten-Wettsweil, den 21. August 1882.

Für die Entwässerungskommission:
Der Aktuar: Wilh. Schüepp.

10. Die Sekundarschulpflege Stadel gedenkt um den Garten bei der Schulwohnung einen eisernen Gartenzaun mit steinernem Sockel erstellen zu lassen. Plan und Maßbeschreibung liegen bei Herrn Sekundarschulgutsverwalter Albrecht, Bierbrauer, in Stadel zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind innert der gesetzlichen Frist bei zuständiger Behörde zu erheben.

Gleichzeitig werden hiemit die diesfälligen Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Uebernahmsofferten sind bis zum 3. September einzureichen.

Stadel, den 19. August 1882.

Der Gemeindspräsident:
Hauser.

Digitized by Google

11.. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Peyer, Architekt, in Zürich.	Ein Doppelwohnhaus an der neuen Beckenhofstraße.	18. August.	1. Sept.

Unterstraß, den 17. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. G. Eberhard, Wirt.	Zinnenanbau an das Hinterhaus und Errichtung einer Kegelbahn	22. August.	5. Sept.

Riesbach, den 21. August 1882.

Die Baukommission.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Adolf Bühler, Oberst, dahier.	Villa an der Palm- und Römerstraße (in abgeänderter Situation).	21. August.	4. Sept.

Winterthur, den 19. August 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

Digitized by Google

14. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gmelin, Architekt, an der Hottingerstraße.	Ein Doppelwohnhaus, abgeändertes Baugespann.	22. August.	5. Sept.
Herr Lauber, Schreinermeister, an der Klosbachstraße.	3 Wohnhäuser.	"	"

Hottingen, den 21. August 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

15.. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Regierungsrates vom 12. dies soll
Sonntag den 27. August 1882
der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Joh. Kaspar Zollinger stattfinden:

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Außersihl: 1. im Sekundarschulhause an der Badenerstraße,
2. im Schulhause an der Brauerstraße,
3. im Schulhause im Industriequartier,
von 11½—2 Uhr; Eröffnung im Sekundarschulhaus um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindratskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

Digitized by Google

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone". Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindewirtshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 15. August 1882.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

16.. **Allgemeine Bekanntmachung**

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Es wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß nachbenannte Bundesbeschlüsse:

a. Betreffend die Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung (Schulartikel), d. d. 14. Juni 1882,
b. Betreffend die Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältnis, d. d. 16. Juni 1882,
c. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Artikels 107 der Militär-Organisation der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 13. November 1874, d. d. 16. Juni 1882,

in den Gemeindratskanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt sind.

Die Frist für Anbringung des Referendumsbegehrens geht bei
a. mit dem 15. September 1882,
b. und c. mit dem 22. September 1882
zu Ende.

Zürich, den 27. Juni 1882.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber: Spyri.

17.. **Ledermesse in Zürich.**

Die diesjährige Herbstledermesse beginnt
Montag den 28. August
und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 15. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

Digitized by Google

18. **Riesbach.**

Wahlen.

Sonntag den 27. August werden folgende Wahlen vorgenommen:

1. Ein Mitglied des Regierungsrates Zürich,
2. „ „ der Rechnungsprüfungskommission Riesbach (zweiter Wahlgang).

Die Urnen werden zu dem Zwecke im Schulhause Seefeld von 10—12 aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 18. August 1882.

Der Gemeindrat.

19. **Zollikon.**

Gemäß Beschluß des Regierungsrates soll Sonntag den 27. August die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Joh. Kaspar Zollinger stattfinden und werden die Urnen an den gewohnten Orten von 9—11 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Allfällige Reklamationen von Ausweiskarten oder Stimmzeddeln sind bis am 26. August, Abends, bei der Gemeindratskanzlei anzubringen.

Zollikon, den 18. August 1882.

Der Gemeindrat.

20. **Dachsen.**

Gemeindesteuern.

Die Verleger für die unterm 3. April und 1. Juli dieses Jahres dekretirten Steuern:

a. Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor,
b. Schulsteuer zu 60 Rp. per Faktor,

sind angefertigt und liegen den Pflichtigen bei dem Unterzeichneten während 8 Tagen zur Einsicht auf. Nach Ablauf dieser Frist wird die Armensteuer von auswärtswohnenden Pflichtigen per Postnachnahme bezogen.

Dachsen, den 21. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei:
H. Meister.

21. **Rorbas.**

Schulsteuerbezug.

Das Register über den Bezug der unterm 14. Mai 1882 beschlossenen Schulsteuer ist genehmigt und liegt den Beteiligten bei Unterzeichneter 14 Tage von heute an zur Einsicht offen, binnen welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Rorbas, den 17. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

22. **Riesbach.**

Blitzableiteruntersuchung.

Die hiesigen Gebäudeeigentümer werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß nach Erstellung von neuen Blitzableitungen oder bei Umänderung von solchen der Gemeindratskanzlei Anzeige zu machen ist behufs Untersuchung durch den amtlich bestellten Aufseher.

Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat Buße bis auf 15 Fr. zur Folge.

Riesbach, den 18. August 1882.

Der Gemeindrat.

23. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der angeblich verloren gegangene Heimatschein No. 966, datirt 23. August 1873 des Otto Emil Zollinger, Salomons, von Uesslikon, wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen Unterzeichneter beigebracht würde, anmit als kraftlos erklärt.

Maur, den 16. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

24. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der im Amtsblatt No. 62 fruchtlos aufgerufene Heimatschein auf Johannes Harlacher, Schriftsetzer, datirt 1. Februar 1880, wird anmit kraftlos erklärt.

Schöfflisdorf, den 19. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei:
Jb. Merkli.

25. Heinrich Weber, Maurer, geb. 1848, von Stallikon, wird hiemit aufgefordert, wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflicht Montag den 28. August, Nachmittags 1 Uhr, im Pfarrhaus dahier zu erscheinen.

Stallikon, den 21. August 1882.

Pfr. Hottinger.

26.. **Zollikon.**

Versilberungsgant.

Mittwoch den 23. August, Nachmittags von 2 Uhr an, wird bei No. 14 im Oberdorf dahier gegen Baarzahlung unwiderruflich öffentlich versteigert:

Zirka 150 Zentner Heu, in beliebigen Abteilungen. Ferner verschiedene hausrätliche Gegenstände: Tische, Sessel, Kästen, Lampen, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Barometer, verschiedenes Kupfergeschirr, 1 zweirädriger Milchkarren, 2 Milchtansen, 2 dito Flaschen u. a. m.

Zollikon, den 17. August 1882.

Johs. Maurer, Gemeindammann.

Digitized by Google

27. **Gantanzeige.**

Montag den 28. August 1882 werden aus dem Konkurse des Jak. Leupp, Zimmermann, auf der obern Allmend in Wollishofen, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirtschaft zum „Morgenthal" dahier gegen baar versteigert:

1 Zeugrahme mit diversem Werkzeug, 2 Kistli mit altem Eisen, 1 Hobelbank, eine Partie Abfallholz, 1 Scheitstock, 1 Karst, 2 Sensen, 3 Sicheln, 2 Leitern, 1 hölzerner Rechen, zirka 30 Bohnenstickel, zirka 2 Zentner Streue, 1 Sägbock, 3 eintürige tannene Kästen, 3 Sessel, 3 Weinfässer, zusammen zirka 700 Liter haltend, 1 Schorrschaufel, 2 Hauen, zirka 20' tannene Faßlager, eine Partie Gipsruten u. a. m.

Ferner aus dem Konkurse des Heinrich Burkhard, Bäcker, dahier: 1 Revolver.

Wollishofen, den 21. August 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl:
Der Gemeindammann,
Rosenberger.

28. **Gantanzeige.**

Nächsten Donnerstag den 24. dies, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1000 Flaschen Champagner, 9 Hektol. Montagner, 15 Hektoliter weißer spanischer Wein, 1 Hektoliter roter Tyroler und 10 Hektoliter weißer Neuenburger Wein, 12 runde und ovale Weinfässer, 12 Piecen, 7 Flaschengestelle, 1 Bouchirmaschine, 1 Verschlußmaschine, 14 Korbflaschen, 1 Piano, 2 große türkische Teppiche, 1 silberner Schützenbecher, 12 silberne Löffel, 1 goldene Herrenuhr mit goldener Kette, 2 Stockuhren, 9 Bettanzüge, 18 Leintücher, 6 Tischtücher, Servietten, 1 Nähmaschine, Regenschirme, 3 Reisekoffern, 1 Dezimalwaage, 1 Sopha, 1 Divan, 6 Polster- und 9 Rohrsessel, 3 Nachttischchen, 1 Arbeits- und 1 Spieltisch, 4 große und 3 kleinere viereckige Tische, 1 harthölzerner Sekretär, 1 Kommode, 2 Waschkommoden, 2 Kästen, 1 Chiffonniere, 2 komplete Betten und Buchguthaben.

Ferner:

1000 Rollen diverse Tapeten, 200 Rollen Borduren, 1 Ladenkorpus, 40 Rohrsessel, 1 Wirtschaftsbüffet, eine größere Partie Wirtschafts-Glasgeschirr, 7 Wirtschaftstische.

Zürich, den 18. August 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

29. **Versilberungsgant.**

Freitag den 25. dies, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Wirtschaft des Herrn Präsident Stüßi dahier gegen baar versteigert:

Ein Auskaufsguthaben im Betrage von 1150 Fr.

Dänikon, den 18. August 1882.

Der Gemeindammann:
Meier.

Digitized by Google

30. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 24. August und nöthigenfalls den folgenden Tag werden von Morgens 8 Uhr an beim „Rößli" in Wermatschweil bestimmt versteigert:

Wirtschaftsmobiliar, als: Tische, Sessel, Bänke, Glasgeschirr, Hängelampen, Stehlampen, irden. Geschirr, 1 Bierpression; ferner aller Arten hausrätliche Gegenstände, 3 Betten, Kästen, 1 Sekretär, 1 rund. Tisch, Küchengeräte, Weinfässer, eine Partie alten und neuen Wein, 3 Kühe, 2 Leiterwagen, 1 Bruggwagen, 1 Rübenschneidmaschine, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 kupfernes Brenngeschirr, 2 Zuber, 1 Weinstande, 1 Windmühle, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Quantum Heu, 2 Jauchefässer, 4 Standen, 2 Stoßbennen, Ketten, Wagenseile, 4 Viehgeschirre, 1 Jauchepumpe, Gabeln, Rechen, Bickel, Schaufeln, Aexte, 1 Hobelbank, 2 Weintansen, 1 Weintrichter u. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Uster, den 21. August 1882.

Der Gemeindammann:
Jb. Pfister.

31. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 25. August von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Hrch. Morf zum „Litteraire" dahier:

72 Wienersessel, 1 Bierpression, 1 Eiskasten, 1 Messerputzmaschine, 1 harthölz. Ausziehtisch, harthölz. viereckige Tische, 1 harthölz. Sekretär, Chiffonieren, 1 Glasschrank, Spiegel, Porträts, Lampen, 1 große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, Bestecke, Betten, Nachttischchen, 400 Flaschen verschied. Weine, 400 Liter Malanser- und Schaffhauserwein, 150 Liter Yvorne, Weinfässer, Kellergeschirre, ferner 1 goldene Herrenuhr, zirka 10,000 Stück Cigarren, Guthaben ꝛc.

2. Aus dem Konkurse der Frau Gustädt, Huthandlung:

1 Partie Filzhüte und Kappen.

3. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Lebensversicherungspolize per 50,000 Fr. auf die Compagnie d'Assurances générales in Paris, Buch- und Miethzinsguthaben, eine eiserne Geldkasse, 4 Schreibpulte, 1 Glaskasten, 1 Regulator, 1 Dezimalwaage, 2 Kopierpressen, 2 tann. Ladenkorpusse mit Schubladen, 1 Sekretär, Tische, Betten, Sessel, Spiegel, Porträts, Nachttischchen, Kommoden, Chiffonieren, Waschkommoden, Sophas, 1 Divan, 20 Stück seidene Repsbänder, 12 Zementplatten, 11 eiserne Ringe, 1 Handwagen, 1 Schlosser- und 1 Schreinerwerkzeug, 700 Flaschen verschied. Weine, 200 Liter Bordeaux, 100 Hektoliter Wettinger, Otelfinger- und Tyrolerwein, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen.

Zürich, den 21. August 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Digitized by Google

32. Liegenschaftengant.

Ueber die in No. 63, Art. 19, dieses Blattes speziell beschriebenen Liegenschaften des dahier verstorbenen Heinrich Senn von Oberuster, wohnhaft gewesen dahier, findet nächsten Dienstag den 29. dies, Abends von 7 Uhr an, in der Wirtschaft „zur Heimat", eine zweite öffentliche Verkaufssteigerung statt, wozu Kaufliebhaber einladet

Küsnacht, den 21. August 1882.

Die Gantbeamtung.

33. Unterstraß.

Das Betreten des Flur- und Rebgeländes hiesiger Gemeinde, worunter auch das Weiden von Schafherden gehört, wird allen Unberechtigten bei Buße bis auf 15 Fr. untersagt. Das Lesen und Abreißen von Obst u. dgl. hat unter Umständen gerichtliche Ueberweisung zur Folge. Eltern und Vormünder werden für ihre Kinder und Pfleglinge verantwortlich erklärt.

Unterstraß, den 19. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34. Moritz Kuhnle von Pfaffenrosch, Amt Eßlingen, Großherzogtum Baden, geb. 1850, Schneider, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 7. September d. J., Morgens 7 Uhr, persönllich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von der Staatsanwaltschaft ergriffene Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich am 4. d. M., betreffend Schriftenfälschung, erlassene Urteil zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 18. August 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

35.. Hs. Heinrich Isler von Rykon-Wildberg, geb. 1841, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 29. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte auf dem Gerichtshause entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten

Digitized by Google

zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Susanna geb. Linst, wohnhaft in Rykon-Wildberg, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Pfäffikon, den 3. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

36. Heinrich Beutler von Moosbrunnen-Lusingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 29. August 1882, Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Beutler geb. Lips in Moosbrunnen ins Recht zu antworten.

Bülach, den 22. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Briefaufrufe und Amortisationen.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, am 29. September 1866 abbezahlten und nach Angabe des Briefschuldners damals schon vermißten Schuldbriefes, nämlich:

100 fl. oder 233 Fr. 33 Rp. Kapital, ursprünglich haftend auf Hans Ulrich Isler im Gisthegi-Schönenberg, ausgestellt zu Gunsten seiner Schwester Anna Isler, datirt 13. November 1779 (letzter Schuldner: J. J. Staub zum „Rößli" in Schönenberg; letzte Briefgläubigerin: Barbara Hiestand geb. Isler, Ehefrau des Christoph Hiestand; zuletzt auf dem Bergli in Hütten),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und Auftrag zu dessen Löschung am Notariatsprotokoll ertheilt würde.

Horgen, den 8. Mai 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

38. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank, No. 79,195, mit 31. Dezember 1881 462 Fr. 65 Rp. betragend und zu Gunsten des A. A. Crawford in Hottingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 15. September d. J. hierorts sich

Digitized by Google

zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Ediktalzitation.

Jakob Böckli, Schuster, von Guntalingen bei Stammheim, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit peremtorisch aufgefordert, Samstag den 2. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathause Dießenhofen sich einzufinden, um auf die vor dortigem Bezirksgericht eingeleitete Ehescheidungsklage der Karolina Böckli geb. Frei von Guntalingen, wohnhaft in Dießenhofen, Antwort zu geben.

Frauenfeld, den 17. August 1882.

Gerichtskanzlei Dießenhofen:
Dr. Ad. Germann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 19. August 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

40.. Franz Wilhelm C. Trafford, wohnhaft gewesen an der Kappelergasse No. 17 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Fürsprech Dr. Locher in Fluntern, Namens Hrch. Blank in Gallipolis, für dessen Forderung von 200 Fr. sammt Kosten bis zum 30. August zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die auf hiesiger Gerichtskanzlei hinterlegte Baarschaft von 80 Fr. 60 Rp. an diesen ausbingegeben würde.

Zürich, den 14. August 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

41.. Jakob Kuhn, Friedensrichter, im Kemptthal-Lindau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an entweder den Herrn Advokat Hauser in Winterthur, Namens Hrn. Brugger-Schoog in Kreuzlingen für die Forderung von 500 Fr. laut Wechselobligo nebst Zins zu 5% vom 30. Juni d. J. an und 13 Fr. Spesen zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 15. August 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

Digitized by Google

42. Der Nachlaß des am 20. Juli d. J. verstorbenen Hans Jakob Rüegg, Schneider, von Binzikon, wohnhaft gewesen in Itzikon-Grüningen, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder der Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Den Kreditoren des letztern wird eine Frist von 14 Tagen, von der Publikation an, angesetzt, um die Eröffnung des Konkurses über den Rüegg'schen Nachlaß zu verlangen und die Konkurskosten mit 40 Fr. zu vertrösten, widrigenfalls die vorhandenen wenigen Fahrhaben den Kindern des Erblassers überlassen würden.

Hinweil, den 22. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

43. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 17. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
Albert Boßhardt, Wirth, zum „roten Turm", Außersihl, Damnifikaten,
gegen
Emilie Geiger geb. Gretler von Schweinberg, Bezirksamt Wertheim, Baden, berufslos, verheiratet, Mutter von 5 Kindern, geb. 1839, Angeklagte,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Emilie Geiger ist des ausgezeichneten Betruges im Betrage von 6 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Sie hat dem Damnifikaten Boßhard den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Mitteilung an die Angeklagte durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

44. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 14. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Straffachen, Anklägers,
sowie
Franz Weiße, Kürschner, von Hohenstein, Sachsen, Damnifikaten,

Digitized by Google

gegen

Joseph Pfeiffer von Ewattingen, Amt Bonndorf (Baden), geboren 1849, Commis, wohnhaft in Außersihl, Angeklagten,

betreffend falsche Anschuldigung und falsches Zeugniß,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Joseph Pfeiffer ist der falschen Anschuldigung, des Versuchs der Anstiftung zu falschem Zeugnisse, sowie des Versuchs der Anstiftung zur Dienstpflichtverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 3 Monaten Gefängnis und zu 50 Fr. Buße verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat den Damnifikaten Weiße mit 40 Fr. zu entschädigen.
6. Mitteilung ans Statthalteramt, durch öffentliche Bekanntmachung an den Angeklagten, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

45. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 17. August 1882

in Sachen

des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,

sowie

Francisco Madrenas, Schoffelgasse 8, Zürich, Damnifikaten,

gegen

Emil Hägi von Hausen a. A., geb. 1847, unverheiratet, Schiffmann, militärfrei, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend böswillige Eigentumsschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Emil Hägi ist der böswilligen Eigentumsschädigung im Betrage von 9 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 30 Fr. Buße, welche im Falle der Unerhältlichkeit in sechs Tage Gefängnis umgewandelt wird, verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Mitteilung ans Statthalteramt und an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Wanger von Egg, Bauunternehmer, wohnhaft in Zürich, kommt Donnerstag den 24. d. M.,

Digitized by Google

Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraß auf öffentliche Steigerung:

66 Aren 98,40 □ Meter (1 Juch. 34,426 □') Wiesen am untern Stapferweg in Oberstraß.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 16. August 1882.

Im Auftrag des Stadtnotariates Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47. Gantanzeige.

Dienstag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, wird in der „Krone“ in Elgg aus dem Konkurse des Hermann Müller, Küfers, an der Obergasse in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 32 Aren Acker im Breitacker oder in der Gruben;
„ 56 Aren Acker im Stutz.

Sodann die ideelle Hälfte an folgenden Liegenschaften:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf No. 66, versichert für 8000 Fr., an der Obergasse in Elgg;
zirka 8 Aren Wiesen in der Niederwies;
„ 8 „ Acker in der Hohlengaß;
„ 4 „ Reben in der untern Herten:
„ 11 „ Reben im Berg;
„ 28 „ Wiesen im Birmensbach;
„ 16 „ Acker im Herrenweg;
„ 24 „ Acker im Hohreih;
„ 8 „ Acker in Langenmarken;
„ 1,6 „ Acker zwischen den Mühlen.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 18. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

48. Gantanzeige.

Im Konkurse der Madalena Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen werden deren Liegenschaften Mittwoch den 30. August 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Ed. Angst, Weinschenk, in Wasterkingen, öffentlich versteigert. Diese Liegenschaften bestehen in:

1 Wohnhaus mit Küferwerkstätte, nebst zirka 12 Aren Hofraum und Reben dabei, an der Sissinghalden zu Wasterkingen, Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 79 2500 Fr.;
zirka 5 Aren Reben in der hintern Halden;
„ 36 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 4 „ Holz und Boden in der hintern Breiten.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 19. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

49. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Zangger, Metzger, wohnhaft gewesen in Meilen, werden noch folgende Aktiven Freitag den 25. August 1882 im „Löwen" in Meilen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an:

2 vollständig aufgerüstete einschläfige Betten mit Federnmatratzen, 1 Stockuhr mit Glasglocke, 1 Stehlampe, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, 1 Handkorb, 1 Gelte, 1 zirka $2^1/_2$ Eimer haltendes Faß und anderes mehr.

2. Nachmittags 4 Uhr:

Die noch ausstehenden Buchguthaben im Gesammtbetrage von zirka 6400 Fr. an 60 Posten.

Gantrodel und Guthabenverzeichnis können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Meilen, den 18. August 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

50. **Gantanzeige.**

Samstag den 26. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, werden

1) das Emd auf zirka $^1/_2$ von zirka 24 Aren Acker im Anderetsmoos, bei der Großwiese, und zirka 24 Aren Ackerland hinter dem Wiesenbühl und im Grabenacker;
2) der Klee auf zirka 16 Aren Acker in der Breitlen und im Hechslersacker, zirka 14 Aren Acker in der Breitlen, zirka 16 Aren Acker im Steinacker, und zirka 4 Aren Acker in der Breitlen;
3) das Einkorn auf zirka 12 Aren Acker hinter dem Zenggel;
4) die Kartoffeln in zirka $^1/_3$ von zirka 8 Aren Acker hinter den Zenggel und zirka 8 Aren Acker in der Breitlen;
5) der Hafer auf zirka $^1/_3$ von zirka 32 Aren Acker im Uetzental und zirka 4 Aren Acker im Schuppis,

aus dem Separatkonkurse des Jakob Schmid, Metzger, in Schlattingen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 19. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

51. **Gantanzeige.**

Im Konkurse der Wittwe Louisa Spengler geb. Bleuler auf der Platte in Fluntern werden Mittwoch den 30. d. M., Abends 7 Uhr, im Hotel „Phönix" in dorten öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Waschhaus und Holzschopf, unter No. 9 für 74,500 Franken assekurirt, nebst 5 Aren 85,44 Quadratmeter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten auf der Platte in Fluntern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Digitize

Zu dieser Gant wird ganz besonders eingeladen Hr. Major Ernst Schuler von Frankfurt a/M., wohnhaft gewesen auf der Platte in Fluntern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist und der eine Forderung auf obige Liegenschaften besitzt von 2000 Franken laut Schuldbrief, datirt 23. November 1878, welche jedoch bis dato nicht angemeldet wurde.

Oberstraß, den 18. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Julius Reitebuch, Schreiner in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 24. August auf öffentliche Steigerung:

A. Mittags 1 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren:

Fahrhaben und etwas Schreinerwerkzeug.

3. Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Thierarzt Widler in Oberurdorf:

½ Wohnhaus mit Scheune und 1 Werkstätte bei der Kirche zu Oberurdorf, für 7000 Fr. assekurirt;
19 Aren Hofraum, Kraut- und Baumgärten;
13 „ Acker im untern Heidenkeller;
30 „ Wiesen und Reben im obern Heidenkeller.

Schlieren, den 19. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Im Konkurse über Joseph Schmidt, Wirt, von und in Hottingen, wird Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, in Casino daselbst öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Gesellschaftshaus zum „Casino" in Hottingen, unter No. 241 und 519 für 107,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Land Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum, Garten und Anlagen mit Anteil an einer gemeinsamen Straße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 21. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

54.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Wipf, Küfer, im Ritterhof zu Marthalen, werden Donnerstag den 24. August d. J. öffentlich versteigert:

1. Von Vormittags 8 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als namentlich:

1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 vollständiger Vor- und Hinterpflug, 1 Wendehinterpflug, 1 Egge, 1 Stoßbenne,

Digitized by Google

1 Windmühle, 3 Viehgeschirre, 4 Weinfässer, 1—4 Hektoliter haltend, 2 Weinbücki, 1 Traubenzuber und 1 Waschzuber, 1 Jauchefaß mit Hahnen, 1 Hobelbank, allerlei Küferwerkzeug, 4 tann. und nußbaum. ein- und zweitürige Kleiderkästen, 2 Küchekästen und noch viele andere hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände.

2. Von Nachmittags 1 Uhr an im Gemeindehaus Marthalen die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus, Scheune und Stall No. 51 nebst Umgelände, assekurirt für 4000 Fr.;
zirka 27 Aren Reben an 4 Stücken;
„ 12 „ Pünten an 5 Stücken;
„ 33 „ Wiesen an 2 Stücken;
„ 2 Hektaren 90 Aren Acker an 15 Stücken;
„ 45 Aren Holz und Boden an 3 Stücken;
3 Hanfrooßen im Niederhof und Riedtbach.

Ferner:

Fünf verschiedene laufende Kaufrestguthaben im Gesamtbetrage von 780 Fr. auf Einwohner von Marthalen.

Der Liegenschaftengantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Marthalen zu Jedermanns Einsicht offen.

Feuerthalen, den 14. August 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Konrad Bachofen, Weinhändlers in Zürich, wird Dienstag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 830 im Zentralhof, an der Kappelergasse in der kleinern Stadt Zürich, mit der nachher erwähnten Gallerie für 200,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 209,$_{25}$ □ Meter; ferner
45,$_{00}$ □ Meter Gallerie gegen den Hof, und
1,$_{84}$ □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Kappelergasse.

Ferner:

Zirka 17 Aren 66,$_{82}$ □ Meter Land am Horn in Riesbach, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

1. Das Wohnhaus No. 743, assekurirt für 57,000 Fr.;
2. das Werkstättegebäude mit Küche und Zimmern No. 662, assekurirt für 8000 Fr.;
3. das Oekonomiegebäude No. 829, assekurirt für 3000 Fr.:
4. das Stall-, Schopf- und Remisengebäude No. 749, assekurirt für 6000 Fr.;
5. der Schopf No. 844, assekurirt für 4000 Fr., und
6. der ideelle dritte Teil des dem Baumeister Joh. Fürst zugestandenen Anteiles an der anno 1838 angelegten gemeinschaftlichen Straße vom See bis in die neue Seestraße.

Digitized by Google

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 12. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Karl Morf-Isler in Zürich wird mitgeteilt, daß das Bezirksgericht Zürich mit Urteil vom 21. Juni 1882 den Prozeß zwischen Morf, als Kläger, gegen Heinrich Widmer in Zürich, als Beklagter, betreffend Forderung, zu Ungunsten des Klägers Morf entschieden hat.

Die Konkursmassaverwaltung hat vorläufig gegen das bezirksgerichtliche Urteil die Appellation erklärt, will solche aber für Rechnung der Konkursmasse Morf nicht fortsetzen, weshalb den Kreditoren des Morf-Isler eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt wird, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie die erklärte Appellation für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß im Falle Stillschweigens Verzicht hierauf angenommen und die Appellationserklärung von der Massaverwaltung wieder zurückgezogen würde.

Zürich, den 17. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, in Hottingen;
2. Konrad Wirz von Zürich, gew. Pfarrer in Bonstetten, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern;
3. Heinrich Gattiker vnn Oberrieden, seßhaft zum alten Löwen in Oberstraß;
4. Jakob Gretler von Adentsweil, Bärentsweil, Zuckerbäcker, wohnhaft gewesen in Unterstraß, dato in Außersihl;
5. Albert Müller von Kulm, Kt. Aargau, Nickelplattirer, wohnhaft in Unterstraß;
6. Jakob Stürzinger von Neunforn, Kt. Thurgau, Rebmann, wohnhaft in Wipkingen;
7. David Locher von Speicher, Kt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato in Rapperswyl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst solche als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraß, den 22. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

58. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des August Meier von Teufen, Tapezierer, in Zürich, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der inzwischen hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an unterzeichneter Kanzlei einzureichen.

Zürich, den 21. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, von Uetikon, wohnhaft in Obermeilen, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 31. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 21. August 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

60. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen die Eheleute Heinrich Isler von Wald, Spezereihändler und Taglöhner, in Oberstraß, und Maria geb. Stengelin in da, ist durch Gerichtsbeschluß vom 31. Juli d. J. Mangels Aktiven sistirt und der Ehemann Heinrich Isler im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 18. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

61. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Huber, Heinrichen sel., Martis, alt Förster, in Oberurdorf, ist in Folge Zustimmung seiner sämmtlichen Gläubiger durch Beschluß vom 12. d. M. aufgehoben worden. Eine Einstellung des Kridars im Aktivbürgerrecht wurde nicht ausgesprochen.

Schlieren, den 18. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62. **Konkurs-Sistirung.**

Das am 11. Mai d. J. gegen Hs. Heinrich Boller zur „Post“ in Unterhittnau eingeleitete Konkursverfahren ist aus Mangel an Ak-

Digitize

tiven sistirt. Boller ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 15. August 1882.

Pfäffikon, den 21. August 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

63. Konkurserledigungen.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Meilen vom 3. August 1882 ist das Konkursverfahren gegen nachbenannte Personen durchgeführt und beendigt:

1. Gottlieb Trachsler, Weber, von Hombrechtikon, im oberen Allenberg-Männedorf;
2. Emil Schnorf, Schiffmann, Heinrichen sel., von Uetikon, in Männedorf;
3. Johannes Wanger, Landwirt, aus der Peppur-Oetweil, bezw. dessen Nachlaß;
4. Albert Bertschinger von Männedorf, Jakoben Sohn, Schreiner, zur Zeit wohnhaft in Uetikon;
5. Wilhelm Wild von Richtersweil, Bäcker, wohnhaft gewesen im Langacker-Männedorf;

Im Aktivbürgerrechte sind eingestellt:

1. Wilhelm Wild, Bäcker, für 10 Jahre, also bis 3. August 1892;
2. Albert Bertschinger, Schreiner, für 5 Jahre, also bis 3. August 1887;

Schnorf und Trachsler sind nicht eingestellt.

Männedorf, den 17. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Ulrich Huber, gewesener Wirt im Luft in Wädenswil, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 24. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

2. Separatkonkurs über die im Gemeindsbann Ellikon a. d. Thur gelegenen Liegenschaften des Konrad Bachmann, Tierarzt, in Ueßlingen (Kt. Thurgau), laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Digitized by Google

Winterthur vom 18. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

3.. Heinrich Brandenberger, Schreiner von Flaach, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Friedrich Martin, von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. und 19. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Johannes Duttweiler, Martins, Maurers, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Nachlaß des Hans Heinrich Fischer, Johannesen sel. Sohn von Schwerzenbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 28. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7.. Nachlaß des Heinrich Morf von Unter-Illnau, seßhaft gewesen in Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 26. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 29. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1882; Konkursverhandlung den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgab des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Johann Georg Angst, Weinhändler, Webers, Heinrichs sel. Sohn, in Rafz. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 26. August 1882.

2.. Salomon Siegrist, alt Weinschenk, Mühlejakoben, Salomons sel. Sohn, bei der Kirche zu Rafz. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 68. Freitag den 25. August 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 225—256.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Truppenzusammenzug der VI. Division.

Sämmtliche Infanterie-Bataillone Einrücken den 28. August auf den verschiedenen Waffenplätzen.

Linientrain Einrücken den 28. August, Vormittags 8 Uhr, in Zürich.

Infanterie-Pionniere Einrücken den 28. August, Vormittags 8 Uhr, in Winterthur.

Genie-Bataillon No. 6 Einrücken den 29. August, Vormittags 8 Uhr, in Zürich.

Parkkolonnen No. 11 und 12 Einrücken den 29. August, Vormittags 8 Uhr, in Zürich.

Train-Bataillon No. 6 Einrücken den 31. August, Vormittags 8 Uhr, in Zürich.

Ambulancen No. 27, 28, 29 und 30 Einrücken der Offiziere und Unteroffiziere den 30. August, Vormittags 9 Uhr, der Mannschaft den 2. September, Vormittags 10 Uhr, in Zürich.

Schwadron No. 24 Einrücken den 2. September, Vormittags 10 Uhr, in Kloten.

Schwadronen No. 17 und 18 Einrücken den 3. September, Vormittags 9 Uhr, in Zürich.

Guiden-Kompagnie No. 6 Einrücken den 3. September, Vormittags 10 Uhr, in Winterthur.

Im Uebrigen wird auf die Anschläge in den Gemeinden verwiesen und noch speziell bemerkt, daß bei den Spezialwaffen sämtliche Mannschaft aller Jahrgänge des Auszuges, bei der Infanterie sämtliche Soldaten vom Jahrgang 1852 an, welche noch nicht 4 Wiederholungskurse gemacht, einzurücken haben.

Zürich, den 23. August 1882.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

2. Bekanntmachung betreffend die Jagd.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1. daß die allgemeine Jagd in diesem Jahr mit dem 1. Oktober eröffnet und am 30. November geschlossen wird;
2. die Flugjagd für den Monat September und die Rehjagd für die ganze Dauer der Jagdzeit untersagt ist;
3. die Patente für die Jagd bei den Statthalterämtern vom 20. September an gegen Erlegung der gesetzlichen Taxe von 20 Fr. 20 Rp. bezogen werden können.

Hiebei wird auf die Art. 5, 6, 17 und 21 des eidgen. Jagdgesetzes aufmerksam gemacht, laut welchem die Käufer von gefreveltem Wild oder von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von 10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von mindestens 20 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 23. August 1882.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

3. Ausschreibung von Malerarbeit.

Die Sihlbrücke in Adlisweil ist mit einem neuen Oelfarbanstrich zu versehen. Vorausmaß und Vorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Anstrich der Sihlbrücke" bis spätestens den 30. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 19. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4. Bau-Ausschreibung.

Die Bachbrücke an der Tößtalstraße im Dorfe Bauma soll umgebaut werden, und es wird daher die Maurerarbeit für den Unterbau und die Eisenkonstruktion für den Oberbau zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden, und die Offerten, sei es für die Maurerarbeit, oder für die Eisenkonstruktion allein, sei es für beide zusammen, sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brückenbaute in Bauma", bis spätestens den 2. September nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 22. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Steinmetzmeister R. Kappeler in Riesbach wünscht Erteilung der staatlichen Konzession für Erstellung einer Landanlage im See, von der Höschgasse bis zur Lindenstraße, vor den an das Seegebiet stoßenden Grundstücken des Petenten und des Hrn. Honegger.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 22. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6.. Die Herren Egli & Sennhauser in Hirslanden beabsichtigen, bei dem ihnen eigentümlich zugehörenden Wasserwerke „zum Hammer" daselbst die vorhandenen Wasserräder durch eine Turbine zu ersetzen, ohne dabei die Gefällsverhältnisse zu ändern.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 19. August 1882.

Statthalteramt:
Meier.

7. Bevogtigung.

Heinrich Peter, Vater, von Oberweil-Nürensdorf (geb. 1814), ist wegen Verschwendung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Hrch. Peter, Sohn, in Oberweil.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte diese Bevogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit Vater Peter abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurteilt würden, als wären sie erst nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 20. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

8. Bevogtigung.

Martin Rau von Buchs, wohnhaft in Regensdorf, geb. 1842, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeindgutsverwalter Hans Gnepf von Buchs.

Digitized

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Bedrohung, daß sofern die Vormundschaft gerichtlich bestätigt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben eingegangenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung abgeschlossenen.

Dielsdorf, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

9. Bevogtigungen.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Joseph Meier, Jakobs sel., von Niederflachs-Bülach; Vormund: Joh. Meier, Johannessen, von da;
2. Maria Elisabetha Hiltebrand, Jakobs sel., Schneiders, von Eschenmoosen; Vormund: Schulpfleger H. Boßhard daselbst.

Bülach, den 20. August 1882.

Namens des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Abegg zur „Felsenau".	Ein Waschhaus hinter dem Hause No. 46 an der Grütlistraße.	25. August.	8. Sept.

Enge, den 22. August 1882.

Der Gemeindrat.

11. Obfelden.

Straßenbau.

Ueber die Ausführung der Straße II. Klasse von der Gemeindegrenze Mettmenstetten über Toußen-Obfelden bis zur Gemeindegrenze Ottenbach wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können bei Herrn Präsident Gut in Toußen eingesehen werden und sind Uebernahmsofferten

Digitized by Google

verschlossen mit der Aufschrift „Straßenbau Obfelden“ bis zum 15. September an denselben einzureichen.

Obfelden, den 23. August 1882.

Der Gemeindrat.

12. Höngg.

Für die Sonntag den 27. dies stattfindende Ersatzwahl in den Regierungsrat, eventuell für den zweiten Wahlgang am 10. September wird die Urne alsdann je von 12—1 Uhr Mittags gewohnten Ortes in Bereitschaft sein.

Es wird auf die bezüglichen Gesetzesbestimmungen und auch darauf aufmerksam gemacht, daß unentschuldigte Nichtabgabe der Stimmkarten mit 50 Rp. gebüßt wird.

Allfällige Reklamationen betreffend die Stimmabgabe sind rechtzeitig hierorts geltend zu machen.

Höngg, den 22. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Höri.

Armensteuer.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Höri pro 1882 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen von heute an während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur beliebigen Einsicht offen, wo auch innert dieser Frist allfällige Reklamationen geltend zu machen sind.

Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Höri, den 25. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

14. Armensteuerbezug.

Durch Beschluß der Bürgergemeindsversammlung ist die diesjährige Armensteuer auf 2 Fr. 50 Rp. per Faktor beschlossen worden. Der Verleger ist angefertigt und liegt 10 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen; während des Monats September wird der Bezug stattfinden, spätere Bezahlung wird mit 30 Rp. Bezugsgebühr und von Auswärtigen per Nachnahme bezogen werden.

Oberwinterthur, den 21. August 1882.

Der Armengutsverwalter:
J. Erb.

15. Pfungen.

Armensteuerbezug.

Die am 21. Mai d. J. dekretirte Armensteuer von 1 Fr. pro mille soll bis spätestens den 4. September d. J. entrichtet werden.

Digitized by Google

Der Bezugsrodel liegt bis dahin den Steuerpflichtigen bei Armengutsverwalter Keller zur Einsicht offen.

Von den außerhalb der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürgern wird der Betrag per Nachnahme bezogen.

Pfungen, den 20. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

16. Dietlikon.

Der Verleger für die am 12. Februar d. J. dekretirte Schulsteuer von 2 Fr. per Faktor liegt während 14 Tagen von heute an den Pflichtigen zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Schulpflege schriftlich einzureichen.

Der Steuerbetrag ist bis spätestens den 27. September d. J. zu entrichten; von den Auswärtswohnenden wird derselbe durch Nachnahme bezogen.

Dietlikon, den 24. August 1882.

Die Schulgutsverwaltung.

17. Unterstraß.

Aufstücken der Bäume und Gesträucher.

Die mit ihrem Eigentum an die öffentlichen Straßen und Fußwege stoßenden Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, innert 8 Tagen die über das Straßengebiet überhängenden Aeste von Bäumen bis auf 4,5 Meter (15') Höhe aufstücken und die Sträucher und Zierpflanzen zurückschneiden zu lassen.

Ungehorsame werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft.

Unterstraß, den 24. August 1882.

Der Gemeindrat.

18. Emdgras- und Hafergant.

Künftigen Montag den 28. August, von Nachmittags 2 Uhr an, werden ab den Liegenschaften der Konkursiten Fries und Tanner das Emdgras und Hafer gegen Baarzahlung versteigert:

1. zirka 290 Aren Emdgras und Esper in verschiedenen Abteilungen;
2. zirka 50 Aren Hafer in 2—3 Abteilungen.

Versammlung auf der Post Seebach.

Seebach, den 23. August 1882.

Goßweiler, Gemeindammann.

19. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 30. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen" dahier versteigert:

1 Weinpumpe samt Schläuchen, Rohr und Spunthahnen, 1 Flaschenabzugmaschine, 1 Weinapparat mit verschiedenen Proben, 1 Küferwagen samt Fuhrfaß, 2 Hobelbänke, 1 Faßzug mit 2 Zugseilen,

Digitized by Google

1 Schraubstock, 1 Ambos mit Stock, 1 Dampfbrennerei, bestehend in 1 Kupferkessel samt Hut, 1 Dampfkessel, 1 Läuterungsapparat mit 2 küpf. Kühlbecken, 1 küpf. Standenkühler samt küpf. Rohr, 1 küpf. Probenschaale ꝛc., zirka 100 Kilo Eisen, zirka 200 □' Tannen- und Eichenholz, eine große Partie Küferwerkzeug und Geschirre, 4 Fässer, zirka 2 Hektoliter Trübwein, zirka 4 Hektoliter Hefen, 5 viereck. Tische, 1 Arbeitstischli, 1 Sopha mit Lederüberzug, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 15 Portraits und Spiegel, 2 Nachttischli, 1 Nachtstuhl, 3 eintürige Kästen, 1 zweitüriger dito, 2 silberne Zilinderuhren mit Kette, 3 Koffer, 1 Küchenkasten, eine größere Partie Küchengeschirr und vieles andere mehr.

Enge, den 24. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

20.. Unterstraß.

Das Betreten des Flur- und Rebgeländes hiesiger Gemeinde, worunter auch das Weiden von Schafherden gehört, wird allen Unberechtigten bei Buße bis auf 15 Fr. untersagt. Das Lesen und Abreißen von Obst u. dgl. hat unter Umständen gerichtliche Ueberweisung zur Folge. Eltern und Vormünder werden für ihre Kinder und Pfleglinge verantwortlich erklärt.

Unterstraß, den 19. August 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21.. Moritz Kuhnle von Pfaffenrosch, Amt Eßlingen, Großherzogtum Baden, geb. 1850, Schneider, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 7. September d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von der Staatsanwaltschaft ergriffene Appellation gegen das vom Bezirksgerichte Zürich am 4. d. M., betreffend Schriftenfälschung, erlassene Urteil zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 18. August 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

Digitized by Google

22. Johannes Funk, Mechaniker, von Ottenbach, geb. 1843, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Maria geb. Siegel zu beantworten.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

23.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank, No. 79,195, mit 31. Dezember 1881 462 Fr. 65 Rp. betragend und zu Gunsten des A. A. Crawford in Hottingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 15. September d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft als kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Der Nachlaß des Johann Martin Wizemann von Mülhausen, gewesener Bildschnitzer, in Zürich, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 8. Sept. d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die vorhandene Fahrhabe, soweit sie nicht vindizirt wird, dem Vermieter auf Rechnung seiner Mietzinsforderung überlassen würde.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Der Nachlaß des Jakob Hablützel, Zimmermann, Rudolfs Schusters sel. Sohn, in Trüllikon, ist von seinem Sohne Joh. Jakob

Digitized by Google

Hablützel im Ziel daselbst ausgeschlagen, dagegen von den Vormundschaftsbehörden Namens der in Amerika unbekannt abwesenden Geschwister Margaretha, Katharina und Elisabetha Hablützel, bevormundet durch Gemeindrat K. Hablützel in Trüllikon, angetreten worden.

Andelfingen, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

26. Die Erben des in Meisberg-Bertschikon verstorbenen Joh. Heinrich Schmid, Schneider, von Niederneunforn-Thurgau, haben den Nachlaß desselben ausgeschlagen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 9. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Der Nachlaß des unterm 8. Mai in Stäfa verstorbenen Joh. Heinrich Rosenberger von Birmensdorf ist von den Waisenbehörden Namens des minderjährigen Sohnes Joh. Albert Rosenberger ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe angetreten worden.

Meilen, den 21. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

28. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 16. August 1882
in Sachen

der Frau Anna Kuhn geb. Häffa von Wangen, geb. 1830, wohnhaft in Außersihl, Klägerin,

gegen

Johann Ulrich Kuhn, Schneider, von Wangen, geb. 1819, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?"

erkennt:

1. Die Eheleute Kuhn-Häffa werden gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand ꝛc. gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

Digitized by Google

3. Der Beklagte hat — unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren — die Kosten zu tragen.

4. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzuteilen.

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 15. August 1882
in Sachen
der Elisa Gujer geb. Fischer, wohnhaft in Aesch-Birmensdorf, Klägerin,

gegen

Jakob Gujer, Landwirth, von Schwamendingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Gujer-Fischer werden gänzlich geschieden.

2. Der aus der Ehe vorhandene Knabe Jakob wird der Mutter zur weitern Erziehung und Pflege überlassen und es hat der Vater an die Unterhaltungskosten desselben bis zum 12. Altersjahr einen wöchentlichen Beitrag von 4 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu bezahlen.

3. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin ihr zugebrachtes Weibergut mit 742 Fr. 88 Rp. zu ersetzen und ihr im Fernern wegen Verschuldung der Scheidung eine Entschädigung von 200 Fr. zu bezahlen.

4. Die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 15 Fr., hat der Beklagte zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Georgi.

30. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Hermann, Schneider, von Rohrbachgraben, Kt. Bern, wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, im

Digitized by Google

der Wirtschaft des Herrn Arn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum Grundstein an der Dammstraße in Außersihl, unter No. 255 für 19,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschereigebäude mit Kammern daselbst, unter No. 329 für 8000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 68,2 □ Meter Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 22. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs werden Donnerstag den 7. September 1882, Mittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei in Bachs öffentlich versteigert:

Zirka 18 Aren Acker im Hard;
„ 12 „ Acker im Wiesenthal;
„ 8 „ Wiesen in der Leimgrub;
„ 8 „ Wiesen im Mösli;
„ 2 „ Waldung hinter der Holzerrüti.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

32.. Gantanzeige.

Samstag den 26. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, werden

1) das Emd auf zirka 1/2 von zirka 24 Aren Acker im Anderetsmoos, bei der Großwiese, und zirka 24 Aren Ackerland hinter dem Wiesenbühl und im Grabenacker;
2) der Klee auf zirka 16 Aren Acker in der Breitlen und im Hechslersacker, zirka 14 Aren Acker in der Breitlen, zirka 16 Aren Acker im Steinacker, und zirka 4 Aren Acker in der Breitlen;
3) das Einkorn auf zirka 12 Aren Acker hinter dem Zenggel;
4) die Kartoffeln in zirka 1/3 von zirka 8 Aren Acker hinter dem Zenggel und zirka 8 Aren Acker in der Breitlen;
5) der Hafer auf zirka 1/3 von zirka 32 Aren Acker im Uetzental und zirka 4 Aren Acker im Schuppis,

aus dem Separatkonkurse des Jakob Schmid, Metzger, in Schlattingen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft bei Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen.

Oberstammheim, den 19. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

33. **Gantanzeige.**

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Heinrich Toggweiler in der Burg, Mönchaltorf, findet erst am 4. September d. J. und folgendermaßen statt:

a. Der Fahrhaben Morgens 8 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten.

b. Der im Banne Mönchaltorf befindlichen Liegenschaften Abends 6 Uhr in der Hardmeier'schen Wirtschaft im Brand.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus No. 159 a, Scheune No. 244, zusammen für 9500 Franken assekurirt, Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 14 Aren groß, in der Burg, Mönchaltorf, gelegen;
2. 1/4 an Brunnenquelle und Brunnen;
3. zirka 58 Aren Wiesen in der Rinderwaid;
4. „ 86 „ Wiesen im Brostacker;
5. „ 36 „ Wiesen in der Gießzelg;
6. „ 104 „ Wiesen und Waldung im Gsteinler;
7. „ 28 „ Wiesen in der Großzelg;
8. „ 21 „ Streueland in der Brandwiese;
9. „ 7 „ Waldung im Emet.

Uster, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

34.. **Gantanzeige.**

Dienstag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, wird in der „Krone" in Elgg aus dem Konkurse des Hermann Müller, Küfers, an der Obergasse in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 32 Aren Acker im Breitacker oder in der Gruben;
„ 56 Aren Acker im Stutz.

Sodann die ideelle Hälfte an folgenden Liegenschaften:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf No. 66, versichert für 8000 Fr., an der Obergasse in Elgg;
zirka 8 Aren Wiesen in der Niederwies;
„ 8 „ Acker in der Hohlengaß;
„ 4 „ Reben in der untern Herten:
„ 11 „ Reben im Berg;
„ 28 „ Wiesen im Birmensbach;
„ 16 „ Acker im Herrenweg;
„ 24 „ Acker im Hohreih;
„ 8 „ Acker in Langenmarken;
„ 1,6 „ Acker zwischen den Mühlen.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 18. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Karl Morf-Isler von und in Zürich kommen Donnerstag den 7. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

a. Das Wohnhaus No. 911 am Zähringerplatz, größere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 219,700 Fr., mit einer Grundfläche von 273,7 □ Meter, exkluf. Sockelüberbaute über die Baulinie am Zähringerplatz und der Spitalgasse mit 0,7 □ Meter, 2,1 □ Meter Trottoir innert der Baulinie am Zähringerplatz und der Spitalgasse, und die unausgeschiedenen zwei Vierteile an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, mit Assek.-No. 910 und 425, als Besitzer der übrigen 2/4, sammt dem darauf befindlichen für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, gemein und unverteilt;

b. das Wohnhaus No. 910 an der Spitalgasse, größere Stadt Zürich, mit dem Gewölbe unter dem Eingange und 1/4 Anteil am Gewölbe im Hof, für 87,400 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 133,1 □ Meter; ferner:
der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, nebst dem im Ganzen für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, mit Assek.-No. 911 und 425 gemein und unverteilt;

c. das Wohnhaus No. 425 an der Brunngasse, größere Stadt Zürich, sammt 1/4 Anteil am Gewölbe im Hof, für 87,150 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 145,8 □ Meter, 1 □ Meter Trottoir innert der Eigentumsgrenze an der Brunngasse, und der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, nebst dem für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, mit Assek.-No. 910 und 911 gemein und unverteilt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Joseph Schmidt, Wirt, von und in Hottingen, wird Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, im Casino daselbst öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Gesellschaftshaus zum „Casino" in Hottingen, unter No. 241 und 519 für 107,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Land Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum, Garten und Anlagen mit Anteil an einer gemeinsamen Straße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 21. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Bachofen, Weinhändlers, von und in Zürich, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier die nachbezeichneten Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht und dies Mal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Das Wohnhaus No. 830 im Zentralhof, an der Kappelergasse, kleinere Stadt Zürich, gelegen, mit nachbezeichneter Säulenhalle, für 230,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 209,25 □ Meter, 45,1 □ Meter Gallerie gegen den Hof und 1,8 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Kappelergasse.

2. Zirka 17 Aren 66,52 □ Meter Land am Horn in Riesbach, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

Das Wohnhaus No. 743, assekurirt für 57,000 Fr.;
das Werkstättegebäude mit Küche und Zimmern No. 662, assekurirt für 8000 Fr.;
das Oekonomiegebäude No. 829, assekurirt für 3000 Fr.;
das Stall-, Schopf- und Remisengebäude No. 749, assekurirt für 6000 Fr., und
der Schopf No. 844, assekurirt für 4000 Fr.; ferner:
der ideelle dritte Teil des dem Joh. Fürst zugestandenen Anteiles an der anno 1838 angelegten Straße vom See zur Seefeldstraße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38.. Gantanzeige.

Im Konkurse der Wittwe Louisa Spengler geb. Bleuler auf der Platte in Fluntern werden Mittwoch den 30. d. M., Abends 7 Uhr, im Hotel „Phönix" in dorten öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Waschhaus und Holzschopf, unter No. 9 für 74,500 Franken assekurirt, nebst 5 Aren 85,44 Quadratmeter Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten auf der Platte in Fluntern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zu dieser Gant wird ganz besonders eingeladen Hr. Major Ernst Schuler von Frankfurt a/M., wohnhaft gewesen auf der Platte in Fluntern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist und der eine Forderung auf obige Liegenschaften besitzt von 2000 Franken laut Schuldbrief, datirt 23. November 1878, welche jedoch bis dato nicht angemeldet wurde.

Oberstraß, den 18. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

39.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joseph Blickle, Gipsermeister, in Außersihl, werden Donnerstag den 31. d. M., Abends 6½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hug-Altdorfer zum Vorbahnhof in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus No. 619, für 62,000 Fr. assekurirt, nebst 6 Aren 62,60 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. das Wohnhaus No. 38, für 100,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 1,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. das Wohnhaus No. 1105, für 44,250 Fr. assekurirt;
4. ein Wohn- und Werkstättegebäude, unter No. 1159 für 15,000 Franken assekurirt, nebst 6 Aren 84,6 □ Meter Platz zu diesen Gebäulichkeiten und Hofraum;
5. das Wohnhaus No. 608, für 95,000 Fr. assekurirt, und ein Werkstättegebäude No. 1022, für 5000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 65 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum:

   Alles ganz in der Nähe des Bahnhofes, an der Josephstraße in Außersihl gelegen.
6. 5 Aren 74,7 □ Meter Bauplätze an 3 Parzellen an der Josephstraße;
7. 29 Aren 81,7 □ Meter Bauplätze an der Dolderstraße in Außersihl.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 16. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40.. **Gantanzeige.**

Samstag den 26. August 1882, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause No. 694 an der Tellstraße dahier aus dem Konkurse des Friedrich Siegrist, Ulrichen Sohn, von Rafz, Bäcker, wohnhaft in Winterthur, die Liegenschaften auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

Das Wohnhaus mit Bäckerei No. 694, an der Tellstraße stehend, für 20,000 Fr. assekurirt, nebst 210,8 □ Meter Hofraum und Garten und 19,9 □ Meter Straßengebiet.

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Anzahl Bäckereigerätschaften, wie: 1 Backmulde, 1 Kohlenhafen, 1 Petroleumbeleuchtungsapparat, 1 Ladentisch, 1 Teigwaage, 6 Teigbretter, 17 Teigtücher, 12 Wehenbleche, 2 eiserne Feuerstangen ꝛc.

Der Verkauf der Liegenschaften erfolgt zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Winterthur, den 16. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

41. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, Heinrichen sel. Sohn, in Unterteufen, beginnt Montag den 4. September 1882, Abends 7 Uhr, im Schloß zu Teufen die zweite öffentliche Gant über:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall und ein Werkstätteanbau, für 12,000 Frkn. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
zirka 29 Aren Reben an 6 Stücken;
zirka 1 Hektare 18 Aren Wiesen an 5 Stücken;
zirka 82 Aren Acker an 8 Stücken;
zirka 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus des Joh. Fritschi;
1/24 an einer Weintrotte in Unterdorf zu Hinterteufen.

Embrach, den 24. August 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

42. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, werden Donnerstag den 31. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Hause No. 40 zu Guntalingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die beweglichen Sachen, namentlich 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßkarren, 1 Stoßbenne, 1 Futterschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 1 Sechtkessi, 1 Rührfaß, 1 zweitüriger Kleiderkasten, 1 küpf. Schalenwaage mit Gewicht, 1 vollständiger Metzgerwerkzeug, 2 Aexte und 1 Beil, 7 Fässer, 1 Ständli, 1 Stoßgelte, 1 schwarztüchene Mannskleidung u. A. m.

Oberstammheim, den 23. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, von Lupfig, Kt. Aargau, wohnhaft an der Brauergasse in Außersihl, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Arn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus und Waschhausanbau an der Brauergasse in hier, unter No. 352 für 40,000 Fr. assekurirt;
ein Schopf daselbst, unter No. 419 für 500 Fr. assekurirt;
3 Aren 39,8 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.
Außersihl, den 22. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

Digitized by Google

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Frau Wittwe Anna Lamprecht geb. Weber von und in Zürich werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier die nachbezeichneten Liegenschaften zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht und wird diesmal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Das Wohn- und Gasthaus mit Zinnenanbau „Hotel Konkordia", am Limmatquai, größere Stadt Zürich gelegen, unter No. 601 für 130,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 253,26 □ Meter (inbegriffen 4,05 □ Meter Lichthof);
2. Das Wohnhaus No. 604 zur „untern Schmiede" an der Niederdorfstraße, größere Stadt Zürich, assekurirt für 50,000 Fr., mit einer Grundfläche von 122,85 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Maria Schellenberg geb. Neracher in Dachslern werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, bei Weinschenk Notz in Wasen öffentlich versteigert:

1/4 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 6 für 1200 Fr. assekurirt, nebst Hausplatz und Hofreiti;
zirka 1 Are Garten;
1/14 an einem Waschhaus mit Land, worauf dasselbe steht;
6 Aren Baumgarten im Stegacker;
8 „ Reben im Lee;
6 „ Wiesen in Rütenen;
32 „ Wiesen im Thal;
3 „ Acker daselbst;
4 „ Acker in der Herdzeinen.

Sodann von Morgens 8 Uhr an durch das Gemeindammannamt Schleinikon gegen Baarzahlung:

Die unbedeutenden Fahrhaben, bestehend in Haus- und Feldgerätschaften.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

46.. **Gantanzeige.**

Freitag den 1. September 1882, Abends punkt 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Beerli im Oberdorf-Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Digitized by Google

1. Aus dem Konkurse des Jakob Leupp, Zimmermann, auf der obern Allmend in Wollishofen:

Ein Wohnhaus und Schopf auf der Allmend, unter No. 186 für 9000 Fr. assekurirt, nebst zirka 24 Aren 30 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Ackerland.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Wanger, Bauunternehmer, in Zürich:

Zirka 20 Aren Mattland und Holzboden auf der obern Allmend.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Es findet voraussichtlich nur Eine Gant statt.

Außersihl, den 15. August 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hatt, Metzger, in Guntalingen, werden Donnerstag den 31. d. M., von Abends 4 Uhr an, im Wirtschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen öffentlich versteigert:

Zirka 6 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 64 „ 79 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;
„ 1 Hektare 12 Aren Acker an 11 Stücken;
„ 4 Aren Holz und Boden im Schwendi.

Oberstammheim, den 16. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

48.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, in Hottingen;
2. Konrad Wirz von Zürich, gew. Pfarrer in Bonstetten, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern;
3. Heinrich Gattiker von Oberrieden, seßhaft zum alten Löwen in Oberstraß;
4. Jakob Gretler von Abentsweil, Bärentsweil, Zuckerbäcker, wohnhaft gewesen in Unterstraß, dato in Außersihl;
5. Albert Müller von Kulm, Kt. Aargau, Nickelplattirer, wohnhaft in Unterstraß;
6. Jakob Stürzinger von Neunforn, Kt. Thurgau, Rebmann, wohnhaft in Wipkingen;
7. David Locher von Speicher, Kt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato in Rapperswyl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht

Digitized by Google

offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst solche als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraß, den 22. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

49. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Ganz, Schuster, in Küsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Küsnacht, den 23. August 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

50. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Dübendorfer, Viehtreiber, in Baltensweil-Nürensdorf, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 25. August 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

51.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des August Meier von Teufen, Tapezierer, in Zürich, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der inzwischen hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an unterzeichneter Kanzlei einzureichen.

Zürich, den 21. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, von Uetikon, wohnhaft in Obermeilen, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem

Digitized by Google

31. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 21. August 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

53. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Hans Freudweiler-Jäger, Ingenieur, in Zürich, ist mittelst Zwangsnachlaßvertrag durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. Juli 1882 aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

54. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Den Nachlaß des verstorbenen Joh. Friedrich Abegg von Zürich, wohnhaft gewesen in Wolfershausen, Gemeinde Wetzikon;
2. Florian Clavadetscher von Luz, Kt. Graubünden, Senn, in Bossikon-Hinweil,

ist durchgeführt und beendigt.

Clavadetscher wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Wetzikon, den 21. August 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

55. In den Konkursen über:

1. den Nachlaß des Heinrich Meier, Danielen, Schweinehändler, Vater, in Glattfelden;
2. Johannes Moor, Maurer, Vater, allda,

findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 19. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

56. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Heinrich Frei, Maler, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, ist durchgeführt und beendigt. Frei ist für zwei Jahre, nämlich bis zum 15. August 1884, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 15. August 1882.

Pfäffikon, den 21. August 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by Google

57. **Konkurserledigungen.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. August 1882 sind die Konkurse über:

1. Albert Hitz von Thalweil, Schneider, in Hottingen;
2. Anna Maria Geerig von Signau, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Hottingen;
3. Frau Aloisa Höbert geb. Cäsar von Wien, wohnhaft in Wipkingen,

Mangels Aktiven sistirt worden. Hitz wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Der Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Rudolf Altorfer von Bassersdorf, Lokomotivführer, wohnhaft gewesen in Wipkingen, ist als beendigt erklärt.

Oberstraß, den 21. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

58. In den Konkursen betreffend:

1. Jakob Spälti, Drechsler, im Wyl-Niederuster,
2. Kaspar Honegger, Schlosser, in Uster, und
3. Gumal Albert Wieland in Ebmattingen-Maur,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Uster, den 20. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

59. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schneider von Hittnau, Färber, in Zürich,
2. Jakob Winkler von Russikon, gewes. Tapezierer, in Zürich,

als durchgeführt erklärt; diejenigen gegen:

3. Jakob Grunder von St. Gallen, Maurer, in Zürich,
4. Heinrich Baumann, a. Bäcker, von und in Zürich,
5. Johannes Hilpert, Schuhmacher, von und in Zürich,
6. Georg Kesselring, gewes. Wirth, in Zürich,
7. Gerhard Fuhrhof, Schlosser, dato in Außersihl,

Mangels Aktiven sistirt, und jenes gegen:

8. Jungfer Maria Keller, Schneiderin, in Zürich,

aufgehoben.

Der Kridar Jakob Winkler wurde für 2 Jahre,
der Kridar Jakob Grunder wurde für 1 Jahr,
die übrigen dagegen nicht eingestellt.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

60. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Wittwe Elisabetha Wiederkehr geb. Fischer, Zieglers, von Dietikon, in Riesbach, ist durchgeführt und beendigt. Gerichtsbeschluß vom 16. dies.

Schlieren, den 19. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

61. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 17. August 1882 ist der Konkurs über den Nachlaß des Johannes Boßhard, Schreiner, Heinrichs sel. Sohn, von Hittnau, seßhaft gewesen bei der Kirche Bubikon, als durchgeführt erklärt worden.

Grüningen, den 23 August 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

62.. Im Konkurse des Wagners Salomon Baumann auf der Tunteln zu Uetikon ist die Versteigerung der Aktiven mit Genehmigung des Konkursrichters vom 12. auf den 19. September verschoben worden, was hiemit öffentlich zur Kenntnis gebracht wird.

Männedorf, den 14. August 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johann Jakob Gujer, Salomons, von und in Wermetsweil-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 10. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 13. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Hs. Heinrich Berchtold, Schreiner, von Uster, wohnhaft in Unterwetzikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Digitized by Google

3. Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Firma F. Böhme & Comp. in Winterthur und deren solidare Anteilhaber August Pauli von Kurzrickenbach, Kts. Thurgau, Kaufmann, und Karl Schmidt-Willy von Wertlau, Herzogtum Anhalt, Ingenieur, beide wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 28. August 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

5.. Richard Kölle aus Stuttgart, Schreinermeister, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Brunner von Bülach, wohnhaft gewesen in Ottenhausen-Seegräben, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 2. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Nachlaß des verstorbenen Hs. Heinrich Schmid, Seidenweber, von Schüpfheim-Raat, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den

Digitized by Google

5. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. September 1882; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Robert Zweidler von Bachs, Bäcker, wohnhaft in Wipkingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 7. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Joh. Jakob Huber, Müller, in Welsikon, Dynhard, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 11. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgab des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 69. Dienstag den 29. August 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 257—288.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung von Malerarbeit.

Die Sihlbrücke in Adlisweil ist mit einem neuen Oelfarbanstrich zu versehen. Vorausmaß und Vorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Anstrich der Sihlbrücke" bis spätestens den 30. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 19. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

2.. Bau-Ausschreibung.

Die Bachbrücke an der Tößtalstraße im Dorfe Bauma soll umgebaut werden, und es wird daher die Maurerarbeit für den Unterbau und die Eisenkonstruktion für den Oberbau zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamte dahier eingesehen werden, und die Offerten, sei es für die Maurerarbeit, oder für die Eisenkonstruktion allein, sei es für beide zusammen, sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brückenbaute in Bauma", bis spätestens den 2. September nächsthin der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 22. August 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Digitized by Google

3. Dem Herrn Imbach in Altstetten wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 25. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Dem Herrn Quinche in Riesbach und dem Herrn Köry in Uster wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 25. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Herrn J. J. Grimm von Volketsweil wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 26. August 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Kaspar Spörri in Bäretsweil beabsichtigt, auf seinem Wuhr im Stöckbach einen 0,21 Meter hohen Schwellladen anzubringen, um bei niedrigem Wasserstand alles Wasser gut auffassen zu können.

Er würde sich dagegen verpflichten, denselben bei hohem Wasserstand aufzuziehen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 24. August 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

7. Wasserrechtsgesuch.

Herr Ferdinand Ernst in Neupfungen wünscht, um kleineren Störungen im Wasserzufluß zu seinem Etablissement in Neupfungen vorzubeugen, in seinem Eigentum einen Regulir-Weier anzulegen und sucht hiefür die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und ist auch die bezügliche Profilirung angeordnet. Einsprachen gegen die Erteilung der nachgesuchten Konzession sind innerhalb einer zerstörlichen

Digitized by Google

Frist von 4 Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Stelle schriftlich einzusenden. Während derselben Frist liegen auf dem Büreau des Statthalteramtes bezügliche Pläne zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. August 1882.

In Abwesenheit des Bezirksstatthalters:
Der Stellvertreter,
C. Biedermann.

8. Die Zivilgemeinde Bauma stellt das Gesuch um Erteilung des Expropriationsverfahrens gegenüber der Brunnengenossenschaft Altlandenberg auf dasjenige Quellwasser, das die letztere für ihre Bedürfnisse nicht gebraucht und welches bisanhin von ihrer Brunnquelle im Walspen, oberhalb der Ortschaft Wilen, in einem offenen Graben abgeflossen ist.

Einsprachen hiegegen sind bis zum 15. September d. J. bei diesseitiger Stelle schriftlich zu erheben, bei welcher auch der Plan eingesehen werden kann.

Pfäffikon, den 25. August 1882.

Der Stellvertreter des Statthalteramtes:
Bietenholz.

9.. Herr Steinmetzmeister R. Kappeler in Riesbach wünscht Erteilung der staatlichen Konzession für Erstellung einer Landanlage im See, von der Höschgasse bis zur Lindenstraße, vor den an das Seegebiet stoßenden Grundstücken des Petenten und des Hrn. Honegger.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 22. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

10... Die Herren Egli & Sennhauser in Hirslanden beabsichtigen, bei dem ihnen eigentümlich zugehörenden Wasserwerke „zum Hammer" daselbst die vorhandenen Wasserräder durch eine Turbine zu ersetzen, ohne dabei die Gefällsverhältnisse zu ändern.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 19. August 1882.

Statthalteramt:
Meier.

Digitized

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Gemeindsversammlung.

Die nach § 137 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Steuerpflichtigen der Gemeinde Zell werden auf Sonntag den 3. September, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche in Zell zu einer Gemeindsversammlung eingladen, in welcher Folgendes zur Behandlung kommen soll:

1. Abnahme der Budgets pro 1882 für das Armen-, Kirchen- und politische Gemeindewesen.
2. Schlußnahme betreffend Streichung des Sträßleins Unterlangenhard-Burg-Bärenwiese und der beiden alten Sträßlein hinterhalb Außerrykon aus der Klasse der öffentlichen Straßen.
3. Schlußnahme betreffend Tößbrückenbau im Zivilgemeindsbanne Zell.
4. Ebenso punkto Löschung von Grundzins und Zehnten.

Die Akten und Anträge können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Vielleicht kommt auch noch zur Sprache und Beschlußfassung die Angelegenheit betreffend das Anschaffen und Halten von Zuchtochsen.

Zell, den 24. August 1882.

Der Gemeindrat.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Schweizer, Kupferschmied.	Anbau an das Haus No. 49, Sihlstraße.	29. August.	12. Sept.
Herr Rud. Salzmann, Mehlhandl.	Neubau an der Zähringerstraße.	"	"
HH. Baur & Nabholz, Baumeister.	Ueberbauung der Liegenschaft zur Limmatburg, Niederdorfstraße.	"	"

Zürich, den 28. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

13. Wallisellen.

Baugespann.

Jakob Güttinger, Zimmermeister, dahier, ist willens, in seinem Kiesacker bei der Sennerei ein Werkstattgebäude zu erstellen nach dem

Digitized by Google

Baugespann. Die Maßbeschreibung kann hierorts eingesehen werden, privatrechtliche Einsprachen sind bis 12. September geltend zu machen.

Wallisellen, den 29. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr U. Müller, Zimmermeister.	Wohnhaus an der Grenzstraße.	29. August.	12. Sept.

Winterthur, den 26. August 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

15.. Pfungen.

Armensteuerbezug.

Die am 21. Mai d. J. dekretirte Armensteuer von 1 Fr. pro mille soll bis spätestens den 4. September d. J. entrichtet werden. Der Bezugsrodel liegt bis dahin den Steuerpflichtigen bei Armengutsverwalter Keller zur Einsicht offen.

Von den außerhalb der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürgern wird der Betrag per Nachnahme bezogen.

Pfungen, den 20. August 1882.

Die Armengutsverwaltung.

16. Gemeindesteuerbezug, 2. Hälfte.

Den 7., 8. und 9. September findet auf dem Steuerbureau der Bezug der zweiten Hälfte der diesjährigen Gemeindesteuer statt und zwar Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zürich, den 28. August 1882.

Der Steuervorstand.

17. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 64 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 93, d. d. 26. Oktober 1865, zu Gunsten des Leonhard Müller von Birmensdorf, wird hiemit kraftlos erklärt.

Birmensdorf, den 28. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

18. **Zollikerberg.**

Schulsteuer.

Der gefertigte Verleger für die Schulsteuer pro 1882, zu 2 Fr. vom Vermögen, Haushaltung und Mann, liegt den Steuerpflichtigen 10 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind schriftlich zu melden. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Zollikerberg, den 28. August 1882.

Der Schulgutsverwalter:
Rudolf Brunner.

19. **Konkurrenz-Eröffnung.**

Das Rathaus in Bülach ist zu renoviren. Die bezüglichen Arbeiten zerfallen in:

1. Legen eines zirka 105 □ Meter großen Riemenbodens aus Buchenholz;
2. Erneuerung des Bestiches (Besenwurfes);
3. Anstrich sämmtlicher Türen, Kreuzstöcke und Jalousien.

Bewerber haben ihre Angebote in Einheitspreisen schriftlich und verschlossen mit Aufschrift „Rathausbau" bis den 1. September an das Gemeindspräsidium einzureichen. Die Bauvorschriften können inzwischen bei Herrn Gemeindrat Kempf eingesehen werden.

Bülach, den 23. August 1882.

Der Gemeindrat.

20.. **Unterstraß.**

Aufstücken der Bäume und Gesträucher.

Die mit ihrem Eigentum an die öffentlichen Straßen und Fußwege stoßenden Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, innert 8 Tagen die über das Straßengebiet überhängenden Aeste von Bäumen bis auf 4,5 Meter (15′) Höhe aufstücken und die Sträucher und Zierpflanzen zurückschneiden zu lassen.

Ungehorsame werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft.

Unterstraß, den 24. August 1882.

Der Gemeindrat.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 31. August d. J., von Mittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 2000 Kilo Heu, zirka 2 Hektoliter Most, 3 Baum Bretter, 100 Kilo Erdäpfel, Höbel, Stemmeisen, Kärste, Hauen, Stechschaufel, 1 Kinderwagen, Ziegelwaaren, div. Schreinerwerkzeug, 1 Kuh, Wagen, 2 Pflüge u. v. a. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 28. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

22. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 1. September, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. In Folge Versilberungsbegehren:

Ein Schuldbrief per 8000 Fr. auf Liegenschaften in Außersihl, 1 Schuldbrief per 1000 Fr. und 4 Kaufschuldbriefe per 500, 620, 155 und 330 Fr. auf Liegenschaften in Urdorf, 1 Lebensversicherungs-Police per 5000 Fr., ein Dritteil an einem Mietzinsguthaben von 450 Fr., eine größere Zahl Buchguthaben aus Darlehen, Kauf- und Werkvertrag, 100 Hektoliter Nußbaumer-, Rudolfinger- und Benkener-Wein, 2 Rastrfauteuils, 1 kleiner tann. Korpus, 1 harth. Waschtisch, 2 Kästchen mit Aufsätzen, Toilettenseife, Parfümerien, falsche Zöpfe und Bärte, Kämme, Bürsten ꝛc., eine größere Partie Schuhe, Stiefel und Bottinen, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Kinderwagen, goldene und silberne Uhren und Ketten, goldene Fingerringe, Kupfergeschirre aller Arten, Herren- und Frauenkleider, komplete Betten, 1 Sekretär, Tische, Sopha's, 1 Divan, Chiffonnieren, Sessel, Kommoden, Waschkommoden, Nachttischchen, Kleiderkasten, Spiegel, Portraits, Bettanzüge, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, Hand- und Waschtücher, Leintücher, Vorhänge, 1 Nähmaschine, 1 Eiskasten, 7 Gartentische, 24 Gartensessel ꝛc.

2. Aus dem Konkurse über:

a) Frau Gustädt, Huthandlung:

1 Partie Filzhüte und Kappen.

b) Frau Weidmann, gewesene Wirtin zum „Rosenegg", dahier:

31 Gartenbänke, 10 Gartentische, 25 Wienersessel, 1 Büffet, 8 Polstersessel, 7 Wirtstische mit Marmorplatten, verschiedenes Glasgeschirr ꝛc.

c) Karl John, Architekt:

1 Pression, 94 harth. Brettlisessel, 18 viereckige Tische, 1 Büffet, 1 Glaskasten, 1 größere Partie Glasgeschirr, 1 Kiste Glas ꝛc.

Zürich, den 26. August 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

23. **Liegenschaftengant.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Frau Maria Weinig-Krehbiel nächsten Mittwoch den 30. August, Nachmittags 4 Uhr, im Gantlokal in der Schipfe dahier freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

Das für 217,000 Fr. assekurirte Wohnhaus zum „Steinhaus" an der obern Zäune dahier, mit einem für 3000 Fr. assekurirten Oekonomiegebäude und 240 □ Meter Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hieworts zur Einsicht offen.

Zürich, den 25. August 1882.

Stadtammannamt:
J. Schurter.

24. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 31. August, Nachmittags 4 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 tannene Chiffonniere, 1 tannener Tisch und 500 Kilo Heu.

Versammlungsort im Gasthof zum „Löwen".

Altstetten, den 26. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

25. Auf Begehren der Firma Hanhart-Solivo in Dietikon wird Jedermann das Betreten des von derselben neu erstellten Wuhres an der Reppisch unter Androhung von Ordnungsbuße im Falle des Zuwiderhandelns untersagt. Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Publikaton dieser Verfügung an gerechnet, angesetzt, um beim zuständigen Friedensrichteramte gegen die genannte Firma Klage auf Anerkennung des von ihnen beanspruchten Rechtes anzuheben, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten der Verhängung einer Ordnungsbuße verfallen würden.

Dietikon, den 23. August 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
J. Bälliger, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Johannes Funk, Mechaniker, von Ottenbach, geb. 1843, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Maria geb. Siegel zu beantworten.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Abraham Hugentobler, Müller, von Amlikon, geb. 1843, zuletzt wohnhaft gewesen in Horgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 11. September 1882, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Christina geb.

Digitized by Google

Boller, dato in Zürich, ins Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Hauptverhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 25. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28. Gottlieb Baumann, Schuster, von Hirzel, wohnhaft gewesen in Hausen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 2. September, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um die von der Wittwe Bertha Wanner geb. Meili in Hausen gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage zu beantworten.

Affoltern, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

29. Der Inhaber der auf den Namen der Bertha Bachmann in Winterthur lautenden Lebensversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt in Zürich B 618, d. d. 18. April 1868, ursprünglich 1000 Fr., seit 18. Dezember 1872 300 Fr. betragend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. November d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Erbenaufruf.

Zufolge Schlußnahme des Bezirksgerichtes Weinfelden datirt den 18. August 1882 werden hiedurch die Erben mütterlicherseits der am 23. April 1882 in Eppenstein-Oppikon verstorbenen Elisabetha Gubler, Tochter der Anna Margaretha Jucker, gebürtig von Renggensweil-Bichelsee und des Heinrich Gubler von Zezikon-Affeltrangen aufgefordert, soweit dies nicht bereits geschehen, sich innert der peremtorischen Frist von 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, auf

Digitized by Google

der Notariatskanzlei Bußnang anzumelden. Wer bis zu jenem Zeitpunkt nicht angemeldet ist, ist von der Erbschaft ausgeschlossen.

Bischofszell, den 21. August 1882.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 28. August 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

31. Der Nachlaß des am 3. Juni d. J. verstorbenen Hs. Heinrich Senn von und in Oberuster ist vom Gemeindrat Uster Namens der minderjährigen Intestaterben rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Es wird nunmehr den Gläubigern des Erblassers eine Frist von 3 Wochen von heute an angesetzt, um unter Deponirung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, unter der Androhung, daß sonst die wenigen vorhandenen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 24. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

32.. Der Nachlaß des Johann Martin Wizemann von Mülhausen, gewesener Bildschnitzer, in Zürich, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 8. Sept. d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die vorhandene Fahrhabe, soweit sie nicht vindizirt wird, dem Vermieter auf Rechnung seiner Mietzinsforderung überlassen würde.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Die Erben des in Meisberg-Bertschikon verstorbenen Joh. Heinrich Schmid, Schneider, von Niederneunforn-Thurgau, haben den Nachlaß desselben ausgeschlagen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 9. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

34. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 17. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
der Direktion der schweiz. Nordostbahn in Zürich, Damnifikatin,
gegen
Ferdinand Meierhofer, Weichenwärter, von Weiach, verheiratet, kinderlos, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Ferdinand Meierhofer ist des ausgezeichneten Diebstahls in unermitteltem, 2 Fr. 50 Rp. jedoch nicht erreichendem Betrage schuldig.
2. Derselbe wird zu zwei Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der öffentlichen Mitteilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

35. Gantanzeige.

Dienstag den 5. September 1882 werden im Konkurse der Frau Anna Schwarber geb. Schneider, in Seglingen bei Eglisau, von Abends 8 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn J. C. Kienast in Seglingen öffentlich versteigert:

a. Die Liegenschaften, als:

1 Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung nebst dem Krautgarten und zirka 4 Aren Reben dabei, im Kaiserhof zu Seglingen bei Eglisau. Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 219 3600 Fr., unterliegen aber einer neuen Schatzung;
1 halber Speicher daselbst, unter No. 223 c für 150 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Reben in der Maur;
„ 46 Aren Wiesen an 3 Stücken;
„ 81,50 Aren Acker an 4 Stücken;
„ 40 Aren Holz und Boden an 3 Stücken.

b. Die Guthaben, bestehend in:

2 Kaufschuldbriefen von 50 Fr. und 150 Fr., diese gegen Baarzahlung.

Zu dieser Gant ladet ein
Eglisau, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Ochsner, Johannessen sel., in Altstetten, werden Freitag den 8. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Gemeindammann Hasner in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus in Altstetten, unter No. 15b für 12,000 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, Stallung, Schopf, Waschhausanbau und Schweinstall, unter No. 134 für 10,500 Fr. assekurirt;
3. 63 Aren 62,1 □ Meter Hofraum, Garten, Wiesen und Gebäudefläche;
4. 18 Aren 54,9 □ Meter Acker hinter der Kirche;
5. 10 „ 8 „ Reben im Spyrgarten;
6. 6 „ 26,4 „ Acker daselbst;
7. 14 „ 94 „ Acker allda;
8. 18 „ 21,6 „ Acker allda.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Schairer, Schneider, von Erzingen (Würtemberg), wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 6. September 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 382 an der Zürcherstraße in Wiedikon, für 20,000 Fr. assekurirt, nebst

4 Aren 62,15 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Schreiber, Rudolfen sel. Sohn, ab Balsberg-Embrach, werden Samstag den 9. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Linde" in Embrach öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren (2 Mäßli) Acker im Groß- oder Stäudliacker, Gemeindsbann Lufingen.

Embrach, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des in Küsnacht seßhaft gewesenen Heinrich Morf von Unter-Illnau werden Dienstag den 5. September d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. J. Fenner in der Oberwacht-Küsnacht öffentlich versteigert:

zirka 10 Aren und 80 □-Meter Reben in der Hangetwies, an zwei Stücken,

zirka 12 □-Meter von dem Platz, worauf die ehemalige Büchsenschmide gestanden.

Da das letztere Objekt laut den bisherigen Protokollen unausgeschieden war, so wird den betreffenden Kreditoren andurch zugleich eine mit dem 4. September d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, allfällige Einsprachen gegen die Ausscheidung dieser Parzelle hierorts, woselbst Plan-Vermessung inzwischen zur Einsicht aufgelegt ist, zu erheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Ausscheidung als anerkannt betrachtet wird.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 26. August 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Berchtold, Schreiner in Unter-Wetzikon, werden daselbst Freitag den 1. September d. J., von Morgens 8 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Wetzikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 zweitürige Kästen, 4 eintürige Kästen, 3 Chiffonnieren, 2 Sekretäre, 4 Büchergestelle, 1 Kücheküstli, 3 harte runde Tische, 4 Kommoden, Bettstatten, 6 Waschtuchständer, 9 kleinere und größere Tische, 18 Nachttischli, 2 Nachtstühle, 1 Kindersessel, 2 Waschtische, 3 Kinderbettstatten, 16 Spiegel, 10 Brettlisessel, 13 Rohrsessel, 1 Partie Goldleisten, zirka 270 Stück verschied. Laden, 1 Kiste mit Glas, 1 Partie Ladenabfälle und 1 vierrädriger Handwagen.

Wetzikon, den 26. August 1882.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Karl Morf-Isler von und in Zürich kommen Donnerstag den 7. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

a. Das Wohnhaus No. 911 am Zähringerplatz, größere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 219,700 Fr., mit einer Grundfläche von 273,7 □ Meter, exkluf. Sockelüberbaute über die Baulinie am Zähringerplatz und der Spitalgasse mit 0,7 □ Meter, 2,1 □ Meter Trottoir innert der Baulinie am Zähringerplatz

Digitized

und der Spitalgasse, und die unausgeschiedenen zwei Vierteile an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, mit Assek.-No. 910 und 425, als Besitzer der übrigen 2/4, sammt dem darauf befindlichen für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, gemein und unverteilt;

b. das Wohnhaus No. 910 an der Spitalgasse, größere Stadt Zürich, mit dem Gewölbe unter dem Eingange und 1/4 Anteil am Gewölbe im Hof, für 87,400 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 133,1 □ Meter; ferner:

der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, nebst dem im Ganzen für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, mit Assek.-No. 911 und 425 gemein und unverteilt;

c. das Wohnhaus No. 425 an der Brunngasse, größere Stadt Zürich, sammt 1/4 Anteil am Gewölbe im Hof, für 87,150 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 145,8 □ Meter, 1 □ Meter Trottoir innert der Eigentumsgrenze an der Brunngasse, und der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 □ Meter großen gemeinsamen Hof, nebst dem für 600 Fr. assekurirten Gewölbe, mit Assek.-No. 910 und 911 gemein und unverteilt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Wittwe Maria Schellenberg geb. Neracher in Dachslern werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, bei Weinschenk Notz in Wasen öffentlich versteigert:

1/4 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 6 für 1200 Fr. assekurirt, nebst Hausplatz und Hofreiti;
zirka 1 Are Garten;
1/14 an einem Waschhaus mit Land, worauf dasselbe steht;
6 Aren Baumgarten im Stegacker;
8 „ Reben im Lee;
6 „ Wiesen in Rütenen;
32 „ Wiesen im Thal;
3 „ Acker daselbst;
4 „ Acker in der Herdzeinen.

Sodann von Morgens 8 Uhr an durch das Gemeindammannamt Schleinikon gegen Baarzahlung:

Die unbedeutenden Fahrhaben, bestehend in Haus- und Feldgerätschaften.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

43. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 30. August 1882 werden aus dem Konkurse des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, öffentlich versteigert:

a. Nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft des Hs. Hrch. Winkler daselbst die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit zirka 6 Aren Gemüsegarten, unter No. 75 um 3200 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Baumgarten im Greut;
„ 12 „ Reben im Sandacker;
„ 10 „ Wiesen im Boden;
„ 16 „ Acker im obern Schochen;
„ 8 „ Acker im Steinbödeli.

b. Abends 5 Uhr beim Hause des Kridars:

1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 kompleter Webstuhl, 1 Spuhlrad, 1 Weinfaß, 1 doppelter Kleiderkasten, 100 Stück Kaminsteine u. a. m.

Die Fahrhaben werden gegen Baarzahlung verkauft und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

44. **Gantanzeige.**

Freitag den 8. September 1882 werden die Konkursaktiven des Kaspar Honegger, Schlosser, in Uster, versteigert und zwar:

1. Abends 5½ Uhr bei der Eisenhandlung des Herrn Gujer-Brugger:

Ein eiserner Kochherd.

2. Abends 6 Uhr im Gasthof zum Kreuz:

Das Wohnhaus und Werkstätte No. 167, assekurirt für 8700 Fr., Hausplatz und Garten, zirka 7 Aren groß.

Uster, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

45.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Konrad Bachofen, Weinhändlers, von und in Zürich, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier die nachbezeichneten Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht und dies Mal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Das Wohnhaus No. 830 im Zentralhof, an der Kappelergasse, kleinere Stadt Zürich, gelegen, mit nachbezeichneter Säulenhalle, für 230,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 209,25 □ Meter, 45,1 □ Meter Gallerie gegen den Hof und 1,8 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Kappelergasse.

2. Zirka 17 Aren 66,52 □ Meter Land am Horn in Riesbach, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

Das Wohnhaus No. 743, assekurirt für 57,000 Fr.;
das Werkstättegebäude mit Küche und Zimmern No. 662, assekurirt für 8000 Fr.;
das Oekonomiegebäude No. 829, assekurirt für 3000 Fr.;
das Stall-, Schopf- und Remisengebäude No. 749, assekurirt für 6000 Fr., und
der Schopf No. 844, assekurirt für 4000 Fr.; ferner:
der ideelle dritte Teil des dem Joh. Fürst zugestandenen Anteiles an der anno 1838 angelegten Straße vom See zur Seefeldstraße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Hermann, Schneider, von Rohrbachgraben, Kt. Bern, wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Arn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum Grundstein an der Dammstraße in Außersihl, unter No. 255 für 19,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschereigebäude mit Kammern daselbst, unter No. 329 für 8000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 68,2 □ Meter Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf. Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 22. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Wittwe Anna Lamprecht geb. Weber von und in Zürich werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier die nachbezeichneten Liegenschaften zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht und wird diesmal dem Meistbieter zugeschlagen:

1. Das Wohn- und Gasthaus mit Zinnenanbau „Hotel Konkordia", am Limmatquai, größere Stadt Zürich gelegen, unter No. 601 für 130,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 253,25 □ Meter (inbegriffen 4,95 □ Meter Lichthof);

Digitized by Google

2. Das Wohnhaus No. 604 zur „untern Schmiede“ an der Niederdorfstraße, größere Stadt Zürich, assekurirt für 50,000 Fr., mit einer Grundfläche von 122,85 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs werden Donnerstag den 7. September 1882, Mittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei in Bachs öffentlich versteigert:

Zirka 18 Aren Acker im Hard;
„ 12 „ Acker im Wiesenthal;
„ 8 „ Wiesen in der Leimgrub;
„ 8 „ Wiesen im Mösli;
„ 2 „ Waldung hinter der Holzerrüti.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

49. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Jakob Amberg, alt Schulverwalters, Fuhrmann, Johannessen sel. Sohn, in Aarüti zu Glattfelden, werden Mittwoch den 6. September 1882, von Abends 8 Uhr an, in der Wirtschaft zur „Traube“ in Glattfelden die Liegenschaften des Kridaren öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1 Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung, sowie zirka 62,40 Aren Kraut- und Baumgarten bei diesen Gebäulichkeiten zu Aarüti. Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 117 12,000 Fr.;
zirka 18,20 Aren Reben an 4 Stücken;
„ 116 Aren Wiesen an 3 Stücken;
„ 4 Hektaren 30,30 Aren Acker an 30 Stücken;
„ 1 Hektare 63,30 Aren Holz und Boden an 7 Stücken.

Zu dieser Steigerung ladet Kaufliebhaber ein

Eglisau, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

50.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, Heinrichen sel. Sohn, in Unterteufen, beginnt Montag den 4. September 1882, Abends 7 Uhr, im Schloß zu Teufen die zweite öffentliche Gant über:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall und ein Werkstätteanbau, für 12,000 Frkn. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
zirka 29 Aren Reben an 6 Stücken;
zirka 1 Hektare 18 Aren Wiesen an 5 Stücken;
zirka 82 Aren Acker an 8 Stücken;
zirka 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus des Joh. Fritschi;
1/24 an einer Weintrotte in Unterdorf zu Hinterteufen.

Embrach, den 24. August 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

51. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen bei Eglisau, werden Montag den 4. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn J. J. Groß „zum Rheinfels" in Eglisau die Liegenschaften, als:

1 Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung mit 2 Schweinställen, sowie 1 Krautgarten hinten am Hause zu Seglingen, Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 192 3000 Fr.;
1 Platz vorüber der Straße, zirka 11,25 □ Meter groß;
zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten im Nigel;
„ 8 „ Reben im Stab;
„ 54 „ Wiesen an 4 Stücken;
„ 20 „ Acker unter dem Rheinsberg, Bülacherbann,

öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Frei, Küfer, in Elgg, wird Dienstag den 5. September 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe, als namentlich:

1 Nähmaschine, 1 Wanduhr, 1 Kupfergelte, 1 kupferner Kessel, 1 vollständiges Brenngeschirr, 2 Tansen, 2 Trachter, 8 Weinfässer, 1 Hobelbank, 1 Küferwerkzeug, eine Partie Holz, 1 Handwagen ꝛc.

II. Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des J. Hegnauer, Uhrmacher, in Elgg:

Das Wohnhaus No. 111 in Elgg, versichert für 7500 Fr., Hofraum und Garten;
zirka 8 Aren Reben im Gießenthal;
zirka 21 Aren Holz und Boden im Schneitberg.

Elgg, den 26. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, von Lupfig, Kt. Aargau, wohnhaft an der Brauergasse in Außersihl, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Arn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus und Waschhausanbau an der Brauergasse in hier, unter No. 352 für 40,000 Fr. assekurirt;
ein Schopf daselbst, unter No. 419 für 500 Fr. assekurirt;
3 Aren 39,8 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.
Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 22. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

54. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Friedrich Schelling, Architekt, unbekannt abwesend, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß pendent ist zwischen dem Kridar als Kläger, und Architekt Schmid-Kerez dahier, Beklagter, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Massa Schelling fortzusetzen. — Es wird nun hiemit den genannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich allfällig zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 28. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Prozeßfrist.

Zwischen J. J. Wanger, Baumeister, dahier, und derzeit im Konkurs, und Aloys Wille, Baumeister, in Außersihl, letzterer Kläger, ersterer Beklagter, ist vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß anhängig betr. Forderung, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Massa Wanger der Konkursrichter abgelehnt hat.

Es steht nun den Kreditoren des Wanger frei, diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen, und wird ihnen deshalb hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute ab angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen, und sich etwa für Fortführung des Prozesses zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 28. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

56. Prozeßfrist.

Den Kreditoren der sich im Konkurs befindlichen Frau Johanna Höneisen geb. Sutter, wohnhaft gewesen am Stadtrain-Oberwinterthur, wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur ein Prozeß obschwebt in Sachen des Advokat Imhof dahier Namens verschiedener Kreditoren des Konkursiten Heinrich Höhneisen, als Kläger, gegen die genannte Frau Höhneisen, als Beklagte, betr. Kauf.

Die Konkursmassaverwaltung lehnt es ab, den Prozeß auf ihre Rechnung fortzuführen und wird daher den Kreditoren der Frau Höhneisen eine mit dem 1. September l. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr weiter führen wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß diejenigen Kreditoren, welche in den Prozeß eintreten wollen, die hierseitigen Konkurskosten zu vertrösten haben.

Winterthur, den 25. August 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

57. Verteilungspläne.

In den Konkursen:

1. der Wittwe Anna Boßhard-Heller in Leimbach;
2. des Alfred Waidmann von Embrach, wohnhaft in Außersihl;
3. des Ambrosius Haag, Schmied, wohnhaft gewesen in Wiedikon;
4. des Julius Wegmann, Feilenhauer, in Wiedikon;
5. des Abraham Kim im Albisgarten-Wiedikon;
6. des Julius Hirlinger, Sattler, von Wald, wohnhaft in Außersihl;
7. des Kaspar Denzler, Droschkenhalter, in Außersihl,
8. der Frau Magdalena Ernst geschied. Böhm, Hebamme, wohnhaft gewesen in Außersihl;
9. des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 23. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

58. Im Konkurse des Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, genannt Harzers, von und in Freienstein, ist für die laufenden Gläu-

Digitized by Google

biger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

59. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Johannes Schmidli, alt Feldförster, Johannessen sel. Sohn, in Rafz;
2. Johannes Moor, Maurer, Vater, in Glattfelden,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Eglisau, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

60. Verteilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

Rudolf Rüegg, Schlosser, im Neuthal-Wald, und
Rudolf Hürlimann, Gärtner, im Nordholz-Wald,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von der Publikation an hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

61. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Lang, Jakoben, in Windlach, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert

Digitized by

zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 28. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

62. Das Konkursverfahren gegen:

1. Sebastian Landös, Müller, von Klingnau (Kt. Aargau), wohnhaft gewesen in Glattfelden;
2. Isaak Bloch, Lederhändler, wohnhaft gewesen in Glattfelden, dato in Amerika;
3. Heinrich Erb, Gießer, wohnhaft gewesen im Häuslihof zu Wyl, dato in Winterthur,

ist durchgeführt. Bloch wurde bis zum 15. August 1888, Erb dagegen im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Landös ist während der Dauer des Konkurses gestorben. Gerichtsbeschlüsse vom 15. August 1882.

Eglisau, den 25. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

63. Das Konkursverfahren über Emil Gyr, Dachdecker, von Uster, in Werrikon, ist, weil weder Aktiven vorhanden, noch Forderungen angemeldet worden sind, aufgehoben und Gyr im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 19. August 1882.

Uster, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 19. d. M., ist das Konkursverfahren über:

1. Heinrich Boller aus dem Rohr-Egg, wohnhaft in Sulzbach-Uster, und
2. Gottfried Walder von und in Uessikon-Maur,

als durchgeführt erklärt und keiner der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 26. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

65. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Leemann von Meilen, wohnhaft in der Schleipfe-Hombrechtikon, ist beendigt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschluß vom 3. d. M.

Stäfa, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

66. Das Konkursverfahren gegen:
1. Matthias Weidmann, Rudolfen Sohn, von und in Lufingen,
2. Gotthard Wihsler, Bürstenmacher, wohnhaft gewesen in Embrach,

ist Mangels Aktiven sistirt worden; eine Einstellung der Kridaren im Aktivbürgerrecht erfolgte nicht.

Embrach, den 24. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

67. Konkursaufhebungen.

Die über:
1. Heinrich Büchi, Konrads sel. Sohn; in Oberschlatt;
2. Jungfrau Susanna Büchi, Konrads sel. Tochter, daselbst,

eröffnet gewesenen Konkursverfahren sind mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben, laut Gerichtsbeschluß vom 31. vor. Mts.

Heinrich Büchi wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Elgg, den 28. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

68. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Erni in Neubrunnen-Turbenthal ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben worden. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. August 1882.

Turbenthal, den 24. August 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Albert Kägi-Spörri von Bauma, wohnhaft im Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Geschwister Jakob, Johannes, David, Anna und Susanna Schmidli, alt Feldförsters Johannessen Kinder, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

Digitized

präsidiums Bülach vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 11. November 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

3. Pompeo Giuriani von St. Giacomo, Provinz Sondrio, Italien, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Dohner, Jakoben Sohn, von Meilen, Fuhrhalter, wohnhaft im Brand Uetikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 28. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgab des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 70. Freitag den 1. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 52): Ergebnis der Regierungsratswahl vom 27. August. — Kantonsratsverhandlungen. — Regierungsratsverhandlungen No. 283—302. — Witterungsbeobachtungen vom Monat Juli.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. **Hochschule Zürich.**

Die medizinische Fakultät hat im verflossenen Sommersemester 1882 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Justus Fontana aus Buenos-Ayres (Dissertation: „Beitrag zur Lehre der oophoritis Chronica");

David Sulzer aus Winterthur, Kant. Zürich (Dissertation: „Die Iridectomie bei primären Glaucom"),

die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 31. August 1882.

Der Dekan:
Dr. Oskar Wyß, Professor.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. **Wasserrechtsgesuch.**

Herr Ferdinand Ernst in Neupfungen wünscht, um kleineren Störungen im Wasserzufluß zu seinem Etablissement in Neupfungen vorzubeugen, in seinem Eigentum einen Regulir-Weier anzulegen und sucht hiefür die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und ist auch die bezügliche Profilirung angeordnet. Einsprachen gegen die Erteilung der nachgesuchten Konzession sind innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, der

Digitized by Google

unterzeichneten Stelle schriftlich einzusenden. Während derselben Frist liegen auf dem Büreau des Statthalteramtes bezügliche Pläne zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. August 1882.

In Abwesenheit des Bezirksstatthalters:
Der Stellvertreter,
C. Biedermann.

3... Herr Steinmetzmeister R. Kappeler in Riesbach wünscht Erteilung der staatlichen Konzession für Erstellung einer Landanlage im See, von der Höschgasse bis zur Lindenstraße, vor den an das Seegebiet stoßenden Grundstücken des Petenten und des Hrn. Honegger.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 22. August 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Bevogtigung.

Ueber Johanna Boßhard, Sensal Jakob sel. Tochter, von Zürich, z. Z. in Neerach wohnhaft, ist Vormundschaft auf Grund von Geistesschwäche erkennt und Herr Jb. Locher-Wolf in Zürich zu deren Vormund ernannt worden.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Sträuli, Mehlhändler, dahier.	Vergrößerung des Anbaues an sein Wohnhaus bei der Konradstraße.	1. Sept.	15. Sept.

Außersihl, den 31. August 1882.

Die Baukommission.

Digitized by Google

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Wild-Nägeli.	Eiserner Terassenanbau am Haus No. 2, untere Zäune.	1. Sept.	15. Sept.
Seidentrocknungs-Anstalt Zürich.	Ventilationskamin auf der Liegenschaft zum „Bären" an der Bärengasse.	"	"

Zürich, den 31. August 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Baugespann.

Herr Johs. Gugerli, Schreinermeister in der Güpf, will an sein Werkstattgebäude einen Schopfanbau erstellen, wie solches auf dem Lokal durch Pfähle bezeichnet ist.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 14. dies geltend zu machen und liegt die Maßbeschreibung inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Birmensdorf, den 1. September 1882.

Der Gemeindrat.

8. Baugespann.

Herr Ulr. Bachmann in hier erstellt einen Waschhaus- und Schopfanbau auf der Nordseite von Gebäude No. 12. Einsprachefrist gegen diese Baute innert 14 Tagen von heute an.

Ellikon a. d. Thur, den 26. August 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

9. Notariatskreis Wald.

Die Stelle des Notars hiesigen Kreises ist zu besetzen.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines obergerichtlichen Fähigkeits-Zeugnisses an das Präsidium der Kreiswahlvorsteherschaft, Herrn Bezirksgerichtspräsident Heß dahier, innerhalb 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Wald, den 28. August 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar,
J. R. Keller.

Digitized by Google

10. Töß.

Armensteuerbezug.

Die unterm 19. März beschlossene Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor wird am 10. und 11. September bei Unterzeichnetem bezogen. Von außer der Gemeinde, jedoch im Kanton Zürich wohnenden Bürgern geschieht der Bezug per Postnachnahme.

Der Verleger liegt inzwischen beim Verwalter zur Einsicht offen und sind allfällige bezügliche Reklamationen schriftlich einzureichen.

Töß, den 29. August 1882.

Der Armengutsverwalter: C. Weilemann.

11. Dübendorf.

Armensteuer.

Der Steuerverleger für die am 30. April d. J. von der Bürgergemeinde zu 2 Fr. per Faktor dekretirte Armensteuer ist angefertigt und liegt bis den 14. September auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Von den auswärts, jedoch im hiesigen Kanton wohnenden Gemeindebürgern wird die Steuer alsdann per Nachnahme bezogen.

Dübendorf, den 30. August 1882.

Aus Auftrag der Armenpflege:
Die Gemeindratskanzlei.

12. Sekundarschulkreis Schöfflisdorf.

Ergebnis der Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Sekundarschulpflege den 27. August 1882.

Zahl der Stimmberechtigten	719
" " Votanten	422
Leere Stimmen	97
Maßgebende Stimmen	325
Absolutes Mehr	163

Gewählt wurde:

Herr Pfarrer Stäger in Niederweningen mit	276	Stimmen
Vereinzelt	31	"
Ungültig	18	"
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	325	Stimmen.

Schöfflisdorf, den 27. August 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar, Rud. Meier.

13. Rikenbach.

Die Anstößer an Bäche und Ehfurtgraben im Gemeindsbanne Rikenbach werden hiemit aufgefordert, solche bis Ende September d. J.

Digitized by Google

gehörig auf die vorgeschriebene Breite zu öffnen, überhängendes Gesträuch zu entfernen. Mangelhafte, sowie nicht ausgeführte Arbeit, hätte Buße zur Folge.

Rikenbach, den 30. August 1882.

Der Gemeindrat.

14. Gantanzeige.

Freitag den 1. September, Nachmittags 1 Uhr, werden im Wohnhause No. 1 im Unterdorf dahier gegen baar versteigert:

Zirka 70 laufende Fuß Bauholz, 1 zweitür. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 kompletes Viehgeschirr und 1 Hängelampe.

Weiningen, den 28. August 1882.

Das Gemeindammannamt.

15. Da auf die am letzten Montag angesetzte Emdgras- und Hafergant nur wenige Käufer erschienen und nur ein Teil versteigert werden konnte, so wird der Rest, zirka 140 Aren Emd und Esper und zirka 50 Aren Hafer, künftigen Samstag den 2. September, von Mittags punkt 3 Uhr an, nochmals zur Steigerung gebracht.

Besammlung bei der Station Oerlikon.

Seebach, den 31. August 1882.

Goßweiler, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

16.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

49 fl Z. V. auf Konrad Schuler, Wagner, Konraden sel. Sohn, in Volken, zu Gunsten des Konrad Keller, Heinrichs sel. Sohn, genannt Tambouren, allda, dat. 4. September 1847 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 1. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

17.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Schuldurkunden:

1. Schuldbrief per 100 fl. Z. V. auf Johannes Hablützel, Schuster, Johannessen Sohn, genannt Schwedis, von Trüllikon, zu Gunsten des Ulrich Wägeli, Sohn, Gerber, zum Rehbock in Dießenhofen, dat. 22. Jenner 1847 (letzte bekannte Schuldner: Johannes Hertli, Johannessen, und die Kinder des ursprünglichen Schuldners; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche;
2. Kaufschuldbrief per 25 fl. Z. V., auf 10 fl. reduzirt, auf obigen Johannes Hablützel, Schuster, Schwedis, von Trüllikon, zu Gunsten der Erben des Heinrich Hablützel, Steighansen, daselbst, datirt 6. September 1844 (letzte bekannte Schuldner: die Kinder des ursprünglichen Schuldners; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Andelfingen, den 1. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

292 Fr. 50 Rp., dato noch 150 Fr. am Protokoll haltend, auf Johannes Notz, Sohn, Hansen, Zimmermann, in Dachslern, zu Gunsten Wittwe Barbara Romann geb. Vogt, daselbst, datirt 18. Dezember 1869 (letzte bekannte Schuldner: Hs. Rudolf Merki, a. Friedensrichter, in Dachslern, mit einer Einzinserrate von 60 Fr., Johs. Notz, Zimmermann, in Dachslern, mit einer solchen von 60 Fr. und Gemeindrath Rudolf Merki, Lienetlis, daselbst, mit einer solchen von 30 Fr.; letzter bekannter Gläubiger: Hch. Merki, Viehhändler, in Niederweningen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Schuldurkunde binnen 6 Monaten von heute an Anzeige zu machen, widrigenfalls der Titel nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 22. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

Digitized by Google

19.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

20. Seit dem 30. Juli d. J. wird der nachfolgend bezeichnete Wechsel vermißt:

2789 Fr. 70 Rp. an die Ordre von Brum & Hauser in Wien und Zürich, mit Accept von J. Weidmann, Müller, in Rorbas, datirt den 4. Juli 1882, zahlbar am 4. September d. J. bei der Kantonalbankfiliale Bülach.

Nun wird der allfällige Inhaber desselben, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Wechsel kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Der Beginn der sechsten Schwurgerichtssitzung dieses Jahres ist vom Obergericht auf Montag den 2. Oktober festgesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet worden.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
am 15. und 26. September, je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 30. August 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

22. Bevogtungspublikation.

Der Regierungsstatthalter des Amtes Wangen, Kt. Bern, hat heute die Martha Anderegg, Joh. Heinrichs sel., von Wangen in Zürich, geb. 1858, auf den eingereichten Bevogtungsantrag hin, förmlich bevogtet und solcher als Vogt ernennt: Herrn Rudolf Schweizer, Fabrikant, in Wangen.

Wangen, den 29. August 1882.

Der Regierungsstatthalter:
Bösiger.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 31. August 1882.

Das Präsidium des Regierungsrates.

23. Hans Konrad Hirs von Dielsdorf, geb. 26. März 1842, welcher seiner Zeit nach Amerika ausgewandert und von welchem seit Herbst 1866 keine sichere Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende als verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Dielsdorf, den 6. Februar 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

24. Der Nachlaß des am 22. Juni d. J. verstorbenen Jakob Gasser, Krämer, in Kleinandelfingen, ist von den Kindern ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Magdalena Gasser geb. Eigenheer übernommen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 28. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Goog

25. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 25. August 1882
in Sachen
der Maria Hauser von Rüschlikon, geb. 1856, Seidenweberin, wohnhaft gewesen in Winterthur, Klägerin,
gegen
Samuel Richner von Rupperswyl, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, geb. 1846, Schlosser, wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,
erkennt:

1. Der von der Klägerin am 26. Juni d. J. geborne Knabe ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen. Derselbe folgt mit Bezug auf den Geschlechtsnamen und das Bürgerrecht dem Vater und fällt nur insofern der Heimatsgemeinde der Mutter zu, als die Heimatsgemeinde des Vaters nicht zur Anerkennung des Knaben angehalten werden kann.
2. Der Knabe wird bis zurückgelegtem fünftem Altersjahr der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und es hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu entrichtenden Jahresbeitrag von 120 Fr. zu bezahlen und hernach den Unterhalt und die Erziehung des Knaben allein zu übernehmen.
3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett- und Taufekosten im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.
5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Kosten des Ediktalverfahrens.
6. Für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe hat der Beklagte die Klägerin mit 20 Fr. zu entschädigen.
7. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft demselben vom Datum der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26. Das Bezirksgericht Hinweil
hat
in seiner Sitzung vom 8. Juli 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,
und
des Jakob Bruppacher in Rüti, Damnifikaten,

Digitized by Google

gegen

Rudolf Schellenberg von Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Unterbach-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, geb. 1846, Schuster, verheiratet, kinderlos, militärfrei, Angeklagten,

betreffend Störung des Hausfriedens und böswillige Eigentumsschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist schuldig:
   a. der Störung des Hausfriedens,
   b. der böswilligen Eigentumsschädigung in unausgemitteltem, jedoch 5 Fr. nicht übersteigendem Betrage im Sinne von lit. c des § 181 des Str.-G.-B.
2. Derselbe ist zu einer Geldbuße von 30 Fr. verurteilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.
5. Bei der gütlichen Abfindung des Damnifikaten mit dem Angeklagten betreffend den Zivilpunkt hat es sein Verbleiben.
6. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Hinweil, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

27. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meili, Schmied in Birmensdorf, kommen Freitag den 8. September, Abends 5½ Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1 Schmiede mit Schmiedebrücke, unter No. 31 d für 1000 Fr. assekurirt,
51,3 Quadrat-Meter Hofraum,
1 Kohlenschopf unter No. 124 für 500 Fr. assekurirt,
3 Aren 33,8 Quadrat-Meter Hofraum und Holzplatz,
¼ Speicher, Trotthaus und Trottwerk, sammt einem Keller unter No. 124 für 350 Fr. assekurirt,
¼ an 1 Are 27,8 Quadrat-Meter Gebäudeplatz und Hofraum,
11 Aren 45,7 Quadrat-Meter Wiesen im Steig,
28 „ 39,5 „ „ die Lettenmatt,
21 „ 69,9 „ Acker in der Breit.

Sodann:
Verschiedene Buchguthaben.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

28. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Josef Blickle, Gypsermeister in Außersihl, werden Dienstag den 12. September 1882, Abends 7 Uhr, im „Außersihlerhof" in Außersihl nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Das Wohnhaus an der Kasernen- und Müllerstraße in Außersihl, unter No. 1051 für 140,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 14,10 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum, sowie Anteil am Weg,

II. Ein Wohnhaus zum „Jakobsegg" im St. Jakobsquartier zu Außersihl, unter No. 964 für 65,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 39,80 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum.

III. Der dem Kridaren zustehende 1/8 an:

1. Einem Wohnhaus beim Rangirbahnhof in Außersihl, unter No. 786 für 36,000 Fr. assekurirt,
2. Einem Werkstättegebäude mit Zimmern, Gallerie und Abtrittanbau, unter No. 787 für 14,000 Fr. assekurirt,
3. Einem Säge-, Kessel- und Maschinengebäude mit Hochkamin, unter No. 788 für 13,000 Fr. assekurirt,
4. Einem Oekonomiegebäude mit Remise und Stallung, unter No. 848 für 3000 Fr. assekurirt,
5. 30 Aren 65,4 □-Meter Gebäudefläche, Werkplatz und Hofraum,
6. 29 Aren 99,70 □-Meter Gebäudefläche und Ackerland,
7. 17 Aren 56,8 □-Meter Acker allda.
8. Einem nicht assekurirten Schopf.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 30. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

29. **Gantanzeige.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Grüningen werden zufolge Geschreiungsverfahren im Konkurse des Christian Rickenbach, Schuster von Salenstein, Kant. Thurgau, wohnhaft in Allenwinden, Goßau, die Liegenschaften des Eduard Bodmer, Brodtrager im Tobel-Hombrechtikon, Montag den 11. September d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft der Jungfer Susanna Bühler im Tobel-Hombrechtikon auf öffentliche Gant gebracht, nämlich:

1. 1/8 Wohnhaus für 2400 Fr. assekurirt,
2. Zirka 2 Aren Garten und Hausplatz,
3. Zirka 8 Aren Acker und Wiesen vom Müllacker.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

30. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Bryner, Gießer, Jakobs sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft in Wülflingen, werden Freitag den 8. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" in Wülflingen auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Eine halbe Behausung, halbe Scheune und Stallung, unter No. 48 per 1600 Fr. assekurirt;
   Hofstatt und der vordere Krautgarten, zirka 2 Aren (zirka 1 Quart) groß;
2. zirka 14 Aren (zirka 2 Vrlg.) Reben, im obern Stotzen genannt;
3. die ideelle Hälfte von zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Torf- und Streueland im Weierthalerriedt;
4. zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Acker, Aergeten, Holz und Riedt im Riedt;
5. zirka 80 Aren (zirka 2 1/2 Juch.) Waldung in der Bügen;
6. der ideelle dritte Teil von zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Steinertobel;
7. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung im Hirschengraben oder obern Kramer.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

31. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, kommen Donnerstag den 7. September d. J. auf öffentliche Steigerung:

A. Mittags 1/2 3 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Gemeindammann Notz in Höngg:

Die in den Gemarkungen Höngg, Engstringen und Affoltern gelegenen Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf im Rütihof, unter No. 244 für 8000 Fr. assekurirt;
zirka 7 Hektaren Hofräume, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung, an verschiedenen Stücken.

B. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren:

Die in der Gemeinde Schlieren sich befindenden Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Metzg, Waschhaus, Schopf und Schweinstall, unter No. 21 b für 9000 Fr. assekurirt;
3 Aren 17 □ Meter Gartenland, an 2 Stücken.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Hafner, Zimmermanns, auf'm Stierliberg zu Birmensdorf, kommen Freitag den 8. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, 1 Schopf- und Schweinstallanbau, 1/2 Scheune, Stall und Schopf auf'm Stierliberg, unter No. 47 für 2500 Fr. assekurirt,
1/8 Trotthaus und Trottwerk No. 121,
Brunnenanteile,
4 Hektaren 33 Aren 90,8 Quadrat-Meter Garten, Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken,
1/2 Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des J. H. Großmann, gewesener Dampfbrenner, von Weiningen, dato in Zürich, werden Montag den 4. September 1882, Abends 7 Uhr, im „Löwen" Weiningen die Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1. Einem Wohnhaus, unter No. 155 für 4500 Fr. assekurirt;
2. einem Werkstättegebäude, unter No. 156 für 700 Fr. assekurirt;
3. zirka 12 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten;
4. einer Scheune, Stall und Schopf, unter No. 55 b für 2000 Fr. assekurirt;
5. zirka 8 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten;
6. 1/9 an einem laufenden Brunnen;
7. zirka 2 Aren Wiesen im Einfang.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 29. August 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

34.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Schreiber, Rudolfen sel. Sohn, ab Balsberg-Embrach, werden Samstag den 9. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Linde" in Embrach öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren (2 Mäßli) Acker im Groß- oder Stäudliacker, Gemeindsbann Lufingen.

Embrach, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Digitized by Google

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Gustav Adolf Zimmermann-Schweiter von und in Zürich wird Freitag den 15. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 189 a, an der Kirchgasse, größere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 60,000 Fr., mit einer Grundfläche von 194,9 □ Meter;

das Waschhaus mit Wohnzimmer und Magazin No. 189 b, assekurirt für 3000 Fr., mit einer Grundfläche von 25,6 □ Meter, nebst

99,6 □ Meter Hofraum und 123,7 □ Meter Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, werden Dienstag den 12. September 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften zur Obermühle genannt, bestehend in dem für 32,000 Fr. assekurirten Wohn- und Mühlegebäude mit Waschhaus, No. 119; dem für 9400 Fr. assekurirten Säge- und Kettgebäude mit Maschinenhaus und Schopf nebst einem Anbau, No. 120, einem Oekonomiegebäude, No. 121, für 4000 Fr. assekurirt; einem laufenden Brunnen und 6654,8 □ Meter Hofraum, Garten und Wiesland; 2474,3 □ Meter Reben und 63 Quadratmeter Straßengebiet im Brühlberg.

Ferner die mit obigen Liegenschaften im gleichen Pfandverbande haftenden, im Gemeindsbann Wiesendangen gelegenen zirka 26 Aren 25 Quadratmeter Streueland, in Glockenwiesen genannt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des C. Rudolf, gewesener Notar in Dielsdorf, kommen Donnerstag den 7. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier diverse Wertschriften zur öffentlichen Versteigerung.

Dieselben können am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

38.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des in Küsnacht seßhaft gewesenen Heinrich Morf von Unter-Illnau werden Dienstag den 5. September d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. J. Fenner in der Oberwacht-Küsnacht öffentlich versteigert:

zirka 10 Aren und 80 □-Meter Reben in der Hangetwies, an zwei Stücken,

zirka 12 □-Meter von dem Platz, worauf die ehemalige Büchsenschmide gestanden.

Da das letztere Objekt laut den bisherigen Protokollen unausgeschieden war, so wird den betreffenden Kreditoren andurch zugleich eine mit dem 4. September d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, allfällige Einsprachen gegen die Ausscheidung dieser Parzelle hierorts, woselbst Plan-Vermessung inzwischen zur Einsicht aufgelegt ist, zu erheben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Ausscheidung als anerkannt betrachtet wird.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 26. August 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

39. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Albert Bersinger, Wagner, Johannessen, von Weiach, werden künftigen Dienstag den 5. September ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Heinrich Grießer, Bäcker, in Weiach öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren Acker im Dörndlihaag;
„ 22 „ Wiesen im Teufriedt;
„ 6 „ Wiesen im Horn oder Scheibenstein;
„ 18 „ Waldung in der Frankhalden.

Niederglatt, den 30. August 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

40. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zwei Schuldbriefe von zusammen 6000 Fr. auf Liegenschaften in Riesbach zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Die Schuldtitel können im Gantlokal am Ganttage eingesehen werden.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by

41.. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Heinrich Toggweiler in der Burg, Mönchaltorf, findet erst am 4. September d. J. und folgendermaßen statt:

a. Der Fahrhaben Morgens 8 Uhr bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten.

b. Der im Banne Mönchaltorf befindlichen Liegenschaften Abends 6 Uhr in der Hardmeier'schen Wirtschaft im Brand.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. Wohnhaus No. 159 a, Scheune No. 244, zusammen für 9500 Franken assekurirt, Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 14 Aren groß, in der Burg, Mönchaltorf, gelegen;
2. 1/4 an Brunnenquelle und Brunnen;
3. zirka 58 Aren Wiesen in der Rinderwaid;
4. „ 86 „ Wiesen im Brostacker;
5. „ 36 „ Wiesen in der Gießzelg;
6. „ 104 „ Wiesen und Waldung im Gsteinler;
7. „ 28 „ Wiesen in der Großzelg;
8. „ 21 „ Streueland in der Brandwiese;
9. „ 7 „ Waldung im Emet.

Uster, den 23. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Mülli, Weber, in Raat, werden künftigen Dienstag den 5. September, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Hauser in Raat versteigert:

1 Kaufschuldbrief per 31 Fr. 25 Rp. auf Felix Knecht in Raat;
1 Kaufschuldbrief per 193 Fr. auf Rudolf Schweizer daselbst.

Niederglatt, den 30. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

43. Gantanzeige.

Aus den Konkursen des Chr. Näf, gewes. Konditor in Zürich, und des H. Zollinger, Papeteriehandlung dahier, werden Donnerstag den 7. September ds. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier diverse Buchguthaben öffentlich versteigert.

Die Verzeichnisse können am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer im Selnau-Zürich, werden im Auftrag des Stadtnotariates Zürich auf seiner bisher am Stapferweg-Oberstraß besessenen Wiese befindlich, Dienstag den 5. September 1882, Mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 Schiffsladungen Mauersteine,
1 Pflasterhütte und 2 kleinere Hütten.

Versammlung der Kaufliebhaber im Restaurant Stapferweg-Oberstraß.

Oberstraß, den 30. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Dienstag den 5. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Gujer, Salomons, in Wermatsweil, gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, zirka 300 Weizen- und Roggengarben, zirka 3000 Kilo Heu, ein Quantum Stockholz und das Obst.

Uster, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Frei, Küfer, in Elgg, wird Dienstag den 5. September 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe, als namentlich:

1 Nähmaschine, 1 Wanduhr, 1 Kupfergelte, 1 kupferner Kessel, 1 vollständiges Brenngeschirr, 2 Tansen, 2 Trachter, 8 Weinfässer, 1 Hobelbank, 1 Küferwerkzeug, eine Partie Holz, 1 Handwagen ꝛc.

II. Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des J. Hegnauer, Uhrmacher, in Elgg:

Das Wohnhaus No. 111 in Elgg, versichert für 7500 Fr., Hofraum und Garten;
zirka 8 Aren Reben im Gießenthal;
zirka 21 Aren Holz und Boden im Schneitberg.

Elgg, den 26. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

47. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Meierhofer, alt Gemeindrat, von Weiach, wird künftigen Dienstag den 5. September 1882,

Digitized

Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Grießer, Bäcker, in Weiach, versteigert:

1 Guthaben von 125 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 43 Fr. auf Jakob Meierhofer, Metzger.

Ferner zum zweiten Male, weil der Käufer den Gantbestimmungen nicht nachkam:

Zirka 32 Aren Waldung auf dem Stein.

Niederglatt, den 30. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Wepfer, Maurermeister, in Zürich, wird Freitag den 15. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaft, bestehend in:

Wohnhaus zum Rebläubli an der Schlossergasse, größere Stadt Zürich, für 14,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 47,7 □ Metern;

Wohnhaus mit Magazin, assekurirt für 8000 Fr., mit einer Grundfläche von 29,2 □ Meter, und

13,8 □ Meter Hofraum,

auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Es wird diesmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Gut, Försters, in Wettsweil, kommen Dienstag den 5. September auf öffentliche Steigerung:

a. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Kridaren:

1 Kuh, großträchtig, 2 Ziegen, Haus- und Feldgerätschaften.

b. Abends 4 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Huber:

33 Aren Acker und Waldung im Kollacker.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Ochsner, Johannessen sel., in Altstetten, werden Freitag den 8. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Gemeindammann Hafner in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

Digitized by Google

1. Das Wohnhaus in Altstetten, unter No. 15 b für 12,000 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, Stallung, Schopf, Waschhausanbau und Schweinstall, unter No. 134 für 10,500 Fr. assekurirt;
3. 63 Aren 62,1 □ Meter Hofraum, Garten, Wiesen und Gebäudefläche;
4. 18 Aren 54,9 □ Meter Acker hinter der Kirche;
5. 10 „ 8 „ Reben im Spyrgarten;
6. 6 „ 26,4 „ Acker daselbst;
7. 14 „ 94 „ Acker allda;
8. 18 „ 21,6 „ Acker allda.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

51.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schairer, Schneider, von Erzingen (Würtemberg), wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 6. September 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 382 an der Zürcherstraße in Wiedikon, für 20,000 Fr. assekurirt, nebst

4 Aren 62,15 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hierorts im Konkurs befindlichen Hermann Fiedler von Geldern, Preußen, Geschäftsreisender, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird anmit mitgeteilt, daß beim Bezirksgericht Zürich zwischen Kridar als Kläger und den Herren Seitz & Heimberger in Reutlingen als Beklagte ein Prozeß betreffend Vindikation pendent ist. Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, wird den Gläubigern des Fiedler hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, die bezüglichen Akten hierorts einzusehen und sich über Fortsetzung des Prozesses auf ihre Rechnung und Gefahr zu erklären, widrigenfalls angenommen würde, es werde auf Weiterführung des Prozesses verzichtet.

Riesbach, den 29. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

53.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des dahier im Konkurs befindlichen Friedrich Schelling, Architekt, unbekannt abwesend, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß pendent ist zwischen dem Kridar als Kläger, und Architekt Schmid-Kerez dahier, Beklagter, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Massa Schelling fortzusetzen. — Es wird nun hiemit den genannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und sich allfällig zu erklären, ob sie auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 28. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Prozeßfrist.

Zwischen J. J. Wanger, Baumeister, dahier, und derzeit im Konkurs, und Aloys Wille, Baumeister, in Außersihl, letzterer Kläger, ersterer Beklagter, ist vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß anhängig betr. Forderung, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Massa Wanger der Konkursrichter abgelehnt hat.

Es steht nun den Kreditoren des Wanger frei, diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen, und wird ihnen deshalb hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute ab angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen, und sich etwa für Fortführung des Prozesses zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 28. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Im Konkurse des Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, genannt Harzers, von und in Freienstein, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 28. August 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

56. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Heinrich Maurer, Spengler, in Dielsdorf;
2. A. Regula Hug in Hüttikon;

Digitized by Google

3. Johannes Merki, Schneider, in Dachslern;
4. Johannes Notz, Wagner, Vater, in Wasen,
ist durchgeführt und beendigt.

Im Aktivbürgerrecht wurde eingestellt:
Maurer für die Dauer von 2 Jahren.
Gerichtsbeschlüsse vom 23. August 1882.
Dielsdorf, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

57. Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Vetterli, Weber, von Oberstammheim, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 30. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

58. **Konkursbeendigung.**

Die Konkurse über:
Heinrich Egli, Sohn, von Oberglatt;
Johannes Schrag, Schmied, von Hofstetten,
sind beendigt. Egli ist bis zum 23. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Schrag ist vor Beendigung des Konkurses gestorben.

Niederglatt, den 29. August 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

59.. **Konkursaufhebungen.**

Die über:
1. Heinrich Büchi, Konrads sel. Sohn, in Oberschlatt;
2. Jungfrau Susanna Büchi, Konrads sel. Tochter, daselbst,
eröffnet gewesenen Konkursverfahren sind mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben, laut Gerichtsbeschluß vom 31. vor. Mts.

Heinrich Büchi wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Elgg, den 28. August 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

60. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Arnold Gubler, Schreiner, von Pfäffikon, ist durchgeführt und beendigt. Gubler ist für 3 Jahre, nämlich bis zum 4. Juli 1885, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß vom 15. August 1882.

Pfäffikon, den 25. August 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by

61. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Gebhard Boßhard, Korbmacher, in Zell, ist beendigt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. August 1882.

Turbenthal, den 29. August 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

62. In den Konkursen des:
Andreas Eichmann, Kuttler, bei der Hoffnung in Wädensweil;
Gottfried Helbling, Schreiner, ob der Kirche in Wädensweil;
Jakob Leuthold, Maler, auf dem Buck in Wädensweil;
Joseph Suter, Hafner, in Richtersweil,
finden keine Konkursverhandlungen statt.

Wädensweil, den 30. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

63. Die Durchführung des Konkurses betreffend Friedrich Hirsch, Glaser, von und in Oberstammheim, ist aus Mangel an Aktiven unterblieben und es ist Hirsch bis zum 19. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 30. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Stößtrunk, Notar.

64. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Barbara Gattiker geb. Wettstein, Hausirerin, an der Seefahrt in Wädensweil, ist, da keinerlei Ansprachen geltend gemacht wurden, durch konkursrichterliche Verfügung vom 29. d. M. gänzlich sistirt.

Wädensweil, den 30. August 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

65. Der Konkurs betreffend Elise Reimann in Horgen ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 17. dies in Folge Zwangsnachlaßvertrages als aufgehoben erklärt worden.

Horgen, den 30. August 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

66. Im Konkurse des Jakob Schneeli zur Stadelhofermühle in Riesbach sind nachstehende Fristen wie folgt verlegt worden:
1. Die Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1882;

Digitized by Google

2. die Konkursverhandlung auf den 20. November 1882, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 30. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachtrag zu dem im Jahre 1879 eröffneten und beim Notariate Matzingen in Aadorf durchgeführten Konkurse über Adam Frei, Schreiner, in Burg-Häuslenen, jetzt wohnhaft in Aadorf, über die im Gemeindsbanne Hagenbuch befindlichen Liegenschaften des Frei, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. August 1882 und Präsidialverfügung vom 28. dies. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Gottlieb Weiß, Krämer und Fabrikant in Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 23. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

3. Lina Fürst geb. Knecht von Riesbach, wohnhaft in Oerlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882; Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Zellweger von und wohnhaft in Binzikon, Gemeinde Grüningen, früher wohnhaft gewesen in Hinteregg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1882; Konkursverhandlung den

Digitized

2. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Joh. Jakob Wettstein von Oberglatt, Wirt zum Schanzenegg-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Joseph Fleschhutz von Kempten-Bayern, gewes. Wirt in Zürich, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 71. Dienstag den 5. September 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 289—304.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Original-Dienstbüchlein von:

Lehmann, Joh. Ulrich, 1860, von Töß, in Frauenfeld, Soldat 62, 1,
Bachmann, Hch., 1855, von Neunforn, in Wädensweil, Soldat 63, 4,
Lüthi, Joh., 1853, von Richtersweil, in Kilchberg, Soldat 70, 2,
Stehli, Adolf, 1856, von Affoltern a. A., Korporal 68, 4,
Bär, Hs. Jakob, 1850, von Affoltern b. H., Trainsoldat Bat. 71,
Bühler, Heinrich, 1858, von Hombrechtikon, Soldat 71, 2,
Meier, Eduard Karl, 1854, von Kloten, ersatzpflichtig,
Schmidli, Gottfried, 1841, von Dättlikon, ersatzpflichtig,
Wipf, Ludwig, 1857, von Dorf, Soldat, Bat. 62, 2,
Ott, Gerold Heinrich, 1856, von Unterstraß, ersatzpflichtig,
Kienast, Jakob, 1858, von Kilchberg, in Eglisau, Soldat 64, 3,
Blumer, Josua, 1851, von Schwanden, in Eglisau, Oberlieut. Sch. 6, 4.

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 2. September 1882.

Die Militärdirektion.

2. Dem Herrn J. Meier in Volketsweil wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der tierärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 1. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

3. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. Mai bis und mit 31. August 1882 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren diesfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 9453.

Serie G: 944 1114 3452 4070 4244 4503 4846 4858 4871 4882 4890 4907 4909 4935 4951 4980 5003 5007 5012 5031 5033 5068 5069 5070 5072 5090 5111 5115 5127 5138 5167 5169 5202 5203 5204 5224 5230 5242 5262 5272 5296 5303 5320 5323 5329 5331 5332 5343 5352 5358 5359 5377 5402 5453 5470 5512 5530 5531 5553 5583 5599 5603 5607 5639 5643 5684 5688 5691 5736 5759 5787 5794 5797 5810 2812 5830 5838 5843 5845 5852 5853 5858 5868 5869 5880 5882 5904 5916 5918 5929 5934 5935 5945 5952 5955 5968 5970 5971 5978 5979 5994 5995 5997 5998 5999 6019 6020 6033 6059 6069 6088 6089 6090 6091 6092 6093 6095 6096 6100 6104 6106 6109 6112 6116 6120 6131 6144 6145 6146 6147 6162 6173 6178 6181 6182 6183 6184 6186 6187 6192 6197 6198 6199 6200 6201 6202 6204 6205 6208 6215 6224 6225 6227 6230 6236 6245 6248 6255 6264 6299 6300 6305 6310 6311 6315 6323 6324 6325 6331 6332 6333 6339 6350 6351 6359 6360 6373 6376 6378 6394 6407 6418 6432 6439 6445 6452 6458 6464 6480 6481 6483 6488 6513 6523 6526 6529 6539 6548 6554 6556 6561 6564 6573 6575 6580 6581 6584 6589 6596 6599 6603 6609 6613 6618 6623 6628 6640 6643 6644 6646 6648 6651 6659 6665 6671 6683 6689 6692 6697 6698 6706 6707 7651 7971 7987 8968 9195 9329 9413 9499 9934.

Serie H: 1622 1669.

Zürich, den 4. September 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4. Reutlingen.

Der Verleger der diesjährigen Schulsteuer (zweite Rate) per Faktor zu 1 Fr. 40 Rp. liegt bei Unterzeichnetem 10 Tage von heute an zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu machen sind.

Reutlingen, den 3. Septembet 1882.

Die Schulverwaltung.

Digitized by Google

5. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der schweiz. Landes-Ausstellung.	Gebäude für die Kunstausstellung im Areal südlich von der Tonhalle.	5. Sept.	18. Sept.
Herr H. F. Koller, Müller.	Oekonomie-Etablissement Ecke Zähringerstraße-Häringsgasse.	"	"

Zürich, den 4. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Baumeister Frd. Ulrich im Selnau.	Ein Wohnhaus an der Freigutstraße.	5. Sept.	19. Sept.
Herr Konr. Walder, Zimmermeister.	Ein Zinnenanbau am Hause No. 11 an der Waffenplatzstraße.	"	"

Enge, den 31. August 1882.

Der Gemeindrat.

7.. Notariatskreis Wald.

Die Stelle des Notars hiesigen Kreises ist zu besetzen.

Bewerber auf diese Stelle haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines obergerichtlichen Fähigkeits-Zeugnisses an das Präsidium der Kreiswahlvorsteherschaft, Herrn Bezirksgerichtspräsident Heß dahier, innerhalb 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Wald, den 28. August 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar,
J. R. Keller.

Digitized

8. Wyla.

Armensteuerbezug.

Zur Deckung der laufenden Armenausgaben in der Gemeinde Wyla wurde für das Jahr 1882 der Bezug folgender Steuer beschlossen:

2 Fr. von je 1000 Fr. Vermögen;
2 Fr. von jeder Haushaltung;
2 Fr. von jedem Mann.

Die Steuer wird im Laufe der künftigen Woche von den Pflichtigen in der Gemeinde durch den Armengutsverwalter von Haus zu Haus bezogen werden.

Die Auswärtigen wollen ihre Beiträge portofrei an die Armengutsverwaltung in Wyla einsenden, ansonst dieselben durch Postnachnahme bezogen würden.

Wyla, den 28. August 1882.

Der Gemeindrat.

9.. Töß.

Armensteuerbezug.

Die unterm 19. März beschlossene Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor wird am 10. und 11. September bei Unterzeichnetem bezogen. Von außer der Gemeinde, jedoch im Kanton Zürich wohnenden Bürgern geschieht der Bezug per Postnachnahme.

Der Verleger liegt inzwischen beim Verwalter zur Einsicht offen und sind allfällige bezügliche Reklamationen schriftlich einzureichen.

Töß, den 29. August 1882.

Der Armengutsverwalter: C. Weilemann.

10. Liegenschaftengant.

Die zweite Versteigerung über die Liegenschaften des Johannes Eppler, Schreiner, in Oberwetzikon, findet Donnerstag den 14. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Schellenberg in Wolfershausen statt.

Die Liegenschaften bestehen in:

Einem Wohnhaus mit Zinnenanbau, laut Kataster von 1881 unter No. 856 für 14,000 Fr. assekurirt;

zirka 2 Aren 79 □ Meter Wiesen, worauf das Gebäude steht, beim Schulhaus Oberwetzikon gelegen.

Kaufliebhaber ladet hiezu ein, mit dem Bemerken, daß an dieser Gant der Kauf bestimmt zugesagt wird.

Seegräben, den 3. September 1882.

Im Auftrag
des Gemeindammannamtes Wetzikon:
Dessen außerordentlicher Stellvertreter,
J. Tobler, Gemeindammann.

Digitized by Google

11. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 8. September, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus freier Hand:

1 Sekretär, 1 großes und 4 kleine Büchergestelle, 2 Klavierstühle, 6 Nähstöcke, 2 Kleiderständer, Tische, 1 Sopha, 1 Chiffonnière, 1 Kasten, 1 Kommode, Sessel, 1 Badwanne, Oelgemälde ꝛc.

2. In Folge gerichtlichen Auftrages:

1 kompletes Bett, Tische, Sessel, Kommoden, 1 Chiffonnière, Sophas, Spiegel, Portraits, 1 Nähmaschine, 1 Bügelofen, 1 Kinderwagen, 2 Weinfässer ꝛc.

3. Aus dem Konkurse des Baumeister Wanger dahier:

1 Ameublement, Tische, Sessel, Spiegel, Portraits, 6 Küchelästen, Kleiderkästen, 1 Schreibkommode, 2 Dienstenbetten, Kochherde, 13 Reißbretter und 3 Reißschienen, 1 Zeichnungstisch, 1 Kopierpresse, 21 Türschlösser, 19 Paar Fischband, 1000 Stück Tapeten und Bordüren, Vorhänge, 10 Fässer, 22 Hekoliter div. Weine, 1 goldene Herrenuhr ꝛc.

4. In Folge Versilberungsbegehren:

25 Baum tannene Laden, 1 Zilinderofen, ein eiserner Schraubstock, 5 Werkbänke, eine größere Partie andere Werkzeuge für Spengler, 1 Bierpression, Wirtschaftstische und Glas- und Küchengeschirr, Rohr- und Bretterstessel, Sophas, Spiegel, Portraits, komplete Betten, Chiffonnièren, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 Divan, Kästen, Tische, 1 Sekretär, Vorhänge, Tisch- und Bodenteppiche, 1 silberne Zilinderuhr, 400 Paar Herren-, Frauen- und Kinderschuhe und Bottinen, 100 Hektoliter Nußbaumer-, Rudolfinger- und Benker-Wein ꝛc.

Zürich, den 4. September 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

12. Versilberungsgant.

Mittwoch den 11. September, Vormittags 8 Uhr, und nötigenfalls den darauf folgenden Tag, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Schimmel, 10-jährig, 1 dito Riesel, 9-jährig, 1 dito braun, 8-jährig, 5 Kühe, 1 Oechsli, 1 Jahr alt, 9 Hühner und 1 Hahn, 7 größere und kleinere Wagen, zirka 1000 Zentner Heu und Emd, zirka 50 Zentner Stroh, 6 Bäume 12‴ dicke Glaserladen, 2 Wagendecken, 1 Reitsattel, 4 Pferdegeschirre, 1 Hintergeschirr, 2 Viehgeschirre, 1 Hobelbank, 3 Wagenwinden, 2 Jauchefässer, 2 dito Standen, 1 eiserne Jauchepumpe, 1 Windmühle, 1 mechanischer Strohschneidstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 5 Weinfässer, von 4 bis 20 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, 2 Weintrichter, 4 Fuhrfässer, 1 Milchtanse, 1 zwei Tansen haltendes Brenngeschirr samt Ständli und Kühler,

Digitized by

1 Dezimalwaage mit 125 Kilo Gewicht, 1 eichener Zuber, 2 Schleifsteine mit Gestell, nebst noch viel anderem Hausrat und Feldgerätschaften.

Versammlung bei Unterzeichnetem. Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Dietlikon, den 2. September 1882.

Stadelmann, Gemeindammann.

13. Altstetten.

Donnerstag den 7. September, Nachmittags 1 Uhr, wird aus dem Konkurse des Hrch. Ochsner gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harth. Bank, 1 Sessel, 1 alter zweitür. Kasten, 1 alte Bettstatt, 9 Mannshemden, 1 schwarze Männerkleidung, 1 eichene Weinstande, 2 tannene Standen, 1 tann. Weinzuber, 1 Wagen mit Jauchefaß, Leitern und Bännen, 1 Mistbähre, 1 altes rundes Weinfaß, 1 alter Fruchttrog, 1 amerik. Heugabel, 2 Hanfrätschen, 2 Hauen, 1 eiserner Rechen, 2 Kärste, 2 Viehgeschirre, 36 Stück tann. Laden, 2 alte Baumleitern, 1 Jauchepumpe, 1 Jauchetanse, 2 Schüefi, 10 Stück Baumstützen, 1 Jauchekennel, 1 Mistgabel, 1 kleiner Miststock, etwas Runkelrüben.

Altstetten, den 31. August 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

14. Gantanzeige.

Ab den Liegenschaften des Konkursiten Fries werden künftigen Donnerstag den 7. September, von Mittags punkt 3 Uhr an, versteigert:

1. Ab zirka 30 Aren der Hafer;
2. „ „ 150 „ das Emdgras und Esper;
3. „ „ 100 „ die Streue;
4. „ „ 30 „ die Erdäpfel.

Anfang bei der Station Seebach.

Seebach, den 4. September 1882.

Goßweiler, Gemeindammann.

15. Künftigen Donnerstag den 7. September, Mittags von 1 Uhr an, werden versteigert:

1 Pflug, 2 Eggen, 1 Rind, 2 Kühe, Pferde, hausrätliche Gegenstände verschiedener Art, landwirtschaftlicher Werkzeug.

Seebach, den 4. September 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

16. **Hirslanden.**

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 8. und nötigenfalls Samstag den 9. September d. Js., werden in der Wirtschaft des Hrn. Trüb zum „Meiershof" dahier von Vormittags 9 Uhr an unwiderruflich und öffentlich gegen Baar versteigert:

Aus gerichtlichem Auftrage:

2 Sackmesser, 1 Tabaksdose, 1 En-tout-cas, 1 Ueberrock, mehrere Herrenröcke, Hemden, Manchetten und Kragen, 1 Paar Bottinen, 1 Rockhalter, 1 Mappe, 2 Gilets, Socken und Nastücher, 1 Partie Lehrbücher u. v. A. m.

Hernach aus Auftrag des Notariats Riesbach aus dem Konkurse des abwesenden Fried. Lang-Bär:

4 Bettdecken, 1 Divan, 1 harth. Arbeitstischli, 1 harth. Kommode, 1 Sekretär, 1 Waschtisch, 2 Nachttischli, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Pendule (Regulateur), 5 Petrollampen, 2 Lichtstöcke, 1 Laterne, 12 lein. Tischtücher, 12 Servieten, 18 Leintücher, 23 Hand- und Waschtücher, 2 Rheinweingläser und 5 Fußgläser, 2 Bettvorlagen und 1 Teppich, 2 Vasen, 1 Visitenlaterne, eine große Partie irdenes Kristall- und Glasgeschirr, 4700 Stück Zigarren, 1 tann. Sitzpult, 3 lange Wirtstische, Spucknäpfe, Fidibus, Kaffeebretter, 1 Buttermodell, 1 Gugelhopfmodell, 1 Salonglocke, 1 Rettigschneidmaschine, 1 Wassermaß, 1 Fliegenkasten, 1 Korb Makulatur, Zeinen und Kisten, 1 Speisekasten, Weinhahnen, 1 Wendrohr, 1 Füllrohr, 1 Käsgelte, Ständli, 1 eich. Gelte, 1 Bouchirmaschine, 1 Melchter, 1 Weintrichter, Schläuche, Spunten, 6 Korbflaschen, Strohflaschen, 1 eis. Kessel, 1 eich. Weinflasche, 1 Messerputzmaschine, 1 Kasten, 1 Glaskästli, 4 Leitern, 1 Küchekasten, eine große Partie Schmid- und Brunnenmacherwerkzeug wie: 1 Bohrmaschine, Gasgewindschneidzeuge, Ambos, Feldschmiede, Schraubstöcke, Meißel, Bohrer ꝛc., 3 Handwagen, 4 und 2-rädrig, 1 eis. Pumpe, 1 Dezimalwaage, 1 Wellenbock, Seiler, Zangen, eine große Partie Schaufeln, Pickel und Hauen ꝛc., 1 steinerner Stock zur Kinstampfe, Maurerkübel u. v. A. m.

Hirslanden, den 2. September 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Fanny Lamprecht, Dienstmagd, von Leutkirch-Würtemberg, geb. 1858, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 15. September 1882, Vormit-

Digitized by Google

tags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur in hiesigem Rathause zu erscheinen, um sich gegen die Anklage des Statthalteramtes Winterthur, Abteilung Strafsachen, betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Winterthur, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. F. Körner.

18. Friedrich Peter von Zürich, geb. 1825, gew. Pfarrverweser in Sitzberg-Turbenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Freitag den 15. d. M., Vormittags 8 Uhr, im alten Rathause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Anklage des hiesigen Statthalteramtes, Abteilung Strafsachen, betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses durch unzüchtige Handlungen sich zu verteidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

19. Ludwig Schmidt von Würzburg, geb. 1845, Buchbinder, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 26. September d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seline geb. Frei dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 2. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Wilhelm Harlfinger von Gernsbach, Baden, Schuster, wohnhaft gewesen am Predigerplatz in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 14. September 1882, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straf-

Digitized by Google

sachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 31. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

21. Jakob Ogg, Kutscher, von Thayngen, Kant. Schaffhausen, geb. 1845, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Wegmann dahier zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Johann Jakob Fellmann von Uffikon, Kant. Luzern, geb. 1843, gewesener Wirt und Droschkier in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Fellmann zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Ulrich Boßhart von Matt, Oberwangen, Kant. Thurgau, geb. 1848, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Apollonia geb. Fuchs, z. Z. wohnhaft in Luzern, zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

24. Friedrich Leopold Nägeli von Bondorf-Grafenhausen, Großherzogtum Baden, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 21. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Elise Frei, Glätterin, in Zürich, zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Der gegenwärtig unbekannt abwesende Elias Boßhard, Kupferschmied, von Neubrunn-Turbenthal, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 9. September, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Uster erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu verteidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten abgeurteilt würde.

Uster, den 31. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 75,823, zu Gunsten der Barbara Bader in Wiedikon lautend und mit 31. Dezember 1881 855 Fr. 65 Rp. betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende September d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 69,485, im Betrage von 434 Fr. 80 Rp., zu Gunsten der Margaretha Frei von Unterstammheim, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28. Durch Beschluß vom 4. Juli hat das Obergerricht nach erfolglosem Aufrufe der auf den Namen des Joh. Hartmann Kunz, Arzt, in Zollikon, lautenden Stammaktien der Schweiz. Nordostbahn No. 40,921 bis und mit No. 40,928, d. d. 31. August 1855, je im Betrage von 500 Fr., dieselben als kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt.

Zürich, den 19. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes vom heutigen Tage ist nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Sparkassaheftes No. 8927 der Sparkasse Winterthur im Betrage von 577 Fr. 95 Rp., per 31. Dezember 1881, zu Gunsten Maria Büchi in Oberschlatt, als kraftlos erklärt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Bekanntmachung.

Das königl. Amtsgericht Grünstadt hat heute den 14. August 1882, Nachmittags 2¾ Uhr, auf den Antrag der Inhaber nachbezeichneter Firma beschlossen:

„Es sei über das Gesellschaftsvermögen der zu Hettenleidelheim unter „der Firma Gebrüder Mayer bestehenden Galanteriewaaren„handlung, vertreten durch ihre Inhaber: Ludwig Mayer und „Johann Mayer, beide Handelsleute dortselbst wohnhaft, der „Konkurs zu eröffnen."

Als Konkursverwalter wird der zu Grünstadt wohnende Geschäftsagent Karl Roesener ernannt und zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie eines Gläubigerausschusses Termin auf Mittwoch den 13. September 1882, Morgens 9 Uhr, anberaumt.

Zugleich wird der offene Arrest erlassen, allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin, bezw. deren Inhaber zu verabfolgen oder zu leisten, denselben auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus dieser Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Verwalter bis längstens 30. August laufenden Jahres Anzeige zu machen.

Die Konkursforderungen müssen unter Angabe des Betrages der Forderung, sowie des beanspruchten Vorrechtes und unter Beifügung

Digitized by

der etwaigen Beweisstücke schriftlich beim königl. Amtsgerichte dahier eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angemeldet werden.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen endet am 13. September 1882.

Der Prüfungstermin findet am Samstag den 14. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr,

und zwar wie alle anderen Termine im Sitzungssaale dahier statt.

Grünstadt, den 14. August 1882.

Gerichtsschreiberei des königl. Amtsgerichts:
Trump,
stellv. Gerichtsschreiber.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 4. September 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

31. Jean Nötzli, Schlosser, wohnhaft gewesen zur Limmatburg in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 20. September d. J. hierorts darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 4114 Fr. 50 Rp. samt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Werttitel bewilligt würde.

Zürich, den 31. August 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

32.. Die Schwestern Anna Wyß, geb. 1812, und Maria Wyß, geb. 1822, von Brütten, welche zusammen im September 1850 nach Nordamerika ausgewandert sind und seither nichts mehr von sich haben hören lassen, sowie allfällige hierorts nicht bekannte Erben derselben werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an gerechnet sich in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle anzumelden, ansonst dieselben als todt erklärt, der 31. Dezember 1880 als Todestag festgesetzt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, deren in waisenamtlicher Verwaltung stehendes Vermögen den am Schlusse jenes Tages bekannten nächsten Erben gegen deren persönliche Haft für die Rückgabe desselben bis zum 31. Dezember 1900 auszuhinzugeben.

Winterthur, den 18. März 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Hiemit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des unterm 16. Juli 1882 verstorbenen Hans Ulrich Kuhn von Dietlikon, wohn-

Digitized by Google

haft gewesen auf dem Bühlen in Wädensweil, von den Vormundschaftsbehörden Namens seiner minderjährigen Kinder ausgeschlagen worden ist.

Horgen, den 21. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

34. Anmit wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Nachlaß der am 20. Mai d. J. verstorbenen Jungfrau Verena Grob von Knonau, wohnhaft gewesen im Entweders-Horgen, von ihren Erben auf Grundlage des öffentlichen Inventares angetreten worden ist.

Horgen, den 21. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

35. Der Nachlaß des am 16. März d. J. verstorbenen Heinrich Blattmann von Wädensweil, wohnhaft gewesen im Sonnenberg daselbst, ist von den Erben desselben auf Grundlage des öffentlichen Inventares angetreten worden.

Horgen, den 21. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

36. Von den Erben des am 20. April d. J. in Adlisweil verstorbenen Rudolf Weber von Stallikon ist auf Grundlage des seiner Zeit erhobenen gerichtlichen Inventares der Nachlaß angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Horgen, den 21. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

37. Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat
in seiner Sitzung vom 29. August 1882
in Sachen
der Frau Susanna Isler geb. Linsi von und wohnhaft in Rykon-Wildberg, geb. 1843, Klägerin,
gegen
ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Joh. Heinrich Isler, Schlosser, von Rykon-Wildberg, geb. 1841, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?"

erkennt:

1. Die Eheleute Isler-Linsi sind gänzlich geschieden.
2. Der aus dieser Ehe hervorgegangene Knabe Emil wird, vorbehältlich anderweitiger Verfügungen der Vormundschaftsbehörden, der Mutter zu weiterer Erziehung überlassen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu bezahlen; die Klägerin haftet indessen subsidiär für Schreibgebühren und Baarauslagen.
5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen.
6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

38.. Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 25. August 1882

in Sachen

der Maria Hauser von Rüschlikon, geb. 1856, Seidenweberin, wohnhaft gewesen in Winterthur, Klägerin,

gegen

Samuel Richner von Rupperswyl, Bezirk Lenzburg, Kt. Aargau, geb. 1846, Schlosser, wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Vaterschaft und Eheversprechen,

erkennt:

1. Der von der Klägerin am 26. Juni d. J. geborne Knabe ist dem Beklagten als ein Brautkind zugesprochen. Derselbe folgt mit Bezug auf den Geschlechtsnamen und das Bürgerrecht dem Vater und fällt nur insofern der Heimatsgemeinde der Mutter zu, als die Heimatsgemeinde des Vaters nicht zur Anerkennung des Knaben angehalten werden kann.
2. Der Knabe wird bis zurückgelegtem fünftem Altersjahr der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und es hat ihr der Beklagte während dieser Zeit einen in vierteljährlichen Raten zu entrichtenden Jahresbeitrag von 120 Fr. zu bezahlen und hernach den Unterhalt und die Erziehung des Knaben allein zu übernehmen.
3. Der Beklagte hat die Klägerin für Entbindungs-, Kindbett- und Taufekosten im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
4. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.
5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Kosten des Ediktalverfahrens.

Digitized by Google

6. Für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe hat der Beklagte die Klägerin mit 20 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft demselben vom Datum der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 8. Juli 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, öffentlichen Anklägers,
und
Heinrich Brünngger, Verkäufer im Laden des Arbeitervereins Langnau, Geschädigten,
gegen
Gottlieb Stähli, Schneider, von Hedingen, wohnhaft in Langnau, geb. 1850, verheiratet, kinderlos, schon einmal wegen Diebstahl gerichtlich bestraft, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahles im Werte von 3 Fr. 25 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Geldbuße von 25 Fr. verurteilt, überdies wird ihm wegen Nichterscheinens zur heutigen Hauptverhandlung und für die beleidigenden Ausfälle gegen den Geschädigten in seiner schriftlichen Eingabe eine Ordnungsbuße von 15 Fr. auferlegt.

3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Derselbe hat den Damnifikaten für gestifteten Schaden und Umtriebe mit 6 Fr. zu entschädigen.

5. Mitteilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation im Amtsblatt an gerechnet.

Horgen, den 8. Juli 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Karl Huonder, Schreiner von Dissentis, Kanton Graubünden, wohnhaft zur „Schönegg" in Außersihl, werden Freitag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Digitized by Google

1. Ein Doppelwohnhaus mit Zinnenanbau an der Lang- und Schöneggstraße in Außersihl, unter No. 942 für 138,000 Fr. assekurirt;
2. 4 Aren 16,8 □-Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. ein Werkstättegebäude mit Schopf allda, unter No. 943 für 6000 Fr. assekurirt; nebst
4. 3 Aren 99 □-Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Einige Buchguthaben.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 1. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

41. **Gant.**

Die Versteigerung der Aktiven im Konkurs des Wagnermeisters Salomon Baumann von und auf der Tunteln zu Uetikon am See findet Dienstag den 19. September d. J. statt wie folgt:

A. Von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhaus des Kridaren die Fahrhaben, nämlich:

1 Drehstuhl samt Rad, mit zwei hölzernen Schwungrädern von 75 Centimetern Durchmesser, mit doppelter Hobelbank, 1 Hobelbank ohne Bestuhlung, 1 Bandsäge mit gußeisernem Zahnrad, 7 verschied. Handsägen, 2 Handbeile, 1 Axt, Bankhaken, 19 Höbel, 1 eiserner Schraubstock, 1 Waldsäge, 3 Fugbäume, Stechbeutel, Stemmeisen, Schraubenzwingen, Schraubenschlüssel, Windelbohrer, Nabenschrauben, Nabenbohrer, 12 Stangenbohrer, Eisenschlägel, Eisenhämmer, Holzfeilen, Ziehmesser, Hohleisen, eine Partie Wagnerholz, Latten, Laden, 1 zweitüriger Kasten, eichenes und nußbaum. Rundholz, Abholz, 1 Waldsäge, 2 4½ Hektoliter haltende eichene Weinfässer in Eisen gebunden, Viehschlitten-Krümme, 1 Radbock, Leimzwingen, Tische, Sessel, 1 tann. Kommode, 5 Bandsägenblätter, Zirkel, Haustöcke, Zangen und andere Objekte mehr.

Der Verkauf erfolgt gegen baar.

B. Abends punkt 8 Uhr im Gasthaus zur „alten Krone" in Uetikon die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus No. 48, mit daran gebautem Schopf, assekurirt mit 4500 Fr.;
2. zirka 12 Aren Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten;
3. zirka 12 Aren Rebland;
4. zirka 32 Aren Wiesen im Berg, das Kappwiesli genannt.

Der Liegenschaftengantrodel liegt vom 12. d. M. an hierorts zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Kaufobjekte wende man sich an den Konkursiten.

Zu dieser Gant ladet ein

Männedorf, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

Digitized by Google

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Gottfried Tanner, Sohn, von Seebach, werden Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei der Gerbe in Seebach die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

1. Ein Wohn- und Gerbereigebäude, assekurirt für 33,000 Fr.;
2. eine Scheune, Remise, Stall und Magazin, assekurirt für 20,000 Fr.;
3. ein Maschinenhaus mit Trocknerraum, ein Dampfkessel samt Einmauerung und ein Dampfkamin, assekurirt für 14,500 Fr.;
4. ein laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten mit der im Korporationsholz Neubrunnen sich befindenden sogen. kleinen Brunnenquelle;
5. zirka 29 Aren 98,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen in Saarbachen, am Binzmühlebach;
6. zirka 90 Aren Wiesen in Saarbachen, an obiges Besitztum anstoßend;
7. eine Dampfmaschine von 8 Pferdekräften.

Der Gantrodel und die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 4. September 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Louisa Spengler geb. Bleuler auf der Platte in Fluntern kommt Donnerstag den 14. September 1882, Abends 7 Uhr, im Hotel Phönix auf zweite öffentliche Steigerung:

1 Wohnhaus, Waschhaus und Holzschopf, unter No. 9 für 74,500 Franken assekurirt, nebst 5 Aren 85,44 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten, alles auf der Platte in Fluntern befindlich.

Zu dieser Gant wird ganz besonders eingeladen Herr Major Ernst Schuler von Frankfurt a. M., wohnhaft gewesen auf der Platte in Fluntern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist und dem auf obige Liegenschaft eine zwar nicht angemeldete grundversicherte Forderung von 2000 Fr., laut Schuldbrief d. d. 23. November 1878, zusteht. Auch bei Nichterscheinen des Herrn Schuler wird obige Gant vollzogen und dessen Titel, soweit er nicht erlöst wird, gelöscht.

Anläßlich obiger Gant wird ferner gegen Baarzahlung versteigert:
Eine Lebensversicherungspolice per 20,000 Fr. der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft, d. d. 17. August 1875.

Oberstraß, den 1. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Häberli, Maurer, zum „Himmelreich“ in Theilingen-Weißlingen, werden Montag den 11. d. M. in der Frei'schen Wirtschaft in Theilingen öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr gegen Baarzahlung:

1 neue tüchene Mannskleidung.

b. Mittags 2 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

1. Das unter No. 63 für 2700 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Oekonomiegebäude nebst zirka 45 Aren Hofraum, Wies- und Ackerland dabei;
2. zirka 18 Aren (2 Vrlg.) Acker im Haselacker;
3. „ 27 „ (3 „) Wiesen im Weißler oder Haselacker;
4. „ 27 „ (3 „) Wiesen im Judengäßli;
5. „ 27 „ (3 „) Acker daselbst.

Der Liegenschaftengantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Sofern die Liegenschaften am ersten Ganttage nicht zugesagt werden können, wird der Emdertrag ab denselben unmittelbar nach der Liegenschaftengant auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung versteigert.

Illnau, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Würgler, gewes. Bäck, in Embrach, werden Samstag den 9. September 1882, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Wirtschaft zur „Linde“ in Embrach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 2000 Fr. auf Herrn Ferdinand Denzler, Ingenieur, in Würglen bei Effretikon, 2 bestrittene Buchguthaben, 1 tann. Tisch, 1 Ueberrock, 1 Kaffeemühle u. a. m.

Embrach, den 4. September 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

46. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, zum Abteck in Winterthur, werden Dienstag den 12. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier nachbezeichnete Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene viereckige Tischli, 2 Brettlisessel, 3 alte Polsterstühle, 1 Petroleumstehlampe, 2 Wanduhren, 3 tannene zweitürige Kleiderkästen, 1 Küchekästli, 1 Kupfergelte u. a. m.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

47. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Altorfer, Schuster, älter, im Oberdorf-Bassersdorf, werden Mittwoch den 13. September 1882 öffentlich versteigert:

I. Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten die Fahrhabe, worunter namentlich:

1 zweispänniger Wagen, 1 Jauchefaß, 1 Graskarren, 3 Weinfäßli, 1 eichener Zuber, 1 Schleifstein, 2 Kleiderkästen.

II. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Löwen" in Bassersdorf die Liegenschaften bestehend in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 22, für 5000 Fr. assekurirt, Hofraum und zirka 2 Aren Gartenland;
2. zirka 2 Aren Hanfland im Gsteitli;
3. „ 12 „ Reben im Geißloo;
4. „ 18 „ Acker im Kreuzacker;
5. „ 12 „ Waldung im Mühlethal.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

48. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs Joh. Hunger, gew. Handelsmann dahier, kommt Donnerstag den 7. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Ein Schuldbrief per 15,000 Fr. auf eine Liegenschaft in Fluntern.

Die Schuldurkunde kann am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 2. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Schairer, Schneider, von Erzingen (Würtemberg), wohnhaft in Wiedikon, werden Mittwoch den 6. September 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 382 an der Zürcherstraße in Wiedikon, für 20,000 Fr. assekurirt, nebst

4 Aren 62,15 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Straßengebiet.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 24. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

50.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Hs. Georg Bryner, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft in Wülflingen, werden Freitag den 8. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" in Wülflingen auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Eine halbe Behausung, halbe Scheune und Stallung, unter No. 48 per 1600 Fr. assekurirt;
   Hofstatt und der vordere Krautgarten, zirka 2 Aren (zirka 1 Quart) groß;
2. zirka 14 Aren (zirka 2 Vrlg.) Reben, im obern Stotzen genannt;
3. die ideelle Hälfte von zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Torf- und Streueland im Weierthalerriedt;
4. zirka 32 Aren (zirka 1 Juch.) Acker, Aergeten, Holz und Riedt im Riedt;
5. zirka 80 Aren (zirka 2 1/2 Juch.) Waldung in der Bügen;
6. der ideelle dritte Teil von zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Steinertobel;
7. zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung im Hirschengraben oder obern Kramer.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, kommen Donnerstag den 7. September d. J. auf öffentliche Steigerung:

A. Mittags 1/2 3 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Gemeindammann Notz in Höngg:

Die in den Gemarkungen Höngg, Engstringen und Affoltern gelegenen Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf im Rütihof, unter No. 244 für 8000 Fr. assekurirt;

zirka 7 Hektaren Hofräume, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung, an verschiedenen Stücken.

B. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren:

Die in der Gemeinde Schlieren sich befindenden Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus mit Metzg, Waschhaus, Schopf und Schweinstall, unter No. 21 b für 9000 Fr. assekurirt;

3 Aren 17 □ Meter Gartenland, an 2 Stücken.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

52.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meili, Schmied in Birmensdorf, kommen Freitag den 8. September, Abends 5½ Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1 Schmiede mit Schmiedebrücke, unter No. 31 d für 1000 Fr. assekurirt,
51,3 Quadrat-Meter Hofraum,
1 Kohlenschopf unter No. 124 für 500 Fr. assekurirt,
3 Aren 33,3 Quadrat-Meter Hofraum und Holzplatz,
¼ Speicher, Trotthaus und Trottwerk, sammt einem Keller unter No. 124 für 350 Fr. assekurirt,
¼ an 1 Are 27,8 Quadrat-Meter Gebäudeplatz und Hofraum,
11 Aren 45,7 Quadrat-Meter Wiesen im Steig,
28 „ 39,5 „ „ die Lettenmatt,
21 „ 69,9 „ Acker in der Breit.

Sodann:
Verschiedene Buchguthaben.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53.. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Grüningen werden zufolge Geschreiungsverfahren im Konkurse des Christian Rickenbach, Schuster von Salenstein, Kant. Thurgau, wohnhaft in Allenwinden, Goßau, die Liegenschaften des Eduard Bodmer, Brodtrager im Tobel-Hombrechtikon, Montag den 11. September d. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft der Jungfer Susanna Bühler im Tobel-Hombrechtikon auf öffentliche Gant gebracht, nämlich:

1. ⅛ Wohnhaus für 2400 Fr. assekurirt,
2. Zirka 2 Aren Garten und Hausplatz,
3. Zirka 8 Aren Acker und Wiesen vom Müllacker.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

54. Gantanzeige.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaft des Jakob Sydler, Wattenfabrikant, am Unterort-Wädensweil findet statt Donnerstag den 14. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft zum Meilibach.

Wädensweil, den 4. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

55.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Hafner, Zimmermanns, auf'm Stierliberg zu Birmensdorf, kommen Freitag den 8. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, 1 Schopf- und Schweinstallanbau, 1/2 Scheune, Stall und Schopf auf'm Stierliberg, unter No. 47 für 2500 Fr. assekurirt,

1/8 Trotthaus und Trottwerk No. 121,

Brunnenanteile,

4 Hektaren 33 Aren 90,8 Quadrat-Meter Garten, Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken,

1/2 Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

56.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Gustav Adolf Zimmermann-Schweiter von und in Zürich wird Freitag den 15. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 189 a, an der Kirchgasse, größere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 60,000 Fr., mit einer Grundfläche von 194,9 □ Meter;

das Waschhaus mit Wohnzimmer und Magazin No. 189 b, assekurirt für 3000 Fr., mit einer Grundfläche von 25,6 □ Meter, nebst

99,6 □ Meter Hofraum und 123,7 □ Meter Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, werden Donnerstag den 7. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zwei Schuldbriefe von zusammen 6000 Fr. auf Liegenschaften in Riesbach zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Die Schuldtitel können im Gantlokal am Ganttage eingesehen werden.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

58.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Ochsner, Johanneſſen ſel., in Altſtetten, werden Freitag den 8. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtſchaft des Hrn. Gemeindammann Hafner in Altſtetten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus in Altſtetten, unter No. 15 b für 12,000 Fr. aſſekurirt;
2. eine Scheune, Stallung, Schopf, Waſchhausanbau und Schweinſtall, unter No. 134 für 10,500 Fr. aſſekurirt;
3. 63 Aren 62,1 □ Meter Hofraum, Garten, Wieſen und Gebäudefläche;
4. 18 Aren 54,9 □ Meter Acker hinter der Kirche;
5. 10 „ 8 „ Reben im Spyrgarten;
6. 6 „ 26,4 „ Acker daſelbſt;
7. 14 „ 94 „ Acker allda;
8. 18 „ 21,6 „ Acker allda.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einſicht auf.

Außerſihl, den 24. Auguſt 1882.

Notariat Außerſihl:
Ulr. Karrer, Notar.

59. Gantanzeige.

Dienſtag den 12. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurſe des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, in der Wirtſchaft des Herrn a. Präſident Heidelberger daſelbſt zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, unter No. 75 um 3200 Fr. aſſekurirt, mit zirka 6 Aren Hofſtatt und Gemüſegarten dabei;
8 Aren Baumgärten im Greut.

Der Gantrodel liegt inzwiſchen in unterzeichneter Kanzlei zur Einſicht offen.

Bülach, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

60.. Gantanzeige.

Im Konkurſe des C. Rudolf, geweſener Notar in Dielsdorf, kommen Donnerſtag den 7. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gaſthaus zum „goldenen Stern“ dahier diverſe Wertſchriften zur öffentlichen Verſteigerung.

Dieſelben können am Ganttage im Gantlokal eingeſehen werden.

Zürich, den 31. Auguſt 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

61. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Ulrich Demuth, Sattler, Ulrichen sel. Sohn, Schneiders, in Hüntwangen, werden die Aktiven desselben Mittwoch den 13. September 1882 öffentlich versteigert und zwar:

a. Die Liegenschaften, bestehend in:

2/6 von 1 Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung, samt zirka 16,28 Aren Kraut- und Baumgarten dabei; Assekuranz der ganzen Gebäulichkeiten unter No. 6 2000 Fr.;
2/6 von zirka 7 Aren Reben in der Steig;
zirka 15,75 Aren Reben an 3 Stücken;
zirka 22 Aren Wiesen an 2 Stücken;
zirka 12,60 Aren Acker an 2 Stücken,

Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Gustav Meier, Metzger, in Hüntwangen.

b. Die Fahrhaben durch das Gemeindammannamt Hüntwangen von Mittags 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Wepfer, Maurermeister, in Zürich, wird Freitag den 15. September d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaft, bestehend in:

Wohnhaus zum Rebläubli an der Schlossergasse, größere Stadt Zürich, für 14,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 47,7 □ Metern;
Wohnhaus mit Magazin, assekurirt für 8000 Fr., mit einer Grundfläche von 29,2 □ Meter, und
13,8 □ Meter Hofraum,

auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Es wird diesmal dem Meistbieter zugesagt.

Zürich, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hierorts im Konkurs befindlichen Hermann Fiedler von Gelbern, Preußen, Geschäftsreisender, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird anmit mitgeteilt, daß beim Bezirksgericht Zürich zwischen Kridar als Kläger und den Herren Seitz & Heimberger in Reutlingen als Beklagte ein Prozeß betreffend Vindikation pendent ist.

Digitized by Google

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt, wird den Gläubigern des Fiedler hiemit eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, die bezüglichen Akten hierorts einzusehen und sich über Fortsetzung des Prozesses auf ihre Rechnung und Gefahr zu erklären, widrigenfalls angenommen würde, es werde auf Weiterführung des Prozesses verzichtet.

Riesbach, den 29. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64. **Verteilungspläne.**

Im Konkurse über:
1. Johannes Frei von Bubikon, im Rütihof-Höngg;
2. Karl Herzog von Münster, im Riedthof-Höngg,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 31. August 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

65. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse über Heinrich Nauer, Bierbrauer, Hans Heinrichen sel. Sohn, von Weiach, dato in Rafz, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

66. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Zangger, Metzger, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen zum „Löwen" in Meilen, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 14. September 1882 hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 4. September 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

Digitized by Google

67. **Konkursaufhebung.**

Das gegen Johannes Morf, Fruchthändler, genannt „Untern", in Moosburg-Illnau, eingeleitete Konkursverfahren ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 6. Juni d. J. mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben worden. Der Kridar wurde durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes vom 4. d. Mts. bis und mit dem 6. Juni 1885 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Illnau, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

68.. Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Vetterli, Weber, von Oberstammheim, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstammheim, den 30. August 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

69.. Im Konkurse des Jakob Schneeli zur Stadelhofermühle in Riesbach sind nachstehende Fristen wie folgt verlegt worden:

1. Die Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1882;
2. die Konkursverhandlung auf den 20. November 1882, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 30. August 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

70. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. August d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Georg Grieshaber von Unterhallau, in Zürich, Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 4. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse über:

a. Kaspar Weber, Zuckerbäcker, von Neschweil-Weißlingen, wohnhaft gewesen in Tagelswangen-Lindau;
b. Karl Zimmerer, Maurer, von Wellendingen-Rottweil, wohnhaft in Oberillnau,

sind gänzlich durchgeführt. Die beiden Kridaren wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Illnau, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

Digitized by Google

72. **Konkurserledigungen.**

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 18. und 23. August 1882 sind die Konkurse über:

1. Joh. Peter Deebrunner-Straub von Strohweilen, Kant. Thurgau, gewes. Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, dato in Amerika;
2. Heinrich Lehner von Wenslingen, Kant. Baselland, gewesener Wirt zum „Grünthal" in Winterthur;
3. Ferdinand Gut, Konraden Sohn, von Berg a. Weier, Kupferschmied, in Winterthur;
4. Heinrich Frey, Schreiner, von Winterthur, dato in Zürich;
5. Heinrich Meier, Schlosser, von und wohnhaft im Lind in Winterthur;
6. den Nachlaß des verstorb. Hermann Trotter, gewes. Schreiner in Winterthur, sowie:
7. der Nachkonkurs über neu aufgefundene Aktiven des Kaspar Willimann, früher Gastwirt zum „Lamm" in Winterthur, dato Sticker in Goßau, Kant. St. Gallen,

als durchgeführt erklärt, und die Konkursverfahren gegen:

8. Konrad Frey, Dachdecker, von und in Winterthur, früher verbürgert in Huggenberg-Elgg;
9. Johannes Baumgartner von Weiach, Bahnhofangestellter in Winterthur;
10. Magdalena Ochsner von Wagenhausen, Kt. Thurgau, Dienstmagd, in hier,

wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
Deebrunner-Straub bis zum 18. August 1892;
Heinrich Lehner bis zum 18. August 1885;
Ferdinand Gut bis zum 18. August 1884;
Heinrich Frey und Konrad Frey bis zum 18. August 1883;
Heinrich Meier und Joh. Baumgartner wurden dagegen nicht eingestellt.

Winterthur, den 2. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

73. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. August 1882 wurde das Konkursverfahren über den Nachlaß des Jakob Christoph Meier, gewesener Schuhmacher, in Oberstraß, als durchgeführt erklärt.

Oberstraß, den 31. August 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

74. Konkurserledigungen.

Durch Gerichtsbeschlüsse vom 17. v. Mts. sind die Konkurse gegen Johannes Fahrner, Gärtner, von Wytikon, wohnhaft an der Tanne-Schönenberg, und Hermann Knecht, Handelsmann, von Boßikon-Hinweil, wohnhaft im Gießen-Wädensweil, nach durchgeführtem Konkursverfahren für beendigt erklärt und die Kridaren wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Fahrner bis 17. August 1884;
Knecht bis 17. August 1886.

Wädensweil, den 1. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

75. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Kleinsorg, Schuster, von und in Dietikon, ist laut Gerichtsbeschluß vom 23. August als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

76. In den Konkursen über:

1. Heinrich Nauer, Bierbrauer, von Weiach, dato in Rafz;
2. Jakob Spühler, Maurers, Händler, Sohn, Jakoben Sohn, in Wasterkingen,

findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 31. August 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

77. In den Konkursen betreffend:

1. Konrad Bohli, Schneider, Johannes sel. Sohn, in Kefikon-Bertschikon;
2. Joh. Heinrich Wyler, Felixen sel. Sohn, von Sulz-Dynhard, in Oberbertschikon,

ist für die Inhaber laufender Forderungen nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis den 14. September 1882 hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 4. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

78. Im Konkurse des Jakob Leemann in Kloten findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Weideli, Rudolfen sel. Sohn, Taglöhner, von und in Uelikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Hs. Heinrich Peyer, Fischhändler an der Werdgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Senn von Aeugst, Pensionshalter, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Separatkonkurs über die im Gemeindsbann Ellikon a. d. Thur gelegenen Liegenschaften des Konrad Bachmann, Tierarzt, in Ueßlingen (Kt. Thurgau), laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

5. Jakob Kuhn, Friedensrichter, genannt „Martins“, bei der Station Kemptthal, Gemeinde Lindau, in Folge fruchtlosem Aufruf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 30. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 15. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Fräulein Lina Krämer, von Pirmasenz (Rheinbayern), in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Fischer, von Meisterschwanden (Aargau), gewesener Wirt in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Albert Egolf, von Hinweil, gewesener Bauunternehmer in Zürich, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Erhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 7. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. J. Jakob Pfenninger, Bäcker, von Dyfenwaltsperg-Bärentsweil, zuletzt wohnhaft gewesen in Unter-Wetzikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 31. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 9. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. September bis 3. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den

Digitized by Google

2. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 4. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11.. Separat-Konkurs über die im Gemeindsbanne Weiach befindlichen Liegenschaften des Johannes Rohner, Weber, von Kaiserstuhl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 1. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 21. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Gustav Petersen, Schreiner, von Helsingborg, Schweden, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Juli 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. September 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1882; Konkursverhandlung den 30. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Gottfried Frey von Weißlingen, Gärtner, wohnhaft in Flunern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Nachlaß des Ulrich Huber, gewesener Wirt im Luft in Wädensweil, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 24. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Digitized by Google

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 2. September 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. September 1882.

2. Nachlaß der verstorbenen Frau Elisabetha Ehrismann geb. Frei von Wetzikon, in Huggenberg-Hofstetten, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 30. August 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Egg den 23. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 72. Freitag den 8. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 53): Ragionen. — Regierungsratsverhandlungen No. 303—316.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Herr Heinrich Heusser, Mechaniker, in Eichhöhe-Hombrechtikon, sucht um Erteilung eines Wasserrechtes aus dem Abfluß des Lützelsees und Bewilligung zur Errichtung eines Wasserwerkes nach.

Derselbe möchte im Lande des Herrn J. Maag ein Reservoir bei der Einmündung des Tobelmühlekanals in den Wildbach (Abfluß aus dem Lützelsee) erstellen und von da aus das Wasser in geschlossener Röhrenleitung von 45 Centimeter Lichtweite in eine projektirte, neu zu erbauende Werkstatt 10 Meter oberhalb des ehemals Ulrich'schen Gerbereigebäudes leiten. Abfluß in den Tobelmühlekanal.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Meilen, den 5. September 1882.

Statthalteramt:
Brennwald.

2. Den bei der Entsumpfung des Furttales von Regensdorf bis Otelfingen beteiligten Grundeigentümern wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß ein Gesuch der Zivilvorsteherschaft Regensdorf um Revision der Rechnung über die Kosten dieser Unternehmung vom Bezirksrat begründet erklärt worden, daß der bezügliche Beschluß von dem Erscheinen dieser Publikation in den öffentlichen Blättern an bei den Herren Gemeindrats- resp. Zivilgemeindspräsidenten der vom Unternehmen betroffenen Gemeinden: Regensdorf, Watt, Adlikon, Dällikon,

Dänikon, Buchs und Otelfingen zur Einsicht aufgelegt ist und daß die Rekursfrist gegen denselben mit dem 24. September zu Ende gehe.

Dielsdorf, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

3. Bevogtigung.

Ueber Joh. Konrad Meier von Dällikon, geb. 1820, verehelicht, dato in Außersihl, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung erkennt und zum Vormund ernannt worden: Herr Präsident J. Stüßi in Dällikon.

Es wird nun vor allem Verkehr mit dem eventuell Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß alle nach dieser Publikation mit ihm eingegangenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach der definitiven Verrufung abgeschlossenen.

Dielsdorf, den 4. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Gebert.	Abgeändertes Baugespann für eine Zinne auf dem Hause No. 5, Preiergasse.	8. Sept.	22. Sept.

Zürich, den 7. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates
Das städt. Hochbaubureau.

5. Lindau.

Armensteuer.

Die unterm 13. Mai 1882 fürs laufende Jahr dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor wird von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, im Schulhaus des Wohnortes bezogen.

Digitized by Google

Von den außer der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer im Laufe des Monates per Postnachnahme erhoben werden.

Der Verleger liegt inzwischen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Lindau, den 4. September 1882.

Im Auftrag der Armenpflege:
Karl Hintermeister, Gemeindratsschreiber.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hirzel & Koch, Baumeister.	Aufbau des provisorischen Werkstattgebäudes, Kreuzstraße.	8. Sept.	22. Sept.
Herr G. Suter, Wirt, z. „Falkenegg".	Aufbau des Wohnhauses No. 1, Mühlebachstraße.	"	"

Riesbach, den 7. September 1882.

Die Baukommission.

7. Ausschreibung einer Lehrstelle.

In Folge Rücktrittes ist die Lehrstelle an der Sekundarschule Oerlikon sofort definitiv zu besetzen. Besoldung 2750 Fr. Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen sind bis spätestens den 20. September dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonsrat Trachsler in Oerlikon, einzureichen.

Seebach, den 5. September 1882.

Namens der Sekundarschulpflege:
J. Hotz, Aktuar.

8. Höngg.

Armensteuer-Nachbezug

Sonntag den 10. September, von 1 bis halb 3 Uhr, bei Herrn Hottinger zur „Mühlehalden".

In Engstringen von 3 bis 4 Uhr bei Herrn Frei zum Freihof.

Rückständige Beiträge werden laut Steuerzeddel eingefordert.

Von den auswärtswohnenden Bürgern wird sie per Postnachnahme bezogen.

Höngg, den 7. September 1882.

Der Bezüger.

Digitized by Google

9. Rieden.

Schulsteuer.

Gemäß Beschluß der Schulgemeinde vom 2. Juli 1882 wird zur Deckung der laufenden Ausgaben pro 1882 eine Steuer von 3 Fr. per Faktor erhoben.

Der Verleger ist angefertigt und liegt den betreffenden Steuerpflichtigen bei der Schulverwaltung zur Einsicht auf. Allfällige Reklamationen sind binnen 8 Tagen vom Tage der Publikation an bei kompetenter Behörde anzubringen.

Rieden, den 6. September 1882.

Die Schulpflege.

10. Oberwetzikon.

Schulsteuer.

Der Verleger für die unterm 10. April d. J. beschlossene Schulsteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor ist gefertigt und genehmigt und liegt von heute an 10 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Die Steuerzeddel werden sofort ausgegeben und wird anmit noch besonders auf die in denselben genannten Bestimmungen verwiesen.

Wetzikon, den 8. September 1882.

Schulgutsverwaltung Oberwetzikon:
J. Weber z. Halden.

11. Versilberungsgant.

Mittwoch den 13. dies, Vormittags 10 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 kleiner und 1 großer Wagen, 10 Weinfässer, zirka 10,000 Kilo Heu, 1 Marktwägeli, 2 Klafter Laubholz, 2 Bäume Laden, zirka 100 Wellen Heizi.

Versammlungsort bei Herrn Hauser zum „Frohsinn".

Albisrieden, den 6. September 1882.

R. Schneider, Gemeindammann.

12. Gantanzeige.

Zufolge Versilberungsbegehren werden Dienstag den 12. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Restauration zum Bahnhof dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweitür. tann. Kasten, 6 Rohrsessel, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 harthölz. runder Tisch, 1 dito Arbeitstischchen, 1 dito Kommode, 1 Stehlampe, 3 Portraits, 1 Nachttischchen, 1 schwarzseidener Rock, 1 schwarzer Doppel-Shawl, 1 grauwollener Rock, 1 grüner Rock, 1 verfallener Erbteil in unausgemitteltem Betrag, 1 Schachtel mit schwarzen und farbigen Blumen, Guirlanden ꝛc., 12 weiße Strohhüte, 1 schwarzer und 2 graue Filzhüte, 2 Tüllformen, 3 weiß und schwarze

Digitized by Google

Strohhüte, 1 Schachtel mit Tüllband, Blonden, Leibbinden und Stoff, 3 Straußfedern, 2 Schachteln mit verschiedenen schwarzen und gefarbten Banden.

Sodann aus freier Hand: 1 Kohleneisen, 1 Glätteeisen, Steh- und Bretterwaagen, Theebretter u. v. a. m.

Die Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Rüschlikon, den 6. September 1882.

Der Gemeindammann:
Obrist.

13.. **Hirslanden.**

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 8. und nötigenfalls Samstag den 9. September d. Js, werden in der Wirtschaft des Hrn. Trüb zum „Meiershof" dahier von Vormittags 9 Uhr an unwiderruflich und öffentlich gegen Baar versteigert:

Aus gerichtlichem Auftrage:

2 Sackmesser, 1 Tabaksdose, 1 En-tout-cas, 1 Ueberrock, mehrere Herrenröcke, Hemden, Manchetten und Kragen, 1 Paar Bottinen, 1 Rockhalter, 1 Mappe, 2 Gilets, Socken und Nastücher, 1 Partie Lehrbücher u. v. A. m.

Hernach aus Auftrag des Notariats Riesbach aus dem Konkurse des abwesenden Fried. Lang-Bär:

4 Bettdecken, 1 Divan, 1 harth. Arbeitstischli, 1 harth. Kommode, 1 Sekretär, 1 Waschtisch, 2 Nachttischli, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Pendule (Regulateur), 5 Petrollampen, 2 Lichtstöcke, 1 Laterne, 12 lein. Tischtücher, 12 Servieten, 18 Leintücher, 23 Hand- und Waschtücher, 2 Rheinweingläser und 5 Fußgläser. 2 Bettvorlagen und 1 Teppich, 2 Vasen, 1 Visitenlaterne, eine große Partie irdenes Kristall- und Glasgeschirr, 4700 Stück Zigarren, 1 tann. Sitzpult, 3 lange Wirtstische, Spucknäpfe, Fidibus, Kaffeebretter, 1 Buttermodell, 1 Gugelhopfmodell, 1 Salonglocke, 1 Rettigschneidmaschine, 1 Wassermaß, 1 Fliegenkasten, 1 Korb Makulatur, Zeinen und Kisten, 1 Speisekasten, Weinhahnen, 1 Wendrohr, 1 Füllrohr, 1 Käsgelte, Ständli, 1 eich. Gelte, 1 Bouchirmaschine, 1 Melchter, 1 Weintrichter, Schläuche, Spunten, 6 Korbflaschen, Strohflaschen, 1 eis. Kessel, 1 eich. Weinflasche, 1 Messerputzmaschine, 1 Kasten, 1 Glaskästli, 4 Leitern, 1 Küchekasten, eine große Partie Schmid- und Brunnenmacherwerkzeug wie: 1 Bohrmaschine, Gasgewindschneidzeuge, Ambos, Feldschmiede, Schraubstöcke, Meißel, Bohrer ꝛc., 3 Handwagen, 4 und 2-rädrig, 1 eis. Pumpe, 1 Dezimalwaage, 1 Wellenbock, Seiler, Zangen, eine große Partie Schaufeln, Pickel und Hauen ꝛc., 1 steinerner Stock zur Kittstampfe, Maurerkübel u. v. A. m.

Hirslanden, den 2. September 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

14. **Gantanzeige.**

In Folge gerichtlichem Auftrage werden künftigen Montag den 11. September, Morgens 9 Uhr, aus dem Nachlasse des verstorbenen Heinrich Steiner im Kies bei Riedikon gegen baar versteigert:

1. 3 Kühe;
2. das Emdgras ab sämtlichen Liegenschaften.

Kaufliebhaber ladet ein

Uster, den 7. September 1882.

Der Gemeindammann:
Jb. Pfister.

15. **Wiedikon.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringen die Herren J. Trüb & Holder, Rechtsagent, in Zürich, und Miteigentümer, Donnerstag den 14. September d. J., Abends halb 6 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" dahier nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus und Schopf im Sihlfeld an der Badenerstraße, unter No. 208 für 44,000 Fr. assekurirt.
2. 99,8 □ Meter (15,500 □') Gebäudeplatz, Hofraum, Weg und Garten.
3. Die unausgeschiedene Hälfte an 66,4 □ Meter (2960 □') Straße.

Es findet nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen können auf der Gemeindratskanzlei, sowie im Geschäftsbüreau der Herren Trüb & Holder, Paradeplatz No. 9, Zürich, eingesehen werden und erteilen letztere allfällig weiter wünschbare Auskunft.

Wiedikon, den 5. September 1882.

Die Gantbeamtung.

16. **Oberstraß.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des verstorbenen Herrn Gemeindratsschreiber Joh. Heinrich Hollenweger dahier Freitag den 15. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Wolfensberger nachstehende Liegenschaften auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1. 1 Wohnhaus mit No. 126 bezeichnet und per 60,000 Fr. assekurirt;
2. zirka 13 Aren 50 □ Meter (zirka 15,000 □') Hofstatt und Gartenland, worauf obiges Wohnhaus steht;
3. 1 Achtteil an dem auf der südlichen Seite obigen Wohnhauses befindlichen laufenden Brunnen;
4. 1 Dritteil an dem laufenden Brunnen beim Hause des Herrn Wolfensberger gelegen.

Digitized by Google

Die im Zentrum der Gemeinde gelegene Liegenschaft eignet sich zur Betreibung jeden Berufes. Die Gebäulichkeiten sind im guten Zustande.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht.

Zu zahlreichem Besuche der Gant ladet ein

Oberstraß, den 7. September 1882.

Namens der Gantbeamtung:
U. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Gottfried Albrecht, Strümpfwebers, von Stadel, geb. 1847, wohnhaft gewesen in Stadel, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Dielsdorf im Gerichtsgebäude in Dielsdorf persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisa geb. Müller von Hirschthal (Kt. Aargau) zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Dielsdorf, den 3. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Heß.

18.. Friedrich Peter von Zürich, geb. 1825, gew. Pfarrverweser in Sitzberg-Turbenthal, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Freitag den 15. d. M., Vormittags 8 Uhr, im alten Rathause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Anklage des hiesigen Statthalteramtes, Abteilung Strafsachen, betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses durch unzüchtige Handlungen sich zu verteidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

19.. Fanny Lamprecht, Dienstmagd, von Leutkirch-Würtemberg, geb. 1858, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 15. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur in hiesigem Rathause zu erscheinen, um sich gegen die Anklage des Statthalteramtes Winterthur, Abteilung Strafsachen, betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Winterthur, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. F. Körner.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 23. Mai 1870 stattgefundenen Brande zu Elgg vermißten Kaufschuldbriefe:

1. 500 Fr. auf Ferdinand Hegnauer, Maler, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, zu Gunsten der minorennen Geschwister Maria Elisabetha und Bertha Frei, Kehlhofers, in Elgg, datirt 2. April 1857;
2. 180 Fr. auf Ebendenselben zu Gunsten Herrn alt Kantonsrath Heinrich Mantel in Elgg, datirt 19. April 1860;
3. 200 Fr. auf den Nämlichen, zu Gunsten Joh. Jakob Zwingli, Buchbinder, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, datirt 16. Februar 1861 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger bei allen drei Titeln die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 21. Juli 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

21. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der auf den Namen des Ulrich Sperlinger, Knopfmacher, in Altstetten, lautenden Aktie des Konsumvereins Zürich No. 1607, datirt den 27. August 1872, welche seit dem am 20. Oktober 1878 in Altstetten stattgehabten Brande vermißt wird, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 28. Februar 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst

Digitized by Google

die bezeichnete Aktie kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 15. März 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der Aktie No. 64 der „Gesellschaft von Wald für Verbesserung der Viehzucht", datirt 31. Oktober 1871, im Nominalwerte von 250 Fr., ursprünglich ausgestellt zu Gunsten Jakob Heß im Raad-Wald, nebst den bezüglichen Coupons, oder wer sonst über diese Aktie Auskunft zu geben im Stande weiß, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom 19. August 1882 an, bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der bezeichneten Frist die vermißte Aktie für kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Hinweil, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

23.. Jean Nötzli, Schlosser, wohnhaft gewesen zur Limmatburg in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 20. September d. J. hierorts darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 4114 Fr. 50 Rp. samt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Werttitel bewilligt würde.

Zürich, den 31. August 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

24. Die Eheleute:

1. Ulrich Farner, Spengler, und Magdalena geb. Meili im Bilg in Oberstammheim;
2. Johannes Wepfer, Michaelen, und Anna geb. Straßer in Oberstammheim, und
3. Jakob Wepfer, Michaelen, und Barbara geb. Etzensperger im Thal daselbst,

haben dem unterzeichneten Gerichte Verträge eingereicht, wonach die genannten Ehemänner auf den Nießbrauch an dem Vermögen ihrer Ehefrauen und den Erwerb der letztern verzichten.

Digitized by Google

Diese Verträge sind heute gerichtlich bestätigt worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 4. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

25.. Hs. Jakob Boßhart, Kaspars sel., von Luppmen-Hittnau, geb. 1797, welcher sich in den 1820er Jahren nach Frankreich begeben und bis 1851 in Lyon aufgehalten hat, seit 9. April 1851 aber keinerlei Nachrichten von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen hierorts bekannten Erben aushingegeben würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

26.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Louisa Spengler geb. Bleuler auf der Platte in Fluntern kommt Donnerstag den 14. September 1882, Abends 7 Uhr, im Hotel Phönix auf zweite öffentliche Steigerung:

1 Wohnhaus, Waschhaus und Holzschopf, unter No. 9 für 74,500 Franken assekurirt, nebst 5 Aren 85,44 □ Meter Grundfläche, Hofraum und Garten, alles auf der Platte in Fluntern befindlich.

Zu dieser Gant wird ganz besonders eingeladen Herr Major Ernst Schuler von Frankfurt a. M., wohnhaft gewesen auf der Platte in Fluntern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist und dem auf obige Liegenschaft eine zwar nicht angemeldete grundversicherte Forderung von 2000 Fr., laut Schuldbrief d. d. 23. November 1878, zusteht. Auch bei Nichterscheinen des Herrn Schuler wird obige Gant vollzogen und dessen Titel, soweit er nicht erlöst wird, gelöscht.

Anläßlich obiger Gant wird ferner gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Lebensversicherungspolice per 20,000 Fr. der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft, d. d. 17. August 1875.

Oberstraß, den 1. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

27. Gantanzeige.

Aus den Konkursen des Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, Joh. Ulrichen sel. Sohn, von und in Neftenbach, und dessen Ehefrau Verena Benz geb. Manz, dortselbst, werden Freitag den 15. September d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen hausrätlichen Gegenständen, zirka 16,5 Kilozentner Heu und zirka 8 Kilozentner Emd.

II. Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Joh. Ulrich Steiner, Bäcker, in Neftenbach, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 73 per 4000 Fr. assekurirt, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren (zirka 1 Vrlg.) groß;
2. zirka 10½ Aren (zirka 1½ Vrlg.) Reben im Wartgut, No. 2, der mittlere Teil;
3. zirka 10½ Aren (zirka 1½ Vrlg.) Reben in Wartgut, No. 3;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Vrlg.) Reben im Reutel;
5. zirka 20 Aren (zirka 2½ Vrlg.) Wiesen im mittleren Lätten;
6. zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Wiesen in Neuwiesen;
7. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Acker im untern Auenrain;
8. zirka 10 Aren (zirka 5 Quart) Acker in der Herrgaß oder im Stangenloch;
9. zirka 12 Aren (zirka 1½ Vrlg.) Acker unter dem Auenrain.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

28. Gantanzeige.

Im Konkurse der Magdalena Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen werden Freitag den 15. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Hirschen" in Wasterkingen die nachfolgenden Liegenschaften auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, als:

1 Wohnhaus mit Küferwerkstätte und zirka 12 Aren Hofraum und Reben dabei, an der Bissinghalden zu Wasterkingen; Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 79 2500 Fr.;
zirka 5 Aren Reben in der hintern Halden;
„ 36 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 4 „ Holz und Boden in der hintern Breiten,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 5. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

29. **Gantanzeige.**

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Konrad Zollinger, Wilhelmen, in Uessikon-Maur, werden am 19. September d. J., Abends 4 Uhr, in der Bachofen'schen Wirtschaft in der Steintrüsen versteigert.

Dieselben bestehen in der unausgeschiedenen Hälfte an:

1. Wohnhaus No. 229a, assekurirt für 1300 Fr., Grund und Boden, worauf dasselbe steht, Hofstatt, je 1/15 an den Genossenschaftsbrunnen im Unter- und Oberdorf, und
2. zirka 26 Aren Acker und Wiesen in der Gigern.

Die andere Hälfte gehört der Ehefrau des Konkursiten und wird voraussichtlich ebenfalls zur Versteigerung gebracht werden.

Uster, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

30. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Josef Blickle, Gypsermeister, in Außersihl, werden Dienstag den 12. September 1882, Abends 7 Uhr, im „Außersihlerhof" in Außersihl nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Das Wohnhaus an der Kasernen- und Müllerstraße in Außersihl, unter No. 1051 für 140,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 14,10 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum, sowie Anteil am Weg.

II. Ein Wohnhaus zum „Jakobsegg" im St. Jakobsquartier zu Außersihl, unter No. 964 für 65,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 39,20 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum.

III. Der dem Kridaren zustehende 1/3 an:
1. Einem Wohnhaus beim Nanairbahnhof in Außersihl, unter No. 786 für 36,000 Fr. assekurirt,
2. einem Werkstättegebäude mit Zimmern, Gallerie und Abtrittanbau, unter No. 787 für 14,000 Fr. assekurirt,
3. einem Säge-, Kessel- und Maschinengebäude mit Hochkamin, unter No. 788 für 13,000 Fr. assekurirt,
4. einem Oekonomiegebäude mit Remise und Stallung, unter No. 848 für 3000 Fr. assekurirt,
5. 30 Aren 65,4 □-Meter Gebäudefläche, Werkplatz und Hofraum,
6. 29 Aren 99,70 □-Meter Gebäudefläche und Ackerland,
7. 17 Aren 56,8 □-Meter Acker allda,
8. einem nicht assekurirten Schopf.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 30. August 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

Digitized by Google

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. J. Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, werden im Auftrage des Stadtnotariates Zürich, auf seiner bisher besessenen am Stapferweg in Oberstraß gelegenen Wiese befindlich, Dienstag den 12. September d. J., Mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung nochmals auf öffentliche Versteigerung gebracht:

6 Schiffsladungen Mauersteine;
1 Pflasterhütte und 2 kleinere Hütten.

Versammlung der Kaufliebhaber im Restaurant „Stapferweg", Oberstraß.

Oberstraß, den 6. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Spühler, Maurers, Sohn, Jakoben Sohn, Händler, in Wasterkingen, werden Freitag den 15. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Hirschen" in Wasterkingen die nachfolgenden Realitäten auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei zugesagt wird, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Stallung, nebst zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten dabei, zu Wasterkingen; Assekuranz der Gebäulichkeiten unter Nr. 52 9000 Fr.;
zirka 80 Aren Wiesen an 4 Stücken;
zirka 67 Aren Acker an 9 Stücken.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 5. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rechtsagent Emil Stäubli in Zürich werden aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich Dienstag den 12. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Metzger Huber in Regensdorf öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Wiesen im Geißburgerweg, Gemeindsbann Regensdorf;
1/6 an zirka 32 Aren Waldung im Tobelhau, Gemeindsbann Adlikon.

Es findet nur eine Gant statt. Der Gantrodel kann beim Gemeindammannamt Regensdorf eingesehen werden.

Höngg, den 6. September 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

Digitized by Google

34. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Julius Frei, Baumeister, zum „Freihof" in Seglingen bei Eglisau, werden Freitag den 15. September 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, öffentlich versteigert, und zwar:

1. Im Gasthof zum „Hirschen" in Eglisau:

1/3 an der zu demselben gehörenden Fahrhabe, 2 Schuldbriefe von 10,000 Fr. und 5000 Fr., 3 Policen von je 4000 Fr. auf die Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft „Konkordia" und eine Menge Buchguthaben.

2. Im „Freihof" zu Seglingen bei Eglisau:

1 große Dezimalwaage, 1 Consoletisch, 1 Schreibpult, 1 großer kupferner Waschkessel, 4 Weinfässer, zirka 4, 5 und 6 Saum haltend, und einige andere Gegenstände.

Die Steigerung wird im Gasthof zum „Hirschen" eröffnet und werden Kaufliebhaber eingeladen.

Eglisau, den 5. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

35.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, zum Abtseck in Winterthur, werden Dienstag den 12. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier nachbezeichnete Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 tannene viereckige Tischli, 2 Brettlisessel, 3 alte Polsterstühle, 1 Petroleumstehlampe, 2 Wanduhren, 3 tannene zweitürige Kleiderkästen, 1 Kücheläftli, 1 Kupfergelte u. a. m.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

36.. **Gantanzeige.**

Dienstag den 12. September 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, in der Wirtschaft des Herrn a. Präsident Heidelberger daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus, unter No. 75 um 3200 Fr. assekurirt, mit zirka 6 Aren Hofstatt und Gemüsegarten dabei;
8 Aren Baumgärten im Greut.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Toggweiler von Glattbrugg, wohnhaft in der Burg- Mönchaltorf, werden im Auftrag der Notariatskanzlei Uster Montag den 18. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindammann Baltensweiler bei der Bahnstation in Kloten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Im Gemeindsbanne Oberhausen gelegen:
Zirka 48 Aren Streuewiesen in der untern Glattwiesen.

2. Im Gemeindsbanne Kloten befindlich:
Zirka 16 Aren Waldung im Hagenholz.

3. Im Gemeindsbanne Dietlikon gelegen:
Zirka 32 Aren Waldung im Hagenholz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 6. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, werden Dienstag den 12. September 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften zur Obermühle genannt, bestehend in dem für 32,000 Fr. assekurirten Wohn- und Mühlegebäude mit Waschhaus, No. 119; dem für 9400 Fr. assekurirten Säge- und Kettgebäude mit Maschinenhaus und Schopf nebst einem Anbau, No. 120, einem Oekonomiegebäude, No. 121, für 4000 Fr. assekurirt; einem laufenden Brunnen und 6654,8 □ Meter Hofraum, Garten und Wiesland; 2474,8 □ Meter Reben und 63 Quadratmeter Straßengebiet im Brühlberg.

Ferner die mit obigen Liegenschaften im gleichen Pfandverbande haftenden, im Gemeindsbann Wiesendangen gelegenen zirka 26 Aren 25 Quadratmeter Streueland, in Glockenwiesen genannt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 31. August 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

39.. Gantanzeige.

Die zweite Steigerung über die Liegenschaft des Jakob Sydler, Wattenfabrikant, am Unterort-Wädensweil findet statt Donnerstag den 14. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft zum Meilibach.

Wädensweil, den 4. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Häberli, Maurer, zum „Himmelreich“ in Theilingen-Weißlingen, werden Montag den 11. d. M. in der Frei'schen Wirtschaft in Theilingen öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr gegen Baarzahlung:

1 neue tüchene Mannskleidung.

b. Mittags 2 Uhr die Liegenschaften, nämlich:

1. Das unter No. 63 für 2700 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Oekonomiegebäude nebst zirka 45 Aren Hofraum, Wies- und Ackerland dabei;
2. zirka 18 Aren (2 Vrlg.) Acker im Haselacker;
3. „ 27 „ (3 „) Wiesen im Weißler oder Haselacker;
4. „ 27 „ (3 „) Wiesen im Judengäßli;
5. „ 27 „ (3 „) Acker daselbst.

Der Liegenschaftengantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Sofern die Liegenschaften am ersten Ganttage nicht zugesagt werden können, wird der Emdertrag ab denselben unmittelbar nach der Liegenschaftengant auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung versteigert.

Illnau, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Gottfried Tanner, Sohn, von Seebach, werden Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei der Gerbe in Seebach die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

1. Ein Wohn- und Gerbereigebäude, assekurirt für 33,000 Fr.;
2. eine Scheune, Remise, Stall und Magazin, assekurirt für 20,000 Fr.;
3. ein Maschinenhaus mit Trocknerraum, ein Dampfkessel samt Einmauerung und ein Dampfkamin, assekurirt für 14,500 Fr.;
4. ein laufender Brunnen bei obigen Gebäulichkeiten mit der im Korporationsholz Neubrunnen sich befindenden sogen. kleinen Brunnenquelle;
5. zirka 29 Aren 98,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen in Saarbachen, am Binzmühlebach;
6. zirka 90 Aren Wiesen in Saarbachen, an obiges Besitztum anstoßend;
7. eine Dampfmaschine von 8 Pferdekräften.

Der Gantrodel und die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 4. September 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Altorfer, Schuster, älter, im Oberdorf-Bassersdorf, werden Mittwoch den 13. September 1882 öffentlich versteigert:

I. Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten die Fahrhabe, worunter namentlich:

1 zweispänniger Wagen, 1 Jauchefaß, 1 Graskarren, 3 Weinfäßli, 1 eichener Zuber, 1 Schleifstein, 2 Kleiderkästen.

II. Abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Löwen" in Bassersdorf die Liegenschaften bestehend in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 22, für 5000 Fr. assekurirt, Hofraum und zirka 2 Aren Gartenland;
2. zirka 2 Aren Hanfland im Gsteitli;
3. „ 12 „ Reben im Geißloo;
4. „ 18 „ Acker im Kreuzacker;
5. „ 12 „ Waldung im Mühlethal.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 2. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Fuhrmann Johannes Dohner von Meilen, auf dem Brand zu Uetikon, werden im Sinne von § 68 des Konkursgesetzes vor dem im Konkursdekrete festgesetzten Versteigerungstag Donnerstag den 14. September 1882 beim Wohnhaus des Kridaren durch das Gemeindammannamt Uetikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd (Schimmel), 1 dito braun, 1 Ochs (Rotfleck), 4 Vieh- und Pferdegeschirre, das Emdgras ab zirka 3 Jucharten Wiesen.

Männedorf, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

44. Im Konkurse des Gottfried Zollinger, Papeteriegeschäft, in Zürich, will ein Gläubiger die nicht vindizirten Aktiven zum Schatzungswerte von 5400 Fr. übernehmen. Den Kreditoren wird hievon Kenntnis gegeben, in der Meinung, daß wenn binnen zehn Tagen von heute an nicht höhere Angebote gemacht würden, die Uebernahmsofferte acceptirt, im andern Falle aber unter den verschiedenen Bietern eine Gant veranstaltet und dem Meistbieter zugeschlagen würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

45. Prozeßfrist.

Im Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, sind von dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich zwei Forderungsprozesse pendent zwischen:

1. dem Kridaren Huber, als Kläger, und F. Werner, Marmorist, in Außersihl, Beklagten;
2. C. Müller, Wirth, in Zürich, als Kläger, und dem Kridaren, Beklagten.

Der Konkursrichter will diese Prozesse für Rechnung der Konkursmasse Huber nicht fortsetzen, weßhalb den Kreditoren eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt wird, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie die beiden Prozesse für ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. Im Konkurse des Konrad Bachofen, Weinhändler, von und in Zürich, macht ein Gläubiger das Anerbieten, die nicht vindizirten Fahrhaben und die Guthaben, welche laut Inventar für 10,123 Fr. 40 Rp. taxirt sind, um 14,000 Fr. übernehmen zu wollen. Sofern binnen zehn Tagen von heute an nicht höhere Angebote eingebracht werden, wird die Offerte als angenommen betrachtet und der Verkauf abgeschlossen. Im andern Falle würde unter den verschiedenen Bietern eine Steigerung angeordnet und dem Meistbieter zugeschlagen.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.. In den Konkursen betreffend:

1. Konrad Bohli, Schneider, Johannes sel. Sohn, in Kefikon-Bertschikon;
2. Joh. Heinrich Wyler, Felixen sel. Sohn, von Sulz-Dynhard, in Oberbertschikon,

ist für die Inhaber laufender Forderungen nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis den 14. September 1882 hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 4. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

48. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Karl Oskar Benziger, Weinhändler, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diesen Verteiler, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Zangger, Metzger, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen zum „Löwen" in Meilen, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 14. September 1882 hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Meilen, den 4. September 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

50. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Rusterholz, Maurer, bei der Buchen-Schönenberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 6. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

51. Im Konkurse des Rudolf Pfenninger, Sohn, von Uster, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegen, sind bis zum 18. d. M. einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

52. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Wipf, Küfer, in Marthalen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 6. September 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

53. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Lauffer, Landwirt und Fuhrhalter, von Kloten, wohnhaft in Oerlikon, ist durchgeführt und Kridar für die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 19. v. Mts.

Schwamendingen, den 6. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

54. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. vor. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

Karl Consoni, Wein- und Zigarrenhandlung, in Zürich,
Robert Meister, Wirt, in Zürich,

als durchgeführt erklärt und jeder der Kridaren für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 7. September 1882

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Im Konkurse des Jakob Sydler, Wattenfabrikant, am Unterort Wädensweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 6. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

56. Im Konkurse des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 6. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

57. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

den Nachlaß des Konrad Kramer, im Weiler-Buch a. J.,
Eduard Stolz, Jakoben sel. Sohn, in Desibach-Buch a. J.,
Johannes Sprüngli, Schreiner, in Andelfingen,

sind vollständig durchgeführt. Im Aktivbürgerrechte ist nur Sprüngli und zwar bis zum 19. August 1884 eingestellt.

Andelfingen, den 5. September 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

58. Im Konkurse über Jakob Wipf, Küfer, in Marthalen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 6. September 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joseph Welte von Rankweil-Oesterreich, Schreiner, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2.. Jakob Zellweger von und wohnhaft in Binzikon, Gemeinde Grüningen, früher wohnhaft gewesen in Hinteregg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Nachlaß des Joseph Fürst von Oberengstringen, wohnhaft gewesen in Höngg, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des

Digitized by Google

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Allgemeine Produktiv-Assoziation der Schneider in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 3. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Johannes Zellweger von Binzikon-Grüningen, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 22. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1882; Konkursverhandlung den 26. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6.. Separatkonkurs über die in Guntalingen, Bezirk Andelfingen, befindlichen Aktiven des Jakob Schmid, Metzgers, in Schlattingen, Bezirk Dießenhofen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 8. November 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7.. Hs. Heinrich Berchtold, Schreiner, von Uster, wohnhaft in Unterwetzikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8.. Pompeo Giuriani von St. Giacomo, Provinz Sondrio, Italien, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursver-

Digitized by Google

handlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Albert Kägi-Spörri von Bauma, wohnhaft im Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

11.. Geschwister Jakob, Johannes, David, Anna und Susanna Schmidli, alt Feldförsters Johannessen Kinder, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 11. November 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

12.. Johannes Dohner, Jakoben Sohn, von Meilen, Fuhrhalter, wohnhaft im Brand-Uetikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 28. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Lina Fürst geb. Knecht von Riesbach, wohnhaft in Oerlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882; Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

Digitized by Google

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprächen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorbenen Frau Elisabetha Ehrismann geb. Frei von Wetzikon, in Huggenberg-Hofstetten, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 30. August 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Elgg den 23. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 73. Dienstag den 12. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 54): Erteilung eines Nachtragskredites für das Notariatswesen. — Erhebung eines Staatsanleihens für Flußkorrektionszwecke. — Bekanntmachung betr. Prämirung von Zuchttieren. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrates. — Regierungsratsverhandlungen No. 317—319.

Beilage: Rechenschaftsbericht des Regierungsrates pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn Dorizzi in Ablisweil wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 8. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Schulsinode.

Die diesjährige Versammlung der zürcherischen Schulsinode findet Montag den 18. dies in der Kirche zu Küsnacht statt. Die Verhandlungen beginnen Vormittags 1/2 10 Uhr.

Haupttraktanden:

1. Gedächtnisrede des Herrn Seminardirektor Dr. Wettstein zur Feier des 50-jährigen Jubiläums des Lehrerseminars in Küsnacht;
2. Handarbeitsunterricht in der Volksschule.

Nachmittags 2 Uhr Bankett der Festteilnehmer in der Tonhalle in Zürich.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Zürich, den 8. September 1882.

Der Vorstand.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Bevogtigung.

Heinrich Kunz von Egg, wohnhaft in Mönchaltorf, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und es ist Herr Schulpfleger Heinrich Saurenmann in Mönchaltorf zu dessen Vormund ernannt worden.

Uster, den 9. September 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Ehrismann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Salomon Höhr.	Umbau des Dachstuhles auf dem Hause No. 10, Petershofstatt.	12. Sept.	25. Sept.

Zürich, den 11. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

5. Neerach.

Baugespann.

Die Schulgemeinde Neerach beabsichtigt, auf der nördlichen Seite des Schulhauses einen neuen Abtrittbau aufzuführen. Plan und Maßbeschreibung können auf der Gemeindratskanzlei eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen dagegen sind bis zum 26. September beim Gerichtspräsidium Dielsdorf anzumelden.

Neerach, den 10. September 1882.

Die Vorsteherschaft.

6. Baugespann.

Herr E. Engeßer, Wirt und Metzger, in Opfikon, ist willens, sein Metzggebäude zu verlängern und zu erhöhen, wie solches durch ein Gespann bezeichnet ist.

Privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Opfikon, den 12. September 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

7.. Ausschreibung einer Lehrstelle.

In Folge Rücktrittes ist die Lehrstelle an der Sekundarschule Oerlikon sofort definitiv zu besetzen. Besoldung 2750 Fr. Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen sind bis spätestens den 20. September dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonsrat Trachsler in Oerlikon, einzureichen.

Seebach, den 5. September 1882.

Namens der Sekundarschulpflege:
J. Hotz, Aktuar.

8. Der angeblich verloren gegangene Heimatschein No. 511 a, datirt den 28. Juni 1858, des Heinrich Maag, Konraden, alt Wegknechten, von Oberglatt, geb. 1839, wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 10 Tagen Unterzeichneten beigebracht würde, anmit als kraftlos erklärt.

Oberglatt, den 8. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

9. Der vermißte Heimatschein No. 152 des Emil Kuhn von Pfäffikon, datirt 18. August 1875, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung 10 Tage Frist angesetzt.

Pfäffikon, den 11. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

10. Künftigen Donnerstag den 14. September, von Morgens 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

8 verschiedene Wagen mit Brücke und Bännen, Pflüge, Eggen, 2 Kühe, 1 Rind, ein großes Quantum Ziegelwaaren, 1 Seidenwindmaschine, 2 Kästen, 1 Bett, Kupfergelte, Kessi, 1 Kinderwagen, 3 viereckige Tische u. v. a. m.

Wenn bis Mittwoch Mittag Abstellungen nicht eingehen, so wird der Waibel die Gantlokale bekannt machen.

Seebach, den 11. September 1882.

Das Gemeindammannamt.

11. Versilberungsgant.

Freitag den 15. September 1882, von Vormittags 10 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Fleck, 8 Jahre alt, Ketten, 1 Futterschneidmaschine, 2 Viehgeschirre, 2 Maulkörbe, Mistgabeln, 1 Grasbähre, 1/5 an einer Windmühle, 2 eich. Standen, 1 Hanfretsche, Bohnenstickel, Stauden, 1 großer Schlitten, Pflüge und Leitern, 1 Jauchebähre, 90 Ztr. Heu, 1 ovales und verschied. runde Fässer, von 40 bis 500 Liter haltend, 1 Wagen mit Jauchefaß, Siebe, Flegel, Gabeln, Rechen, 15 Roggenschäube- 1 Säemaschine, Stroh und Hanf, 2 eich. Laden, 1 Birnen-

Digitized by Google

mühle, 1 Standenpresse, versch. Schaufeln, Trichter, Schüeli, Tansen, etwas Most, 1 Baum tann. Felzladen, 3 Klafter Holz und Stöcke, 3 Sensen, 1 Küchetisch, 1 eiserner Hafen, 1 tannener Tisch, 1 Wanduhr, 1 Zilinderuhr, 1 Lampe, Portraits 1 Backmulte, verschiedene Seile, 1 Laterne, 1 stürz. Milchtanse, 1 Pferdedecke, 4 Höbel, Meisel und Bohrer, 1 Handbeil, etwas Dachziegel, Bodenplättli und Wolfsteine, versch. Küchengeschirr und Hausrat, 1/5 an einer Dreschmaschine u. A. m.

Abstellungen vorbehalten, wird die Steigerung ohne weiteres abgehalten.

Versammlung im Gasthof zur „Sonne".

Oberurdorf, den 10. September 1882.

Das Gemeindammannamt.

12. Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Hermann zur „Zimmerleuten" nächsten Donnerstag und Freitag den 14. und 15. September, je von Morgens 9 Uhr an, im obern Saale daselbst gegen Baarzahlung freiwillig auf öffentliche Versteigerung:

100 Flaschen 1865er weißen Hochheimer, 100 Flaschen 1865er Markgräfler, 1300 Flaschen weißen Tokayer, Moselblümchen, Niersteiner, Johannisberger, Steiner, Dezaley, Chablis, Champagner und Asti.

Ferner:

1780 Flaschen roten Sassella, Bordeaux, Beaujolais, Pommard, Chianti, Stokarberger, Neftenbacher und Barolo.

Und:

1 Billard, 1 Büffet, eine große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, Wirts- und Küchentische, Rohr- und Bretterstessel, Spiegel, Portraits, Bestecke, Kaffee- und Milchkannen, 1 Messerputzmaschine, Kaffeemaschinen, ein- und zweitürige Kästen, 5 komplete Betten, 1 Kinderbett, 1 Kinderwagen, 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 Badwanne, Vorhänge, Fensterstorren, Draperien, Tisch- und Bodenteppiche ꝛc.

Zürich, den 9. September 1882.

Stadtammannamt:
J. Schurter.

13. Versilberungsgant.

Mittwoch den 13. September, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandschein No. 50 und No. 83, über:

1 runden harthölz. Tisch, 1 Tischteppich mit gedruckten Blumen, 4 Polsterstessel mit Rückpolster, 2 dito Lehnstühle, 1 harthölz. kleines Schreibpult, 1 Stockuhr ohne Glasglocke mit aufgestelltem Reh, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, 2 große Tableaux in schwarzen Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 tannenes Nachttischli, nußbaumfarben angestrichen, 2 Rohrstessel, 1 zweitürigen harthölzernen

Digitized by Google

Kasten, 1 dito Kommode mit 3 Schuladen, 1 runden eingelegten Tisch, 1 Sopha mit rotem Plüschüberzug, 3 dito Sessel, 2 dito Lehnstühle, 1 dito Fußschemel, 1 eicherirtes Schreibpult mit 5 Schubladen und verschlossenem Gehalt, 1 gedrehtes hartes Büchergestell, 2 Tableaux in Goldrahmen, 2 gevierte harte Spieltische, 8 ausgestopfte Vögel und 2 dito Köpfe, 7 Meermuscheln, 1 Hirschgeweih, 1 Tabakspfeife mit gemaltem Fayencekopf, 1 Papierkorb, 1 Schachtel aus Muscheln, 1 graue Kleidung, bestehend in Hose, Rock und Weste, 1 dito karrirte Kleidung, 1 Paar braune Hosen und Rock, 1 Paar braun karrirte Hosen, 1 braunen Rock, gestreift, 6 weiße baumwollene Hemden, 1 halbwollenen Schirm, 1 Jagdstock, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, nußbaumfarben angestrichen, 1 Stehlampe, 3 Weinfäßli, zusammen zirka 50 Liter haltend, 1 silberne Zilinderuhr mit 15 Steinen, No. 15,106 bezeichnet.

Das Gantlokal wird am Ganttage Mittags 12 Uhr von Unterzeichnetem angezeigt.

Kilchberg, den 8. September 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

14. Versilberungsgant

Freitag den 15. September, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

4 viereckige Tische, 1 dito runder, 19 Sessel, 1 Wanduhr, 4 Portraits, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 eintüriger und 1 zweitüriger Kasten, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 messingene Pfanne, 1 Kupferkessi, 1 Waag mit Zeiger, Fenstervorhänge, Glas- und irdenes Geschirr, 1 Jauchebähre, Sensen, Rechen, Gabeln und anderes Güter- und Wirtschaftsgeschirr.

Versammlungsort in der Wirtschaft zu den „drei Eidgenossen".

Albisrieden, den 11. September 1882.

R. Schneider, Gemeindammann.

15. Gantanzeige.

In gerichtlichem Auftrage bringt Unterzeichneter aus dem Eigentum des unbekannt wo sich aufhaltenden Jakob Schoch, Sticker von Herisau, Montag den 18. September 1882, Abends 8 Uhr, in der „Krone" in Elgg auf öffentliche Gant:

Zirka 5,4 Aren Reben im Saxer;
„ 28 „ Wiesen und Acker allda.

Elgg, den 11. September 1882.

Der Gemeindammann:
J. J. Oehninger.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16. Konrad Meister von Benken, geb. 1858, gewesener Polizeisoldat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober d. J., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urteil des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. Juli d. J., betreffend absichtliche Dienstpflichtverletzung, zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 8. September 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

17. Heinrich Beutler von Moosbrunnen-Lufingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 19. September 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Beutler geb. Lips in Moosbrunnen ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Bülach, den 9. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

18. Joh. Blum, Taglöhner, von Oberendingen, in Arbeit gewesen in Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. September 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 8. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

19.. Friedrich Leopold Nägeli von Bondorf-Grafenhausen, Großherzogtum Baden, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist,

Digitized by Google

wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 21. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Elise Frei, Glätterin, in Zürich, zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20.. Ludwig Schmidt von Würzburg, geb. 1845, Buchbinder, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 26. September d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seline geb. Frei dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 2. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21.. Jakob Ogg, Kutscher, von Thayngen, Kant. Schaffhausen, geb. 1845, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Wegmann dahier zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22.. Johann Jakob Fellmann von Uffikon, Kant. Luzern, geb. 1843, gewesener Wirt und Droschkier in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht

Digitized by Google

versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Fellmann zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Ulrich Boßhart von Matt, Oberwangen, Kant. Thurgau, geb. 1848, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Apollonia geb. Fuchs, z. Z. wohnhaft in Luzern, zu beantworten.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim, zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber, in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Durch Beschluß vom 19. August 1882 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf folgender Schuldtitel:

1. des Kaufschuldbriefes von ursprünglich 6100 Fr., gegenwärtig 333 Fr. 33 Rp. haltend, auf die Gebrüder Ulrich und Heinrich

Digitized by Google

Widmer, Heinrichen sel. Söhne, in Ellikon, zu Gunsten der Erben des unterm 9. März 1869 verstorbenen Hans Jakob Engeler, Hans Jakoben sel. Sohn, genannt Großen, von Ellikon a. d. Th., datirt 30. November 1869;

2. des Kreditversicherungsbriefes von 130 Fr. auf Ulrich Widmer, Heinrichen, Boten, in Ellikon, zu Gunsten der Winterthurer Leihkasse, datirt 2. Dezember 1869,

diese Urkunden für kraftlos erklärt und deren Löschung am Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26. Durch Beschluß vom 19. August 1882 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Versicherungsbriefes:

4000 Fr. auf Heinrich Groß, Ulrichen Sohn, von Ettenhausen, wohnhaft im Sennhof-Seen, zu Gunsten seiner Schwiegermutter Wittwe Magdalena Ott geb. Boßhard im Sennhof, dat. 24. August 1877,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Durch Beschluß vom 19. August 1882 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes:

302 Fr. auf Heinrich Frei, Fuhrmann, Heinrichen, Sohn, von Elgg, zu Gunsten der Intestaterben des verstorbenen Joachim Spiller, Färber, allda, datirt 14. Januar 1854,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28. Amortisation.

Der allfällige Inhaber des vermißten Kaufschuldbriefes No. 4968, S. 192, Bd. XV des Schuldprotokolls des Kreises Uelzlingen, pro 650 Fr., lautend auf Jakob Gentsch, Vorsteher, in Niederneunforn, zu Gunsten der Leihkasse Stammheim, wird hiedurch zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Frauenfeld von heute aufgefordert, diesen Titel innert der Frist von 30 Tagen von heute an der Gerichtskanzlei

Digitized by Google

Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls derselbe als entkräftet erklärt wäre.

Frauenfeld, den 7. September 1882.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Kreis.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 9. September 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

29. Franz Santoni, Akkordant, aus Italien, wohnhaft gewesen in Außersihl und Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 27. d. M. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler, Namens Hug-Altorfer, Restaurateur, im Vorbahnhof-Außersihl für seine Forderung von zirka 2800 Fr. befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Nach fruchtlos stattgefundenem Aufruf des unbekannt abwesenden Jakob Ruckstuhl, Jakobs sel. Sohn, von Oberwinterthur, ist mit Beschluß des Obergerichtes vom 19. August 1882 Ruckstuhl als todt erklärt, der 31. Juli 1878 als Todestag festgesetzt und den Vormundschaftsbehörden die Ermächtigung erteilt worden, den am Schlusse jenes Tages bekannten nächsten Erben des todt Erklärten dessen in ihrer Verwaltung stehendes Vermögen gegen deren persönliche Haft für die Rückgabe desselben bis zum 31. Juli 1898 auszuhinzugeben.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881

Digitized by Google

1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 24. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
gegen
Rudolf Stauffacher von Matt, in Außersihl, geb. 1832, ledig, kinderlos, Taglöhner, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Widersetzung gegen amtliche Verfügungen,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Stauffacher ist der Widersetzung gegen amtliche Verfügungen schuldig.
2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der öffentlichen Mitteilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

33. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 17. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, öffentlichen Anklägers,
und
Jakob Rusterholz, Schneider, in Wädensweil, und Konsorten, Geschädigte,
gegen
Emilie Kuppert, Seidenweberin, von Seen, Bezirk Winterthur, wohnhaft gewesen auf Samstagern-Richtersweil, gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, geb. 1862, unverheiratet, Mutter eines außerehelichen Kindes, bestraft, Angeklagte,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des wiederholten einfachen Betruges im Gesamtbetrage von 82 Fr. 20 Rp. schuldig.

Digitized

2. Dieselbe wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.
3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden der Angeklagten auferlegt.
4. Die Beklagte hat dem Damnifikaten, Jakob Stähli, den gestifteten Schaden mit 11 Fr. zu ersetzen.
5. Mitteilung der Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 17. August 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 17. August 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und
Joseph Zwike, Schneider, in Horgen, Geschädigter,
gegen
Peter Duscheck, Schneidergeselle, von Mayehitz, Oesterreich, geboren 1858, in Arbeit gestanden bei dem Geschädigten Joseph Zwike, dato unbekannt abwesend,
betreffend Diebstahl,
auf Grundlage der Akten,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahles im Werte von 11 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Kosten, worunter 10 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Schriftliche Mitteilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes und mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginnt.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des Hermann Müller, Küfers, an der Obergasse in Elgg, kommen Montag den 18. September 1882, Abends 8 Uhr, in der „Krone" in Elgg auf zweite konkursrechtliche Steigerung (siehe Amtsblatt No. 67).

Elgg, den 8. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

36. Gantanzeige.

Im Konkurse über Joseph Schmidt, Wirt, von und zum Kasino in Hottingen, wird Dienstag den 19. September l. J., Abends 7 Uhr, im „Kasino" selbst auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohn- und Gesellschaftshaus zum „Kasino" in Hottingen unter No. 241 u. 519 für 107,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Land, Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum, Garten und Anlagen mit Anteil an einer gemeinsamen Straße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Sodann kommt Mittwoch den 20. September 1882, Vormittags von 8 Uhr an, beim „Kasino" selbst gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Das reichhaltige Wirtschaftsmobiliar, eine große Anzahl Wirtstische, zirka 350 Wienersessel, Buffets, Flaschen, Gläser, Spiegel, Vorhänge, Tableaux, Uhren, mehrere Leuchter, 2 Klaviere, 1 Orchestrion, 1 Messerputzmaschine, 1 große Partie ird. Wirtschaftsgeschirr, Schüsseln, Platten und Teller, Wirtschaftslingerien: Tischtücher und Servietten, 2 Kisten Messer, Löffel und Gabeln, diverses Wirtschaftsküchengeschirr, küpf. Kasseroles, 1 Dezimalwaage, 1 Bierpression, diverse Dienstenbetten, Kleiderkästen, 2 Theater-Einrichtungen, Gartentische, Gartenbänke und -Sessel und eine Anzahl Gartenlaternen.

Sodann eine große Partie diverse Flaschenweine, zirka 40 Hektoliter verschiedene offene Weine und 15 Stück diverse Fässer ꝛc. ꝛc.

Oberstraß, den 11. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

37. Gantanzeige.

Im Konkurse der Frau Anna Schwarber geb. Schneider in Seglingen bei Eglisau werden Donnerstag den 14. September 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Löwen" in Eglisau auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Eine Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung, nebst dem Krautgarten und zirka 4 Aren Reben dabei, im Kaiserhof zu Seglingen bei Eglisau, Assekuranz der Gebäulichkeiten unter No. 219 3600 Fr., unterliegen aber einer neuen Schatzung;

ein halber Speicher daselbst, unter No. 223 c für 150 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Reben in der Maur;
zirka 46 Aren Wiesen an 3 Stücken;
zirka 81,50 Aren Acker an 4 Stücken;
zirka 40 Aren Holz und Boden an 3 Stücken;
2/5 von zirka 12 Aren Wiesen im Löchli.

Eglisau, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

38. Gantanzeige.

Freitag den 15. d. M. werden aus dem Konkurse des Jakob Sennhauser, Maurer, in der Giesenrüti-Wädensweil, öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an bei Kridars Hause in der Giesenrüti die beweglichen Sachen, worunter hauptsächlich:

1 Tafeltisch, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Korpas, 1 Hänglampe, 2 Stühle, 1 küpf. Kessi und 1 Gätzi, 1 Brodschneidmaschine, 2 Kupferpfannen, 1 Küchetisch, verschiedene Kästen, 1 Bettstatt, 1 Kinderschlitten, 4 Korbflaschen und Strohflaschen, 1 Hobelbank, 1 Leiter, 2 Bund Dachschindeln, 5 Mutten, 1 Milchtanse, 4 Fässer, zirka 300 bis 600 Liter haltend, 1 Waschständli, 1 Tanse, 1 Trichter, 1 Heumesser, 1 Egge, 1 Pflug, 3 Wagen, Hauen, Schaufeln, Rechen, Kärste, Ketten, 1 Baumsäge, Hebeisen, 2 Radschuhe, 2 Ständli, tannene und harthölz. Laden, 1 Baum Täfelladen, 3 Bund Flachs, 20 Bund Hanf, 11 Bund Schaub, Dachziegel, 4 große und 1 kleines Träftfaß, 1 Windmühle, 4 Schlitten und 1 Schneepflug, Böcke, Flegel, Gabeln, 1 Schleifstein, 1 Schlachtschragen, 4 Hühner, 1 Mostpresse und Birnenmühle u. v. a m.

b. Abends 6 Uhr in der Welti'schen Wirtschaft in der Giesenrüti die Liegenschaften, als:

1 Behausung No. 380 b, assekurirt für 6500 Fr., nebst Garten und Hausraum, und 1/9 an einem Soodbrunnen;

1/2 Haus, 1 Scheune und 1/2 Schopf, No. 374 a und b, 1 Scheune mit Einfahrt No. 990, assekurirt zusammen für 7300 Fr., nebst Garten und 1 Hektare Wiesen ob der Bergstraße;

zirka 90 Aren Wiesen unterhalb der Bergstraße;

„ 2 Hektaren 70 Aren Wiesen und Acker oberhalb der Giesenrüti;

„ 39 Aren Riedt im Steinweidli, an 2 Stücken;

„ 106 Aren Moosland im Grindel;

„ 17 Aren Waldung im Giesenruterholz, Gemeindsbann Schönenberg liegend.

Der Verkauf der beweglichen Sachen erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften gelten die hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Wädensweil, den 6. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

39.. Gant.

Die Versteigerung der Aktiven im Konkurs des Wagnermeisters Salomon Baumann von und auf der Tunteln zu Uetikon am See findet Dienstag den 19. September d. J. statt wie folgt:

A. Von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhaus des Kridaren die Fahrhaben, nämlich:

1 Drehstuhl samt Rad, mit zwei hölzernen Schwungrädern von 75 Centimetern Durchmesser, mit doppelter Hobelbank, 1 Hobelbank

Digitized by Google

ohne Bestuhlung, 1 Bandsäge mit gußeisernem Zahnrad, 7 verschied. Handsägen, 2 Handbeile, 1 Axt, Bankhaken, 19 Höbel, 1 eiserner Schraubstock, 1 Waldsäge, 3 Fugbäume, Stechbeutel, Stemmeisen, Schraubenzwingen, Schraubenschlüssel, Windelbohrer, Nabenschrauben, Nabenbohrer, 12 Stangenbohrer, Eisenschlägel, Eisenhämmer, Holzfeilen, Ziehmesser, Hohleisen, eine Partie Wagnerholz, Latten, Laden, 1 zweitüriger Kasten, eichenes und nußbaum. Rundholz, Abholz, 1 Waldsäge, 2 4½ Hektoliter haltende eichene Weinfässer in Eisen gebunden, Viehschlitten-Krümme, 1 Radbock, Leimzwingen, Tische, Sessel, 1 tann. Kommode, 5 Bandsägenblätter, Zirkel, Haustöcke, Zangen und andere Objekte mehr.

Der Verkauf erfolgt gegen baar.

B. Abends punkt 8 Uhr im Gasthaus zur „alten Krone" in Uetikon die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus No. 48, mit daran gebautem Schopf, assekurirt mit 4500 Fr.;
2. zirka 12 Aren Gebäudeplatz, Garten und Baumgarten;
3. zirka 12 Aren Rebland;
4. zirka 32 Aren Wiesen im Berg, das Kappwiesli genannt.

Der Liegenschaftengantrodel liegt vom 12. d. M. an hierorts zur Einsicht offen. Für Besichtigung der Kaufobjekte wende man sich an den Konkursiten

Zu dieser Gant ladet ein

Männedorf, den 1. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

40. **Gantanzeige.**

Montag den 18. September 1882, Abends 8 Uhr, wird in der „Krone" in Elgg aus dem Konkurse des Ulrich Frei, Küfer, in Elgg, auf zweite Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 111, versichert für 7500 Fr., und zirka 3,6 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Elgg, den 7. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

41. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Georg Gysler-Huber dahier, kommen Freitag den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier, zur öffentlichen Versteigerung:

1 Schuldbrief per 400 Fr. und
1 Lebensversicherungspolice.

Die Wertpapiere sind am Ganttag im Gantlokal einzusehen.

Zürich, den 11. September 1882

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus den Konkursen des Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, Joh. Ulrichen sel. Sohn, von und in Nestenbach, und dessen Ehefrau Verena Benz geb. Manz, dortselbst, werden Freitag den 15. September d. J. öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

Verschiedenen hausratlichen Gegenständen, zirka 16,5 Kilozentner Heu und zirka 8 Kilozentner Emd.

II. Abends 8 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Joh. Ulrich Steiner, Bäcker, in Nestenbach, die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 73 per 4000 Fr. assekurirt, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 8 Aren (zirka 1 Vrlg.) groß;
2. zirka 10½ Aren (zirka 1½ Vrlg.) Reben im Wartgut, No. 2, der mittlere Teil;
3. zirka 10½ Aren (zirka 1½ Vrlg.) Reben in Wartgut, No. 3;
4. zirka 8 Aren (zirka 1 Vrlg.) Reben im Reutel;
5. zirka 20 Aren (zirka 2½ Vrlg.) Wiesen im mittleren Lätten;
6. zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Wiesen in Neuwiesen;
7. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Acker im untern Auenrain;
8. zirka 10 Aren (zirka 5 Quart) Acker in der Herrgaß oder im Stangenloch;
9. zirka 12 Aren (zirka 1½ Vrlg.) Acker unter dem Auenrain.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. September 1882.

Notariat Wülflingen.
Jb. Hirs, Notar.

43. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Hermann, Schneider, an der Dammstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 20. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus zum „Grundstein" an der Dammstraße in Außersihl, unter No. 255 für 19,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschereigebäude mit Kammern daselbst, unter No. 329 für 8000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 68,2 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

Digitized by Google

44.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über J. J. Wanger, Bauunternehmer, im Selnau-Zürich, werden im Auftrage des Stadtnotariates Zürich, auf seiner bisher besessenen am Stapferweg in Oberstraß gelegenen Wiese befindlich, Dienstag den 12. September d. J., Mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung nochmals auf öffentliche Versteigerung gebracht:

6 Schiffsladungen Mauersteine;
1 Pflasterhütte und 2 kleinere Hütten.

Versammlung der Kaufliebhaber im Restaurant „Stapferweg", Oberstraß.

Oberstraß, den 6. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Fuhrmann Johannes Dohner von Meilen, auf dem Brand zu Uetikon, werden im Sinne von § 68 des Konkursgesetzes vor dem im Konkursdekrete festgesetzten Versteigerungstag Donnerstag den 14. September 1882, Vormittags 9 Uhr, beim Wohnhaus des Kridaren durch das Gemeindammannamt Uetikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd (Schimmel), 1 dito braun, 1 Ochs (Rotfleck), 4 Vieh- und Pferdegeschirre, das Emdgras ab zirka 3 Jucharten Wiesen.

Männedorf, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Karl Huonder, Schreiner von Dissentis, Kanton Graubünden, wohnhaft zur „Schönegg" in Außersihl, werden Freitag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Doppelwohnhaus mit Zinnenanbau an der Lang- und Schöneggstraße in Außersihl, unter No. 942 für 138,000 Fr. assekurirt;
2. 4 Aren 16,8 □-Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten;
3. ein Werkstättegebäude mit Schopf allda, unter No. 943 für 6000 Fr. assekurirt; nebst
4. 3 Aren 99 □-Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Einige Buchguthaben.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 1. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Im Konkurse der Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, in Außersihl, werden Mittwoch den 20. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Arnold Hotz zur Kreuzstraße in hier auf eine zwei öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus und Waschhausanbau an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 352 für 40,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf daselbst, unter No. 419 für 500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 39,3 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar

48. Gantanzeige.

Im Konkurse der Wittwe Anna Huber geschiedene Reutlinger (früher Frau Frei-Huber) in Wollishofen, werden Dienstag den 19. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Beerli in dort auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 177 für 8000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 223 für 15,000 Fr. assekurirt;
3. ein freistehender Schopf, unter No. 225 für 2000 Fr. assekurirt;
4. zirka 3 Aren 6 Quadratmeter Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. Gantanzeige.

In Konkurssachen Karl Büche, Schmied in Elgg, wird Samstag den 16. September 1882, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags 2 Uhr im Wohnhause des Kridaren:

3 Ziegen, 1 Hund, 3 Hektoliter Most und 1 Hektoliter Wein.

2. Nachmittags 2½ Uhr in der Wirtschaft des J. Vogler an der Obergasse:

Der Hafer ab zirka 8 Aren Acker im Hohreih, die Birnen ab zwei Bäumen und die Aepfel ab 1 Baum auf demselben Lande, das Emdgras ab zirka 12 Aren Wiesen im Kreuzweg und die Kartoffeln ab 6 Aren Acker in der Herten.

Elgg, den 11. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

50. **Gantanzeige.**

Samstag den 16. September 1882, Vormittags von 7 Uhr an, wird im Hause No. 66 an der Obergasse in Elgg aus dem Eigentum des Konkursiten Hermann Müller und des Friedrich Müller, Küfer, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweispänniger Wagen, 1 Pflug, 15 Zentner Heu, 5 Weinfässer, 1 Stock Dünger, verschiedene hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände.

Elgg, den 11. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

51. **Zweite Gant**

im Konkurs des Jakob Hafner, Zimmermanns, auf dem Stierliberg zu Birmensdorf, Freitag den 15. d. M., Abends 5½ Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" daselbst, über:

½ Wohnhaus, 1 Schopf und Schweinstallanbau, ½ Scheune und Stall, unter No. 47 für 2500 Fr. assekurirt;
⅛ Trotthaus und Trottwerk;
4 Hektaren 33 Aren 90,8 □ Meter Garten, Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben nnd Waldung an versch. Stücken;
½ Holzgerechtigkeit.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 9. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52.. **Prozeßfrist.**

Im Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, sind von dem Präsidium des Bezirksgerichtes Zürich zwei Forderungsprozesse pendent zwischen:

1. dem Kridaren Huber, als Kläger, und F. Werner, Marmorist, in Außersihl, Beklagten;
2. C. Müller, Wirth, in Zürich, als Kläger, und dem Kridaren, Beklagten.

Der Konkursrichter will diese Prozesse für Rechnung der Konkursmasse Huber nicht fortsetzen, weßhalb den Kreditoren eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt wird, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie die beiden Prozesse für ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar

53.. Im Konkurse des Gottfried Zollinger, Papeteriegeschäft, in Zürich, will ein Gläubiger die nicht vindizirten Aktiven zum Schatzungswerte von 5400 Fr. übernehmen. Den Kreditoren wird hievon Kenntnis gegeben, in der Meinung, daß wenn binnen zehn Tagen von heute an nicht höhere Angebote gemacht würden, die Uebernahmsofferte acceptirt, im andern Falle aber unter den verschiedenen Bietern eine Gant veranstaltet und dem Meistbieter zugeschlagen würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.. Im Konkurse des Konrad Bachofen, Weinhändler, von und in Zürich, macht ein Gläubiger das Anerbieten, die nicht vindizirten Fahrhaben und die Guthaben, welche laut Inventar für 10,123 Fr. 40 Rp. taxirt sind, um 14,000 Fr. übernehmen zu wollen. Sofern binnen zehn Tagen von heute an nicht höhere Angebote eingebracht werden, wird die Offerte als angenommen betrachtet und der Verkauf abgeschlossen. Im andern Falle würde unter den verschiedenen Bietern eine Steigerung angeordnet und dem Meistbieter zugeschlagen

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Ueber eine dem s. Z. in Konkurs gekommenen Johannes Hardmeier, Schmied, von Waltikon-Zumikon dato in Basel aus dem Nachlasse seines Vaters Kaspar Hardmeier zugefallene Erbauskaufssumme von 1100 Franken laut notarialisch gefertigtem Vertrage ist laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen dat. 5. September 1882 Nachkonkurs eröffnet worden.

Letzter Tag für die Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 6. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Oktober 1882 bis zum 31. Oktober 1882. Versteigerung der Aktiven am 26. Oktober 1882. Konkursverhandlung am 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Küsnacht, den 9. September 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

56. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Josef Willi, Baumeister, am Hohlweg in Außersihl, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan das für die laufenden Kreditoren resultirende Betreffniß 168 Fr. 49 Rp., welches denjenigen Kreditoren, deren Forderungen den Betrag von 1000 Fr. erreichen, zugeteilt wurde; für die übrigen Kreditoren ist Nichts erhältlich.

Digitized by Google

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſes Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einſicht offen liegt, ſind binnen 10 Tagen von heute an hierorts ſchriftlich einzureichen, widrigenfalls derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Außerſihl, den 9. September 1882.

Notariat Außerſihl:
Ulr. Karrer, Notar.

57.. Verteilungsplan.

Im Konkurſe des Karl Oskar Benziger, Weinhändler, in Zürich, iſt für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Einſprachen gegen dieſen Verteiler, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einſicht aufliegt, ſind binnen zehn Tagen von heute an hierorts ſchriftlich einzureichen, anſonſt derſelbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 5. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58.. Verteilungsplan.

Im Konkurſe des Heinrich Ruſterholz, Maurer, bei der Buchen-Schönenberg, iſt für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſes Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einſicht offen liegt, ſind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 6. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

59. Verteilungsplan.

Im Konkurſe des Johannes Wipf, Küfer, in Marthalen, iſt für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſes Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einſicht offen liegt, ſind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 6. September 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

60.. Verteilungsplan.

Im Konkurſe des Ulrich Keller, alt Gemeindammann, wohnhaft geweſen in Dynhard, iſt für die laufenden Gläubiger nach dem

genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 9. September 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

61. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Hrch. Schmid von Illnau, gewesener Wirt zum „Widder" in Außersihl, ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

62. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Heinrich Meier, Danielen, Sohn, Heinrichen sel. Sohn, in Glattfelden,
2. den Nachlaß des Heinrich Meier, Danielen, Vater, Schweinehändler, in Glattfelden,

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Eglisau, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

63. Verteilungspläne.

Im Konkurse über:

1. Heinrich Meier, Schmidlis, in Adlikon;
2. Anton Robert Ernst in Würenlos (Separatkonkurs),

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen

Digitized by Google

10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 8. September 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

64. Auffallsverhandlung.

Im Konkurse über Magdalena Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Isler, Landwirt, im Altschloß-Richtersweil, ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, Gerichtsbeschluß vom 21. August 1882.

Wädensweil, den 11. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

66. Konkurserledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 21. August 1882 ist das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Welter von Gottshaus, Gemeinde Bischofszell, Kt. Thurgau, wohnhaft zur „alten Post" in Wädensweil, durchgeführt und Kridar für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt und dasjenige gegen dessen Ehefrau Luisa Welter geb. Kleck, Handelsfrau, daselbst, in Folge Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben worden.

Wädensweil, den 11. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

67. Im Konkurse des Hermann Müller, Küfers, an der Obergasse in Elgg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 9. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

68. Im Konkurse des Albert Bersinger, Wagners, Johannessen, von Weiach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 9. September 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

69. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen die Eheleute Konrad Hitz, Ziegler, und Sophie geb. Illi, von und in Wettsweil, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger laut Gerichtsbeschluß vom 2. d. M. aufgehoben und der Ehemann Hitz im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 9. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

70. Der unterm 1. April d. J. gegen David Wolf, Eierhändler, in Rifferswil, eröffnete Konkurs ist durchgeführt. Wolf wurde bis 18. August 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 19. August 1882.

Affoltern, den 7. September 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

71. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wittwe Bertha Schäfer geb. Boßhard von Aarau, Malers, wohnhaft in Winterthur, in Folge eingereichter Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld, Sachsen-Meiningen, gewesener Wirt zum „Tannenbaum" in Hottingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

3. Felix Rosenberger, Jakoben sel., Maurer, auf der Riti-Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter

Digitized by Google

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Willi, Zieglers, Garnhändler, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 9. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 3. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Wilhelm Hofmann, Johannessen Sohn, in der Schmalzgrube-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 11. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 6. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1882; Konkursverhandlung den 28. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Jakob Wilhelm Schärer aus Erzingen (Württemberg), Zimmermeister, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Albert Nievergelt von Stallikon, Landwirt, wohnhaft am Berggäßli in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ferdinand Wittersheim von Nancy (Frankreich), Restaurateur zum „Phönix" in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

9. Joh. Michael Baur, Schlossermeister, von Althausen (Württemberg), wohnhaft an der Josephsstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Nachlaß des Johann Georg Angst, Weinhändler, Webers, Heinrichen sel. Sohn, in Rafz, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Okober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

11. Karl Büchi, Schmied, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Nachtrag zu dem im Jahre 1879 eröffneten und beim Notariate Matzingen in Aadorf durchgeführten Konkurse über Adam Frei, Schreiner, in Burg-Häuslenen, jetzt wohnhaft in Aadorf, über die im Gemeindsbanne Hagenbuch befindlichen Liegenschaften des Frei, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. August 1882 und Präsidialverfügung vom 28. dies. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 9. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Gottlieb Weiß, Krämer und Fabrikant in Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 23. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Digitized by Google

14.. Joh. Jakob Wettstein von Oberglatt, Wirt zum Schanzenegg-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johann Jakob Gujer, Salomons, von und in Wermetsweil-Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 10. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 13. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

16.. Jakob Fischer, von Meisterschwanden (Aargau), gewesener Wirt in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Hs. Heinrich Peyer, Fischhändler an der Werdgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 27. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Senn von Aeugst, Pensionshalter, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

72. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 2. September 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 74. Freitag den 15. September 1882.

Beilage: Staatsrechnung des Kantons Zürich pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung der Stelle des Oberforstmeisters.

Die durch Resignation erledigte Stelle eines Oberforstmeisters des Kantons Zürich wird unter Erhöhung der Jahresbesoldung auf 4000 Franken nochmals zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Bezügliche Anmeldungen sind unter Beilegung der Ausweise über die Befähigung zur Bekleidung der Stelle bis zum 10. Oktober d. J. der Direktion des Innern des Kantons Zürich schriftlich einzureichen. Auskunft über die Anstellungsbedingungen erteilt die genannte Direktion.

Zürich, den 14. September 1882.

Die Staatskanzlei.

2.. Bekanntmachung betreffend die Jagd.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1. daß die allgemeine Jagd in diesem Jahr mit dem 1. Oktober eröffnet und am 30. November geschlossen wird;
2. die Flugjagd für den Monat September und die Rehjagd für die ganze Dauer der Jagdzeit untersagt ist;
3. die Patente für die Jagd bei den Statthalterämtern vom 20. September an gegen Erlegung der gesetzlichen Taxe von 20 Fr. 20 Rp. bezogen werden können.

Hiebei wird auf die Art. 5, 6, 17 und 21 des eidgen. Jagdgesetzes aufmerksam gemacht, laut welchem die Käufer von gefreveltem Wild oder von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von 10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von mindestens 20 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 23. August 1882.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr H. Geuner-His, Gutsbesitzer, in Küsnacht, beabsichtigt, außerhalb seinem Gute zwei Landanlagen im Seegebiet zu erstellen, wofür derselbe um staatliche Konzession nachsucht. Die eine der Anlagen (westliche) würde 1049,8 □ Meter, die andere (östliche) 281,5 □ Meter Flächeninhalt erhalten.

Einsprachen gegen diese Projekte, die auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht offen liegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Meilen, den 13. September 1882.

Statthalteramt:
Brennwald.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4. Oberstraß.

Einwohnergemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Gemeinds-, Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Beratung folgender Traktanden auf Sonntag den 24. September, Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinde-, Gemeindeschul-, Sekundarschul- und Kirchengutsrechnung, sowie der Rechnung über den Beugger'schen Stipendienfond der Primarschule und des Stipendienfondes der Sekundarschule pro 1881;
2. Antrag des Gemeindrates auf Ratifikation des Vertrages mit der Stadt Zürich betreffend Wasserversorgung.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht.

Oberstraß, den 12. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

5. Unterstraß.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die polit. Schul- und Kirchgemeinde.

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Gemeind-,

Digitized by Google

Schul-, Kirchen- und Spendgutes, des Kirchenbaufonds und des Harmoniumfonds vom Jahr 1881.
2. Wahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüreaus.
3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Neubaute einer Kirche.

b. Für die Bürgergemeinde.

4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Bei Traktandum 3 sind nur die Aktivbürger reformirter Konfession stimmberechtigt.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 14. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

6. Russikon.

Kirchgemeindsversammlung.

Die gemäß § 65 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Kirchgemeinde werden anmit auf Sonntag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen behufs Erledigung nachfolgenden Geschäftes:

Antrag der erweiterten Kirchenpflege betr. Berufung des Herrn Pfarrer Frey in Steinmaur an die hiesige Pfarrstelle.

Die bezüglichen Akten liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf.

Falls der Antrag der Kirchenpflege angenommen wird, so findet die Wahl Sonntag den 1. Oktober mittelst der Urne statt.

Russikon, den 13. September 1882.

Im Auftrag:
E. Wolfensberger, Gemeindratspräsident.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und für dieselben die Pläne in der Gemeindratskanzlei aufgelegt.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Werkzeug- und Maschinenfabrik.	Anbau an die Werkstättegebäude.	15. Sept.	29. Sept.
Dito.	Brettermagazin.	"	"
Herr Peter Wütherich.	Anbau an sein Wohnhaus im Sack.	"	"

Oerlikon, den 12. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Dr. Alfred Escher z. Belvoir.	Ein Schuppen hinter dem Oekonomiegebäude No. 37 c.	15. Sept.	29. Sept.
Herr Theodor Paur, Hotelier.	Ein Gewächshausanbau an die Villa No. 8 oberhalb der Grütlistraße.	"	"

Enge, den 12. September 1882.

Der Gemeindrat.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. G. Dahlmann, Inspektor a. D.	Erhöhung des Hauses No. 60 an der Bahnhofstraße.	15. Sept.	29. Sept.
Herr Joh. Baur, Baumeister, Seefeld.	Wohngebäude an der Zähringerstraße.	"	"
Herr Meyer, Malermeister.	Abtritt im Hofe Neumarkt No. 14.	"	"
Zentralkomite der schweiz. Landesausstellung.	Anbauten an das Gebäude Assek.-No. 90 in der Platzpromenade.	"	"

Zürich, den 14. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Riesbach.

Wahlen.

Für den demissionirenden Herrn Präsident Freytag ist eine Ersatzwahl zu treffen und ist dieselbe auf Sonntag den 24. September

Digitized by Google

festgesetzt, an welchem Tage die Urnen im Schulhause Seefeld von 10 bis 12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet werden.

Zu wählen sind:

1. Ein Mitglied des Gemeindrates;
2. der Präsident des Gemeindrates (aus der Zahl der Mitglieder).

Allfällige Reklamationen wegen Stimmzeddeln oder Stimmkarten sind bis zum 23. September auf der Kanzlei zu erheben.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Riesbach, den 14. September 1882.

Der Gemeindrat.

11. Oerlikon.

Die Gemeinde Oerlikon hat folgende Arbeiten zu vergeben:

a. Den Bau (Korrektion) einer 920 Meter langen Straße vom Bahnübergang bei der Post ins Dorf;
b. den Bau einer 80 eventuell 90 Centimeter weiten Cementröhrenleitung von 107 Meter Länge.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeiten auszuführen, werden eingeladen, bezügliche Offerten an Herrn Gemeindrat Frey (Restaurant Bahnhof) innert 6 Tagen einzureichen, wo Pläne, Vorausmaß und Akkordbedingungen einzusehen sind.

Oerlikon, den 14. September 1882.

Der Gemeindrat.

12. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 19. September, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pflug, 1 Handwagen, 1 Räbenmühle, 1 Futterschneidstuhl, 2 Weinfäßchen, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 küpfernes Brenngeschirr, 1 Kupferpfanne, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelten, 1 Tisch, 1 Tischmulte, 6 Schabellen, 1 Wanduhr, 1 Kleiderkasten, zirka 6 Ster Mischelholz, zirka 3 Hektoliter Wein u. A. m.

Versammlungsort in der Wirtschaft des Hrn. Huber, Metzger in Regensdorf, woselbst das Gantlokal bekannt gemacht wird.

Affoltern b. H., den 14. September 1882.

In Verhinderung
des Gemeindammannamtes Regensdorf,
Dessen Stellvertreter:
Bader, Gemeindammann.

13. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, und nötigenfalls Donnerstag den 21. d. Mts., werden beim Hause No. 15 mittlere Forchstraße dahier öffentlich gegen baar versteigert:

2 große Bruggwagen mit Benne und Traggeschirr, 2 dito mit Benne und Traggeschirr, 1 einspänn. dito, 6 Fuhrgeschirre, 1 Chaisen-

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

86. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 2. September 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 76. Freitag den 22. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 56): Beschluß des Kantonsrates betr. die Erstellung eines neuen Salzmagazingebäudes. — Ragionen.
Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 305—320.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Stipendien und Freiplätze.

1) Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Gimnasium, Industrieschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1882/83 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2) Ebenso sind 4 Freiplätze an der Musikschule an Lehrer und Studirende zu vergeben. Schriftliche Gesuche für 1) unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch sind bis spätestens den 10. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 19. September 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. Nachdienst für Infanterie.

Diejenige Mannschaft der Infanterie des Auszuges (Unteroffiziere der Jahrgänge 1852—1862 und Soldaten der Jahrgänge 1852—1861), welche den Truppenzusammenzug der VI. Division mit oder ohne Entschuldigung nicht mitgemacht hat, und noch nicht speziell aufgeboten sein sollte, wird hiemit aufgefordert, am 28. September, Vormittags 8 Uhr, bei der Kaserne in Zürich zum Nachdienst einzurücken.

Zürich, den 20. September 1882.

Die Militärdirektion.

3. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen zum Maturitätsexamen unter Beifügung eines curriculum vitae und eines Sittenzeugnisses aus der letzten Zeit sind an den Unterzeichneten bis zum 1. Oktober einzusenden. Dabei soll die Fakultät, in welche der Kandidat einzutreten wünscht, und die Sprache, in welcher er eventuell statt des Griechischen geprüft werden will, angegeben werden. Kantonsangehörige haben eine Gebühr von 10 Fr., Kantonsfremde eine solche von 20 Fr. an die Erziehungskanzlei zu entrichten.

Zürich, den 19. September 1882.

Der Präsident
der Maturitätsprüfungskommission:
Prof. Dr. A. Hug,
Riesbach, Mühlebachstraße, 86.

4. Kantonsschule in Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klasse des Gimnasiums und der Industrieschule findet Mittwoch und Donnerstag den 27. und 28. September statt, die Prüfung im Lateinischen und Griechischen ausnahmsweise schon Montag den 25. September. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuche derselben geziemend eingeladen. Programme können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden. Schulfest Freitag den 29., eventuell Samstag den 30. September. Aufnahmsprüfung neu eintretender Schüler Montag den 16. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Beginn des Winterkurses am 17. Oktober.

Zürich, den 20. September 1882.

Die Rektorate.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die diesjährige bezirksweise Viehausstellung mit Prämirung findet im herwärtigen Bezirke Donnerstag den 3. Oktober in Winterthur statt. Die Besitzer von Zuchtstieren, trächtigen Rindern, Zuchtschweinen und Ziegenböcken werden nun eingeladen, mit den vorgeschriebenen gemeindrätlichen Zeugnissen versehen, ihre Tiere, für welche sie sich um Prämien bewerben wollen, am bezeichneten Tage bis spätestens Vormittags 10 Uhr auf den Vorplatz vor den Militärstallungen zwischen den beiden Reitschulen dahier zur Schau zu bringen.

Sodann werden die Eigentümer von mindestens $^3/_4$ Jahre alten Stieren, welche sie zur Züchtung verwenden wollen, aufgefordert, dieselben zu gleicher Zeit an demselben Ort zur Untersuchung vorzuführen und zwar unter der Androhung von Buße bis auf 50 Fr. und von den im § 25 der bezüglichen Verordnung bezeichneten weiteren Folgen für den Fall der Unterlassung.

Winterthur, den 19. September 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

Digitized by Google

6. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Felix Weber, geb. 1809, von Goßau, wohnhaft in Außersihl, und zum Vormund erhalten: Herrn Rudolf Weber, Schuster, in Goßau.

Hinweil, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
R. Hürlimann.

7. Bevormundung.

Konrad Fehr, Konrads, von Berg a. I., zur Zeit in der Anstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Als Vormund ist ernannt: Herr Blasius Fehr in Berg.

Andelfingen, den 26. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

8. Militärkreis Zürich.

Rekrutirung für das Jahr 1883.

Die diesjährige ärztliche Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung findet im Militärkreis Zürich vom 23. September bis 3. Oktober, je Vormittags 8 Uhr, in der Kaserne Zürich statt.

Es wird speziell auf die in den Gemeinden öffentlich angeschlagenen Publikationen verwiesen.

Zürich, September 1882.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Uessikon.

Schulgemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Uessikon werden hiemit eingeladen, Sonntag den 1. Oktober 1882, Mittags halb 2 Uhr, im Schulhaus dahier zu erscheinen behufs Erledigung der Traktanden:

1. Ist die durch Resignation erledigte Lehrstelle wieder definitiv zu besetzen und auf welchem Wege, oder soll Verweserei eintreten?
2. Kredit für Reparatur des Ofens im Wohnzimmer.

Die Akten und Anträge liegen beim Präsidium zur Einsicht offen.

Ausbleiben und Zuspäterscheinen wird gebüßt.

Uessikon, den 20. September 1882.

Die Vorsteherschaft.

10. Seebach.

Korporationsversammlung.

Die Viehbesitzer hiesiger Gemeinde werden auf Mittwoch den 27. September, Abends 7 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Rechnung über Ankauf der Zuchtochsen von diesem Jahr. Die Rechnung liegt inzwischen bei dem Aktuar, a. Gemeindsschreiber Sieber, zur Einsicht offen.
2. Beschlußfassung über Ankauf der Zahl von Zuchtochsen.

Viehbesitzer, welche aus der Genossenschaft auszutreten wünschen, haben ihre diesfälligen Erklärungen nebst Ausweis, daß sie einer andern Korporation beigetreten oder eigene tauglich erklärte Zuchtochsen besitzen, dem Vorstande bis zum 27. d. Monats schriftlich einzureichen.

Seebach, den 20. September 1882.

Im Namen des Vorstandes:
Der Aktuar,
J. Sieber.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schurter, Konditor.	Anbau auf der Rückseite des Hauses No. 90, Niederdorfstraße.	22. Sept.	5. Okt.

Zürich, den 21. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

12.. Oerlikon.

Die Gemeinde Oerlikon hat folgende Arbeiten zu vergeben:

1. Den Bau (Korrektion) einer 920 Meter langen Straße vom Bahnübergang bei der Post ins Dorf;
2. den Bau einer 80 eventuell 90 Centimeter weiten Cementröhrenleitung von 107 Meter Länge.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeiten auszuführen, werden eingeladen, bezügliche Offerten an Herrn Gemeindrat Frey (Restaurant Bahnhof) innert 6 Tagen einzureichen, wo Pläne, Vorausmaß und Akkordbedingungen einzusehen sind.

Oerlikon, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

13. **Dietikon.**

Baugespann.

Herr Joseph Wiederkehr, Wirt, beabsichtigt an seinem Hause einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibungen liegen bis zum 3. Oktober 1882 auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen und geht die Frist für privatrechtliche Einsprachen mit demselben Tage zu Ende.

Dietikon, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

14. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Direktion der schweiz. Nordostbahn den Situationsplan über die Erweiterung der hiesigen Station nebst einem Verzeichnis der zu erfolgenden Grundeinlösungen eingereicht hat.

Die Aktenstücke liegen während 30 Tagen von heute an gerechnet gemäß dem Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bundesrätlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeindratskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

Es haben nun innerhalb dieser Frist nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften des erwähnten Bundesgesetzes:

1. Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung dieser Stationserweiterung für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung von Privatrechten Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeindrate zu Handen des Bundesrates geltend zu machen;
2. Alle, welche mit Beziehung auf die erwähnte Baute gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Art. 6 u. 7) zu stellen im Falle sind, gleichviel ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau vollständig schriftlich beim Gemeindrate anzumelden.

Diese letztere Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten keine Anwendung.

Nach Ablauf der oben bezeichneten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter No. 2 angegebenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, von den Beteiligten nicht innerhalb der erwähnten Frist von 30 Tagen angemeldet werden, so hat dies zur Folge, daß dieselben zwar mit Ablauf dieser Frist an die Nordostbahn übergehen, daß aber noch binnen 6 Monaten nach Ablauf dieser 30-tägigen Frist eine Entschädigungsforderung geltend gemacht werden kann, wobei jedoch der ehemalige Inhaber dieser Rechte in Beziehung auf das Maß der Entschädigung dem Entscheide der Schätzungskommission sich ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird nun innerhalb dieser zweiten Frist von sechs Monaten keine Entschädigungsforderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede Ansprüche an die Nordostbahngesellschaft, mit Ausnahme derjenigen

Digitized by Google

Das Etablissement für Rahmen- und Goldleistenfabrikation, an der Paul- und Gertrudstraße im Neuwiesenquartier dahier gelegen, bestehend in:

dem für 32,100 Fr. assekurirten Fabrikgebäude No. 411 (rot);
dem unter No. 1039 für 28,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Magazin;
dem für 19,000 Fr. versicherten Goldrahmenfabrikgebäude No. 1040;
der unter No. 1085 für 1800 Fr. versicherten Schreinerwerkstätte;
dem für 500 Fr. assekurirten Magazingebäude No. 1086;
dem unter No. 1087 für 1200 Fr. assekurirten Magazingebäude;
dem für 3000 Fr. assekurirten Bretterschuppen No. 1091 und 2305,8 Quadratmeter Hofraum und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

27. Gantanzeige.

Montag den 25. September 1882, Abends 6 Uhr, werden in der Hagerschen Wirtschaft in Riedikon-Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Güttinger in Riedikon versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 47, assekurirt für 6000 Fr., und zirka 1 Hektare 86 Aren Baumgarten, Wiesen und Acker in der Urchenweid, worauf die Gebäude stehen;
2. zirka 1 Hektare 52 Aren Wiesen und Streueland an 9 Stücken im Gemeindwerk, Oberriedt, Birchen, Oberholz und Steinerbrugg;
3. zirka 3 Hektaren 81 Aren Acker, Wiesen und Waldung in der Kloterweid;
4. zirka 45 Aren Torfland an 3 Stücken im Oberriedt und Birchen;
5. zirka 14 Aren Waldung in der Neurüti.

Uster, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

28. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Metzger Jakob Hatt in Guntalingen werden Montag den 25. d. M., von Morgens 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 3 Stühle, 1 Kleiderkasten, 1 schwarze Mannskleidung, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 1 vollständiger Metzgerwerkzeug, Kärste, Hauen, Schaufeln, Aexte, Gabeln, Rechen, Sensen, 1 vollständiger aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßkarren, 1 Stoßbenne, 1 Futterschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 5 größere Fässer u. v. a. m.

Oberstammheim, den 14. September 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

29. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Karl Morf-Isler in Zürich, kommen Dienstag den 26. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus „zum goldenen Stern" folgende Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung und werden dem Meistbieter zugesagt:

1. Das Wohnhaus No. 911 an der Zähringerstraße, größere Stadt Zürich, für 219,700 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 273,7 Quadratmeter exkl. Sockelüberbaute über die Baulinie am Zähringerplatz und der Spitalgasse mit 0,7 Quadratmeter;

   2,1 Quadratmeter Trottoir innert den Baulinien am Zähringerplatz und der Spitalgasse;

   die unausgeschiedenen zwei Vierteile an dem 40,5 Quadratmeter großen Hof gemeinsam mit Kat.-No. 534 und 535 mit dem darauf befindlichen, für 600 Fr. assekurirten Gewölbe.
2. Das Wohnhaus an der Brunngasse, größere Stadt Zürich, für 87,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 145,3 Quadrat-Meter;

   1 Quadratmeter Trottoir innert der Eigentumsgrenze an der Brunngasse; ferner:

   der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 Quadratmeter großen Hof gemeinsam mit Kat.-No. 534 und 533 mit dem darauf befindlichen, für 600 Fr. assekurirten Gewölbe.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Frau Maria Schellenberg geb. Neracher in Dachslern werden Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Merki'schen Wirtschaft in Dachslern zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Ein Vierteil Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 6 für 1200 Fr. assekurirt;
die Hälfte an zirka 2 Aren Hausplatz und Hofreiti;
zirka 1 Are Garten vor dem Haus;
1/14 an einem Waschhaus mit Platz, worauf dasselbe steht;
zirka 6 Aren Baumgarten im Stegacker;
„ 3 „ Acker im Tal;
„ 4 „ Acker in der Herdzeinen;
„ 6 „ Wiesen in Rütenen;
„ 8 „ Reben im Lee.

Es erfolgt unbedingte Zusage und liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

31.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Joseph Schmidt, Wirt, von und zum Kasino in Hottingen, wird Dienstag den 19. September l. J., Abends 7 Uhr, im „Kasino" selbst auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohn- und Gesellschaftshaus zum „Kasino" in Hottingen unter No. 241 u. 519 für 107,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 18 Aren Land, Grundfläche dieser Gebäulichkeiten, Hofraum, Garten und Anlagen mit Anteil an einer gemeinsamen Straße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Sodann kommt Mittwoch den 20. September 1882, Vormittags von 8 Uhr an, beim „Kasino" selbst gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Das reichhaltige Wirtschaftsmobiliar, eine große Anzahl Wirtstische, zirka 350 Wienersessel, Buffets, Flaschen, Gläser, Spiegel, Vorhänge, Tableaux, Uhren, mehrere Leuchter, 2 Klaviere, 1 Orchestrion, 1 Messerputzmaschine, 1 große Partie ird. Wirtschaftsgeschirr, Schüsseln, Platten und Teller, Wirtschaftslingerien: Tischtücher und Servietten, 2 Kisten Messer, Löffel und Gabeln, diverses Wirtschaftsküchengeschirr, küpf. Kasseroles, 1 Dezimalwaage, 1 Bierpression, diverse Dienstenbetten, Kleiderkästen, 2 Theater-Einrichtungen, Gartentische, Gartenbänke und -Sessel und eine Anzahl Gartenlaternen.

Sodann eine große Partie diverse Flaschenweine, zirka 40 Hektoliter verschiedene offene Weine und 15 Stück diverse Fässer ꝛc. ꝛc.

Oberstraß, den 11. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

32. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, kommen Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier folgende Liegenschaften auf die zweite öffentliche Steigerung, worüber hierorts die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen, nämlich:

Das unter No. 119 für 32,000 Fr. assekurirte Wohn- und Mühlegebäude;

das unter No. 120 für 9400 Fr. versicherte Säge- und Kettgebäude mit Maschinenhaus und Schopf, nebst einem Anbau;

das für 4000 Fr. assekurirte Oekonomiegebäude No. 121, ein laufender Brunnen bei diesen Gebäulichkeiten und 6654,8 Quadrat-Meter Hofraum, Garten und Wiesland dabei.

Ferner:

2474,8 Quadratmeter Reben und 63 Quadratmeter Straßengebiet im Brühlberg und die mit den eben bezeichneten Liegenschaften im gleichen Pfandverbande haftenden, im Gemeindsbanne Wiesen-

Digitized by Google

dangen gelegenen zirka 26 Aren 25 Quadratmeter Streueland, in Glockenwiesen genannt.

Sodann werden Donnerstag den 28. September 1882, Vormittags 9 Uhr, in der Obermühle dahier die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 harth. Sekretär, 1 Büffet, 2 Stockuhren, 2 tann. Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 harth. viereckiger Tisch, 6 kleinere Tische, 9 Polsterstühle, 1 Canapée, 7 Spiegel in Goldrahmen, 20 diverse Portraits, 4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 harthölz. und 1 tann. Bettstatt, 3 Nachttischchen, 1 Nachtstuhl, 4 eintür. und 3 zweitür. Kleiderkästen, eine Partie Mannskleider und Linge, 1 eiserner Kochofen mit Rohren, 1 Petroleumkochaparat, 1 küpf. Wasserkessel, 1 Kupferhafen, 1 kleiner Rennwagen mit Sitz, 1 alter beschädigter Wagen, 1 Schlitten mit Kasten, 1 Dezimalwaage, 1 Fruchtkasten, 1 küpf. Brennhut, 1 Drehbank, ovale Weinfässer, zusammen zirka 24 Hektoliter haltend, 4 runde Weinfässer, zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, 1 Fuhrfaß, zirka 5 Hektoliter haltend, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 Dollenkessi, 1 Wasserradwendelbaum, 1 Fußwinde, 2 Stockwinden, 6 Ketten, 2 Heb- und 2 Ruckeisen, 12 Sägefeilen, 2 Sägeblätter, 2 Waldsägen, 1 eis. Ofen u. v. A. m.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Hirt, a. Hauptmann, in Oberweningen, werden Donnerstag den 21. ds. Mts. öffentlich versteigert:

1. Morgens 9 Uhr bei dem Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindammannamt Oberweningen gegen Baarzahlung:
   Zirka 20 Zentner Heu, 50 Korngarben, 1 Klafter Scheitli.
2. Nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Albert Hirt, Bäcker, in Oberweningen:
   Ein Wohnhaus mit doppelter Wohnung, eine Scheune, Stall, ein Schweinstallanbau und ein gewölbter Keller, zusammen unter No. 54 für 8400 Fr. assekurirt, nebst
   zirka 40 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten beim Haus;
   „ 40 „ Baumgarten und Acker beim Haus, die Pünt;
   „ 12 „ Reben an 3 Stücken;
   „ 62 „ Wiesen an 2 Stücken;
   „ 30 „ Acker an 4 Stücken;
   „ 128 „ Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

34. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Buttweiler, Martins, in Oberweningen, werden Donnerstag den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Klupf" in Oberweningen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 14 für 1800 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Hausplatz, Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
„ 4 „ Baumgarten bei des Konkursiten Haus;
„ 4 „ Baumgarten daselbst;
„ 14 „ Wiesen, Acker und Reben im Kalstorf;
„ 12 „ Acker im Haldetsacker;
„ 24 „ Acker im Weingraben;
„ 6 „ Acker im Steinhausen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

35.. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Konrad Zollinger, Wilhelmen, in Uessikon-Maur, werden am 19. September d. J., Abends 4 Uhr, in der Bachofen'schen Wirtschaft in der Steintrüsen versteigert.

Dieselben bestehen in der unausgeschiedenen Hälfte an:

1. Wohnhaus No. 229a, assekurirt für 1300 Fr., Grund und Boden, worauf dasselbe steht, Hofstatt, je 1/15 an den Genossenschaftsbrunnen im Unter- und Oberdorf, und
2. zirka 26 Aren Acker und Wiesen in der Gigern.

Die andere Hälfte gehört der Ehefrau des Konkursiten und wird voraussichtlich ebenfalls zur Versteigerung gebracht werden.

Uster, den 7. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Spörri im Fistel-Fischenthal werden Freitag den 22. d. M., Nachmittags punkt 1 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof Fischenthal gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 100 Zentner Heu, das Emdgras aus zirka 3 Hektaren 80 Aren Wiesen und die Streue ab zirka 65 Aren Riedt.

Wald, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

Digitized by Google

37.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Toggweiler von Glattbrugg, wohnhaft in der Burg- Mönchaltorf, werden im Auftrag der Notariatskanzlei Uster Montag den 18. September 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindammann Baltensweiler bei der Bahnstation in Kloten auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Im Gemeindsbanne Oberhausen gelegen:

Zirka 48 Aren Streuewiesen in der untern Glattwiesen.

2. Im Gemeindsbanne Kloten befindlich:

Zirka 16 Aren Waldung im Hagenholz.

3. Im Gemeindsbanne Dietlikon gelegen:

Zirka 32 Aren Waldung im Hagenholz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 6. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Robert Baumann, Färber, in Wald, wird wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch den ersten Käufer über die Liegenschaften, nämlich:

1 Färbereigebäude, assekurirt für 10,000 Fr., mit dem Krautgarten, worauf dasselbe steht, und verschiedene Zubehörde,

Montag den 25. dies, Abends 5 Uhr, im Cafe St. Gotthard in Wald eine zweite Gant abgehalten.

Wald, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

39.. Zweite Gant

im Konkurs des Jakob Hafner, Zimmermanns, auf dem Stierliberg zu Birmensdorf, Freitag den 15. d. M., Abends 5 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ daselbst, über:

1/2 Wohnhaus, 1 Schopf und Schweinstallanbau, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 47 für 2500 Fr. assekurirt;

1/8 Trotthaus und Trottwerk;

4 Hektaren 33 Aren 90,8 □ Meter Garten, Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an versch. Stücken;

1/2 Holzgerechtigkeit.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 9. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Im Konkurse der Wittwe Anna Huber geschiedene Reutlinger (früher Frau Frei-Huber) in Wollishofen, werden Dienstag den 19. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Beerli in dort auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 177 für 8000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 223 für 15,000 Fr. assekurirt;
3. ein freistehender Schopf, unter No. 225 für 2000 Fr. assekurirt;
4. zirka 3 Aren 6 Quadratmeter Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

41.. Gantanzeige.

In Konkurssachen Karl Büche, Schmied in Elgg, wird Samstag den 16. September 1882, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Nachmittags 2 Uhr im Wohnhause des Kridaren:
3 Ziegen, 1 Hund, 3 Hektoliter Most und 1 Hektoliter Wein.
2. Nachmittags 2½ Uhr in der Wirtschaft des J. Vogler an der Obergasse:
Der Hafer ab zirka 8 Aren Acker im Hohreih, die Birnen ab zwei Bäumen und die Aepfel ab 1 Baum auf demselben Lande, das Emdgras ab zirka 12 Aren Wiesen im Kreuzweg und die Kartoffeln ab 6 Aren Acker in der Herten.

Elgg, den 11. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

42.. Gantanzeige.

Montag den 18. September 1882, Abends 8 Uhr, wird in der „Krone" in Elgg aus dem Konkurse des Ulrich Frei, Küfer, in Elgg, auf zweite Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 111, versichert für 7500 Fr., und zirka 3,6 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Elgg, den 7. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

43.. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des Hermann Müller, Küfers, an der Obergasse in Elgg, kommen Montag den 18. September 1882, Abends

Digitized by Google

8 Uhr, in der „Krone“ in Elgg auf zweite konkursrechtliche Steigerung (siehe Amtsblatt No. 67).

Elgg, den 8. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

44. Prozeßfrist.

Im Konkurse über Albert Egolf, Bauunternehmer, dato unbekannt wo abwesend, sind vor Bezirksgericht Zürich Prozesse pendent in Sachen

1. des Fuhrhalters Schönenberger in Außersihl, Klägers,
2. der Firma Meier-Sibler & Cie. in Zürich, Kläger,
3. des Albert Meierhofer, Architekten, in Zürich, Klägers,

gegen

den Kridaren Egolf, als Beklagten, betreffend Forderung.

Den Kreditoren des Egolf wird mitgeteilt, daß der Konkursrichter es ablehnt, diese Prozesse für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie diese Prozesse auf ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, wird mitgeteilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen M. Werner in Riesbach, Klägers, gegen den Kridaren, Beklagten, betreffend Forderung, und ihnen, nachdem die Konkursverwaltung verzichtet hat, den Prozeß auf ihre Rechnung fortzusetzen, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. Ueber eine dem s. Z. in Konkurs gekommenen Johannes Hardmeier, Schmied, von Waltikon-Zumikon dato in Basel aus dem Nachlasse seines Vaters Kaspar Hardmeier zugefallene Erbauskaufssumme von 1100 Franken laut notarialisch gefertigtem Vertrage ist laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen dat. 5. September 1882 Nachkonkurs eröffnet worden.

Letzter Tag für die Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 6. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Oktober 1882

bis zum 31. Oktober 1882. Versteigerung der Aktiven am 26. Oktober 1882. Konkursverhandlung am 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Küsnacht, den 9. September 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Bollart, Notar.

47. Im Konkurse über Johannes Mülli, Weber, in Raat, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hier zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hier einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 14. September 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

48. Verteilungsplan.

Im Konkurse über Frau Bertha Huber geb. Huber von und in Zürich ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Es wird ihnen nun eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um gegen diesen Verteiler, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, Einwendungen zu erheben, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:
Karl Kolb, gewes. Bäcker, am Kartoffelmarkt dahier, und
Jean Fischer, Sohn, Hutmacher, dahier,
ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die vom Konkursrichter genehmigten Verteilungspläne sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen ebenfalls als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Das Konkursverfahren gegen Johannes Leimbacher, Sattler, von Winterthur, wohnhaft in Rykon-Zell, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden; Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. (Beschluß des Bezirksgerichtes vom 25. August d. J.)

Turbenthal, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Digitized by Google

51. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen J. Heinrich Hubschmid, Metzger, von Hedingen, gewesener Wirt zum „Alpenrösli" in Wädensweil, ist durchgeführt und der Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 28. vor. Mts. für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 13. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

52. Das Konkursverfahren über Wilfried Diener, Küfer, von Fischenthal, in Außervollikon-Egg, ist teils in Folge Zahlung der angemeldeten Forderungen, teils in Folge Zustimmung der Gläubiger durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 9. d. Mts. aufgehoben und Diener im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 9. d. Mts. ist der Konkurs über Gumal Albert Wieland von Thalweil, in Ebmattingen-Maur Mangels Aktiven aufgehoben und Wieland im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

54. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren betreffend:
1. den Nachlaß des Hans Rudolf Heer von Neuhaus-Hinteregg,
2. Elisabetha Heß geb. Hurter von Wiesendangen, in Maur,

ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 9. d. Mts. als durchgeführt erklärt worden.

Uster, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. **Konkurserledigung.**

Der Konkurs gegen Jakob Meister, Michaels Sohn, von und in Hettlingen, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. August 1882 mit Zustimmung der Gläubiger ohne Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht aufgehoben worden.

Winterthur, den 13. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

56. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Eugen Müller von Belfort (Frankreich), Corsetsfabrikant, wohnhaft gewesen in Männedorf, ist durchgeführt und beendigt. Der Kridar ist für 8 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 17. August 1882.

Männedorf, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

57. Im Konkurse des Viktor Prétat vom St. Brais, Kt. Bern, wohnhaft im Dorf Männedorf, findet die auf den 26. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Felix Gyr, Decker, von Uster, in Werrikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 16. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Johannes Schmid, Hs. Heinrichs, a. Zunftrichters sel. Sohn, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 17. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

3. Jakob Schmid, Hs. Heinrichs, a. Zunftrichters sel. Sohn, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 17. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Jakob Spörri, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft im Fistel-Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hin-

Digitized by Google

weil vom 4. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Kaspar Müller, Pflästerer, von Uitikon a./A., wohnhaft an der Ankergasse in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Konrad Schälchli, Seiler, von und wohnhaft in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

7. Frau Maria Anna Toggenburger geb. Streicher (geschied. Hauser) von Marthalen, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8. Felix Werffeli, Bömmels, von und in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Nachlaß des Peter Jehli von Versam, Kant. Graubünden, gewesener Weinhändler, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. August Weißhaar, Speisewirt, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johannes Weber, Tapezierer, an der Predigergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Nachlaß des Gottlieb Aeppli, Wirt, von Birmensdorf, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Oerlikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 75. Dienstag den 19. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 55): Bericht betreffend die Frage der Anordnung von Regierungsratswahlen. — Bekanntmachung betreffend Prämirung von Stutfohlen durch den Bund.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Herren Aerzte im Bezirk Bülach, welche zur Uebernahme der Stelle eines Adjunkten des Bezirksarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 3. Oktober bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 16. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Herren Aerzte im Bezirk Affoltern, welche zur Uebernahme der Stelle eines Adjunkten des Bezirksarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 3. Oktober bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 16. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Die Herren Tierärzte im Bezirk Uster, welche zur Uebernahme der Stelle eines Adjunkten des Bezirkstierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 3. Oktober bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 16. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat im verflossenen Sommersemester 1882 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation

(„Etudes d'anatomie et de physiologie végétales")

und abgelegter Prüfung dem Herrn Jean Düfour aus Lausanne, Kt. Waadt, die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 16. September 1882.

Der Dekan:
A. Kenngott.

5. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die am 1. September l. Js. verfallenen Kaufbeträge werden an folgenden Tagen und Orten bezogen:

Höckler, Freitag den 22. September, Morgens von 8 bis Abends 4 Uhr, an der Domänenkasse auf dem Rathause in Zürich;

Wald (Tößstock), Samstag den 23. September, Morgens von 11 bis 12 Uhr, in der „Krone" in Wald;

Embrach und Teufen: Montag den 25. September, Morgens von 10 bis Abends 3 Uhr, im „Adler" in Rorbas und Dienstag den 26. September, Morgens von 10 bis 12 Uhr, im „Wildenmann" in Embrach;

Eglisau, Dienstag den 26. September, Abends halb 3 bis halb 4 Uhr, im „Hirschen" in Eglisau;

Kyburg und Töß, Donnerstag den 28. September, Mittags von 2 bis 4 Uhr, im „Löwen" in Winterthur;

Affoltern und Watt, Samstag den 30. September, Mittags von 2 bis 3 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" im Hard Regensdorf und Abends von 4 bis 5 Uhr in der „Schmidte" in Affoltern b. H.

Zürich, den 16. September 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
C. Müller.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Stadtgemeinde Zürich.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden hiemit zur Beratung nachstehender Traktanden auf Sonntag den 24. September 1882, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche von St. Peter eingeladen:

A. Politische Gemeinde:

1. Antrag auf Genehmigung der Pläne und Kostenvoranschläge für die „Quartieranlagen am See" (bisher Stadthaus- und Stadelhoferquartier).

Digitized by Google

B. Bürgergemeinde:

2. Bürgerrechtsgesuche nachfolgender Landesfremden:

1. Karl Mandrino von Alessandria, Italien.
2. Rudolf Heinrich Maey, Ingenieur, von Oppeln, Preußen.
3. Emil Albert Bächle, Restaurateur zur „Meise", von Nöggenschweil, Baden.
4. Johannes Dielmann, Schuster, von Gedernheim, Hessen.
5. Georg Motschmann, Linirer, von Koburg, Sachsen.

Stimmberechtigt sind in der Gesammtgemeinde die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrechte eingestellt sind, in der Bürgergemeinde nur die in der Stadt wohnenden Bürger.

Die auf die Traktanden bezüglichen Akten liegen zur Einsicht auf der Stadtkanzlei. Der Antrag No. 1 kann daselbst von den Stimmberechtigten gedruckt bezogen werden.

Zürich, den 6. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Der Stadtschreiber, Spyri.

7.. Unterstraß.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die polit. Schul- und Kirchgemeinde.

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Gemeinde-Schul-, Kirchen- und Spendgutes, des Kirchenbaufonds und des Harmoniumfonds vom Jahr 1881.
2. Wahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüreaus.
3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Neubaute einer Kirche.

b. Für die Bürgergemeinde.

4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Bei Traktandum 3 sind nur die Aktivbürger reformirter Konfession stimmberechtigt.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 14. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

Digitized by Google

8.. **Oberstraß.**

Einwohnergemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Gemeinds-, Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zur Beratung folgender Traktanden auf Sonntag den 24. September, Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinde-, Gemeindeschul-, Sekundarschul- und Kirchengutsrechnung, sowie der Rechnung über den Beugger'schen Stipendienfond der Primarschule und des Stipendienfondes der Sekundarschule pro 1881;
2. Antrag des Gemeindrates auf Ratifikation des Vertrages mit der Stadt Zürich betreffend Wasserversorgung.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht.

Oberstraß, den 12. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

9. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Eidgenössisches Ober-Bauinspektorat.	Telephontürmchen und Altane auf d. Postgebäude.	19. Sept.	3. Oktober.

Winterthur, den 16. September 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

10. **Weiningen.**

Armensteuer.

Der Verleger über die von der Kirchgemeindsversammlung unterm 2. Juli fürs laufende Jahr beschlossenen Steuer von 2 Fr. per Faktor in das Armengut liegt den Pflichtigen während 10 Tagen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze geltend zu machen sind. Nachher erfolgt der Bezug. Von auswärts wohnenden Pflichtigen wird der Steuerbetrag per Postnachnahme erhoben.

Weiningen, den 16. September 1882.

Der Armengutsverwalter:
J. Hrch. Haug.

Digitized by Google

11. Oerlikon.

Die Gemeinde Oerlikon hat folgende Arbeiten zu vergeben:

1. Den Bau (Korrektion) einer 920 Meter langen Straße vom Bahnübergang bei der Post ins Dorf;
2. den Bau einer 80 eventuell 90 Centimeter weiten Cementröhrenleitung von 107 Meter Länge.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeiten auszuführen, werden eingeladen, bezügliche Offerten an Herrn Gemeindrat Frey (Restaurant Bahnhof) innert 6 Tagen einzureichen, wo Pläne, Vorausmaß und Akkordbedingungen einzusehen sind.

Oerlikon, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

12. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der am 30. Mai 1872 unter No. 270 für August Rosenberger, Gießer, von Landikon-Birmensdorf ausgestellte Heimatschein, der vermißt wird, hiemit öffentlich aufgerufen und wenn derselbe innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Birmensdorf, den 18. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Stadt Winterthur.

Gemeindesteuer pro 1882.

Der Bezug der zweiten Hälfte der diesjährigen Gemeindesteuer wird Dienstag den 26., Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. d. Mts., je von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags, im Steuerbüreau stattfinden.

Winterthur, den 16. September 1882.

Die stadträtliche Steuerkommission.

14. Das Betreten sämtl. Weinberge durch Unberechtigte und Kinder und das Jagen im Rebgelände, sowie das unberechtigte Obstauflesen im hiesigen polit. Gemeindsbanne wird anmit bei 5 Fr. Buße untersagt.

Bis Mitte Oktober sind sämtliche Bäche, Ehfurten und übrigen Wasser- und Straßengraben gehörig zu öffnen, der Abraum zu beseitigen und längs den Straßen die Bäume auf 4 1/2 Meter (15 Fuß) Höhe aufzuästen.

Alles bei Vermeidung von Buße.

Diese Aufforderung bezieht sich auch auf die Flurstraßen und Wege.

Oberwinterthur, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

15.. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, und nötigenfalls Donnerstag den 21. d. Mts., werden beim Hause No. 15 mittlere Forchstraße dahier öffentlich gegen baar versteigert:

2 große Bruggwagen mit Benne und Traggeschirr, 2 dito mit Benne und Traggeschirr, 1 einspänn. dito, 6 Fuhrgeschirre, 1 Chaisengeschirr, 3 Fuhrfässer, Anwaagen und Eilscheiter, Ketten, 4 Leder- und 6 wollene Pferdedecken, verschiedene Pferdegeschirrbestandteile, 1 Melchter, 1 Roßschwamm, 1 Hund, Geißeln, Geschelle, ein größeres Quantum Hafer, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 Haferkasten, zirka 1200 Kilo Heu, zirka 1200 Kilo Stroh, zirka 500 lange Gerüstladen, zirka 70 kurze dito, zirka 100 Gerüststangen, zirka 350 Hebel, zirka 200 Bindhebel, zirka 500 Klammern. 10 Pflasterpfannen, 31 dito Käflen, 20 Maurerkübel, Ständli und Tansli, 54 Maurerböcke, 10 Steinhauerböcke, ein großes Quantum Schaufeln, Hauen, Schüefi, Sägen ꝛc., 40 Zweispitze, eiserne Winkel, 30 Reibscheiben und Sperber, 7 Hebeisen, 1 eiserne Säule, 1 Dezimalwaage, 1 Kamindeckel mit eisernem Hut, Ofenrohre, Gußstiefel, Leitern, Walzen, Karren, 2 Wellenbockseiler, 2 Heuseiler, 7 Türen, zirka 150 Kilo altes Eisen, 1 kl. Ambos, eine große Partie Maurer- und Steinhauergeschirr, 2 Wellenböcke, 3 eich. Blöcke, 1 Futter- und 3 Geschirrkästen, zirka 3 Ster Scheiter, 1 Haufen Spähne, 17 Schaufel- und 9 Bickelstiele, 1 Schlittenlauf, 2 große Steinbohrer, Schlaudern, verschiedene Hämmer, 8 große Biegen, 7 Handschlägel, Klöpfel, zirka 20 Kilo Stiften, 8 Fischbänder, Visirscheiben- und Scheiter, zirka 20 Kubikmeter Maurersteine, zirka 2700 alte Ziegel, ein größeres Quantum hidraulischer Kalk und Cement, 1000 Lochsteine, 500 Kaminsteine, 1600 Stück Feuerwaaren, zirka 12 Meter gehauene Lichter, zirka 4000 Kilo Gips, 1 Baum Flecklinge, Platten, zirka 300 Meter gehauenes Holz verschied. Stärke, alte Laden, 4 Bäume verschiedene Laden, zirka 9 Kubikmeter Sand, zirka 20 Kubikmeter blauer Sand, zirka 290 Backsteine, zirka 4,5 Meter gehauenes Holz, 4 komplete Fensterlicher, 4 Brüstungen, 35 Bund Gipslatten, eine große Partie Tonwaaren: Doppel-, Stumpen- und Knieröhren von verschiedenen Dimensionen, 36 Cementplättli, zirka 50 Stück Kacheln und Ofenverzierungen, 29 Schreinerhöbel, Schrägmaße, zirka 300 Ladenabschnitte, 17 Stemmeisen, Raspeln, Winkel, Sägen, 1 Hobelbank, 5 Doppellatten, 4 Türenfutter, 20 kleine Biegen, Bohrer und verschiedene Schreinerwerkzeuge mehr, zirka 30 Falzziegel, 19 alte Fenster, 1 Baum eich. Laden, zirka 40 Bund Schindeln, 10 Steinhauer-Schablonen, 1 Torfspate und 1 -Stecher, 1 messingener Hahnen, 4 Wasserwaagen, 1 Töggelischneidmaschine, zirka 36 □ Fuß Täfer, zirka 4 Kubikmeter geschwellter Kalk, 1 alter Futterschneidstuhl, 1 Nivellirinstrument mit Feldtisch, 1 Schlittengeröll, 1 Kopirpresse, 1 tann. Kasten, 1 Pult, Briefbeschwerer, Fächer, Gestelle, Tintengeschirre, 1 tann. viereck. Tisch, 8 Weinfässer, 1 Trichter, 1 Ständli, 1 Reißzeug, 1 Nähmaschine, 1 Blumentisch, 1 Revolver, 1 Salon-

Digitized by Google

14. **Wollishofen.**

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Gantbeamtung und unter Ratifikationsvorbehalt der Waisenbehörden bringen die Erben des verstorbenen Herrn Kaspar Burkhardt z. „Tivoli" nachbenannte Liegenschaften Donnerstag den 21. September, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen" dahier auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus zum „Tivoli" enthaltend ein geräumiges Verkaufslokal mit großem Keller, drei Wohnungen nebst Zubehör und Holzschopf;
2. ein Waschhaus mit Schopfanbau;
3. 16 Aren 92 □ Meter (18,798 □') Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Reben.

Die Gebäulichkeiten sind solid gebaut und in gutem Zustande. In denselben wird seit mehr als 30 Jahren eine Spezereihandlung mit bestem Erfolg betrieben.

Die Liegenschaften befinden sich an ausgezeichnet schöner Lage an der See- und Albisstraße und nächst der Bahn- und Dampfbootstation und eignen sich zu jedem Geschäft oder Beruf. Der zirka 13,000 □' große Garten kann als schöner und wertvoller Bauplatz vorteilhaft verwendet werden.

Für Besichtigung der Liegenschaften und Auskunft über die Gantbedingungen beliebe man sich an Herrn alt Armengutsverwalter Hartmann Burkhardt in hier zu wenden.

Zu dieser Gant ladet ein

Wollishofen, den 12. September 1882.

Im Namen der Gantbeamtung:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

15. **Enge.**

Gantanzeige.

Die Waffenplatzkommission bringt Montag den 18. September das Obst ab dem Höcklerhof auf öffentliche Versteigerung.

Beginn der Gant Nachmittags 3 Uhr beim ehemaligen Höcklerhaus.

Enge, den 13. September 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16.. Konrad Meister von Benken, geb. 1858, gewesener Polizeisoldat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird

Digitized by Google

18. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. September 1882, je von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

a) Aus den Konkursen über:

1. J. J. Bachmann dahier:

2 Sopha's, 3 Polstersessel, 1 Waschkommode, 1 Chiffoniere, 2 Tische, 1 Nähmaschine ꝛc.

2. Hermann Treutmann, gew. Wirt zur „Konkordia" dahier:

Eine Mehrzahl altertümlicher Gegenstände, insbesondere 2 harth. Büffets, 14 Polstersessel, 12 Polsterstühle, Tische, ird. Krüge, Gläser, ferner: 1 kompletes Bett, Kommoden, Kästen, 13 Wienersessel, Porträts, Spiegel, eine große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 8 Hektol. verschiedene offene Weine ꝛc.

3. Josef Meier, gewes. Kleiderhändler dahier:

1 Ladenkorpus, 1 Schreibpult, 1 kleiner Tisch, 2 Rohrsessel, 1 Kopierpresse, 1 Doppelleiter, 1 Spiegel, 3 tann. Gestelle ꝛc.

4. Kaspar Fürst, Sohn:

8 große und 51 kleine weiße Teppiche, 9 Bettüberwürfe, 8 Tischtücher, 38 Stück Vorhänge, 12 Leuchter, 30 Zuckerzangen, Bestecke, Frucht- und Zuckerschaalen, 1 Eiskühler, verschied. Bücher ꝛc.

5. Erhard Hardmeier, Feilenhauer:

5 komplette Betten, 2 Sekretärs, Tische, Sessel, Chiffonieren, Sophas, Kommoden, Glaskästen, Nachttischchen, Porträts, Oelgemälde, Spiegel, 2 Vetterlistutzer, Glas- und Küchengeschirr, Servietten, Leintücher, Bettüberwürfe, Decken-, Pfulmen und Kissenanzüge, Hand- und Waschtücher, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, Vorhänge, 1 rundes und 5 ovale Weinfässer, 1 zweirädriger Handwagen, 1 Handfeuerspritze, 2 eis. Schraubstöcke, 4 Ambose, 3 hölzerne Ambosstöcke, 3 Haustöcke, 4 Windflügel mit eis. Schwungrädern, 178 Kilo Hammerstahl, 320 Kilo alte Hämmer, 1 Schleif- und 13 Stück Rutschersteine, 1 Dezimalwaage, 60 Kilo Feilen- und Meißelstahl, 142 Kilo gehauene ungehärtete Feilen, 15 Kilo fertige Feilen, 1 große Partie Werkzeuge aller Arten für Feilenhauer, 95 Kilo Gußwaaren, 12 Meterzentner Holzkohlen, 1 eis. Mühlesteinleere ꝛc.

b) In Folge Versilberungsbegehren:

600 Stück Litographiesteine, 1 Litographie-Schnellpresse, 2 eiserne Handpressen, 1 Prägpresse, 1 Papierschneidmaschine, 1 eiserne Linier-Gravier-Maschine, 1 Kartonscheere, 1 engl. Photographie-Apparat, 1 gußeiserne Photographiepresse, 1 eis. Satinirmaschine, 1 Musikdose, 1 Salonameublement, 1 nußbaum. Spiegelschrank, Fauteuil, 3 kompl. Betten, 15 tann. Bettstellen, 24 Wienersessel, 5 Wirtstische, 1 Büffet, eine größere Partie Wirtschaftsglasgeschirr, 1 Sekretär, Sopha, Kommoden, Chiffonieren, 1 Divan, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, Spiegel, Porträts, 1 größere Partie Weiß- und Wollen-

Digitized by Google

waaren aller Arten, 1 Zilindernähmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Schusterwerkzeug, 1 Dezimalwaage, 1 goldene und 1 silberne Herrenuhr, 2000 Stück seidene Kravatten, 4 vierrädr. Kinderwagen, 100 lederne Portemonnaies, 2 tann. Ladenkorpusse, 12 Hektoliter verschied. Weine, 15 Flaschen Kirschwasser, 20 Bände alter Klassiker und Wörterbücher.

Zürich, den 16. September 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19.. Johannes Funk, Mechaniker, von Ottenbach, geb. 1843, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 27. September, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Siegel in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Ulrich Boßhard von Matt-Oberwangen, Kt. Thurgau, geb. 1848, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 25. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Apollonia geb. Fuchs, zur Zeit in Luzern, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

21. Jakob Ogg, Kutscher, von Thayngen, Kt. Schaffhausen, geb. 1845, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 29. September, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Wegmann dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Johann Jakob Fellmann von Uffikon, Kt. Luzern, geb. 1843, gewesener Wirt und Droschkier, in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 29. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Fellmann zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Rudolf Rütschi, Landwirt, von Schlieren, geb. 1823, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 29. Sept., 8 Uhr Vormittags, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Stadtmann in Schlieren zu beantworten.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

24. Ulrich Rutschmann von Hüntwangen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 7 Uhr, auf dem Rathause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage

Digitized by Google

seiner Ehefrau Barbara Rutschmann geb. Weber von Hüntwangen, wohnhaft in Ottikon-Illnau, ins Recht zu antworten.

Bülach, den 15. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

25.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefe:

310 fl. Z. V. auf Johannes Müller, Rüegers, in Flurlingen, zu Gunsten der Gemeinde Flurlingen, dat. 9. April 1828 (letzter bekannter Schuldner: a. Präsident Heinrich Müller-Schenk daselbst; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

125 fl. Z. V. auf Präsident Heinrich Müller, Aide-Major, zu Gunsten Präsident Müller und alt Sekelmeister Konrad Hafner, alle zu Flurlingen, dat. 22. August 1835 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 10. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Boller.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten vermißten, abbezahlten Kaufschuldbriefes:

40 Fr. auf Jakob Leimbacher, Heinrichen sel. Sohn, Krämers, von und in Oberweil-Rürensdorf, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, dat. 13. September 1878 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Bülach, den 16. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

810 Fr. auf Johannes Langhard im Kehlhof zu Unterstammheim, zu Gunsten der Susanna Langhard geschied. Huber daselbst, bevogtet mit Friedensrichter M. Hanslin in Dießenhofen, dat. 3. Juni 1858 (letzter Schuldner: Elisabetha Langhard geb. Keller, Ehefrau des obigen Joh. Langhard; letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche resp. deren Erben);

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 12. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

28. Seit dem 30. Juli d. J. wird der nachfolgend bezeichnete Wechsel vermißt:

2789 Fr. 70 Rp. an die Ordre von Brum & Hauser in Wien und Zürich, mit Accept von J. Weidmann, Müller, in Rorbas, datirt den 4. Juli 1882, zahlbar am 4. September d. J. bei der Kantonalbankfiliale Bülach.

Nun wird der allfällige Inhaber desselben, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen vier Wochen von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Wechsel kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Bülach, den 1. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

29.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 23. Mai 1870 stattgefundenen Brande zu Elgg vermißten Kaufschuldbriefe:

1. 500 Fr. auf Ferdinand Hegnauer, Maler, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, zu Gunsten der minorennen Geschwister Maria Elisabetha und Bertha Frei, Kehlhofers, in Elgg, datirt 2. April 1857;
2. 180 Fr. auf Ebendenselben zu Gunsten Herrn alt Kantonsrat Heinrich Mantel in Elgg, datirt 19. April 1860;

Digitized by Google

3. 200 Fr. auf den Nämlichen, zu Gunsten Joh. Jakob Zwingli, Buchbinder, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, datirt 16. Februar 1861 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger bei allen drei Titeln die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 21. Juli 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 75,823, zu Gunsten der Barbara Bader in Wiedikon lautend und mit 31. Dezember 1881 855 Fr. 65 Rp. betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende September d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 30. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Franz Santonj, Akkordant, aus Italien, wohnhaft gewesen in Außersihl und Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, bis zum 27. d. M. hierorts sich entweder darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler, Namens Hug-Altorfer, Restaurateur, im Vorbahnhof-Außersihl für seine Forderung von zirka 2800 Fr. befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Hs. Jakob Boßhart, Kaspars sel., von Luppmen-Hittnau, geb. 1797, welcher sich in den 1820er Jahren nach Frankreich begeben und bis 1851 in Lyon aufgehalten hat, seit 9. April 1851 aber

Digitized by Google

keinerlei Nachrichten von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für todt erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen hierorts bekannten Erben aushingegeben würde.

Pfäffikon, den 12. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33.. Jakob Wägeli von Truttikon, geb. 1843, Kanzlist und Geschäftsagent, zuletzt wohnhaft gewesen in Horgen, welcher im Juli 1865 sich von Hause entfernt hat und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Jakob Wägeli, sonst als verschollen erklärt und sein in vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Andelfingen, den 12. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

34. Amortisation.

Da auf die Amortisation (Aufruf) vom 21. Februar und 24. März 1882 für die daselbst bezeichneten Wertpapiere des Hrn. Emil Walker, Banquier, im Zentralhof Zürich, nämlich 10 Stück Gotthardbahn-Aktien No. 16,723, 21,141, 26,691, 26,692, 26,693, 40,924, 40,925, 41,688, 41,689 und 41,690 zu 500 Fr., einbezahlt mit je 400 Fr. und mit Coupons per 30. Juni 1879 bis 31. Dezember 1880 versehen, innert der anberaumten Frist sich kein Inhaber gemeldet, werden diese Titel hiemit kraftlos erklärt.

Luzern, den 12. September 1882.

Der Gerichtspräsident:
Dr. Hermann Haas.
Der Gerichtsschreiber:
Melch. Schürmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 15. September 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Digitized by Google

35. Geldstagspublikation.

Das Bezirksgericht von Muri, Kt. Aargau, hat gegen Johann Leonz Rei zur „Krone", von Birri, Gemeinde Aristau, den Geldstag erkennt.

Eingabetermin: bis und mit Mittwoch den 27. September 1882. Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll: vom 10. bis und mit 24. Oktober 1882.

Muri (Aargau), den 12. September 1882.

Der Gerichtspräsident:
A. Müller.
Der Gerichtsschreiber:
Hausheer.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 16. September 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Schaub, Zimmermeister von Oberglatt und Außersihl, dato in Wipkingen, werden aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl Dienstags den 26. ds. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau und Bäckerei, unter No. 215 für 50,000 Fr. assekurirt, nebst
5,4 Aren Land, worauf obiges Gebäude steht, und
5,4 Aren Bauplatz.
Alles in Wipkingen gelegen.

Ferner:

Schuldbrief per 6700 Fr. auf Herrn Konrad Schaub in Wipkingen.

Der Verkauf des Schuldbriefes geschieht gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 18. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

37. Fahrhabegant.

Von den Nachlaßaktiven des verstorb. Advokat Hauser von Winterthur wird die im Geerensteg Rifferswyl befindliche Fahrhabe, bestehend aus 4 Wagen, 1 Pflug, 1 Nähmaschine, 1 Sieb, zirka 10 Stück versch. Fässer, 2 Chaisenpferdgeschirre, Rechen, Hauen und verschiedenes mehr Donnerstag den 21. dieß, von Mittags 1 Uhr an, im Geerensteg öffentlich verkauft.

Affoltern, den 16. September 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Im Konkurse über Richard Kölle aus Stuttgart, Schreiner, wohnhaft gewesen in Wipkingen werden die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

A. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 237 für 37,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 85,5 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 238 für 25,500 Fr. assekurirt, und 3 Aren 47,4 Qudratmeter Land, worauf dieses Wohnhaus steht; ferner

der unausgeschiedene Anteil an einer Parzelle Land von 3 Aren 38,4 Quadratmeter Größe, welche zu einer Straße angelegt ist und ausschließlich zu obigen und Herrn Jakob Schärrers Liegenschaften gehört;

Alles im Dorfe Wipkingen gelegen,

Dienstags den 26. ds. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Meier z. „Inseli" in Wipkingen.

B. Die Fahrhaben, bestehend in:

Schreinerwerkzeug, 8 Glastüren, 34 Rück- und Seitenwände zu Wand- und Küchenkästen, 72 Stück Boden und Fries zu Wandkästen, eine Partie Zimmertäfer, buchene und tannene Täferladen, 16 Vorderfronten samt Fries und Gesimse zu Wandkasten, 1 Chiffoniere, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett, 42 Zimmertüren samt Futter und Verkleidungen ꝛc.

Mittwoch den 27. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an, bei den Wohnhäusern des Kridaren in Wipkingen, — gegen Baar.

Der Liegenschaftengantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 18. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

39.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Robert Baumann, Färber, in Wald, wird wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch den ersten Käufer über die Liegenschaften, nämlich:

1 Färbereigebäude, assekurirt für 10,000 Fr., mit dem Krautgarten, worauf dasselbe steht, und verschiedene Zubehörde,

Montag den 25. dies, Abends 5 Uhr, im Cafe St. Gotthard in Wald eine zweite Gant abgehalten.

Wald, den 12. September 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Hirt, a. Hauptmann, in Oberweningen, werden Donnerstag den 21. ds. Mts. öffentlich versteigert:

1. Morgens 9 Uhr bei dem Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindammannamt Oberweningen gegen Baarzahlung:
   Zirka 20 Zentner Heu, 50 Korngarben, 1 Klafter Scheitli.
2. Nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Albert Hirt, Bäcker, in Oberweningen:
   Ein Wohnhaus mit doppelter Wohnung, eine Scheune, Stall, ein Schweinstallanbau und ein gewölbter Keller, zusammen unter No. 54 für 8400 Fr. assekurirt, nebst
   zirka 40 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten beim Haus;
   „ 40 „ Baumgarten und Acker beim Haus, die Pünt;
   „ 12 „ Reben an 3 Stücken;
   „ 62 „ Wiesen an 2 Stücken;
   „ 30 „ Acker an 4 Stücken;
   „ 128 „ Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

41. Gantanzeige.

Im Konkurse des Josef Blickle, Gypsermeister, an der Josefstraße in Außersihl, werden Montag den 25. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Peyer zum „Außersihlerhof" dahier folgende Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Klingen- und Josephstraße in Außersihl, unter No. 619 für 62,000 Fr. assekurirt, nebst 6 Aren 62,60 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 38 für 100,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 1,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. ein Wohnhaus an der Kasernenstraße in Außersihl, unter No. 1051 für 140,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 14,10 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, sowie Anteil an dem Weg.
4. ein Wohnhaus im St. Jakobsquartier in Außersihl, unter No. 964 für 65,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 39,20 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum, und die Hälfte am Lichthof.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

An dieser Gant findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Joh. Heinrich Ochsner, Johannessen sel., in Altstetten, werden Freitag den 22. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindammann Hasner auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus in Altstetten, unter No. 15b für 12,000 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, Stallung, Schopf, Waschhausanbau und Schweinstall, unter No. 134 für 10,500 Fr. assekurirt;
3. 63 Aren 62,1 □ Meter Hofraum, Garten, Wiesen und Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. 49 Aren 50 □ Meter Reben und Acker im Spyrgarten, an vier Stücken;
5. 18 Aren 54,9 □ Meter Acker hinter der Kirche.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 12. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Joh. Karl Morf-Isler in Zürich, kommen Dienstag den 26. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus „zum goldenen Stern" folgende Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung und werden dem Meistbieter zugesagt:

1. Das Wohnhaus No. 911 an der Zähringerstraße, größere Stadt Zürich, für 219,700 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 273,7 Quadratmeter exkl. Sockelüberbaute über die Baulinie am Zähringerplatz und der Spitalgasse mit 0,7 Quadratmeter;
   2,1 Quadratmeter Trottoir innert den Baulinien am Zähringerplatz und der Spitalgasse;
   die unausgeschiedenen zwei Vierteile an dem 40,5 Quadratmeter großen Hof gemeinsam mit Kat.-No. 534 und 535 mit dem darauf befindlichen, für 600 Fr. assekurirten Gewölbe.
2. Das Wohnhaus an der Brunngasse, größere Stadt Zürich, für 87,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 145,3 Quadrat-Meter;
   1 Quadratmeter Trottoir innert der Eigentumsgrenze an der Brunngasse; ferner:
   der unausgeschiedene vierte Teil an dem 40,5 Quadratmeter großen Hof gemeinsam mit Kat.-No. 534 und 533 mit dem darauf befindlichen, für 600 Fr. assekurirten Gewölbe.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Buttweiler, Martins, in Oberweningen, werden Donnerstag den 21. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Klupf" in Oberweningen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 14 für 1800 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Hausplatz, Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
„ 4 „ Baumgarten bei des Konkursiten Haus;
„ 4 „ Baumgarten daselbst;
„ 14 „ Wiesen, Acker und Reben im Kalstorf;
„ 12 „ Acker im Haldetsacker;
„ 24 „ Acker im Weingraben;
„ 6 „ Acker im Steinhaufen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Heinrich Häberli, Maurer, in Theilingen-Weißlingen werden Mittwoch den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Frei'schen Wirtschaft in Theilingen zum zweiten Mal öffentlich versteigert und dem Meistbieter zugesagt:

Das Wohn- und Oekonomiegebäude No. 63, für 2700 Fr. assekurirt, nebst zirka 45 Aren Hofraum, Wies- und Ackerland dabei;
zirka 54 Aren (1 1/2 Juch.) Wiesen im Weißler und Judengäßli;
zirka 45 Aren (1 1/4 Juch.) Acker im Haselacker und Judengäßli.

Die Gantbedingungen können hierorts vernommen werden.

Illnau, den 16. September 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

46. Gantanzeige.

Montag den 25. September 1882 werden aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Brunner, wohnhaft gewesen in Ottenhausen, die Aktiven wie folgt öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an in Ottenhausen die Fahrhaben, als:

Zirka 6000 Kilo Heu, zirka 200 Kilo weißes und schwarzes Stroh, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, 1 zweirädr. Handwagen, ein Jauchefaß, 1 Jauchestande, 1 Waldsäge, 2 Handsägen, 1 Egge, 1 Schleifstein mit Stuhl, 2 Viehgeschirre, Heugabeln, Rechen, Sensen, versch. Fässer, 1 Axt, Kärste, Hauen, Schaufeln, Drahtsiebe, 1 Milchtanse, 1 Ofenstuhl, Sessel, Mannskleider, 2 Stöcke Dünger, 2 Tröge Jauche u. A. m.

Digitized by Google

II. Die Liegenschaften Abends 7 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Kommandant Heußer in Ottenhausen, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Scheune No. 113, für 13,000 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt, einem Krautgarten vor und einem Baumgarten hinter dem Haus, zirka 33 Aren groß;
2. der zwölfte Teil an einer Trotte und Trottwerk; das Ganze ist mit No. 119 bezeichnet und für 1300 Fr. brandversichert;
3. zirka 36 Aren Wiesen im Stoffelweid;
4. „ 36 „ Acker auf dem Wydum;
5. „ 11 „ Acker, genannt Neuwies;
6. „ 37 „ Acker und Wiesen daselbst;
7. „ 45 „ Wiesen im Weidriedt;
8. „ 12 „ Acker ob dem Haus;
9. „ 24 „ Wiesen in der Halden:
10. „ 63 „ Wiesen und Acker im Einfang und Wydum;
11. „ 54 „ Acker im Bodenacker;
12. „ 36 „ Wiesen im Bungertacker;
13. „ 27 „ Acker im Hohlenstein;
14. der dritte Teil an zirka 1 Hektare 44 Aren Wiesen im Stoffelweidli;
15. die Hälfte an zirka 24 Aren Streueland im Roßriedt;
16. zirka 36 Aren Streueland im Himmerich, in der Platten;
17. der dritte Teil an zirka 54 Aren Streueland am See;
18. die Hälfte an zirka 13 Aren 50 □ Meter Wiesen im Himmerich;
19. die Hälfte an zirka 18 Aren Torf- und Streueland daselbst;
20. zirka 21 Aren Waldung im Ustererwald;
21. „ 9 „ Waldung im Tannholz;
22. „ 36 „ Waldung im Buchholz;
23. „ 6 „ Waldung im Buch- oder Langholz;
24. $^3/_{27}$ an zirka 54 Aren Waldung im Purpel, Tannholz oder Rain genannt.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 15. September 1882.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

47.. Konkursgant.

Im Konkurse über Heinrich Senn-Huber, Gemeindrat, in Adliswil, werden Donnerstag den 21. September 1882 die Aktiven öffentlich versteigert wie folgt:

A. Von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhause No. 213 zu Adliswil die Fahrhaben, nämlich:

1 Chaise, 1 Rennschlitten, 1 großer Leiterwagen, 1 kleiner Bruggwagen mit Sitz, 1 Häufelipflug, 1 Pferdegeschirr, 1 Fuhrgeschirr,

1 Traubenmühle, 1 Weinpresse, 18 Stück Weinfässer, zirka 100 Hektoliter haltend, 2 Tresterfässer, 8 Branntweinfäßli, 3 Weinstanden, zirka 16 Hektoliter verschiedene Weine, 30 Liter Kirschwasser, 20 Liter Trusenbranntwein, 10 Stroh- und Korbflaschen, 5000 Kilo Heu, 300 Kilo weißes Stroh, 200 Roggengarben, 200 Wellen Heitzi, 100 Rebstickel, 200 Tresterziegerli, 2 Klafter Brennholz, verschiedenes Wagner- und anderes Nutzholz, 1 silberne Taschenuhr, 1 schwarze Mannskleidung, 1 Sommerkleidung, 1 Ueberzieher, 1 brauner Tuchrock, 1 Sopha, 1 Arbeiterbett und viele andere landwirtschaftliche und hausrätliche Fahrhabegegenstände.

Der Verkauf erfolgt nur gegen baar.

B. Abends punkt 7 Uhr im Gasthaus zum „Adler" in Adlisweil die Liegenschaften:

1. 1 Wohnhaus No. 213, assekurirt für 9500 Fr.;
2. 1 Scheune No. 195, assekurirt für 4000 Fr.;
3. 1 Waschhaus No. 270, assekurirt für 2300 Fr.;
4. 1 Remisengebäude, assekurirt für 300 Fr.;
5. zirka 135 Aren Baumgarten, Reben und Wiesen auf Hofern;
6. „ 18 „ Reben auf Hofern;
7. „ 13 „ Baumgarten auf Hofern;
8. „ 18 „ Acker im Zipfel;
9. „ 72 „ Acker im Zipfel;
10. „ 9 „ Acker im untern Grund;
11. „ 22 „ Acker auf der Au;
12. „ 9 „ Acker im Breitacker;
13. „ 72 „ Acker und Wiesen auf der Egg;
14. 1 halbe Scheune No. 123, assekurirt für 200 Fr.;
15. zirka 126 Aren Holz und Streuland in der Geroldsrüti.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hieroris zur Einsicht auf.

Thalweil, den 11. September 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

48.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Metzger Jakob Hatt in Guntalingen werden Montag den 25. d. M., von Morgens 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 3 Stühle, 1 Kleiderkasten, 1 schwarze Mannskleidung, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 1 vollständiger Metzgerwerkzeug, Kärste, Hauen, Schaufeln, Aexte, Gabeln, Rechen, Sensen, 1 vollständiger aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßkarren, 1 Stoßbenne, 1 Futterschneidstuhl, 2 Viehgeschirre, 5 größere Fässer u. v. a. m.

Oberstammheim, den 14. September 1882.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

49.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Frau Maria Schellenberg geb. Neracher in Dachslern werden Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Merki'schen Wirtschaft in Dachslern zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

Ein Vierteil Wohnhaus, halbe Scheune und Stall, unter No. 6 für 1200 Fr. assekurirt;
die Hälfte an zirka 2 Aren Hausplatz und Hofreiti;
zirka 1 Are Garten vor dem Haus;
1/14 an einem Waschhaus mit Platz, worauf dasselbe steht;
zirka 6 Aren Baumgarten im Stegacker;
„ 3 „ Acker im Tal;
„ 4 „ Acker in der Herdzeinen;
„ 6 „ Wiesen in Rütenen;
„ 8 „ Reben im Lee.

Es erfolgt unbedingte Zusage und liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Hs. Heinrich Schmid, Seidenweber, von Schüpfheim, werden Donnerstag den 28. dies, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn J. Lienhard, Ziegler, zum „Kreuz" in Schüpfheim, öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 11a für 2300 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren Hofstatt und Umgelände;
zirka 42 Aren Wiesen an 2 Stücken;
„ 64 „ Acker an 2 Stücken;
„ 12 „ Waldung an 3 Stücken.

Niederglatt, den 16. September 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51. Gerberei-Verkauf.

Im Konkurse des Gottfried Tanner, Sohn, in Seebach, werden die vorhandenen Liegenschaften:

Gerbereilokalitäten, Wiesen, Quellwasser und die Dampfmaschine,

Donnerstag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur „Gerbe" selbst auf die zweite Gant gebracht, an welcher die Zusage erfolgen wird.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

52.. Gantanzeige.

Montag den 25. September 1882, Abends 6 Uhr, werden in der Hagerschen Wirtschaft in Riedikon-Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Güttinger in Riedikon versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune No. 47, assekurirt für 6000 Fr., und zirka 1 Hektare 86 Aren Baumgarten, Wiesen und Acker in der Urchenweid, worauf die Gebäude stehen;
2. zirka 1 Hektare 52 Aren Wiesen und Streueland an 9 Stücken im Gemeindwerk, Oberriedt, Birchen, Oberholz und Steinerbrugg;
3. zirka 3 Hektaren 81 Aren Acker, Wiesen und Waldung in der Kloterweid;
4. zirka 45 Aren Torfland an 3 Stücken im Oberriedt und Birchen;
5. zirka 14 Aren Waldung in der Neurüti.

Uster, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen wird Dienstag den 26. d. Mts. beim „Hirschen" dahier öffentlich versteigert:

Nachmittags 2 Uhr gegen Baarzahlung: Verschiedener Hausrat, Tische, Sessel, Koch- und Küchegerätschaften, Kleider und Bettzeug.

Nachmittags 5 Uhr, nach den Bedingungen des Gantrodels, der inzwischen hierorts zur Einsicht offen liegt: 1 Grundstück von 11 Aren 30,4 □Meter Acker im obern Leimbach, Kat.-No. 1202.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54. Gantanzeige.

Im Konkurse der Frau Barbara Leutwyler geb. Sigg, Bäckers, in Außersihl, werden Mittwoch den 20. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Arnold Hotz zur Kreuzstraße in hier auf eine zwei öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus und Waschhausanbau an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 352 für 40,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf daselbst, unter No. 419 für 500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 39,8 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, kommen Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier folgende Liegenschaften auf die zweite öffentliche Steigerung, worüber hierorts die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen, nämlich:

Das unter No. 119 für 32,000 Fr. assekurirte Wohn- und Mühlegebäude;

das unter No. 120 für 9400 Fr. versicherte Säge- und Kettgebäude mit Maschinenhaus und Schopf, nebst einem Anbau;

das für 4000 Fr. assekurirte Oekonomiegebäude No. 121, ein laufender Brunnen bei diesen Gebäulichkeiten und 6654,8 Quadrat-Meter Hofraum, Garten und Wiesland dabei.

Ferner:

2474,3 Quadratmeter Reben und 63 Quadratmeter Straßengebiet im Brühlberg und die mit den eben bezeichneten Liegenschaften im gleichen Pfandverbande haftenden, im Gemeindsbanne Wiesendangen gelegenen zirka 26 Aren 25 Quadratmeter Streueland, in Glockenwiesen genannt.

Sodann werden Donnerstag den 28. September 1882, Vormittags 9 Uhr, in der Obermühle dahier die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 harth. Sekretär, 1 Büffet, 2 Stockuhren, 2 tann. Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 harth. viereckiger Tisch, 6 kleinere Tische, 9 Polsterstühle, 1 Canapée, 7 Spiegel in Goldrahmen, 20 diverse Portraits, 4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 harthölz. und 1 tann. Bettstatt, 3 Nachttischchen, 1 Nachtstuhl, 4 eintür. und 3 zweitür. Kleiderkästen, eine Partie Mannskleider und Linge, 1 eiserner Kochofen mit Rohren, 1 Petroleumkochaparat, 1 küpf. Wasserkessel, 1 Kupferhafen, 1 kleiner Rennwagen mit Sitz, 1 alter beschädigter Wagen, 1 Schlitten mit Kasten, 1 Dezimalwaage, 1 Fruchtkasten, 1 küpf. Brennhut, 1 Drehbank, ovale Weinfässer, zusammen zirka 24 Hektoliter haltend, 4 runde Weinfässer, zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, 1 Fuhrfaß, zirka 5 Hektoliter haltend, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 Dollenkessi, 1 Wasserradwendelbaum, 1 Fußwinde, 2 Stockwinden, 6 Ketten, 2 Heb- und 2 Ruckeisen, 12 Sägefeilen, 2 Sägeblätter, 2 Waldsägen, 1 eis. Ofen u. v. A. m.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

56.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Hermann, Schneider, an der Dammstraße in Außersihl, werden Mittwoch den 20. d. M., Abends

Digitized by Google

7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Hotz an der Seilergasse in Außersihl auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus zum „Grundstein" an der Dammstraße in Außersihl, unter No. 255 für 19,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschereigebäude mit Kammern daselbst, unter No. 329 für 8000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 68,2 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet an dieser Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 8. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

57.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation in Winterthur, wird Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Etablissement für Rahmen- und Goldleistenfabrikation, an der Paul- und Gertrudstraße im Neuwiesenquartier dahier gelegen, bestehend in:

dem für 32,100 Fr. assekurirten Fabrikgebäude No. 411 (rot);
dem unter No. 1039 für 28,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Magazin;
dem für 19,000 Fr. versicherten Goldrahmenfabrikgebäude No. 1040;
der unter No. 1085 für 1800 Fr. versicherten Schreinerwerkstätte;
dem für 500 Fr. assekurirten Magazingebäude No. 1086;
dem unter No. 1087 für 1200 Fr. assekurirten Magazingebäude;
dem für 3000 Fr. assekurirten Bretterschuppen No. 1091 und 2305,8 Quadratmeter Hofraum und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Nievergelt von Stallikon, Wirt, am Berggäßli-Oberstraß, kommt Dienstag den 26. d. Mts., Mittags 2 Uhr, beim Winkelried in Oberstraß gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Der diesjährige Ertrag ab zirka 18 Aren (zirka 1/2 Juch.) Reben oberhalb dem Winkelried.

Oberstraß, den 14. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized

59. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstraß werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im „Hirschen" dahier aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Lehmann aus dem untern Weier zu Wipkingen die folgenden Grundstücke öffentlich versteigert:

17 Aren 15,4 □ Meter Wiesen in Buchwiesen, beim Waldgarten, Kataster No. 412c;

21 Aren 26,1 □ Meter Wiesen daselbst, Kataster No. 412 f.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

60. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs U. Huber, Weinhändler, in Zürich, wird Dienstag den 26. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier ein Schuldbrief per 15,000 Fr. auf den Liegenschaften des Jakob Huber, Müller, in Dynhard, zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Zürich, den 18. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61.. Verteilungsplan.

Im Konkurse über Frau Bertha Huber geb. Huber von und in Zürich ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Es wird ihnen nun eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um gegen diesen Verteiler, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, Einwendungen zu erheben, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

Karl Kolb, gewes. Bäcker, am Kartoffelmarkt dahier, und
Jean Fischer, Sohn, Hutmacher, dahier,

ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die vom Konkursrichter genehmigten Verteilungspläne sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei einzubringen, da Stillschweigen ebenfalls als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, von Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Außersihl;
2. Gustav Trautwein, Drechsler, von Steinach, wohnhaft in Außersihl;
3. Gustav Adolf Schlatter, Flachmaler, von Unterstraß, wohnhaft in Außersihl;
4. Johannes Nägeli von Horgen, wohnhaft gewesen an der Josephstraße in Außersihl;
5. Johannes Wild, Bäcker, von Flawyl, wohnhaft gewesen in Außersihl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 13. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

64. In den Konkursen über:

Jakob Derrer, Wächter, von Rümlang.
Rudolf Keller, Heinrichen, in Windlach.

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hier zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hier einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 18. September 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

65.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, wird mitgeteilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen M. Werner in Riesbach, Klägers, gegen den Kridaren, Beklagten, betreffend Forderung, und ihnen, nachdem die Konkursverwaltung verzichtet hat, den Prozeß auf ihre Rechnung fortzusetzen, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

66.. Prozeßfrist.

Im Konkurse über Albert Egolf, Bauunternehmer, dato unbekannt wo abwesend, sind vor Bezirksgericht Zürich Prozesse pendent in Sachen

1. des Fuhrhalters Schönenberger in Außersihl, Klägers,
2. der Firma Meier-Sibler & Cie. in Zürich, Kläger,
3. des Albert Meierhofer, Architekten, in Zürich, Klägers,

gegen

den Kridaren Egolf, als Beklagten, betreffend Forderung.

Den Kreditoren des Egolf wird mitgeteilt, daß der Konkursrichter es ablehnt, diese Prozesse für Rechnung der Konkursmasse fortzusetzen und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und zu erklären, ob sie diese Prozesse auf ihre Rechnung und Gefahr weiter führen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Ferdinand Boller in Erlenbach, Kläger, gegen den im Konkurse sich befindlichen Samuel Wanner an der Sihlhallenstraße in Außersihl, Beklagten, betreffend Forderung.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird den Wanner'schen Kreditoren hiemit Kenntnis gegeben, und da die Konkursmassaverwaltung es ablehnt, den Prozeß fortzusetzen, wird ihnen hiedurch eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 14. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

68. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. September 1882 wurden die Konkursverfahren gegen:

Hartmann Kopp von Otelfingen, Tapezierer, in Zürich;
Heinrich Frei von Hedingen, Dienstmann, in Zürich;
Bernhard Meier von Dänikon, Gewerbsknecht, in Zürich,

Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

69. In den Konkurſen über:
1. Joſef Roſer, Wirt, zum Löwen in Dielsdorf;
2. Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs;
3. Frau Maria Schellenberg geb. Neracher in Dachslern,

finden Auffallsverhandlungen nicht ſtatt.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltiſſer, Landſchreiber.

70. **Konkurserledigung.**

Mit Beſchluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. September 1882 wurde das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Friedrich Lämmert, gewesſ. Zigarrenhändler, dahier, als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

71. Im Konkurſe des Zimmermann Gottlieb Homberger in Uetikon findet die auf den 19. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht ſtatt.

Männedorf, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

72. **Konkursaufhebung.**

Mit Beſchluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. d. Mts. wurde in Folge genehmigten Zwangsnachlaßvertrages das Konkursverfahren gegen Vincenz Turka, Buchbinder, dahier, aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingeſtellt.

Zürich, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurſe über:
1. Robert Kuſter, Steinhauer, in Thalweil;
2. Franz Bachmann auf der Platte-Thalweil;
3. Heinrich Welti, Gärtner, in Adliswil,

ſind durch Beſchlüſſe des Bezirksgerichtes Horgen vom 17. Auguſt 1882 als beendigt erklärt worden. Im Aktivbürgerrecht wurden eingeſtellt:

Kuſter bis zum 17. Auguſt 1886;
Bachmann bis zum 17. Auguſt 1884;
Welti bis zum 17. Auguſt 1886.

Thalweil, den 15. September 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landſchreiber.

74. Das Konkursverfahren gegen Jakob Leimbacher, Krämer, von Oberweil-Nürensdorf, ist laut Gerichtsbeschluß vom 15. August 1882 als durchgeführt erklärt worden. Der Kridar ist seit Ausbruch des Konkurses gestorben.

Bassersdorf, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

75. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Meier, Danielen, Schweinehändler, in Glattfelden, ist durchgeführt und Kridar bis zum 29. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 29. August d. J.

Eglisau, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

76. In den Konkursen über:
1. Jakob Amberg, alt Schulverwalter, in Aarüti zu Glattfelden;
2. Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen bei Eglisau;
3. Frau Anna Schwarber geb. Schneider allda,

findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

77. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Hs. Heinrich Keller, gewesener Weinschenk und Wegknecht, in Wallikon-Pfäffikon, dato wohnhaft in Rüti, ist durchgeführt und beendigt. Keller ist für zwei Jahre, nämlich bis zum 15. August 1884, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß vom 15. August 1882.

Pfäffikon, den 14. September 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

78. **Konkursbeendigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. September 1882 ist das Konkursverfahren über Hermann Müller von Unterkulm, Kt. Aargau, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato in Altorf, Kt. Uri, als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 15. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by

79. Im Konkurse des Christian Rickenbach von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Allenwinden, Gemeinde Goßau, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Grüningen, den 15. September 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

80. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Barbara geb. Rebsamen, Ehefrau des Johannes Graf, alt Weinschenk, in der Roßwaid-Sternenberg, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 5. September 1882 durchgeführt und beendigt.

Bauma, den 15. September 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

81. Konkursaufhebung.

Die Konkurse über:

1. Sebastian Roth, Monteur, von Neuheim, Kt. Zug, wohnhaft in Außersihl;
2. Ferdinand Stocker, Spezereihändler, von Horgen, wohnhaft in Wiedikon,

sind mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. d. Mts.

Außersihl, den 18. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

82. In den Konkursen betreffend:

1. Schreiner Albert Frei in Uster;
2. Johannes Meier, gewesener Wirt, in Hof-Egg, und
3. Schreiner Johannes Berchtold in Uster,

finden Auffallsverhandlungen nicht statt.

Uster, den 16. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

83. Die Konkursverhandlung im Konkurse des Metzgers Daniel Kägi in Oberuster ist verlegt worden auf den 26. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr.

Uster, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

84. **Konkurserledigung.**

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 17. August 1882 wurde der Konkurs über Frau Paulina Steinbach-Günthard von Engelhardsweilen, Württemberg, seßhaft gewesen in Küsnacht, als durchgeführt und beendigt erklärt.

Küsnacht, den 14. September 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

85. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Wittwe Maria Hammann geb. Moser von Buchheim, Baden, gewes. Wirtin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. August Schmid, Dreher, von Tagelschwangen-Lindau, wohnhaft an der Limmatstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Hermann Werffeli, Küfer, von Weiningen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Konrad Schaub, von Oberglatt, Geometer, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882;

Digitized by Google

Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Konrad Oberholzer, von Goldingen, Kt. St. Gallen, gewesener Lederhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Kaspar Horber, von Gachnang, Kanton Thurgau, Schreinermeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882. Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Joh. Konrad Rutishauser von Egethof (Kant. Thurgau), Wirt, wohnhaft zur „Schmiedstube" in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Albert Trachsler, Seiler, in Rykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882. Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9. Hs. Rudolf Ramp, Hs. Heinrichs sel. Sohn, in Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

10. Gottlieb Freytag, Wirt, auf der Weinegg in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Fidel Wäger von Ernetschweil, Kant. St. Gallen, wohnhaft im Garstlig-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 28. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12. Jakob Humbel, Bäcker, Danielen, von Bonnischwyl, aarg. Bezirk Lenzburg, wohnhaft in Affoltern a. A., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern a. A. den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern a. A.

13.. Joseph Welte von Rankweil-Oesterreich, Schreiner, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Nachlaß des Joseph Fürst von Oberengstringen, wohnhaft gewesen in Höngg, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Rudolf Weideli, Rudolfen sel. Sohn, Taglöhner, von und in Uelikon-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Digitized by Google

16.. Jakob Kuhn, Friedensrichter, genannt „Mariins“, bei der Station Kemptthal, Gemeinde Lindau, in Folge fruchtlosem Aufruf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 30. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 15. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

17.. Fräulein Lina Krämer, von Pirmasenz (Rheinbayern), in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Albert Egolf, von Hinweil, gewesener Bauunternehmer in Zürich, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Felix Rosenberger, Jakoben sel., Maurer, auf der Risi-Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob Wilhelm Schairer aus Erzingen (Württemberg), Zimmermeister, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

86. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 2. September 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. September 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 76. Freitag den 22. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 56): Beschluß des Kantonsrates betr. die Erstellung eines neuen Salzmagazingebäudes. — Ragionen.
Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 305—320.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Stipendien und Freiplätze.

1) Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Gimnasium, Industrieschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1882/83 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2) Ebenso sind 4 Freiplätze an der Musikschule an Lehrer und Studirende zu vergeben. Schriftliche Gesuche für 1) unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch sind bis spätestens den 10. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 19. September 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. Nachdienst für Infanterie.

Diejenige Mannschaft der Infanterie des Auszuges (Unteroffiziere der Jahrgänge 1852—1862 und Soldaten der Jahrgänge 1852—1861), welche den Truppenzusammenzug der VI. Division mit oder ohne Entschuldigung nicht mitgemacht hat, und noch nicht speziell aufgeboten sein sollte, wird hiemit aufgefordert, am 28. September, Vormittags 8 Uhr, bei der Kaserne in Zürich zum Nachdienst einzurücken.

Zürich, den 20. September 1882.

Die Militärdirektion.

3. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen zum Maturitätsexamen unter Beifügung eines curriculum vitae und eines Sittenzeugnisses aus der letzten Zeit sind an den Unterzeichneten bis zum 1. Oktober einzusenden. Dabei soll die Fakultät, in welche der Kandidat einzutreten wünscht, und die Sprache, in welcher er eventuell statt des Griechischen geprüft werden will, angegeben werden. Kantonsangehörige haben eine Gebühr von 10 Fr., Kantonsfremde eine solche von 20 Fr. an die Erziehungskanzlei zu entrichten.

Zürich, den 19. September 1882.

Der Präsident
der Maturitätsprüfungskommission:
Prof. Dr. A. Hug,
Riesbach, Mühlebachstraße, 86.

4. Kantonsschule in Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klasse des Gimnasiums und der Industrieschule findet Mittwoch und Donnerstag den 27. und 28. September statt, die Prüfung im Lateinischen und Griechischen ausnahmsweise schon Montag den 25. September. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuche derselben geziemend eingeladen. Programme können im Schulgebäude beim Hauswart bezogen werden. Schulfest Freitag den 29., eventuell Samstag den 30. September. Aufnahmsprüfung neu eintretender Schüler Montag den 16. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Beginn des Winterkurses am 17. Oktober.

Zürich, den 20. September 1882.

Die Rektorate.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die diesjährige bezirksweise Viehausstellung mit Prämirung findet im herwärtigen Bezirke Donnerstag den 3. Oktober in Winterthur statt. Die Besitzer von Zuchtstieren, trächtigen Rindern, Zuchtschweinen und Ziegenböcken werden nun eingeladen, mit den vorgeschriebenen gemeindrätlichen Zeugnissen versehen, ihre Tiere, für welche sie sich um Prämien bewerben wollen, am bezeichneten Tage bis spätestens Vormittags 10 Uhr auf den Vorplatz vor den Militärstallungen zwischen den beiden Reitschulen dahier zur Schau zu bringen.

Sodann werden die Eigentümer von mindestens $^3/_4$ Jahre alten Stieren, welche sie zur Züchtung verwenden wollen, aufgefordert, dieselben zu gleicher Zeit an demselben Ort zur Untersuchung vorzuführen und zwar unter der Androhung von Buße bis auf 50 Fr. und von den im § 25 der bezüglichen Verordnung bezeichneten weiteren Folgen für den Fall der Unterlassung.

Winterthur, den 19. September 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

Digitized by Google

6. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Felix Weber, geb. 1809, von Goßau, wohnhaft in Außersihl, und zum Vormund erhalten: Herrn Rudolf Weber, Schuster, in Goßau.

Hinweil, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
R. Hürlimann.

7. Bevormundung.

Konrad Fehr, Konrads, von Berg a. I., zur Zeit in der Anstalt Burghölzli, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Als Vormund ist ernannt: Herr Blasius Fehr in Berg.

Andelfingen, den 26. August 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

8. Militärkreis Zürich.

Rekrutirung für das Jahr 1883.

Die diesjährige ärztliche Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung findet im Militärkreis Zürich vom 23. September bis 3. Oktober, je Vormittags 8 Uhr, in der Kaserne Zürich statt.

Es wird speziell auf die in den Gemeinden öffentlich angeschlagenen Publikationen verwiesen.

Zürich, September 1882.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Uessikon.

Schulgemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Uessikon werden hiemit eingeladen, Sonntag den 1. Oktober 1882, Mittags halb 2 Uhr, im Schulhaus dahier zu erscheinen behufs Erledigung der Traktanden:

1. Ist die durch Resignation erledigte Lehrstelle wieder definitiv zu besetzen und auf welchem Wege, oder soll Verweserei eintreten?
2. Kredit für Reparatur des Ofens im Wohnzimmer.

Die Akten und Anträge liegen beim Präsidium zur Einsicht offen.

Ausbleiben und Zuspäterscheinen wird gebüßt.

Uessikon, den 20. September 1882.

Die Vorsteherschaft.

10. Seebach.

Korporationsversammlung.

Die Viehbesitzer hiesiger Gemeinde werden auf Mittwoch den 27. September, Abends 7 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Rechnung über Ankauf der Zuchtochsen von diesem Jahr. Die Rechnung liegt inzwischen bei dem Aktuar, a. Gemeindsschreiber Sieber, zur Einsicht offen.
2. Beschlußfassung über Ankauf der Zahl von Zuchtochsen.

Viehbesitzer, welche aus der Genossenschaft auszutreten wünschen, haben ihre diesfälligen Erklärungen nebst Ausweis, daß sie einer andern Korporation beigetreten oder eigene tauglich erklärte Zuchtochsen besitzen, dem Vorstande bis zum 27. d. Monats schriftlich einzureichen.

Seebach, den 20. September 1882.

Im Namen des Vorstandes:
Der Aktuar,
J. Sieber.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schurter, Konditor.	Anbau auf der Rückseite des Hauses No. 90, Niederdorfstraße.	22. Sept.	5. Okt.

Zürich, den 21. September 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

12.. Oerlikon.

Die Gemeinde Oerlikon hat folgende Arbeiten zu vergeben:

1. Den Bau (Korrektion) einer 920 Meter langen Straße vom Bahnübergang bei der Post ins Dorf;
2. den Bau einer 80 eventuell 90 Centimeter weiten Cementröhrenleitung von 107 Meter Länge.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeiten auszuführen, werden eingeladen, bezügliche Offerten an Herrn Gemeindrat Frey (Restaurant Bahnhof) innert 6 Tagen einzureichen, wo Pläne, Vorausmaß und Akkordbedingungen einzusehen sind.

Oerlikon, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

13. **Dietikon.**

Baugespann.

Herr Joseph Wiederkehr, Wirt, beabsichtigt an seinem Hause einen Anbau zu erstellen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibungen liegen bis zum 3. Oktober 1882 auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen und geht die Frist für privatrechtliche Einsprachen mit demselben Tage zu Ende.

Dietikon, den 18. September 1882.

Der Gemeindrat.

14. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Direktion der schweiz. Nordostbahn den Situationsplan über die Erweiterung der hiesigen Station nebst einem Verzeichnis der zu erfolgenden Grundeinlösungen eingereicht hat.

Die Aktenstücke liegen während 30 Tagen von heute an gerechnet gemäß dem Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und der bundesrätlichen Verordnung vom 1. Februar 1875 auf der Gemeindratskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

Es haben nun innerhalb dieser Frist nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften des erwähnten Bundesgesetzes:

1. Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung dieser Stationserweiterung für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung von Privatrechten Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeindrate zu Handen des Bundesrates geltend zu machen;
2. Alle, welche mit Beziehung auf die erwähnte Baute gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Art. 6 u. 7) zu stellen im Falle sind, gleichviel ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau vollständig schriftlich beim Gemeindrate anzumelden.

Diese letztere Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten keine Anwendung.

Nach Ablauf der oben bezeichneten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter No. 2 angegebenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, von den Beteiligten nicht innerhalb der erwähnten Frist von 30 Tagen angemeldet werden, so hat dies zur Folge, daß dieselben zwar mit Ablauf dieser Frist an die Nordostbahn übergehen, daß aber noch binnen 6 Monaten nach Ablauf dieser 30-tägigen Frist eine Entschädigungsforderung geltend gemacht werden kann, wobei jedoch der ehemalige Inhaber dieser Rechte in Beziehung auf das Maß der Entschädigung dem Entscheide der Schätzungskommission sich ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird nun innerhalb dieser zweiten Frist von sechs Monaten keine Entschädigungsforderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede Ansprüche an die Nordostbahngesellschaft, mit Ausnahme derjenigen

Digitized by Google

Fälle, wo erweislich dem Abtretungspflichtigen das Bestehen eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungsforderungen in Folge von Pfandrechten ꝛc., welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 u. 7 des zitirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, gemäß welchen die bauende Gesellschaft verpflichtet ist, für ungestörte Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen, die in Folge der projektirten Bauten im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder denjenigen des Einzelnen werden notwendig werden, zu sorgen.

Vom Tage dieser Bekanntmachung an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Nordostbahngesellschaft an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Wird dieser Bestimmung entgegengehandelt, so sind diese Veränderungen bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen.

Altstetten, den 20. September 1882.

Der Gemeindrat.

15. **Rieden.**

Die Gemeinde Rieden ist willens, einen Wasserbehälter von 9 Meter Breite, 9 Meter Länge und 1 Meter Tiefe von Zement erstellen zu lassen, für welche Baute Konkurrenz eröffnet wird.

Sachverständige, welche geneigt sind, obige Arbeit auszuführen, werden eingeladen, bezügliche Offerten an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Adolf Maurer dahier, innert 14 Tagen einzureichen, wo Plan, Vorausmaß und Akkordbedingungen einzusehen sind.

Rieden, den 21. September 1882.

Im Namen der Baukommission:
Jb. Lamprecht, Aktuar.

16. **Dietlikon.**

Die Anstößer an Bäche, Abzuggraben, Seitengraben den Straßen III. Klasse nach im Gemeindsbanne Dietlikon werden hiemit aufgefordert, die Bäche und Abzuggraben bis den 1. Oktober, die Seitengraben bis spätestens den 1. November d. J. gehörig zu öffnen und dessen Abraum zu entfernen und die über die Straßen ragenden Bäume auf die gesetzliche Höhe von 4,20 Meter aufzuästen.

Die Marchen an den Flurwegen genau zu bezeichnen und die Fehlenden zu ersetzen.

Mangelhafte, sowie nicht ausgeführte Arbeit hätte unnachsichtlich Buße zur Folge.

Dietlikon, den 17. September 1882.

Der Gemeindrat

Digitized by Google

17. Embrach.

In Ausführung des Kirchgemeindebeschlusses betreffend Freigebung der Kirchenorte in der Kirche zu Embrach ladet die Kirchenpflege alle diejenigen, die ein Eigentumsrecht an Kirchenorte in hiesiger Kirche beanspruchen, ein, sich bis zum 20. Oktober d. J. unter Vorweis ihrer Beweistitel bei Herrn Kirchengutsverwalter Greuter dahier behufs Unterhandlung zu melden. Spätere Reklamationen werden nicht mehr berücksichtigt. Nichtanmeldung wird als Verzichtleistung betrachtet.

Embrach, den 18. September 1882.

Die Kirchenpflege.

18. Der dem Jakob Götschi-Tanner von Horgen, geb. 1835, am 2. März 1877 ausgestellte und zur Zeit vermißte Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Horgen, den 20. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. Neftenbach.

Armensteuerbezug.

Der Verleger, zu 1½ Fr. per Faktor berechnet, steht bei unterzeichneter Stelle den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen bis 28. September, an welchem Tage der Bezug stattfindet, von den auswärtigen Bürgern durch Nachnahme.

Neftenbach, den 18. September 1882.

Die Armengutsverwaltung.

20.. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Samstag den 23. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Wirtschaft von Herrn Leimbacher zum „Freiegg" dahier öffentlich gegen baar versteigert:

1 Sekretär, 1 Nähmaschine, 1 eint. Kasten, 1 harth. Tisch, 2 dito tannene, 1 Stockuhr, 4 Sessel, Tableaux und Spiegel, 2 Bänke, 1 Wirktisch, 1 Multe, 1 Kommode, 1 Kinderstoßwagen, 1 Petrolhänglampe, 1 Kupfergelte, 1 mess. Pfanne, 1 Schemel, 1 Kanapee, 1 alter Kasten, 1 Gampiroß, 1 Büffet, 2 Vasen, 1 Kupfergelte, ein Küchekästli, 6 Geschirrkasten mit Zimmermannsgeschirr per je einen Mann, 1 Flaschen- und 1 Schwenkseil, 2 Aufzugrollen, 1 Spalt- und 2 Bundsägen, 3 Schweifsägen, Fuchsschwänze, Sägen und Höbel verschiedener Art, 1 Rammgeschirr, 2 Zangen, Stechbeutel, Raspeln und Feilen, 3 Klopfhölzer, 3 Ketten, 10 große Bohrer, 2 kleine dito, 1 Bleiwaage, 3 Schlösser, 1 eiserner Schraubstock, 4 Hobelbänke, 10 Schraubzwingen, 15 dito Knechte, 15 Klammern, 2 Schmiertröge mit Häspeln, 1 Hebeisen, 2 Schleifsteine, 1 Leiter, 1 großer Kasten, eine

große Partie Laden von verschiedener Dicke und Länge, 70 Halblatten, 8 Stück Doppellatten, 5 Bund Dachlatten, 2 gestemmte Türen, 10 harth. Halblinge, 15 eich. Gartenpfosten, zirka 200 Meter Bauholz, 1 provisor. Ladenschopf, 1 Hundestall, 1 Hund, 10 Haglatten, 1 Scheiterstock, zirka 500 Gartendöggeli, 3 eich. Weinfässer, 10 Dekorationsfähnli, 450 lauf. Meter Bauholz, gehauen und abgebunden, u. v. a. m.

Hirslanden, den 14. September 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

21. Versilberungsgant

Nächsten Dienstag den 26. d. M., von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale in der Schipfe dahier öffentlich versteigert:

Zirka 600 Stück Litographiesteine, 1 Litographie-Schnellpresse, 2 Handpressen, 1 Prägepresse, 1 Papierschneidmaschine, 1 Ueberdruckmaschine, 1 Linier-Graviermaschine, 1 Kartonscheere, 14 Schnellpressenwalzen, 3 Farbreibplatten, diverse Farben, 1 Schleifstein, 1 Papierfeuchtwanne, 3 Tische, 9 Kästen, 1 Sitzpult, 1 Kommode, 1 Kopierpresse, 1 Handwagen, 10 Musterbücher für Litographen und diverse Litographieutensilien, 1 silberner Becher, Buchguthaben ꝛc.

Zürich, den 21. September 1882.

Stadtammannamt:
J. Schurter.

22. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Geering, Seiler, in hier, werden nächsten Montag den 25. September, von Vormittags 10 Uhr an, bei Unterzeichnetem öffentlich versteigert:

2 Dtzd. Knüttelstricke, 10 Pfund Seilreiste, 2 Paar Ackerstricke, 14 Stück Stricke, 6 Stück Geiselschlingen, 3 Paar Strangen, 1 alte Waage, 1 tann. grüne Kiste, 1 harthölz. lange Bank, zirka 10 Pfd. Kuder, 10 Stück Topfpflanzen, 10 Stück irdenes Geschirr, 3 Eisenpfannen, 2 Wischer, 2 Kaffeekannen, 1 Zeine und 1 Korb.

Ober-Engstringen, den 20. September 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Höngg:
Der Gemeindammann:
H. Laubi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Jakob Ogg, Kutscher, von Thayngen, Kt. Schaffhausen, geb. 1845, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend,

Digitized by Google

wird anmit aufgefordert, Freitag den 29. September, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Sophie geb. Wegmann dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Johann Jakob Fellmann von Uffikon, Kt. Luzern, geb. 1843, gewesener Wirt und Droschkier, in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 29. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Magdalena Fellmann zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Anton Schilling von Hornussen, geb. 1857, gewes. Pfarrhelfer der altkatolischen Gemeinde in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Pauline geb. Steininger dahier zu beantworten.

Zürich, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Hermann Honegger von Hinweil, geb. 1855, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu

Digitized by Google

lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seraphine Mathilde geb. Riedener dahier zu beantworten.

Zürich, den 19. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. F. A. Majores, wohnhaft gewesen im Zähringerhof Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Forderung aus Miete betreffende Klage der Chocoladefabrik an der Sihl in Zürich zu beantworten.

Zürich, den 19. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Friedrich Liechti von Lauperswyl, Käser, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 2. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 18. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

29. Frau Florentina Stähelin geb. Utz von Istein, wohnhaft gewesen am Seilergraben in Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 2. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 18. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by Google

30. Gottfried Albrecht, Strumpfweber, von Stadel, geb. 1847, wohnhaft gewesen zu Stadel, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 4. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Dielsdorf persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisa geb. Müller von Hirschthal, Kt. Aargau, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des Interimsscheines No. 6000, unterm 11. Mai 1880 von der Kantonalbankfiliale Uster bei Anlaß der Einzahlung von 500 Fr. zu einer 4 1/4 % Obligation der Zürcher Kantonalbank auf den Namen der Wittwe Elisabetha Heußer geb. Aeppli in Stegen-Wetzikon ausgestellt, aufgefordert, innert 2 Jahren, vom 23. Oktober 1881 an gerechnet, sich auf hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden, ansonst die Urkunde für kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausstellung eines allein gültigen Duplikats, resp. der betreffenden Obligation zu Handen der Frau Heußer ermächtigt würde.

Uster, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

32. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 79,195, 462 Fr. 65 Rp. betragend und zu Gunsten des A. A. Crawford in Hottingen lautend, ist nach erfolglosem Aufrufe heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 16. September 1882

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Der Beginn der siebenten Schwurgerichtssitzung dieses Jahres ist auf Montag den 30. Oktober angesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet worden. Der Präsident ist jedoch ermächtigt, in einzelnen Fällen die Verhandlung nach Zürich oder Pfäffikon zu verlegen.

Digitized by Google

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
am 10. und 24. Oktober, je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 16. September 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

34. Niklaus Steger, Klavierschreiner, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 6. Oktober l. J. sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Johannes Winter, Neptunstraße 31, und den Johannes Singer, Wirt, in Hottingen, den erstern für eine Forderung von 56 Fr. 40 Rp. und den letztern für eine solche von 28 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der von Sprecher & Söhne hierorts hinterlegte Betrag an die Arrestkläger Winter und Singer ausbingegeben würde.

Zürich, den 19. September 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

35. Den allfälligen Erben des am 11. September 1881 in Dübendorf verstorbenen Hs. Jb. Juker ab Felmis-Bauma wird eine Frist von 6 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um ihre Erbsansprüche mit Hinsicht auf den Nachlaß des Obgenannten bei hiesiger Gerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß derselbe sonst den hierorts bekannten Erben: Wittwe Juker in Dübendorf, Frau Juker gesch. Briner in Hottingen, Konrad Juker in Außersihl und Anna Heßelbacher geb. Walter in Ettlingen, Großh. Baden, ausbingegeben würde.

Uster, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Die durch obergerichtlichen Beschluß vom 19. August 1876 als seit dem 31. Dezember 1862 verschollen erklärte Anna Magdalena Maria Suter von Sulzbach-Uster, geb. 1. Februar 1824, sowie deren hierorts allfällig nicht bekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst die Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und deren Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben derselben ausbingegeben würde.

Uster, den 9. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

37. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 19. August 1882 den erfolglos aufgerufenen David Gut, Heinrichen, Lehrers sel., von Kloten, geb. 1819, todt erklärt, als Todestag den 30. Januar 1881 bezeichnet und die Herausgabe des in waisenamtlicher Verwahrung liegenden Vermögens an die bekannten nächsten Erben (unter Behaftung derselben für die Rückgabe des Kapitals bis zum 30. Januar 1901) bewilligt.

Bülach, den 19. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38. Bei dem Bezirksgerichte Zürich ist die Stelle eines Substituten auf 1. Oktober d. J. zu besetzen.

Bewerber um dieselbe wollen sich bis zum 29. d. Mts. hier schriftlich anmelden.

Zürich, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Heinrich Keller, Seiler, in Bachs, hat zu Gunsten seiner minderjährigen Kinder auf die Nutznießung des Frauenvermögens verzichtet, was anmit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Heß.

40. Rudolf Zweidler, Schuster, in Bachs, hat zu Gunsten seiner Kinder auf die Nutznießung des Frauenvermögens verzichtet, was anmit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 13 September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Heß.

41. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 15. September 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Straffachen, Anklägers,
und
des J. H. Gallmann, Maler, in Herrenbrunnen-Sitzberg, Denunzianten,
gegen
Friedrich Peter, geboren 1825, von Zürich, gewesener Pfarrverweser, in Sitzberg-Turbental, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses,
gefunden und erkennt:

1 Der Angeklagte ist der Erregung öffentlichen Aergernisses schuldig.

2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängnis und 50 Fr. Buße verurteilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Im Fernern hat er den J. H. Gallmann für Umtriebe im Ganzen mit 15 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urteil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

5. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. F. Körner.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Jgfr. Katharina Escher auf der Platte zu Russikon kommen Freitag den 6. Oktober d. Js. zur Versteigerung:

I. Von Vormittags 10 Uhr an beim Escher'schen Hause auf der Platte die vorhandenen Fahrhaben:

Aller Arten Möbel, Tische, Sessel, Kästen. Betten, 1 Nähmaschine, Silber-, Porzellan-, irdenes und gläsernes Geschirr, Küchengerätschaften, Fässer, 1 Wägelchen, 1 Benne, 1 Jauchefaß und viele andere Gegenstände mehr.

II. Abends 5 Uhr in der „Krone" Russikon die Liegenschaften:

1. Ein für 3000 Fr. assekurirtes Wohnhaus und Scheune;
2. ein für 400 Fr. assekurirter Schopf;
3. zirka 4 Hektaren 68 Aren (13 Jucharten) Garten, Wiesen und Acker auf der Platte bei den Gebäulichkeiten;
4. zirka 31 Aren 50 □Meter Wiesen in der Stock- oder Bärenweid;
5. „ 18 „ Wiesen, Acker und Hanfpünt in der Bützenwies;
6. „ 36 „ Acker im Tobelacker;
7. „ 54 „ Waldung im Loch oder Neuacker;
8. „ 9 „ Waldung im Nack;
9. „ 30 „ Waldung in der Haarweid und Steinloch;
10. „ 31 „ 50 □Meter Waldung im Aergertenholz;
11. „ 31 „ 50 „ Waldung im Feech;
12. „ 9 „ 90 „ Waldung im Hellacker.

Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend a. Notar J. Heß in Wald werden Dienstag den 3. Oktober d. J. gegen Baarzahlung versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Hrn. Schubert die Fahrhabe, nämlich:

1 harthölzerner Tisch, 1 tannener Tisch, 1 Waschtisch, 1 Servirtischli, 1 zweitüriger tannener Kasten, 1 Büchergestell, 6 Rohrsessel, 8 Brettlisessel, 3 Büreaustühle, 2 Stehpulte, 1 Sitzpult, 1 Kopierpresse, 2 Wanduhren, 1 goldene Remontoiruhr, 1 vollständiges Bett, 2 Dienstenbetten, 2 Kinderwagen, 1 Badwanne, 1 Spiegel, 1 Nachttischli, 1 Tischwaage, 1 Goldwaage, 15 Paar Fenstervorhänge, 3 Storren, 2 Hänglampen, 3 Blumenvasen, 6 große Fußgläser, 1 Liqueurservice, 12 Christofflelöffel, 5 silberne Messer, 2 Oelfarbendruckbilder, 1 Feldstecher, 1 Selterswassermaschine, verschiedene Herrenkleider, 2 Waschgeschirre; 3 Fäßli, 300 und 200 Liter haltend; 3 Waschständli, 2 Apfelhürden, 4 große und 2 kleine Akten- und Büchergestelle, 1 kleine Bibliotek juristischen Inhalts sammt Gestell; das Bundesblatt von 1863 an und das Amtsblatt von 1864 an, zum Teil gebunden; 16 Bände der zürch. Ges.-Sammlung; zirka 2000 Kanzlei-Couverts, 8 Kopierbücher, eine Partie Federn, etwas Papier u. A. m.

II. Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" in Wald:

2 Lebensversicherungspolicen per 5000 Fr. und 10,000 Fr.;
2 Schuldbriefe per 2500 Fr. und 466 Fr. auf Liegenschaften in Fischenthal;
1 Schuldbrief per 400 Fr. auf Liegenschaften in Dürnten;
1 „ „ 2500 „ „ „ „ Feuerthalen;
1 „ „ 2000 „ „ „ „ Turbenthal;
1 „ „ 700 „ „ „ „ Wald;
3 Obligationen à 500 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank;
3 laufende Forderungen im Betrage von 600 Fr.

Wald, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des alt Notar Rudolf in Zürich werden Dienstag den 26. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" in Zürich neuerdings auf die Gant gebracht und dem Meistbieter gegen Baarzahlung zugeschlagen:

Zwei Versicherungsbriefe von zusammen 7800 Fr., haftend auf Liegenschaften in Bachs.

Zürich, den 21. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Richard Kölle aus Stuttgart, Schreiner, wohnhaft gewesen in Wipkingen werden die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

A. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 237 für 37,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 85,5 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 238 für 25,500 Fr. assekurirt, und 3 Aren 47,4 Qudratmeter Land, worauf dieses Wohnhaus steht; ferner

der unausgeschiedene Anteil an einer Parzelle Land von 3 Aren 38,4 Quadratmeter Größe, welche zu einer Straße angelegt ist und ausschließlich zu obigen und Herrn Jakob Schärrers Liegenschaften gehört;

Alles im Dorfe Wipkingen gelegen,

Dienstags den 26. ds. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Meier z. „Inseli" in Wipkingen.

B. Die Fahrhaben, bestehend in:

Schreinerwerkzeug, 8 Glastüren, 34 Rück- und Seitenwände zu Wand- und Küchenkästen, 72 Stück Boden und Fries zu Wandkästen, eine Partie Zimmertäfer, buchene und tannene Täferladen, 16 Vorderfronten samt Fries und Gesimse zu Wandkasten, 1 Chiffoniere, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett, 42 Zimmertüren samt Futter und Verkleidungen ꝛc.

Mittwoch den 27. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an, bei den Wohnhäusern des Kridaren in Wipkingen, — gegen Baar.

Der Liegenschaftengantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 18. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46.. Gantanzeige.

Montag den 25. September 1882 werden aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Brunner, wohnhaft gewesen in Ottenhausen, die Aktiven wie folgt öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an in Ottenhausen die Fahrhaben, als:

Zirka 6000 Kilo Heu, zirka 200 Kilo weißes und schwarzes Stroh, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, 1 zweirädr. Handwagen, ein Jauchefaß, 1 Jauchestande, 1 Waldsäge, 2 Handsägen, 1 Egge, 1 Schleifstein mit Stuhl, 2 Viehgeschirre, Heugabeln, Rechen, Sensen, versch. Fässer, 1 Axt, Kärste, Hauen, Schaufeln, Drahtsiebe, 1 Milchtanse, 1 Ofenstuhl, Sessel, Mannskleider, 2 Stöcke Dünger, 2 Tröge Jauche u. A. m.

Digitized by Google

II. Die Liegenschaften Abends 7 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Kommandant Heußer in Ottenhausen, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Scheune No. 113, für 13,000 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt, einem Krautgarten vor und einem Baumgarten hinter dem Haus, zirka 33 Aren groß;
2. der zwölfte Teil an einer Trotte und Trottwerk; das Ganze ist mit No. 119 bezeichnet und für 1300 Fr. brandversichert;
3. zirka 36 Aren Wiesen im Stoffelweid;
4. „ 36 „ Acker auf dem Wydum;
5. „ 11 „ Acker, genannt Neuwies;
6. „ 37 „ Acker und Wiesen daselbst;
7. „ 45 „ Wiesen im Weidriedt;
8. „ 12 „ Acker ob dem Haus;
9. „ 24 „ Wiesen in der Halden:
10. „ 63 „ Wiesen und Acker im Einfang und Wydum;
11. „ 54 „ Acker im Bodenacker;
12. „ 36 „ Wiesen im Bungertacker;
13. „ 27 „ Acker im Hohlenstein;
14. der dritte Teil an zirka 1 Hektare 44 Aren Wiesen im Stoffelweidli;
15. die Hälfte an zirka 24 Aren Streueland im Roßriedt;
16. zirka 36 Aren Streueland im Himmerich, in der Platten;
17. der dritte Teil an zirka 54 Aren Streueland am See;
18. die Hälfte an zirka 13 Aren 50 □ Meter Wiesen im Himmerich;
19. die Hälfte an zirka 18 Aren Torf- und Streueland daselbst;
20. zirka 21 Aren Waldung im Ustererwald;
21. „ 9 „ Waldung im Tannholz;
22. „ 36 „ Waldung im Buchholz;
23. „ 6 „ Waldung im Buch- oder Langholz;
24. $^3/_{27}$ an zirka 54 Aren Waldung im Purpel, Tannholz oder Rain genannt.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 15. September 1882.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs U. Huber, Weinhändler, in Zürich, wird Dienstag den 26. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier ein Schuldbrief per 15,000 Fr. auf den Liegenschaften des Jakob Huber, Müller, in Dynhard, zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Zürich, den 18. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

48.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Johannes Schaub, Zimmermeister von Oberglatt und Außersihl, dato in Wipkingen, werden aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl Dienstags den 26. ds. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau und Bäckerei, unter No. 215 für 50,000 Fr. assekurirt, nebst
5,4 Aren Land, worauf obiges Gebäude steht, und
5,4 Aren Bauplatz.
Alles in Wipkingen gelegen.

Ferner:

Schuldbrief per 6700 Fr. auf Herrn Konrad Schaub in Wipkingen.

Der Verkauf des Schuldbriefes geschieht gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 18. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

49.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Karl Ziegler, Vater, Müller, von und wohnhaft gewesen zur Obermühle in Winterthur, kommen Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier folgende Liegenschaften auf die zweite öffentliche Steigerung, worüber hierorts die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen, nämlich:

Das unter No. 119 für 32,000 Fr. assekurirte Wohn- und Mühlegebäude;
das unter No. 120 für 9400 Fr. versicherte Säge- und Kettgebäude mit Maschinenhaus und Schopf, nebst einem Anbau;
das für 4000 Fr. assekurirte Oekonomiegebäude No. 121, ein laufender Brunnen bei diesen Gebäulichkeiten und 6654,8 Quadrat-Meter Hofraum, Garten und Wiesland dabei.

Ferner:

2474,3 Quadratmeter Reben und 63 Quadratmeter Straßengebiet im Brühlberg und die mit den eben bezeichneten Liegenschaften im gleichen Pfandverbande haftenden, im Gemeindsbanne Wiesendangen gelegenen zirka 26 Aren 25 Quadratmeter Streueland, in Glockenwiesen genannt.

Sodann werden Donnerstag den 28. September 1882, Vormittags 9 Uhr, in der Obermühle dahier die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 harth. Sekretär, 1 Büffet, 2 Stockuhren, 2 tann. Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 harth. viereckiger Tisch, 6 kleinere Tische, 9 Polsterstühle, 1 Canapée, 7 Spiegel in Goldrahmen, 20 diverse Portraits, 4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 harthölz. und 1 tann. Bettstatt,

Digitized by Google

3 Nachttischchen, 1 Nachtstuhl, 4 eintür. und 3 zweitür. Kleiderkästen, eine Partie Mannskleider und Linge, 1 eiserner Kochofen mit Rohren, 1 Petroleumkochaparat, 1 kupf. Wasserkessel, 1 Kupferhafen, 1 kleiner Rennwagen mit Sitz, 1 alter beschädigter Wagen, 1 Schlitten mit Kasten, 1 Dezimalwaage, 1 Fruchtkasten, 1 kupf. Brennhut, 1 Drehbank, ovale Weinfässer, zusammen zirka 24 Hektoliter haltend, 4 runde Weinfässer, zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, 1 Fuhrfaß, zirka 5 Hektoliter haltend, 2 Weihtansen, 1 Weintrichter, 1 Dollenkessi, 1 Wasserradwendelbaum, 1 Fußwinde, 2 Stockwinden, 6 Ketten, 2 Heb- und 2 Ruckeisen, 12 Sägefeilen, 2 Sägeblätter, 2 Waldsägen, 1 eis. Ofen u. v. A. m.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

50.. Gerberei-Verkauf.

Im Konkurse des Gottfried Tanner, Sohn, in Seebach, werden die vorhandenen Liegenschaften:

Gerbereilokalitäten, Wiesen, Quellwasser und die Dampfmaschine, Donnerstag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur „Gerbe" selbst auf die zweite Gant gebracht, an welcher die Zusage erfolgen wird.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

51.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation in Winterthur, wird Dienstag den 26. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Etablissement für Rahmen- und Goldleistenfabrikation, an der Paul- und Gertrudstraße im Neuwiesenquartier dahier gelegen, bestehend in:

dem für 32,100 Fr. assekurirten Fabrikgebäude No. 411 (rot);
dem unter No. 1039 für 28,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Magazin;
dem für 19,000 Fr. versicherten Goldrahmenfabrikgebäude No. 1040;
der unter No. 1085 für 1800 Fr. versicherten Schreinerwerkstätte;
dem für 500 Fr. assekurirten Magazingebäude No. 1086;
dem unter No. 1087 für 1200 Fr. assekurirten Magazingebäude;
dem für 3000 Fr. assekurirten Bretterschuppen No. 1091 und 2305,8 Quadratmeter Hofraum und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Winterthur, den 14. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

Digitized by Google

52.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Josef Blickle, Gypsermeister, an der Josefstraße in Außersihl, werden Montag den 25. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Peyer zum „Außersihlerhof" dahier folgende Liegenschaften zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Klingen- und Josephstraße in Außersihl, unter No. 619 für 62,000 Fr. assekurirt, nebst 6 Aren 62,60 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 38 für 100,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 1,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. ein Wohnhaus an der Kasernenstraße in Außersihl, unter No. 1051 für 140,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 14,10 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, sowie Anteil an dem Weg.
4. ein Wohnhaus im St. Jakobsquartier in Außersihl, unter No. 964 für 65,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 39 20 □-Meter Gebäudefläche und Hofraum, und die Hälfte am Lichthof.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

An dieser Gant findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 13. September 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Abraham Stucki von Schwamendingen wird Dienstag den 26. d. Mts. beim „Hirschen" dahier öffentlich versteigert:

Nachmittags 2 Uhr gegen Baarzahlung: Verschiedener Hausrat, Tische, Sessel, Koch- und Küchegerätschaften, Kleider und Bettzeug.

Nachmittags 5 Uhr, nach den Bedingungen des Gantrodels, der inzwischen hierorts zur Einsicht offen liegt: 1 Grundstück von 11 Aren 30,4 □ Meter Acker im obern Leimbach, Kat.-No. 1202.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Nievergelt von Stallikon, Wirt, am Berggäßli-Oberstraß, kommt Dienstag den 26. d. Mts., Mittags 2 Uhr, beim Winkelried in Oberstraß gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Der diesjährige Ertrag ab zirka 18 Aren (zirka 1/2 Juch.) Reben oberhalb dem Winkelried.

Oberstraß, den 14. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Heinrich Häberli, Maurer, in Theilingen-Weißlingen werden Mittwoch den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Frei'schen Wirtschaft in Theilingen zum zweiten Mal öffentlich versteigert und dem Meistbieter zugesagt:

Das Wohn- und Oekonomiegebäude No. 63, für 2700 Fr. assekurirt, nebst zirka 45 Aren Hofraum, Wies- und Ackerland dabei;

zirka 54 Aren (1 1/2 Juch.) Wiesen im Weißler und Judengäßli;
zirka 45 Aren (1 1/4 Juch.) Acker im Haselacker und Judengäßli.

Die Gantbedingungen können hierorts vernommen werden.

Illnau, den 16. September 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

56.. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstraß werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im „Hirschen" dahier aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Rudolf Lehmann aus dem untern Weier zu Wipkingen die folgenden Grundstücke öffentlich versteigert:

17 Aren 15,4 □ Meter Wiesen in Buchwiesen, beim Waldgarten, Kataster No. 412c;

21 Aren 26,1 □ Meter Wiesen daselbst, Kataster No. 412 f.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 18. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

57. Gant.

Im Konkurse des Weinhändlers Joseph Hirscher in Männedorf kommt Samstag den 30. d. Mts., Nachmittags punkt 2 Uhr, im Gasthof zum „Wildenmann" in Männedorf gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Lebensversicherungspolice D. 12,758 auf die Schweizerische Rentenanstalt, datirt 1. Juli 1873, Versicherungssumme 10,000 Fr.

Wozu einladet

Männedorf, den 20. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Bertha Schäfer geb. Boßhard, Malers, dahier, werden Donnerstag den 28. September 1882, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 119 zur Obermühle dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Nähmaschine für Schuhschäfte, 1 Nähstock, 2 harth. viereckige Tische, 2 Rohrsessel, 1 gepolsterter Lehnstuhl, 3 Portraits, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 tann. Bettstatt, einige Kleidungsstücke, 2 Leitern, 40 Tauben, 10 Kilo Leim u. a. m.

Winterthur, den 21. September 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

59. Den Kreditoren des Erhard Hardmeier-Müller von Zumikon, wohnhaft gewesen in Zürich, wird mitgeteilt, daß die aus der Erbsmasse des Jakob Hardmeier, Vater, herrührende Fahrhabe zum Schatzungswerte von 4420 Fr. übernommen werden will und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts Mehrgebote einzureichen, in der Meinung, daß wenn dies erfolgen sollte, unter den verschiedenen Reflektanten eine Gant angeordnet und dem Meistbieter zugeschlagen würde, während Stillschweigen als Verzicht hierauf angenommen und die gestellte Offerte acceptirt würde.

Zürich, den 21. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Opfikon,
2. den Nachlaß des Jakob Reimann, gewes. Weinschenk, in Baltensweil-Nürensdorf,

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bassersdorf, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

61. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Hartmann Meier von Buchs, wohnhaft gewesen in Schlieren, jetzt im Sihlfeld-Wiedikon seßhaft, ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 20. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

62. Der Konkurs gegen:

Rudolf Haller im Buchstock Mettmenstetten ist durchgeführt
Johannes Bär, Wirt, in Ebertswyl, mangels Aktiven sistirt.

Haller wurde für 3, Bär für 4 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 2. September 1882.

Affoltern, den 20. September 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

63. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel,
2. Johannes Utzinger, Schuster, in Bülach,
3. Wittwe Elisabetha Sieber geb. Bänninger von Buchberg, wohnhaft in Endhöri,

ist durchgeführt. Meier und Utzinger sind im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Bülach, den 19. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Heinrich Ehrensperger, Schmied, von und wohnhaft an der obern Museumstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Johann Gaukler von Rosenberg, Oberamt Elwangen, Königreich Württemberg, Bierbrauer, wohnhaft an der Obergasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

3. Franziska geb. Gäng, Ehefrau des Heinrich Angst, Tambourmajor, Schuster, Salomonen Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Konrad Hitz, Maler, von Wettsweil a. A., wohnhaft an der Lagergasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Rudolf Haller, Vater, von und in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 77. Dienstag den 26. September 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 57): Beschluß des Regierungsrates betr. Verteilung seiner Direktionen. — Witterungstabellen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat August 1882. — Regierungsratsverhandlungen No. 320—330.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 321—336.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung einer Stelle.

Die durch Rücktritt vakant gewordene Stelle des Kreiskommandanten des Militärkreises Winterthur wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 4. Oktober nächsthin der Direktion des Militärs, Herrn Regierungsrat Eschmann, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 23. September 1882.

Die Staatskanzlei.

2. Ausschreibung einer Stelle.

In Folge Wahl des bisherigen Inhabers zum Mitgliede des h. Regierungsrates wird anmit die Stelle eines Kreisingenieurs des II. Kreises (Bezirke Pfäffikon, Winterthur und Andelfingen) zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 11. Oktober der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 25. September 1882.

Die Staatskanzlei.

3. Für Mediziner.

Die durch Resignation erledigte Stelle des Assistenzarztes der Pflegeanstalt Rheinau ist auf den 1. Januar 1883 neu zu besetzen. Anmeldungen von diplomirten Medizinern nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 14. Oktober entgegen.

Zürich, den 23. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. **Gantanzeige.**

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 29. September 1882, von Morgens 8½ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich, diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 4. September hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 5. September) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Linge, Leinwand, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Hemden, Shawls, Nachtsäcke, Koffern, Stahlfedern, Schuhwaaren, Betten, Bettstücke, Sessel, Porträts, Fauteuils, ein Telegraphen-Apparat, 1 Kopierpresse nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 28. September, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittag, sowie am Ganttage bleibt das Büreau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 23. September 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Herren Mast & Cie., Namens der Quaibautenunternehmung in Zürich, beabsichtigen die Ausbaggerung des Schuttkegels im Seegebiet, beim Ausflusse des Küsnachter Dorfbaches in den See.

Die Ausbeutung beginnt 7,5 Meter außerhalb den Ufermauern und Böschungen, bis auf eine Tiefe von 7 Meter.

Für die Ausführung dieser Arbeiten wird von der Unternehmung die staatliche Bewilligung nachgesucht.

Es sind nunmehr allfällige Einsprachen gegen die Ausführung dieses Projektes, das auf dem Lokale bezeichnet ist und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht offen liegt, innert 4 Wochen von heute an dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Meilen, den 21. September 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

6.. **Militärkreis Zürich.**

Rekrutirung für das Jahr 1883.

Die diesjährige ärztliche Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung findet im Militärkreis Zürich vom 23. September bis 3. Oktober, je Vormittags 8 Uhr, in der Kaserne Zürich statt.

Digitized by Google

Es wird speziell auf die in den Gemeinden öffentlich angeschlagenen Publikationen verwiesen.

Zürich, September 1882.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Hottingen.

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigte Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiermit zu der vom Gemeindrate auf Sonntag den 1. Oktober d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinde-, Schulguts- und Sekundarschulgutsrechnungen pro 1881;
2. Antrag betreffend Erbauung eines Trottoirs an der Römerstraße;
3. Antrag betreffend Genehmigung eines Kaufvertrages mit Herrn Hürlimann zum „Pfauen".

Für Bürger:

Anträge betreffend Bürgerrechtserteilung an folgende landesfremde Personen:

1. Herrn Wilhelm Niebaum von Neuenkirchen in Hannover;
2. „ J. Georg Militzer von Stelzen, Fürstenthum Schleiz;
3. „ J. Leonhard Unger von Nürnberg in Bayern;
4. „ Gustav Adolf Späth von Colmar, Elsaß;
5. „ Eduard Rascher von Zwickau, Sachsen.

Die Akten liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 21. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber,
Hotz.

8. Armensteuerbezug.

Der Verleger für die von der Gemeinde unterm 20. Juni d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und steht von heute an acht Tage den Steuerpflichtigen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Nach Ablauf genannter Frist wird die Steuer von auswärtswohnenden Bürgern per Postnachnahme bezogen.

Oberglatt, den 23. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Finger, Schreinermeister.	Ein Kamin auf seinem Werkstattanbau No. 62 an der Grütlistraße.	26. Sept.	10. Okt.

Enge, den 21. September 1882.

Der Gemeindrat.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Brunner-Staub, Baumeister, Enge.	Ein Wohnhaus an der Zürcherstraße.	26. Sept.	10. Okt.

Wiedikon, den 25. September 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Riesbach.

Gemeindewahlen vom 24. September.

I. Wahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes.

Abgegebene Stimmzeddel 1493
Ab leere „ 146
Maßgebende Stimmen 1347. Absolutes Mehr 674.

Gewählt ist:
Herr Major Bleuler-Hüni mit 789 Stimmen.

Ferner erhielten:
Herr Architekt Rüegg 423 „
„ Gemeindammann Bauert 107 „
Einzeln und Ungültig 28 „
1347 Stimmen.

II. Wahl des Präsidenten des Gemeindrathes.

Abgegebene Stimmzeddel 1493
Ab leere „ 178
Maßgebende Stimmen 1315. Absolutes Mehr 658.

Gewählt ist:
Herr Gemeindrath Schneider mit 921 Stimmen.
Ferner erhielten:
Herr Major Bleuler-Hüni 308 „
Einzeln und ungültig 86 „
1315 Stimmen.

Riesbach, den 24. September 1882.

Die Wahlvorsteherschaft.

12. Hottingen.

Aufstücken der Bäume und Gesträucher.

Die mit ihrem Eigentum an öffentliche Straßen und Fußwege stoßenden Grundbesitzer hiesiger Gemeinde, werden hiermit aufgefordert, binnen 10 Tagen, die über das Straßengebiet überhängenden Aeste von Bäumen bis auf 4,5 Meter (15') Höhe aufstücken und die Sträucher und Zierpflanzen (namentlich in der Nähe von Straßenlaternen) zurückschneiden zu lassen.

Ungehorsame werden mit Buße bis auf 15 Franken bestraft und die Arbeit auf ihre Kosten ausgeführt.

Hottingen, den 25. September 1882.

Der Gemeindrat.

13. Oberembrach.

Armensteuer.

Gemäß Beschluß der Bürgerversammlung vom 29. Mai 1882 ist zur Bestreitung der diesjährigen laufenden Armenausgaben eine Armensteuer von 1 Fr. 30 Rp. per Steuerfaktor zu erheben.

Die bezüglichen Bezugsregister sind angefertigt und liegen während einer Frist von 10 Tagen von der Publikation an bei Herrn Armengutsverwalter Weilemann in Madlikon zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Nach Ablauf anberaumter Frist wird der Bezug der Steuer angeordnet und die Betreffnisse der Auswärtswohnenden per Postnachnahme erhoben.

Oberembrach, den 22. September 1882.

Die Armenpflege.

14. Der Verleger für die unterm 3. d. Mts. von der politischen Gemeindsversammlung bewilligten Gemeindesteuer von 4 Fr. per Mille, Haushaltung und Mann ist angefertigt. Einsprachen dagegen wären binnen 14 Tagen zu erheben.

Der Bezug der ersten Steuerhälfte, 2 Fr. per Steuerfaktor, findet nächste Woche statt; der Bezug der zweiten Hälfte ist auf den Monat November verlegt.

Zell, den 21. September 1882.

Für den Gemeindrat:
Ott, Schreiber.

Digitized by Google

15. **Wyl.**

Armensteuer.

Das Bezugsregister für die von der hiesigen Gemeindsversammlung unterm 14. Mai d. Js. beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen vom 23. September bis 7. Oktober d. Js. in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Diese Steuer ist bis 15. Oktober d. Js. an Herrn Armengutsverwalter Heinr. Angst dahier zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird dieselbe von den auswärtswohnenden Pflichtigen per Nachnahme bezogen.

Wyl, den 20. September 1882.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar, J. Siegrist.

16. **Rifferswil.**

Armensteuerbezug.

Der Bezug der unterm 14. Mai l. Js. beschlossenen Armensteuer, auf 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann je 50 Rp. betragend, findet Sonntag den 1. Oktober im Gemeindratszimmer statt. Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Der Verleger liegt inzwischen in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist auch allfällige Reklamationen beim Bezirksrathe zu erheben sind.

Rifferswil, den 21. September 1882.

Die Armengutsverwaltung.

17. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 29. September, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus freier Hand:

1 Zuckerschneidmaschine mit Mühle, 1 Piano, 5 komplete Betten, 2 Sekretärs, 1 Plüschameublement, Tische, 1 zweitüriger Glaskasten, 2 tann. Schränke, Sophas, Kommoden, Waschtische, Waschkommoden, Polster-, Rohr- und Bretterstessel, Nachttischchen, 1 Divan, Spiegel, Porträts, 1 große Partie Glas- und Küchengeschirr, Bestecke, Vorhänge, Teppiche, Servietten, diverse Kleider.

II. Aus den Konkursen über:

a. F. Wittersheim z. Phönix Fluntern: 90 Flaschen diverse Weine, 80 Liter offener Wein;
b. Heinrich Risler dahier: 1 Wecker- und 1 Zilinderuhr;

III. In Folge Versilberungsbegehren:

3 Schuldbriefe per 25,000, 10,000 und 6000 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 1 Guthaben des Nathan Nordmann im Betrage von 2880 Fr., Mietzinsguthaben, 1 Klavier, 1 eiserne Geld-

Digitized by Google

kasse, 1 zweiplätziges und vierplätziges Schreibpult, 7 Ladenkorpusse, 1 tann. Büffet, 2 Kopierpressen, zirka 140 diverse Photographien, 2 Bruckmann'sche Portraits-Gallerien, 1 Göthe-Gallerie, 3 Schiller-Gallerien, 2 Scheffel-Gallerien (Frau Aventiures Ekkehard), 1 Shakespeare-Gallerie, 1 Rafael-Gallerie, zirka 14 Bände diverse Bücher, zirka 44 Bände kunstwissenschaftliche Werke, Betten, Tische, 75 Wienersessel, 1 Sekretär, Sophas, 1 Divan, Kommoden, Chiffonieren, Waschkommoden, Nachttischchen, Spiegel, Porträts, 1 Fauteuil, Polsterstühle, Leintücher, Tischtücher, Bettanzüge, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Glas- und Küchengeschirr, Bestecke von Silber und Brittania, 2 Zigarrenschneidmaschinen, 30,000 Zigarretten, Zigarrenpapier, 50,000 Stück diverse Zigarren, 2000 Schachteln Streichholz, Zigarrenspitzen, Pfeifen, Tabak ꝛc., Bäckereigerätschaften, Schusterwerkzeug, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 10 Hektoliter diverse offene Weine.

Zürich, den 23. September 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

18. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 28. September 1882, von Morgens 10 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

6 versch. Wagen mit eis. Achsen, 2 Kühe, 1 Rind, 4 Pferde, zirka 2 Klafter Brennholz, 1 Schorrschaufel, zirka 2000 Liter versch. Weine, zirka 20 Hektoliter eich. Fassung, Pflug, Egge, Küchengeschirr und hausrätliche Gegenstände vieler Art.

11,000 Stück Ziegelwaaren, 1 Hund, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Kinderwagen.

Die Ganten finden unwiderruflich statt, wenn nicht nach § 79 des Gesetzes Einstellung erfolgt.

Besammlung in der Spillmann'schen Wirtschaft.

Seebach, den 25. September 1882.

Goßweiler, Gemeindammann.

19. **Versilberungsgant.**

Künftigen Samstag den 30. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Falch, 1 Ziege, zirka 130 Ztr. Heu und Emd, zirka 250 Weizen- und Roggengarben, zirka 100 Hafergarben, 2 aufgerüstete Leiterwagen, 2 Pflüge, 1 Egge, zirka 30 Saum Fassung an verschied. Stücken, in Eisen gebunden, 4 Standen, 2 Zuber, 1 Strohschneidstuhl, verschiedenes Gütergeschirr, 1 Fußwinde, 1 küpf. Brenngeschirr, 1 Waldsäge, 2 Baumsägen, 1 Weintrichter, zirka 150 Stück Heiziwellen, 2 Klafter Heizischeiter, zirka 400 Weizen- und etwas Hafergarben; ferner: 1 zweizöll. Bruggwagen, zirka 7 Saum Fassung an 3 Stücken, 1 Waschstande, 1 Handwägeli, 1 Handsäge, 1 Kuh, braun, 1 Ziege, zirka 15 Weizengarben, zirka 1500 Kilo Heu und etwas

Emd, 1 Bruggwagen sammt Zubehör, 2 Leiterwagen sammt Zubehör, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 hölz. Egge, 1 Kuh, braun, 1 Kuh, Fleck, 1 Rind, braun, zirka 1½ Jahr alt, zirka 30 Saum Fassung an 8 Stücken, zirka 7500 Kilo Heu und Emd, zirka 3000 Kilo Stroh und Streue, 1 Brenngeschirr mit Kühler und Ständli, 1 Birnenmühle mit Trog, 1 Hobelbank mit Bankhaken, 1 Weinstande, 1 Weintrichter, 1 Radschuh und Ketten nebst vielem Anderem mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 25. September 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

20. **Konkursgant.**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden aus der Konkursmasse des Gustav Wellhäuser daselbst Montag den 25. September d. J., von Morgens 9 Uhr an, im „Löwen" in Dielsdorf öffentlich versteigert:

4 viereckige nußb. Wirtstische mit gedrehten Beinen, 1 kleiner runder Säulentisch mit fournirtem Blatt, 30 Stück Wienersessel, eine Anzahl verschied. Wirtschafts-Utensilien, als: Wein- und Biergläser, kleine Gläsli, gläserne und Porzellanunterlagen, versch. Flaschen und Krüge, 2 Bierbleche und ein großes mit doppelter Einlage, weiße Teller, Schüsseln, Tassen, Häfen ꝛc.; ferner 8 Portraits, 1 Spritzkanne, Kübel, 1 Spaltäxtli und andere Gegenstände mehr, 1 einschläf. Unter- und Deckbett mit Anzügen, Kopfpolster und Kissen ꝛc.

Höflichst ladet ein

Dielsdorf, den 21. September 1882.

Jb. Albrecht, Gemeindammann.

21. **Außersihl.**

Künftigen Freitag den 29. dies werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirtschaft zum „Feldhof" Badenerstraße zufolge Auftrages der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse J. Loretisch-Langmeyer, Dienergasse dahier, gegen Baar versteigert:

Eine große Partie Quincailleriewaaren, als: Knöpfe, Kravatten, Faden, Tressen, Nadeln, Schnüre, Schürzen, Cachenez, Portemonnaies, Notizbüchli, Zigarrenspitzen, Fingerringe, Uhrenketten, Bleistifte, Strümpfe, Hüte, Hosenträger, Sammetbänder, Korsets, Kämme, Seifen, Unterhosen, Unterleibchen, Herren- und Damenkragen, Manschetten, Tabakspfeifen, Zigarren, Gabeln, Messer, zirka 290 Meter verschiedene Stoffe, als: Indienne, Barchent, Futterstoff, Lustre, Damenkleiderstoff u. v. and. m.

Außersihl, den 25. September 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

Digitized by Google

22. **Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen" dahier unwiderruflich versteigert:

1 Weinpumpe sammt Schläuchen, Rohr und Spunthahnen, eine Flaschenabzugmaschine, 1 Weinapparat mit verschiedenen Proben, ein Küferwagen sammt Fuhrfaß, 2 Hobelbänke, 1 Faßzug mit 2 Zugseilen, 1 Schraubstock, 1 Ambos mit Stock, 1 Dampfbrennerei, bestehend in 1 Kupferkessel sammt Hut, 1 Dampfkessel, 1 Läuterungsapparat mit 2 küpf. Kühlbecken, 1 küpf. Standenkühler sammt küpf. Rohr, eine küpf. Probenschaale ꝛc.; ferner: zirka 100 Kilo Eisen, zirka 200 □' Tannen- und Eichenholz, eine große Partie Küferwerkzeug und Küfergeschirre, 4 Fässer, zirka 2 Hektoliter Trübwein, zirka 4 Hektoliter Hefen u. v. and. m.

Enge, den 25. September 1882.

Das Gemeindammannamt.

23. **Versilberungsgant.**

In Folge Versilberungsbegehren werden folgende Faustpfande Freitag den 29. September, Abends 6 Uhr, im „Löwen" in Bendlikon versteigert:

Eine jährliche Leibrente von 1086 Fr., No. 402; ein Schuldbrief, datirt von Lichtmeß 1717, haltend 50 fl. a. Z. W.

Kilchberg, den 15. September 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24.. Ulrich Boßhard von Matt-Oberwangen, Kt. Thurgau, geb. 1848, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 25. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Apollonia geb. Fuchs, zur Zeit in Luzern, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 13. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Anton Schilling von Hornussen, geb. 1857, gewes. Pfarrhelfer der altkatolischen Gemeinde in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 3. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Pauline geb. Steininger dahier zu beantworten.

Zürich, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Hermann Honegger von Hinweil, geb. 1855, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seraphine Mathilde geb. Riedener dahier zu beantworten.

Zürich, den 19. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27.. F. A. Majores, wohnhaft gewesen im Zähringerhof Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Forderung aus Miete betreffende Klage der Chocoladefabrik an der Sihl in Zürich zu beantworten.

Zürich, den 19. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Georg Brändli, Maurer, von Wald, geb. 1838, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 4. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die

Digitized by Google

Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Brennwald in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 22. September 1882

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Jakob Bucher, Müller, von Buswyl, Luzern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 2. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigentumsschädigung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

30. Kaspar Gysling, Schneider, von Goßau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 25. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

31. Heinrich Müller von Schmerikon, Kolporteur, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

32. Karl Vontobel, Wirt, von Meilen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Vollenweider ins Recht zu antworten.

Meilen, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

33. Folgende Sparhefte der Sparkasse Elgg werden vermißt:

1. No. 1557 auf den Namen der Luise Connet von Romanshorn, in Messikon bei Münchweilen, ausgestellt, für ein Guthaben von 12 Fr. 67 Rp.;
2. No. 1011 auf den Namen Otto Stahel, Landschreibers, von Elgg, wohnhaft in Oberstraß, ausgestellt, für ein Guthaben von 409 Fr. 4 Rp.;
3. No. 1002 auf den Namen des Jakob Mantel, Glasers, von und in Elgg, ausgestellt, für ein Guthaben von 9 Fr. 53 Rp.;
4. No. 1156 auf den Namen der Maria Büchi von Oberschlatt ausgestellt, für ein Guthaben von 575 Fr. 50 Rp.

Die Inhaber dieser Sparhefte, oder wer sonst Auskunft darüber zu geben im Stande ist, werden hiermit öffentlich aufgefordert, bis zum 18. Oktober l. Js. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die aufgerufenen Sparhefte kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Winterthur, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des Interimsscheines No. 6000, unterm 11. Mai 1880 von der Kantonalbankfiliale Uster bei Anlaß der Einzahlung von 500 Fr. zu einer 4 1/4 % Obligation der Zürcher Kantonalbank auf den Namen der Wittwe Elisabetha Heußer geb. Aeppli in Stegen-Wetzikon ausgestellt, aufgefordert, innert 2 Jahren, vom 23. Oktober 1881 an gerechnet, sich auf hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden, ansonst die Urkunde für kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausstellung eines allein gültigen Duplikats, resp. der betreffenden Obligation zu Handen der Frau Heußer ermächtigt würde.

Uster, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

35. Oberweningen.

Aufruf von Grundzins und Zehnten.

Nachdem die Grundzins- und Zehntenpflichtigen der Gemeinde Oberweningen den auf dem Grundeigentum im dortigen Gemeindsbann haftenden Zehnten und Grundzins abbezahlt haben, so werden hiemit allfällige Ansprecher an denselben aufgefordert, ihre Ansprachen binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an bei der unterzeichneten Kanzlei anzumelden, widrigenfalls die aufgerufenen Reallasten als kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 25. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Zahlungsaufforderung.

Die hierorts unbekannt abwesende Jungfrau Anna Elisabetha Rooſt, Schneiderin, von Unterschlatt-Dießenhofen, früher wohnhaft in Winterthur (woselbst sie sich Luise Rooſt nannte) wird aufgefordert, innerhalb der mit 17. Oktober 1882 zu Ende laufenden Frist den H. Jordan, Schuhfabrikant, in Winterthur, für dessen Forderung von 1246 Fr. 60 Rp. und Zins hievon zu 5% seit 26. Mai 1881 (aus geleisteter Bürgschaft) zu befriedigen oder ihre Einwendungen gegen diese Ansprache bei hiesiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Konkurseröffnung über sie Folge gegeben würde.

Winterthur, den 22. September 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

37.. Den allfälligen Erben des am 11. September 1881 in Dübendorf verstorbenen Hs. Jb. Juker ab Felmis-Bauma wird eine Frist von 6 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um ihre Erbsansprüche mit Hinsicht auf den Nachlaß des Obgenannten bei hiesiger Gerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß derselbe sonst den hierorts bekannten Erben: Wittwe Juker in Dübendorf, Frau Juker geſch. Briner in Hottingen, Konrad Juker in Außersihl und Anna Heßelbacher geb. Walter in Ettlingen, Großh. Baden, ausbingegeben würde.

Uster, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

38. Frau Elise Uehli von Andelfingen, wohnhaft gewesen in Außersihl, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 10. Oktober d. J. beim Bezirksgerichtspräsidium Zürich entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Advokaten Forrer in Winterthur für die Forderung von 732 Fr. 52 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs gegen sie eröffnet würde.

Zürich, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Am 15. d. M. hat Herr Locher, Apotheker, am Limmatquai Zürich, am Boden vor dem in seiner Apotheke stehenden Korpus eine Banknote von 100 Mark gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknote aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich unter Angabe der nähern Umstände des Verlustes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das erwähnte Wertpapier dem Finder überlassen würde.

Zürich, den 21. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. In der zweiten Hälfte des Monates August d. J. wurde von einem Angestellten der Nordostbahn am Billetschalter des hiesigen Bahnhofes der Betrag von 60 Mark gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer des Geldes aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich unter Angabe der nähern Umstände des Verlustes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der bezeichnete Betrag der Pensions- und Hülfskasse der Nordostbahnangestellten überlassen würde.

Zürich, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Der Nachlaß des Martin Haller, gewesener Bierbrauer zum Drahtschmidli in Unterstraß, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Haller geb. Keßler zum Drahtschmidli übernommen worden.

Zürich, den 21. September 1882

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

42. Der von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Maria Wunderli ausgeschlagene Nachlaß des verstorbenen Konrad Wunderli von Meilen, gewesener Wirt an der Brunngasse dahier, ist von der hinterlassenen Wittwe desselben, Barbara Wunderli geb. Diener, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 20. September 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. Die Wittwe Anna Keller geb. Staub in Veltheim hat sich zur Uebernahme des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes Otto Keller von Glattfelden, gewesenen Lehrers in Veltheim, welcher von den respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben des Verstorbenen ausgeschlagen worden ist, erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 22. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 14. September 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
Frau Katharina Hoffmann geb. Widmer am Predigerplatz 30, Zürich, Damnifikatin,
gegen
Wilhelm Harlfinger von Gernsbach, geb. 1851, verheiratet, Vater von zwei Kindern, Schuster, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Wilhelm Harlfinger ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat die Damnifikatin Frau Hoffmann im Ganzen mit 150 Fr. zu entschädigen.
6. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by Google

45.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 15. September 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des J. H. Gallmann, Maler, in Herrenbrunnen-Sitzberg, Denunzianten,
gegen
Friedrich Peter, geboren 1825, von Zürich, gewesener Pfarrverweser, in Sitzberg-Turbental, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Erregung öffentlichen Aergernisses schuldig.
2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängnis und 50 Fr. Buße verurteilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Im Fernern hat er den J. H. Gallmann für Umtriebe im Ganzen mit 15 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urteil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. F. Körner.

46. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 19. September 1882
in Sachen
Frau Anna Beutler geb. Lips von Moosbrunnen-Lufingen, zur Zeit wohnhaft in Außersihl, Klägerin,
gegen
Heinrich Beutler von Moosbrunnen-Lufingen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?"
erkennt:

1. Die Eheleute Beutler sind gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe hervorgegangenen drei Kinder: Bertha, Karolina und Heinrich werden bis zu ihrem zurückgelegten vierzehnten Altersjahr der Mutter zu Erziehung und Unterhalt überlassen und es wird der Beklagte verpflichtet, an die Klägerin einen jährlichen

Digitized by Google

Sustentationsbeitrag von 80 Fr. für jedes Kind, zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu leisten.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Das Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen, unter der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. C. Keller.

47.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend a. Notar J. Heß in Wald werden Dienstag den 3. Oktober d. J. gegen Baarzahlung versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Hrn. Schubert die Fahrhabe, nämlich:

1 harthölzerner Tisch, 1 tannener Tisch, 1 Waschtisch, 1 Servirtischli, 1 zweitüriger tannener Kasten, 1 Büchergestell, 6 Rohrsessel, 8 Brettlisessel, 3 Büreaustühle, 2 Stehpulte, 1 Sitzpult, 1 Kopierpresse, 2 Wanduhren, 1 goldene Remontoiruhr, 1 vollständiges Bett, 2 Dienstenbetten, 2 Kinderwagen, 1 Badwanne, 1 Spiegel, 1 Nachttischli, 1 Tischwaage, 1 Goldwaage, 15 Paar Fenstervorhänge, 3 Storren, 2 Hänglampen, 3 Blumenvasen, 6 große Fußgläser, 1 Liqueurservice, 12 Christofflelöffel, 5 silberne Messer, 2 Oelfarbendruckbilder, 1 Feldstecher, 1 Selterswassermaschine, verschiedene Herrenkleider, 2 Waschgeschirre; 3 Fäßli, 300 und 200 Liter haltend; 3 Waschständli, 2 Apfelhürden, 4 große und 2 kleine Akten- und Büchergestelle, 1 kleine Bibliotek juristischen Inhalts sammt Gestell; das Bundesblatt von 1863 an und das Amtsblatt von 1864 an, zum Teil gebunden; 16 Bände der zürch. Ges.-Sammlung; zirka 2000 Kanzlei-Couverts, 8 Kopierbücher, eine Partie Federn, etwas Papier u. A. m.

II. Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" in Wald:

2 Lebensversicherungspolicen per 5000 Fr. und 10,000 Fr.;
2 Schuldbriefe per 2500 Fr. und 466 Fr. auf Liegenschaften in Fischenthal;
1 Schuldbrief per 400 Fr. auf Liegenschaften in Dürnten;
1 „ „ 2500 „ „ „ „ Feuerthalen;
1 „ „ 2000 „ „ „ „ Turbenthal;
1 „ „ 700 „ „ „ „ Wald;
3 Obligationen à 500 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank;
3 laufende Forderungen im Betrage von 600 Fr.

Wald, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

48. Gantanzeige.

Freitag den 6. Oktober 1882 werden die Konkursaktiven des Schreiners Johannes Berchtold von Uster versteigert wie folgt:

a) Vormittags 8 Uhr die beweglichen Sachen:

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Kommoden, Porträts, Spiegel, 1 Stockuhr, 1 Sopha, Betten, Kasten, Fässer, verschiedenes Küchengeschirr, ein reichhaltiger Schreinerwerkzeug, 1 Karren, ein Quantum tann. und harthölz. Laden u. and. m.

b) Abends 6 Uhr in der Berchtold'schen Wirtschaft zum „Frohsinn" die Liegenschaften und Guthaben:

Erstere bestehen in:

1. Wohnhaus und Schopfanbau No. 338 in Uster, assekurirt für 14,000 Fr., und
2. zirka 4 Aren 74 □Meter Land, worauf die Gebäude stehen.

Zu den Guthaben gehört eine Lebensversicherungs-Police von 1000 Fr. auf die Gesellschaft „Phönix".

Uster, den 25. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Schwamendingen werden Dienstag den 3. Oktober d. Js., Abends 8 Uhr, im Gasthof zur „Krone" in Töß aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Abraham Stucki, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, nachbezeichnete zu Dättnau-Töß sich befindende Liegenschaften durch unterzeichnete Stelle öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Stall, unter No. 266 per 1500 Fr. assekurirt;
2. der sechste Theil an der Lyrentrotte, die ganze Trotte ist unter No. 118 c per 650 Fr. assekurirt;
3. zirka 89 Aren ($2^1/_2$ Jucharten 9886 □') Hofstatt, Reben, Wiesen und Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 23. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des alt Notar Rudolf in Zürich werden Dienstag den 26. September 1882, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Sternen" in Zürich neuerdings auf die Gant gebracht und dem Meistbieter gegen Baarzahlung zugeschlagen:

Zwei Versicherungsbriefe von zusammen 7800 Fr., haftend auf Liegenschaften in Bachs.

Zürich, den 21. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

51. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Albert Brunner, Steinhauer, im Kählhof-Stäfa, werden nächsten Samstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung verkauft:

1 zweitür. Kasten, 1 zweiplätz. Schreibpult, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Nähstock, 1 Tabouret, 10 Porträts, 3 Spiegel, 1 Nachtstuhl, 2 Nachttischli, 1 Bett mit doppelten Matratzen, 2 kleine Fäßli, zwei Waschständli, eine Partie verschiedene Zementröhren, 2 Guthaben von zusammen 88 Fr.

Stäfa, den 25. September 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Brandenberger, Schreiner, von Flaach, wohnhaft an der Josefstraße in Außersihl, werden Montag den 2. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Grob-Schneebeli in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Konradstraße in Außersihl, unter No. 1253 für 43,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 22,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;

ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1254 für 43,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 73,1 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 20. September 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Sennhauser, Maurer, in der Giesenrüti-Wädensweil, werden Dienstag den 3. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wälti'schen Wirtschaft daselbst auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht folgende Liegenschaften:

1/2 Haus mit Scheune und 1/2 Schopf, 1 Scheune mit Einfahrt, assekurirt zusammen für 7300 Fr., nebst Garten und zirka 1 Hektare Wiesen dabei;

zirka 90 Aren Wiesen unterhalb der Bergstraße, in der Giesenrüti;
„ 2 Hektaren 70 Aren Wiesen und Acker in der Giesenrüti;
„ 39 Aren Riedt im Steinweidli, an 2 Stücken;
„ 9 Aren Moosland beim Grindel, und
„ 9 Aren Waldung im Giesenruterholz, Schönenbergerbann.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wädensweil, den 22. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

54.. **Gant.**

Im Konkurse des Weinhändlers Joseph Hirscher in Männedorf kommt Samstag den 30. d. Mts., Nachmittags punkt 2 Uhr, im Gasthof zum „Wildenmann" in Männedorf gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Lebensversicherungspolice D. 12,758 auf die Schweizerische Rentenanstalt, datirt 1. Juli 1873, Versicherungssumme 10,000 Fr.

Wozu einladet

Männedorf, den 20. September 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

55. **Zweite Gant**

über die zu Wollishofen gelegenen Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Wittwe Anna Huber gesch. Reutlinger von Volketsweil, wohnhaft in Wollishofen, findet den 3. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Beerli in Wollishofen statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersihl, den 20. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

56.. Den Kreditoren des Erhard Hardmeier-Müller von Zumikon, wohnhaft gewesen in Zürich, wird mitgeteilt, daß die aus der Erbsmasse des Jakob Hardmeier, Vater, herrührende Fahrhabe zum Schatzungswerte von 4420 Fr. übernommen werden will und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts Mehrgebote einzureichen, in der Meinung, daß wenn dies erfolgen sollte, unter den verschiedenen Reflektanten eine Gant angeordnet und dem Meistbieter zugeschlagen würde, während Stillschweigen als Verzicht hierauf angenommen und die gestellte Offerte acceptirt würde.

Zürich, den 21. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Jakob Brunner, Schreiner, in Oberhausen-Opfikon,
2. den Nachlaß des Jakob Reimann, gewes. Weinschenk, in Baltensweil-Nürensdorf,

ist für die laufenden Kreditoren nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind

Digitized by Google

binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bassersdorf, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

58. Die im Konkurse über Albert Nievergelt am Berggäßli in Oberstraß auf morgen den 26. d. Mts. angesetzte Traubengant findet nicht statt.

Oberstraß, den 25. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

59. Das Konkursverfahren betreffend Hermann Rudolf Volz von Feuerthalen, wohnhaft in Horgen, ist mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 28. August 1882.

Horgen, den 22. September 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

60. Im Konkurs über den Nachlaß des Ulrich Demuth, Sattler, in Hüntwangen, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 23. September 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

61. Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Hs. Heinrich Kunz von Wyla, wohnhaft gewesen in Waltenstein, ist durchgeführt.

Elgg, den 23. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Pfister, Maler, von Egg, wohnhaft in der Bühlen-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 26. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Digitized by Google

2. Nachlaß des verstorbenen Ernst Dändliker, Lieutenant in Feldbach-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 19. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

3. Nachlaß des Jakob Buchmann, von Dachelsen-Mettmenstetten, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Die minderjährigen Geschwister Albert und Elisa Hämmig, von Uster, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Schauselberger, Krämer, von Dürnten, seßhaft in Zell, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6. Wittwe Karolina Maurer, geb. Wartmann, in Schönau-Hittnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 19. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 29. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Rudolf Meier, Jakoben, Hodleters, von Nassenweil-Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 21. Oktober 1882;

Digitized by Google

Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Joseph Zwick, von Frutweilen-Salenstein, Kant. Thurgau, Maurer, wohnhaft zum Oelberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9. Heinrich Klöti, Maurer, Hs. Ulrichen, a. Präsidenten Sohn, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Johannes Springmann, Hafner, von Grünthal, Oberamt Freudenstadt (Württemberg), wohnhaft an der Josephsstraße 28 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Franz Joseph Schäfer von Spaichingen, Würtemberg, Zimmermeister, in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Kaspar Rinderknecht, Schuster, von Hedingen, seßhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnach den 20. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Meilen.

13. Johannes Graf, Zementier, an der Sihlhallenstraße 15 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Jakob Gantner, Surris, Jakoben sel. Sohn, im Wyler zu Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Joh. Michael Baur, Schlossermeister, von Althausen (Württemberg), wohnhaft an der Josephsstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 78. Freitag den 29. September 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 337—352.

Bekanntmachung.

Für folgende Stellen sind Ersatzwahlen in die Bezirksbehörden vorzunehmen:

I. Im Bezirke Affoltern:

Ein Mitglied der Bezirksschulpflege für den in Folge seiner Wahl zum Mitglied des Regierungsrates zurückgetretenen Herrn Pfarrer Joh. Emanuel Grob in Hedingen.

II. Im Bezirke Pfäffikon:

Ein Mitglied der Bezirksschulpflege für den weggezogenen Herrn Pfarrer Jakob Stauber in Russikon.

III. Im Bezirke Winterthur:

Ein Mitglied des Bezirksgerichtes für den zurückgetretenen Herrn Joh. Kaspar Benz in Wülflingen.

Es wird daher von der Direktion des Innern

verfügt:

1. Für die Vornahme der bezeichneten Wahlen ist der **15. Oktober d. Js.** als erster Wahltag bestimmt und es sind dabei die Vorschriften der Wahlgesetze vom 7. November 1869 und 28. April 1878, sowie der Verordnung über das Verfahren bei Wahlen u. s. f. vom 5. Dezember 1877 zu beobachten; es sind namentlich sofort nach beendigter Wahlverhandlung die bezüglichen Protokolle nebst den Stimmzeddeln durch die nächste Post an die **Direktion des Innern** zu versenden und zwar so, daß die Protokolle **nicht** zu den Stimmzeddeln gelegt, sondern **einzeln** gesandt werden.

2. Diese Verfügung ist durch das Amtsblatt bekannt zu machen und in besondern Abdrücken den Gemeinderäten der vorbenannten Bezirke mit der Einladung zuzustellen, die erforderlichen Anordnungen zu den Wahlverhandlungen zu treffen.

Zürich, den 27. September 1882.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Für den Sekretär:
J. C. Eschmann.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung einer Stelle.

Die durch Rücktritt vakant gewordene Stelle des Kreiskommandanten des Militärkreises Winterthur wird anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 4. Oktober nächsthin der Direktion des Militärs, Herrn Regierungsrat Eschmann, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 23. September 1882.

Die Staatskanzlei.

2.. Ausschreibung einer Stelle.

In Folge Wahl des bisherigen Inhabers zum Mitgliede des h. Regierungsrates wird anmit die Stelle eines Kreisingenieurs des II. Kreises (Bezirke Pfäffikon, Winterthur und Andelfingen) zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 11. Oktober der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 25. September 1882.

Die Staatskanzlei.

3. Hochschule Zürich.

Die I. Sektion der philosophischen Fakultät hat im verflossenen Sommersemester 1882 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation
(„Die Bedeutung der Folterung im Attischen Prozesse")
und abgelegter Prüfung dem Herrn Moritz Guggenheim, cand. phil., aus Lengnau, Kt. Aargau, die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 28. September 1882.

Der Dekan:
R. Avenarius.

Digitized by Google

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Wärters auf der Straßenstrecke I. Klasse No. 3 von außerhalb der Glattbrücke durch das Dorf Kloten bis über den Rubisbach in einer Länge von 2880 M. und mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Allfällige Bewerber haben sich unter Beibringung von Leumundszeugnissen bis spätestens den 6. Oktober nächsthin bei Herrn Kreisingenieur Hohl im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 25. September 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

5. Landwirtschaftliche Schule.

Der Winterkurs an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule Strickhof beginnt mit 1. November.

Anmeldungen hiefür sind bis zum 10. Oktober bei dem Unterzeichneten zu machen, der auch jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Strickhof, den 26. September 1882.

Der Direktor der landwirtschaftlichen Schule:
Frick.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Wasserwerk.

Die Firma „J. H. Boller, Uster" will die Fallenöffnung bei dem Einlaufkanal ihres Etablissements in Oberuster (Baumwollspinnerei) um 3 Meter (10'), d. h. um die Breite des ersten Ladens des Bachwuhres erweitern, wie auf der Lokalität mit Pfählen angedeutet ist.

Einsprachen dagegen sind innerhalb der zerstörlichen Frist von 4 Wochen bei der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich zu erheben.

Uster, den 26. September 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

7. Herr a. Kantonsrat A. Pünter in Uerikon, Namens der Firma Heinrich Heusser im Tobel-Hombrechtikon, sucht hiemit um die staatliche Bewilligung nach, das Wasser unterhalb dem Ausfluß des Lützelsee's in den Wildbach aufzufassen, um durch einen Kanal zum sogen. Reibegebäude beim Tobel zu leiten, um dort als Triebkraft verwendet zu werden. Von dieser Stelle aus würde das Wasser wieder in den Mühlekanal, der auf die Heer'sche Mühle geht, geführt.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht offen liegt, sind innerhalb 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Männedorf, den 28. September 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

8. Bevogtigung.

Ueber Fräulein Johanna Veith, Hutmachers sel. Tochter, von Winterthur, dato in Wytikon, ist zufolge freiwilliger Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Gemeindrat Jakob Weber in Wytikon zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 5. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

9. Friedrich Leimbacher, Commis, von Winterthur, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Ehrensperger, Litograph, von Reutlingen, wohnhaft in Winterthur, zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 16. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Wiedikon.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu der auf Sonntag den 8. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in den „Falken" angeordneten Gemeindsversammlung zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts, Waisenfond- und Cholerahülfsfond-Rechnung pro 1881.
2. Genehmigung eines Kaufvertrages mit Herrn A. Brunner-Staub in Enge.
3. Genehmigung des Bebauungsplanes und der Bauvorschriften für das Aegertenquartier.
4. Genehmigung des Vertrages betreffend Aufstellung eines gemeinsamen Katasterbüreau.
5. Antrag des Gemeindrates betreffend Abänderung der Korrektion der Bremgartner- und der Zürcherstraße.

Digitized by Google

B. Für die Schulgemeinde:

6. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1881.

C. Für die Sekundarschulkreisgemeinde:

7. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Bezeichnung des Religionslehrers und Einführung fakultativer Unterrichtsfächer an hiesiger Sekundarschule.

D. Für die Kirchgemeinde:

8. Abnahme der Bethausfondrechnung pro 1881.

E. Für die Bürgergemeinde:

9. Abname der Bürgerguts-, Armenguts- und Armenholzfond-Rechnung pro 1881.
10. Bürgerrechtsgesuche von Kantonsbürgern.
11. Bürgerrechtsgesuch des Hrn. Leonhard Hock von Bretten-Baden, Schreiner, in hier.

Akten und Stimmregister können inzwischen auf der Gemeindratskanzlei eingesehen werden, wo auch der gedruckte Jahresbericht pro 1881 von den Stimmberechtigten bezogen werden kann.

Wiedikon, den 27. September 1882.

Der Gemeindrat.

11. **Unterstraß.**

Fortsetzung der Gemeindsversammlung vom 24. d. M.

Die stimmberechtigten Bürger, Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde, letztere insofern sie wenigstens 3 Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zur Fortsetzung der Gemeindsversammlung vom 24. d. Mts. auf Sonntag den 8. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Die noch zu behandelnden Traktanden sind:

1. Abnahme der Rechnung über die Verwaltung des Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Spendgutes, des Kirchenbau- und Harmoniumsfonds vom Jahre 1881.
2. Wahl von 3 Mitgliedern des Wahlbureaus.

Die Rechnungen, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 28. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

12. **Baugespann.**

Herr Jakob Egolf dahier hat behufs Erstellung eines freistehenden Trottgebäudes in seinem Garten hinter dem Wohnhaus ein Baugespann errichtet und es liegen Plan und Maßbeschreibung bei Herrn Präsident Honegger zur Einsicht auf. Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 12. Oktober zu Ende.

Affoltern b. H., den 28. September 1882.

Der Gemeindrat.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne
worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrat
eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endt prov Ein
Herr Vogel, Schmied.	1 Wohnhaus mit Schmied- und Wagnerwerkstätte im Eggbühl.	29. Sept.	13.
Herr Jb. Benninger, Wirt.	Ein Oekonomiegebäude bei der Station Seebach.	"	

Seebach, den 27. September 1882.

Im Namen des Gemeindrat
Hotz, Gemeindrathsschreibe

14. Sekundarschule Fluntern.

An der Sekundarschule Fluntern ist die bisher provisorische
Lehrstelle auf Beginn des Wintersemesters definitiv zu besetzen.
Bewerber haben sich bis zum 5. Oktober d. J. an Herrn J. U. Sch
Hauser, Präsident der Sekundarschulpflege Fluntern, unter B
von Zeugnissen anzumelden.

Fluntern, den 27. September 1882.

Namens der Sekundarschulpfleg
E. Weiß, Aktuar.

15.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 3. Oktober l. Js., von Morgens 9
an, und eventuell Mittwoch den 4. gl. Mts., von Nachmittags 2
an, in und bei den Gebäulichkeiten des Jakob Huber, Küfer
Wirt, im Vorderberg, gegen sofortige Baarzahlung, über:

5 harthölz. längere Wirtstische, 9 Gartenwirtstische und 16 Bä
1 Sopha, 1 tannener ovaler Ausziehtisch, gewöhnliche tannene Ti
54 Brettlisessel, Tableaux, Spiegel und Farbendrucke in verschiede
Rahmen, 1 ovale Wand- und 1 silberne Zilinderuhr, 4 Hänglamp
eine größere Partie Wirtschaftsglasgeschirr, eine Partie ird. Gesch
1 Käsgelte, 1 Eiskasten, 1 Bierpression, eichene Weintrichter, 2 k
plete küpf. Brenngeschirre (ein großes und ein kleines) samt Leitung
Kühler und Kühlstande, eine Partie landwirtschaftl. Geschirr, 1 N
maschine, 4 einschläf. aufgerüstete Betten, 1 kompl. küpf. Sinnappar
1 Bouschiermaschine, 1 Kabishobel, 1 zweitür. Kasten, 1 Futtertr
3 Decktücher samt eisernem Gestell zur Trinkhalle und 12 Vorhar
tücher, 1 Fuhrpferd, norddeutsch, zirka 9 Jahre alt, 1 dito Freiberg

Digitized by Google

zirka 10 Jahre alt, 3 Fuhr- und 1 Chaisengeschirr, 1 Melchter, 1 Drehbank mit Hobelbank und Zubehör, Scheitstöcke, 1 Beschneidstuhl, 1 Obst- und Traubenmühle, eine Partie Bandeisen und anderes Eisen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Faßwinde, 1 eis. Faßbinder, 1 Hobelbank, 1 Weinpresse mit hölz. Beet, Hebelsistem, eine Partie Küferwerkzeug, wie Sägen, Ziehmesser, 4 Hand- und 2 Obgendfügbäume, zirka 80 verschied. Höbel, 2 kleinere und 2 große Fügbäume, Deichsel, verschied. Bohrer, Stemmeisen, Feilen, 1 Blechscheere, Zirkel, Winkel, Stech- u. Lochbeutel, Hämmer, 1 Zugwinde, Gargelbäume, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Faßzug, 1 Ambos mit Klotz, 3 kleine Spitzambose, 1 Schleifstein, 1 tann. Träftkübel, zirka 60 Saum haltend, 1 Weinpumpe mit Schläuchen und Rohren, 2 Schlauchständli, 8 Weintansen, 10 eichene Gelten, 7 Kellerkübel, 4 messingene Hahnen, 3 englische Schlüssel, 1 Stanze mit Zubehör u. s. w., 1 aufgerüsteter Weinwagen mit 1 Faß, 1564 Liter haltend, nebst Brugg und Benne, Deichsel und Lende, 2 kleinere einspänn. Wagen, 3 Fuhrfässer, 624, 646 und 939 Liter haltend, zirka 2 Klafter Spältenholz, 1 Maisbutte mit Haspel, 1 Fuhrschlitten, eine Partie verschiedene eich. und tann. Laden und Abschnitte, Ketten, Radschuhe, Seile, 64 Flaschen verschied. Spirituosen, eine Partie Kirsch, 2 Kellerleitern, 17 runde, in Eisen gebundene Weinfässer, kleinere und bis 14 Saum haltende, 8 ovale dito von 300 bis 1000 Liter haltend und zwei 9 und 13 Saum haltend, nebst verschied. Fässern, 8 kleinere und größere Standen, darunter einige Weinstanden bis 20 Hektoliter haltend, zirka 21 Hektoliter neuen weißen und Schillerwein, 6 Hektoliter alten rothen und 6 Hektoliter alten weißen Wein, zirka 200 Liter Schnaps, eine Partie Buchguthaben u. v. a. m.

Fluntern, den 27. September 1882.

Der Gemeindammann:
Sieber.

16. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 2. Oktober, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der „Sonne" dahier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Sopha, 4 Tische, Wiener Rohr- u. Brettlisessel, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Waschkästli, 1 einschläfiges Bett, 2 Nachttischli, verschiedene Spiegel und Porträts, 1 Schirmgestell, 1 seid. und 1 baumwoll. Schirm, eine Partie Zigarren, 1 Nähschachtel, 1 Garderobehalter, 1 Waage, 10 Möbelstoff-Vorhänge, 1 Hänglampe, 4 Zeitungshalter, 1 küpf. Spühlkessel, 2 stürz. Weinkannen, 1 Tanse, 1 Trichter, verschied. irdenes und stürz. Geschirr, 1 Kupferpfanne, 1 Kaffeemühle, 2 Lavoirs, 1 eis. Mörser, 1 runde Wanduhr u. v. a. m.

Diese Gant wird ohne Zweifel stattfinden.

Wädensweil den 26. September 1882.

Der Gemeindammann:
Schärer.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 4. Oktober l. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Schaut zum „Grundstein" Seestraße dahier versteigert:

1 Singer-Nähmaschine, 1 gold. Herrenuhr, 1 silb. Zilinderuhr, 1 alter Koffer, 1 Spiegelschrank, 1 tann. eintür. Chiffonniere, 1 tann. zweitür. Kasten, 3 tann. Tische, 6 Sessel, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 2 Kommoden, 2 komplet aufgerüstete Betten, 1 silb. Zilinderuhr, 6 silb. Dessertmesser u. a. m.

Enge, den 26. September 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. Altstetten.

Künftigen Montag den 2. Oktober, Mittags von 2 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Partie gespalt. Holz, 3500 Kilo Heu, eine Partie Hausrat.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 25. September 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

19. Altstetten.

Freitag den 29. dies, von Mittags 2 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Rind.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 25. September 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

20. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 3. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 Kühe, 1 Weinpresse, 1 Weinstande, 1 Weinfaß, 1 Zuber.

Versammlungsort in der Wirtschaft zur „Schmidte" dahier, woselbst das Gantlokal bekannt gemacht wird.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, wird die Gant abgehalten.

Affoltern b. H., den 28. September 1882.

Baber, Gemeindammann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21.. Georg Brändli, Maurer, von Wald, geb. 1838, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 4. Oktober, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Brennwald in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 22. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22.. Karl Bontobel, Wirt, von Meilen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Vollenweider ins Recht zu antworten.

Meilen, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

23. Jakob Ryffel, Taglöhner, von Stäfa, geb. 1829, dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 5. Oktober d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich wider die vom Statthalteramte erhobene Anklage wegen böswilliger Eigentumsschädigung zu verteidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Meilen, den 25. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

24.. Zahlungsaufforderung.

Die hierorts unbekannt abwesende Jungfrau Anna Elisabetha Roost, Schneiderin, von Unterschlatt-Dießenhofen, früher wohnhaft

in Winterthur (woselbst sie sich Luise Roost nannte) wird aufgefordert, innerhalb der mit 17. Oktober 1882 zu Ende laufenden Frist den H. Jordan, Schuhfabrikant, in Winterthur, für dessen Forderung von 1246 Fr. 60 Rp. und Zins hievon zu 5% seit 26. Mai 1881 (aus geleisteter Bürgschaft) zu befriedigen oder ihre Einwendungen gegen diese Ansprache bei hiesiger Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dem Begehren des Kreditoren um Konkurseröffnung über sie Folge gegeben würde.

Winterthur, den 22. September 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

25. Fristansetzung.

Den Kreditoren des am 21. August 1882 verstorbenen Heinrich Weiß, Zimmermann, von Töß, dessen Nachlaß von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder ausgeschlagen worden ist, wird eine mit 13. Oktober d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter gleichzeitiger Vertröstug der Kosten von 40 Fr. bei hiesiger Stelle das Konkursbegehren über den Nachlaß des Verstorbenen einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sämmtliche Aktiven den Kindern Weiß als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. September 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

26. Wittwe Kupper von Seen, wohnhaft gewesen in Richtersweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, hierorts darüber auszuweisen, daß sie die Rosina Treichler in Wädensweil für die Forderung von 150 Fr. laut freiwilliger Pfandverschreibung vom 22. Februar 1881 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder erteilt würde.

Horgen, den 23. September 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

27. Der Nachlaß des Johannes Schmid von Egg, wohnhaft gewesen im Bergli-Hirslanden, ist von den Intestaterben auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28. Der Nachlaß des Heinrich Kull, Weinreisender, von Fluntern, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 12. Oktober d. Js. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Konkurseröffnung angenommen würde.

Zürich, den 25. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Der Nachlaß des unterm 7. Juli 1882 im Kantonsspital in Zürich verstorbenen Rudolf Friedrich Schäppi von Oberrieden, wohnhaft gewesen im Häusliweber-Horgen, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens seiner minderjährigen Kinder ausgeschlagen worden, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Horgen, den 11. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

30. Der Nachlaß des verstorbenen Heinrich Egli von Bäretsweil, wohnhaft gewesen in Dättlikon, welchen die respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe desselben, Magdalena Egli geb. Peter, wohnhaft in Dättlikon, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

31.. Der von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Maria Wunderli ausgeschlagene Nachlaß des verstorbenen Konrad Wunderli von Meilen, gewesener Wirt an der Brunngasse dahier, ist von der hinterlassenen Wittwe desselben, Barbara Wunderli geb. Diener, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 20. September 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.. Die Wittwe Anna Keller geb. Staub in Veltheim hat sich zur Uebernahme des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes Otto

Keller von Glattfelden, gewesenen Lehrers in Veltheim, welcher von den respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben des Verstorbenen ausgeschlagen worden ist, erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 22. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 11. September 1882
in Sachen
der Frau Alina Ryhner-Reichling von Wädensweil, zur Zeit in Unterstraß, Klägerin,

gegen

Ferdinand Ryhner, Mechaniker, von Wädensweil, zur Zeit unbekannt abwesend, geb. 1856, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
auf Grundlage der Akten und Verhandlungen,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Ryhner-Reichling werden auf Grund des Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Rücksichtlich des aus der Ehe vorhandenen Kindes hat es bei der gegenwärtigen Versorgung desselben sein Verbleiben. Für den Fall, als die Großmutter des Kindes dasselbe nicht mehr besorgen wollte oder könnte, wird dasselbe der Mutter zur weiteren Erziehung überlassen, in der Meinung, daß der Vater verpflichtet wird, von da an für den Unterhalt des Kindes jährlich 160 Fr. in vierteljährlichen gleichen Raten zu bezahlen.

3. Mitteilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

34. Gantanzeige.

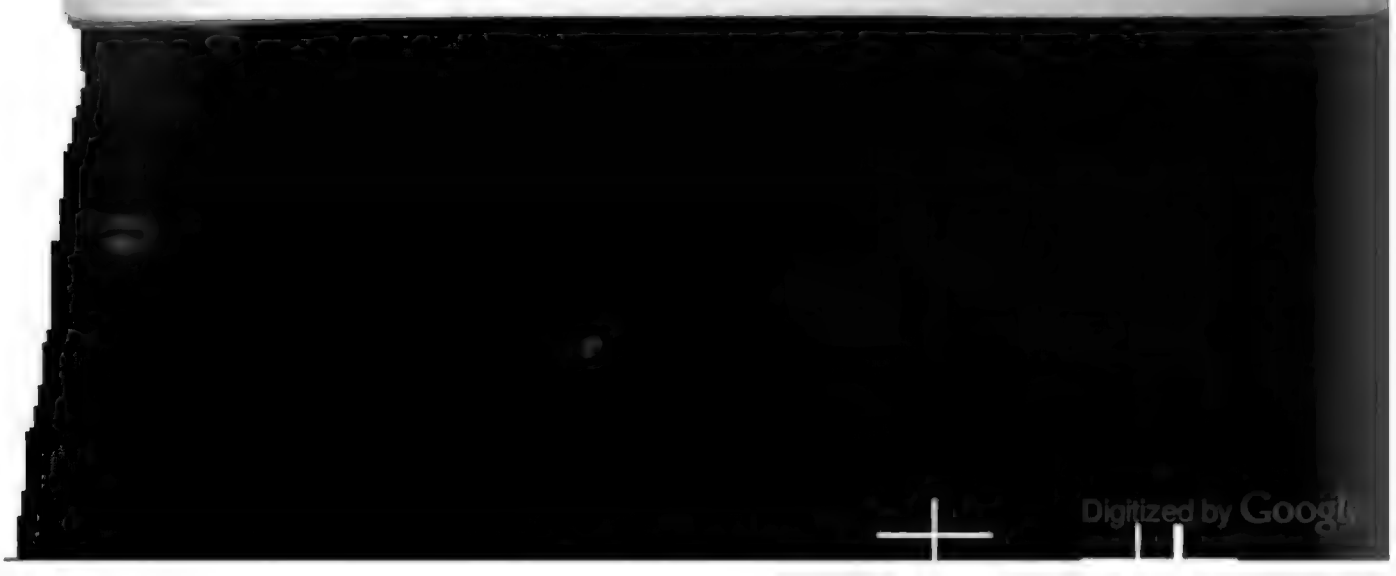
Aus der Konkursmasse des Andreas Zweidler in Flühnen-Bachs werden Donnerstag den 5. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, im „Sternen" in Bachs öffentlich versteigert:

Zirka 18 Aren Acker im Hard.

Die Gantbedingungen liegen beim Gemeindammannamt Bachs zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 27. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.


Digitized by Google

35. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Mülli, Schuster, in Schöfflisdorf, werden Dienstag den 3. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Merki, Bäcker, in Schöfflisdorf, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus und Stall, unter No. 47 für 1100 Fr. assekurirt; Hofreite und zirka 50 □ Meter Garten;

1/11 an einem Waschhaus, unter No. 74 das Ganze für 300 Fr. assekurirt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 27. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Duttweiler, Martins, in Oberweningen, werden Dienstag den 3. Oktober 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Rudolf Merki, Metzger, in Oberweningen, öffentlich zum zweiten Mal versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 14 für 1800 Fr. assekurirt;

zirka 8 Aren Hausplatz, Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
„ 8 „ Baumgarten beim Haus;
„ 14 „ Reben, Wiesen und Acker im Kalstorf;
„ 12 „ Acker im Halbetsacker;
„ 24 „ Acker im Weingraben.

Es erfolgt unbedingte Zusage und liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 27. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. Jakob Fries, Sohn, zur Binzmühle in Seebach, werden Montag den 16. Oktober d. J. die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

a) Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten:

1 Jagdflinte, 1 Martinistutzer, 1 Heerenschlitten, 1 Chaise, 2 neue Kochherde, 1 Kirschbaumstamm, 1 Eichstamm, 6 Baum tann. Felzladen, 1 Baum Erlenbretter, etwas Wagnerholz, 1 Baum förrene Bretter; folgende ganz neue, noch ungebrauchte eichene Weinfässer: 1 Stück von 45, 1 Stück von 30 und 5 Stücke von je 90 Hektoliter; endlich an eichenen Brettern gut gelagerte Waare: 1 Baum zu 15, 12 Bäume zu 18, 2 Bäume zu 24, 53 Bäume zu 30, 16 Bäume zu 36, 2 Bäume zu 39, 22 Bäume zu 45, 3 Bäume zu 54 und 5 Bäume von 30—60 Millimeter Dicke.

Digitized by

b) Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach die nachfolgenden Liegenschaften, Gütergewerb und Spekulationsland:

Im Banne Seebach liegend:

1 Wohnhaus, Scheune, Stallung und Wagenschopfanbau, assekurirt für 26,000 Fr.;
zirka 80 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Wies- und Hanfland, um obige Gebäulichkeiten gelegen, das Ganze nur zirka 3 Minuten von der Station Oerlikon entfernt;
zirka 36 Aren Acker im Sperlet, der untere Teil;
„ 36 „ „ daselbst, der hintere Teil;
„ 54 „ „ im Ettenfeld;
„ 22 „ „ daselbst;
„ 57 „ „ im Himmeri;
„ 18 „ Reben in der Höschenreuti;
„ 11 „ Reben in jungen Reben;
„ 36 „ Wiesen, die Langwies, unterhalb der Scheune;
„ 54 „ Acker und Wiesen im Bühl;
„ 36 „ Wiesen im untern Fuhloch;
„ 45 „ „ im obern Fuhloch;
„ 11 „ „ hinter Häg;
„ 90 „ „ die Wässerwies;
„ 27 „ „ beim Hüttenrain;
„ 36 „ Acker, der Gäßliacker;
„ 12 „ „ im Eggbühl;
„ 14 „ „ im Zelgli;
4 Haufen Holz im Korporationsholz Seebach.

Im Banne Oerlikon, unmittelbar bei der Station gelegen:

Zirka 42 Aren Acker im Reibe- oder Wasenacker, südlich der Bahn;
„ 70 „ „ daselbst, nördlich der Bahn.

Im Banne Dietlikon gelegen:

Zirka 24 Aren Torfland im Riedt.

Ferner die Buchguthaben im Gesammtbetrag von zirka 2000 Fr.

Der Verkauf dieser, sowie der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Schwamendingen, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

38.. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Schwamendingen werden Dienstag den 3. Oktober d. Js., Abends 8 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ in Töß aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Abraham Stucki, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, nachbezeichnete zu Dättnau-Töß sich befindende Liegenschaften durch unterzeichnete Stelle öffentlich versteigert:

Digitized by Google

1. Ein Wohnhaus und Stall, unter No. 266 per 1500 Fr. assekurirt;
2. der sechste Theil an der Lyrentrotte, die ganze Trotte ist unter No. 118 c per 650 Fr. assekurirt;
3. zirka 89 Aren ($2^1/_2$ Jucharten 9886 □') Hofstatt, Reben, Wiesen und Ackerland an 7 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 23. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

39. Gantanzeige.

Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, werden die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Schreiners Albert Frei von Uster in der Wirtschaft zum „Sonnenhof" versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Einem neuerbauten Wohnhause No. 351, assek. für 19,000 Fr.;
2. einem Wohnhaus und Werkstätte No. 317, assek. für 5000 Fr.;
3. einem Schopfe No. 348, assekurirt für 700 Fr.;
4. zirka 7 Aren 20 □Meter Grundfläche, Hofraum und Garten, an der freien Straße in Uster gelegen;
5. zirka 14 Aren Acker im Himmelreich;
6. $^5/_{14}$ an einer halben Gerechtigkeit in Uster.

Uster, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Sennhauser, Maurer, in der Giesenrüti-Wädensweil, werden Dienstag den 3. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Wälti'schen Wirtschaft daselbst auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht folgende Liegenschaften:

$^1/_2$ Haus mit Scheune und $^1/_2$ Schopf, 1 Scheune mit Einfahrt, assekurirt zusammen für 7300 Fr., nebst Garten und zirka 1 Hektare Wiesen dabei;
zirka 90 Aren Wiesen unterhalb der Bergstraße, in der Giesenrüti;
„ 2 Hektaren 70 Aren Wiesen und Acker in der Giesenrüti;
„ 39 Aren Riedt im Steinweidli, an 2 Stücken;
„ 9 Aren Moosland beim Grindel, und
„ 9 Aren Waldung im Giesenruterholz, Schönenbergerbann.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wädensweil, den 22. September 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

41.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Brandenberger, Schreiner, von Flaach, wohnhaft an der Josefstraße in Außersihl, werden Montag den 2. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Grob-Schneebeli in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Konradstraße in Außersihl, unter No. 1253 für 43,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 22,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;

ein Wohnhaus daselbst, unter No. 1254 für 43,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 73,1 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 20. September 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

42.. **Zweite Gant**

über die zu Wollishofen gelegenen Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Wittwe Anna Huber gesch. Reutlinger von Volketsweil, wohnhaft in Wollishofen, findet den 3. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Beerli in Wollishofen statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Außersihl, den 20. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

43. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 29. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

44. **Verteilungsplan.**

In dem Konkurse über Heinrich Unholz, Zimmermeister, von und wohnhaft gewesen in Riesbach, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 26. September 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

45.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Theodor Hedinger, Schuster, in Bonstetten,
2. Jakob Frech, a. Präsident, in Wettsweil,
3. Julius Reitebuch, Schreiner, in Oberurdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 27. September 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. Verteilungsplan.

In den Konkursen über:

1. Adolf Frei, Becklis, von und in Watt;
2. Heinrich Derrer von und in Adlikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 26. September 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

47. Konkursrückruf.

Die in No. 77 des Amtsblattes vom 26. d. Mts. irrtümlich erschienene Konkurspublikation betreffend Wittwe Karolina Maurer geb. Wartmann in Schönau-Hittnau wird hiemit zurückgezogen und folgenlos erklärt.

Pfäffikon, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

48. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Barbara Kolb geb. Forster, Zimmermanns, in Wülflingen, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 6. dies in Folge Zustimmung der Kreditoren für aufgehoben erklärt worden.

Winterthur, den 21. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

49. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Hänseler, Ulrichen sel. Sohn, von Rafz, wohnhaft im Schweikhof-Wülflingen;
2. Karl Kolb, Zimmermann, von Lanzen-Neunforn, Kt. Thurgau, wohnhaft in Wülflingen;
3. Erhard Bodmer, Gerber, Heinrichen sel. Sohn, von und zur Bodmersmühle-Wülflingen;
4. Jakob Spörri, Jakoben sel. Sohn, von Egg, wohnhaft gewesen an der Wülflingerstraße-Veltheim,

sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. dies als beendigt erklärt worden.

Im Aktivbürgerrechte bleiben eingestellt:
Hänseler bis zum 6. September 1883,
Kolb und Spörri bis zum 6. September 1884,
Bodmer bis zum 6. September 1885.

Winterthur, den 21. September 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Heinrich Mantel, Wagner, jünger, Jakobs sel., in Elgg;
2. Friedrich Fehlmann, Sticker, von Aarburg, wohnhaft gewesen in Elgg, jetzt wohnhaft in Aarburg,

sind durchgeführt.

Mantel wurde bis 6. September 1883, Fehlmann bis 1. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 6. und 1. d. Mts.

Elgg, den 20. September 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

51. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Dübendorfer, Viehtreiber, in Baltensweil-Nürensdorf, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 19. d. M. als durchgeführt erklärt und Dübendorfer im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 23. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

52. Im Konkurse des Jakob Altorfer, Schuster, älter, im Oberdorf-Bassersdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 21. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

53. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 29. vor. Mts. ist das Konkursverfahren gegen Konrad Keller, jünger, in No. 20 zu Kloten mangels Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 25. September 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eugen Schwarzenbach, Schuster, von und in Ludretikon-Thalweil, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Frau Emma Margaretha Pawlowska geb. Zingg von Oettlikon, Aargau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Zuber, Käser, von Eriswil, Kt. Bern, in Riedikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Ulrich Trudel von Männedorf, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Abraham Brandenberger, Wirt, von Buch a. J., wohnhaft an der Badenerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karolina Brandenberger geb. Meier, Ehefrau des Abraham Brandenberger von Buch a. J., wohnhaft an der Badenerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Siber, Zigarrenhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Stahel, Taglöhner, von Berg-Turbenthal, wohnhaft im Kohlboden-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 29. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

9.. August Schmid, Dreher, von Tagelschwangen-Lindau, wohnhaft an der Limmatstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld, Sachsen-Meiningen, gewesener Wirt zum „Tannenbaum" in Hottingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

Digitized by Google

vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

11.. Wittwe Bertha Schäfer geb. Boßhard von Aarau, Malers, wohnhaft in Winterthur, in Folge eingereichter Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Wilhelm Hofmann, Johannessen Sohn, in der Schmalzgrube-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 11. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 6. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1882; Konkursverhandlung den 28. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Heinrich Willi, Zieglers, Garnhändler, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 9. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 3. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Albert Nievergelt von Stallikon, Landwirt, wohnhaft am Berggäßli in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. September 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1882; Konkursverhandlung den 30. November 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Karl Büchi, Schmied, Heinrichs sel. Sohn, in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung

Digitized by Google

der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

16.. Nachlaß des Johann Georg Angst, Weinhändler, Webers, Heinrichen sel. Sohn, in Rafz, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Okober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1882; Konkursverhandlung den 18. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

17.. Ferdinand Wittersheim von Nancy (Frankreich), Restaurateur zum „Phönix" in Fluntern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Felix Gyr, Decker, von Uster, in Werrikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 28. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 16. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

19.. Nachlaß des Peter Jehli von Versam, Kant. Graubünden, gewesener Weinhändler, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Kaspar Müller, Pflästerer, von Uitikon a./A., wohnhaft an der Ankergasse in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

21.. Felix Werffeli, Bömmels, von und in Weiningen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Jakob Spörri, Heinrichen Sohn, von und wohnhaft im Fistel-Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. August Weißhaar, Speisewirt, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johannes Weber, Tapezierer, an der Predigergasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Nachlaß des Gottlieb Aeppli, Wirt, von Birmensdorf, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Oerlikon, in Folge Erbesausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Joh. Konrad Rutishauser von Egethof (Kant. Thurgau), Wirt, wohnhaft zur „Schmiedstube" in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 7. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Gottlieb Freytag, Wirt, auf der Weinegg in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Fidel Wäger von Ernetschweil, Kant. St. Gallen, wohnhaft im Garstlig-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1882; Konkursverhandlung den 28. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

29.. Hermann Werffeli, Küfer, von Weiningen, wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 79. Dienstag den 3. Oktober 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 353—368.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. **Poststellen-Ausschreibung.**

Zwei Briefträger in Außersihl.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 13. Oktober nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 29. September 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. **Für Mediziner.**

Die durch Resignation erledigte Stelle des Assistenzarztes der Pflegeanstalt Rheinau ist auf den 1. Januar 1883 neu zu besetzen. Anmeldungen von diplomirten Medizinern nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 14. Oktober entgegen.

Zürich, den 23. September 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Die Herren Tierärzte im Bezirk Uster, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirkstierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 14. Oktober bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4.. **Unterstraß.**

Fortsetzung der Gemeindsversammlung vom 24. d. M.

Die stimmberechtigten Bürger, Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde, letztere insofern sie wenigstens 3 Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zur Fortsetzung der Gemeindsversammlung vom 24. d. Mts. auf Sonntag den 8. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Die noch zu behandelnden Traktanden sind:

1. Abnahme der Rechnung über die Verwaltung des Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Spendgutes, des Kirchenbau- und Harmoniumsfonds vom Jahre 1881.
2. Wahl von 3 Mitgliedern des Wahlbureaus.

Die Rechnungen, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 28. September 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

5. **Schlieren.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 8. Oktober 1882, Nachmittags 1 Uhr, ins hiesige Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

1. Abnahme der sämtlichen öffentlichen Gutsrechnungen pro 1881.
2. Antrag der Schulpflege betreffend Verabreichung einer Gratifikation.

Rechnungen, Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. September 1882.

Der Gemeindrat.

6. **Wildberg.**

Armensteuer.

Die von der Gemeindsversammlung dekretirte Armensteuer pro 1882 von 2 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor ist nach Empfang der Steuerzeddel innert 14 Tagen an Herrn Armengutsverwalter J. Egli in Ehrikon zu entrichten.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Wildberg, den 28. September 1882.

Die Armenpflege.

Digitized by Google

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kölla, Tapezierer.	Aufbau des Gebäudes No. 24 Kreuzstraße.	3. Oktober.	17. Okt.

Riesbach, den 2. Oktober 1882.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Dürsteler-Landolt in Enge.	Ein Oekonomiegebäude auf dem Gabler.	3. Okt.	17. Okt.

Enge, den 28. September 1882.

Der Gemeindrat.

9. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Bertha Blickle-Rathgeb dahier.	Umbau ihres Oekonomiegebäudes an der Rothwandstraße.	3. Oktober.	17. Okt.

Außersihl, den 2. Oktober 1882.

Die Baukommission.

10. Vorladung.

Jakob Huber, Zimmermann, von Urdorf, wohnhaft gewesen in Maschwanden, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, wegen Nichterfüllung seiner Vaterpflichten Sonntag den 8. Oktober,

Vormittags punkt 10 Uhr, im Schulhause Urdorf vor der hiesigen Armenpflege zu erscheinen. Ungehorsam hätte sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Urdorf, den 29. September 1882.

Die Armenpflege.

11. **Wasterkingen.**

Steuern.

Die Verleger über folgende dekretirten Steuern pro 1882:

a. Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor,
b. Schulhausbausteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor,

sind angefertigt und liegen den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht auf. Allfällige Einwendungen dagegen sind während dieser Zeit bei kompetenter Stelle geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt der Bezug und wird die Armensteuer von Auswärtswohnenden per Postnachnahme erhoben werden.

Wasterkingen, den 30. September 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

12. **Fischenthal.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die dekretirte Armensteuer pro 1882 zu 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt bei unterzeichneter Stelle den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einsprachen gegen die Steueransätze geltend gemacht werden können.

Nachher findet der Bezug statt, von den Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Fischenthal, den 2. Oktober 1882.

Die Armengutsverwaltung.

13. **Seebach.**

Armensteuerbezug.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 19. März 1882 ist für das laufende Jahr eine Armensteuer von 2 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor zu erheben.

Das Steuerregister ist nunmehr angefertigt und liegt innert zehn Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Frist ist die Armensteuer von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern ungesäumt an Herrn Armengutsverwalter Weidmann zu entrichten. Von den Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme erhoben.

Seebach, den 30. September 1882.

Im Auftrage der Armenpflege:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

14. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 6. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

20 Aktien der Société Médopathique, je zu 500 Fr., 20 Aktien der Caisse générale, je zu 500 Fr., mit Coupons, 3 Schuldbriefe per 25,000 Fr., 10,000 Fr. und 6000 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 4 Kaufschuldbriefe per 500, 620, 155 und 330 Fr. auf Liegenschaften in Niederurdorf, Buch- und Mietzinsguthaben, 1 altes Tafelklavier, 1 eis. Geldkasse, 3 Schreibpulte, 1 tann. Korpus, 1 Pelzmantel, 1 gold. Remontoiruhr mit gold. Kette, 1 harth. Sekretär, runde, ovale und viereckige Tische, Chiffonnieren, Sophas, 1 Büffet, Kommoden, komplete Betten, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 Divan, Kleider- und Küchekasten, Rohr- und Bretterstessel, Polstersessel, Spiegel, Portraits, Oelgemälde, Tisch- und Bodenteppiche, Hand- und Waschtücher, Bettüberwürfe, Glas- und Küchengeschirr, 100 Handkoffern, 50 lederne Damentaschen, versch. getragene Kleider, 3 Kleiderständer, 6 Etageren, 2 Howe-Nähmaschinen, 1 Schusternähmaschine.

Ferner:

1 Ofengesimsmaschine, 3 Werkbänke für Spengler, 1 Lötofen und eine größere Partie andere Spenglerwerkzeuge, 4 Weinfässer, 1 Weintrichter, 1 messingener Hahnen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Firmatafel, 1 Dezimalwaage, 10 Ster Buchen- und Tannenholz, 700 Klgr. Stein- und Holzkohlen, 300 Klgr. Coaks, 25 Baum tann. Laden, 1 Schusterwerkzeug, 31 Hektoliter spanischer Rotwein, 100 Hektoliter offene hiesige Weine.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

15. **Gantanzeige.**

Die Privat-Pfandleihanstalt
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich

bringt Dienstag den 10. Oktober 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung in der neuen großen Bierhalle des Herrn Hürlimann zum „Pfauen" am Zeltweg von Morgens 8 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Aktien des Konsumvereins Zürich und der Schuhmacher-Association, verschiedene Anleihenloose und Sparkassenhefte, Brillant- u. Diamantringe und Ohrenringe nebst verschiedenen Goldschmuckgegenständen, silberne Servir-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Dosen ꝛc., goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Repetir-, Savonnet- und Zilinderuhren, Zimmeruhren, eine größere Partie schwarze Seidenstoffe prima Qualität, seidene Foulards, schwarze Näh- und Kordonnetseide, Herren- und Frauenkleiderstoffe, 1 Bettstatt, 1 Roßhaar- und 1 Federnmatratze, Bettanzüge, Bettüberwürfe, Leintücher, Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemdenbrüste, Flanelle,

Digitized

Herren- und Damenhemden, Herren- und Damenkleider aller Art, Plüschteppiche, Möbelstoff-Plüsch-Damast, mehrere Dutzend Futterfelle, Schnupftabaksdosen, Tabakspfeifen, Uhrmacherwerkzeug, Platintigel, Operngläser, Violine, 1 Harmonium, Revolver, Stutzer, Jagdgewehre und Jagdtaschen, mehrere hundert Flaschen Champagner prima Qualität, verschiedene Flaschenweine und Spirituosen, 3 Dutzend Wachstücher für Kommoden und Tische, 1 Balle Kaffee, eine Partie Glacéhandschuhe, einige Stück schwarzen Seidensammet nebst verschiedenen andern hier nicht genannten Gegenständen.

Hottingen, den 1. Oktober 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

16. Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 7. Oktober 1882 werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweizöll. Bruggwagen, zirka 7 Saum Fassung an 3 Stücken, 1 Waschstande, 1 Handwägeli, 1 Handsäge, 1 Kuh, braun, zirka sechs Jahre alt, 1 Ziege, zirka 15 Weizengarben, zirka 1500 Kilo Heu und Emd, 1 Bruggwagen samt Zubehör, 2 Leiterwagen, 1 vollständiger Pflug, 1 hölz. Egge, 1 Kuh, 1 Rind, zirka 30 Saum Fassung, zirka 7500 Kilo Heu und Emd, zirka 3000 Kilo Stroh und Streue, ein Brenngeschirr, 1 Birnenmühle, 1 Hobelbank, 1 Weinstande, 1 Radschuh nebst Ketten u. a. m.

Ferner: 1 Kuh, Falch, 1 Ziege, zirka 150 Ztr. Heu und Emd, eine Partie Weizen-, Roggen- u. Hafergarben, Leiterwägen, 2 Pflüge, 1 Egge, zirka 30 Saum Fassung, Standen, Zuber, 1 Brenngeschirr, 1 Waldsäge, 1 Weintrichter, 1 Strohschneidstuhl, Heizischeiter und Heizwellen, zirka 400 Weizen- und etwas Hafergarben u. v. a. m.

Die Gant wird teilweise jedenfalls abgehalten.

Versammlung Morgens 9 Uhr bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 2. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

17. Versilberungsgant.

Freitag den 6. Oktober, von Nachmittags 3 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 braunes Pferd, mittlern Alters, 20 Hektoliter 1881er Wein, 300 Zentner Heu.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oberurdorf, den 2. Oktober 1882.

H. Spillmann, Gemeindammann.

18. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn J. J. Schmid in Gattikon wird bei Polizeibuße verboten:

Digitized by Google

1. Das Gehen und Fahren durch seine Privatstraße und zwar vom Kanalstollen No. 0 durch sein Grundstück im „Boden" oberhalb der Weberei Gattikon, bis zur Einmündung in die öffentliche Landstraße;
2. das Betreten seiner übrigen Wege und Grundstücke.

Für Geltendmachung eines, dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die angedrohte Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Thalweil, den 23. September 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Abraham Hugentobler, Müller, von Amlikon, geb. 1823, zuletzt wohnhaft gewesen in Horgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit zum zweiten Mal öffentlich aufgefordert, Montag den 22. Oktober 1882, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Katharina geb. Boller, dato in Thalweil, in's Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 30. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

20. Anton Wüst, Schreiner, von Willisau, Kt. Luzern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 12. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by

21. Friedrich Hartmann von Oftringen, Kt. Aargau, Schloſſer, wohnhaft geweſen Häringsſtraße No. 19, Zürich, dato unbekannt abweſend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr, zur Schlußverhandlung in ſeinem Prozeſſe gegen Emilie Keller auf der Breite in Winterthur, geb. 1863, betreffend Vaterſchaft und Verlöbnißbruch, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau perſönlich zu erſcheinen oder ſich durch eine im Beſitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit ſchriftlicher Vollmacht verſehene Perſon vertreten zu laſſen, unter der Androhung, daß ſonſt die Beweisabnahme dennoch vor ſich gehen und die Urteilsfällung erfolgen würde.

Zürich, den 30. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Subſtitut des Gerichtsſchreibers,
Ad. Manz.

22. Rudolf Rütſchi, Landwirt, von Schlieren, geb. 1823, wohnhaft geweſen in Schlieren, dato unbekannt abweſend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 1. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau perſönlich zu erſcheinen oder ſich durch eine im Beſitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit ſchriftlicher Vollmacht verſehene Perſon vertreten zu laſſen, um die Scheidungsklage ſeiner Ehefrau Regula geb. Stadtmann, geb. 1835, zu beantworten, unter der Androhung, daß ſonſt angenommen würde, er anerkenne die tatſächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 29. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Subſtitut des Gerichtsſchreibers,
Ad. Manz.

23. Ulrich Rutſchmann von Hüntwangen, deſſen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt iſt, wird hiemit aufgefordert, Dienſtag den 10. Oktober 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathauſe in Bülach vor Bezirksgericht perſönlich zu erſcheinen oder ſich durch eine im Beſitz des Aktivbürgerrechtes befindliche, mit ſchriftlicher Vollmacht verſehene Perſon vertreten zu laſſen, um auf die Scheidungsklage ſeiner Ehefrau Barbara Rutſchmann geb. Weber von Hüntwangen, wohnhaft in Ottikon-Illnau, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei unentſchuldigtem Ausbleiben Anerkennung des tatſächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 27. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
Wydler.

Digitized by Google

24.. Frau Elise Uehli von Andelfingen, wohnhaft gewesen in Außersihl, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 10. Oktober d. J. beim Bezirksgerichtspräsidium Zürich entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Advokaten Forrer in Winterthur für die Forderung von 732 Fr. 52 Rp. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der Konkurs gegen sie eröffnet würde.

Zürich, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

25. Nach erfolglos gebliebenem Aufruf ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Wechsel per 2789 Fr. 70 Rp. an die Ordre von Brum & Hauser in Wien und Zürich, mit Accept von J. Weidmann, Müller, in Rorbas, fällig am 4. September 1882, kraftlos erklärt worden.

Bülach, den 30. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des am 21. August 1882 verstorbenen Heinrich Weiß, Zimmermann, von Töß, dessen Nachlaß von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder ausgeschlagen worden ist, wird eine mit 13. Oktober d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten von 40 Fr. bei hiesiger Stelle das Konkursbegehren über den Nachlaß des Verstorbenen einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sämmtliche Aktiven den Kindern Weiß als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. September 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

27.. Der Nachlaß des verstorbenen Heinrich Egli von Bäretsweil, wohnhaft gewesen in Dättlikon, welchen die respektiven Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Erben ausgeschlagen haben, ist von der hinterlassenen Wittwe desselben, Magdalena Egli geb. Peter, wohn-

haft in Dättlikon, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

28. Der Nachlaß des unterm 23. August 1882 verstorbenen Gottfried Ruckstuhl von Oberwinterthur, wohnhaft gewesen im Isenbühl-Thalweil, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Ruckstuhl geb. Hasler angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 18. September 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29. Durch Gerichtsbeschluß von heute ist die Erklärung des Johannes Utzinger, Schuster, in Bülach, durch welche derselbe auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau, Katharina geb. Steffen, daselbst, verzichtet, genehmigt worden.

Bülach, den 26. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

30. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 27. September 1882
in Sachen
der Maria Funk geb. Siegel zum Widder in Außersihl, Klägerin,
gegen
Johannes Funk, Mechaniker, von Ottenbach, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?
erkennt:

1. Die Eheleute Funk-Siegel werden gestützt auf Art. 46, lit. b und c des Gesetzes betreffend Zivilstand und Ehe gänzlich geschieden.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder werden der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen.

3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe vor Ablauf eines Jahres untersagt.

4. Der Beklagte hat die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr., zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

Digitized by Google

5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Georgi.

31. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 26. September 1882
in Sachen
der Selina Schmidt geb. Frei, geb. 1849, von Würzburg, Bayern, ursprünglich von Egg, wohnhaft an der Rollengasse No. 2, Zürich, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Ludwig Schmidt, geb. 1845, von Würzburg, Buchbinder, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Schmidt-Frei sind gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand und Ehe sofort gänzlich geschieden.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder:
   a. Ludwig Melchior,
   b. Dorothea Rosina,
   c. Anna Selina,

werden der Klägerin zur Pflege und weitern Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr an die Unterhaltungskosten derselben für jedes Kind 160 Fr. per Jahr, zahlbar in vierteljährlichen Raten und zum Voraus zu bezahlen.

3. Derselbe hat der Klägerin das zugebrachte Weibergut im Betrage von 10,000 Fr. zurückzubezahlen; der Klägerin ist überdies das Recht vorbehalten, für den Fall, als der Beklagte später zu Vermögen gelangen sollte, seiner Zeit auf eine Entschädigung wegen Verschuldung der Scheidung zu klagen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen. Es haftet jedoch die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzuteilen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Digitized by

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Separat-Konkurse über Tierarzt Konrad **Bachmann** in Ueßlingen, Kt. Thurgau, werden Mittwoch den 11. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn alt Gemeindammann J. Truninger zum „Sternen" in Ellikon folgende im Gemeindsbanne Ellikon liegende Grundstücke öffentlich versteigert:

1. Zirka 16 Aren 20 □-Meter (2 Vrlg.) Acker im Rohracker;
2. „ 12 „ 15 „ (1½ „) „ „ Krummacker;
3. „ 28 „ 35 „ (3⅛ „) „ „ Kirchacker;
4. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Pfaffenacker;
5. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Rohracker;
6. „ 20 „ 25 „ (2½ „) „ „ Byfang;
7. „ 32 „ 40 „ (4 „) „ „ Sägisacker;
8. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ auf Matten.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. **Rüegger**, Landschreiber.

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Konrad **Bertschinger**, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 9. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Neukomm im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 16 Aren 77 □ Meter 78 □ Dezimeter oder 18,642 □' Land am Hornegg im Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

das unter No. 632 für 35,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
das unter No. 1011 für 4800 Fr. assek. Werkstättegebäude.

Dazu gehört:

Anteil an der dortigen Schiffländе am sogenannten kleinen Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. **Peter**, Notar.

34. **Gantanzeige.**

Montag den 9. Oktober 1882, von Morgens 8 Uhr an, werden die Fahrhaben des im Konkurse befindlichen Heinrich **Güttinger** in Riedikon-Uster versteigert:

Es befinden sich darunter Tische, Sessel, Bänke, Spiegel, Betten, 1 tann. Korpus, 1 Nähmaschine, 1 küpf. Brenngeschirr, Küchengerätschaften, Fässer, 3 Wagen, Rechen, Gabeln, Sensen, Schaufeln, Leitern u. A. m.

Uster, den 30. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. **Stierli**, Landschreiber.

Digitized by Google

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kt. Glarus, wohnhaft zur Stadelhofermühle in Riesbach, kommen Freitag den 6. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Suter zum „Falkenegg" in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 2a für 68,000 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus mit dem unter gleicher Nummer für 2000 Fr. assekurirten Kellergewölbe;
2. das unter No. 2b für 7000 Fr. assekurirte Sägegebäude;
3. das unter No. 2c für 4000 Fr. assekurirte Tangentialrad mit aufrechtstehender Welle, Stirnrad und Kammrad von Eisen und eiserner Welle mit der unter gleicher Nummer für 500 Fr. assekurirten eisernen Röhrenzuleitung;
4. Der unter No. 700 für 6800 Fr. assekurirte Holzschopf mit Stallung; ferner:
5. Hofstatt, Sägeplatz, Ausgelände und Garten bei dem Bach, laut vorhandenem Grundriß;

(alles Obige an- und beieinander zu Stadelhofen-Riesbach befindlich, zusammen zirka 19 Aren 81,8 □Meter oder zirka 22,020 □' Flächenmaß haltend.)

Dazu gehört ferner:

6. Das zu diesem Gewerbe gehörende Wasserrecht.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 29. September 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse über Richard Kölle Schreiner, aus Stuttgart, wohnhaft gewesen in Wipkingen, werden Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier z. „Inseli" in Wipkingen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 237 für 37,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 85,5 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 238 für 25,500 Fr. assekurirt, und 3 Aren 47,4 Qubratmeter Land, worauf dieses Wohnhaus steht; ferner

der unausgeschiedene Anteil an einer Parzelle Land von 3 Aren 38,4 Quadratmeter Größe, welche zu einer Straße angelegt ist und ausschließlich zu obigen und Herrn Jakob Schärers Liegenschaften gehört.

Alles im Dorfe Wipkingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 27. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. Jakob Fries, Sohn, zur Binzmühle in Seebach, werden Montag den 16. Oktober d. J. die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

a) Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten:

1 Jagdflinte, 1 Martinistutzer, 1 Heerenschlitten, 1 Chaise, 2 neue Kochherde, 1 Kirschbaumstamm, 1 Eichstamm, 6 Baum tann. Felzladen, 1 Baum Erlenbretter, etwas Wagnerholz, 1 Baum förrene Bretter; folgende ganz neue, noch ungebrauchte eichene Weinfässer: 1 Stück von 45, 1 Stück von 30 und 5 Stücke von je 90 Hektoliter; endlich an eichenen Brettern gut gelagerte Waare: 1 Baum zu 15, 12 Bäume zu 18, 2 Bäume zu 24, 53 Bäume zu 30, 16 Bäume zu 36, 2 Bäume zu 39, 22 Bäume zu 45, 3 Bäume zu 54 und 5 Bäume von 30—60 Millimeter Dicke.

b) Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach die nachfolgenden Liegenschaften, Gütergewerb und Spekulationsland:

Im Banne Seebach liegend:

1 Wohnhaus, Scheune, Stallung und Wagenschopfanbau, assekurirt für 26,000 Fr.;
zirka 80 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Wies- und Hanfland, um obige Gebäulichkeiten gelegen, das Ganze nur zirka 3 Minuten von der Station Oerlikon entfernt;
zirka 36 Aren Acker im Sperlet, der untere Teil;
„ 36 „ „ daselbst, der hintere Teil;
„ 54 „ „ im Ettenfeld;
„ 22 „ „ daselbst;
„ 57 „ „ im Himmeri;
„ 18 „ Reben in der Köschenreuti;
„ 11 „ Reben in jungen Reben;
„ 36 „ Wiesen, die Langwies, unterhalb der Scheune;
„ 54 „ Acker und Wiesen im Bühl;
„ 36 „ Wiesen im untern Fuhloch;
„ 45 „ „ im obern Fuhloch;
„ 11 „ „ hinter Häg;
„ 90 „ „ die Wässerwies;
„ 27 „ „ beim Hüttenrain;
„ 36 „ Acker, der Gäßliacker;
„ 12 „ „ im Eggbühl;
„ 14 „ „ im Zelgli;
4 Haufen Holz im Korporationsholz Seebach.

Im Banne Oerlikon, unmittelbar bei der Station gelegen:

Zirka 42 Aren Acker im Reibe- oder Wasenacker, südlich der Bahn;
„ 70 „ „ daselbst, nördlich der Bahn.

Im Banne Dietlikon gelegen:

Zirka 24 Aren Torfland im Riedt.

Ferner die Buchguthaben im Gesammtbetrag von zirka 2000 Fr.

Digitized by Google

Der Verkauf dieser, sowie der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Schwamendingen, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Müller, in Welsikon-Dynhard, werden Dienstag den 10. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Ulrich Müller in Welsikon folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Mühle- und Fraisegebäude, unter No. 160 für 24,100 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 173 für 4500 Fr. assekurirt;
3. ein Waschhaus, unter No. 174 für 600 Fr. assekurirt;
4. zirka 1 Hektare 94 Aren 40 □-Meter (6 Jucharten) Umgelände;
5. 1 Weier nebst Wasserleitung;
6. 1 Wassersammler oder Weier, zirka 16 Aren 20 □-Meter (2 Vrlg.) groß;
7. zirka 2 Aren 2 □-Meter (1 Quart) Hanfpünt im Rohrenbuck;
8. „ 52 „ 65 „ (6½ Vrlg.) Reben an 2 Stücken;
9. „ 3 Hektaren 15 Aren 90 □-Meter (9 Jucharten 3 Vrlg.) Wiesen an 10 Stücken;
10. zirka 2 Hektaren 83 Aren 40 □-Meter (8 Jucharten 2¾ Vrlg.) Acker an 10 Stücken;
11. zirka 2 Hektaren 4 Aren 52 □-Meter (6 Jucharten 1¼ Vrlg.) Holz und Boden an 10 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

39. **Gant.**

Aus der Konkursmasse des a. Notar Theodor Koller wird Mittwoch den 4. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale diesseitiger Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Schuldbrief per 1000 Fr., datirt 26. Juli 1881, auf Johannes Aeppli, Fabrikant, in Langnau a. A.

Thalweil, den 28. September 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Schaub, Zimmermeister, von Oberglatt und Außersihl, dato in Wipkingen, werden aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau und Bäckerei, unter No. 215 für 50,000 Fr. assekurirt; nebst zirka 5,4 Aren Land, worauf obiges Gebäude steht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 27. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41.. Gantanzeige.

Freitag den 6. Oktober 1882 werden die Konkursaktiven des Schreiners Johannes Berchtold von Uster versteigert wie folgt:

a) Vormittags 8 Uhr die beweglichen Sachen:

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Kommoden, Porträts, Spiegel, 1 Stockuhr, 1 Sopha, Betten, Kasten, Fässer, verschiedenes Küchengeschirr, ein reichhaltiger Schreinerwerkzeug, 1 Karren, ein Quantum tann. und harthölz. Laden u. and. m.

b) Abends 6 Uhr in der Berchtold'schen Wirtschaft zum „Frohsinn" die Liegenschaften und Guthaben:

Erstere bestehen in:

1. Wohnhaus und Schopfanbau No. 338 in Uster, assekurirt für 14,000 Fr., und
2. zirka 4 Aren 74 □Meter Land, worauf die Gebäude stehen.

Zu den Guthaben gehört eine Lebensversicherungs-Police von 1000 Fr. auf die Gesellschaft „Phönix".

Uster, den 25. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus, nebst Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □ Meter (2785 □') Flächenmaß haltend.

Alles an- und beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Dazu gehört ein Vierteil an dem dortigen Ziehbrunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

43. Gantanzeige.

Im Konkurse des Metzger Jakob Hatt in Guntalingen werden in Anwendung von § 15 der oberger. Verordnung vom 1. Februar 1879 betreffend Behandlung von Einzinsereien im Konkurse und von Geschreiungen nachbeschriebene Liegenschaften der Frau Barbara Hatt geb. Reutimann in Guntalingen, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 40 für 4500 Fr. assekurirt, sammt zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
zirka 8 Aren Acker im Hühneracker,

Donnerstag den 12. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstammheim, den 30. September 1882.

Die Notariatskanzlei Stammheim.

44.. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Graf, Weber, in Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 29. September 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

45.. Verteilungsplan.

In dem Konkurse über Heinrich Unholz, Zimmermeister, von und wohnhaft gewesen in Riesbach, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 26. September 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt No. 76 erschienene Konkurspublikation gegen Rudolf Haller, Vater, von und in Albisrieden, wird mit Ermächtigung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich, als auf einem Irrtum des Schuldners beruhend, anmit widerrufen.

Außersihl, den 29. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

Digitized by

47. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Jakob Leemann von und in Kloten,
1. Jakob Altorfer, Schuster, älter, von und in Bassersdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis zum 12. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bassersdorf, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

48. Die Konkursanzeige gegen Frau Palowski dahier wird als auf Irrtum beruhend zurückgezogen.

Zürich, den 29. September 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Die im Konkurse des Heinrich Hirt, a. Hauptmanns, in Oberweningen, auf den 7. Oktober l. Js. anberaumte Auffallsverhandlung findet nicht statt.

Dielsdorf, den 30. September 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

50. **Konkurserledigung.**

Kaspar Schnorf, älter, Schiffer, von Uetikon, wohnhaft bei der Dampfschiffländе Obermeilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 21. d. Mts. für 5 Jahre, also bis am 21. September 1877, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Meilen, den 30. September 1882.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

51. **Konkurserledigung.**

Johannes Zangger, Metzgermeister, von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen in Meilen, dato unbekannt abwesend, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 28. d. Mts. für 8 Jahre, also bis am 28. September 1890 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Meilen, den 30. September 1882.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

52. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. J. Ulrich Friedrich von Salenstein, Kt. Thurgau, Pächter der Wirtschaft zum „Schützenhaus" in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Daniel Breiter, Heinrichen Sohn, Webers, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. November 1882; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Albert Knecht-Forster von Zurzach, Kaufmann, seßhaft in Grüningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 26. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. November bis 1. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Jakob Stierli, Besenmacher, Klyrothen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, von Egiwyl, Kanton Bern, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. Albert Lips, Jakoben sel., Mechaniker, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Lips, Jakobs sel., Mechaniker, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Lips, a. Gemeindamman, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10. Anton Stock-Moser von Hall, Oesterreich, Buchbinder, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Schneider, Vater, von Sulz, seßhaft in Eschlikon-Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis

Digitized by Google

16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12. Karl Friedrich Hartmann von Niedergebisbach, Großherzogtum Baden, wohnhaft am Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13. Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, von und in Welsikon-Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14. Heinrich Erb, Rudolfen sel. Sohn, aus dem Wieshof-Wülflingen, wohnhaft in Nestenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungdes Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882 in Nestenbach; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

15.. Hs. Rudolf Ramp, Hs. Heinrichs sel. Sohn, in Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

16. Jakob Vollenweider, Glaser, von Mettmenstetten, wohnhaft in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

Digitized by

17. Johannes Dietrich von Penkum, Preußen, Uhrmacher, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Leonz Burkhard, Schlosser, von Au, Bezirk Muri, Kanton Aargau, wohnhaft am Rank-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johann Gaukler von Rosenberg, Oberamt Elwangen, Königreich Württemberg, Bierbrauer, wohnhaft an der Obergasse in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

20.. Frau Maria Anna Toggenburger geb. Streicher (geschied. Hauser) von Marthalen, wohnhaft am Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

21. Rudolf Fenner, Kaspars Sohn, in Wangen, Gemeinde Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 31. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

22. Karl Widmer, Schuster, Leonharden, von Hottingen, wohnhaft in Ferenbach-Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Digitized by Google

Affoltern den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

23. Robert Vollenweider, Maler, von Schönenberg, wohnhaft an der Josephstraße No. 32 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Joh. Heinrich Ehrensperger, Schmied, von und wohnhaft an der obern Museumstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

25.. Franziska geb. Gäng, Ehefrau des Heinrich Angst, Tambourmajor, Schuster, Salomonen Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

26.. Konrad Hitz, Maler, von Wettsweil a. A., wohnhaft an der Lagergasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27. Johannes Dünner, Baumeister, von Kurzrickenbach, Ktn. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by

28.. Johannes Schmid, Hs. Heinrichs, a. Zunftrichters sel. Sohn, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 17. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

29.. Jakob Schmid, Hs. Heinrichs, a. Zunftrichters sel. Sohn, in Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 1. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 17. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

30.. Jakob Humbel, Bäcker, Danielen, von Bonnischwyl, aarg. Bezirk Lenzburg, wohnhaft in Affoltern a. A., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern a. A. den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern a. A.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 80. Freitag den 6. Oktober 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 369—384.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Die Herren Tierärzte im Bezirk Uster, welche zur Uebernahme der durch Tod erledigten Stelle des Bezirkstierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 14. Oktober bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Huber, Adolf, geb. 1842, von Wiedikon, in Thalweil, Soldat 71, 1;
Brunner, Adolf, 1856, von Hinweil, Soldat 65, 3;
Schneiter, Albert, 1859, von Neunforn, in Winterthur, Soldat 62, 1;
Bruppacher, Johannes, 1860, von Schönenberg, in Buchs;
Stutz, Theodor, 1863, von Matzingen, in Küsnacht, ersatzpflichtig;
Kull, David, 1856, von Meilen, in Winterthur, ersatzpflichtig;
Isler, Johannes, 1849, von Wädenswil, Soldat 71, 4;
Bickel, Paul, 1857, von Birmensdorf, in Genf, Gefreiter Pionier-Comp. 6;
Pfenninger, Ulrich, 1854, von Oberstraß, in Adlisweil, Soldat 70, 2;
Megnet, Jakob, 1858, von Schattdorf, in Spiringen (Uri), Soldat 65, 3,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 4. Oktober 1882.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

3. Hochschule Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 17. Oktober beginnende Wintersemester finden am 11., 14. und 18. Oktober, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Senatszimmer statt.

Zur Immatrikulation sind mitzubringen:

1. Die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntniszeugnisse; über die bezüglichen Vorschriften gibt der Pedell Auskunft;
2. der Ausweis über die beim Kantonsschulverwalter (im Obmannamt erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Das Rektorat:
H. Steiner.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die diesjährige Ausstellung und Prämirung von Zuchttieren wird für den Bezirk Zürich Donnerstag den 12. dies, Vormittags 10 Uhr, auf dem Platze bei den Militärstallungen dahier stattfinden.

Im Uebrigen wird auf die diesfälligen Publikationen der Direktion des Innern vom 8. und 16. vor. Mts. verwiesen.

Zürich, den 4. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Bevogtigung.

Margaretha Flachmüller gesch. Schollenberger von Berg, in Andelfingen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Als Vormund ist ernannt Herr Gemeindratsschreiber Vaterlaus in Berg.

Andelfingen, den 27. September 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6.. Schlieren.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 8. Oktober 1882, Nachmittags 1 Uhr, ins hiesige Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehender Traktanden:

1. Abnahme der sämtlichen öffentlichen Gutsrechnungen pro 1881.
2. Antrag der Schulpflege betreffend Verabreichung einer Gratifikation.

Rechnungen, Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Schlieren, den 29. September 1882.

Der Gemeindrat.

7. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der Schweiz. Landesausstellung.	Restaurationsgebäude an der Limmatstraße.	6. Oktober.	20. Okt.
Herr J. B. Egli, Fuhrhalter, in Zürich.	Provisorischer Wagenschuppen an der Bäckerstraße.	"	"

Außersihl, den 5. Oktober 1882.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Ferd. Ernst an der Halden.	Glaspavillon beim Haus No. 453 an der Bahnhofstraße.	6. Oktober.	20. Okt.
Herr F. Siegler zur „Krone“.	Waschhaus in seinem Grundstück an der Strehlgasse.	"	"

Winterthur, den 4. Oktober 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

9. Vieh- und Waarenmarkt in Bassersdorf

findet Dienstag den 17. Oktober statt, wozu einladet

Bassersdorf, den 4. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

10. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Rutschmann, Landwirt, in Oberstraß.	Ein prov. Gebäude für eine Milchkuranstalt an der Walchegasse.	6. Oktober.	20. Okt.

Unterstraß, den 5. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

11. **Hottingen.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Th. Keller, Baumeister, an der Asylstraße.	1 Oekonomiegebäude.	6. Oktober.	20. Okt.

Hottingen, den 5. Oktober 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

12. **Dägerlen.**

Armensteuerbezug.

Die Verlegungsrechnungen für die von der Bürgergemeinde Dägerlen unterm 24. September d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor sind angefertigt und liegen den Zahlungspflichtigen innert 14 Tagen von heute an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Die Steuerbeträge der außerhalb der Gemeinde wohnenden Pflichtigen werden nach Ablauf dieser Frist durch Postnachnahme bezogen werden.

Dägerlen, den 3. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 7. Juli 1871 für Johann Rudolf Gubler von Aegetsweil-Wyla, geb. 1849, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein No. 530 wird anmit amtlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an gerechnet nicht an unterzeichnete Stelle zurückgebracht wird, als kraftlos erklärt.

Wyla, den 5. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Riesbach.

Gantanzeige.

Montag den 9. Oktober 1882, Nachmittags 6 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn B. Knecht zum „Neuhof" im Seefeld dahier im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die den Gebrüder Otto Rudolf und Karl Bernhard von Schenk, dato in Heidelberg, gehörenden Liegenschaften versteigert, nämlich:

Zirka 3 Aren 33 □ Meter (zirka 3700 □') Land im Seefeld-Riesbach gelegen, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden, als:

Das unter No. 541 für 8000 Fr. assekurirte Magazin mit Wohnung an der Bäckergasse;

das unter No. 825 für 66,000 Fr. assekurirte Wohnhaus an der Kreuzstraße-Riesbach.

Der Gantrodel liegt vom 5. Oktober an hierorts zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte wolle man sich an den Unterzeichneten melden.

Riesbach, den 29. September 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

15.. Gantanzeige.

Die Privat-Pfandleihanstalt
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich

bringt Dienstag den 10. Oktober 1882 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung in der neuen großen Bierhalle des Herrn Hürlimann zum „Pfauen" am Zeltweg von Morgens 8 Uhr an nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Aktien des Konsumvereins Zürich und der Schuhmacher-Association, verschiedene Anleihenlooſe und Sparkassenhefte, Brillant- u. Diamantringe und Ohrenringe nebst verschiedenen Goldschmuckgegenständen, silberne Servir-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Dosen ꝛc., goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Repetir-, Savonnet- und Zilinderuhren, Zimmeruhren, eine größere Partie schwarze Seidenstoffe prima Qualität, seidene Foulards, schwarze Näh- und Kordonnetseide, Herren- und Frauenkleiderstoffe, 1 Bettstatt, 1 Roßhaar- und 1 Federnmatratze, Bettanzüge, Bettüberwürfe, Leintücher, Lein-

Digitized by Google

wand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemdenbrüste, Flanelle, Herren- und Damenhemden, Herren- und Damenkleider aller Art, Plüschteppiche, Möbelstoff-Plüsch-Damast, mehrere Dutzend Futterfelle, Schnupftabaksdosen, Tabakspfeifen, Uhrmacherwerkzeug, Platintigel, Operngläser, Violine, 1 Harmonium, Revolver, Stutzer, Jagdgewehre und Jagdtaschen, mehrere hundert Flaschen Champagner prima Qualität, verschiedene Flaschenweine und Spirituosen, 3 Dutzend Wachstücher für Kommoden und Tische, 1 Balle Kaffee, eine Partie Glacéhandschuhe, einige Stück schwarzen Seidensammet nebst verschiedenen andern hier nicht genannten Gegenständen.

Hottingen, den 1. Oktober 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

16. **Versilberungsgant.**

Nächsten Dienstag den 10. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, 3 Kühe, 1 Ziege, 1 Schwein, 1 Hund, 1 bereits neuer zweispänniger Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 neue Weinpresse, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 Grasbähre, 1 Weinstande, 1 Zuber, 4 Weinfässer, 2 Weintansen, 1 Weintrichter, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jauchefaß, 1 Stock Heu und Emd von zirka 4000 Kilo, zirka 160 Roggen- und zirka 70 Weizengarben, zirka 3 Ster Brennholz, zirka 40 Wellen Heizi, 6 Stück Täferladen, 2 Waschstanden, 4 Kärste, 3 Hauen, 1 Bickel, 2 Wurfschaufeln, 2 Stechschaufeln, 1 Strohschneidstuhl, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Gertel, 3 Sensen, 4 drähtene Siebe, 1 Handschlitten, 1 Baumleiter, 1 stürz. Milchtanse, 3 dito Milchflaschen, 3 hölzerne Gelten u. A. m.

Versammlungsort in der Wirtschaft zur „Schmiede" dahier, woselbst das Gantlokal bekannt gemacht wird.

Da die Gant sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. H., den 5. Oktober 1882.

Bader, Gemeindammann.

17. **Enge.**

Traubengant.

Die schweiz. Nordostbahn und die schweiz. Kreditanstalt in Zürich bringen Dienstag den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

Die Trauben aus zirka 36 Aren Reben im Villenquartier, in Abteilungen und sammethaft.

Beginn der Gant auf der Höhe oberhalb der Bühlstraße.

Enge, den 4. Oktober 1882.

Die Gantbeamtung.

18. Fällanden.

Holzgant.

Herr Rudolf Müller in Hermikon bringt künftigen Donnerstag den 12. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr an, das Holz, bestehend in vorzüglichem Bau- und Brennholz, ab 110 Aren (3 Juch.) Waldung, im Ankenreih oder Ebmatingerholz stehend, in fünf Abteilungen auf öffentliche Steigerung.

Zu zahlreichem Gantbesuch ladet ein

Fällanden, den 3. Oktober 1882.

Die Gantbeamtung.

19.. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn J. J. Schmid in Gattikon wird bei Polizeibuße verboten:

1. Das Gehen und Fahren durch seine Privatstraße und zwar vom Kanalstollen No. 0 durch sein Grundstück im „Boden" oberhalb der Weberei Gattikon, bis zur Einmündung in die öffentliche Landstraße;
2. das Betreten seiner übrigen Wege und Grundstücke.

Für Geltendmachung eines, dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen, von der Publikation an gerechnet, angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die angedrohte Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Thalweil, den 23. September 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. Friedrich Hartmann von Oftringen, Kt. Aargau, Schlosser, wohnhaft gewesen Häringsstraße No. 19, Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 9. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr, zur Schlußverhandlung in seinem Prozesse gegen Emilie Keller auf der Breite in Winterthur, geb. 1863, betreffend Vaterschaft und Verlöbnißbruch, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, unter der Androhung,

Digitized by Google

daß sonst die Beweisabnahme dennoch vor sich gehen und die Urteilsfällung erfolgen würde.

Zürich, den 30. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

21.. Rudolf Rütschi, Landwirt, von Schlieren, geb. 1823, wohnhaft gewesen in Schlieren, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 1. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Stadtmann, geb. 1835, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 29. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

22. Johannes Heß, Salomons, von Wiesendangen, geb. 1855, wohnhaft gewesen in Fluntern, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geborne Knobel, geb. 1857, ursprünglich von Schwändi-Glarus, wohnhaft im „Phönix" in Fluntern, zu beantworten.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

23. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 75,823, zu Gunsten der Barbara Bader in Wiedikon, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

400 fl. (oder 933 Fr. 33 Rp. n. W.) auf Jakob Jucker, Valentins sel. Sohn, aus der obern Au, der Pfarre Wyla, dato zu Iſikon, der Pfarre Hittnau, zu Gunſten Hans und Hs. Jakob Jucker zu Unter-Hittnau, datirt 21. November 1836 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die urſprünglichen),

oder wer ſonſt über denſelben Auskunft zu geben im Stande iſt, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandenſein des Inſtrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasſelbe für nicht mehr beſtehend angeſehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
J. Keller.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, ſeit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufſchuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeiſter, in Graſſtall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunſten der Geſchwiſter Eliſabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeiſters, ſel. Kinder, in Graſſtall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuſter, in Graſſtall; letzte bekannte Gläubiger: die urſprünglichen),

oder wer ſonſt über denſelben Auskunft zu geben im Stande iſt, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandenſein des Inſtrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasſelbe für nicht mehr beſtehend angeſehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
J. Keller.

26. Der Inhaber des ſeit November 1881 vermißten Sparheftes der Sparkaſſe Zürich No. 3404, zu Gunſten der Henriette Schneider von und in Rorbas, lautend, und mit 31. Dezember 1881 103 Fr. 20 Rp. betragend, oder wer ſonſt über dasſelbe Auskunft zu geben im Stande iſt, wird anmit aufgefordert, bis zum 6. November d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich ſich zu melden, unter der Androhung, daß ſonſt das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausſtellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

27. **Konkurs.**

(Erste Aufforderung.)

Ueber Jos. Ignaz von Ah, Inhaber des Gasthauses z. „Rößli", Garten und Zubehör, in Sachseln, ist vom Regierungsrate der Konkurs im Liegenden und Fahrenden erkennt.

Schuldner und Gläubiger des an Konkurs Gekommenen werden daher aufgefordert, ihre Schulden oder Ansprachen, letztere wolbelegt (Kapitalien in Original), bis längstens den 31. Oktober nächsthin dem Präsidenten der Konkurskommission, Herrn Kantonsrat Ign. Britschgi in Alpnacht, schriftlich und frankirt einzugeben, und zwar unter Androhung der im Konkursgesetze vorgesehenen Folgen (Verlust der Ansprachen und strafrichterliches Vorgehen gegen Schuldner).

Sarnen, den 4. Oktober 1882.

Für die Standeskanzlei
des Kts. Unterwalden ob dem Wald:
Der I. Landschreiber:
G. Bucher.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 5. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

28. **Schaffhausen.**

Waisenamtliche Bekanntmachung.

Behufs Richtigstellung der Inventur über den Nachlaß des verstorbenen Herrn C. E. Ziegler-Forster, Ingenieur, von Schaffhausen, früher wohnhaft in Zürich, ergeht hiemit an alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, demselben zu tun schuldig sind, oder dessen Bürgschaft besitzen u. s. w., der Aufruf, solches bis spätestens den 15. Oktober 1882 an unterfertigte Stelle schriftlich auf Folioformat einzugeben.

Schaffhausen, den 30. September 1882.

Die Kanzlei des Waisengerichts:
J. Spahn.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 4. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

29. **Fristansetzung.**

Den Eheleuten Traber aus dem Kanton Thurgau, früher (anno 1876) in Winterthur wohnhaft, wird eine mit dem 20. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um allfällige Ansprüche an den hierorts mit Arrest belegten und deponirten Betrag von 70 Fr. 85 Rp.,

Digitized by Google

Vorerlös der Leihkasse Winterthur, und allfällige Einwendungen gegen die von Advokat Heller geltend gemachte Forderung von 80 Fr. 10 Rp. und Zinse bei hiesiger Stelle zu erheben, ansonst diese Summe nach Abzug der Kosten an den Arrestkläger Heller ausbingegeben würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

30. Fristansetzung.

Der Babette Graf, früher wohnhaft gewesen im „Sternen" in Winterthur, wird eine mit dem 20. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um allfällige Ansprüche an den hierorts in Folge Arrestlegung auf Fahrhaben und Verkauf derselben deponirten Betrag von 86 Fr. 95 Rp. bei hiesiger Stelle geltend zu machen, ansonst derselbe nach Abzug der darauf lastenden Kosten in die Staatskasse (Gerichtskasse) geworfen würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31.. Zahlungsaufforderung.

Dem sich unbekannt wohin entfernten Emil Schweizer, Buchdrucker, wohnhaft gewesen an der Wülflingerstraße in Veltheim, wird eine mit dem 24. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um den Advokaten L. Forrer in Winterthur, Namens Oberrichter Dr. Zürcher in Hottingen, für seine Mietzinsforderung von 55 Fr., verfallen mit 1. November 1882, zu befriedigen, oder seine Einwendung gegen die Ansprache hierorts geltend zu machen, ansonst nach erfolglosem Ablauf dieser Frist die Versilberung der zu Gunsten der kläger'schen Zinsforderung retinirten Objekte angeordnet würde.

Winterthur, den 4. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

32. Der Nachlaß des Kaspar Schlumpf, a. Wirth, von Riedikon-Uster, wohnhaft gewesen in Enge, ist einzig von der Wittwe Anna Schlumpf geb. Wild in Enge übernommen worden.

Zürich, den 29. September 1882

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Der Nachlaß des unterm 12. Juni d. J. verstorbenen Johannes Fierz von Küsnacht ist von den Erben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Meilen, den 23. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri,

Digitized by Google

34. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 29. September 1882
in Sachen
der Sophie Ogg geb. Wegmann, geb. 1846, von Thayngen, Kanton Schaffhausen, ursprünglich von Iburg-Seen, wohnhaft an der Schwanengasse 4, Zürich, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Jakob Ogg von Thayngen, geb. 1845, wohnhaft gewesen an der Schwanengasse 4, Zürich, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Ogg-Wegmann werden gestützt auf Art. 46, lit. b, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe sofort gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Die Klägerin hat gemäß ihrer Erklärung die Kosten zu bezahlen; es haftet jedoch der Beklagte subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres gerichtlich untersagt.
5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt öffentlich mitzuteilen.
6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft demselben vom Datum der Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 16. September 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
Lattmann, Schlosser, dato unbekannt abwesend, Damnifikaten,
gegen
Eduard Dizerns von Lutry, Waadt, geb. 1842, Buchbinder, Vater von 8 Kindern, wohnhaft gewesen bei Triesselmann, Münstergasse, in Zürich, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahlsversuch,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Versuchs von einfachem Diebstahl im Betrage von 7 Fr. schuldig.

Digitized by Google

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 4 Tagen verurteilt, welche aber als durch den Sicherheitsverhaft erstanden betrachtet werden.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der öffentlichen Mitteilung an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

36.. Gantanzeige.

Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, werden die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Schreiners Albert Frei von Uster in der Wirtschaft zum „Sonnenhof" versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Einem neuerbauten Wohnhause No. 351, assek. für 19,000 Fr.;
2. einem Wohnhaus und Werkstätte No. 317, assek. für 5000 Fr.;
3. einem Schopfe No. 348, assekurirt für 700 Fr.;
4. zirka 7 Aren 20 □Meter Grundfläche, Hofraum und Garten, an der freien Straße in Uster gelegen;
5. zirka 14 Aren Acker im Himmelreich;
6. $^5/_{14}$ an einer halben Gerechtigkeit in Uster.

Uster, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

37.. Gantanzeige.

Aus dem Separat-Konkurse über Tierarzt Konrad Bachmann in Ueßlingen, Kt. Thurgau, werden Mittwoch den 11. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn alt Gemeindammann J. Truninger zum „Sternen" in Ellikon folgende im Gemeindsbanne Ellikon liegende Grundstücke öffentlich versteigert:

1. Zirka 16 Aren 20 □-Meter (2 Vrlg.) Acker im Rohracker;
2. „ 12 „ 15 „ ($1^1/_2$ „) „ „ Krummacker;
3. „ 28 „ 35 „ ($3^1/_3$ „) „ „ Kirchacker;
4. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Pfaffenacker;
5. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Rohracker;
6. „ 20 „ 25 „ ($2^1/_2$ „) „ „ Byfang;
7. „ 32 „ 40 „ (4 „) „ „ Sägisacker;
8. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ auf Matten.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

Digitized by Google

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kt. Glarus, wohnhaft zur Stadelhofermühle in Riesbach, kommen Freitag den 6. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Suter zum „Falkenegg" in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 2a für 68,000 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus mit dem unter gleicher Nummer für 2000 Fr. assekurirten Kellergewölbe;
2. das unter No. 2b für 7000 Fr. assekurirte Sägegebäude;
3. das unter No. 2c für 4000 Fr. assekurirte Tangentialrad mit aufrechtstehender Welle, Stirnrad und Kammrad von Eisen und eiserner Welle mit der unter gleicher Nummer für 500 Fr. assekurirten eisernen Röhrenzuleitung;
4. Der unter No. 700 für 6800 Fr. assekurirte Holzschopf mit Stallung; ferner:
5. Hofstatt, Sägeplatz, Ausgelände und Garten bei dem Bach, laut vorhandenem Grundriß;

(alles Obige an- und beieinander zu Stadelhofen-Riesbach befindlich, zusammen zirka 19 Aren 81,8 □Meter oder zirka 22,020 □' Flächenmaß haltend.)

Dazu gehört ferner:

6. Das zu diesem Gewerbe gehörende Wasserrecht.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 29. September 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Richard Kölle Schreiner, aus Stuttgart, wohnhaft gewesen in Wipkingen, werden Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier z. „Inseli" in Wipkingen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 237 für 37,500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 85,5 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;

ein Wohnhaus und Werkstätteanbau, unter No. 238 für 25,500 Fr. assekurirt, und 3 Aren 47,4 Qudratmeter Land, worauf dieses Wohnhaus steht; ferner

der unausgeschiedene Anteil an einer Parzelle Land von 3 Aren 38,4 Quadratmeter Größe, welche zu einer Straße angelegt ist und ausschließlich zu obigen und Herrn Jakob Schärers Liegenschaften gehört.

Alles im Dorfe Wipkingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 27. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

40... **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des J. Jakob Fries, Sohn, zur Binzmühle in Seebach, werden Montag den 16. Oktober d. J. die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

a) Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Konkursiten:
1 Jagdflinte, 1 Martinistutzer, 1 Heerenschlitten, 1 Chaise, 2 neue Kochherde, 1 Kirschbaumstamm, 1 Eichstamm, 6 Baum tann. Felzladen, 1 Baum Erlenbretter, etwas Wagnerholz, 1 Baum förrene Bretter; folgende ganz neue, noch ungebrauchte eichene Weinfässer: 1 Stück von 45, 1 Stück von 30 und 5 Stücke von je 90 Hektoliter; endlich an eichenen Brettern gut gelagerte Waare: 1 Baum zu 15, 12 Bäume zu 18, 2 Bäume zu 24, 53 Bäume zu 30, 16 Bäume zu 36, 2 Bäume zu 39, 22 Bäume zu 45, 3 Bäume zu 54 und 5 Bäume von 30—60 Millimeter Dicke.

b) Von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach die nachfolgenden Liegenschaften, Gütergewerb und Spekulationsland:

Im Banne Seebach liegend:

1 Wohnhaus, Scheune, Stallung und Wagenschopfanbau, assekurirt für 26,000 Fr.;
zirka 80 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Wies- und Hanfland, um obige Gebäulichkeiten gelegen, das Ganze nur zirka 3 Minuten von der Station Oerlikon entfernt;
zirka 36 Aren Acker im Sperlet, der untere Teil;
„ 36 „ „ daselbst, der hintere Teil;
„ 54 „ „ im Ettenfeld;
„ 22 „ „ daselbst;
„ 57 „ „ im Himmeri;
„ 18 „ Reben in der Köschenreuti;
„ 11 „ Reben in jungen Reben;
„ 36 „ Wiesen, die Langwies, unterhalb der Scheune;
„ 54 „ Acker und Wiesen im Bühl;
„ 36 „ Wiesen im untern Fuhloch;
„ 45 „ „ im obern Fuhloch;
„ 11 „ „ hinter Häg;
„ 90 „ „ die Wässerwies;
„ 27 „ „ beim Hüttenrain;
„ 36 „ Acker, der Gäßliacker;
„ 12 „ „ im Eggbühl;
„ 14 „ „ im Zelgli;
4 Haufen Holz im Korporationsholz Seebach.

Im Banne Oerlikon, unmittelbar bei der Station gelegen:
Zirka 42 Aren Acker im Reibe- oder Wasenacker, südlich der Bahn;
„ 70 „ „ daselbst, nördlich der Bahn.

Im Banne Dietlikon gelegen:
Zirka 24 Aren Torfland im Riedt.

Ferner die Buchguthaben im Gesammtbetrag von zirka 2000 Fr.

Digitized by Google

Der Verkauf dieser, sowie der Fahrhaben erfolgt gegen baar; bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Schwamendingen, den 28. September 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Donnerstag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 718 an der Brandschenkestraße, in der kleinen Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 173,97 □ Meter; ferner:
   62,78 □ Meter innerer Hofraum;
2. versch. Schuldbriefe, haftend auf Liegenschaften in Zürich und Riesbach; eine Lebensversicherungspolice und ein Wechsel.

Die Werttitel können am Ganttage im Gantlokal, der Gantrodel in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Erhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, in Zürich, wird Donnerstag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „deutschen Schule" am Neumarkt, in der größern Stadt Zürich, für 140,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 318,2 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Müller, in Welsikon-Dynhard, werden Dienstag den 10. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Ulrich Müller in Welsikon folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Mühle- und Fraisegebäude, unter No. 160 für 24,100 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 173 für 4500 Fr. assekurirt;
3. ein Waschhaus, unter No. 174 für 600 Fr. assekurirt;

4. zirka 1 Hektare 94 Aren 40 □-Meter (6 Jucharten) Umgelände;
5. 1 Weier nebst Wasserleitung;
6. 1 Wassersammler oder Weier, zirka 16 Aren 20 □-Meter (2 Vrlg.) groß;
7. zirka 2 Aren 2 □-Meter (1 Quart) Hanfpünt im Rohrenbuck;
8. „ 52 „ 65 „ (6½ Vrlg.) Reben an 2 Stücken;
9. „ 3 Hektaren 15 Aren 90 □-Meter (9 Jucharten 3 Vrlg.) Wiesen an 10 Stücken;
10. zirka 2 Hektaren 83 Aren 40 □-Meter (8 Jucharten 2¾ Vrlg.) Acker an 10 Stücken;
11. zirka 2 Hektaren 4 Aren 52 □-Meter (6 Jucharten 1¼ Vrlg.) Holz und Boden an 10 Stücken.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

44.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Schaub, Zimmermeister, von Oberglatt und Außersihl, dato in Wipkingen, werden aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau und Bäckerei, unter No. 215 für 50,000 Fr. assekurirt; nebst zirka 5,4 Aren Land, worauf obiges Gebäude steht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 27. September 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Dienstag den 10. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum Hegibach-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus, nebst Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □ Meter (2785 □') Flächenmaß haltend.

Alles an- und beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Dazu gehört ein Vierteil an dem dortigen Ziehbrunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft in Riesbach, kommen Montag den 9. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Neukomm im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 16 Aren 77 □ Meter 78 □ Dezimeter oder 18,642 □' Land am Hornegg im Seefeld-Riesbach mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

das unter No. 632 für 35,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
das unter No. 1011 für 4800 Fr. assek. Werkstättegebäude.

Dazu gehört:

Anteil an der dortigen Schiffländе am sogenannten kleinen Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

47. **Fristansetzung.**

Der im Konkurs befindliche Joh. Michael Bauer, Schlossermeister in Außersihl, ist in folgenden Prozessen betheiligt:

1. Gegen G. Schnitzler, Baugeschäft in Winterthur, betreffend Forderung aus Werkvertrag auf Schnitzler im Betrage von 719 Fr. 63 Rp., abzüglich anerkannter 299 Fr. 30 Rp.
2. gegen M. Meyner's, Techniker in Zürich, betreffend Honorarforderung auf Bauer.

Da der Konkursrichter die Fortführung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse von Amtswegen abgelehnt hat, wird hievon den Kreditoren des Bauer andurch Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und darüber Erklärungen abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 4. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48. **Verteilungsplan.**

Im Konkurs über Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen bei Eglisau, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

49.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Jakob Leemann von und in Kloten,
1. Jakob Altorfer, Schuster, älter, von und in Bassersdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis zum 12. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bassersdorf, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

50. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

Karl Ehrensperger, Tapezierer, in Zürich,
Joseph Madrenas, gewes. Weinhändler, in Zürich, und
Gottfried Zollinger, Inhaber eines Papeteriegeschäftes in Zürich,

ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Verteilungspläne, welche hier zur Einsicht aufliegen, sind binnen zehn Tagen von heute schriftlich und portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Jos. Anton Keller von Appenzell, gewesener Wirt, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen den Verteilungsplan, welcher hier zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher einzusenden, ansonst der Verteilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Konkurserledigung.

Laut Gerichtsbeschluß vom 16. September 1882 ist der Konkurs über Hugo Bolzer von Wellendingen-Würtemberg, wohnhaft gewesen in Hirslanden, durchgeführt; der Kridar ist gestorben.

Riesbach, den 5. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

53. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatte No. 78 erschienenen Konkurspublikationen gegen die Eheleute Abraham Brandenberger, Wirt, von Buch a. J., wohnhaft in Außersihl, und Karolina Brandenberger geb. Meier daselbst, werden anmit als auf Irtum der Parteien beruhend widerrufen.

Außersihl, den 5 Oktober 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

54. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Kasp. Boßhard, Schuster, von und in Albisrieden;
2. J. Jakob Hotz, Taglöhner, von Zimikon-Volketsweil, in Außersihl;
3. Joh. Baumann, Straßenwärter, von Remetschwyl (Aargau), im Sihlfeld-Wiedikon;
4. Gottlieb Linder, Schlosser, von Herzogenbuchsee, Kt. Bern, in Altstetten;
5. Konrad Maag, Erdarbeiter, von Oberglatt, an der Dienergasse in Außersihl;
6. David Süß, Maurer, von Remigen (Aargau), wohnhaft in Außersihl;
7. Joh. Baptist Müller, Schuster, von Stühlingen (Großh. Baden), wohnhaft in Außersihl;
8. Johannes Mächler, Erdarbeiter, von Lachen (Schwyz), in Außersihl,

ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar No. 1 für die Dauer von 2 Jahren vom 20. September l. Js. hinweg im Aktivbürgerrecht eingestellt; bezüglich der übrigen Sechs hat eine Aktivbürgerrechts-Einstellung nicht stattgefunden. Laut Gerichtsbeschlüssen vom 20. September 1882.

Außersihl, den 28. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

55. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Christian Konrad Meier, Schindelnmacher, von Ober-Engstringen, dato in Höngg;
2. Rudolf Nötzli zum a. Kempfhof-Höngg,

ist beendigt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; in letzterem Konkurse sind sämtliche Gläubiger befriedigt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 7. und 23. September 1882.

Höngg, den 4. Oktober 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

56. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Ulrich Buchenhorner, Spengler, von Homburg (Thurgau), an der Freischützgasse in Außersihl;
2. Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft gewesen am Hohlweg No. 38 in Außersihl;
3. Johannes Tanner, Metzger, von Bargen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Außersihl;
4. Joh. Kasp. Stainfailer aus Trostberg (Oberbayern), wohnhaft in Außersihl,

ist gänzlich durchgeführt und alle vier Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 20. Sept. 1882.

Außersihl, den 28. September 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

57. Das Konkursverfahren über Viktor Couat von Villeneuve de Rivière, Frankreich, wohnhaft gewesen in Uster, ist als beendigt erklärt und eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht beschlossen worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 23. d. Mts.

Uster, den 30. September 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

58. Konkurserledigung.

Der Separatkonkurs über das hier gelegene Vermögen des Sigmund Forster, Schneider, von Istikofen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Speicher, Kt. Appenzell, derzeit an der Zweierstraße in Außersihl, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. September d. Js. als durchgeführt erklärt worden, was anmit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Außersihl, den 2. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

59. Die Auffallsverhandlung im Konkurse F. Böhme & Cie. in Winterthur ist auf den 18. Oktober 1882 verlegt.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

60. Im Konkurse des Johannes Mülli, Schuster, in Schöfflisdorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 3. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

61. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Jäger, Baumeister, von Landeck, Tyrol, wohnhaft in Außersihl;
2. Frau Albertina Staub geb. Roder von Dübendorf, Handlung an der Werdgasse in Außersihl;
3. Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz zum „Widder" in Außersihl;
4. den nunmehr verstorbenen Eduard Rosenberger von Birmensdorf, Lohnwascher, wohnhaft gewesen am Hohlweg in Außersihl;
5. Christian Schnurrenberger, Schreiner, von Buttenhausen, Württemberg, an der Militärstraße in Außersihl;
6. Heinrich Benz, Wirt, von Pfungen, an der Dienerstraße in Außersihl;
7. Albert Peterhans, Wirt, von Fislisbach, Kt. Aargau, wohnhaft zur „Bauhalle" an der Langggsse in Außersihl;
8. Johannes Eigensatz, Küfer, von Auw, Bezirk Muri, Kanton Aargau, wohnhaft zum „Maierisli" in Wiedikon;
9. Eduard Pfister, Schreiner, von Uetikon am See, wohnhaft zum „Schönthal" in Außersihl;
10. Johannes Walder, Maler, von Binzikon, Gemeinde Grüningen, Wirt zum „Trauben" an der Militärstraße in Außersihl;
11. Ludwig Waidknecht, Mechaniker, von Küsnacht, wohnhaft gewesen an der Sihlhallenstraße in Außersihl,

ist durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. vor. Mts. als beendigt erklärt und

No. 1 und 5 für die Dauer von 4 Jahren, bis zum 23. September 1886;
„ 6 und 9 „ „ „ „ 3 „ , bis zum 23. September 1885, und
„ 11 „ „ „ „ 2 „ , bis zum 23. September 1884,

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Außersihl, den 2. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

62. **Konkursbeendigung.**

Laut Gerichtsbeschluß vom 15. September 1882 ist das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Beutter, Metzger, von und in Winterthur, wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitiz

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Boßhart, Bäckers, Marxen sel. Sohn, in Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 8. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1882; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Frau Elisabetha Binzegger-Schätti, von Cham, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Joseph Wicki-Frei von Luzern, wohnhaft an der Kreuzstraße No. 19 in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Kanton Aargau, wohnhaft in Hirslanden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Joh. Jakob Bretscher von Veltheim, Maler, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Gottlieb Stutz, Küfer, von Irgenhausen-Pfäffikon, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Hermann Heß, Kupferschmied, von Winterthur, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Hartmann Surber, Schuster, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 81. Dienstag den 10. Oktober 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 58): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrates. — Kantonsratsverhandlungen. — Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Bekanntmachung betreffend Prämirung von Stutfohlen durch den Bund. — Regierungsratsverhandlungen No. 331—345.

Beilage: Rechenschaftsbericht des Obergerichtes pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Pferdeankauf.

Die eidg. Militärverwaltung beabsichtigt, Mittwoch den 1. November, Vormittags 9 Uhr in Zürich und Nachmittags 2 Uhr in Winterthur, an beiden Orten bei den Militärstallungen, für die Dragoner-Rekrutenschule 1883 Remontenpferde zu kaufen, beziehungsweise von pferdestellenden Rekruten zu untersuchen und anzunehmen.

Die als diensttauglich angenommenen Remonten (sei es von Rekruten oder von Händlern) sind am 3. November in's Depot Zürich abzuliefern. Die Ausbezahlung der Kaufsumme an die Händler erfolgt nach Ablauf der gesetzlichen 14tägigen Garantiefrist. Die Transportkosten bis in's Depot fallen zu Lasten der Verkäufer, beziehungsweise der pferdestellenden Rekruten.

Die anzukaufenden oder anzunehmenden Pferde, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sollen sich durch lebhaftes Temperament und freien ergiebigen Gang auszeichnen. Der Kopf soll leicht, gut angesetzt, der Hals entwickelt und gut aufgesetzt, der Widerrist erhaben, Rücken und Lenden kurz und kräftig, das Kreuz der horizontalen Form sich annähernd und solid, die Gliedmaßen kräftig mit starken Gelenken und guten Hufen versehen sein. Pferde mit auffallenden weißen Farben werden nicht angenommen. Die Höhe soll nicht weniger als 154 Centimeter und in der Regel nicht mehr als 160 Centimeter Stockmaß betragen.

Zürich, den 7. Oktober 1882.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär,
Schmid.

Digitized by Google

2. Dem Herrn Dr. Studer in Wülflingen wird, gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom, die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 6. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Ausschreibung von Zimmermannsarbeiten.

Ueber den Abbruch des dem Staate gehörenden Holzschopfes am Hafendamm in Zürich, sowie den Transport nach Uitikon a. A. und das Wiederaufstellen desselben bei der Zwangsarbeitsanstalt wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften sind im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Uebernahmsofferten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Abbruch des Holzschopfes" bis spätestens Samstag den 14. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr J. Rudolf Guyer im Neuthal-Bäretsweil beabsichtigt den kleinen Wassersammler im Farnbühl in einen größeren Weier zu erweitern, worüber ein Situationsplan, der bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt ist, sowie die Pfähle auf dem Lokal das Nähere bezeichnen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 8. Oktober 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

5. Die diesjährige bezirksweise Viehausstellung mit Prämirung findet in hiesigem Bezirke Mittwoch den 25. Oktober in Meilen statt.

Die Besitzer von Zuchtstieren, trächtigen Rindern, Zuchtschweinen und Ziegenböcken werden eingeladen, mit den vorgeschriebenen gemeinderätlichen Zeugnissen versehen, ihre Tiere, für welche sie sich um Prämien bewerben wollen, am bezeichneten Tage bis spätestens Vormittags 10 Uhr auf dem Ländeplatz beim Gerichtshaus Meilen zur Schau zu bringen.

Digitized by Google

Sodann werden die Eigentümer von mindestens 3/4 Jahre alten Stieren, welche sie zur Züchtung verwenden wollen, aufgefordert, dieselben zu gleicher Zeit an demselben Ort zur Untersuchung vorzuführen und zwar unter der Androhung von Buße bis auf 50 Fr. und von den im § 25 der bezüglichen Verordnung bezeichneten weitern Folgen für den Fall der Unterlassung.

Meilen, den 6. Oktober 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

6. Das Verzeichniß über die Taxation der Wirtschaften des Bezirkes Horgen für das Jahr 1883 liegt den Pflichtigen vom 11. d. M. an während 14 Tagen auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen. Reklamationen sind innerhalb gleicher Frist bei der Finanzdirektion einzureichen.

Horgen, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Fluntern.

Gemeindsversammlung.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes, resp. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 15. Oktober, Morgens 10 Uhr, ins Sekundarschulhaus dahier geziemend eingeladen. Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Antrag des Gemeindrates betreffend Abschluß des Vertrages mit der Stadt Zürich betreffend Ausdehnung der Wasserversorgung auf das Gebiet der Gemeinde Fluntern.
2. Gemeinschaftlicher Antrag der Schulpflege und des Gemeindrates betreffend Feststellung des Schuldverhältnisses zwischen Schul- und politischem Gemeindegut.
3. Antrag des Gemeindrates betreffend Verwendung des Ertrages eines Legats des sel. Herrn Nationalrat Fierz.

Die Anträge und Akten, sowie das Stimmregister liegen vom 9. Oktober an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber, Kueser.

8. Seebach.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag

Digitized by Google

den 15. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Einwohnergemeinde.

1. Abnahme der Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Spendgutrechnung pro 1881.
2. Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege für den verstorbenen Herrn J. Sieber zur Post.

B. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1881.
2. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Akten, Rechnungen und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

9. Außersihl.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 15. Oktober, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Genehmigung eines Vertrages zwischen der Stadtgemeinde Zürich und der Gemeinde Außersihl betreffend Erweiterung des Friedhofes hiesiger Gemeinde, östlich der städtischen Friedhofstraße, und Ratifikation bezüglicher Landankäufe.
2. Ratifikation eines Kaufvertrages mit Herrn Wladar, Schreinermeister, in Zürich, behufs Verbindung der Zweierstraße und Blumenstraße.
3. Ratifikation eines neuen Vertrages betreffend Aufstellung eines gemeinsamen Katasterbüreaus für Zürich und Ausgemeinden.

Die Anträge, Verträge und Akten liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 5. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

10. Vorladung.

Wittwe Streuli-Brennwald, Obsthändletin, früher wohnhaft auf dem Buck Wädensweil, wird anmit aufgefordert, auf Montag den 16. Oktober 1882, Abends 5 Uhr, in der „Sonne" Wädensweil vor der Armenpflege zu erscheinen, betreffs Aufschluß über Erfüllung der Elternpflicht gegenüber ihrem zurückgelassenen Kinde dahier, unter Androhung, daß sie im Falle Nichterscheinens polizeilich ausgeschrieben und eingeholt würde.

Wädensweil, den 8. Oktober 1882.

Für die Armenpflege:
Der Präsident,
Pfister, Pfarrer.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der Schweiz. Landesausstellung.	Pavillon der Keramik im nördlichen Teile der Platzpromenade.	10. Okt.	24. Okt.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der Schweiz. Landesausstellung.	Kesselhaus samt Kamin im Industriequartier.	10. Okt.	24. Okt.

Außersihl, den 9. Oktober 1882.

Die Baukommission.

13. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr F. Rutschmann, Landwirt, in Oberstraß.	Ein prov. Gebäude für eine Milchkuranstalt an der Walchegasse.	6. Oktober.	20. Okt.

Unterstraß, den 5. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

Digitized by Google

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hanhart-Leuthold.	Ein Wohnhaus im Neugut, Utostraße.	10. Okt.	24. Okt.

Enge, den 5. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik.	Anbau an das Eisenmagazin.	10. Okt.	24. Okt.

Winterthur, den 9. Oktober 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

16. Niederhasli.

Der Verleger der unterm 21. Mai 1882 beschlossenen Armensteuer zu 1½ Fr. per Steuerfaktor kann während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem eingesehen werden, innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Nachher findet der Bezug statt und zwar für die Auswärtswohnenden per Postnachnahme.

Niederhasli, den 8. Oktober 1882.

Namens der Armenpflege:
Der Aktuar, H. Werndli.

17. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 75 fruchtlos aufgerufene Heimatschein No. 270, dat. 30. Mai 1872, des August Rosenberger, Gießer, von Landikon-Birmensdorf, wird anmit kraftlos erklärt.

Birmensdorf, den 9. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

18. Der Verleger der von der Schulgemeindsversammlung beschlossenen Schulsteuer von 2 Fr. per Faktor und pro mille ist angefertigt und liegt den Beteiligten während zehn Tagen bei Herrn Gemeindschreiber Schmid dahier zur Einsicht offen. Nachher erfolgt der Bezug.

Hofstetten-Oberglatt, den 30. September 1882.

Die Schulgutsverwaltung.

19. **Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 13. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen" dahier versteigert:

1 Weinpresse, 3 Weinstanden, zirka 45 Hektoliter Fassung, 1 Bierpression, 2 zweirädrige Handwagen, 1 tann. Tisch, 3 Brettlisessel, 1 tann. Bank, 1 dito Kommode mit 3 Schubladen, 1 Sopha mit Damastüberzug, 1 kleiner Küchekasten, 1 kleine Waschstande, 1 kleinere Partie Küchengeschirr u. A. m.

Sodann unwiderruflich:

2 Schraubstöcke, 1 großer Ambos mit eich. Stock, 4 Liegambos, 5 kleine Ambos, 5 lange Ambos, 1 Schmiedesse sammt Windflügel und Schwungrad, 1 Schmiedambos, 1 Einrichtung zum Verzinnen, 2 große Hämmer, zirka 50 Kilo Hämmer, 5 Feuerzangen, 1 eiserne Richtplatte, zirka 30 Holzhämmer, 1 Werkbank, 2 große Blechscheeren, 4 kleine dito, 1 engl. Schlüssel, 6 Gabelnschlüssel, 15 Löthkolben, 20 alte Feilen, 1 Partie Meißel und Durchschläge, 2 Beißzangen, 2 Flachzangen, 5 Spitzzangen, 6 Zirkel, 2 Feilenkloben, 3 Holzstöcke, 6 unvollendete kupferne Theekessel, 10 kleine Casserolendeckel, 1 Bierpression; ferner: einige tausend Treibhaus- und Zimmer-Topfpflanzen und Freilandpflanzen, 1 neues eisernes Gewächshaus, 3 neue Mistbeetkasten, 1 Partie Gärtnerwerkzeug u. v. A. m.

Enge, den 9. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

20. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 11. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, und wenn erforderlich den folgenden Tag, wird in Folge schnellem Rechtstrieb im „Sternen" in Wangen öffentlich versteigert:

Das sämtliche reichhaltige Wirtschaftsmobiliar, Küchengeschirr, 2 Badkessel, 1 vollst. Metzgergeschirr, 35 Stück versch. Weinfässer, zirka 20,000 Liter haltend, 5000 Liter 1881er Wein, zirka 1000 Liter versch. alter Wein, 7 vollst. Betten, 4 Kleiderkasten, zirka 150 Meterzentner Heu und Emd, zirka 400 versch. Garben, zirka 20 Meterzentner Stroh, 1 mechan. Futterschneidstuhl, 1 Handstuhl, 1 Ochs, 2 Kühe, 1 Ziege, 1 Schwein, 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen und noch sehr viele haus- und feldgerätschaftliche Gegenstände mehr.

Diese Gant wird bestimmt abgehalten werden.

Wangen, den 5. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

21. **Gantanzeige.**

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt No. 6 bringt Donnerstag den 12. Oktober im städtischen Gantlokal in der Schipfe, von Morgens 8 Uhr an, unter Leitung diesseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich gold. Ohrgehänge, Fingerringe, worunter Diamantringe, Medaillons, Ketten, Brochen, gold. und silb. Herren- und Damen-Uhren, Remontoirs, Anker und Zilinder. Schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seid. Kleider, Winterüberzieher, Frauenmäntel, Shawls, Fichus, Schuhe und Stiefel, Lederwaaren, Tücher, Stoffe, Weißwaaren, Vorhänge, Lingen, Bettanzüge, Wolldecken, Pelzgarnituren, Regenschirme, Reiszeuge, Opernglaser, Nachtsäcke, Handkoffern, Kleiderkoffern, 1 Jagdgewehr (Hinderlader), 2 Martinistutzer, 1 Vetterlistutzer, versch. Schreinerwerkzeug, Pendulen, Stockuhren, Regulatoren, Tableaux, eine Partie Zigarren, verschied. hausrätliche Gegenstände, Möbel u. v. a. m.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

22. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 13. Oktober 1882, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Partie Wollenwaaren, namentlich: Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer und Handschuhe, ferner: 140 Filzhüte, 200 Stroh- und 33 Bergères-Hüte, 55 Teppiche, 14 Tüllüberwürfe, Maschinenfaden, Knöpfe, 20,000 Stück verschiedene Zigarren, 1 eiserne Geldkasse, 3 Schreibpulte, 1 Ladenkorpus, 1 zweitüriger Glasschrank, 36 Rohrsessel, 1 Divan, komplete Betten, Matratzen, 1 Sekretär, runde, ovale und viereckige Tische, Sophas, Kommoden, Chiffonnieren, Nachttischchen, Waschkommoden, Kleiderkasten, Spiegel, Porträts, Glas- und Küchengeschirr, Hand- und Waschtücher, Bettanzüge, Bettüberwürfe, Tisch- und Bodenteppiche, 100 Handkoffern, 50 lederne Damentaschen, 38 Photographiealbums, eine größere Partie Werkzeuge für Wagner, 400 Blätter nußbaumene Fourniere, 9 Kleiderständer und Etageren, 1 Mehlkasten, 1 Spinnrad, 1 Dezimal- und 1 Schaalenwaage, 1 Schusterwerkzeug, 500 Paar Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, 1 Regulator, 200 Flaschen verschiedene Weine, 40 Hektoliter roter Tyrolerwein, 1 Tek Ornamentzeichnungen, versch. Bücher ꝛc.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Digitized by Google

23. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 12. Oktober 1882, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 6000 Kilo Heu und Emd, 6 Tische, 3 Lampen, 2 Wanduhren, 1 Kommode, 12 Sessel, 1 Kinderwagen, 5 Wagen mit und ohne Brücken, 2 zweitür. Kleiderkästen, 7 versch. Pfannen, 1 Milchflasche, 2 Kühe, 1 Rind, 1 Erdäpfelsiene, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte u. v. a. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage durch den Waibel bekannt gemacht, vorbehalten § 75 des Rechtstriebgesetzes.

Seebach, den 9. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

24. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 12. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung verkauft:

2 gold. und 1 silb. Zilinderuhr sammt Ketten, zirka 300 Liter rother Wein sammt Faß, zirka 400 Liter weißer Wein sammt Faß, 1 Ladenkorpus mit Glaskastenaufsatz, 1 Spühlkessel, 1 tann. Tisch, 4 Sessel.

Versammlungsort bei Herrn Weinschenk Weilenmann in Hofstetten.

Oberglatt, den 7. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Frau Katharina Flury geb. Peter von Horiwyl, Kt. Solothurn, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 30. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Kuppelei zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

26.. Johannes Heß, Salomons, von Wiesendangen, geb. 1855, wohnhaft gewesen in Fluntern, dato unbekannt abwesend, wird anmit

aufgefordert, Donnerstag den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geborne Knobel, geb. 1857, ursprünglich von Schwändi-Glarus, wohnhaft im „Phönix" in Fluntern, zu beantworten.

Zürich, den 2. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

27.. Folgende Sparhefte der Sparkasse Elgg werden vermißt:

1. No. 1557 auf den Namen der Luise Connet von Romanshorn, in Messikon bei Münchweilen, ausgestellt, für ein Guthaben von 12 Fr. 67 Rp.;
2. No. 1011 auf den Namen Otto Stahel, Landschreibers, von Elgg, wohnhaft in Oberstraß, ausgestellt, für ein Guthaben von 409 Fr. 4 Rp.;
3. No. 1002 auf den Namen des Jakob Mantel, Glasers, von und in Elgg, ausgestellt, für ein Guthaben von 9 Fr. 53 Rp.;
4. No. 1156 auf den Namen der Maria Büchi von Oberschlatt ausgestellt, für ein Guthaben von 575 Fr. 50 Rp.

Die Inhaber dieser Sparhefte, oder wer sonst Auskunft darüber zu geben im Stande ist, werden hiermit öffentlich aufgefordert, bis zum 18. Oktober l. Js. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die aufgerufenen Sparhefte kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Winterthur, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Zahlungsaufforderung.

Dem sich unbekannt wohin entfernten Emil Schweizer, Buchdrucker, wohnhaft gewesen an der Wülflingerstraße in Veltheim, wird eine mit dem 24. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um den Advokaten L. Forrer in Winterthur, Namens Oberrichter Dr. Zürcher in Hottingen, für seine Mietzinsforderung von 55 Fr., verfallen mit 1. November 1882, zu befriedigen, oder seine Einwendung

Digitized by Google

gegen die Ansprache hierorts geltend zu machen, ansonst nach erfolglosem Ablauf dieser Frist die Versilberung der zu Gunsten der kläger'schen Zinsforderung retinirten Objekte angeordnet würde.

Winterthur, den 4. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

29.. Fristansetzung.

Den Eheleuten Traber aus dem Kanton Thurgau, früher (anno 1876) in Winterthur wohnhaft, wird eine mit dem 20. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um allfällige Ansprüche an den hierorts mit Arrest belegten und deponirten Betrag von 70 Fr. 85 Rp., Vorerlös der Leihkasse Winterthur, und allfällige Einwendungen gegen die von Advokat Heller geltend gemachte Forderung von 80 Fr. 10 Rp. und Zinse bei hiesiger Stelle zu erheben, ansonst diese Summe nach Abzug der Kosten an den Arrestkläger Heller ausbingegeben würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

30.. Fristansetzung.

Der Babette Graf, früher wohnhaft gewesen im „Sternen" in Winterthur, wird eine mit dem 20. Oktober 1882 zu Ende gehende Frist angesetzt, um allfällige Ansprüche an den hierorts in Folge Arrestlegung auf Fahrhaben und Verkauf derselben deponirten Betrag von 86 Fr. 95 Rp. bei hiesiger Stelle geltend zu machen, ansonst derselbe nach Abzug der darauf lastenden Kosten in die Staatskasse (Gerichtskasse) geworfen würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31. Zahlungsaufforderung.

J. Fischer, wohnhaft gewesen zum Zollhaus in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Robert Reimann in Wald für dessen Wechselforderung von 1714 Fr. nebst Zins zu 6 % seit 30. April d. Js., 9 Fr. 10 Rp. Protest- und Retourspesen und 1/3 % Provision laut Pfandschein vom 6. Mai d. J. befriedigt habe, oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Hinweil, den 10. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

32. Zahlungsaufforderung.

Joh. Walder, Sohn, wohnhaft gewesen in Itzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den J. Ochsner, Senn, in Wermatsweil-Uster, für dessen Forderung von 109 Fr. 45 Rp. nebst Zins und Kosten laut Rechtsbot vom 6. Juni d. Js. befriedigt habe oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs über ihn (Walder) eröffnet würde.

Hinweil, den 10. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

33. Geldstag

ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der Masse: Müller-Sommer, Karl, von Zürich, Modelleur, in Zofingen. Eingabetermin bis Samstag den 28. Oktober 1882. Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll vom 11. bis 25. November 1882.

Zofingen, den 20. September 1882.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähb.
Für den Gerichtsschreiber:
Baumann, Gerichtssubstitut.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 7. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

34.. Am 15. d. M. hat Herr Locher, Apotheker, am Limmatquai Zürich, am Boden vor dem in seiner Apotheke stehenden Korpus eine Banknote von 100 Mark gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknote aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich unter Angabe der nähern Umstände des Verlustes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das erwähnte Wertpapier dem Finder überlassen würde.

Zürich, den 21. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. In der zweiten Hälfte des Monates August d. J. wurde von einem Angestellten der Nordostbahn am Billetschalter des hiesigen Bahnhofes der Betrag von 60 Mark gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer des Geldes aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich unter Angabe der nähern Umstände des Verlustes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der bezeichnete Betrag der Pensions- und Hülfskasse der Nordostbahnangestellten überlassen würde.

Zürich, den 20. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Der Nachlaß des am 14. August d. J. verstorbenen Heinrich Steinemann in Ossingen ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Tochter Elisabetha Steinemann ausgeschlagen, von der Wittwe Barbara geb. Randegger dagegen angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 5. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Donnerstag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 718 an der Brandschenkestraße, in der kleinen Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 173,97 □ Meter; ferner:
   62,73 □ Meter innerer Hofraum;
2. versch. Schuldbriefe, haftend auf Liegenschaften in Zürich und Riesbach; eine Lebensversicherungspolice und ein Wechsel.

Die Werttitel können am Ganttage im Gantlokal, der Gantrodel in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38.. Die Zweite Gant

über die Liegenschaften des Schreiners Johannes Berchtold in Uster findet Donnerstag den 19. Oktober 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Baumgartner'schen Wirtchaft an der Bahnhofstraße in Uster statt.

Die Liegenschaften bestehen in dem Wohnhause und Schopfanbau No. 338, assekurirt für 14,000 Fr. und zirka 4,74 □ Meter Land, worauf das Gebäude steht.

Uster, den 9. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Hans Heinrich Fischer von Schwerzenbach findet Dienstag den 17. Oktober 1882 statt und zwar:

A. Nachmittags 1 Uhr, diejenige der Fahrhaben, bestehend in hausrätlichen und landwirtschaftlichen Gegenständen.

B. Abends 6 Uhr, in der Hotz'schen Wirtschaft bei der Bahnstation Schwerzenbach, diejenige der Liegenschaften, bestehend in:

1) den halben Wohnhäusern und Scheunen No. 9 und 10, assekurirt für 5000 Fr., Hofraum, Gärten und Baumgärten;
2) zirka 6 Aren Hanfland;
3) zirka 130 Aren Wiesen im Thal, Eiergraben, Schooren, Riedt, Kymli, Staud und Rüti;
4) zirka 196 Aren Acker im Twäracker, Rüti, Kurzfurren, Halden, Waldishausen, Hofacker und Hegger;
5) zirka 45 Aren Torf- und Streueland im Waidenried, Erlen, Suhlen und Pöschen;
6) zirka 47 Aren Waldung in der Waid und im Wald.

Uster, den 7. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, kommen Samstag den 14. dies, Vormittags 9 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Kühe, 2 Ochsli, 2 Rindli, zirka 450 Liter Most;
der diesjährige Ertrag aus zirka 1 Hektare Streuewiesen;
die Trauben an zirka 27 Aren Reben;
Herbstgras, Kartoffeln und Rüben.

Schlieren, den 9. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

41. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Schwamendingen werden im Konkurs des J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, in Seebach, am Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, drei Schuldbriefe zu 1000, 400 und 3000 Fr. auf Liegenschaften in Dietlikon, Seebach und Oberhasli zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Die Briefe können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des A. Bauer, Schlosser, in Zürich, kommen Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Metzger Jakob Hatt in Guntalingen werden in Anwendung von § 15 der oberger. Verordnung vom 1. Februar 1879 betreffend Behandlung von Einzinsereien im Konkurse und von Geschreiungen nachbeschriebene Liegenschaften der Frau Barbara Hatt geb. Reutimann in Guntalingen, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 40 für 4500 Fr. assekurirt, sammt zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
zirka 8 Aren Acker im Hühneracker,

Donnerstag den 12. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstammheim, den 30. September 1882.

Die Notariatskanzlei Stammheim.

44. Gant.

Donnerstag den 19. Oktober kommen die Aktiven des Konkursiten Johannes Dohner, gewes. Fuhrhalter, Jakoben Sohn, von Meilen, wohnhaft auf dem Brand in Uetikon, auf öffentliche Steigerung, und zwar:

A. Von Vormittags 9 Uhr an beim Wohnhaus des Kridaren die Fahrhaben, als:

4 große Bruggwagen, 1 kleinerer Leiterwagen, 2 Fuhrwinden, zwei Doppelfuhrschlitten, 1 mech. Strohschneidstuhl, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 3 in Eisen gebundene Fuhrfässer, 48 Hektoliter haltend, 1 eich. Weinfaß, 10 Hektoliter haltend, 1 dito, Sensen, Gabeln, Rechen, Kärste, Hauen, Aexte u. s. w., zirka 34 Meterzentner Heu, etwas Stroh, 1 Futterkasten, eine Partie Rebstickel, ein Brennkessel, ein Haufen Spähne, etwas Rundholz und andere Objekte mehr.

Der Verkauf erfolgt gegen Baar.

B. Nachmittags punkt 4 Uhr in der Wirtschaft des Hrn. Jak. Schnorf, Sohn, zur „frohen Aussicht" auf dem Brand-Uetikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus No. 187, assekurirt für 3200 Fr.;
2. ein Schopf No. 107 d, assekurirt für 900 Fr.;

3. eine Scheune No. 239, assekurirt für 1200 Fr.;
4. ein Wagenschopf No. 289, assekurirt für 1000 Fr.;
5. zirka 125 Aren Reben, Wiesen und Acker beim Haus gelegen;
6. zirka 36 Aren Wiesen und Acker in Täufleten.

Alles an- und beieinander gelegen. Die Liegenschaften befinden sich in gutem Zustande und ist das ganze Anwesen sehr ertragreich.

Der Gantrodel liegt vom 15. d. Mts. an hierorts zur Einsicht offen.

C. Eine Partie Buchguthaben.

Zu dieser Gant ladet ein

Männedorf, den 6. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Erhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, in Zürich, wird Donnerstag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Das Wohnhaus zur „deutschen Schule" am Neumarkt, in der größern Stadt Zürich, für 140,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 318,2 □ Meter.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:

Karl Ehrensperger, Tapezierer, in Zürich,
Joseph Madrenas, gewes. Weinhändler, in Zürich, und
Gottfried Zollinger, Inhaber eines Papeteriegeschäftes in Zürich,

ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Verteilungspläne, welche hier zur Einsicht aufliegen, sind binnen zehn Tagen von heute schriftlich und portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. Verteilungsplan.

Im Konkurs Jakob Spühler, Maurers, Jakoben Sohn, in Wasterkingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Digitized by Google

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 5. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

48.. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Jos. Anton Keller von Appenzell, gewesener Wirt, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen den Verteilungsplan, welcher hier zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher einzusenden, ansonst der Verteilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 5. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Christian Rickenbach, Schuster, von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Allenwinden-Goßau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 9. Oktober 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

50. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen Joh. Jakob Huber, Müller, in Welsikon-Dynhard, wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur folgende zwei Prozesse obschweben:

1. Kridar Jakob Huber, Kläger,
gegen
Zivilgemeinde Seuzach, Beklagte,
betreffend Wasserrecht;
2. Kridar Jakob Huber, Kläger,
gegen
Firma Rieter, Ziegler & Cie., Beklagte,
betreffend Wasserrecht.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung obiger beiden Prozesse auf Rechnung der Masse ab und es wird daher den Kreditoren des Huber eine Frist von drei Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt,

Digitized by Google

um hierorts die Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie die Prozesse auf ihre Kosten und Gefahr weiterführen wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Winterthur, den 9. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

51. Fristansetzung.

Im Konkurse des Johannes Knobelspies, Sattler, in Außersihl, ist ein Pfandgläubiger willens, die sämtlichen Fahrhaben zum Schatzungswerte von 1658 Fr. 80 Rp. auf Rechnung seiner Pfandforderung käuflich zu übernehmen. Nachdem der Konkursrichter diese Offerte genehmigt hat, wird andurch den Kreditoren des Knobelspies Kenntnis gegeben, mit der Bedrohung, daß allfällige Einsprachen binnen 8 Tagen von heute an hierorts einzureichen sind, widrigenfalls die Offerte auch ihrerseits als acceptirt betrachtet würde.

Außersihl, den 6. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52. Im Konkurse des Weinhändlers Joseph Hirscher, wohnhaft gewesen in Männedorf, dato in Rorschach domizilirt, findet in Folge einer nachträglich entstandenen neuen Pendenz Dienstag den 17. Okt., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus in Meilen eine zweite Konkursverhandlung statt, wovon den Kreditoren Hirscher's gemäß Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen anmit Kenntnis gegeben wird.

Männedorf, den 7. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

53. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joseph Haas, Glasmaler, von St. Georgen, Amt Villingen, wohnhaft in Außersihl;
2. August Hardmeyer, Taglöhner, von Zumikon, wohnhaft in Außersihl,

ist beendigt, und

No. 1 für ein Jahr, bis zum 20. September 1883;
No. 2 für drei Jahre, bis zum 20. September 1885,

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. September 1882.

Außersihl, den 6. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

54. **Konkurs-Anzeige.**

Johannes Gottlieb Homberger, Zimmermann, von Egg, wohnhaft in Uetikon, zur Zeit im Konkurse befindlich, ist dem Statthalteramte behufs Anhebung der Strafuntersuchung wegen betrüglichen Bankerottes überwiesen; bis nach rechtskräftiger Erledigung dieses Straffalles bleibt das weitere Konkursverfahren sistirt. Beschluß des Bezirksgerichtes vom 28. vor. Mts.

Männedorf, den 8. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

55. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Schmid, Schreiner, von Wipkingen, an der Langgasse in Außersihl;
2. Jakob Frei, Wirt, von Aawangen, Kt. Thurgau, wohnhaft an der Werdstraße in Außersihl;
3. Kaspar Studer, Wegknecht, von und in Altstetten,
4. Ignatio Andreoli, Maurermeister, in Außersihl,

ist gänzlich durchgeführt und es sind die Kridaren

No. 1 auf die Dauer von 8 Jahren bis zum 27. September 1890,
„ 2 „ „ „ „ 6 „ „ „ 27. „ 1888,
„ 3 „ „ „ „ 6 „ „ „ 27. „ 1888,
„ 4 „ „ „ „ 8 „ „ „ 27. „ 1890,

im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. September d. J.

Außersihl, den 5. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

56. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johann Rudolf Hoffmann von Uster, Baumeister, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 30. September 1882.

Riesbach, den 5. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

57. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Michael Seifried, Maurer, von Brederis, Gemeinde Rankweil, Vorarlberg, wohnhaft gewesen in Wädensweil, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 11. September 1882.

Wädensweil, den 9. Oktober 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

58. Das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Schmidli, alt Feldförster, in Rafz;
2. Johannes Moor, Maurer, Vater, in Glattfelden;
3. Johannes Keller, alt Exerziermeister, allda,

ist gänzlich durchgeführt. Schmidli und Moor wurden bis zum 19. September 1884, Keller dagegen im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 19. September 1882.

Eglisau, den 2. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

59. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Wilfried Diener, Bäcker, von Fischenthal, wohnhaft in Rykon-Zell, ist beendigt. Kridar wurde bis am 20. September 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. September 1882.

Turbenthal, den 3. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

60. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schibli-Gut von Otelfingen, wohnhaft in Unter-Engstringen;
2. Jakob Nötzli, Schuster, a. Präsident, in Oetweil;
3. Karl Herzog von Münster, wohnhaft im Riedthof-Höngg;
4. Johannes Meier von Obersteinmaur, wohnhaft in Frauenfeld,

ist durchgeführt. Die Kridaren Schibli, Nötzli und Meier wurden je für 2 Jahre, Herzog dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 7. und 30. September 1882.

Höngg, den 6. Oktober 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

61. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über:

1. Konrad Ulrich, Bäcker und Wirt, von Stammheim, wohnhaft zur „Sonne" in Willikon-Oetweil a. S.,
2. Viktor Prétat von St. Brais, wohnhaft in Männedorf,

ist laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Meilen vom 24. August und 28. September 1882 durchgeführt und beendigt.

Konrad Ulrich wurde auf die Dauer von 6 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Männedorf, den 8. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

62. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Sophie Ernst geb. Meier von Würenlos, dato zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, ist mittelst Zwangsnachlaßvertrag, wonach den Gläubigern der Frau Ernst 25 % ihrer Forderungen zukommen, aufgehoben worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Oktober 1882.

Außersihl, den 6. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

63. Durch Beschluß der Appellationskammer des h. Obergerichtes des Kantons Zürich ist die vom Bezirksgericht Dielsdorf über den Konkursiten Heinrich Hirs, Weber, in Dielsdorf, verhängte dreijährige Aktivbürgerrechtseinstellung auf ein Jahr reduzirt worden; es bleibt demnach Hirs blos vom 28. Juni d. J. bis 28. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Dielsdorf, den 5. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

64. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 23. vor. Mts. ist der Konkurs über:

1. Johannes Stänz von Küttigen, in Riedikon-Uster, und
2. Joh. Ulrich Schmidheini, Wirt, von Balgach, wohnhaft gewesen in Uster,

als durchgeführt erklärt und Stänz drei und Schmidheini zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 6. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. E. Jakob & Comp., Zementwaarenfabrik an der Dammstraße im Industriequartier in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürichvom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2.. Eugen Schwarzenbach, Schuster, von und in Ludretikon-Thalweil, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1882; Konkursverhandlung den 14. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Nachlaß des Joh. Heinrich Steiner von Niederuster, wohnhaft gewesen im Kies, Riedikon-Uster, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 25. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Johannes Gut, Landwirt, zum „Obstgarten" in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Franz Joseph Schäfer von Spaichingen, Würtemberg, Zimmermeister, in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Rudolf Nieth von Wiedikon, Polizist, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Bertschinger, Heinrichen sel. Sohn, in der Geeren-Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. November bis 1. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Heinrich Nägeli, Jakobs sel., von Riketweil, Gemeinde Oberwinterthur, in Huggenberg-Hofstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9. Frau Louise Meier geschied. Güller, von Oberstraß, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Marcus Wyler, Viehhändler, von Endingen, Aargau, wohnhaft an der Werdstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jean Schneider von Pfäffikon, a. Kupferschmied, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich, vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Gantner, Surris, Jakoben sel. Sohn, im Wyler zu Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

66. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Rudolf Egli, gewesener Gemeindratspräsident und Bezirkstierarzt, von und in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 18. November 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 82. Freitag den 13. Oktober 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 385—400.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat im verflossenen Sommersemester 1882 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation

(„Beiträge zur Anatomie von Ankylostoma Duodenale")

und abgelegter Prüfung dem Hrn. Wilhelm Schultheß, med. pract., von Zürich, die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Der Dekan:
Dr. Oskar Wyß, Prof.

2. Arbeitslehrerinnenkurs.

Die von den Teilnehmerinnen gefertigten Arbeiten sind Samstag und Sonntag den 14. und 15. dies im Fraumünsteramt (Aula No. 16) zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Zürich, den 10. Oktober 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3.. Ausschreibung von Zimmermannsarbeiten.

Ueber den Abbruch des dem Staate gehörenden Holzschopfes am Hafendamm in Zürich, sowie den Transport nach Uitikon a. A. und das Wiederaufstellen desselben bei der Zwangsarbeitsanstalt wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften sind im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Uebernahmsofferten sind

Digitized by Google

verschlossen, mit der Aufschrift „Abbruch des Holzschopfes“ bis spätestens Samstag den 14. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Johannes Honegger in Riesbach verlangt die Konzession für Erstellung einer Landanlage im See vor seinem an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Die Tanzsonntage des Herbstes werden anmit für den Bezirk Winterthur auf den 15. und 29. Oktober festgesetzt.

Winterthur, den 10. Oktober 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

6. Bevogtigung.

Ueber Johannes Heußer von Tasleten, Gemeinde Bubikon, dato in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und Hr. Gemeindrat Alb. Ringger im Oberhof bei Hinweil als dessen Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

7. Bevogtigung.

Wittwe Maria Magdalena Krauer geb. Wälly von Windegg-Wald, dato wohnhaft in Arth, Kanton Zug, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Digitized by Google

Als Vormund ist ernannt: Herr Heinrich Wälly, Gerber, in Wattwyl, Kt. St. Gallen.

Hinweil, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

8. Das Taxationsverzeichnis der Wirtschaften des Bezirkes Hinweil für das Jahr 1883 liegt den Abgabepflichtigen während 14 Tagen in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen. Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 26. Oktober, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Hinweil, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

9. Bevogtigung.

Anna Vogler, Ulrichs sel. Tochter, von und in Trüllikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Als Vormund ist ernannt: Herr Heinrich Hertli, Vorsteher, in Trüllikon.

Andelfingen, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

10. Das Verzeichnis über die Taxation der Wirtschaften hiesigen Bezirkes für das Jahr 1883 liegt den Pflichtigen vom 14. dies an während 14 Tagen in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen und es können Reklamationen gegen dieselbe binnen gleicher Frist bei der Finanzdirektion erhoben werden.

Dielsdorf, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Außersihl.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 15. Oktober, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

Digitized b

A. Die politische Gemeinde.

1. Genehmigung eines Vertrages zwischen der Stadtgemeinde Zürich und der Gemeinde Außersihl betreffend Erweiterung des Friedhofes hiesiger Gemeinde, westlich der städtischen Friedhofstraße, und Ratifikation bezüglicher Landankäufe.
2. Ratifikation eines Kaufvertrages mit Herrn Wladar, Schreinermeister, in Zürich, behufs Verbindung der Zweierstraße und Blumenstraße.
3. Ratifikation eines neuen Vertrages betreffend Aufstellung eines gemeinsamen Katasterbüreaus für Zürich und Ausgemeinden.

B. Die Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Die Anträge, Verträge und Akten liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 5. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

12.. Fluntern.

Gemeindsversammlung.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes, resp. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 15. Oktober, Morgens 10 Uhr, ins Sekundarschulhaus dahier geziemend eingeladen. Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Antrag des Gemeindrates betreffend Abschluß des Vertrages mit der Stadt Zürich betreffend Ausdehnung der Wasserversorgung auf das Gebiet der Gemeinde Fluntern.
2. Gemeinschaftlicher Antrag der Schulpflege und des Gemeindrates betreffend Feststellung des Schuldverhältnisses zwischen Schul- und politischem Gemeindegut.
3. Antrag des Gemeindrates betreffend Verwendung des Ertrages eines Legats des sel. Herrn Nationalrat Fierz.

Die Anträge und Akten, sowie das Stimmregister liegen vom 9. Oktober an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber, Kueser.

13. Ober-Engstringen.

Die zum Zwecke der Anschaffung und Haltung der benötigten Zahl Zuchtstiere zur Bezüchtung ihres Zuchtviehes vereinigten Gemeinden Unter- und Ober-Engstringen und Birkreutehof sind im Falle, die Anschaffung und Haltung zweier Zuchtstiere auf die Dauer von drei Jahren, von Martinstag 1882 an bis und mit Martini 1885, an hiefür geeignete Landwirte wieder zu vergeben.

Die hiefür verordnete Kommission eröffnet hiemit freie Konkurrenz und läßt zu diesem Zwecke Donnerstag den 19. Oktober d. J.,

Digitized by Google

Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „gelben Haus“ bei Ober-Engstringen eine öffentliche Steigerung abhalten, wozu Landwirte, welche im Umfang der genannten Gemeinden wohnhaft und zur Uebernahme der Anschaffung und Haltung der Zuchtstiere geneigt sind, eingeladen werden.

Inzwischen liegen die Statuten der beteiligten Viehbesitzer, sowie das Pflichtenheft für den oder die Zuchtstierhalter bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Ober-Engstringen, den 10. Oktober 1882.

Namens der Kommission:
Der Aktuar,
C. Meyer, Gemeindratsschreiber.

14. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Albert Dubs, Metzgermeister, dahier	Eiskeller-Anbau an der Neufrankengasse.	13. Okt.	27. Okt.

Außersihl, den 12. Oktober 1882.

Die Baukommission.

15. **Rieden.**

Die Anstößer an Bäche, Abzugs- und Seitengraben im Gemeindsbanne Rieden werden hiemit aufgefordert, die Bäche und Graben bis den 1. November d. J. gehörig zu öffnen und dessen Abraum zu entfernen, sowie die über die Straßen ragenden Bäume auf die gesetzliche Höhe von 4,20 Meter aufzuästen.

Die Marchen an den Flurwegen sind genau zu bezeichnen und die Fehlenden zu ersetzen.

Mangelhafte, sowie nicht ausgeführte Arbeit, hat unnachsichtlich Buße zur Folge und wird überdies auf Kosten der Säumigen ausgeführt.

Rieden, den 12. Oktober 1882.

Im Auftrage des Gemeindrates:
Der Schreiber,
A. Tobler.

16. **Rikenbach.**

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeindsmarkung Rikenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege

grenzen, werden aufgefordert, bis Ende dieses Monates die Straßengraben zu öffnen, Bäume und Grünhecken gesetzlich auf- und zurückzuschneiden, die Wege von Holz und Abraum zu befreien. Gleichzeitig sind auch die Bäume längs den Straßen II. Klasse aufzuästen. Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Rikenbach, den 10. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

17. Stadel.

Armensteuer.

Der Verleger der unterm 8. Juli d. Js. von der Bürgergemeinde Stadel beschlossenen Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt während 14 Tagen bei Herrn Armengutsverwalter Albrecht zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Nachher erfolgt der Bezug und zwar von auswärtswohnenden Bürgern durch Postnachnahme.

Stadel, den 12. Oktober 1882.

Die Armenpflege.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Heinrich Bünzli von Maur, geb. 1843, Schreiner, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 31. Oktober d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Ryffel, geb. 1847, wohnhaft an der Spiegelgasse 9 in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

19. Hermann Honegger von Hinweil, geb. 1855, Kommis, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 18. November 1882, Vormittags 8 Uhr,

vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche, mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seraphine Mathilde geb. Riederer, geb. 1857, wohnhaft an der Niederdorfstraße No. 68 in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbankfiliale Winterthur No. 20,838, zu Gunsten von Jakob Albert Groß in Sennhof-Seen, wird seit dem am 1. März 1881 stattgehabten Brande, durch welchen das Wohnhaus No. 242a im Sennhof-Seen abgebrannt ist, vermißt.

Der Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst Auskunft darüber zu geben im Stande ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, bis zum 2. November d. J. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das aufgerufene Sparheft kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

21. Die Inhaber der nachstehend bezeichneten, vermißten Sparhefte auf die Sparkasse Hinweil, nämlich:

No. 4348 im Betrage von 59 Fr. 15 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hs. Hch. Wismer, Fabrikarbeiter, in Stegen-Wetzikon;

No. 4271 im Betrage von 77 Fr. 74 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hs. Hch. Wismer, Fabrikarbeiter, in Stegen-Wetzikon;

No. 896 im Betrage von 119 Fr. 09 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des H. Heß in Wald;

No. 277 im Betrage von 25 Fr. 06 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hch. Zollinger in Ettenhausen-Wetzikon;

No. 1169 im Betrage von 44 Fr. 05 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Jb. Schoch im Sonnenhof-Fischenthal;

Digitized by Google

No. 3078 im Betrage von 75 Fr. 37 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Elisabetha Kunz in Diezikon-Wald;

No. 1703 im Betrage von 72 Fr. 49 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Barbara Schoch in Hinteregg-Fischenthal;

No. 2093 im Betrage von 168 Fr. 75 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Martin Brunner in Laupen-Wald;

No. 1116 im Betrage von 100 Fr. 98 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Paul Vollenweider in Wetzikon;

No. 3491 im Betrage von 20 Fr. 03 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Jakob Pfenninger im Brunnenbühl-Dürnten;

No. 5875 im Betrage von 39 Fr. 76 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Bertha Büchi in Bäretsweil;

No. 5680 (Sparschein) im Betrage von 35 Fr. 95 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Christine Winkler in Edikon-Dürnten,

oder wer sonst über diese Urkunden Auskunft zu geben im Stande ist, werden hiemit aufgefordert, sich bis zum 15. November d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß im Falle fruchtlosen Fristablaufes die aufgerufenen Sparhefte für kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Hinweil, den 13. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

22. **Zahlungsaufforderung.**

J. Fischer, wohnhaft gewesen zum Zollhaus in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Weißbrod-Stutz in Affoltern a. A. für dessen Forderung von 288 Fr. nebst Zins seit 7. August 1881 und Kosten laut Pfandschein vom 9. Mai d. Js. befriedigt habe, oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Hinweil, den 13. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

23. Johannes Nötzli, Schlosser, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 1. November d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsagenten Schneider in Riesbach für seine Kapitalforderung von 4000 Fr. nebst Zins zu 5% seit 1. Mai 1881 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 11. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

24.. Geldstag

ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der Masse: Müller-Sommer, Karl, von Zürich, Modelleur, in Zofingen. Eingabetermin bis Samstag den 28. Oktober 1882. Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll vom 11. bis 25. November 1882.

Zofingen, den 20. September 1882.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähb.
Für den Gerichtsschreiber:
Baumann, Gerichtssubstitut.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 7. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

25. Der Vertrag der Eheleute Johannes Ita, Schuster, und Barbara geb. Wepfer in Unterstammheim, wonach der Ehemann auf den Nießbrauch an dem Vermögen der Frau und den Erwerb der letztern verzichtet, ist heute gerichtlich bestätigt worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 2. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

26. Der von den resp. Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagene Nachlaß des am 6. September d. J. verstorbenen Johann Rudolf Kägi, Zimmermann, von Sitzberg-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Turbenthal, ist von dessen hinterlassener Wittwe Elisabetha Kägi geb. Ernst in dort übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

27. Heinrich Wegmann, Bisikers, in Hegnau-Volketsweil, verlangt kanzleiische Fertigung nachstehender Grundstücke, welche im Grundprotokoll nicht aufgefunden werden können, die jedoch von jenem, beziehungsweise dessen Rechtsvorfahren angeblich seit unvordenklicher Zeit beworben werden:

1. Zirka 13 Aren 50 □ Meter (zirka 1 1/2 Vierling) Acker im Berger, grenzend 1. an Joh. Nägeli, 2. an den Güterweg, 3. an Hrch. Brügger und 4. an den Güterweg;
2. zirka 13 Aren 50 □ Meter (zirka 1 1/2 Vrlg.) Waldung in der Wassergrub, grenzend 1. an Jb. Reutlinger, 2. an Heinrich Walder, 3. an Jb. Wegmann, 4. an das Korporationsgut Hegnau.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Begehren sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst die Notariatskanzlei Illnau zur Zufertigung obiger Grundstücke an Hrch. Wegmann ermächtigt würde.

Uster, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
Morf, Zimmermeister, Zürcherstraße in Wiedikon, Damnifikaten,
gegen
Frau Florentina Stähelin geb. Utz von Istein, Amt Lörrach, geb. 1847, verheiratet, Mutter eines Kindes, wohnhaft gewesen in Wiedikon, dato unbekannten Aufenthaltes, Angeklagte,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Frau Stähelin ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 60 Rp. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 10 Fr. Buße verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten zur Hälfte aufgelegt, unter solidarischer Haft für die andere Hälfte.
5. Dieselbe hat den Damnifikaten Morf mit 5 Fr. zu entschädigen.
6. Mitteilung an das Statthalteramt, Abteilung Strafsachen, und durch einmalige Publikation im Amtsblatt an die Frau Stähli, unter der Anzeige, daß ihr die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

29. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Heinrich Guggenmoos, Wirt, in Außersihl, Damnifikaten,
gegen
Jakob Bucher von Buswyl, Luzern, geb. 1843, unverheiratet, Müller, unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigentumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Jakob Bucher ist der böswilligen Eigentumsschädigung im Betrage von 19 Fr. 60 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat dem Damnifikaten Guggenmoos den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und unter der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

30. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
Jungfrau Müller zum „Konsum“ an der Freischützgasse in Außersihl, Damnifikatin,
gegen
Heinrich Müller von Schmerikon, St. Gallen, geb. 1859, unverheiratet, gewes. Kommis und Kolporteur, militärfrei, unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Heinrich Müller ist des einfachen Betruges im Betrage von 2 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 8 Tagen Gefängnis, unter Abrechnung von 2 Tagen erstandenem Untersuchungsverhaft, verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen; dieselben werden jedoch wegen offenbarer Zahlungsunfähigkeit sofort abgeschrieben,

Digitized by Google

5. Mitteilung an das Statthalteramt, Abteilung Strafsachen, und an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

31. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Fritschi, Schreiner und Wirt, in Unter-Teufen, werden nächsten Montag den 16. Oktober 1882, von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 tann. Tische, 6 Sessel, 5 lange Stühle, 1 Schreibpult, 2 Hobelbänke, 48 Höbel, 6 Sägen, 9 Stechbeutel, 20 Bohrer, 20 Schraubenzwingen, Feilen, Raspeln, Winkel, 1 eis. Ofen, 1 Schleifstein, 2 unvollendete Bettladen, 1 tann. zweitür., unvollendeter Kasten, 1 unvollendete tann. Kommode, eine Partie Glas, 1 eintür. tann. Kasten, 1 zweispänn. und 1 einspänn. Wagen, je mit Leitern und Benne, 1 mech. Futterschneidstuhl, Hauen, Kärste, Rechen, Gabeln, Sensen, 10 Weinfässer, 3 bis 15 Hektoliter haltend, 1 Paar tüch. Hosen und 1 dito Rock, zirka 600 Stück Zigarren u. and. m., sowie ferner verschiedene Buchguthaben.

Embrach, den 10. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

32.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des A. Bauer, Schlosser, in Zürich, kommen Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Duttweiler, Martins, Maurers, in Oberweningen, wird Donnerstag den 17. Oktober 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. „Kupf" in Oberweningen gegen Baarzahlung und ohne Nachwährschaft öffentlich verkauft:

Ein unausgeschiedener Erbanteil an dem Nachlasse des Heinrich Duttweiler, Maurer.

Dielsdorf, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kt. Glarus, wohnhaft zur Stadelhofermühle in Riesbach, kommen Donnerstag den 19. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Suter zum „Falkenegg" in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 2a für 68,000 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus mit dem unter gleicher Nummer für 2000 Fr. assekurirten Kellergewölbe;
2. das unter No. 2b für 7000 Fr. assekurirte Sägegebäude;
3. das unter No. 2c für 4000 Fr. assekurirte Tangentialrad mit aufrechtstehender Welle, Stirnrad und Kammrad von Eisen und eiserner Welle mit der unter gleicher Nummer für 500 Fr. assekurirten eisernen Röhrenzuleitung;
4. Der unter No. 700 für 6800 Fr. assekurirte Holzschopf mit Stallung; ferner:
5. Hofstatt, Sägeplatz, Ausgelände und Garten bei dem Bach, laut vorhandenem Grundriß;

(alles Obige an- und beieinander zu Stadelhofen-Riesbach befindlich, zusammen zirka 19 Aren 81,8 □Meter oder zirka 22,020 □' Flächenmaß haltend.)

Dazu gehört ferner:

6. Das zu diesem Gewerbe gehörende Wasserrecht.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 10. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35. Gantanzeige.

Donnerstag den 19. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Baumgartner'schen Wirtschaft an der Bahnhofstraße in Uster versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Jakob Kunz aus der Leimhalden-Eßlingen:

1 Kaufschuldbrief von 560 Fr. auf J. Boller in der Leerüti;
1 Obligo von 420 Fr. auf J. Leemann in Stäfa;
1 Aktie der Sennerei-Gesellschaft Eßlingen.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Meier in Hof-Egg:

1 Schuldbrief von 1000 Fr. auf Robert Meier in Egg.

Ferner verschied. Buchguthaben aus dem Kunz'schen und Schlosser Honegger'schen Konkurse.

Uster, den 12. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Schwamendingen werden im Konkurs des J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, in Seebach, am Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, drei Schuldbriefe zu 1000, 400 und 3000 Fr. auf Liegenschaften in Dietlikon, Seebach und Oberhasli zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Die Briefe können am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Oktober 1882

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Clemens Lutz, Schusters, in Zürich, kommen Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier einige Guthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichnis derselben kann am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 12. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Montag den 23. d. M. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Von Morgens 8 Uhr an im Wydenriedt-Wald:

5 Tische, 1 Kommode, 3 Bänke, 10 Sessel, 1 Barometer, 2 Wanduhren, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 9 Portraits, 41 Stück Glasgeschirr, 1 Blumentischli, 1 Nachttischli, 1 Puffert, 2 eintürige und 1 zweitüriger Kasten, 1 Bett, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 Milchtanse, 1 Bickel, 2 Beile, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, ein Kadettengewehr, 3 Glocken, 12 Anbindketten, ein Quantum Holz, Stöcke und Heizwellen, 11 Laden, 1 Chaisen-, 1 Pferd- und 2 Kählgeschirre, 2 Schlitten, 1 Graskarren, 1 Bruggwägeli, 1 Leiterwagen, 1 Jauchebenne, 3 Sensen, 3 Rechen, 3 Gabeln, 1 Futterschneidmaschine, 16 Fässer, 2 Trichter, 1 Züberli, 1 Stande, zirka 1 1/2 Hektoliter Wein, zirka 5 Hektoliter Most, das vorhandene Heu, Emd und Streue, 12 Kühe, 4 Rinder, 2 Kälber, 1 Ziege, 1 Pferd, 1 Schwein, 1 Hund, Hühner und Enten, nebst vielem anderem mehr.

2. Abends 4 Uhr im „Schwert" in Wald die Liegenschaften, als:

a. ein Wohnhaus für 3500 Fr., eine Scheune, Stall und Schopf für 2800 Fr. assekurirt, nebst Krautgarten, zirka 2 Hektaren 52 Aren Wiesen, 7 Hektaren 20 Aren Waid und Streueland und zirka 2 Hektaren 16 Aren Acker im Wydenriedt;

Digitized by Google

b. zirka 18 Aren Streueland in der Leisenrüti, 27 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen, und zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung im Dachseggholz;

c. 1/3 Wohnhaus für 800 Fr., eine Scheune für 300 Fr. und eine Scheune für 800 Fr. assekurirt, zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese, 2 Hektaren 88 Aren Acker und Waid, genannt Berg, zirka 4 Hektaren 32 Aren Wiesen und Waldung, 65 Aren Waldung und 36 Aren Streueland zwischen Hiltisberg und Wydenriedt.

Ferner: 2 Guthaben im Gesammtbetrage von 3250 Fr.

Der Verkauf der Fahrhabe und Guthaben geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der genehmigte Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, kommen Samstag den 14. dies, Vormittags 9 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Kühe, 2 Oechsli, 2 Rindli, zirka 450 Liter Most;
der diesjährige Ertrag aus zirka 1 Hektare Streuewiesen;
die Trauben an zirka 27 Aren Reben;
Herbstgras, Kartoffeln und Rüben.

Schlieren, den 9. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Dienstag den 17. Oktober 1882, Morgens 8 Uhr, werden aus dem Konkurse des Schreiners Albert Frei in Uster die Fahrhaben gegen Baarzahlung versteigert:

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 Stockuhr, Spiegel, Porträts, 1 Chiffonniere, Kästen, ein und zweischläfige Betten, Standen, Fässer, 4 Hobelbänke, ein reichhaltiger Schreinerwerkzeug, 1 Wassermotor mit Fraisen, Bandsägen, Nut- und Hobeleinrichtungen, 1 eis. Ofen, ein Quantum tann. und hartbaumene Laden, 1 zweiräd. Karren u. and. m.

Ferner: die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 10. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by

41. Kaufofferte.

Im Konkurs des Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, will ein Faustpfandgläubiger seine Faustpfänder um 3500 Fr. übernehmen. Das Anerbieten wird angenommen, wenn nicht binnen der Frist von zehn Tagen von heute an von Seite eines Kreditors dagegen Einsprache erhoben wird.

Zürich, den 12. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. Im Konkurse des Weinhändlers Joseph Hirscher, wohnhaft gewesen in Männedorf, dato in Rorschach domizilirt, findet in Folge einer nachträglich entstandenen neuen Pendenz Dienstag den 17. Okt., Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshaus in Meilen eine zweite Konkursverhandlung statt, wovon den Kreditoren Hirscher's gemäß Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen anmit Kenntnis gegeben wird.

Männedorf, den 7. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

43. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, in Dietikon, wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen

Johannes Spinner, Senn, in Aeugst, Kläger,

gegen

Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, in Dietikon, Beklagter,

betreffend Forderung aus Kauf.

Die Konkursmasseverwaltung lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ab und es wird daher den Kreditoren des Salzmann eine mit Ende d. Mts. zu Ende laufende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr weiterführen wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Schlieren, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

44. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Albert Brunner, Steinhauer, im Kählhof-Stäfa, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von der Publikation an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

45. **Verteilungsplan.**

Im Konkurs über den Nachlaß des Ulrich Demuth, Sattler, in Hüntwangen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

46. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Jakob Reutemann von Guntalingen, seßhaft am Stadtrain Oberwinterthur;
2. Paul Reutemann von Guntalingen, Wirt, am Stadtrain-Oberwinterthur;
3. Jakob Hintermeister, Zimmermann, von Schnasberg, wohnhaft in Elsau;
4. Georg Egloff, Maler, von Berg-Weinfelden, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur;
5. Gottfried Schickli, Steinmetz, Johannessen sel. Sohn, von und in Seen;
6. Frau Wittwe Emma Biber geb. Hui von Merishausen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Seen,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 5. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

47. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Robert Rohner, gewesener Teilhaber der Firma Plancherel, Rhoner & Cie. dahier, wegen Mangels an Aktiven sistirt und von einer Einstellung im Aktivbürgerrecht Umgang genommen, da solche bereits früher durch strafgerichtliches Urteil erfolgt ist.

Zürich, den 6. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Sophie Ernst geb. Meier von Würenlos, dato zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, ist mittelst Zwangsnachlaßvertrag, wonach den Gläubigern der Frau Ernst 25 % ihrer Forderungen zukommen, aufgehoben worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Oktober 1882.

Außersihl, den 6. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

49. **Konkurserledigungen.**

Die Konkurse gegen:

1. Kaspar Hauser, Schreiner, von Schönenberg, wohnhaft gewesen im Städtchen Grüningen;
2. Joh. Jakob Schoch, Heinrichs sel., aus dem Fistel-Fischenthal, wohnhaft gewesen im Ermisriedt-Goßau;
3. Johannes Müller, Schmied, von Niederhasle, wohnhaft gewesen im Dörfli-Bubikon;
4. Jakob Brennwald, Schreiner, von Männedorf, wohnhaft gewesen im Gstein-Bubikon;
5. Wittwe Seline Keller geb. Künzli von Mönchaltorf, seßhaft in Unterottikon-Goßau, jetzt in Binzikon-Grüningen;
6. Frau Elisabetha Haag geb. Brunner von Grüningen, seßhaft in Herschmettlen-Goßau;
7. die minorennen Geschwister Johannes, Jakob, Wilhelmine und Seline Keller, Kinder des Jakob Keller von Volketsweil, wohnhaft in Herschmettlen-Goßau,

sind laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Hinweil vom 7., 14., 28. und 31. September 1882 als durchgeführt erklärt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt: Schoch für die Dauer von vier Jahren, vom 28. September 1882 an gerechnet; Müller für die Dauer von zwei Jahren, vom 14. September 1882 an gerechnet. Hauser und Brennwald sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Grüningen, den 11. Oktober 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

50. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse gegen:
Ulrich Mäder, Schuster, in Andelfingen, und
Ulrich Landolt, Schuster, in Oerlingen,
sind vollständig durchgeführt. Im Aktivbürgerrechte sind eingestellt: Mäder bis zum 4. September 1885 und Landolt bis zum 4. September 1884.

Andelfingen, den 11. Oktober 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

51. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Hottinger in Limberg-Küsnacht;
2. Jakob Ganz, Schuster, von Riedikon-Uster, seßhaft gewesen in Küsnacht;
3. Heinrich Vollenweider, Branntweinhändler, von Mettmenstetten, seßhaft gewesen in Küsnacht;
4. den Nachlaß der im Rebhaus-Zumikon seßhaft gewesenen Wittwe Johanna Nievergelt geb. Widmer,

wurde durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Meilen vom 28. September 1882 als durchgeführt und beendigt erklärt, und

No. 1 für die Dauer von 4 Jahren, bis zum 28. September 1886,
„ 2 „ „ „ „ 2 „ „ „ 28. „ 1884,
„ 3 „ „ „ „ 6 „ „ „ 28. „ 1888,

im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Küsnacht, den 7. Oktober 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

52. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. September d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Friedrich Keller von Marthalen, Gewerbsmann, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 6. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. vor. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen August Meier, Tapezierer, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 7. Oktober 1882 wurde das Konkursverfahren gegen Joh. Jak. Bachmann von Dielsdorf, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 12. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

55. Konkursbeendigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Hinweil ist das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Heß, Taglöhner, von Bäretsweil, im Ornberg-Dürnten;
2. Jakob Krebs von Irgenhausen-Pfäffikon, im Laufenbach-Rüti;
3. Johannes Keller, Zimmermann, von Fischenthal, wohnhaft gewesen in Dietersweil-Wald;
4. Rudolf Weber, Marxen sel., auf der Forrhalden-Wald;
5. Johannes Schaufelberger im Ghogg-Fischenthal;
6. Heinrich Leuthold von Schönenberg, im Moos-Rüti;
7. Rudolf Hürlimann, Gärtner, von Hutzikon, in Wald;
8. Heinrich Wild, Bäcker, im Rebschacker-Dürnten;
9. Jos. Anton Breitenmoser von Müllrüti-Mosnang, wohnhaft gewesen auf Storchenegg-Fischenthal,

als durchgeführt erklärt und die drei erstern nicht, Ziff. 4, 5 und 6 je für ein Jahr, Ziff. 7 für zwei und Ziff. 8 und 9 je für drei Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Wald, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

56. Der Konkurs über Drechsler Jakob Spälti von Nettstall, in Wyl, Niederuster, ist am 23. vor. Mts. vom Bezirksgerichte Uster mangels Aktiven aufgehoben und Spälti auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 6. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

57. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Büchi, Fuhrhalter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Töß, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 29. September d. Js. für beendigt erklärt und der Kridar bis zum 29. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 11. Oktober 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

58. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 7. d. Mts. ist der Konkurs über Jakob Bünzli, Gschwornes, von und in Ebmattingen-Maur, als durchgeführt erklärt und Bünzli im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 10. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

59. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Rupp, Schreiner, von Valens, in Oberhausen-Stäfa, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes als durchgeführt erklärt und der Kridar bis am 21. September 1892 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Stäfa, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

60. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Fehr, Ulrichen sel. Sohn, von Rüedlingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Kunz, Wirt, zur „Schmidstube" in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Heinrich Scheller-Sigrist von und in Kilchberg, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 6. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1882; Konkursverhandlung den 19. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Ulrich Winkler, Kommis, in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Matthias Juchler von Kilchberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6.. Emil Josef Jakob von Nantes (Frankreich), wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, gewes. Inhaber der Firma E. Jakob & Cie., Zementarbeiten, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Karl Widmer, Schuster, Leonharden, von Hottingen, wohnhaft in Ferenbach-Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 7. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

8.. Nachlaß des Jakob Buchmann, von Dachelsen-Mettmenstetten, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Die minderjährigen Geschwister Albert und Elisa Hämmig, von Uster, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Konrad Schaub, von Oberglatt, Geometer, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1882. Letzter Tag

Digitized by Google

der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 14. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Rudolf Stahel, Taglöhner, von Berg-Turbenthal, wohnhaft im Kohlboden-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1882; Konkursverhandlung den 29. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

12.. Albert Trachsler, Seiler, in Rykon-Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882. Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Frau Wittwe Maria Hammann geb. Moser von Buchheim, Baden, gewes. Wirtin, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Joh. Konrad Oberholzer, von Goldingen, Kt. St. Gallen, gewesener Lederhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Joh. Kaspar Horber, von Gachnang, Kanton Thurgau, Schreinermeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

16.. Konrad Schälchli, Seiler, von und wohnhaft in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 16. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1882; Konkursverhandlung den 25. November 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

17.. Kaspar Rinderknecht, Schuster, von Hedingen, seßhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnach den 20. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Meilen.

18.. Johannes Graf, Zementier, an der Sihlhallenstraße 15 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 83. Dienstag den 17. Oktober 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Kirchenrat
hat
nach Einsicht eines Urteils des Bezirksgerichtes Winterthur vom 15. September
beschlossen:

1. Friedrich Peter wird von der Stelle eines Hülfspredigers entlassen.
2. Mitteilung an die Dekanate und die Pfarrämter durch Publikation im Amtsblatt.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Vor dem Kirchenrate:
Der Sekretär,
F. Meyer.

2. Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß gemäß Art. 7 und 8 des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 18. September 1875 und Art. 8 der bezüglichen Vollziehungsverordnung vom 18. Mai 1877 das Feilbieten, der Verkauf und Kauf von:

1. Seeforellen, Lachsforellen, Grundforellen, Rheinlanken, Ritter, Rotforellen (Rötel) und Bachforellen während der Zeit vom 10. Oktober bis 20. Januar;
2. Salmen (Lachsen) während der Zeit vom 11. November bis 24. Dezember,

nur erlaubt ist, insofern die Fische mit dem Kontrolzeichen (Plombe) versehen sind.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

3. Spitallieferungen.

Die kantonalen Kranken- und Versorgungs-Anstalten bedürfen pro 1883:

Java-Kaffee	1500	Kilo
Rio-Kaffee	2700	„
Mailänderreis	6800	„
Zucker, Pariser	1300	„
Teigwaaren	5300	„
Gerste	2500	„
Hafergrütze	5000	„
Semmelmehl	3900	„
Kernengries	4600	„
Maisgries	1200	„
Erbsen, gebrochene	3800	„
Böhnli	4900	„
Cichorien	2450	„
Butter, süße	3200	„
Tafelbutter	400	„
Eier	135000	Stück
Zwetschgen, gedörrte	2800	Kilo
Aepfelschnitze	3000	„
Olivenöl	1050	„
Essig	2900	Liter
Käse	7200	Kilo
Lampenöl	850	„
Kaiseröl	3500	„
Stearinkerzen	280	„
Talgkerzen	325	„
Kernseife	3300	„
Harzseife	3000	„
Soda	13200	„
Amlung	550	„
Spiritus	150	Liter
Leinwand zu Leintüchern 165 cm. breit	900	Meter
Leinwand zu Handtüchern 60 cm. breit	100	„
Leinwand, rohe, 120 cm. breit	300	„
Leinwand, halbgebleichte 85 cm. breit	800	„
Matratzendrilch, 120 cm. breit	550	„
Flanelle, halbwollen, weiß, 75 cm. breit	700	„
Flanelle, wollen, weiß, 75 cm. breit	100	„
Hemdenflanelle, halbwoll., 75 cm. breit	150	„
Mousseline, rohe, 120 cm. breit	12000	„
Mousseline, gebleicht, 120—125 cm. breit	6000	Meter
Barchent, Tricot, 83 cm. breit	250	„
Barchent, glatt, 83 cm. breit	200	„
Libet, grau, 83 cm. brt.	500	„
Libet, grau, croisé 83 cm. breit	200	„
Cotonne, 75 u. 120 cm. breit	1000	„
Bettbarchent, 75 und 120 cm. breit	500	„
Kölsch, weiß und rot, 75 u. 135 cm. brt.	1150	„
Kölsch, weiß u. blau, 75 u. 135 cm. brt.	600	„
Baumwolltuch, gebl., gut, 85 cm. breit	300	„
Baumwolltuch, gebl., gering, 85 cm. breit	100	„
Baumwolltuch, ungebl., gut, 150 cm. breit	300	„
Baumwolltuch, ungebl., gut, 120 cm. breit	200	„
Baumwolltuch, ungebl., mittelgut, 85 cm. brt.	400	„
Baumwolltuch, ungebl., gering, 85 cm. breit	700	„
Eberhaut	200	„
Nördlinger, grau oder gestreift, 83 cm. brt.	300	„
Laubsacktuch, 120 cm. breit	700	„
Emballage, 105 cm. breit	900	„
Nastücher, hell	200	Stück
Nastücher, dunkel	400	„
Halstücher nach Muster	300	„
Baumwollwatte	20	Dtzd.
Baumwollgarn, roh und blau	160	Kilo
Wollgarn, grau	125	„
Pferdehaar	300	„
Seegras	650	„
Bettfedern	150	„

Digitized by Google

Offerten mit Mustern begleitet sind mit der Ueberschrift „Spitallieferungen" bis zum 31. Oktober franko der Sanitätsdirektion, Obmannamt, Zürich, einzusenden, woselbst auch Qualitätsmuster zur Einsicht aufliegen. Die eingesandten Muster dürfen den Namen des Einsenders nicht tragen; es muß jedoch der Preis per Kilo und bei Ellenwaaren Breite und Preis per Meter auf dem Muster selbst angegeben werden.

Zürich, den 13. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Dem Herrn Dr. Huber in Ohringen wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 14. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Herr Johannes Honegger in Riesbach verlangt die Konzession für Erstellung einer Landanlage im See vor seinem an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Sonntag den 22. dies darf in den Tavernen- und Speisewirtschaften des Bezirkes Zürich ohne besondere Bewilligung getanzt werden.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Bevogtigung.

Es sind zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Der bisher wegen Minderjährigkeit bevormundete Rudolf Albert Bopp, Uelis, von Otelfingen, geb. 1861.
   Vormund: Herr Heinrich Bopp in Hüttikon.

Digitized by Google

2. Wittwe Elisabetha Meier geb. Schneiter von Dänikon, wohnhaft in Hottingen.

Vormund: Herr J. Meier, Fabrikant, in Dänikon.

Dielsdorf, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Meier.

8. Das Verzeichnis über die Taxation der Wirtschaften pro 1883 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Affoltern, den 14. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

9. Anna Gattiker, Polizeipräsidenten sel. Tochter, von und in Richtersweil, geb. 26. Mai 1861, hat sich nach erlangter Volljährigkeit freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben. Vormund: Johannes Pfister, Gemeindrat, im Kloster in Richtersweil.

Horgen, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

10. Das Verzeichnis über die Taxation der Wirtschaften des Bezirkes Uster für das Jahr 1883 liegt den Abgabepflichtigen vom 17. d. Mts. an während 14 Tagen in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Uster, den 14. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
J. Ehrismann.

11. Das Verzeichnis der Taxationen der Tavernen und Weinschenken des Bezirkes Winterthur für das Jahr 1883 liegt den Beteiligten während 14 Tagen von heute an in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Winterthur, den 13. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Digitized by Google

12. Ueber Ulrich Julius Hubmann von First-Illnau ist in Folge freiwilliger Unterziehung staatliche Vormundschaft verhängt und als Vormund ernannt worden: Herr Gemeindrathspräsident Enderli in Unterillnau.

Pfäffikon, den 11. Oktober 1882.

Für den Bezirksrat:
Der Ratsschreiber,
J. Weiß.

13. Das Taxationsverzeichnis der Wirtschaften des hiesigen Bezirkes liegt den Beteiligten bis zum 28. d. M. in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Taxation wären innerhalb obiger Frist an die Finanzdirektion einzureichen.

Pfäffikon, den 11. Oktober 1882.

Für den Bezirksrat:
Der Ratsschreiber,
J. Weiß.

14. Bevogtigung.

Louise Ringger, Konrads sel., von Nürensdorf, geb. 1855, ist wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Herr Gemeindrat H. Brunner in Breite.

Bülach, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

15. Das Verzeichnis betreffend Taxation der Wirtschaften hiesigen Bezirkes liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage in der Bezirksratskanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen innerhalb nämlicher Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Bülach, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

16. Fluntern.

Wahl des zweiten Sekundarlehrers.

Für Vornahme der obgenannten Wahl, welche in Folge Gemeindsbeschlusses vom 27. August d. J. stattzufinden hat, wird auf Sonntag den 22. Oktober Tag angesetzt und die Urne am genannten Tage in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags an den gewohnten Orten aufgestellt. Eröffnung derselben 12¼ Uhr in der Kanzlei.

Digitized by Google

An die zu besetzende Stelle schlägt die Sekundarschulpflege den Stimmberechtigten einstimmig den bisherigen Verweser, Hrn. Sekundarlehrer Konrad Schweizer von Rafz, vor.

Stimmberechtigt bei dieser Wahl sind die nach Art. 16 und 18 der Verfassung stimmfähigen in der Gemeinde wohnenden Gemeindebürger und die nach den gleichen Art. 16 und 18 stimmfähigen Niedergelassenen.

Die Zeugnisse und Akten, sowie das Stimmregister, liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 11. Oktober 1882.

Im Auftrage der Wahlvorsteherschaft:
Kueser, Gemeindrathsschreiber.

17. Oerlikon-Schwamendingen-Seebach.

Sekundarlehrerwahl.

Die Wahl eines Sekundarlehrers an hiesige Sekundarschule ist auf Sonntag den 28. Oktober 1882 angeordnet. Die Wahlurnen werden in den gewohnten Lokalen Vormittags von 10—12 Uhr aufgestellt und in den Gemeinden des Kreises um 1 Uhr geöffnet.

Die Zusammenstellung des Gesammtresultates erfolgt um 2 Uhr im neuen Schulhause in Oerlikon.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die zuschlägigen Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Wahlen verwiesen.

Nichtstimmende trifft in Seebach und Oerlikon eine Buße von 50 Rp.

Die Stimmregister liegen in den Gemeindratskanzleien zur Einsicht offen, woselbst auch Reklamationen bis zum 27. Oktober anzubringen sind.

Oerlikon, den 12. Oktober 1882.

Die Kreiswahlvorsteherschaft.

18. Wollishofen.

Baugespann.

Herr Jakob Staub, Baumeister, beabsichtigt auf seinem Grundstück an der Seestraße bei der Bahnstation dahier ein Wohnhaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht auf.

Endtermin für Einsprachen den 31. Oktober 1882.

Wollishofen, den 16. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

19. Höngg.

Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuer Sonntag den 22. Oktober, von 1—3 Uhr, im Rebstock.

Höngg, den 16. Oktober 1882.

Die Gemeindegutsverwaltung.

Digitized by Google

20. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heintze, Kürschner.	Umbau und Erhöhung des Hauses No. 18 Storchengasse.	17. Okt.	31. Okt.
Herr Jakob Höhn zur „Hoffnung" in Wädensweil.	Teilweiser Umbau des Hauses No. 17 obere Zäune und Erstellen einer Kegelbahn.	"	"

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

21.. Ober-Engstringen.

Die zum Zwecke der Anschaffung und Haltung der benötigten Zahl Zuchtstiere zur Bezüchtung ihres Zuchtviehes vereinigten Gemeinden Unter- und Ober-Engstringen und Birkreutehof sind im Falle, die Anschaffung und Haltung zweier Zuchtstiere auf die Dauer von drei Jahren, von Martinstag 1882 an bis und mit Martini 1885, an hiefür geeignete Landwirte wieder zu vergeben.

Die hiefür verordnete Kommission eröffnet hiemit freie Konkurrenz und läßt zu diesem Zwecke Donnerstag den 19. Oktober d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „gelben Haus" bei Ober-Engstringen eine öffentliche Steigerung abhalten, wozu Landwirte, welche im Umfang der genannten Gemeinden wohnhaft und zur Uebernahme der Anschaffung und Haltung der Zuchtstiere geneigt sind, eingeladen werden.

Inzwischen liegen die Statuten der beteiligten Viehbesitzer, sowie das Pflichtenheft für den oder die Zuchtstierhalter bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Ober-Engstringen, den 10. Oktober 1882.

Namens der Kommission:
Der Aktuar,
C. Meyer, Gemeindratsschreiber.

22. Eglisau.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der projektirte Fußweg an den Rhein zur neu zu erstellenden Badanstalt im sogen. Lee, wofür der Regierungsrat die Expropriation bewilligt hat,

durch Pfähle ausgesteckt und daß ein bezügl. Plan bis 28. Oktober in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht aufgelegt ist.

An dem zu diesem Wege beanspruchten Land darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen (§ 26 des Expropriationsgesetzes).

Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen würden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Die Abtretungspflichtigen, denen vom Umfang der Abtretung speziell Kenntnis gegeben wird, werden nun hiemit aufgefordert, binnen Frist von 30 Tagen ihre Entschädigungsforderung der Gemeindratskanzlei einzureichen; unterläßt ein solcher dieses, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung einverstanden und anerkenne zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Eglisau, den 12. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

23. **Versilberungsgant.**

Freitag den 20. Oktober, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandschein No. 112, No. 114, No. 116 in Bendlikon No. 62 über:

1 runder harthölz. Tisch, 1 Tischteppich mit gedruckten Blumen, 4 Polstersessel mit Rückpolster, 2 dito Lehnstühle, 1 harthölz. kleines Schreibpult, 1 Stockuhr ohne Glasglocke mit aufgestelltem Reh, ein großer Spiegel in Goldrahmen, 2 große Tableaux in schwarzen Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 tann. Nachttischli, nußbaumfarbig angestrichen, 2 Rohrsessel, 1 zweitür. harthölz. Kasten, 1 dito Kommode mit 3 Schubladen, 1 runder eingelegter Tisch, 1 Sopha mit rotem Plüschüberzug, 3 dito Sessel, 2 dito Lehnstühle, 1 dito Fußschemmel, 1 eicherirtes Schreibpult mit 5 Schubladen und verschlossenem Gehalt, 1 gedrehtes hartes Büchergestell, 2 Tableaux in Goldrahmen, 2 gevierte harte Spieltische, 8 ausgestopfte Vögel und 2 dito Köpfe, 7 Meermuscheln, 1 Hirschgeweih, 1 Tabakspfeife mit gemaltem Fayencekopf, 1 Papierkorb, 1 Schachtel aus Muscheln, 1 graue Kleidung, bestehend in Hose, Rock und Weste, 1 dito karrirte Kleidung, 1 Paar braune Hosen und Rock, 1 Paar braun karrirte Hosen, 1 brauner Rock, gestreift, 6 weiße baumwollene Hemden, 1 halbwoll. Schirm, 1 Jagdstock, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, nußbaumfarbig angestrichen, 1 Stehlampe, 3 Weinfäßli, zusammen zirka 50 Liter haltend, 1 silb. Zilinderuhr mit 15 Steinen.

Kilchberg, den 16. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

Digitized by Google

24. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 20. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Weinhändler Huber im Selnau:

1 Diamantschmuck, bestehend aus einer Broche und 2 Breloques.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

66 Spazierstöcke, 1 Sattlernähmaschine, 50 lederne Damentaschen, 1 zweitüriger und 1 dreitüriger Glaskasten, 400 Kgr. geriebene Oelfarben, 300 Kgr. Bleiweiß, 150 Meter Plüsch, 6 komplete Betten, 1 Sekretär, 1 Divan, Tische, Sessel, Kommoden, Chiffonnieren, Waschkommoden, Nachttischchen, Spiegel, Porträts, Glas- und Küchengeschirr, Teppiche, 20 Hektoliter offene Weine, wollene Halstücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe ꝛc.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

25. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 19. Oktober d. J. werden aus Auftrag der Notariatskanzlei Höngg durch unterzeichnetes Gemeindammannamt aus dem Konkurs des Felix Werffeli gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Der diesjährige Ertrag ab zirka 45 Aren (5 Vrlg.) Reben in verschiedenen Stücken und Lagen.
2. Die Erdäpfel ab zirka 3 Aren (1/3 Vrlg.) Ackerland im Niederholz oder Waidgang.

Besammlung der Käuferschaft Nachmittags 1 Uhr im „Löwen" dahier.

Weiningen, den 15. Oktober 1882.

J. Müller, Gemeindammann.

26. Künftigen Donnerstag den 19. dies, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Rind, zirka 1 1/2 Jahr alt, 3 verschiedene Wagen mit eisernen Achsen, zirka 40 Meterzentner Heu und Emd.

Versammlung beim Nationalhof.

Seebach, den 16. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 18. dies, von Vormittags 8 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 10,000 Kilo Heu, 1 Kuh, Falch.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 13. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

Digitized by Google

28. Trauben- und Emdgant.

Die Trauben von zirka 4 Jucharten Reben in verschiedenen Lagen des hiesigen Gemeindsbannes und 1 Stock Emd werden Mittwoch den 18. Oktober d. J. durch unterzeichnetes Gemeindammannamt aus Neukomms Konkurse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Versammlungsort Mittags 2 Uhr bei Unterzeichnetem.

Oberengstringen, den 14. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
H. Laubi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Heinrich Bünzli von Maur, geb. 1843, Schreiner, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 31. Oktober d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Ryffel, geb. 1847, wohnhaft an der Spiegelgasse 9 in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

30.. Hermann Honegger von Hinweil, geb. 1855, Kommis, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 18. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche, mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Seraphine Mathilde geb. Riederer, geb. 1857, wohnhaft an der Niederdorfstraße No. 68 in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Digitized by Google

31. Karl Bontobel, Wirt, von Meilen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 2. November, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Bollenweider ins Recht zu antworten; erneutes unentschldigtes Ausbleiben würde als Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt.

Meilen, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Jakob Müri, Schuster, von Schinznach, Aargau, geb. 1861, wohnhaft gewesen in Stäfa, wird aufgefordert, Donnerstag den 2. November, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Klage der Bertha Usenast von Stäfa, wohnhaft in Adlisweil, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, ins Recht zu antworten.

Meilen, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

33. Durch Beschluß vom 7. dies hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf den mit dem 31. Oktober 1881 verfallenen Koupon für 200 Fr. zu der Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich No. 6215, im Betrage von 5000 Fr., kraftlos erklärt.

Zürich, den 9. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Das Sparheft der Zürcher Kantonalbankfiliale Winterthur No. 20,838, zu Gunsten von Jakob Albert Groß in Sennhof-Seen, wird seit dem am 1. März 1881 stattgehabten Brande, durch welchen das Wohnhaus No. 242a im Sennhof-Seen abgebrannt ist, vermißt.

Der Inhaber dieses Sparheftes, oder wer sonst Auskunft darüber zu geben im Stande ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, bis zum 2. November d. J. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das aufgerufene Sparheft kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

35... Geldstag

ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der Masse: Müller-Sommer, Karl, von Zürich, Modelleur, in Zofingen. Eingabetermin bis Samstag den 28. Oktober 1882. Frist zum Einspruch gegen das Geldstagsprotokoll vom 11. bis 25. November 1882.

Zofingen, den 20. September 1882.

Der Gerichtspräsident:
G. A. Strähb.
Für den Gerichtsschreiber:
Baumann, Gerichtssubstitut.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 7. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

36.. Johannes Nötzli, Schlosser, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 1. November d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Geschäftsagenten Schneider in Riesbach für seine Kapitalforderung von 4000 Fr. nebst Zins zu 5 % seit 1. Mai 1881 und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 11. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

37. Die Publikation betreffend Uebernahme der Verlassenschaft des verstorbenen J. Rudolf Kägi, Zimmermann, in Turbenthal, durch dessen Wittwe Elisabetha geb. Ernst beruht auf Irrtum.

Winterthur, den 14. Oktober 1882.

Für die Bezirksgerichtskanzlei:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Die Kirchgemeinde Embrach hat den Loskauf und die nachherige Freigebung der Kirchenorte in der Kirche zu Embrach beschlossen. Da nun aber aus den bezüglichen Registern und Protokollen nicht mit Bestimmtheit ersichtlich ist, wie viele solcher Orte sich im Besitze von Privaten befinden, so werden alle Personen, die in Folge Kaufes, resp. Miete, ein Anspruchsrecht auf Kirchenorte zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, und gleichzeitig die Titel, auf welche sich ihre Ansprüche stützen, vorzulegen, unter der Androhung,

Digitized by Google

daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf das Benutzungsrecht angenommen würde.

Bülach, den 17. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

39. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
Zehnder, Holzhändler, in Einsiedeln, Damnifikaten,
gegen

1. Joseph Kummle von Wehr, Ziegler, geb. 1833, verheiratet, Vater von 5 Kindern, wohnhaft gewesen in Außersihl, und
2. Frau Maria Kummle geb. Genser von Wehr, Schaffnerin, geb. 1835, verheiratet, Zieglers, wohnhaft gewesen in Außersihl, Angeklagte,

betreffend Pfandunterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Die beiden Angeklagten Joseph Kummle und Maria Kummle geb. Genser sind der Pfandunterschlagung im Betrage von 174 Fr. 74 Rp. schuldig.
2. Jedes der beiden Angeklagten wird zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden den beiden Angeklagten zu gleichen Teilen und unter gegenseitiger solidarischer Haft aufgelegt.
5. Mitteilung an das Statthalteramt, Abteilung Strafsachen, und an die Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter der Anzeige, daß denselben die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

40. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 10. Oktober 1882
in Sachen
der Frau Barbara Rutschmann geb. Weber von Hüntwangen, zur Zeit wohnhaft in Ottikon-Goßau, Klägerin, vertreten durch J. Flachsmann in Kempten,
gegen
Ulrich Rutschmann, Färber, von Hüntwangen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,

Digitized by Google

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?"

erkennt:

1. Die Eheleute Rutschmann sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe hervorgegangene Kind Hermine, geb. 1873, wird der Mutter zur Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, an die Kosten des Unterhaltes vom Datum der Weisung (17. August 1882) an bis zum zurückgelegten vierzehnten Altersjahr des Kindes einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 200 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Lina Fürst geb. Knecht von Riesbach, wohnhaft in Oerlikon, kommen Freitag den 27. Oktober, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Oerlikon die folgenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, zu 38,000 Fr. assekurirt, Kat.-No. 318;
ein Holzschuppen, zu 1400 Fr. assekurirt, Kat.-No. 318;
14 Aren 3,1 □ Meter Acker im kurzen Wasenacker, inbegriffen den Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Kat.-No. 318.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Clemens Lutz, Schusters, in Zürich, kommen Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier einige Guthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichnis derselben kann am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 12. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Berchtold, Schreiner, auf dem Bühl-Unterwetzikon, werden Montag den 23. Oktober d. J. durch das Gemeindammannamt Wetzikon öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an die Fahrhaben, als:
Portraits, Fenstervorhänge, 1 Spiegel, 1 Mannskleidung, 1 einschläfiges Bett, 1 eintür. Kasten, 1 Kupfergelte, 1 stürz. Gätzi, 1 Kupferhafen, 1 Küchetisch, 1 Kinderwagen, 4 Fournirböcke, Fässer, 1 Sauerkrautständli, 1 Weintrichter, 1 Tanse, 1 Jauchebenne, 1 Handschlitten, 1 Drehbank mit Schwungrad, 1 eiserner Ofen mit Rohren, Schreinerwerkzeug, 1 Gartenbank, 1 Leiterli u. a. m.

B. Abends 7 Uhr in der Boßhard'schen Wirtschaft zu Unterwetzikon:
1. Die Liegenschaften, nämlich:
Ein Wohnhaus mit Werkstatt, unter No. 139 b und 140 b für 22,000 Fr. assekurirt, zirka 9 Aren Platz, 1 Krautgarten und Wiesen und zirka 18 Aren Wiesen und Acker, auf dem Bühl-Unterwetzikon gelegen.
2. Eine Anzahl Buchguthaben.
3. Eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben, Buchguthaben und Police erfolgt gegen sofortige Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 13. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Erhard Hardmeier, Feilenhauer, von und in Zürich, wird im Auftrag des Stadtnotariates Zürich Dienstag den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Gemeindrat Streuli am Klosbach-Hottingen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum „Grünenhof" in Hottingen No. 92 a;
2. Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Remise No. 469;
3. Scheune, Stall und Wagenschopfanbau No. 92 b;
4. Waschhaus No. 92 c
(Gesammtassekuranz 129,000 Fr.);
5. zirka 29 Aren 80 □ Meter Hofraum, Weg, Garten und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten, und
6. 6 Aren 19 □ Meter Gartenland vor obigen Gebäulichkeiten, im Gemeindsbann Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 16. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli von Mühlehorn, Kt. Glarus, wohnhaft zur Stadelhofermühle in Riesbach, kommen Donnerstag den 19. Oktober 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Suter zum „Falkenegg" in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 2a für 68,000 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus mit dem unter gleicher Nummer für 2000 Fr. assekurirten Kellergewölbe;
2. das unter No. 2b für 7000 Fr. assekurirte Sägegebäude;
3. das unter No. 2c für 4000 Fr. assekurirte Tangentialrad mit aufrechtstehender Welle, Stirnrad und Kammrad von Eisen und eiserner Welle mit der unter gleicher Nummer für 500 Fr. assekurirten eisernen Röhrenzuleitung;
4. Der unter No. 700 für 6800 Fr. assekurirte Holzschopf mit Stallung; ferner:
5. Hofstatt, Sägeplatz, Ausgelände und Garten bei dem Bach, laut vorhandenem Grundriß;

(alles Obige an- und beieinander zu Stadelhofen-Riesbach befindlich, zusammen zirka 19 Aren 81,8 □Meter oder zirka 22,020 □' Flächenmaß haltend.)

Dazu gehört ferner:

6. Das zu diesem Gewerbe gehörende Wasserrecht.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
An diesem Ganttag wird dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen.
Riesbach, den 10. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. Gant.

Im Konkurse über Gottlieb Weiß, Fabrikant und Krämer, in Mettmenstetten, werden nachbenannte Liegenschaften Donnerstag den 19. dieß, Abends 6 Uhr, im „Rößli" zu Mettmenstetten auf öffentlicher Gant verkauft und erfolgt Zusage, wenn nicht von einem berechtigten Gläubiger dannzumal eine zweite Gant verlangt wird.

Gantobjekte: Wohnhaus No. 33a und Wohn- und Färbereigebäude No. 33b, zusammen für 12,000 Fr. assekurirt, ein Garten unter dem Hause, zirka 4 Aren 0,5 □Meter Pünt im Buren und zirka 4 Aren 0,5 □Meter Pünt im Büel.

Ferner wird im gleichen Konkurse verkauft: Schuldbrief per 6000 Fr., datirt 19. Mai 1875, und per 4000 Fr., datirt 10. August 1876, beide auf den Konkursiten lautend, und 2 Lebensversicherungspolicen von je 5000 Fr., datirt 20. Juli 1878, auf die Kölner Lebensversicherungsgesellschaft.

Affoltern, den 13. Oktober 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Im Konkurs der Geschwister Schmidli, a. Feldförster, in Rafz, werden Mittwoch den 25. Oktober 1882 öffentlich versteigert:

A. Abends 7 Uhr auf dem Gemeindhause Rafz:

Die Hälfte an einer Behausung und Hofstatt, an Scheune und Bestallung, nebst 1 Krautgarten dabei; Assekuranz unter 22a und 233 1500 Fr.;
zirka 6 Aren Reben im alten Weingarten;
zirka 12 Aren Acker in der Laubegg an 2 Stücken.

B. Mittags 1 Uhr beim Wohnhause der Kridaren:

Die Fahrhaben durch das Gemeindammannamt Rafz.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 13. Oktobber 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

48. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Küfers Hs. Jakob Zellweger von Binzikon, früher in Hinteregg, werden Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft zur „Post" in Hinteregg versteigert.

Dieselben bestehen in: Wohnhaus No. 41, assekurirt für 800 Fr., ein Garten und 2 Stücke Ackerland im vordern und hintern Ibach, zusammen zirka 18 Aren groß.

Uster, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, in Dietikon, wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen

Johannes Spinner, Senn, in Aeugst, Kläger,

gegen

Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, in Dietikon, Beklagter,

betreffend Forderung aus Kauf.

Die Konkursmasseverwaltung lehnt die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ab und es wird daher den Kreditoren des Salzmann eine mit Ende d. Mts. zu Ende laufende Frist angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr weiterführen wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Schlieren, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

50.. Kaufofferte.

Im Konkurs des Ulrich Huber, Weinhändler, von und in Zürich, will ein Faustpfandgläubiger seine Faustpfänder um 3500 Fr. übernehmen. Das Anerbieten wird angenommen, wenn nicht binnen der Frist von zehn Tagen von heute an von Seite eines Kreditors dagegen Einsprache erhoben wird.

Zürich, den 12. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Verteilungspläne.

In den Konkursen über:
1. Kaspar Schmid, Schreiner, in Niederurdorf,
2. Geschwister Wiederkehr, Tönnis, Zieglers, von Dietikon,
ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52. Verteilungsplan.

Im Konkurs über Jakob Amberg, alt Schulverwalter, in Aarüti zu Glattfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 14. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Stadelmann-Jäggli in Elgg ist durch genehmigten Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben, laut Gerichtsbeschluß vom 15. vor. Mts.

Stadelmann ist bis 15. September 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Elgg, den 10. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

54. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Frei von Bubikon, wohnhaft im Rütihof-Höngg, ist beendigt und Kridar für zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 30. September 1882.

Höngg, den 16. Oktober 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

55. Konkurserledigungen.

Die Konkurse gegen:
Hugo, Schneider, Krämer und Wirt, in Langnau a. A., und
Ernst Brenner, Schneider, in Bendlikon,
sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen vom 28. September 1882 als durchgeführt erklärt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:
Schneider bis 28. September 1887,
Brenner bis 28. September 1884.

Thalweil, den 12. Oktober 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

56. Das Konkursverfahren gegen Johannes Graf, a. Seckelmeister, in Rafz, ist durchgeführt und Kridar bis zum 26. September 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 26. September 1882.

Eglisau, den 12. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

57. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Hans Ulrich Frei, gewesener Fabrikwächter, in Glattfelden, ist laut Gerichtsbeschluß vom 10. Oktober 1882 gänzlich durchgeführt.

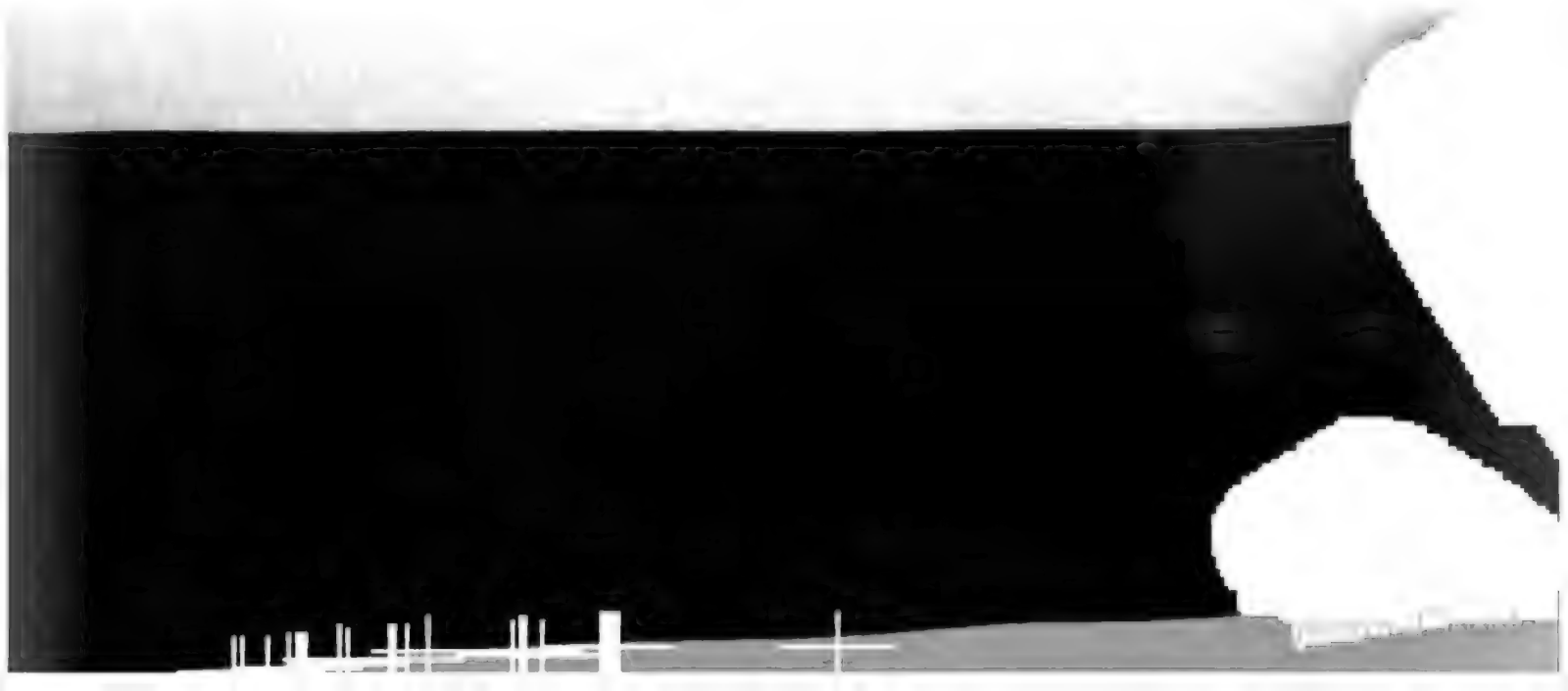
Eglisau, den 14. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Keller, Oelers, Konraden Sohn, Reutekonraden, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Oktober 1882. Letzter



Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Fürst, Heinrichen Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Wilhelm Weber, Wirt, zum „Sternen", in Wangen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 9. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 24. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 25. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Johannes Fenner, Spinner, von Dübendorf, wohnhaft im Sennhof-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882. Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

5. Heinrich Erb, Tapezierer, am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6.. Daniel Breiter, Heinrichen Sohn, Webers, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. November 1882; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

7. Adolf Frech, Zimmermeister von Stuttgart, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883. Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. August Lautenschlager, von Niederbüren, Ktn. St. Gallen, gewesener Zigarrenhändler in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Wittwe Barbara Müller geb. Bünzli, von Rykon-Zell, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

10. August Homberger, von und in Riedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11. Die Ehegatten Emil Stapfer von Horgen und Frau Karolina geb. Bertschinger, Inhaber eines Modegeschäftes in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Frau Elisabetha Binzegger-Schätti, von Cham, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach

Google

21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Anton Stock-Moser von Hall, Oesterreich, Buchbinder, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Schneider, Vater, von Sulz, seßhaft in Eschlikon-Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

15.. Jakob Lips, Jakobs sel., Mechaniker, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Lips, a. Gemeindamman, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, von Egiwyl, Kanton Bern, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Albert Lips, Jakoben sel., Mechaniker, Lindenwirts, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. J. Ulrich Friedrich von Salenstein, Kt. Thurgau, Pächter der Wirtschaft zum „Schützenhaus" in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

20.. Rudolf Meier, Jakoben, Hodleters, von Nassenweil-Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Heinrich Pfister, Maler, von Egg, wohnhaft in der Bühlen-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 26. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

22.. Leonz Burkhard, Schlosser, von Au, Bezirk Muri, Kanton Aargau, wohnhaft am Rank-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 21. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. November 1882; Versteige-

Digitized by Google

rung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

24.. Karl Friedrich Hartmann von Niedergebisbach, Großherzogtum Baden, wohnhaft am Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1882; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

25.. Jakob Stierli, Besenmacher, Klyrothen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 84. Freitag den 20. Oktober 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 59): Beschluß betreffend Sistirung des Bezuges der Beiträge an den Rebfond für das Jahr 1882. — Beschluß des Regierungsrates betreffend die Anordnung der Volksabstimmung über den Bundesbeschluß vom 14. Juni 1882, betreffend Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung. — Beschluß des Regierungsrates betreffend die kantonale Volksabstimmung vom 26. November 1882. — Beschluß des Regierungsrates betreffend die Ergebnisse von Ersatzwahlen in die Bezirksbehörden. — Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom September 1882. — Regierungsratsverhandlungen No. 346 bis 352.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung.

Der im Wintersemester 1881/82 an der Musikschule in Zürich für Lehrer abgehaltene Unterrichtskurs in Gesang und Direktion wird im Wintersemester 1882/83 für dieselben Teilnehmer weiter geführt. Allfällige Verhinderungen sind unverzüglich der Erziehungsdirektion zur Kenntnis zu bringen.

Der Kurs beginnt Samstag den 28. dies, Nachmittags 2 Uhr.

Zürich, den 18. Oktober 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

2. Dem Herrn Dr. Walker in Zürich wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 17. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3.. Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß gemäß Art. 7 und 8 des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 18. September 1875 und Art. 8 der bezüglichen Vollziehungsverordnung vom 18. Mai 1877 das Feilbieten, der Verkauf und Kauf von:

1. Seeforellen, Lachsforellen, Grundforellen, Rheinlanken, Ritter, Rotforellen (Rötel) und Bachforellen während der Zeit vom 10. Oktober bis 20. Januar;
2. Salmen (Lachsen) während der Zeit vom 11. November bis 24. Dezember,

nur erlaubt ist, insofern die Fische mit dem Kontrolzeichen (Plombe) versehen sind.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

4. Verkauf von Pflästerungsmaterial.

In dem zum Abbruche bestimmten Holzmagazin des Staates am Hafendamm in Zürich sind zirka 90 □ Meter Pflastersteine zu sofortiger Wegnahme und gegen Baarzahlung zu verkaufen. Dieselben können jederzeit besichtigt werden und es sind allfällige Offerten verschlossen, mit der Aufschrift „Pflästerung im Holzmagazin" bis spätestens Samstag den 21. dies der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzugeben.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5... Herr Johannes Honegger in Riesbach verlangt die Konzession für Erstellung einer Landanlage im See vor seinem an das Seegebiet stoßenden Grundstücke.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale abgesteckt ist und über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Der Gemeindrat Oerlikon beabsichtigt eine Korrektion der Dorfstraße von der Schaffhauserstraße bis zum östlichsten Hause des Dorfes.

Digitized by Google

Einsprachen gegen Erteilung des hiefür nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. Oktober 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Margaretha Fischer von Hutzikon-Turbenthal, dato in Winterthur, ist wegen Geisteskrankheit unter Vormundschaft gestellt und Herr Kirchenpfleger Jakob Rüegg in Hutzikon zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 16. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

8. Das Verzeichnis der Taxation der Wirtschaften des Bezirkes Andelfingen kann von den Beteiligten bis 4. November hierorts eingesehen werden. Allfällige Reklamationen sind innerhalb der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Andelfingen, den 18. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Frey-Wepfer.	Umbau und Erhöhung des Hauses zum „Reuter" Kuttelgasse No. 10.	20. Okt.	3. Nov.

Zürich, den 19. Oktober 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Ausschreibung einer Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Primarschule Aeugst wird hiemit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung die gesetzliche. Bewerber

Digitized by Google

um diese Stelle sind eingeladen, Zeugnisse über Wahlfähigkeit und guten Leumund im Laufe der nächsten 14 Tage der Schulpflege einzureichen.

Aeugst, den 16. Oktober 1882.

Im Auftrag der Schulgemeinde:
Die Schulpflege.

11. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Hügli, Metzger, dahier.	Anbau an das Haus No. 56 an der Heinrichsstraße.	20. Okt.	3. Nov.

Außersihl, den 19. Oktober 1882.

Die Baukommission.

12. **Wyl.**

Schulsteuer.

Der Verleger über die von der hiesigen Gemeindsversammlung beschlossene Schulsteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen vom 14—28. Oktober in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Diese Steuer ist am 1. November d. Js. an Herrn Schulgutsverwalter Tobias Angst dahier zu bezahlen. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird dieselbe nachher per Nachnahme bezogen.

Wyl, den 14. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei:
J. Siegrist, Gemeindratsschreiber.

13. **Wahlkreis Affoltern-Bonstetten.**

Wahl eines Mitgliedes in den Kantonsrat an Stelle des zum Mitgliede des Regierungsrates gewählten Herrn Pfarrer Grob in Hedingen.

I. Wahlgang den 1. Oktober 1882.

Zahl der Stimmberechtigten	1168
Eingegangene Stimmzeddel	842
Leere Stimmzeddel	118
Maßgebende Stimmen	724

Es erhielten Stimmen:

Herr Major Meili zur Krone in Hedingen	283
" Bezirksrichter Schneebeli in Affoltern	273
" Fürsprech Stroheker in Zürich	102
" Posthalter Schmid in Hedingen	48
Vereinzelte	16
Ungültige	2
Gleich oben	724

Somit eine Wahl nicht zu Stande gekommen.

II. Wahlgang den 15. Oktober 1882.

Stimmberechtigte	1168	
Eingegangene Stimmzeddel	959	
Leere Stimmzeddel	75	
Maßgebende Stimmen	884	
Es erhielten Stimmen:		
Herr Major Meili zur Krone in Hedingen	479	(gewählt)
" Bezirksrichter Schneebeli in Affoltern	381	
Vereinzelte	24	
Wie oben	884	

Bonstetten, den 16. Oktober 1882.

Namens der Kreisvorsteherschaft:
Lienhard, Gemeindsschreiber.

14. Gantanzeige.

Nächsten Montag den 23. dies, von Vormittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung verkauft:

Ein Modell von Eisenblech, 3 Meter lang und für 1 1/2' Lichtweite, 6 Stück dito, 1 Meter lang und für 1 1/2, 1 und 1/2' und 7 und 3'' Lichtweite, 1 Brunnentrog von Zement, 6' lang, 3' breit und 2' tief, 1 dito von gleicher Größe, 61 Stück Zementröhren, von 3'' bis 1 1/2' Lichtweite, 1 Firmatafel, zirka 30 Zentner Zement.

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Das Gantlokal wird im „Sternen" in Räterschen bekannt gemacht.

Zum Gantbesuch ladet ein

Elsau, den 18. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

15. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 24. dies, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Tisch, 1 tann. viereckiger Tisch, 3 Sessel, 1 silberne Zilinderuhr, 1 Kanapee, 1 zweitüriger Kasten, 1 tannene Bank, 1 Stockuhr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 17. Oktober 1882.

Hafner, Gemeindammann.

Digitized by Google

16. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 24. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Stock Heu und Emd von zirka 3000 Kilo, zirka 700 Kilo Stroh, 3 Buchguthaben.

Versammlungsort in der Wirtschaft zur „Schmidte" dahier, woselbst das Gantlokal bekannt gemacht wird.

Da die Gant abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. H., den 19. Oktober 1882.

Bader, Gemeindammann.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 anderthalbschläf. Bett mit Bettstatt, 1 Nähmaschine, 3000 Kilo Heu und Emd.

Versammlung in der „Sonne".

Birmensdorf, den 18. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Schiffli", Bleicherweg dahier, versteigert:

3 komplet aufgerüstete Betten mit doppelten Matratzen, 2 Sophas mit braunem und grünem Damastüberzug, 3 eintür. Kästen, 1 nußbaum. Tisch, 6 Rohrsessel, 2 Spiegel, 1 tann. Glaskasten, 2 harthölz. Kommoden mit Aufsatz, 6 tannene viereckige Tische, 2 Wanduhren, 1 tann. Nachttischli, 3 harthölz. dito, 1 Pferd, Rapp, Stute, zirka 10 Jahre alt, 1 vierplätz. Schlitten, 1 tann. Chiffonniere, 2 Brettlisessel, 1 harthölz. Tisch, 1 zweitür. Kasten, 3 eintür. dito, 1 tann. Nachtstuhl, 1 Ruhbett mit Lederüberzug, 1 tann. Arbeitstischli, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Küchenkasten, eine größere Partie Küchengeschirr, ein Guthaben im Betrage von 50 Fr. u. v. a. m.

Enge, den 19. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Vorladung.

Sigmund Forster, Maurer, von Schlattingen, früher wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 30. Oktober, Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Friedensrichteramt zu erscheinen, um sich auf die gegen

ihn angehobene Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geborne Straßer zu verantworten.

Im Falle Nichterscheinens würde die Kontumazialweisung erteilt.

Dießenhofen, den 16. Oktober 1882.

Das Friedensrichteramt.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 19. Oktober 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

20. Anton Wüst, Schreiner, von Willisau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 2. November 1882, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstal zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 18. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

21. Eduard Hoffmann, Dienstmann, von Richtersweil, wohnhaft gewesen in Oberstraß, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 6. November 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Klage der Frau Emma Ringe geb. Spillmann, dato in New-Orleans, betreffend Erbteilung zu antworten.

Horgen, den 11. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden Schuldbriefes, welcher der Gläubigerin am 27. März d. J. entwendet worden sein soll, nämlich:

1000 Fr. auf Joh. Kaspar Egli von Uhwiesen, Grundbesitzer, in Hirslanden, Bezirk Zürich, zu Gunsten der Jungfrau Susanna Schäppi in Zürich, d. d. 21. Februar 1860 (letzte Schuldner: die Gebr. Gottfried und Albert Lang, Gemeindammanns, von und in Wytikon; letzte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und die Errichtung einer neuen Schuldurkunde bewilligt würde.

Zürich, den 26. Juli 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Der Inhaber des seit November 1881 vermißten Sparheftes der Sparkasse Zürich No. 3404, zu Gunsten der Henriette Schneider von und in Rorbas, lautend, und mit 31. Dezember 1881 103 Fr. 20 Rp. betragend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 6. November d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 4. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Der Inhaber der auf den Namen der Bertha Bachmann in Winterthur lautenden Lebensversicherungspolice der Schweiz. Rentenanstalt in Zürich B 618, d. d. 18. April 1868, ursprünglich 1000 Fr., seit 18. Dezember 1872 300 Fr. betragend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. November d. J. in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 23. August 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Bureau und der Kassaschrank des Emil Walker in Zürich erbrochen und es sollen dabei folgende Werttitel entwendet worden sein:

A. Obligationen:

I. der Zürcher Kantonalbank:

1. No. 88,604 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Juli 1879, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons per 28. Februar 1882 u. ff., auf den Inhaber lautend.

Digitized by Google

II. der Schweizerischen Nordostbahn:

2. No. 3771 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Oktober 1860, zu 4 % verzinslich, mit Coupons No. 22 (31. Oktober 1882) bis und mit No. 38 (30. Juni 1890);
3. No. 120,838 per 500 Fr., dat. 1. Februar 1879, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 6 (1. Febr. 1882) bis und mit No. 40 (1. Febr. 1899);
4. No. 1635 per 1000 Fr., dat. 3. November 1863, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 36 (28. Februar 1882) bis und mit No. 56 (Ende Februar 1892);
5. u. 6. No. 3952 und 3953 im Betrage von je 1000 Fr., dat. 30. Nov. 1871, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 20 (per 31. Januar 1882) bis und mit No. 30 (31. Jan. 1887).

III. der linksufrigen Zürichseegemeinden:

7. No. 1066 per 1000 Fr., zu 4½ % verzinslich, mit Coupons per 15. April 1882 u. ff.

B. Aktien:

8. Aktie der Chokoladefabrik an der Sihl in Zürich No. 51 im Betrage von 500 Fr., dat. 30. Dezember 1879, mit Coupons, auf den Inhaber lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der fälligen Coupons an E. Walker auszubezahlen und demselben an Stelle der Obligationen und Aktien nebst Coupons allein gültige Duplikate auszufertigen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Büreau und der Kassaschrank des Emil Walker in Zürich erbrochen, und es sollen dabei folgende Werttitel entwendet worden sein:

1. 1 Coupon der Obligation des Kantons Zürich No. 2206 von 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 1. Oktober 1881;
2. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 89,163 von 11 Fr. 25 Rp., fällig am 31. August 1881;
3. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 92,784 von 11 Fr. 25 Rp., verfallen am 15. Januar 1881;
4. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 116,821 von 100 Fr., verfallen am 30. November 1881;

5. 4 Coupons der Obligationen der Zürcher Kantonalbank No. 64,552, 64,554, 64,555, 64,556 von je 42 Fr. 50 Rp., verfallen am 30. November 1881;
6. 3 Coupons der Obligationen der Zürcher Kantonalbank No. 112,170, 112,171, 114,184 von je 21 Fr. 25 Rp., verfallen am 30. November 1881;
7. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 126,018 von 20 Fr., verfallen am 30. November 1881;
8. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 104,063 von 10 Fr. 60 Rp., verfallen am 15. Februar 1882;
9. 2 Coupons No. 35 der Nordostbahnobligationen No. 297 und 724 von je 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 1. August 1881;
10. 1 Coupon No. 21 der Nordostbahnobligation No. 4087 von 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 15. Oktober 1881;
11. 1 Coupon No. 20 der Nordostbahnobligation No. 12,187 von 10 Fr., verfallen am 31. Oktober 1881;
12. 2 Coupons No. 15 der Central- und Nordostbahnobligationen No. 54,243 und 54,248 von je 11 Fr. 25 Rp., verfallen am 1. Oktober 1881;
13. 3 Coupons der Obligationen des Anleihens der linksufrigen Zürichseegemeinden No. 3281, 3282 und 3283 von je 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 15. Oktober 1881.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunden, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der Coupons an E. Walker auszubezahlen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27.. Die Inhaber der nachstehend bezeichneten, vermißten Sparhefte auf die Sparkasse Hinweil, nämlich:

No. 4348 im Betrage von 59 Fr. 15 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hs. Hch. Wismer, Fabrikarbeiter, in Stegen-Wetzikon;

No. 4271 im Betrage von 77 Fr. 74 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hs. Hch. Wismer, Fabrikarbeiter, in Stegen-Wetzikon;

No. 896 im Betrage von 119 Fr. 09 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des H. Heß in Wald;

No. 277 im Betrage von 25 Fr. 06 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Hch. Zollinger in Ettenhausen-Wetzikon;

Digitized by Google

No. 1169 im Betrage von 44 Fr. 05 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Jb. Schoch im Sonnenhof-Fischenthal;

No. 3078 im Betrage von 75 Fr. 37 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Elisabetha Kunz in Diezikon-Wald;

No. 1703 im Betrage von 72 Fr. 49 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Barbara Schoch in Hinteregg-Fischenthal;

No. 2093 im Betrage von 168 Fr. 75 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Martin Brunner in Laupen-Wald;

No. 1116 im Betrage von 100 Fr. 98 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Paul Vollenweider in Wetzikon;

No. 3491 im Betrage von 20 Fr. 03 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen des Jakob Pfenninger im Brunnenbühl-Dürnten;

No. 5875 im Betrage von 39 Fr. 76 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Bertha Büchi in Bäretsweil;

No. 5680 (Sparschein) im Betrage von 35 Fr. 95 Rp. (Wert vom 31. Dezember 1881), ausgestellt auf den Namen der Christine Winkler in Edikon-Dürnten,

oder wer sonst über diese Urkunden Auskunft zu geben im Stande ist, werden hiemit aufgefordert, sich bis zum 15. November d. Js. in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß im Falle fruchtlosen Fristablaufes die aufgerufenen Sparhefte für kraftlos erklärt und die Ausfertigung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Hinweil, den 13. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 12. Oktober 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
der Frau Röthiger, Hundehändlers, in Wiedikon, Damnifikatin,
gegen
Ulrich Schäufeli von Oethlingen, Oberamt Kirchheim, geb. 1846, verheiratet, Vater von 2 Kindern, Metzger, wohnhaft gewesen Badenerstraße-Außersihl, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

Digitized by Google

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Ulrich Schäufeli ist des einfachen Betruges im Betrage von 20 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat der Damnifikatin den gestifteten Schaden mit 20 Fr. zu ersetzen.
6. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der Appellationsfrist von 4 Tagen.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

29. Der von den resp. Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagene Nachlaß des am 4. September d. J. verstorbenen Johannes Eschmann von Kilchberg, wohnhaft gewesen in Nestenbach, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Eschmann geb. Güttinger übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

30. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Kuhn, alt Friedensrichter, Martins, von Grafstall-Lindau, werden Mittwoch den 25. d. M. in der Hofmann'schen Wirtschaft in Kemptthal öffentlich versteigert:

a. Mittags 2 Uhr gegen Baarzahlung:
2 Schuldbriefe im Betrage von 2375 Fr. und ein laufendes dubioses Guthaben von 1500 Fr.

b. Nachmittags 3 Uhr die Liegenschaften, nämlich:
1. Das bei der Station Kemptthal gelegene Wohnhaus No. 62, für 18,000 Fr. assekurirt, nebst einem für 1500 Fr. brandversicherten Oekonomiegebäude;
2. zirka 15 Aren 13,89 □-Meter (16,821 □') Baugrund und Garten dabei;
3. zirka 72 Aren (zirka 2 Jucharten) Wiesen im Maisloch.

Die Gantbedingungen betr. die Liegenschaften können hierorts vernommen werden. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Gemeindammann Stahl in Eschikon-Lindau.

Illnau, den 14. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

Digitized by Google

31. Gantanzeige.

Freitag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Steinbock" an der Blumenstraße dahier, werden aus dem Konkurse des Joh. Georg Merz, Gemüsehändler, an der Werdstraße in Außersihl, zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, ein halber Lauben- und Treppenhausanbau, ein Stall und Abtrittanbau zum „Werdhof" in Außersihl, unter No. 19 a für 9300 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 19 b für 8000 Fr. assekurirt;
3. 1/4 an einem Soodbrunnen;
4. 1 Are 99,80 □Meter Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum;
5. ein Werkstättegebäude daselbst, unter No. 2 für 1000 Fr. assekurirt;
6. 47,70 □Meter Gebäudeplatz und Garten.

An dieser Gant wird dem Käufer unbedingt zugeschlagen.

Gleichzeitig werden aus dem Konkurse des Markus Wyler zur „Sihlburg" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Police per 10,000 Fr. auf die Genfer Lebensversich.-Gesellschaft;
1 „ „ 12,000 „ „ „ Basler „ „

Außersihl, den 16. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse über Pompeo Giuriani von St. Giacomo, Provinz Sondrio (Italien), Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, kommt Freitag den 27. Oktober 1882, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß auf öffentliche Versteigerung:

Die dem Kridaren zustehende, unausgeschiedene Hälfte an folgenden Liegenschaften:

1. einem Wohnhaus, Assek.-No. 313, als unvollendet per 15,300 Fr. assekurirt;
2. einem Wohnhaus, Assek.-No. 314, als unvollendet per 17,500 Fr. assekurirt;
3. einem Wohnhaus, Assek.-No. 315, als unvollendet per 15,300 Fr. assekurirt;
4. 10 Aren 24 □ Meter 82 □ Dezimeter (oder 11,387 □') Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße unterhalb der „Linde" in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 19. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 26. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Neukomm im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 16 Aren 77 □ Meter 78 □ Dezimeter oder 18,642 □' Land, am Hornegg im Seefeld-Riesbach gelegen, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

das unter No. 632 für 35,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
das unter No. 1011 für 4800 Fr. assek. Werkstättegebäude.

Dazu gehört:

Anteil an der dortigen Schiffländе am sogenannten kleinen Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft in Hirslanden, kommen Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

10 Aren 97 □ Meter 26 □ Dezimeter oder 12,191 □' Hofraum und Grundfläche nachstehender Gebäulichkeiten:

ein unter No. 337 für 13,500 Fr. assek. neu erbautes Wohnhaus;
ein unter No. 326 für 6000 Fr. assekur. Schopf, Stallanbau und Remise.

(Alles an- und beieinander im Dorf Hirslanden befindlich.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus den Konkursaktiven des Friedrich Müller an der Obergasse in Elgg und im Einverständnisse des Miteigentümers Heinrich Kaufmann kommt Dienstag den 24. Oktober 1882, Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Lokal auf öffentliche Gant:

Die Trauben in:

zirka 4 Aren Reben in der untern Herten,
11,5 Aren Reben im Berg.

Elgg, den 19. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Dienstag den 31. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, werden aus dem Separatkonkurse des Adam Frei, Schreiner, in Aadorf, dessen Liegenschaften in Hagenbuch in der Wirtschaft zum „Freihof" allda auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantobjekte bestehen in:

Gebäude No. 150, versichert für 500 Fr., Hofraum und etwas Baumgarten;
zirka 16 Aren Reben im Schachen;
„ 16 „ Streueland im Riedt;
„ 16 „ Acker im Eichacker;
„ 12 „ Acker im Langacker.

Elgg, den 19. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum „Hegibach" Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus nebst Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □Meter oder 2785 □' Flächenmaß haltend.

(Alles Obige im Hegibach-Hirslanden befindlich.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Eduard Aeppli, alt Briefträger, von und in Hirslanden, kommen Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 33b für 19,000 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Waschhausanbau;
das unter No. 258 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit gewölbtem Keller;
ferner Gartenland dabei, zusammen zirka 4 Aren 5 □-Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Flächenmaß haltend.

Alles Obige bei einander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Berchtold, Schreiner, auf dem Bühl-Unterwetzikon, werden Montag den 23. Oktober d. J. durch das Gemeindammannamt Wetzikon öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an die Fahrhaben, als:

Portraits, Fenstervorhänge, 1 Spiegel, 1 Mannskleidung, 1 einschläfiges Bett, 1 eintür. Kasten, 1 Kupfergelte, 1 stürz. Gätzi, 1 Kupferhafen, 1 Küchetisch, 1 Kinderwagen, 4 Fournirböcke, Fässer, 1 Sauerkrautständli, 1 Weintrichter, 1 Tanse, 1 Jauchebenne, 1 Handschlitten, 1 Drehbank mit Schwungrad, 1 eiserner Ofen mit Rohren, Schreinerwerkzeug, 1 Gartenbank, 1 Leiterli u. a. m.

B. Abends 7 Uhr in der Boßhard'schen Wirtschaft zu Unterwetzikon:

1. Die Liegenschaften, nämlich:

   Ein Wohnhaus mit Werkstatt, unter No. 139b und 140b für 22,000 Fr. assekurirt, zirka 9 Aren Platz, 1 Krautgarten und Wiesen und zirka 18 Aren Wiesen und Acker, auf dem Bühl-Unterwetzikon gelegen.
2. Eine Anzahl Buchguthaben.
3. Eine Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben, Buchguthaben und Police erfolgt gegen sofortige Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 13. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

40.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Montag den 23. d. M. auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Von Morgens 8 Uhr an im Wydenriedt-Wald:

5 Tische, 1 Kommode, 3 Bänke, 10 Sessel, 1 Barometer, 2 Wanduhren, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 9 Portraits, 41 Stück Glasgeschirr, 1 Blumentischli, 1 Nachttischli, 1 Puffert, 2 eintürige und 1 zweitüriger Kasten, 1 Bett, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 Milchtanse, 1 Bickel, 2 Beile, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, ein Kadettengewehr, 3 Glocken, 12 Anbindketten, ein Quantum Holz, Stöcke und Heizwellen, 11 Laden, 1 Chaisen-, 1 Pferd- und 2 Kühlgeschirre, 2 Schlitten, 1 Graskarren, 1 Bruggwägeli, 1 Leiterwagen, 1 Jauchebenne, 3 Sensen, 3 Rechen, 3 Gabeln, 1 Futterschneidmaschine, 16 Fässer, 2 Trichter, 1 Züberli, 1 Stande, zirka 1 1/2 Hektoliter Wein, zirka 5 Hektoliter Most, das vorhandene Heu, Emd und Streue, 12 Kühe, 4 Rinder, 2 Kälber, 1 Ziege, 1 Pferd, 1 Schwein, 1 Hund, Hühner und Enten, nebst vielem anderem mehr.

Digitized by Google

2. Abends 4 Uhr im „Schwert“ in Wald die Liegenschaften, als:

a. ein Wohnhaus für 3500 Fr., eine Scheune, Stall und Schopf für 2800 Fr. assekurirt, nebst Krautgarten, zirka 2 Hektaren 52 Aren Wiesen, 7 Hektaren 20 Aren Waid und Streueland und zirka 2 Hektaren 16 Aren Acker im Wydenriedt;

b. zirka 18 Aren Streueland in der Leisenrüti, 27 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen, und zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung im Dachseggholz;

c. 1/3 Wohnhaus für 800 Fr., eine Scheune für 300 Fr. und eine Scheune für 800 Fr. assekurirt, zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese, 2 Hektaren 88 Aren Acker und Waid, genannt Berg, zirka 4 Hektaren 32 Aren Wiesen und Waldung, 65 Aren Waldung und 36 Aren Streueland zwischen Hiltisberg und Wydenriedt.

Ferner: 2 Guthaben im Gesammtbetrage von 3250 Fr.

Der Verkauf der Fahrhabe und Guthaben geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der genehmigte Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 11. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

41. Gantanzeige.

Freitag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Steinbock“ dahier aus den Konkursen über:

1. Jakob Büchi-Würgler, wohnhaft gewesen in Außersihl,
2. Joseph Blickle, Gipser, in Außersihl,
3. Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl,
4. Jos. Schaub, Zimmermeister, in Außersihl,

eine Anzahl Buchguthaben und 2 kleinere Policen gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Außersihl, den 18. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

42. Gantanzeige.

Dienstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Konkurse des August Homberger in Riedikon-Uster gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, 2 Kühe, Futter, Streue, weiße Rüben und zirka 20 Fuder gereinigtes Straßenkies.

Uster, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Erhard Hardmeier, Feilenhauer, von und in Zürich, wird im Auftrag des Stadtnotariates Zürich Dienstag den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Gemeindrat Streuli am Klosbach-Hottingen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum „Grünenhof" in Hottingen No. 92a;
2. Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Remise No. 469;
3. Scheune, Stall und Wagenschopfanbau No. 92b;
4. Waschhaus No. 92c
   (Gesammtassekuranz 129,000 Fr.);
5. zirka 29 Aren 80 □ Meter Hofraum, Weg, Garten und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten, und
6. 6 Aren 19 □ Meter Gartenland vor obigen Gebäulichkeiten, im Gemeindsbann Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 16. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Lina Fürst geb. Knecht von Riesbach, wohnhaft in Oerlikon, kommen Freitag den 27. Oktober, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Oerlikon die folgenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, zu 38,000 Fr. assekurirt, Kat.-No. 318;
ein Holzschuppen, zu 1400 Fr. assekurirt, Kat.-No. 318;
14 Aren 3,1 □ Meter Acker im kurzen Wasenacker, inbegriffen den Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, Kat.-No. 318.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Schwamendingen, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Nachkonkurs des Johannes Hardmeier, Kaspars Sohn, Schmied, von Waltikon-Zumikon, wird Donnerstag den 26. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft zum „Rößli" in Zumikon gegen Baarzahlung verkauft:

Das vorhandene 1100 Fr. betragende Guthaben auf die Erben des verst. Kaspar Hardmeier von Waltikon-Zumikon, laut Auskaufsvertrag, datirt 18. August 1882.

Küsnacht, den 16. Oktober 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Digitized by Google

46. Versteigerung.

Im Konkurse der Jungfrau Katharina Escher auf der Platte zu Russikon kommen Montag den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone" zu Russikon die Liegenschaften zum zweiten und letzten Male zur Versteigerung. Dieselben bestehen in:

Wohnhaus, Scheune und Schopf, zusammen für 3400 Fr. assekur., mit zirka 4 Hektaren 68 Aren (13 Jucharten) Garten, Wiesen und Acker auf der Platte, zirka 2 Hektaren 51,40 Aren Wiesen, Acker und Waldung an 9 verschiedenen Stücken. (Siehe Spezifikation in der Publikation vom 21. September, No. 76 d. Bl.)

Die Gantbedingungen können inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Montag den 30. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, werden im Gasthaus zum „Ochsen" dahier folgende Liegenschaften des Philipp Jakob Süß, Schreiner, in Außersihl, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedenen $^5/_{23}$ an:

1. einem halben Wohnhaus, halben Scheune und Stall und Hofstatt, das Ganze unter No. 130 für 3000 Fr. assekurirt;
2. zirka 4 Aren 50 □-Meter Reben im Thal;
3. $^1/_{12}$ an zirka 16 Aren Waldung im Einfängli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstammheim, den 18. Oktober 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Die Notariatskanzlei Stammheim.

48. Gantanzeige.

Im Konkurs über den Nachlaß des Georg Angst, Webers, in Rafz, werden Mittwoch den 1. November 1882, von Abends 7 Uhr an, auf dem Gemeindhause zu Rafz die Liegenschaften desselben öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Hofraum und Krautgarten, Scheune und Bestallung im Oberdorf zu Rafz, Assekuranz unter No. 32 a und b 2500 Fr.;
zirka 18 Aren Reben an 4 Stücken;
zirka 20 Aren Wiesen an 3 Stücken;
zirka 26 Aren Acker an 4 Stücken.

Zu dieser Gant werden Kaufliebhaber eingeladen.

Eglisau, den 17. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Albert Egolf, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, kommen Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus Assek.-No. 916 an der Schützengasse, kleinere Stadt Zürich, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 115,9 □ Meter, 2 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum;
2. das Wohnhaus Assek.-No. 915 daselbst, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 112,9 □ Meter, 5 □ Meter Lichthof und 28,8 □ Meter Hofraum;
3. Das Wohnhaus Assek.-No. 914 ebendaselbst, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 112,9 □ Meter, 5 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Zweite Gant

über die Liegenschaften des Konkursiten J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, zur Binzmühle in Seebach Montag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach; es wird Zusage erfolgen.

Schwamendingen, den 19. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

51. Fristansetzung.

Vor Bezirksgericht Zürich sind folgende Prozesse pendent:

1. Joh. Wismer, genannt Agent, in Uitikon a. A., Kläger, gegen Markus Wyler, Viehändler, in Außersihl, Beklagten, betr. Forderung.
2. Markus Wyler, Viehhändler, in Außersihl, Kläger, gegen Isak Wyler, in Außersihl, Beklagten, betr. Forderung.

Nachdem Markus Wyler in Konkurs geraten und die Konkursmassaverwaltung die Weiterführung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse von Amtes wegen ablehnt, wird anmit den Kreditoren des M. Wyler von dem Bestehen dieser Prozesse Kenntnis gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 17. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Albert Knecht-Forster, Kaufmann, in Grüningen, wird hiemit angezeigt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Hinweil ein Prozeß pendent sei

in Sachen

des Konkursiten Knecht, als Kläger und Wiederbeklagten,

gegen

Jakob Wildermuth in Binzikon-Grüningen, als Beklagten und Wiederkläger,

betreffend Forderung aus Kauf u. s. w.

Nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse des Knecht abgelehnt hat, wird den Kreditoren des Letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts schriftlich zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht.

Die Prozeßakten liegen hierorts während dieser Frist den Kreditoren zur Einsicht auf.

Grüningen, den 19. Oktober 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

53. Prozeßfrist.

Vor dem Konkursrichter des Bezirkes Zürich sind folgende im Konkurse des Heinrich Wirz-Stahel in Außersihl entstandene Auffallsstreitigkeiten pendent:

1. Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl, Ansprecher, gegen neun diverse Kreditoren des H. Wirz-Stahel, Einsprecher, betreffend Vindikation event. Faustpfandrecht;
2. Frau Emma Wirz-Stahel in Außersihl, bevormundet durch Herrn Egli in Unterstraß, gegen Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl, wegen Kollision der beidseitigen Ansprachen;
3. Dampfziegelei Heuriedt in Außersihl, J. Gutmann, Niederdorf-Zürich, Pfandgläubiger, gegen Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl, Vindikant, wegen Kollision der Ansprachen.

Nachdem Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl, ebenfalls in Konkurs geraten und die Konkursmassaverwaltung die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmassa von Amtes wegen ablehnt, wird anmit den Huonder'schen Kreditoren eine mit dem 28. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die bezüglichen Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren Huonder auf eigene Rechnung und Gefahr in obige Prozesse eintreten wollen; Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 17. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

54. Prozeßfrist.

Vor dem Konkursrichter des Bezirkes Zürich ist eine im Konkurse des Anton Carl, Baumeister, in Außersihl, entstandene Aufsallsstreitigkeit pendent in Sachen Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl, Ansprecher, gegen sechs diverse Kreditoren des Carl, Einsprecher, betreffend Vindikation event. Faustpfandrecht.

Da der Ansprecher Huonder ebenfalls in Konkurs geraten und die Konkursmassaverwaltung die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse von Amtes wegen ablehnt, wird anmit den Huonder'schen Kreditoren eine mit dem 28. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist würde als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 17. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

55. Im Separatkonkurs über Jakob Schmid, Metzger, in Schlattingen, werden von Frau Maria Beringer geb. Vetterli in Guntalingen sämtliche im Aktivetate des bezüglichen Konkursprotokolls enthaltenen Liegenschaften gegen Uebernahme der darauf haftenden Passiven gestützt auf einen unterzeichneter Stelle eingelegten vormundschaftlich ratifizirten Kaufvertrag als Eigentum angesprochen, was den Kreditoren des Schmid hiemit bekannt gemacht wird, unter Anberaumung einer Frist von 10 Tagen von heute an, um hierorts allfällige Protestationen gegen diese Vindikation einzureichen, mit der Androhung, daß sonst bezeichneter Vertrag, der seitens der Massaverwaltung anerkannt wird, als zu Recht bestehend, notarialisch gefertigt würde.

Oberstammheim, den 18. Oktober 1882.

Die Notariatskanzlei Stammheim.

56. In den Konkursen über:
Johannes Meierhofer, alt Waibel, von Weiach;
den Nachlaß des verstorbenen Rudolf Meierhofer, Schuster, in Raat,
ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innert zehn Tagen von heute an hier einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Niederglatt, den 19. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. d. M. wurde in Folge genehmigten Zwangsnachlaßvertrages das Konkursverfahren

Google

gegen Emil Bernheim, Inhaber eines Merceriegeschäftes, dahier, aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Gottlieb Fischer, Gipser, von Reichenbach, Württemberg, wohnhaft in Außersihl;
2. Adam Ludescher, Handelsmann, von Wenzingen, Vorarlberg, wohnhaft an der Badenerstraße, Außersihl;
3. Joseph Scherrer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft im Heuriedt-Wiedikon,

ist als durchgeführt erklärt und die Kridaren

No. 1 für 3 Jahre vom 27. September 1882 hinweg,
No. 2 für 2 Jahre vom 27. September 1882 hinweg,
No. 3 für 3 Jahre vom 27. September 1882 hinweg

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. September 1882.

Außersihl, den 17. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

59. Konkursaufhebung.

Der gegen Joseph Blunschi, Schmied, in Dietikon, eröffnete Konkurs ist in Folge Zwangsnachlaßvertrages durch Gerichtsbeschluß vom 2. d. M. aufgehoben und der Kridar bis zum 1. Oktober 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Schlieren, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60. Aktivbürgerrechts-Einstellungen.

Die Konkurse über:

1. Gottlieb Suter in Kempten-Wetzikon, und
2. Heinrich Müller, Maurer, von Binzikon, Gemeinde Grüningen, an der Rattengaß-Kempten,

sind durgeführt und beendigt.

Suter wurde für 4 Jahre und Müller für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 24. August d. J.

Wetzikon, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

61. Im Konkurse des J. Jakob Pfenninger, Bäcker, von Dyfenwaltsperg-Bäretsweil, wohnhaft gewesen in Unterwetzikon, findet die auf den 4. November d. J. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wetzikon, den 16. Oktober 1882.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

62. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Frau Emilie Krebser geschied. Burri, wohnhaft in Zürich, wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 14. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Joh. Rudolf Kägi, Zimmermann, von Sitzberg-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Turbenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 20. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1882 in Turbenthal; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Ulrich Meier, Jungsteinhauers, Heinrichen sel. Sohn, in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

3. Peter Keuser, Steinhauer, in Horgen, und dessen Ehefrau Antonie geb. Heß daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Digitized by Google

4. Konrad Wyler, Felixen Sohn, in Ober-Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 20. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

5.. Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, von und in Welsikon-Dynhard, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 5. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

7. Friedrich Heß, Küfer, Marxen sel. Sohn, von Laupen-Wald, wohnhaft in Oberdürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Matthias Schlatter von Buchs, in Affoltern b. H., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Jean Gärtner, Metzger, von Leibstadt, Kt. Aargau, wohnhaft an der Langgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei

Digitized by Google

Außersihl den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Jakob Ringger, Schreiner, an der Brugg-Oberrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11. Friedrich Müller, Küfer, Alexanders sel. Sohn, an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Robert Vollenweider, Maler, von Schönenberg, wohnhaft an der Josephstraße No. 32 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Johannes Dünner, Baumeister, von Kurzrickenbach, Ktn. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Rudolf Fenner, Kaspars Sohn, in Wangen, Gemeinde Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 31. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Johannes Springmann, Hafner, von Grünthal, Oberamt Freudenstadt (Württemberg), wohnhaft an der Josephsstraße 28 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Digitized by Google

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des verstorbenen Ernst Dändliker, Lieutenant in Feldbach-Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 19. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

17.. Heinrich Klöti, Maurer, Hs. Ulrichen, a. Präsidenten Sohn, von und in Lufingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18.. Jakob Vollenweider, Glaser, von Mettmenstetten, wohnhaft in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 23. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

19.. Joseph Wicki-Frei von Luzern, wohnhaft an der Kreuzstraße No. 19 in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Hartmann Surber, Schuster, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Digitized by Google

21.. Joh. Jakob Bretscher von Veltheim, Maler, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Rudolf Nieth von Wiedikon, Polizist, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 28. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1882; Konkursverhandlung den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Johannes Schaufelberger, Krämer, von Dürnten, seßhaft in Zell, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. Oktober 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 85. Dienstag den 24. Oktober 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 60): Kommissionalbericht über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Organisation der evangelischen Landeskirche des Kantons Zürich vom 9. Juni 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung
von
Stangen- und Faschinenholzlieferungen.

Ueber nachstehende Holzlieferungen für die kantonalen Flußkorrektionen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

	Stangenholz.					Faschinenholz.			
	Wippenpfähle.	6–8 cm.	8–10 cm.	10–12 cm.	12–15 cm.	Weiden.	Mischel.	Streuholz.	Lamäste.
	Stück	m.	m.	m.	m.	q.	q.	q.	q.
Töß, Sekt. Ia	7000	—	1200	3500	—	700	300	600	100
„ Ib	26000	—	3300	250	900	3400	1200	900	650
„ II	14000	3600	3800	500	2200	1700	1000	1300	700
Thur	—	—	6000	9200	15600	2600	5500	4800	2100
Glatt (Glattfelden)	4800	—	1400	250	250	460	450	700	100
Total	51800	3600	15700	13700	18950	8860	8450	8300	3650

Ueber die Lieferung dieses Holzes wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Uebernahmsbedingungen können auf den Baubureaux Bauma, Rämismühle, Winterthur, Andelfingen, Glattfelden und dem

Zentralbureau im Obmannamt in Zürich eingesehen, und es kann daselbst auch jede wünschbare Auskunft entgegen genommen werden.

Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift „Lieferung von Holz für die Flußkorrektionen" bis spätestens am 30. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 20. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

2. Bekanntmachung
betreffend
Fischfang während der Schonzeit.

Es wird anmit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Gesuche um Bewilligung zur Fischerei im Sinne der vom schweiz. Departement für Handel und Landwirtschaft erlassenen Instruktion vom 21. September 1882 an die zürcherische Finanzdirektion zu richten sind.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß der Regierungsrat zu kantonalen Fischerei-Agenten, welche die gefangenen Fische zu kontroliren und die Fischeier in Empfang zu nehmen haben, für das Jahr 1882/83 ernannt hat die Herren:

Isak Mändli, Fischenzenaufseher, in Dachsen, für das zürcher. Rheingebiet mit Zuflüssen, und
J. Hildebrand, Sohn, in Zürich, für den Zürichsee, die Limmat und deren Zuflüsse.

Zürich, den 21. Oktober 1882.

Die Finanzdirektion.

3. Ausschreibung der Stelle eines Forstmeisters.

Die durch Beförderung des Inhabers erledigte Stelle des Forstmeisters des vierten Kreises wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bezügliche Anmeldungen sind unter Beilegung der Ausweise über die Befähigung zur Bekleidung der Stelle bis zum 4. November d. J. der Direktion des Innern schriftlich einzureichen, welche über die Anstellungsbedingungen Auskunft erteilt.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

4.. Spitallieferungen.

Die kantonalen Kranken- und Versorgungs-Anstalten bedürfen pro 1883:

Digitized by Google

Java-Kaffee	1500	Kilo
Rio-Kaffee	2700	„
Mailänderreis	6800	„
Zucker, Pariser	1300	„
Teigwaaren	5300	„
Gerste	2500	„
Hafergrütze	5000	„
Semmelmehl	3900	„
Kernengries	4600	„
Maisgries	1200	„
Erbsen, gebrochene	3800	„
Böhnli	4900	„
Cichorien	2450	„
Butter, süße	3200	„
Tafelbutter	400	„
Eier	135000	Stück
Zwetschgen, gedörrte	2800	Kilo
Aepfelschnitze	3000	„
Olivenöl	1050	„
Essig	2900	Liter
Käse	7200	Kilo
Lampenöl	850	„
Kaiseröl	3500	„
Stearinkerzen	280	„
Talgkerzen	325	„
Kernseife	3300	„
Harzseife	3000	„
Soda	13200	„
Amlung	550	„
Spiritus	150	Liter
Leinwand zu Leintüchern 165 cm. breit	900	Meter
Leinwand zu Handtüchern 60 cm. breit	100	„
Leinwand, rohe, 120 cm. breit	300	„
Leinwand, halbgebleichte 85 cm. breit	800	„
Matratzendrilch, 120 cm. breit	550	„
Flanelle, halbwollen, weiß, 75 cm. breit	700	„
Flanelle, wollen, weiß, 75 cm. breit	100	„
Hemdenflanelle, halbwoll., 75 cm. breit	150	„
Mousseline, rohe, 120 cm. breit	12000	„
Mousseline, gebleicht, 120—125 cm. breit	6000	Meter
Barchent, Tricot, 83 cm. breit	250	„
Barchent, glatt, 83 cm. breit	200	„
Libet, grau, 83 cm. brt.	500	„
Libet, grau, croisé 83 cm. breit	200	„
Cotonne, 75 u. 120 cm. breit	1000	„
Bettbarchent, 75 und 120 cm. breit	500	„
Kölsch, weiß und rot, 75 u. 135 cm. brt.	1150	„
Kölsch, weiß u. blau, 75 u. 135 cm. brt.	600	„
Baumwolltuch, gebl., gut, 85 cm. breit	300	„
Baumwolltuch, gebl., gering, 85 cm. breit	100	„
Baumwolltuch, ungebl., gut, 150 cm. breit	300	„
Baumwolltuch, ungebl., gut, 180 cm. breit	200	„
Baumwolltuch, ungebl., mittelgut, 85 cm. brt.	400	„
Baumwolltuch, ungebl., gering, 85 cm. breit	700	„
Eberhaut	200	„
Nördlinger, grau oder gestreift, 83 cm. brt.	300	„
Laubsacktuch, 120 cm. breit	700	„
Emballage, 105 cm. breit	900	„
Nastücher, hell	200	Stück
Nastücher, dunkel	400	„
Halstücher nach Muster	300	„
Baumwollwatte	20	Dtzd.
Baumwollgarn, roh und blau	160	Kilo
Wollgarn, grau	125	„
Pferdehaar	300	„
Seegras	650	„
Bettfedern	150	„

Digitized by Google

Offerten mit Mustern begleitet sind mit der Ueberschrift „Spitallieferungen" bis zum 31. Oktober franko der Sanitätsdirektion, Obmannamt, Zürich, einzusenden, woselbst auch Qualitätsmuster zur Einsicht aufliegen. Die eingesandten Muster dürfen den Namen des Einsenders nicht tragen; es muß jedoch der Preis per Kilo und bei Ellenwaaren Breite und Preis per Meter auf dem Muster selbst angegeben werden.

Zürich, den 13. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Holzverkauf.

Montag den 30. Oktober, Mittags 2 Uhr, werden im „Rößli" zu Wald versteigert:

95 Säg- und Nutzholzstämme,
527 Ster Brennholz.

Auskunft über das Material, das im Töß stock liegt, gibt Staatsförster Kunz in Felmis.

Veltheim, den 18. Oktober 1882.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Das Taxationsverzeichnis der Wirtschaften des Bezirkes Zürich für das Jahr 1883 liegt den Beteiligten während 14 Tagen von heute an in der Bezirksratskanzlei im Selnau zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Taxationen sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 6. November, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

7. Adoption.

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion den Eheleuten Herrn Hs. Hakob Bühler und Frauen Susanna geb. Rebmann von und wohnhaft im Oberhaus, Feldbach-Hombrechtikon, bewilligt hat, den Herrn Joh. Albert Rebmann von Stäfa, in Feldbach, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vor Bezirksrat vollzogen.

Meilen, den 14. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Oetiker.

8. Das Verzeichnis der Taxation der Wirtschaften des Bezirkes Meilen für das Jahr 1883 kann von den Beteiligten bis zum 1. November hierorts eingesehen werden. Allfällige Reklamationen sind innerhalb der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Meilen, den 17. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Oetiker.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Höngg.

Sonntag den 29. dies, Nachmittags 1 Uhr, werden im „Rebstock" dahier folgende Versammlungen abgehalten werden:

a. der politischen Gemeinden Höngg und Ober-Engstringen, soweit die Bewohner der letztern hiebei stimmberechtigt sind, behufs Beratung der neu revidirten Kirchhofordnung und Wahl einer Kirchhofkommission;
b. Der Schulgemeinde:
   Antrag auf bessere Ausstattung des Turnraumes.
c. Der Zivilgemeinde:
   Antrag der Schulhausbau-Kommission betreffend Abtretung von Wasser zu einem Schulbrunnen.
d. Der Bürgergemeinde:
   Rechnungsabnahme pro 1881 und Festsetzung der diesjährigen Auflage auf die Nutzung.

Unentschuldigt Ausbleibende haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 18. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

10. Die stimmberechtigten Steuerpflichtigen der Gemeinde Zell werden auf Sonntag den 29. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Gemeindsversammlung in die Kirche daselbst eingeladen zur Abnahme folgender Rechnungen pro 1881:

a. Der Rechnung über den politischen Gemeindefond und Gemeindehaushalt;
b. der Kirchengutsrechnung, und
c. der Armengutsrechnung.

Die Rechnungen und der Zensurbericht können bis 27. Oktober beim Präsidenten der Prüfungs-Kommission, Herrn Zivilpräsident Stahel in Rämismühle, eingesehen werden.

Zell, den 19. Oktober 1882.

Für den Gemeindrat:
Ott, Schreiber.

Digitized by Google

11. In der Gemeinde Oberstraß

ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrat G. Müller, Posamenter, in hier.	1 Gartenhaus.	24. Okt.	7. Nov.

Oberstraß, den 23. Oktober 1882.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jb. Ackeret zum „Jakobsthal“.	Schuppen über den Eulachkanal im Rieterbleichekomplex.	24. Okt.	7. Nov.

Winterthur, den 21. Oktober 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

13. Der Bezugsrodel für die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer von 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Beteiligten während 10 Tagen zur Einsicht bei Unterzeichneter, während welcher Frist allfällige Reklamationen erhoben werden können.

Nachher erfolgt der Bezug von Auswärtswohnenden per Postnachnahme.

Altikon, den 23. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Außersihl.

Künftigen Freitag den 27. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Vollenweider zum Industriehof, Josephstraße, dahier, zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurse des Joh. Michael Bauer, Schlossermeister, versteigert:

Digitized by Google

4 Tische, 2 Stockuhren, 3 Spiegel, 1 Stehpult, 1 Brieffach, 1 Büchergestell, 1 eintüriger Kasten, 2 Sophas, 1 Blumentischli, 1 Kommode, 2 Nachttischli, 1 Glättebrett, diverse Portraits, 1 Petrolherd, 2 Stehlampen, 1 Kücheкästli, 1 Kupfer- und 2 Eisenpfannen, 1 Krautstande, 2 ovale Fässer ꝛc.

Ferner: Eine große Partie Schlosserwerkzeug, als: 2 Werkbänke, 7 Schraubstöcke, 2 Ambos, 3 Blechscheeren, 1 Bohrmaschine, 1 Stanze, 1 Richtplatte, 1 Schleifstein, 1 Dezimalbruggwaage mit Gewicht, 58 Gesenke, 16 Locheisen, 21 Feuerzangen, 24 Schraubenschlüssel, 31 Feilen, 2 Schmiedkluppen, 7 Spitz- und 2 Greifzirkel, 2 Werkstättelampen, 1 Rohrstange, 1 englischer Schlüssel, 3 Leitern, 1 transportabler Werktisch mit Schublade u. v. a. m.

Außersihl, den 23. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

15. Außersihl.

Künftigen Mittwoch den 25. dies, Vormittags 10 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" dahier zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurse Joh. Knobelspieß, Sattler, versteigert:

1 ovaler Tisch, 1 Sekretär, 1 Stockuhr mit Glasglocke, 1 Fauteuil, 1 Arbeitstischli, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 3 Rohrsessel, 1 Divan, verschied. Porträts, 1 Chiffonniere, 1 Sopha, versch. küpf. und Küchengeschirr, 6 Pferdekummet, 1 eintür. Kasten, 1 Bett, 1 Werkbank, versch. Sattlerwerkzeug, 6 Chaisenlaternen, 6 Peitschenstöcke, 1 Nähmaschine, 2 neue Chaisenkummet, 2 ältere Droschken und viel anderes mehr.

Sodann zufolge Versilberungsbegehren:

16 Wandkästen, 16 Glasabschlüsse, 70 Zimmertüren, 63 Bäume Laden, 7 Hobelbänke, 18 Schraubzwingen, 15 Schraubknechte, 60 Façonhöbel, 1 gußeiserner Ofen mit Rohr, 1 Rundsägemaschine mit Schwungrad und Transmission, 2 Betten, 1 tann. Sekretär, 1 runder Tisch, 6 Rohrsessel, 1 Kommode, 2 eintür. Kästen u. v. a. m.

Außersihl, den 19. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

16. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 27. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 4¼ %ige Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank per 500 und 1000 Fr., Buchguthaben, 1 Guthaben aus Erbschaft, 1 eiserne Geldkasse, 1 vierplätziges und 1 zweiplätziges Schreibpult, 1 Ladenkorpus, 1 zweitüriger Glaskasten, 1 Autographieapparat, Wandkarten, 1 Sekretär, Tische, Betten, Kommoden, Wiener-, Rohr- und Bretter-

Digitized by Google

sessel, 1 Divan, Sophas, Nachttischchen, Waschkommoden, Chiffonnieren, Spiegel, Portraits, Glas- und Küchengeschirr, Tisch- und Bodenteppiche, Hand- und Waschtücher, Bettvorlagen, 10 lederne Reisetaschen, 1 Nähmaschine, 1 Schusternähmaschine und andere Werkzeuge für Schuster, 300 Kilos trockene Farben, eine größere Partie Konserven, Fleischwaaren, Spirituosen und Kaffee, eine größere Partie Wollwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe ꝛc., 20 Hektoliter diverse Landweine, 300 Flaschen Bordeaux, Beaujolais, 26 leere Fässer ꝛc.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17. Versilberungsgant.

Donnerstag den 26. Oktober wird von Morgens 8 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert:

1 neues Klavier, 2 vollständige aufgerüstete Betten, 1 runder neuer Salontisch, 5 verschiedene runde Tische, 2 lange tannene Tische, 5 verschiedene viereckige Tische, 3 Gartenbänke, 2 eiserne Gartentische, 18 eiserne Gartensessel, 10 Wienersessel, 40 Brettlisessel, 6 Polstersessel, 7 versch. Petrollampen, 1 Kupferhafen, 1 harth. Kästli mit vielen Schubladen, 1 Scharrbrett, eine Partie Brennholz, 4 Dtzd. Porzellanteller, 10 ovale Porzellanteller, 4 Saladiers, 6 Raviers, 12 Tassen, 6 Zuckerschaalen, 1 Huilier, 1 Milchkanne, 50 Kaffeegläser, 6 ovale Servirteller, 4 ordinäre Seifenschaalen, 3 Dtzd. Halbkristall-Weingläser, 2 Dtzd. Kristall-Weingläser, 6 Weinkelche, 24 Weinballons, 6 Champagner-Gläser, 12 Vermouth-Gläser, 6 $^{2}/_{10}$-Literflaschen, 13 $^{3}/_{10}$-Literflaschen, 12 $^{1}/_{2}$-Literflaschen, 12 Literflaschen, 3 Doppelliter, 6 Absinth Gläser mit Trichter, 1 Essig- und Oelgestell, 6 Salzbuchsen, 6 Senftöpfe, 3 Salatbestecke, 2 China-Waschkannen, 1 Kaffee- und 1 Milchkanne, 2 Dutzend Suppenlöffel, 1 Dutzend Messer, 1 Dutzend Dessertmesser, 1 Tafelaufsatz, 6 Honiggläser, 1 Dutzend Kaffeelöffel, 12 Liqueurkelche, 6 Porzellantassen, 4 Dutzend China-Teller, 2 Dutzend Dessertteller, 2 Dutzend Halbkristall-Weinballons, 2 Dutzend Gläser, 2 Dutzend ovale Platten, 2 China-Saladiers, 2 Dutzend Kaffeelöffel, 1 Dutzend Suppenlöffel, 1 Schlafdivan, 2 Ruhebetten, 1 Fauteuil.

Versammlungsort im Katzensee-Regensdorf.

Regensdorf, den 21. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
R. Spillmann.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Schiffli", Bleicherweg dahier, versteigert:

3 komplet aufgerüstete Betten mit doppelten Matratzen, 2 Sophas mit braunem und grünem Damastüberzug, 3 eintür. Kästen, 1 nuß-

Digitized by Google

baum. Tisch, 6 Rohrsessel, 2 Spiegel, 1 tann. Glaskasten, 2 harthölz. Kommoden mit Aufsatz, 6 tannene viereckige Tische, 2 Wanduhren, 1 tann. Nachttischli, 3 harthölz. dito, 1 Pferd, Rapp, Stute, zirka 10 Jahre alt, 1 vierplätz. Schlitten, 1 tann. Chiffonniere, 2 Brettlisessel, 1 harthölz. Tisch, 1 zweitür. Kasten, 3 eintür. dito, 1 tann. Nachtstuhl, 1 Ruhbett mit Lederüberzug, 1 tann. Arbeitstischli, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Küchenkasten, eine größere Partie Küchengeschirr, ein Guthaben im Betrage von 50 Fr. u. v. a. m.

Enge, den 19. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

19. **Riesbach.**

Gantanzeige.

Freitag den 3. November 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn B. Knecht zum „Neuhof" dahier im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die den Gebrüdern Otto Rudolf und Karl Bernhard von Schenk, dato in Heidelberg, gehörenden Liegenschaften, nämlich:

Zirka 3 Aren 33 □ Meter (zirka 3700 □') Land im Seefeld-Riesbach gelegen, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden, als:

Das unter No. 541 für 8000 Fr. assekurirte Magazin mit Wohnung an der Bäckergasse;

das unter No. 825 für 66,000 Fr. assekurirte Wohnhaus an der Kreuzstraße-Riesbach,

auf eine zweite Steigerung gebracht, an welcher dem Meistbieter zugesagt wird.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

Riesbach, den 23. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

20. **Holzgant.**

Die Korporationsgenossenschaft Gündisau bringt Samstag den 28. Oktober d. Js., von Morgens 8 Uhr an, in ihrer Hochwaldung im Tannenberg ein Quantum Bau- und Sagstämme auf öffentliche Steigerung.

Die schöne Qualität des Holzes, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Es ladet hiezu ein

Gündisau, den 17. Oktober 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteherschaft.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Heinrich Gotthard Streuli, Baumwollspinner, von Horgen, geb. 1841, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 6. November, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Klage seiner Ehefrau Sophie Susanna Streuli geb. Merki, dato in Oberrieden, betreffend Ehescheidung, zu antworten.

Horgen, den 20. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

22.. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Bureau und der Kassaschrank des Emil Walker in Zürich erbrochen und es sollen dabei folgende Werttitel entwendet worden sein:

A. Obligationen:

I. der Zürcher Kantonalbank:

1. No. 88,604 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Juli 1879, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons per 28. Februar 1882 u. ff., auf den Inhaber lautend.

II. der Schweizerischen Nordostbahn:

2. No. 3771 im Betrage von 500 Fr., dat. 1. Oktober 1860, zu 4 % verzinslich, mit Coupons No. 22 (31. Oktober 1882) bis und mit No. 38 (30. Juni 1890);
3. No. 120,838 per 500 Fr., dat. 1. Februar 1879, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 6 (1. Febr. 1882) bis und mit No. 40 (1. Febr. 1899);
4. No. 1635 per 1000 Fr., dat. 3. November 1863, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 36 (28. Februar 1882) bis und mit No. 56 (Ende Februar 1892);
5. u. 6. No. 3952 und 3953 im Betrage von je 1000 Fr., dat. 30. Nov. 1871, zu 4½ % verzinslich, mit Coupons No. 20 (per 31. Januar 1882) bis und mit No. 30 (31. Jan. 1887).

III. der linksufrigen Zürichseegemeinden;

7. No. 1066 per 1000 Fr., zu 4½ % verzinslich, mit Coupons per 15. April 1882 u. ff.

Digitized by Google

B. Aktien:

8. Aktie der Chokoladefabrik an der Sihl in Zürich No. 51 im Betrage von 500 Fr., dat. 30. Dezember 1879, mit Coupons, auf den Inhaber lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der fälligen Coupons an E. Walker auszubezahlen und demselben an Stelle der Obligationen und Aktien nebst Coupons allein gültige Duplikate auszufertigen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

24. **Aufruf.**

Im Siegelverzeichnis der Notariatskanzlei Dielsdorf sind folgende zwei Schuldurkunden doppelt eingetragen:

I. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Hch. Meier, Maurer, in Oberweningen, d. d. 19. August 1879, zu Gunsten der Kantonalbank Zürich.

II. Ein Schuldbrief per 350 Fr. auf Ferdinand Traub in Schöfflisdorf, d. d. 13. März 1880, zu Gunsten der Kantonalbank Zürich.

Um nun festzustellen, daß der zweite Titel blos in einer Ausfertigung vorhanden sei und der erste, welcher am 19. August 1879 blos angelobt, dann widerrufen und in Wirklichkeit erst am 10. November 1881 errichtet wurde, gar nicht existirt, wird im Auftrage des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser oder einer dieser Titel oder, wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Falle ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an das Vorhandensein derselben anzuzeigen, widrigenfalls für den Schuldbrief Traub eine zweite Ausfertigung als nicht bestehend und der Schuldbrief auf Meier vom 19. August 1879 als gar nicht existirend angesehen und beide bezeichnete Schuldurkunden als kraftlos erklärt würden.

Dielsdorf, den 28. Juni 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

25. Mit Beschluß vom 26. vor. Mts. hat das Obergericht den fruchtlos aufgerufenen Schuldbrief von 400 Fr. auf Joh. Rudolf Knecht, Hans Rudolfen Sohn, von und in Ringweil, Gemeinde Hinweil, zu Gunsten des Jakob Nauer daselbst, datirt 15. März 1869, auf den Antrag des unterzeichneten Gerichtes für kraftlos erklärt und die Löschung der Urkunde am Notariatsprotokoll angeordnet.

Hinweil, den 24. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der vermißte Kaufschuldbrief per 292 Fr. 50 Rp., gegenwärtig noch 150 Fr. am Protokoll haltend, auf Johannes Notz, Sohn, Hansen, Zimmermann, in Dachslern, zu Gunsten der Wittwe Barb. Romann geb. Vogt daselbst, datirt 18. Dezember 1869, kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 18. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

Digitized by Google

27. Durch Beschluß vom 26. September d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe die Kaufschuldbriefe von:

1. 1020 Fr. auf Anna geb. Wettstein, Ehefrau des falliten Heinrich Furrer aus dem Dunkelbach-Russikon, wohnhaft in Theilingen-Weißlingen, zu Gunsten der Sparkasse des Bezirkes Pfäffikon, d. d. 29. Mai 1869;
2. 780 Fr. auf Zivilpräsident J. Jak. Frei, Weinschenk, von Theilingen-Weißlingen, zu Gunsten der Schwestern Anna und Anna Barbara Bachofner von Theilingen, die erstere verehelicht mit Jakob Peter, Wagner, in Eidberg, d. d. 12. September 1863,

kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll anbefohlen.

Pfäffikon, den 17. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Die durch Beförderung erledigte Stelle eines zweiten Substituten des Bezirksgerichtsschreibers in Winterthur wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Reflektanten wollen ihre Anmeldungen bis spätestens den 31. Oktober 1882 an Unterzeichneten gelangen lassen.

Winterthur, den 21. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

29. Aufruf.

Zufolge Beschlusses des Obergerichtes vom 30. September 1882 wird hiemit eine von heute an laufende Frist von 6 Wochen angesetzt, binnen welcher allfällige Ansprüche an die von dem gewesenen Notar Rudolf geleistete Amtskaution in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist besagte Kaution der Finanzdirektion zur Deckung des ihr durch die fehlerhafte Amtsführung des Notar Rudolf erwachsenen Schadens überlassen würde.

Dielsdorf, den 19. Oktober 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

30.. Der von den resp. Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagene Nachlaß des am 4. September d. J. verstorbenen

Digitized by Google

Johannes Eschmann von Kilchberg, wohnhaft gewesen in Neftenbach, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Eschmann geb. Güttinger übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

31. Der Nachlaß des unterm 14. September d. J. in Zumikon verstorbenen Kaspar Schuppli von Gachnang, Thurgau, ist von der Waisenbehörde Namens der minderjährigen Kinder Maria, Lina und Frieda ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Katharina Schuppli geb. Trüb angetreten worden.

Meilen, den 21. Oktober 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Der Vertrag der Eheleute Jakob Karrer, Johannessen, und Anna Margaretha geb. Karrer in Andelfingen, wonach der Ehemann auf den Nießbrauch an dem Vermögen der Frau und den Erwerb der letztern verzichtet, ist heute gerichtlich bestätigt worden.

Andelfingen, den 16. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Wilhelm Hofmann, Johannessen Sohn, in der Schmalzgrube Küsnacht, werden Donnerstag den 2. November 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft zur „Krone" auf der Forch die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus nebst Garten und Nebengebäude, unter No. 257 b für 2700 Fr. assekurirt;
zirka 64 Aren 80 □ Meter Baumgarten;
ein Wohnhaus und Scheune No. 375, für 4300 Fr. assekurirt;
zirka 6 Hektaren 14 Aren Wiesen, Acker, Riedt und Waldung an 9 Stücken;
die Hälfte an zirka 64 Aren Waldung in der Hell.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 23. Oktober 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Digitized by Google

34.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Pompeo Giuriani von St. Giacomo, Provinz Sondrio (Italien), Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato unbekannt abwesend, kommt Freitag den 27. Oktober 1882, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß auf öffentliche Versteigerung:

Die dem Kridaren zustehende, unausgeschiedene Hälfte an folgenden Liegenschaften:

1. einem Wohnhaus, Assek.-No. 313, als unvollendet per 15,300 Fr. assekurirt;
2. einem Wohnhaus, Assek.-No. 314, als unvollendet per 17,500 Fr. assekurirt;
3. einem Wohnhaus, Assek.-No. 315, als unvollendet per 15,300 Fr. assekurirt;
4. 10 Aren 24 □ Meter 82 □ Dezimeter (oder 11,387 □') Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße unterhalb der „Linde" in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 19. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Gut, a. Förster, in Wettsweil, werden Donnerstag den 26. dies, Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Webstuhl, 2 alte Kästen, 2 Hauen, 2 Kärste, 2 Weinfäßli, 1 Wagen, zirka 25 Meterzentner Heu, 1 Jauchetanse, 1 Jauchefaß, 1 Ziege.

Schlieren, den 20. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Aargau, wohnhaft in Hirslanden, kommt Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Schuldbrief per 19,500 Fr. auf den im Konkurs befindlichen Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft gewesen in Hirslanden, datirt 19. Februar 1881.

Riesbach, den 20. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, von Zumikon, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 26. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Neukomm im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 16 Aren 77 □ Meter 78 □ Dezimeter oder 18,642 □' Land, am Hornegg im Seefeld-Riesbach gelegen, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

das unter No. 632 für 35,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
das unter No. 1011 für 4800 Fr. assek. Werkstättegebäude.

Dazu gehört:

Anteil an der dortigen Schifflände am sogenannten kleinen Hörnli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

38.. Gantanzeige.

Dienstag den 31. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, werden aus dem Separatkonkurse des Adam Frei, Schreiner, in Aadorf, dessen Liegenschaften in Hagenbuch in der Wirtschaft zum „Freihof" allda auf öffentliche Steigerung gebracht.

Die Gantobjekte bestehen in:

Gebäude No. 150, versichert für 500 Fr., Hofraum und etwas Baumgarten;
zirka 16 Aren Reben im Schachen;
„ 16 „ Streueland im Riedt;
„ 16 „ Acker im Eichacker;
„ 12 „ Acker im Langacker.

Elgg, den 19. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

39. Gantanzeige.

Im Konkurse der Franziska Angst geb. Gäng, Schusters, in Rafz, werden Mittwoch den 8. November 1882 öffentlich versteigert:

A. Abends 8 Uhr auf dem Gemeindhause Rafz:

Zirka 4 Aren Reben hinter dem Einfang;
„ 9 „ Acker auf Siebenjucharten.

B. Mittags 1 Uhr beim Wohnhause der Kridarin:

Die wenigen Fahrhaben derselben.

Eglisau, den 21. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Aeppli, alt Briefträger, von und in Hirslanden, kommen Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 33b für 19,000 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Waschhausanbau;

das unter No. 258 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit gewölbtem Keller;

ferner Gartenland dabei, zusammen zirka 4 Aren 5 □-Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Flächenmaß haltend.

Alles Obige bei einander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Albert Egolf, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, kommen Freitag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus Assek.-No. 916 an der Schützengasse, kleinere Stadt Zürich, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 115,9 □ Meter, 2 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum;
2. das Wohnhaus Assek.-No. 915 daselbst, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 112,9 □ Meter, 5 □ Meter Lichthof und 28,8 □ Meter Hofraum;
3. Das Wohnhaus Assek.-No. 914 ebendaselbst, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 112,9 □ Meter, 5 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum.

Zürich, den 16. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. Gantanzeige.

Im Konkurs über Jakob Gantner, Surris, im Wyler-Eglisau, werden Mittwoch den 8. November 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Rheinfels" in Eglisau öffentlich versteigert:

Zirka 32 Aren Wiesen im Herrenholz;
„ 10 „ Wiesen im Leiacker;
„ 4 „ Acker in der mittlern Kühhalden.

Wozu Kaufliebhaber einladet

Eglisau, den 21. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum „Hegibach" Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus nebst Hofraum und Gartenland, zusammen zirka 2 Aren 50 □Meter oder 2785 □' Flächenmaß haltend.

(Alles Obige im Hegibach-Hirslanden befindlich.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 18. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44. Gantanzeige.

Samstag den 28. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an, kommt aus dem Konkurse des Georg Brüschweiler in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

2 Kühe, 5 und 7 Jahre alt, 1 Ziege, eine Partie Runkeln, die Kartoffeln in zirka 8 Aren Acker, die Trauben in zirka 8 Aren Reben im Hagenstall und zirka 12 Aren Reben im Gießenthal.

Die Gant beginnt im Hause zur Glashütte.

Elgg, den 23. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

45.. Gantanzeige.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Küfers Hs. Jakob Zellweger von Binzikon, früher in Hinteregg, werden Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft zum „Sternen" in Hinteregg versteigert.

Dieselben bestehen in: Wohnhaus No. 41, assekurirt für 800 Fr., ein Garten und 2 Stücke Ackerland im vordern und hintern Ibach, zusammen zirka 18 Aren groß.

Uster, den 16. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

46.. Zweite Gant

über die Liegenschaften des Konkursiten J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, zur Binzmühle in Seebach Montag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach; es wird Zusage erfolgen.

Schwamendingen, den 19. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Freitag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Steinbock" dahier aus den Konkursen über:

1. Jakob Büchi-Würgler, wohnhaft gewesen in Außersihl,
2. Joseph Blickle, Gipser, in Außersihl,
3. Karl Huonder, Schreiner, in Außersihl,
4. Jos. Schaub, Zimmermeister, in Außersihl,

eine Anzahl Buchguthaben und 2 kleinere Policen gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Außersihl, den 18. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48. Gantanzeige.

Freitag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Steinbock" dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

A. Aus dem Konkurse des Jakob Peyer, Fischhändler, am Werdgäßchen in Außersihl:

Eine Lebensversicherungs-Police per 2000 Fr., datirt 11. Juli 1879.

B. Aus den Konkursen des Johannes Knobelspies, Sattler, in Außersihl, und Joh. Georg Merz, Gemüsehändler, daselbst:

Eine Anzahl Buchguthaben.

Außersihl, den 20. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. Gantrückruf.

Die auf Freitag den 27. dies, Abends 4 Uhr, angesetzte Liegenschaftengant aus Konkurs Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft gewesen in Hirslanden, findet nicht statt.

Riesbach, den 20. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50. Verteilungsplan.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler geb. Haug, gewes. Wirtin, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Der Verteilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen gegen denselben binnen zehn Tagen ab heute schriftlich und portofrei anher einzuschicken, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

51.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen Joh. Jakob Huber, Müller, in Welsikon-Dynhard, wird anmit zur Kenntnis gebracht, daß vor Bezirksgericht Winterthur folgende zwei Prozesse obschweben:

1. Kridar Jakob Huber, Kläger,
gegen
Zivilgemeinde Seuzach, Beklagte,
betreffend Wasserrecht;
2. Kridar Jakob Huber, Kläger,
gegen
Firma Rieter, Ziegler & Cie., Beklagte,
betreffend Wasserrecht.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung obiger beiden Prozesse auf Rechnung der Masse ab und es wird daher den Kreditoren des Huber eine Frist von drei Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen und zu erklären, ob sie die Prozesse auf ihre Kosten und Gefahr weiterführen wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Winterthur, den 9. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

52. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschluß vom 7. September d. J. den Jakob Wolfensberger-Kamm, gewes. Stickfabrikant, zum Schönthal bei Erlosen, Gemeinde Hinweil, nach durchgeführtem Konkurse für die Dauer von 8 Jahren, also bis zum 7. September 1890 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wetzikon, den 21. Oktober 1882.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

53. Das Bezirksgericht Uster hat am 14. d. Mts. den Konkurs gegen Kaspar Winkler im Ghangetsmoos, Egg, als durchgeführt erklärt und den Konkursiten im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 20. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

54. Im Konkurse über den Nachlaß des in Ottenhausen-Seegräben verstorbenen Heinrich Brunner von Bülach findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wetzikon, den 22. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

55. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Jakob Derrer, Wächter, von Rümlang;
2. Rudolf Lang, Jakoben, von Windlach;
3. Rudolf Keller, Heinrichen, von Windlach;
4. Johannes Müller, Schuster von Raat;
5. Johannes Mülli, Weber, in Raat;
6. Rudolf Meierhofer, Wegknecht, Seidenrudis, von Weiach,
7. den Nachlaß des Hs. Ulrich Meier, Webers, von Weiach,

sind beendigt. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

No. 1, Jakob Derrer, bis 11. Oktober 1884;

No. 2, Rudolf Lang, bis 20. September 1884.

Die Kridaren No. 3, 4, 5, 6 sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Niederglatt, den 19. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Georg Brüschweiler, Georgs sel. Sohn, zur „Glashütte", von und in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Heinrich Meili, Landwirt, von Aesch, in Schlieren, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Meier, Jakoben, Krämer, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Ver-

steigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Johannes Großmann, Schuster, Johannessen sel. Sohn, Steffen, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Rudolf Ochsner, Heinrichen, von und in Wytikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Gotthard Schärer von Hirzel, Buchhalter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Lüthi von Stäfa, Dampfschiffangestellter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Karl Kündig, Schuster, von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Albert Heußer, Schuster, von Hombrechtikon, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. November

1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Hermann Heß, Kupferschmied, von Winterthur, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Dietrich von Penkum, Preußen, Uhrmacher, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Joseph Zwick, von Frutweilen-Salenstein, Kant. Thurgau, Maurer, wohnhaft zum Oelberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Heinrich Erb, Rudolfen sel. Sohn, aus dem Wieshof-Wülflingen, wohnhaft in Neftenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungdes Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 30. Oktober 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1882 in Neftenbach; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14.. Ulrich Trudel von Männedorf, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Digitized

15.. Johannes Siber, Zigarrenhändler, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Zuber, Käser, von Eriswil, Kt. Bern, in Riedikon, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 7. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

17.. Jakob Ringger, Schreiner, an der Brugg-Oberrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 86. Freitag den 27. Oktober 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 61): Witterungstabellen vom Monat September 1882.

Beilage: Statistische Uebersicht der kirchlichen Handlungen im Kanton Zürich im Jahre 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. **Ausschreibung**
von
Stangen- und Faschinenholzlieferungen.

Ueber nachstehende Holzlieferungen für die kantonalen Flußkorrektionen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

	Stangenholz.					Faschinenholz.			
	Wippenpfähle.	6–8 cm.	8–10 cm.	10–12 cm.	12–15 cm.	Weiden.	Mischel.	Streuholz.	Lamäste.
	Stück	m.	m.	m.	m.	q.	q.	q.	q.
Töß, Sekt. Ia	7000	—	1200	3500	—	700	300	600	100
„ Ib	26000	—	3300	250	900	3400	1200	900	650
„ II	14000	3600	3800	500	2200	1700	1000	1300	700
Thur	—	—	6000	9200	15600	2600	5500	4800	2100
Glatt (Glattfelden)	4800	—	1400	250	250	460	450	700	100
Total	51800	3600	15700	13700	18950	8860	8450	8300	3650

Ueber die Lieferung dieses Holzes wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Uebernahmsbedingungen können auf den Baubureaux Bauma, Rämismühle, Winterthur, Andelfingen, Glattfelden und dem

Digitized by Google

Zentralbureau im Obmannamt in Zürich eingesehen, und es kann daselbst auch jede wünschbare Auskunft entgegen genommen werden.

Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift „Lieferung von Holz für die Flußkorrektionen" bis spätestens am 30. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 20. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

2.. Ausschreibung der Stelle eines Forstmeisters.

Die durch Beförderung des Inhabers erledigte Stelle des Forstmeisters des vierten Kreises wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bezügliche Anmeldungen sind unter Beilegung der Ausweise über die Befähigung zur Bekleidung der Stelle bis zum 4. November d. J. der Direktion des Innern schriftlich einzureichen, welche über die Anstellungsbedingungen Auskunft erteilt.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

3. Die Herren Tierärzte im Bezirk Meilen, welche zur Uebernahme der durch Beförderung erledigten Stelle eines Adjunkten des Bezirkstierarztes geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 6. November bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 21. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Theodor Wyder von Oberstraß, praktischer Arzt in Zürich, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule Samstag den 28. Oktober, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber die Ursachen des ersten Athemzuges",

was hiemit bekannt gemacht wird.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Der Dekan:
Professor Oskar Wyß.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Gemeindeversammlung Kilchberg vom 23. Juli d. Js. hat den Bau einer Straße III. Klasse von Bendlikon nach dem Böndler

Digitized by Google

beschlossen und sucht der Gemeindrat um die Erteilung des Expropriationsrechtes nach.

Dieses Gesuch wird hiemit zu öffentlicher Kenntnis gebracht und zugleich eine zerstörliche Frist von vier Wochen angesetzt, innerhalb welcher bei unterzeichneter Stelle Einsicht vom Plane genommen und Einsprache gegen die Erteilung des Expropriationsrechtes erhoben werden kann.

Wädensweil, den 24. Oktober 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

6. Herr A. Schönbächler am Meilibach in Wädensweil sucht um die Bewilligung nach, das Wasser des Meilibaches oberhalb Johannes Streuli's Reben an der Stelle, wo der Bach einen Wasserfall bildet, in einen zu errichtenden kleinen Weier zu sammeln und von da vermittelst offenen Kenneln teils durch den Meilibach, teils durch Eigentum dritter gegen das unterhalb liegende Land des Petenten zu führen, um damit ein Wasserwerk zu betreiben.

Einsprachen gegen diese nachgesuchte Wasserrechtsbewilligung sind innerhalb vier Wochen bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein diesbezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 24. Oktober 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

7. Herr H. Hintermeister in Goldbach-Küsnacht sucht um staatliche Bewilligung nach, eine Abwasserleitung von seinem Etablissement unter der Seestraße und durch dessen eigenen Garten zirka 6—10 Meter weit in das Seegebiet zu erstellen. Das Wasser würde durch 30 Centimeter weite Röhren geleitet. Diese Leitung wird östlich von der bereits bestehenden Saugleitung erstellt.

Ein Plan über das Projekt liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Einsprachen sind innerhalb 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Männedorf, den 23. Oktober 1882.

Der Bezirksstatthalter:
Brennwald.

8. Die seiner Zeit über Beat Frauenfelder in Henggart eingetretene staatliche Bevormundung wird hiemit aufgehoben.

Andelfingen, den 21. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Höngg.

Sonntag den 29. dies, Nachmittags 1 Uhr, werden im „Rebstock" dahier folgende Versammlungen abgehalten werden:

a. der politischen Gemeinden Höngg und Ober-Engstringen, soweit die Bewohner der letztern hiebei stimmberechtigt sind, behufs Beratung der neu revidirten Kirchhofordnung und Wahl einer Kirchhofkommission;
b. Der Schulgemeinde:
   Antrag auf bessere Ausstattung des Turnraumes.

Die Traktanden für die Zivil- und Bürgergemeinde sind, weil irrtümlich publizirt, verschoben.

Unentschuldigt Ausbleibende haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 18. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

10. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Diener, Baumeister, an der Römerstraße.	1 Oekonomiegebäude.	27. Okt.	10. Nov.

Hottingen, den 25. Oktober 1882.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

11. Albisrieden.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Heinr. Aberli im Triemli beabsichtigt, an der Birmensdorferstraße unterhalb der Scheune des Herrn Kaspar Aberli einen neuen Schopf zu erstellen, wie das Baugespann auf der Lokalität zeigt.

Einsprachen gegen diese Baute sind bis spätestens den 10. November l. Js. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, allwo auch die bezüglichen Maße eingesehen werden können.

Albisrieden, den 25. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

12. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 14. April 1880 dem Alfred Enoch Gallmann von Herfersweil-Mettmenstetten, geb. 1855, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein No. 1824 wird anmit aufgerufen und falls derselbe innert 14 Tagen, von heute an gerechnet, nicht an unterzeichnete Stelle zurückgebracht wird, als kraftlos erklärt.

Mettmenstetten, den 23. Oktober 1882.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Wallisellen.

Die Anstößer an Bäche, Abzugs- und Seitengraben im Gemeindsbanne Wallisellen werden hiermit aufgefordert, die Bäche und Gräben bis den 1. November d. J. gehörig zu öffnen und den Abraum zu entfernen, sowie über das Straßengebiet ragende Bäume auf die Höhe von 4,20 Meter aufzustücken.

Die Marchen an den Flurwegen sind sichtbar zu machen und hinausgeackerte Erde zuzuputzen.

Mangelhafte, sowie nicht ausgeführte Arbeit hat unnachsichtlich Buße zur Folge und wird überdies auf Kosten der Säumigen ausgeführt.

Wallisellen, den 21. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

14. Vieh- und Waarenmarkt Bülach

Dienstag den 31. Oktober 1882. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Bülach, den 26. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

15. Versilberungsgant.

Montag den 30. Oktober, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandschein No. 83 in Bendlikon No. 62 über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 20. Oktober 1882 im Amtsblatt No. 82.

Ferner laut Pfandschein No. 120, nach Vollendung obiger Gant, über:

1 harthölz. Tisch, 4 dito Sessel, 1 dito Ruhebett, 1 dito Kommode mit 4 Schubladen.

Das zweite Lokal wird an der Gant bekannt gemacht.

Kilchberg, den 25. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

16. Liegenschaftengant.

Zufolge gerichtlichen Auftrages findet Samstag den 4. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokale in der Schipfe dahier eine öffentliche Versteigerung statt über das Wohnhaus No. 16 zum „gelben Löwen" an der Glockengasse und Widdergasse dahier.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Ebenso hat man sich hierorts behufs allfälliger Besichtigung des Gantobjektes zu melden.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17. Gantanzeige.

Nächsten Montag den 30. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ankenkübel, 2 Käsbrecher, 2 Milchmelchtern, 1 Schüsi, 2 Nidelkellen, 2 Ankenmodel, 17 verschiedene Käsreife, 1 Ankenwaage, 6 große Kästücher, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 lange Bank, 1 vollständig aufgerüst. Bett, verschied. Küchengeschirr.

Versammlungsort: Sennhütte Wangen, Berg-Küsnacht.

Kaufliebhaber ladet ein

Küsnacht, den 25. Oktober 1882.

J. Keller, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

18. Erkanntnis des Zivilgerichtes Basel vom 15. August 1882.

Bezüglich des Begehrens des G. Hermann Brath in Thann, Elsaß, um Amortisation zweier Obligationen des gemeinsamen Anleihens der Schweizerischen Zentral- und Nordostbahn-Gesellschaft, Emission vom 1. April 1874 (siehe Kantonsblatt Baselstadt I. Abteil. No. 47 vom 14. Juni 1882 und Amtsblatt des Kantons Zürich vom 16. Juni 1882), hat das Zivilgericht Basel in seiner Sitzung vom 15. August erkannt

Es werden die Obligationen der Schweizerischen Zentral- und Nordostbahn, gemeinsames Prioritätsanleihen, Emission vom 1. April 1874, No. 2371/2 auf den Inhaber, von je 1000 Fr., zu 4½ % per 1. April und 1. Oktober, samt Coupons vom 1. Oktober 1882 an inklusive, kraftlos erklärt und die genannten Gesellschaften ermächtigt, an deren Stelle neue Titel auszugeben.

Basel, den 25. Oktober 1882.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 24. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

19.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

20. Todeserklärung.

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat durch Beschluß von heute den im Jahre 1805 gebornen, seit dem Jahre 1832 an unbekannten Orten abwesenden Jakob Maugweiler, Zimmermann, von Hagenbuch, Kt. Zürich, zuletzt wohnhaft gewesen in Weiern bei Aadorf, als todt erklärt und als dessen Todestag den 6. Oktober 1882 festgesetzt.

Frauenfeld, den 6. Oktober 1882.

Gerichtskanzlei Frauenfeld:
Dr. A. Kreis, Gerichtsschreiber.

Die Publikation der vorstehenden Todeserklärung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt, jedoch unter Vorbehalt des Rechtes der zuständigen zürcherischen Behörden über das allfällig im Kanton Zürich liegende Vermögen des als todt erklärten Jakob Maugweiler nach Maßgabe des zürcherischen Rechtes zu verfügen.

Zürich, den 24. Oktober 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

21.. Die durch Beförderung erledigte Stelle eines zweiten Substituten des Bezirksgerichtsschreibers in Winterthur wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Reflektanten wollen ihre Anmeldungen bis spätestens den 31. Oktober 1882 an Unterzeichneten gelangen lassen.

Winterthur, den 21. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

22. Lavy, Coiffeur, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 10. November d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den H. Bünzli-Ritter an der Kuttelgasse-Zürich für seine Mietzinsforderung von 275 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 21. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

23. Anton Frühauf, Küfer, wohnhaft gewesen in Riesbach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innerhalb einer Frist von 10 Tagen, vom Tage der Publikation an, sich bei unterzeichneter Stelle darüber zu erklären, ob er willens sei, seine Ansprache (privilegirte Forderung von 224 Fr. 30 Rp. für gelieferte Arbeit) im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Bierbrauer C. J. Ehninger in Riesbach aufrecht zu halten und gegenüber den protestirenden Gläubigern zu verfechten, sowie bejahenden Falls innerthalb derselben Frist zur Deckung für allfällig ihn treffende Prozeßkosten und Entschädigung an die Gegenpartei eine Kaution von 40 Fr. in baar, durch Hinterlegung solider Wertschriften oder Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners auf hiesiger Gerichtskanzlei zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Abstand von der Ansprache angenommen würde.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Konkursgerichtes:
Dr. C. Keller, Substitut.

24. Der von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagene Nachlaß des am 4. September d. J. verstorbenen Johannes Eschmann von Kilchberg, wohnhaft gewesen in Nestenbach, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Eschmann geb. Güttinger übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

25. Aus Anlaß eines seitens der Finanzdirektion beim Obergerichte gestellten Gesuches um Ueberlassung der von Jb. Heß von Turbenthal, als gewesenem Notar des Kreises Wald, geleisteten Amtskaution im Betrage von 24,000 Fr. wird hiemit in Gemäßheit eines Beschlusses des Obergerichtes vom 30. vor. Mts. behufs Geltendmachung allfälliger Privatansprüche an diese Amtskaution bei diesseitigem Gerichte eine Frist von sechs Wochen, von der ersten Publikation an, anberaumt, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der Frist fragliche Kaution der Finanzdirektion zur Deckung der ihr durch die fehlbare Amtsführung des a. Notar Heß erwachsenen Schadens überlassen würde.

Hinweil, den 27. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

26.. **Gantanzeige.**

Montag den 30. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, werden im Gasthaus zum „Ochsen" dahier folgende Liegenschaften des Philipp Jakob Süß, Schreiner, in Außersihl, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedenen $^5/_{23}$ an:

1. einem halben Wohnhaus, halben Scheune und Stall und Hofstatt, das Ganze unter No. 130 für 3000 Fr. assekurirt;
2. zirka 4 Aren 50 □-Meter Reben im Thal;
3. $^1/_{12}$ an zirka 16 Aren Waldung im Einfängli.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstammheim, den 18. Oktober 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Die Notariatskanzlei Stammheim.

27.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Wilhelm Hofmann, Johannessen Sohn, in der Schmalzgrube Küsnacht, werden Donnerstag den 2. November 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft zur „Krone" auf der Forch die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus nebst Garten und Nebengebäude, unter No. 257 b für 2700 Fr. assekurirt;
zirka 64 Aren 80 □ Meter Baumgarten;
ein Wohnhaus und Scheune No. 375, für 4300 Fr. assekurirt;
zirka 6 Hektaren 14 Aren Wiesen, Acker, Riedt und Waldung an 9 Stücken;
die Hälfte an zirka 64 Aren Waldung in der Hell.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 23. Oktober 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

28.. Gantanzeige.

Freitag den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Steinbock" an der Blumenstraße dahier, werden aus dem Konkurse des Joh. Georg Merz, Gemüsehändler, an der Werdstraße in Außersihl, zum zweiten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, ein halber Lauben- und Treppenhausanbau, ein Stall und Abtrittanbau zum „Werdhof" in Außersihl, unter No. 19a für 9300 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 19b für 8000 Fr. assekurirt;
3. 1/4 an einem Soodbrunnen;
4. 1 Are 99,80 □Meter Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum;
5. ein Werkstättegebäude daselbst, unter No. 2 für 1000 Fr. assekurirt;
6. 47,70 □Meter Gebäudeplatz und Garten.

An dieser Gant wird dem Käufer unbedingt zugeschlagen.

Gleichzeitig werden aus dem Konkurse des Markus Wyler zur „Sihlburg" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Police per 10,000 Fr. auf die Genfer Lebensversich.-Gesellschaft;
1 „ „ 12,000 „ „ „ Basler „ „

Außersihl, den 16. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

29. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation, in Winterthur, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Dienstag den 7. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier zum zweiten Male:

Das Etablissement für Rahmen- und Goldleistenfabrikation, an der Paul- und Gertrudstraße im Neuwiesenquartier dahier gelegen, bestehend in:

Dem für 32,100 Fr. assekur. Fabrikgebäude No. 411, dem Wohnhaus und Magazin No. 1039, für 28,000 Fr. versichert, dem für 19,000 Fr. versicherten Goldrahmen-Fabrikgebäude No. 1040, der Schreinerwerkstätte No. 1085, für 1800 Fr. assekurirt, den beiden, zusammen für 1700 Fr. assekurirten Magazingebäuden No. 1086 und 1087, dem Bretterschuppen No. 1091, für 3000 Fr. versichert, und 2305,8 □Meter Hofraum und Werkplatz bei diesen Gebäuden.

Mittwoch den 8. November 1882, von Vormittags 9 Uhr an, an der Paulstraße dahier:

205 Bäume tannene, gut getrocknete Bretter 3—12‴, 20 Bäume Pappelholz 10—25‴, 70 Meter Lagerholz, eine große Partie Abschnitte, Stangen ꝛc.

Digitized by Google

Donnerstag den 9. November 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Fabrikgebäude an der Paulstraße:

360 Spiegel aller Dimensionen, oval und viereckig, verziert und einfach, in Gold- und Polituurrahmen, 90 verschiedene Spiegelrahmen, 60 Gallerien ꝛc.

Freitag und Samstag den 10. und 11. November 1882, je von Morgens 9 Uhr an, ebenfalls in bemeldetem Etablissement:

30,200 fertige Gold- und 19,100 dito Polituurleisten, 25,350 roh grundirte Falz- und Tapetenleisten, 4500 roh gekehlte Leisten, 900 roh grundirte Rahmen und Gallerien, Verzierungen aller Art, 870 Tafeln Spiegelgläser, 108 Tafeln Fensterglas, 200 Scheiben für Rundeckrahmen, 1100 Schlag Metall, größere Partien Bronce, Silber, Gold und Citronengold, 503 verschied. Pinsel, 100 Tafeln Karton, 400 Kilo Leim, 2200 Kilo China Clay und Kreidemehl, 1 Faß Kienruß, 1 Faß Colophonium, 100 Kilo Firniß, 180 Kilo Mixion, Gallipot, Terpentinöl, Stocklack ꝛc., 31 Polirsteine, 104 Paquete Stiften und Schrauben, 60 Paquete Bindfaden, 1 vierplätziges und 1 zweiplätziges Schreibpult, 1 eis. Geldschrank, 1 Kanapee, 2 Komptoirstühle, 1 Kopirpresse, 4 ein- und zweitür. Schränke, 20 Tische, 40 Petroleumlampen, 1 Extinkteur, 1 Dezimalwaage, Gestelle, Eisenstangen, eine große Partie Werkzeuge zum Grundiren, Versilbern, Vergolden und Poliren, 14,280 Kehlhobeleisen, 99 Feilen, 33 Fraisenblätter, 1 Farbmühle, 80 Schraubknechte, 4 Zeugrahmen mit Schreiner- und Dreherwerkzeug, eine Partie Sägen, Höbel ꝛc., 1 Verzierungs- und 1 Abschneidmaschine, 32 messing. Walzen und 10 Bretter, 1 Wärmetrog, 550 Gypsmodelle, 49 Polirbretter, 1 Handbrückenwagen, 1 zweirädriger Karren, 2 Stangen englischer Stahl, 1 Feldschmiede, 30 versch. Kisten, 1 Hühnerstall, 1 Jauche- und 1 Kohlenbenne u. v. a. m.,

sowie:

die Buchguthaben.

Behufs Einsichtnahme der Gantbedingungen, der Liegenschaften, und Fahrhaben, des Inventars und Guthabenverzeichnisses wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

30. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Rudolf Ramp, Hs. Heinrichs sel. Sohn, in Zell, werden dessen nachbezeichnete Liegenschaften Dienstag den 7. November 1882, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Lattmann, Bäcker, in Zell, öffentlich versteigert:

1. Die Gebäulichkeiten No. 56, ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, für 2400 Fr. assekurirt, sammt zirka 4 Aren 5 □ Meter Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;

Digitized by Google

2. zirka 8 Aren 10 □ Meter Wiesen, Acker und Waldung im Kotzler;
3. „ 16 „ 20 „ Wiesen, Acker und Waldung im vordern Königsthal;
4. „ 48 „ 60 „ Acker in der Kurzhalden;
5. „ 32 „ 40 „ Wiesen, Waid und Waldung im hintern Königsthal;
6. „ 32 „ 40 „ Waldung im Schalmen;
7. „ 4 „ 5 „ Waldung in Hornwyden;
8. „ 8 „ 10 „ Waldung im Hinterrain.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 25. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Erhard Hardmeier, Feilenhauer, von und in Zürich, wird im Auftrag des Stadtnotariates Zürich Donnerstag den 2. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Gemeindrat Streuli am Klosbach-Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum „Grünenhof" in Hottingen No. 92a;
2. Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Remise No. 469;
3. Scheune, Stall und Wagenschopfanbau No. 92b;
4. Waschhaus No. 92c
   (Gesammtassekuranz 114,000 Fr.);
5. zirka 29 Aren 80 □ Meter Hofraum, Weg, Garten und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten, und
6. 6 Aren 19 □ Meter Gartenland vor obigen Gebäulichkeiten, im Gemeindsbann Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Willi, Garnhändler, in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 2. November d. J., Abends von 6 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Kantonsrat Hauser in Stadel öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Zirka 56 Aren Acker an 3 Stücken, im Banne Stadel;
„ 60 „ „ „ 2 „ „ „ Neerach;

Niederglatt, den 24. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

33. Gantanzeige.

Im Konkurse des Albert Trachsler, Seiler, in Rykon-Zell, werden Dienstag den 7. November 1882, Abends punkt 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Rykon öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften:

Die Gebäulichkeiten No. 202, Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, assekurirt für 10,000 Fr.;
zirka 21 Aren 60 □ Meter Wiesen im Zelgli, mit darauf stehender Seilerhütte;
zirka 36 Aren (zirka 1 Juch.) Waldung, angeblich jetzt Pflanzland und Wiesen im Buchholz;
zirka 6 Aren (zirka 3 Mäßli) Waldung, Himmerichwaid, Horn und Waldgatter genannt;
zirka 9 Aren (zirka 1 Vrlg.) Waldung im Eich.

II. Eine Anzahl Guthaben, teils bestritten, teils dubios.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 25. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Albert Nievergelt von Stallikon, gewes. Wirt am Berggäßli in Oberstraß, kommt Freitag den 3. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zur „Linde" in Oberstraß auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 177 für 16,500 Fr. assekurirte Wohnhaus;
zirka 13 Aren 31 □ Meter 10 □ Dezimeter (14,790 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Das Ganze am Berggäßli in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jb. Wehrli, gewes. Sattler, in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Das Verzeichnis derselben kann am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Aargau, wohnhaft in Hirslanden, kommt Freitag den 27. Oktober 1882, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Schuldbrief per 19,500 Fr. auf den im Konkurs befindlichen Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft gewesen in Hirslanden, datirt 19. Februar 1881.

Riesbach, den 20. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Wilhelm Schairer von Erzingen (Würtemberg), Zimmermeister, in Unterstraß, kommt Freitag den 3. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Krone" in Unterstraß auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, unter No. 302 für 17,000 Fr. assekurirt;
ein Werkstättegebäude und Schopf, unter No. 303 für 4500 Fr. assekurirt;
10 Aren 95,89 □ Meter (12,171 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, in Unterstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

38. Gant.

Dienstag den 31. dies, Abends 6 Uhr, wird in der Wirtschaft des J. Schneebeli, a. Gemeindammann, das Heimwesen des im Konkurse befindlichen Jakob Humbel, Bäcker und Wirt, in hier, öffentlich verkauft. Dasselbe besteht in Wohn- und Wirtshaus mit Bäckerei, assekurirt für 12,000 Fr., nebst zirka 16 Aren Gebäudeplatz, in der Mitte von A.-Affoltern.

Affoltern, den 23. Oktober 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 718 an der Brandschenkestraße, kleinere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 174 □ Meter, nebst 62,7 □ Meter innern Hofraum;
2. ein Nachnahmeschein per 200 Fr.

Der Gantrodel für die Liegenschaft liegt hier zur Einsicht auf. Dem Meistbieter wird definitiv zugesagt.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Wittwe Bertha Schäfer geb. Boßhard, Malers, in Winterthur, werden Dienstag den 7. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Vorder- und Hinterhaus No. 333 a und b zum „Sonnenhof", an der Metzggasse dahier stehend, mit Hofraum, zusammen für 32,000 Fr. assekurirt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Fischer, gewes. Wirt zum „Steg" in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Steg" in der Schipfe, kleinere Stadt Zürich, für 90,000 Fr. assek., mit einer Grundfläche von 164,4 □Meter, eine im Hause Assek.-No. 191 befindliche Kellerräumlichkeit von 15,84 □Meter, — die Umfassungsmauern mit Ausnahme der westlichen, welche in diesem Flächenmaß inbegriffen ist, nicht mitgerechnet — ohne Eigentum an Grund und Boden.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. Im Separatkonkurs über Jakob Schmid, Metzger, in Schlattingen, werden von Frau Maria Beringer geb. Vetterli in Guntalingen sämtliche im Aktivetate des bezüglichen Konkursprotokolls enthaltenen Liegenschaften gegen Uebernahme der darauf haftenden Passiven gestützt auf einen unterzeichneter Stelle eingelegten vormundschaftlich ratifizirten Kaufvertrag als Eigentum angesprochen, was den Kreditoren des Schmid hiemit bekannt gemacht wird, unter Anberaumung einer Frist von 10 Tagen von heute an, um hierorts allfällige Protestationen gegen diese Vindikation einzureichen, mit der Androhung, daß sonst bezeichneter Vertrag, der seitens der Massaverwaltung anerkannt wird, als zu Recht bestehend, notarialisch gefertigt würde.

Oberstammheim, den 18. Oktober 1882.

Die Notariatskanzlei Stammheim.

Digitized by Google

43. Im Konkurse des Heinrich Hauser, Küfer, in Stadel, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 27. Oktober 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

44.. Verteilungsplan.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Franziska Gisler geb. Haug, gewes. Wirtin, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Der Verteilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einsprachen gegen denselben binnen zehn Tagen ab heute schriftlich und portofrei anher einzuschicken, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Meili, Schuster, von Embrach, wohnhaft in Sulz-Dynhard, ist für die privilegirten und laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

46. Im Konkurse des Wagner Salomon Baumann auf der Tunteln zu Uetikon ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes sind innert zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen; nachher wird derselbe als anerkannt betrachtet.

Männedorf, den 24. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

47. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Konrad Oehninger, Konraden sel. Sohn, von Au-Zell, wohnhaft gewesen in Zell, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Frau Barbara Anstädt geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Anstädt, gewesener Bierbrauer, in Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

3. Gustav Randegger von Fluntern, Handlanger, gegenwärtig wohnhaft in Außersihl, früher in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Rudolf Kunz von Dürnten, Bäcker und Wirt, auf dem Lauf-Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Jakob Stauber, Bürger und Grundeigentümer in Buch a. J., Taglöhner, wohnhaft im Sulzberg-Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6. Anna Elisabetha Rooſt, Schneiderin, von Unterſchlatt-Dießenhofen, wohnhaft geweſen in Winterthur, in Folge fruchtloſen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Winterthur vom 24. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Dezember 1882; Verſteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathauſe in Winterthur.

7. Peter Hauſer von Leuggern, Aargau, Oelfabrikant, einziger Inhaber der Firma Hauſer & Cie., in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Verſteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Stark von Theuringshofen (Würtemberg), Schreinermeiſter und Wirt, wohnhaft in Oberſtraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberſtraß den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Verſteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Heinrich Scheller-Sigriſt von und in Kilchberg, in Folge durchführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Horgen vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 6. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Verſteigerung der Aktiven den 24. November 1882; Konkursverhandlung den 19. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Horgen.

10.. Gottlieb Stutz, Küfer, von Irgenhauſen-Pfäffikon, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Verſteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Peter Keuſer, Steinhauer, in Horgen, und deſſen Ehefrau Antonie geb. Heß daſelbſt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1882; Verſteigerung der Aktiven den 24. November 1882; Konkursverhandlung den 12. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Horgen.

Digitized by Google

12.. Johannes Boßhart, Bäckers, Marxen sel. Sohn, in Irgenhausen-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 6. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 8. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. November bis 2. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1882; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

13.. Johannes Bertschinger, Heinrichen sel. Sohn, in der Geeren-Fischenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 27. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. November bis 1. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14.. Frau Louise Meier geschied. Güller, von Oberstraß, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Marcus Wyler, Viehhändler, von Endingen, Aargau, wohnhaft an der Werdstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Albert Knecht-Forster von Zurzach, Kaufmann, seßhaft in Grüningen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 26. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 4. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. November bis 1. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 30. November 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17.. Konrad Fehr, Ulrichen sel. Sohn, von Rüedlingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der

Digitized by Google

Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18.. Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Kanton Aargau, wohnhaft in Hirslanden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Emil Josef Jakob von Nantes (Frankreich), wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, gewes. Inhaber der Firma E. Jakob & Cie., Zementarbeiten, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 87. Dienstag den 31. Oktober 1882.

Beilage: Referendum vom 26. November 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für das Jahr 1883 wird Konkurrenz eröffnet über:

1. Fleischlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid, Irrenanstalt Burghölzli und Pflegeanstalt Rheinau;
2. Brodlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid, Irrenanstalt Burghölzli und Pflegeanstalt Rheinau;
3. Milchlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid und Irrenanstalt Burghölzli;
4. Schuhwaaren für die Pflegeanstalt Rheinau.

Gleichzeitig sind die Nierenstücke aus der Anstaltsmetzg Rheinau zu vergeben. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung der betreffenden Anstalt zu vernehmen.

Offerten sind bis 15. November der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Der Jgfr. A. Lumpert in Hottingen wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Hebammenberufes im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Erd- und Chaussirungs-, Maurer-, Steinhauer-, Cement-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schmied- und Schlosser-, Glaser-,

Spengler- und Maler-Arbeiten für das neue Salzmagazingebäude im städtischen Industriequartier in Außersihl wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften können im Büreau der Bauinspektion im Obmannamte dahier eingesehen werden, und die Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Salzmagazin" bis spätestens den 11. November l. Js. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Wegen Umbau der Brücke über den Dorfbach in Bauma tritt eine teilweise Hemmung des Verkehrs auf der Tößthalstraße ein: es können namentlich schwer belastete Fuhrwerke die Brücke einstweilen nicht befahren.

Bauma, den 26. Oktober 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

5.. Das Taxationsverzeichnis der Wirtschaften des Bezirkes Zürich für das Jahr 1883 liegt den Beteiligten während 14 Tagen von heute an in der Bezirksratskanzlei im Selnau zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Taxationen sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 6. November, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Zürich, den 23. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Sämmtliche Wiesenbesitzer im Greut, Gemeindsbann Rümlang und Kloten, welche zum Unterhalt der sogen. Greutbrücke über den Glattkanal servitutpflichtig sind, werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag den 5. November, Nachmittags 2 Uhr, ins alte Schulhaus dahier eingeladen wegen folgenden Geschäften:

1. Genehmigung eines Vertrages gegenüber dem Staat betreffend Ablösung einer Unterhaltungsservitut und Schleifung der fraglichen Greutbrücke.

2. Beschluß betreffend Erstellung eines Steges für Fußgänger an gleicher Stelle.

Nichterscheinende haben sich den Beschlüssen zu unterziehen.

Rümlang, den 28. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

7. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich.	Salzmagazingebäude im Industriequartier.	31. Okt.	14. Nov.
Herr E. Däniker, Hafnermeister, dahier.	Erhöhung des Hintergebäudes an der Ankerstraße.	"	"

Außersihl, den 30. Oktober 1882.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ludwig Kann im Villenquartier.	Ein Gewächshaus auf dem Ulmberg.	31. Okt.	14. Nov.

Enge, den 26. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

9. Baugespann.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten beabsichtigt, bei der Korrektionsanstalt in Uitikon zwei Schuppen zu erstellen, wovon der eine im Schloßhofe, der andere gegenüber der Anstaltsscheune zu stehen kommt, wie die Baugespanne zeigen. Die Einsprachefrist geht mit dem 14. November d. Js. zu Ende.

Uitikon, den 30. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

10. Enge.

Schuldenaufruf.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der jüngst verstorbenen Frau Maria Rosina Pfenninger geb. Erni, Schusters Wittwe, in No. 7 an der Riedtligasse dahier, irgend welche Forderungen zu stellen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 8 Tagen von heute an auf der hiesigen Gemeindratskanzlei anzumelden.

Enge, den 28. Oktober 1882.

Der Waisenamtsvorstand.

11. Wiesendangen.

Armensteuer.

Der Verleger für die am 23. Juli l. J. dekretirte Armensteuer zu 1 1/2 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem 10 Tage zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind in gesetzlicher Weise geltend zu machen.

Nach Ablauf obiger Frist wird die Steuer von den in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen durch den Waibel, von den auswärtswohnenden durch Postnachnahme eingezogen.

Wiesendangen, den 29. Oktober 1882.

S. Hofmann, Armengutsverwalter.

12. Unterstammheim.

Armensteuer.

Der Verleger der unterm 18. Juli d. J. von der Bürgergemeinde beschlossenen Armensteuer von 3 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt während 14 Tagen auf dem Gemeindhause zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Von auswärtswohnenden Bürgern wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Unterstammheim, den 26. Oktober 1882.

Aus Auftrag:
K. Langhard, Gemeindratsschreiber.

13.. Liegenschaftengant.

Zufolge gerichtlichen Auftrages findet Samstag den 4. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokale in der Schipfe dahier eine öffentliche Versteigerung statt über das Wohnhaus No. 16 zum „gelben Löwen" an der Glockengasse und Widdergasse dahier.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Ebenso hat man sich hierorts behufs allfälliger Besichtigung des Gantobjektes zu melden.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

14.. Riesbach.

Gantanzeige.

Freitag den 3. November 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn B. Knecht zum „Neuhof" dahier im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die den Gebrüdern Otto Rudolf und Karl Bernhard von Schenk, dato in Heidelberg, gehörenden Liegenschaften, nämlich:

Zirka 3 Aren 33 □ Meter (zirka 3700 □') Land im Seefeld-Riesbach gelegen, mit folgenden darauf errichteten Gebäuden, als:

Das unter No. 541 für 8000 Fr. assekurirte Magazin mit Wohnung an der Bäckergasse;

das unter No. 825 für 66,000 Fr. assekurirte Wohnhaus an der Kreuzstraße-Riesbach,

auf eine zweite Steigerung gebracht, an welcher dem Meistbieter zugesagt wird.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

Riesbach, den 23. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
A. Bauert.

15. Im Konkurse des Albert Trachsler, Seiler, in Rykon, werden in dessen Hause Dienstag den 7. November, von Morgens 8 Uhr an, folgende Fahrhabesachen gegen Baarzahlung verkauft:

3 Tische, 2 Bänke, 5 Stühle, 3 Porträts, 1 Kleiderkasten, eine Mulde, 7 Fässer, einige Saum Träst, 1 Trottbettli mit Pression, 1 Dezimalwaage, 1 Schlittli, zirka 15 Kilozentner Heu und Emd, 2 Stiegen, 2 Türen, 1 Stoßkarren, 2 Wagengestelle, 1 Eisenschlegel, 1 Kammgeschirr mit Aufsatz und übrigem Seilergeschirr, allerlei kleineres Gütergeräte, wie Gabeln, Sensen, Hauen, Leitern u. s. w., sowie 3 Waschseile, 9 Paar Stricke, 32 Helfig ꝛc.

Rykon-Zell, den 28. Oktober 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal:
Ott, Gemeindammann.

16. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 3. November, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Erbauskaufsversicherungsbriefe von je 11,145 Fr. 65 Rp. auf Liegenschaften in Eglisau, eine Pfandurkunde pr. 1540 Fr. auf Liegenschaften in Buchberg, 1 sechsplätziges Coupé, 1 Guthaben aus Kauf im Betrage von 6609 Fr., 1 Guthaben aus Pacht im Betrage von 1,577 Fr., 1 größere Partie Wollwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe ꝛc., Weißwaaren, darunter insbesondere Hemden, Schürzen, Nastücher, Unterkleider, Strümpfe,

Digitized by Google

Halstücher, Herren- und Damenkragen, ferner 100 Stück Handkoffer und Reisesäcke, 4 Schultaschen, 1 Stück Kofferdrilch, 42 Stück ungarnirte Damenhüte, 7 garnirte dito, 25 Stück künstliche Blumen, 1 zweiplätziges Sitzpult, 1 Stehpult, 1 altes Tafelklavier, 1 Nähmaschine, 1 Schusternähmaschine, 300 Kilo trockene Farben, 400 Kilo geriebene Oelfarben, 300 Kilo Bleiweiß, 250 Kilo Copallack, 1 große Partie Winterschuhwaaren, 1 größere Partie Kurzwaaren, namentlich Spielsachen, blech. und porzellan. Geschirr, Portemonnaies, Hosenträger ꝛc., 1 Sekretär, komplete Betten, Tische, Sessel, Spiegel, Porträts, Kommoden, Sopha's, Chiffonnieren, Waschkommoden, Nachttischchen, Glas- und Küchengeschirr, Teppiche, 20 Hektoliter verschiedene offene Weine, 300 Flaschen Bordeaux, Beaujolais ꝛc., 3 ovale Weinfässer von 1900 und 2700 Liter.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 3. November, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Grütli", Seestraße dahier versteigert:

1 Schusternähmaschine, 1 tann. viereckiges Tischchen, 2 Brettlisessel u. a. m.

Enge, den 30. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. Albisrieden.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 3. November, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 15,000 Kilo Heu und Emd, 1 Weinpresse, 1 Birnenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 4 kleinere und große Wagen, 1 Marktwägeli, 2 Klafter Holz, 100 Wellen Heizi, 10 Fässer, 2 Bäume Laden, 1 Pflug, 1 Egge u. A. m.

Ferner 1 Pferd, weiß.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Herrn Hauser zum Frohsinn.

Albisrieden, den 28. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
R. Schneider.

19. Aus dem Konkurse des Johannes Schaufelberger, Handlung, in Zell, werden im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal Freitag den 10. November und nötigenfalls am folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an, im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung verkauft:

1 zweirädriges Handwägeli, 1 Jauchebenne, zirka 150 Reisigbürden, 4 Leitern, 1 Wanduhr, 1 schwarztuchene Kleidung, 10 Hemden, 1 Tisch, 1 Filtrirmaschine, 3 Sessel u. a. m., ferner an Handelswaaren: 80 Paar Zündholzschächteli, 11 Paar Holzbodenschuhe, 14 Paar Knabenschuhe und Stiefel, 5 Paar Pantoffeln, 21 Paar Sommerschuhe, 11 Paar Winterschuhe, 9 Paar Straminpantoffeln, 14 Paar Filzfinkli, zirka 4 Kilo Strickgarn, 6 Strohhüte, etwas Zigarren, Hemdenkragen, Hosenträger, Schuhschnüre, Faden ꝛc., sowie 1 Ladenwaage, 1 Bolzwaage, 1 Ladengestell, 2 Kisten, 1 Fäßli, eine neue Schorrschaufel u. s. w.

Rykon-Zell, den 28. Oktober 1882.

Das Gemeindammannamt Zell:
J. J. Ott.

20. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 3. November, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 runder Tisch, 2 tann. Kommoden, 1 eintür. Kasten, 2 alte, zweitür. Kasten, 1 älteres Sopha, 6 Brettlisessel, 1 Wanduhr, eine Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 küpf. Sieb, 1 kleiner tann. Tisch, 1 tann. Bank, 2 alte Stühle, 1 tann. Tisch, 1 hölz. Gelte, 1 kleiner Spiegel, 1 alte Petroleumlampe, 2 kleine Weinfäßchen, 1 Kaffeemühle, 1 Karst, 1 Haue, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 zweitür. Kasten, 4 kleine Weinfässer, 1 tann. Küchekasten, 1 tann. Kommode, eine Partie Blumen mit Töpfen, 1 Wanduhr, 8 Porträts, 1 Jauchebähre, 1 Handwägeli, 1 Stoßbähre, 1 Handsäge, 2 Aexte, 1 Hobelbank, 1 Tanse, 2 Waagen mit Gewicht, 5 Leitern, 2 Baumscheeren, 2 Buchsscheeren, 3 Glätteisen, eine Partie Schachteln mit verschied. Samenarten, 1 Petroleumkochherd, 1 Pferd u. a. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 27. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

21. Gantanzeige.

Wegen Abreise bringt Herr Rudolf Ammann im Einfang-Affoltern b. H. unter Leitung der Gantbeamtung daselbst nächsten Donnerstag den 2. November, Abends 7 Uhr, bei Herrn Speisewirt Bader zur „Metzgerhalle" seine sämtlichen Liegenschaften auf öffentliche Gant, nämlich:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Scheune und Schopfanbau, ein eigener Brunnen, zirka 32 Aren Baumgarten mit den schönsten Obstbäumen besetzt, an der Zürichstraße gelegen;

zirka $4^1/_2$ Hektaren Acker, Wiesen, Reben, Streue- und Torfland.

$^1/_4$ an einer Dorfgerechtigkeit.

Digitized by Google

Sämmtliche Liegenschaften würden auch zusammen verkauft und es könnte einem Kaufliebhaber zugleich sämmtliche Fahrhabe nebst Vieh und dem vorhandenen Jahrnutzen in den Kauf gegeben werden.

Zur Besichtigung wende man sich an den Verkäufer.

Affoltern b. H., den 29. Oktober 1882.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Johann Jakob Suter von Aesch-Birmensdorf, geb. 1842, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 11. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Hauser in Hirslanden zu beantworten.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Heinrich Suter aus dem Wührenbach-Horgen, geb. 1847, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 13. November 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Margaretha Louisa Suter geb. Suter in Arn-Horgen zu antworten.

Horgen, den 25. Oktober 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

24. Durch Beschluß vom 3. d. Mts. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf einer allfällig bestehenden zweiten Ausfertigung folgender Schuldbriefe:

Digitized by Google

1. von 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Zuppinger, Gerolds Sohn, in Albisrieden, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 17. April 1879;
2. von 15,000 Fr. auf Joh. Jakob Isler, Lehrer, in Enge, zu Gunsten des Albert Wismer von Uitikon, wohnhaft in Albisrieden, d. d. 20. November 1879;
3. von 14,000 Fr. auf Joh. Jakob Weber, Heinrichs Sohn, von Altstetten, wohnhaft in Herrliberg-Goßau, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, d. d. 4. Oktober 1879;
4. von 2500 Fr. auf Joseph Walker, Zimmermann, von Pfrondorf, Oberamt Tübingen, Würtemberg, wohnhaft in Außersihl; zu Gunsten des Heinrich Wirz-Stahel, dort, d. d. 22. Februar 1881,

dieselbe als kraftlos erklärt.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes vom heutigen Tage sind nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe der Sparkassahefte:

1. No. 1557 auf den Namen der Louisa Connet von Romanshorn, in Messikon bei Münchweilen, ausgestellt, für ein Guthaben von 12 Fr. 67 Rp.;
2. No. 1011 auf den Namen Otto Stahel, Landschreibers, von Elgg, wohnhaft in Oberstraß, ausgestellt, für ein Guthaben von 409 Fr. 04 Rp.;
3. No. 1002 auf den Namen des Jakob Mantel, Glasers, von und in Elgg, ausgestellt, für ein Guthaben von 9 Fr. 53 Rp.;
4. No. 1156 auf den Namen der Maria Büchi von Oberschlatt ausgestellt, für ein Guthaben von 575 Fr. 50 Rp.,

dieselben als kraftlos erklärt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26. Durch Beschluß vom 26. September d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufruf einer allfälligen zweiten Ausfertigung eines Schuldbriefes von 15,000 Fr. auf Emil Näf, Baumeister, von und in Zürich, zu Gunsten der Hypothekarbank in Winterthur, d. d. 28. Juni 1879, dieselbe als nicht bestehend, eventuell als kraftlos erklärt.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

27. Durch Beschluß vom 26. September d. J. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe die zwei Obligationen des grundversicherten Anleihens von 250,000 Fr. des Konsumvereins Zürich, Serie A, No. 54 und 55, d. d. 12. Mai 1868, im Betrage von je 500 Fr., zu Gunsten des J. Beugger, Arzt, in Oberstraß, lautend, kraftlos erklärt.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

28. Durch Beschluß vom 7. d. Mts. hat das Obergericht die zu Gunsten der Frau Margaretha Fäsi geb. Abegg in Zürich lautende Obligation No. 319 im Betrage von 1000 Fr. vom 4 1/2 %-Anleihen der Stadt Zürich, d. d. 30. Juni 1868, nebst Coupons per 30. Juni 1881 bis 1886, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Durch Beschluß vom 3. d. M. hat das Obergericht nach erfolglosem Aufrufe der zweiten Ausfertigung eines Schuldbriefes von 10,000 Fr. auf Heinrich Bräm in Schlieren, Grundeigentümer, in Hirslanden, zu Gunsten des Rudolf Lehmann in Oerlikon, wohnhaft bei der Gasfabrik in Außersihl, d. d. 24. November 1879, dieselbe für kraftlos erklärt.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden Schuldbriefes, welcher nicht zur Stelle geschafft werden kann, von:

5000 Fr. auf Hs. Jakob Krüsi von Speicher, Kt. Appenzell, wohnhaft in Bruggen bei St. Gallen, Grundeigentümer, in Hottingen, zu Gunsten des Joseph Anton Keller, Wirt, am Eiermarkt in Zürich, d. d. 9. Oktober 1880,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Durch Beschluß vom 3. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprünglich 800 Fr. mit Transfix vom 31. Juli 1880 per 400 Fr.), auf Mathäus Heller von und in Wollishofen, zu Gunsten des Johannes Trachsler, Vater, daselbst, d. d. 12. Mai 1880,

denselben für kraftlos erklärt, seine Löschung im Notariatsprotokoll und die Ausfertigung einer neuen von nun an einzig gültigen Urkunde befohlen.

Zürich, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

32.. Lavy, Coiffeur, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 10. November d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den H. Bünzli-Ritter an der Kuttelgasse-Zürich für seine Mietzinsforderung von 275 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 21. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

33. Paulina Dold, wohnhaft gewesen an der Zähringerstraße No. 16 in Zürich, wird aufgefordert, bis zum 10. November d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Joseph Kiebeck in Außersihl für seine Forderung von 721 Fr. 71 Rp. samt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten, bei der Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank versetzten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 24. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

34. Johannes Jäger von Ennetaach, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 12. November l. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann in Zürich für seine Forderung von 1200 Fr. Kapital, verfallen am 19. Oktober 1882, nebst 6% Zins vom 19. Oktober 1881 an und 33 Fr. 90 Rp. Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigen-

Digitized by Google

falls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Lebensversicherungspolice No. 14,825 auf die „Union Assurance Society in London" bewilligt würde.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

35. Zufolge Beschlusses des Obergerichtes vom 30. September 1882 wird hiemit eine mit heute an laufende Frist von 6 Wochen angesetzt, binnen welcher allfällige Ansprüche an die von dem gewesenen Notar Theodor Koller geleistete Amtskaution in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist besagte Kaution der Finanzdirektion zur Deckung des ihr durch die fehlerhafte Amtsführung des Notar Koller erwachsenen Schadens überlassen würde.

Horgen, den 23. Oktober 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

36. Die Kirchgemeinde Embrach hat den Loskauf und die nachherige Freigebung der Kirchenorte in der Kirche zu Embrach beschlossen. Da nun aber aus den bezüglichen Registern und Protokollen nicht mit Bestimmtheit ersichtlich ist, wie viele solcher Orte sich im Besitze von Privaten befinden, so werden alle Personen, die in Folge Kaufes, resp. Miete, ein Anspruchsrecht auf Kirchenorte zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen vier Wochen von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden und gleichzeitig die Titel, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, vorzulegen, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf das Anspruchsrecht angenommen würde.

Bülach, den 17. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

37. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Nachlaß des unterm 21. Oktober 1882 verstorbenen Robert Meyer, Tierarzt und Gemeindammann, von Glattfelden, von der Waisenbehörde Namens der minderjährigen Kinder des Meyer auf Grundlage des mit den Kreditoren am 1. Oktober 1882 vereinbarten Liquidationsvertrages angetreten worden ist.

Bülach, den 26. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38.. Aus Anlaß eines seitens der Finanzdirektion beim Obergerichte gestellten Gesuches um Ueberlassung der von Jb. Heß von Turbenthal, als gewesenem Notar des Kreises Wald, geleisteten Amtskaution im Betrage von 24,000 Fr. wird hiemit in Gemäßheit eines Beschlusses des Obergerichtes vom 30. vor. Mts. behufs Geltendmachung allfälliger Privatansprüche an diese Amtskaution bei diesseitigem Gerichte eine Frist von sechs Wochen, von der ersten Publikation an, anberaumt, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der Frist fragliche Kaution der Finanzdirektion zur Deckung der ihr durch die fehlbare Amtsführung des a. Notar Heß erwachsenen Schadens überlassen würde.

Hinweil, den 27. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

39.. Der von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Erben ausgeschlagene Nachlaß des am 4. September d. J. verstorbenen Johannes Eschmann von Kilchberg, wohnhaft gewesen in Nestenbach, ist von dessen hinterlassener Wittwe Anna Eschmann geb. Güttinger übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 12. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Heinrich Erb, Gießer, von Oberwinterthur, wohnhaft in Veltheim, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Bertha Erb geb. Graf verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Ulrich Hoppeler in Rutsweil-Dägerlen auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha Hoppeler geb. Singer verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. Das Bezirksgericht Dielsdorf
hat
unterm 4. Oktober 1882
in Sachen
der Frau Elisa Albrecht geb. Müller von Stadel, wohnhaft in Hirschthal, Kt. Aargau, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Gottfried Albrecht, Strümpfwebers, von Stadel, zur Zeit im Staate Michigan, Nordamerika, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über folgende Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich zu scheiden sei?"
erkennt:

1. Die zwischen den Litiganten bestehende Ehe ist gänzlich geschieden.
2. Das jüngere der aus der Ehe hervorgegangenen Kinder wird der Mutter zur Pflege und Erziehung zugewiesen; die Kosten für Pflege und Erziehung des ältern werden dem Vater überbunden.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.
5. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch mit 20 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Dielsdorf, den 20. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. Konrad Rutishauser von Egnstorf-Langrickenbach, Kant. Thurgau, gewesener Wirt zur „Schmidstube" in Wipkingen, kommt Donnerstag den 9. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Küfer Meier zum „Inseli" in Wipkingen auf öffentliche Steigerung:

Die unausgeschiedene ideelle Hälfte an:

Einem doppelten Wohnhaus unter No. 125, laut Brandkataster für 42,000 Fr. assekurirt;
zwei Aren 52 Quadratmeter Land mit Inbegriff der Grundfläche dieser Gebäulichkeit.

Das Ganze zu Wipkingen gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 30. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

44. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Jakob Spörri, Heinrichen Sohn, im Fistel-Fischenthal, werden Dienstag den 7. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof-Fischenthal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. 1/2 Wohnhaus, für 3500 Fr. assekurirt, sammt Garten;
2. die Hälfte an einer halben, für 1300 Fr. assekurirten Scheune;
3. zirka 1 Hektare und 8 Aren Wiesen, die Oberwiese genannt;
4. zirka 72 Aren Streueriedt im Fischenthaler Riedt;
5. zirka 27 Aren Waldung im Brandholz;
6. zirka 2 Hektaren 88 Aren Wiesen samt Holz und Waid darin, die obere Geerenwaid, auch Gruben genannt, und eine für 1200 Fr. assekurirte Scheune.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 27. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

45. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Freitag den 10. November auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Wydenriedt-Wald:

5 Tische, 1 Kommode, 3 Bänke, 10 Sessel, 1 Barometer, 2 Wanduhren, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 9 Porträts, 41 Stück Glasgeschirr, 1 Blumentischli, 1 Nachttischli, 1 Puffert, 2 eintürige und 1 zweitüriger Kasten, 1 Bett, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 Milchtanse, 1 Bickel, 2 Beile, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Kadettengewehr, 3 Glocken, 12 Anbindketten, ein Quantum Holz, Stöcke und Heizewellen, 11 Laden, 1 Chaisen-, 1 Pferd- und 2 Kählgeschirre, 2 Schlitten, 1 Graskarren, 1 Bruggwägeli, 1 Leiterwagen, 1 Jauchebenne, 3 Sensen, 3 Rechen, 3 Gabeln, 1 Futterschneidmaschine, 16 Fässer, 2 Trichter, 1 Züberli, eine Stande, zirka 1 1/2 Hektoliter Wein, zirka 5 Hektoliter Most, das vorhandene Heu, Emd und Streue, 12 Kühe, 4 Rinder, 2 Kälber, 1 Ziege, 1 Pferd, 1 Schwein, 1 Hund, Hühner und Enten u. v. a. m.

II. Abends 4 Uhr im „Schwert" Wald die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus, für 3500 Fr., 1 Scheune, Stall und Schopf, für 2800 Fr. assekurirt, nebst Krautgarten, zirka 2 Hektaren 52 Aren Wiesen, 7 Hektaren 20 Aren Waid und Streueland und zirka 2 Hektaren 16 Aren Acker im Wydenriedt;
2. zirka 18 Aren Streueland in der Leisenrüti, 27 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen, und zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung im Dachseggholz;

Digitized by Google

3. 1/3 Wohnhaus, für 800 Fr., 1 Scheune, für 300 Fr., und 1 Scheune, für 800 Fr. assekurirt, zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese, 2 Hektaren 88 Aren Acker und Waid, genannt Berg, zirka 4 Hektaren 32 Aren Wiesen und Waldung, 65 Aren Waldung und 36 Aren Streueland, zwischen Hiltisberg und Wydenriedt.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der genehmigte Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

46. Gantanzeige.

Freitag den 3. November 1882, Nachmittags 1 Uhr, werden aus den Konkursen Zellweger und Kägi in Oberuster folgende Fahrhaben gegen Baarzahlung versteigert:

1 Tisch, 1 Bank, 2 Stühle, 1 Wanduhr, 1 Sopha, 2 Lampen, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 2 Kupferpfannen, 1 Küchekasten, 1 Kaffemühle, 2 Gelten, 1 zweischläf. Bett, 1 Kasten, 1 kleiner Wagen, verschiedene Metzgergerätschaften u. A. m.

Uster, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Erhard Hardmeier, Feilenhauer, von und in Zürich, wird im Auftrag des Stadtnotariates Zürich Donnerstag den 2. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn a. Gemeindrat Streuli am Klosbach-Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus zum „Grünenhof" in Hottingen No. 92a;
2. Wirtschaftsgebäude mit Stallung und Remise No. 469;
3. Scheune, Stall und Wagenschopfanbau No. 92b;
4. Waschhaus No. 92c
   (Gesammtassekuranz 114,000 Fr.);
5. zirka 29 Aren 80 □ Meter Hofraum, Weg, Garten und Wiesland bei diesen Gebäulichkeiten, und
6. 6 Aren 19 □ Meter Gartenland vor obigen Gebäulichkeiten, im Gemeindsbann Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

48. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Fidel Wäger im Garstlig-Hombrechtikon werden Donnerstag den 9. November versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Garstlig:

12 Brettlisessel, 2 lange Bänke, 1 Korpus mit Glaskasten, 6 Portraits, 1 Wanduhr, 1 Sauerkrautständli, 2 Fäßli, 3 Sensen, 3 Gabeln, 3 Rechen, 1 Schaufel, 1 alter Futterschneidstuhl, zirka 1500 Kilo Heu, 1 Obstmühle, 1 Trog und Stande, 1 Stande, 1 Zuber u. A. m.

II. Abends 6 Uhr im Florhof-Hombrechtikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 10,000 Fr., ein Kegelbahn- und Schopfanbau, für 900 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, für 4200 Fr. assekurirt;
3. zirka 1 Hektare 14 Aren Wiesen und Acker im Garstlig, Eichwies und Weieracker;
5. zirka 48 Aren Wiesen, genannt Oberweid.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen Baarzahlung und bezüglich die Liegenschaften liegt der Gantrodel beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 30. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Konrad Schälchli, Seiler, in Altikon, werden Dienstag den 7. November 1882, Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Altikon beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständiges Seilergeschirr, zirka 37 Meterzentner Heu und Emd, 5 verschiedne Fässer und eine Anzahl Haus- und Feldgerätschaften.

Sodann den gleichen Tag, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 2 für 4200 Fr. assekurirt;
2. zirka 12 Aren 15 □-Meter (1½ Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
3. zirka 24 Aren 30 □-Meter (3 Vrlg.) Reben an 4 Stücken;
4. zirka 48 Aren 60 □-Meter (6 Vrlg.) Wiesen an 3 Stücken;
5. zirka 178 Aren 53 □-Meter (22 Vrlg. ⅙ Quart) Ackerland an 10 Stücken.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

Digitized by Google

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Albert Nievergelt von Stallikon, gewes. Wirt am Berggäßli in Oberstraß, kommt Freitag den 3. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zur „Linde" in Oberstraß auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 177 für 16,500 Fr. assekurirte Wohnhaus;
zirka 13 Aren 31 □ Meter 10 □ Dezimeter (14,790 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht.
Das Ganze am Berggäßli in Oberstraß gelegen.
Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

51.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jb. Wehrli, gewes. Sattler, in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Das Verzeichnis derselben kann am Ganttag im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. Michael Bauer, Schlossermeister, an der Josephstraße in Außersihl, werden Donnerstag den 9. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Grob-Schneebeli dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Josefstraße, unter No. 1087 für 43,500 Franken assekurirt;
2. ein Werkstättegebäude daselbst, unter No. 1095 für 4000 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 27. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, werden, da der erste Käufer seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, Montag den 6. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum

Digitized by Google

„gelben Haus“ in Ober-Engstringen die Liegenschaften nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Gleichzeitig wird ein allfällig in Folge Mindererlös sich ergebendes Guthaben auf den ersten Käufer öffentlich versteigert.

Höngg, den 28. Oktober 1882.

Aus Auftrag des Notariates Dielsdorf:
Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

54.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Wilhelm Schairer von Erzingen (Würtemberg), Zimmermeister, in Unterstraß, kommt Freitag den 3. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraß auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, unter No. 302 für 17,000 Fr. assekurirt;
ein Werkstättegebäude und Schopf, unter No. 303 für 4500 Fr. assekurirt;
10 Aren 95,89 □ Meter (12,171 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, in Unterstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 26. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Fischer, gewes. Wirt zum „Steg“ in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Steg“ in der Schipfe, kleinere Stadt Zürich, für 90,000 Fr. assek., mit einer Grundfläche von 164,4 □ Meter, eine im Hause Assek.-No. 191 befindliche Kellerräumlichkeit von 15,84 □ Meter, — die Umfassungsmauern mit Ausnahme der westlichen, welche in diesem Flächenmaß inbegriffen ist, nicht mitgerechnet — ohne Eigentum an Grund und Boden.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Dienstag den 7. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1. Das Wohnhaus No. 718 an der Brandscheukestraße, kleinere Stadt Zürich, für 80,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 174 □ Meter, nebst 62,7 □ Meter innern Hofraum;
2. ein Nachnahmeschein per 200 Fr.

Der Gantrodel für die Liegenschaft liegt hier zur Einsicht auf. Dem Meistbieter wird definitiv zugesagt.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Lina Fürst geb. Knecht in Oerlikon, kommen die Liegenschaften, bestehend in:

Einem für 38,000 Fr. assekurirten Wohn- und Bäckereigebäude,
einem für 1400 Fr. assekurirtem Holzschuppen, und
14 Aren 3,1 □ Meter Baugrund, Hofraum, Garten und Pflanzland,

Freitag den 10. November 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Oerlikon auf die zweite Gant, an welcher Zusage erfolgt.

Schwamendingen, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

58. Oeffentlicher Schuldenruf.

Gegen den unbekannt abwesenden Heinrich Muggli, Metzger, von Goßau, wohnhaft gewesen in der Aurüti-Fischenthal, hat das Bezirksgericht Hinweil den öffentlichen Schuldenruf bewilligt.

Die Kreditoren des Muggli werden daher aufgefordert, ihre Ansprachen bis zum 18. November d. J. bei unterzeichneter Kanzlei anmelden, bei Vermeidung des Verlustes aller derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotnkollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Wald, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

59. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgerichte Winterthur sind zwei Prozesse anhängig in Sachen:

1. Frau Barbara Peter geb. Büchi in Veltheim, Klägerin, gegen J. Hauser, Advokat, dahier, Beklagten, betreffend Eigentumsansprache;
2. Dekan Freuler in Mühlehorn, Kt. Glarus, Kläger, gegen J. Hauser, Advokat, dahier, Beklagten, betreffend Forderung aus Mandat.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des J. Hauser, Advokat, ab, dagegen wird den Kreditoren des letztern hiemit eine Frist

von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich für Weiterführung der Prozesse zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Fortsetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

60. Nachdem im Prozesse der Gläubiger des Heinrich Höneisen in Winterthur gegen die ebenfalls in Konkurs geratene Frau Johanna Höneisen geb. Sutter in Oberwinterthur vom Bezirksgerichte Winterthur beschlossen worden ist, daß sie seiner Zeit von ersterm an letztere verkauften 2 Wohnhäuser und Fahrhaben in den Konkurs des Heinrich Höneisen dahier zu fallen haben, sind vom Konkursrichter, um allfälligen Ansprechern dinglicher oder persönlicher Rechte bezüglich des nachträglich beigezogenen Massagutes Gelegenheit zur Anmeldung zu geben, folgende neue Fristen angesetzt worden:

Ende der Anmeldungsfrist: 20. November 1882.
Bedenkzeit: 27. November bis 7. Dezember 1882.
Versteigerung der neuen Aktiven: 8. Dezember 1882.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

61. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hier in Konkurs befindlichen Johann Dietrich, Uhrmacher, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen Gebrüder Stapfer, Uhrenhandlung, in Zürich, Kläger, und dem Kreditar, Beklagten, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der Masse Dietrich fortzusetzen. Falls nun ein Gläubiger des Dietrich auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortsetzen will, ist dieses binnen 10 Tagen schriftlich anher anzuzeigen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde. Die Akten liegen hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichts Zürich schwebt ein Prozeß in Sachen des hier in Konkurs befindlichen Johannes Schneider, a. Kupferschmied, Beklagten, Widerklägers und Appellanten, gegen die Erben der Wittwe Geisler von Riesbach, Kläger, Wiederkläger und Appellaten, betr. Forderung. Es wird nun, nachdem der Konkursrichter es abgelehnt hat, die erklärte Appellation für Rechnung der Konkursmassa Schneider fortzusetzen, den Kreditoren des

Digitized by Google

letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie an der Stelle des Kridars die Appellation weiter ziehen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde. Die Prozeßakten liegen hier zur Einsicht offen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Im Konkurs Josef Meier, gewes. Kleiderhändler, in Zürich, will ein Gläubiger die noch vorhandenen Waaren um den Schätzungswert von 2941 Fr. 50 Rp. übernehmen. Allfällige Einsprachen gegen diese Offerte sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher anzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Liebergsell, gewes. Senn, von Tuggen, Kt. Schwyz, wohnhaft in der Kalchtharen-Wädensweil, ist mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschluß vom 9. d. Mts.

Wädensweil, den 28. Oktober 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

65. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Joseph Roser zum „Löwen" in Dielsdorf;
2. Johannes Meier, Müller, in Niederweningen;
3. Johannes Benz, Majoren, in Dielsdorf;
4. Rudolf Hirt, Ulrichen, in Oberweningen,

ist durchgeführt und beendigt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt;
Roser bis zum 20. September 1885;
Meier bis zum 20. September 1884;
Benz und Hirt dagegen nicht; laut Gerichtsbeschluß vom 20. September 1882.

Dielsdorf, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

66. Im Konkurse des Johannes Dohner, Fuhrhalter, Jakobs Sohn, im Brand zu Uetikon, findet die auf den 14. November 1882 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 31. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

Digitiz

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Josef Geiger, Maurer, im Höfli-Langnau, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß, datirt 9. Oktober 1882, als beendigt erklärt und Kridar bis zum 9. Oktober 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Thalweil, den 28. Oktober 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Benz, Steindrucker, von Birmensdorf, wohnhaft an der Gartenhofstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Adolf Zarusky, Bahnangestellter, von Oberwinterthur, wohnhaft zum Werdgarten in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in, Zürich.

3. Heinrich Mörgeli, Ulrichen Sohn, von und in Iburg-Seen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Johannes Leemann von Stadel, wohnhaft im Lättenmoos Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 30. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den

Digitized by Google

14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Heinrich Wild, Aufseher, von Richtersweil, wohnhaft an der Fierzgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Heinrich Keller, Oelers, Konraden Sohn, Reutekonraden, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 88. Freitag den 3. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 62): Kantonsratsverhandlungen. — Ergebnisse von Bezirkswahlen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat im verflossenen Sommersemester 1882 auf Grund eingereichter Inauguraldissertation:

„Zur Kenntnis der Medulla oblongata des Vogelhirns",

und abgelegter Prüfung dem Herrn Dr. philos. Edwin Kreis, praktischer Arzt in Zürich, die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 2. November 1882.

Der Dekan:
Dr. Oskar Wyß, Professor.

2. Dem Herrn A. Niederer von Teufen wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 31. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Die Original-Dienstbüchlein von:

Wild, Johannes, 1850, von Richtersweil, in Wangen (Bern), ersatzpflichtig;

Höhn, Emil, 1852, von Thalweil, Oberlieut. 62, 2,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. November 1882.

Die Militärdirektion.

4. Ausschreibung von Wuhrarbeiten.

Ueber die Ausführung folgender Wuhrarbeiten an der Thur wird hiemit Konkurrenz eröffnet:

	Töß.	Erd-arbeit.	Faschinen-arbeit.	Maurer-arbeit.	Total
	Sektion I a:	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1.	Fischenthal	585	1795	—	2380
2.	Bauma	1624	294	1089	3007
	Sektion I b:				
3.	Oberhalb Kollbrunn	3660	2899	88	6647
	Sektion II:				
4.	Wülflingen	4668	3679	—	8347
5.	Dättlikon	7070	2349	—	9419
6.	Freienstein	1931	242	7343	9516
	Thur.				
1.	Gütikhausen (Auli)	650	1137	—	1787
2.	„ (Burghof)	2960	5816	—	8776
3.	„ (Lugirain)	1455	3261	—	4716
4.	Andelfingen (Scheiterberg)	180	3968	—	4148
5.	„ (Insel)	300	1989	—	2289

Kostenvoranschläge und Bauvorschriften können auf den Baubüreaux Bauma, Rämismühle, Winterthur und Andelfingen und auf dem Zentralbüreau in Zürich eingesehen werden.

Angebote sind an die Direktion der öffentlichen Arbeiten unter der Aufschrift „Angebote für Wuhrarbeiten" bis zum 7. November l. Js. verschlossen und frankirt einzureichen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

5.. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Erd- und Chaussirungs-, Maurer-, Steinhauer-, Cement-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schmied- und Schlosser-, Glaser-, Spengler- und Maler-Arbeiten für das neue Salzmagazingebäude im städtischen Industriequartier in Außersihl wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bauvorschriften können im Büreau der Bauinspektion im Obmannamte dahier eingesehen werden, und die Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Salzmagazin" bis spätestens den 11. November l. Js. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Gottfried Honegger im Tobel-Wald beabsichtigt, den Zulaufkanal auf seine Mühle im Tobel-Wald vom Auslaufkanal des Hotz'schen Etablissementes an 1 Meter in der Breite und 0,30 Meter in der Höhe zu erweitern, um das sämtliche für die Anlagen des Herrn Hotz erforderliche resp. konsumirte Wasser der Jona auf seine Mühle leiten zu können.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert vier Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 30. Oktober 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Bürgerkorporation Zollikon.

Jahresversammlung.

Die stimmberechtigten Genossen hiesiger Bürgerkorporation werden hiemit zur ordentlichen Jahresversammlung bei statutarischer Buße auf Sonntag den 12. November, Mittags 1 Uhr, ins „Rößli" eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1881.
2. Erneuerungswahl der größern Hälfte der Vorsteherschaft.
3. Wahl des Präsidenten.
4. „ der Rechnungsrevisoren.
5. „ des Schiedsgerichtes.
6. „ Mitteilung betreffend Grenzbereinigung im Zweifelsriedt.

Die Rechnung liegt vom 4. November ab bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikon, den 2. November 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Schreiber: H. Falk.

8. Höngg.

Herr Kaspar Fehr, Gärtner, an der Wolfgasse dahier, beabsichtigt die Erstellung einer Scheune. Der bezügliche Plan kann hierorts eingesehen werden, und es sind allfällige Einwendungen gegen denselben innerhalb 14 Tagen bei kompetenter Stelle geltend zu machen.

Höngg, den 31. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

9. **Wahlkreis Wiedikon.**

Kantonsrathswahl.

In Folge Rücktritt des Herrn Dr. Hauser in Außersihl, als Mitglied des Kantonsrates, ist eine Ersatzwahl zu treffen und findet der I. Wahlgang Sonntag den 12. November statt. Die Abgabe der Stimmzeddel und die Eröffnung der Wahlurnen hat nach den speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden zu geschehen.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses von den Abgeordneten der Gemeinden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr gleichen Tages in den „Falken" in Wiedikon abzuliefern.

Die Stimmzeddel werden den Gemeindekanzleien von diesseitiger Stelle rechtzeitig zugestellt werden.

Wiedikon, den 2. November 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
D. Bühl, d. Z. Aktuar.

10. **Rafz.**

Aufruf.

Behufs Feststellung des Inventars über den Nachlaß des verstorbenen Herrn Dr. med. Hs. Konrad Hegner-Suter von Winterthur, wohnhaft gewesen in Rafz, werden alle diejenigen, welche mit dem Verstorbenen irgendwie im Verkehr gestanden, aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis spätestens den 14. November d. J. der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Nachträglich eingehende Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Rafz, den 30. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

11. **Zollikon.**

Den hierortigen Gebäudebesitzern wird hiemit eine Frist von vier Wochen von heute an behufs Reinigung und Ausbesserung der Feuerherde, Oefen und Schornsteine einberaumt. Nach Ablauf dieser Frist wird Nachschau gehalten und Fehlendes mit Polizeibuße geahndet und exekutive auf Kosten der Fehlbaren ausgeführt werden. Fehlende oder undeutliche Gebäudenummern sind gleichzeitig aufzufrischen oder ergänzen zu lassen.

Ebenso haben die Grundeigentümer, resp. die Anstößer an Straßen und Fußwege überhängende Bäume und Zäune auf die gesetzliche Höhe und Entfernung innert gleicher Frist auf- und zurückschneiden zu lassen. Gleichzeitig sind die Pfad- und Abzugsgräben in gehöriger Weite und Tiefe zu öffnen und die Bachbette zu reinigen, unter Androhung von Buße und Exekution im Unterlassungsfalle.

Zollikon, den 28. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

12. Regensdorf.

Die Verleger der unterm 18. Juni d. J. dekretirten Armensteuer von 1 1/2 Fr., Kirchensteuer von 1 Fr. und politischen Martinisteuer von 1 Fr. per Faktor sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen 14 Tage von heute an behufs Erhebung allfälliger Reklamationen bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Bezüge stattfinden, und zwar derjenige der Armensteuer von Auswärtswohnenden durch die unterzeichnete Stelle mittelst Postnachnahme.

Regensdorf, den 29. Oktober 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Dynhard.

Steuerbezug.

Die Bezugsliste über die unterm 27. August d. Js. beschlossene Gemeindesteuer von 6 Fr. per Faktor ist von heute an während acht Tagen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Daselbst sind auch innerhalb der gleichen Frist allfällige bezügliche Reklamationen geltend zu machen. Nachher wird sofort der Bezug angeordnet.

Dynhard, den 31. Oktober 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Schreiber, Kasp. Hafner.

14. Höngg.

Hundebezeichnung.

Die Bezeichnung der noch nicht verabgabten Hunde findet Samstag den 5. November, Abends 4—5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindrat Burri statt. Die Taxe beträgt 7 Fr.

Wer es unterläßt, seinen Hund an diesem Tage zeichnen zu lassen, hat doppelte Taxe und Buße zu bezahlen.

Höngg, den 31. Oktober 1882.

Der Gemeindrat.

15. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Freitag den 3. November, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft der Frau Wethli in der Klus öffentlich gegen baar versteigert:

Zirka 800 Kilo Emd, zirka 150 Kilo Stroh, 4 Ziegen, 1 Hund, eine Partie Gütergeschirr, 1 tannener Tisch, 1 Kommode, 1 Kästli, 2 Wälderuhren, Spiegel und Porträts, 1 Petrolstehlampe, 1 Spieltisch, alt, zirka 100 Liter Kunstwein, 2 eichene Fäßli u. a. m.

Hirslanden, den 30. Oktober 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

Digitized by Google

16. Glattfelden.

Armensteuer.

Der Verleger über die unterm 5. Februar d. J. beschlossene Armensteuer von 1 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an auf der Gemeindratskanzlei dahier zur Einsicht offen.

Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden die Beträge per Nachnahme erhoben.

Glattfelden, den 27. Oktober 1882.

Die Armenpflege.

17. Gantanzeige.

Ueber die Liegenschaften des Herrn Rudolf Ammann in Affoltern b. H. findet eine zweite und letzte Steigerung statt: Dienstag den 7. November, Abends 7 Uhr, in der „Metzgerhalle" daselbst, wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.

Affoltern b. H., den 1. November 1882.

Die Gantbeamtung.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 7. November, von Morgens 8 Uhr an, werden in der Wirtschaft des Heinrich Wettstein, Senn, in Itzikon, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Stühle, 18 harthölz. Sessel, 2 Hänglampen, 2 Spiegel, 1 Wälderuhr, 5 Fensterstorren, Vorhänge, verschiedenes Glasgeschirr, 26 Messer, 1 harthölz. Ofenbank, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, 1 eintür. tann. Kasten, 1 tann. Nachtstuhl, 1 Kupferhafen mit Deckel, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 tann. Küchekasten, 2 alte Schirme, zirka 220 Liter alten Wein, zirka 15 Liter 1881er Wein, Fässer, Korbflaschen, 5 Flaschen Nußwasser, 2 Flaschen Kirschwasser, 3 Strohflaschen, 3 Steingutkrüge, 1 Waschständli, 1 Waschgelte, 2 Handwägeli mit Brugg, Packfäßli, alte Kisten, 1 liegender Kasten, 1 Sagbock, 1 Eisenrechen, 2 alte Stechschaufeln, 1 Mistgabel, 1 Karst, 1 Schüttschaufel, 1 Schüest, 12 Windenbohnenstickel, 1 Hundehaus.

Ferner sämmtliche Ladenwaaren, nämlich: Tabak, Zigarren, Schnupftabak, Lampengläser, Stricke, Schnüre, Kämme, Fingerhüte, Seifen, Nägeli, Wichse, Hemdenkragen, Zimmet, Feigen, Kinderspielwaaren, Rosinli, Amlung, Soda, Thee, Baumnüsse, Zichorien, Stärke, Kaffee, Zucker, Gerste, Teigwaaren, Anis, Wachholderbeeren, Faden, Wollengarn, Baumwollgarn, Knöpfe, Spazierstöcke, Tressen, Tabakpfeifen, Schiefertafeln, Wagenschmiere u. a. m.

Grüningen, den 1. November 1882.

Dürsteler, Gemeindammann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19.. Johann Jakob Suter von Aesch-Birmensdorf, geb. 1842, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 11. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Hauser in Hirslanden zu beantworten.

Zürich, den 26. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Georg Brändli, Maurer, von Wald, geb. 1838, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 15. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechts befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Brennwald in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Hch. Landis, Schlosser, von Wädensweil, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 15. November d. Js. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Konrad Buchner, Cementier, in Außersihl, für dessen Forderung von 872 Fr. 05 Rp. befriedigt hat, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 31. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

Digitized by Google

22. Gottlieb Burkhard aus dem Holzschlag-Hombrechtikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich innert 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, hierorts darüber auszuweisen, daß er die Gebrüder Egli im Bühl, Gemeinde Grüningen, für deren Forderung von 5000 Fr. nebst Zins und Kosten laut Tauschvertrag vom 29. August 1882 befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren der genannten Kreditoren der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Meilen, den 27. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

23.. Paulina Dold, wohnhaft gewesen an der Zähringerstraße No. 16 in Zürich, wird aufgefordert, bis zum 10. November d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Joseph Kiebeck in Außersihl für seine Forderung von 721 Fr. 71 Rp. samt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten, bei der Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank versetzten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 24. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

24.. Johannes Jäger von Ennetaach, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 12. November l. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann in Zürich für seine Forderung von 1200 Fr. Kapital, verfallen am 19. Oktober 1882, nebst 6 % Zins vom 19. Oktober 1881 an und 33 Fr. 90 Rp. Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der zu Faustpfand gegebenen Lebensversicherungspolice No. 14,825 auf die „Union Assurance Society in London" bewilligt würde.

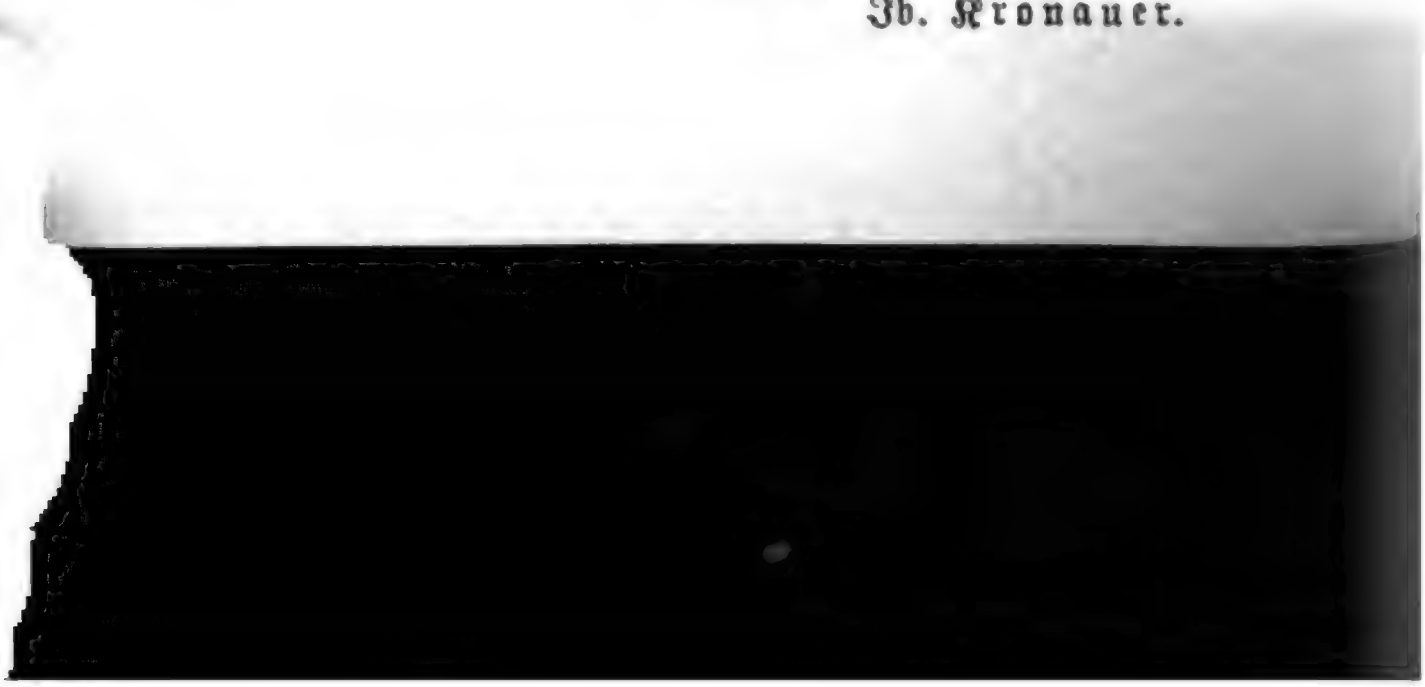
Zürich, den 26. Oktober 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

25.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Ulrich Hoppeler in Rutsweil-Dägerlen auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Elisabetha Hoppeler geb. Singer verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.



Digitized by Google

26.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Heinrich Erb, Gießer, von Oberwinterthur, wohnhaft in Veltheim, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Bertha Erb geb. Graf verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was anmit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 25. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Der Nachlaß der unterm 25. September d. Js. in Lautikon-Hombrechtikon verstorbenen Wittwe Anna Kunz geb. Lätsch von Wald ist von den volljährigen Kindern Johann Otto, Reinhold und Albertina Kunz, von der Vormundschaftsbehörde Namens der minderjährigen Kinder Theodor, Louisa, Emanuel und Theophil Kunz, sowie Namens der unbekannt abwesenden Anna Ottilie Kunz ausgeschlagen, dagegen von dem Sohne August Kunz angetreten worden.

Meilen, den 31. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Usteri.

28.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation, in Winterthur, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Dienstag den 7. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier zum zweiten Male:

Das Etablissement für Rahmen- und Goldleistenfabrikation, an der Paul- und Gertrudstraße im Neuwiesenquartier dahier gelegen, bestehend in:

Dem für 32,100 Fr. assekur. Fabrikgebäude No. 411, dem Wohnhaus und Magazin No. 1039, für 28,000 Fr. versichert, dem für 19,000 Fr. versicherten Goldrahmen-Fabrikgebäude No. 1040, der Schreinerwerkstätte No. 1085, für 1800 Fr. assekurirt, den beiden, zusammen für 1700 Fr. assekurirten Magazingebäuden No. 1086 und 1087, dem Bretterschuppen No. 1091, für 3000 Fr. versichert, und 2305,8 □Meter Hofraum und Werkplatz bei diesen Gebäuden.

Mittwoch den 8. November 1882, von Vormittags 9 Uhr an, an der Paulstraße dahier:

205 Bäume tannene, gut getrocknete Bretter 3—12‴, 20 Bäume Pappelholz 10—25‴, 70 Meter Lagerholz, eine große Partie Abschnitte, Stangen ꝛc.

Digitized by Google

Donnerstag den 9. November 1882, von Vormittags 9 Uhr an, im Fabrikgebäude an der Paulstraße:

360 Spiegel aller Dimensionen, oval und viereckig, verziert und einfach, in Gold- und Polituurrahmen, 90 verschiedene Spiegelrahmen, 60 Gallerien ꝛc.

Freitag und Samstag den 10. und 11. November 1882, je von Morgens 9 Uhr an, ebenfalls in bemeldetem Etablissement:

30,200 fertige Gold- und 19,100 dito Polituurleisten, 25,350 roh grundirte Falz- und Tapetenleisten, 4500 roh gekehlte Leisten, 900 roh grundirte Rahmen und Gallerien, Verzierungen aller Art, 870 Tafeln Spiegelgläser, 108 Tafeln Fensterglas, 200 Scheiben für Rundeckrahmen, 1100 Schlag Metall, größere Partien Bronce, Silber, Gold und Citronengold, 503 verschied. Pinsel, 100 Tafeln Karton, 400 Kilo Leim, 2200 Kilo China Clay und Kreidemehl, 1 Faß Kienruß, 1 Faß Colophonium, 100 Kilo Firniß, 180 Kilo Mixion, Gallipot, Terpentinöl, Stocklack ꝛc., 31 Polirsteine, 104 Paquete Stiften und Schrauben, 60 Paquete Bindfaden, 1 vierplätziges und 1 zweiplätziges Schreibpult, 1 eis. Geldschrank, 1 Kanapee, 2 Komptoirstühle, 1 Kopirpresse, 4 ein- und zweitür. Schränke, 20 Tische, 40 Petroleumlampen, 1 Extinkteur, 1 Dezimalwaage, Gestelle, Eisenstangen, eine große Partie Werkzeuge zum Grundiren, Versilbern, Vergolden und Poliren, 14,280 Kehlhobeleisen, 99 Feilen, 33 Fraisenblätter, 1 Farbmühle, 80 Schraubknechte, 4 Zeugrahmen mit Schreiner- und Dreherwerkzeug, eine Partie Sägen, Höbel ꝛc., 1 Verzierungs- und 1 Abschneidmaschine, 32 messing. Walzen und 10 Bretter, 1 Wärmetrog, 550 Gypsmodelle, 49 Polirbretter, 1 Handbrückenwagen, 1 zweirädriger Karren, 2 Stangen englischer Stahl, 1 Feldschmiede, 30 versch. Kisten, 1 Hühnerstall, 1 Jauche- und 1 Kohlenbenne u. v. a. m.,

sowie:

die Buchguthaben.

Behufs Einsichtnahme der Gantbedingungen, der Liegenschaften, und Fahrhaben, des Inventars und Guthabenverzeichnisses wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

29.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. Konrad Rutishauser von Egenstorf-Langrickenbach, Kant. Thurgau, gewesener Wirt zur „Schmidstube“ in Wipkingen, kommt Donnerstag den 9. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Küfer Meier zum „Inseli“ in Wipkingen auf öffentliche Steigerung:

Digitized by Google

Die unausgeschiedene ideelle Hälfte an:

Einem doppelten Wohnhaus unter No. 125, laut Brandkataster für 42,000 Fr. assekurirt;

zwei Aren 52 Quadratmeter Land mit Inbegriff der Grundfläche dieser Gebäulichkeit.

Das Ganze zu Wipkingen gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 30. Oktober 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

30.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Rudolf Ramp, Hs. Heinrichs sel. Sohn, in Zell, werden dessen nachbezeichnete Liegenschaften Dienstag den 7. November 1882, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Lattmann, Bäcker, in Zell, öffentlich versteigert:

1. Die Gebäulichkeiten No. 56, ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, für 2400 Fr. assekurirt, sammt zirka 4 Aren 5 □ Meter Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
2. zirka 8 Aren 10 □ Meter Wiesen, Acker und Waldung im Kotzler;
3. „ 16 „ 20 „ Wiesen, Acker und Waldung im vordern Königsthal;
4. „ 48 „ 60 „ Acker in der Kurzhalden;
5. „ 32 „ 40 „ Wiesen, Waid und Waldung im hintern Königsthal;
6. „ 32 „ 40 „ Waldung im Schalmen;
7. „ 4 „ 5 „ Waldung in Hornwyden;
8. „ 8 „ 10 „ Waldung im Hinterrain.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 25. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

31. Gantanzeige.

Mittwoch den 15. November 1882, Abends 6 Uhr, werden im Gasthof zum „Löwen" in Nänikon folgende Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Rudolf Pfenninger von Nänikon öffentlich versteigert:

1. Das halbe Wohnhaus, Scheune und Schopf No. 72, assekurirt für 2600 Fr. und zirka 10 Aren Land, im Großacker genannt;
2. zirka 3 Aren Reben im Buchrain.

Uster, den 3. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

32.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Fidel Wäger im Garstlig-Hombrechtikon werden Donnerstag den 9. November versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Garstlig:

12 Brettlisessel, 2 lange Bänke, 1 Korpus mit Glaskasten, 6 Portraits, 1 Wanduhr, 1 Sauerkrautständli, 2 Fäßli, 3 Sensen, 3 Gabeln, 3 Rechen, 1 Schaufel, 1 alter Futterschneidstuhl, zirka 1500 Kilo Heu, 1 Obstmühle, 1 Trog und Stande, 1 Stande, 1 Zuber u. A. m.

II. Abends 6 Uhr im Florhof-Hombrechtikon die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, für 10,000 Fr., ein Kegelbahn- und Schopfanbau, für 900 Fr. assekurirt;
2. eine Scheune, für 4200 Fr. assekurirt;
3. zirka 1 Hektare 14 Aren Wiesen und Acker im Garstlig, Eichwies und Weieracker;
5. zirka 48 Aren Wiesen, genannt Oberweid.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen Baarzahlung und bezüglich die Liegenschaften liegt der Gantrodel beim Gemeindammannamt Hombrechtikon zur Einsicht offen.

Stäfa, den 30. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

33.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Albert Trachsler, Seiler, in Rykon-Zell, werden Dienstag den 7. November 1882, Abends punkt 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Rykon öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften:

Die Gebäulichkeiten No. 202, Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, assekurirt für 10,000 Fr.;
zirka 21 Aren 60 □ Meter Wiesen im Zelgli, mit darauf stehender Seilerhütte;
zirka 36 Aren (zirka 1 Juch.) Waldung, angeblich jetzt Pflanzland und Wiesen im Buchholz;
zirka 6 Aren (zirka 3 Mäßli) Waldung, Himmerichwaid, Horn und Waldgatter genannt;
zirka 9 Aren (zirka 1 Vrlg.) Waldung im Eich.

II. Eine Anzahl Guthaben, teils bestritten, teils dubios.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 25. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des August Weißhaar, Wirt, in Zürich, kommen Dienstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

I. Folgende Liegenschaften:

1. Das Wohnhaus „zur elenden Herberge" an der Spiegelgasse, größere Stadt Zürich, unter No. 284 a für 62,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 137,4 □Meter;
2. das Magazingebäude No. 284 b, für 15,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 49,8 □Meter;
3. das Wohnhaus zum „Freihof", unter No. 284 c für 39,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 160,9 □Meter;
4. das Wohnhäuschen No. 391, am Leuengäßchen gelegen, für 7000 Fr. assek., mit einem Grundflächeninhalte von 28,2 □M.;
5. 9,3 □Meter Lichthof bei dem Wohnhaus zum „Freihof" (Assek-No. 284 c;
6. 52,4 □Meter Hofraum zwischen den Häusern Assek.-No. 284 a, 284 c und 391;
7. 10,4 □Meter Gäßchen zwischen den Gebäuden Assek.No. 284 b und 284 a.

II. Eine Lebensversicherungspolice der Gesellschaft „Greasham" per 20,000 Fr.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Jakob Spörri, Heinrichen Sohn, im Fistel-Fischenthal, werden Dienstag den 7. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof-Fischenthal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. 1/2 Wohnhaus, für 3500 Fr. assekurirt, sammt Garten;
2. die Hälfte an einer halben, für 1300 Fr. assekurirten Scheune;
3. zirka 1 Hektare und 8 Aren Wiesen, die Oberwiese genannt;
4. zirka 72 Aren Streueriedt im Fischenthaler Riedt;
5. zirka 27 Aren Waldung im Brandholz;
6. zirka 2 Hektaren 88 Aren Wiesen samt Holz und Waid darin, die obere Geerenwaid, auch Gruben genannt, und eine für 1200 Fr. assekurirte Scheune.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 27. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Freitag den 10. November auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Wydenriedt-Wald:

5 Tische, 1 Kommode, 3 Bänke, 10 Sessel, 1 Barometer, 2 Wanduhren, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 9 Porträts, 41 Stück Glasgeschirr, 1 Blumentischli, 1 Nachttischli, 1 Puffert, 2 eintürige und 1 zweitüriger Kasten, 1 Bett, 1 Kupfergelte, 1 dito Pfanne, 1 Milchtanse, 1 Bickel, 2 Beile, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Kadettengewehr, 3 Glocken, 12 Anbindketten, ein Quantum Holz, Stöcke und Heizewellen, 11 Laden, 1 Chaisen-, 1 Pferd- und 2 Kählgeschirre, 2 Schlitten, 1 Graskarren, 1 Bruggwägeli, 1 Leiterwagen, 1 Jauchebenne, 3 Sensen, 3 Rechen, 3 Gabeln, 1 Futterschneidmaschine, 16 Fässer, 2 Trichter, 1 Züberli, eine Stande, zirka 1½ Hektoliter Wein, zirka 5 Hektoliter Most, das vorhandene Heu, Emd und Streue, 12 Kühe, 4 Rinder, 2 Kälber, 1 Ziege, 1 Pferd, 1 Schwein, 1 Hund, Hühner und Enten u. v. a. m.

II. Abends 4 Uhr im „Schwert" Wald die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus, für 3500 Fr., 1 Scheune, Stall und Schopf, für 2800 Fr. assekurirt, nebst Krautgarten, zirka 2 Hektaren 52 Aren Wiesen, 7 Hektaren 20 Aren Waid und Streueland und zirka 2 Hektaren 16 Aren Acker im Wydenriedt;
2. zirka 18 Aren Streueland in der Leisenrüti, 27 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen, und zirka 1 Hektare 8 Aren Waldung im Dachseggholz;
3. ⅛ Wohnhaus, für 800 Fr., 1 Scheune, für 300 Fr., und 1 Scheune, für 800 Fr. assekurirt, zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese, 2 Hektaren 88 Aren Acker und Waid, genannt Berg, zirka 4 Hektaren 32 Aren Wiesen und Waldung, 65 Aren Waldung und 36 Aren Streueland, zwischen Hiltisberg und Wydenriedt.

Der Verkauf der Fahrhabe geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der genehmigte Gantrodel in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Hitz, Maler, von Wettsweil, wohnhaft an der Lagergasse in Außersihl, werden dessen Liegenschaften Dienstag den 14. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Feldhof" an der Badenerstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Digitized by Google

Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhause an der Lagergasse in Außersihl, unter No. 973 für 31,000 Fr. assekurirt;

einem Wohnhause allda, unter No. 974 für 31,000 Fr. assekurirt;

5 Aren 20,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 31. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Wittwe Bertha Schäfer geb. Boßhard, Malers, in Winterthur, werden Dienstag den 7. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Vorder- und Hinterhaus No. 333 a und b zum „Sonnenhof", an der Metzggasse dahier stehend, mit Hofraum, zusammen für 32,000 Fr. assekurirt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 26. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Schälchli, Seiler, in Altikon, werden Dienstag den 7. November 1882, Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Altikon beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständiges Seilergeschirr, zirka 37 Meterzentner Heu und Emd, 5 verschiedne Fässer und eine Anzahl Haus- und Feldgerätschaften.

Sodann den gleichen Tag, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Meier in Altikon die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 2 für 4200 Fr. assekurirt;
2. zirka 12 Aren 15 □-Meter (1½ Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
3. zirka 24 Aren 30 □-Meter (3 Vrlg.) Reben an 4 Stücken;
4. zirka 48 Aren 60 □-Meter (6 Vrlg.) Wiesen an 3 Stücken;
5. zirka 178 Aren 53 □-Meter (22 Vrlg. ⅛ Quart) Ackerland an 10 Stücken.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

Digitized by Google

40. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Karl Büche, Schmied, in Elgg, wird Dienstag den 7. November 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Vormittags von 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

1 vollständiger Schmiedwerkzeug, Blasbalg, 2 Ambos, 3 Schneidzeuge, 2 Schraubstöcke, 1 Reifbiegmaschine, Zangen, Hämmer ꝛc., 20 Stück fertiges neues Arbeitsgeschirr, Vorrat an Eisen, Kohle ꝛc., landwirtschaftl. Geschirr und Produkte, als: 2 Pflüge, 2 zweispännige neue Wagen, 1 Egge, 1 Walze, 1 Stoßkarren, 1 Sechtkessi, 1 Brennhut, 4 Weinfässer, zirka 80 Meterzentner Heu und Emd, zirka 200 Garben Weizen und Haser, zirka 10 Meterzentner Stroh ꝛc., sodann verschiedene hausrätliche Gegenstände.

II. Abends von 8 Uhr an in der „Krone" in Elgg, unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Schmiede und Schopf No. 74 a und b, Werkstätte, Remise und Waschküche No. 74 c, alle versichert für 11,000 Fr., an der Obergasse in Elgg;
zirka 2 Aren Hanfland an der Seegaß;
„ 9 „ Reben im Humberg;
„ 16 „ Wiesen im See;
„ 12 „ Wiesen im Brühel;
„ 3 „ Wiesen im Kreuzweg;
„ 8 „ Acker im obern Hohreih;
„ 8 „ Acker allda.

Elgg, den 28. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

41. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Firma J. Schindler, Käsehandlung, zum „Stammbaum" in Winterthur, werden Samstag den 4. November 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

140 Kilo Emmenthaler- und Fettkäse, 65 Kilo Magerkäse, 50 Kilo Limburger, 15 Kilo Appenzellerkäse, 65 Kilo Kräuterkäse, 30 Kilo versch. Kaffe, 30 Kilo Erbsen und Reis, 20 Kilo versch. Kerzen, 70 Kilo versch. Seifen, 30 Kilo Teigwaaren, 40 Kilo Zucker- und Zuckerwaaren, 1500 Stück Zigarren, eine kleinere Partie Zimmet, Pfeffer, Nelken, Tabak ꝛc.

1 Kopierpresse, 1 Dezimalwaage, 1 Haushaltungswaage, 1 Zigarrenkästchen ꝛc.

Winterthur, den 1. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

42. **Gant.**

Im Konkurse des Karl Widmer, Schuster, in Fehrenbach-Affoltern, wird Dienstag den 7. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung verkauft:

2 tann. Tische, 5 nußbaum. Sessel, 1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 4 Porträts, 3 Stehlampen, 3 Vorhänge, 1 Wandkorb, 1 Blumenvase, 3 küpf. Pfannen, 1 dito Kessi, 1 Petrolflasche, 1 Salz- und 1 Mehlfaß, 12 Stück ird. Geschirr, 1 Kaffekanne, 1 stürz. Hafen, 2 Laternen, 3 Kerzenstöcke, 1 Kerichtschaufel, 3 Paar neue Frauenschuhe, 1 Nachttisch, 2 Schusterstühle, 3 Zangen, 4 Kneipen, 5 Alsen, 3 Raspeln, 20 Paar Leiste, 2 Handsägen, 1 Axt, 1 Karst und zwei Hacken, 1 Sense, 1 eis. Gabel, 1 hölz. Rechen, 1 amerikanische Stechgabel, 1 Dangelgeschirr, 1 eis. Rechen, 1 Weintanse, 1 Grübel, eine tann. Bettstatt, 15 tann. Laden.

Affoltern, den 1. November 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Müller, Pflästerer, von Uitikon a. A., wohnhaft in Außersihl, werden Dienstag den 14. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Feldhof" an der Badenerstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus beim „Feldegg" an der Ankerstraße dahier, unter No. 826 für 61,000 Fr. assekurirt;
2. ein nicht assekurirtes Waschhaus mit Zinne daselbst;
3. ein Werkstättegebäude;
4. 20 Aren 63,6 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 31. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des A. Egolf, gewes. Baumeister, in Zürich, kommt Dienstag den 14. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 916, an der Schützengasse, kleinere Stadt Zürich, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 115,9 □ Meter, ferner 2 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Dem Meistbieter wird die Liegenschaft zugesagt.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Meier, Jakoben, in Nassenweil, werden Montag den 13. dies öffentlich versteigert:

I. Von Vormittags 10 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

Zirka 40 Zentner Heu, 1 Pflug, 1 zweispänniger Wagen, 2 Fuder Torf, 1 Zuber, 1 eich. Weinstande, 1 tann. Träftfaß, 6 Saum haltend, 1 Jauchefaß, 2 Eggen, 150 Wellen Stauden, 1 Klafter Stöcke, 2 Klafter Scheiter, 3 Weinfäßli, Tische, Stühle, Kästen u. A. m.

II. Nachmittags punkt 3 Uhr, im Hause des Herrn Günthard, Spengler, zur „Mühle" in Nassenweil, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune, Stall und Keller, unter No. 9 für 3700 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren Umgelände;
zirka 20 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 3 Hektaren 16 Aren Wiesen an 18 Stücken;
„ 3 Hektaren 11 Aren Acker an 20 Stücken;
„ 16 Aren Reben in der Lachen, im Büngertli, Bann Adlikon.

Niederglatt, den 1. November 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Maria Anna Toggenburger-Streicher (gesch. Hauser) am Deutweg in Winterthur, wird Dienstag den 14. November 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das für 11,500 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 962 an der obern Deutwegstraße mit 393,2 □Meter Hofraum und Garten dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Ulrich Salzmann, Käshändler, in Dietikon, werden Montag den 6. dies, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 1 Kuh, 350 Weizengarben, zirka 20 Zentner Emd, 2 Schweine, 1 Leiterwagen, 1 kleines Leiterwägeli, 1 Pflug, 1 Jauchefaß u. a. m.

Schlieren, den 1. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Anna Neukomm geb. Staub von Oberengstringen, wohnhaft im Burghof-Dielsdorf, werden, da der erste Käufer seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, Montag den 6. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum „gelben Haus" in Ober-Engstringen die Liegenschaften nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht.

Gleichzeitig wird ein allfällig in Folge Mindererlös sich ergebendes Guthaben auf den ersten Käufer öffentlich versteigert.

Höngg, den 28. Oktober 1882.

Aus Auftrag des Notariates Dielsdorf:
Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Felix Rosenberger, Jakoben sel. Sohn, Maurer, auf der Risi zu Birmensdorf, kommen Freitag den 10. dies, Abends 5½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bickel bei der Bahnstation auf öffentliche Steigerung:

¼ Wohnhaus, ¼ Scheune und Stall, 1 Scheunetheilanbau, unter No. 65 a für 1700 Fr. assekurirt;
1 Schopf und Speicher, unter No. 125 für 800 Fr. assekurirt;
20 Aren Kraut- und Baumgarten;
26 „ Reben, Acker und Waldung im Hausacker;
10 „ Waldung im Hölzli.

Schlieren, den 2. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Lina Fürst geb. Knecht in Oerlikon, kommen die Liegenschaften, bestehend in:

Einem für 38,000 Fr. assekurirten Wohn- und Bäckereigebäude,
einem für 1400 Fr. assekurirtem Holzschuppen, und
14 Aren 3,1 □ Meter Baugrund, Hofraum, Garten und Pflanzland,

Freitag den 10. November 1882, Abends 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Lienhard in Oerlikon auf die zweite Gant, an welcher Zusage erfolgt.

Schwamendingen, den 28. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

51. Fahrhabe-Versteigerung.

Im Konkurse der Jgfr. Katharina von Escher auf der Platte zu Russikon kommen Donnerstag den 9. d. Mts., von Mittags 1 Uhr an, auf der Platte folgende Fahrhaben zur Versteigerung:

Digitized by Google

Betten, ein- und zweitürige Käſten, Tiſche, Nachttiſchchen, 1 Nähtiſch, 1 Schreibtiſch, Polſter- und Brettliſeſſel, 1 Kommode, 1 Divan, 1 Ruhbett, 1 großer Spiegel, 1 Toiletteſpiegel, 1 Bücherſchrank mit Büchern, 1 Nähmaſchine, Weler & Wilſon-Syſtem, Maler-Utenſilien, 1 Badkaſten, 1 Nachtſtuhl, Kupfergeſchirr, 1 Vogelbauer und Käfig, Wälderuhren, Waſchkörbe und Ständchen.

Zum Beſuche ladet ein

Pfäffikon, den 1. November 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landſchreiber.

52.. Prozeßfriſt.

Vor dem Bezirksgerichte Winterthur ſind zwei Prozeſſe anhängig in Sachen:

1. Frau Barbara Peter geb. Büchi in Veltheim, Klägerin, gegen J. Hauſer, Advokat, dahier, Beklagten, betreffend Eigentumsanſprache;
2. Dekan Freuler in Mühlehorn, Kt. Glarus, Kläger, gegen J. Hauſer, Advokat, dahier, Beklagten, betreffend Forderung aus Mandat.

Der Konkursrichter lehnt die Fortſetzung dieſer Prozeſſe für Rechnung der Konkursmaſſe betreffend den Nachlaß des J. Hauſer, Advokat, ab, dagegen wird den Kreditoren des letztern hiemit eine Friſt von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzuſehen und ſich für Weiterführung der Prozeſſe zu erklären, unter der Androhung, daß Stillſchweigen als Verzicht auf die Fortſetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53.. Nachdem im Prozeſſe der Gläubiger des Heinrich Höneiſen in Winterthur gegen die ebenfalls in Konkurs geratene Frau Johanna Höneiſen geb. Sutter in Oberwinterthur vom Bezirksgerichte Winterthur beſchloſſen worden iſt, daß die ſeiner Zeit von erſterm an letztere verkauften 2 Wohnhäuſer und Fahrhaben in den Konkurs des Heinrich Höneiſen dahier zu fallen haben, ſind vom Konkursrichter, um allfälligen Anſprechern dinglicher oder perſönlicher Rechte bezüglich des nachträglich beigezogenen Maſſagutes Gelegenheit zur Anmeldung zu geben, folgende neue Friſten angeſetzt worden:

Ende der Anmeldungsfriſt: 20. November 1882.
Bedenkzeit: 27. November bis 7. Dezember 1882.
Verſteigerung der neuen Aktiven: 8. Dezember 1882.

Winterthur, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

54.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des hier in Konkurs befindlichen Johann Dietrich, Uhrmacher, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen Gebrüder Stapfer, Uhrenhandlung, in Zürich, Kläger, und dem Kreditar, Beklagten, betr. Forderung, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der Masse Dietrich fortzusetzen. Falls nun ein Gläubiger des Dietrich auf eigene Rechnung und Gefahr den Prozeß fortsetzen will, ist dieses binnen 10 Tagen schriftlich anher anzuzeigen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde. Die Akten liegen hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 30. Oktober 1882

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichts Zürich schwebt ein Prozeß in Sachen des hier in Konkurs befindlichen Johannes Schneider, a. Kupferschmied, Beklagten, Widerklägers und Appellanten, gegen die Erben der Wittwe Geisler von Riesbach, Kläger, Wiederkläger und Appellaten, betr. Forderung. Es wird nun, nachdem der Konkursrichter es abgelehnt hat, die erklärte Appellation für Rechnung der Konkursmassa Schneider fortzusetzen, den Kreditoren des letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie an der Stelle des Kridars die Appellation weiter ziehen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht darauf angesehen würde. Die Prozeßakten liegen hier zur Einsicht offen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Joh. Gujer in Wallisellen, Kläger, gegen den im Konkurse befindlichen Jakob Bretscher von Veltheim, Maler, wohnhaft in Unterstraß, Beklagten, über die Rechtsfrage:

„Ist der Beklagte schuldig, dem Kläger laut Abrechnung 145 Fr. 85 Rp. zu bezahlen?"

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse Bretscher abgelehnt und wird nun den Kreditoren des Letztern eine mit dem 13. d. M. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf angenommen.

Oberstraß, den 1. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized

57.. Im Konkurs Josef Meier, gewes. Kleiderhändler, in Zürich, will ein Gläubiger die noch vorhandenen Waaren um den Schätzungswert von 2941 Fr. 50 Rp. übernehmen. Allfällige Einsprachen gegen diese Offerte sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher anzubringen, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Jean Rüegg, gewesener Metzger, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen den Verteilungsplan, welcher hier zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung angesehen würde.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Im Konkurse Gottlieb Weiß, Fabrikant, in Mettmenstetten, ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 31. Oktober 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

60. Auffallsverhandlung.

Im Konkurs der Geschwister Schmidli, alt Feldförsters, von Rafz, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 1. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

61. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 14. d. M. ist der Konkurs über Rudolf Pfenninger, Sohn, von und in Uster, als durchgeführt erklärt und der Konkursit auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 30. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

62. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Rudolf Frisch, Steinhauer, von Stettfort, Thurgau, in Bonstetten;
2. Heinrich Ramp, Steinhauer, von Gundetsweil, in Bonstetten;
3. Heinrich Huber, Fritzen, von Sellenbüren, auf'm Uetliberg;
4. Kaspar Peyer, Landwirt, von Berg-Dietikon, in Höngg;
5. Balthasar Fischer, Schreiner, Schaggen, in Dietikon;
6. Heinrich Lips, a. Gemeindrat, im mittlern Reppischthal-Oberurdorf;
7. Martin Hengstler von Tuttlingen, in Birmensdorf;
8. Emil Hengstler " "
9. Heinrich Hengstler " "
10. Gustav Hengstler " "

ist durchgeführt und beendigt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

1. Frisch bis und mit dem 6. Oktober 1887;
2. Ramp bis und mit dem 6. Oktober 1885;
3. Huber bis und mit dem 6. Oktober 1883;
4. Martin, Emil, Heinrich und Gustav Hengstler je bis und mit dem 24. Oktober 1884;

Peyer, Fischer und Lips dagegen nicht. Gerichtsbeschlüsse vom 7., 11. und 25. Oktober.

Schlieren, den 2. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

63. Das Konkursverfahren gegen:

1. Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, genannt Harzers, von und in Freienstein;
2. Konrad Schurter von Buch a. J., wohnhaft gewesen zur Aumühle-Rorbas, dato in Ringweil bei Hinweil;
3. Johannes Schwarz, Vater, Heinrichen sel. Sohn, alt Kreisrichter, von und in Freienstein;
4. Jakob Fehr, Schmieds, Jakoben sel. Sohn, von Berg a. J., wohnhaft gewesen im Betzenthal-Embrach, dato in Amerika;
5. Johannes Klöti, Schuster, Ulrichen, alt Präsidenten Sohn, von und in Lufingen;
6. Jakob Riediker, alt Förster, Kaspars sel. Sohn, von und in Rorbas,

ist durchgeführt.

Johannes Schwarz (Ziff. 3) wurde bis zum 10. Oktober 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt; bezüglich der übrigen Kridaren erfolgte eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht.

Embrach, den 1. November 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Digitized by Google

64. **Konkurserledigungen.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 21. d. Mts. die Konkursverfahren über:

1. Heinrich Schrämli, Zimmermann, von Wülflingen, wohnhaft in Zürich;
2. Friedrich Benz, Steinhauer, von Wülflingen, wohnhaft in Zürich;
3. Heinrich Weiß, Fabrikant, von Mettmenstetten, wohnhaft in Zürich;
4. Jakob Wegmann, gewesener Wirt, von Riffersweil, wohnhaft in Zürich;
5. Karl Kolb, Bäcker, von und in Zürich (im Verlaufe des Konkurses gestorben);
6. Friedrich Ritzmann, Buchbinder, von Osterfingen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Zürich,

teils Mangels Aktiven sistirt, teils als durchgeführt erklärt und die Kridaren No. 1—4 und 6 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Anton Robert Ernst in Würenlos (Separatkonkurs);
2. Jakob Huber von Sellenbüren, auf dem Berg, Affoltern b. H.;
3. Samuel Spillmann, Lismers in Dällikon,
4. Heinrich Meier, Schmidlis, in Adlikon,
5. Susanna Maria Rordorf geb. Scheller, wohnhaft gewesen am Katzensee-Watt;
6. Gottfried Geering, Seiler, aus dem Rütihof in Ober-Engstringen,

ist durchgeführt. Huber und Spillmann wurden nicht, dagegen Geering für zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt. Meier ist inzwischen gestorben. Gerichtsbeschlüsse vom 13. und 20. September und 14. Oktober 1882.

Höngg, den 31. Oktober 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

66. **Konkursaufhebung.**

Der gegen Jos. Andreas Fischer, Krämer, in Dietikon, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung seiner sämmtlichen Gläubiger durch Beschluß vom 25. Oktober l. Js. aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 1. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. **Konkurserledigungen.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 25. d. Mts. die Konkurse über:

1. Frau Bertha Huber geb. Huber von und in Zürich, und
2. Frau Barbara Guldener geb. Huber, Spezereihändlerin, in Zürich,

als durchgeführt erklärt.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. **Konkurserledigung.**

Das Bezirksgericht Zürich hat mit Beschluß vom 4. d. Mts. das über Albert Eßlinger, Cigarrenhändler, von und in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 4. Oktober 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

69. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren über Albert Gull, Müller, von Schwerzenbach, wohnhaft im Kemptthal-Lindau, ist Mangels Aktiven sistirt worden. Der Kridar ist bis 12. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Illnau, den 31. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

70. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Nauer, Bierbrauer, von Weiach, dato in Rafz, ist durchgeführt und Kridar bis zum 17. Oktober 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 17. Oktober 1882.

Eglisau, den 30. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

71.. Im Konkurse des Johannes Dohner, Fuhrhalter, Jakoben Sohn, im Brand zu Uetikon, findet die auf den 14. November 1882 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 31. Oktober 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Gut, Notar.

Digitized by Google

72. **Konkursbeendigungen.**

Nachstehende Konkursverfahren sind durchgeführt und beendigt:

1. Konrad Bohli, Schneider, in Kefikon-Bertschikon;
2. Joh. Heinrich Wyler, Felixen Sohn, in Ober-Bertschikon;
3. Joh. Ulrich, Metzger, in Oberschneit, dato in Frauenfeld;

Bohli wurde bis 29. September 1884 und Metzger bis 6. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt, während über Wyler eine Aktivbürgerrechtseinstellung nicht verhängt wurde. Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 29. September und 6. Oktober d. Js.

Elgg, den 28. Oktober 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

73. Konkursaufhebung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. Oktober 1882 ist das am 22. Juli 1882 über August Haug, Schuhwaarenhändler in Konstanz und niedergelassen in Winterthur, eröffnete Konkursverfahren mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben worden.

Winterthur, den 31. Oktober 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottfried Häberling, Gärtner, von Ottenbach, wohnhaft in in Affoltern a. A., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Julie Schindler von Biel, wohnhaft in Winterthur, Inhaberin der Firma J. Schindler, Käsehandlung, zum „Stammbaum“ in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

3. Jakob Huber, Schuster, von Bonstetten, wohnhaft in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

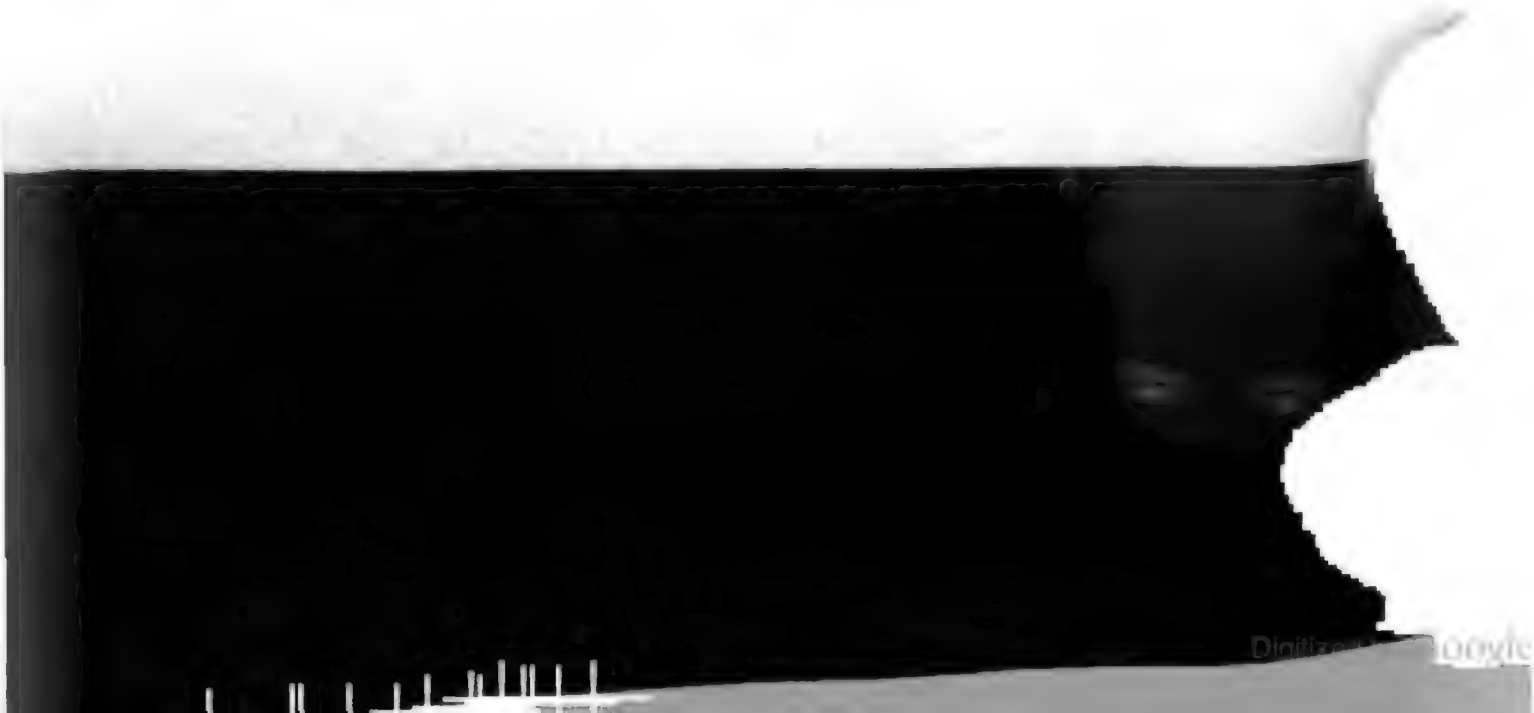
4. Nachlaß des Karl Albrecht, Schreiner, von Stadel, wohnhaft gewesen in Fluntern, in Folge Erbsausschlagung. laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Angst von Wyl b. Rafz, gewes. Fergger in Hottingen, zur Zeit in der Strafanstalt in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Grob, Milchhändler, von Oberurdorf, wohnhaft an der Ackerstraße im Industriequartier in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Ferdinand Boller, Holzhändler, von Egg, seßhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Ferdinand Pfister, Maler, in Dübendorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.



9.. Rudolf Ochsner, Heinrichen, von und in Wytikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Gotthard Schärer von Hirzel, Buchhalter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Fenner, Spinner, von Dübendorf, wohnhaft im Sennhof-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882. Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Heinrich Erb, Tapezierer, am Stadtrain-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Heinrich Fürst, Heinrichen Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Jean Schneider von Pfäffikon, a. Kupferschmied, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich, vom 20. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882;

Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Friedrich Heß, Küfer, Marxen sel. Sohn, von Laupen-Wald, wohnhaft in Oberdürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 13. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16.. Ulrich Winkler, Kommis, in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Gut, Landwirt, zum „Obstgarten" in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Wittwe Barbara Müller geb. Bünzli, von Rykon-Zell, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

19.. Adolf Frech, Zimmermeister von Stuttgart, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 11. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 8. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Nägeli, Jakobs sel., von Riketweil, Gemeinde Oberwinterthur, in Huggenberg-Hofstetten, in Folge durchgeführten

Digitized by Google

Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

21.. Heinrich Kunz, Wirt, zur „Schmidstube" in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Johannes Meier, Jakoben, Krämer, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Matthias Juchler von Kilchberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 13. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 7. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

24.. August Lautenschlager, von Niederbüren, Ktn. St. Gallen, gewesener Zigarrenhändler in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Rudolf Kunz von Dürnten, Bäcker und Wirt, auf dem Lauf-Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Digitized by Google

26.. August Homberger, von und in Riedikon-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 15. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

27.. Die Ehegatten Emil Stapfer von Horgen und Frau Karolina geb. Bertschinger, Inhaber eines Modegeschäftes in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 5. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

29.. Johannes Großmann, Schuster, Johannessen sel. Sohn, Steffen, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Jakob Lüthi von Stäfa, Dampfschiffangestellter, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

Digitized by Google

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Rudolf Egli, gewesener Gemeindratspräsident und Bezirkstierarzt, von und in Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 18. November 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 89. Dienstag den 7. November 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 401—416.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des einspännigen Doppelkurses zwischen Hinweil und Rüti.

Die daherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreaux Hinweil und Rüti eingesehen werden.

Die Uebernahms-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 30. November unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot", an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 4. November 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Für das Jahr 1883 wird Konkurrenz eröffnet über:

1. Fleischlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid, Irrenanstalt Burghölzli und Pflegeanstalt Rheinau;
2. Brodlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid, Irrenanstalt Burghölzli und Pflegeanstalt Rheinau;
3. Milchlieferung für Kantonsspital, Gebäranstalt, Spannweid und Irrenanstalt Burghölzli;
4. Schuhwaaren für die Pflegeanstalt Rheinau.

Gleichzeitig sind die Nierenstücke aus der Anstaltsmetzg Rheinau zu vergeben. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung der betreffenden Anstalt zu vernehmen.

Offerten sind bis 15. November der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by

3. Dem Herrn A. Diethelm in Meilen wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der tierärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 3. November 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.. Ausschreibung von Wuhrarbeiten.

Ueber die Ausführung folgender Wuhrarbeiten an der Thur wird hiemit Konkurrenz eröffnet:

Töß.	Erd-arbeit. Fr.	Faschinen-arbeit. Fr.	Maurer-arbeit. Fr.	Total Fr.
Sektion Ia:				
1. Fischenthal	585	1795	—	2380
2. Bauma	1624	294	1089	3007
Sektion Ib:				
3. Oberhalb Kollbrunn	3660	2899	88	6647
Sektion II:				
4. Wülflingen	4668	3679	—	8347
5. Dättlikon	7070	2349	—	9419
6. Freienstein	1931	242	7343	9516
Thur.				
1. Gütikhausen (Auli)	650	1137	—	1787
2. „ (Burghof)	2960	5816	—	8776
3. „ (Lugirain)	1455	3261	—	4716
4. Andelfingen (Scheiterberg)	180	3968	—	4148
5. „ (Insel)	300	1989	—	2289

Kostenvoranschläge und Bauvorschriften können auf den Baubüreaux Bauma, Rämismühle, Winterthur und Andelfingen und auf dem Zentralbüreau in Zürich eingesehen werden.

Angebote sind an die Direktion der öffentlichen Arbeiten unter der Aufschrift „Angebote für Wuhrarbeiten" bis zum 7. November l. Js. verschlossen und frankirt einzureichen.

Zürich, den 30. Oktober 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

5. Besammlung
der im Jahr 1838 gebornen eingeteilten Mannschaft

Zur Abgabe der Handfeuerwaffen samt Bajonnet, der blanken Waffen mit hiezu gehörendem Lederzeug, der Armbinden, Feldflaschen, Brodsäcke, Gamellen, Trommeln, Musikinstrumente und der Aexte der Infanterie-Pionniere, sowie zum Eintrag der Dienstentlassung im Dienstbüchlein haben sämtliche im Jahr 1838 gebornen Unteroffiziere,

Spielleute, Arbeiter und Soldaten bei der Kaserne Zürich, je Vormittags 10 Uhr einzurücken und zwar die Mannschaft der

Kavallerie, Artillerie, Genie und Sanitätstruppen Dienstag den 5 Dezember;

Bataillone No. 6 Schützen), No. 62 und 63 Mittwoch den 6. Dezember;

Bataillone No. 64, 65, 66 und 67 Donnerstag den 7. Dezember;

Bataillone No. 68, 69, 70 und 71 Freitag den 8. Dezember.

Unteroffiziere und Soldaten dieses Jahrganges, welche die Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände erst bei der Organisationsmusterung oder seither gefaßt, haben solche wieder vollständig abzugeben.

Unentschuldigt Ausbleibende haben Militärsteuer und 6 Fr. Buße zu bezahlen.

Undisziplinirtes Betragen beim Einrücken oder auf dem Heimmarsche wird bestraft.

Das Dienstbüchlein ist unbedingt mitzubringen.

Zürich, den 3. November 1882.

Die Militärdirektion.

6. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. September bis und mit 31. Oktober 1882 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren diesfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie G: 944 1114 3452 4244 4503 4907 5639 5684 5691
5935 6104 6311 6719 6721 6733 6739 6744 6750 6761 6773 6778
6780 6781 6780 6787 6800 6806 6807 6808 6810 6811 6812 6817
6829 6859 6863 6875 6876 6878 6891 6895 6908 6917 6922 6926
6929 6938 6941 6947 6950 6965 6967 6969 6971 6972 6974 6982
6988 6994 6996 7001 7006 7007 7009 7016 7018 7023 7024 7025
7042 7044 7045 7046 7061 7064 7071 7073 7074 7077 7085 7090
7091 7097 7101 7109 7119 7120 7121 7130 7133 7139 7144 7145
7150 7151 7153 7158 7159 7161 7168 7170 7171 7174 7175 7176
7178 7184 7185 7187 7191 7192 7193 7194 7199 7201 7209 7210
7212 7215 7216 7217 7219 7220 7221 7225 7229 7232 7236 7243
7247 7250 7253 7254 7260 7264 7268 7282 7302 7306 7307 7310
7317 7320 7321 7334 7349 7359 7364 7368 7374 7376 7377 7385
7397 7398 7404 7406 7414 7421 7444 7449 7454 7455 7456 7462
7463 7469 7471 7482 7488 7493 7497 7514 7516 7518 7520 7528
7532 7540 7549 7551 7555 7562 7563 7564 7566 7571 7572 7573
7574 7579 7580 7585 7586 7587 7594 7598 7599 7601 7610 7612

Digitized by Google

7614 7631 7633 7643 7646 7651 7654 7656 7671 7673 7674 7679 7684 7691 7692 7693 7694 7705 7711 7713 7715 7719 7721 9965.

Serie II: 214 301 402 425 426 427 448 509 1082 1098 2862 2933.

Zürich, den 6. November 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Kaspar Leemann, Färber, im Außerfeld-Männedorf, beabsichtigt in südlicher Richtung der ganzen Länge seines Gartens nach eine Landanlage 15 Meter weit in das Seegebiet zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach. Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Platz mit Pfählen bezeichnet ist und worüber bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht offen liegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich dem Statthalteramte einzureichen.

Männedorf, den 3. November 1882.

Statthalteramt Meilen:
Brennwald.

8. Nachdem die Justizdirektion dem Gesuche des Herrn Heinrich Welti von Adliswil, wohnhaft in Ottenbach, um Bewilligung zur Adoption seines Neffen und Taufpaten Eduard Welti von Adliswil die Genehmigung erteilt hat, wird diese Kindesannahme gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches nunmehr als vollzogen erklärt.

Horgen, den 3. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

9. Bevogtigung.

Wittwe Maria Schoch geb. Schoch von Neuschwendi, Gemeinde Fischenthal, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herr Gemeindratsschreiber A. Diener im Boden-Fischenthal.

Hinweil, den 4. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

10. Bevogtigung.

Die Geschwister A. Susanna und Joh. Jakob Lauser, Johannessen Kinder, von Kloten, in Oerlikon, sind wegen Geistesschwäche

unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt: Herr Jakob Meier, Sohn, zum „eis. Zeit" in Unterstraß.

Bülach, den 2. November 1882.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Riesbach.

Gemeindsversammlung.

Sonntag den 12. November, Vormittags 10 Uhr, findet im Schulhause Seefeld eine Gemeindsversammlung statt, wozu die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde eingeladen werden.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindeguts- und Neubautenrechnung pro 1881.
2. Abnahme der Schulguts-Rechnung pro 1881.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1881.
4. Antrag des Gemeindrates betreffend Ankauf des Zürichhornes.
5. Mehrheits- und Minderheitsantrag des Gemeindrates betreffend Aufstellung eines Gemeindeausschusses.
6. Vorlage von Verträgen:
   a) Mit Herrn Direktor Witt betreffend Feldeggstraße;
   b) mit Herrn Reich betreffend Dufourstraße.

Die Akten liegen vom 9. November an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. November 1882.

Der Gemeindrat.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr F. Siegler zur „Krone".	Waschhaus an der Strehlgasse (abgeänderte Pläne).	7. Nov.	21. Nov.
Herr Jb. Eberli, Maurermeister.	Provisorischer Hühnerstall an das Gebäude No. 719 am Rosenberg.	"	"

Winterthur, den 4. November 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

Digitized by Google

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Gebrüder Bloch, Pferdehändler, in Zürich.	1 Remisenanbau an die Scheune No. 189, Birmensdorferstraße.	7. Nov.	21. Nov.

Wiedikon, den 6. November 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14. Herr Jakob Gisler, Bahnwart, auf der Grüze will an das Wohnhaus No. 486 auf der Nordseite einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 3. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. **Stadel.**

Baugespann.

Herr Rudolf Denzler, Vater, in Stadel, wünscht an Stelle seines abgebrannten Hauses einen Neubau, enthaltend Wohnung, Scheune ꝛc. zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale durch ein Gespann bezeichnet und es liegen Plan und Maßbeschreibung auf der hiesigen Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis zum 22. d. M. beim Bezirksgerichtspräsidium Dielsdorf zu machen.

Stadel, den 4. November 1882.

Der Gemeindrat.

16. **Rüti-Lufingen.**

Straßenbau.

Ueber den Bau einer Straße III. Klasse von Oberrüti bis an die Banngrenze Lufingen, in einer Länge von 975 Meter, wird Montag den 13. November d. Js., Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" in Seeb eine öffentliche Absteigerung stattfinden.

Pläne und Bauvorschriften können inzwischen auf der Gemeindratskanzlei Winkel eingesehen werden; ebenso ertheilt Herr Gemeindgutsverwalter Heinrich Altorfer in Oberrüti jede gewünschte Auskunft auf dem Baulokale.

Sachverständige Uebernehmer werden zu dieser Absteigerung eingeladen.

Winkel, den 6. November 1882.

Namens des Gemeindrates Winkel
und der Zivilvorsteherschaft Rüti:
Huber, Gemeindratsschreiber.

17. Höngg.

Den hiesigen Gebäudeeigentümern wird hiemit eine Frist von 4 Wochen angesetzt behufs Reinigung und Ausbesserung der Feuereinrichtungen.

Nach Ablauf dieser Frist wird Nachschau gehalten und müßte Fehlendes mit Polizeibuße geahndet und auf Kosten der Fehlbaren ausgeführt werden.

Höngg, den 6. November 1882.

Der Gemeindrat.

18. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 17. März 1881 ausgestellte, mit No. 1980 bezeichnete Heimatschein, lautend auf Anna Wyßling, Kaspars sel., geb. 1864, von Stäfa, wird hiemit öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht hierorts beigebracht würde, als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 7. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. Außersihl.

Wahlen.

Sonntag den 12. November 1882 werden folgende Wahlen durch die Urne vorgenommen:

1. Ersatzwahl in den Kantonsrat für den zurückgetretenen Herrn Dr. Hauser.
2. Ein Mitglied des Gemeindrates für den zurückgetretenen Herrn Dr. Hauser.
3. Der Präsident des Gemeindrates an Stelle des Herrn Dr. Hauser.

Es werden folgende Urnen aufgestellt:

1. Im Schulhaus im Industriequartier.
2. Im Schulhaus an der Brauerstraße.
3. Im Sekundarschulhaus an der Badenerstraße.

Stimmabgabe von 11 1/2 bis 2 Uhr ununterbrochen; während derselben ist der Aufenthalt in den Wahllokalen nicht gestattet. Eröffnung um 2 Uhr im Sekundarschulhause.

Mehr als drei Stimmzeddel darf ein Stimmberechtigter nicht abgeben.

Digitized by Google

Allfällige Reklamationen wegen Nichtempfang von Stimmzeddeln sind im Gemeindehause, Parterre, anzubringen.

Außersihl, den 3. November 1882.

Die Wahlvorsteherschaft.

20.. **Wahlkreis Wiedikon.**

Kantonsrathswahl.

In Folge Rücktritt des Herrn Dr. Hauser in Außersihl, als Mitglied des Kantonsrates, ist eine Ersatzwahl zu treffen und findet der I. Wahlgang Sonntag den 12. November statt. Die Abgabe der Stimmzeddel und die Eröffnung der Wahlurnen hat nach den speziellen Anordnungen der betreffenden Gemeinden zu geschehen.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses von den Abgeordneten der Gemeinden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr gleichen Tages in den „Falken" in Wiedikon abzuliefern.

Die Stimmzeddel werden den Gemeindekanzleien von diesseitiger Stelle rechtzeitig zugestellt werden.

Wiedikon, den 2. November 1882.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
D. Bühl, d. Z. Aktuar.

21. **Eglisau.**

Steuerbezug.

Der Verleger über die von der Gemeindsversammlung am 29. Januar d. Js. beschlossenen Gemeindesteuern von:

1 Fr. — Rp. per Steuerfaktor in das Gemeindegut;
3 „ 50 „ „ „ „ „ Gemeinde- und Sekundarschulgut und Schulhausbaukasse;
— „ 50 „ „ „ „ „ Kirchengut;
1 „ — „ „ „ „ „ Armengut,

ist angefertigt und liegt den Pflichtigen bis 18. November in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen sind innert dieser Frist beim Bezirksrate anhängig zu machen.

Eglisau, den 5. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

22. **Pferdeversteigerung.**

In gerichtlichem Auftrage verkaufe nächsten Donnerstag den 9. November l. Js., Vormittags punkt 9 Uhr, bei der Wirtschaft des Herrn Johann Wettstein in Baltensweil auf dem Versteigerungswege gegen Baarzahlung:

1 norddeutsche betagte Rappstute.

Kaufliebhaber ladet ein

Nürensdorf, den 6. November 1882.

Keller, Gemeindammann.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 9. November 1882, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 3 Kommoden, zirka 8000 Kilo Heu und Emd, 4 Pferde, 4 Wagen mit eis. Achsen, 1 Pult, 1 Sekretär, eine größere Partie Ziegelwaaren, hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 6. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

24. Versilberungsgant.

Da wegen Mangel an Käufern den 3. dies die Gant nicht abgehalten werden konnte, wird Donnerstag den 9. dies, Vormittags 9 Uhr, im „Rößli" dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 15,000 Kilo Heu und Emd, 1 Weinpresse, 1 Birnenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 4 Wagen, 1 Marktwägeli, 2 Klafter Holz, zirka 100 Wellen Heizi, 10 Fässer, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge ꝛc.

Da diese Gant wahrscheinlich abgehalten wird, werden Käufer erwartet.

Albisrieden, den 4. November 1882.

Der Gemeindammann:
R. Schneider.

25. Versilberungsgant.

Mittwoch den 8. November, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandschein No. 112 in Bendlikon No. 62 über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 30. Oktober 1882.

NB. Die Gegenstände des Nachtrages laut Pfandschein No. 120 nicht inbegriffen, da für diese Forderung abgestellt wurde.

Kilchberg, den 3. November 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Johannes Zimmermann, Erdarbeiter, von Oberflachs, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 16. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen,

Digitized by

um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

27. Jakob Müri, Schuster, von Schinznach, Aargau, geb. 1861, wohnhaft gewesen in Stäfa, wird aufgefordert, Donnerstag den 16. November, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Klage der Bertha Usenast von Stäfa, wohnhaft in Adliswil, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei erneutem Ausbleiben Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden seinerseits angenommen würde.

Meilen, den 3. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Usteri.

28. Amtliche Aufforderung.

Sigmund Forster, Maurer, von Schlattingen, seßhaft gewesen in Winterthur, unbekannt abwesend, wird hiemit gemäß § 46 d des Bundesgesetzes über die Ehe öffentlich aufgefordert, sich bei unterzeichneter Stelle einzufinden, um sich auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha geb. Straßer zu verantworten.

Dießenhofen, den 2. November 1882.

Das Bezirksgerichtspräsidium.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 3. November 1882.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehend bezeichneten Kaufschuldbriefes per ursprünglich
1500 Fr. (dato noch 500 Fr. haltend) dat. 15. September 1870
auf Gottlieb Stoller, Schachtelfabrikant, von Fruttigen, Kt. Bern, in Ferrach-Rüti, zu Gunsten Heinrich Honegger, a. Gemeindammann, in Rüti (gegenwärtiger Schuldner: Jakob Bodmer im Weier-Rüti; gegenwärtiger Gläubiger: der ursprüngliche), —

oder wer sonst über das Vorhandensein dieses Schuldtitels Auskunft weiß, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 6 Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der erwähnten Frist der vermißte Titel als kraftlos erklärt und an Stelle desselben die Ausfertigung eines neuen Titels bewilligt würde.

Hinweil, den 7. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktien der Nordostbahn, No. 7522 und 7523, d. d. 31. August 1855, im Betrage von je 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Oktober 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 2. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden vermißten, im sogenannten Tragerbuch der Notariatskanzlei Wetzikon (pag. 36) folgendermaßen vorgemerkten Schuldtitels

50 fl. Kapital Junker Gerichtsherr Weiß.
Zinser folgende:

25 fl.	— ß	Heinrich Homberger im Grüt, Protokoll Wetzikon 18, pag. 27.
12 „	20 „	Johs. Hirzel zu Unter-Wetzikon, „ Wetzikon 18, pag. 528.
12 „	20 „	Hs. Heinrich Hirzel, Protokoll Wetzikon 50, pag. 471.
Summa	50 fl.	

oder wer sonst über den letztern Auskunft zu ertheilen weiß, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 6 Monaten von der ersten Publikation an, bei der Kanzlei des unterzeichneten Bezirksgerichtes zu melden, unter der Androhung, daß sonst der aufgerufene Titel unter Aushingabe des in der diesseitigen Gerichtskanzlei deponirten Kapitals von 50 fl. (116 Fr. 67 Rp.) und des Zinses von 5 Fr. 84 Rp. an den gegenwärtigen Kreditor des Briefes kraftlos erklärt, und die Löschung dieses Briefes bewilligt würde.

— (Der ursprüngliche Eintrag dieses Briefes, das Datum desselben, und die Namen des ursprünglichen Kreditors und Debitors können nicht mehr ermittelt werden; dagegen wurde dieser Brief bis anhin

Digitized by Google

regelmäßig an den verstorbenen Pfarrer Wolf in Fällanden und dessen Nachkommen verzinst, und sind gegenwärtige Einzinser in den Brief:

1. Heinrich Flachsmann in Unter-Wetzikon resp. dessen Erben (Protokoll Nr. 50, pag. 471) mit 29 Fr. 17 Rp., —
2. Wittwe Louise Wirth, geb. Hirzel (Protokoll Nr. 65, pag. 492 resp. 49, pag. 293) mit 29 Fr. 17 Rp., —
3. Heinrich Homberger, alt Schulmeister, im Grüt-Goßau (Protokoll Goßau Nr. 57, pag. 58) mit 14 Fr. 58 Rp., —
4. Heinrich Homberger, Andreassen sel., im Grüt-Goßau, Protokoll Goßau Nr. 51, pag. 108) mit 43 Fr. 75 Rp.). —

Hinweil, den 7. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgenden, spätestens seit dem 5. April 1880 vermißten Schuldurkunden, nämlich:

1. Eines Schuldbriefes von 450 fl., zuletzt noch 987 Fr., auf Rudolf Rütschi, Heinrichen sel., genannt Tambouren, zu Schlieren, zu Gunsten alt Kirchenpfleger Heinrich Bräm daselbst, d. d. 16. September 1839 (letzte Schuldner Jakob und Rudolf Haupt, Kaspar Hollenweger, Jakob Meier und Johannes Rütschi in Schlieren; letzter bekannter Gläubiger; der ursprüngliche);
2. eines Kaufschuldbriefes von 280 Fr. auf Rudolf Haupt, Förster, in Schlieren, zu Gunsten des alt Gemeindrath Jakob Hug, Friedlis, daselbst, d. d. 7. Juni 1870 (letzter Schuldner und letzter Gläubiger: die ursprünglichen);
3. eines Schuldbriefes von 600 fl., zuletzt noch 300 Fr., auf Jakob Locher, Schuster, Jakoben sel., zu Schlieren, zu Gunsten G. Körner, Schiffmeister, in Zürich, d. d. 14. November 1851 (letzter Schuldner: Rudolf Haupt, Förster, in Schlieren; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Merki in Schöfflisdorf), —

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 3. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Kassa-Obligation der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich No. 1833, im Betrage von 400 Fr., zu Gunsten der Frau Susanna Huber von Kilchberg lautend, datirt 28. April 1876, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Oktober 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der bezeichnete Schuldtitel kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 2. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.. Hch. Landis, Schlosser, von Wädensweil, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 15. November d. Js. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Konrad Buchner, Cementier, in Außersihl, für dessen Forderung von 872 Fr. 05 Rp. befriedigt hat, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 31. Oktober 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

35. Am 4. Februar 1876 hat das Gemeindammannamt Oberurdorf aus dem Nachlaß der Regula Stierli daselbst den Betrag von 31 Fr. 50 Rp. deponirt.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieses Depositum aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden und über die Berechtigung des Anspruchs sich auszuweisen, widrigenfalls dasselbe einstweilen dem Staate gutgeschrieben würde.

Zürich, den 2. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

36. Am 20. Dezember 1876 hat das Gemeindammannamt Wiedikon als Erlös von Arrestobjekten des Karl Th. Volz von Inkirch, Elsaß, den Betrag von 61 Fr. 80 Rp. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei deponirt.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Depositums aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts sich zu melden und über die Berechtigung ihres Anspruchs sich auszuweisen, widrigenfalls dasselbe einstweilen dem Staate gutgeschrieben würde.

Zürich, den 2. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

Digitized by Google

37. Wittwe Streuli, zuletzt wohnhaft gewesen auf dem Buck in Wädensweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, hierorts darüber auszuweisen, daß sie folgende Gläubiger:

a) Ulrich Huber zur Hamburg in Wädensweil für seine pfandgedeckte Forderung von 17 Fr. 56 Rp. und Kosten;

b) Walter Brändli, Bahnwärter, in Wädensweil, für die Mietzinsforderung von 170 Fr.,

befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung der Pfänder, beziehungsweise der in ihrer Wohnung zurückgelassenen Fahrhabe erteilt und der Erlös nach Abzug der Guthaben genannter Kreditoren in der Gerichtskanzlei depomirt würde.

Horgen, den 31. Oktober 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joseph Zwick von Fruthweilen-Salenstein, Maurer, zum „Oelberg" in Winterthur, wird Dienstag den 21. November 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Waschhaus No. 299 a und 299 b zum „Oelberg" an der Obergasse dahier, für 20,300 Fr. assekurirt, mit 18,5 □M. Hofraum.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. Michael Bauer, Schlossermeister, an der Josephstraße in Außersihl, werden Donnerstag den 9. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Grob-Schneebeli dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Josefstraße, unter No. 1087 für 43,500 Franken assekurirt;
2. ein Werkstättegebäude daselbst, unter No. 1095 für 4000 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 27. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des August Weißhaar, Wirt, in Zürich, kommen Dienstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Folgende Liegenschaften:

1. Das Wohnhaus „zur elenden Herberge" an der Spiegelgasse, größere Stadt Zürich, unter No. 284 a für 62,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 137,4 □Meter;
2. das Magazingebäude No. 284 b, für 15,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 49,8 □Meter;
3. das Wohnhaus zum „Freihof", unter No. 284 c für 39,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 160,9 □Meter;
4. das Wohnhäuschen No. 391, am Leuengäßchen gelegen, für 7000 Fr. assek., mit einem Grundflächeninhalte von 28,2 □M.;
5. 9,3 □Meter Lichthof bei dem Wohnhaus zum „Freihof" (Assek-No. 284 c;
6. 52,4 □Meter Hofraum zwischen den Häusern Assek.-No. 284 a, 284 c und 391;
7. 10,4 □Meter Gäßchen zwischen den Gebäuden Assek.No. 284 b und 284 a.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Konrad Schaub, Geometer, von Oberglatt, dato wohnhaft in Wipkingen, kommt Montag den 13. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen nachbezeichnete Liegenschaft auf öffentliche Steigerung, nämlich:

Ein Wohnhaus und Werkstättegebäude unter No. 199 für 27,000 Fr. assekurirt;

ein Wohnhaus unter No. 200 für 23,000 Fr. assekurirt;

7 Aren 30 Quadratmeter (oder 8113 Quadratfuß) Land, Bauplatz D, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, in der Breite-Wipkingen gelegen;

6 Aren 11 Quadratmeter 90 Quadratdezimeter (oder 6799 Quadratfuß) Land, Bauplatz E, daselbst gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by G

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des A. Egolf, gewes. Baumeister, in Zürich, kommt Dienstag den 14. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 916, an der Schützengasse, kleinere Stadt Zürich, für 69,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 115,9 □ Meter, ferner 2 □ Meter Lichthof und 17,1 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Dem Meistbieter wird die Liegenschaft zugesagt.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Felix Rosenberger, Jakoben sel. Sohn, Maurer, auf der Risi zu Birmensdorf, kommen Freitag den 10. dies, Abends 5½ Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bickel bei der Bahnstation auf öffentliche Steigerung:

¼ Wohnhaus, ¼ Scheune und Stall, 1 Scheunetheilanbau, unter No. 65 a für 1700 Fr. assekurirt;
1 Schopf und Speicher, unter No. 125 für 800 Fr. assekurirt;
20 Aren Kraut- und Baumgarten;
26 „ Reben, Acker und Waldung im Hausacker;
10 „ Waldung im Hölzli.

Schlieren, den 2. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Franz Josef Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, werden Montags den 13. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli", in Wipkingen, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus unter No. 198 für 23,000 Franken assekurirt.
Ein Werkstättegebäude mit Stallung, unter No. 234 für 1800 Fr. assekurirt.
29 Aren, 57,4 Quadratmeter (oder 32,860 Quadratfuß) Wiesen im Langacker, unter dem Nürenberg gelegen, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Der bezügliche Gandrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, kommen Dienstag den 14. d. M. auf öffentliche Steigerung:

A. Von Vormittags 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren die Fahrhaben:

3 große Wagen, 1 Chaisenwägeli, 1 Futterschneidmaschine, 11 Stück verschiedene Weinfässer, 1 Weinstande, 1 Feldwalze, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jauchepumpe, Baumholz, 3 Klafter Brennholz, zirka 15,000 Kilo Heu und Emd, zirka 5000 Kilo Stroh, 2 Steinplatten, Viehgeschirre, Rechen, Sensen, Gabeln u. a. m.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen" in Bonstetten die Liegenschaften:

1 neuerbautes doppeltes Wohnhaus, unter No. 56a für 17,000 Fr. assekurirt;
1 neuerbaute Scheune, unter No. 150 für 10,000 Fr. assekurirt;
1 Trottgebäude und Trottwerk mit 1 gewölbten Keller, unter No, 56b für 3100 Fr. assekurirt;
54 Aren 35,1 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten;
Anteil an 1 Soodbrunnen;
30 Aren 99,6 □ Meter Baumgarten;
9 Hektaren 97 Aren Acker-, Wiesen- und Streueland, Reben und Waldung, an verschiedenen Stücken;
$1\,^{17}/_{18}$ Holzgerechtigkeit.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld (Sachsen-Meiningen), gewesener Wirt zum „Tannenbaum" in Hottingen, kommt Dienstag den 14. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Tannenbaum" selbst auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus Assekuranz-No. 245 per 35,000 Fr. assekurirt.
2. 2 Aren, 63 Quadratmeter, 88 Quadratdezimeter (2932 Quadratfuß Land, worauf dieses Haus steht.
3. Ein Wohnhaus, Assekuranz-No. 389 per 25,000 Fr. assekurirt.
4. 1 Are 36 Quadratmeter 44 Quadratdezimeter oder 1516 Quadratfuß Land, worauf dieses Haus steht.

Alles an der Florstraße Hottingen gelegen.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Im Konkurse des Ferdinand Boller, Holzhändler, in Erlenbach, werden nächsten Donnerstag den 9. d. Mts. beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung verkauft:

3 Pferde, 1 Kuh, 1 Ochs, 1 Hund, 4 Pferdegeschirre, 2 Fußwinden, 2 Viehgeschirre, eine Partie Wagnerholz, zirka 8 Hektoliter Most, 10 verschiedene größere und kleinere Wagen, 1 Chaise, 5 Fuhrfässer und verschiedene andere Gegenstände mehr.

Küsnacht, den 4. November 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

48. Gantanzeige.

Im Konkurse des Daniel Breiter, Heinrichen Sohn, in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 16. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

I. Die Fahrhabe, von Mittags 1 Uhr an, im Hause No. 25 a im Oberdorf in Flaach gegen Baarzahlnng, nämlich:
1 Tisch, 2 Sessel, 1 zweitüriger tannener Kleiderkasten, 1 eintüriger Kasten, 1 Stubenuhr, 1 silberne Spindeluhr, 1 Weinfaß zirka 3, und 1 dito, 3/4 Hektoliter haltend, 1 Kupfergelte, 1 kupferner Kessel, 1 Eisenpfanne, 2 Hauen und 2 Kärste.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, im Engel in Flaach:
Das unter No. 25 a für 2000 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stallung nebst Hofstatt;
zirka 21 Aren (zirka 3 Vierling) Reben im Tröttler und hinter den Häusern;
zirka 19,6 Aren (zirka 2 1/2 Vierling) Acker hinter den Häusern, im Wögli und Wollau;
zirka 8 Aren (zirka 1 Vierling) Waldung hinter Reute.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 3. November 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Maria Anna Toggenburger-Streicher (gesch. Hauser) am Deutweg in Winterthur, wird Dienstag den 14. November 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das für 11,500 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 962 an der obern Deutwegstraße mit 393,2 □Meter Hofraum und Garten dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Albert Nievergelt von Stallikon, gewes. Wirt am Berggäßli in Oberstraß, kommt Donnerstag den 16. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ in Oberstraß folgende Liegenschaft auf eine zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, unter No. 177 für 16,500 Fr. assekurirt;
zirka 13 Aren 31,1 □ Meter (14,790 □′) Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Das Ganze am Berggäßli in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

51. Gantanzeige.

Im Konkurs über Jakob Spühler, Maurers, in Wasterkingen, werden Montag den 13. November 1882, von Mittags 2 Uhr an, in der Wirtschaft zum „Hirschen“ in Wasterkingen die nachfolgenden Liegenschaften, nachdem der frühere Käufer seinen Verpflichtungen als solcher nicht nachgekommen, wieder öffentlich versteigert, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Bestallung, nebst zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten, Assekuranz unter No. 52 9000 Fr.;
zirka 40 Aren Wiesen an 3 Stücken;
zirka 67 Aren Acker an 9 Stücken.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 4. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52. Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kant. Zürich ist ein Prozeß pendent ist Sachen J. J. Hauser, Advokat, in Winterthur, Beklagten und Appellanten, gegen Jakob Schneider in Turbenthal, Appellaten, betr. Forderung aus vormundschaftlicher Verwaltung.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen J. J. Hauser, Advokat, abgelehnt. Dagegen wird den Kreditoren des Letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

53.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich besteht ein Prozeß zwischen Joh. Gujer in Wallisellen, Kläger, gegen den im Konkurse befindlichen Jakob Bretscher von Veltheim, Maler, wohnhaft in Unterstraß, Beklagten, über die Rechtsfrage:

„Ist der Beklagte schuldig, dem Kläger laut Abrechnung 145 Fr. 85 Rp. zu bezahlen?"

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse Bretscher abgelehnt und wird nun den Kreditoren des Letztern eine mit dem 13. d. M. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf angenommen.

Oberstraß, den 1. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

54. Fristansetzung.

Im Konkurse des Gustav Adolf Petersen, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl, macht ein Pfandgläubiger die Offerte, die bei der Gewerbehalle der Kantonalbank Zürich hypothesirten Gegenstände um die Summe von 900 Fr. käuflich zu übernehmen.

Nachdem der Konkursrichter diese Offerte genehmigt hat, wird anmit den Kreditoren des Petersen hievon Kenntniß gegeben, und ihnen eine mit dem 13. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt behufs Geltendmachung allfälliger Einsprachen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Genehmigung zu diesem Verkaufe ausgelegt.

Außersihl, den 3. November 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

55. Im Konkurs der Frau Wittwe Anna Lamprecht, gewesene Wirtin in Zürich, hat ein Gläubiger die Offerte gemacht, die nicht vindizirte Fahrhabe um 2500 Fr. käuflich zu übernehmen. Falls nun ein Gläubiger dieses Konkurses ein Mehrgebot macht, hat solches binnen 10 Tagen schriftlich anher zu geschehen, ansonst die oben genannte Offerte als genehmigt erachtet würde. Der Kaufpreis ist sofort baar zu bezahlen.

Zürich, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Jean Rüegg, gewesener Metzger, in Zürich, ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen den Verteilungsplan, welcher hier zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und

portofrei anher einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung angesehen würde.

Zürich, den 2. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Im Konkurse des Johannes Meier, gewesener Wirt, im Hof, Egg, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 17. d. Mts. geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

58. Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des dahier verstorbenen Heinrich Burkhard von Sins, Kt. Aargau, gewes. Kellnermeister im Zürcherhof dahier, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit eingeladen, solche binnen 10 Tagen ab heute anher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst dieser Nachlaß an die Erben des Burkhard ausgehingegeben würde.

Zürich, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Den Nachlaß des Johannes Scheffmacher, Bäcker und Wirt, zum „Löwen" in Langwiesen;
2. Frau Verena geb. Keller, Ehefrau des Heinrich Kübler, Heinrichs sel., Schloßküfers, in Truttikon;
3. Johannes Hirt, Schmied, in Truttikon;
4. Johannes Peter, Zimmermann, Schäfers, in Wildensbuch;
5. Adolf Wägeli, Bäcker, in Truttikon;
6. Johannes Wipf, Küfer, Jakobs Küfers Sohn, in Marthalen,

sind gänzlich durchgeführt und die Konkursiten:

No. 3 und 4, Hirt und Peter, bis zum 16. Oktober 1883,
No. 5, Nägeli, bis zum 16. Oktober 1884 und
No. 6, Wipf, bis zum 16. Oktober 1885

im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 2. November 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

60. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Hs. Georg Poor, Weber, Vater, in Oberurdorf, ist durchgeführt und beendigt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 1. November.

Schlieren, den 4. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottfried Meier von Hittnau, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Küng, Landwirt, von Hombrechtikon, wohnhaft in der Mutzmalen-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 7. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

3. Albert Schweizer von Opfikon, alt Bahnwärter, in Schwerzenbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1882 bis 8. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4.. Ulrich Meier, Jungsteinhauers, Heinrichen sel. Sohn, in Hüntwangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 13. Dezember 1882; Konkurs-

verhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

5.. Jean Gärtner, Metzger, von Leibstadt, Kt. Aargau, wohnhaft an der Langgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Karl Kündig, Schuster, von und in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Albert Heußer, Schuster, von Hombrechtikon, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Johannes Leemann von Stadel, wohnhaft im Lättenmoos Dürnten, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 30. September 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Heinrich Wild, Aufseher, von Richtersweil, wohnhaft an der Fierzgasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Demuth, alt Gemeindrat, Jakoben sel. Sohn, zum „Rößli" in Hüntwangen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 90. Freitag den 10. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 63): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrates. — Bericht und Antrag des Regierungsrates betr. Bewilligung von Nachtrags-Krediten für das Jahr 1882. — Vorlage des Regierungsrates betreffend das Budget für die Flußkorrektionen. — Ragionen. — Bekanntmachung von Bezirkswahlen. — Regierungsratsverhandlungen No. 353.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1.. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung des einspännigen Doppelkurses zwischen Hinweil und Rüti.

Die daherigen Pflichtenhefte können bei der unterzeichneten Direktion, sowie bei den Postbüreaux Hinweil und Rüti eingesehen werden.

Die Uebernahms-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 30. November unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot", an die unterzeichnete Direktion frankirt einzusenden.

Zürich, den 4. November 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Der Gemeindrat Russikon stellt das Gesuch um Erteilung des Expropriationsrechtes für die Verbreiterung der Straße II. Klasse von Fehraltorf über Rumlikon nach Weißlingen beim Brandplatze des ehemals Wolfensberger'schen Gebäudes in Rumlikon.

Es wird dieses Begehren zur öffentlichen Kenntnis gebracht, unter Ansetzung einer mit dem 25. d. Mts. ablaufenden zerstörlichen Frist, binnen welcher hierorts Einsicht vom Plane genommen und Einsprache gegen die Erteilung des Expropriationsrechtes erhoben worden kann.

Bauma, den 6. November 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

Digitized by Google

3. Vom Gemeindrate Fehraltorf wird die Erteilung des Expropriationsrechtes nachgesucht:

1. Für Erstellung einer Wasserversorgung und hiermit in Verbindung stehender Quellenfassung im Reitenbach;
2. für Erbauung eines Arrestlokales mittelst Anbau an das dortige Spritzenhaus.

Einsprachen gegen diese Begehren sind innert der mit dem 25. November d. J. ablaufenden zerstörlichen Frist bei diesseitiger Stelle schriftlich zu erheben und es liegt auch der Plan für die projektirte Wasserversorgung hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 6. November 1882.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

4. Warnung.

Anläßlich Schießübungen künftigen Montag und Dienstag den 13. und 14. dies der Artillerie-Offiziersbildungsschule Zürich in der Richtung vom Baltsberg nach dem sogenannten Kegelhof wird dem Publikum das Betreten der

Fahrstraße Kloten nach Rümlang,
Fußweg Rümlang nach Rüti,
Einsiedlerweg Rümlang nach Seeb, und
Fußweg Oberglatt nach Rüti,

während diesen 2 Tagen untersagt.

Bülach, den 9. November 1882.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

5. Margaretha Isliker, Kaspars, in Alten, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund wurde ernannt: Herr Mathias Isliker, Leemanns, in dort.

Andelfingen, den 3. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Höngg.

Die hiesigen Stimmberechtigten werden hiemit zu einer Sonntag den 19. November, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock" stattfindenden Schul- und Bürgergemeindsversammlung eingeladen behufs Erledigung folgender Traktanden:

A. Für die Schulgemeinde:

Antrag der Schulpflege betreffend bessere Ausstattung des Turnlokals.

B. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Rechnung pro 1881.
Budgetberatung und Festsetzung der Auflage pro 1882.
Fehlende haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 7. November 1882.

Der Gemeindrat.

7. Kath. Kirchgemeinde Zürich.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Einwohner der Gemeinden Zürich, Außersihl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstraß und Unterstraß werden hiemit zu einer Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag den 19. Oktober 1882, Vormittags 10¼ Uhr, in die Augustinerkirche in Zürich eingeladen.

Traktanden sind:

1. Berufungswahl des Herrn Dr. Anton Stubenvoll als zweiter Pfarrer der kath. Kirchgemeinde Zürich.
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung für das Jahr 1881.
3. Budget für das Jahr 1883.

Die Wichtigkeit der Traktanden, namentlich der Pfarrwahl, macht eine recht zahlreiche Beteiligung nötig.

Zürich, den 6. November 1882.

Namens der Kirchenpflege:
Der Präsident,
Ad. Zürcher.

8. Dietikon.

Baugespann.

Herr A. Boller-Schinz, Fabrikant, dahier, wünscht auf seinem Grundstücke zur Schachenmatt ein sogenanntes Kosthaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Bau- und Maßbeschreibungen liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen. Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 24. November zu Ende.

Dietikon, den 9. November 1882.

Der Gemeindrat.

9. Höngg.

Für den Reinigungshieb in der hiesigen Laubholzwaldung (zirka 4000 Wellen) wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Schriftliche Offerten sind innerhalb zehn Tagen an Herrn Gemeindrat Burri einzureichen, der auch allfällige gewünschte Auskunft erteilen wird.

Höngg, den 7. November 1882.

Der Gemeindrat,
bürgerl. Sektion.

Digitized by Google

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rud. Ehrensperger.	Ein Wohnhaus oberhalb des Schulhauses.	10. Nov.	24. Nov.

Seebach, den 7. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Hotz, Gemeindratsschreiber.

11. Wiedikon.

Baugespann.

Herr A. Gaßmann zum „Albisgarten" dahier ist willens, auf der nordwestlichen Seite seines Wohnhauses (außer dem Baurayon) ein Wirtschaftsgebäude zu erstellen nach Baugespann und eingereichter Maßbeschreibung.

Allfällige Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium Zürich anhängig zu machen.

Wiedikon, den 10. November 1882.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. Enge.

Expropriation im Venedigli.

Nachdem der Regierungsrat durch Beschluß vom 21. Oktober 1882 behufs Erstellung einer Quartieranlage im Venedigli das Expropriationsrecht erteilt hat, wird hiemit gemäß § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Priatrechten vom 30. November 1879 bekannt gemacht, daß der bezügliche Plan während 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet auf dem Büreau der Gemeindratskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

Dabei wird auf die §§ 26 und 27 des zitirten Gesetzes hingewiesen, welche folgende Bestimmungen enthalten:

§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an (§ 23) darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. ff.

Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Enge, den 8. November 1882.

Der Gemeindrat.

13.. Höngg.

Den hiesigen Gebäudeeigentümern wird hiemit eine Frist von 4 Wochen angesetzt behufs Reinigung und Ausbesserung der Feuereinrichtungen.

Nach Ablauf dieser Frist wird Nachschau gehalten und müßte Fehlendes mit Polizeibuße geahndet und auf Kosten der Fehlbaren ausgeführt werden.

Höngg, den 6. November 1882.

Der Gemeindrat.

14. Opfikon-Oberhausen.

Der Verleger über die Reinigung der öffentlichen Gewässer in hiesigem Gemeindsbanne ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen. Einsprachen gegen dessen Richtigkeit sind vor Ablauf genannter Frist dem Bezirksrat Bülach einzureichen.

Opfikon, den 10. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. Mahnung.

Diejenigen, welche die Armensteuer noch restiren, werden ersucht, sie bis Ende des Monats zu entrichten, ansonst auftragsgemäß Rechtstrieb erfolgen würde.

Höngg, den 9. November 1882.

Die Armenpflege.

16. Waldpflanzenverkauf.

Das Stadtforstamt Winterthur kann nachbezeichnete Waldpflanzen abgeben:

1. Verschulte:

Zirka 150,000 fünfjährige und zirka 100,000 vierjährige Rottannen (Fichten), das Hundert zu 2 Fr. 50 Rp.;

Digitized by Google

zirka 8000 dreijährige Buchen, 6000 drei- und vierjährige Eschen, 2000 Ahorn, das Hundert zu 3 Fr. 50 Rp.;
zirka 10,000 zweijährige Lärchen und zirka 10,000 zweijährige Fohren, das Hundert zu 2 Fr.;
zirka 1000 dreijährige Hagenbuchen, zirka 1000 drei- und vierjährige Eichen, das Hundert zu 4 Fr.;
zirka 4000 vierjährige Ulmen, das Hundert zu 3 Fr.;
zirka 1000 vierjährige Weymouths- und Schwarzkiefern, das Hundert zu 5 Fr.

2. Zum Verschulen:

Zirka 50,000 zweijährige Rottannen, zirka 6000 einjährige Fohren, das Hundert zu 25 Rp.;
zirka 6000 einjährige Lärchen, das Hundert zu 40 Rp.;
zirka 8000 einjährige Eschen, das Hundert zu 30 Rp.;
zirka 50000 einjährige Buchen, das Hundert zu 60 Rp. (alles aus dem Saatbett).

Gute Verpackung und Bringen zur Bahn wird auf Verlangen billigst besorgt, bei größeren Bestellungen gratis. Schöne und gut behandelte Waare wird zugesichert. Man bittet um rechtzeitige Bestellungen, welche, so lange Vorrat vorhanden, entgegengenommen werden vom

Winterthur, den 7. November 1882.

Stadtforstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Albert Großmann, Kaspars, von Höngg, geb. 1838, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 21. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Ernst, wohnhaft in Außersihl, zu beantworten.

Zürich, den 8. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim, zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber, in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

19.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeister, in Grafstall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunsten der Geschwister Elisabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeisters, sel. Kinder, in Grafstall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuster, in Grafstall; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

20.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;

Digitized

2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Theodor Huber, Metzger, wohnhaft gewesen in Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 25. November d. J. entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Friedrich Leimann, Techniker, zum „Schwyzerhüsli" in Hirslanden für seine grundversicherte Forderung von 1000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 7. November 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

22. Fristansetzung.

Den Kreditoren des an der Grüzenstraße No. 945 in Winterthur verstorbenen Jakob Trachsler, Schlosser, von Hasel-Hittnau, dessen Verlassenschaft von den respektiven Waisenbehörden Namens der zwei minorennen Kinder rechtzeitig ausgeschlagen worden ist, wird eine mit dem 21. November d. J. zu Ende laufende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Einleitung des Konkurses über den benannten Nachlaß zu verlangen, widrigenfalls nach erfolglosem Ablauf der Frist die aus unbedeutenden Fahrhaben

bestehenden Aktiven des Erblassers dessen hinterlassenen Wittwe als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 6. November 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

23. Hs. Jakob Heußer, Hs. Heinrichen sel., von Rykon-Illnau, geb. 6. Juli 1821, welcher im Mai 1866 seine Heimat verlassen und sich wahrscheinlich in holländische Kriegsdienste begeben hat, seither aber keinerlei Nachrichten von sich anher hat gelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 12. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

24. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881 1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Herr Notar Nägeli in Wädensweil hat den Notariatskandidaten Ulrich Farner von Stammheim zu seinem Substituten für das Notariat Stammheim ernannt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 6. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

26. Der Nachlaß des unterm 2. September d. Js. in Ober-Hittnau verstorbenen Joh. Jakob Winkler, Schreiner, von Russikon, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Kindes Frieda Winkler ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elisa Winkler geb. Meier angetreten worden.

Pfäffikon, den 7. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

27. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. November 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Adjunkt Fehr, Anklägers,
sowie
Joseph Gmür, Arnoldstraße 22, Außersihl, Damnifikaten,
gegen
Anton Wüst von Willisau, Schreiner, geb. 1840, in Willisau, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Anton Wüst ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 2 Fr. 80 Rp. schuldig.
2. Derselbe wird zu 10 Fr. Buße verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Mitteilung an das Statthalteramt und an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

28. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Dienstag den 21. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus Assek.-No. 718 an der Brandschenkestraße, kleinere Stadt Zürich, assekurirt für 80,000 Fr., mit einer Grundfläche von 174 □ Meter, sowie 62,7 □ Meter innerer Hofraum.

Die Liegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

29.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Konrad Schaub, Geometer, von Oberglatt, dato wohnhaft in Wipkingen, kommt Montag den 13. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen nachbezeichnete Liegenschaft auf öffentliche Steigerung, nämlich:

Ein Wohnhaus und Werkstättegebäude unter No. 199 für 27,000 Fr. assekurirt;

ein Wohnhaus unter No. 200 für 23,000 Fr. assekurirt;

7 Aren 30 Quadratmeter (oder 8113 Quadratfuß) Land, Bauplatz D, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, in der Breite-Wipkingen gelegen;

6 Aren 11 Quadratmeter 90 Quadratdezimeter (oder 6799 Quadratfuß) Land, Bauplatz E, daselbst gelegen.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

30. Gantanzeige.

Dienstag den 14. d. M., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Feldhof" an der Badenerstraße dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Josef Blickle in Außersihl:

5000 Fr. Kaufschuldbrief, datirt 25. März 1881, auf ein Haus in Außersihl.

II. Aus dem Konkurse des Jakob Peyer am Werdgäßchen in Außersihl:

Eine Lebensversicherungspolice per 2000 Fr., datirt 11. Juli 1879.

Außersihl, den 17. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

31. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Bär in Hirslanden wird nächsten Montag den 13. November 1882, Abends 7 Uhr, im „Löwen" in Meilen versteigert:

Schuldbrief per 200 fl. (oder 466 Fr. 67 Rp.), datirt 17. Oktober 1836, ursprünglich auf Joh. Kunz von Meilen.

Meilen, den 8. November 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Riesbach:
Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber,

Digitized by Google

32.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Glättli, älter, Hubers, in Bonstetten, kommen Dienstag den 14. d. M. auf öffentliche Steigerung:

A. Von Vormittags 9 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren die Fahrhaben:

3 große Wagen, 1 Chaisenwägeli, 1 Futterschneidmaschine, 11 Stück verschiedene Weinfässer, 1 Weinstande, 1 Feldwalze, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jauchepumpe, Baumholz, 3 Klafter Brennholz, zirka 15,000 Kilo Heu und Emd, zirka 5000 Kilo Stroh, 2 Steinplatten, Viehgeschirre, Rechen, Sensen, Gabeln u. a. m.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen" in Bonstetten die Liegenschaften:

1 neuerbautes doppeltes Wohnhaus, unter No. 56a für 17,000 Fr. assekurirt;

1 neuerbaute Scheune, unter No. 150 für 10,000 Fr. assekurirt;

1 Trottgebäude und Trottwerk mit 1 gewölbten Keller, unter No, 56b für 3100 Fr. assekurirt;

54 Aren 35,1 □ Meter Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten;

Anteil an 1 Soodbrunnen;

30 Aren 99,6 □ Meter Baumgarten;

9 Hektaren 97 Aren Acker-, Wiesen- und Streueland, Reben und Waldung, an verschiedenen Stücken;

1 17/18 Holzgerechtigkeit.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

33.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Franz Josef Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, werden Montags den 13. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli", in Wipkingen, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus unter No. 198 für 23,000 Franken assekurirt.

Ein Werkstättegebäude mit Stallung, unter No. 234 für 1800 Fr. assekurirt.

29 Aren, 57,4 Quadratmeter (oder 32,860 Quadratfuß) Wiesen im Langacker, unter dem Nürenberg gelegen, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Der bezügliche Gandrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

34.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Daniel Breiter, Heinrichen Sohn, in Flaach, werden die Aktiven Donnerstag den 16. d. Mts. öffentlich versteigert und zwar:

I. Die Fahrhabe, von Mittags 1 Uhr an, im Hause No. 25a im Oberdorf in Flaach gegen Baarzahlung, nämlich:

1 Tisch, 2 Sessel, 1 zweitüriger tannener Kleiderkasten, 1 eintüriger Kasten, 1 Stubenuhr, 1 silberne Spindeluhr, 1 Weinfaß zirka 3, und 1 dito 3/4 Hektoliter haltend, 1 Kupfergelte, 1 kupferner Kessel, 1 Eisenpfanne, 2 Hauen und 2 Kärste.

II. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, im Engel in Flaach:

Das unter No. 25a für 2000 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Scheune und Stallung nebst Hofstatt;

zirka 21 Aren (zirka 3 Vierling) Reben im Trottler und hinter den Häusern;

zirka 19,6 Aren (zirka 2 1/2 Vierling) Acker hinter den Häusern, im Wögli und Wollau;

zirka 8 Aren (zirka 1 Vierling) Waldung hinter Reute.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 3. November 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

35. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Schaufelberger in Zell werden Dienstag den 21. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur „Ilge" in Zell öffentlich versteigert werden:

Die unter No. 67 für 2500 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, sammt Hofstatt und Gemüsegarten.

Ferner gegen Baarzahlung eine Anzahl Buchguthaben, größtenteils dubios.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 7. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Hitz, Maler, von Wettsweil, wohnhaft an der Lagergasse in Außersihl, werden dessen Liegenschaften Dienstag den 14. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Feldhof" an der Badenerstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Digitized by Google

Dieselben bestehen in:

Einem Wohnhause an der Lagergasse in Außersihl, unter No. 973 für 31,000 Fr. assekurirt;

einem Wohnhause allda, unter No. 974 für 31,000 Fr. assekurirt;

5 Aren 20,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 31. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Kaspar Müller, Pflästerer, von Uitikon a. A., wohnhaft in Außersihl, werden Dienstag den 14. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Feldhof" an der Badenerstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus beim „Feldegg" an der Ankerstraße dahier, unter No. 826 für 61,000 Fr. assekurirt;
2. ein nicht assekurirtes Waschhaus mit Zinne daselbst;
3. ein Werkstättegebäude;
4. 20 Aren 63,6 □ Meter Gebäudeplatz, Garten und Hofraum.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 31. Oktober 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Albert Nievergelt von Stallikon, gewes. Wirt am Berggäßli in Oberstraß, kommt Donnerstag den 16. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß folgende Liegenschaft auf eine zweite öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, unter No. 177 für 16,500 Fr. assekurirt;

zirka 13 Aren 31,1 □ Meter (14,790 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Das Ganze am Berggäßli in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

39.. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Martin Stampf von Birkenfeld (Sachsen-Meiningen), gewesener Wirt zum „Tannenbaum" in Hottingen, kommt Dienstag den 14. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Tannenbaum" selbst auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus Assekuranz-No. 245 per 35,000 Fr. assekurirt.
2. 2 Aren, 63 Quadratmeter, 88 Quadratdezimeter (2932 Quadratfuß Land, worauf dieses Haus steht.
3. Ein Wohnhaus, Assekuranz-No. 389 per 25,000 Fr. assekurirt.
4. 1 Are 36 Quadratmeter 44 Quadratdezimeter oder 1516 Quadratfuß Land, worauf dieses Haus steht.

Alles an der Florstraße Hottingen gelegen.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 6. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Klöti, Maurer, Ulrichen, alt Präsidenten Sohn, von und in Lufingen, werden Mittwoch den 22. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Jb. Moos, Ziegler, in Lufingen, öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune, assekurirt unter No. 75 für 8700 Fr., nebst zirka 222 □Meter oder 2464 □' Wiesland an der Landstraße, worauf obiges Gebäude steht;
4 Aren 2 Mäßli Reben im Einfang oder hinter Buch;
8 „ 1 Vierling Reben im Hehrli;
5 „ 2½ Mäßli Reben ebendaselbst, und
16 „ 2 Vierling Acker an der Lufingergasse, Gemeindsbann Embrach.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Fischer, gewesener Wirt zum „Steg" in Zürich, kommt Dienstag den 21. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus Assek.-No. 190 zum „Steg", in der Schipfe, kleinere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 90,000 Fr., mit einer Grundfläche von 164,4 Quadratmeter hiezu;
eine im Haus Assek.-No. 191 befindliche Kellerräumlichkeit von 15,84 Quadratmeter, ohne Eigenthum an Grund und Boden.

Die Liegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

42. Fristansetzung.

Die unterzeichnete Stelle hat vor Friedensrichteramt Uster Namens der im Konkurs befindlichen Salomea Baumgartner von Sulzbach-Uster, seßhaft beim Ritterhaus Bubikon, mit Genehmigung des Konkursrichters und unter Vorbehalt der Zustimmung der Kreditoren der Konkursitin, mit Jakob Baumgartner in der Neufuhr, Ober-Uster, einen Vergleich abgeschlossen, wonach letzterer, als Beklagter, der Konkursmasse der Salomea Baumgartner an deren Forderung von angeblich 218 Fr. aus Erbrecht betreffend den Nachlaß des verstorbenen Bruders der Kridarin, Konrad Baumgartner von Sulzbach-Uster, 100 Fr. zu bezahlen hat.

Den Kreditoren der Salomea Baumgartner wird hiemit von diesem Vergleich Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten und unter Haftpflicht für den bereits anerkannten Betrag von 100 Fr. erklären können, mit der Androhung, daß Stillschweigen als Anerkennung des Vergleichs ausgelegt würde.

Grüningen, den 8. November 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

43. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Peter Hauser, alleiniger Inhaber der Firma Hauser & Cie., Oelgeschäft, in Zürich, wird hiedurch mitgeteilt, daß vor dem Handelsgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridars Peter Hauser, Klägers und Widerbeklagten, gegen Hermann Hauser, Kaufmann, in Zürich, Beklagten und Widerkläger, betreffend Forderung, und daß der Kankursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der Mässe Peter Hauser fortzusetzen. Falls nun ein Gläubiger des Kridars diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen will, hat er solches binnen zehn Tagen schriftlich und portofrei anher zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Die Prozeßakten liegen hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Meilen hat mit Verfügung vom 4. November d. Js. das Konkursverfahren gegen den Maler Heinrich Pfister von Egg, in der Bühlen zu Männedorf wohnhaft, bis auf Weiteres eingestellt, wovon den Kreditoren Pfisters anmit Kenntnis gegeben wird.

Zugleich wird denselben angezeigt, daß der Kridar durch ein bei den Konkursakten liegendes öffentliches Testament von seinem nunmehr

Digitized by Google

verstorbenen Oheim, Johannes Pfister am Rein-Herrliberg, an dessen Nachlaß enterbt ist. Die Massaverwaltung lehnt es ab, von sich aus die Gültigkeit dieses Testamentes anzufechten und wird den Kreditoren Pfisters Gelegenheit gegeben, eventuell bis zum 16. November 1882, die Klage auf Ungültigkeitserklärung des fraglichen Testamentes beim Friedensrichteramt Herrliberg anhängig zu machen, unter der Androhung, daß nach Ablauf dieser Frist angenommen würde, sie verzichten auf Einreden. Weitere Aktiven besitzt Pfister nicht und müßte dannzumal das Verfahren definitiv sistirt werden.

Männedorf, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

45. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Karl Huonder, Schreinermeister, zum „Schönegg" an der Langgasse in Außersihl, wird anmit mitgeteilt, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kant. Zürich ein Prozeß pendent ist, in Sachen

Karl Huonder, Schreiner in Außersihl, Beklagten und Appellanten,

gegen

die Konkursmasse des Baumeister Hrch. Weber in Außersihl, Klägerin und Appellantin, — betreffend Forderung.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Huonder'schen Konkursmasse ablehnt, wird anmit den Kreditoren des Huonder eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig zwischen H. Landis, Mechaniker, in Außersihl, Kläger, und Johann Schneider, gewes. Kupferschmied, in Zürich, dato im Konkurs, betr. Forderung, dessen Fortsetzung für Rechnung der Masse Schneider der Konkursrichter abgelehnt hat. Es wird nun den Gläubigern des Konkursiten Schneider eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich allfällig für Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by

47.. Prozeßfrist.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes des Kant. Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen J. J. Hauser, Advokat, in Winterthur, Beklagten und Appellanten, gegen Jakob Schneider in Turbenthal, Appellaten, betr. Forderung aus vormundschaftlicher Verwaltung.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen J. J. Hauser, Advokat, abgelehnt. Dagegen wird den Kreditoren des Letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und für Weiterführung des Prozesses auf ihre Rechnung zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

48. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Kt. Aargau, wohnhaft in Hirslanden, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen

Geschwister Bleuler zur Eidmatte, Hottingen, Kläger und Appellanten,

und

dem Kridar und Konsorten, Beklagte und Appellaten, betreffend Baute,

Da der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse Müller abgelehnt hat, wird dessen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts darüber auszusprechen, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 7. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49.. Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des dahier verstorbenen Heinrich Burkhard von Sins, Kt. Aargau, gewes. Kellnermeister im Zürcherhof dahier, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit eingeladen, solche binnen 10 Tagen ab heute anher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst dieser Nachlaß an die Erben des Burkhard ausgehingegeben würde.

Zürich, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

50.. Im Konkurs der Frau Wittwe Anna Lamprecht, gewesene Wirtin in Zürich, hat ein Gläubiger die Offerte gemacht, die nicht vindizirte Fahrhabe um 2500 Fr. käuflich zu übernehmen. Falls nun ein Gläubiger dieses Konkurses ein Mehrgebot macht, hat solches binnen 10 Tagen schriftlich anher zu geschehen, ansonst die oben genannte Offerte als genehmigt erachtet würde. Der Kaufpreis ist sofort baar zu bezahlen.

Zürich, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Ernst Dändliker in Feldbach-Hombrechtikon findet die auf den 21. d. Mts angesetzte Aktivenversteigerung bis auf Weiteres nicht statt.

Stäfa, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Heinrich Hartmann, Krämer, in Seglingen-Eglisau;
2. Heinrich Meier, Danielen, Sohn, in Glattfelden;
3. den Nachlaß des Heinrich Meier, Danielen, Vater, allda,

ist durchgeführt. Hievon wurde einzig Heinrich Hartmann bis zum 26. Oktober 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 26. Oktober d. J.

Eglisau, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Konkurserledigung.

Jakob Hürlimann von Unterbach-Wald, gewesener Bäcker und Wirt in Ettenhausen, dato in Oberwetzikon wohnhaft, ist nach durchgeführtem Konkurse laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 5. Oktober 1882 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wetzikon, den 6. November 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

54. Im Konkurs des Jakob Zellweger, Küfer, von und wohnhaft in Binzikon, Gemeinde Grüningen, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Grüningen, den 8. November 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

Digitized by

55. Der Konkurs Abraham Berli's in Knonau ist durchgeführt, Berli ist gestorben.

Affoltern, den 7. November 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

56. Im Konkurse über Heinrich Willi, Garnhändler, in Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 8. November 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Arnold Huber im Scheurli in Richtersweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Elias Willi von Marthalen, im Untersuchungsverhaft, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Jakob Tobler, Wirt, von Speicher, Kt. Appenzell, wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Frau Wilhelmine Billeter geschied. Stahel von Weißlingen, wohnhaft im Bleicherweg in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut

Digitized by Google

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gebrüder Hs. Jakob und Friedrich Staub, Jakoben sel. Söhne, von Wädensweil, seßhaft im Lerchenberg-Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Dezember 1882 bis 6. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 30. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6.. Nachlaß des Joh. Heinrich Steiner von Niederuster, wohnhaft gewesen im Kies, Riedikon-Uster, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 7. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 25. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7.. Konrad Wyler, Felixen Sohn, in Ober-Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 20. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8.. Wilhelm Weber, Wirt, zum „Sternen", in Wangen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 9. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 24. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 25. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9.. Friedrich Müller, Küfer, Alexanders sel. Sohn, an der Obergasse in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

10.. Matthias Schlatter von Buchs, in Affoltern b. H., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Nachlaß des Joh. Rudolf Kägi, Zimmermann, von Sitzberg-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Turbenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 20. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1882 in Turbenthal; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

12.. Gustav Randegger von Fluntern, Handlanger, gegenwärtig wohnhaft in Außersihl, früher in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Jakob Stauber, Bürger und Grundeigentümer in Buch a. J., Taglöhner, wohnhaft im Sulzberg-Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14.. Peter Hauser von Leuggern, Aargau, Oelfabrikant, einziger Inhaber der Firma Hauser & Cie., in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Meili, Landwirt, von Aesch, in Schlieren, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Stark von Theuringshofen (Würtemberg), Schreinermeister und Wirt, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 18. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Nachlaß des Konrad Oehninger, Konraden sel. Sohn, von Au-Zell, wohnhaft gewesen in Zell, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

18.. Frau Barbara Anstädt geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Anstädt, gewesener Bierbrauer, in Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

19.. Adolf Zarusky, Bahnangestellter, von Oberwinterthur, wohnhaft zum Werdgarten in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr im Bezirksgebäude in, Zürich.

20.. Johannes Benz, Steindrucker, von Birmensdorf, wohnhaft an der Gartenhofstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Heinrich Demuth, alt Gemeindrat, Jakoben sel. Sohn, zum „Rößli" in Hüntwangen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 91. Dienstag den 14. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 64): Bericht und Antrag der Steuergesetzkommission betreffend die Frage der Aufnahme der amtlichen Inventarisation in jedem Todesfall in das Steuergesetz. — Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Aufhebung des Impfzwanges. — Bericht des Regierungsrates betreffend die Frage der Anordnung von Regierungsratswahlen. — Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Führung der eidgen. Handelsregister. — Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postkondukteur in Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 24. November nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 12. November 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Konkurrenz-Ausschreibung.

Für das Jahr 1883 wird hiemit Konkurrenz eröffnet:

1. Ueber die Lieferung von Fleisch und Brod für die beiden Korrektionsanstalten in Ringweil und Uitikon.
2. Ueber die Lieferung von Fleisch, Brod, Hafermehl, Erbsen, Böhnli, Gerste, Reis, Gries in die kantonale Strafanstalt in Zürich.

Die Bedingnngen können bei der Verwaltung der betreffenden Anstalt vernommen werden.

Offerten mit der Aufschrift „Lieferungsofferte für die . . . . . Anstalt" ꝛc., sind bis 25. November der Direktion des Gefängnißwesens einzureichen.

Zürich, den 11. November 1882.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

Digitized by Google

3. Nach Art. 1 des Geometerprüfungskonkordates sollen Vermessungen von Grund und Boden, für welche amtliche Glaubwürdigkeit in Anspruch genommen werden will, nur von solchen Geometern ausgeführt werden, welche hiefür ein Patent erworben haben.

Laut Protokoll vom 26. Oktober d. J. hat die Prüfungskonferenz der Konkordatskantone neuerdings als Geometer patentirt:

1. Herrn Friedrich Aeberhard von Jegensdorf, Kanton Bern;
2. „ Friedrich Arnold von Solothurn;
3. „ Narcisse Bise von Montborget, Kanton Freiburg;
4. „ Leon Déboeuf von Courgenay, Kanton Bern;
5. „ J. F. Felix von Parpan, Kt. Graubünden;
6. „ Max Fueter von Bern;
7. „ Jules Massard von Chamoson, Kanton Wallis;
8. „ J. J. Schmied von Glarus;
9. „ Heinrich Staub von Dübendorf.

Diese Patentirungen werden gemäß Art. 8, Absatz 2 des zitirten Konkordates zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Zürich, den 8. November 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die mit 1. und 11. d. M. verfallenen Kaufbeträge für Holz aus den Staatswaldungen Andelfingen und Rheinau werden bezogen:

Samstag den 25. November d. J., Morgens von 9 bis 11 Uhr, im „Löwen" in Andelfingen, und Mittags von 1 bis 2 1/2 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Metzger Möckli in Marthalen.

Zürich, den 10. November 1882.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
C. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Den sämtlichen Amtsstellen im Bezirke Zürich, welche zur Verhängung von Polizeibußen kompetent sind, auf diesem Wege die Mitteilung, daß wir auf mehrseitigen Wunsch für die Bußenumwandlungen Formulare haben anfertigen lassen, welche den gesetzlichen Bestimmungen überall entsprechen; solche Formulare können bei Herrn Litograph Fretz in Zürich bezogen werden.

Digitized by Google

Wir wünschen die Benutzung dieser Formulare umsomehr, als von jetzt an mangels Zeit für eine weitläufige Korrespondenz alle unvollständigen Bußenumwandlungsverfügungen einfach zurückgewiesen werden müßten.

Zürich, den 11. November 1882.

Statthalteramt Zürich
(Abtheilung für Straffachen):
A. Wittelsbach.

6. Jakob Staub, Küfer, von Oberrieden, wohnhaft zum „Obstgarten" daselbst, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben und den Herrn alt Präsident Peter Staub im Feld in Oberrieden zu seinem Vormunde erhalten.

Horgen, den 11. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

7. Ueber Jungfrau Barbara Eschmann von und in Richtersweil, geb. 1825, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und Herr Bezirksrat Heinrich Schmid in Richtersweil zu deren Vormund ernannt worden.

Horgen, den 11. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8.. Kath. Kirchgemeinde Zürich.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Einwohner der Gemeinden Zürich, Außersihl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstraß und Unterstraß werden hiemit zu einer Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag den 19. November 1882, Vormittags 10¼ Uhr, in die Augustinerkirche in Zürich eingeladen.

Traktanden sind:

1. Berufungswahl des Herrn Dr. Anton Stubenvoll als zweiter Pfarrer der kath. Kirchgemeinde Zürich.
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung für das Jahr 1881.
3. Budget für das Jahr 1883.

Die Wichtigkeit der Traktanden, namentlich der Pfarrwahl, macht eine recht zahlreiche Beteiligung nötig.

Zürich, den 6. November 1882.

Namens der Kirchenpflege:
Der Präsident,
Ad. Zürcher.

Digitized by

9. Neumünster.

Kirchgemeindsversammlung.

Die nach Art. 16—18 der zürch. Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger werden anmit zu einer Kirchgemeindsversammlung auf Sonntag den 19. November 1882, Vormittags halb 11 Uhr, in die Neumünsterkirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1881.
2. Abnahme der Orgel- und Podium-Rechnung pro 1881.
3. Vorlage des Budget pro 1883.
4. Antrag der Kirchenpflege betreffend Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Neumünsterkirche.
5. Ersatzwahl in die Kirchenpflege an Stelle des entlassenen Herrn Spörri-Messikommer.

Die Akten liegen vom 15. November an im Gemeindhaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 9. November 1882.

Der Kirchgemeindspräsident:
Schneider.

10. Kapitalbereinigung der Gemeinde Sattel.

(Erster Aufruf.)

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz
in Betracht,

daß viele in der Gemeinde Steinen satzhaften und verzinslichen Kapitaltitel auch auf Grundeigentum in der Gemeinde Sattel überlangen und umgekehrt, weshalb es wünschenswert erscheint, daß noch vor Schluß der Kapitalbereinigung von Steinen mit derjenigen der Gemeinde Sattel begonnen wird,

in Vollziehung der Verordnung über Aufstellung und Führung von Grundbüchern vom 12. März 1862 und des Beschlusses des Kantonsrates vom 24. November 1869,

beschließt:

1. Alle diejenigen, welche auf Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Sattel Grundzinsen, Zehnten, Pfandrechte (Kapitalien irgend welcher Art), Reallasten oder Servituten, letztere so weit sie vertragsmäßig errichtet oder durch Rechtsbote, beziehungsweise durch Aufstellung von Wegrödeln amtlich anerkannt worden sind, ferners Miteigentums- und Nutznießungsrechte inne haben oder beanspruchen, sind bei einer Ordnungsbuße bis auf 30 Fr. und Bezahlung der erlaufenen Kosten aufgefordert, ihre daherigen Titel innert der Frist vom 6. November bis 15. Dezember 1882 der Kapitalbereinigungskommission Schwyz einzugeben, oder wo keine Titel dafür vorhanden sind, schriftlich anzumelden.
2. Jeder Pfandtitel muß in Original eingegeben und mit einem Deklarationsschein versehen sein. Anmeldungen für Pfandrechte, wofür keine Titel bestehen, sind auf solchen Deklarationsscheinen

Digitized by Google

zu machen. Formulare für Deklarationsscheine können vom Büreau der Kapitalbereinigungskommission unentgeltlich bezogen werden.

3. Alle Eigentümer von Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde Sattel werden aufgefordert, innerhalb der gleichen Frist alle auf diese Liegenschaften bezüglichen Schriften, als Kaufbriefe, ältere Fallimentsakten u. s. w., da sie für die Vereinigung von großer Wichtigkeit sind, gegen Empfangschein der Kapitalbereinigungskommission einzugeben.
4. Eingaben durch die Post werden nur portofrei angenommen.
5. Zur Verhütung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß dieser Aufruf Servituten, z. B. Weg- und Wasserrechte u. s. w., welche nur auf unvordenklicher Uebung beruhen und nicht amtlich anerkannt sind, nicht beschlägt.
6. Dieser Aufruf soll im Amtsblatt veröffentlicht, den eidg. Ständen mitgeteilt und auszüglich in allen kantonalen Zeitungen, im „Vaterland" und in der „N. Zürcher-Zeitung" inserirt werden.

Schwyz, den 19. Oktober 1882.

Namens des Regierungsrates,
Der Landammann:
C. Reichlin.
Der Kanzleidirektor:
Kälin.

Der Präsident des Regierungsrates
verfügt:

Aufnahme in's Amtsblatt des Kantons Zürich.

Zürich, den 11. November 1882.

Präsidium des Regierungsrates:
J. J. Spiller.

11. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Gemeindammann A. Güller in hier.	1 Kegelbahngebäude bei der „Linde dahier.	14. Nov.	28. Nov.

Oberstraß, den 13. November 1882.

Die Baupolizeikommission.

12. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach Dienstag den 21. November 1882. Zum Besuche desselben ladet ein

Embrach, den 13. November 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konr. Tanner, Küfer.	Ein Werkstättegebäude im Eggbühl.	14. Nov.	28. Nov.

Seebach, den 10. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Hotz, Gemeindratsschreiber.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Meßmer-Wehrli.	Erhöhung der Façade am Haus No. 599 Unterthorgasse.	14. Nov.	28. Nov.

Winterthur, den 11. November 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

15. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Baltensperger, Posthalter.	Ein Waschhaus auf der Westseite seines Hauses zur „Heimat“.	13. Nov.	27. Nov.

Oerlikon, den 11. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
H. Berli.

16. **Wahlkreis Wiedikon.**

Protokoll
betreffend
die Wahl eines Mitgliedes des Kantonsrates
für den zurückgetretenen Herrn Dr. Hauser in Außersihl.

I. Wahlgang.

Die Zusammenstellung ergibt:

	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen	Davon leer	Maßgebende Stimmen	D. Bühl	A. Hafter	H. Reiff	Ungültig	Vereinzelte	Total
1. Albisrieden	173	43	5	38	25	13	—	—	—	38
2. Altstetten	344	174	13	161	63	98	—	—	—	161
3. Außersihl	2858	1963	210	1753	1018	599	33	—	103	1753
4. Enge	1039	458	84	374	135	191	—	2	46	374
5. Wiedikon	799	606	36	570	426	129	10	5	—	570
6. Wollishofen	368	103	3	100	26	71	2	—	1	100
	5581	3347	351	2996	1693	1001	45	7	150	2996

Zahl der Stimmberechtigten 5581
Zahl der abgegebenen Stimmen 3347
Davon ab die leeren 351
Zahl der maßgebenden Stimmen 2996
Absolutes Mehr 1499

Stimmen haben erhalten:

1. D. Bühl, Wiedikon 1693
2. A. Hafter, Hottingen 1101
3. H. Reiff, Enge 45
   Vereinzelte 150
   Ungültig 7

Total gleich den maßgebenden Stimmen 2996.

Es ist somit D. Bühl, Wiedikon, gewählt.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
R. Steiner-Höhn, d. Z. Präsident.

17. **Unterstraß.**

In Folge Resignation ist die Stelle eines Tagpolizisten der Gemeinde erledigt und wird diese Stelle hiemit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben.

Anmeldungen für dieselbe sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtordnung liegt in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 10. November 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der unterm 14. November 1868 ausgestellte, mit No. 1204 bezeichnete Heimatschein für Friedrich Wilhelm Monhart von Trüllikon, geb. 1834, wird hiemit öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Trüllikon, den 13. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

19. **Höngg.**

Diejenigen Bürger, welche zum ersten Male die Bürgernutzung beanspruchen wollen, haben sich hiefür bis Samstag den 18. dies bei Herrn Gemeindrat Knechtli anzumelden.

Höngg, den 12. November 1882.

Der Gemeindrat,
bürgerl. Sektion.

20. Der Plan über die Glattkorrektion von der Nordostbahnbrücke bei Schwamendingen bis zur Glattbruggmühle liegt während 14 Tagen von heute an in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen und Begehren sind während der festgesetzten Frist dem Gemeindrate schriftlich einzureichen.

Opfikon, den 14. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

21.. **Mahnung.**

Diejenigen, welche die Armensteuer noch restiren, werden ersucht, sie bis Ende des Monats zu entrichten, ansonst auftragsgemäß Rechtstrieb erfolgen würde.

Höngg, den 9. November 1882.

Die Armenpflege.

22. **Trüllikon.**
Armensteuerbezug.

Der Verleger für die von der Gemeindsversammlung am 4. Juni 1882 dekretirte Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und liegt während 8 Tagen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen. Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag 8 Tage nach Zustellung der Steuerzeddel durch Postnachnahme bezogen werden.

Trüllikon, den 9. November 1882.

Die Armengutsverwaltung.

23. Bertschikon.

Armensteuer.

Der Verleger für die am 23. Juli d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. 80 Rp. per Steuerfaktor liegt bei Unterzeichnetem während 10 Tagen zur Einsicht offen. Hierauf findet der Bezug statt, der von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme gegen Ende dieses Monats erhoben wird.

Bertschikon, den 9. November 1882.

Der Armengutsverwalter:
C. Meyer.

24. Liegenschaftengant.

Zufolge gerichtlichem Auftrage findet Samstag den 25. dies, Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokale in der Schipfe dahier die zweite Versteigerung statt über das Wohnhaus No. 16 zum „gelben Löwen" an der Glocken- und Widdergasse dahier. An dieser Gant erfolgt die bestimmte Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Ebenso hat man sich hierorts behufs allfälliger Besichtigung des Gantobjektes zu melden.

Zürich, den 13. November 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

25. Gantanzeige.

Künftigen Donnerstag den 16. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schmiedambos, 2 Schraubstöcke, 1 Blasbalg, 1 Bohrmaschine, 2 große Schmiedhämmer, 3 Handhämmer, mehrere Stempel, Durchschläge, Meisel und etwas altes Eisen.

Versammlung in der „Sonne".

Birmensdorf, den 12. November 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

26. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des verstorbenen Gemeindrat Rud. Fretz in Opfikon nächsten Donnerstag den 16. dies, von Abends 8 Uhr an, im „Löwen" in Glattbrugg dessen sämtliche Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Ein alleinstehendes Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Schopfanbau, unter No. 50 für 9500 Fr. assekurirt, an der Landstraße bei Opfikon gelegen, nebst zirka 54 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 205 Aren Wies- und 225 Aren Ackerland, bereits alles in der Nähe obiger Gebäulichkeiten;

Digitized by

3. zirka 10 Aren Reben;
4. zirka 110 Aren Streueland;
5. zirka 8 Aren Waldung im Hagenholz (Gemeindsbann Kloten);
6. eine halbe Dorfgerechtigkeit;
7. ein halbes Wohnhaus mit Scheune und Stallung, bei der Mühle Opfikon gelegen, unter No. 1a für 6800 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren Kraut- und Baumgarten;
8. ein Nebengebäude, als Speicher für 1400 Fr. assekurirt, nebst Kraut- und Baumgarten.

Das Ganze würde sich für einen einzelnen Käufer sehr gut eignen.

Für Besichtigung der Gantobjekte wolle man sich an Frau Wittwe Fretz wenden.

Der gute Zustand der Liegenschaften, sowie die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen eine zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Opfikon, den 13. November 1882.

Die Gantbeamtung.

27. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 17. November, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Florhof" beim Neugut dahier versteigert:

3 harthölz. Kommoden mit 4 Schubladen, 1 eintür. Chiffonniere, 1 zweitür. Kasten, 2 eintür. dito, 3 viereckige Tische, 1 runder dito, 6 Sessel, 1 Sopha, 1 Arbeitstischli, 1 Handnähmaschine, 1 Nachttischli, 1 Nachtstuhl, 2 Rohrsessel, 10 Portraits, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Damenuhr mit gold. Kette, 1 Wanduhr, 6 silb. Dessertmesser, 1 Küchekasten, eine größere Partie Küchengeschirr, 1 Waage mit Gewicht, 1 Glaskasten, 1 dunkler Ueberzieher, 1 Korpus, 3 Gestelle u. a m.

Ferner zufolge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich:

4 Tischteppiche von Wachstuch, welche von einem „Unbekannten" bei Herrn Keller zur Bürgliterrasse dahier eingestellt wurden.

Enge, den 13. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

28. Gantanzeige.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Stäfa werden Samstag den 18. November, Vormittags 9 Uhr, aus dem Konkurse des Jakob Küng in der Mutzmalen gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, zirka 10 Kilozentner Heu und zirka 2½ Hektoliter Most.

Stäfa, den 13. November 1882.

Der Gemeindammann:
Ryffel.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Frau Maria Leocadia Daniel geb. Löffler von Nänikon, geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 22. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes, Joh. Heinrich Daniel in Außersihl, zu beantworten.

Zürich, den 10. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Heinrich Knüsli, Maurermeister, von Leimbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 22. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Rosina Fehlmann in Leimbach zu beantworten.

Zürich, den 10. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31.. Albert Großmann, Kaspars, von Höngg, geb. 1838, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 21. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Ernst, wohnhaft in Außersihl, zu beantworten.

Zürich, den 8. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufrufe und Amortisationen.

32. Die mit dem 31. Dezember 1881 fällig gewesenen Coupons der beiden je 1000 Fr. betragenden, vom 31. Dezember 1880 datirten

Digitized

und zu Gunsten der Jungfrau Maria Burri von Schlatt lautenden Obligationen der Aktiengesellschaft Leu & Komp. in Zürich No. 7004 und 7005 per 40 Fr. werden vermißt.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der zwei Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist vom 28. Oktober 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 10. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Durch Beschluß vom 28. Oktober d. Js. hat das Obergericht die Nordostbahn-Stammaktie No. 6859, datirt 31. August 1855, im Betrage von 500 Fr., ohne die Koupons, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt.

Zürich, den 10. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Das Sparheft der Sparkasse Zürich No. 3404, zu Gunsten der Henriette Schneider von Norbas lautend und mit 31. Dezember 1881 103 Fr. 20 Cts. betragend, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 8. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Bei dem Brande, welcher am 10. Februar d. Js. das Haus des Heinrich Schneider im vordern Adlisberg-Fluntern zerstörte, sollen folgende Inhaber-Obligationen der Zürcher Kantonalbank zu Grunde gegangen sein:

No. 58,914 von 1000 Fr., datirt 15. Februar 1877, mit Coupons per 15. Mai.

No. 61,935 von 1000 Fr., datirt 6. Juni 1877, mit Coupons per 15. August.

No. 17,944 von 500 Fr., datirt 26. Oktober 1878, mit Coupons per 15. Januar.

No. 102,319 von 1000 Fr., datirt 22. März 1880, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli.

No. 102,320 von 1000 Fr., datirt 22. März 1880, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli.

No. 115,598 von 5000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons per 31. Mai und 30. November.

Digitized by

No. 126,064 von 1000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons per 31. Mai und 30. November.
No. 126,065 von 1000 Fr., datirt 3. Dezember 1880, mit Coupons vom 31. Mai und 30. November.
No. 99,687 von 500 Fr., datirt 17. Januar 1880, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli.
No. 126,007 von 1000 Fr., datirt 1. Dezember 1880, mit Coupons per 30. November und 31. Mai.
No. 29,172 von 500 Fr., datirt 4. November 1878, mit Coupons per 15. Januar.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 16. Mai 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 27. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes vom heutigen Tage ist nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Sparheftes No. 20,838 der Zürcher Kantonalbank-Filiale Winterthur für ein Guthaben von 140 Fr. 70 Rp. pro 31. Dezember 1880, zu Gunsten von Jakob Albert Groß im Sennhof-Seen, als kraftlos erklärt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 8. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Durch Beschluß vom 24. Oktober 1882 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe der Kaufschuldbriefe von:

1. 250 fl. Z. V. auf Heinrich Ott, Kaspars sel. Sohn, zu Gotzenweil-Seen, zu Gunsten Heinrich Ott, Rudolfen sel. Sohn, daselbst, datirt 4. März 1840 (letzter bekannter Gläubiger und letzter bekannter Schuldner: die ursprünglichen),
2. 63 Fr. auf Jakob Müller, Salomonen sel. Sohn, in Thaa-Seen, zu Gunsten der Wittwe Elisabeth Brunner geb. Büchi, allda, datirt 27. März 1857 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter bekannter Schuldner: Albert Ott in Seen),

dieselben für kraftlos erklärt und deren Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 3. November 1882.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

38.. Theodor Huber, Metzger, wohnhaft gewesen in Dietikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 25. November d. J. entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er den Friedrich Leimann, Techniker, zum „Schwyzerhüsli" in Hirslanden für seine grundversicherte Forderung von 1000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 7. November 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

39.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des an der Grüzenstraße No. 945 in Winterverstorbenen Jakob Trachsler, Schlosser, von Hasel-Hittnau, dessen Verlassenschaft von den respektiven Waisenbehörden Namens der zwei minorennen Kinder rechtzeitig ausgeschlagen worden ist, wird eine mit dem 21. November d. J. zu Ende laufende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Einleitung des Konkurses über den benannten Nachlaß zu verlangen, widrigenfalls nach erfolglosem Ablauf der Frist die aus unbedeutenden Fahrhaben bestehenden Aktiven des Erblassers dessen hinterlassenen Wittwe als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 6. November 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

40. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 31. Oktober 1882
in Sachen
der Frau Susanna Bünzli geb. Ryffel von Maur, ursprünglich von Zürich, geb. 1847, wohnhaft in Zürich, Klägerin,
gegen
Heinrich Bünzli von Maur, geb. 1843, Schreiner, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die Ehe der Litiganten zu scheiden sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Bünzli-Ryffel werden gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, worunter eine Staatsgebühr von 30 Fr., unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

Digitized by Google

3. Derselbe hat die Klägerin für prozessualische Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt und mit der Anzeige mitzuteilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

41. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1882
in Sachen
der Emilie Keller auf der Breite in Winterthur, Klägerin,
gegen
Friedrich Hartmann von Ostringen, Kt. Aargau, Schlosser, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft und Verlöbnisbruch,
erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin unterm 6. Juni 1882 gebornen Kindes Emilie erklärt und es erhält dasselbe als ein uneheliches den Geschlechtsnamen und das Bürgerrecht der Mutter.

2. Dieses Kind wird bis zum zurückgelegten 12. Altersjahr der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr während dieser Zeit an die Unterhaltungskosten des Kindes einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 150 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten und im Voraus zu bezahlen; vom zurückgelegten 12. Altersjahr des Kindes aber die weitern Erziehungskosten desselben allein zu übernehmen.

3. Derselbe hat die Klägerin für Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Er hat ihr wegen einseitiger Aufhebung des zwischen den Litiganten stattgefundenen Verlöbnisses eine Entschädigung von 300 Fr. zu bezahlen.

5. Derselbe hat ferner die Prozeßkosten, worunter eine Staatsgebühr von 25 Fr., zu bezahlen und die Klägerin prozessualisch mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mit der Anzeige mitzuteilen, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, in Welsikon-Dynhard, werden Dienstag den 21. November 1882, von

Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren durch das Gemeindammannamt Dynhard gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben:

2 Kühe, 1 Ochs, 1 Rind, 2 Ziegen, 2 Mutterschweine, zirka 50 Meterzentner Heu u. Emd, zirka 450 Garben, zirka 150 Kilo Erdäpfel, 1 zweispänn. und 1 einspänn. Wagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 kompleter Pflug, 6 verschiedene Weinfässer, 2 Trästfässer, 1 eichene Weinpresse, 2 Zuber, 1 Walze, zirka 4 Ster Stöcke und Scheiter, 1 kompletes Brenngeschirr, versch. Kästen, 1 schwarztüchene Mannskleidung und viele andere Haus- und Feldgerätschaften mehr.

II. Sodann den gleichen Tag, von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Ulrich Müller in Welsikon die Liegenschaften, bestehend in:

1. 2 Wohnhäusern No. 84 und 85, einer Scheune und Stallung No. 83, welche Gebäulichkeiten für 4800 Fr. assekurirt sind, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 4 Aren 5 □Meter ($^1/_2$ Vrlg.) Hanfland im Rohrenbuck;
3. zirka 81 Aren (8 Vrlg.) Reben an 5 Stücken;
4. zirka 3 Hektaren 19 Aren 95 □Meter (9 Jucharten $3^1/_2$ Vrlg.) Wiesland an 5 Stücken;
5. zirka 3 Hektaren 84 Aren 75 □Meter (11 Jucharten $3^1/_2$ Vrlg.) Ackerland an 17 Stücken;
6. zirka 97 Aren 20 □Meter (3 Jucharten) Holz und Boden an 5 Stücken;
7. zirka 1 Hektare 13 Aren 40 □Meter ($3^1/_2$ Jucharten) Acker- und Torfland und Holzboden im Goorensee, Rutsweilerbann, Notariatskreis Wülflingen gelegen.

Winterthur, den 13. November 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Schaufelberger in Zell werden Dienstag den 21. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zur „Ilge" in Zell öffentlich versteigert werden:

Die unter No. 67 für 2500 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten ($^1/_2$ Wohnhaus, $^1/_2$ Scheune und Stall, sammt Hofstatt und Gemüsegarten.
Ferner gegen Baarzahlung eine Anzahl Buchguthaben, größtenteils dubios.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 7. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

tized by Googl

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Geschwister Albert und Elisa Hämmig von Uster, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, kommen Freitag den 17. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Müller zur „Sommerau" im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 15 Aren 30,9 □ Meter (zirka 17,010 □') Land mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

Das unter No. 416 für 38,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;

das unter No. 417 für 5000 Fr. assekurirte Badhaus mit Zimmern und Schopf;

ein Ziehbrunnen dabei.

Alles obige beieinander im äußern Seefeld-Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 9. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Hs. Jakob und Friedrich Staub im Lerchenberg-Erlenbach werden nächsten Donnerstag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause der Kridaren gegen Baarzahlung verkauft:

2 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine, 4 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, zirka 20 Hektoliter Wein und Most, zirka 30 Zentner Runkeln und weiße Rüben, zirka 300 Zentner Heu und Emd, zirka 200 Wellen Heizi, zirka 80 Zentner schwarzes Stroh, 70 Roggengarben und zirka 100 Weizengarben und verschiedene andere Gegenstände.

Sodann aus dem Konkurse des Ferd. Boller, Holzhändler, in Erlenbach, gleichen Tags, Nachmittags 4 Uhr, bei dessen Scheune, zirka 200 Zentner Heu und Emd.

Küsnacht, den 12. November 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommt Dienstag den 21. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

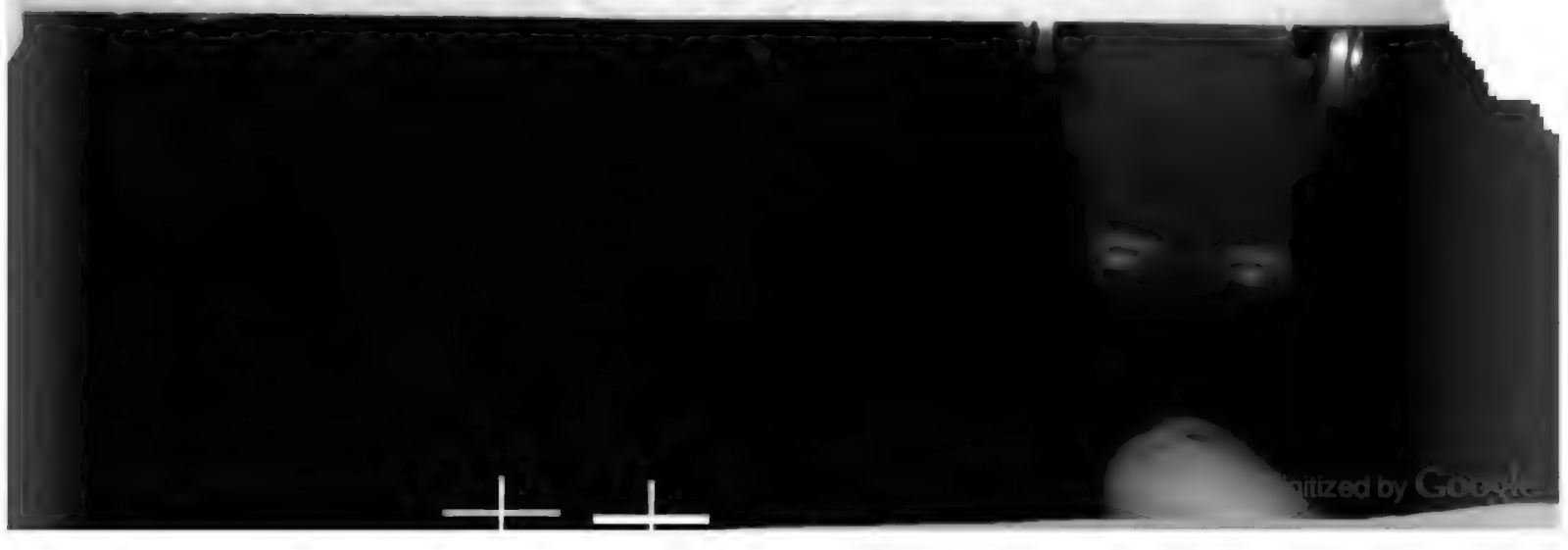
Das Wohnhaus Assek.-No. 718 an der Brandschenkestraße, kleinere Stadt Zürich, assekurirt für 80,000 Fr., mit einer Grundfläche von 174 □ Meter, sowie 62,7 □ Meter innerer Hofraum.

Die Liegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.


Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Klöti, Maurer, Ulrichen, alt Präsidenten Sohn, von und in Lufingen, werden Mittwoch den 22. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Jb. Moos, Ziegler, in Lufingen, öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit Scheune, assekurirt unter No. 75 für 8700 Fr., nebst zirka 222 □Meter oder 2464 □' Wiesland an der Landstraße, worauf obiges Gebäude steht;
4 Aren 2 Mäßli Reben im Einfang oder hinter Buch;
8 „ 1 Vierling Reben im Hehrli;
5 „ 2½ Mäßli Reben ebendaselbst, und
16 „ 2 Vierling Acker an der Lufingergasse, Gemeindsbann Embrach.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Fischer, gewesener Wirt zum „Steg" in Zürich, kommt Dienstag den 21. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus Assek.-No. 190 zum „Steg", in der Schipfe, kleinere Stadt Zürich gelegen, assekurirt für 90,000 Fr., mit einer Grundfläche von 164,4 Quadratmeter hiezu;
eine im Haus Assek.-No. 191 befindliche Kellerräumlichkeit von 15,84 Quadratmeter, ohne Eigenthum an Grund und Boden.

Die Liegenschaft wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Gantanzeige.

Im Konkurse über Ulrich Binder, Bäcker, von Ottikon, wohnhaft in Gutensweil, werden Donnerstag den 16. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Kridaren öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Zuchtochs, 1 Kalb, 1 Schwein;
zirka 2 Hektoliter Most;
zirka 120 Weizen- und Roggengarben, und
etwas weiße Rüben.

Illnau, den 11. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

Digitized by Google

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joseph Zwick von Fruthweilen-Salenstein, Maurer, zum „Oelberg“ in Winterthur, wird Dienstag den 21. November 1882, Vormittags 11 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

Das Wohn- und Waschhaus No. 299 a und 299 b zum „Oelberg“ an der Obergasse dahier, für 20,300 Fr. assekurirt, mit 18,5 □M. Hofraum.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Fenner, Kaspars Sohn, in Wangen-Küsnacht, werden Dienstag den 21. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Krone“ auf der Forch öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus sammt Schweinstall und Garten, unter No. 285 a für 2200 Fr. assekurirt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 13. November 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

52.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig zwischen H. Landis, Mechaniker, in Außersihl, Kläger, und Johann Schneider, gewes. Kupferschmied, in Zürich, dato im Konkurs, betr. Forderung, dessen Fortsetzung für Rechnung der Masse Schneider der Konkursrichter abgelehnt hat. Es wird nun den Gläubigern des Konkursiten Schneider eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich allfällig für Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Gottfried Müller, Maurermeister, von Degerfelden, Kt. Aargau, wohnhaft in Hirslanden, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß vor der Appellationskammer des Obergerichtes Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen

Digitized by Google

Geschwister Bleuler zur Eidmatte, Hottingen, Kläger und Appellanten,

und

dem Kridar und Konsorten, Beklagte und Appellaten, betreffend Baute,

Da der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse Müller abgelehnt hat, wird dessen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts darüber auszusprechen, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 7. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Peter Hauser, alleiniger Inhaber der Firma Hauser & Cie., Oelgeschäft, in Zürich, wird hiedurch mitgeteilt, daß vor dem Handelsgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridars Peter Hauser, Klägers und Widerbeklagten, gegen Hermann Hauser, Kaufmann, in Zürich, Beklagten und Widerkläger, betreffend Forderung, und daß der Kankursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß auf Rechnung der Masse Peter Hauser fortzusetzen. Falls nun ein Gläubiger des Kridars diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortsetzen will, hat er solches binnen zehn Tagen schriftlich und portofrei anher zu erklären, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Die Prozeßakten liegen hier zur Einsicht auf.

Zürich, den 9. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Meilen hat mit Verfügung vom 4. November d. Js. das Konkursverfahren gegen den Maler Heinrich Pfister von Egg, in der Bühlen zu Männedorf wohnhaft, bis auf Weiteres eingestellt, wovon den Kreditoren Pfisters anmit Kenntnis gegeben wird.

Zugleich wird denselben angezeigt, daß der Kridar durch ein bei den Konkursakten liegendes öffentliches Testament von seinem nunmehr verstorbenen Oheim, Johannes Pfister am Rein-Herrliberg, an dessen Nachlaß enterbt ist. Die Massaverwaltung lehnt es ab, von sich aus die Gültigkeit dieses Testamentes anzufechten und wird den Kreditoren Pfisters Gelegenheit gegeben, eventuell bis zum 16. November 1882, die Klage auf Ungültigkeitserklärung des fraglichen Testamentes beim Friedensrichteramt Herrliberg anhängig zu machen, unter der Androhung, daß nach Ablauf dieser Frist angenommen würde, sie verzichten

auf Einreden. Weitere Aktiven besitzt Pfister nicht und müßte dannzumal das Verfahren definitiv sistirt werden.

Männedorf, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

56. Im Konkurse des David Müller, Mühlemacher, in der Horben bei Elgg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Planes, hierorts zur Einsicht offen liegend, sind bis den 21. d. Mts. hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Elgg, den 10. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

57. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Gottfried Morger, Schuster, in der Farnweid-Wald, und
2. Karl Schäppi, Bäcker, in Laupen-Wald,

ist mangels Aktiven sistirt, und gegen

3. Rudolf Rüegg, Schlosser, im Neuthal-Wald,

durchgeführt. Die Kridaren sind: Ziff. 1 nicht, Ziff. 2 bis am 28. September 1883 und Ziff. 3 bis am 28. September 1885 im Aktivbürgerrechte eingestellt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 17. August und 28. September 1882.

Wald, den 10. November 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

58. Konkursbeendigungen.

Folgende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Gottlieb Weilenmann, Zimmermann, Heinrichs sel., von Dickbuch;
2. Ulrich Huber, Wegknecht, Rud. sel., in Elgg;
3. Johannes Wiesendanger von Stegen-Bertschikon, in Kappel-Hagenbuch;

laut Gerichtsbeschlüssen vom 25. und 27. Oktober, wie 1. November 1882.

Keiner der Konkursiten wurde im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Elgg, den 13. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

59. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren über:

1. Jakob Brunner, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Oberhausen-Opfikon;
2. den Nachlaß des Jakob Reimann von Lufingen, wohnhaft gewesen in Baltensweil-Nürensdorf,

ist durchgeführt. Brunner wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 26. Oktober 1882.

Bassersdorf, den 13. November 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber

60. Der Konkurs über Heinrich Gubler von Gündisau, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, ist durchgeführt und Gubler bis zum 28. Oktober 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 28. Oktober 1882.

Uster, den 11. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. Im Konkurs über den Nachlaß des Georg Angst, Webers, in Rafz, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 8. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Im Separatkonkurse des Adam Frei, Schreiner, in Aadorf, ...wes. Grundeigentümer in Hagenbuch, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 10. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Obrist von Rynikon, Kt. Aargau, wohnhaft in Otelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichts...se in Dielsdorf.

Digitized by Google

2. Gottlieb Burkhard von Käpfnach, Horgen, wohnhaft im Holzschlag, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 15. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 6. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

3. Ulrich Binder, Bäcker, von Ottikon, wohnhaft in Gutensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6 November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1882 bis 8. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4.. Georg Brüschweiler, Georgs sel. Sohn, zur „Glashütte", von und in Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

5.. Jakob Huber, Schuster, von Bonstetten, wohnhaft in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 16. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Nachlaß des Karl Albrecht, Schreiner, von Stadel, wohnhaft gewesen in Fluntern, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Heinrich Demuth, alt Gemeindrat, Jakoben sel. Sohn, zum „Rößli" in Hüntwangen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Eglisau den 2. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 92. Freitag den 17. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 65): Bericht und Antrag betreffend Erstellung eines Gebäudes für Chemie und Physik an der Hochschule. — Regierungsratsverhandlungen No. 354—378.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Brod- und Fleischlieferung.

Ueber die Brod- und Fleischlieferung an die kantonale landwirtschaftliche Schule im „Strickhof" wird für das Jahr 1883 Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, welcher auch bezügliche Offerten bis 27. November entgegen nimmt.

Strickhof, den 13. November 1882.

Der Direktor der landwirtschaftl. Schule:
Frick.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Johannes Bär am Unterort in Wädensweil beabsichtigt, bei seiner Scheune im Langacker einen Brunnen zu erstellen und sucht um die staatliche Bewilligung nach, das hiezu erforderliche Pumpwerk am Meilibach zu errichten.

Zirka 11 Meter unterhalb der Einmündung des Abzugskanales der Meili'schen Lehmstampfe in den Meilibach würde eine einfache, feste Schwellvorrichtung angebracht, von derselben aus die nötige Wasserkraft in 2—3zölligen eisernen Röhren auf ein zirka 21 Meter unterhalb am Bachufer zu erstellendes Pumpwerk geleitet und mittelst letzterem der Wasserbedarf in $^3/_4$zölliger eiserner Leitung nach der Scheune des Petenten befördert.

Digitized

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 13. November 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

3.. Den sämtlichen Amtsstellen im Bezirke Zürich, welche zur Verhängung von Polizeibußen kompetent sind, auf diesem Wege die Mitteilung, daß wir auf mehrseitigen Wunsch für die Bußenumwandlungen Formulare haben anfertigen lassen, welche den gesetzlichen Bestimmungen überall entsprechen; solche Formulare können bei Herrn Litograph Fretz in Zürich bezogen werden.

Wir wünschen die Benutzung dieser Formulare umsomehr, als von jetzt an mangels Zeit für eine weitläufige Korrespondenz alle unvollständigen Bußenumwandlungsverfügungen einfach zurückgewiesen werden müßten.

Zürich, den 11. November 1882.

Statthalteramt Zürich
(Abtheilung für Strafsachen):
A. Wittelsbach.

4. Oeffentlicher Aufruf.

Hiedurch werden alle diejenigen, welche gefälschte Wechselunterschriften oder gefälschte Pfandscheine, welche Wechsel oder Pfandscheine durch die Hände

1. des Albert Lips, alt Gemeindammann,
2. des Johannes Lips, alt Präsident,
3. oder der Gebrüder Lips,

in Niederurdorf (Kt. Zürich) gegangen sind, besitzen oder von solchen glaubwürdige Kenntnis haben, eingeladen, von denselben anher Mitteilung zu machen und, falls sie im Besitze der gefälschten Papiere sind, solche anher einzusenden, eventuell anzugeben, wo sich solche zur Zeit befinden.

Zürich, den 16. November 1882.

Der II. Adjunkt des Statthalteramtes Zürich
(Abteilung für Strafsachen):
Fehr.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5.. Kath. Kirchgemeinde Zürich.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten Bürger und Einwohner der Gemeinden Zürich, Außersihl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstraß und Unterstraß

Digitized by Google

werden hiemit zu einer Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag den 19. November 1882, Vormittags 10¼ Uhr, in die Augustinerkirche in Zürich eingeladen.

Traktanden sind:

1. Berufungswahl des Herrn Dr. Franz Beda Stubenvoll als zweiter Pfarrer der kath. Kirchgemeinde Zürich.
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung für das Jahr 1881.
3. Budget für das Jahr 1883.

Die Wichtigkeit der Traktanden, namentlich der Pfarrwahl, macht eine recht zahlreiche Beteiligung nötig.

Zürich, den 6. November 1882.

Namens der Kirchenpflege:
Der Präsident,
Ad. Zürcher.

6.. Höngg.

Die hiesigen Stimmberechtigten werden hiemit zu einer Sonntag den 19. November, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock" stattfindenden Schul- und Bürgergemeindsversammlung eingeladen behufs Erledigung folgender Traktanden:

A. Für die Schulgemeinde:

Antrag der Schulpflege betreffend bessere Ausstattung des Turnlokals.

B. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Rechnung pro 1881.
Budgetberatung und Festsetzung der Auflage pro 1882.
Antrag des Gemeindrates betreffend Ankauf von zirka 4 Jucharten Holz in der Althoos.

Fehlende haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 7. November 1882.

Der Gemeindrat

7.. Neumünster.

Kirchgemeindsversammlung.

Die nach Art. 16—18 der zürch. Staatsverfassung stimmberechtigten Schweizerbürger werden anmit zu einer Kirchgemeindsversammlung auf Sonntag den 19. November 1882, Vormittags halb 11 Uhr, in die Neumünsterkirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1881.
2. Abnahme der Orgel- und Podium-Rechnung pro 1881.
3. Vorlage des Budget pro 1883.
4. Antrag der Kirchenpflege betreffend Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Neumünsterkirche.
5. Ersatzwahl in die Kirchenpflege an Stelle des entlassenen Herrn Spörri-Messikommer.

Digitized by Google

Die Akten liegen vom 15. November an im Gemeindhaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 9. November 1882.

Der Kirchgemeindspräsident:
Schneider.

8. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Zentralkomite der schweiz. Landesausstellung.	Vergrößerung d. Gebäudes für Landwirtschaft und Vergrößerung der Maschinenhalle.	17. Nov.	1. Dez.
Herr Gottfried Schlatter, dahier.	Wohngebäude am Schrägweg.	"	"

Außersihl, den 15. November 1882.

Die Baukommission.

9. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Ottiker in Oberstraß.	Umbau des Wohnhauses Assek.-No. 37c an der alten Beckenhofstraße.	17. Nov.	1. Dez.

Unterstraß, den 16. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

10.. **Unterstraß.**

In Folge Resignation ist die Stelle eines Tagpolizisten der Gemeinde erledigt und wird diese Stelle hiemit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben.

Anmeldungen für dieselbe sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Die Pflichtordnung liegt in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 10. November 1882.

Der Gemeindrat.

11. Höngg.

Die durch Todesfall erledigte Stelle des Gemeindratschreibers wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmeldungen innerhalb 10 Tagen von heute an verschlossen dem Herrn Präsident Bader einzureichen, der auch über die Obliegenheiten der Stelle Auskunft erteilt.

Höngg, den 15. November 1882.

Der Gemeindrat.

12. Wallisellen.

Kiesfuhrwerk.

Die Gemeinde Wallisellen ist im Falle, das Führen von zirka 170 Kubikmeter Kies auf die Gemeindestraßen in Akkord zu geben. Die Absteigerung über diese Arbeit findet Montag den 20. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Wintsch in Wallisellen statt, wozu Uebernahmslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können bei Herrn Präsident Zuppinger eingesehen werden, auch werden solche bei der Versteigerung eröffnet.

Wallisellen, den 13. November 1882.

Der Gemeindrat.

13. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Laut Beschluß des Bundesrates ist auf Sonntag den 26. November 1882 die Volksabstimmung über den Bundesbeschluß vom 14. Juni betreffend Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung (Schulsekretär) festgesetzt.

Auf den gleichen Tag hat der Regierungsrat die Referendumsabstimmung über nachfolgende kantonale Vorlagen angesetzt:

1. Gesetz betreffend Jagd und Vogelschutz;
2. Gesetz betreffend die Kirchgemeinden St. Peter in Zürich, Außersihl, Enge und Wiedikon;
3. Gesetz betreffend die Verpfändung von beweglichen Sachen als Zubehörde von Liegenschaften.

Sämtliche Vorlagen sind den Stimmberechtigten bereits zugestellt worden.

Digitized

In Vollziehung dieser Anordnungen sind die Stimmurnen aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10¼—2 Uhr ununterbrochen; Eröffnung um 2 Uhr in der Stadtkanzlei.

In Außersihl: 1. im Sekundarschulhause an der Badenerstraße, 2. im Schulhause an der Brauergasse, 3. im Schulhause im Industriequartier von 11½—2 Uhr; Eröffnung im Sekundarschulhaus um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus Bedergasse;

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindratskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr im Schulhaus.

In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Krone". Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindewirtshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Bei der eidgenössischen Abstimmung sind auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt und ist die Stimmabgabe durch Stellvertretung untersagt.

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Abstimmung zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 16. November 1882.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

14. Der Verleger für die zweite Rata der politischen Gemeindesteuern, 2 Fr. 50 Rp. per Faktor (50 ‰ Kirchenbausteuer inbegriffen), liegt bei den betreffenden Bezügern zur Einsicht offen bis zum 27. November, während welcher Frist allfällige Einsprachen erhoben werden müssen. Der Bezug findet im Laufe künftigen Monats statt.

Oberwinterthur, den 17. November 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

15. Aufruf von Heimatscheinen.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen werden anmit nachbezeichnete Heimatscheine aufgerufen und falls dieselben bis 1. Dezember d. J. unterzeichneter Stelle nicht eingesandt werden, als kraftlos erklärt:

1. Ein Heimatschein auf Konrad Riser von Unterstammheim, datirt 26. März 1876;
2. ein dito auf Ulrich Ulrich von Unterstammheim, datirt 18. Februar 1879;
3. ein dito auf Albert Ulrich von Unterstammheim, datirt 15. Mai 1881;
4. ein dito auf Elisabetha Frei von Unterstammheim, datirt 20. Juni 1866.

Unterstammheim, den 15. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 21. Januar 1878 ausgestellte, mit No. 767 bezeichnete Heimatschein für Johannes Haag, Johannessen, von Grüningen, geb. 1848, wird hiemit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Grüningen, den 15. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

17. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird hiemit der unterm 30. Juni 1875 für Gustav Keller, alt Gemeindammanns, in Volken, ausgestellte Heimatschein No. 117 öffentlich aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 8 Tagen angesetzt; nach fruchtlosem Aufruf wird derselbe kraftlos erklärt.

Volken, den 13. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

18. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der für Babette Berchtold geb. Schärer von Wasterkingen am 2. August 1879 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein wird hiemit aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 8 Tagen von heute an angesetzt, mit dem Bemerken, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist derselbe als kraftlos erklärt würde.

Wasterkingen, den 13. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

19. **Marthalen.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die von der Gemeindsversammlung unterm 25. Juni d. J. beschlossene Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen bei Unterzeichnetem 10 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Frist Einsprachen geltend gemacht werden können. Von auswärtswohnenden Bürgern wird sodann die Steuer per Nachnahme bezogen.

Marthalen, den 15. November 1882.

Die Armengutsverwaltung.

20. **Steinmaur.**

Armensteuer.

Der Verleger für Bezug der den 16. Juli d. J. von der Kirchgemeindsversammlung Steinmaur beschlossenen Armensteuer für das Jahr 1882 zu $1^1/_2$ ‰ ist auf Grundlage des Staatssteuerregisters pro 1881 angefertigt und liegt vom 20. an bis Ende d. Mts. zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit desselben sind innert dieser Zeit geltend zu machen. Später erhobene Einreden werden nicht mehr berücksichtigt.

Niedt, den 15. November 1882.

Die Armengutsverwaltung.

21. **Berg a. J.**

Armensteuer.

Die Bezugsliste für die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer ist angefertigt und liegt beim Bezüger, Herrn Kirchenpfleger Jb. Kramer in Gräslikon, zur Einsicht auf. Die Steuer beträgt 70 Rp. per Faktor und wird in gewohnter Weise bezogen.

Berg a. J., den 14. November 1882.

Die Armenpflege.

22. **Zollikon.**

Armensteuerbezug.

Die unterm 19. März d. Js. dekretirte Armensteuer pro 1882 zu $^1/_2$ ‰ wird Montag den 27. dies, Abends 5—7 Uhr, im „Rößli" und „Rosengarten" dahier bezogen.

Säumige haben 20 Rp. Bezugsgebühr zu entrichten.

Von den Auswärtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen. Der Verleger liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikon, den 10. November 1882.

Der Armengutsverwalter:
Rob. Bruppacher.

Digitized by Google

23.. Liegenschaftengant.

Zufolge gerichtlichem Auftrage findet Samstag den 25. dies, Nachmittags 2 Uhr, im Gantlokale in der Schipfe dahier die zweite Versteigerung statt über das Wohnhaus No. 16 zum „gelben Löwen" an der Glocken- und Widdergasse dahier. An dieser Gant erfolgt die bestimmte Zusage.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Ebenso hat man sich hierorts behufs allfälliger Besichtigung des Gantobjektes zu melden.

Zürich, den 13. November 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

24. Unterstraß.

Gantanzeige.

Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, werden in dem Gasthof zur „Krone" dahier im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die dem Joh. Nötzli, Schlosser, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, gehörende Liegenschaft versteigert:

Ein Wohnhaus mit Remise, unter No. 312 für 10,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 2 Aren 54 □Meter 80 □Dezimeter (oder 2831 □′) Land, bestehend in Grundfläche, Hofraum und Weggebiet, an der Nordstraße gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

Unterstraß, den 15. November 1882.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 20. November, von Mittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kästen, 2 Kanapee, 4 verschied. Betten, Sessel, Kommoden, 3 Wagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 1 Egge, Ziegelwaaren und viele hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände mehr.

Der Waibel wird die Gantlokale am Tage bekannt machen, insofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt.

Seebach, den 16. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

26. Versilberungsgant.

Dienstag den 21. dies, Nachmittags 2 Uhr, wird im „Rößli" dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Pferd, weiß, zirka 12 Jahr alt.

Albisrieden, den 15. November 1882.

R. Schneider, Gemeindammann.

Digitized

27. Versilberungsgant.

Montag den 20. November, Nachmittags 2 Uhr, laut Pfandsch. No. 112 in Bendlikon No. 62 über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 8. November 1882.

Kilchberg, den 15. November 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Johann Jakob Suter von Aesch-Birmensdorf, geb. 1842, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Hauser in Hirslanden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 11. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrufe und Amortisationen.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 28. Oktober 1882 den nachfolgend bezeichneten Schuldbrief:

800 Fr. auf Johannes Bächi-Weidmann, Heinrichen sel. Sohn, von und in Embrach, zu Gunsten des Melchior Weidmann, Konraden Sohn, von Embrach, wohnhaft in Zürich, datirt 19. Mai 1879,

nach erfolglosem Aufruf kraftlos erklärt und die Ausfertigung eines neuen, nun allein gültigen Titels bewilligt.

Bülach, den 14. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

30.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeister, in Grafstall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunsten der Geschwister Elisabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeisters, sel. Kinder, in Grafstall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuster, in Grafstall; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

Digitized

32. Seit dem Brande, der am 20. August 1881 das Wohnhaus des Hs. Hrch. Affeltranger in der Hofhalden-Hittnau zerstörte, werden folgende, wahrscheinlich mitverbrannte Inhaberobligationen auf die Bezirkssparkasse Pfäffikon vermißt:

1. No. 773 im Betrage von 600 Fr., 4¼ %, datirt 26. März 1879, mit Zinscoupons per 30. Juni 1882—1888;
2. No. 977 im Betrage von 700 Fr., 4½ %, datirt 8. März 1880, mit Zinscoupons per 30. Juni 1882—1890;
3. No. 322 im Betrage von 400 Fr., 4¼ %, datirt 29. Januar 1881, nebst Zinscoupons per 31. März 1882—1890.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der allfällige Inhaber dieser Obligationen und Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist hierorts sich zu melden, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Pfäffikon, den 14. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißter Kaufschuldbriefe:

1. 1400 Fr. (ursprünglich 1612 fl. 20 ß.) auf die Brüder Rudolf und Jakob Kuhn, Jakoben Söhne, in Weißlingen, zu Gunsten Jakob Müller von Oberhofen, wohnhaft in Weißlingen, datirt 7. Januar 1851 (letzter bekannter Gläubiger: Adrian Widmer in Seen; letzter bekannter Schuldner: J. Jb. Kuhn, Krämer, in Weißlingen;
2. 1225 Fr. auf Hrch. Zimmermann, J. Jbs., Fabrikants Sohn, in Weißlingen, zu Gunsten Schuldenschreiber Josua Greutert in Pfäffikon, datirt 18. August 1869 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 14. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim,

zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber, in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Joseph Meier, wohnhaft gewesen zum „Waldgarten" in Schwamendingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 6. Dezember d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gottlieb Guggenheim in Zürich für seine Zinsforderung von 5 Fr. 50 Rp. und 30 Fr. verfallene Kapitalabzahlung laut Schuldbrief sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 11. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

36. Zahlungsaufforderung.

R. Tobler, wohnhaft gewesen in Stegen Wetzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rudolf Egli von Robenhausen-Wetzikon für dessen Forderung von 160 Fr. 60 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs über ihn (Tobler) eröffnet würde.

Hinweil, den 17. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

37. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten

Digitized by Google

hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881 1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Hs. Jakob Heußer, Hs. Heinrichen sel., von Rykon-Illnau, geb. 6. Juli 1821, welcher im Mai 1866 seine Heimat verlassen und sich wahrscheinlich in holländische Kriegsdienste begeben hat, seither aber keinerlei Nachrichten von sich anher hat gelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 12. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

39. Der Nachlaß des am 13. Oktober d. J. in Lugeten-Wildberg verstorbenen Heinrich Frohofer von Schalchen ist von den volljährigen Kindern Selina, Bertha und Ida, sowie von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder Frieda, Edwin, Emma und Heinrich Frohofer rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von den genannten Behörden Namens Alfred Frohofer ausdrücklich und von Gottlieb Frohofer stillschweigend angetreten worden.

Pfäffikon, den 14. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

40. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 2. November 1882
in Sachen
der Maria Elisabetha Bontobel geb. Vollenweider an der Kirchgasse Meilen, geb. 1855, reformirt, Klägerin,

Digitized by Google

gegen

Karl Vontobel, Wirt, von Meilen, dato unbekannt abwesend, geb. 1848, reformirt, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Vontobel-Vollenweider sind gänzlich geschieden; § 75 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.
2. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin 2000 Fr. zugebrachtes Weibergut nebst Zins zu 5% von der Rechtskraft des Urteils an zu bezahlen.
3. Der Beklagte ist pflichtig, die Klägerin wegen verschuldeter Scheidung mit 100 Fr. zu entschädigen und es ist diese berechtigt, auf Erhöhung der Entschädigung zu klagen, falls der Beklagte später zu weiterm Vermögen gelangen sollte.
4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und die Schreibgebühren.
6. Der Beklagte hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 60 Fr. zu entschädigen.
7. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzuteilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Publikationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Usteri.

41. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Joh. Jakob Gujer, Salomons, von Wermatsweil-Uster, findet Dienstag den 28. November 1882 statt wie folgt:

I. Nachmittags 2 Uhr diejenige der Fahrhaben.

Darunter befinden sich:

2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Futterschneidmaschine, Fässer u. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der Gujer'schen Wirtschaft in Wermatsweil diejenige der Liegenschaften:

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus No. 13, assekurirt für 10,500 Fr., Scheune No. 26, assekurirt für 2200 Fr., zirka 30 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten;
2. zirka 7 Aren Reben im Weingarten;
3. zirka 118 Aren Wiesen im Loch-, Brand-, Bottrüti- und Krummacker, Rüteli, Stapfer und Hanfland;
4. zirka 149 Aren Wiesen in der Weid, Aergerten, Spörri, Riedt- und Winikerwiese;

Digitized by Google

5. zirka 60 Aren Acker, Wiesen und Waldung im Loch- und Bottrütiacker;
6. zirka 9 Aren Torf- und Streueland in der Herdplatten;
7. zirka 54 Aren Waldung im Spöhnrain, Laigruben und Kammerholz.

Uster, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Geschwister Albert und Elisa Hämmig von Uster, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, kommen Freitag den 17. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Müller zur „Sommerau" im äußern Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 15 Aren 30,9 □ Meter (zirka 17,010 □') Land mit folgenden darauf errichteten Gebäuden:

Das unter No. 416 für 38,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
das unter No. 417 für 5000 Fr. assekurirte Badhaus mit Zimmern und Schopf;
ein Ziehbrunnen dabei.

Alles obige beieinander im äußern Seefeld-Riesbach befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 9. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. Gantanzeige.

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des Albert Egolf von Hinweil, gew. Baumeister, in Zürich, Freitag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badener Landstraße dahier auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse in Außersihl, unter No. 915 für 38,000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 3,3 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 947 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 31,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
3. ein Wohnhaus allda, unter No. 1001 für 36,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 88,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Magazin- und Werkstättegebäude mit Kammern und Stallung, nebst 2 Aren 88,7 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
5. 19 Aren 93,10 □ Meter Bauplätze daselbst an 6 Parellen verschiedener Größe.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 13. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, in Welsikon-Dynhard, werden Dienstag den 21. November 1882, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren durch das Gemeindammannamt Dynhard gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben:

2 Kühe, 1 Ochs, 1 Rind, 2 Ziegen, 2 Mutterschweine, zirka 50 Meterzentner Heu u. Emd, zirka 450 Garben, zirka 150 Kilo Erdäpfel, 1 zweispänn. und 1 einspänn. Wagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 kompleter Pflug, 6 verschiedene Weinfässer, 2 Träftfässer, 1 eichene Weinpresse, 2 Zuber, 1 Walze, zirka 4 Ster Stöcke und Scheiter, 1 kompletes Brenngeschirr, versch. Kästen, 1 schwarztüchene Mannskleidung und viele andere Haus- und Feldgerätschaften mehr.

II. Sodann den gleichen Tag, von Abends 7 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Ulrich Müller in Welsikon die Liegenschaften, bestehend in:

1. 2 Wohnhäusern No. 84 und 85, einer Scheune und Stallung No. 83, welche Gebäulichkeiten für 4800 Fr. assekurirt sind, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 4 Aren 5 □Meter ($^1/_2$ Vrlg.) Hanfland im Rohrenbuck;
3. zirka 81 Aren (8 Vrlg.) Reben an 5 Stücken;
4. zirka 3 Hektaren 19 Aren 95 □Meter (9 Jucharten $3^1/_2$ Vrlg.) Wiesland an 5 Stücken;
5. zirka 3 Hektaren 84 Aren 75 □Meter (11 Jucharten $3^1/_2$ Vrlg.) Ackerland an 17 Stücken;
6. zirka 97 Aren 20 □Meter (3 Jucharten) Holz und Boden an 5 Stücken;
7. zirka 1 Hektare 13 Aren 40 □Meter ($3^1/_2$ Jucharten) Acker- und Torfland und Holzboden im Goorensee, Rutsweilerbann, Notariatskreis Wülflingen gelegen.

Winterthur, den 13. November 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

45. Gantanzeige.

Im Konkurse des Hartmann Surber, Schuster, in Dachslern, werden Dienstag den 21. November 1882, Mittags 3 Uhr, bei Herrn Notz im Wasen öffentlich versteigert:

Zirka 24 Aren Wiesen in der Schürten;
zirka 12 Aren Reben in der Egg.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

46. **Konkursgant.**

Im Konkurs über J. Ulrich Friedrich, Wirt, zum „Schützenhaus" in Thalweil, werden künftigen Montag den 20. November 1882, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wirtschaft zum „Schützenhaus" in Thalweil gegen Baarzahlung versteigert:

31 Häng- und Wandlampen mit Milchgläsern, 1 Wanduhr, eine Stockuhr, 87 Flaschen zu 5, 3 und 2 Deziliter, 268 Biergläser, 100 Biergläser mit Fuß, 178 geschliffene und gewöhnliche Weingläser, 44 Weingläser mit Fuß, 24 Kaffetassen, Löffeli, 4 Kännli, 243 verschied. Teller, 6 Kristall-Liqueurflaschen, 1 Spühlkessel, 1 Bierpression, eine Messer-Putzmaschine, verschied. Messer und Gabeln, 2 große Tische, 1 Schwenktisch, 1 Zigarrenkasten, eine Partie Zigarren, zirka 850 Liter Erlauer-, 197 Liter Schaffhauser-, 570 Liter Bordeaux-Wein und etwas Rotwein, 90 Flaschen Champagner-, Bordeaux-, 4 Cypern- und 71 Flaschen Goldwändler-Wein, etwas Kirschwasser und 27 Flaschen andere Spirituosen, 1 harthölz. Sekretär, 2 Federnmatratzen, 2 Betten, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 27 Stück Vorhänge, 4 ovale Waschstanden, 5 Gelten, 1 Auswindmaschine, versch. and. Wirtschaftsmobiliar, zirka 75 Meterzentner Heu und Emd.

Thalweil, den 13. November 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

47. **Konkursgant.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Scheller, Sigrist, in Kilchberg, werden Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Albert Egli in Bendlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, unter No. 70a für 5600 Fr. assekurirt, nebst einem Garten ob dem Haus zu Bendlikon.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 13. November 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

48. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Gantner, Surris, im Wyler zu Eglisau, werden Mittwoch den 22. November 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gottfried Wirth, Metzger, dahier, öffentlich versteigert:

16,01 Aren Wiesen auf der Hohenegg, Buchbergerbann.

Wozu Kaufliebhaber einladet

Eglisau, den 16. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Boßhart, Bäcker, von und in Irgenhausen, werden Montag den 27. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Mittags 1 Uhr an beim Boßhart'schen Hause:

Die Fahrhabe, als: Backtrog, Tisch, Sessel, Stühle, Kästen, ein Kupferkessi, 1 Gätzi, 1 Karren, 1 Fäßchen u. a. m.

II. Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindammann Fridöri in Irgenhausen:

Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus mit halber Scheune, unter No. 37 für 1800 Fr. assekurirt, und zirka 2 Aren 70 □ Meter (1 1/5 Mäßli) Hofraum, Mistwürfe und Garten;
2. zirka 4 Aren 95 □ Meter (2 1/5 Mäßli) Baumgarten;
3. „ 9 □ Meter (100 □') Garten jenseits der Straße;
4. „ 11 Aren 25 □ Meter (1 Vrlg. 1 Mäßli) Wiesen und Acker im Buchwandli und Thann;
5. zirka 7 Aren 20 □ Meter (3 1/5 Mäßli) Wiesen und Streueland in der äußern Bruggwiese;
6. zirka 7 Aren 20 □ Meter (3 1/5 Mäßli) Waldung in der Halden;
7. zirka 6 Aren 75 □ Meter (3 Mäßli) Waldung daselbst.

Der Gantrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen werden.

Pfäffikon, den 13. November 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Meier, Jakoben, in Nassenweil, werden die Liegenschaften Donnerstag den 23. dies, von Nachmittags 2 Uhr an, im Hause des Herrn Günthard, Spengler, zur „Mühle" in Nassenweil, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 15. November 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Salomon Sieber, Sattler, von Fluntern, wohnhaft gewesen in Hirslanden, kommen Donnerstag den 23. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

10 Aren 97 □ Meter 26 □ Dezimeter (12,191 □') Hofraum und Grundfläche nachstehender Gebäulichkeiten:

Ein unter No. 337 für 13,500 Fr. assekurirtes neu erbautes Wohnhaus;

Digitized by Google

ein unter No. 326 für 6000 Fr. assekurirter Schopf, Stallanbau und Remise.

Alles an- und beieinander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 16. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Franz Joseph Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, kommt Donnerstag den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen, auf zweite öffentliche Steigerung:

Wohnhaus No. 198, für 23,000 Fr. assekurirt;

Werkstattgebäude mit Stallung No. 234, per 1800 Fr. assekurirt;

29 Aren 57,4 □Meter (32,860 □') Wiesen im Langacker.

Das Ganze in Wipkingen liegend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 14. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johann Jakob Wettstein, Wirt, zum „Schanzenegg" in Riesbach kommen Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schanzenegg" daselbst auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 278 für 90,000 Fr. assekurirte Wohnhaus, Waschhaus und Magazin;

der unter No. 347 für 3000 Fr. assekurirte Zinnenanbau.

Alles obige an- und beieinander zum „Schanzenegg" im innern Seefeld-Riesbach befindlich und zirka 3 Aren 41 □ Meter 82 □ Dezimeter (3798 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. In den Konkursen über:

1. Franziska Angst geb. Gäng, Schusters, in Rafz,
2. Jakob Gantner, Surris, im Wyler zu Eglisau,

findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 16. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55.. Im Konkurse des David Müller, Mühlemacher, in der Horben bei Elgg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Planes, hierorts zur Einsicht offen liegend, sind bis den 21. d. Mts. hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Elgg, den 10. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Josef Madrenas, gewesener Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, als durchgeführt erklärt und Josef Madrenas für die Dauer von 5 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 16. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Andurch mache bekannt, daß als Substitut für das Notariat Küsnacht Herr Heinrich Süßtrunk, gewes. Notar in Stammheim, bei mir eingetreten ist.

Küsnacht, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

58. Im Konkurse des Wilhelm Hofmann in der Schmalzgrub-Küsnacht findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Küsnacht, den 14. November 1882.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Peter von Wiesendangen, Bäcker, an der St. Georgenstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1883;

Digitized

Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Anton Baumeister von Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Kaspar Klöti, Konraden, Meßmers Sohn, in Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Jakob Eigenheer, Schmied, in Uerzlikon-Kappel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 2. Januar 1883; Konkursverhandlung den 1. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Nachkonkurs über ein dem Ulrich Jucker, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, angefallenes Erbe, von Georg und David Jucker her, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 31. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Separatkonkurs über den Nachlaß des Holzhändlers Johannes Breithaupt von Gutach, Großh. Baden, Grundeigentümer dahier, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Mörgeli, Ulrichen Sohn, von und in Iburg-Seen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Oktober 1882. Letzter Tag der Ein-

Digitized by Google

gabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 28. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Anna Elisabetha Roost, Schneiderin, von Unterschlatt-Dießenhofen, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9.. Gottfried Häberling, Gärtner, von Ottenbach, wohnhaft in in Affoltern a. A., in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Ferdinand Boller, Holzhändler, von Egg, seßhaft in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11.. Jakob Angst von Wyl b. Rafz, gewes. Fergger in Hottingen, zur Zeit in der Strafanstalt in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Ferdinand Pfister, Maler, in Dübendorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

Digitized by

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Salomon Johannes Boller-Häfner, Civilingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 93. Dienstag den 21. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 66): Bericht und Antrag der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend die Rechnungen über den Staatshaushalt und die Separatgüter vom Jahre 1881 und die Revision der Wertschriften. — Bericht und Antrag der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1882. — Regierungsratsverhandlungen No. 379—381.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Brod- und Fleischlieferung.

Ueber die Brod- und Fleischlieferung an die kantonale landwirtschaftliche Schule im „Strickhof" wird für das Jahr 1883 Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsbedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden, welcher auch bezügliche Offerten bis 27. November entgegen nimmt.

Strickhof, den 13. November 1882.

Der Direktor der landwirtschaftl. Schule:
Frick.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Bierbrauerei am Uetliberg beabsichtigt, in der beim Etablissement liegenden „Auwiese" einen Eisweier anzulegen und den Wasserbedarf hiezu dem vom Uetliberg kommenden, längs der Albisstraße sich hinziehenden Bächlein zu entnehmen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt und das auf dem Lokale durch Profile veranschaulicht ist, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Herr Kaspar Honegger in Wald beabsichtigt, das Nordholzbächli bei der Wagenremise der Tößthalbahngesellschaft in seinem eigentümlich erworbenen Lande in einem Weier aufzufassen, von da in geschlossenen Röhren durch die Coulisse der Tößthalbahn und weiter auf den Motor zu leiten.

Das Wasser wird vom Motor bei der Coulisse an der Laupener Landstraße I. Klasse wieder in den bestehenden Bach abgeführt.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 18. November 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Herr J. J. Müller, Seidenfabrikant, in Wald, beabsichtigt das Wasser vom Krebsbächli beim Nordholz in der Nähe der Brunnenstube des Ochsenbrunnens aufzufassen und in eisernen Röhren durch die Bahnhofcoulisse und durch das Land der Tößthalbahn auf seine projektirte Fabrik in der Breitenwiese zu leiten, zugleich das Abwasser des Bahnhofbrunnens in die gleiche Leitung zu nehmen und alles Wasser zur Kesselspeisung zu benutzen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 20. November 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Geißberger, Wagenbauer.	Verlängerung des Zinnenanbaues No. 12 Wiesenstraße.	21. Nov.	5. Dez.

Riesbach, den 20. November 1882.

Die Baukommission.

6.. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Ottiker in Oberstraß.	Umbau des Wohnhauses Assek.-No. 37c an der alten Beckenhofstraße.	17. Nov.	1. Dez.

Unterstraß, den 16. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eduard Schneely-Berry in Zürich.	Ein Oekonomiegebäude an der äußern Seestraße.	21. Nov.	5. Dez.

Enge, den 16. November 1882.

Der Gemeindrat.

8. Oberstraß.

Unter Hinweisung auf die Publikation der Gemeindekommission, die eidgenössische und kantonale Volksabstimmung vom 26. November betreffend, wird den hiesigen Stimmberechtigten im fernern zur Kenntnis gebracht, daß an benanntem Tage zugleich auch die Wahl eines kantonalen Geschwornen für den aus der Gemeinde gezogenen Herrn Professor Th. Wirz vorgenommen wird.

Reklamationen betreffend Ausweiskarten zur Stimmberechtigung sind bis spätestens am Tage vor der Wahl auf der Gemeindratskanzlei, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt, geltend zu machen.

Unterlassung der Stimmgabe hat 50 Rp. Buße zur Folge.

Oberstraß, den 17. November 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
U. Weidmann, Gemeindratsschreiber.

9. **Zollikon.**

Behufs Vornahme der Abstimmung über nachfolgende Vorlagen werden die Urnen an den gewohnten Orten Sonntag den 26. November von Vormittags 9—11 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet:

1. Gesetz betreffend Jagd- und Vogelschutz;
2. Gesetz betreffend die Kirchgemeinden St. Peter, Außersihl, Enge und Wiedikon;
3. Gesetz betreffend Verpfändung beweglicher Sachen als Zubehörde von Liegenschaften;
4. Bundesbeschluß betreffend die Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung (vom 14. Juni 1882).

Bei den Abstimmungen über No. 1, 2, 3 ist Stellvertretung bei der Stimmabgabe gestattet, bei No. 4 gemäß Bundesgesetz dagegen untersagt.

Reklamationen von Ausweiskarten oder Stimmzeddeln sind bis am 26. November, Morgens 8 Uhr, bei der Gemeindratskanzlei anzubringen. Später gestellte Reklamationen werden nicht berücksichtigt.

Zollikon, den 19. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

10.. **Höngg.**

Die durch Todesfall erledigte Stelle des Gemeindratschreibers wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmeldungen innerhalb 10 Tagen von heute an verschlossen dem Herrn Präsident Bader einzureichen, der auch über die Obliegenheiten der Stelle Auskunft erteilt.

Höngg, den 15. November 1882.

Der Gemeindrat.

11. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 27. März 1877 unter No. 746 ausgestellte Heimatschein für Heinrich Frei von Hagenbuch, geb. 1864, öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Hagenbuch, den 19. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

12. Der für Jakob Heinrich Egli von hier unterm 18. November 1880 ausgestellte, angeblich vermißte Heimatschein wird öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist würde derselbe kraftlos erklärt.

Wald, den 16. November 1882.

Der Gemeindratsschreiber:
Keller.

13. **Schlatt.**

Armensteuerbezug.

Der angefertigte Steuerverleger für die am 1. Oktober von der polit. Gemeinde dekretirte Steuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor liegt von heute an 8 Tage zur Einsicht auf der Gemeindratskanzlei offen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Steuer bezogen und zwar von den auswärtswohnenden per Postnachnahme.

Schlatt, den 17. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14.. **Steinmaur.**

Armensteuer.

Der Verleger für Bezug der den 16. Juli d. J. von der Kirchgemeindsversammlung Steinmaur beschlossenen Armensteuer für das Jahr 1882 zu 1 1/2 ‰ ist auf Grundlage des Staatssteuerregisters pro 1881 angefertigt und liegt vom 20. an bis Ende d. Mts. zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Richtigkeit desselben sind innert dieser Zeit geltend zu machen. Später erhobene Einreden werden nicht mehr berücksichtigt.

Riedt, den 15. November 1882.

Die Armengutsverwaltung.

15.. **Zollikon.**

Armensteuerbezug.

Die unterm 19. März d. Js. dekretirte Armensteuer pro 1882 zu 1/2 ‰ wird Montag den 27. dies, Abends 5—7 Uhr, im „Rößli" und „Rosengarten" dahier bezogen.

Säumige haben 20 Rp. Bezugsgebühr zu entrichten.

Von den Auswärtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen. Der Verleger liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikon, den 10. November 1882.

Der Armengutsverwalter:
Rob. Bruppacher.

16. **Wülflingen.**

Der Bezugsrodel für die diesjährige Armensteuer, laut Beschluß der Gemeindsversammlung vom 9. Juli l. Js. zu 4 Fr. 50 Rp. per Faktor, liegt innert der nächsten zehn Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf, woselbst allfällige Reklamationen gemacht werden können. Der Bezug der Steuer wird in der ersten Woche des Dezember beginnen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag per Nachnahme erhoben.

Wülflingen, den 20. November 1882.

Der Armengutsverwalter:
Jakob Attinger.

Digitized by Google

17. **Gantanzeige.**

Nächsten Donnerstag und Freitag den 23. und 24. November, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich verkauft:

Buchguthaben, 800 Türschlösser, 3400 Stück Fischband, 75 Groß Schrauben, 100,000 Stiften und Schuhnägel, 700 Feilen, 120 Hobeleisen, Stech- und Lochbeutel, Zirkular- und Wassersägen, Schaufeln, eine große Partie optischer Gegenstände, namentlich 16 Fernröhren, 28 Operngläser, zirka 50 Loupen, 14 Fadenzähler, 10 Mikroskope, 9 Aneroid- und 8 Quecksilberbarometer, zirka 200 diverse Thermometer, 6 Lünetten, 44 Lorgnetten, zirka 320 Pincenez, verschiedene Brillen mit Gold-, Silber-, Stahl- und Hornfassung, 22 Kompasse, 23 Aräometer, 3 Weinproben, 4 Cremometer, 6 Wasserwagen, versch. Brillengläser und Etuis, 1 Optimeter, 3 Glaskästen, 1 Korpus, zirka 150 Flaschen Dessertweine, zirka 200 Flaschen Liqueurs, 2 Piecen Vermouth, zirka 50 Flaschen Syrupe und Crêmes, 4 Parmesankäse, zirka 6 Kilo konservirte Fische, 2 Fäßchen Olivenöl, 3 Kisten Tafelfeigen ꝛc., eine größere Partie Conserven, Fleischwaaren, Spirituosen und Kaffe; ferner: Wollwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe ꝛc.; Weißwaaren, darunter: Hemden, Schürzen, Nastücher, Unterkleider, Strümpfe, Halstücher, Herren- und Damenkragen; 4 Photographie-Apparate, 1 altes Tafelklavier, eine größere Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Sophas, komplete Betten, Chiffonnieren, 1 Divan, Polstersessel, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, 1 Glasschrank, 1 Ladenkorpus, Spiegel, Portraits, Teppiche, Hand- und Waschtücher, silberne und goldene Uhren, 1 Nähmaschine, 10 vierrädrige Kinderwagen, 1500 Liter verschiedene offene Weine, 1 Wurstmaschine, 1 Eiskasten, 1 sechsplätziges Coupe.

Zürich, den 20. November 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

18. **Altstetten.**

Künftigen Donnerstag den 23. November, von Morgens 9 Uhr an, wird aus der Konkursmasse des Peter Hauser, alleiniger Inhaber der Firma Hauser & Cie., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine große Partie Oele in Sicherheitsöl, Paravinöl, Gasöl, Harzöl und Trüböl, eine Partie alte Fässer, Oelfässer und Petroleumfässer, eine Partie Korbflaschen, Flaschenkörbe und Blechflaschen, eine Badwanne, 1 Hund, zirka 500 Kilo Coaks und 600 Kilo Steinkohlen ꝛc.

Versammlungsort bei dem Oelmagazin und den Fabrikgebäuden beim Bahnhof.

Altstetten, den 18. November 1882.

Aus Auftrag:
Der Gemeindammann:
Hafner.

Digitized by Google

19. **Liegenschaftengant.**

Künftigen Freitag den 24. dies, Abends 8 Uhr, findet unter Leitung der Unterzeichneten im „Sennhof" in Glattbrugg die Zusagegant statt über die Liegenschaften des verstorbenen Gemeindrat Rud. Fretz in Opfikon, bestehend in:

1. Ein alleinstehendes Wohnhaus, Scheune, Stallung und Schopfanbau, unter No. 50 für 9500 Fr. assekurirt, an der Landstraße bei Opfikon gelegen, nebst zirka 54 Aren Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 205 Aren Wies- und 225 Aren Ackerland, in der Nähe obiger Gebäulichkeiten;
3. zirka 10 Aren Reben;
4. zirka 110 Aren Streueland;
5. zirka 8 Aren Waldung im Hagenholz (Gemeindsbann Kloten);
6. eine halbe Dorfgerechtigkeit;
7. ein halbes Wohnhaus mit Scheune und Stallung, bei der Mühle in Opfikon gelegen, unter No. 1a für 6800 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren Kraut- und Baumgarten;
8. ein Nebengebäude, als Speicher für 1400 Fr. assekurirt, nebst Hofraum und Baumgarten.

Das Ganze eignet sich für einen einzelnen Käufer bestens.

Für Besichtigung der Gantobjekte wolle man sich an Frau Wittwe Fretz wenden.

Der gute Zustand der Liegenschaften, sowie die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen eine zahlreiche Käuferschaft erwarten.

Opfikon, den 18. November 1882.

Die Gantbeamtung.

20.. **Unterstraß.**

Gantanzeige.

Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, werden in dem Gasthof zur „Krone" dahier im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die dem Joh. Nötzli, Schlosser, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, gehörende Liegenschaft versteigert:

Ein Wohnhaus mit Remise, unter No. 312 für 10,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 2 Aren 54 □Meter 80 □Dezimeter (oder 2831 □') Land, bestehend in Grundfläche, Hofraum und Weggebiet, an der Nordstraße gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Kaufsobjekte wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

Unterstraß, den 15. November 1882.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

Digitized by Google

21. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Streuli auf dem „Gabler" dahier versteigert:

1 silb. Zilinderuhr, 1 Koffer, 1 viereckiger Tisch, 4 Brettlisessel, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 eintür. Kasten, 1 Wanduhr, 1 Petroleumapparat, 1 Stehlampe, 2 Portraits, 1 Spiegel, 1 zweitürige Chiffonniere, 50 Stück 10'' Laden, 200 Stück 5''' Laden, 19 Stück nußbaum. Laden u. A. m.

Enge, den 20. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

22. Verbot.

Auf Verlangen des Joh. Aeberli im Hüsli-Dägerst wird Jedermann bei Polizeibuße für den Fall des Ungehorsams untersagt, über dessen Offenacker und die Dägerstweid zu fahren und zu gehen; denjenigen aber, welche ein bezügliches Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen angesetzt, um beim Friedensrichteramt Klage zu erheben, ansonst sie gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Stallikon, den 16. November 1882.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Meyer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Johann Jakob Suter von Aesch-Birmensdorf, geb. 1842, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 28. November 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Hauser in Hirslanden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 11. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Heinrich Meili, geb. 1803, von Neschweil-Weißlingen, Taglöhner, wird hiermit aufgefordert, Mittwoch den 29. dies, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathause dahier zu erscheinen, um über die vom Statthalteramte Winterthur, Abteilung Strafsachen, erhobene Anklage betreffend Diebstahl sich zu verteidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 16. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Jakob Brunner, Güterarbeiter, von Küsnacht, Kt. Zürich, geb. 1811, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Montag den 27. November, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Verteidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Betrug, widrigenfalls die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 16. November 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Durch Beschluß vom 28. Oktober d. Js. hat das Obergericht nachstehende Urkunde:

Schuldbrief per 1200 Fr. auf Joh. Jb. Meier in Zimikon, dat. 4. November 1876, zu Gunsten des Hs. Hrch. Meier daselbst (letztbekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

kraftlos erklärt und deren Löschung am Grundprotokoll bewilligt.

Uster, den 18. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Zahlungsaufforderung.

Rudolf Koch von Eglisau (Wyler), gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiermit aufgefordert, die Herren Hch. Sprenger in Eglisau für 400 Fr. laut Obligo nebst einem Jahreszins, Jakob Kern, Gemeindrat, in Eglisau (Wyler), für 450 Fr. aus Bürgschaft, Gottfried Wirth in Eglisau für 1590 Fr. nebst zwei Jahreszinsen, laut Kaufschuldbrief, innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an zu

Digitized by Google

befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 20. November 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

28. Das Obergericht hat den Beginn der achten Schwurgerichtssitzung dieses Jahres auf Montag den 18. Dezember 1882 angesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 28. November und Dienstag den 12. Dezember,
je Nachmittags 3 Uhr,
im kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 15. November 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

29. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Bodmer, wohnhaft gewesen in Itzikon-Grüningen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Wochen, von der Publikation an gerechnet, sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Fürsprech Ryf in Horgen, Namens der Sennhüttengesellschaft Bocken, für dessen Forderung von 6208 Fr. 6 Rp. nebst 5 % Verzugszins vom Datum des Rechtsbotes an laut Durchführungsanzeige vom 21. Oktober d. J. befriedigt habe oder allfällige Einreden, soweit dieselben noch statthaft sind, geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst auf erneuertes Begehren des Gläubigers über ihn, Bodmer, der Konkurs eröffnet würde.

Hinweil, den 21. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

30.. Zufolge Beschlusses des Obergerichtes vom 30. September 1882 wird hiemit eine mit heute an laufende Frist von 6 Wochen angesetzt, binnen welcher allfällige Ansprüche an die von dem gewesenen Notar Theodor Koller geleistete Amtskaution in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden sind, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der Frist besagte Kaution der Finanzdirektion zur Deckung des ihr durch die fehlerhafte Amtsführung des Notar Koller erwachsenen Schadens überlassen würde.

Horgen, den 23. Oktober 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

31. Jakob Christoph Hämig, Hs. Hrchn. sel. Sohn, von Uster, geb. 12. Februar 1820, welcher im Jahre 1848 nach New-York ausgewandert ist und seit dem Jahr 1849 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, sowie allfällige Nachkommen desselben, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben weiß, werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß Hämig sonst als todt erklärt und dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten nächsten Erben überlassen würde.

Uster, den 18. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

32. In Sachen
des Bezirksrates Dielsdorf, Klägers,
gegen
Martin Rau in Buchs, Beklagten,
betreffend Bevogtigung,
wird
nach Einsicht des Klagerückzuges des Bezirksrates,
beschlossen:

1. Die Klage ist als durch Rückzug erledigt abzuschreiben.
2. Die Staatsgebühr fällt außer Ansatz.
3. Der Beklagte hat sämtliche Kosten zu bezahlen.
4. Mitteilung an die Parteien und Publikation dieses Beschlusses.

Im Auftrag des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Merkli.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 16. November 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Jakob Fehr, Landwirt, zum Bühlgarten in Wiedikon, Damnifikaten,
gegen
Johannes Zimmermann, Erdarbeiter, von Oberflachs, Bezirk Brugg, Kt. Aargau, geb. 1849, ledig, zuletzt wohnhaft gewesen in Wiedikon, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Joh. Zimmermann ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 16 Fr. schuldig.

Digitized by Google

2. Derselbe wird zu acht Tagen Gefängnis verurteilt, welche als durch den Untersuchungsverhaft erstanden betrachtet werden.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.

5. Mitteilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der öffentlichen Mitteilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

34. Grenzbereinigung.

Die Grenzbereinigung zwischen den Kantonen Zürich und Aargau betreffend die Gemeinden Weiach-Kaiserstuhl und Fisibach ist nunmehr beendigt.

Hiebei hat sich ergeben, daß

1. Folgende Grundstücke gar nicht in den Protokollen eingetragen sind:
   a) No. 1, zirka 5 Aren Acker im See,
      des Ferdinand Bilger, Kaiserstuhl;
   b) zirka 16 Aren Acker im Weiacherfeld,
      des Heinrich Meier, Felixen, in Waldhausen-Fisibach;
   c) No. 1, zirka 8 Aren Acker im äußern Hasli,
      des Bezirksrichter J. Grießer in Weiach;
      No. 3, zirka 32 Aren Acker daselbst,
      des Rudolf Meierhofer, alt Wegknechten in Weiach;
      zirka 8 Aren Acker im äußern Hasli,
      der Anna Willi geb. Lang in Weiach.
2. Folgende Grundstücke zwar in den Protokollen eingetragen sind, aber auf den Namen Dritter:
   a) No. 2, zirka 8 Aren Acker im untern See,
      der Armenfondsverwaltung Kaiserstuhl; ist laut Protokoll noch Eigentum der Geschwister Anna Maria und Elisabetha Schäuble in Kaiserstuhl:
   b) No. 4, zirka 16 Aren Acker im Weiacher Fußweg,
      des Heinrich Maienfisch in Kaiserstuhl,
      findet sich auf den Namen der Frau Franziska Wyß in Bremgarten eingetragen;
   c) No. 7, Stück 2, zirka 20 Aren Acker im See,
      der Wittwe Appolonia Willi geb. Maienfisch und der Wittwe Appolonia Maienfisch geb. Meier, beide in Fisibach,
      findet sich auf den Namen des Konrad Blättler, Krämer, in Kaiserstuhl, eingetragen;
      Stück 3, zirka 11 Aren Acker im See,
      den obigen,
      findet sich auf den Namen des Antonie Maienfisch, Schiffmann, in Kaiserstuhl, eingetragen;

d) No. 11, zirka 8 Aren Acker im See,
des Ulrich Meier in Fisibach,
findet sich auf den Namen der Wittwe Büel-Aeberli in Kaiserstuhl eingetragen;

e) No. 12, zirka 8 Aren Acker im See;
des Ulrich Maienfisch, Gärtner, in Kaiserstuhl,
findet sich auf den Namen des Jakob Gandiol, Förster, in Kaiserstuhl, eingetragen;

f) No. 14, Stück 4, zirka 16 Aren Acker im See,
des Cajetan Boller in Kaiserstuhl;
findet sich auf den Namen des Stadtammann Baumgartner in Kaiserstuhl eingetragen;

g) No. 16, zirka 8 Aren Acker unter dem Seeren,
des Konrad Bilger in Kaiserstuhl,
findet sich auf den Namen des Johannes Meier in Fisibach eingetragen;

h) No. 19, zirka 22 Aren Acker im See,
des Eduard Buol in Kaiserstuhl,
findet sich auf den Namen des Alois Buol in Kaiserstuhl eingetragen:
zirka 20 Aren Acker im See,
dem obigen,
findet sich auf den Namen des Nikolaus Meier in Kaiserstuhl eingetragen;

i) zirka 8 Aren Acker im Weiacherfeld,
des Ulrich Meier in Fisibach,
findet sich auf den Namen der Wittwe Buol-Eberli in Kaiserstuhl eingetragen.

Es wird daher eine peremtorische Frist von 6 Wochen von heute an angesetzt, während welcher:

a) Allfällige Ansprecher dieser Grundstücke ihre Ansprüche hierorts geltend zu machen haben, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie verzichten auf ihre Rechte, und daß demzufolge diese Grundstücke den nunmehrigen Besitzern zugefertigt würden;

b) das nunmehr vollständig berichtigte Verzeichnis zu Jedermanns Einsicht in der Notariatskanzlei Niederglatt aufgelegt ist, woselbst in der bezeichneten Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind, unter der Androhung, daß die Nichtbeachtung dieser Frist außer allfälligen zivilrechtlichen Nachteilen für die Säumigen Ordnungsbuße zur Folge hätte.

Dielsdorf, den 16. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Merkli.

Digitized by

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Johannes Bertschinger in der Geeren-Fischenthal werden Dienstag den 30. November l. Js. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

Zirka 3500 Kilo Heu und Emd, zirka 600 Kilo Streue, zirka 20 Hafergarben, zirka 330 Reisigburden, zirka 4 Klafter Holz, eine Partie Werkzeug, aller Arten Feld- und Hausgerätschaften.

B. Nachmittags punkt 2 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof Fischenthal die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 487 für 4000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Scheune und Bestallung, nebst einem an die Scheune angebauten, unter gleicher No. für 500 Fr. assekurirten Schopf;

einem Krautgarten oben an der Scheune;

zirka 72 Aren Wiesen, die vordere Geerenwiese;

einer zirka 1 Hektare 8 Aren großen Weid, die Vordergeeren- oder Grubenweid genannt, mit einer darin stehenden, unter No. 572 für 200 Fr. assekurirten Scheune;

zirka 54 Aren Waldung im Geeren.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wald, den 17. November 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

36.. **Gantanzeige.**

Aus Auftrag des Stadtnotariates Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des Albert Egolf von Hinweil, gew. Baumeister, in Zürich, Freitag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badener Landstraße dahier auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse in Außersihl, unter No. 915 für 38,000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 3,8 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 947 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 31,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
3. ein Wohnhaus allda, unter No. 1001 für 36,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 88,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
4. ein Magazin- und Werkstättegebäude mit Kammern und Stallung, nebst 2 Aren 88,7 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
5. 19 Aren 93,10 □ Meter Bauplätze daselbst an 6 Parellen verschiedener Größe.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 13. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Aus den Konkursen:

1. Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach;
2. Nachlaß Alber Ernst zum Obstgarten-Zollikon;
3. Heinrich Schmid, Fuhrhalter, in Riesbach;
4. Eduard Aeppli, Steinhauer, in Hirslanden;
5. Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, Riesbach;
6. Nachlaß Karl Tems, gewes. Schlosser, in Riesbach;
7. Friedrich Martin am Hegibach-Hirslanden,

kommen Freitag den 24. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedrich Aeppli zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine größere Anzahl Guthaben.

Sodann:

Aus Konkurs Nachlaß Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen in Riesbach:

Ein Kaufschuldbrief von 7500 Fr., datirt 22. August 1873, auf Grundeigentum in Riesbach.

Aus Konkurs Gottlieb Freitag auf der Weinegg-Riesbach:

Ein Schuldbrief per 500 Fr. auf Grundeigentum in Riesbach, datirt 14. Juli 1865;

Ein Schuldbrief per 5000 Fr., datirt 6. Januar 1876, ebenfalls auf Grundeigentum in Riesbach.

Riesbach, den 17. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Salomon Sieber, Sattler, von Flunteren, wohnhaft gewesen in Hirslanden, kommen Donnerstag den 23. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Brandenberger zum „Utoblick" in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

10 Aren 97 □ Meter 26 □ Dezimeter (12,191 □') Hofraum und Grundfläche nachstehender Gebäulichkeiten:

Ein unter No. 337 für 13,500 Fr. assekurirtes neu erbautes Wohnhaus;

ein unter No. 326 für 6000 Fr. assekurirter Schopf, Stallanbau und Remise.

Alles an- und beieinander im Dorf-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 16. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

39.. Konkursgant.

Aus dem Konkurse des Heinrich Scheller, Sigrist, in Kilchberg, werden Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Albert Egli in Bendlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus, unter No. 70a für 5600 Fr. assekurirt, nebst einem Garten ob dem Haus zu Bendlikon.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 13. November 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Franz Joseph Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, kommt Donnerstag den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen, auf zweite öffentliche Steigerung:

Wohnhaus No. 198, für 23,000 Fr. assekurirt;
Werkstattgebäude mit Stallung No. 234, per 1800 Fr. assekurirt;
29 Aren 57,4 □Meter (32,860 □') Wiesen im Langacker.

Das Ganze in Wipkingen liegend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 14. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Ringger, Schreiner, wohnhaft gewesen in Oberrieden, wird Montag den 27. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Trotte" in Oberrieden öffentlich versteigert:

Ein unter No. 192 für 27,000 Fr. assekurirtes Wohnhaus, nebst zirka 4 Aren 86 □ Meter Wiesen, worauf das Gebäude steht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Horgen, den 18. November 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johann Jakob Wettstein, Wirt, zum „Schanzenegg" in Riesbach, kommen Freitag den 24. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schanzenegg" daselbst auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 278 für 90,000 Fr. assekurirte Wohnhaus, Waschhaus und Magazin;
der unter No. 347 für 3000 Fr. assekurirte Zinnenanban.

Alles obige an- und beieinander zum „Schanzenegg" im innern Seefeld-Riesbach befindlich und zirka 3 Aren 41 □ Meter 82 □ Dezimeter (3798 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. Gantanzeige.

Ueber die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Spörri im Fistel, Fischenthal, wird Dienstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof Fischenthal eine zweite Gant abgehalten.

Wald, den 18. November 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

44. Gantanzeige.

Im Konkurse des Deckers Felix Gyr in Werrikon-Uster werden Montag den 4. Dezember 1882 versteigert:

a. Nachmittags 2 Uhr die Fahrhaben, und

b. Abends 6 Uhr, in der Ochsner'schen Wirtschaft, die Liegenschaften; diese bestehen in:

Wohnhaus und Schopfanbau No. 29, assekurirt für 3100 Fr.,
Werkstättegebäude No. 22, assekurirt für 2100 Fr., und zirka 6 Aren Land, worauf die Gebäude stehen.

Uster, den 20. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

45. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Rusterholz, Maurer, in der Buchen-Schönenberg,
2. Josef Suter, Hafner, an der Wollerauerstraße in Richtersweil,
3. Jakob Sydler, Sohn, Wattenfabrikant, am Unterort-Wädensweil,

ist durchgeführt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 23. und 30. Oktober 1882.

Rusterholz ist für 3 Jahre (bis 23. Oktober 1885), Suter und Sydler je für 2 Jahre (bis 30. Oktober 1884) im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 20. November 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

46. Prozeßfrist.

Im Konkurse Johannes Stark, Schreinermeister, in Oberstraß, besteht vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß über die Rechtsfrage: „Ist Stark als Beklagter schuldig, Herrn Professor Kreyenbühl, dato in Fluntern, Kläger, die Aushingabe eines Mietzins-Depositums, von 250 Fr. zu bewilligen?"

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Stark abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern des letztern eine mit dem 30. d. M. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären, unter Androhung der Annahme von Verzicht auf diese Prozeßführung im Falle Stillschweigens. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47.. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen Josef Madrenas, gewesener Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, als durchgeführt erklärt und Josef Madrenas für die Dauer von 5 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 16. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48. Das Konkursverfahren gegen Rudolf Thalmann von Sternenberg, gewes. Gastwirt zum „Schwanen" in Turbenthal, ist beendigt. Kridar wurde bis am 1. November 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. (Gerichtsbeschluß vom 1. d. Mts.).

Turbenthal, den 17. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

49. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Graf, Weber, von Sternenberg, wohnhaft in Hochfelden, ist beendigt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Bülach, den 16. November 1882.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

50. Im Konkurse des Rudolf Stahel, Taglöhner, von Berg, Gemeinde Turbenthal, wohnhaft im Kohlboden-Sternenberg, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 18. November 1882.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

Konkurspublikationen.

51. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Gallmann, Rudolfs sel. Sohn, von Mettmenstetten, Dienstknecht am Mittlerort Wädensweil und Grundeigentümer in Uerzlikon, Gemeinde Kappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 16. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Heinrich Rusterholz, Hausirer, bei Hirzen, Altschloß-Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 3. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Heinrich Leuthold, Gastwirt, auf der „Au" Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 10. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 30. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Hans Jakob Großmann, Konraden sel. Sohn, Zimmer-Konraden, an der Wislergasse Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Eduard Beck von Uehlingen, Baden, Zuschneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883;

Digitized by Google

Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Friedrich Vogel von Glarus, Kommis, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Schärer-Guyer von Richtersweil, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Meyer-Kienast, von Stallikon, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Emanuel Lattmann, von Hütten, Wirt, zum „Widder" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Rudolf Schurter, Kommis, von Bachenbülach, wohnhaft an der Lagergasse No. 113, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Gebrüder Hs. Jakob und Friedrich Staub, Jakoben sel. Söhne, von Wädensweil, seßhaft im Lerchenberg-Erlenbach, laut Ver-

Digitized by Google

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Dezember 1882 bis 6. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 30. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Ulrich Binder, Bäcker, von Ottikon, wohnhaft in Gutensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1882 bis 8. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

13. Rud. Julius Wolfensperger-Ritz von Ettenhausen, wohnhaft im Grund, Gemeinde Wetzikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Dezember 1882 bis 6. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1883; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

14. Heinrich Lattmann von Richtersweil, Taglöhner, Sohn, wohnhaft am Kirchplatz No. 339 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

15. Heinrich Huber von Niederweil-Adlikon, Taglöhner, zur „Vorsicht" in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

16. Joh. Jakob Briner, Gießer, Heinrichen Sohn, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Feldhof-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883;

Digitized by Google

Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

17. Salomon Frey, Rechtsagent, von Adlikon-Regensdorf, wohnhaft an der Josefstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Bodmer, Kaspars sel. Sohn, von und in Goßau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19. Ulrich Farner, Spengler, in Oberstammheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stammheim den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20. Nachlaß der Wittwe Viktoria Lacher geb. Bach, von Kirchberg, Württemberg, wohnhaft gewesen in Außersihl, in Folge Ausschlagung der Erbschaft, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21. Jakob Bolliger, Maurer, von Egliswil, Ktn. Aargau, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato an der Querstraße No. 9 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22. Kaspar Reutlinger von Zürich, Schlosser, im Töß-feld No. 801 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883. Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

23.. Heinrich Obrist von Rynikon, Kt. Aargau, wohnhaft in Otelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 6. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Julie Schindler von Biel, wohnhaft in Winterthur, Inhaberin der Firma J. Schindler, Käsehandlung, zum „Stammbaum" in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 13. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

25.. Jakob Grob, Milchhändler, von Oberurdorf, wohnhaft an der Ackerstraße im Industriequartier in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Gottfried Meier von Hittnau, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. November 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Arnold Huber im Scheurli in Richtersweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 5. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Digitized

28.. Elias Willi von Marthalen, im Untersuchungsverhaft, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

29.. Jakob Tobler, Wirt, von Speicher, Kt. Appenzell, wohnhaft an der Dammstraße in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 2. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 94. Freitag den 24. November 1882.

Inhalt des Textteils (Sig. 67): Antrag und Weisung des Regierungsrates betreffend Errichtung eines Büreau für die Kontrolirung und Garantie des Feingehaltes der Gold- und Silberwaaren. — Entwurf eines Reglementes für die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank. — Regierungsratsverhandlungen No. 382.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1.. Die Bierbrauerei am Uetliberg beabsichtigt, in der beim Etablissement liegenden „Auwiese" einen Eisweier anzulegen und den Wasserbedarf hiezu dem vom Uetliberg kommenden, längs der Albisstraße sich hinziehenden Bächlein zu entnehmen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt und das auf dem Lokale durch Profile veranschaulicht ist, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

2. Adoption.

Nachdem die Justizdirektion dem Gesuche der Ehegatten Herrn Jakob Staub und Frau Barbara Staub geb. Lehmann von und in Zürich um Bewilligung zur Adoption ihrer Pflegetochter Ida Gut von Hottingen die Genehmigung erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 18. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Digitized by Google

3. Bevogtigung.

Ueber Johannes Lang von und in Wytikon, geb. 1803, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkennt und Herr Konrad Weber, alt Gemeindammann, in Wytikon, zu dessen Vormund ernannt worden.

Zürich, den 18. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

4. Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Frau Maria Elisabetha Steiger geb. Leemann von und in Hirslanden, und zum Vormund erhalten: Herrn alt Gemeindrat Johannes Baumann daselbst.

Zürich, den 18. November 1882

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Fluntern.

Gemeindsversammlung.

Die nach § 46 des Gemeindegesetzes, resp. Art. 16—18 der Verfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer ordentlichen Versammlung auf Sonntag den 26. November, Nachmittags 2 Uhr, zur Behandlung folgender Geschäfte in's Sekundarschulhaus geziemend eingeladen:

1. Abnahme der Kirchen-, Schul-, Sekundarschul- und Gemeindegutsrechnung pro 1881.
2. Antrag des Gemeindrates betreffend das Legat des sel. Herrn Nationalrat Fierz.
3. (Nur für die Bürger): Gesuch eines Landesfremden um Aufnahme in's Bürgerrecht.

Das Stimmregister, die Rechnungen und Akten können in der Zwischenzeit in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Fluntern, den 16. November 1882.

Im Auftrage des Gemeindrates:
Der Schreiber, Kueser.

6. Bubikon.

Schulgemeindsversammlung.

Sonntag den 3. Dezember, Nachmittags punkt 2 Uhr, im Primarschulhaus Bubikon.

Traktandum:

Antrag der Schulpflege an die Schulgemeinde betreffend Besetzung der erledigten Lehrstelle an der Elementarschule Bubikon, eventuell diesbezügliche Vorschläge der Schulpflege an die Schulgemeinde.

Zu zahlreichem Besuch an dieser Versammlung ladet ein

Bubikon, den 22. November 1882.

Die Schulvorsteherschaft.

7.. Zollikon.

Behufs Vornahme der Abstimmung über nachfolgende Vorlagen werden die Urnen an den gewohnten Orten Sonntag den 26. November von Vormittags 9—11 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet:

1. Gesetz betreffend Jagd- und Vogelschutz;
2. Gesetz betreffend die Kirchgemeinden St. Peter, Außersihl, Enge und Wiedikon;
3. Gesetz betreffend Verpfändung beweglicher Sachen als Zubehörde von Liegenschaften;
4. Bundesbeschluß betreffend die Vollziehung des Art. 27 der Bundesverfassung (vom 14. Juni 1882).

Bei den Abstimmungen über No. 1, 2, 3 ist Stellvertretung bei der Stimmabgabe gestattet, bei No. 4 gemäß Bundesgesetz dagegen untersagt.

Reklamationen von Ausweiskarten oder Stimmzeddeln sind bis am 26. November, Morgens 8 Uhr, bei der Gemeindratskanzlei anzubringen. Später gestellte Reklamationen werden nicht berücksichtigt.

Zollikon, den 19. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

8. Höngg.

Für die nächsten Sonntag den 26. November stattfindende kantonale und eidgenössische Abstimmung ist die Urne von Mittags 12—1 Uhr im „Rebstock" aufgestellt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der eidgenössischen Abstimmung die Stellvertretung unstatthaft ist.

Reklamationen betreffend Stimmabgabe sind rechtzeitig bei der Gemeindratskanzlei geltend zu machen.

Höngg, den 24. November 1882.

Der Gemeindrat.

9. Oerlikon.

Expropriation für die Dorfstraße.

Für die Korrektion der Straße von der alten Post bis zum östlichen Ende des Dorfes ist vom h. Regierungsrat das Expropriationsrecht erteilt worden; das Projekt ist auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet und ist der bezügliche Plan, in welchem die einzelnen Grund-

Digitized by Google

stücke genau verzeichnet sind, vom 21. November bis 5. Dezember auf der Gemeindratskanzlei zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, sowie ein Verzeichnis der für die Abtretung in Anspruch genommenen Personen und der an sie gestellten Ansprüche.

Die betreffenden Grundeigentümer haben diesfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche innert 30 Tagen vom Tag der Publikation an gerechnet beim Gemeindrat schriftlich einzureichen, andernfalls angenommen würde, sie seien mit der ihnen zugemuteten Abtretung einverstanden, und anerkennen zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Gleichzeitig werden die Grundeigentümer auf §§ 26 und 27 des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht, wonach an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche Veränderung vorgenommen werden darf.

Oerlikon, den 18. November 1882.

Der Gemeindrat.

10. Wallisellen.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die projektirte Straße durch die Schwarzäcker beziehungsweise die Zufahrtstraße von Herzogenmühle gegen die Bahnstation, welche der Regierungsrat als Straße II. Klasse bezeichnet und deren Bau angeordnet hat, durch Pfähle ausgesteckt ist, und daß ein bezüglicher Plan bis zum 8. Dezember in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen liegt. Ebenso ein Verzeichnis der gemeindrätlich offerirten Entschädigungen und verlangten Beiträge.

An dem zu dieser Straße beanspruchten Land darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Gemeindrates an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident nach freiem Ermessen, § 26 des Expropriationsgesetzes.

Veränderungen, welche im Widerspruche mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen würden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Die Abtretungspflichtigen, denen vom Umfang der Abtretung speziell Kenntnis gegeben wird, werden nun hiermit aufgefordert, binnen Frist von 30 Tagen ihre Entschädigungsforderung der Gemeindratskanzlei einzureichen; unterläßt ein solcher dieses, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung einverstanden, nehme die anerbotene Entschädigung an und halte sich verpflichtet, den verlangten Beitrag zu leisten.

Wallisellen, den 22. November 1882.

Der Gemeindrat.

11. Höngg.

Es wird hiemit den hiesigen Spezereihändlern in Erinnerung gebracht, daß nach § 10 der bezüglichen Verordnung der Verkauf von Petroleum nur zur Tageszeit gestattet ist. Uebertretung dieser Bestimmung würde mit Polizeibuße geahndet.

Höngg, den 21. November 1882.

Der Gemeindrat.

12. Höngg.

Sonntag den 26. November, von 1—3 Uhr, findet bei Herrn Gemeindammann Notz ein Nachbezug der Gemeindesteuer statt.

Gegen säumige Steuerpflichtige erfolgt Anfang Dezember der Rechtstrieb.

Höngg, den 21. November 1882.

Die Gemeindgutsverwaltung.

13. Die Verleger über die am 4. Juni l. Js. durch die Gemeinde beschlossenen Steuern, als:

1 Fr.	— Rp.	Schulsteuer	per Steuerfaktor,
1 „	50 „	Armensteuer	„ „
2 „	— „	Gemeindesteuer	„ „

sind angefertigt und liegen für die Steuerpflichtigen bei den betreffenden Verwaltungen zur Einsicht, mit zehntägiger Frist zu allfälliger Einsprache vom 24. November an, und müssen die Steuerbeiträge binnen 14 Tagen von dieser Bekanntmachung an entrichtet werden. Nach Ablauf der Einsprachefrist erfolgt der Steuerbezug von außer der Gemeinde wohnenden Pflichtigen durch Nachnahme.

Buchs, den 20. November 1882.

Der Gemeindrat.

14. Der Verleger über die unterm 19. Mai l. Js. beschlossene Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen binnen 10 Tagen von heute an auf Unterzeichneter zur Einsicht offen. Nachher beginnt der Bezug und zwar von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Ossingen, den 20. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. Dynhard.

Armensteuer.

Der Bezugsrodel für die diesjährige Armensteuer, laut Beschluß der Gemeindsversammlung vom 27. August d. J. zu 1 Fr. per Faktor, liegt zehn Tage von heute an bei unterzeichnetem zur Einsicht auf,

Digitized by Google

woselbst allfällige Reklamationen anzubringen sind. Der Bezug wird in der ersten Woche nächsten Monats gemacht und wird der Betrag von auswärtswohnenden per Nachnahme bezogen.

Sulz, den 21. November 1882.

Der Armengutsverwalter:
J. Meili.

16. **Fahrhabegant.**

Unter Leitung der Gantbeamtung Affoltern b. H. bringt Herr Rudolf Ammann daselbst Montag den 27. November, von Morgens 8 Uhr an, seine sämtliche Fahrhabe auf öffentliche Gant, nämlich:

2 Kühe, 2 Wagen, Pflug, Egge, zirka 100 Zentner Heu, zirka 100 Zentner Stroh, Kästen, Betten, Tische, Sessel, nebst allerlei weitern häuslichen und landwirtschaftlichen Gegenständen, eine neue Aussteuer.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Affoltern b. H., den 20. November 1882.

Die Gantbeamtung.

17. **Altstetten.**

Künftigen Montag den 27. November 1882, von Mittags 2 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Tische, 3 Sessel, 1 silb. Zilinderuhr, 1 Kanapee, 1 tann. zwei. Kasten, 1 Bank, 1 Stockuhr, 2 Buchguthaben, 1 eint. tann. Kasten, 1 Bruggwagen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 21. November 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Frau Maria Leocadia Daniel geb. Löffler von Nänikon (ursprünglich von Zizenhausen, Großh. Baden), geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Heinrich Daniel von Nänikon-Uster, geb. 1845, Gießer, wohnhaft an der Werdgasse No. 13 in Außersihl, zu beant-

worten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

19. Heinrich Knüsli, Maurermeister, von Leimbach und wohnhaft gewesen daselbst, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Klage der Rosina Fehlmann von Gallenkirch, Bezirk Brugg, Dienstmagd bei Hauptmann Rellstab in Leimbach betreffend Vaterschaft ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Albert Großmann, Kaspars, von Höngg, geb. 1838, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Ernst, geb. 1845, wohnhaft bei Schreiner Schäfer an der Josefstraße in Außersihl, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle seines abermaligen unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Heinrich Großmann, Hauptmann, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 5. Dezember l. J. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann in Zürich, Namens Richard Wüst daselbst, für dessen Forderung von 219 Fr. 74 Rp. nebst 5 Fr. 95 Rp. Betreibungs-

Digitized by Google

kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 18. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

22. Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen Verschwendung vorläufig unter Vormundschaft gestellten Joh. Konrad Meier von Dällikon, wohnhaft in Riesbach, ist der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Demzufolge werden die sämtlichen Gläubiger des Joh. Konrad Meier anmit aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis zum 9. Dezember d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 22. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Friedrich Fehrle, Bauführer, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiermit aufgefordert, innerhalb einer Frist von 10 Tagen, vom Tage der Publikation an, sich bei unterzeichneter Stelle darüber zu erklären, ob er willens sei, seine Ansprache (114 Fr. rückständigen Gehalt nebst gesetzlichem Vorrecht) im Konkurse über Karl John, Architekt, in Zürich, aufrecht zu halten und gegenüber den protestirenden Gläubigern zu verfechten, sowie bejahendenfalls innerhalb derselben Frist zur Deckung für allfällig ihn treffende Prozeßkosten und Entschädigung an die Gegenpartei eine Kaution von 40 Fr. in baar, durch Hinterlegung solider Wertschriften oder Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners auf hiesiger Gerichtskanzlei zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Abstand von der Ansprache angenommen würde.

Zürich, den 22. November 1882.

Im Namen des Konkursgerichtes:
Dr. C. Keller, Substitut.

24. Der Nachlaß des Hs. Jakob Rämann, Vater, in Obermeilen, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Meilen, den 22. November 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

25. Durch Beschluß der unterzeichneten Stelle von heute ist die Erklärung des J. J. Elliker, Bäcker, in Glattfelden, durch welche derselbe auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Emilie geb. Bleuler in Glattfelden verzichtet hat, genehmigt worden.

Bülach, den 14. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

26. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 1. November 1882
in Sachen
der Frau Regula Rütschi geb. Stadtmann in Schlieren, Klägerin,
gegen
Rudolf Rütschi von Schlieren, geb. 1823, Landwirt, zuletzt wohnhaft gewesen in Schlieren, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Rütschi-Stadtmann werden gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe vorhandene Tochter Anna Barbara wird der Mutter zur weitern Erziehung und Pflege überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr an die Unterhaltungskosten der Tochter bis zu deren zurückgelegtem 16. Altersjahr einen jährlichen Beitrag von 300 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu leisten.
3. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin das zugebrachte Weibergut mit 1000 Fr. zu ersetzen.
4. Die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr., werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 30 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen.
7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 23. Oktober 1882
in Sachen
der Christina Hugentobler geb. Boller von Bernek, Würtemberg, gebürtig, geb. den 30. Januar 1857, wohnhaft in Thalweil,

Digitized by Google

gegen

ihren Ehemann Abraham Hugentobler, Müller, von Amlikon, Kt. Thurgau, zuletzt wohnhaft gewesen in Horgen, dato unbekannt abwesend, geb. 26. März 1843,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist nicht das zwischen den Litiganten bestehende eheliche Verhältnis, gestützt auf Art. 46 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe, litt. d, und Art. 47 desselben Gesetzes, gänzlich zu trennen?

erkennt:

1. Die Eheleute Hugentobler-Boller werden auf Grund des Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin.

3. Dieses Urteil wird dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes mitgeteilt, mit der Anzeige, daß die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28. **Konkursgant.**

In Berichtigung der Publikation vom 18. d. Mts. findet die Ringger'sche Konkursgant in Oberrieden nicht Montag den 27. dies, sondern erst Donnerstag den 30. November 1882, Abends 7 Uhr, in der „Trotte" Oberrieden statt.

Horgen, den 20. November 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

29. **Gantanzeige.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. verstorbenen Joh. Rud. Kägi, Zimmermann, in Turbenthal, werden die nachbezeichneten Liegenschaften Dienstag den 12. Dezember 1882, Abends punkt 6 Uhr, im Gasthof zum „Bären" in Turbenthal öffentlich versteigert:

1. Die Gebäulichkeiten No. 38, 1/2 Wohnhaus, Scheune und Stall, assekurirt für 6600 Fr.;
2. zirka 9 Aren Hanfland im untern Gemeindwerk;
3. „ 9 „ Wiesen im Hermetspühl;
4. „ 18 „ Wiesen daselbst;
5. „ 1 Hektare 8 Aren Waldung im Teuffenthal.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 22. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

30. **Gantanzeige.**

Aus den Konkursen der Gebrüder Johannes, Jakob und Albert Lips, Lindenwirts, in Niederurdorf, kommen Montag den 27. d. M. die Aktiven auf öffentliche Steigerung, wie folgt:

A. Von Vormittags punkt 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten der Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

I. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Lips, Mechaniker:

2 eis. Drehbänke, 1 Bohrmaschine, 1 Rohrwalzmaschine, 1 Transmission, 1 hölz. Drehbank, 4 eis. Jochpreßsäulen, 1 Blechscheere, 1 Brechmaschine, Schraubstöcke, Feuerzangen, Meisel, Hämmer, Bohrer, alter Guß und altes Eisen, 3 Kreissägeblätter, 1 Holzhobelmaschine, 1 Ambos, 2 Hobelbänke, Höbel, Handfeilen, Stechbeutel, 3 neue Weinpreßbette, 1 Gießofen, 13 eis. Preßspindeln, 1 Flaschenzug, zirka 400 Kubikfuß Eichenholz, 2 Schleifsteine, Flach- und Rundeisen, Modelle u. v. A. m.

II. Aus dem Konkurse der Gebrüder Johannes, Jakob und Albert Lips:

3 Kühe, 3 Rinder, 1 Saugkalb, 1 Pferd, 1 Weinpresse, 1 Dreschmaschine, 1 Traubenmühle, 1 Jauchepumpe, 2 Bruggwagen, 1 Pferdegeschirr, zirka 400 Zentner Heu und Emd, zirka 800 Korn- und Weizengarben, 1 Futterschneidmaschine, 1 Jauchewagen, 1 Sprengwägeli, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 1 Pferdehacke, 1 Hackpflug, 1 kleiner Bruggwagen, Sensen, Gabeln, Rechen, neue Weintansen, Standen, Fässer, Ketten u. v. A. m.

III. Aus dem Konkurse des Albert Lips:

4 Kaufschuldbriefe von 500 Fr., 620 Fr., 330 Fr. und 155 Fr. und ein Schuldbrief von 230 Fr., auf Liegenschaften zu Niederurdorf haftend.

B. Von Abends punkt 4 Uhr an in der Wirtschaft der Herren Gebrüder Meier in Niederurdorf die Liegenschaften:

I. Aus dem Konkurse der Gebrüder Johannes, Jakob und Albert Lips:

Ein Wohnhaus, unter No. 26 für 18,000 Fr. assekurirt;
eine Scheune mit Stall, Wagenschopf und Waschhausanbau, unter No. 4 b für 8000 Fr. assekurirt;
zirka 4 Hektaren 50 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken;

II. Aus dem Konkurse des Jakob und Albert Lips:

Ein Wohnhaus mit Schlosserwerkstätte, unter No. 41 für 7000 Fr. assekurirt;
ein mech. Werkstättegebäude mit Turbinenhausanbau, unter No. 21 für 18,350 Fr. assekurirt;
ein Magazingebäude No. 15, für 1600 Fr. assekurirt;
zirka 1 Hektare 85 Aren Hofraum, Garten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken,

Digitized by Google

III. Aus dem Konkurse des Johannes und Albert Lips:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 16 für 6500 Fr. assekurirt;

zirka 1 Hektare 40 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken;

zwei Drittel an:

ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 40 für 10,000 Fr. assekurirt;

zwei Drittel an:

zirka 3 Hektaren Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken.

IV. Aus dem Konkurse des Jakob Lips:

Abends 8 Uhr im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren:

Im Gemeindsbanne Schlieren:

5/16 Behausung, 1/4 Scheune und Stall, 1/2 Schopf, unter No. 11a und b für 4550 Fr. assekurirt;

zirka 10 Aren Kraut- und Baumgarten;

„ 4 „ Reben im Steinacker;

„ 8 „ Acker im Loorenacker;

5/16 Holzgerechtigkeit.

V. Aus dem Konkurse des Johannes Lips:

Zirka 8 Aren Acker im Loorenacker.

Zu dieser reichhaltigen Steigerung ladet ein

Schlieren, den 20. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

31. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Salomon Siegrist, Mühlejakoben, Salomonen sel. Sohn, in Rafz, werden Mittwoch den 29. November 1882 und am darauf folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

A. Beim Wohnhause des Kridaren:

1 Stier, 1 Kuh, 1 Rindli, 2 Ziegen, Heu, Emd, Fruchtgarben, 3 Wagen, 2 Pflüge, 2 Holzschlitten, 1 kompletes Pferde- und 2 Viehgeschirre, 1 mechanischer Strohschneidstuhl, 1 Dreschmaschine, 6 Weinfässer von 22 1/2, 20, 13, 4, 3 1/2 und 2 Saum, ferner 2 Wirtstische, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, 1 dito Schreibpult, verschied. Wirtschaftsgeschirr, landwirtschaftliche und andere Gerätschaften und etwas Wein.

B. Auf dem Gemeindhause zu Rafz am 30. November 1882, Abends 7 Uhr:

11 Kaufschuldbriefe und die Buchguthaben.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 20. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

32.. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Joh. Jakob Gujer, Salomons, von Wermatsweil-Uster, findet Dienstag den 28. November 1882 statt wie folgt:

I. Nachmittags 2 Uhr diejenige der Fahrhaben.

Darunter befinden sich:

2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Futterschneidmaschine, Fässer u. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der Gujer'schen Wirtschaft in Wermatsweil diejenige der Liegenschaften:

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus No. 13, assekurirt für 10,500 Fr., Scheune No. 26, assekurirt für 2200 Fr., zirka 30 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten;
2. zirka 7 Aren Reben im Weingarten;
3. zirka 118 Aren Wiesen im Loch-, Brand-, Bottrüti- und Krummacker, Rüteli, Stapfer und Hanfland;
4. zirka 149 Aren Wiesen in der Weid, Aergerten, Spörri, Riedt- und Winikerwiese;
5. zirka 60 Aren Acker, Wiesen und Waldung im Loch- und Bottrütiacker;
6. zirka 9 Aren Torf- und Streueland in der Herdplatten;
7. zirka 54 Aren Waldung im Spöhnrain, Laigruben und Kammerholz.

Uster, den 15. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

33.. Gantanzeige.

Aus den Konkursen:

1. Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach;
2. Nachlaß Albert Ernst zum Obstgarten-Zollikon;
3. Heinrich Schmid, Fuhrhalter, in Riesbach;
4. Eduard Aeppli, Steinhauer, in Hirslanden;
5. Konrad Bertschinger, Steinmetzmeister, Riesbach;
6. Nachlaß Karl Tems, gewes. Schlosser, in Riesbach;
7. Friedrich Martin am Hegibach-Hirslanden,

kommen Freitag den 24. November 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedrich Aeppli zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine größere Anzahl Guthaben.

Sodann:

Aus Konkurs Nachlaß Heinrich Jäggli, Schneidermeister, wohnhaft gewesen in Riesbach:

Ein Kaufschuldbrief von 7500 Fr., datirt 22. August 1873, auf Grundeigentum in Riesbach.

Digitized by Google

Aus Konkurs Gottlieb Freitag auf der Weinegg-Riesbach:

Ein Schuldbrief per 500 Fr. auf Grundeigentum in Riesbach, datirt 14. Juli 1865;

Ein Schuldbrief per 5000 Fr., datirt 6. Januar 1876, ebenfalls auf Grundeigentum in Riesbach.

Riesbach, den 17. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

34. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Elias Willi in Marthalen werden in dortiger Gemeindstube Donnerstag den 30. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Die Ruine „Fleudenbül" samt zunächst gelegenen zirka 123 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Reben und Ackerfeld;
zirka 27 Aren Reben im Fleudenbül, Saller und Brunntal;
zirka 15 Aren Wiesen vor dem Obist und im Linggisee;
zirka 130 Aren Ackerfeld im Fleudenbül, ob dem Linggisee, im Isenbuck und vor dem Obist.

Der Gantrodel liegt inzwischen zur Einsicht offen beim Gemeindammannamt Marthalen.

Feuerthalen, den 21. November 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Schärer-Gujer von Richterswil, wohnhaft in Wipkingen, kommen Mittwoch den 29. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Schopfanbau, bezeichnet mit No. 23 c und für 5800 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 42 □ Meter 93 □ Dezimeter;
ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 234 für 92,000 Fr. assekurirt und zwar als unvollendet;
ein Nebengebäude mit Verbindungsgang zu No. 234, unter No. 236 als unvollendet für 8000 Fr. assekurirt;
15 Aren 11,08 □ Meter (16,789 □') Land dabei, worauf Assek.-No. 234 und 236 stehen;
ein laufender Brunnen;

Alles an- und beieinander in Wipkingen gelegen.

Der bezügl. Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 23. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Felix Werffeli, Bäumels, in Weiningen, werden Montag den 27. November 1882 öffentlich versteigert:

A. Vormittags 9 Uhr beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben als:

1 Sense mit Worb, 2 hölz. Baugabeln, 1 Schorrschaufel, 1 Handsäge, 1 Ziehmesser, 1 Gertel, Gelten und Zeinen, 1 Keller- und 1 Tennleiterli, 2 eis. Maulkörbe ꝛc.

B. Von Nachmittags 3 Uhr an im „Löwen" Weiningen die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 1 a für 5000 Fr. assekurirt, samt zirka 8 Aren Gebäudeplatz, Hofraum Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 8 Aren Reben im Gülleracker;
3. „ 16 „ Acker im Grabacker;
4. „ 12 „ Wiesen in der Längg;
5. „ 16 „ Acker im Niederholz;
6. „ 8 „ Reben ins Meiers;
7. „ 16 „ Acker im Trübbach;
8. „ 4,82 „ Reben im Groß- oder Leimacker;
9. „ 4 „ Reben im Hasenneſt;
10. „ 21 „ Reben im Berg;
11. „ 4 „ Waldung in der Haslern;
12. „ 4 „ Waldung im mittlern Ziel;
13. „ 16 „ Acker im Niederholz.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 16. November 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Rieth von Wiedikon, gewesener Polizist, in Hottingen, kommt Dienstag den 28. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Alb. Widmer zum „Gemeindhaus" in Hottingen auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 395 für 19,200 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter No. 398 für 9500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 15 □ Meter 45 □ Dezimeter (3305 □′) Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Schönbühlstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 22. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

38. Gantanzeige.

Freitag den 1. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Albert Boßhard zum „rothen Thurm“ an der Langgasse dahier auf die zweite und letzte Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse Joh. Michael Bauer, Schlossermeister, an der Josefstraße in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Josefstraße in Außersihl, unter No. 1087 für 43,500 Fr. assekurirt;
ein Schlosserwerkstättegebäude daselbst, unter No. 1095 für 4000 Fr. assekurirt;
3 Aren 2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Konrad Hitz, Maler, an der Lagergasse in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Lagergasse in Außersihl, unter No. 973 für 31,000 Fr. assekurirt;
ein Wohnhaus allda, unter No. 974 für 31,000 Fr. assekurirt;
5 Aren 20,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 20. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Kaspar Geering, alt Präsident, im Rütihof-Höngg, wird nächsten Dienstag den 28. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Stelle ein 80 Fr. betragender Kaufschuldbrief öffentlich versteigert.

Höngg, den 22. November 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

40. Die zweite Liegenschaftengant

im Konkurse des Heinrich Klöti, Maurer, in Lufingen, beginnt Montag den 4. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen“ in Lufingen.

Embrach, den 23. November 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Johannes Bertschinger in der Geeren-Fischenthal werden Dienstag den 30. November l. Js. öffentlich versteigert:

Digitized by Google

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

Zirka 3500 Kilo Heu und Emd, zirka 600 Kilo Streue, zirka 20 Hafergarben, zirka 330 Reisigbürden, zirka 4 Klafter Holz, eine Partie Werkzeug, aller Arten Feld- und Hausgeräthschaften.

B. Nachmittags punkt 2 Uhr in der Wirtschaft des Herrn Bühler beim Bahnhof Fischenthal die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 487 für 4000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Scheune und Bestallung, nebst einem an die Scheune angebauten, unter gleicher No. für 500 Fr. assekurirten Schopf;
einem Krautgarten oben an der Scheune;
zirka 72 Aren Wiesen, die vordere Geerenwiese;
einer zirka 1 Hektare 8 Aren großen Weid, die Vordergeeren- oder Grubenweid genannt, mit einer darin stehenden, unter No. 572 für 200 Fr. assekurirten Scheune;
zirka 54 Aren Waldung im Geeren.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wald, den 17. November 1882.

Notariatskanzlei Wald:
Der Interimsverwalter:
A. Meier,
Notar des Kreises Stäfa.

42.. Prozeßfrist.

Im Konkurse Johannes Stark, Schreinermeister, in Oberstraß, besteht vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß über die Rechtsfrage: „Ist Stark als Beklagter schuldig, Herrn Professor Kreyenbühl, dato in Fluntern, Kläger, die Aushingabe eines Mietzins-Depositums, von 250 Fr. zu bewilligen?“

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Stark abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern des letztern eine mit dem 30. d. M. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses für eigene Rechnung zu erklären, unter Androhung der Annahme von Verzicht auf diese Prozeßführung im Falle Stillschweigens. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

43. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Rudolf Meierhofer, Schuster, von Raat, ist beendigt.

Niederglatt, den 22. November 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

44. **Aufforderung.**

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Heinrich Burkhard von Sins, Kt. Aargau, gewes. Kellnermeister im „Zürcherhof" dahier, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit eingeladen, solche binnen 10 Tagen ab heute anher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst dieser Nachlaß an die Erben des Burkhard ausgehingegeben würde.

Zürich, den 21. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. **Konkurserledigungen.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. und 11. November 1882 sind die Konkurse über:

1) Konrad Wirz von Zürich, gewesener Pfarrer, wohnhaft gewesen in Fluntern,
2) Konrad Rütschi, Sohn, Schlossermeister, von und wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend,
3) Jakob Stürzinger von Neunforn, Kt. Thurgau, Rebmann, wohnhaft in Wipkingen,
4) Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft in Oberstraß,

als durchgeführt erklärt, und diejenigen über:

5) Konrad Baumberger, Sohn, von Dübendorf, Commis, wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato in der Strafanstalt Zürich,
6) Bartholomäus Sulliger von Unterstraß, Spezereihändler, wohnhaft in Hottingen,
7) Friedrich Huber von Oberwyl, Bremgarten, Zimmermann, wohnhaft in Hottingen,
8) Heinrich Boßhard, von Steinmaur, Schuster, wohnhaft im Hinterberg in Fluntern,
9) Peter Müller von Dägerlen, wohnhaft in Fluntern,
10) Frau Bertha Albrecht geb. Truninger, von Stadel, wohnhaft an der Häldelistraße in Fluntern,

Mangels Aktiven sistirt worden.

Wirz,	Ziff. 1,	wurde bis	11.	November 1892,
Rütschi,	„ 2,	„	4.	November 1884,
Baumberger,	„ 5,	„	4.	November 1892,
Sulliger,	„ 6,	„	4.	November 1885,

im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Stürzinger, Ziff. 3, Gattiker, Ziff. 4, Huber, Ziff. 7, Boßhard, Ziff. 8, Peter Müller, Ziff. 9, wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Oberstraß, den 22. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. November d. J. ist das Konkursverfahren gegen Karl Heinrich Vollenweider, Vater, Schreinermeister, von und wohnhaft in Fluntern, mit Zustimmung der Gläubiger als aufgehoben erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 21. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. November d. J. ist das Konkursverfahren gegen Frau Anna Boßhard geb. Volkart, Ehefrau des Johannes Boßhard von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Unterstraß, mit Zustimmung der Gläubiger als aufgehoben erklärt worden.

Oberstraß, den 21. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

48. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den inzwischen verstorbenen Leonhard Hirs, gewesener Wirt zum „Rebstock" in Winterthur, ist beendigt.

Winterthur, den 23. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Konkurspublikationen.

49. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Salomon Siegrist, Mühlejakoben, alt Gemeindrat und Weinschenk, Salomonen sel. Sohn in Rafz, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Liegenschaften den 17. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Digitized by Google

2. Gebhard Harrer, Spezereihändler, in Regensberg, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Heinrich Schütz, Josephen, Fuhrmann, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Dezember 1882 bis 5. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Ulrich Groß, Vater, Schuster, Salomons sel. Sohn, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

5. Heinrich Bryner, Vater, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Feldhof-Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6. Joseph Sidler-Heer von Küsnacht, Kt. Schwyz, Mechaniker und Zigarrenhändler, wohnhaft im Tößfeld in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

7.. Ulrich Farner, Spengler, in Oberstammheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stammheim den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

8. Wilhelm Hausheer, Johannessen Sohn, in No. 22, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Rudolf Benninger, Schlossermeister, von und in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. David Bücheler, Seidenweber, von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 17. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Rudolf Stutz, Metzger, in Sellenbüren, Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

12.. Albert Schweizer von Opfikon, alt Bahnwärter, in Schwerzenbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1882 bis 8. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1883; Konkursverhandlung den 18. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

13. Elisabetha, geb. Blatter, Ehefrau des Jakob Huber von Tägerst, wohnhaft beim Kloster Aeugstthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Ver-

steigerung der Aktiven den 2. Januar 1883; Konkursverhandlung den 1. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

14. Joh. Jakob Streuli-Rohrer, stud. jur., von Horgen, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Küng, Landwirt, von Hombrechtikon, wohnhaft in der Mutzmalen-Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 7. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

16.. Frau Wilhelmine Billeter geschied. Stahel von Weißlingen, wohnhaft im Bleicherweg in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gottlieb Burkhard von Käpfnach, Horgen, wohnhaft im Holzschlag, Hombrechtikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 15. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 6. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

18.. Anton Baumeister von Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Kaspar Klöti, Konraden, Meßmers Sohn, in Dorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 9. Dezember 1882;

Digitized by Google

Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 24. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

20.. Jakob Eigenheer, Schmied, in Uerzlikon-Kappel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 2. Januar 1883; Konkursverhandlung den 1. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

21.. Nachkonkurs über ein dem Ulrich Jucker, Schneider, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, angefallenes Erbe, von Georg und David Jucker her, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 8. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 31. Januar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Separatkonkurs über den Nachlaß des Holzhändlers Johannes Breithaupt von Gutach, Großh. Baden, Grundeigentümer dahier, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Heinrich Peter von Wiesendangen, Bäcker, an der St. Georgenstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Digitized by Google

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

50. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Salomon Johannes Boller-Hafner, Civilingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 95. Dienstag den 28. November 1882.

Beilagen: Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich pro 1881.
Eidg. Gesetzessammlung, pag. 417—432.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Kantonspolizei Zürich.

Auf Anfang des Jahres 1883 sind zum kantonalen Polizeikorps 14 Rekruten aufzunehmen.

Bewerber im Alter von 20—30 Jahren, welche die Sekundarschule besucht und mindestens einen Rekrutenkurs durchgemacht haben müssen, wollen ihre Anmeldungen schriftlich bis zum 6. Dezember d. J. an Unterzeichneten einsenden.

Die Einberufung zur Prüfung wird jedem einzelnen später zugestellt.

Solche Aspiranten, die seit 1. Juli d. J. schriftliche Anmeldungen eingereicht haben, werden ebenfalls einbrufen werden, soweit auf ihre Anmeldung überhaupt vorläufig eingetreten werden kann.

Zürich, den 24. November 1882.

Polizeikommando:
Bollier, Hauptmann.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2... Die Bierbrauerei am Uetliberg beabsichtigt, in der beim Etablissement liegenden „Auwiese“ einen Eisweier anzulegen und den Wasserbedarf hiezu dem vom Uetliberg kommenden, längs der Albisstraße sich hinziehenden Bächlein zu entnehmen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, über welches bei unterzeichneter Stelle ein Plan zur Einsicht aufliegt und das auf dem Lokale durch Profile veranschaulicht ist, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1882.

Statthalteramt:
Meyer.

Digitized by Google

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

In Folge Resignation ist auf 1. Januar d. J. die Stelle eines Straßenwärters auf folgende Straßenstrecken II. Klasse wieder zu besetzen:

Elgg = Station Elgg,
Elgg = Kantonsgrenze bei Iltishausen,
Elgg = Kantonsgrenze bei Ettenhausen,
Elgg = gegen Hagenbuch.

Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 10 Tagen von heute an durch schriftliche Eingabe unter Beibringung eines Zeugnisses über Leumund und Befähigung beim Unterzeichneten zu melden, der über die bezüglichen Pflichten und Anstellungsverhältnisse Auskunft zu geben bereit ist.

Winterthur, den 21. November 1882.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

4. Herr R. Kellersberger, Baumeister, in Wädensweil, beabsichtigt, außerhalb seiner Liegenschaft bei der hintern Lände einen Pfahl in den See einzurammen, um seinen bestehenden Materialschuppen vergrößern zu können, und sucht hiefür um die staatliche Bewilligung nach.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Plänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 21. November 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

5. Bevogtigung.

Ueber Konrad Hiestand, Lehrers sel., Landwirt, von Richtersweil, wohnhaft in Dättlikon, ist vorläufig auf den Fall gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung und leichtfertiger Geschäftsführung eingeleitet und Herr Präsident C. F. Schneider in Dättlikon zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, unter der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurteilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Horgen, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Bubikon.

Schulgemeindsversammlung.

Sonntag den 3. Dezember, Nachmittags punkt 2 Uhr, im Primarschulhaus Bubikon.

Traktandum:

Antrag der Schulpflege an die Schulgemeinde betreffend Besetzung der erledigten Lehrstelle an der Elementarschule Bubikon, eventuell diesbezügliche Vorschläge der Schulpflege an die Schulgemeinde.

Das bereinigte Stimmregister und die Anträge der Schulpflege liegen beim Aktuar der Schulvorsteherschaft, A. Kägi, zur Einsicht offen. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Bubikon, den 23. November 1882.

Die Schulvorsteherschaft.

7. Stadtgemeinde.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden hiemit zur Beratung nachstehender Traktanden auf Sonntag den 3. Dezember 1882, Vormittags 10 1/4 Uhr, in die Kirche von St. Peter eingeladen.

A. Politische Gemeinde:

1. Bericht und Antrag des Stadtrates betreffend Erstellung des Verwaltungsgebäudes an der Ecke Fraumünsterstraße-Kappelergasse.
2. Bericht und Antrag des Stadtrates betreffend Verlegung der Badanstalten am See.
3. Bericht und Antrag des Stadtrates betreffend bauliche Verwertung des Areals vom Krautgarten.
4. Bericht und Antrag der Schulpflege betreffend Zusicherung eines Ruhegehaltes an Herrn Zeichenlehrer Schoop.

B. Bürgergemeinde:

5. Bürgerrechtsgesuche nachfolgender Landesfremden:
   a. Der Familie des Friedrich Fliegel, Dekorationsmaler, von Kassel.
   b. Des Martin Mertzlufft, Schreiner, von Kapsweier, Pfalz (Bayern).
   c. Des Joh. Schnabel, Kutscher, von Winterbach (Württemberg).

Die Akten, namentlich die Pläne und Kostenvoranschläge zu den Anträgen 1, 2, 3, liegen zur Einsicht der Stimmberechtigten auf dem Stadthaus (Sitzungszimmer der Baukommission in der Steinhütte).

Stimmberechtigt sind in der Gesammtgemeinde die in der Stadt wohnenden Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht nach Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind; in der Bürgergemeinde nur die in der Stadt wohnenden Bürger.

Zürich, den 23. November 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Häfeli-Balber.	Umbau des Hauses No. 23 zum „Neuhaus" an der Obmannamtsgasse.	28. Nov.	12. Dez.

Zürich, den 27. November 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Zollikon.

Die Schulpflege Zollikon ist Willens, den Turnplatz beim Schulhause Zollikerberg zu erweitern und ist derselben behufs Abtretung des hiezu benötigten Landes unterm 10. Juni 1882 das Expropriationsrecht erteilt worden.

Das Projekt ist auf dem Lokale durch Profile bezeichnet und der diesfällige Situationsplan zu Jedermanns Einsicht während 14 Tagen von heute an in der Gemeindratskanzlei aufgelegt.

Der Abtretungspflichtige darf ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben gar keine Veränderung vornehmen. Veränderungen, die im Widerspruche mit den erwähnten Vorschriften vorgenommen würden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Zollikon, den 24. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

10. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Nachdem der für Babette Berchtold geb. Schärrer am 2. August 1879 ausgestellte Heimatschein fruchtlos aufgerufen, resp. derselbe während der hiefür angesetzten Frist der unterzeichneten Stelle nicht beigebracht wurde, so wird derselbe hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Wasterkingen, den 25. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

11. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 1. Dezember 1882, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse des Kaspar Fürst, Sohn:

26 komplete Betten, 54 baumwollene Betttücher, Leintücher, Bettdecken, Kissen- und Deckenanzüge, Tischtücher, Servietten, Waschtücher, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, tannene und harthölzerne Tische, Wiener-, Bretter- und Polstersessel, Chiffonnieren, Sopha's, Nachttischchen, Kommoden, Tableaux, Spiegel, Vorhänge, 23 Gartenbänke, 33 Gartensessel, 21 Gartentische, 13 kupferne Casserollen und anderes Küchengeschirr, Glasgeschirr, 1 Bierpression, 1 Eiskasten, Badwannen ꝛc.

2) In Folge Versilberungsbegehren:

Eine größere Partie Wollwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe, ferner Weißwaaren, 1 Klavier, 20,000 Stück Zigarren, Kaffee, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Betten, Waschkommoden, Sopha's, 1 Divan, 20 Hektoliter offene Weine, Wirtschafts- Glas- und Küchengeschirr ꝛc.

Zürich, den 25. November 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

12. **Hirslanden.**

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Meiershof" bei Herrn Trüeb öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Kommode, 1 Chiffonniere u. a. m.

Hernach aus dem Konkurs Joseph Kaiser:

1 Sekretär, 2 Chiffonnieren, 1 Divan, 1 ovaler und 1 viereckiger Tisch, 2 kleine dito, 1 Kommode, 6 Rohrsessel, 4 Brettlisessel, 2 Bänke, 2 Etageren, Spiegel- und Portraits, 2 Betten, ein- und zweischläfig, 1 Nachtstuhl, 1 Nachttischli, 1 zweitür. Kasten, 1 Küchekasten, 1 Garderobehalter, 1 kleine Stockuhr, Bettanzüge und Leintücher, zirka 16 Meter Teppich, Taschentücher, Vorhänge, eine Partie Kleider, 1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Kinderwagen, 2 Handwagen, 1 Blumentisch, 1 Glätteisen, 1 lange Bank u. a. m.

Aus dem Konkurs des Gottlieb Bär:

2 Tische, 1 Petrolhänglampe, 1 lange Bank, 1 Kaffeemühle, 1 Spiegel, 1 Wandmappe, 1 Wälderuhr, 1 Kohleneisen, 1 Hand- und 1 Waldsäge, verschied. Gütergeschirr, 1 Multe, 2 Viehgeschirre 2 Heubarren, 1 Mosttrichter, 1 Kupfergelte, 2 Schaubflaschen, 1 Kupferkessi und 1 dito Pfanne, 1 Spiegel, 1 eis. Hafen, 1 kupf. Pfanne, 2 Fäßli, 4 Holzgelten, 1 Kübel, 1 Muttli, 1 Milchkübel u. a. m.

Die beiden letzten Teile werden unwiderruflich versteigert.

Hirslanden, den 27. November 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

Digitized by Google

13. Säg- und Bauholzgant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt Samstag den 2. Dezember l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, den diesjährigen Tannenschlag im „Frohmooshau" zum Verkauf auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 25. November 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

14. Gant.

Kommenden Mittwoch den 29. November 1882, Nachmittags 4 Uhr, wird aus der Konkursmasse des a. Notar Theodor Koller im Gasthaus zur „Au" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief per 1000 Fr., haftend auf Liegenschaften zu Langnau.

Langnau, den 25. November 1882.

Der Gemeindammann:
Karl Baumann.

15. Tannenholzgant.

Nächsten Samstag den 2. Dezember d. Js. bringt die Holzgenossenschaft Bonstetten von Morgens 8 Uhr an in den Tannenschlägen „Birch" und „Eichenmoos" zirka 70—80 Stück große Sagbaumtannen nebst etwas Bauholz von erster Qualität auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Anfang im „Birch".

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 26. November 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Der Schreiber: G. Glättli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16.. Frau Maria Leocadia Daniel geb. Löffler von Nänikon (ursprünglich von Zizenhausen, Großh. Baden), geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres

Ehemannes Joh. Heinrich Daniel von Näniko n-Uster, geb. 1845, Gießer, wohnhaft an der Werdgasse No. 13 in Außersihl, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

17.. Heinrich Knüsli, Maurermeister, von Leimbach und wohnhaft gewesen daselbst, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 6. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die Klage der Rosina Fehlmann von Gallenkirch, Bezirk Brugg, Dienstmagd bei Hauptmann Rellstab in Leimbach betreffend Vaterschaft ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18.. Albert Großmann, Kaspars, von Höngg, geb. 1838, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 5. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Ernst, geb. 1845, wohnhaft bei Schreiner Schäfer an der Josefstraße in Außersihl, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle seines abermaligen unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 21. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

19. Joseph Häseli von Frick, Kt. Aargau, Hausirer mit Geschirr, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 2. Dezember, Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalter-

Digitized by Google

amte Uster gegen ihn erhobene Anklage wegen Betrug zu verteidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten abgeurteilt würde.

Uster, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

Vermischte Bekanntmachungen.

20. Bezirksgericht Bremgarten.

Schulden- und Bürgschaftsruf.

Koch, Jakob Leonz, Wagner, von Uezwil, in Albisrieden, Kanton Zürich, wohnhaft gewesen, unbekannt wo abwesend.

Eingabefrist bis und mit Donnerstag den 4. Januar 1883 in der Gemeindratskanzlei Uezwil.

Bremgarten, den 18. November 1882.

Der Gerichtspräsident:
Koller.
Der Gerichtsschreiber:
Beutler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 25. November 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

21.. Heinrich Großmann, Hauptmann, von Höngg, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 5. Dezember l. J. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Lindenmann in Zürich, Namens Richard Wüst daselbst, für dessen Forderung von 219 Fr. 74 Rp. nebst 5 Fr. 95 Rp. Betreibungskosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 18. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

22. Johannes Hensler, Rasierer und Chirurg, von Richterswil, geboren den 21. März 1824, Sohn des Hans Jakob Hensler von dort, und der Barbara Pfister sel., seit dem 6. Juni 1857 verehelicht mit Elisabetha Sennhauser, welcher im Sommer 1860 nach Amerika ausgewandert ist, und von welchem die letzte Kunde vom 10. Mai 1861 datirt, oder allfällig unbekannte Erben desselben, werden anmit aufgefordert, binnen einer Frist von 9 Monaten von heute an, der hiesigen Gerichtskanzlei von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, und zwar unter der Androhung, daß nach

fruchtlosem Ablauf der Frist der Abwesende als verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines in schirmamtlicher Verwahrung liegenden Vermögens gestattet würde.

Horgen, den 13. November 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

23. Die allfälligen Ansprecher an folgende Kirchenörter in der Kirche zu Elgg, nämlich:

I. Auf der Emporkirche:

No. 1 4 6 8 9 17 20 27 29 31 32 34 38 39 43 46 52 55 56 57 58 59 63 65 66 68 69 74 75 85 86 87 90 91 95 96 102 103 104 112 113 114 116 120 121 125 126 128 129 131 132 133 134 135 136 139 143 146 147 150 151 152 156 158 160 161 162 165 171 172 174 176 181 182 184 185;

II. im Schiff, südliche Wandseite:

No. 6 12 13 15 16 19 20,

werden hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen peremtorischer, mit dem 20. Dezember d. J. zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei anzumelden und gleichzeitig die Titel, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, vorzulegen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist Verzicht auf das Anspruchsrecht gefolgert würde.

Winterthur, den 22. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

24. Der Nachlaß des am 17. September d. J. verstorbenen Hans Jakob Künzli, Spinner, von und wohnhaft gewesen in Goßau, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Tochter des Verstorbenen, Anna Bertha, ausgeschlagen und auch von der Wittwe des letztern, Anna geb. Brändli, nicht angetreten worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 28. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

25. Gantanzeige.

Aus den Konkursen über Johannes und Jakob Schmid, alt Zunftrichters in Wangen, werden Dienstag den 5. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:
2 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 Wanduhr, 1 Küchekasten, 1 Kleiderkasten, 1 Glätteisen u. a.

Digitized by Google

b. Mittags 2 Uhr im „Sternen“ in Wangen:

1. Die Liegenschaften, nämlich:
   Das unter No. 117 für 9000 Fr. assekurirte Wohnhaus und Oekonomiegebäude;
   zirka 51 Aren 75 Quadratmeter Hofraum, Garten und Baumgarten;
   zirka 1 Hektare 38 Aren Wiesen an verschiedenen Stücken;
   zirka 3 Hektaren 47 Aren Acker und etwas Rebland an verschiedenen Stücken;
   zirka 47 Aren Waldung an verschiedenen Stücken.
2. Einige bestrittene Guthaben.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts vernommen werden.

Illnau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

26. Gantanzeige.

Im Konkurse über Konrad Fehr in Seglingen-Eglisau werden Mittwoch den 6. Dezember 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Rheinfels“ dahier öffentlich versteigert:

Eine Behausung und Hofstatt, Scheune und Bestallung, nebst Kraut- und Baumgarten an der Landstraße zu Seglingen, Assekuranz unter No. 276 3500 Fr.;
zirka 2,8 Aren Reben und Ackerland in der Wölflishalden;
„ 32 „ Wiesen an 3 Stücken;
„ 16 „ Acker auf der Halden;
„ 12 „ Holz und Boden im obern Letten.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

27. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Fürst, Sohn, in Raat, werden die Liegenschaften künftigen Mittwoch den 6. Dezember 1882, Nachmittags punkt 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Hauser in Raat öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall und ein Schopf, unter No. 32 für 4500 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Umgelände;
zirka 4 Aren Reben im Wormegg;
„ 48 „ Wiesen in der Wasserfallen und im Aesch;
„ 18 „ Acker ins Ueliswingert und in der Wasserfallen.

Niederglatt, den 28. November 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

28. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des August Weißhaar, Wirt, in Zürich kommen Dienstag den 12. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus „zur elenden Herberge" an der Spiegelgasse, in der größeren Stadt Zürich gelegen, unter No. 284 a für 62,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 137,4 □Meter;

das Magazingebäude No. 284 b, für 15,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 49,8 □Meter;

das Wohnhaus zum „Freihof", unter No. 284 c für 39,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 160,9 □Meter;

das Wohnhäuschen Assek.-No. 391 am Leuengäßchen, für 7000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 28,2 □Meter;

ferner:

9,3 □Meter Lichthof, Assek.-No. 284 c;

52,4 □Meter Hofraum zwischen Häusern Assek.-No. 284 a, 284 c und 391;

10,4 □Meter Gäßchen zwischen den Gebäuden Assek.No. 284 b und 284 c.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Dem Meistbieter wird zugesagt.

Zürich, den 27. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

29.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Jakob Schärer-Gujer von Richtersweil, wohnhaft in Wipkingen, kommen Mittwoch den 29. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier, Küfer, zum „Inseli" in Wipkingen auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Schopfanbau, bezeichnet mit No. 23 c und für 5800 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 42 □ Meter 93 □ Dezimeter;

ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 234 für 92,000 Fr. assekurirt und zwar als unvollendet;

ein Nebengebäude mit Verbindungsgang zu No. 234, unter No. 236 als unvollendet für 8000 Fr. assekurirt;

15 Aren 11,08 □ Meter (16,789 □') Land dabei, worauf Assek.-No. 234 und 236 stehen;

ein laufender Brunnen;

Alles an- und beieinander in Wipkingen gelegen.

Der bezügl. Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 23. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

30. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 6. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Corrodi-Nägeli zum „Grütli“ in Enge auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Gottlieb Stutz, Küfer, von Irgenhausen, wohnhaft in Enge:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Sternengasse in Enge, unter No. 269 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 70,9 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Hermann Heß, Kupferschmied, von Winterthur, wohnhaft gewesen in Enge:

Ein Wohnhaus an der Sternengasse in Enge, unter No. 266 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 72,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 23. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

31. **Konkursgant.**

Aus dem Konkurse des Jakob Ringger, Schreiner, in Oberrieden, wird Donnerstag den 30. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Trotte“ in Oberrieden öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 192 an der Brugg, assekurirt 27,000 Fr., nebst 450 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Horgen, den 20. November 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

32. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Elias Willi in Marthalen werden in dortiger Gemeindstube Donnerstag den 30. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Die Ruine „Fleudenbül“ samt zunächst gelegenen zirka 123 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Reben und Ackerfeld;
zirka 27 Aren Reben im Fleudenbül, Saller und Brunntal;
zirka 15 Aren Wiesen vor dem Obist und im Linggisee;
zirka 130 Aren Ackerfeld im Fleudenbül, ob dem Linggisee, im Isenbuck und vor dem Obist.

Der Gantrodel liegt inzwischen zur Einsicht offen beim Gemeindammannamt Marthalen.

Feuerthalen, den 21. November 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Freitag den 1. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Albert Boßhard zum „rothen Thurm" an der Langgasse dahier auf die zweite und letzte Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse Joh. Michael Bauer, Schlossermeister, an der Josefstraße in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Josefstraße in Außersihl, unter No. 1087 für 43,500 Fr. assekurirt;
ein Schlosserwerkstättegebäude daselbst, unter No. 1095 für 4000 Fr. assekurirt;
3 Aren 2 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Konrad Hitz, Maler, an der Lagergasse in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Lagergasse in Außersihl, unter No. 973 für 31,000 Fr. assekurirt;
ein Wohnhaus allda, unter No. 974 für 31,000 Fr. assekurirt;
5 Aren 20,4 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Es findet unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 20. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

34. **Gantanzeige.**

Ueber die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Fidel Wäger von Ernetsweil, Kt. St. Gallen, wohnhaft im Garstlig-Hombrechtikon, wird Mittwoch den 6. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Florhof-Hombrechtikon eine zweite Gant abgehalten.

Stäfa, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

35.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Deckers Felix Gyr in Werrikon-Uster werden Montag den 4. Dezember 1882 versteigert:

a. Nachmittags 2 Uhr die Fahrhaben, und

b. Abends 6 Uhr, in der Ochsner'schen Wirtschaft, die Liegenschaften; diese bestehen in:

Wohnhaus und Schopfanbau No. 29, assekurirt für 3100 Fr., Werkstättegebäude No. 22, assekurirt für 2100 Fr., und zirka 6 Aren Land, worauf die Gebäude stehen.

Uster, den 20. November 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Nieth von Wiedikon, gewesener Polizist, in Hottingen, kommt Dienstag den 28. November 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Alb. Widmer zum „Gemeindhaus" in Hottingen auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 395 für 19,200 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter No. 398 für 9500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 15 □ Meter 45 □ Dezimeter (3305 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Schönbühlstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 22. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

37. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Meier, Krämer, in Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Mittwoch den 6. Dezember 1882, Nachmittags punkt 3 Uhr, im „Sternen in Weiach öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

Zirka 8 Aren Wiesen im Blüttler;
„ 15 „ Acker auf Ofen;
„ 14 „ 64 □ Meter Acker im Sanzenberg.

Niederglatt, den 28. November 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nägeli in Tiefenstein-Huggenberg wird Dienstag den 5. Dezember 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 10 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

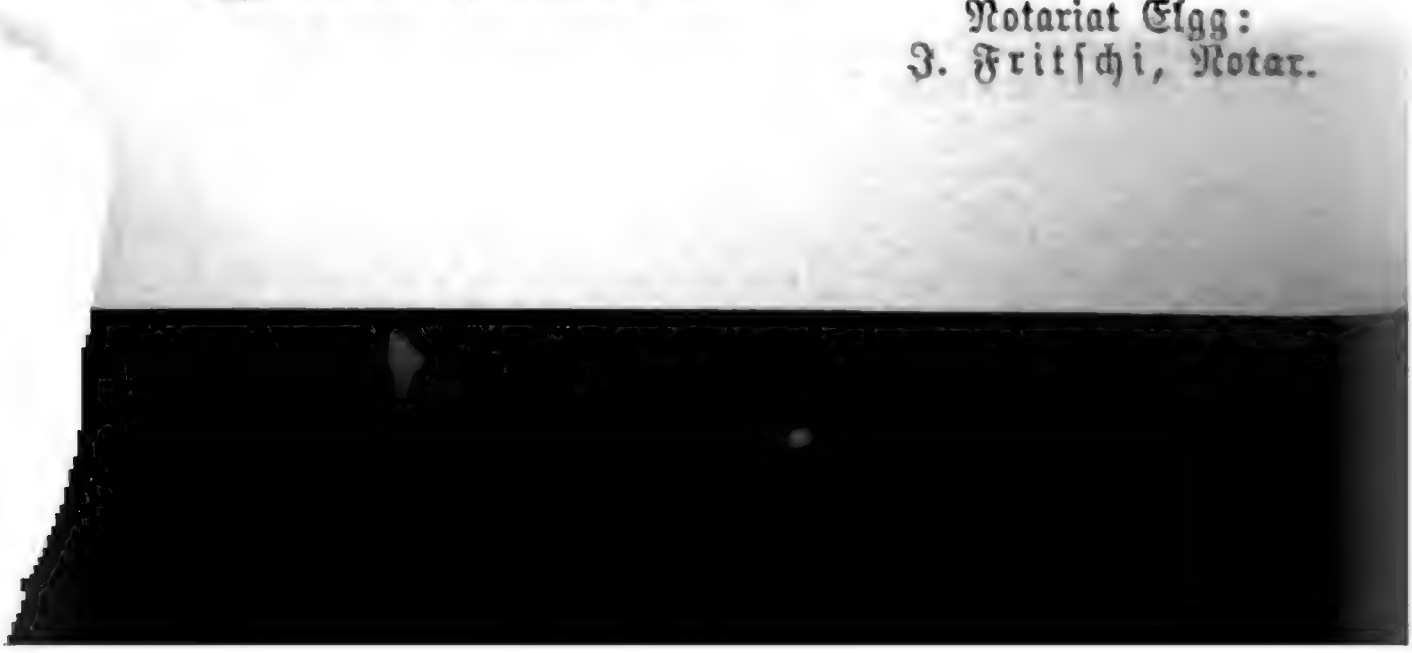
Die Fahrhaben, als: Tische, Stühle, 1 Nähmaschine, 1 vollständiger Schneiderwerkzeug, 2 Uhren, 1 Kommode, 1 Kinderwagen, verschiedene Kleider und Bettstücke, landwirtschaftliches Geschirr, 1 Schlitten, 1 Stoßkarren, 4 Fässer, zirka 10 Hektoliter haltend, 100 eichene und eibene Pfähle ꝛc.

2. Von Abends 6 Uhr an im Schulhause zu Huggenberg unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen:

Eine halbe Behausung, 1 Scheune und Stallung No. 103 in Huggenberg, versichert für 3300 Fr., und 3 Hektaren Wiesen und Acker und zirka 1 Hektare Holz und Boden allda, in verschiedenen Stücken, zum Teil im Gemeindsbann Selmatten liegend.

Elgg, den 25. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.



Digitized by Google

39.. Die zweite Liegenschaftengant

im Konkurse des Heinrich Klöti, Maurer, in Lufingen, beginnt Montag den 4. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen" in Lufingen.

Embrach, den 23. November 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Mathias Juchler von Kilchberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, werden Dienstag den 5. Dezember 1882, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Oberwinterthur beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölzerner Tisch mit Schiefertafel, 1 Kommode, 1 Ruhebank, Küchekasten, Küchetisch, Kupferpfannen, Kupfergelten, 1 Weinfäßli, zirka 150 Liter haltend, 100 Kilo Erdäpfel, verschiedene Kleiderkasten, 1 Petroleumkochapparat, 18 Stück verschiedene Höbel, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein mit Gestell, verschiedene Feilen, Bohrer und Klemmhaken, 1 Gattersäge und vieles Anderes mehr.

Sodann den gleichen Tag, Abends punkt 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Stahel in Hegi die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 161 für 3800 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren 6 □Meter ($2^1/_2$ Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
2. zirka 3 Aren 3 □Meter ($1^1/_2$ Quart) Reben bei obigem Hause.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 25. November 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

41. Gantanzeige.

Im Konkurs über Heinrich Keller, Oelers, in Glattfelden, werden Mittwoch den 6. Dezember 1882 öffentlich versteigert und zwar:

A. Abends 8 Uhr auf der „Stube" Glattfelden:

Zirka 40 Aren Wiesen in der Inseln;
zirka 15,1 Aren Acker im mittlern Boden.

B. Mittags 1 Uhr beim Wohnhause des Kridaren:

einige Fahrhabegegenstände.

Eglisau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Louise Meier, geschiedene Güller, in Zürich, kommt Dienstag den 12. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr,

Digitized by

im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 836, an der Linth-Escher- und Schützengasse, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 90,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 184,65 □ Meter, exkl. Sockelüberbaute an der Schützengasse mit 0,54 □ Meter und an der Lintheschergasse mit 0,20 □ Meter; ferner

3,59 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Lintheschergasse;

2,15 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Schützengasse, und

4,45 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 27. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. Im Konkurse des Gottlieb Weiß in Mettmenstetten ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 23. November 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

44. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Häberli, Maurer, in Theilingen-Weißlingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, vom Datum der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Illnau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

45.. Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des hier verstorbenen Heinrich Burkhard von Sins, Kt. Aargau, gewes. Kellnermeister im „Zürcherhof“ dahier, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit eingeladen, solche binnen 10 Tagen ab heute anher schriftlich und portofrei anzumelden, ansonst dieser Nachlaß an die Erben des Burkhard ausbingegeben würde.

Zürich, den 21. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. **Zur Beachtung!**

Andurch wird mitgeteilt, daß in den Konkursen betreffend Jakob Spörri im Fistel und Johannes Bertschinger im Geeren-Fischenthal die ausgeschriebenen Versteigerungen nicht „Dienstag", sondern Donnerstag den 30. November d. J. stattfinden.

Wald, den 24. November 1882.

Notariat Wald.

47. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen

1. Joh. Jakob Süßtrunk, Hs. Ulrichen des Maurers sel. Sohn, von und in Hünikon-Neftenbach,
2. Joh. Ulrich Benz, a. Fuhrmann, Joh. Ulrichen sel. Sohn, von und in Neftenbach, und
3. dessen Ehefrau Verena Benz, geb. Manz, dortselbst,
4. Joh. Georg Bryner, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Obholz-Kloten, wohnhaft in Wülflingen,
5. Eduard Etzensperger, Heinrichen sel. Sohn, von Rutschweil-Dägerlen,

ist durch bezirksgerichtliche Beschlüsse vom 3. und 8. November l. J. für beendigt erklärt worden.

Benz bleibt bis zum 3. November 1883, Etzensperger bis zum 8. November 1883 und Bryner bis zum 8. November 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Gegen Süßtrunk wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrechte nicht ausgesprochen.

Winterthur, den 25. November 1882.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

48. **Konkurserledigungen.**

Die Konkurse über:

1. Jakob Steinmann, Vater, von Horgen, wohnhaft an der Flühgasse-Riesbach;
2. August Egli, Chemiker, von Bäretsweil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach;
3. Jakob Walder, Schneider, von Stäfa, wohnhaft an der Feldeggstraße-Riesbach;
4. Jakob Weiß, Bierspediteur, von Rürensdorf, wohnhaft an der Kreuzstraße Riesbach,

sind Mangels Aktiven sistirt.

5. Heinrich Landolt, Bäcker, von Adlisweil, wohnhaft in Riesbach, durchgeführt.

Die Konkursiten wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 24. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

49. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Heinrich Denzler, Monteur, von Dübendorf, wohnhaft in Grafstall-Lindau;
2. Hs. Jakob Isler, Kaspars Sohn, von Theilingen-Weißlingen,

sind durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Denzler bis und mit 3. Oktober 1884.
Isler bis und mit 7. November 1884.

Illnau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

50. Konkurserledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 10. November 1882 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Siegrist von Rafz, Bäcker, in Winterthur,
2. Jakob Huber von Hegi-Oberwinterthur, Schuster, zum Abtseck dahier,

als durchgeführt erklärt und Siegrist bis den 10. November 1883, Huber dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 25. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

51. In den Konkursen über:

1. Jakob Wilhelm Schairer aus Erzingen (Würtemberg), Zimmermeister, in Unterstraß;
2. Heinrich Senn von Aeugst, Pensionshalter, wohnhaft gewesen in Fluntern;
3. Albert Nievergelt von Stallikon, gewes. Wirt, am Berggäßli-Oberstraß,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Oberstraß, den 25. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

52. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. November d. J. ist der Konkurs über David Locher von Speicher, Kt. Appenzell, Metzger, wohnhaft gewesen in Wipkingen, jetzt in Rapperswyl, als durchgeführt erklärt und der Kridar bis 4. November 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraß, den 25. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

53. **Konkursaufhebung.**

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 6. Oktober 1882 ist das Konkursverfahren über Jakob Bölsterli, Landwirt, von Rümikon-Elsau, wohnhaft gewesen an der Brunngasse in Winterthur, dato in Stein a. Rh., durch Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Bölsterli bis zum 6. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 25. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

54. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Wäckerling, Jäger, in Seglingen bei Eglisau, ist gänzlich durchgeführt und Kridar bis zum 29. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 29. August 1882.

Eglisau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55. Im Konkurse des Kaspar Rinderknecht, Schuster, von Hedingen, seßhaft in Erlenbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Küsnacht, den 23. November 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Biedermann, Färber, im Oberdorf, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 11. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1882 bis 4. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Kaspar Huber-Boßli, Kaspars Sohn, von Guttannen, Kt. Bern, seßhaft im Dörfli-Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom

Digitized by Google

12. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Jakob Rusterholz, Bäcker, aus dem Rothhaus, wohnhaft bei der „Weinrebe" in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 22. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 6. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Heinrich Hägni, Bäcker, von Bubikon, wohnhaft im Bolger, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 26. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1883; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5.. Heinrich Lattmann von Richtersweil, Taglöhner, Sohn, wohnhaft am Kirchplatz No. 339 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

6.. Eduard Beck von Uehlingen, Baden, Zuschneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Huber von Niederweil-Adlikon, Taglöhner, zur „Vorsicht" in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883; Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8.. Jakob Bodmer, Kaspars sel. Sohn, von und in Goßau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Joseph Honegger, im Unterbund-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10.. Nachlaß der Wittwe Viktoria Lacher geb. Bach, von Kirchberg, Württemberg, wohnhaft gewesen in Außersihl, in Folge Ausschlagung der Erbschaft, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Bolliger, Maurer, von Egliswil, Ktn. Aargau, wohnhaft gewesen in Oberstraß, dato an der Querstraße No. 9 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Kaspar Reutlinger von Zürich, Schlosser, im Tößfeld No. 801 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883. Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Rudolf Gallmann, Rudolfs sel. Sohn, von Mettmenstetten, Dienstknecht am Mittlerort Wädensweil und Grundeigentümer in Uerzlikon, Gemeinde Kappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 4. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Dezember 1882; Versteigerung der Aktiven den 27. Dezembe[r]

Digitized by Google

1882; Konkursverhandlung den 16. Januar 1883, Vorm
9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14.. Heinrich Rusterholz, Hausirer, bei Hirzen, Altschloß-R
tersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung
Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. November 1882. Letzter
der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 9. Dezem
1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Dezember 1882 bis 3.
nuar 1883; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 18
Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 U
im Gerichtshause in Horgen.

15.. Rud. Julius Wolfensperger-Ritz von Ettenhausen, woh
haft im Grund, Gemeinde Wetzikon, laut Verfügung des Bezir
gerichtspräsidiums Hinweil vom 8. November 1882. Letzter Tag
Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 9. Dezember 18
Dauer der Bedenkzeit vom 26. Dezember 1882 bis 6. Jan
1883; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1883; Konkur
verhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerich
hause in Hinweil.

16.. Heinrich Leuthold, Gastwirt, auf der „Au" Wädens
in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bez
gerichtspräsidiums Horgen vom 16. November 1882. Letzter Tag
Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. Dezembe
Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 10. Jan
1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Kon
kursverhandlung den 30. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, i
Gerichtshause in Horgen.

17.. Hans Jakob Großmann, Konraden sel. Sohn, Zimm
Konraden, an der Wislergasse Höngg, in Folge durchgeführten Rech
triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vo
7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanz
Höngg den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bi
27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Janu
1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags
8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Joh. Friedrich Vogel von Glarus, Kommis, in Zürich, in
Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-
präsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingab
in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Dezember 1882;
Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Verstei-
gerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhand-
lung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäud
in Zürich.

19.. Jakob Schärer-Guyer von Richtersweil, wohnhaft in
Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

Digitized by Google

des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johannes Meyer-Kienast, von Stallikon, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Emanuel Lattmann, von Hütten, Wirt, zum „Widder" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Rudolf Schurter, Kommis, von Bachenbülach, wohnhaft an der Lagergasse No. 113, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Salomon Frey, Rechtsagent, von Adlikon-Regensdorf, wohnhaft an der Josefstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

57. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Salomon Johannes Boller-Hafner, Civilingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 96. Freitag den 1. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 68 u 69): Beschluß des Regierungsrates betreffend das Ergebniß der eidg. Abstimmung vom 26. November 1882 im Kanton Zürich. — Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend Genehmigung eines Vertrages mit der Stadtbürgergemeinde Zürich über Ablösung ihrer Hauskinderplätze in der Pflegeanstalt Rheinau. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Oktober 1882. — Anordnung von Bezirkswahlen. — Ergebnisse von Bezirkswahlen. — Beschluß des Regierungsrates betreffend die Verteilung der Zinsen des Blindenfonds. — Regierungsratsverhandlungen No. 383—387.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Holzverkauf.

In den Staatswaldungen werden versteigert:
250 Sag-, Bau- und Buchen-Nutzholzstämme;
200 Ster Brennholz und 2000 Wellen, zum Teil an Haufen,
und zwar:
Montag den 4. Dezember, Morgens 9 Uhr, im Sennwald; Mittags 1 Uhr im Tägernauerwald;
Dienstag den 5. Dezember, Morgens 10 Uhr, im Jungholz, Nieder-Uster; Mittags 2 Uhr im Ober-Usterwald, Seegräben.

Veltheim, den 30. November 1882.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren G. und C. Hotz zur „Zeder" in Oberrieden beabsichtigen, südlich von ihrer Landanlage und an dieselbe anstoßend ein Dach für ihr Segelboot zu erstellen und suchen hiefür um die staatliche Bewilligung nach.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb vier Wochen von heute an bei

unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein diesbezügliches Situationsplänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 29. November 1882.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

3. Die Herren Seiler & Fischer im Jonathal-Wald beabsichtigen, zur Vermehrung ihrer Wasserkraft das von Herrn Kaspar Honegger im Neuthal-Wald gekaufte Zwischengefälle von dessen Auslaufskanal bis zu ihrem Auffangswuhr im Aathal zu benutzen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 27. November 1882.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Heinrich Stünzi, Sohn, Landwirt, auf der Rist in Horgen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben und den Herrn Gemeindrat Jakob Risler im Arn-Horgen zu seinem Vormunde erhalten.

Horgen, den 27. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

5. Bevogtigungen.

Gemäß ihres freien Willens sind bevormundet worden:

1. Wittwe Anna Gaßmann geb. Meier von Hochfelden; Vormund: Herr Gemeindrat Johs. Kläusli, daselbst;
2. Heinrich Hinnen-Pfaffhauser von und in Dietlikon; Vormund: Hr. Gemeindrat Hs. Georg Benz, daselbst.

Bülach, den 27. November 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Einladung
zur II. ordentlichen Jahresversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen und auswärtswohnenden Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag

den 10. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, in die hiesige Kirche eingeladen, um gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes über nachbezeichnete Geschäftsvorlagen Beschluß zu fassen:

A. Für Bürger und Niedergelassene der Gemeinde:

1. Büdgetvorlagen und Steuerantrag pro 1883 für das Gemeinde- und Kirchengut.
2. Anträge des Gemeindrates betreffend:
   a) Aufnahme der Bühl- und Weierflurstraßen als öffentliche.
   b) Anschaffung einer neuen Spritze in Limberg.
   c) Neubau eines Feuerweiers auf der Allmend.
   d) Einführung der Wahlurne bei Geschwornen- und Gemeindswahlen.

B. Für die Schulgemeinde im Thal:

1. Büdgetvorlage und Steuerantrag pro 1883 für das Schulgut Thal;
2. Antrag der Gemeindsschulpflege betreffend die Einverleibung des Kleinkinderschulfonds und Leitung dieser Anstalt durch die Schulbehörden.

C. Für die Bürger:

Büdgetvorlage und Steuerantrag pro 1883 für das Armenwesen.

Das Stimmregister, die Voranschläge und bezüglichen Anträge sind vom 5. Dezember an in der Gemeindratskanzlei den Stimmberechtigten zur Einsicht aufgelegt.

Zu lebhafter Beteiligung ladet geziemend ein

Küsnacht, den 1. Dezember 1882.

Der Gemeindspräsident:
Freimann-Gimpert.

7. Der am 13. April 1850 für Johann Heinrich Dürr von Ricketweil-Oberwinterthur ausgestellte und nun vermißte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen 10 Tagen von heute an nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Oberwinterthur, den 1. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

8. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 2. März 1861 dem Heinrich Vollenweider, Jakoben, Richters, von Obermettmenstetten, geb. 1834, ausgestellte Heimatschein No. 1149, welcher angeblich verloren gegangen sein soll, öffentlich aufgerufen und für den Fall der Nichtbeibringung innert 10 Tagen als kraftlos erklärt.

Mettmenstetten, den 28. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized

9. **Oerlikon.**

Feuerschau pro 1882.

Den Einwohnern, insbesondere den Häuserbesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die diesjährige ordentliche Feuerschau Anfangs Dezember vorgenommen wird. Der Gemeindrat erwartet, daß alle Feuereinrichtungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und macht noch besonders auf die Aufbewahrung von feuersgefährlichen Stoffen (Streichhölzer, Petroleum ꝛc.) aufmerksam. Fehlbare werden mit Buße bestraft.

Oerlikon, den 24. November 1882.

Der Gemeindrat.

10. **Kyburg.**

Armensteuerbezug.

Die von hiesiger Gemeinde unterm 4. Juni d. Js. beschlossene Armensteuer beträgt per Steuerfaktor je 2 Fr. und es ist dieselbe innert 3 Wochen von heute an an Herrn Armengutsverwalter Rüegg in Ettenhausen zu bezahlen. Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Kyburg, den 1. Dezember 1882.

Für die Gemeindratskanzlei:
Hafner, Gemeindratsschreiber.

11. **Bubikon.**

Armensteuerbezug.

Die Bürgergemeinde Bubikon hat in ihrer Versammlung vom 16. Juli d. J. zur Bestreitung der Armenausgaben den Bezug einer Steuer von 2 vom Tausend, der Haushaltung und dem Mann beschlossen. Der diesfällige Verleger ist gefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen bis den 14. Dezember d. J. in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze müssen innert der gleichen Frist bei dem Gemeindrate anhängig gemacht werden, spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Die in der Gemeinde wohnenden Bürger haben ihre Beiträge gemäß den ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Steueraufforderungen bis spätestens Ende Dezember d. J. an Herrn Armenpfleger Maurer in Wiedensweil zu bezahlen; von den auswärts wohnenden Bürgern werden die Beiträge durch Postnachnahme bezogen; Zurückweisung solcher Nachnahmen hat die sofortige Anwendung des Rechtstriebes zur Folge.

Bubikon, den 29. November 1882.

Der Gemeindrat.

12. Montag, den 4. Dezember 1882, von Mittags 1 Uhr an, kommen gegen Baarzahlung, laut Versilberungsbegehren, auf öffentliche Steigerung:

Gerüstladen, Gerüststangen, Maurerböcke, Zimmerstüble, etwas Bauholz, zirka 30 Beigen Zimmerspähne, 1 vier- und 1 zweirädriger Handwagen, 1 hölz. Wellenbock sammt Rollen und Seil, zirka 15 Bäume dicke und zirka 10 Bäume Täfelladen, verschiedenes Abfallholz, 1 Schleifstein, Zimmermanns- und Schreinergeschirr, Hobelbänke, 1 provisorischer Schopf mit Ziegeln gedeckt, Pflastermulden und Kasten, 2 Steinkarren, etwas Mauersteine, 2 Stoßbennen, 1 Jauchefaß, zirka 40 Bund Gips- und Dachlatten, 3 Wasserwaagen, 4 Fässer in Eisen gebunden, 1 Pult, Kästen, Tische, Sessel und verschiedene Arbeiterbetten u. a. m.

Wenn keine Abstellungen eingehen so wird unwiderruflich versteigert.

Versammlung beim Bahnhof Oerlikon.

Oerlikon, den 29. November 1882.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

13. **Enge.**

Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 5. Dezember 1882, von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Engehof" dahier im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse der Frau W. Billeter, Wollengeschäft, Bleicherweg, versteigert:

2 Sekretäre, 1 Klavier, 3 Sopha, 4 Kommoden, 2 runde Tische, 6 viereckige Tische, 14 Rohrsessel, 2 komplete, aufgerüstete Betten mit doppelten Matrazen, 2 dito mit Stroh- und Roßhaarmatrazen, 4 Nachttischli, 1 große Partie Lingen, als: Leintücher, Decken-Kissen und Bettanzüge, Servietten, Tischtücher ꝛc., 5 zweitürige Kästen, 1 dito Glaskasten, 2 eintürige Kästen, 2 Glaskästchen, 1 goldene Damenuhr mit dito Kette, 1 goldene Broche, 1 Partie Silbergeschirr, als: Schöpflöffel, Eßlöffel, Theelöffel ꝛc., 1 Pelzgarnitur, 1 schwarzseidenes Kleid, 1 baumwollenes dito, 1 Partie diverse Frauenkleider, 10 Portraits und Spiegel, 1 Nähstock, 1 Nachtstuhl, 1 Partie Vorhänge, Teppiche, Bodenteppiche, 3 Koffern, 1 Steh- und 6 Hänglampen, 3 Kücheläften, 1 Petrolkochapparat, 2 Theemaschinen, 1 große Partie Küchengeschirr, 1 Kupferhafen mit Deckel, 1 kupferner Theekessel, 2 Kupfergelten, 3 Kupferpfannen, 3 Eisenpfannen, 1 Messingpfanne, 1 große Partie irdenes und porzellanenes Geschirr, als: Teller, Schüsseln, Platten, Krüge, Tassen, Kannen, Hafen ꝛc., 1 größere Partie Glasgeschirr, als: Flaschen, Gläser, Teller, Schaalen, Büchsen, Glocken ꝛc., zirka 300 leere Flaschen und Krüge, 3 Ladengestelle, 1 Fergtisch, 2 nußbaumene Arbeitstische, 1 Pult, 1 Waage sammt Gewicht, 6 amerikanische Strickmaschinen, 1 große Partie wollene und baumwollene Tricoteriewaaren, als: Strümpfe, Unterröcke, Leibchen, Herren-, Frauen- und Kinderhosen, Schlüttli, Aermeli, Ueberstrümpfe ꝛc., zirka 80 Kilo Wollengarn, zirka 60 Kilo Baumwollgarn, 1 Partie Bonneteriewaaren, zirka 110 Kilo diverse Kaffee's u. v. a. m.

Enge, den 30. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

14. Gantanzeige.

Künftigen Montag den 4. Dezember werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

3 ältere Zugpferde, 3 komplete Pferdegeschirre, 1 Fuhrsattel, 3 wollene Pferdedecken, zirka 100 Zentner Heu, 1 Faß, 1 Stockwinde, 3 große Ketten, 1 eiserne Jauchepumpe, verschiedene Weinfässer, zusammen zirka 60 Hektoliter haltend, zirka 15 Hektoliter Most, 1 neue eichene Weinstande, Waldsägen, Handsägen, 1 Petrolpumpe, 1 Petrolflasche mit Hahnen, verschiedene Feilen, 1 Hobelmaschine, 2 Hobelbänke, Aexte, 4 komplete aufgerüstete Betten, 1 Ruhebett, 1 Sopha, Vorhänge, Tischtücher, Handtücher, Leintücher, Thür- und Bettvorlagen, eintürige und zweitürige Kästen, 1 Chiffoniere, Rohr- und Brettlisessel, 4 Kommoden, viereckige, ovale und runde Tische, 1 Sekretär, Nachttischchen, 1 Nachtstuhl, 1 Waschtisch mit Lavoir, 2 kleine weiße Kachelofen und eisenrer Ofen, Porträts und Spiegel mit Gold- und schwarzen Rahmen, 1 Wälderuhr, 1 Stockuhr mit Glasglocke, 6 diverse Lampen, 1 große Hängelampe, küpferne Wasserkessel, Kupfergelten, dito Spühlkessel, Messingpfannen, Eisenpfannen, 1 Theekessel, Theebretter, 1 Fleischwiege, irdenes und zinnenes Küchengeschirr, Glasgeschirr, 1 Kinderwaagen, zirka 3000 laufende Meter Bauholz, zirka 7000—8000 Stück tannene Bretter verschiedener Dimensionen, hauptsächlich für Kistenfabrikation, zirka 150 Bund Dach- und Gypsplatten, zirka 30 Stück buchene und zirka 30 Stück eichene Bretter und andere Haus- und Feldgeräte mehr.

Ferner: Für zirka 7000 Franken Buchguthaben.

Da diese Gant unwiderruflich stattfindet, so werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Rümlang, den 30. November 1882.

Der Gemeindammann:
M. Steinemann.

15.. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Meiershof" bei Herrn Trüeb öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Kommode, 1 Chiffonniere u. a. m.

Hernach aus dem Konkurs Joseph Kaiser:

1 Sekretär, 2 Chiffonnieren, 1 Divan, 1 ovaler und 1 viereckiger Tisch, 2 kleine dito, 1 Kommode, 6 Rohrsessel, 4 Brettlisessel, 2 Bänke, 2 Etageren, Spiegel- und Portraits, 2 Betten, ein- und zweischläfig, 1 Nachtstuhl, 1 Nachttischli, 1 zweitür. Kasten, 1 Küchekasten, 1 Garderobehalter, 1 kleine Stockuhr, Bettanzüge und Leintücher, zirka 16 Meter Teppich, Taschentücher, Vorhänge, eine Partie Kleider, 1 Hobelbank mit Werkzeug, 1 Kinderwagen, 2 Handwagen, 1 Blumentisch, 1 Glätteisen, 1 lange Bank u. a. m.

Aus dem Konkurs des Gottlieb Bär:

2 Tische, 1 Petrolhänglampe, 1 lange Bank, 1 Kaffeemühle, 1 Spiegel, 1 Wandmappe, 1 Wälderuhr, 1 Kohleneisen, 1 Hand- und 1 Waldsäge, verschied. Gütergeschirr, 1 Multe, 2 Viehgeschirre 2 Heubarren, 1 Mosttrichter, 1 Kupfergelte, 2 Schaubflaschen, 1 Kupferkessi und 1 dito Pfanne, 1 Spiegel, 1 eis. Hafen, 1 küpf. Pfanne, 2 Fäßli, 4 Holzgelten, 1 Kübel, 1 Muttli, 1 Milchkübel, zirka 9 Hektoliter 1881er Weiß-Wein u. a. m.

Die beiden letzten Teile werden unwiderruflich versteigert.

Hirslanden, den 27. November 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

16. Liegenschaftengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr F. Mooser dahier Samstag den 16. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr. im „Kaffe Zimmerleuten" freiwillig auf öffentliche Steigerung:

Das Hôtel du lac dahier.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 1. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17.. Säg- und Bauholzgant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt Samstag den 2. Dezember l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, den diesjährigen Tannenschlag im „Frohmooshau" zum Verkauf auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 25. November 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

18.. Tannenholzgant.

Nächsten Samstag den 2. Dezember d. Js. bringt die Holzgenossenschaft Bonstetten von Morgens 8 Uhr an in den Tannenschlägen „Birch" und „Eichenmoos" zirka 70—80 Stück große Sagbaumtannen nebst etwas Bauholz von erster Qualität auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Anfang im „Birch".

Die Reichhaltigkeit dieser Gant läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 26. November 1882.

Im Namen der Genossenschaft:
Der Schreiber: G. Glättli.

19. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 4. Dezember 1882, Mittags 1 Uhr, werden versteigert:

Zirka 350 Meter beschlagenes Bauholz und zirka 12 Hektoliter neuer weißer Wein.

Besammlung bei der Station.

Seebach, den 29. November 1882.

Das Gemeindammannamt.

20. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Staub auf dem Lerchenberg Erlenbach, werden im Auftrage der Notariatskanzlei Küsnach nächsten Mittwoch den 6. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, beim Hause der Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

Verschiedenes Gütergeschirr, 1 Partie altes Eisen, 4 liegende Kästen, Schaubflaschen, 2 küpf. Brenngeschirre, hölz. Gelten, Weintrichter, Tansen, Weinstanden, 1 engl. Schlüssel, 1 Weinhahne, Handsägen, 1 Bogensäge, verschied. Werkzeug, zirka 300 Hektoliter Weinfässer verschiedener Größe, zirka 12 Hektoliter Getränk, 1 Schleifstein, Dangelgeschirr, 1 Stoßbenne, 1 Grasbähre, 1 Jauchefaß, zirka 200 Bohnenstickel, zirka 200 Rebstickel, 1 Kennelwage, 1 Haumesser, 1 Vorwagen, 1 Doppelschlitten samt Deichsel, zirka 100 Zentner Heu und Emd, der vorhandene Dünger u. a. m.

Erlenbach, den 30. November 1882.

J. Kägi, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

21. Durch Beschluß vom 31. Oktober d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes per:

100 fl. R. V. auf Heinrich Rubli, Waibel, Heinrichs sel. Sohn, von Dachsen, zu Gunsten Frau Pfarrer Oschwald geb. Imthurm in Schaffhausen, datirt 31. März 1794,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Andelfingen, den 25. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten Schuldbriefes:

1400 Fr., in Protokoll und Urkunde auf 1249 Fr. reduzirt, auf Gottlieb Landolt, Gemeindschulpfleger, Schuster, Jakobs Sohn, von und in Oerlingen, zu Gunsten Elisabetha Spalinger, Ulrichs, alt Vorstehers sel. Tochter, in Marthalen, datirt 27. August 1861 (letzte bekannte Schuldner: Ulrich Landolt, Gabelnmacher, und Mithafte in Oerlingen; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Manz, alt Seckelmeister, im Seefeld-Marthalen, resp. dessen Erben),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Andelfingen, den 25. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

23. Die auf den Namen der Bertha Bachmann in Winterthur lautende Lebensversicherungspolice der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich B 618, datirt 18. April 1868, ursprünglich 1000 Fr., jetzt noch 300 Fr. betragend, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 29. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Toeci, Schauspieler, aus Italien, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 11. Dezember l. Js. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler in Zürich, Namens P. Does, Photograph, Marktgasse No. 82, in Bern, für dessen Forderung von 80 Fr. samt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die auf der Bezirksgerichtskanzlei Zürich hinterlegten 90 Fr. an Advokat Dr. Amsler ausbingegeben würden.

Zürich, den 25. November 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

25. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Nieth von Wiedikon, gewesener Polizist, in Hottingen, kommt Freitag den 8. Dezember 1882,

Digitized by Google

Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Alb. Widmer zum „Gemeindhaus“ in Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 395 für 19,200 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter No. 398 für 9500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 15 □ Meter 45 □ Dezimeter (3305 □′) Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Schönbühlstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 29. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

26. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler, Viehhändler, von Ober-Endingen, wohnhaft zur „Sihlburg“ in Außersihl, werden Montag den 11. Dezember 1882, von Abends 6 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn F. Peyer zum „Außersihlerhof“ dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. An Liegenschaften:

1. Ein Oekonomiegebäude mit Stallung (Milchkuranstalt) an der Bäckerstraße in Außersihl, unter No. 1233 für 12,000 Fr. assekurirt;
2. 3 Aren 87,8 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. 3 Aren 90 □ Meter Bauplatz im St. Jakobsquartier in Außersihl;
4. 27 Aren 71,1 □ Meter Bauplatz an der Badenerstraße in Außersihl;
5. 7 Aren 71,8 □ Meter Bauplatz an der Rothwandstraße in Außersihl;
6. 49 Aren 38,8 □ Meter Wiesen im Kleinalbis, am Fenkgarten in Wiedikon;
7. 99 Aren 57,6 □ Meter Wiesen im Heuriedt, die Eschwies, zu Wiedikon.

II. An Wertschriften und Guthaben:

1. 7000 Fr., Schuldbrief datirt 22. Dezember 1873,
2. 3000 Fr., Schuldbrief datirt 12. Februar 1876,
3. 2000 Fr., Schuldbrief datirt 10. April 1879,
   (No. 1—3 auf Liegenschaften in Fluntern);
4. 1000 Fr., Schuldbrief datirt 1. November 1880 auf Liegenschaften in Affoltern a/A.;
5. 1146 Fr. 32 Rp., Schuldbrief datirt 22. Dezember 1860, auf Liegenschaften in Aeugst;
6. 3400 Fr., Schuldbrief datirt 26. April 1882, auf Liegenschaften in Bonstetten;
7. 1 Aktie der Dampfziegelei Heuriedt in Außersihl;

8. 10 Mailänderlooſe zu 45 L.;
9. 12,000 Fr., Police datirt 15. Dezember 1871, auf die Basler Lebensverſicherungsgeſellſchaft;
10. eine größere Anzahl Guthaben.

Der Verkauf der letztern geſchieht gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenſchaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einſicht auf.

Außerſihl, den 27. November 1882.

Notariat Außerſihl:
Ul. Karrer, Notar.

27. Gantanzeige.

Aus dem Konkurſe des Jakob Schärer-Gujer von Richtersweil, wohnhaft in Wipkingen, kommen Donnerſtag den 7. Dezember d. Js., Abends 7 Uhr, im Lokale der Wirtſchaft des Herrn Meier Küfer, zum „Inſeli" in Wipkingen nachbezeichnete Liegenſchaften auf eine zweite öffentliche Steigerung, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 234 für 92,000 Fr. aſſekurirt und zwar als unvollendet;
ein Nebengebäude mit Verbindungsgang zu No. 234, unter No. 236 als unvollendet für 8000 Fr. aſſekurirt;
15 Aren 11,08 □ Meter (16,789 □') Land, worauf dieſe Gebäulichkeiten ſtehen;
ein Wohnhaus mit Schopfanbau, unter No. 23 c für 5800 Fr. aſſekurirt, mit einer Grundfläche von 42 □ Meter 93 □ Dezimeter (477 □');
ein laufender Brunnen;
Alles an- und beieinander in Wipkingen gelegen.

Der bezügl. Gantrodel liegt inzwiſchen hierorts zur Einſicht offen.

Oberſtraß, den 30. November 1882.

Notariat Oberſtraß:
J. C. Schmid, Notar.

28. Gantanzeige.

Aus der Konkursmaſſe betreffend den Nachlaß des verſtorbenen Joh. Jakob Hauſer, geweſener Advokat, in Winterthur, werden Freitag den 8. Dezember 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Vormittags 9 Uhr im Caſe z. Kronenhalle dahier:

Zuerſt folgende Werttitel:

2 Schuldbriefe von 8000 und 9200 Fr. auf Liegenſchaften in Luſtdorf (Thurgau);
1 Schuldbrief per 210 Fr. auf Grundſtücke in Merishauſen;
1 Ueberbeſſerungsbrief per 26,000 Fr. auf Häuſer in Romanshorn;
1 Schuldbrief per 18,000 Fr. auf Häuſer und Reben in Winterthur;
3 Schuldbriefe von 9000, 3400 und 9500 Fr. auf den Geerensteg-Riffersweil;
2 Schuldbriefe von 17,500 und 22,950 Fr. auf Liegenſchaften im Banne Veltheim;

Digitized by Google

6 Schuldbriefe von 30,000, 10,000, 9000, 15,000, 5000 und 5000 Fr. auf Liegenschaften in Winterthur;
1 Ueberbesserungsbrief per 22,000 Fr. auf Liegenschaften in Luftdorf;
1 Kaufschuldbrief von 15,000 Fr. auf Grundeigentum in Schaffhausen;
1 Schuldbrief mit Generalobligation per 25,000 Fr. auf Weißhaar in Zürich;
18 Kommandite-Obligationen der Gießerei und Façonschmiede Romanshorn à 500 Fr.;
Buch- und Mietzinsguthaben.

Sodann nachbezeichnete Liegenschaften im Gemeindsbanne Winterthur.

Das Wohnhaus No. 1150, für 22,000 Fr. assekurirt, mit Hofraum, an der Haldenstraße;
das Wohnhaus No. 1149, für 22,000 Fr. assekurirt, mit Hofraum, an der Haldenstraße;
465,7 Quadratmeter Bauplatz an der Halden- und Kreuzstraße;
666,9 " " mit Straßenanteil an der St. Georgenstraße;
3934 " " an der Lind-, Halden- und Kreuzstraße;
das Wohnhaus No. 1209, für 45,000 Fr. assekurirt, mit 832,7 Quadratmeter Hofstatt und Garten an der Zürcherstraße;
das Wohnhaus No. 1253, für 9000 Fr. versichert, mit 2556,0 Quadratmeter Garten und Wiesland allda;
das für 9000 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 1210 nebst Garten an der Zürcherstraße;
3356,6 Quadratmeter Reben und Weg im Brühl mit Rebhäuschen No. 345.

Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Veltheim:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude No. 220, für 31,000 Fr. assekurirt, nebst 6516 Quadratmeter Wiesen und Acker dabei an der Wülflingerstraße, Gemeindsbann Veltheim;
3716 Quadratmeter Wiesen allda.

Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Freihof" in Töß:

Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, No. 283, für 30,000 Fr. assekurirt;
ein Wohn- und Oekonomiegebäude No. 327, für 6600 Fr. assekurirt;
1 Hektare und $1^1/_2$ Aren Reben und Wiesen;
547 Quadratmeter Land im Brühl und 1600 Quadratmeter Wiesen daselbst; alles im Grafenstein-Töß gelegen.

Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Oberwinterthur:

3252 Quadratmeter Reben, Wiesen und Steinbruchland im Gerzler, Gemeinde Oberwinterthur.

Gantrödel, Schuldtitel und Guthabenverzeichnisse können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 28. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

29. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eberhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, von und in Zürich, werden Donnerstag den 7. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr in der Neumühle-Kemptthal gegen Baarzahlung folgende Fahrhaben:

1 Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Sackkarren, 1 Fruchtstande, 217 Mehl- und Krüschsäcke, 1 Partie Billen- und Kronhämmer, zirka 70 Kilozentner Heu und Emd u. a.

b. Nachmittags 3 Uhr in der Bachofner'schen Wirtschaft in Kemptthal-Illnau nachbezeichnete zu Mannenberg-Illnau gelegene Liegenschaften:

1) Die „Neumühle-Kemptthal" (unter No. 1b als 1 Wohn-, Mühle- und Wasserradgebäude für 32,800 Fr. assekurirt) samt Pertinenzen;
2) zirka 1 Hektare, 25 Aren Baugrund und Wiesland dabei;
3) ein Wohnhaus nebst Kellergebäude (unter No. 59 und 70 für 9200 Fr. brandversichert) samt zirka 1 Hektare und 8 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Ackerland dabei;
4) ein Wohnhaus mit Oekonomiegebäude (unter No. 57 für 6000 Fr. assekurirt) mit zirka 1 Hektare und 8 Aren Baugrund und Wiesland;
5) ein unter No. 61a für 4000 Fr. assekurirtes Wohnhaus samt zirka 1 Hektare 62 Aren Wies- und Ackerland;
6) zirka 90 Aren Wiesen und Acker und zirka 9 Aren Waldung im Kemptthal.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Illnau.

Illnau, den 27. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

30. Zweite Gant

im Konkurs über Heinrich Glättli, Hubers, älter, in Bonstetten, Donnerstag den 7. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen" in Bonstetten über:

Ein neu erbautes doppeltes Wohnhaus, unter No. 56 a für 17000 Fr. assekurirt;
eine neuerbaute Scheune, unter No. 150 für 10,000 Fr. assekurirt;
ein Trottgebäude mit Trottwerk, unter No. 56 b für 3100 Fr. assekurirt;
9 Hektaren Kraut- und Baumgarten, Acker, Wiesen, Streueland, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken;
17/18 Holzgerechtigkeit.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

31. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation in Winterthur, werden Dienstag den 12. Dezember 1882 und folgende Tage im Böhme'schen Etablissement an der Paulstraße dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

30,000 fertige Gold- und Polituleisten, 25,000 rohgrundirte Falz- und Tapetenleisten, 4900 rohgekehlte Leisten, 9000 rohgrundirte Rahmen und Gallerien, Verzierungen aller Art, 300 Tafeln Spiegelgläser, 70 Tafeln Fensterglas, 80 fertige Spiegel, 100 Patères, 400 Pinsel, 50 Tafeln Karton, 1 Faß Kienruß, 1 Faß Kolophonium, 100 Kilo Firniß, 31 Polirsteine, 80 Paket Stiften und Schrauben, 1 Kanope, 4 ein- und zweithürige Schränke, 20 Tische, 30 Petroleumlampen, 1 Extinkteur, Gestelle, Eisenstangen, 1 große Partie Werkzeuge zum Grundiren, Versilbern, Vergolden und Poliren, 550 Gipsmodelle, 14,280 Kehlhobeleisen, 70 Feilen, 33 Fraisenblätter, 1 Farbmühle, 4 Zeugrahmen mit Schreiner- und Dreherwerkzeug, 1 Partie Sägen, Höbel ꝛc., 1 Verzierungsmaschine mit dazu gehörender Abschneidmaschine, 32 mess. Walzen und 10 Bretter, 1 Wärmetrog, 49 Polierbretter, 2 Handbrückenwagen, 1 Hühnerstall, Kisten, 20 Bäume Pappelholz, Abschnitte u. v. a. m.

Alles teils stückweise, teils in größern oder kleinern Partieen, wobei den Wünschen der Kaufliebhaber möglichst entsprochen wird.

Die Gant über die fertigen Spiegel und hausrätlichen Gegenstände wird auf Donnerstag den 14. Dezember 1882 Vormittags angesetzt.

Winterthur, den 30. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

32.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Louise Meier, geschiedene Güller, in Zürich, kommt Dienstag den 12. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 836, an der Linth-Escher- und Schützengasse, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 90,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 184,65 □ Meter, exkl. Sockelüberbaute an der Schützengasse mit 0,54 □ Meter und an der Lintheschergasse mit 0,20 □ Meter; ferner

3,59 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Lintheschergasse;

2,15 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Schützengasse, und

4,45 □ Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 27. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

33.. Gantanzeige.

Aus den Konkursen über Johannes und Jakob Schmid, alt Zunftrichters in Wangen, werden Dienstag den 5. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

2 vollständige Betten, 1 Kinderbett, 1 Wanduhr, 1 Küchekasten, 1 Kleiderkasten, 1 Glätteisen u. a.

b. Mittags 2 Uhr im „Sternen" in Wangen:

1. Die Liegenschaften, nämlich:
   Das unter No. 117 für 9000 Fr. assekurirte Wohnhaus und Oekonomiegebäude;
   zirka 51 Aren 75 Quadratmeter Hofraum, Garten und Baumgarten;
   zirka 1 Hektare 38 Aren Wiesen an verschiedenen Stücken;
   zirka 3 Hektaren 47 Aren Acker und etwas Rebland an verschiedenen Stücken;
   zirka 47 Aren Waldung an verschiedenen Stücken.
2. Einige bestrittene Guthaben.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können hierorts vernommen werden.

Illnau, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kunz, Wirt, zur „Schmidstube", in Dielsdorf, werden Mittwoch den 6. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an durch das Gemeindammannamt Dielsdorf, gegen Baarzahlung:

4 tann. Tische, 2 Bänke, 20 Bänkesessel, 1 kleiner zweitür. Glaskasten, zirka 32 Stück versch. Glasgeschirr, 1 Sopha, 2 Betten, 1 tann. eintür. Kasten, 1 dito doppelter, 9 Weinfässer von zirka 150—1800 Liter haltend, zirka 1200 Liter neuen und alten Wein, 1 Bierpression, nebst v. A. m.

II. Abends punkt 8 Uhr im Wohnhause des Konkursiten selbst die Liegenschaften, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, ein Anbau mit Bäckerei und ein Küchenanbau, sammt zirka 3 Aren Hofreite und Garten, worauf dieses Gebäude steht, unter No. 72 für 7500 Fr. assekurirt;
2. zirka 6 Aren Reben in Jungen.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 27. November 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

35.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Nägeli in Tiefenstein-Huggenberg wird Dienstag den 5. Dezember 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 10 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, als: Tische, Stühle, 1 Nähmaschine, 1 vollständiger Schneiderwerkzeug, 2 Uhren, 1 Kommode, 1 Kinderwagen, verschiedene Kleider und Bettstücke, landwirtschaftliches Geschirr, 1 Schlitten, 1 Stoßkarren, 4 Fässer, zirka 10 Hektoliter haltend, 100 eichene und eibene Pfähle ꝛc.

2. Von Abends 6 Uhr an im Schulhause zu Huggenberg unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen:

Eine halbe Behausung, 1 Scheune und Stallung No. 103 in Huggenberg, versichert für 3300 Fr., und 3 Hektaren Wiesen und Acker und zirka 1 Hektare Holz und Boden allda, in verschiedenen Stücken, zum Teil im Gemeindsbann Selmatten liegend.

Elgg, den 25. November 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

36. **Gant**

im Konkurse über den Nachlaß des Advokat Hauser von Winterthur, Samstag den 9. Dezember d. Js., Nachmittags 4 Uhr, im „Bären" in Riffersweil über den Bauernhof genannt „Geerensteg" zu Riffersweil, bestehend in:

Doppeltem Wohnhause, Trottenanbau, Schweinstallgebäude, Scheune mit Einfahrt, Oekonomiegebäude und 2295 Aren Acker-, Matt- und Streueland, Torfboden, Reben und Wald.

Der Hof ist vermessen, die darüber angefertigte Karte kann beim Gemeindammannamt Riffersweil, der Gantrodel bei Unterzeichnetem eingesehen und näheres auch in der Notariatskanzlei Winterthur erfragt werden.

Affoltern, den 27. November 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

37. **Fristansetzung.**

Den Kreditoren des Jakob Schneeli von Zürich, Sager, zur Stadelhofermühle, Riesbach, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die in genanntem Konkurs befindlichen Fahrhabegegenstände (Hausrat) mit Genehmigung des Konkursrichters um den Schatzungswert von 1349 Fr. der Ehefrau des Kridars, Rosa Schneeli geb. Killias, in Riesbach, zu Eigentum überlassen werden, sofern nicht binnen zehn Tagen von heute an hierorts dagegen Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Mathias Juchler von Kilchberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, werden Dienstag den 5. Dezember 1882, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Oberwinterthur beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölzerner Tisch mit Schiefertafel, 1 Kommode, 1 Ruhebank, Küchekasten, Küchetisch, Kupferpfannen, Kupfergelten, 1 Weinfäßli, zirka 150 Liter haltend, 100 Kilo Erdäpfel, verschiedene Kleiderkasten, 1 Petroleumkochapparat, 18 Stück verschiedene Höbel, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein mit Gestell, verschiedene Feilen, Bohrer und Klemmhaken, 1 Gattersäge und vieles Anderes mehr.

Sodann den gleichen Tag, Abends punkt 5 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Stahel in Hegi die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 161 für 3800 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren 6 □Meter ($2^1/_2$ Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
2. zirka 3 Aren 3 □Meter ($1^1/_2$ Quart) Reben bei obigem Hause.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 25. November 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

39. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag den 7. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Au Wädensweil aus der Konkursmasse des Heinrich Leuthold gegen Baarzahlung versteigert:

9 Kühe, 1 Pferd, einige Fässer, zirka 24 Hektoliter Kunstwein, zirka 4 Hektoliter alten weißen Wein, zirka 60 Liter neuen weißen Wein und zirka 100 Liter neuen roten Wein, 250 Flaschen Auwein, 8 Flaschen Champagner, 40 Flaschen Selterswasser und 21 Flaschen Limonade, wozu Kaufliebhaber einladet

Wädensweil, den 30. November 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

40.. Gantanzeige.

Die zweite Steigerung über das für 20,300 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus No. 299 zum „Oelberg" an der Obergasse dahier aus dem Konkurse des Joseph Zwick von Fruthweilen-Salenstein, gewesener Maurer, in Winterthur, findet Freitag den 8. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im Cafe zur „Kronenhalle" dahier statt.

Winterthur, den 28. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Schneeli von Zürich, Sager, zur „Stadelhofermühle" in Riesbach, kommen Dienstag den 5. Dezember 1882, von Vormittags 9 Uhr an, bei der „Stadelhofermühle" in Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine große Anzahl verschiedener Laden, wie eichene, buchene, tannene, förrene, nußbaumene, ahorn-, birn-, apfel- und kirschbaumene und Pappelbaum-Laden, eine Anzahl Sägestämme, Gartenpfosten, Täferladen, Gipslatten und eine größere Partie Brennholz, 2 Bruggwagen, 1 Chaise, 1 Schlitten ꝛc.

Riesbach, den 28. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

42. Fristansetzung.

Im Konkurse des J. Michael Bauer, Schlossermeister, an der Josephstraße in Außersihl, hat ein Pfandgläubiger die Offerte gemacht, die für 950 Fr. geschätzten beweglichen Aktiven um 4000 Fr. käuflich zu übernehmen.

Nachdem der Konkursrichter diese Offerte genehmigt hat, wird anmit den Kreditoren des Bauer hievon Kenntnis gegeben und ihnen eine Frist bis 7. Dezember d. Js. angesetzt, um allfällig höhere Angebote einzureichen, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Zustimmung zu derselben ausgelegt wird.

Außersihl, den 29. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

43. Fristansetzung.

Im Konkurse des Kaspar Müller, Pflästerer, in Außersihl, wurde eine Offerte eingereicht, die nicht vindizirte Fahrhabe um 900 Fr. käuflich zu übernehmen.

Nachdem der Konkursrichter diese Offerte genehmigt hat, wird anmit den Kreditoren des Müller Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 7. Dezember d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um allfällige höhere Angebote einzureichen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Zustimmung zu derselben ausgelegt wird.

Außersihl, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

44. Fristansetzung.

Im Konkurse der Firma E. Jakob & Cie., Cementgeschäft in Außersihl, wurde auf sämmtliche nicht vindizirten Aktiven, mit Ausnahme der hausrätlichen Gegenstände, ein Generalangebot von 4200 Fr. gemacht.

Nachdem der Konkursrichter diese Kaufsofferte genehmigt hat, wird anmit den Kreditoren des E. Jakob & Cie. hievon Kenntnis gegeben und ihnen eine Frist bis 7. Dezember d. Js. angesetzt, um allfällig höhere Angebote einzureichen, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Zustimmung zu derselben ausgelegt wird.

Außersihl, den 29. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

45. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. verstorbenen J. Rudolf Kägi, Zimmermann, in Turbenthal, hat ein Kreditor für die ihm laut freiwilliger Pfandverschreibung verpfändeten Fahrhaben eine Offerte von 150 Fr. gemacht. Sofern von Seite der übrigen Gläubiger nicht bis 8. Dezember 1882 Einwendungen gegen diese käufliche Ueberlassung erhoben werden, gilt dieselbe als allseitig angenommen.

Turbenthal, den 27. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

46. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Ulrich Winkler, Schreiner, Johannessen sel. Sohn, genannt Schützen, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 30. Januar 1883 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

2. Barbara Jucker geb. Schlachter, Ehefrau des Rudolf Jucker, Fuhrmann, von Thalgarten-Wyla, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by Google

3.. Wilhelm Hausheer, Johanneſſen Sohn, in No. 22, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Nachlaß des verſtorbenen Hans Jakob Künzli, Fabrikſpinners, von und wohnhaft geweſen in Goßau, in Folge Erbausſchlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 25. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

5. Jakob Spörri, Johanneſſen ſel., im Bauhof-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Januar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Anſprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn ſich die Anſprache auf notorialiſche Urkunden ſtützt, unter genauer Bezeichnung derſelben, ſonſt aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abſchrift vor Ablauf des oben hiefür feſtgeſetzten Termins zuzuſtellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinſchuldner zuſtehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Geſetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, ſäumige Anſprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, ſpäter aber damit von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen werden, ſoweit nicht der § 87 des zitirten Geſetzes etwas anderes verfügt.

Hinſichtlich der Bedeutung der oben feſtgeſetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, ſowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Beſtimmungen des zitirten Geſetzes, insbeſondere der §§ 97—130 verwieſen.

Druck und Expedition der Genoſſenſchafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 97. Dienstag den 5. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 70): Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung vom 26. November 1882. — Antrag des Regierungsrates betreffend Kreditbewilligung für Erstellung eines Spitalfriedhofes. — Bekanntmachung betreffend Militärstraffall Osterwalder. — Entlassungen von Offizieren.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. **Poststellen-Ausschreibung.**

Posthalter und Briefträger in Grüningen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 15. Dezember nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 30. November 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. **Der Kirchenrat**

beschließt:

1. Es sei den Pfarrämtern die Anzeige zu machen, daß die Feier des auf Dienstag den 26. Dezember fallenden zweiten Weihnachtstages in diesem Jahre unterbleibe, dagegen Sonntag den 24. Dezember das Abendmahl zuzudienen und als Hauptfesttag Montag der 25. Dezember mit Kommunion und zwei Predigten zu begehen sei.

2. Mitteilung an die Pfarrämter und Veröffentlichung dieses Beschlusses durch das Amtsblatt.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Vor dem Kirchenrate:
Der Sekretär,
F. Meyer.

Digitized by Google

3. Kanzlistenstelle.

Die durch Beförderung des bisherigen Inhabers erledigte Stel eines Kanzlisten der Direktion des Innern wird hiemit zur Wiede besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, denen die nötigen Kenntnisse zu Geb stehen, um selbständige Arbeiten ausführen zu können, haben ihre A meldungen nebst Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis spätest zum 16. Dezember d. J. der Direktion des Innern einzureichen.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

4. Hebammenschule.

Der erste Hebammen-Unterrichtskurs für 1883 beginnt am 29. J nuar 1883 in hiesiger Gebäranstalt. Anmeldungen sind unter Be lage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlich Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1883 der Sanitätsdirekti einzureichen.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Die Original-Dienstbüchlein von:

Meier, Joh. Ulrich, 1847, von Riesbach, ersatzpflichtig;
Stadtmann, Joh., 1856, von Birmensdorf, in Zürich, ersatzp
Schäppi, Hermann, 1859, von Winterthur, Lieutenant, Bat. 3
Egli, Franz Max, 1858, von Dürnten, in Riesbach, Bat. 68,
Kosel, David, 1846, von Außersihl, ersatzpflichtig;
Rieker, Salom., Schreiner, 1850, von Schüpfheim, ersatzpflich
Bickel, Heinrich, 1848, von Birmensdorf, in Uitikon, ersatzpflic

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselb hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Dezember 1882.

Die Militärdirektion.

6. Holzversteigerung.

Montag den 11. Dezember, Vormittags 10¼ Uhr, werden der Staatswaldung Ebnat bei Töß versteigert:

22 Säg- und Baustämme;
200 Ster föhrenes Scheitholz;
30 Ster buchenes Prügelholz;
1500 tannene und 1000 buchene Wellen und 2 Fuder Stickel.

Bülach, den 4. Dezember 1882.

Forstamt des IV. Kreises:
v. Orelli, Forstmeister.

Digitized by Google

7. Gantanzeige.

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 8. Dezember 1882, von Morgens 8½ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 6. November hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 7. November) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, verschiedenes Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Linge, Leinwand, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Hemden, Shawls, Nachtsäcke, Handkoffern, Lederkoffern, Stahlfedern, Schuhwaaren, Bettstücke, Tische, Sessel, Porträts nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gunt noch bis Donnerstag den 7. Dezember, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Büreau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 4. Dezember 1882.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Wasserrecht.

Die Firma Kaspar Huber in Oberuster beabsichtigt, das von ihr nun erworbene Gefälle der ehemals Hämig'schen Oele in dort mit demjenigen für ihr Etablissement zu vereinigen und zu diesem Zwecke dem für dieses bestehenden Ablaufkanal eine veränderte Richtung zu geben.

Hierüber liegt en Plan zur Einsicht offen bei der unterzeichneten Amtsstelle und ebenso ist das Projekt auf dem Lokale mit Pfählen angedeutet.

Einsprachen hiegegen sind innerhalb 4 Wochen beim Statthalteramte schriftlich zu erheben, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 4. Dezember 1882.

Statthalteramt:
J. Frei.

9. Entvogtigung.

Die seiner Zeit zufolge freiwilliger Erklärung über Joachim Kappeler von Hagenstall, dato wohnhaft in Aadorf, verhängte Vormundschaft ist unter heutigem Tage wieder aufgehoben worden.

Winterthur, den 24. November 1882.

Vor dem Bezirksrate:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

Digitized by Google

10. **Bevogtigung.**

Ueber Bertha Kunz, Rudolfs sel. Tochter, von Breitenmatt-Wald, geb. 1854, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkennt und Herr Jakob Hürlimann im Spittel-Wald zu deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 2. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Murbach, dahier.	Veranda am Wohnhaus Assek.-No. 344 an der Nikolausgasse.	5. Dez.	19. Dez.

Unterstraß, den 4. Dezember 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Wagner.	Waschhaus im Hofraum des Hauses No. 17, Neustadtgasse.	5. Dez.	19. Dez.

Winterthur, den 2. Dezember 1882.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Johs. Schalcher.

Digitized by Google

13. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Bäumlin, Kaufmann, dahier.	Offener Schuppen an der Dammstraße.	5. Dez.	19. Dez.

Außersihl, den 4. Dezember 1882.

Die Baukommission.

14. **Allgemeine Bekanntmachung**

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

In Folge Auftrages der Brandassekuranzkanzlei des Kantons Zürich vom 28. November d. Js. wird anmit den Gebäudeeigentümern von Zürich und Ausgemeinden eine Frist bis 15. Dezember angesetzt, um Handänderungen, die im Laufe des Jahres stattgefunden und noch nicht angezeigt worden sind, bei den betreffenden Gemeindratskanzleien (in Zürich dem Polizeibüreau im Fraumünsteramt) anzumelden.

Zürich, den 1. Dezember 1882.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15.. **Oerlikon.**

Feuerschau pro 1882.

Den Einwohnern, insbesondere den Häuserbesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die diesjährige ordentliche Feuerschau Anfangs Dezember vorgenommen wird. Der Gemeindrat erwartet, daß alle Feuereinrichtungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und macht noch besonders auf die Aufbewahrung von feuersgefährlichen Stoffen (Streichhölzer, Petroleum ꝛc.) aufmerksam. Fehlbare werden mit Buße bestraft.

Oerlikon, den 24. November 1882.

Der Gemeindrat.

16. **Vieh- und Waarenmarkt in Kloten**

Mittwoch den 13. Dezember 1882, zu dessen Besuche anmit einladet

Kloten, den 4. Dezember 1882.

Die Zivilvorsteherschaft.

Digitized by Google

17. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der der Laura Amande Hasler von Männedorf am 24. November 1874 unter No. 1875 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Männedorf, den 2. November 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

18. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 22. Dezember 1881 dem Herrn med. Dr. Louis Bloch von Winterthur, geb. 1857, ausgestellte und jetzt verloren gegangene Heimatschein No. 3525, öffentlich aufgerufen und für den Fall der Nichtbeibringung desselben innert Frist von 10 Tagen, als kraftlos erklärt.

Winterthur, den 5. Dezember 1882.

Die Stadtkanzlei.

19. Der für Sophie Lina Hürlimann von Ditersweil unterm 28. August 1878 ausgestellte, angeblich vermißte Heimatschein wird öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist würde derselbe kraftlos erklärt.

Wald, den 2. Dezember 1882.

Der Gemeindrathsschreiber:
Keller.

20. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 7. und 8. Dezember, je von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) Aus dem Konkurse über F. Wittersheim in Fluntern:

70 Wienersessel, 12 Wirtstische, 2 tannene Buffets, 1 Spühlkessel, 9 Hängelampen, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 Stockuhr, 6 Draperien, 11 Garderobenhalter, 1 große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 1 Bierpression, 1 Eiskasten, 1 Kochherd, 8 Fässer ꝛc.

2) Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Joseph Fürst in Höngg:

1 Nähmaschine.

3) In Folge Versilberungsbegehren:

Buch- und Mietzinsguthaben, 8 Aktien der hiesigen Schuhmacher-Assoziation zu 50 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 8000 Fr. auf Liegenschaften in Russikon, 1 freiwillige Pfandverschreibung per 8000 Fr., 2 Schuldbriefe von 500 Fr. und 844 Fr. 60 Rp., 1 Lebensversicherungspolice auf die Union Assecurance Society in London im Betrage von 5000 Fr., 20,000 Stück verschiedene Zigarren, 500 Paket Tabak, Wegwarten, Zichorien, Chocoladen, Kerzen, Pfeffer, Amlung,

Zucker, Kaffe, Seife, Oel, Muskatnüsse, Zimmet, 1 größere Partie Sämereien, künstliche Blumen, Bouquets, Kränze, 1 altes Tafelklavier, 1 Sekretär, Tische, komplete Betten, Federn- und Roßhaarmatratzen, 120 Wiener-, Rohr- und Bretterſeſſel, Sophas, 1 Divan, Chiffonnieren, Spiegel, Oelgemälde, Kommoden, Nachttiſchchen, Waſchkommoden, Hand-, Waſch- und Tiſchtücher, Vorhänge, 1 Nähmaſchine, 500 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 150 Paar Damenwinterſchuhe, 300 Kilo geriebene und 250 Kilo trockene Farben, 9 vierrädrige Bruggwagen, 1 Sattlernähmaſchine, 150 Schultaſchen, 200 lederne Portemonnaies, 1 Glaſerdiamant;

ferner:

Wollwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer und Handſchuhe, eine große Partie Wäſcheartikel, insbeſondere Hemden, Jupons, Jacken, Schürzen, Hoſen und Hauben, 10 Hektoliter Rhum und Cognac, 7 Hektoliter Nußbaumer-, 6 Hektoliter Toskaner- und 8 Hektoliter hieſiger Wein, 30 Flaſchen Champagner, 100 Flaſchen Rheinwein, 2 eiſerne Kinderſchlitten ꝛc.

Zürich, den 4. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

21. Verſilberungsgant.

Künftigen Samſtag den 9. Dezember d. Js., von Morgens 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung verſteigert:

1 Hobelbank mit Bankhaken, mehrere Bohrer, Stechbeutel ꝛc., 1 Backtrog, 2 viereckige Tiſche, zirka 100 Liter Wein 82er, 1 Buffet, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 2 Kupferpfannen, 1 Eiſenpfanne, 1 Kaffemühle, 1 Kupfergelte, 1 eintüriger tann. Kaſten, 1 Pickel, 2 Stechſchaufeln, Hauen, Kärſte, Senſen, Gabeln und Rechen, 2 eiſerne Siebe, 1 Strohſchneidſtuhl, 1 Jauchepumpe, 1 Jauchefaß, 2 Waldſägen, 3 Handſägen, 10 Stück Täferladen, etwas Stauden, 1 Fußwinde, 1 Dezimalwaage, 1 ältere Benne, tann. Laden verſchiedener Länge, 2 Fäſſer zirka 9 Saum haltend, 1 Partie Wagnerholz.

Die Gant wird ſehr wahrſcheinlich abgehalten.

Verſammlung bei Wirt Müller auf Dorf.

Birmensdorf, den 4. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

22. Verſilberungsgant.

Donnerſtag den 7. Dezember d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung verſteigert:

2 Pferde, braun, 1 Kuh, Falch, 1 junger Zuchtochſe, zirka 300 Zentner Heu, zirka 30 Hektoliter Wein, eichene Weinfäſſer, 5 verſch. Wagen ſamt Brücken und Bennen, 4 verſchied. Pflüge, hölzerne und eiſerne Eggen, 1 Entleerungsmaſchine, Schaufeln, Hauen, Kärſte,

Digitized by Google

Gabeln, Rechen, Aexte, Seile, Ketten, 3 Pferdegeschirre, Viehgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenschneider, 1 küpf. Brenngeschirr, 1 Weinpresse, 3 Jauchefässer, eich. Weinstanden, 1 Hobelbank mit etwas Werkzeug, Jauche- und Graskarren, 1 Schlitten, Sensen, Tansen, Trichter, 2 Zilinderofen, verschiedenes Küchengeschirr, Tische, Sessel, 1 Schreibpult, 1 Ruhbett, Porträts, Lampen, Kästen, eine Partie Bücher, 1 Sekretär, 1 Stockuhr u. v. and. m.

Versammlung der Käuferschaft in der „Sonne".

Oberurdorf, den 3. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Ferdinand Hediger von Rorschach, geb. 1857, Kommis, wohnhaft gewesen in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 12. Dezember 1882, Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigentumsschädigung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 1. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

24. Der unbekannt abwesende Heinrich Suter aus dem Währenbach-Horgen, geboren den 1. September 1847, gewesener Milchhändler, dahier, wird anmit aufgefordert, sich mit seiner Ehefrau Luisa Suter geb. Suter, zur Zeit wohnhaft in Arn, innerhalb sechs Monaten von heute an gerechnet wieder zu vereinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der Frist auf deren Begehren gänzliche Scheidung ausgesprochen würde.

Horgen, den 13. November 1882.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim, zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber, in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeister, in Grafstall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunsten der Geschwister Elisabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeisters, sel. Kinder, in Grafstall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuster, in Grafstall; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

27.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½% verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;

Digitized by Google

2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Bezirksgericht Bremgarten.
Schulden- und Bürgschaftsruf.

Koch, Jakob Leonz, Wagner, von Uezwil, in Albisrieden, Kanton Zürich, wohnhaft gewesen, unbekannt wo abwesend.

Eingabefrist bis und mit Donnerstag den 4. Januar 1883 in der Gemeindratskanzlei Uezwil.

Bremgarten, den 18. November 1882.

Der Gerichtspräsident:
Koller.
Der Gerichtsschreiber:
Beutler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 25. November 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

29. M. Katz von Götelfingen, Würtemberg, wohnhaft gewesen in Bläsemühle-Russikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Scheller in Zürich,

Namens J. Jucker, Senn, in Männedorf und J. Wydler in Wiedikon, für die Forderungen von 718 Fr., 9 Fr. 90 Rp. und 40 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 1. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

30.. Behufs Feststellung des Vermögensbestandes des wegen Verschwendung vorläufig unter Vormundschaft gestellten Joh. Konrad Meier von Dällikon, wohnhaft in Riesbach, ist der öffentliche und gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Demzufolge werden die sämtlichen Gläubiger des Joh. Konrad Meier anmit aufgefordert, ihre Ansprachen an denselben bis zum 3. Dezember d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 22. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Hs. Jakob Heußer, Hs. Heinrichen sel., von Rykon-Illnau, geb. 6. Juli 1821, welcher im Mai 1866 seine Heimat verlassen und sich wahrscheinlich in holländische Kriegsdienste begeben hat, seither aber keinerlei Nachrichten von sich anher hat gelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 12. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

32. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt

und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881 1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 15. November 1882
in Sachen
der Frau Sus. Brändli geb. Brennwald von Wald (ursprünglich von Männedorf), geb. 1844, wohnhaft an der Neugasse in Außersihl, Klägerin,

gegen

Georg Brändli-Maurer, von Wald, geb. 1838, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob nicht das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen sei?"

erkennt:

1. Die Eheleute Brändli-Brennwald werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 29. November 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des Jakob Keller, Ausläufer bei J. Biedermann, in Veltheim, Damnifikaten,

gegen

Heinrich Meili, Taglöhner, von Neschweil-Weißlingen, geb. 1803, verwittwet, Vater eines Kindes, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 64 Fr. 55 Rp. schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurteilt, wovon sich wegen des ausgestandenen Untersuchungsverhaftes fünf Tage abrechnen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Dieses Urteil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
6. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Vogel.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl werden Freitag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Wolfensperger in Erlosen-Hinweil auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften zu Bossikon, Gemeinde Hinweil, befindlich, nämlich:

1. Ein Wohnhaus nebst einer Scheune daran, unter No. 394 d für 7500 Fr. assekurirt;
2. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Acker, genannt Moosacker, worin obiges Gebäude steht;
3. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 3 Jucharten) Acker, genannt Reckenloo;
4. zirka 36 Aren (zirka 1 Tagwen) Wiesen, sammt dem Hanfland darin, zirka 9 Aren (zirka 1 Viertel Saat groß), im Moos genannt;
5. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 2 Mäßli Saat groß) Hanfland, auch im Moos genannt;
6. der achte Teil an dem in Karl Dübendorfers Schopf befindlichen Trottwerk, welches unter No. 388 a für 150 Fr. assekurirt ist;
7. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 3 Jucharten) Acker im Sennweidli, weniger das davon zur Effretikerbahn abgetretene Land;
8. zirka 2 Aren 25 □ Meter (zirka 1 Mäßli Saat groß), Hanfland im Moos;
9. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Moosholz;
10. zirka 84 Aren 11 □ Meter (zirka 3 Jucharten weniger 26,537 □') Weid, genannt Moosweid;
11. zirka 72 Aren (zirka 2 Tagwen) Wiesen, genannt Groß- und Langwiese;

12. zirka 36 Aren (zirka 1 Tagwen) Riedt, genannt Bruggwiesen;
13. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Moosholz;
14. zirka 24 Aren (zirka 2/3 Mannwerk) Wiesen von der Haus- oder Roßwiesen;
15. die Hälfte an zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Streueriedt;
16. die Hälfte an zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Riedt, das Bruggriedt genannt;
17. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk) Wiesen, genannt Schleipf.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 4. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse über Ulrich Meier, Jungsteinhauers, in Hüntwangen, werden Mittwoch den 13. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Metzger Meier daselbst öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Bestallung, nebst zirka 3,87 Aren Hofstatt und Krautgarten, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, im Hinterdorf zu Hüntwangen, Assekuranz unter No. 74 3800 Fr.;
zirka 5,7 Aren Baumgarten im Kleingäßli;
„ 15,75 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 1 Hektare 75 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;
„ 1 Hektare 10,25 Aren Acker an 5 Stücken.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 30. November 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

37.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, gewesener Advokat, in Winterthur, werden Freitag den 8. Dezember 1882 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Vormittags 9 Uhr im Cafe z. Kronenhalle dahier:
Zuerst folgende Werttitel:

2 Schuldbriefe von 8000 und 9200 Fr. auf Liegenschaften in Lustdorf (Thurgau);
1 Schuldbrief per 210 Fr. auf Grundstücke in Merishausen;
1 Ueberbesserungsbrief per 26,000 Fr. auf Häuser in Romanshorn;
1 Schuldbrief per 18,000 Fr. auf Häuser und Reben in Winterthur;
3 Schuldbriefe von 9000, 3400 und 9500 Fr. auf den Geerensteg-Riffersweil;
2 Schuldbriefe von 17,500 und 22,950 Fr. auf Liegenschaften im Banne Veltheim;

6 Schuldbriefe von 30,000, 10,000, 9000, 15,000, 5000 und 5000 Fr. auf Liegenschaften in Winterthur;
1 Ueberbesserungsbrief per 22,000 Fr. auf Liegenschaften in Lustdorf;
1 Kaufschuldbrief von 15,000 Fr. auf Grundeigentum in Schaffhausen;
1 Schuldbrief mit Generalobligation per 25,000 Fr. auf Weißhaar in Zürich;
18 Kommandite-Obligationen der Gießerei und Façonschmiede Romanshorn à 500 Fr.;
Buch- und Mietzinsguthaben.

Sodann nachbezeichnete Liegenschaften im Gemeindsbanne Winterthur.

Das Wohnhaus No. 1150, für 22,000 Fr. assekurirt, mit Hofraum, an der Haldenstraße;
das Wohnhaus No. 1149, für 22,000 Fr. assekurirt, mit Hofraum, an der Haldenstraße;
465,7 Quadratmeter Bauplatz an der Halden- und Kreuzstraße;
666,9 " " mit Straßenanteil an der St. Georgenstraße;
3934 " " an der Lind-, Halden- und Kreuzstraße;
das Wohnhaus No. 1209, für 45,000 Fr. assekurirt, mit 832,7 Quadratmeter Hofstatt und Garten an der Zürcherstraße;
das Wohnhaus No. 1253, für 9000 Fr. versichert, mit 2556,9 Quadratmeter Garten und Wiesland allda;
das für 9000 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 1210 nebst Garten an der Zürcherstraße;
3356,6 Quadratmeter Reben und Weg im Brühl mit Rebhäuschen No. 345.

Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Veltheim:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude No. 220, für 31,000 Fr. assekurirt, nebst 6516 Quadratmeter Wiesen und Acker dabei an der Wülflingerstraße, Gemeindsbann Veltheim;
3716 Quadratmeter Wiesen allda.

Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Freihof" in Töß:

Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune, No. 283, für 30,000 Fr. assekurirt;
ein Wohn- und Oekonomiegebäude No. 327, für 6600 Fr. assekurirt;
1 Hektare und $1^1/_2$ Aren Reben und Wiesen;
547 Quadratmeter Land im Brühl und 1600 Quadratmeter Wiesen daselbst; alles im Grafenstein-Töß gelegen.

Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Oberwinterthur:

3252 Quadratmeter Reben, Wiesen und Steinbruchland im Gerzler, Gemeinde Oberwinterthur.

Gantrödel, Schuldtitel und Guthabenverzeichnisse können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 28. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eberhard Hardmeier-Kölla, Feilenhauer, von und in Zürich, werden Donnerstag den 7. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr in der Neumühle-Kemptthal gegen Baarzahlung folgende Fahrhaben:

1 Dezimalwaage mit Gewicht, 3 Sackkarren, 1 Fruchtstande, 217 Mehl- und Krüschsäcke, 1 Partie Billen- und Kronhämmer, zirka 70 Kilozentner Heu und Emd u. a.

b. Nachmittags 3 Uhr in der Bachofner'schen Wirtschaft in Kemptthal-Illnau nachbezeichnete zu Mannenberg-Illnau gelegene Liegenschaften:

1) Die „Neumühle-Kemptthal" (unter No. 1b als 1 Wohn-, Mühle- und Wasserradgebäude für 32,800 Fr. assekurirt) samt Pertinenzen;
2) zirka 1 Hektare, 25 Aren Baugrund und Wiesland dabei;
3) ein Wohnhaus nebst Kellergebäude (unter No. 59 und 70 für 9200 Fr. brandversichert) samt zirka 1 Hektare und 8 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Ackerland dabei;
4) ein Wohnhaus mit Oekonomiegebäude (unter No. 57 für 6000 Fr. assekurirt) mit zirka 1 Hektare und 8 Aren Baugrund und Wiesland;
5) ein unter No. 61a für 4000 Fr. assekurirtes Wohnhaus samt zirka 1 Hektare 62 Aren Wies- und Ackerland;
6) zirka 90 Aren Wiesen und Acker und zirka 9 Aren Waldung im Kemptthal.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen. Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Illnau.

Illnau, den 27. November 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Landschreiber.

39.. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des sel. verstorbenen Joh. Rud. Kägi, Zimmermann, in Turbenthal, werden die nachbezeichneten Liegenschaften Dienstag den 12. Dezember 1882, Abends punkt 6 Uhr, im Gasthof zum „Bären" in Turbenthal öffentlich versteigert:

1. Die Gebäulichkeiten No. 38, 1/2 Wohnhaus, Scheune und Stall, assekurirt für 6600 Fr.;
2. zirka 9 Aren Hanfland im untern Gemeindwerk;
3. „ 9 „ Wiesen im Hermetspühl;
4. „ 18 „ Wiesen daselbst;
5. „ 1 Hektare 8 Aren Waldung im Teuffenthal.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 22. November 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des August Weißhaar, Wirt, in Zürich kommen Dienstag den 12. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus „zur elenden Herberge" an der Spiegelgasse, in der größeren Stadt Zürich gelegen, unter No. 284 a für 62,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 137,4 □Meter;

das Magazingebäude No. 284 b, für 15,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 49,8 □Meter;

das Wohnhaus zum „Freihof", unter No. 284 c für 39,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 160,9 □Meter;

das Wohnhäuschen Assek.-No. 391 am Leuengäßchen, für 7000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 28,2 □Meter;

ferner:

9,8 □Meter Lichthof, Assek.-No. 284 c;

52,4 □Meter Hofraum zwischen Häusern Assek.-No. 284 a, 284 c und 391;

10,4 □Meter Gäßchen zwischen den Gebäuden Assek.No. 284 b und 284 c.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf. Dem Meistbieter wird zugesagt.

Zürich, den 27. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Kunz, Wirt, zur „Schmidstube", in Dielsdorf, werden Mittwoch den 6. Dezember 1882 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an durch das Gemeindammannamt Dielsdorf, gegen Baarzahlung:

4 tann. Tische, 2 Bänke, 20 Bänkesessel, 1 kleiner zweitür. Glaskasten, zirka 32 Stück versch. Glasgeschirr, 1 Sopha, 2 Betten, 1 tann. eintür. Kasten, 1 dito doppelter, 9 Weinfässer von zirka 150—1800 Liter haltend, zirka 1200 Liter neuen und alten Wein, 1 Bierpression, nebst v. A. m.

II. Abends punkt 8 Uhr im Wohnhause des Konkursiten selbst die Liegenschaften, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, ein Anbau mit Bäckerei und ein Küchenanbau, sammt zirka 3 Aren Hofreite und Garten, worauf dieses Gebäude steht, unter No. 72 für 7500 Fr. assekurirt;
2. zirka 6 Aren Reben in Jungen.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 27. November 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

42.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse der Firma F. Böhme & Cie., Spiegel- und Goldleistenfabrikation in Winterthur, werden Dienstag den 12. Dezember 1882 und folgende Tage im Böhme'schen Etablissement an der Paulstraße dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

30,000 fertige Gold- und Polituleisten, 25,000 rohgrundirte Falz- und Tapetenleisten, 4900 rohgekehlte Leisten, 9000 rohgrundirte Rahmen und Gallerien, Verzierungen aller Art, 300 Tafeln Spiegelgläser, 70 Tafeln Fensterglas, 80 fertige Spiegel, 100 Patères, 400 Pinsel, 50 Tafeln Karton, 1 Faß Kienruß, 1 Faß Kolophonium, 100 Kilo Firniß, 31 Politursteine, 80 Paket Stiften und Schrauben, 1 Kanape, 4 ein- und zweithürige Schränke, 20 Tische, 30 Petroleumlampen, 1 Extinkteur, Gestelle, Eisenstangen, 1 große Partie Werkzeuge zum Grundiren, Versilbern, Vergolden und Poliren, 550 Gipsmodelle, 14,280 Kehlhobeleisen, 70 Feilen, 33 Fraisenblätter, 1 Farbmühle, 4 Zeugrahmen mit Schreiner- und Dreherwerkzeug, 1 Partie Sägen, Höbel ꝛc., 1 Verzierungsmaschine mit dazu gehörender Abschneidmaschine, 32 mess. Walzen und 10 Bretter, 1 Wärmetrog, 49 Polierbretter, 2 Handbrückenwagen, 1 Hühnerstall, Kisten, 20 Bäume Pappelholz, Abschnitte u. v. a. m.

Alles teils stückweise, teils in größern oder kleinern Partieen, wobei den Wünschen der Kaufliebhaber möglichst entsprochen wird.

Die Gant über die fertigen Spiegel und hausrätlichen Gegenstände wird auf Donnerstag den 14. Dezember 1882 Vormittags angesetzt.

Winterthur, den 30. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

43.. Gantanzeige.

Mittwoch den 6. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Corrodi-Nägeli zum „Grütli" in Enge auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Gottlieb Stutz, Küfer, von Irgenhausen, wohnhaft in Enge:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Sternengasse in Enge, unter No. 269 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 70,9 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Hermann Heß, Kupferschmied, von Winterthur, wohnhaft gewesen in Enge:

Ein Wohnhaus an der Sternengasse in Enge, unter No. 266 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 4 Aren 72,80 □ Meter Gebäudefläche und Hofraum.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 23. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Rudolf Nieth von Wiedikon, gewesener Polizist, in Hottingen, kommt Freitag den 8. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Alb. Widmer zum „Gemeindhaus" in Hottingen auf zweite öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 395 für 19,200 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte, unter No. 398 für 9500 Fr. assekurirt;
3. 3 Aren 15 □ Meter 45 □ Dezimeter (3305 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Schönbühlstraße in Hottingen gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hottingen.

Oberstraß, den 29. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Ringger, Schreiner, in Oberrieden, wird Freitag den 15. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Trotte" in Oberrieden zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 192 an der Brugg Oberrieden, assekurirt 27,000 Fr., mit 450 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Das Gantobjekt ist vor wenig Jahren neu erbaut worden, liegt an schöner, freier Lage mit Aussicht auf den See und das Gebirge, kaum 5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Voraussichtlich muß das best eingerichtete Haus weit unter dem wirklichen Werte losgeschlagen werden und läßt dieser Umstand zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Horgen, den 1. Dezember 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

46. Fahrhabeverkauf.

Freitag den 8. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, versteigert das hiesige Gemeindammannamt aus dem Konkurse des Maler Heinrich Pfister in Männedorf verschiedene Fahrhaben:

1 Kaffemühle, Lampen, 1 Tisch, Portraits, Uhren, Messer, Gabeln, Spiegel, Bürsten, Sägen, Böck, Pinsel, Flaschen, Farbkübel, Rasiermesser und andere Nippsachen.

Verkaufslokal: Bühlen, Männedorf, Wohnung des sel. Baumeister Kaspar Oetiker.

Männedorf, den 30. November 1882.

Notariatskanzlei Männedorf:
Gut, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Schneeli von Zürich, Sager, zur „Stadelhofermühle“ in Riesbach, kommen Dienstag den 5. Dezember 1882, von Vormittags 9 Uhr an, bei der „Stadelhofermühle“ in Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine große Anzahl verschiedener Laden, wie eichene, buchene, tannene, förrene, nußbaumene, aborn-, birn-, apfel- und kirschbaumene und Pappelbaum-Laden, eine Anzahl Sägestämme, Gartenpfosten, Täferladen, Gipslatten und eine größere Partie Brennholz, 2 Bruggwagen, 1 Chaise, 1 Schlitten ꝛc.

Riesbach, den 28. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs betreffend den Nachlaß des Karl Tems, Schlossers, in Riesbach, kommt Freitag den 8. Dezember 1882, Vormittags 11 Uhr, im „Grütli“ im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ein Guthaben von 1558 Fr., dessen Größe indessen bestritten wird.

Die Akten liegen hier zur Einsicht offen.

Riesbach, den 1. Dezember 1882

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schärer-Guyer von Richtersweil, wohnhaft in Wipkingen, kommen Donnerstag den 7. Dezember d. Js., Abends 7 Uhr, im Lokale der Wirtschaft des Herrn Meier Küfer, zum „Inseli“ in Wipkingen nachbezeichnete Liegenschaften auf eine zweite öffentliche Steigerung, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, unter No. 234 für 92,000 Fr. assekurirt und zwar als unvollendet;

ein Nebengebäude mit Verbindungsgang zu No. 234, unter No. 236 als unvollendet für 8000 Fr. assekurirt;

15 Aren 11,08 □ Meter (16,789 □′) Land, worauf diese Gebäulichkeiten stehen;

ein Wohnhaus mit Schopfanbau, unter No. 23 c für 5800 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 42 □ Meter 93 □ Dezimeter (477 □′);

ein laufender Brunnen;

Alles an- und beieinander in Wipkingen gelegen.

Der bezügl. Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 30. November 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

50.. **Zweite Gant**

im Konkurs über Heinrich Glättli, Hubers, älter, in Bonstetten, Donnerstag den 7. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen" in Bonstetten über:

Ein neu erbautes doppeltes Wohnhaus, unter No. 56 a für 17000 Fr. assekurirt;
eine neuerbaute Scheune, unter No. 150 für 10,000 Fr. assekurirt;
ein Trottgebäude mit Trottwerk, unter No. 56 b für 3100 Fr. assekurirt;
9 Hektaren Kraut- und Baumgarten, Acker, Wiesen, Streueland, Reben und Waldung an verschiedenen Stücken;
17/18 Holzgerechtigkeit.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Johann Jakob Wettstein, Wirt, zum „Schanzenegg" in Riesbach, kommen Freitag den 8. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schanzenegg" daselbst nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 278 für 90,000 Fr. assekurirte Wohnhaus, Waschhaus und Magazin;
der unter No. 347 für 3000 Fr. assekurirte Zinnenanbau.

Alles obige an- und beieinander zum „Schanzenegg" im innern Seefeld-Riesbach befindlich und zirka 3 Aren 41 □ Meter 82 □ Dezimeter (zirka 3798 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 1. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52.. **Gantanzeige.**

Nächsten Donnerstag den 7. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Au Wädensweil aus der Konkursmasse des Heinrich Leuthold gegen Baarzahlung versteigert:

9 Kühe, 1 Pferd, einige Fässer, zirka 24 Hektoliter Kunstwein, zirka 4 Hektoliter alten weißen Wein, zirka 60 Liter neuen weißen Wein und zirka 100 Liter neuen roten Wein, 250 Flaschen Auwein, 8 Flaschen Champagner, 40 Flaschen Selterswasser und 21 Flaschen Limonade, wozu Kaufliebhaber einladet

Wädensweil, den 30. November 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized

53. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Leonz Burkhard, Schlosser, von Au, Bezirk Muri, Kt. Aargau, wohnhaft am Rank in Riesbach, kommt Dienstag den 12. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bäcker Schenkel zum „Schweizerhof" in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 77 b für 8500 Fr. assekurirte Wohnhaus nebst zirka 1 Are 64,48 □Meter (zirka 1827 □') Gartenland und Hausplatz am Rank in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54.. **Gantanzeige.**

Die zweite Steigerung über das für 20,300 Fr. assekurirte Wohn- und Waschhaus No. 299 zum „Oelberg" an der Obergasse dahier aus dem Konkurse des Joseph Zwick von Fruthweilen-Salenstein, gewesener Maurer, in Winterthur, findet Freitag den 8. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im Cafe zur „Kronenhalle" dahier statt.

Winterthur, den 28. November 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

55.. **Gantanzeige.**

Ueber die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Fidel Wäger von Ernetsweil, Kt. St. Gallen, wohnhaft im Garstlig-Hombrechtikon, wird Mittwoch den 6. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Florhof-Hombrechtikon eine zweite Gant abgehalten.

Stäfa, den 25. November 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

56. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Adolf Frech, Zimmermeister, in Außersihl, werden Freitag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badenerstraße dahier, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 1149 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 65,7 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 2. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

Digitized by Goog

57.. Gant

im Konkurse über den Nachlaß des Advokat Hauser von Winterthur, Samstag den 9. Dezember d. Js., Nachmittags 4 Uhr, im „Bären" in Riffersweil über den Bauernhof genannt „Geerensteg" zu Riffersweil, bestehend in:

Doppeltem Wohnhause, Trottenanbau, Schweinstallgebäude, Scheune mit Einfahrt, Oekonomiegebäude und 2295 Aren Acker-, Matt- und Streueland, Torfboden, Reben und Wald.

Der Hof ist vermessen, die darüber angefertigte Karte kann beim Gemeindammannamt Riffersweil, der Gantrodel bei Unterzeichnetem eingesehen und näheres auch in der Notariatskanzlei Winterthur erfragt werden.

Affoltern, den 27. November 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

58. Fristansetzung.

Im Konkurse des Salomon Sieber von Fluntern, Sattler, in Hirslanden, ist zufolge Restitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich von Gottfried Müller, Baumeister, in Hirslanden, resp. dessen Konkursmasse nachträglich folgende Eingabe eingegangen:

Die Konkursmasse Gottfried Müller vindizirt:

1 Bruggwagen mit Benne und Traggeschirr, 1 Viktoriawagen (Chaise) mit Bock und Verdeck.

Ferner wird eine Pfandforderung von 5000 Fr. laut freiwilliger Pfandverschreibung angemeldet.

Es wird nun den Sieber'schen Gläubigern eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, behufs Erhebung allfälliger Einsprachen, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung obiger Ansprachen betrachtet wird.

Riesbach, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. Im Konkurse über Ferdinand Boller in Erlenbach wird den Gläubigern anmit Kenntnis gegeben, daß der Kridar in einem beim Bezirksgerichte Zürich anhängigen Prozesse in Sachen Knabenhans, Siegrist, in Hottingen, Klägers, gegen den Kridaren und andere, Beklagte, betreffend Eigentum, mitbeteiligt ist, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Masse der Konkursrichter abgelehnt hat, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute hinweg angesetzt, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können, unter Androhung der Annahme von Verzicht auf die Prozeßfortsetzung im Falle Stillschweigens,

Küsnacht, den 30. November 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

60. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Joh. Leemann von Stadel, seßhaft im Lättenmoos-Dürnten, wird andurch mitgeteilt, daß der Armenpflege Stadel durch Vertrag vom 4. Juni 1882 des Konkursiten Erbanteil am Nachlaß seines verstorbenen Vaters Heinrich Leemann im Niggenberg-Grüningen abgetreten worden ist, und dieselbe nun Zufertigung des betreffenden Erbanteiles verlangt. Gemäß Verfügung des Konkursgerichtes Hinweil vom 3. Dezember 1882 wird daher den Johs. Leemann'schen Gläubigern von diesem Vertrage Kenntnis gegeben und denselben Frist von zehn Tagen von heute an gerechnet, angesetzt, die betreffenden Akten hierorts einzusehen und inzwischen allfällige Protestationen abzugeben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der bezügliche Vertrag als gültig anerkannt und die Zufertigung des betreffenden Erbanteils an die Armenpflege Stadel erfolgen würde.

Wald, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar.

61.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des Jakob Schneeli von Zürich, Sager, zur Stadelhofermühle, Riesbach, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß die in genanntem Konkurs befindlichen Fahrhabegegenstände (Hausrat) mit Genehmigung des Konkursrichters um den Schatzungswert von 1349 Fr. der Ehefrau des Kridars, Rosa Schneeli geb. Killias, in Riesbach, zu Eigentum überlassen werden, sofern nicht binnen zehn Tagen von heute an hierorts dagegen Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62. Im Konkurse des Schreiners Johannes Berchtold in Uster ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 15. d. Mts. einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 5. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

63. Im Konkurse des Heinrich Güttinger in Riedikon ist nach dem genehmigten Verteilungsplane für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 15. d. Mts. geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. **Verteilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Eheleute Felix Pfister und Anna Pfister geb. Eßlinger, wohnhaft gewesen in Enge;
2. Heinrich Huber, Fuhrhalter, von Ablisweil, wohnhaft in Wiedikon;
3. Jakob Gut-Jucker von Wiedikon, wohnhaft in Außersihl;
4. Philipp Thor, Metzger, von Asenheim, Baiern, wohnhaft gewesen in Außersihl;
5. Adolf Herter von Reutlingen, wohnhaft in Altstetten;
6. Friedrich Nordsick, Schreiner, in Wollishofen;
7. Johannes Haab, Gärtner, in Wiedikon;
8. Julius Keller, Schreiner, und dessen Ehefrau Anna geb. Suter in Außersihl;
9. Kaspar Ott, Schlosser, von Wyla, wohnhaft in Außersihl;
10. Eduard Huber, Wirt, von Fluntern, wohnhaft in Wiedikon;
11. Rudolf Wettstein, Kaminfeger, wohnhaft gewesen in Dietikon, dato in Außersihl,

ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen ab heute hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 2. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

65. Den Kreditoren aus dem Konkurs über den Nachlaß des Joseph Fleschutz, gewes. Wirts in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß ein Pfandgläubiger die nicht vindizirte Fahrhabe um den Schätzungswert von 300 Fr. käuflich übernehmen will. Falls nun ein anderer Gläubiger ein Mehrgebot macht, hat er solches binnen 10 Tagen von heute anher anzuzeigen, da Stillschweigen als Genehmigung der ersten Offerte angesehen würde.

Zürich, den 4. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes vom 30. September d. Js. wurde der Konkursit Robert Meister von Benken, Maler und Wirt, in Zürich, für die Dauer eines Jahres vom 19. August d. Js. an gerechnet eingestellt, statt laut Beschluß des Bezirksgerichtes für 4 Jahre.

Zürich, den 27. November 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

67. Verteilungsplan.

Im Konkurs über Magdalena Wuhrmann geb. Keller in Wasterkingen ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Verteilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 2. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

68. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt No. 96 erschienene Konkurspublikation betreffend Wilhelm Hausheer, Johannessen Sohn, in Wollishofen, wird als auf Irrtum beruhend anmit widerrufen.

Außersihl, den 2. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

69. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Vinzenz Mazzoni, Wirt, von Fontaneto (Italien), wohnhaft am Hohlweg in Außersihl, und
2. Konrad Suter, Holzhändler, von Thalweil, wohnhaft in Außersihl,

sind beendigt und

Mazzoni bis und mit 4. Oktober 1885,
Suter bis und mit 3. November 1884,

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Außersihl, den 1. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer Notar.

70. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren betreffend:

1. Heinrich Hirs, a. Hauptmann, in Oberweningen,
2. Johannes Mülli, Schuster, in Schöfflisdorf,

ist durchgeführt und beendigt.

Hirs wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, Mülli dagegen bis zum 15. November 1884; Gerichtsbeschlüsse vom 15. November 1882.

Dielsdorf, den 29. November 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

71. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

Johannes Meierhofer, a. Waibel, a. Gemeindrat, von Weiach,
Albert Bersinger, Johannessen, Wagner, von dort,

sind beendigt. Meierhofer ist bis zum 8. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Bersinger wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Niederglatt, den 29. November 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

72. Im Konkurse über Rudolf Fenner, Kaspars Sohn, Schuster, in Wangen, Gemeinde Küsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Küsnacht, den 2. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

73. Im Konkurse des Heinrich Klöti, Maurer, Ulrichen, a. Präsidenten Sohn, von und Lufingen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Embrach, den 2. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

74. Im Konkurse des Ulrich Trudel in Oberuster findet die auf den 7. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

75. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Meier, Weber, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Felix Schellenberg, Küfer, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Heinrich Albrecht, Waibel, Heinrichen, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Heinrich Klingler, Sohn, Heinrichen, von Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Rudolf Weber, genannt Neubauren, von Maur, im Aspach daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 8. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1883; Konkursverhandlung den 8. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Ulrich Blaser-Walder von Langnau, Kt. Bern, Senn, in Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

7. Rudolf Koch, Heinrichen sel. Sohn, ab dem Wyler-Eglisau, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8. Sebastian Hedinger im Unterbundt-Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9. Heinrich Honegger, Sohn, zur „Brückenwaage" Rüti, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Jakob Lips, Heinrichen sel., Friedlis, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Nagel, Schuster, von Niederurdorf, in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Rusterholz, Bäcker, aus dem Rothhaus, wohnhaft bei der „Weinrebe" in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 22. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 20. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 6. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13.. Heinrich Bryner, Vater, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Feldhof-Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

14. Rudolf Waidmann, von Bachs, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Friedrich Ernst, Sattler, von Würenlos, wohnhaft zum Feldhof in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Hs. Ulrich Egg, Jakoben sel., von Brünggen, wohnhaft in Ettenhausen-Kyburg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 8. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 21. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Ulrich Groß, Vater, Schuster, Salomons sel. Sohn, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

18. Jakob Nievergelt von Bonstetten, Taglöhner, wohnhaft zur „Morgensonne" in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Joh. Jakob Briner, Gießer, Heinrichen Sohn, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Feldhof-Wülflingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in

gitized by Google

die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Januar 1883 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 27. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

20.. Joseph Honegger, im Unterbund-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

21.. Rudolf Stutz, Metzger, in Sellenbüren, Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Dezember 1882 bis 2. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 26. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22.. Elisabetha, geb. Blatter, Ehefrau des Jakob Huber von Tägerst, wohnhaft beim Kloster Aeugstthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1882 bis 9. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 2. Januar 1883; Konkursverhandlung den 1. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

23.. Joh. Jakob Streuli-Rohrer, stud. jur., von Horgen, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Kaspar Huber-Boßli, Kaspars Sohn, von Guttannen, Kt. Bern, seßhaft im Dörfli-Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 12. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Digitized by Google

25.. Heinrich Schütz, Josephen, Fuhrmann, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 13. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Dezember 1882 bis 5. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1883; Konkursverhandlung den 20. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

26.. Jakob Biedermann, Färber, im Oberdorf, von und in Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 11. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1882 bis 4. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1882; Konkursverhandlung den 23. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Rudolf Benninger, Schlossermeister, von und in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 98. Freitag den 8. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 71): Bericht und Antrag der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich auf das Jahr 1883.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 433—448.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Dr. med. Edwin Kreis, praktischer Arzt in Zürich, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Hochschule nächsten Samstag den 9. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Die Beziehungen der Lues zur Tabesdorsalis",

was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Der Dekan:
Dr. Oskar Wyß, Professor.

2. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Friedrich Honegger, med. pract., von Zürich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Beiträge zur Kenntnis der degenerativen und entzündlichen Veränderungen der Intima des Herzens und der großen Gefäßstämme",

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Der Dekan:
Dr. Oskar Wyß, Professor.

Digitized by Google

3. Die Stelle des Speisemeisters der Pflegeanstalt Rheinau ist auf den 15. Januar 1883 zu besetzen. Aufschluß erteilt die Anstaltsverwaltung. Anmeldungen sind bis zum 21. dies der Sanitätsdirektion einzusenden.

Zürich, den 5. Dezember 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die neugeschaffene Stelle eines Straßenwärters für folgende Straßenstrecken II. Klasse wird anmit zur Neubesetzung ausgeschrieben:

1. Von der Landstraße No. 17 bei Pfungen über die Töß bis zum Anfange des Dorfes Dättlikon;
2. die Zufahrtsstraßen von Pfungen bis zur Eisenbahnstation. (Gesammtlänge 2540 Meter.)

Bewerber für diese Stelle haben ihre Gesuche, denen Zeugnisse über Leumund und Befähigung beizulegen sind, innerhalb 10 Tagen von der Publikation an gerechnet der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen, bei der während derselben Frist über die mit der Stelle verbundenen Pflichten und über die Besoldungsverhältnisse Auskunft erteilt wird.

Winterthur, den 6. Dezember 1882.

Das Statthalteramt
(Abteil. Verwaltung und Polizei):
J. R. Würmli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Zumikon.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen, sowie die außerhalb wohnenden Grundbesitzer der Gemeinde Zumikon werden anmit auf Sonntag den 17. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, zur zweiten ordentlichen Gemeindsversammlung in den Saal zum „Rößli" dahier eingeladen.

Traktanden:

Genehmigung der Voranschläge der Gemeinds-, Schul-, Kirchen- und Armengutsrechnung pro 1883 und Anträge der betreffenden Gemeindsbehörden bezüglich Steuerbewilligung.

Die Rechnungsvoranschläge liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zumikon, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindspräsident:
H. Weber.

6. Affoltern b. Höngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 17. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus bei gewohnter Buße eingeladen.

Geschäfte:

a. Für die Einwohnergemeinde:

Wahl eines Salzauswägers.

b. Für die Bürgergemeinde:

Bürgerrechtsgesuch einer Kantonsbürgerin gemäß § 25 litt. 3 des Gemeindegesetzes.

Stimmregister und Akten liegen inzwischen auf der Kanzlei zur Einsicht offen.

Affoltern b. H., den 5. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

7. Stallikon.

Bürgerversammlung der Kirchgemeinde Stallikon Sonntag den 10. Dezember, nach beendigtem Morgengottesdienst, in der Kirche.

Traktanden:

1. Antrag der Armenpflege betreffend Prozeßvollmachterteilung gegen die Bürgen des alt Verwalter J. Frech in Wettsweil.
2. Erteilung von Bürgschaft an eine Gemeindsbürgerin.

Für die Bürger der polit. Gemeinde:

1. Antrag des Gemeindrates betreffend Annahme eines Landesfremden ins hiesige Gemeindsbürgerrecht.
2. Allfällig weiteres.

Stallikon, den 3. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Gemeindspräsidiums:
Der Schreiber,
J. J. Baur.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Weiß und J. Nievergelt.	Bäckerkamin im Hause No. 4 Rennweg.	8. Dez.	22. Dez.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das Hochbaubureau der Stadt Zürich.

Digitized

9.. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Indetermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Murbach, dahier.	Veranda am Wohnhaus Assek.-No. 344 an der Nikolausgasse.	5. Dez.	19. Dez.

Unterstraß, den 4. Dezember 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

10. Stadt Zürich.

Durch Beschluß vom 23. November d. J. hat der große Stadtrat in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur die Bau- und Niveaulinien für die Rämistraße festgesetzt.

Nach Vorschrift des § 3 des zitirten Gesetzes ist der Plan im Hochbaubüreau (Steinhütte) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 20. Dezember d. J. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrat Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 27. November 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

11. Riesbach.

Bau- und Niveaulinie der Austraße.

Die Bau- und Niveaulinie für die Austraße ist festgesetzt und können die diesbezüglichen Pläne auf dem Baubüreau eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 22. September beim Bezirksrate Zürich einzureichen.

Riesbach, den 7. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

12. Unterstraß.

Sonntag den 17. d. Mts. Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege und eines Mitgliedes der Gemeindschulpflege an Stelle des verstorb. Herrn Prof. Kinkel.

Für Abgabe der Stimmkarten werden am Wahltage im neuen Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags zwei Urnen aufgestellt.

Eröffnung der Urnen und Zählung der Stimmen Nachmittags 1 1/2 Uhr in der „Krone".

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, in der Gemeindratskanzlei reklamiren.

Inzwischen liegt daselbst das Stimmregister zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Unterstraß, den 7. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

13. Höngg.

Die hiesigen Gebäudeeigentümer werden hiemit bei Vermeidung von Buße eingeladen, allfällige im Laufe dieses Jahres vorgekommene Handänderungen in Folge Kauf, Tausch ꝛc. dem Gemeindrat bis spätestens den 15. dies schriftlich anzuzeigen.

Höngg, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

14. Aufruf von Ausweisschriften.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden anmit nachbezeichnete vermißte Heimatscheine öffentlich aufgerufen und falls dieselben innerhalb 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle nicht eingesandt werden, als kraftlos erklärt:

1. Ein Heimatschein No. 91 für Lidia Katharina Büchi von Dynhard, datirt 25. Mai 1870;
2. ein dito No. 130 für Susanna Selina Büchi von Dynhard, datirt 10. Mai 1873;
3. ein dito No. 207 für Joh. Rudolf Keller von Dynhard, datirt 15. September 1877.

Dynhard, den 5. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. Emil Oberholzer, Mechaniker, 21 Jahre alt, von Wald, zuletzt in Arbeit in der mech. Werkstatt Oerlikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, hat sich betreffend „Vaterpflicht" Sonntag den 10. oder 17. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Pfarrhaus vor Armenpflege zu stellen.

Wir ersuchen diejenigen, die dessen gegenwärtigen Aufenthalt wissen, um gefällige Anzeige.

Wald, im Dezember 1882.

Die Armenpflege.

Digitized by Google

16. Mit ſtatthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 20. Oktober 1877 ausgeſtellte Heimatſchein auf Rudolf Fiſcher von Näniſon, No. 2691, öffentlich aufgerufen und nach fruchtloſem Ablaufe der Friſt (14 Tage von der Ausſchreibung an gerechnet) als kraftlos erklärt.

Uſter, den 5. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

17. **Stadt Zürich.**

Ausloosung von Aktien.

Montag den 11. Dezember 1882, Vormittags 10 Uhr, wird die 30ſte Ausloosung von 15 Aktien auf das Mädchenſchulgebäude beim Großmünſter im Büreau der ſtädtiſchen Zentralverwaltung im Fraumünſteramt ſtattfinden, wovon die Inhaber von Aktien hiermit in Kenntniß geſetzt werden.

Zürich, den 4. Dezember 1882.

Städt. Finanzſekretariat.

18.. **Liegenſchaftengant.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr F. Mooſer dahier Samſtag den 16. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im „Kaſſe Zimmerleuten" freiwillig auf öffentliche Steigerung:

Das Hôtel du lac dahier.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einſicht offen.

Zürich, den 1. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

19. **Fahrhabegant.**

Unter Leitung der Gantbeamtung Opfikon bringen die Erben des verſtorbenen Gemeindrat Rudolf Fretz in Glattbrugg deſſen ſämtliche Fahrhabe nächſten Dienſtag den 12. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Gant, nämlich:

2 Ochſen, zwei- und dreijährig, 2 Kühe, 1 Oechsli, 1 Rind, 2 Schweine, 1 dreiſpänniger Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Handbruggwägeli, 1 Pflug, 1 Egge, 1 vollſtänd. Brenngeſchirr, 1 Windmühle, 1 eiſ. Jauchepumpe, 1 Futterſchneidmaſchine, zirka 100 Kilozentner Heu und Emd, zirka 50 Kilozentner Stroh, ein Quantum ſchwarze Streue, eine Partie Bretter und Bauholz. Ferner: 4 vollſtändige Betten, 2 Käſten, 1 Sekretär, Tiſche, Seſſel und Küchengeſchirr nebſt vielen andern hausrätlichen und landwirtſchaftlichen Gegenſtänden mehr.

Am Vormittag kommt namentlich Vieh, Heu, Stroh, Wagen ꝛc. auf die Gant.

Zu dieſer reichhaltigen Gant ladet ein

Opfikon, den 7. Dezember 1882.

Die Gantbeamtung.

20. **Gantanzeige.**

Das Kommissions- und Pfandleihgeschäft an der Fortunagasse No. 20 dahier bringt unter Leitung der Gantbeamtung nächsten Dienstag den 12. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, in dem Gantlokale in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

Eine Partie optischer Gegenstände, als: Fernröhren, Operngläser. Mikroskope, gold. Brillen; 80 Stück goldene und silberne Uhren und Ketten, gold. Ringe (worunter 2 Diamantringe), silb. Löffel und Messer in Etui, 18 Oelgemälde in Goldrahmen, 20 Spiegel, 1 eis. Geldkasse, 1 Dezimalwaage, Revolver, Guittarren und Violinen, 3 Schützenbecher, 8 Ballen Kaffe, eine größere Partie Herren- und Frauenkleider, Wollwaaren, Linge, Teppiche und Vorlagen ꝛc.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Montag den 11. Dezember, von Mittags 1 Uhr an, werden versteigert:

1 Rind, Fleck, 1½ Jahr alt, 4 Bienenkörbe sammt Bienenhaus, zirka 30 Hektoliter verschiedene Weine, 1 Futterkrippe, zirka 10 Stück Bretterseffel, Tische, Ziegelwaaren, zirka 30 Hektoliter eich. Fassung, zirka 60 Meterzentner Heu und Emd und viele hausrätliche und landwirtschaftliche Gegenstände mehr.

Schreiner- und Zimmermannswerkzeug.

Seebach, den 6. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

22. **Versilberungsgant.**

Montag den 11. Dezember, Nachmittags punkt 2 Uhr, in Folge schneller Schuldbetreibung, in No. 62 in Bendlikon, über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 20. November 1882.

Kilchberg, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

23. **Gantanzeige.**

Die Korporation Winterberg bringt Mittwoch den 13. Dezember, von Vormittags 11 Uhr an, in ihrer Waldung im Steigholz oberhalb dem Kemptthal 236 tannene Säg- und Baustämme in drei Nummern, sowie 420 Forrenstämme, ebenfalls in drei Nummern, hauptsächlich für Schwellenholz geeignet, stehend per Kubikfuß auf öffentliche Steigerung.

Das Holz wird auf Kosten der Korporation gefällt und dem Käufer zugemessen.

Digitized by Google

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie günstige Abfuhr und Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Winterberg, den 6. Dezember 1882.

Namens der Korporation:
Die Vorsteherschaft.

24. Rümlang.

Holzgant.

Die Gemeinde Rümlang bringt nächsten Donnerstag den 14. dies Mts., von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung im Riedt (außerordentlicher Holzschlag) in nächster Nähe der Rümlang-Klotner Straße, zirka 700 Bau- und Sägetannen nebst 10 größeren Eichen auf öffentliche Gant. Die schöne Qualität des Holzes, die günstigen Zahlungsbedingungen und die äußerst bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Frau Rosina Müller geb. Streiff von Raat bei Stadel, geb. 1856, wohnhaft gewesen im Eggbühl zu Seebach, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 16. Dezember 1882, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Müller, Schlosser, in Seebach, zu beantworten.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

26. Frau Susanna Brunner geb. Frei, verwittwete Hollenweger, von Opfikon, geb. 1823, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 16. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene

Digitized by Google

Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungsklage ihres Ehemannes Kasp. Brunner, Agent, in Zürich, zu beantworten.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

27... Bezirksgericht Bremgarten.

Schulden- und Bürgschaftsruf.

Koch, Jakob Leonz, Wagner, von Uezwil, in Albisrieden, Kanton Zürich, wohnhaft gewesen, unbekannt wo abwesend.

Eingabefrist bis und mit Donnerstag den 4. Januar 1883 in der Gemeindratskanzlei Uezwil.

Bremgarten, den 18. November 1882.

Der Gerichtspräsident:
Koller.
Der Gerichtsschreiber:
Beutler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 25. November 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

28. Die Eröffnung des Ueberschlagsverfahrens in Sachen des Separat-Konkurses auf Weber-Hiestand in Uster über ein Heimwesen in Amrisweil, Kt. Thurgau, findet Dienstag den 12. Dezember l. Js., Nachmittags 3 Uhr, im „Schäfli" in Amrisweil statt, wozu anmit die Gläubiger eingeladen und hiebei auf § 105 des Konkursgesetzes aufmerksam gemacht werden.

Pfandgläubiger, Pfandbürgen und andere Rechtsnachfolger der Pfandgläubiger werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie spätestens bei der Kolliktionsverhandlung zu erklären haben, daß sie von dem Einhändigungsrechte Gebrauch machen wollen, widrigenfalls Verzicht auf dasselbe angenommen wird.

Schochersweil, den 4. Dezember 1882.

Brüschweiler, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

29. Heinrich Großmann, Hauptmann, wohnhaft gewesen in Höngg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er

Digitized by Google

den Heinrich Abegg, Metzger, in Höngg, für dessen Forderung von 152 Fr. 35 Rp. befriedigt hat oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

30. Heinrich Boßhart, Wagner, von Unterhittnau, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an entweder hierorts darüber sich auszuweisen, daß er den Herrn Johannes Huber im Zinsberg, Unterhittnau, für seine Forderung von 600 Fr. laut freiwilliger Pfandverschreibung nebst Zins zu 4½% seit 8. Februar 1882 und Kosten befriedigt habe, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der verpfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Pfäffikon, den 5. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

31.. Die allfälligen Ansprecher an folgende Kirchenörter in der Kirche zu Elgg, nämlich:

I. Auf der Emporkirche:

No. 1 4 6 8 9 17 20 27 29 31 32 34 38 39 43 46 52 55 56 57 58 59 63 65 66 68 69 74 75 85 86 87 90 91 95 96 102 103 104 112 113 114 116 120 121 125 126 128 129 131 132 133 134 135 136 139 143 146 147 150 151 152 156 158 160 161 162 165 171 172 174 176 181 182 184 185;

II. im Schiff, südliche Wandseite:

No. 6 12 13 15 16 19 20,

werden hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen peremtorischer, mit dem 20. Dezember d. J. zu Ende gehender Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei anzumelden und gleichzeitig die Titel, auf welche sie ihre Ansprüche stützen, vorzulegen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist Verzicht auf das Anspruchsrecht gefolgert würde.

Winterthur, den 22. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 29. November 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

Digitized by Google

und

des Jakob Keller, Ausläufer bei J. Biedermann, in Veltheim, Damnifikaten,

gegen

Heinrich Meili, Taglöhner, von Neschweil-Weißlingen, geb. 1803, verwittwet, Vater eines Kindes, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 64 Fr. 55 Rp. schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt, wovon sich wegen des ausgestandenen Untersuchungsverhaftes fünf Tage abrechnen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu tragen.
5. Dieses Urteil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
6. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Vogel.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Schälchli, Seiler, in Altikon, kommen Dienstag den 12. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Gemeindrat Bachmann in Altikon folgende Grundstücke auf zweite und letzte öffentliche Versteigerung, wobei dem Meistbieter unbedingt zugesagt wird:

1. zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Vrlg.) Reben im Hausammann;
2. „ 32 „ 40 „ (4 Vrlg.) Acker hinter Fahni;
3. „ 32 „ 40 „ (4 Vrlg.) Acker in Bühläckern;
4. „ 24 „ 30 „ (3 Vrlg.) Acker im Berg- oder Tätschacker.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 2. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, kommen Dienstag den 12. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

50 Aktien der Dampfziegelei Heurieth.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Kunz von Dürnten, Wirt auf dem Lauf Wald, werden nächsten Donnerstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn E. Knecht zum „Freihof" in Wald die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus und Scheune No. 569, für 5200 Fr. assekurirt;
1 Wirtschaftsgebäude mit Anbau No. 942, für 10,000 Fr. assek.;
1 Oekonomiegebäude No. 980, für 500 Fr. assekurirt;
zirka 1 Hektare 89 Aren Wiesen, genannt Ober- und Hauswiese;
zirka 6 Hektaren 12 Aren Wiesen, Acker und Holz, genannt Goldhalden, und
zirka 36 Aren Holz darin;
(alles obige an- und beieinander gelegen.)
zirka 1 Hektare 26 Aren Wiesen, Streueland und Holz an 5 verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar.

36.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl werden Freitag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Wolfensperger in Erlosen-Hinweil auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften zu Bossikon, Gemeinde Hinweil, befindlich, nämlich:

1. Ein Wohnhaus nebst einer Scheune daran, unter No. 394 d für 7500 Fr. assekurirt;
2. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Acker, genannt Moosacker, worin obiges Gebäude steht;
3. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 3 Jucharten) Acker, genannt Reckenloo;
4. zirka 36 Aren (zirka 1 Tagwen) Wiesen, sammt dem Hanfland darin, zirka 9 Aren (zirka 1 Viertel Saat groß), im Moos genannt;
5. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 2 Mäßli Saat groß) Hanfland, auch im Moos genannt;
6. der achte Teil an dem in Karl Dübendorfers Schopf befindlichen Trottwerk, welches unter No. 388 a für 150 Fr. assekurirt ist;
7. zirka 1 Hektare 8 Aren (zirka 3 Jucharten) Acker im Sennweidli, weniger das davon zur Effretikerbahn abgetretene Land;
8. zirka 2 Aren 25 □ Meter (zirka 1 Mäßli Saat groß), Hanfland im Moos;

9. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Moosholz;
10. zirka 84 Aren 11 □ Meter (zirka 3 Jucharten weniger 26,537 □') Weid, genannt Moosweid;
11. zirka 72 Aren (zirka 2 Tagwen) Wiesen, genannt Groß- und Langwiese;
12. zirka 36 Aren (zirka 1 Tagwen) Riedt, genannt Bruggwiesen;
13. zirka 36 Aren (zirka 1 Juchart) Waldung im Moosholz;
14. zirka 24 Aren (zirka $^2/_3$ Mannwerk) Wiesen von der Haus- oder Roßwiesen;
15. die Hälfte an zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Streueriedt;
16. die Hälfte an zirka 36 Aren (zirka 1 Mannwerk) Riedt, das Bruggriedt genannt;
17. zirka 72 Aren (zirka 2 Mannwerk) Wiesen, genannt Schleipf.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 4. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler, Viehhändler, von Ober-Endingen, wohnhaft zur „Sihlburg" in Außersihl, werden Montag den 11. Dezember 1882, von Abends 6 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn F. Peyer zum „Außersihlerhof" dahier auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. An Liegenschaften:

1. Ein Oekonomiegebäude mit Stallung (Milchkuranstalt) an der Bäckerstraße in Außersihl, unter No. 1233 für 12,000 Fr. assekurirt;
2. 3 Aren 87,$_8$ □ Meter Gebäudefläche und Hofraum;
3. 3 Aren 90 □ Meter Bauplatz im St. Jakobsquartier in Außersihl;
4. 27 Aren 71,$_1$ □ Meter Bauplatz an der Badenerstraße in Außersihl;
5. 7 Aren 71,$_8$ □ Meter Bauplatz an der Rothwandstraße in Außersihl;
6. 49 Aren 38,$_3$ □ Meter Wiesen im Kleinalbis, am Fenkgarten in Wiedikon;
7. 99 Aren 57,$_6$ □ Meter Wiesen im Heuriedt, die Eschwies, zu Wiedikon.

II. An Wertschriften und Guthaben:

1. 7000 Fr., Schuldbrief datirt 22. Dezember 1873,
2. 3000 Fr., Schuldbrief datirt 12. Februar 1876,
3. 2000 Fr., Schuldbrief datirt 10. April 1879,
   (No. 1—3 auf Liegenschaften in Fluntern);
4. 1000 Fr., Schuldbrief datirt 1. November 1880 auf Liegenschaften in Affoltern a/A.;

Google

5. 1146 Fr. 32 Rp., Schuldbrief datirt 22. Dezember 1860, auf Liegenschaften in Aeugst;
6. 3400 Fr., Schuldbrief datirt 26. April 1882, auf Liegenschaften in Bonstetten;
7. 1 Aktie der Dampfziegelei Heuriedt in Außersihl;
8. 10 Mailänderloose zu 45 L.;
9. 12,000 Fr., Police datirt 15. Dezember 1871, auf die Basler Lebensversicherungsgesellschaft;
10. eine größere Anzahl Guthaben.

Der Verkauf der letztern geschieht gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 27. November 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Johann Jakob Wettstein, Wirt, zum „Schanzenegg" in Riesbach, kommen Freitag den 8. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schanzenegg" daselbst nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 278 für 90,000 Fr. assekurirte Wohnhaus, Waschhaus und Magazin;
der unter No. 347 für 3000 Fr. assekurirte Zinnenanbau.

Alles obige an- und beieinander zum „Schanzenegg" im innern Seefeld-Riesbach befindlich und zirka 3 Aren 41 □ Meter 82 □ Dezimeter (zirka 3798 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 1. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Leonz Burkhard, Schlosser, von Au, Bezirk Muri, Kt. Aargau, wohnhaft am Rank in Riesbach, kommt Dienstag den 12. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bäcker Schenkel zum „Schweizerhof" in Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 77 b für 8500 Fr. assekurirte Wohnhaus nebst zirka 1 Are 64,43 □ Meter (zirka 1827 □') Gartenland und Hausplatz am Rank in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Louis Müller, Ulrichen sel., von Flurlingen, seßhaft im Wydenriedt-Wald, werden nächsten Freitag den 15. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Wald die vorhandenen Liegenschaften auf zweite und letzte Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

1 Wohnhaus und Scheune No. 457, für 3500 Fr. assekurirt;
Garten und zirka 90 Aren Wiesen, die Haus- und Oberwiese;
1 Scheune No. 709, für 2800 Fr. assekurirt;
zirka 11 Hektaren 98 Aren Wiesen, Acker, Holz, Streueland und Weid, bei obigen Realitäten gelegen;
zirka 40 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen;
zirka 1 Hektare 8 Aren Holz im Dachseggholz;
1/3 Wohnhaus No. 449 a, für 800 Fr. assekurirt;
1 Scheune No. 449 b, für 300 Fr. assekurirt;
zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese;
zirka 2 Hektaren 88 Aren Acker und Weid, genannt Berg;
zirka 36 Aren Waldung allda:
zirka 36 Aren Waldung in der Bühlerweid;
1 Scheune No. 732, für 800 Fr. assekurirt;
zirka 4 Hektaren 32 Aren Acker, Weid, Wiesen und Holz, und
zirka 36 Aren Streueriedt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs betreffend den Nachlaß des Karl Tems, Schlossers, in Riesbach, kommt Freitag den 8. Dezember 1882, Vormittags 11 Uhr, im „Grütli" im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Ein Guthaben von 1558 Fr., dessen Größe indessen bestritten wird.

Die Akten liegen hier zur Einsicht offen.

Riesbach, den 1. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

42. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Konrad Oehninger, wohnhaft gewesen in Zell, wird Dienstag den 19. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zur Kreuzstraße in Zell öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Acker im Gutschick.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 6. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Digitized

43. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt No. 97 erschienene Konkurspublikation betreffend Hs. Ulrich Egg, Jakoben sel., in Ettenhausen-Kyburg, wird als auf einem Irrtum des Schuldners beruhend im Einverständnisse des Bezirksgerichtspräsidiums anmit widerrufen.

Illnau, den 7. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Illnau:
J. Huber, Notar.

44. Konkursrückruf.

Die in No. 97 des Amtsblattes gegen Jakob Nagel, Schuster, in Höngg, erschienene Konkurspublikation wird mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich wieder zurückgezogen.

Höngg, den 6. Dezember 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

45. In Konkurssachen betreffend den Nachlaß des Ernst Dändliker in Feldbach-Hombrechtikon hat der Konkursrichter einen zwischen der Notariatskanzlei und der Wittwe des Verstorbenen abgeschlossenen Vertrag betreffend die Liquidation des Massagutes genehmigt, nach welchem Frau Dändliker das sämmtliche Massagut und zwar die Guthaben zum Nominalwerte und die auf zirka 4500 Fr. geschätzte Fahrhabe um 5500 Fr. übernimmt.

Die laufenden Kreditoren erhalten aus diesem Konkurse nichts.

Hievon wird den Kreditoren des Ernst Dändliker Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 18. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Gültigkeit dieses Vertrages bei der unterzeichneten Kanzlei begründete Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen angesehen würde.

Stäfa, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46.. Den Kreditoren aus dem Konkurs über den Nachlaß des Joseph Fleschutz, gewes. Wirts in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß ein Pfandgläubiger die nicht vindizirte Fahrhabe um den Schätzungswert von 300 Fr. käuflich übernehmen will. Falls nun ein anderer Gläubiger ein Mehrgebot macht, hat er solches binnen 10 Tagen von heute anher anzuzeigen, da Stillschweigen als Genehmigung der ersten Offerte angesehen würde.

Zürich, den 4. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47.. Fristansetzung.

Im Konkurse des Salomon Sieber von Fluntern, Sattler, in Hirslanden, ist zufolge Restitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich von Gottfried Müller, Baumeister, in Hirslanden, resp. dessen Konkursmasse nachträglich folgende Eingabe eingegangen:

Die Konkursmasse Gottfried Müller vindizirt:

1 Bruggwagen mit Benne und Traggeschirr, 1 Viktoriawagen (Chaise) mit Bock und Verdeck.

Ferner wird eine Pfandforderung von 5000 Fr. laut freiwilliger Pfandverschreibung angemeldet.

Es wird nun den Sieber'schen Gläubigern eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, behufs Erhebung allfälliger Einsprachen, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung obiger Ansprachen betrachtet wird.

Riesbach, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48.. Im Konkurse über Ferdinand Boller in Erlenbach wird den Gläubigern anmit Kenntnis gegeben, daß der Kridar in einem beim Bezirksgerichte Zürich anhängigen Prozesse in Sachen Knabenhans, Siegrist, in Hottingen, Klägers, gegen den Kridaren und andere, Beklagte, betreffend Eigentum, mitbeteiligt ist, dessen Fortsetzung auf Rechnung der Masse der Konkursrichter abgelehnt hat, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute hinweg angesetzt, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können, unter Androhung der Annahme von Verzicht auf die Prozeßfortsetzung im Falle Stillschweigens,

Küsnacht, den 30. November 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

49. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Joseph Anton Keller von Appenzell, gewes. Wirt, in Zürich,
2. Gottfried Zollinger, Papeteriegeschäft, in Zürich,

sind durchgeführt; jenes gegen:

3. Karl Haas, Coiffeur, in Zürich,

ist mangels Aktiven sistirt.

Joseph Anton Keller wurde für 8 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt, Zollinger und Haas wurden nicht eingestellt.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Go

50. Im Konkurse betreffend Jakob Ringger, Schreiner, in Oberrieden, findet keine Konkursverhandlung statt.

Horgen, den 5. Dezember 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

51. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. November und 2. Dezember 1882 sind folgende Konkurse als erledigt erklärt, über:

1. Ulrich Scheuchzer von Bauma, Handelsmann und Wirt, wohnhaft in Wipkingen;
2. Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft gewesen in Hottingen, dato in Fluntern;
3. Heinrich Zollinger von Zürich, Weinhändler, wohnhaft in Hottingen;
4. Nachlaß des Konrad Heinrich Stiefel von Elgg, gewesener Kommis, in Fluntern;
5. Nachlaß des Jakob Heinrich Gsell von Brüttisellen-Wangen, gewesener Wirt, in Oberstraß;
6. Maria Stampf geb. Kraft, geschiedene Ehefrau des Martin Stampf von Birkenfeld bei Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, gewesene Wirtin zur „Linde" in Oberstraß;
7. Anna Barbara Götz geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Götz von Hemmishofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Hottingen;
8. Wittwe Magdalena Raths geb. Schultheß von Stäfa, gewes. Wirtin zur „Harmonie" in Unterstraß.

Scheuchzer (Ziff. 1) wurde bis zum 2. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Wepfer und Zollinger wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraß, den 7. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

52. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des sel. Hrch. Möckli im Schilling zu Marthalen ist durchgeführt.

Feuerthalen, den 2. Dezember 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

53. Im Konkurse des Hartmann Surber, Schuster, in Dachslern, findet die auf den 9. Dezember d. J. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 6. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

54. Das Konkursverfahren über Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach, seßhaft in Goldbach bei Küsnacht, wurde mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Küsnacht, den 2. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Kuhn, Spengler, von Grafstall, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, zur Zeit in Außersihl, ist durchgeführt und beendigt. Kuhn ist für 2 Jahre, nämlich bis zum 31. Oktober 1884, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfäffikon, den 5. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

56. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Brunner, Steinhauer, von Erlenbach, wohnhaft im Kählhof-Stäfa, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen als durchgeführt erklärt und der Kridar bis am 16. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Stäfa, den 6. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

57. Konkurserledigung.

Der Konkurs gegen Karl Ehrensperger, Tapezierer, von Oberwinterthur, in Zürich, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Keller, Bäcker, wohnhaft gewesen in Ehrikon, dato im Loch-Wyla, ist beendigt. Kridar wurde bis 28. November 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Turbenthal, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Surber im Eggbühl-Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Alfred Honegger in Oerlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Malwina Wolfensberger geb. Frei, von Schwamendingen, wohnhaft zum „Sternen" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Werner, Marmorist, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Nachlaß des Salomon Siegrist, Mühlejakoben, alt Gemeindrat und Weinschenk, Salomonen sel. Sohn in Rafz, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Liegenschaften den 17. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

6. Alfred Zollinger von Maur, Zimmermeister, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Enderli von Illnau, Fuhrhalter, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Gubler von Müllheim, Kt. Thurgau, früher Nagelhändler, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Agathe Majores, Ehefrau des falliten Friedrich Majores, an der Konradstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johannes Honegger von Wald, Wirt, zur „Geduld" in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 27. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Konrad Scheller-Ammann, Spengler, von Hottingen, wohnhaft im innern Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom

Digitized by Google

1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Konrad Vogler, alt Spezereihändler, Johannessen Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 7. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Frau Wittwe Breny von Rappersweil, Pensionshalterin, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Robert Esche von Purek (Polen), Maler, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Robert Baumann von Meilen, Küfer, wohnhaft an der Rosenstraße Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Heinrich Rinderknecht von Stallikon, Steinhauer, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17. Gebrüder Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakoben Söhne, von und in Dändliken, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Meilen vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 13. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

18. Heinrich Boßhard, Jakobs Sohn, von Bauma, seßhaft in Rüeggshausen, Pfarre Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

19. Heinrich Brüngger, Heinrichen sel. Sohn, von Greifensee, wohnhaft in der Sommerau, Gemeinde Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

20. David Bücheler, Seidenweber, von und in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 17. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

21.. Gebhard Harrer, Spezereihändler, in Regensberg, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Heinrich Hägni, Bäcker, von Bubikon, wohnhaft im Bolger, Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 26. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1883; Konkursverhandlung den 25. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Salomon Johannes **Boller-Hafner**, Civilingenieur, von Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. Dezember 1882.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 99. Dienstag den 12. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 72): Kantonsratsverhandlungen. — Witterungstabellen vom Monat Oktober 1882.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Der Kirchenrat

beschließt:

1. Es sei den Pfarrämtern die Anzeige zu machen, daß die Feier des auf Dienstag den 26. Dezember fallenden zweiten Weihnachtstages in diesem Jahre unterbleibe, dagegen Sonntag den 24. Dezember das Abendmahl zuzudienen und als Hauptfesttag Montag der 25. Dezember mit Kommunion und zwei Predigten zu begehen sei.

2. Mitteilung an die Pfarrämter und Veröffentlichung dieses Beschlusses durch das Amtsblatt.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Vor dem Kirchenrate:
Der Sekretär,
F. Meyer.

2. Kanzlistenstelle.

Die durch Beförderung des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Kanzlisten der Direktion des Innern wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, denen die nötigen Kenntnisse zu Gebote stehen, um selbständige Arbeiten ausführen zu können, haben ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis spätestens zum 16. Dezember d. J. der Direktion des Innern einzureichen.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Bevogtigungen.

Wegen Geisteskrankheit sind staatlich bevormundet worden:

1. Johannes Laufer, Johannessen, von Kloten, in Oerlikon; Vormund: Herr J. Meier, Sohn, zum „eisernen Zeit" in Unterstraß;
2. Frau Lina Leimbacher geschiedene Nägeli von Bülach; Vormund: Herr Beda Malzacher in Bülach.

Bülach, den 1. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

4. Bevogtigung.

Susanna geb. Rutschmann, Ehefrau des Ferdinand Erb, Maurer, von Hüntwangen, ist in Folge Verzichtes des letztern auf die eheliche Vormundschaft und Nutznießung unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Robert Schneider in Hüntwangen.

Bülach, den 1. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

5. Anna Stolz, Johannessen sel. Tochter, von Buch, in Nestenbach, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund ist ernannt Herr Kirchenpfleger Abraham Bänteli in Buch.

Andelfingen, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Riesbach.

Gemeindsversammlung.

Auf Sonntag den 17. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu einer Gemeindsversammlung ins Schulhaus Seefeld eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Politische Gemeinde.

1. Behandlung der Voranschläge pro 1883.
2. Antrag des Gemeindrates betreffend Erwerbung des Zürichhorns, jetzt Eigentum des Staates.
3. Antrag betreffend Errichtung einer 7. Salzwaage.

B. Schulgemeinde.

4. Behandlung der Voranschläge pro 1883.
5. Antrag der Schulpflege betreffend Kreirung von zwei neuen Lehrstellen.
6. Abnahme der Baurechnung Turnhalle b. Schulhaus Mühlebach.

Die Akten liegen vom 14. Dezember an auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 8. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. D. Wäspe, Färber.	Färbereigebäude bei No. 18 Austraße.	12. Dez.	26. Dez.

Riesbach, den 11. Dezember 1882.

Die Baukommission.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Paul Wild, Namens der Immobiliengesellschaft Zürich.	Generelles Projekt zur Ueberbauung der Südseite des Geißberg an der Rämistraße.	12. Dez.	26. Dez.

Zürich, den 11. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das Hochbaubureau.

9.. Höngg.

Die hiesigen Gebäudeeigentümer werden hiemit bei Vermeidung von Buße eingeladen, allfällige im Laufe dieses Jahres vorgekommene Handänderungen in Folge Kauf, Tausch ꝛc. dem Gemeindrat bis spätestens den 15. dies schriftlich anzuzeigen.

Höngg, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

10. **Enge.**

Baulinie.

Gemäß § 1 des Baugesetzes sind folgende Bau- und Niveaulinien festgesetzt worden:

1. Für die Straßenstrecke vor den Häusern No. 43 an der Stockerstraße und No. 48 am Bleicherweg.
2. Für die äußere Grütlistraße.
3. „ „ äußere Seestraße, die Kappeligasse und den untern Teil der Stockgasse.
4. Für die Waffenplatzstraße.
5. „ „ Utostraße.
6. „ „ Brandschenkestraße und Pianogasse.

Die bezüglichen Pläne liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 26. Dezember nächsthin dem Bezirksrate schriftlich einzureichen.

Enge, den 7. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

11.. **Unterstraß.**

Sonntag den 17. d. Mts. Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege und eines Mitgliedes der Gemeindschulpflege an Stelle des verstorb. Herrn Prof. Kinkel.

Für Abgabe der Stimmkarten werden am Wahltage im *neuen* Schulhause von 10—12 Uhr Vormittags zwei Urnen aufgestellt.

Eröffnung der Urnen und Zählung der Stimmen Nachmittags 1 1/2 Uhr in der „Krone".

Stimmberechtigt sind die im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben.

Stimmberechtigte, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, in der Gemeindratskanzlei reklamiren.

Inzwischen liegt daselbst das Stimmregister zur Einsicht offen.

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Unterstraß, den 7. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

12.. Emil Oberholzer, Mechaniker, 21 Jahre alt, von Wald, zuletzt in Arbeit in der mech. Werkstatt Oerlikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, hat sich betreffend „Vaterpflicht" Sonntag den 10. oder 17. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Pfarrhaus vor Armenpflege zu stellen.

Wir ersuchen diejenigen, die dessen gegenwärtigen Aufenthalt wissen, um gefällige Anzeige.

Wald, im Dezember 1882.

Die Armenpflege.

Digitized by Google

13. Barbara Rosina Hotz, Seidenweberin, geb. 14. März 1855, Joh. Jakobs, aus der Wassergasse Horgen, zuletzt wohnhaft gewesen in Hombrechtikon und Meilen, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen vor dem Präsidenten der Armenpflege zu erscheinen, wegen Versorgung ihres unehelichen Kindes Emma Hotz, geb. 19. Dezember 1880, ansonsten armenpolizeiliche Schritte gegen sie eingeleitet werden.

Horgen, den 11. Dezember 1882.

Die Armenpflege.

14. Der dem Jakob Heinrich Egli von hier unterm 18. November 1880 ausgestellte, nun fruchtlos aufgerufene Heimatschein wird hiemit kraftlos erklärt.

Wald, den 10. Dezember 1882.

Der Gemeindratsschreiber:
Keller.

15. Uhwiesen.

Armensteuerbezug.

Der Verleger über die unterm 20. Mai d. Js. beschlossene Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen 10 Tage in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Nachher wird der Betrag von Auswärtswohnenden durch Nachnahme bezogen.

Uhwiesen, den 10. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

16. Dällikon.

Armensteuer.

Die hiesige Gemeinde hat den Bezug einer Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor beschlossen. Der Bezugsrodel liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, an welchen auch die Steuer innert 14 Tagen zu entrichten ist.

Dällikon, den 9. Dezember 1882.

Der Armengutsverwalter:
J. Stüßi.

17. Enge.

Versilberungsgant.

Freitag den 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Engehof" dahier im Auftrag der Notariatskanzlei Zürich aus dem Konkurse des F. G. Schade, Kaufmann, versteigert:

1 runder Tisch, 4 Wienersessel, 1 eintür. Kasten, 1 zweitür. dito, 1 Bett mit tann. Bettstatt, Federmatratze, Unterbett 2c., 1 eis. Bettstatt mit doppelten Matratzen, 1 tann. Bettstatt mit Strohmatratze, 1 harth. Nachttisch, eine Partie Lingen, Herren- und Damenkleider,

Digitized by Google

2 Ueberzieher, 15 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon, 1 Band William Hogarts sämmtl. Kunstwerke, eine Partie Bände über Musik, lose Musikhefte und andere Bücher, 1 Operngucker, 3 Tableaux in Goldrahmen, Portraits, Spiegel, Lampen, Teppiche, Bodenteppiche, Vorhänge, Vorhangspitzen und Stangen, Photographie-Albums, Photographien in Rahmen, Etageres, Necessaires, Etuis, 1 Chatouille mit Toilettenspiegel, 1 Küchentisch, 1 Petroleumkochherd, 1 mess. Theemaschine, eine Partie ird. und porz. Geschirr, 1 Ladengestell, 1 Schirmgestell, 1 eis. Kinderschlitten u. a. m.

Enge, den 11. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

18. **Fluntern.**

Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstraß werden nächsten Donnerstag den 14. dies, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum „Plattengarten" aus dem Konkurse des Ferd. Wittersheim, gewesener Wirt zum „Phönix" in hier, gegen Baarzahlung versteigert:

2 Wanduhren, 1 liegende Waage, 1 ovaler, harthölzerner Tisch, gevierte Tische, eine Partie verschiedene Lingen und Vorhänge nebst Servietten, Porträts und Spiegel in verschiedenen Rahmen, eine Partie verschiedenes irdenes Geschirr, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmorplatten, 1 Spieltisch, 1 eintür. Kasten und 1 zweitüriger, nußbaumener dito, Nachttischli, Garderobehalter, 1 harthölz. Sekretär, Schemel und verschied. Sessel, 1 küpf. Fisch-Casserolle und 6 verschied. küpf. Casserolen, Schüsseln, Leuchter, n. v. and. m.

Fluntern, den 8. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Sieber.

19. **Versilberungsgant.**

Freitag den 15. Dezember d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde, braun, 1 Kuh, Falch, 1 junger Zuchtochse, zirka 300 Zentner Heu, zirka 30 Hektoliter Wein, eichene Weinfässer, 5 versch. Wagen samt Brücken und Bennen, 4 verschied. Pflüge, hölzerne und eiserne Eggen, 1 Entleerungsmaschine, Schaufeln, Hauen, Kärste, Gabeln, Rechen, Aexte, Seile, Ketten, 3 Pferdegeschirre, Viehgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenschneider, 1 küpf. Brenngeschirr, 1 Weinpresse, 3 Jauchefässer, eich. Weinstanden, 1 Hobelbank mit etwas Werkzeug, Jauche- und Graskarren, 1 Schlitten, Sensen, Tansen, Trichter, 2 Zilinderofen, verschiedenes Küchengeschirr, Tische, Sessel, 1 Schreibpult, 1 Ruhbett, Porträts, Lampen, Kästen, eine Partie Bücher, 1 Sekretär, 1 Stockuhr u. v. and. m.

Versammlung der Käuferschaft in der „Sonne".

Oberurdorf, den 11. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

20. **Gantanzeige.**

Nächsten Donnerstag und Freitag den 14. und 15. Dezember, je von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse über Julie Altermatt in Solothurn:

Eine große Partie Weiß- und Wollenwaaren, namentlich Vorhangstoffe, Bachelique, Jupons, Kopfshawls, Strickwolle ꝛc.

2. Aus dem Konkurse des Advokaten Hauser in Winterthur:

1 Sopha, 1 Bett, 1 Chiffonniere, 6 Sessel, 1 Glaskasten, 1 Kommode, 1 Tisch ꝛc.

3. In Folge Versilberungsbegehren:

7 Hektoliter Rheinauer- und 30 Hektoliter andere hiesige Weine, 5000 Stück diverse Zigarren, 50 Stück Türschlösser, 9 vierrädrige Bruggwagen, 1 Klavier, 1 Plüschameublement, 1 Büffet, 6 komplete Betten, 1 Sekretär, Sophas, Tische, Sessel, Kommoden, 6 Polstersessel, Chiffonnieren, Waschkommoden, Nachttischchen, Spiegel, Porträts, 1 Näh- und 1 Strickmaschine, Tisch- und Bodenteppiche, 1 Ladenkorpus, 5 Filzhüte, Wirtstische, 1 große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, Möbelstoffe, Wollenwaaren, namentlich Tücher, Schleifen, Cachenez, Pulswärmer, Handschuhe, ferner eine große Partie Wäscheartikel, insbesondere Hemden, Jupons, Jacken, Schürzen, Hosen und Hauben.

4. Aus freier Hand:

Komplete Kleider, Pelzkappen, Unterleibchen, Unterhosen, Schuhe und Stiefel, Wand- und Taschenuhren, Nähmaschinen, Musikinstrumente ꝛc.

Zürich, den 11. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Samstag den 16. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweitüriger tann. Kasten, 1 eintür. dito, 1 Küchekasten, Tisch, Sessel, Porträts, Spiegel, 1 Kommode, 1 Bett samt Bettstatt, 1 einspänniges Leiterwägeli, 1000 Kilo Heu und Emd, Heiziwellen, Heizischeiter, 1 aufgerüsteter Leiterwagen samt Benne und Jauchefaß, eine eichene Weinstande, 2000 Kilo Heu und Emd und etwas Stroh.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 11. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

22.. **Rümlang.**

Holzgant.

Die Gemeinde Rümlang bringt nächsten Donnerstag den 14. dies Mts., von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung im Riedt

Digitized by Google

(außerordentlicher Holzschlag) in nächster Nähe der Rümlang-Klotner Straße, zirka 700 Bau- und Sägetannen nebst 10 größeren Eichen auf öffentliche Gant. Die schöne Qualität des Holzes, die günstigen Zahlungsbedingungen und die äußerst bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 6. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

23. Holzgant.

Namens des Korporationsgutes Fällanden bringt die Vorsteherschaft derselben Donnerstag den 14. Dezember d. J., von Morgens 9 Uhr an, zirka 60 Bauholzstämme (von schwerem Schlag) im Maurholz auf öffentliche Steigerung.

Die vorzügliche schöne Qualität, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen und Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Fällanden, den 9. Dezember 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Schreiber,
Pfister, Friedensrichter.

24. Nächsten Mittwoch den 13. Dezember d. Js., von *Mittags* 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert, weil das letzte Mal die Gant nicht abgehalten werden konnte aus Mangel an Käufern, folgende Gegenstände:

1 provisorischer Schopf mit Ziegeln bedeckt, zirka 10 Bäume Laden und schon zugeschnittene Laden, 20 Beigen Spähne, Gerüststangen, Hebel und Gerüstladen zirka 150 Stück, etwas Bauholz, verschiedenes Abfallholz, zirka 30 Bund Gips- und Dachlatten, Maurerböcke, Zimmerstühle, 6 Bundgeschirre, 2 Waldsägen, 1 Nutstuhl, 1 Schleifstein samt Gestell, 1 zwei- und 1 vierrädriger Handwagen, 1 Jauchefaß, 2 Steinkarren und 4 Stoßbennen, verschiedenes Maurergeschirr, 1 hölz. Wellenbock samt Rollen und Seil, zirka 400 gebrannte Steine, 2 Hebeisen, 2 Wasserwagen, 6 Hobelbänke samt Schreinergeschirr, 4 Fässer in Eisen gebunden, Tische, Sessel, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Pult, 1 Kopierpresse, Brieffach, Kästen, Nachttischli, 6 komplete Arbeiterbetten u. a. m.

Die Gant findet unwiderruflich statt, deshalb sind zahlreiche Käufer eingeladen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Oerlikon, den 9. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25.. Frau Rosina Müller geb. Streiff von Raat bei Stadel, geb. 1856, wohnhaft gewesen im Eggbühl zu Seebach, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 16. Dezember 1882, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Müller, Schlosser, in Seebach, zu beantworten.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

26.. Frau Susanna Brunner geb. Frei, verwittwete Hollenweger, von Opfikon, geb. 1823, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 16. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungsklage ihres Ehemannes Kasp. Brunner, Agent, in Zürich, zu beantworten.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

27. Friedrich Mühlethäler von Graben, Kt. Bern, Bildhauer, geb. 1850, wohnhaft gewesen in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 19. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend böswillige Eigentumsschädigung zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

28. Eduard Epprecht von Affoltern a. A., geboren im Jahr 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr, zur Schlußverhandlung im Prozeß gegen seine Ehefrau Crescentia geb. Flügel, betreffend Scheidung, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Urteilsfällung dennoch vor sich gehen würde.

Affoltern, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

29. August Brunhofer von Aarau, zuletzt wohnhaft gewesen im Tobelacker-Wetzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 21. dies, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Häußermann in der Schöneich-Wetzikon zu beantworten.

Hinweil, den 12. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Bezirksgericht Bremgarten.

Schuldenruf.

Hotz geb. Meyer, Wittwe Adolfina, von Maur, Kanton Zürich, in Wohlen wohnhaft gewesen.

Eingabe bis und mit Donnerstag den 15. Januar 1883 in der Gemeindratskanzlei Wohlen.

Bremgarten, den 2. Dezember 1882.

Der Gerichtspräsident:
Keller.
Der Gerichtsschreiber:
Beutler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 11. Dezember 1882

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

31.. Heinrich Großmann, Hauptmann, wohnhaft gewesen in Höngg, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Abegg, Metzger, in Höngg, für dessen Forderung von

Digitized by Google

152 Fr. 35 Rp. befriedigt hat oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung Folge gegeben würde.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

32.. M. Katz von Götelfingen, Würtemberg, wohnhaft gewesen in Bläsemühle-Russikon, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Scheller in Zürich, Namens J. Jucker, Senn, in Männedorf und J. Wydler in Wiedikon, für die Forderungen von 718 Fr., 9 Fr. 90 Rp. und 40 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 1. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

33. Jakob Schmied, Brunngasse No. 14 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 31. Dezember d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den G. Bullinger, Brandschenkestraße No. 28 in Zürich, für seine grundversicherte Forderung von 233 Fr. 33 Rp., Zins von 4666 Fr. 67 Rp. Kapital, verfallen mit Maitag 1882, sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

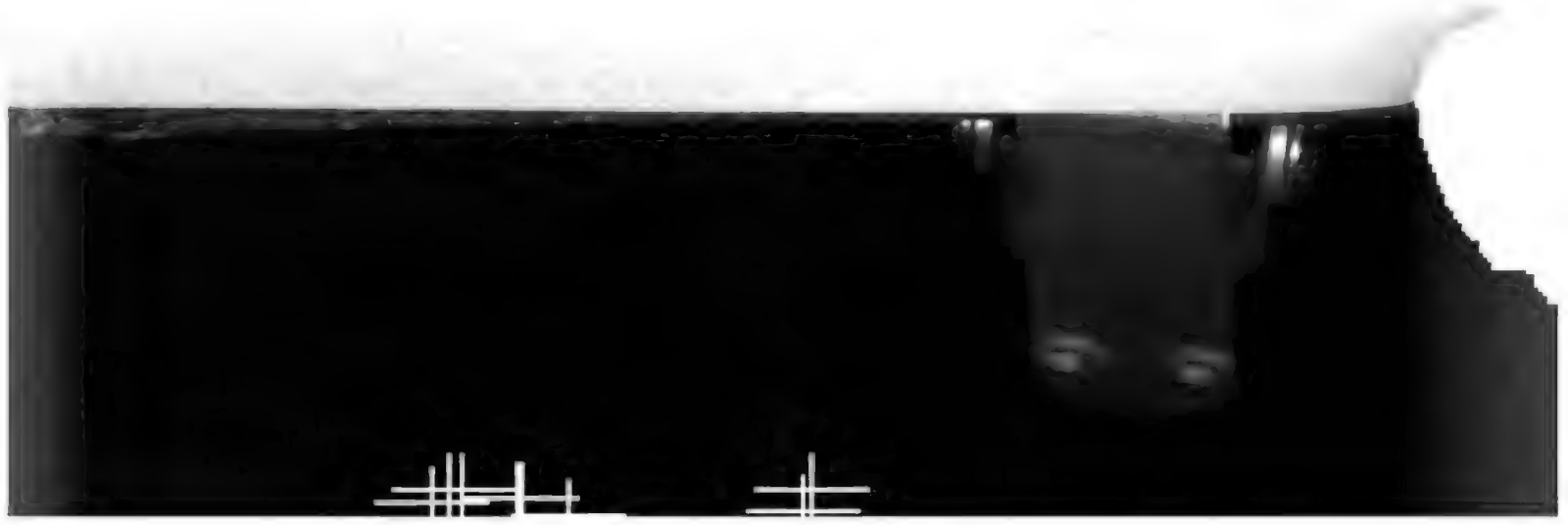
Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

34. Ein hierorts Unbekannter, angeblich Zigeuner, und mutmaßlich aus der Gegend von Straßburg herstammend, welcher sich eines unbedeutenderen Diebstahles verdächtig gemacht hat und deshalb polizeilich verfolgt wurde, hat sich mit Zurücklassung eines Wagens und anderer Effekten u. A. auch einer Baßgeige aus dem Staube gemacht und konnte bis zur Stunde nicht ausfindig gemacht werden.

Demselben wird daher auf diesem Wege zur Kenntnis gebracht, daß er sich hierorts zu stellen und allfällige Ansprüche auf die zurückgelassenen Effekten binnen 14 Tagen von der Publikation an hierorts zu erheben hat, ansonsten nach fruchtlosem Ablauf der Frist die Letzteren versteigert und ein allfälliger Erlös nach Abzug der bisherigen Untersuchungs- und Aufbewahrungskosten bis auf Weiteres in Deposition genommen würde.

Horgen, den 23. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.



Digitized by Google

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. November 1882
in Sachen
der Frau Barbara Suter geb. Hauser von Hütten, geb. 1845, wohnhaft in Hirslanden, Klägerin,
gegen
Johann Jakob Suter von Aesch-Birmensdorf, geb. 1842, Landwirt, zuletzt wohnhaft gewesen in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Suter-Hauser werden gänzlich geschieden.
2. Die vier aus der Ehe vorhandenen Kinder werden der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.
3. Der vorhandene Hausrat wird der Klägerin als Eigentum zugesprochen.
4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
5. Die Prozeßkosten werden dem Beklagten aufgelegt; es haftet jedoch die Klägerin für die Schreibgebühren und Baarauslagen subsidiär.
6. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen, mit dem Bemerken, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Uster, Anklägers,
und
des Robert Rüegger im Saurenbach-Männedorf und des August Schultheß, Metzger, in Egg, Damnifikaten,
gegen
Joseph Häseli von Frick, Kt. Aargau, Hausirer, geb. 1860, zuletzt wohnhaft gewesen in Binzikon-Grüningen, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Betruges im Betrage von 7 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat den Damnifikatin den gestifteten Schaden zu ersetzen.

Digitized by Google

6. Dieses Urteil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom Datum der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

37. Gantanzeige.

Die Konkursaktiven des Ulrich Trudel von Männedorf, in Oberuster, werden Freitag den 22. Dezember l. Js. versteigert, wie folgt:

Nachmittags 2 Uhr die Fahrhaben. Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Kommoden, Spiegel, Porträts, Kasten, Küchengerätschaften, Fässer, 1 Pflug, 1 Wagen, Standen u. a. m.

Abends 6 Uhr im Gasthof zur „Sonne" in Oberuster die Liegenschaften. Dieselben bestehen in:

1. Einem doppelten Wohnhause No. 53, assekurirt für 7500 Fr., Scheune Nr. 130, assekurirt für 1800 Fr., Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 15 Aren groß;
2. zirka 7 Aren Hanfland in der Pünt;
3. zirka 208 Aren Wiesen im Kennenthal, Weißenrüti, Ziel- und Hülschenacker, Hub-, Pünt- und Glattwiesen;
4. zirka 80 Aren Acker im Geeren, Fatzeln und Steigweidli;
5. zirka 3 Aren Reben im Tannenberg;
6. zirka 40 Aren Waldung in der Gründlen, Kennenthal, Purpel und Ergelacker.

Uster, den 9. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Stauber von Buch a. J., Taglöhner, wohnhaft zum „Sulzberg" in Winterthur, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Buch a. J. durch das dortige Gemeindammannamt öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren (1 1/2 Vrlg.) Acker im Thal, zur Irchelzelg;
„ 16 „ (2 Vrlg.) Acker vor Stammberg, zur Stammbergzelg;
„ 8 „ (1 Vrlg.) Acker im Forreracker, zur Wolfensbergzelg;
„ 20 „ (2 1/2 Vrlg.) Acker im Grüebli oder Steinacker, zur gleichen Zelg.

Alles im Gemeindsbanne Buch.

Die Gantbedingungen können beim Gemeindammannamte Buch a. J. eingesehen werden.

Winterthur, den 9. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Stierli, Jakoben sel., Besenmacher, Klyrothen genannt, in Oberurdorf, kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Abends 5 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Suter, Bäcker, in Oberurdorf, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 23 für 4500 Fr. assekurirt;

die ideelle Hälfte von 4 Aren und 47,8 Quadratmeter Haus, Scheune und Hofraum;

69 Aren 50,7 Quadratmeter Reben, Acker und Wiesen im Urdorfer Rebberg;

die unausgeschiedene Hälfte von 4 Aren 89,6 Quadratmeter Reben und Wiesen im Urdorfer Rebberg;

67 Aren 34,7 Quadratmeter Wiesen in Tannmatten;

8 Aren 22,6 Quadratmeter Acker und Baumgarten in des Küfers Baumgarten;

56 Aren 75,4 Quadratmeter Wiesen und Waldung, im Fuchsloch genannt;

die ideellen drei Viertteile von 5 Aren 53,5 Quadratmeter Waldung in des Klein-Roten Rain genannt;

50 Aren 77,8 Quadratmeter Wiesland in der Rütiwies und in der innern Allmend;

8 Aren 76,6 Quadratmeter Waldung in der Gemeindrüti;

5 Aren 12,1 Quadratmeter Reben im untern Kimmler genannt;

35 Aren 96,4 Quadratmeter Wiesen und Waldung im Bergenmoos genannt;

9 Aren 77,4 Quadratmeter Acker im Mühlebächli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler, zur „Sihlburg", in Außersihl, kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Niederurdorf folgende, im Gemeindsbanne Niederurdorf liegende Grundstücke auf öffentliche Steigerung:

zirka 56 Aren Weid und Waldung in der Gaißweid oder im Buchholz genannt;

zirka 12 Aren Wiesen in der Riedtmatt genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Georg Brüschweiler zur „Glashütte“ in Elgg, kommen dessen Aktiven auf öffentliche Steigerung und zwar:

1) Dienstag den 19. Dezember 1882:

a. Vormittags von 11 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe bestehend in:

7 Porträts, 1 Barometer, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger tannener Kleiderkasten, 1 Partie alte Bücher, 1 Küchekasten, 1 kupferner Hafen, 1 Waschzuber, 1 Futterschneidstuhl, zirka 30 Zeinen Runkelrüben, 1 Tanse, 1 Sauerkrautständli, 4 kleine Fässer, 1 Trachter, Aexte, Hauen, Kärste, Sensen, 2 Viehgeschirre, 1 Zuber, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Wagen mit Gestell und Benne, zirka 30 Meterzentner Heu und Emd, zirka 15 Meterzentner Stroh, 1 Jauchefaß u. a. m.

b. Abend von 8 Uhr an in der Meise in Elgg die Liegenschaften in Elgg, als:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, assekurirt für 7000 Fr., Hofraum, Garten und Ackerland, zirka 12 Aren 15 Quadratmeter groß;
zirka 24,30 Aren Reben an 3 Stücken;
zirka 1 Hektare, 44 Aren Wiesen an 4 Stücken;
zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter Acker an 4 Stücken;

2) Mittwoch den 20. Dezember 1882, Mittags 2 Uhr, im „Schäfle“ in Unterschottikon die Liegenschaften in Schottikon, als:

Zirka 18,10 Aren Wiesen in der Langwies;
zirka 8,10 Aren Holz und Boden im Haggenrain;
zirka 8,10 Aren Holz und Boden im Löwen.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen verkauft.

Elgg, den 7. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Frech, Zimmermeister, in Außersihl, werden Freitag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg“ an der Badenerstraße dahier, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 1149 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 65,7 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 2. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

Digitized by Google

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Stark von Theuringshofen, Württemberg, Schreinermeister, in Oberstraß, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends von 5 Uhr an, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß folgende Liegenschaften, in Oberstraß befindlich, öffentlich versteigert;

1) Wohnhaus No. 286 zum „Bellevue", per 76,000 Fr. assekurirt,
2) dito „ 287 neben „ „ 47,000 „ „
3) dito „ 91 zur „Diana", „ 74,000 „ „
4) 1 Are 41,8 □Meter Hofraum und Garten zwischen „Diana" und „Bellevue";
5) Wohnhaus No. 280 oberhalb der „Linde", per 27,000 Fr. assekurirt;
6) Wohnhaus No. 281 daselbst, per 26,000 Fr. assekurirt;
7) dito „ 66a und 66c im Vogelsang, per 40,000 Fr. assekurirt;
8) Wohnhaus No. 256 und 257 daselbst, per 66,000 Fr. assekurirt;
9) dito „ 265 daselbst, per 27,000 Fr. assekurirt;

je nebst dazu gehörigem Hofraum, Garten 2c.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an unterzeichnete Stelle, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Oberstraß, den 11. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

44. Gantanzeige.

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Niederurdorf nachbezeichnete, dem August Huber von Adliswil, zur Zeit in Zürich, angehörende Liegenschaften auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schweinstallanbau, unter No. 10 für 7600 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren 30 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten;
zirka 2 Aren Acker im Hofacker, zur Dietiker Limmatzelg, diesseits der Straße;
zirka 60 Quadratmeter Reben in der Blächen;
zirka 4 Aren Acker im äußern Herrweg;
zirka 4 Aren Wiesen in der Schuppissen;
93,6 Quadratmeter Acker im Zwischenbäch genannt;
zirka 16 Aren Acker im Hansschmid genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen auf unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

45. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von Winterthur, kommen nachbezeichnete Liegenschaften Donnerstag den 21. Dezember 1882 auf die zweite öffentliche Steigerung:

Vormittags 11 Uhr im Cafe z. „Kronenhalle" dahier:

465,7 Quadratmeter Bauplatz an der Halden- und Kreuzstraße;
666,9 „ „ mit Straßenanteil an der St. Georgenstraße;
3934 „ „ an der Lind-, Halden- und Kreuzstraße;

Nachmittags 1/2 3 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Veltheim:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude No. 220, für 21,000 Fr. assekurirt, nebst 6516 Quadratmeter Wiesen und Acker dabei an der Wülflingerstraße, Gemeindsbann Veltheim;
3716 Quadratmeter Wiesen allda.

Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Freihof" in Töß:

Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune No. 283, zusammen für 21,000 Fr. assekurirt;
ein Wohn- und Oekonomiegebäude No. 327, für 6600 Fr. assekurirt;
1 Hektare und 2 Aren Reben und Wiesen dabei;
(alles im Grafenstein-Töß gelegen).

Die Gantrödel liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Franz Joseph Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, kommt Montag den 18. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen wegen Nichthalten des Käufers der letzten Gant auf dritte öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 198 für 23,000 Fr. assekurirt;
2. ein Werkstättegebäude mit Stallung, unter No. 230 für 1800 Fr. assekurirt;
3. 29 Aren 57 □ Meter 40 □ Dezimeter (32,860 □') Wiesen im Langacker, unter dem Nürenberg gelegen, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Gemeindsbanne Wipkingen befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Wipkingen.

Sodann wird ferner versteigert:

Ein am Ganttage selbst zu ermittelndes Guthaben auf den Käufer der zweiten Steigerung.

Oberstraß, den 11. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Louis Müller, Ulrichen sel., von Flurlirgen, seßhaft im Wydenriedt-Wald, werden nächsten Freitag den 15. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Wald die vorhandenen Liegenschaften auf zweite und letzte Steigerung gebracht und demzufolge verkauft:

1 Wohnhaus und Scheune No. 457, für 3500 Fr. assekurirt;
Garten und zirka 90 Aren Wiesen, die Haus- und Oberwiese;
1 Scheune No. 709, für 2800 Fr. assekurirt;
zirka 11 Hektaren 98 Aren Wiesen, Acker, Holz, Streueland und Weid, bei obigen Realitäten gelegen;
zirka 40 Aren Wiesen, genannt Riedtwiesen;
zirka 1 Hektare 8 Aren Holz im Dachseggholz;
1/3 Wohnhaus No. 449 a, für 800 Fr. assekurirt;
1 Scheune No. 449 b, für 300 Fr. assekurirt;
zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen, die Hauswiese;
zirka 2 Hektaren 88 Aren Acker und Weid, genannt Berg;
zirka 36 Aren Waldung allda:
zirka 36 Aren Waldung in der Bühlerweid;
1 Scheune No. 732, für 800 Fr. assekurirt;
zirka 4 Hektaren 32 Aren Acker, Weid, Wiesen und Holz, und
zirka 36 Aren Streueriedt.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar

48.. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Ringger, Schreiner, in Oberrieden, wird Freitag den 15. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Trotte" in Oberrieden zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 192 an der Brugg Oberrieden, assekurirt 27,000 Fr., mit 450 □Meter Gebäudeplatz und Garten.

Das Gantobjekt ist vor wenig Jahren neu erbaut worden, liegt an schöner, freier Lage mit Aussicht auf den See und das Gebirge, kaum 5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Voraussichtlich muß das best eingerichtete Haus weit unter dem wirklichen Werte losgeschlagen werden und läßt dieser Umstand zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Horgen, den 1. Dezember 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

49. **Gantanzeige**

Im Konkurse betreffend Konrad Wyler, Felix sel. Sohn, in Ober-Bertschikon, kommen dessen Aktiven Freitag den 15. Dezember 1882 auf öffentliche Steigerung und zwar:

a. Nachmittags von 3 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben bestehend in:

Zirka 2 Hektoliter Most, zirka 1 Meterzentner Kartoffeln, zirka 20 Meterzentner Heu und Emd und zirka 10 Meterzentner Stroh.

b. Abends von 6 Uhr an in der Mühle in Bertschikon die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus, Scheune, halbe Stallung ꝛc., assekurirt unter No. 43 für 3500 Fr. nebst zirka 4,05 Aren Hofstatt und Krautgarten, 1/17 an der Weintrotte in Oberbertschikon;
zirka 20,25 Aren Baumgarten;
zirka 16,20 Aren Reben an 2 Stücken;
zirka 32,40 Aren Wiesen;
zirka 1 Hektare 21 Aren 10 Quadratmeter Acker an 8 Stücken.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 8. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

50. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, in Welsikon-Dynhard, kommen Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Johannes Schwarz in Welsikon auf zweite und letzte öffentliche Steigerung, wobei dem Meistbieter zugesagt wird:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 85 für 2400 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □Meter (1/2 Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. ein Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 85 für 2000 Fr. assekurirt, samt Hofraum und Krautgarten;
3. eine halbe Scheune, 2 Schweinställe und Schopfanbau, unter No. 83 für 400 Fr. assekurirt, nebst Hofreite.
4. 1/24 an der Wuhrmann'schen Weintrotte;
5. zirka 4 Aren 5 □Meter (2 Quart) Hanfland im Rohrenbuck;
6. zirka 64 Aren 80 □Meter (2 Juch.) Reben an 6 Stücken;
7. zirka 76 Aren 95 □Meter (9 1/2 Vrlg.) Wiesen an 6 Stücken;
8. zirka 5 Hektaren 6 Aren 25 □Meter (15 Juch. 2 1/2 Vrlg. Ackerland an 25 Stücken:

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

Digitized by Google

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Großmann, Schuster, in Weiningen, werden Montag den 18. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen" Weiningen die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhausanbau, eine halbe Scheune und Stall, 1 Schopf, für 2900 Fr. assekurirt;
2. ein halbes Waschhaus und 1/8 an einem Trottgebäude und Trottwerk;
3. zirka 12 Aren Kraut- und Baumgarten;
4. „ 32 „ Acker im Mühlestyg;
5. „ 64 „ Waldung an 6 verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 9. Dezember 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

52. Gantanzeige.

Aus dem Schlatter'schen Konkurse werden in der Mühle Niederglatt künftigen Freitag den 15. dies, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Zirka 100 Stück tannene, förrene, eichene, buchene, birnbäumene und nußbaumene Laden, 1 Rennschlitten, 1 eichener Zuber, 2 Waldsägen.

Sodann Abends 4 Uhr im „Löwen" Niederglatt:

Zirka 3 Aren Acker in Rohräckern;
zirka 12 Aren Waldung ob den Wolfäckern;
(Gemeindsbann Buchs).

Niederglatt, den 9. Dezember 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Friedrich Müller, Küfer, an der Obergasse in Elgg, kommt Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen auf öffentliche Steigerung:

Die ideelle Hälfte an:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf No. 66 an der Obergasse in Elgg, versichert für 8000 Fr.;
zirka 15 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 36 „ Wiesen an 2 Stücken;
„ 58 „ Acker an 5 Stücken.

Elgg, den 9. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

54. Gantanzeige.

Im Konkurse der Barbara Anstätt geb. Kuhn, Bierbrauers, dahier, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Bierbrauerei" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Anzahl Guthaben, meistenteils dubios.

Das Guthabenverzeichnis kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Rudolf Kunz von Dürnten, Wirt auf dem Lauf Wald, werden nächsten Donnerstag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn E. Knecht zum „Freihof" in Wald die vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus und Scheune No. 569, für 5200 Fr. assekurirt;
1 Wirtschaftsgebäude mit Anbau No. 942, für 10,000 Fr. assek.;
1 Oekonomiegebäude No. 980, für 500 Fr. assekurirt;
zirka 1 Hektare 89 Aren Wiesen, genannt Ober- und Hauswiese;
zirka 6 Hektaren 12 Aren Wiesen, Acker und Holz, genannt Goldhalden, und
zirka 36 Aren Holz darin;
(alles obige an- und beieinander gelegen.)
zirka 1 Hektare 26 Aren Wiesen, Streueland und Holz an 5 verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Wald, den 4. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar.

56. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommen in Folge Geschreiung in der Wirtschaft des Herrn Präsident Schneider an der Kreuzbühlstraße in Riesbach Montag den 18. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

1 Are 43,46 □ Meter (1594 □') Land an der Mühlebachstraße in Riesbach mit dem darauf erbauten, unter No. 5 für 30,000 Fr. assekurirten Wohnhaus.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

57. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Keller, Oelers, in Glattfelden, werden Donnerstag den 14. Dezember 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zur „Stube“ in Glattfelden auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 40 Aren Wiesen in der Inseln.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Eglisau, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. J. Wanger, Bauunternehmer, in Zürich, kommen Dienstag den 12. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

50 Aktien der Dampfziegelei Heurieth.

Zürich, den 7. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Gantanzeige.

Die erste Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Gottfried Häberling, Gärtner, in hier, findet Dienstag den 19. dieß, Nachmittags 5 Uhr, in der „Krone“ in hier statt, es erfolgt Zusage, wenn nicht am Versteigerungstage selbst von einem Berechtigten (§ 137 des Rechtstriebgesetzes) eine zweite Gant verlangt wird.

Affoltern, den 9. Dezember 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

60. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber, Schuster, in Raat, werden die Liegenschaften Mittwoch den 20. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Hauser in Raat öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

Der Hälfte an einem halben Wohnhause, einer halben Scheune und Stallung, für 950 Fr. assekurirt, nebst zirka 5 Aren Umgelände;
zirka 6 Aren Reben im Zelgli;
„ 16 „ Acker auf dem Stein;
„ 16 „ Acker im Grund, Bann Stadel.

Niederglatt, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Digitized by Google

61. Prozeßfrist.

Vor dem Einzelrichter des Bezirksgerichtes Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen Markus Wyler in Außersihl, Kläger, gegen Joh. Benz, Gemeindammann, in Weiningen, Beklagten, betreffend Eigentum.

Nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse von Amtes wegen abgelehnt hat, wird anmit den Kreditoren des Wyler hievon Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt.

Außersihl, den 9. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

62. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß pendent in Sachen Heinrich Hauser in Wädensweil, Kläger, gegen Emanuel Lattmann zum „Widder" in Außersihl, Beklagten, betreffend Forderung.

Nachdem Lattmann in Konkurs geraten und der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse von Amtes wegen abgelehnt hat, wird anmit den Kreditoren des Lattmann hievon Kenntnis gegeben und ihnen eine Frist bis am 19. d. Mts. angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen innert dieser Frist wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 9. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

63. Prozeßfrist.

Vor dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich sind zwei im Konkurse betreffend Konrad Geiger, Lederhändler, von und in Zürich entstandene Rechtsstreite pendent in Sachen:

I. Der Lina Geiger, Ehefrau des Kridars, Klägerin,
gegen
Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl und 4 weitere Kreditoren des Geiger, Beklagte,
betreffend Vindikation.

II. Der Frau Wittwe Geiger in Zürich, Klägerin,
gegen
Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl und 1 anderer Kreditor des Geiger, Beklagte,
betreffend Vindikation, Forderung und Pfandrecht.

Nachdem Markus Wyler ebenfalls in Konkurs geraten und der Konkursrichter die Fortsetzung der Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse Wyler von Amtes wegen ablehnt, wird den Kreditoren des Wyler hievon Kenntnis gegeben, und ihnen eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren in die Prozesse auf eigene Rechnung und Gefahr eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht hierauf ausgelegt.

Außersihl, den 7. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

64. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Ulrich Blaser-Walder, Senn, in Opfikon, wird hiemit angezeigt, daß vor Bezirksgericht Bülach folgende Prozesse pendent sind in Sachen:

1. des M. Rüegg und Konsorten in Lufingen, Kläger, gegen den Konkursiten, Beklagter, betreffend Forderung;
2. der Sennereigesellschaft Unterembrach, Klägerin, gegen den Konkursiten, Beklagter, betreffend Forderung.

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird anmit den Kreditoren des U. Blaser-Walder eine mit dem 20. dies zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich hierorts darüber zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

65. Im Konkurse des Schreiners Albert Frei in Uster ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 22. Dezember l. Js. geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

66. Verteilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Ulrich Huber, gew. Wirt, im „Luft" in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 9. Dezember 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

67. **Berichtigung.**

Der in No. 94 und 97 dieses Blattes publizirte Joh. Jakob Streuli-Rohrer, stud. jur., in Hottingen, ist nicht von Horgen, wie irrtümlich angegeben, sondern von Wädensweil.

Oberstraß, den 6. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Melchior Schmid, Schneider, Melchiors Sohn, im Neuhaus Oetweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Eugen Eisenbarth von Bachhausen, Bayern, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottlieb Rudolf Tobler von Zürich, Mechaniker und Wirt, wohnhaft gewesen in Stegen-Wetzikon, früher ob der Au in Wädensweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Heinrich Walder, Negociant, an der Zeughausstraße No. 55 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. J. Meyer, Maschinenmeister, zum Feldgütli in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude in Zürich.

6. Eulogius Meier von Altschweier, Großherzogtum Baden, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Konrad Häusermann, a. Gemeindrat, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Heußer, von Ottenhausen-Seegräben, Wirt zum „Pariserhof" in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Nathanel (Daniel) Jauß von Göppingen-Württemberg, Handelsmann und Wirt, in Rümlang, früher in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Jakob Gut, Senn, von Lunnern-Obfelden, wohnhaft gewesen in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Digitized by Google

11. Frau Verena Schmid geb. Lips, Ehefrau des Heinrich Schmid, Josten, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Johannes Huber, a. Förster, Martis, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Andreas Fischer, Schaggen, Jakob Leontis sel. Sohn, Zimmermann, Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Konrad Wepfer, Maurer, von Oberstammheim, wohnhaft in Ossingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15. Joh. Martin Hoch von Ohmenhausen-Würtemberg, Schneider in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Robert Köng, Metzger, aus dem Heuenweidli-Hinweil, wohnhaft in Hinweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Digitized by Google

17. Nachlaß des in Riedikon-Uster verstorbenen Hs. Jakob Wegmann, Mechaniker, von Volketsweil, in Folge Ausschlagserklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 5. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18. Kaspar Ilg, Baumeister, von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Frau Anna Ilg geb. Harbath von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20. Georg Lauber von Riesbach, Schreinermeister, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 100. Freitag den 15. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 73): Ergebnisse von Bezirkswahlen. — Regierungsratsverhandlungen No. 388—404.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 449–464.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Hermann Wächter, cand. juris, aus Tilsit, Preußen, wird Samstag den 16. Dezember, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich verteidigen, um die Doktorwürde beider Rechte zu empfangen.

Zürich, den 14. Dezember 1882.

Der Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Platter.

2. Ausschreibung von Dachdeckerarbeiten.

Ueber den Unterhalt der Dächer auf den Staatsgebäuden in der Stadt Zürich und Umgebung wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Vertragsbestimmungen und Verzeichnis der betreffenden Gebäude liegen im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 21. dies verschlossen mit der Bezeichnung „Eingabe für Dachdeckerarbeiten" der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 13. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Todesfall erledigte Stelle eines Wärters auf der Straßenstrecke I. Klasse von Lindenmoos vorhalb des Dorfes

Digitized by Google

Affoltern bis zum „Rößli" im Dorfe Mettmenstetten mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit auf 1. Januar 1883 zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens den 21. dies bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier persönlich anzumelden.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

4. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Wärters auf der Straßenstrecke I. Klasse von Rüti bis an die Kantonsgrenze bei Weier und auf der Straßenstrecke II. Klasse vom Dorfe Dürnten über Tann nach Rüti mit einer Jahresbesoldung von 360 Fr. wird hiemit zur Besetzung auf 1. Januar 1883 ausgeschrieben. Allfällige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens den 21. dies persönlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

5. Holzversteigerung.

Dienstag den 19. Dezember werden in der Staatswaldung im Zürichberg versteigert:

72 Fichten- und Buchenstämme mit 100 Kubikmeter Inhalt;
2 Eichen mit 10,2 Kubikmeter;
108 Ster Laubholz, Prügel und Spälten;
1500 Wellen nebst einigen Nummern Eschen- und Ahorn-Nutzholz.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Mittelwaldschlag im Sack, unterhalb dem Waldhäusli.

Hottingen, den 14. Dezember 1882.

Forstamt I. Kreis:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

6. Holzverkauf.

In der Staatswaldung Weißlingen, im Dettenriedterwalde, werden Mittwoch den 20. Dezember, Morgens 9 Uhr, versteigert:

180 Sag und Baustämme;
90 Ster Brennholz und 500 Wellen.

Veltheim, den 13. Dezember 1882.

Keller, Forstmeister.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Bevogtigung.

Ueber Frau Wittwe Maria Meyer geb. Kehrer, Speisewirtin in No. 20 an der Schiffländе in Zürich, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkennt und zu deren Vormund ernannt worden: Herr Jakob Kehrer-Hausheer, Bäcker, in Aarau.

Zürich, den 9. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

8. Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Frau Wittwe Magdalena Steinbrüchel geb. Meyer von und in Hirslanden, und deren Tochter Anna Barbara Steinbrüchel. Als Vormund ist ernannt: Herr C. Hardmeyer-Hardmeyer zur „Engelburg" in Riesbach.

Zürich, den 9. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9.. Stadt Zürich.

Durch Beschluß vom 23. November d. J. hat der große Stadtrat in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur die Bau- und Niveaulinien für die Rämistraße festgesetzt.

Nach Vorschrift des § 3 des zitirten Gesetzes ist der Plan im Hochbaubüreau (Steinhütte) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 20. Dezember d. J. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrat Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 27. November 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

10. Seuzach.

Bachkorrektionen.

Die Pläne für die Bachkorrektionen der III. und IV. Sektion (Schaffhauserstraße-Eisenbahndamm und Ober-Ohringen-Eisenbahndamm) liegen den Beteiligten bis Ende Jahres zur Einsicht offen auf der Unterzeichneten.

Seuzach, den 11. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

Digitized by Google

11. **Stadt Zürich.**

Ausloosung von Mädchenschulaktien.

Den Eigentümern von Aktien auf das Mädchenschulgebäude beim Großmünster wird hiemit angezeigt, daß bei der heute stattgefundenen 30. Ausloosung von 15 Aktien die

Nros. 126, 240, 248, 478, 579, 587, 665, 748, 795, 796, 911, 961, 973, 986, 1050,

gezogen worden sind.

Laut Beschluß des Stadtrates werden nicht ausgelooste Aktien auf Verlangen der Inhaber im Laufe dieses Monats mit 130 Fr. 50 Rp. per ganze Aktie bei der städt. Zentralverwaltung eingelöst.

Zürich, den 11. Dezember 1882.

Städt. Finanzsekretariat.

12. **Notariatskreis**

Küsnacht-Erlenbach-Zumikon.

Die vakant gewordene Notarstelle ist neu zu besetzen.

Bewerber für dieselbe belieben ihre Anmeldungen, begleitet mit Wählbarkeitszeugnissen, bis den 20. dies Herrn Gemeindspräsident Freimann-Gimpert schriftlich einzugeben.

Küsnacht, den 10. Dezember 1882.

Der Kreisvorstand.

13. **Zell.**

Armensteuer.

Der Bezug der von der Gemeinde dekretirten Armensteuer von 2½ Fr. per Steuersaktor wird im Laufe nächster Woche auf gewohnte Weise durch den Waibel stattfinden.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Oberlangenhard, den 14. Dezember 1882.

Für die Armenpflege Zell:
El. Ramp, Armenpfleger.

14. Der Verleger über die unterm 11. Juni d. Js. beschlossene politische Gemeindesteuer zu 2 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen 8 Tage in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Oberglatt, den 12. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

15. **Schlußgantanzeige.**

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt No. 6 bringt Dienstag den 19. nnd nötigenfalls Mittwoch den 20. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, unter Leitung diesseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Digitized by Google

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich goldene Ohrgehänge, Fingerringe, worunter Diamantringe, Medaillons, Ketten, Brochen, goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Anker- und Zilinder-Uhren, schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seidene Kleider, Winterüberzieher, Frauenmäntel, Shawls, Fichus, Schuhe und Stiefel, Tücher und Stoffe, Weißwaaren, Vorhänge, Lingen, Bettanzüge, Wolldecken, Pelzgarnituren, Reißzeuge, Operngläser, Regenschirme, Nachtsäcke, verschiedene Bücher, Revolver, Pendulen, Stockuhren, Tableaux, Oelgemälde, verschied. Werkzeuge, Porzellan- und Kupfergeschirr, eine große Partie Zigarren, verschied. hausrätliche Gegenstände, als 1 Sekretär, 1 Plüsch-Ameublement, 1 Divan, 2 ovale harthölzerne Tische, 3 vollständige Betten, Spiegel u. v. a. m.

Zürich, den 14. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

16. **Hirslanden.**

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Ed. Aeppli von hier werden künftigen Samstag den 16. dies, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum „Meiershof" dahier im Auftrag des Notariats Riesbach öffentlich gegen baar versteigert:

1 tann. Tisch, 1 Bank, 1 Petroleumlampe, 6 Sessel, 1 Kommode, 1 Wälderuhr, Portraits und Spiegel, 1 Schemel, 1 Kindersessel, ein Nachttischli, 1 Kasten, 1 tann. Tischli, 1 kleines Kästli, 1 Kupfergelte, 1 Gätzi, 1 dito Pfanne, 1 Ständli, 1 hölz. Gelte.

Hirslanden, den 11. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

17. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 20. dies, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

25 Ztr. Heu und Emd, 30 Ztr. Stroh, 7 Hektoliter gallisirter Wein, 10 Ztr. Erdäpfel, 1 Leiterwagen mit eisernen Achsen samt Bennen, 1 dito alter, 1 Pflug, 1 hölz. Egge, 1 Jauchefaß, 1 dito Tanse, 1 Graskarren, 2 eichene Weinstanden, 9 und 6 Hektoliter haltend, 1 tannene dito, 6 Hektoliter haltend, 1 Traubenmühle, 1 Weintanse, 2 eichene Weinfässer, 10 und $1^1/_2$ Hektoliter haltend, 1 Sechtstande, 1 Waldsäge, 1 Strohschneidstuhl samt Messer nebst anderen Haus- und Feldgerätschaften mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Buchs, den 13. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

18. Ziegelhütten-Verkauf oder Verpachtung.

Die Zivilgemeinde Winkel bringt künftigen Montag den 18. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" in Seeb ihre beiden Ziegelhütten zu Winkel und Seeb samt Mobiliar und entsprechendem Lehmland auf zweite und letzte Gant, sowie Pachtsteigerung. Kauf- und Pachtliebhaber ladet ein

Winkel, den 13. Dezember 1882.

Die Zivilvorsteherschaft.

19. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Jakob und Johannes Senn in Dändlikon werden im Auftrage der Notariatskanzlei Stäfa Donnerstag den 21. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, beim Hause der Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 9000 Kilo (180 Ztr.) Heu und Emd und 2 Ziegen.

Hombrechtikon, den 13. Dezember 1882.

Strickler, Gemeindammann.

20. Gantanzeige.

Dienstag den 19. dies, von Vormittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung bei Unterzeichnetem versteigert:

8 Aktien der Aktiengesellschaft „Zementfabrik Neumoos" à 500 Fr., zirka 50 Wellen Stauden, eine Partie kleine Scheiter.

Embrach, den 13. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
R. Meili.

21. Versilberungsgant.

Montag den 18. Dezember, Nachmittags punkt 2 Uhr, laut Pfandscheinen No. 112 und 146 in No. 62 in Bendlikon über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 11. Dezember 1882.

Kilchberg, den 13. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

22. Hottingen.
Holzgant.

Künftigen Samstag den 16. dies werden von Morgens 1/2 9 Uhr an in der Bürgerwaldung im Oberholz versteigert:

25 Haufen Durchforstungsmaterial (buchenes), 123 Ster Buchen- und Tannenholz, 1100 Wellen buchenes und tannenes Reisig, 60 Kubikmeter tannenes und eichenes Bau- und Nutzholz, 79 Stück Gerüststangen.

Versammlung beim „alten Klösterli" in Fluntern.

Hottingen, den 12. Dezember 1882.

Die Bergverwaltung.

Digitized by Google

23. Gantanzeige.

Künftigen Montag den 18. Dezember werden aus der Konkursmasse des D. Jauß, Handelsmann, in hier, gegen Baarzahlung verkauft:

1 Ziege, weiß, zirka 4 Jahre alt, 8 Hühner, 1 großer Haushund.

Rümlang, den 13. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Steinemann.

24. Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Hitz-Wunderli in Zürich wird das Betreten seiner in Thalweil gelegenen Grundstücke bei Polizeibuße verboten.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die angedrohte Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Thalweil, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

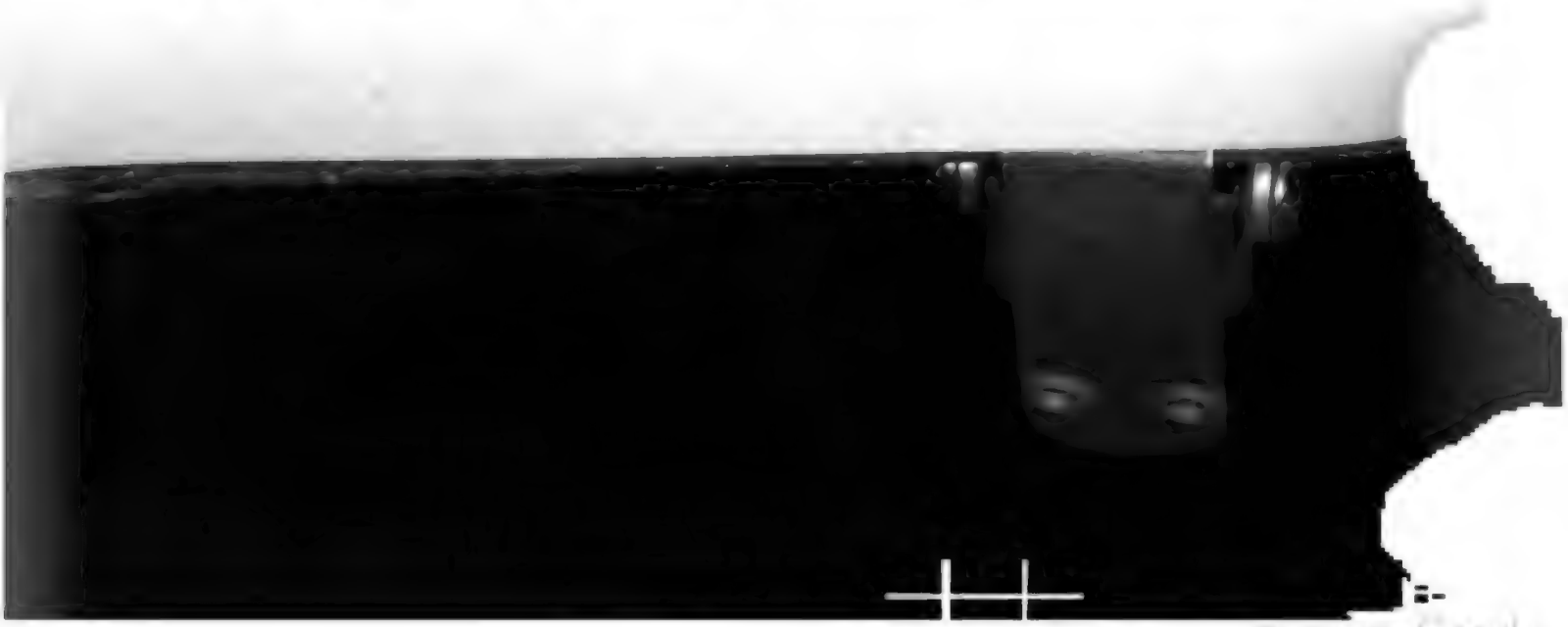
Ediktalladungen.

25. Frau Maria Leocadia Daniel geb. Löffler, ursprünglich von Zizenhausen, Großherzogthum Baden, geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, gegen welche ihr Ehemann Joh. Hrch. Daniel von Näniken-Uster, geb. 1845, Gießer, wohnhaft an der Werdgasse No. 13 in Außersihl, Scheidungsklage eingeleitet hat, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an gerechnet zu ihrem Ehemann zurückzukehren, unter der Androhung, daß sonst gestützt auf Art. 46, litt. d des Bundesgesetzes betreffend Zivilstand und Ehe die Scheidung ausgesprochen würde.

Zürich, den 6. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Robert Suter von Unterehrendingen, Fabrikarbeiter, geb. 1862, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend,



wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 27. Dezember 1882, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtshause im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ida Suter geborne Brunner zu beantworten.

Zürich, den 13. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

27. Kaspar Bachmann, Schriftsetzer, von Fehraltorf, wohnhaft gewesen in Horgen, zuletzt angeblich in Steckborn, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 28. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen oder sich gehörig vertreten zu lassen, um auf die Klage der Verena Räber von Lenzensweil, dato in Rüschlikon, betreffend Vaterschaft, zu antworten, und zwar in der Meinung, daß im Falle Nichterscheinens die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Heinrich Boßhart, Wagner, von Unterhittnau, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an entweder hierorts darüber sich auszuweisen, daß er den Herrn Johannes Huber im Zinsberg, Unterhittnau, für seine Forderung von 600 Fr. laut freiwilliger Pfandverschreibung nebst Zins zu $4\frac{1}{2}$% seit 8. Februar 1882 und Kosten befriedigt habe, oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der verpfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Pfäffikon, den 5. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

29.. Jakob Schmid, Brunngasse No. 14 in Zürich, dato unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 31. Dezember d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den G. Bullinger, Brandschenkestraße No. 28 in Zürich, für seine grundversicherte Forderung von 233 Fr. 33 Rp., Zins von 4666 Fr. 67 Rp. Kapital,

Digitized by Google

verfallen mit Maitag 1882, sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 8. Dezember 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

30. Gebrüder Mayer, wohnhaft gewesen an der Strehlgasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefordert, bis zum 10. Januar 1883 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Rechtsagenten Trüb & Holder, Namens Landenberger & Lang in Schramberg, für deren Forderung von 816 Fr. 50 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 11. Dezember 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

31. Zahlungsaufforderung.

Gottfried Rüeger, Schuster, von Rudolfingen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Jakob Uhlmann, Gerber, in Feuerthalen, für dessen durch freiwillige Pfandverschreibung gedeckte Forderung von 1000 Fr. nebst Zins und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Verstlberung der Pfänder bewilligt würde.

Andelfingen, den 13. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

32. Der Nachlaß des am 6. November d. J. in Lurwies-Egg verstorbenen Hs. Kaspar Suter von Wetzikon ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder Jakob und Lina Suter und der minorennen Enkel Anna und Karolina Suter, sowie von sämtlichen volljährigen Kindern und von der Wittwe des Erblassers Regula geb. Kunz ausgeschlagen worden.

Es wird nun allfälligen Gläubigern des Suter eine Frist von 3 Wochen von heute an angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten den Konkurs über den Nachlaß zu begehren, ansonst die vorhandenen Aktiven den Intestaterben unbeschwert überlassen würden.

Uster, den 11. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

Digitized by Google

33. Der Nachlaß des Franz Sitterding, Schlossermeister, von Hottingen, ist von der volljährigen Tochter, Frau Cosulich in Hottingen, und von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Enkel Franz, Emilie und Amalie Sitterding daselbst auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 9. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Der Nachlaß des unterm 6. September im Kantonsspital in Zürich verstorbenen Gottlieb Schoch, gewesener Gemeindratswaibel in Kilchberg, ist, nachdem die Deliberationsfrist bis zum 6. Dezember erstreckt worden, von J. Fischer Namens seiner Ehefrau Elisabetha geb. Schoch (als einzige Erbin des Verstorbenen) ausgeschlagen worden.

Hievon wird den Kreditoren Kenntnis gegeben, unter Ansetzung einer Frist von 10 Tagen von der Publikation im Amtsblatt an gerechnet, um allfällig das Konkursbegehren über besagten Nachlaß unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit 40 Fr. in der hiesigen Gerichtskanzlei zu stellen, ansonsten Verzicht hierauf angenommen und der Nachlaß nach Abzug der Kosten und der Mietzinsforderung schuldenfrei den Erben überlassen würde.

Horgen, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

35. Nachdem der Bezirksrat Bülach die Bevogtigungsklage gegen Heinrich Peter, Vater, in Oberweil-Nürensdorf, mit Rücksicht auf einen seither zwischen Peter und seinen Kindern abgeschlossenen und gerichtlich ratifizirten Leibdingsvertrag, zurückgezogen hat, wird anmit die über den Genannten unterm 20. August d. Js. verhängte Bevogtigung als aufgehoben erklärt.

Bülach, den 12. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli zur Stadelhofermühle in Riesbach kommt Freitag den 22. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Illi in Aesch auf öffentliche Steigerung:

1 Hektare 72 Aren 83 □ Meter Waldboden in der Hornweid.

Schlieren, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Riesbach:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Stark von Theuringshofen, Württemberg, Schreinermeister, in Oberstraß, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends von 5 Uhr an, im Gasthaus zur „Linde" in Oberstraß folgende Liegenschaften, in Oberstraß befindlich, öffentlich versteigert;

1) Wohnhaus No. 286 zum „Bellevue", per 76,000 Fr. assekurirt,
2) dito „ 287 neben „ „ 47,000 „ „
3) dito „ 91 zur „Diana", „ 74,000 „ „
4) 1 Are 41,8 □Meter Hofraum und Garten zwischen „Diana" und „Bellevue";
5) Wohnhaus No. 280 oberhalb der „Linde", per 27,000 Fr. assekurirt;
6) Wohnhaus No. 281 daselbst, per 26,000 Fr. assekurirt;
7) dito „ 66a und 66c im Vogelsang, per 40,000 Fr. assekurirt;
8) Wohnhaus No. 256 und 257 daselbst, per 66,000 Fr. assekurirt;
9) dito „ 265 daselbst, per 27,000 Fr. assekurirt;

je nebst dazu gehörigem Hofraum, Garten 2c.

Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an unterzeichnete Stelle, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Oberstraß, den 11. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

38.. Gantanzeige.

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Niederurdorf nachbezeichnete, dem August Huber von Adlisweil, zur Zeit in Zürich, angehörende Liegenschaften auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schweinstallanbau, unter No. 10 für 7600 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren 30 Quadratmeter Gebäudeplatz, Hofraum, Kraut- und Baumgarten;
zirka 2 Aren Acker im Hofacker, zur Dietiker Limmatzelg, diesseits der Straße;
zirka 60 Quadratmeter Reben in der Blächen;
zirka 4 Aren Acker im äußern Herrweg;
zirka 4 Aren Wiesen in der Schuppissen;
93,6 Quadratmeter Acker im Zwischenbäch genannt;
zirka 16 Aren Acker im Hansschmid genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen auf unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl kommen Donnerstag den 21. d. Mts. dessen Liegenschaften im Notariatskreis Schlieren wie folgt auf öffentliche Steigerung:

a) Mittags 3 Uhr in der Wirtschaft des Hrn. Huber in Wettsweil:

Ein Wohnhaus, unter No. 9 a für 4000 Fr. assekurirt;
eine Scheune No. 9 b, für 2600 Fr. assekurirt;
4 Hektaren 28 Aren Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben, Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken im Bann Wettsweil.

b) Abends 5 Uhr in der Walder'schen Wirtschaft bei der Bahnstation Bonstetten die Grundstücke im Bann Bonstetten:

3 Hektaren Acker zu Buchen;
13 Aren Wiesen auf der Haiti;
5 Aren Wiesen an der Giebelhalden;
51 Aren Acker im Leutenberg;
43 Aren Wiesen zu Wengen;
1/4 am Quellwasser in Stück No. 2182 in der Fluchrüti.

c) Abends 7 Uhr im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren, im Bann Schlieren:

zirka 16 Aren Wiesen im Großacker;
zirka 24 Aren Wiesen auf der Münchwies.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Stauber von Buch a. J., Taglöhner, wohnhaft zum „Sulzberg" in Winterthur, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Buch a. J. durch das dortige Gemeindammannamt öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren (1 1/2 Vrlg.) Acker im Thal, zur Irchelzelg;
„ 16 „ (2 Vrlg.) Acker vor Stammberg, zur Stammbergzelg;
„ 8 „ (1 Vrlg.) Acker im Forreracker, zur Wolfensbergzelg;
„ 20 „ (2 1/2 Vrlg.) Acker im Grüebli oder Steinacker, zur gleichen Zelg.

Alles im Gemeindsbanne Buch.

Die Gantbedingungen können beim Gemeindammannamte Buch a. J. eingesehen werden.

Winterthur, den 9. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Stierli, Jakoben sel., Besenmacher, Klyrothen genannt, in Oberurdorf, kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Abends 5 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Suter, Bäcker, in Oberurdorf, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 23 für 4500 Fr. assekurirt;
die ideelle Hälfte von 4 Aren und 47,8 Quadratmeter Haus, Scheune und Hofraum;
69 Aren 50,7 Quadratmeter Reben, Acker und Wiesen im Urdorfer Rebberg;
die unausgeschiedene Hälfte von 4 Aren 89,6 Quadratmeter Reben und Wiesen im Urdorfer Rebberg;
67 Aren 34,7 Quadratmeter Wiesen in Tannmatten;
8 Aren 22,6 Quadratmeter Acker und Baumgarten in des Küfers Baumgarten;
56 Aren 75,4 Quadratmeter Wiesen und Waldung, im Fuchsloch genannt;
die ideellen drei Viertteile von 5 Aren 53,5 Quadratmeter Waldung in des Klein-Roten Rain genannt;
50 Aren 77,8 Quadratmeter Wiesland in der Rütiwies und in der innern Allmend;
8 Aren 76,6 Quadratmeter Waldung in der Gemeindrüti;
5 Aren 12,1 Quadratmeter Reben im untern Kimmler genannt;
35 Aren 96,4 Quadratmeter Wiesen und Waldung im Bergenmoos genannt;
9 Aren 77,4 Quadratmeter Acker im Mühlebächli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Friedrich Müller, Küfer, an der Obergasse in Elgg, kommt Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen auf öffentliche Steigerung:

Die ideelle Hälfte an:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf No. 66 an der Obergasse in Elgg, versichert für 8000 Fr.;
zirka 15 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 36 „ Wiesen an 2 Stücken;
„ 58 „ Acker an 5 Stücken.

Elgg, den 9. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Georg Brüschweiler zur „Glashütte“ in Elgg, kommen dessen Aktiven auf öffentliche Steigerung und zwar:

1) Dienstag den 19. Dezember 1882:

a. Vormittags von 11 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe bestehend in:

7 Porträts, 1 Barometer, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger tannener Kleiderkasten, 1 Partie alte Bücher, 1 Küchekasten, 1 kupferner Hafen, 1 Waschzuber, 1 Futterschneidstuhl, zirka 30 Zeinen Runkelrüben, 1 Tanse, 1 Sauerkrautständli, 4 kleine Fässer, 1 Trachter, Aexte, Hauen, Kärste, Sensen, 2 Viehgeschirre, 1 Zuber, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Wagen mit Gestell und Benne, zirka 30 Meterzentner Heu und Emd, zirka 15 Meterzentner Stroh, 1 Jauchefaß u. a. m.

b. Abends von 8 Uhr an in der Meise in Elgg die Liegenschaften in Elgg, als:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, assekurirt für 7000 Fr., Hofraum, Garten und Ackerland, zirka 12 Aren 15 Quadratmeter groß;
zirka 24,30 Aren Reben an 3 Stücken;
zirka 1 Hektare, 44 Aren Wiesen an 4 Stücken;
zirka 97 Aren und 20 Quadratmeter Acker an 4 Stücken;

2) Mittwoch den 20. Dezember 1882, Mittags 2 Uhr, im „Schäfle“ in Unterschottikon die Liegenschaften in Schottikon, als:

Zirka 18,10 Aren Wiesen in der Langwies;
zirka 8,10 Aren Holz und Boden im Haggenrain;
zirka 8,10 Aren Holz und Boden im Löwen.

Die Fahrhaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen verkauft.

Elgg, den 7. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

44.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Huber, Weinhändler, in Zürich, kommen in Folge Geschreiung in der Wirtschaft des Herrn Präsident Schneider an der Kreuzbühlstraße in Riesbach Montag den 18. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

1 Are 43,46 □ Meter (1594 □′) Land an der Mühlebachstraße in Riesbach mit dem darauf erbauten, unter No. 5 für 30,000 Fr. assekurirten Wohnhaus.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Forster, Jakoben sel. Sohn, in Welsikon-Dynhard, kommen Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Johannes Schwarz in Welsikon auf zweite und letzte öffentliche Steigerung, wobei dem Meistbieter zugesagt wird:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, unter No. 85 für 2400 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □Meter (1/2 Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. ein Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stall, unter No. 85 für 2000 Fr. assekurirt, samt Hofraum und Krautgarten;
3. eine halbe Scheune, 2 Schweinställe und Schopfanbau, unter No. 83 für 400 Fr. assekurirt, nebst Hofreite.
4. 1/24 an der Wuhrmann'schen Weintrotte;
5. zirka 4 Aren 5 □Meter (2 Quart) Hanfland im Rohrenbuck;
6. zirka 64 Aren 80 □Meter (2 Juch.) Reben an 6 Stücken;
7. zirka 76 Aren 95 □Meter (9 1/2 Vrlg.) Wiesen an 6 Stücken;
8. zirka 5 Hektaren 6 Aren 25 □Meter (15 Juch. 2 1/2 Vrlg. Ackerland an 25 Stücken:

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 11. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Im Konkurse der Barbara Anstätt geb. Kuhn, Bierbrauers, dahier, werden Dienstag den 19. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zur „Bierbrauerei" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Anzahl Guthaben, meistenteils dubios.

Das Guthabenverzeichnis kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Franz Joseph Schäfer, Zimmermeister, von und in Wipkingen, kommt Montag den 18. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Meier zum „Inseli" in Wipkingen wegen Nichthalten des Käufers der letzten Gant auf dritte öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 198 für 23,000 Fr. assekurirt;
2. ein Werkstättegebäude mit Stallung, unter No. 230 für 1800 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

3. 29 Aren 57 □ Meter 40 □ Dezimeter (32,860 □') Wiesen im Langacker, unter dem Nürenberg gelegen, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, im Gemeindsbanne Wipkingen befindlich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Wipkingen.

Sodann wird ferner versteigert:

Ein am Ganttage selbst zu ermittelndes Guthaben auf den Käufer der zweiten Steigerung.

Oberstraß, den 11. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler, zur „Sihlburg", in Außersihl, kommen Montag den 18. Dezember 1882, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Niederurdorf folgende, im Gemeindsbanne Niederurdorf liegende Grundstücke auf öffentliche Steigerung:

zirka 56 Aren Weid und Waldung in der Gaißweid oder im Buchholz genannt;
zirka 12 Aren Wiesen in der Riedtmatt genannt.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 11. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Großmann, Schuster, in Weiningen, werden Montag den 18. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr, im „Löwen" Weiningen die Liegenschaften öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhausanbau, eine halbe Scheune und Stall, 1 Schopf, für 2900 Fr. assekurirt;
2. ein halbes Waschhaus und 1/8 an einem Trottgebäude und Trottwerk;
3. zirka 12 Aren Kraut- und Baumgarten;
4. „ 32 „ Acker im Mühlefyg;
5. „ 64 „ Waldung an 6 verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 9. Dezember 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Aus Verweigerung vormundschaftlicher Ratifikation werden im Konkurse des J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, zur Binzmühle Seebach, die sämtlich vorhandenen Liegenschaften, mit Ausnahme der beiden Stücke beim Bahnhofe Oerlikon, neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht und zwar Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach; es erfolgt Zusage.

Schwamendingen, den 13. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

51.. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Konrad Oehninger, wohnhaft gewesen in Zell, wird Dienstag den 19. Dezember 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zur Kreuzstraße in Zell öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Acker im Gutschick.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 6. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

52.. In Konkurssachen betreffend den Nachlaß des Ernst Dändliker in Feldbach-Hombrechtikon hat der Konkursrichter einen zwischen der Notariatskanzlei und der Wittwe des Verstorbenen abgeschlossenen Vertrag betreffend die Liquidation des Massagutes genehmigt, nach welchem Frau Dändliker das sämmtliche Massagut und zwar die Guthaben zum Nominalwerte und die auf zirka 4500 Fr. geschätzte Fahrhabe um 5500 Fr. übernimmt.

Die laufenden Kreditoren erhalten aus diesem Konkurse nichts.

Hievon wird den Kreditoren des Ernst Dändliker Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 18. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Gültigkeit dieses Vertrages bei der unterzeichneten Kanzlei begründete Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einwendungen angesehen würde.

Stäfa, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

53.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Ulrich Blaser-Walder, Senn, in Opfikon, wird hiemit angezeigt, daß vor Bezirksgericht Bülach folgende Prozesse pendent sind in Sachen:

1. des M. Rüegg und Konsorten in Lufingen, Kläger, gegen den Konkursiten, Beklagter, betreffend Forderung;
2. der Sennereigesellschaft Unterembrach, Klägerin, gegen den Konkursiten, Beklagter, betreffend Forderung.

Digitized by Google

Da der Konkursrichter die Fortsetzung dieser Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, wird anmit den Kreditoren des U. Blaser-Walder eine mit dem 20. dies zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich hierorts darüber zu erklären, ob sie den Prozeß auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen während dieser Frist wird als Verzicht auf Fortsetzung ausgelegt. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

54.. Verteilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Ulrich Huber, gew. Wirt, im „Luft" in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 9. Dezember 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

55. In den Konkursen betreffend:

1. Albert Trachsler, Seiler, in Rykon-Zell;
2. Johannes Schaufelberger, Krämer, in Zell,

ist nach den genehmigten Verteilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit der Verteilungspläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Turbenthal, den 10. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

56. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Albert Kägi-Spörri von Bauma, wohnhaft am Mattenbach-Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 12. Dezember 1882.

Notariat Oberwinterthur:
J. Rüegger, Notar.

57. Verteilungsplan.

Aus dem Konkurse des Heinrich Scheller, Zigrist, in Kilchberg, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 11. Dezember 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

58. Verteilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Konrad Schmid, Mechaniker, von Guntalingen, wohnhaft gewesen in Unterstammheim;
2. Hermann Reutemann von Guntalingen, wohnhaft in Unterstammheim;
3. Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, und
4. Johannes Hermann, Johannessen sel. Sohn, von und in Guntalingen,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Oberstammheim, den 15. Dezember 1882.

Notariat Stammheim:
Für den Notar,
Ulr. Farner, Substitut.

59. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Jakob Leemann von und in Kloten,
2. Jakob Altorfer, Schuster, älter, im Oberdorf-Bassersdorf,

ist durchgeführt. Die Konkursiten wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 28. November 1882.

Bassersdorf, den 8. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

60. Im Konkurse des August Homberger in Riedikon findet die auf den 18. d. M. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 13. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

61. In den Konkursen über:

1. Konrad Fehr in Seglingen-Eglisau;
2. Heinrich Keller, Oelers, in Glattfelden,

findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 13. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. In Konkurssachen betreffend:

1. Rudolf Kunz, Wirt, auf dem Lauf Wald;
2. Johannes Leemann im Lättenmoos Dürnten,

sind mit Genehmigung des Konkursrichters die Fristen abgeändert worden, wie folgt:

Die Bedenkzeit geht mit dem 25. Dezember 1882 zu Ende;
die Konkursverhandlung findet am 20. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil statt.

Wald, den 12. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wald:
H. Volkart, Notar.

63. Im Konkurse des Heinrich Kunz, Wirt, zur „Schmiedstube" in Dielsdorf, findet die auf den 23. d. Mts. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 12. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachkonkurs über Johannes Keller, alt Exerziermeister, Vater, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

2. Martin Gut, Gerber, in Niederweil bei Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 6. Januar 1883;

Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 21. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

3. Heinrich Peter, Fuhrhalter, von Dickbuch-Elgg, wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Veltheim; Konkursverhandlung den 10 Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

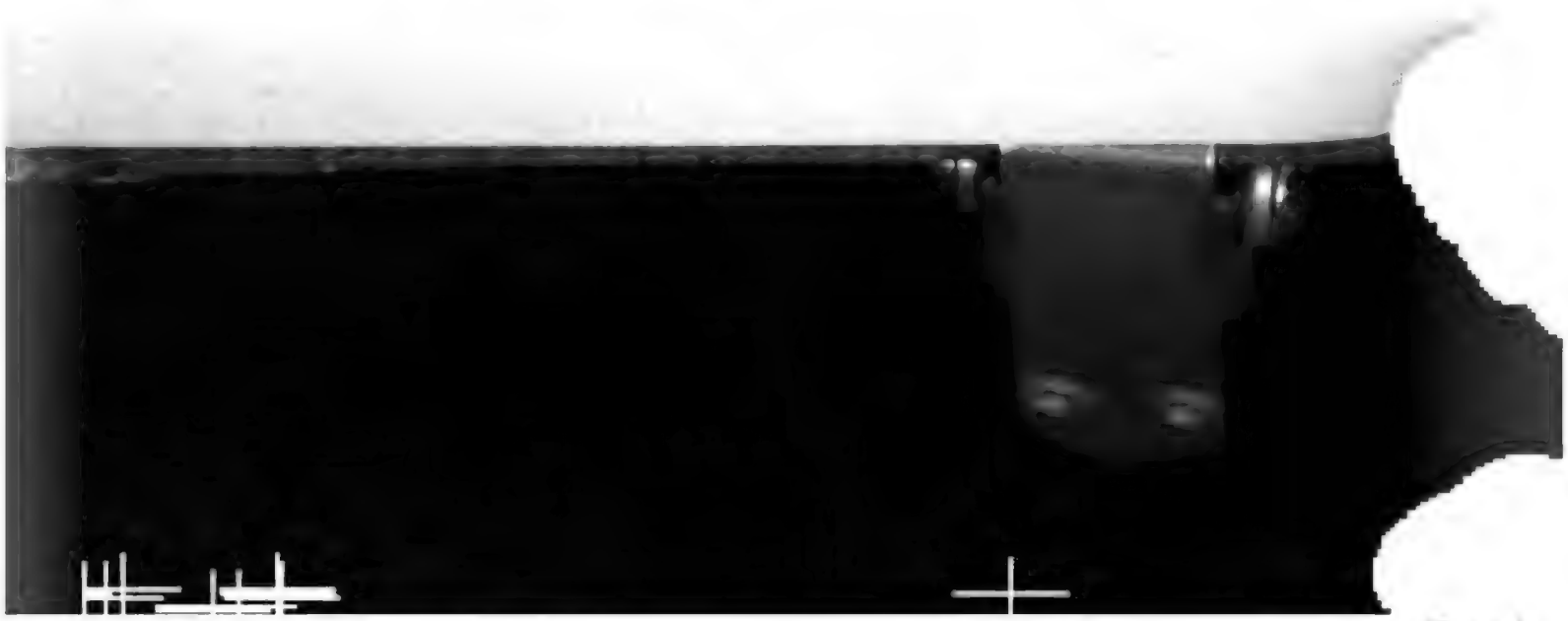
4. Heinrich Senn von Uster, Huthändler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24 Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Gachnang von Fällanden, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Benz, Küfer, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Gottlieb Jakob Hertenstein von Kyburg, Kaufmann, bisher in St. Gallen, dato wohnhaft an der Metzgergasse in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8. Johannes Gantert, Augustins sel. Sohn, Rheinmüller, in Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks-



gerichtspräsidiums Bülach vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9.. Rudolf Koch, Heinrichen sel. Sohn, ab dem Wyler-Eglisau, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

10. Heinrich Schibli, Förster, Rudolfen sel., in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Johannes Bodmer-Petermann von Hütten, seßhaft im Laufenriedt, Gemeinde Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Rudolf Waidmann, von Bachs, wohnhaft an der Josephsstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Frau Emma Pawlowska geb. Zingg, von Oettlikon, Aargau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Lips, Heinrichen sel., Friedlis, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 16. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Heinrich Meier, Weber, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Felix Schellenberg, Küfer, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Heinrich Albrecht, Waibel, Heinrichen, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Heinrich Klingler, Sohn, Heinrichen, von Rümlang, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 15. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 27. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1883; Konkursverhandlung den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Ulrich Blaser-Walder von Langnau, Kt. Bern, Senn, in Opfikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Otto Henne von Häggenschwyl, Kanton St. Gallen, gewes. Handelsmannes dahier, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Januar 1883.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 101. Dienstag den 19. Dezember 1882.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 465—480.

Bekanntmachung

an die

Inhaber freiwilliger Pfandverschreibungen.

Das Bundesgesetz über das Obligationenrecht, welches das Institut der Verpfändung ohne Besitzübertragung außer bei Vieh abschafft, enthält mit Rücksicht auf das Bedürfnis des Verkehrs verschiedene Bestimmungen, durch welche den Inhabern solcher Pfandrechte eine Frist zu deren Ablösung gewährt wird. Da dieselben aber, hauptsächlich in Folge der besonderen Eigentümlichkeiten des Institutes der freiwilligen Pfandverschreibungen im Kanton Zürich, nicht hinlänglich erschöpfend sind, so hält es die Justizdirektion im Interesse des Rechtsverkehrs für geboten, den Inhabern solcher freiwilliger Pfandverschreibungen hiemit zur Kenntnis zu bringen, in welcher Weise sie verfahren mögen, um einerseits weder gegen die vertraglichen Rechte ihrer Mitkontrahenten zu verstoßen, noch die Gültigkeit ihres Pfandrechtes aufs Spiel zu setzen.

Im Obergericht, das sich auch mit dieser Frage befaßt hat, ist die Ansicht aufgetaucht, daß die Erneuerung freiwilliger Pfandverschreibungen nach dem 31. Dezember 1882 überhaupt nicht mehr zulässig sei. Im Hinblick darauf dürfte es für die Inhaber freiwilliger Pfandverschreibungen geraten sein, die Erneuerung ihrer Pfandverschreibungen noch vor diesem Zeitpunkte zu bewerkstelligen, um sich das Pfandrecht wenigstens für so lange zu sichern, als es auch bei

Digitized by Google

derjenigen Auslegung des eidgenössischen Obligationenrechtes möglich ist, welche für die Dauer der freiwilligen Pfandverschreibungen sich am ungünstigsten darstellt.

Es scheint sich zwar das Obergericht nach weiterer Prüfung der Ansicht zuzuneigen, daß die Erneuerung solcher freiwilliger Pfandverschreibungen, welche nicht schon vor dem ersten Januar 1883 fällig sind, auch nach dem 31. Dezember 1882 an sich noch zulässig sei, wenigstens hat dasselbe die Bezirksgerichtspräsidenten angewiesen, den Begehren um Erneuerung, soweit es zulässig ist, auch weiterhin zu entsprechen. Allein da der maßgebende Entscheid in dieser Frage beim Bundesgerichte liegt und dieses auf eine Anfrage des Obergerichtes hin es abgelehnt hat, sich darüber zu äußern, bevor dieselbe in Form eines Prozesses vor sein Forum gebracht werde, so ist das Obergericht nicht in der Lage, jetzt schon mit Sicherheit sich in diesem Sinne aussprechen zu können. Es ist indeß Vorsorge dafür getroffen, daß dieser, sowie noch andere zweifelhafte Punkte im Laufe des nächsten Jahres bei Anlaß der Rekonstruktion des privatrechtlichen Gesetzbuches oder in anderer Weise klar gestellt werden. Zweifelhaft ist insbesondere, wie es mit der Ablösung von Pfandverschreibungen ohne bestimmten Zahlungstermin und Kündigungstermin und mit den bloßen Bürgschaftsversicherungen zu halten sei, d. h. ob und in welcher Weise hiebei die Bestimmungen des eidg. Obligationenrechtes bezüglich Kündigung oder die einschlägigen Bestimmungen des zürcherischen privatrechtlichen Gesetzbuches zur Anwendung kommen.

Mit Bezug auf diese beiden Arten freiwilliger Pfandverschreibungen liegt es daher jedenfalls im Interesse der Besitzer, für möglichst baldige Liquidation zu sorgen und insbesondere bei Bürgschaften, wenn eine sofortige Uebernahme der Hauptschuld untunlich ist, den Versuch zu machen, ob, wenn die Lösung auf anderem Wege nicht möglich ist, die Grundsätze über Kündigung, wie solche im eidg. Obligationenrecht festgesetzt sind und welche für den Bürgen günstiger lauten als diejenigen des kantonalen privatrechtlichen Gesetzbuches, von den Gerichten zur Anwendung gebracht werden.

Mit Bezug auf Forderungen mit festem Verfalltermin oder bestimmter Kündigung besteht dagegen kein Zweifel über die Art und Weise, wie bei deren Eintreibung zu verfahren ist, ohne des Pfandrechtes verlustig zu gehen. Es gelten hier nämlich folgende Grundsätze:

Digitized by Google

1. Wenn die Forderung auf einen festen Termin fällig ist, erlischt das Pfandrecht, wenn der Fälligkeitstermin vor den 1. Januar 1883 fällt, mit dem 1. Juli 1883. Wird die Forderung dagegen nach dem 1. Januar 1883 fällig, so bleibt das Pfandrecht noch sechs Monate nach Eintritt des Fälligkeitstermins in Kraft.

Beispiel:

A. besitzt eine freiwillige Pfandverschreibung von 300 Fr. auf B., rückzahlbar in drei halbjährlichen Raten, von denen die erste mit Martini 1882 verfällt. Das Pfandrecht für die erste Rate erlöscht mit 1. Juli 1883, für die zweite, den 11. Mai 1883 fällige, mit 12. November 1883 und für die dritte, den 11. November 1883 fällige, mit 12. Mai 1884.

2. Wenn es zur Eintreibung der Forderung einer Kündigung bedarf, so bleibt das Pfandrecht noch 6 Monate von dem nächsten Termin an in Kraft, auf welchen am 1. Januar 1883 die Kündigung zulässig ist.

Beispiel:

A. besitzt eine freiwillige Pfandverschreibung von 200 Fr. auf B. Die erste Rate von 100 Fr. ist sofort halbjährlich kündbar, die zweite dagegen ist zwar auch halbjährlich kündbar, aber erst mit 1. Mai 1883. Das Pfandrecht für die erste Rate erlöscht mit 1. Januar 1884, für die zweite Rate mit 1. Mai 1884.

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Die Justiz- und Polizeidirektion:
Spiller.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung betreffend die Handelsregister.

Die Kantone sind gemäß dem mit 1. Januar 1883 in Kraft tretenden Bundesgesetz über das Obligationenrecht verpflichtet, ein

Digitized by Google

Handelsregister einzuführen. In dieses Register werden aufgenommen die Eintragungen, welche sich beziehen auf:

a. Geschäftsfirmen (Obligationenrecht § 865, 2. und 4. Absatz);
b. Prokuraertheilungen (O. 422);
c. Kollektivgesellschaften (O. 552);
d. Kommanditgesellschaften (O. 590);
e. Aktiengesellschaften (O. 623);
f. Kommanditaktiengesellschaften (O. 676);
g. Genossenschaften (O. 680);
h. Vereine (716);

und, in ein besonderes Register, die Eintragung Derjenigen, welche, ohne einer der unter a—h aufgezählten Kategorien anzugehören, und zur Anmeldung verpflichtet zu sein, die Eintragung verlangen.

Die Verpflichtung zur Eintragung in das Handelsregister besteht auch für solche Rechtsverhältnisse, welche aus der Zeit vor dem 1. Januar 1883 herrühren; für deren Eintragung wird jedoch eine Frist bis Ende März 1883 eingeräumt.

Die Eintragungen in das Handelsregister geschehen auf Grund einer mündlichen oder einer beglaubigten schriftlichen Erklärung der hiezu berechtigten beziehungsweise verpflichteten Personen. Bei mündlichen Anmeldungen ist der Registerführer gehalten, sich der Identität der Personen zu versichern.

Wo das Gesetz zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet, ist gegen die Fehlbaren mit Ordnungsbußen im Betrage von 10 *bis* 500 Franken einzuschreiten.

Für die Eintragungen, Löschungen und Aenderungen sind gemäß Verordnung des Bundesrathes an die Registerbehörde folgende Gebühren zu entrichten:

1. Register A.

	Eintrag. Fr.	Löschung. Fr.	Aenderungen. Fr.
Von Firmen mit einem Inhaber . .	5	3	—
„ Kollektiv- und Kommanditgesellschaften	10	6	3
„ Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften:			
a. bei einem Gesellschaftskapital bis 100,000 Franken . . .	20	10	10
b. bei einem Gesellschaftskapital bis 1,000,000 Franken . .	50	25	25
c. bei einem Gesellschaftskapital über 1,000,000 Franken . .	100	50	50
„ Vereinen	10	6	3
Für Bevollmächtigungen (Prokuristen, Direktoren, Liquidatoren) . . .	5	3	—

Für Nachführung des Mitgliederverzeichnisses einer Genossenschaft (O. 702) 1—5 Franken.
„ Auszüge und Bescheinigungen 1 Franken für jede Blattseite; die angefangene Seite wird wie eine ganze berechnet.

2. Register B.

Für Eintragungen 3 Franken. — Streichungen sind unentgeltlich.
„ Auszüge und Bescheinigungen 50 Rp.

Das Registerbüreau wird mit dem 26. Dezember eröffnet. Von diesem Tage an können die Anmeldungsformulare nebst Muster-Anmeldungen zum Preise von 10 Rp. bei der Amtsblatts-Expedition in Zürich, bei Bleuler-Hausheer & Cie. in Winterthur und in den Gemeindrathskanzleien bezogen werden.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Für die Staatskanzlei,
Abteilung Handelsregisterbüreau:
J. Nußbaumer.

2. Die Stelle eines Assistenten des Zürcher Kantonschemikers ist zu besetzen. Auskunft erteilt Herr Kantonschemiker Dr. Abeljanz. Anmeldungen sind bis zum 30. dies der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Nach heute bestandener Prüfung wurde der:

Frau Elis. Walder von Höngg,
„ Barb. Schnurrenberger von Bertschikon,
„ Louise Bachofen von Goßau,
„ Elis. Frei von Eglisau,
„ Kathar. Sträßler von Eglisau,
„ Ros. Mar. Zimmerli von Aarburg,
„ Mar. Elis. Wullschleger von Aarburg,
„ Elis. Hürsch von Zofingen,
Jgfr. Kathar. Meier von Winkel,
„ Emerentia Schmid von Adlisweil,
„ Louise Steiner von Nestenbach.
„ Elis. Wächter von Otelfingen,
„ Agnes Schoop von Dozweil,

die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Hebammenberufes im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Für den Sanitätsrat:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

4.. Hebammenschule.

Der erste Hebammen-Unterrichtskurs für 1883 beginnt am 29. Januar 1883 in hiesiger Gebäranstalt. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1883 der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 2. Dezember 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Holzverkauf.

Mittwoch den 20. Dezember werden in der Staatswaldung Wädensweilerberg versteigert:

65 Stämme Säg- und Bauholz mit 100 Kubikmetern, 18 Haufen Latten und Stangen, 12 Nummern Dürr- und Windfallholz nebst 5 Haufen Heizi.

Anfang Mittags 1 Uhr in der „Schlieregg".

Hottingen, den 15. Dezember 1882.

Forstamt I. Kreis:
Gottl. Kramer, Forstmeister

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Bevogtigung.

Elisabetha Sidler gesch. Huber von Bonstetten ist ihres freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gemeindratsschreiber Lienhard in Bonstetten zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 15. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Zur Notiznahme.

Die Eheleute Heinrich und Elisabetha Knecht-Treichler in Leimbach-Enge stehen unter staatlicher Vormundschaft und werden keinerlei Schulden, die von denselben ohne Zustimmung des Vormundes, Herrn Lehrer Bader in hier, kontrahirt wurden, bezahlt.

Wettsweil a/A., den 16. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

8. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird anmit der dem Henri Baumann, Ingenieur, von hier, unterm 20. Februar 1882 ausgestellte Familien-Heimatschein No. 2797 öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innerhalb 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Goßau, den 16. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

9. **Kraftloserklärung von Heimatscheinen.**

Die in No. 92 des Amtsblattes, Seite 2429, aufgerufenen Heimatscheine werden hiemit kraftlos erklärt.

Unterstammheim, den 14. Dezember 1882.

Für den Gemeindrat:
Der Schreiber, Krd. Langhard.

10. **Provisorische Vermögensverwaltungs-Einstellung.**

Auf eingereichten Antrag der Waisenkommission von Pfistern und Zustimmung von Verwandten ist Fräulein Angèle Stauffer, Ludwig Gottlieb's des gewes. Arztes sel. Tochter, von Bern, geb. 1861, wohnhaft in Fluntern bei Zürich, wegen unverständigen Handlungen durch den Unterzeichneten in der Verwaltung ihres Vermögens provisorisch eingestellt worden.

Als Kurator wurde ihr bestellt: Herr Theodor Kuentz, Sekretär der Oberwaisenkammer in Bern.

Bern, den 13. Dezember 1882.

Der Regierungs-Statthalter:
A. von Werdt.

Die Aufnahme ins Amtsblatt bewilligt

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Der Präsident des Regierungsrathes:
J. J. Spiller.

11. **Ellikon a. d. Thur. Armen- und Schulsteuerbezug.**

Die beiden Verleger für den diesjährigen Bezug der Armen- und Schulsteuer hiesiger Gemeinde liegen den Pflichtigen während zehn Tagen von heute an bei der hiesigen Schulgutsverwaltung zur Einsicht offen.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag für das Armengut durch Postnachnahme erhoben.

Ellikon a. d. Thur, den 16. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren H. Weiß und J. Nievergelt.	Bäckereikamin im Hause No. 4 Rennweg (abgeändertes Baugespann).	19. Dez. 1882.	2. Januar 1883.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das Hochbaubureau.

13. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rupert Nagler, Gastwirt, dahier.	Ein Wohnhaus an der Stampfenbachstraße.	19. Dez. 1882.	2. Januar 1883.

Unterstraß, den 18. Dezember 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

14.. Enge.

Baulinie.

Gemäß § 1 des Baugesetzes sind folgende Bau- und Niveaulinien festgesetzt worden:

1. Für die Straßenstrecke vor den Häusern No. 43 an der Stockerstraße und No. 48 am Bleicherweg.
2. Für die äußere Grütlistraße.
3. „ „ äußere Seestraße, die Kappeligasse und den untern Teil der Stockgasse.
4. Für die Waffenplatzstraße.
5. „ „ Utostraße.
6. „ „ Brandschenkestraße und Pianogasse.

Die bezüglichen Pläne liegen auf der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 26. Dezember nächsthin dem Bezirksrate schriftlich einzureichen.

Enge, den 7. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

15. Sekundarschulkreis Unterstraß-Wipkingen.

Protokoll
betreffend die Wahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege,
vom 16. Dezember 1882.

Zahl der Stimmberechtigten	1119.	Votanten	950
		Leere Stimmen	343
		Maßgebende Stimmen	607

Absolutes Mehr 304.

Stimmen erhielten:

Herr Kaspar Bodmer im Beckenhof Unterstraß	589	(gewählt.)
Vereinzelte Stimmen	12	
Ungültige „	6	
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	607	

Für Richtigkeit dieses Protokolls:

Unterstraß, den 17. Dezember 1882.

Das Kreiswahlbüreau.

16. Der Verleger über die von der Kirchgemeinde Niederweningen am 21. Mai d. J. dekretirte Armensteuer pro 1882 zu 2 Fr. per Steuerfaktor liegt während acht Tagen bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen. Spätere Reklamationen werden nicht mehr berücksichtigt.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Niederweningen, den 14. Dezember 1882.

Die Armengutsverwaltung.

17. Ober-Engstringen.

Die Bezugsliste für die von der politischen Gemeinde am 12. Dezember 1882 beschlossene Gemeindesteuer zu je 1 Fr. per Steuerfaktor ist angefertigt und es liegt dieselbe den Steuerpflichtigen bis zum 28. Dezember 1882 in der Gemeindratskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen gegen die Zahlungspflicht im allgemeinen sowol als gegen den Betrag der Steuer an den Gemeindrat einzugeben sind.

Ober-Engstringen, den 14. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

18. Außersihl.

Donnerstag den 21. d., von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurse des E. Jakob & Co., versteigert:

Digitized by Google

2 Chaisenlaternen, 14 Cementplatten, 117 Säcke Mannheimer-Cement, 101 Säcke hydraul. Kalk, 45 Gerüstladen, 1 Basinschablone, 4 Walzen, 26 Fäßli verschiedene Farbe, eine Partie Schablonen, eine Partie Cement und Scharrschaufeln, 15 Gewölbeschrauben, 100 Klammern, zirka 8000 Cementplättli, 800 Garteneinfassungen, 1112 kleine Cementplättli, 12 Tragbahren, 28 Ofenunterlagen, 1 Handwagen, 1 Bernerwägeli, 1 Partie Bau- und Rundholz, 2 Steinwagen, ein Pferd, 1 Brunnentrog, 1 ovaler Tisch, 1 Wanduhr, 1 Schaalenwaage, 1 Glaskasten, 1 Stehpult, 1 Sekretär, 1 Kopierpresse, 1 Fauteuil, 1 Arbeitstischli, verschiedene Sessel, Spiegel und Porträts, 1 Vogelkäfig, 1 Chiffoniere, 1 Sopha u. v. a. m.

Außersihl, den 15. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

19. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag den 21. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der „Schipfe" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Buch- und Mietzinsguthaben, 1 Klavier, 40 Wienersessel, 4 lange Wirtstische, 1 große Partie Wirtschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 5 küpf. Kasserolen, goldene und silberne Uhren und Schmucksachen, Herren- und Frauenkleider, Pelzkappen, weiße und farbige Hemden, Herren- und Damenkragen, Manchetten, Kravatten, 14,000 Stück diverse Zigarren, Spielwaaren, Nippsachen, Quincaillerieware, Küchengerätschaften, Glasgeschirr, Regenschirme, 2 Nähmaschinen, 1 Ameublement, 1 Sekretär, 8 komplete Betten, 1 Chiffoniere, Tische, Rohr- und Bretterstühle, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, Spiegel, Portraits, Sophas, 1 Divan, Tisch- und Bodenteppiche, Hand- und Waschtücher, Bettanzüge, 30 Hektoliter offene Weine, 300 Flaschen diverse Weine, 10 Weinfässer, 1 zweirädriger Handwagen.

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

20. Gantanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringen die Erben des verstorb. Gemeindrat Rud. Fretz in Glattbrugg nächsten Freitag den 22. dies, von Morgens 8 Uhr an, folgende Gegenstände auf öffentliche Gant:

1 vollständiges Brenngeschirr, 5 verschiedene Weinfässer, eine Partie Werkzeug. Ferner: 4 vollständige Betten, 2 Kästen, 1 Sekretär, Tische, Sessel, Stühle, Küchengeschirr nebst vielen andern hausrätlichen Gegenständen mehr.

Zu dieser Gant ladet ein

Opfikon, den 17. Dezember 1882.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

21. **Brütten.**

Holzgant.

Künftigen Freitag den 22. Dezember bringt die Gemeinde Brütten in ihrer Waldung im Jungholz (ob der Steig) 74 Nummern Säg- und Bauholz) (Bauholz zirka 2865 laufende Meter), sowie in der Düngelen 6 Stück größere Eichstämme auf öffentliche Steigerung:

Die Gant beginnt Morgens 10 Uhr im Jungholz, Fortsetzung derselben Mittags 2 Uhr über die Eichstämme in der Düngelen.

Es ladet ein

Brütten, den 16. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

22. **Kloten.**

Holzgant.

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen verschiedene weiß- und rottannene Säge- und Bauholzstämme auf öffentliche Steigerung:

Donnerstag den 21. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, 80 Stück im Hard an der Straße nach Dietlikon, und

Samstag den 23. d. M., von Morgens 9 Uhr an, 150 Stück, worunter solche mit einem Inhalt von 200 bis 340 Kubikfuß, im Schlatt, wozu Kaufliebhaber einladet.

Kloten, den 18. Dezember 1882.

Die Zivilvorsteherschaft.

23. **Unterstraß.**

Verbot.

Das Schlitten und Schlittschuhlaufen auf den Trottoirs und Seitenfußwegen der Straßen wird hiemit bei einer Buße bis auf 15 Fr. verboten.

Für Minderjährige sind Eltern und Vormünder verantwortlich.

Unterstraß, den 15. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

24. **Unterstraß.**

Durch die Wahrnehmung, daß von dem zu öffentlichen Zwecken in verschiedenen Gemeindsteilen abgelagerten Streusand von Privaten für ihre eigenen Zwecke weggenommen wird, sieht sich der Gemeindrat veranlaßt, das Wegnehmen von Sand durch Unberechtigte für ein- und allemal zu untersagen. Zuwiderhandelnde haben nebst dem Schadenersatz erhöhte Buße zu gewärtigen.

Unterstraß, den 15. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized

25.. Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Hitz-Wunderli in Zürich wird das Betreten seiner in Thalweil gelegenen Grundstücke bei Polizeibuße verboten.

Für Geltendmachung eines dieses Verbot ausschließenden Rechtes wird behufs Einleitung der Klage beim Friedensrichteramt eine Frist von zehn Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, unter der Androhung, daß sonst die angedrohte Strafe auch Berechtigte treffen würde.

Thalweil, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Ed. Hofmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Jakob Hofmann von Hütten geb. 1842, Maurer,
Alois Sonderegger von Gathur, Tyrol, geb. 1841, Maurer,
beide wohnhaft gewesen in Gisenrüti, Wädensweil, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden anmit aufgefordert Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um ihre Appellation gegen das Urteil des Bezirksgerichtes Horgen vom 13. November d. J. betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

27. Kaspar Kindlimann von und zuletzt wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 30. d., Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau geb. Egli in Tann-Dürnten zu beantworten.

Hinweil, den 15. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Digi

28. Rosine Müller geb. Streiff, ursprünglich von Linththal, Kt. Glarus, geb. 1856, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Müller, Schlosser, in Seebach, geb. 1853, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29.. Robert Suter von Unterehrendingen, Fabrikarbeiter, geb. 1862, wohnhaft gewesen in Wiedikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 27. Dezember 1882, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtshause im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Aktivbürgerrechte befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ida Suter geborne Brunner zu beantworten.

Zürich, den 13. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

30. Jungfrau Katharina Hengstler, ehemals wohnhaft gewesen bei F. J. Schätzle, Schreiner und Wirt, in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 21. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen und ihre im Konkurse des Franz Josef Schätzle in Wiedikon geltend gemachte Vindikation gegenüber den protestirenden Gläubigern entweder selbst zu verfechten oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. Dezember 1882.

Im Namen des Konkursgerichtes:
Dr. C. Keller, Substitut.

31.. Eduard Epprecht von Affoltern a. A., geboren im Jahr 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr, zur Schlußverhandlung im Prozeß gegen seine Ehefrau Crescentia

Digitized by Google

geb. Flügel, betreffend Scheidung, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben die Urteilsfällung dennoch vor sich gehen würde.

Affoltern, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

32.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim, zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber,

in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeister, in Grafstall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunsten der Geschwister Elisabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeisters, sel. Kinder, in Grafstall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuster, in Grafstall; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

Vermischte Bekanntmachungen.

35.. Gebrüder Mayer, wohnhaft gewesen an der Strehlgasse in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefordert, bis zum 10. Januar 1883 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Rechtsagenten Trüb & Holder, Namens Landenberger & Lang in Schramberg, für deren Forderung von 816 Fr. 50 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 11. Dezember 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

Digitized

36. Zahlungsaufforderung.

Jakob Kübler, Krankenwärter, von Ossingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Schaffhausen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, die Erben des verstorb. Jakob Sigg, Wagners, in Ossingen, für deren grundversicherte Forderung von 230 Fr. nebst zwei mit Martini 1882 verfallene Zinse und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versilberung des Unterpfandes, bestehend in zirka 5 Quart Reben und Wiesen im Kaltenbrunnen, bewilligt würde.

Andelfingen, den 16. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

37.. Zahlungsaufforderung.

Gottfried Rüeger, Schuster, von Rudolfingen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, den Herrn Jakob Uhlmann, Gerber, in Feuerthalen, für dessen durch freiwillige Pfandverschreibung gedeckte Forderung von 1000 Fr. nebst Zins und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatt an gerechnet, zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versilberung der Pfänder bewilligt würde.

Andelfingen, den 13. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

38. Da die sichere Ausmittlung eines Teiles der Erben des am 21. Oktober l. J. in Ludretikon-Thalweil gestorbenen Johannes Widmer von Alpirsbach, Oberamt Oberndorf, Kgrch. Würtemberg, geb. den 4. Juni 1809, nicht möglich, resp. mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird denselben mittelst öffentlicher Bekanntmachung eine Frist von 30 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, innerhalb welcher sie sich hierorts anzumelden und allfällige Ansprüche an der Verlassenschaft des Verstorbenen zu erheben, beziehungsweise sich zur Uebernahme derselben zu erklären haben, ansonst Verzicht hierauf angenommen und sodann Konkurs über fraglichen Nachlaß, soweit derselbe nicht von anderer Seite angetreten werden sollte, eröffnet würde.

Horgen, den 7. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

39. Die Geschwister Susanna und Margaretha Forster von Elikon an der Thur, wohnhaft an der äußern Mühlebachstraße in Riesbach, haben durch Gemeinderschaftsvertrag vom 20. November d. Js. ihr Vermögen im Sinne des § 1366 des privatrechtlichen Gesetzbuches zusammengelegt, um dasselbe gemeinschaftlich zu verwalten und zu genießen.

Diesem Vertrag ist heute die gerichtliche Genehmigung erteilt worden.

Zürich, den 9. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Der Verzicht des Johann Beringer, alt Förster, in Guntalingen, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Frau Maria geb. Betterli und den Erwerb derselben, ist heute gerichtlich bestätigt worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 11. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

41. Heinrich Schellenberger in Brüttisellen-Wangen als Vormund der Erben des Hs. Jak. Reutlinger sel. daselbst verlangt kanzleiische Fertigung nachbenannten Grundstückes, welches an den Grundprotokollen weder auf den Namen des Erblassers (Hs. Jb. Reutlinger) noch auf denjenigen seines Vaters Jb. Reutlinger aufgefunden werden kann, das aber von diesen seit unvordenklichen Zeiten unwidersprochen beworben worden sein soll:

zirka 54 Aren (zirka 1 1/2 Jucharten) Wiesland im Hardspühli oder in der Waibelwiese genannt, grenzend 1) an Kaspar Städelis Wies, 2) an Gustav Großen Wies, 3) an den Altenbach, 4) an Johs. Bühlers Wies.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Begehren sind innerhalb 3 Wochen von heute an hierorts geltend zu machen ansonst die Notariatskanzlei Illnau zur Zufertigung dieses Grundstückes an die Petenten ermächtigt würde.

Uster, den 16. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

42.. Hs. Jakob Heußer, Hs. Heinrichen sel., von Rykon-Illnau, geb. 6. Juli 1821, welcher im Mai 1866 seine Heimat verlassen und sich wahrscheinlich in holländische Kriegsdienste begeben hat, seither aber keinerlei Nachrichten von sich anher hat gelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit auf-

Digitized by Google

gefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 12. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

43.. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881 1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 12. Dezember 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
Joseph Schmidt zum Kasino in Hottingen und dessen Ehefrau, Damnifikaten,
gegen
Ferdinand Hediger von Rorschach, wohnhaft gewesen an der Zähringerstraße 12, Zürich, dato unbekannt abwesend, geb. 1857, ledig, Commis, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung und böswillige Eigentumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hediger ist der Teilnahme an einem Raufhandel, bei welchem eine Körperverletzung an Frau Schmidt verübt wurde, sowie der böswilligen Eigentumsschädigung im Betrage von 18 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten 1/8 aufgelegt, unter solidarischer Haft für das Ganze.

5. Hediger hat gemeinsam und solidarisch mit den übrigen Angeklagten Meier und Knapp die Frau Schmidt mit 50 Fr. und den Jos. Schmidt mit 18 Fr. zu entschädigen.

6. Mitteilung an den Angeklagten Hediger durch Publikation im Amtsblatt, unter Ansetzung der viertägigen Appellationsfrist von der öffentlichen Mitteilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

45. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 18. November 1882
in Sachen
der Seraphine Mathilde Honegger geb. Riederer, ursprünglich von Straubenzell, Kt. St. Gallen, geb. 1857, wohnhaft Niederdorfstraße 68, Zürich, Klägerin,
gegen
Hermann Honegger von Hinweil, geb. 1855, Commis, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Honegger-Riederer werden gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen; jedoch haftet die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urteil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzuteilen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 18. November 1882
in Sachen
des Gemeindrates Uster, Klägers,
gegen
Friedrich Hämig von Oberuster, wohnhaft gewesen in Tänikon bei Frauenfeld, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Bevogtigung,
erkennt:

Digitized by Google

1. Die über den Beklagten vom 31. Juli d. J. vom Bezirksrat Uster provisorisch verhängte Vormundschaft wird gerichtlich bestätigt.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten aufgelegt.
4. Dieses Urteil wird dem Beklagten durch Publikation bekannt gemacht.
5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation im Amtsblatt an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Egolf von Hinweil, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, werden Donnerstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badenerstraße in Außersihl auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Magazin- und Werkstättegebäude mit Kammern und Stallung an der Bauhallenstraße in Außersihl, unter No. 884 für 9500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 88,7 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Sodann da der Käufer der ersten Gant die Gantbedingungen nicht erfüllte:

1. 2 Aren 26,7 □ Meter Bauplatz an der Bauhallenstraße;
2. ein am Ganntage selbst zu ermittelndes Guthaben auf den Käufer der ersten Steigerung.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus Auftrag des Notars der Stadt Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des Peter Hauser von Leuggern, gewes. Inhaber der Firma Hauser & Cie. in Zürich, Freitag den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft der Frau Wittwe Fügli in Altstetten auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Oelsiedereigebäude zu Altstetten, unter No. 223 für 5000 Fr. assekurirt;
2. Ein Magazingebäude daselbst, unter No. 205 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. 15 Aren 90,3 □ Meter Wiesen und Gebäudefläche;
4. 18 Aren 89,3 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
5. 9 Aren 78,3 □ Meter Wiesen daselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Markus Wyler zur Sihlburg in Außersihl kommen Donnerstag den 21. d. Mts. dessen Liegenschaften im Notariatskreis Schlieren wie folgt auf öffentliche Steigerung:

a) Mittags 3 Uhr in der Wirtschaft des Hrn. Huber in Wettsweil:

Ein Wohnhaus, unter No. 9 a für 4000 Fr. assekurirt;
eine Scheune No. 9 b, für 2600 Fr. assekurirt;
4 Hektaren 28 Aren Gebäudeplatz, Kraut- und Baumgarten, Wiesen, Aecker, Reben, Torfland und Waldung an verschiedenen Stücken im Bann Wettsweil.

b) Abends 5 Uhr in der Walder'schen Wirtschaft bei der Bahnstation Bonstetten die Grundstücke im Bann Bonstetten:

3 Hektaren Acker zu Buchen;
13 Aren Wiesen auf der Haiti;
5 Aren Wiesen an der Giebelhalden;
51 Aren Acker im Leutenberg;
43 Aren Wiesen zu Wengen;
1/4 am Quellwasser in Stück No. 2182 in der Fluchrüti.

c) Abends 7 Uhr im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren, im Bann Schlieren:

zirka 16 Aren Wiesen im Großacker;
zirka 24 Aren Wiesen auf der Münchwies.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs betreffend den Nachlaß des Jakob Buchmann von Dachelsen-Mettmenstetten, wohnhaft gewesen in Riesbach, kommen Freitag den 22. Dezember 1882, Vormittags 11 Uhr, in der Wirtschaft zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Schuldbrief per 8500 Fr. auf Grundeigentum in Wülflingen, dat. 24. Juni 1881, mit Zins zu 4 1/2 % von Maitag 1882 an.

Sodann aus Konkurs Karl Gustav Billeter von Männedorf, Baumwollzwirnerei in Riesbach, ebenfalls gegen Baarzahlung:

Eine Lebensversicherungspolice per 12,800 Fr.;
eine Lebensversicherungspolice per 12,000 Fr.;
beide auf die Schweizerische Rentenanstalt in Zürich.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Küng in der Mutzmalen-Stäfa werden Donnerstag den 28. Dezember auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Morgens 9 Uhr an im Hause des Kridars:

1 Tisch, 2 Sessel, 1 Barometer, 2 eintür. Kästli, 1 Kücheskasten, 6 Stück Kupfergeschirr, 1 Mannskleidung, 17 Mannshemden, 3 Bettanzüge, 8 Leintücher, 1 Kinderwagen, 2 Korbflaschen, 5 Tansen, 4 Gelten, 5 Fäßer, 8—24 Hektoliter haltend, 1 Trichter, 5 Standen, zirka 200 Bohnenstickel, 1 zweisp. Leiterwagen samt Benne, 2 Jauchefässer, 1 dito Stande, 1 Futterschneidstuhl, 3 Baumleitern, eine Partie Bettlaub, verschiedenes Gütergeschirr u. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der „Sonne" in Stäfa die Liegenschaften, als;

Ein Wohnhaus für 4000 Fr., eine Scheune für 1300 Fr. und ein Mostpresse für 500 Fr. assekurirt und zirka 16 Aren Baumgarten dabei;
zirka 36 Aren Wiesen an 3 Stücken;
zirka 52 Aren Reben an 4 Stücken;
der ideelle vierte Teil an zirka 56 Aren Riedt, und
zirka 72 Aren Waldung an 3 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und die Verkaufsbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 16. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52. Gantanzeige.

Mittwoch den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Hrch. Nötzli an der Limmatstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Joseph Welti, Schreiner, in Zürich:

Ein Wohnhaus an der Ackerstraße in Außersihl, unter No. 1028 für 33,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 16,5 □Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Heinrich Wild, Aufseher, an der Fierzgasse in Außersihl:

Ein Wohnhaus im Limmatquartier zu Außersihl, unter No. 800 für 12,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 12,40 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 15. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

Digitized

53.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Joh. Jakob Hauser, Advokat, von Winterthur, kommen nachbezeichnete Liegenschaften Donnerstag den 21. Dezember 1882 auf die zweite öffentliche Steigerung:

Vormittags 11 Uhr im Cafe z. „Kronenhalle" dahier:

465,7 Quadratmeter Bauplatz an der Halden- und Kreuzstraße;
666,9 „ „ mit Straßenanteil an der St. Georgenstraße;
3934 „ „ an der Lind-, Halden- und Kreuzstraße;

Nachmittags 1/2 3 Uhr, in der Wirtschaft zum „Frohsinn" in Veltheim:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude No. 220, für 21,000 Fr. assekurirt, nebst 6516 Quadratmeter Wiesen und Acker dabei an der Wülflingerstraße, Gemeindsbann Veltheim;
3716 Quadratmeter Wiesen allda.

Nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft zum „Freihof" in Töß:

Ein Wohnhaus mit Trotthaus, Stall und Scheune No. 283, zusammen für 21,000 Fr. assekurirt;
ein Wohn- und Oekonomiegebäude No. 327, für 6600 Fr. assekurirt;
1 Hektare und 2 Aren Reben und Wiesen dabei;
(alles im Grafenstein-Töß gelegen).

Die Gantrödel liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 11. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54. Zweite Gant.

Im Konkurse des Gottlieb Stutz, Küfer, in Enge, werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Grütli" in Enge auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Sternengasse in Enge, unter No. 269 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 70,9 □Meter Gebäudefläche und Hofraum.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

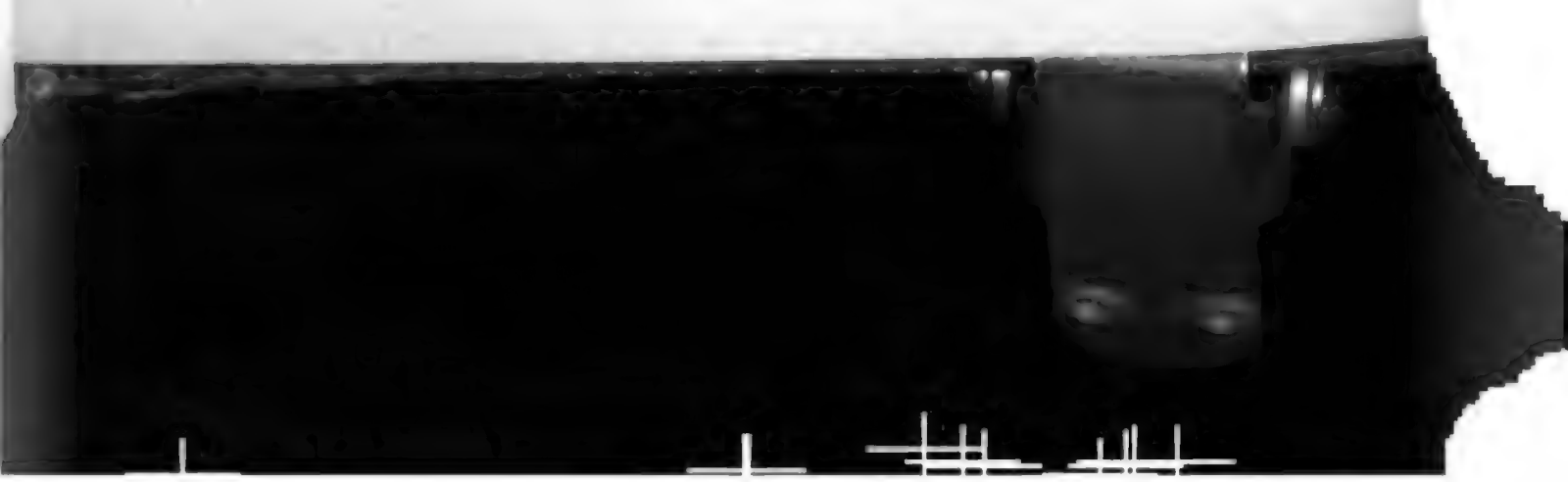
55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneeli zur Stadelhofermühle in Riesbach kommt Freitag den 22. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Illi in Aesch auf öffentliche Steigerung:

1 Hektare 72 Aren 83 □ Meter Waldboden in der Hornweid.

Schlieren, den 13. Dezember 1882.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Riesbach:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.



Digitized by Google

56. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Boller, Holzhändler, in Erlenbach, werden Donnerstag den 28. Dezember d. Js. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an bei Kribars Hause No. 18 in Erlenbach, gegen Baarzahung:

1 Sopha ohne Kissen, 1 neusilberne Uhr, 1 Kupferhafen, 1 tann. Küchekasten, 1 eintüriger Kleiderkasten, 1 zweitüriger tannener Kleiderkasten, 1 tann. liegender Kasten und ein Haufen altes Eisen, 3 harth. lange Bänke, 1 Sessel, 1 Pferdegeschell, zwei Weinfässer, je zirka 8 Hektoliter haltend, 1 solches zirka 5 Hektoliter haltend, 1 Pflug (Aargauer), 1 Partie Wagner- und Nutzholz, 3 schwere Fuhrschlitten, 4 Handschlitten, 1 Waldsäge, 1 einspänniger Viehschlitten, 1 dito mit Gestell, 1 Herrenschlitten, 2 schwere Krahnenseile, 1 Hobelbank, 1 Haufen (zirka 400 Stück) eichene gesägte Gartenböggli, 1 Tragbähre, 1 liegender Kasten und 3 alte Türen, 2 lange tannene Bänke, 1 Futterschneidmaschine, 1 Heumesser, 1 Weinfäßchen, zirka 100 Liter haltend, 1 Futterkasten und viele andere beweglichen Sachen mehr.

II. Von Abends 5 Uhr an im Gasthaus zum „Kreuz" in Erlenbach:

a) Ebenfalls gegen Baarzahlung:

3 Kaufschuldbriefe von 1600 Fr., 1100 Fr. und 500 Fr. auf Schuldner in Erlenbach, 1 solcher von 1400 Fr. Kapitalrest auf einen Schuldner in Meilen, 1 Versicherungs-Police der schweiz. Rentenanstalt für 6000 Fr. und eine Anzahl Buch- und andere Guthaben, von denen einige von den betreffenden Schuldnern anerkannt, die meisten aber dubios oder bestritten sind;

b) unter hierorts zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen:

Die Liegenschaften zu Erlenbach, nämlich:

1 Wohnhaus, unter No. 18 für 6200 Fr. assekurirt, nebst Garten, 1 Oekonomiegebäude, unter No. 227 für 6500 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 14 Quadratmeter Landanlage am See, worauf obiges Gebäude steht, zirka 3 Aren 60 Quadratmeter Reben im Riedt oder Bohfluh, zirka 12 Aren Reben ob der alten Landstraße, zirka 15 Aren Reben im Bohfluh, zirka 7 Aren Wiesen, das Trümpelerwiesli, zirka 12 Aren Wiesen hinter dem Heslibach, zirka 4 Aren Waldung im Dorfsacker, zirka 4 Aren Waldung allda, zirka 2 Aren 88 Quadratmeter Waldung allda, zirka 24 Aren Waldung in der Teufe, zirka 53 Aren 71 Quadratmeter Holzboden im Einfang, zirka 12 Aren Wiesen und Waldung auf dem Hesliben, zirka 27 Aren 63 Quadratmeter Holzboden im Rütibühl, zirka 36 Aren Waldung (angeblich Wiesen) im Sackacker, zirka 16 Aren Wiesen und Waldung allda, an zwei Stücken, zirka 8 Aren Waldung im Rütibühl und zirka 16 Aren Waldung im Dorfsacker,

wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen werden.

Küsnacht, den 16. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

57. Gantanzeige.

Die erste Versteigerung der Liegenschaften zu Uerzlikon des im Konkurse befindlichen Rudolf Gallmann, Knecht, in Wädensweil, findet den 27. dies, Mittags 11 Uhr, in der Wirtschaft Müller zu Uerzlikon statt; es erfolgt Zusage, wenn nicht am Versteigerungstage selbst von einem Berechtigten (§ 137 des Rechtstriebsgesetzes eine zweite Gant verlangt wird.

Affoltern, den 15. Dezember 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

58. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Frech, Zimmermeister, von Stuttgart, wohnhaft in Außersihl, werden Donnerstag den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badenerstraße dahier auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 1149 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 65,7 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Es findet an dieser zweiten Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. Gantanzeige.

Im Konkurse des Kaspar Klöti, Konraden Sohn, in Dorf, werden die Aktiven Donnerstag den 28. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 21 Aren (zirka 3 Vrlg.) Reben an 3 Stücken;
„ 24,8 „ („ 3 1/2 „) Wiesen an 2 Stücken;
„ 78 „ („ 9 3/4 „) Ackerland an 7 Stücken;
„ 38 „ („ 4 3/4 „) Waldung an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 16. Dezember 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

60.. Gantanzeige.

Aus Verweigerung vormundschaftlicher Ratifikation werden im Konkurse des J. Jakob Fries, Sohn, Holzhändler, zur Binzmühle Seebach, die sämtlich vorhandenen Liegenschaften, mit Ausnahme der beiden Stücke beim Bahnhofe Oerlikon, neuerdings auf öffentliche Versteigerung gebracht und zwar Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Siegfried in Seebach; es erfolgt Zusage.

Schwamendingen, den 13. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

61. Gantanzeige.

Im Konkurse über Ulrich Meier, Jungsteinhauers, in Hüntwangen, werden Freitag den 22. Dezember 1882, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Rößli" in Hüntwangen auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Bestallung, nebst zirka 3,87 Aren Hofstatt und Krautgarten, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, im Hinterdorf zu Hüntwangen; Assekuranz dieser Gebäulichkeiten unter No. 74 3800 Fr.;
zirka 5,7 Aren Baumgarten im Kleingäßli;
zirka 15,75 Aren Reben an 2 Stücken;
zirka 1 Hektare 75 □ Meter Wiesen an 5 Stücken;
zirka 74,25 Aren Acker an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Arnold Huber, Landwirt, im Schürli, in Richtersweil, werden Donnerstag den 28. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zur „Tanne" in Schönenberg öffentlich versteigert:

1. Das Huber'sche Heimwesen im Schürli-Richtersweil, bestehend in:
   1 Wohnhaus mit Scheune, assekurirt für 10,500 Fr., mit zirka 5 Hektaren 25 Aren Hofraum, Garten, Wiesen und Riedt;
   1 für 800 Fr. assekurirten Schopfgebäude mit zirka 37 Aren Wiesen dabei;
   zirka 48 Aren Wiesen und Waldung oberhalb der Egg, im Gemeindsbanne Schönenberg liegend;
2. eine Scheune No. 175 b, 1/2 an einem Schopf, zusammen für 900 Fr. assekurirt, nebst einer Hektare 13 Aren Matten dabei auf dem Zweierhof-Schönenberg und 1/104 an der Sennhütte in Stollen, 1/4 an einem Soodbrunnen;
3. zirka 8 Aren Waldung im Stollenholz;
4. zirka 32 Aren Waldung im Neubühl an 2 Stücken,

worüber Gantrodel hierorts zur Einsicht offen liegt.

Wädensweil, den 16. Dezember 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

63. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Mörgeli, Ulrichen Sohn, von Iburg, Senn, werden Dienstag den 26. Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Huber zum Klösterli-Iburg die Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

Digitized by Google

1. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 210 für 3200 Fr. assekurirt;
2. Zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (1½ Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dazu;
3. 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 221 für 1800 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt- und Gemüsegarten;
4. Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Vrlg.) Wiesen im untern Vetterwiesli;
5. Zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vrlg.) Wiesen im untern Vetterwiesli;
6. Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Vrlg.) Acker im Schwabli;
7. „ 32 „ 40 „ (4 „) „ „ Thaaholz;
8. „ 8 „ 10 „ (1 „) „ „ Oberholz;
9. „ 14 „ 17 „ (1¾ „) „ „ Tristel;
10. „ 8 „ 10 „ (1 „) „ „ Tristel;
11. „ 4 „ 5 „ (2 Quart) „ „ Buchacker;
12. „ 40 „ 50 „ (5 Vrlg.) „ „ Vetterwiesli;
13. „ 8 „ 10 „ (1 „) Holz und Boden im Tristel;
14. Zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vrlng.) Waldung im Buchholz;
15. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Thaaholz.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

64. **Verteilungsplan.**

Aus dem Konkurse des Johannes Gut, a. Förster, in Wettsweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 15. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65. Im Konkurse des Johannes Boßhart, Bäcker, in Irgenhausen, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt und ist für die bevorzugten und laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplane Nichts erhältlich. Frist für Einsprachen gegen den Verteilungsplan bis den 23. d. M.

Pfäffikon, den 16. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized

66. Im Konkurse des Deckers Felix Gyr in Werrikon-Uster ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 29. d. Mts. einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 18. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

67. Restitutionsbewilligung.

Im Konkurse des Gustav Petersen, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl, hat Konr. Müller, Holzhändler, in Außersihl, nach erhaltener Restitutionsbewilligung eine Pfandforderung von 213 Fr. nebst 6 % Zins, 1/8 % Provision und Kosten angemeldet und dafür gestützt auf den Pfandschein, dat 5. Juli 1882, ein Pfandrecht angesprochen.

Hievon wird den Kreditoren des Petersen hiemit Kenntnis gegeben und ihnen eine mit dem 23. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige Protestationen abzugeben.

Außersihl, den 14. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

68. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Heinrich Ehrensperger, Schmied, von und wohnhaft an der Museumstraße in Winterthur;
2. Johann Gaukler von Rosenberg, Oberamt Ellwangen, Königreich Würtemberg, Bierbrauer, wohnhaft gewesen in Winterthur,

sind Mangels Aktiven sistirt und beide Kridaren laut Gerichtsbeschlüssen vom 1. Dezember 1882 bis am 1. Dezember 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 14. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

69. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Christian Rickenbach, Michaels sel. Sohn, von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Allenwinden-Goßau, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 16. November 1882 als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Grüningen, den 13. Dezember 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

Digitized by Google

70. Konkursbeendigungen.

Folgende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Nachlaß des Joh. Rüegg, wohnhaft gewesen in Elgg;
2. Wittwe Esther Rüegg-Zwingli in Elgg;
3. Felix Hofmann zum „Freihof" in Elgg;

gemäß Gerichtsbeschlüssen vom 29. vor. Mts. Hofmann wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Elgg, den 7. Dezember 1882.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

71. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Wilhelm Keller, Maurermeister, von Marthalen, wohnhaft in Enge, ist durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben und Kridar bis 13. Oktober 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 13. Oktober 1882.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

72. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Schenkel, Heinrichs sel. Sohn, Siegrist, im Weil-Dübendorf, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 23. September 1882.

Schwamendingen, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

73. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Arnold Ochsner, Fabrikarbeiter, von Wytikon, wohnhaft in Schwamendingen, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 25. November 1882.

Schwamendingen, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

74. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jungfrau Maria Simmen von Schinznach, gew. Wirtin, in Seebach, ist aus Mangel an Aktiven sistirt worden; Gerichtsbeschluß vom 21. November 1882.

Schwamendingen, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

75. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Derrer, Heinrichen Sohn, in Adlikon-Regensdorf;
2. Adolf Frei, Becklis, Jakoben, in Watt-Regensdorf,

ist durchgeführt.

Derrer wurde für 2 Jahre, Frei dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Gerichtsbeschlüsse vom 25. Oktober 1882.

Höngg, den 11. Dezember 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

76. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Anton Blöchlinger, Zimmermann, von Utznach, wohnhaft in Dübendorf, ist durchgeführt und der Kridar für die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 7. Oktober 1882.

Schwamendingen, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

77. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Dominik Noseda, Maurer und Wirt, von Cerano, Italien, wohnhaft gewesen in Seebach, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 21. November 1882.

Schwamendingen, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

78. **Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:**

1. Kaspar Thomer, Schmied, von Bällikon, Aargau, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren, den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Rudolf Pfister, Wirt, von Höri bei Bülach, wohnhaft an der Brauergasse No. 18 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johann Utzinger, Konraden Sohn, Boten, von Bachenbülach, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Suter, Wirt, von Uster, wohnhaft am Rosenweg, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Kleiner, Landwirt, im Säubad, Schönenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 27. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Karl Friedrich Gramm von Grundhof, Pfarre Oberwinterthur, Gastwirt zum „Rößli" in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

7. Jakob Rüeger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, in Wyl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Dezember 1882; Dauer

Digitized by Google

der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

8. Hermann Langhard, Johannessen sel. Sohn, Lieutenants, am Hornerweg in Oberstammheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stammheim den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9.. Ulrich Winkler, Schreiner, Johannessen sel. Sohn, genannt Schützen, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 30. Januar 1883 zu Wülflingen; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

10.. Barbara Jucker geb. Schlachter, Ehefrau des Rudolf Jucker, Fuhrmann, von Thalgarten-Wyla, wohnhaft in Tablat-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

11.. Nachlaß des verstorbenen Hans Jakob Künzli, Fabrikspinners, von und wohnhaft gewesen in Goßau, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Joseph Sidler-Heer von Küsnacht, Kt. Schwyz, Mechaniker und Zigarrenhändler, wohnhaft im Töß̈feld in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883; Konkursverhand-

Digitized by Google

lung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Jakob Spörri, Johanneſſen ſel., im Bauhof-Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Januar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

14.. Rudolf Weber, genannt Neubauren, von Maur, im Aſpach daſelbſt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Uſter vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uſter den 8. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Januar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 23. Februar 1883; Konkursverhandlung den 8. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshauſe in Uſter.

15.. Sebaſtian Hedinger im Unterbundt-Wald, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

16.. Heinrich Honegger, Sohn, zur „Brückenwaage“ Rüti, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 17. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Januar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 4. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

17.. Friedrich Ernſt, Sattler, von Würenlos, wohnhaft zum Feldhof in Außerſihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Verſteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Frau Malwina Wolfensberger geb. Frei, von Schwamendingen, wohnhaft zum „Sternen“ in Außerſihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Verſteigerung der Aktiven den

Digitized by Google

7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Werner, Marmorist, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Alfred Zollinger von Maur, Zimmermeister, in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Heinrich Enderli von Illnau, Fuhrhalter, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Jakob Gubler von Müllheim, Kt. Thurgau, früher Nagelhändler, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Agathe Majores, Ehefrau des falliten Friedrich Majores, an der Konradstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johannes Honegger von Wald, Wirt, zur „Geduld" in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirks-

Digitized by Google

gerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 27. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Konrad Scheller-Ammann, Spengler, von Hottingen, wohnhaft im innern Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Konrad Vogler, alt Spezereihändler, Johannessen Sohn, in Trüllikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 23. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1883; Konkursverhandlung den 7. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

27.. Frau Wittwe Breny von Rappersweil, Pensionshalterin, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Robert Esche von Purek (Polen), Maler, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Robert Baumann von Meilen, Küfer, wohnhaft an der Rosenstraße Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

30.. Heinrich Rinderknecht von Stallikon, Steinhauer, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Gebrüder Jakob und Johannes Senn, Hs. Jakoben Söhne, von und in Dändliken, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 2. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 13. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

32.. Jakob Nievergelt von Bonstetten, Taglöhner, wohnhaft zur „Morgensonne" in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 102. Freitag den 22. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 74): Kommissionsbericht über den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und den Jahresbericht des Kirchenrates betreffend das Jahr 1881. — Bekanntmachung an die Inhaber freiwilliger Pfandverschreibungen. — Verordnung betreffend die Benutzung der Hunde als Zugtiere. — Kreisschreiben an die Bezirksräte betreffend Sistirung der Bezirksragionenbücher. — Regierungsratsverhandlungen No. 405—406.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Langnau a/A.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 5. Januar nächsthin frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung.

Die durch Rücktritt erledigte Stelle eines zweiten Kanzlisten der Erziehungsdirektion wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Schriftliche Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen, welche den Nachweis zu leisten haben, daß der Bewerber auch selbständige Arbeiten auszuführen im Stande ist, sind bis spätestens Ende l. Js. der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Digitized by Google

3. Für Mediziner.

Die Stelle des Sekundararztes der Pflegeanstalt Rheinau ist zu besetzen. Besoldung: 2000 Fr., freie Station und Erlaubnis zur Privatpraxis im Dorfe Rheinau. Anmeldungen sind der Sanitätsdirektion bis Ende dies einzureichen.

Zürich, den 19. Dezember 1882.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Holzverkauf.

Es werden versteigert:

Dienstag den 26. Dezember, in der Staatswaldung auf Gulbenen:
42 Säg- und Baustämme,
80 Ster Buchen-Scheitholz und 600 Wellen.

Anfang Vormittags 10½ Uhr im Schönbühl, oberhalb der Hohrüti-Küsnacht.

Mittwoch den 27. Dezember, in der Staatswaldung im Schönenberg:
25 Säg- und 45 Baustämme,
8 Fuder Latten, Stangen und Stickel,
7 Nummern Brenn- und etwas Eichennutzholz nebst Reisig.

Beginn Mittags 1 Uhr, im hintern Tiefenbach.

Hottingen, den 19. Dezember 1882.

Forstamt I. Kreis:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

5. Holzverkauf.

Mittwoch den 27. Dezember, Mittags ½2 Uhr, werden im Staatswalde Rüti, Rütiwald, versteigert:
150 Sag- und Baustämme, 100 Ster Brennholz, 1000 Wellen.

Veltheim, den 20. Dezember 1882.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Ueber Wittwe Anna Brändli geb. Gwaltert von Wädensweil, wohnhaft im Grund-Stäfa, geb. 1824, ist wegen Geistesschwäche staatliche Vormundschaft eingeleitet und Herr Kantonsrat Schoch-Wiedemann in Wädensweil zu deren Vormund ernannt worden.

Horgen, den 20. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Treichler.

Digitized by Google

7. Bevormundung.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Die minderjährigen Kinder des Johannes Brunner, a. Löwenwirt, von und in Langwiesen-Feuerthalen, in Folge Verzichtes auf die väterliche Vormundschaft;
2. Konrad Brunner, a. Löwenwirts, von und in dort, in Folge Geisteskrankheit.

Als Vormünder sind ernannt:

ad 1: Herr Gemeindrat Joh. Leemann in Langwiesen;
„ 2: „ Fr. Schneiter-Billeter in Feuerthalen.

Andelfingen, den 18. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Kirchgemeindsversammlung.

Die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Dietikon-Urdorf-Spreitenbach werden anmit auf Sonntag, den 31. Dezember d. J., nach beendigtem Morgengottesdienst in die Kirche zu Dietikon zu einer Versammlung eingeladen.

Traktandum:

Wahl des Pfarrers.

Die Kirchenpflege schlägt zur Berufung an die erledigte Pfarrstelle einstimmig vor:

Herrn Kunz, z. Zt. Pfarrer in Ottenbach.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen bei dem Aktuar der Kirchenpflege, Herrn Ed. Bürchler in Dietikon zur Einsicht offen.

Dietikon, den 20. Dezember 1882.

Die Vorsteherschaft.

9. Wiedikon.

Aufbewahren von Petroleum.

Veranlaßt durch das Ergebnis der diesjährigen Feuerschau wird die hiesige Einwohnerschaft darauf aufmerksam gemacht, daß Petroleum zum Hausgebrauch nur in gut verschließbaren Blechgefässen, nicht aber in gläsernen Flaschen aufbewahrt werden darf. Bei diesem Anlaß werden zugleich die Verkäufer von Petroleum aufgefordert, Konsumenten, welche zum Bezuge Glasgeschirre benutzen, zurückzuweisen und damit bekannt zu machen, daß die Verwendung solcher Gefässe unstatthaft sei.

Wiedikon, den 19. Dezember 1882.

Die Polizeikommission.

Digitized by Google

10.. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rupert Nagler, Gastwirt, dahier.	Ein Wohnhaus an der Stampfenbachstraße.	19. Dez. 1882.	2. Januar 1883.

Unterstraß, den 18. Dezember 1882.

Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

11. **Wahlkreis Männedorf-Uetikon.**

Kantonsratswahl.

Ergebnis der Abstimmung Sonntag den 17. Dezember 1882.

Zahl der Stimmberechtigten 841. Votanten 619
ab leere Zeddel 66
bleiben 553 Stimmen.

Absolutes Mehr 277.

Gewählt wurde:
Herr Statthalter J. Brennwald in Männedorf mit 499 Stimmen.

Ferner erhielten:

Herr Gerichtspräsident Meier in Uetikon	14	"
" P. Bindschedler-Bebie in Männedorf	10	"
" Andr. Flury-Furrer in Männedorf	6	"
Vereinzelt	22	"
Ungültig	2	"
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	553	Stimmen.

Für die Richtigkeit:
Männedorf, den 17. Dezember 1882.

Der Kreiswahlvorstand.

12. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der unterm 17. Februar 1882 dem Adolf Stehli, Kaspars, von Zwillikon-Affoltern a/A., ausgestellte und nunmehr vermißte Heimatschein aufgerufen und, falls derselbe bis zum 8. Januar 1883 nicht beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Affoltern a/A., den 20. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

13. Kraftloserklärung von Ausweisschriften.

Nach fruchtlosem Aufruf werden folgende Heimatscheine:

1. No. 91, für Lidia Katharina Büchi von Dynhard, datirt den 25. Mai 1870;
2. No. 130, für Susanna Selina Büchi von Dynhard, datirt den 10. Mai 1873;
3. No. 207, für Joh. Rudolf Keller von Dynhard, datirt den 15. September 1877,

hiemit als kraftlos erklärt.

Dynhard, den 19. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

14. Außersihl.

Dienstag den 26. Dezember werden von Nachmittags 10 Uhr an zufolge Auftrages der Notariatskanzlei Zürich aus dem Konkurse des Joh. Schneider, gewesener Kupferschmied, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Kesselsteckambose, 1 Polierstock, 3 Liegambose, 1 großes Doppelhorn, 5 kleine Ambosstöckli, 2 Drehstühle, 1 Ambosfaust, 1 Schraubstock, 1 Blasbalg, eine Parie Hämmer, Feilen und Meisel, 1 Firmatafel ꝛc.

Versammlung in der Wirtschaft des Herrn Knüsli im „Feldegg" Badenerstraße.

Außersihl, den 21. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

15. Außersihl.

Künftigen Dienstag den 26. Dezember werden von Nachmittags 2 Uhr an in des Wirtschaft des Herrn Müller-Maag zur „Rotwand" an der Zeughausstraße zufolge Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse des Hch. Walder, Spezereihändler, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Dezimalbruggwagen mit Gewicht, 2 Glaskästli, 1 Wanduhr, 9 Paar Arbeiterhosen, eine Partie Hosenträger, Schürzen, Blousen, Kravatten, Rundschnüre, Corsets, Damenkrägen, Hemdenknöpfe, Faden, Nadeln, Knöpfe, Papierkrägen, Baumwollgarn, Dochten, Feueranzünder, Tabakpfeifen, Bleistifte, Kämme, Namenbüchli, Fingerhüte, Spielkarten, Metermaß, 1 Petrolbehälter, 1 Petrolmaß, 1 Hänglampe, 120 Schulhefte.

Ferner Spezereiwaaren, als: Würfelzucker, Gerste, Habermehl, Nudeln, Erbsen, Reis, Mais, Hörnli, Paniermehl, Cichorien, Seifen, Zündholz, Fettlaugenmehl, Böhnli, Rauchtabak, Zigarren, Amlung, Bodenwichse u. v. A. m.

Außersihl, den 21. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Benninger.

Digitized by Google

16. **Hottingen.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung wird Mittwoch den 27. dies, Abends 6 Uhr, im „Thaleck“ am Zeltweg öffentlich versteigert:

Das unter No. 380 für 72,000 Fr. assekurirte Wohnhaus zum „Thaleck“ am Zeltweg dahier, in welchem seit Jahren eine gut frequentirte Wirtschaft betrieben wird.

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeindsratskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 18. Dezember 1882.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

17. **Altstetten.**

Künftigen Mittwoch den 27. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ambos, 1 Kommode, 2 Hunde.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Altstetten, den 19. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Hafner.

18. **Eschengant.**

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Samstag den 29. Dezember eine größere Partie sehr schöne Eschen auf öffentliche Versteigerung. Beginn punkt 10 Uhr in der „Looren“.

Für Besichtigung wende man sich an Förster **Grimm** in der Klus-Hirslanden.

Kaufliebhaber ladet ein

Riesbach, den 20. Dezember 1882.

Namens der Holzgenossenschaft Hirslanderberg:
C. Bleuler, Präsident.

19. **Rümlang.**

Holzgant.

Die Hubengenossenschaft Rümlang bringt künftigen Dienstag den 26. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Asp, nahe beim Tempelhof, zirka 350 Bau- und Sägetannen und Föhren auf öffentliche Gant. Die bequeme Abfuhr und die gute Qualität des Holzes, sowie die günstig gestellten Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Hiezu ladet ein

Rümlang, den 20. Dezember 1882.

Die Vorsteherschaft.

20. **Holzkorporation Zollikon.**

Buchengant.

Die Vorsteherschaft bringt Donnerstag den 28. Dezember 1882 28 Buchenstämme, worunter Prachtstücke; sodann im Anschluß die Talgenossenschaft: 10 schöne Buchenstämme von 6—7 Meter Länge im Schlag „Tal" nächst der Rehalp auf öffentliche Versteigerung.

Sammlung Vormittags 9 Uhr in der Wirtschaft zur „Rehalp".

Ausgezeichnete Qualität, bequeme Abfuhr, sowie günstigst gestellte Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zollikon, den 18. Dezember 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Aktuar, E. Welti-Ernst.

21.. **Unterstraß.**

Verbot.

Das Schlitten und Schlittschuhlaufen auf den Trottoirs und Seitenfußwegen der Straßen wird hiemit bei einer Buße bis auf 15 Fr. verboten.

Für Minderjährige sind Eltern und Vormünder verantwortlich.

Unterstraß, den 15. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

22.. **Unterstraß.**

Durch die Wahrnehmung, daß von dem zu öffentlichen Zwecken in verschiedenen Gemeindsteilen abgelagerten Streusand von Privaten für ihre eigenen Zwecke weggenommen wird, sieht sich der Gemeindrat veranlaßt, das Wegnehmen von Sand durch Unberechtigte für ein- und allemal zu untersagen. Zuwiderhandelnde haben nebst dem Schadenersatz erhöhte Buße zu gewärtigen.

Unterstraß, den 15. Dezember 1882.

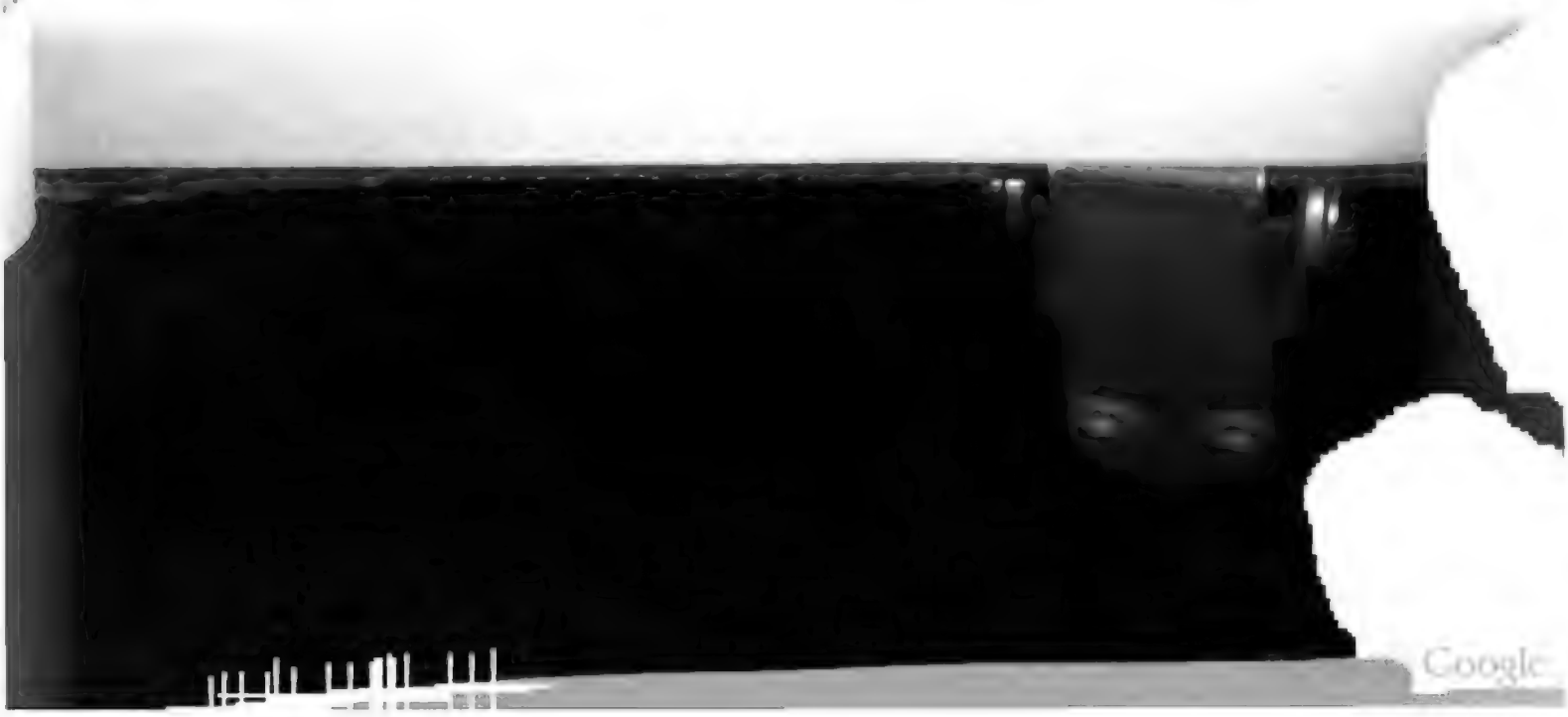
Der Gemeindrat.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Jakob Hofmann von Hütten geb. 1842, Maurer,
Alois Sonderegger von Gathur, Tyrol, geb. 1841, Maurer,

beide wohnhaft gewesen in Gisenrüti, Wädensweil, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden anmit aufgefordert Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude



dahier zu erscheinen, um ihre Appellation gegen das Urteil des Bezirksgerichtes Horgen vom 13. November d. J. betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 18. Dezember 1882.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

24.. Rosine Müller geb. Streiff, ursprünglich von Linththal, Kt. Glarus, geb. 1856, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. Dezember 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Heinrich Müller, Schlosser, in Seebach, geb. 1853, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 16. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Frau Luise Pfister geb. Eggmann von Fällanden, geb. 1851, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. Dezember, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Pfister, Wirt, in Riesbach, zu beantworten.

Zürich, den 19. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

26. August Brunhofer von Aarau, zuletzt wohnhaft gewesen im Tobelacker-Wetzikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 30. dies, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Häußermann in der Schöneich, Wetzikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 22. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Fristansetzung.

Den Kreditoren des am 19. November 1882 verstorbenen Joh. Boßhard, Gießer, von Rümikon-Elsau, dessen Nachlaß von den resp. Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder rechtzeitig ausgeschlagen worden ist, wird eine mit dem 6. Januar 1883 ablaufende Frist angesetzt, um unter Leistung einer Baarkaution von 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über benannten Nachlaß zu verlangen, ansonst die vorhandenen, 26 Fr. 50 Rp. gewerteten Fahrhaben der Wittwe des Verstorbenen als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

28. Zahlungsaufforderung.

Pius Keßler von Schübelbach, Kt. Schwyz, wohnhaft gewesen in Bubikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 10 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Anton Bisig in Lachen für dessen Forderungen von 3270 Fr. auf Martini abhin gekündetes Kapital, 163 Fr. 60 Rp. mit letzterm Martini und 11 Fr. 74 Rp. mit Maitag abhin verfallenen Zins befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers der Konkurs über ihn, Keßler, eröffnet würde.

Hinweil, den 22. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

29. Zahlungsaufforderung.

Die Schauspielerfamilie Mai und Faller, wohnhaft gewesen in Flaach, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, die Herren Gisler zum „Engel“ und Maurermeister Fehr, beide in Flaach, für deren Forderung von 22 Fr. 5 Rp. nebst Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versilberung des mit Beschlag belegten Wagens bewilligt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

30.. **Zahlungsaufforderung.**

Jakob Kübler, Krankenwärter, von Ossingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Schaffhausen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, die Erben des verstorb. Jakob Sigg, Wagners, in Ossingen, für deren grundversicherte Forderung von 230 Fr. nebst zwei mit Martini 1882 verfallene Zinse und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der ersten Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versilberung des Unterpfandes, bestehend in zirka 5 Quart Reben und Wiesen im Kaltenbrunnen, bewilligt würde.

Andelfingen, den 16. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Joseph Sidler-Heer, Mechaniker und Cigarrenhändler im Töß-feld in Winterthur, hat der Vormund der Ehefrau des Kridaren auf die zu 388 Fr. geschätzten Spezereiwaaren ein Angebot von 400 Fr. gemacht.

Der Konkursrichter genehmigte den Verkauf der Waaren um diesen Preis. Den Kreditoren des Joseph Sidler-Heer wird andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts gegen diese Veräußerung Einwendungen zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 21. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

32. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 27. Dezember 1882 werden öffentlich versteigert, und zwar:

I. In Rüeggshausen-Bubikon aus dem Konkurs des Heinrich Boßhard daselbst, Vormittags 9 Uhr:

1 Kuh (braun), 1 Ziegenbock (grau), 1 Ziege (grau).

II. Im Laufenriedt-Bubikon aus dem Konkurs des Johannes Bodmer-Petermann daselbst, Nachmittags 1 Uhr:

3 Kühe (braun), 2 Kühe (Falch), 1 Ziege (grau).

Dem Meistbieter wird sofort zugesagt. Der Verkauf erfolgt gegen Baarzahlung.

Grüningen, den 20. Dezember 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Obrist in Otelfingen werden Donnerstag den 28. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an durch das Gemeindammannamt Otelfingen gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, als: 2 Ziegen, zirka 40 Ztr. Heu, Emd und Stroh, 3 Weinfässer von 1/2 bis 3 Saum haltend und 300 Liter Kunstwein, zirka 200 Liter Most, zirka 2 1/2 Klafter Brennholz, nebst v. a. m.

II. Nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Hauser unter hierorts zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 45 für 3000 Fr. assekurirt, nebst Hofreite und Krautgarten;
zirka 64 Aren Wiesen an 4 Stücken;
zirka 26 Aren Reben an 3 Stücken;
zirka 24 Aren Waldung an 2 Stücken.

Dielsdorf, den 20. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Ferdinand Boller, Holzhändler, in Erlenbach, werden Donnerstag den 28. Dezember d. Js. öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an bei Kridars Hause No. 18 in Erlenbach, gegen Baarzahung:

1 Sopha ohne Kissen, 1 neusilberne Uhr, 1 Kupferhafen, 1 tann. Küchekasten, 1 eintüriger Kleiderkasten, 1 zweitüriger tannener Kleiderkasten, 1 tann. liegender Kasten und ein Haufen altes Eisen, 3 harth. lange Bänke, 1 Sessel, 1 Pferdegeschell, zwei Weinfässer, je zirka 8 Hektoliter haltend, 1 solches zirka 5 Hektoliter haltend, 1 Pflug (Aargauer), 1 Partie Wagner- und Nutzholz, 3 schwere Fuhrschlitten, 4 Handschlitten, 1 Waldsäge, 1 einspänniger Viehschlitten, 1 dito mit Gestell, 1 Herrenschlitten, 2 schwere Krahnenseile, 1 Hobelbank, 1 Haufen (zirka 400 Stück) eichene gesägte Gartendöggli, 1 Tragbähre, 1 liegender Kasten und 3 alte Türen, 2 lange tannene Bänke, 1 Futterschneidmaschine, 1 Heumesser, 1 Weinfäßchen, zirka 100 Liter haltend, 1 Futterkasten und viele andere beweglichen Sachen mehr.

II. Von Abends 5 Uhr an im Gasthaus zum „Kreuz" in Erlenbach:

a) Ebenfalls gegen Baarzahlung:

3 Kaufschuldbriefe von 1600 Fr., 1100 Fr. und 500 Fr. auf Schuldner in Erlenbach, 1 solcher von 1400 Fr. Kapitalrest auf einen Schuldner in Meilen, 1 Versicherungs-Police der schweiz. Rentenanstalt für 6000 Fr. und eine Anzahl Buch- und andere Guthaben, von denen einige von den betreffenden Schuldnern anerkannt, die meisten aber dubios oder bestritten sind;

b) unter hierorts zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen:

Die Liegenschaften zu Erlenbach, nämlich:

1 Wohnhaus, unter No. 18 für 6200 Fr. assekurirt, nebst Garten, 1 Oekonomiegebäude, unter No. 227 für 6500 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 14 Quadratmeter Landanlage am See, worauf obiges Gebäude steht, zirka 3 Aren 60 Quadratmeter Reben im Riedt oder Bohfluh, zirka 12 Aren Reben ob der alten Landstraße, zirka 15 Aren Reben im Bohfluh, zirka 7 Aren Wiesen, das Trümpelerwiesli, zirka 12 Aren Wiesen hinter dem Heslibach, zirka 4 Aren Waldung im Dorfsacker, zirka 4 Aren Waldung allda, zirka 2 Aren 88 Quadratmeter Waldung allda, zirka 24 Aren Waldung in der Teufe, zirka 53 Aren 71 Quadratmeter Holzboden im Einfang, zirka 12 Aren Wiesen und Waldung auf dem Hesliben, zirka 27 Aren 63 Quadratmeter Holzboden im Rütibühl, zirka 36 Aren Waldung (angeblich Wiesen) im Sackacker, zirka 16 Aren Wiesen und Waldung allda, an zwei Stücken, zirka 8 Aren Waldung im Rütibühl und zirka 16 Aren Waldung im Dorfsacker,

wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen werden.

Küsnacht, den 16. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

35. Gantanzeige.

Freitag den 29. Dezember 1882, Nachmittags 4 Uhr, werden in der Bühler'schen Wirtschaft an der Bahnstraße in Uster gegen Baarzahlung versteigert:

Die noch ausstehenden Buchguthaben des im Konkurse befindlichen Joh. Weber-Hiestand von Uster.

Das diesfällige Verzeichnis kann vom 28. d. Mts. an hierorts eingesehen werden.

Uster, den 20. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

36.. Zweite Gant.

Im Konkurse des Gottlieb Stutz, Küfer, in Enge, werden Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 7 Uhr, in der Wirtschaft zum „Grütli" in Enge auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein doppeltes Wohnhaus mit Zinnenanbau an der Sternengasse in Enge, unter No. 269 für 39,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 70,9 □Meter Gebäudefläche und Hofraum.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 14. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des August Homberger in Riedikon-Uster findet Mittwoch den 3. Januar 1883 statt und zwar werden versteigert:

a. Nachmittags 2 Uhr die Fahrhaben bei dem Hause des Konkursiten.

b. Abends 6 Uhr in der Kettner'schen Wirtschaft in Riedikou die Liegenschaften.

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus No. 36 a, assekurirt für 4600 Fr., Scheune No. 36 b, assekurirt für 2500 Fr., Garten, Baumgarten und Wiesen, zirka 50 Aren groß;
2. zirka 28 Aren Acker im Hüttenacker;
3. „ 28 „ „ „ im Einfang;
4. „ 28 „ „ „ im Seefeld;
5. „ 7 „ Hanfland;
6. „ 21 „ Acker im Stauberacker;
7. „ 28 „ Wiesen im Oberriedt;
8. „ 57 „ „ auf der Aa;
9. „ 28 „ „ in der Bühlen;
10. „ 10 „ Reben;
11. „ 43 „ Waldung an 3 Stücken im Klus- und Bergholz und im Hard;
12. die Fischenzen im Greifensee.

Uster, den 20. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Donnerstag den 28. Dezember 1882 und am folgenden Tage, von je Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Johannes Gantert, Müller, in Eglisau, im Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung die Fahrhaben öffentlich versteigert.

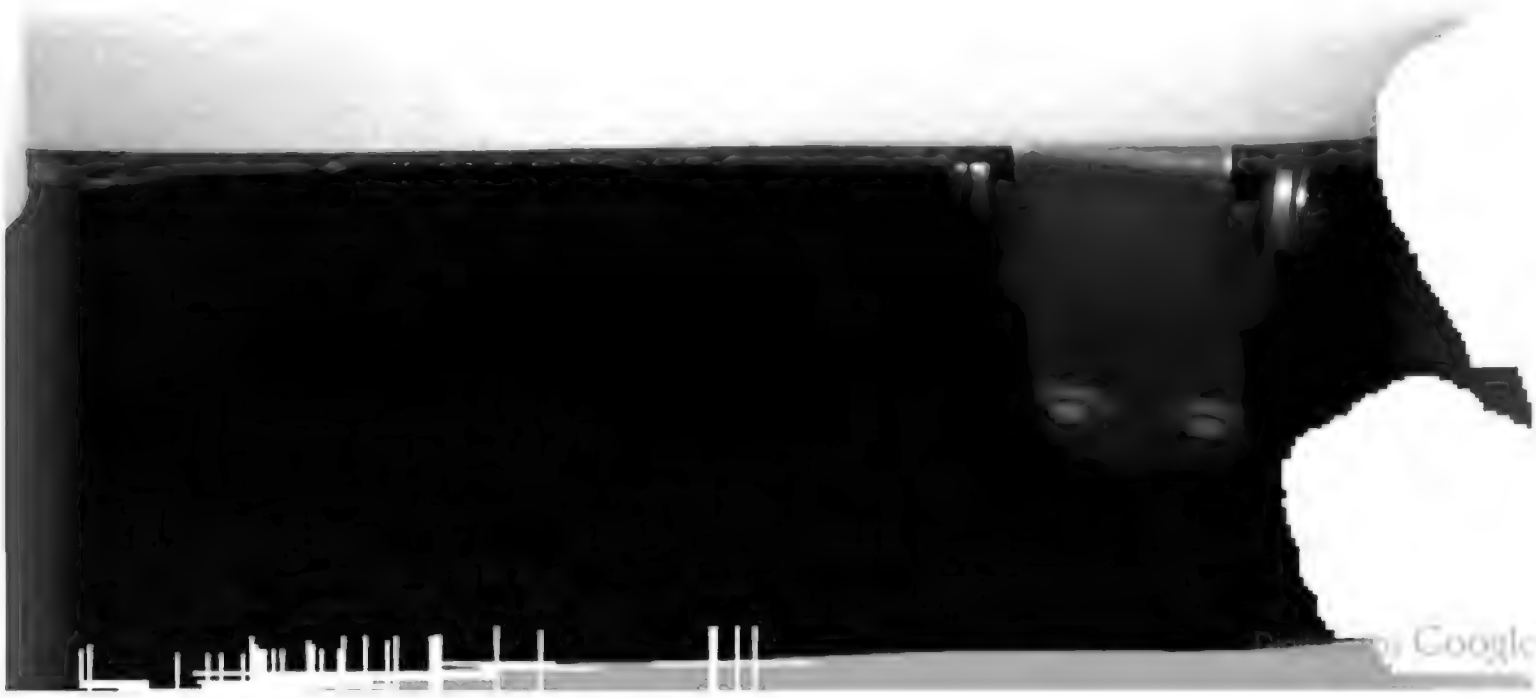
Dieselben bestehen in:

2 Pferde, 2 Kühe, 4 Läufferschweine, zirka 3000 Kilo Stroh, zirka 10,000 Kilo Heu und Emd, 1 Kleewagen, drei $2^1/_2$- und 3-zöllige Wagen mit Brücke, Leitern, Bennen ꝛc., Fuhr- und Weinfässer, 2 Wagenwinden, 1 kompleter Pflug, Egge, Pferde- und Chaisengeschirre, 1 Herrenschlitten, zirka 1000 Kilo Kartoffeln und Rüben, ein- und zweischläfige Betten, Kleiderkästen, 1 Ruhbett, Kommoden, Tische, 1 Sekretär, 1 Büreau-Uhr, Aexte, Hauen, Kärste, 1 mech. Strohschneidstuhl, 1 Dreschmaschine, Dezimalwaagen, Mehl-, Frucht- und Gipssäcke, 1 Schreibpult, Küchengeschirr und eine Menge andere Gegenstände mehr.

Kaufliebhaber ladet ein

Eglisau, den 19. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.



39.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Mörgeli, Ulrichen Sohn, von Iburg, Seen, werden Dienstag den 26 Dezember 1882, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Huber zum Klösterli Iburg die Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

1. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 210 für 3200 Fr. assekurirt;
2. Zirka 12 Aren 15 Quadratmeter (1½ Vrlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten dazu;
3. 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 221 für 1800 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt- und Gemüsegarten;
4. Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Vrlg.) Wiesen im untern Vetterwiesli;
5. Zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vrlg.) Wiesen im untern Vetterwiesli;
6. Zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (2 Vrlg.) Acker im Schwabli;
7. „ 32 „ 40 „ (4 „) „ „ Thaaholz;
8. „ 8 „ 10 „ (1 „) „ „ Oberholz;
9. „ 14 „ 17 „ (1¾ „) „ „ Tristel;
10. „ 8 „ 10 „ (1 „) „ „ Tristel;
11. „ 4 „ 5 „ (2 Quart) „ „ Buchacker;
12. „ 40 „ 50 „ (5 Vrlg.) „ „ Vetterwiesli;
13. „ 8 „ 10 „ (1 „) Holz und Boden im Tristel;
14. Zirka 8 Aren 10 Quadratmeter (1 Vrlg.) Waldung im Buchholz;
15. „ 16 „ 20 „ (2 „) „ „ Thaaholz.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 16. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
J. Rüegger, Landschreiber.

40. **Zweite Gant.**

Ueber die dem August Huber von Adlisweil, wohnhaft in Zürich, gehörenden Liegenschaften zu Niederurdorf, Mittwoch den 27. d. Mts. Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Präsident Lips in Nieder-Urdorf, nämlich über:

1 Wohnhaus mit Scheune No. 10 für 7600 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren Ausgelände;
zirka 2 Aren Acker im Hofacker;
zirka 60 Quadratmeter Reben in der Blächen;
zirka 4 Aren Acker im äußern Herrweg;
zirka 4 Aren Wiesen in Schuppissen;
zirka 93 Quadratmeter Acker in Zwischenbäch;
zirka 16 Aren Acker im Hansschmid.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Küng in der Mutzmalen-Stäfa werden Donnerstag den 28. Dezember auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Von Morgens 9 Uhr an im Hause des Kridars:

1 Tisch, 2 Sessel, 1 Barometer, 2 eintür. Käſtli, 1 Küchekasten, 6 Stück Kupfergeschirr, 1 Mannskleidung, 17 Mannshemden, 3 Bettanzüge, 8 Leintücher, 1 Kinderwagen, 2 Korbflaschen, 5 Tansen, 4 Gelten, 5 Fäßer, 8—24 Hektoliter haltend, 1 Trichter, 5 Standen, zirka 200 Bohnenstickel, 1 zweisp. Leiterwagen samt Benne, 2 Jauchefässer, 1 dito Stande, 1 Futterschneidstuhl, 3 Baumleitern, eine Partie Bettlaub, verschiedenes Gütergeschirr u. a. m.

II. Abends 6 Uhr in der „Sonne" in Stäfa die Liegenschaften, als;

Ein Wohnhaus für 4000 Fr., eine Scheune für 1300 Fr. und ein Mostpresse für 500 Fr. assekurirt und zirka 16 Aren Baumgarten dabei;
zirka 36 Aren Wiesen an 3 Stücken;
zirka 52 Aren Reben an 4 Stücken;
der ideelle vierte Teil an zirka 56 Aren Riedt, und
zirka 72 Aren Waldung an 3 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und die Verkaufsbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 16. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs betreffend den Nachlaß des Jakob Buchmann von Dachelsen-Mettmenstetten, wohnhaft gewesen in Riesbach, kommen Freitag den 22. Dezember 1882, Vormittags 11 Uhr, in der Wirtschaft zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Schuldbrief per 8500 Fr. auf Grundeigentum in Wülflingen, dat. 24. Juni 1881, mit Zins zu 4½ % von Maitag 1882 an.

Sodann aus Konkurs Karl Gustav Billeter von Männedorf, Baumwollzwirnerei in Riesbach, ebenfalls gegen Baarzahlung:

Eine Lebensversicherungspolice per 12,800 Fr.;
eine Lebensversicherungspolice per 12,000 Fr.;
beide auf die Schweizerische Rentenanstalt in Zürich.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized

43. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Christian Heberlein, Fruchthändler, in Rorschach, wird zufolge Ansuchens der Massakuratel, Mittwoch den 27. Dezember 1882, Nachmittags 4 Uhr, in diesseitigem Kanzleilokale öffentlich versteigert:

Ein Pfandtitel von 15,000 Fr., datirt 13. Dezember 1877, auf Samuel Döbeli, Bierbrauer, in Vilmergen-Bremgarten.

Der Titel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Arnold Huber, Landwirt, im Schürli, in Richtersweil, werden Donnerstag den 28. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zur „Tanne" in Schönenberg öffentlich versteigert:

1. Das Huber'sche Heimwesen im Schürli-Richtersweil, bestehend in:
   1 Wohnhaus mit Scheune, assekurirt für 10,500 Fr., mit zirka 5 Hektaren 25 Aren Hofraum, Garten, Wiesen und Riedt;
   1 für 800 Fr. assekurirten Schopfgebäude mit zirka 37 Aren Wiesen dabei;
   zirka 48 Aren Wiesen und Waldung oberhalb der Egg, im Gemeindsbanne Schönenberg liegend;
2. eine Scheune No. 175 b, 1/2 an einem Schopf, zusammen für 900 Fr. assekurirt, nebst einer Hektare 13 Aren Matten dabei auf dem Zweierhof-Schönenberg und 1/104 an der Sennhütte in Stollen, 1/4 an einem Soodbrunnen;
3. zirka 8 Aren Waldung im Stollenholz;
4. zirka 32 Aren Waldung im Neubühl an 2 Stücken,

worüber Gantrodel hierorts zur Einsicht offen liegt.

Wädensweil, den 16. Dezember 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Häusermann in Niederurdorf kommen Mittwoch, den 27. ds., Mittags 2 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren auf öffentliche Steigerung:

2 Kühe, 1 Rindli, 1 Saugkalb, 2 Faselschweine, 3500 Kilo Heu und Emd, 100 Garben, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Fässer, Hauen, Kärste u. A. m.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Stark von Theuringshofen, Würtemberg, Schreinermeister, in Oberstraß, kommt Donnerstag den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, im „Zähringerhof" an der Zähringerstraße in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Zähringerhof" an der Zähringerstraße in Zürich, unter No. 1 (rot) für 70,000 Fr. assekurirt, nebst dazu gehöriger Grundfläche, Hofraum, Trottoir, Einfahrtanteil.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meili in Schlieren, kommen Donnerstag den 28. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

I. Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren:

2000 Kilo Heu und Emd, 80 Weizengarben, 1 Milchwagen, 1 Leiterwagen, 1 Handwägeli, 2 Faselschweine, Weinstanden u. a. m.

II. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren:

Zirka 16 Aren Acker im Bühlacker;
zirka 32 Aren Acker im Brand.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Dienstag den 26. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum „Hegibach" Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus;

Hofraum und Gartenland nebst zirka 2 Aren 50 □ Meter oder 2785 □' Flächenmaß haltend.

(Alles obige beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen; an diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Sodann wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein allfälliger Mindererlös auf den Käufer der Gant vom 27. Oktober 1882.

Riesbach, den 19. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

49.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Kaspar Klöti, Konraden Sohn, in Dorf, werden die Aktiven Donnerstag den 28. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, im Gemeindehause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Digitized by Google

Zirka 21 Aren (zirka 3 Vrlg.) Reben an 3 Stücken;
„ 24.8 „ („ 3 1/2 „) Wiesen an 2 Stücken;
„ 78 „ („ 9 3/4 „) Ackerland an 7 Stücken;
„ 38 „ („ 4 3/4 „) Waldung an 4 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 16. Dezember 1882.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50. Verteilungsplan.

Im Konkurse betreffend Wilhelm Best von Worms (Hessen), Spengler, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 21. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar

51. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:
Heinrich Hertlin von Trüllikon, Wirt, zum „Bad" in Kleinandelfingen;
Heinrich Brandenberger, Zimmermann, von Buch a. J., und Frau Anna Cristal geb. Keller in Andelfingen,
sind vollständig durchgeführt. Hertlin ist bis zum 30. Oktober 1884 und Brandenberger bis zum 30. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 18. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

52. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Joh. Hch. Steiner im Kies, Riedikon, findet die auf den 23. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Im Konkurse über Ulrich Meier, Jungsteinhauers, in Hüntwangen, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 18. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Anton Eisenkeil, Schreiner, wohnhaft gewesen am Mühlebach in Richtersweil, derzeit sich aufhaltend in Rüti;
2. Andreas Eichmann, Kuttler, bei der „Hoffnung" in Wädenswil, und
3. Jakob Leuthold, Maler, von Wädenswil, derzeit wohnhaft in Wollishofen,

ist durchgeführt und es sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 27. November d. J. Eichmann und Leuthold je für die Dauer von zwei Jahren, Eisenkeil dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wädenswil, den 20. Dezember 1882.

Notariat Wädenswil:
J. Nägeli, Notar.

55. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Weinmann von Meilen, wohnhaft im Lätt-Hombrechtikon, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. vor. Mts. als durchgeführt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerechte nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 14. Dezember 1882.

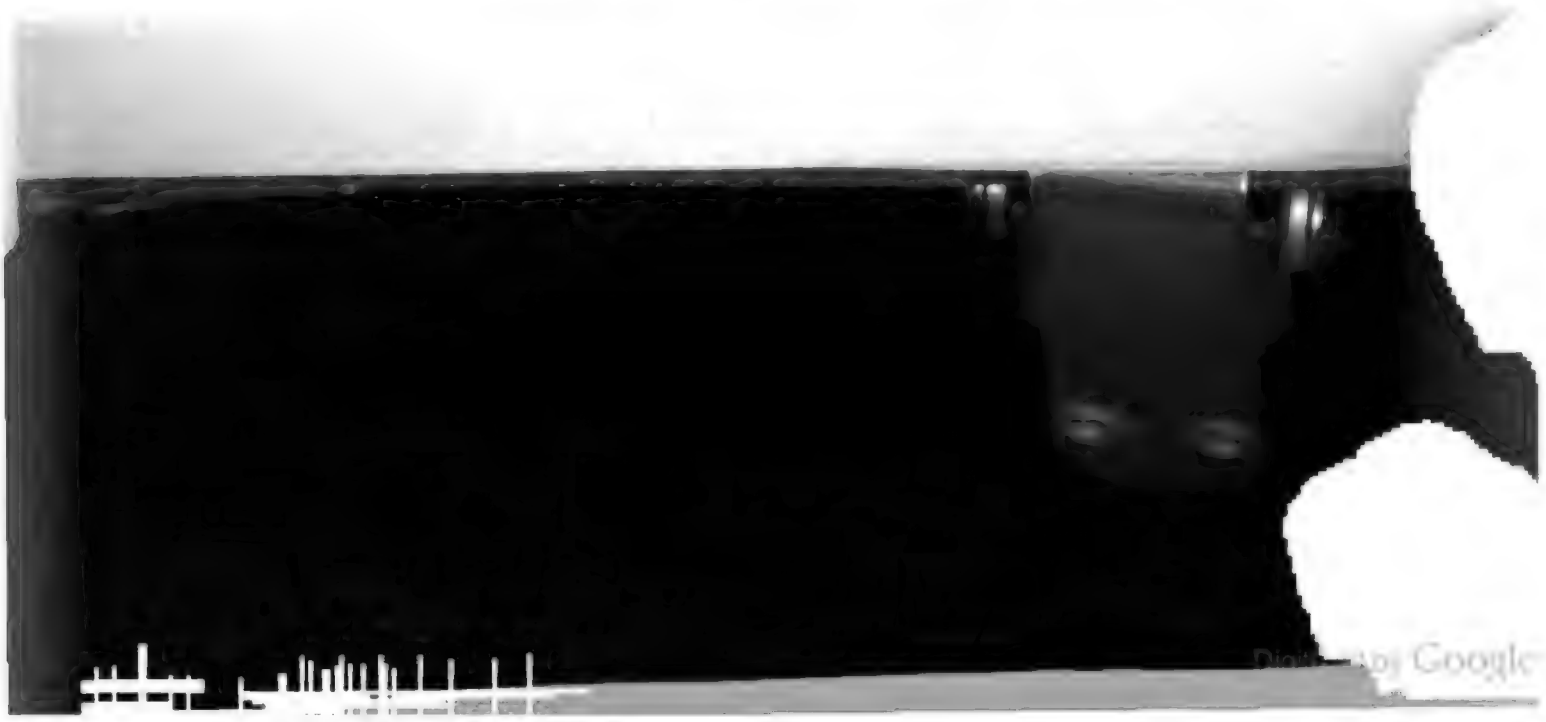
Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Goßauer, Sattler, von Riesbach, wohnhaft an der Ackerstraße, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Leopold Schützer, von Farnow in Galizien, Kleiderhändler, in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.


Digitized by Google

3. Heinrich Gamper, von Stettfurt, Ktn. Thurgau, Fuhrhalter und Gastwirt zum „Kreuz" in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

4.. Heinrich Walder, Negociant, an der Zeughausstraße No. 55 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Gerold Ruder von Bachs, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Jakob Weidmann, Heinrichen Sohn, Schusters, in Oberhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

7. David Schellenbaum, Johannessen Sohn, von und in Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Hornung 1883; Versteigerung der Aktiven den 13. Hornung 1883. Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Rathause in Winterthur.

8. Martina Frei geb. Müller, Ehefrau des Konrad Frei, Zimmermann in Watt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Febuar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Digitiz

9. Jungfrau Anna Schätti von Buchs, wohnhaft an der Badenerstraße in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Melchior Schmid, Schneider, Melchiors Sohn, im Neuhaus Oetweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Eugen Eisenbarth von Bachhausen, Bayern, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Eulogius Meier von Altschweier, Großherzogtum Baden, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Konrad Häusermann, a. Gemeindrat, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Johannes Gantert, Augustins sel. Sohn, Rheinmüller, in Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursver-

handlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Frau Verena Schmid geb. Lips, Ehefrau des Heinrich Schmid, Josten, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Huber, a. Förster, Martis, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Andreas Fischer, Schaggen, Jakob Leontis sel. Sohn, Zimmermann, Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Joh. Martin Hoch von Ohmenhausen-Würtemberg, Wirt, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Peter, Fuhrhalter, von Dickbuch-Elgg, wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1883 in Veltheim; Konkursverhandlung den 10. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

20.. Robert Köng, Metzger, aus dem Heuenweidli-Hinweil, wohnhaft in Hinweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Wetzikon den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

21.. Frau Anna Ilg geb. Harbath von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Martin Gut, Gerber, in Niederweil bei Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1883; Konkursverhandlung den 21. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

23.. Heinrich Schibli, Förster, Rudolfen sel., in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Heinrich Benz, Küfer, in Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Frau Emma Pawlowska geb. Zingg, von Oettlikon, Aargau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

57. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Otto Henne von Häggenschwyl, Kanton St. Gallen, gewes. Handelsmannes dahier, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Januar 1883.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 103. Dienstag den 26. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 75 u. 76): Viehprämirung pro 1882. — Ernennungen und Beförderungen von Offizieren. — Regierungsratsverhandlungen No. 407—411.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 481—512.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertation und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Georg Benz aus St. Paul, Nordamerika (Dissertation: „Ueber die primären und sekundären Naphtylamine", „Ueber Amidoäthylbenzol und Aethyl-o-amidoluol");

Karl F. G. Söllscher aus Uddevalla, Schweden (Dissertation: „Ueber einige Homologe des Desoxybenzoins und Benzophenons");

Adolf Erhart aus Freiburg, Baden (Dissertation: „Ueber einige alkylirte Derivate des Ortho- und Paratoluidin");

Paul Köchlin aus Zürich (Dissertation: „Zur Kenntnis der Oxychloride des Schwefels"),

die Würde eines Doktors der Philosophie erteilt.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Der Dekan:
A. Kenngott.

2. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Ausführung der Flußkorrektionsarbeiten der Bauabteilung Oberglatt, nämlich der Erdarbeit, veranschlagt zu 91,263 Fr., des Uferschutzes, zu 31,404 Fr., und der hölzernen Brücke bei Hofstetten, zu 3343 Fr., wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier zur Einsicht auf. Die Eingaben, und zwar sowol für die ganze Bau-

Digitized by Google

abteilung, als auch nur für den untern, zu 70,777 Fr. veranschlagten Teil, sind verschlossen und frankirt mit der Aufschrift „Glattkorrektion Oberglatt“ bis spätestens zum 8. Januar 1883 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Ueber die Lieferung und Montirung der Eisenkonstruktion für die neue Glattbrücke in Nöschikon-Niederglatt (Lichtweite 18,22 Meter, Breite der Fahrbahn 4,5 Meter) im Gesamtgewichte von zirka 16,5 Tonnen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Plan, Bauvorschriften und Gewichtsberechnung liegen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten zur Einsicht auf und die Eingaben — per Tonne oder in einer Aversalsumme — sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brücke Nöschikon“ bis spätestens den 8. Januar 1883 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr a. Bezirksrat J. Pfenninger in Stäfa beabsichtigt, außerhalb seiner an das Seegebiet grenzenden Wiese eine Landanlage und Schiffländе von zusammen 100,8 □ Meter Flächeninhalt zu erstellen, wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist. Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt sind dem Statthalteramte innert 4 Wochen von heute an schriftlich einzureichen. Ein Grundplan über die beabsichtigte Baute liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Männedorf, den 20. Dezember 1882.

Statthalteramt Meilen:
Brennwald.

5. Herr Kaspar Wunderli zum „Traubenberg“ in Stäfa beabsichtigt, seine schon bestehende Landanlage um 103,5 □ Meter Flächeninhalt zu vergrößern, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist und wofür Petent um Konzession nachgesucht hat.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt sind dem Statthalteramte innert 4 Wochen von heute an einzureichen, woselbst auch der Grundplan eingesehen werden kann.

Männedorf, den 20. Dezember 1882.

Statthalteramt Meilen:
Brennwald.

6. Der Gemeindrat Küsnacht beabsichtigt, beim Heslibacher Hörnli den Seegrund gegen die Zufahrtsstraße und den Ausladeplatz zu in einer Breite von 12 Metern und auf 5 Meter ablaufend 3 Meter Tiefe auszubaggern.

Einsprachen privatrechtlicher Natur gegen dieses Unternehmen sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich dem Statthalteramte einzureichen.

Meilen, den 22. Dezember 1882.

Statthalteramt Meilen:
Brennwald.

7. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Johannes Gachnang und Margaretha geb. Gachnang von und in Dätweil-Adlikon bewilligt hat, ihre Pflegetochter Louise Forster, Friedrichs, von und in dort, an Kindesstatt anzunehmen, wird diese Kindesannahme hiemit als vollzogen erklärt.

Andelfingen, den 22. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Harms, Zimmermeister.	Ein Wohnhaus an der Waffenplatzstraße.	26. Dez. 1882.	9. Januar 1883.
Obiger.	Ein Bretterschuppen auf dem Zimmerplatz an der Waffenplatzstraße.	"	"

Enge, den 21. Dezember 1882.

Der Gemeindrat.

Digitized by Google

9. Der für Sophia Lina Hürlimann von Ditersheim unterm 28. August 1878 ausgestellte, nun fruchtlos aufgerufene Heimatschein wird hiemit kraftlos erklärt.

Wald, den 20. Dezember 1882.

Der Gemeindrathsschreiber:
Keller.

10. Wirtshausverbot.

Dem Jb. Schwarzenbach, Maler, von Rüschlikon, seßhaft in Horgen, wird wegen gänzlicher Vernachläßigung der Vaterpflichten für seine zahlreiche Familie, in Gemäßheit von § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen, der Besuch der Wirtschaften und das Spielen untersagt, welches Verbot den Herren Wirten zur Beachtung empfohlen wird.

Rüschlikon, den 19. Dezember 1882.

Die Armenpflege.

11. Thalheim.

Politische Gemeinde- und Armensteuer.

Die genehmigten Bezuglisten für die unterm 21. Mai d. J. beschlossenen Steuern, nämlich:

Politische Gemeindesteuer mit 5 Fr. per Faktor,
Armensteuer " 1 "

liegen den Pflichtigen hierorts während 10 Tagen zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen daselbst innert gleicher Frist schriftlich anzubringen.

Nachher erfolgt sofort Bezug, von Auswärtigen per Postnachnahme.

Thalheim, den 21. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

12. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 29. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. In Folge Versilberungsbegehren:

3 Schuldbriefe per 25,000, 10,000 und 6200 Fr. auf Liegenschaften in Hirslanden, 2 Versicherungspolicen per 3000 und 2000 Fr., 1 Guthaben aus Kauf im Betrage von 6609 Fr., 1 Guthaben aus Pacht im Betrage von 1377 Fr., 1 sechsplätziges Coupé, 40 Paar Hosenträger, 50 Schultaschen, 10 große Reisekoffer, 50 Handkoffer, 10 vierrädrige Kinderwagen, 10 Kilogr. geriebene Farben, 250 Kilogr. trockene Farben, 5 Kilogr. Zinnober, 30 Kilogr. Lichtblau, Spielwaaren, Nippsachen, Quincailleriewaaren, Küchengerätschaften, Glasgeschirr, Regenschirme, weiße und farbige Hemden, Herren- und Damenkragen, Manchetten, Kravatten, Herren- und Frauenkleider,

Pelzkappen, 3 Haarmäntel, goldene und silberne Uhren, Schmucksachen, 2 tann. zweitürige Glaskästen, 4 tann. Ladenkorpusse, 1 Sekretär, 6 komplete Betten, Tische, Wiener-, Rohr- und Bretterstessel, Sophas, 1 Divan, Kommoden, Nachttischchen, Waschkommoden, Chiffonnieren, Spiegel, Portraits, 1 Stellwaage, Nähmaschinen, Sonnenschirme, 5 kupferne Casserolen, eine größere Partie Wirtschafts-Glas- und Küchengeschirr, 10 Weinfässer, 1 engl. Schlüssel, 100 Meter Plüsch, 565 Liter weißer Ungarwein, 10 Hektoliter hiesige Weine, 200 Liter Essigwein, Kellergeschirre ꝛc.

2. Aus den Konkursen über:

a. Alfred Sigel, Mechaniker:
2 Nähmaschinen.

b. Ulrich Fahrner:
2 Büchergestelle, 1 Reißzeug, 1 Firmatafel ꝛc.

c. Joh. Sieber, Zigarrenhändler:
50,000 Stück Zigarren, 500 Pakets Rauchtabak, Schnupftabak, Zigarrenspitzen, Tabakspfeifen, Zündholzbüchsen, 1 englische Waage, 1 tann. Ladenkorpus, 1 Schreibpult, Ladengestelle, 4 Polstersessel, 1 Windenlade ꝛc.

d. Der Allgem. Produktiv-Association der Schneider dahier:
2 silb. Zilinderuhren, 1 Kleiderkasten, fertige Kleider, Ladengestelle, 1 Bügelofen ꝛc.

Zürich, den 23. Dezember 1882.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

13.. Eschengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Samstag den 30. Dezember eine größere Partie sehr schöne Eschen auf öffentliche Versteigerung. Beginn punkt 10 Uhr in der „Looren".

Für Besichtigung wende man sich an Förster Grimm in der Klus-Hirslanden.

Kaufliebhaber ladet ein

Riesbach, den 20. Dezember 1882.

Namens der Holzgenossenschaft Hirslanderberg:
C. Bleuler, Präsident.

14.. Holzkorporation Zollikon.

Buchengant.

Die Vorsteherschaft bringt Donnerstag den 28. Dezember 1882 28 Buchenstämme, worunter Prachtstücke; sodann im Anschluß die Talgenossenschaft: 10 schöne Buchenstämme von 6—7 Meter Länge im Schlag „Tal" nächst der Rehalp auf öffentliche Versteigerung.

Sammlung Vormittags 9 Uhr in der Wirtschaft zur „Rehalp".

Digitized

Ausgezeichnete Qualität, bequeme Abfuhr, sowie günstigst gestellte Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zollikon, den 18. Dezember 1882.

Namens der Vorsteherschaft:
Der Aktuar, E. Welti-Ernst.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Edikталladungen.

15.. Frau Luise Pfister geb. Eggmann von Fällanden, geb. 1851, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 28. Dezember, Morgens 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Joh. Pfister, Wirt, in Riesbach, zu beantworten.

Zürich, den 19. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

16. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich im Jahr 1861 gänzlich abbezahlten, vermißten Kaufschuldbriefes:

750 Fr. auf Heinrich Meier, Rudolfen sel. Sohn, Kappellenpflegers, im Wyl bei Niederuster, bevormundet durch a. Gemeindrat Sal. Gujer, Sohn, in Niederuster, zu Gunsten der Erben des a. Gemeindrat Hs. Jb. Bünzli von Niederuster, d. d. 28. März 1856 (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 21. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. F. Körner.

17. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachstehenden, angeblich seit dem 29. Mai d. J. vermißten Schuldbriefes per:

200 fl., datirt 27. Dezember 1830, auf Johannes Furrer in der Langfuhr-Goßau, zu Gunsten Waisenrichter Hs. Hch. Schmid in Goßau (gegenwärtiger Schuldner: Robert Furrer, Rudolfen, in der Langfuhr-Goßau; gegenwärtiger Gläubiger: Albert Muggli aus dem Grüt-Goßau, in Kemten-Bayern),

oder wer sonst über das Schicksal der vermißten Urkunde Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von sechs Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls der vermißte Titel als kraftlos erklärt und die Bewilligung zur Ausfertigung eines allein gültigen Duplikates erteilt würde.

Hinweil, den 26. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

18.. Es werden vermißt:

A. Obligationen:

1. drei Tößthalbahnobligationen von je 1000 Fr., III. Emission, Serie B No. 1—3, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
2. eine Tößthalbahnobligation von 500 Fr., III. Emission, Serie C, No. 1, zu 2½ % verzinslich, mit Coupons per 30. September 1881 u. f. f.;
3. fünf Nationalbahnobligationen mit Gemeindegarantie von je 500 Fr., I. Hypothek, No. 3625/26, 3708/9, 8001, zu 5 % verzinslich, mit Coupons per 1. Mai 1881 u. f. f.

B. Coupons:

1. ein Coupon der Obligation der Hypothekarbank Winterthur von 22 Fr. 50 Rp. No. 2485, fällig am 29. Dezember 1881;
2. drei Coupons der Aktien der Bank in Winterthur von je 10 Fr. No. 9495/96 und 10,947, verfallen am 30. September 1881.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zwei Jahren vom 1. d. Mts. an gerechnet bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichneten neun Obligationen mit dazu gehörenden Coupons und die sub B erwähnten vier Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate ausgefertigt würden.

Winterthur, den 14. April 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

19.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

164 Fr. 21 Rp. auf Jakob Heinrich Hämig, Schneidermeister, in Grafstall, Kirchgemeinde Lindau, zu Gunsten der Geschwister Elisabetha, Anna Kleophea, Johannes, Anna, David Hrch. und Hrch. Kuhn, Heinrichen, genannt Schulmeisters, sel. Kinder, in Grafstall-Lindau, datirt 11. März 1854 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Ulrich Keller, Schuster, in Grafstall; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 6. Oktober 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

305 Fr. (am 6. März 1851 reduzirt auf 170 Fr.) auf Heinrich Grob, Schreiner, Salomonen Sohn, von und in Veltheim, zu Gunsten der Geschwister Johann Jakob, Salomon, Susanna und Anna Barbara Freihofer allda, sämtliche wegen Minderjährigkeit bevormundet durch Heinrich Bodmer, Gerber, in Wülflingen, datirt 24. Juni 1848 (letzte bekannte Schuldnerin: Margaretha Etzensperger von Rutschweil, seßhaft in Veltheim; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 6. September 1882.

Im Namen des Bezirkgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

21. Gottlieb Schuhmacher, wohnhaft gewesen zur „Engelburg" Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, sich bis zum 10. Januar 1883 hierorts entweder darüber auszuweisen,

daß er den Rechtsagenten Ganz dahier, Namens Stahl und Vogt in Schaffhausen und A. Roth in Zezweil, für deren Forderungen von 1439 Fr. 65 Rp. und 100 Fr. 70 Rp. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst dem Begehren um Konkurseröffnung entsprochen würde.

Zürich, den 22. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Dr. Rosenberger.

22.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des am 19. November 1882 verstorbenen Joh. Boßhard, Gießer, von Rümikon-Elsau, dessen Nachlaß von den resp. Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder rechtzeitig ausgeschlagen worden ist, wird eine mit dem 6. Januar 1883 ablaufende Frist angesetzt, um unter Leistung einer Baarkaution von 40 Fr. bei hiesiger Stelle die Eröffnung des Konkurses über benannten Nachlaß zu verlangen, ansonst die vorhandenen, 26 Fr. 50 Rp. gewerteten Fahrhaben der Wittwe des Verstorbenen als freies unbelastetes Eigentum überlassen würden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

23.. Zahlungsaufforderung.

Die Schauspielerfamilie Mai und Faller, wohnhaft gewesen in Flaach, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiedurch aufgefordert, die Herren Gisler zum „Engel“ und Maurermeister Fehr, beide in Flaach, für deren Forderung von 22 Fr. 5 Rp. nebst Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die Versilberung des mit Beschlag belegten Wagens bewilligt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

24.. Johann Jakob Paur, Kupferschmied, von Zürich, geboren den 17. Februar 1824, welcher gegen Ende der 1840er Jahre nach Nordamerika gereist ist, sich in New-York und St.-Louis aufgehalten hat und von dem seit dem 2. April 1852 keine Kunde mehr anher gelangt ist, sowie allfällige Descendenten desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der verschollene Paur als todt erklärt

Digitized by Google

und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes, mit 1. Mai 1881 1909 Fr. 12 Rp. betragendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausbingegeben würde.

Zürich, den 7. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Hs. Jakob Heußer, Hs. Heinrichen sel., von Rykon-Illnau, geb. 6. Juli 1821, welcher im Mai 1866 seine Heimat verlassen und sich wahrscheinlich in holländische Kriegsdienste begeben hat, seither aber keinerlei Nachrichten von sich anher hat gelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung befindlichen Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 12. September 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J. Keller.

26. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 19. Dezember 1882
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Abteilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des H. Hund, Wirt, zum „Kindli" in Zürich, Damnifikaten,
gegen
Friedrich Mühlethaler von Graben, Kt. Bern, geb. 1850, Bildhauer, ledig, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigentumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Mühlethaler ist der böswilligen Eigentumsschädigung im Betrage von 3 Fr. schuldig.
2. Mühlethaler wird zu 8 Tagen Gefängnis und 20 Fr. Buße verurteilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Mühlethaler zu $^2/_3$ aufgelegt, unter solidarischer Haft für einen weitern Dritteil.
5. Der Angeklagte hat dem Damnifikaten Hund den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Mitteilung an Mühlethaler durch einmalige Publikation im Amtsblatt, unter der Anzeige, daß demselben die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Digitized by Google

27.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Egolf von Hinweil, gewes. Bauunternehmer, in Zürich, werden Donnerstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badenerstraße in Außersihl auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Magazin- und Werkstättegebäude mit Kammern und Stallung an der Bauhallenstraße in Außersihl, unter No. 884 für 9500 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 88,7 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

Sodann da der Käufer der ersten Gant die Gantbedingungen nicht erfüllte:

1. 2 Aren 26,7 □ Meter Bauplatz an der Bauhallenstraße;
2. ein am Ganntage selbst zu ermittelndes Guthaben auf den Käufer der ersten Steigerung.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

28.. Gantanzeige.

Aus Auftrag des Notars der Stadt Zürich bringt die Unterzeichnete aus dem Konkurse des Peter Hauser von Leuggern, gewes. Inhaber der Firma Hauser & Cie. in Zürich, Freitag den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft der Frau Wittwe Fügli in Altstetten auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Oelsiedereigebäude zu Altstetten, unter No. 223 für 5000 Fr. assekurirt;
2. Ein Magazingebäude daselbst, unter No. 205 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. 15 Aren 90,8 □ Meter Wiesen und Gebäudefläche;
4. 18 Aren 89,8 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
5. 9 Aren 78,8 □ Meter Wiesen daselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

29. Zweite Gant.

aus dem Konkurs des Markus Wyler in Außersihl künftigen Mittwoch den 27. dies, Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Präsident Lips in Niederurdorf über:

Zirka 56 Aren Waid und Waldung in der Gaißwaid oder im Buchholz;
zirka 12 Aren Wiesen in der Riedtmatt.

Schlieren, den 23. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppecht, Landschreiber.

Digitized by Google

30.. Gantanzeige.

Mittwoch den 27. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden in der Wirtschaft des Herrn Hrch. Nötzli an der Limmatstraße in Außersihl auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Joseph Welti, Schreiner, in Zürich:

Ein Wohnhaus an der Ackerstraße in Außersihl, unter No. 1028 für 33,000 Fr. assekurirt, nebst 1 Are 16,5 □Meter Gebäudeplatz und Hofraum.

II. Aus dem Konkurse des Heinrich Wild, Aufseher, an der Fierzgasse in Außersihl:

Ein Wohnhaus im Limmatquartier zu Außersihl, unter No. 800 für 12,000 Fr. assekurirt, nebst 2 Aren 12,40 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Außersihl, den 15. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ulr. Karrer, Notar.

31. Konkursgant.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Senn-Huber in Adlisweil werden künftigen Mittwoch den 27. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, bei dem früher dem Kridaren gehörenden Wohnhause in Adlisweil durch das dortige Gemeindammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölzerner Tisch, 6 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 1 Stehlampe, 1 Kupfergelte, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Küchekästli, 3 doppelte Kästen, 2 zweischläfige Betten, 1 Backtrog, 2 Viehgeschirre, 1 großer Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jauchefaß, 1 eichene Weinpresse, 2 Weinstanden, 1 Weinfaß, zirka 21 Hektoliter haltend, 1 dito, zirka 3 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Grasbähre und verschiedenes Gütergeschirr.

Thalweil, den 21. Dezember 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

32.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Häusermann in Niederurdorf kommen Mittwoch, den 27. ds., Mittags 2 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren auf öffentliche Steigerung:

2 Kühe, 1 Rindli, 1 Saugkalb, 2 Faselschweine, 3500 Kilo Heu und Emd, 100 Garben, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, Fässer, Hauen, Kärste u. A. m.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse Heinrich Schütz, Josephen, in Bachs, werden Donnerstag den 4. Januar 1883 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindammannamt Bachs gegen Baarzahlung:

1 zweispänniger Wagen, 1 dito dreispännig, 1 dito dreizöllig, 1 vollständiger Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Sprengwägelchen, 3 Weinfässer und viele andere haus- und landwirtschaftlichen Gerätschaften.

II. Nachmittags 2 Uhr im „Sternen" in Bachs die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau mit Schweinställen, unter No. 9 b für 6000 Fr. assekurirt, nebst zirka 32 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
zirka 25 Aren Reben an 4 Stücken;
„ 168 „ Wiesen an 11 Stücken;
„ 297 „ Acker an 19 Stücken;
„ 26 „ Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Donnerstag den 4. Januar 1883, von Abends 5 Uhr an, werden im Gasthause zum „Kreuz" in Erlenbach folgende zur Konkursmasse der Gebrüder Hs. Jakob und Friedrich Staub im Lerchenberg, Gemeinde Erlenbach, gehörende Liegenschaften unter hierorts zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus, Schopf und eine feste Weinpresse, unter No. 30 a für 12,600 Fr. assekur., eine Scheune No. 30 b, für 5000 Fr. assekurirt, ein laufender Brunnen, ein Garten, zirka 28 Aren 80 □ Meter Reben und Acker unten am Hause, zirka 57 Aren 60 □ Meter Reben, hintere Juchart genannt, zirka 50 Aren Reben und Wiesen, in der Hauswies und Hausacker genannt, zirka 25 Aren Reben im Renggis und Ehret und zirka 24 Aren Acker im Haggen, alles vorbeschriebene an- und beieinander im Lerchenberg-Erlenbach; ein Keller unter Heinrich Kägis Haus, $^1/_{16}$ und Antheil an $^1/_{16}$ Trottwerk, zirka 14 Aren Reben im Katzenloch, zirka 44 Aren 55 □ Meter Reben, Wiesen und Acker auf der untern Allmend, zirka 20 Aren Wiesen im Gsteig, zirka 2 Aren 90 □ Meter Wiesen im Hagen, zirka 48 Aren 60 □ Meter Acker und Wiesen auf dem Hesliben, nebst einer auf diesem Grundstück erbauten zu 1500 Fr. assekurirten Scheune, zirka 15 Aren 30 □ Meter Bord auf dem Hesliben, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen und Tobel, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen auf dem Hesliben, zirka 16 Aren Wiesen im Bruppach, zirka 97 Aren Wiesen auf dem Hesliben, zirka 24 Aren Wiesen auf der untern Allmend, zirka 56 Aren 70 □ Meter

Digitized by Google

Wiesen im Berg, zirka 20 Aren Wiesen auf der untern Allmend, zirka 1 Hektare 85 Aren 10 □ Meter Waldung an 7 Stücken, ein ganzer Teil in der Erlenbacher Korporationswaldung und zirka 72 Aren Wiesen im Breitweil, im Gemeindsbann Herrliberg.

Zu dieser Gant werden Kaufliebhaber anmit eingeladen.

Küsnacht, den 23. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

35.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Frech, Zimmermeister, von Stuttgart, wohnhaft in Außersihl, werden Donnerstag den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg" an der Badenerstraße dahier auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus an der Sihlhallenstraße in Außersihl, unter No. 1149 für 54,000 Fr. assekurirt, nebst 3 Aren 65,7 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden. Es findet an dieser zweiten Gant unbedingte Zusage statt.

Außersihl, den 16. Dezember 1882.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

36. Zweite Gant mit Zusage

über die Ruine Fleudenbül samt zunächst gelegenen

zirka 123 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Reben und Ackerfeld,

zirka 16½ Aren Reben im Fleudenbül, an 3 Stücken,

zirka 9 Aren Wiesen im Linggisee,

im Konkurse Elias Willi in Marthalen findet in dortiger Gemeindsstube Donnerstag den 28. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, statt.

Feuerthalen, den 19. Dezember 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

37.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Christian Heberlein, Fruchthändler, in Rorschach, wird zufolge Ansuchens der Massakuratel, Mittwoch den 27. Dezember 1882, Nachmittags 4 Uhr, in diesseitigem Kanzleilokale öffentlich versteigert:

Ein Pfandtitel von 15,000 Fr., datirt 13. Dezember 1877, auf Samuel Döbeli, Bierbrauer, in Vilmergen-Bremgarten.

Der Titel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

38.. Zweite Gant.

Ueber die dem August Huber von Adlisweil, wohnhaft in Zürich, gehörenden Liegenschaften zu Niederurdorf, Mittwoch den 27. d. Mts., Abends 4 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Präsident Lips in Nieder-Urdorf, nämlich über:

1 Wohnhaus mit Scheune No. 10 für 7600 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren Ausgelände;
zirka 2 Aren Acker im Hofacker;
zirka 60 Quadratmeter Reben in der Blächen;
zirka 4 Aren Acker im äußern Herrweg;
zirka 4 Aren Wiesen in Schuppissen;
zirka 93 Quadratmeter Acker in Zwischenbäch;
zirka 16 Aren Acker im Hansschmid.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Stark von Theuringshofen, Würtemberg, Schreinermeister, in Oberstraß, kommt Donnerstag den 28. d. Mts., Abends 7 Uhr, im „Zähringerhof" an der Zähringerstraße in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus zum „Zähringerhof" an der Zähringerstraße in Zürich, unter No. 1 (rot) für 70,000 Fr. assekurirt, nebst dazu gehöriger Grundfläche, Hofraum, Trottoir, Einfahrtanteil.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 20. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Friedrich Martin von Fränkendorf, Baselland, wohnhaft am Hegibach-Hirslanden, kommen Dienstag den 26. Dezember 1882, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Frei zum „Hegibach" Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 214 für 12,500 Fr. assekurirte Wohnhaus;
Hofraum und Gartenland nebst zirka 2 Aren 50 □ Meter oder 2785 □' Flächenmaß haltend.
(Alles obige beieinander im Hegibach-Hirslanden befindlich.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen; an diesem Ganttag wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Sodann wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein allfälliger Mindererlös auf den Käufer der Gant vom 27. Oktober 1882.

Riesbach, den 19. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Meili in Schlieren, kommen Donnerstag den 28. d. Mts. auf öffentliche Steigerung:

I. Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren:
2000 Kilo Heu und Emd, 80 Weizengarben, 1 Milchwagen, 1 Leiterwagen, 1 Handwägeli, 2 Faselschweine, Weinstanden u. a. m.

II. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Lilie" in Schlieren:
Zirka 16 Aren Acker im Bühlacker;
zirka 32 Aren Acker im Brand.

Schlieren, den 21. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des Konkursiten Joseph Wik-Frey von Luzern, wohnhaft in Riesbach, wird zur Kenntnis gebracht, daß vor dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich aus Konkurs Bruno Uhlmann, Kaufmann, in Zürich, ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar Wiki-Frey, Kläger, gegen Gebrüder Bader in Zürich, Beklagte, über die Streitfrage: Ob die vom Kläger im Konkurs Uhlmann angemeldete Forderung von 1000 Fr. nebst Zins à 6% vom 15. März 1881 an rechtlich begründet?

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung auf Rechnung der Masse Wiki ab und wird dagegen den Wiki'schen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich über Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung hierorts zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt wird.

Riesbach, den 22. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. Ein von Johannes Goßweiler, Müller, in Regensdorf, seiner Konkursmasse verheimlichtes Guthaben im Betrage von 124 Fr. ist nunmehr eingezogen. Da eine Verteilung unter die Gläubiger aus verschiedenen Gründen unzweckmäßig wäre, so hat der Konkursrichter die Verwendung dieses Aktivums zu Gunsten des außerehelichen Sohnes des Goßweiler genehmigt.

Es wird nun den Gläubigern des Goßweiler von der beabsichtigten Verwendung dieses Aktivums Kenntnis gegeben, unter Ansetzung einer Frist von 10 Tagen von heute an, innerhalb welcher sie gegen diese Verteilung Einsprache erheben können. Stillschweigen während dieser Frist wird als Zustimmung zur angedeuteten Liquidation betrachtet.

Höngg, den 21. Dezember 1882.

Notariat Höngg:
H. Rutschmann, Landschreiber.

44.. Im Konkurse des Joseph Sidler-Heer, Mechaniker und Cigarrenhändler im Töß̈feld in Winterthur, hat der Vormund der Ehefrau des Kridaren auf die zu 388 Fr. geschätzten Spezereiwaaren ein Angebot von 400 Fr. gemacht.

Der Konkursrichter genehmigte den Verkauf der Waaren um diesen Preis. Den Kreditoren des Joseph Sidler-Heer wird andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts gegen diese Veräußerung Einwendungen zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 21. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

45.. Verteilungsplan.

Im Konkurse betreffend Wilhelm Best von Worms (Hessen), Spengler, wohnhaft auf der Platte in Fluntern, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 21. Dezember 1882.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46. Im Konkurse des Heinrich Klöti, Maurer, Ulrichen, a. Präsidenten Sohn, von und in Lufingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 23. Dezember 1882.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

47. Fristerstreckung.

Im Konkurse betreffend Gottlieb Burkhard im Holzschlag-Hombrechtikon sind folgende Termine festgesetzt:

Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar, Versteigerung der Aktiven den 25. Januar, Konkursverhandlung Dienstag den 20. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr.

Stäfa, den 26. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by

48. Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Rudolf Kägi, Zimmermann, in Turbenthal, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verteilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 19. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

49. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Hs. Hrch. Schmid, Seidenweber, in Schüpfheim, ist beendigt.

Niederglatt, den 23. Dezember 1882.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

50. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. dies ist der Konkurs über die Eheleute Peter Keuser und Antonie geborne Heß in Horgen Mangels Aktiven sistirt worden. Peter Keuser wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Horgen, den 21. Dezember 1882.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

51. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Winzeler, Metzger, in Thalweil, und
2. Eugen Schwarzenbach, Schuster, in Ludretikon-Thalweil,

sind Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 23. Dezember 1882.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

52. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 16. d. Mts. ist der Konkurs über Johannes Meier von Bäretsweil, in Hof-Egg, beendigt erklärt und Meier im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 23. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Der Konkurs über Heinrich Toggweileer von Opfikon, wohnhaft gewesen in der Burg-Mönchaltorf, ist durchgeführt und der Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 16. d. M.

Uster, den 23. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Georg Lauber von Riesbach, Schreinermeister, in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 31. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1883; Konkursverhandlung den 20. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich. (Abgeändertes Konkursdekret.)

2. Heinrich Scherer-Corrodi von Schönenberg, wohnhaft in Horgen, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 31. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 19. Februar bis 1. März 1883; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1883; Konkursverhandlung den 20. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Frau Bertha Suter geb. Hoffmann von Lengnau-Aargau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Bai, Zimmermann, Jakobs sel. Sohn, von und in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Jakob Schmid, Krämer, von Berg a/J., wohnhaft in No. 221 Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Nachlaß des Gottlieb Schoch, Gemeindratswaibel, in Bendlikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

präsidiums Horgen vom 19. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 19. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1883; Konkursverhandlung den 6. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Heinrich Graf im Kohlboden-Sternenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8. Nachlaß des Rudolf Gottfried Kaufmann, gewesener Bahnhofportier, von und in Winterthur, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

9.. Heinrich Brüngger, Heinrichen sel. Sohn, von Greifensee, wohnhaft in der Sommerau, Gemeinde Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10. Jakob Gustav Bleuler von und in Uster, Inhaber einer Gerberei und Lederhandlung, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 2. Februar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. März 1883; Konkursverhandlung den 5. März 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11. Heinrich Boßhard, Ulrichen sel. Sohn, von und in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 21. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12.. Kaspar Thomer, Schmied, von Bällikon, Aargau, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren, den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. J. Meyer, Maschinenmeister, von Bonstetten, wohnhaft zum Feldgütli in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtsgebäude in Zürich.

14.. Heinrich Surber von Schleinikon, wohnhaft im Eggbühl-Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Alfred Honegger von Wald, wohnhaft in Oerlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Rüeger, Weber, Abrahamen sel. Sohn, in Wyl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 27. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1883; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1883; Konkursverhandlung den 11. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Bülach.

17.. Heinrich Boßhard, Jakobs Sohn, von Bauma, seßhaft in Rüeggshausen, Pfarre Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Digitized by Google

18.. Heinrich Heußer, von Ottenhausen-Seegräben, Wirt zum „Pariserhof“ in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Dezember 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Rudolf Pfister, Wirt, von Höri bei Bülach, wohnhaft an der Brauergasse No. 18 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johannes Suter, Wirt, von Uster, wohnhaft am Rosenweg, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Johannes Kleiner, Landwirt, im Säubad, Schönenberg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 27. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

22.. Nathanel (Daniel) Jauß von Göppingen-Württemberg, Handelsmann und Wirt, in Rümlang, früher in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Jakob Gut, Senn, von Lunnern-Obfelden, wohnhaft gewesen in Oberglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis

Digitiz

4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Kaspar Ilg, Baumeister, von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Heinrich Gachnang von Fällanden, Schuster, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Johann Utzinger, Konraden Sohn, Boten, von Bachenbülach, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 23. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Nachkonkurs über Johannes Keller, alt Exerziermeister, Vater, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

28.. Heinrich Senn von Uster, Huthändler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Konrad Wepfer, Maurer, von Oberstammheim, wohnhaft in Ossingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung

Digitized by Google

des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

30.. Johannes Bodmer-Petermann von Hütten, seßhaft im Laufenriedt, Gemeinde Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

31.. Hermann Langhard, Johannessen sel. Sohn, Lieutenants, am Hornerweg in Oberstammheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stammheim den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Januar bis 6. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 28. Februar 1883, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notorialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 104. Freitag den 29. Dezember 1882.

Inhalt des Textteils (Sign. 77): Beschluß des Regierungsrates betr. Anordnung einer Ersatzwahl in den Nationalrat im I. eidgen. Wahlkreise. — Beschluß des Regierungsrates betr. Abänderung des Reglements betreffend die Fischzuchtanstalt in Meilen — Verordnung betreffend die Taxen für Gesundheitsscheine. — Bekanntmachung betr. Bezirkswahlen. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat November 1882. — Regierungsratsverhandlungen No. 412—417.

Beilagen: Kant. Gesetzessammlung, pag. 389—412.
Register des Textteils des Amtsblattes pro 1882.
Register der Kant. Gesetzessammlung.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Theologische Konkordatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A.-Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Baselstadt und Baselland haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und teologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Januar l. J. beim Präsidenten ihrer kantonalen Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Januar der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konkordatskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 22. Dezember 1882.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:
F. Meyer.

2.. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Ueber die Ausführung der Flußkorrektionsarbeiten der Bauabteilung Oberglatt, nämlich der Erdarbeit, veranschlagt zu 91,263 Fr., des Uferschutzes, zu 31,404 Fr., und der hölzernen Brücke bei Hofstetten, zu 3343 Fr., wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Digitized by Google

Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier zur Einsicht auf. Die Eingaben, und zwar sowol für die ganze Bauabteilung, als auch nur für den untern, zu 70,777 Fr. veranschlagten Teil, sind verschlossen und frankirt mit der Aufschrift „Glattkorrektion Oberglatt" bis spätestens zum 8. Januar 1883 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Ueber die Lieferung und Montirung der Eisenkonstruktion für die neue Glattbrücke in Nöschikon-Niederglatt (Lichtweite 18,22 Meter, Breite der Fahrbahn 4,5 Meter) im Gesamtgewichte von zirka 16,5 Tonnen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Plan, Bauvorschriften und Gewichtsberechnung liegen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten zur Einsicht auf und die Eingaben — per Tonne oder in einer Aversalsumme — sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brücke Nöschikon" bis spätestens den 8. Januar 1883 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 21. Dezember 1882.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Salomon Keller von Glattfelden, wohnhaft in Volkikon-Egg, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeindrat J. Diener in Hinteregg.

Bülach, den 26. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Schweizer.

5. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei der Frau Anna Barbara Schärer geb. Schaufelberger von Grüningen, wohnhaft im

Mönchhof, Kilchberg, bewilligt hat, ihre Stieskinder Joh. Eduard Schärer und Barbara Louise Schärer von Grüningen, wohnhaft im Mönchhof-Kilchberg, an Kindesstatt anzunehmen, wurde diese Adoption heute vom Bezirksrat vollzogen.

Hinweil, den 27. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
Hürlimann.

6. Frau Magdalena Hofmann geb. Hofmann, Wittwe des sel. Joachim Hofmann von Seen, ist zufolge ihrer freiwilligen Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Zivilpräsident Hofmann daselbst zu deren Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 27. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksrates:
Der Ratsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden:

7. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindratskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Kirchgemeinde Unterstraß.	Eine Kirche auf dem Riedtli.	29. Dez. 1882.	12. Jan. 1883.

Unterstraß, den 27. Dezember 1882.

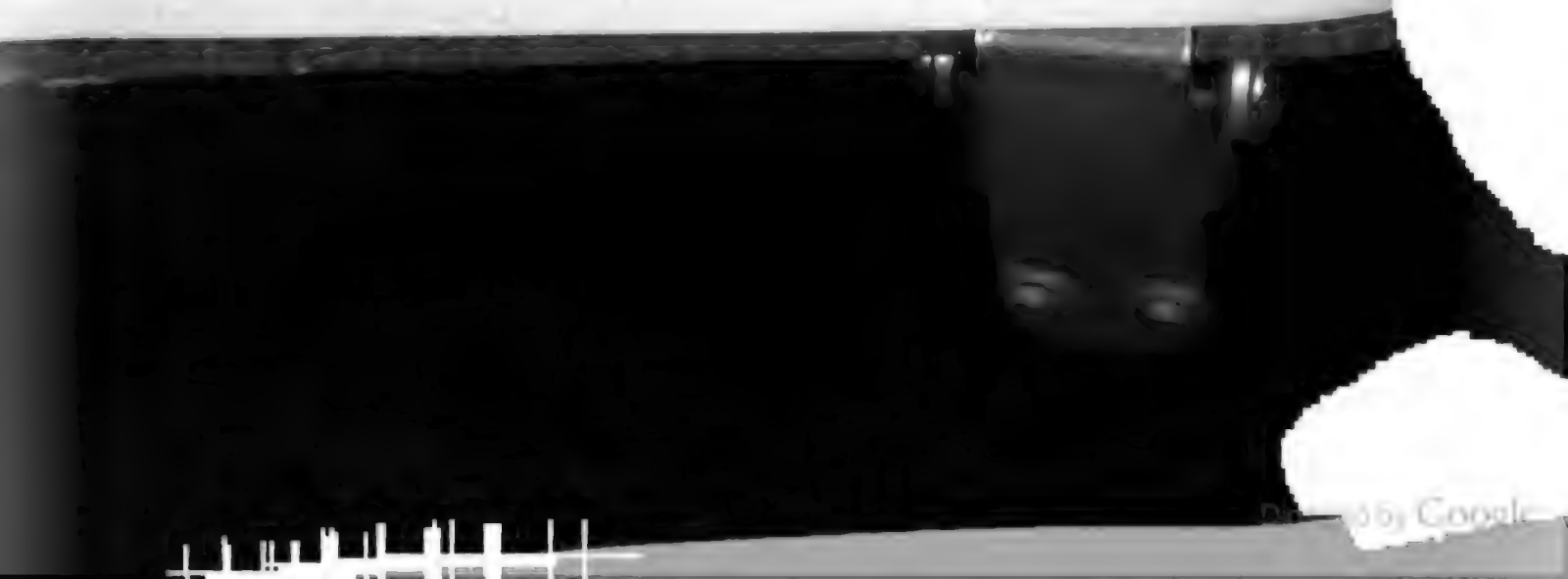
Im Namen des Gemeindrates:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

8. Wirtshausverbot.

Dem Jb. Schwarzenbach, Maler, von Rüschlikon, seßhaft in Horgen, wird wegen gänzlicher Vernachläßigung der Vaterpflichten für seine zahlreiche Familie, in Gemäßheit von § 29 des Gesetzes betreffend das Armenwesen, der Besuch der Wirtschaften und das Spielen untersagt, welches Verbot den Herren Wirten zur Beachtung empfohlen wird.

Rüschlikon, den 19. Dezember 1882.

Die Armenpflege.


Digitized by Google

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Schweizer-Körner.	Anbau auf der Südseite des Neubaues an der Tonhallestraße.	29. Dez. 1882.	12. Jan. 1883.
Herren Gebrüder Maag, Baumeister, Außersihl.	3 Wohnhäuser auf dem Bauareale an der Löwenstraße.	"	"

Zürich, den 28. Dezember 1882.

Aus Auftrag des Stadtrates:
Das Hochbaubureau.

10. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Rudolf Wäckerling von Goßau unterm 13. Juli 1878 ausgestellte Familienheimatschein No. 2209 öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innerhalb 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Goßau, den 24. Dezember 1882.

Die Gemeindratskanzlei.

11. Aufforderung.

Auf das Gesuch des Herrn Julius Näf in Rüschlikon werden die Besitzer von Grundstücken auf dem Moos, im Kennel, Roni, Rührets u. s. w., welche an die Gräben und Bäche stoßen oder von denselben durchschnitten sind, die zum Weier, beziehungsweise der Säge führen, aufgefordert, innert 4 Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, soweit sie vertraglich dazu verpflichtet sind, die bezeichneten Bäche und Graben zu öffnen, widrigenfalls sie für allfällig nachteilige Folgen belangt und die Arbeit auf ihre Kosten auf exekutivem Wege angeordnet würde.

Rüschlikon, den 20. Dezember 1882.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Obrist.

12. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch, den 3. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirtschaft zum „Grütli“ dahier versteigert:

Digitized by Google

Zirka 27 Hektoliter verschiedene Weine, zirka 100 diverse Flaschenweine, zirka 100 Liter diverse Spirituosen, eine größere Partie Glasgeschirr, als Gläser, Flaschen, Biergläser ꝛc., Bierunterlagen, Bierfilze, 1 Bierpression, eine Partie ird. und porz. Geschirr, als Teller, Platten, Schüsseln, Tassen ꝛc., zirka 3000 diverse Zigarren, 1 Stellwaage, 10 Brettlisessel, 2 Oelgemälde in Goldrahmen, 1 Hängelampe, 2 Koffer, 2 Regenschirme, 1 Cautschouck-Regenmantel, 1 schwarze Herrenkleidung, 1 Sommer- und 1 Winterüberzieher, 12 weiße Herrenhemden, Kragen und Manschetten, 2 silberne Zilinderuhren, 1 silberne Ankeruhr, 1 blau tüch. Ueberzieher, 1 harthölz. ovaler Tisch, 1 tann. Arbeitstischli, 4 viereckige Tische, 1 Ruhebett, 1 harthölz. Kommode, 2 harthölz. Nachttischli, 1 harthölz. Nachtstuhl, 3 Kästen, 15 Portraits und Spiegel, 1 Reisekoffer, eine Partie Küchengeschirr u. v. A. m.

Enge, den 28. Dezember 1882.

Das Gemeindammannamt.

13. **Unterstraß.**

Gantanzeige.

Mittwoch, den 3. Januar 1883, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum „Löwen" dahier, in Folge Auftrages des Notariats Oberstraß, aus dem Konkurse der Frau Paulina Quera geb. Sauerbrey, wohnhaft dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Divan, 1 Fauteuil, 2 Sessel, 1 Fußschemel, sämtlich mit blauem Reps-Ueberzug, 2 harthölz. Nachttischli, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 5 große Spiegel in Goldrahmen, 30 div. Portraits, 5 Bodenteppiche, 2 Wanduhren, 4 Stockuhren, 1 gold. Zilinderuhr, 3 silb. Becher, 1 Spiegelschrank, 2 Sekretaire, 1 Plüschameublement, 2 harthölz. ovale Tische, 2 Armleuchter, 1 Repsameublement, 1 Chiffonniere, 1 Schreibtisch, 1 zweithür. Kasten mit 12 Schubladen, 1 Kopierpresse, 11 Hängelampen, 4 einthür. Kasten, 1 Partie Linge, 4 weiße Bettdecken, 2 Küchelästen, 1 größere Partie div. Küchengeräthe, Kupfer-, Glas- und ird. Geschirr, 3 aufgerüstete Betten, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 zweithür. Speisekasten, 1 langer tannener Tisch, 3 Waschzuber, 1 Tanse u. v. A. m.

Unterstraß, den 28. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

14. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 3. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, laut Pfandscheinen No. 83, 112 und 144 in No. 62 in Bendlikon über die gleichen Gegenstände der bekannten Gant vom 18. Dezember 1882.

Kilchberg, den 27. Dezember 1882.

Der Gemeindammann:
Hch. Kienast.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

15. Friedrich Leopold Nägeli von Bondorf-Grafenhausen, Großh. Baden, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 16. Januar 1883, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Elise Frei, Glätterin, in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

16. Johann Schleicher, Zimmermann, von Weilersbach, Baden, wohnhaft gewesen in Wallisellen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 8. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abteilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu verteidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 27. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Nägeli.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

17. Durch Beschluß vom 12. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes von:

175 Fr. auf Johannes Graf, Wagner, Hansen sel. Sohn, von und zu Aesch, Bezirks Zürich, zu Gunsten des Johannes Meili, alt Gemeindratsschreiber von da, wohnhaft zu Niederurdorf, datirt 5. Januar 1867,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokoll befohlen.

Zürich, den 20. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

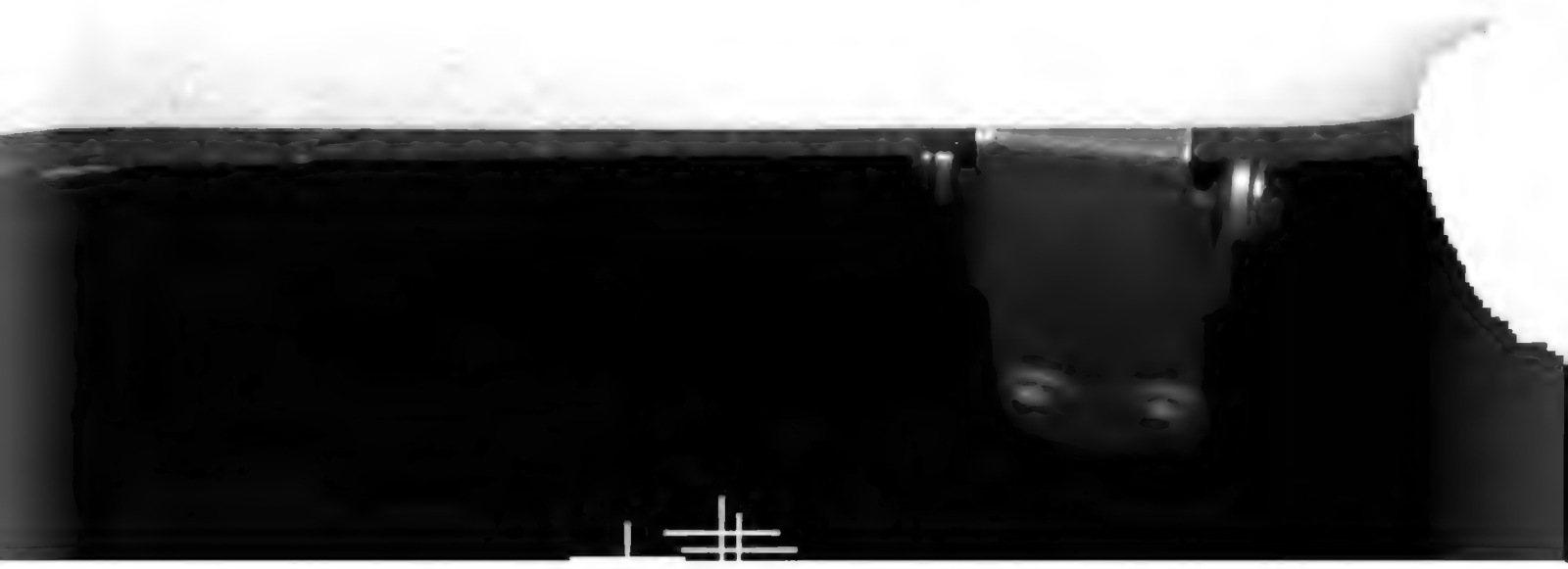
Vermischte Bekanntmachungen.

18. Anweisung
des Obergerichtes des Kantons Zürich
an
sämmtliche Bezirksgerichtspräsidenten
betreffend Bewilligung des schnellen Rechtstriebs.

Das Obergericht
hat
aus folgenden Gründen:

1. In Folge Inkrafttreten des eidgenössischen Obligationenrechts mit 1. Januar 1883 bildet die Eintragung des Wechselschuldners ins Handelsregister mit Bezug auf die nach dem 31. Dezember 1882 entstehenden Wechselverbindlichkeiten einen Teil des Klagefundaments für das auf Bewilligung des schnellen Rechtstriebs gerichtete Rechtsbegehren und muß daher von dem Wechselkläger bewiesen werden. Da es sich indes hiebei zunächst nur um einen vorläufigen Entscheid im summarischen Verfahren handelt, der sogar ohne Anhörung des Beklagten erlassen wird, so bedarf es keines strikten Beweises, sondern einer bloßen glaubhaften Bescheinigung. Eine solche muß um so eher für genügend erachtet werden, als der strikte Beweis nicht immer leicht zu führen ist. Es handelt sich nämlich um den Nachweis, daß der Beklagte im Momente der Eingehung der wechselrechtlichen Verpflichtung im Handelsregister eingetragen gewesen sei und dieses ist z. B. dann schwierig, wenn der Beklagte auf ein Indossement ohne Datum belangt wird und seine Eintragnng oder Löschung im Handelsregister in die Zwischenzeit zwischen Ausstellung und Verfall des Wechsels fällt.

2. Das beste Beweismittel für diese dem Kläger obliegende Bescheinigung ist ohne Zweifel ein vom Registerführer beglaubigter Auszug aus dem Handelsregister, woraus hervorgeht, daß der Beklagte zur Zeit der Eingehung der Wechselverbindlichkeit oder wenn dieses Datum, wie bei einem undatirten Indossement, unsicher ist, zur Zeit des vorausgehenden Indossements oder der Ausstellung des Wechsels im Handelsregister eingetragen gewesen sei. Allein es genügt auch die Vorlage der Publikation der Eintragung im Handelsamtsblatt, insofern dieselbe nicht in die Zeit nach Eingehung der Wechselverbindlichkeit fällt und es bedarf keines Nachweises, daß bis zu diesem Zeitpunkt keine Löschung stattgefunden habe. Endlich darf auch das amtliche Wissen des Richters angerufen werden, unter anderm überall da, wo kurz vorher gegen den gleichen Beklagten die Wechsel-exekution bewilligt worden ist, oder wenn es sich um einen Beklagten handelt, dessen Eintragung im Handelsregister als notorisch betrachtet werden darf, was z. B. bei einer neuen Aktiengesellschaft mit Rücksicht auf § 623 des Obligationenrechts immer der Fall ist. Dagegen darf dem Richter nicht zugemutet werden, sich dieses amtliche Wissen z. B. durch Nachschlagen im Handelsamtsblatt zu verschaffen.



Digitized by Google

3. Auf diese Bescheinigung hin ist die Bewilligung zum schnellen Rechtstrieb wie bisher zu erteilen, jedoch soll in derselben der Grund, auf welchen gestützt die Tatsache der Eintragung im Handelsregister für genügend bescheinigt betrachtet wird, kurz angegeben werden.

4. Rechtsvorschlag gegen die schnelle Betreibung ist auch dann zu erteilen, wenn der Beklagte glaubhaft machen kann, daß er zur Zeit der Eingehung der Wechselverbindlichkeit nicht, oder nicht mehr, im Handelsregister eingetragen gewesen sei, z. B. wenn die schnelle Betreibung auf die Publikation der Eintragung im Handelsamtsblatt hin bewilligt worden ist, durch Vorweisung eines Zeugnisses des Registerführers für die Löschung; doch ist, wie überhaupt beim Rechtsvorschlag gegen schnelle Betreibung, die Pfändung dennoch zu vollziehen; —

beschlossen:

1. Die Bezirksgerichtspräsidenten werden angewiesen, bei Begehren um schnellrechtliche Betreibung für Wechselverbindlichkeiten, welche nach dem 31. Dezember 1882 entstanden sind, im Sinne der Begründung zu verfahren.

2. Diese Anweisung ist sämtlichen Bezirksgerichtspräsidenten mitzuteilen und außerdem ins zürcherische Amtsblatt und ins eidgenössische Handelsamtsblatt aufzunehmen.

Zürich, den 14. Dezember 1882.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

19. Das Obergericht des Kantons Zürich
hat
auf Grund der Vorschrift des § 31 des Schuldbetreibungsgesetzes vom 23. August 1871 die Rechtsstillstände für das Jahr 1883 folgendermaßen festgesetzt:

Neujahr vom 1. Januar bis und mit dem 13. Januar (der erste Fertigungstag fällt auf Dienstag den 16. Januar);
Ostern vom 18. März bis und mit dem 31. März;
Pfingsten vom 6. Mai bis und mit dem 19. Mai;
Ernte vom 8. Juli bis und mit dem 11. August;
Bettag vom 9. September bis und mit dem 15. September;
Herbst vom 14. Oktober bis und mit dem 3. November;
Weihnacht vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember.

Zürich, den 23. Dezember 1882.

Im Namen des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

20. Franz Santoni, Akkordant, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 15. Januar 1883 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den

Adv. Dr. Amsler in Zürich, Namens Hug-Altorfer in Außersihl, für dessen Forderung von 1200 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der in der freiwilligen Pfandverschreibung vom 31. Juli 1882 enthaltenen Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 26. Dezember 1882

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

21. Johannes Althaus, Müller, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, bis zum 20. Januar 1883 hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich für ihre grundversicherte Forderung von 750 Fr., als einen Zins von 15,000 Fr. Kapital, verfallen den 11. September 1882, samt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 26. Dezember 1882.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Wyß.

22. Zahlungsaufforderung.

Johannes Lätsch, Sattler, welcher sich in Luntikon zu Hombrechtikon aufgehalten, nun aber sich außerhalb des Kantons begeben hat, wird anmit aufgefordert, binnen 10 Tagen von der Publikation an sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Robert Brunner, Schreiner, in Itzikon zu Grüningen für dessen Forderungen:

1. 3000 Fr. nebst Verzugszins zu 5%,
2. 8 „ 65 Rp. Rechtsöffnungsbegehren,
3. 3 „ Entschädigung,

laut Rechtsöffnung und Pfandschein, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren der Konkurs über ihn, Lätsch, eröffnet würde.

Meilen, den 26. Dezember 1882.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

23. Der Nachlaß des am 14. November d. J. verstorbenen Ulrich Meili von Stadel-Oberwinterthur, Drucker, wohnhaft gewesen in Leibensberg-Bertschikon, welcher von dem Vertreter der minderjährigen Erben ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Meili geb. Zuber, gegenwärtig wohnhaft in Winterthur, übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Winterthur, den 22. Dezember 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

24.. Gantanzeige.

Donnerstag den 4. Januar 1883, von Abends 5 Uhr an, werden im Gasthause zum „Kreuz“ in Erlenbach folgende zur Konkursmasse der Gebrüder Hs. Jakob und Friedrich Staub im Lerchenberg, Gemeinde Erlenbach, gehörende Liegenschaften unter hierorts zur Einsicht aufliegenden Gantbedingungen öffentlich versteigert, nämlich:

Ein Wohnhaus, Schopf und eine feste Weinpresse, unter No. 30 a für 12,600 Fr. assekur., eine Scheune No. 30 b, für 5000 Fr. assekurirt, ein laufender Brunnen, ein Garten, zirka 28 Aren 80 □ Meter Reben und Acker unten am Hause, zirka 57 Aren 60 □ Meter Reben, hintere Juchart genannt, zirka 50 Aren Reben und Wiesen, in der Hauswies und Hausacker genannt, zirka 25 Aren Reben im Renggis und Ehret und zirka 24 Aren Acker im Haggen, alles vorbeschriebene an- und beieinander im Lerchenberg-Erlenbach; ein Keller unter Heinrich Kägis Haus, 1/16 und Antheil an 1/16 Trottwerk, zirka 14 Aren Reben im Katzenloch, zirka 44 Aren 55 □ Meter Reben, Wiesen und Acker auf der untern Allmend, zirka 20 Aren Wiesen im Gsteig, zirka 2 Aren 90 □ Meter Wiesen im Hagen, zirka 48 Aren 60 □ Meter Acker und Wiesen auf dem Hesliben, nebst einer auf diesem Grundstück erbauten zu 1500 Fr. assekurirten Scheune, zirka 15 Aren 30 □ Meter Bord auf dem Hesliben, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen und Tobel, zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen auf dem Hesliben, zirka 16 Aren Wiesen im Bruppach, zirka 97 Aren Wiesen auf dem Hesliben, zirka 24 Aren Wiesen auf der untern Allmend, zirka 56 Aren 70 □ Meter Wiesen im Berg, zirka 20 Aren Wiesen auf der untern Allmend, zirka 1 Hektare 85 Aren 10 □ Meter Waldung an 7 Stücken, ein ganzer Teil in der Erlenbacher Korporationswaldung und zirka 72 Aren Wiesen im Breitweil, im Gemeindsbann Herrliberg.

Zu dieser Gant werden Kaufliebhaber anmit eingeladen.

Küsnacht, den 23. Dezember 1882.

Notariat Küsnacht:
Für den Notar,
Heinr. Süßtrunk, Substitut.

25. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Fehr, Battlis, in Oberriedt bei Eglisau, werden Mittwoch den 3. Januar 1883 in der Wirtschaft des Herrn Friedensrichter Abends 8 Uhr öffentlich versteigert:

Zirka 36 Aren Reben an 5 Stücken;
„ 4 „ Wiesen in der Fallen;
„ 78 „ Acker an 6 Stücken;
„ 24 „ Holz und Boden im Berg.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 27. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

26.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse Heinrich Schütz, Josephen, in Bachs, werden Donnerstag den 4. Januar 1883 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten durch das Gemeindammannamt Bachs gegen Baarzahlung:

1 zweispänniger Wagen, 1 dito dreispännig, 1 dito dreizöllig, 1 vollständiger Pflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Sprengwägelchen, 3 Weinfässer und viele andere haus- und landwirtschaftlichen Gerätschaften.

II. Nachmittags 2 Uhr im „Sternen" in Bachs die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopfanbau mit Schweinställen, unter No. 9b für 6000 Fr. assekurirt, nebst zirka 32 Aren Hofreiti, Kraut- und Baumgarten;
zirka 25 Aren Reben an 4 Stücken;
„ 168 „ Wiesen an 11 Stücken;
„ 297 „ Acker an 19 Stücken;
„ 26 „ Waldung an 3 Stücken.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

27.. **Zweite Gant mit Zusage**

über die Ruine Fleudenbül samt zunächst gelegenen
zirka 123 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, Reben und Ackerfeld,
zirka 16½ Aren Reben im Fleudenbül, an 3 Stücken,
zirka 9 Aren Wiesen im Linggisee,
im Konkurse Elias Willi in Marthalen findet in dortiger Gemeindsstube Donnerstag den 28. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, statt.

Feuerthalen, den 19. Dezember 1882.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

28. **Gantanzeige.**

Die erste Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Eigenheer, Schmied, in Uerzlikon, findet den 2. Januar 1883, Vormittags 11 Uhr, in der Wirtschaft Müller daselbst statt; es erfolgt Zusage, wenn nicht am Versteigerungstage selbst von einem Berechtigten (§ 137 des Rechtstriebsgesetzes) eine zweite Gant verlangt wird.

Affoltern, den 23. Dezember 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Digitized by

29. Gantanzeige.

Donnerstag den 4. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr, wird auf der Au-Wädensweil aus der Konkursmasse des Heinrich Leuthold daselbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das am linken Ufer des Zürichsees schön gelegene Landgut „Obere Au", Gemeinde Wädensweil, bestehend in: 1 Wohn-, Gast- und Kurhaus, assekurirt für 60,000 Fr., 3 Scheunen, assekurirt für 17,400 Fr., 1 Kegelbahngebäude und zirka 13 Hektaren Garten, Anlagen, Reben und Wiesen, 1 Schiffländе, 1 Dampfschifflandungssteg, Badhäuschen und zirka 65 Aren Riedt.

Vermöge ihrer ausgezeichnet prächtigen Lage eignet sich diese Liegenschaft vorzüglich auch als Herrschaftssitz.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den bisherigen Eigentümer oder an unterzeichnete Kanzlei. Die Gantbedingungen können hierorts vernommen und eingesehen werden.

Wädensweil, den 23. Dezember 1882.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

30. Gantanzeige.

Die erste Versteigerung der Liegenschaften der im Konkurse befindlichen Elisabetha Huber-Blatter in Aeugstthal findet den 2. Januar 1883, Nachmittags 5 Uhr, in der Wirtschaft Huber allda statt; es erfolgt Zusage, wenn nicht am Versteigerungstage selbst von einem Berechtigten (§ 137 des Rechtstriebsgesetzes) eine zweite Gant verlangt wird.

Affoltern, den 23. Dezember 1882.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

31. Der in Konkurs geratene Johannes Gantert, Müller, in Eglisau, hat

a. von Rudolf Hartmann, Schiffmann, in Eglisau, zirka 70 Aren Wiesen nnd Kleeland in der Au um 1200 Fr., woran 600 Fr. bezahlt sind, angekauft, laut Vertrag vom 26. Juni 1876;
b. mit Friedrich Fehr zum „Löwen" über Benutzung der Hofreite vor dem Keller und des Brunnens daselbst am 23. August 1876 einen Servitutsvertrag abgeschlossen;

diese Verträge aber niemals kanzleiisch gefertigt.

Mit Vollmacht des Konkursrichters wird den Kreditoren des Gantert eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um gegen diese Verträge Einsprache zu erheben, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und die Fertigung nachträglich vollzogen würde.

Eglisau, den 27. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

32.. Prozeßfrist.

Den Gläubigern des Konkursiten Joseph Wik-Frey von Luzern, wohnhaft in Riesbach, wird zur Kenntnis gebracht, daß vor dem Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich aus Konkurs Bruno Uhlmann, Kaufmann, in Zürich, ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar Wiki-Frey, Kläger, gegen Gebrüder Bader in Zürich, Beklagte, über die Streitfrage: Ob die vom Kläger im Konkurs Uhlmann angemeldete Forderung von 1000 Fr. nebst Zins à 6% vom 15. März 1881 an rechtlich begründet?

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung auf Rechnung der Masse Wiki ab und wird dagegen den Wiki'schen Gläubigern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich über Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Rechnung hierorts zu erklären, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses ausgelegt wird.

Riesbach, den 22. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

33. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Zellweger, Küfer, von und wohnhaft in Binzikon, Gemeinde Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 27. Dezember 1882.

Notariat Grüningen:
J. Ulr. Sigrist, Notar.

34. Verteilungsplan.

Im Konkurs des Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, von Chaux-de-fonds, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist nach dem genehmigten Verteilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 23. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35. Konkursaufhebung.

Das am 6. Januar 1882 über Jakob Huber, Bäcker, von Fehraltorf, wohnhaft in Unterhittnau, eingeleitete Konkursverfahren ist in

Folge Zwangsnachlaßvertrages laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 19. September d. J. wieder aufgehoben und Huber bis zum 19. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 26. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber

36. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. den Nachlaß des Heinrich Gujer, Schuster. in Fehraltorf;
2. Jungfrau Katharina v. Escher auf der Platte zu Russikon, und
3. Johannes Boßhart, Bäcker, in Irgenhausen-Pfäffikon,

sind durchgeführt und beendigt. Boßhart ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 27. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

37. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Bollenweider, Glaser, von Mettmenstetten, wohnhaft in Kloten,
2. Heinrich Keller, alt Maurer, von Rykon-Illnau, wohnhaft in Opfikon,

sind aus Mangel an Aktiven sistirt und die Konkursiten im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschlüsse vom 19. d. Mts.

Bassersdorf, den 23. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

38. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Adalbert Groß, gewes. Inhaber einer Posamenterie- und Mercerie-Handlung in Zürich;
2. August Lepsi, gewes. Inhaber des Billigmagazin, dahier;
3. Fräulein Amalie Sigg, gewes. Leinenwaarengeschäft, dahier;

sind durchgeführt.

Der Kridar Adalbert Groß wurde für fünf Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt; Lepsi wurde nicht eingestellt.

Zürich, den 28. Dezember 1882.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. **Konkurserledigung.**

Der fruchtlos aufgerufene J. Jakob Pfenninger, Bäcker, von Dyfenwaltsperg-Bäretsweil, zuletzt wohnhaft gewesen in Unterwetzikon,

ist nach durchgeführtem Konkurse laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 30. November d. J. für die Dauer von fünf Jahren, also bis zum 30. November 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wetzikon, den 27. Dezember 1882.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

40. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Baggenstoß, Schuster, Franzen sel. Sohn, in Rafz, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Huber von Glattfelden, wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 31. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 21. Februar bis 2. März 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1883; Konkursverhandlung den 20. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Heinrich Landis, Mechaniker, von Wädensweil, Grundeigentümer in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Bachofen, Holzhändler, Jakoben sel. Sohn, von Weißlingen, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1883 in Töß; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

Digitized by

5. Emanuel Hugentobler von Wigoldingen, Kt. Thurgau, wohnhaft zum „Bädli“ in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Jungfrau Anna Schätti von Buchs, wohnhaft an der Badenerstraße in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 12. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Gamper, von Stettfurt, Ktn. Thurgau, Fuhrhalter und Gastwirt zum „Kreuz“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

8.. Gerold Ruder von Bachs, in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Januar bis 4. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1883; Konkursverhandlung den 17. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Karl Friedrich Gramm von Grundhof, Pfarre Oberwinterthur, Gastwirt zum „Rößli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. Februar 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

10.. Nachlaß des in Riedikon-Uster verstorbenen Hs. Jakob Wegmann, Mechaniker, von Volketsweil, in Folge Ausschlageerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis

5. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 28. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

11.. Gottlieb Rudolf Tobler von Zürich, Mechaniker und Wirt, wohnhaft gewesen in Stegen-Wetzikon, früher ob der Au in Wädensweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 6. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1883; Konkursverhandlung den 24. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12.. Gottlieb Jakob Hertenstein von Kyburg, Kaufmann, bisher in St. Gallen, dato wohnhaft an der Metzgergasse in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

13.. Heinrich Goßauer, Sattler, von Riesbach, wohnhaft an der Ackerstraße, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 15. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Leopold Schützer, von Tarnow in Galizien, Kleiderhändler, in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 29. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1883; Konkursverhandlung den 10. März 1883, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause in Winterthur.

15.. David Schellenbaum, Johannessen Sohn, von und in Oberwinterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Hornung 1883; Versteigerung der Aktiven den 13. Hornung 1883. Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 8 Uhr, im Rathause in Winterthur.

Digitized by

16.. Jakob Weidmann, Heinrichen Sohn, Schusters, in Oberhöri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 20. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Bülach.

17.. Martina Frei geb. Müller, Ehefrau des Konrad Frei, Zimmermann in Watt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 22. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Febuar 1883; Konkursverhandlung den 3. März 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Nachlaß des Gottlieb Schoch, Gemeindratswaibel, in Bendlikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 19. Dezember 1882. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 19. Januar 1883; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1883; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1883; Konkursverhandlung den 6. März 1883, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Geratenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der diesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Beteiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130 verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Digitized by Google

YC 36113

Digitized by Google

Digitized by Google